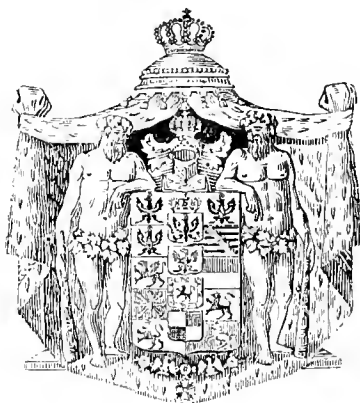


DIE  
HANDSCHRIFTEN - VERZEICHNISSE  
DER  
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK  
ZU BERLIN.



SIEBENTER BAND.

VERZEICHNISS  
DER  
ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN  
VON  
W. AHLWARDT.

ERSTER BAND.

---

BERLIN.

A. W. SCHADE'S BUCHDRUCKEREI (L. SCHADE)  
STALLSCHREIBERSTR. 45/46.

1887.



f016.091  
B455h

v.7

BOOK# 016.091.B455H v7 c1  
BERLIN # DIE  
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE DER K



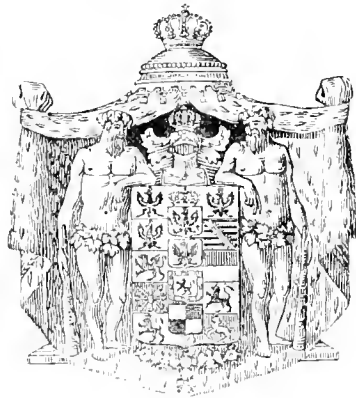
3 9153 00056749 7







DIE  
HANDSCHRIFTEN - VERZEICHNISSE  
DER  
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK  
ZU BERLIN.



SIEBENTER BAND.

VERZEICHNISS  
DER  
ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN  
VON  
W. AHLWARDT.

ERSTER BAND.

BERLIN.

A. W. SCHADE'S BUCHDRUCKEREI (L. SCHADE)  
STALLSCHREIBERSTR. 45/46.

1887.



VERZEICHNISS

DER

ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

W. AHLWARDT.

ERSTER BAND

I. UND II. BUCH.

BERLIN.

A. W. SCHADE'S BUCHDRUCKEREI (L. SCHADE)  
STALLSCHREIBERSTR. 45/46.

1887.



Die Sammlung arabischer Handschriften, welche die Königliche Bibliothek besitzt, enthält folgende Theile:

1. Den alten Bestand, bezeichnet mit *Manuscripta Orientalia* (Folio, Quarto, Octavo). Derselbe umfasst einzelne Handschriften der verschiedenen orientalischen Sprachen, welche seit Begründung der Bibliothek bis jetzt theils geschenkt, theils angekauft sind. Die Zahl der arabischen Handschriften desselben beläuft sich auf 620 Bände.
2. Die Diez'sche Sammlung, welche der Preussische Legationsrath von Diez im Jahre 1817 der Bibliothek vermachte und welche auch viele persische und türkische Handschriften umfasst. Die arabischen Handschriften darin sind 100 Bände.
3. Die 1. Wetzstein'sche Sammlung, von dem früheren Preussischen Consul Wetzstein im Jahre 1852 an die Königliche Bibliothek verkauft. Die Zahl der arabischen Handschriften beträgt 184 Bände.
4. Die 1. Petermann'sche Sammlung, von dem Prof. Petermann auf einer Reise im Orient angekauft und in den Jahren 1853—1857 von der Königlichen Bibliothek erworben; sie enthält hauptsächlich arabische Handschriften, und zwar 516 Bände.
5. Die Sprenger'sche Sammlung, im Jahre 1857 angekauft. Es sind in derselben auch viele persische und hindostanische Handschriften und nicht wenige orientalische Druckwerke; die Zahl ihrer arabischen Handschriften beläuft sich auf 1140 Bände.
6. Die 2. Wetzstein'sche Sammlung, im Jahre 1862 angekauft, enthält 1934 arabische Handschriftenbände.
7. Die Minutoli'sche Sammlung, von dem Freiherrn v. Minutoli und Prof. Brugsch in Persien zusammengebracht, in den Jahren 1860 und 1861; darin 40 arabische Handschriftenbände.

8. Die 2. Petermann'sche Sammlung, im Jahre 1870 angekauft, enthält 607 arabische Bände.
9. Die Schömann'sche Sammlung, im Jahre 1879 erworben. Sie ist in Batavia zusammengebracht und enthält 272 Bände, darunter 5 arabische Handschriften-Convolute.
10. Die Hamilton'sche Sammlung, im Jahre 1882 angekauft, enthält 10 arabische Bände.
11. Die Landberg'sche Sammlung, der Firma Brill in Leiden abgekauft im Jahre 1884, umfasst 1035 Bände arabischer Handschriften.
12. Die Sachau'sche Sammlung, im Jahre 1884 angekauft, enthält zwar hauptsächlich syrische, ausserdem aber doch auch noch etwa 30 arabische Handschriften.
13. Die Glaser'sche Sammlung, von dem Forschungsreisenden E. Glaser im südlichen Arabien im Jahre 1885—1886 zusammengebracht und im Jahre 1887 von der Königlichen Bibliothek angekauft; 241 arabische Handschriftenbände.

Die Zahl der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek beläuft sich also im Ganzen auf etwa 6450 Bände. Von einzelnen Ankäufen und einigen Schenkungen und Vermächtnissen abgesehen (unter denen das Diez'sche Legat bei weitem das bedeutendste ist), verdankt die Königliche Bibliothek den grössten Theil der aufgeführten werthvollen Sammlungen der Freigebigkeit und Huld, welche der hochselige König Friedrich Wilhelm IV. und des jetzigen Kaisers Wilhelm Majestät den orientalischen Studien zuzuwenden immer bereit gewesen sind.

Von diesen Sammlungen sind kurze Verzeichnisse vorhanden, theils handschriftlich in dem allgemeinen Erwerbskataloge der orientalischen Handschriften (No. 1) und in den über einzelne Sammlungen (No. 2—4, 6—9) zusammengestellten Aufzeichnungen, theils gedruckt, nämlich von No. 5: *A catalogue of the Bibliotheca Orientalis Sprengeriana*. Giessen. 1857. — No. 10: *Catalogue of the magnificent collection of Manuscripts from Hamilton Palace*. (London. 1882.) — No. 11: W. Ahlwardt, *Kurzes Verzeichniss der Landberg'schen Sammlung arabischer Handschriften*. Berlin. 1885. — No. 12: E. Sachau, *Kurzes Verzeichniss der Sachau'schen Sammlung syrischer Handschriften*. Berlin. 1885. — No. 13: W. Ahlwardt, *Kurzes Verzeichniss der Glaser'schen Sammlung arabischer Handschriften*. Berlin. 1887. Diese kurzen Verzeichnisse geben allerdings Auskunft über den Inhalt und einen Anhalt für die Benutzung; sie sind aber unzureichend, oft unzuverlässig, auch zum Theil nur auf der Königlichen Bibliothek der Durchsicht zugänglich.

Aus diesem Grunde wurde schon in den fünfziger Jahren die Herstellung eines ausführlichen Kataloges theils der anderen Handschriften, theils der arabischen, beschlossen und ein Beamter der Bibliothek mit der Arbeit betraut. Dieser konnte jedoch das schwierige und umfangreiche Werk nur langsam fördern und gab es bei seiner Versetzung in einen anderen Wirkungskreis ganz auf. Daneben arbeitete ein anderer Gelehrter an der Katalogisirung einer der bedeutendsten Sammlungen (No. 6): aber auch diese Arbeit ist lange vor ihrer Beendigung eingestellt worden.

Unter diesen Umständen wurde mir im Jahre 1863 der Auftrag ertheilt, zunächst diejenigen arabischen Handschriften, welche poetische und litteraturgeschichtliche Werke enthalten, genau zu beschreiben: die in's Auge zu fassenden Punkte wurden mit dem damaligen vortragenden Geheimen Rath im Cultusministerium, Dr. Olshausen, festgesetzt. Die Hauptsache sollte sein, die Titel der Werke, die Namen und die Lebenszeit der Verfasser, den Anfang und Schluss der einzelnen Schriften, besonders auch die Eintheilung derselben, möglichst genau anzugeben, auch auf die Vollständigkeit oder Lückenhaftigkeit oder unrichtige Blattfolge sorgfältig zu achten. Bei der schon damals sehr grossen Anzahl von Handschriften und bei der Ausdehnung ihrer Werke über alle Litteraturgebiete wurde von vornherein — obgleich mein Auftrag sich zunächst auf die schöne Litteratur beschränkte — in Aussicht genommen, dass der Katalog die Grundlage für eine spätere Litteraturgeschichte werden möge, dass also Alles zu berücksichtigen sei, was diesem Zwecke dienen könne. Dass eine nicht geringe Zahl der Werke bereits gedruckt sei, solle nicht hindern, ihre Einrichtung ausführlich ebenso wie die der nicht gedruckten zu besprechen, damit man sich, auch ohne im Besitz der Druckwerke zu sein, über den Inhalt rasch orientiren könne. Der in späterer Zeit behandelten Frage gegenüber, ob auch eine Aufzählung der auf anderen Bibliotheken befindlichen Handschriften derselben Werke stattzufinden habe, verhielt ich mich ablehnend. Denn der dafür aufzuwendende Raum werde sehr beträchtlich sein und den Umfang des Kataloges erheblich vergrössern; die vorhandenen Kataloge seien nicht immer zuverlässig, also die Anführungen aus ihnen misslich; es sei zu erwarten, dass im Laufe der Jahre auch die anderen Europäischen Bibliotheken ihre Handschriften-Kataloge veröffentlichen würden und dass dann, auf Grund aller dieser Arbeiten, eine übersichtliche Zusammenstellung der an verschiedenen Orten vorhandenen handschriftlichen Werke gemacht werden könne. Von diesem Punkte wurde also Abstand genommen, ebenso davon, dass angegeben werde, ob eine Handschrift bereits gedruckt oder welche Arbeiten in Bezug auf dieselbe

veröffentlicht seien. Ich hatte die Arbeit in einer kleinen Universitätsstadt mit einer für solche Zwecke völlig unzureichenden Bibliothek zu machen, es war mir unmöglich, immer aus eigener Einsicht die betreffenden Schriften kennen zu lernen und nach Hörensagen berichten wollte ich nicht; ferner stand ja auch in Aussicht, dass ein eigenes Werk dieser Art über kurz oder lang erscheinen werde. Hin und her erwogen wurde auch die Frage, wie die Sammelbände zu behandeln seien. Es giebt deren verschiedene; theils ist eine Anzahl von Werken über denselben Gegenstand von verschiedenen Verfassern oder auch von einem und demselben Verfasser zusammengebunden; oder auch die Schriften eines Gelehrten über Verschiedenes sind zusammengestellt; theils auch sind kleine Abhandlungen oder Stücke aus grösseren Werken, von einem oder von verschiedenen Verfassern herkommend, in einem Bande von kleinerem oder grösserem Umfange vereinigt. Dergleichen Sammelbände giebt es in der Königlichen Bibliothek ganz ausserordentlich viel. Für den Bearbeiter des Kataloges ist es das bei weitem Bequemste, alle in solchen Sammelbänden befindlichen Stücke hinter einander fort zu beschreiben und so sich dieser unliebsamen Last mit einem Male zu entledigen. Aber für diejenigen, welche sich über die auf ein bestimmtes Litteraturfach bezüglichen und auf der Bibliothek vorhandenen grossen und kleinen Schriften und Bruchstücke Auskunft in einem Kataloge holen wollen, nützt jenes Abthun wenig; für sie ist wünschenswerth, dass das einzelne Werk, ob gross oder klein, wichtig oder unbedeutend, an der dazu bestimmten Stelle des Faches behandelt werde. So wurde denn beschlossen, dass in solcher Weise mit den Sammelbänden verfahren werden solle. Im Laufe der Jahre, als ich eine Unmasse Bände mit 10, 20, 30, ja mit 100 kleinen Werken zu verzeichnen und je nach ihren Fächern unterzubringen hatte, stellte sich das für mich Lästige, für den dereinstigen Leser Nützliche dieses Verfahrens immer mehr heraus. Dabei will ich aber doch nicht verschweigen, dass einige Wiederholungen und Rückverweisungen nicht zu vermeiden gewesen sind.

Dem Auftrage, die Handschriften der arabischen Dichter und Litteraturgeschichtswerke in der angegebenen Weise zu beschreiben, stimmte ich theils mit Bedenken, theils mit Freudigkeit zu. Jenes, weil ich fürchtete, dass die Arbeit mich völlig in Anspruch nehmen und mich meinen Specialstudien mehr und mehr entfremden werde und weil ich glaubte voraussehen zu können, dass die Katalogisirung des ganzen Handschriften-Vorrathes mit der Zeit mir obliegen werde; mit Bedenken ferner, weil das Katalogisiren leicht für eine untergeordnete Beschäftigung angesehen wird und das Maass der Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden, und der Entsagungen,



die dabei zu üben sind, nur von denen gewürdigt werden kann, welche aus eigener Erfahrung solche Arbeit kennen; endlich auch deshalb noch mit Bedenken, weil die Katalogisirung nicht an Ort und Stelle, sondern in Greifswald zu machen war, die Uebersendung der Handschriften lästig und zeitraubend und die mehrmals wiederholte Einsicht derselben Handschrift in bedenklichen Punkten umständlich und misslich sein werde. Aber ich stimmte auch mit Freudigkeit zu, weil ich damit Gelegenheit erhielt, mich mit allen auf der Königlichen Bibliothek vorhandenen, auf schöne Litteratur bezüglichen Werken — und es gab deren, wie ich wusste, daselbst sehr viele — eingehender bekannt zu machen, als es unter anderen Umständen möglich gewesen wäre; dazu kam, dass ich schon jahrelang Sammlungen und Notizen für Litteraturgeschichte angelegt hatte und dass ich hoffen konnte, der Wissenschaft einen nicht unwesentlichen Dienst durch meine Arbeit zu leisten.

Ich übernahm also den Auftrag. Die Richtschnur, der ich bei dem Werke zu folgen hatte, war in der angegebenen Weise gezogen, aber ausserdem waren mir keine Schranken gesetzt und ich verpflichtete mich selbst, die Arbeit nach Kräften zu fördern, behielt mir aber die selbständige Durchforschung der Handschriften vor.

In verhältnissmässig kurzer Zeit hatte ich die arabischen Dichter und Gedichtsammlungen und litteraturgeschichtlichen Werke durchgearbeitet, auch einen grossen Theil der versificirten Schriften, welche mit der Poesie nur die Form gemein haben und sich in allen Fächern der Wissenschaften finden, z. B. Grammatiken, Rechtsbücher, Geschichtscompendien in Reimen. Das Werk ist gedruckt unter dem Titel: W. Ahlwardt, Verzeichniss arabischer Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin aus den Gebieten der Poesie, schönen Litteratur, Litteraturgeschichte und Biographik. Greifswald. 1871.

Damit war ich denn schon vielfach über die mir zunächst gestellte Aufgabe hinausgegangen, und es wurde mir aufgetragen, alle arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek in der besprochenen Weise zu beschreiben, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob irgend ein Theil derselben schon von einem Andern behandelt worden sei. So sah ich mich einer Aufgabe gegenüber gestellt, deren Schwierigkeit ich mir nicht verhehlte, deren Ausdehnung sehr bedeutend war, und die zu übernehmen frische Manneskraft, Zuversicht und Muth erforderlich war.

Vorarbeiten irgend welcher Art lagen mir — wenn man nicht die oben erwähnten Nummern- und Erwerbsverzeichnisse so nennen will — gar nicht vor. Die Benutzung der über die arabischen Handschriftensammlungen anderer Bibliotheken gedruckten Kataloge brachte meiner Arbeit wenig Gewinn;

sie enthielten höchstens das, was ich selbst bereits ermittelt hatte, gaben mir aber über Fragen, die ich gern beantwortet gesehen hätte, keine Auskunft. Der von Herrn Dr. Pertsch verfasste Katalog der arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha würde mir von Nutzen gewesen sein, wenn er früher erschienen wäre.

Als ich die Arbeit anfang, besass die Königliche Bibliothek etwa 4300 Bände Arabischer Handschriften. Als ich fertig zu sein glaubte, erfuhr ich, dass auch die 2. Petermann'sche Sammlung in den Besitz der Königlichen Bibliothek übergegangen sei; auch von dem Erwerb der kleineren Sammlungen (Minutoli, Schömann) hatte ich bis dahin Nichts erfahren. Es lag mir daher ob, nun auch noch jene — und ebenfalls auch die noch später angekaufte Landberg'sche Sammlung — zu bearbeiten. Die Beschreibung jener ist seit Jahren fertig, die der Landberg'schen Sammlung zum grössten Theil, und ich hoffe es zu ermöglichen, das davon noch Rückständige im Verlaufe des Druckes für die einzelnen Fächer fertig zu machen. Ob es mir möglich sein wird, auch die in jüngster Zeit erworbenen Handschriften (zumal die Sammlung No. 13), deren Zahl etwa 350 beträgt, alle genau zu beschreiben und in meinem Kataloge zu berücksichtigen, kann ich nicht ganz bestimmt versprechen; bei einigen ist es aber schon geschehen. Jedoch auch so ist die Zahl der in demselben zur Besprechung gelangenden Handschriftenbände über 6100, und wenn man erwägt, dass die arabischen Sammelbände der Königlichen Bibliothek in engerem und weiterem Sinne überaus zahlreich sind, wird man mir wol Glauben schenken, wenn ich sage, dass die Zahl der von mir behandelten Schriftwerke sich auf das Doppelte, auf etwa 12000 beläuft. Ich hebe dies hervor, um die grosse Ausdehnung der Arbeit klar zu machen. Dass, bei Befolgung eines anderen Planes, das Werk sich habe in ein Paar Jahren vollenden lassen, gebe ich zu; dass ich im Stande sei, von einer grossen Anzahl von Handschriften ein Verzeichniss binnen kurzer Zeit zu verfassen, habe ich an der Landberg'schen Sammlung (1051 Bände) und der Glaser'schen (241 Bände) bewiesen: jene habe ich in 16, diese (weit schwierigere) in 9 Tagen beschrieben. Aber um eine solche Arbeit handelte es sich in dem vorliegenden Falle nicht, und ich glaube es mir schuldig zu sein, hier auszusprechen, dass ich über 20 Jahre täglich mindestens 10 Stunden dem Werke gewidmet habe. Wer je auch nur 50 Schriftwerke nach den obigen Gesichtspunkten zu untersuchen und zu beschreiben Anlass gehabt haben mag, wird mir in Betreff der Schwierigkeit und der Langwierigkeit der Arbeit Recht geben, zumal bei Berücksichtigung des Zustandes, in welchem eine Menge Berliner Arabischer Handschriften sich befindet.

Von dem grössten Theil des alten Bestandes abgesehen (etwa 400 Bände) sind alle übrigen Einzelsammlungen erst in den letzten 50 Jahren im Orient aufgekauft; die Zeit, in welcher noch gut erhaltene, vollständige und alte Handschriften zu haben waren, war längst vorbei; Franzosen, Engländer, auch wol andere Nationen hatten die Gelegenheit benutzt, den Deutschen war es nicht vergönnt gewesen. Als dann in unserer Zeit bei Einzelnen der Wunsch rege wurde und auch unter Schwierigkeiten zur Ausführung kam, Handschriften zu kaufen, war das Alte und Gute meist nicht mehr vorhanden oder doch in bedauerlichem Zustand; waren bändereiche Werke vollständig kaum zu bekommen, öfters liess nur ein vereinzelter und vielleicht fragwürdiger Band sich auftreiben. Die käuflichen Handschriften waren vielfach moderne Abschriften, gewöhnlich von Lohnschreibern ebenso schön wie incorrect angefertigt; andere, wenn auch aus älterer Zeit, waren ohne Titel, dazu defect, besonders zu Anfang und auch am Ende; ja, Industrie-Ritter nahmen sich der Sache an, fälschten Titel, Anfang und Ende eines Werkes, und führten die Käufer gröblich irre. Der äussere Zustand der Handschriften, die man zum Kaufe anbot, war auch nicht immer einladend; der Einband fehlte ganz oder war halb abgerissen, die Blätter abgegriffen, beschmutzt und schmierig, voll Wurmstich, oft noch unrichtig gebunden. Es sind dies Uebelstände, die sich nicht ändern lassen; sie sind mit in den Kauf zu nehmen, wenn man nicht überhaupt auf den Kauf verzichten will. Die Hervorhebung dieser Mängel soll kein Tadel für diejenigen Gelehrten sein, welche für die Königliche Bibliothek Handschriften einzeln oder in Haufen erstanden haben; sie haben dieselben wahrscheinlich ebenso gut wie wir bemerkt; ihnen gebührt vielmehr aufrichtiger Dank dafür, dass sie trotzdem kauften, was ihnen irgend von litterarischem Interesse zu sein schien. Es ist dadurch der Königlichen Bibliothek eine Mannichfaltigkeit von Werken zugeführt worden, aus denen sich die staunenswerthe Entwicklung der arabischen Litteratur auf allen Gebieten vortrefflich ersehen lässt. Allerdings, auch Doubletten sind in Folge solcher Käufe reichlich vorhanden, besonders in den Fächern, welche Unterricht und Erbauung betreffen; sie sind häufig schlecht und unbedeutend, zumal wenn ihre Abschrift aus neuerer Zeit stammt; aber manche haben doch hohen Werth, sei es zur Textberichtigung, sei es zur Vervollständigung einer lückenhaften Handschrift desselben Werkes. Dass aber, trotz dieser unlängbaren Mängel, die Berliner Sammlungen eine sehr grosse Anzahl höchst seltener und werthvoller Handschriften aus alter und neuer Zeit enthalten, welche sich zum Theil nur in dieser Bibliothek finden, soll keineswegs in Abrede gestellt werden; es fehlt auch nicht an solchen Handschriften, welche vollständig und tadellos sind; aber der Vorzug dieser

Sammlung, im Grossen und Ganzen, ist weniger die Vollständigkeit, die Güte und das Alter der einzelnen Handschriften, als ihr Reichthum an Schriftwerken kleinen und grossen Umfanges aus allen Zeiten der arabischen Litteratur.

Darin liegt für den Bearbeiter des Kataloges gerade dieser Sammlung die grosse Schwierigkeit; er hat sich mit der arabischen Litteratur in ihrem ganzen unglaublich grossen Umfang bekannt zu machen. Er hat über Namen und Zeit der Verfasser, über die Titel ihrer Werke, über deren Inhalt Angaben zu machen: er kann sich dabei auf gedruckte Werke nur in seltenen Fällen stützen, sei es dass sie ungenau oder unzuverlässig sind, sei es dass sie andere Zeiten behandeln, oder dass sie ihm nicht zugänglich sind. Das bibliographische Werk des Hāggī halīfa mit seinen in der Regel richtigen, meistens kurzen, Angaben ist eigentlich das einzige Werk, das zu benutzen sich lohnt; es ist daher für Kataloge und andere Werke in Betreff der litterarischen Notizen die Hauptquelle. Aber ausreichend ist es bei weitem nicht; die nicht-orthodoxen Werke sind wenig beachtet, über manche Schriften, wie die ächtjemenischen Sektenwerke, deren die Glaser'sche Sammlung eine grosse Menge enthält, fehlen die Angaben fast ganz.

Aus diesem Grunde habe ich es für nothwendig gehalten, mir biographische und auch bibliographische Sammlungen anzulegen, und habe daher eine sehr grosse Menge darauf bezüglicher Handschriften excerptirt, nicht bloss Berliner, sondern auch Oxförder und Pariser, die gesammte Litteratur umfassend, von der alten Zeit an bis auf die neueste, habe sie dann auch, der leichteren Benutzung wegen, alphabetisch geordnet. Alle meine Angaben über die Zeit und die Namen der Verfasser habe ich dieser Vorarbeit zu danken; sie stimmen wol meistens mit denen des Hāggī halīfa überein, sind aber ausführlicher und umfassen einen grösseren Zeitraum.

Eine vollständige Handschrift, die einen Titel und die Angabe des Verfassers hat, bietet — falls die Schrift nicht verblasst oder sonst unleserlich ist — gewöhnlich keine besonderen Schwierigkeiten; denn der Inhalt und die Eintheilung lässt sich feststellen, der Anfang und der Schluss des Werkes liegt vor; es ist nur noch, ausser der Folirung, die Durchsicht der Handschrift, Blatt für Blatt, erforderlich, ob sie in sich vollständig ist oder Lücken hat, ob sie vielleicht verbunden ist oder nicht.

Wie aber, wenn das Titelblatt und die Angabe des Verfassers fehlt? oder wenn dazu noch die ersten Blätter oder gar die ersten Papierlagen abhanden gekommen sind? oder wenn der Schluss vermisst wird? oder wenn in der Mitte Lücken sind, und zwar der Art, dass man zweifelhaft wird, ob die folgenden Blätter zu den vorausgehenden gehören oder zu einem anderen

Werke? Wie, wenn Titelblatt und Verfasser und Anfang, auch wol Schluss vorhanden sind, so dass Alles in schöner Ordnung zu sein scheint und doch, bei aufmerksamer Prüfung, sich ergibt, dass Schwindel und Betrug geübt ist? In solchen Fällen ist das Studium einer Handschrift sehr mühsam und zeitraubend; es ist oft kaum möglich, das Werk und den Verfasser zu bestimmen, von dem sie herrührt und man bleibt auf Vermuthungen angewiesen. In dieser Lage bin ich häufig gewesen; es ist mir im Verlaufe der Zeit in der Regel gelungen, solche Schriften an der gehörigen Stelle unterzubringen und zu beschreiben, aber nicht immer haben meine Bemühungen Erfolg gehabt. Dies gilt namentlich von kleinen Bruchstücken, die nur wenige Seiten oder Blätter enthalten, obgleich ich es auch hier an sorgfältiger Prüfung nicht habe fehlen lassen. Ferner, von der Vollständigkeit im Ganzen und der Aechtheit eines Werkes abgesehen, habe ich stets noch meine Aufmerksamkeit darauf gerichtet, ob die Folge der Blätter richtig oder ob die Handschrift falsch gebunden sei? Auch solche Untersuchung ist schwierig und zeitraubend. Der Umfang der Lücken lässt sich, bei einigermaassen ordentlich geschriebenen Handschriften, gewöhnlich genau bestimmen; die Folge der Blätter festzustellen hat bisweilen grössere Schwierigkeiten, falls nicht Custoden auf das folgende Blatt verweisen.

Man kann ja sagen, es lohne sich nicht, Mühe, Scharfsinn, Zeit auf solche Dinge zu verwenden, namentlich bei unbedeutenden Schriftstücken. Es kommt das auf den Standpunkt an, den man einnimmt. Dem Litterarhistoriker oder Litteraturfreund kann eine ganze Menge von Werken unbedeutend erscheinen, eine Anzahl von Fächern gleichgültig oder unausstehlich sein; aber dem Beschreiber des Vorrathes von Handschriften, welche eine Bibliothek besitzt, muss eine jede den gleichen Werth haben und nach denselben Gesichtspunkten, mit gleicher Aufmerksamkeit behandelt werden, gleichviel ob dieselbe gross oder klein, wichtig oder gehaltlos ist oder so erscheint. Diesen Standpunkt glaube ich auch nie aufgegeben zu haben.

Alle die erwähnten Schwierigkeiten hatte ich mehr oder weniger erfolgreich überwunden, als, wie schon gesagt, hauptsächlich durch die nothwendige Berücksichtigung der zweiten Petermann'schen Sammlung der Abschluss der Arbeit wieder hinausgeschoben werden musste. Dann aber kam noch eine neue Verzögerung. Ich hatte sämmtliche Handschriften immer nach ihren Formaten (als Folio, Quarto etc.) bezeichnet. Nun aber war in neuerer Zeit die Sitte aufgekommen, die Höhe und Breite des Formates nach Centimetern anzugeben und ich konnte nicht umbin, dieselbe mitzumachen, aber in anderer Weise. Auf die genaue Angabe der äusseren Grösse einer Handschrift kommt es, wie mir scheint,

weniger an als darauf, dass der Umfang des auf einer Seite befindlichen Textes gemessen werde; aus der Anzahl der Zeilen auf der Seite, aus der Grösse oder Kleinheit der Schrift, aus der Länge der Zeilen ist ein Anhalt für die Ausdehnung des ganzen Werkes zu gewinnen. Ich habe daher nachträglich eine Messung aller einzelnen Schriften vorgenommen und zwar nach der äusseren Gestalt und nach dem Spiegel des Textes; so dass z. B.  $19 \times 13$ ;  $12 \times 7$ <sup>cm</sup> bedeutet, die betreffende Handschrift habe 19<sup>cm</sup> Höhe, 13<sup>cm</sup> Breite, der Text auf der Seite aber 12<sup>cm</sup> Höhe und 7<sup>cm</sup> Breite. Und demgemäss habe ich auch das Format so bezeichnet: Folio ist, was äusserlich mindestens  $30 \times 20$ <sup>cm</sup>, Quarto, was mindestens  $22 \times 14$ <sup>cm</sup>, Octavo, was mindestens  $13 \times 10$ <sup>cm</sup> gross ist. Diese Messung mag ja Manchem nothwendig scheinen oder erwünscht sein; Thatsache ist, sie hat mir mehrere Monate Zeit gekostet.

Num blieb noch übrig, die einzelnen Blätter, auf denen jedes Schriftwerk beschrieben war, nach Fächern zu ordnen. Dies würde nicht allzu viel Zeit erfordert haben, wenn ich in etwa ein Dutzend Hauptfächer, wie Theologie, Jurisprudenz, Geschichte u. s. w., alles dahin Gehörige ohne weitere Ordnung, als nach der Zeit der Verfasser, hätte einreihen wollen. Aber im Interesse derer, welche mein Werk benutzen möchten, hielt ich es für angemessen, zu der übrigen Mühe auch noch diejenige einer systematischen Eintheilung in Hauptfächer und Unterfächer zu übernehmen, damit das speciell Zusammengehörige bei einander stehe und es möglichst leicht sei, über einen bestimmten Gegenstand sich Rathes zu erholen. Ich habe daher den ganzen Stoff in 21 Büchern unterzubringen versucht. Das 1. Buch enthält Einleitendes und Allgemeines, auf das ganze Litteraturgebiet Bezügliches. Das 2.—6. Buch behandelt Theologie, die Ansichten und Lehren von Gott und göttlichen Dingen (das 2. Buch Qorān, das 3. Tradition, das 4. Dogmatik, das 5. Çūfik, das 6. Gebet, Aberglauben, Sekten). Das 7. Buch handelt über Jurisprudenz als Anwendung der Religion auf menschliche Verhältnisse. Das 8. und 9. Buch enthält Philosophie, als Forschen nach Erkenntniss des Geistes und sittlichem Verhalten des Menschen (das 8. Buch Logik und Metaphysik, das 9. Ethik). Das 10.—14. Buch enthält Forschungen und Ansichten über die Natur und die Lebenserscheinungen, und zwar das 10. Astronomie, das 11. Mathematik, das 12. Geographie, das 13. Naturlehre, das 14. Medicin. Das 15.—19. Buch behandelt das geistige Leben, wie es in der Sprache und Litteratur zum Ausdruck gelangt (15. Grammatik, 16. Lexicologie, 17. Metrik, 18. Rhetorik, 19. Poesie und Unterhaltungsschriften). Das 20. Buch enthält Geschichte als das Zusammenfassen von Thatsachen. Das 21. Buch stellt die in arabischer Sprache vorhandenen christlichen Schriften zusammen.

Ueber die weitere Eintheilung der einzelnen Bücher hier zu reden, scheint mir nicht nöthig. Ich möchte nur erwähnen, dass mir gerade diese sehr schwierig geworden ist, und mit dem Zugeständniss, dass manche Schrift vielleicht passender an einer anderen Stelle, als wo sie eingeordnet ist, ihren Platz gefunden hätte, um Nachsicht bitten. Das Ganze wird mit einem vollständigen Verzeichniss der vorkommenden Büchertitel und Verfasser-Namen, unter denen auch die Abschreiber aufgeführt sind, abschliessen.

Ich habe jetzt noch einige Punkte zu besprechen. Die arabischen Büchertitel bestehen in der Regel aus 2, seltener aus 3 oder 4 Theilen, deren Ausgänge auf einander reimen. Die Hauptsache daran, das den Inhalt Kennzeichnende, ist der 2. Theil; der erste ist entweder ein ganz allgemeiner Ausdruck, wie Beleuchtung, Zurechtweisung, oder ein mehr oder weniger auf die Bedeutung und Vortrefflichkeit des Werkes hinweisender, oft selbstgefälliger, meistens rhetorischer und übertreibender Ausdruck, der in der Uebersetzung eigenthümlich berührt. Ich habe deshalb die Titel nicht übersetzt, wol aber über den Inhalt überall Auskunft gegeben. Was mich davon abgehalten hat war aber nicht so sehr der soeben berührte Umstand, auch nicht die Schwierigkeit des Ausdrucks, sondern hauptsächlich folgendes. Von den etwa 12000 zu besprechenden Schriften würden, nach Abzug der Doubletten, Bruchstücke u. s. w., doch mindestens 9000 betitelte übrig bleiben; rechnet man auf die Uebersetzung jedes Titels auch nur 2 Zeilen — was nicht immer ausreichen dürfte — so würde dieselbe im Ganzen mindestens 240 Quartseiten des Werkes eingenommen haben, was bei dem ohnehin grossen Umfange des Kataloges unthunlich schien. Zu dem Umschreiben der Verfasser-Namen in lateinischer Schrift habe ich mich, auf den Wunsch des Bibliothek-Vorstandes, und weil damit, unter Umständen, ein besonderer Nutzen verbunden sein kann, verstanden. Um Titel und Verfasser deutlich erkennen zu lassen, ist eine grosse arabische Schriftart verwendet. Bei den Verfasser-Namen mit ausführlicherer Genealogie habe ich mich begnügt, ihre hauptsächlichsten Namen und Zunamen mit dieser Schrift zu bezeichnen.

Was den Anfang der Werke betrifft, so beginnen sie, ausser mit dem Bismillah, meistens mit dem Lob Gottes, in grösserer oder kürzerer Ausdehnung; jenes gewöhnlich bei umfangreichen Werken, dies bei kleineren Schriften. Die Angabe des kürzeren Anfangs genügt nun keinesfalls, um festzustellen, ob das Werk in der That das so betitelte eines bestimmten Verfassers sei; sie ist zu wenig charakteristisch; auch kann Titel oder Anfang gefälscht sein. Auch die Angabe des längeren Anfangs genügt nicht. Trotz erstaunlicher Mannichfaltigkeit in den Wendungen des Lobes Gottes

fangen doch manche Werke mit gleichen Worten an; wie will man da entscheiden, ob ein vorliegendes Werk in der That ächt sei? Die Hauptsache des Anfanges ist der 2. Theil, welcher meistens mit *أما بعد* (oder *وبعد*) beginnt; hier geht der Verfasser zu seinem eigentlichen Thema über. Ich habe es daher für nothwendig gehalten, ausser den Anfangsworten auch diese Hauptsache mit anzugeben. Ausserdem habe ich den Anfang des eigentlichen Werkes, besonders bei Commentaren, angemerkt, um die Möglichkeit der Feststellung, ob das Werk wirklich das in Rede stehende sei, zu geben. Namentlich bei titellosen oder fragwürdigen Handschriften habe ich dergleichen Anfänge von verschiedenen Kapiteln und Abschnitten gegeben, so bei mehreren Qorān-Commentaren. — Auch die Schlussworte, welche nöthig sind, um das Ende eines Schriftwerkes festzustellen, konnten in der Regel nicht ganz knapp gefasst werden. Es ist oft dem wirklichen Schluss noch ein Epilog von mehreren Zeilen hinzugefügt, der in einigen Handschriften steht, in anderen fehlt; es ist also auf Beides Bedacht zu nehmen gewesen. An einigen wenigen Stellen dieses Bandes stehen unter derselben Nummer mehrere Stücke, welche zu verschiedenen Fächern gehören; eine Abtrennung liess sich jetzt nicht mehr vornehmen, es ist also im Verlauf des Werkes, an der gehörigen Stelle, darauf zurückgewiesen. Die Inhaltsangabe der Werke und ihre Eintheilung im Einzelnen zu geben, war, wie schon oben bemerkt, ein Theil meiner Aufgabe; selbst bei bekannteren Werken, glaubte ich, könne die Uebersicht zur Vervollständigung des Faches, zu dem sie gehören, nicht schaden, habe dann aber den Druck auf möglichst kleinen Raum beschränkt. Der kundige Leser kann dergleichen überschlagen, dem weniger kundigen bietet es eine vielleicht willkommene Einsicht und leichtere Zurechtfindung. — Die in dem ersten Buche zusammengestellten Lehrbriefe haben litteraturgeschichtliches Interesse, zumal die ausführlicheren Studiengänge; ich glaube, dass sich die darauf verwendete Mühe belohnt, weil durch dieselben eine grosse Anzahl von Schriftstellern, besonders aus der späteren Zeit, genauer bekannt wird. Auch die Lob-schriften auf hervorragende Werke sind eine in meinen Augen interessante Erscheinung, deren Zusammenstellung hoffentlich auch Anderen erwünscht sein wird.

Nicht selten kommt es vor, dass in einer Handschrift auf den ersten oder besonders den letzten Blättern allerlei Notizen vorkommen, die in der Regel zu dem darin enthaltenen Werke ausser Beziehung stehen. Die mir wichtiger scheinenden habe ich zu Ende der betreffenden Handschrift angemerkt und sie dann mit andern gleichen oder ähnlichen zu Ende des Faches zusammengestellt, in das sie gehören.



Die Art der Schrift mit Nashī, Ta'liq u. s. w. zu bezeichnen habe ich unterlassen und nur das Magrebī als solches bezeichnet. Die Anzahl der in dieser Schrift geschriebenen Handschriften ist nicht gross, bei weitem die meisten sind in Nashī-Schrift. Aber dafür habe ich die Beschaffenheit der Schrift zu beschreiben versucht, weil demjenigen, der eine Handschrift zu gebrauchen vorhat, daran gelegen sein muss, zu wissen, ob die Schrift klein, eng, leserlich, viel oder wenig vocalisirt oder punktirt u. s. w. sei. Einer Schrift syrischen oder ägyptischen Charakter beizulegen, ist doch etwas misslich; wol aber kann man von persischer oder türkischer Hand reden, und das habe ich gethan. Auch die in Jemen geschriebenen Handschriften haben einen eigenthümlichen Zug.

Die Handschriften mit Kūfischer Schrift — fast nur Qorān-Fragmente — habe ich ausführlich zu beschreiben und zu kennzeichnen versucht. Diese Bruchstücke sind nach der Folge der Suren geordnet; dieselben nach der Zeit, in der sie geschrieben worden, zu ordnen, habe ich nicht gewagt.

Bei allen übrigen Handschriften ist die zeitliche Folge der Abschrift innegehalten. Ausgenommen sind die Fälle, in welchen mir von einem Werke, das in mehreren Exemplaren vorhanden ist, zuerst eine Handschrift aus späterer Zeit zur Bearbeitung in die Hände kam. Nachdem eine ausführliche Beschreibung des Inhalts und der Eintheilung derselben mit Angabe der betreffenden Blattzahl gemacht worden war, ist bei den später bearbeiteten, auch bei denen aus älterer Zeit, auf jene verwiesen; eine Aenderung war in der Regel nicht mehr gut möglich.

Die Zeit der Abschrift ist nicht immer zu Ende der Handschriften angegeben, selbst nicht bei guten und alten, aber in der Regel; sie fehlt meistens, wenn vereinzelte Bände eines umfangreichen Werkes — es sei denn gerade der letzte — vorkommen. In solchen Fällen habe ich die Zeit nach eigener Vermuthung angegeben.

Zu Anfang jeder Nummer ist die Blattzahl der betreffenden Handschrift angemerkt; bei einigen, die schon früher paginirt waren, die Seitenzahl. Wenn eine Handschrift aus mehreren Stücken besteht, ist jedesmal bei dem ersten derselben die Blatt- oder Seitenzahl des ganzen Sammelbandes angegeben. Nur sehr wenige Sammelbände finden sich, in denen jedes darin vorkommende Stück für sich foliirt (oder paginirt) worden ist.

Die für die einzelnen Sammlungen gebrauchten Abkürzungen sind: D. = Diez; Glas. = Glaser; Ham. = Hamilton; Lbg. = Landberg; M. = Manuscripta Orientalia; Min. = Minutoli; Pet. = 1. Petermann'sche Sammlung; Pm. = 2. Petermann'sche Sammlung; Sach. = Sachau;

Schöm. = Schömann; Spr. = Sprenger; WE. = 1. Wetzstein'sche Sammlung; We. = 2. Wetzstein'sche Sammlung.

Die zu D. und M. hinzugefügten Buchstaben bezeichnen das den Handschriften in den Erwerbskatalogen (No. 1 und 2) beigelegte Format: f = folio, q = quarto, o = octavo, z = sedecimo. — Unter HKh. ist Haji Khalfa, *Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum*, ed. G. Fluegel, vol. I—VII, Lond. 1835—1858, zu verstehen.

Für Auskunft, Belehrung und Mittheilungen über fragliche Punkte, deren Erledigung schwierig war, bin ich Niemandem Dank schuldig, auch nicht für die Correctur; ich habe sie allein besorgt. Aber zu danken habe ich zunächst den Vorstehern der Königlichen Bibliothek, von dem Geheimen Rath Pertz an bis auf den jetzigen General-Director Herrn Dr. Wilmanns, für die Bereitwilligkeit, mit welcher dieselben meine vieljährige Benutzung der ihrer Obhut anvertrauten Schätze zu jeder Zeit gefördert haben. In noch höherem Grade gebührt mein aufrichtiger Dank für das beständige Wohlwollen und die gütige Nachsicht, deren ich mich im Verlauf der Arbeit während eines Vierteljahrhunderts zu erfreuen hatte, den Leitern des Cultus-Ministeriums, von dem verewigten Minister v. Mühler an bis auf des jetzigen Herrn Ministers v. Gossler Excellenz. Insbesondere bin ich dem Letzteren zu innigem Danke dafür verpflichtet, dass Hochderselbe mir die Möglichkeit gewährt hat, die in Greifswald vollendete Arbeit über die einzelnen Handschriften hier an Ort und Stelle im Zusammenhange zu revidiren und unter Vergleichung der verschiedenen in Betracht kommenden Werke den Druck zu beschleunigen.

Ich schliesse mit herzlichem Danke für die göttliche Gnade, die mir Kraft und Gesundheit zur Beendigung der Arbeit verliehen hat, und mit der Hoffnung, dass es mir vergönnt sein möge, auch die übrigen Bände in rascher Folge dem Druck zu übergeben.

Möge das Werk wohlwollende Aufnahme bei den Fachgenossen finden und die Absicht des Verfassers, den arabischen Studien in umfassender Weise zu nützen, in Erfüllung gehen!

BERLIN, den 4. Juli 1887.

**W. Ahlwardt.**

# I. Buch.

---

## Allgemeines und Vorbereitendes

für die

einzelnen Fächer der arabischen

Litteratur.

---

1. Schreibkunde.
  2. Bücherkunde.
  3. Kritiken (Lobschriften).
  4. Wissenschaftskunde: Uebersicht und Eintheilung  
der Wissenschaften.
  5. Werth des Wissens.
  6. Anleitung zum Studiren.
  7. Schüler und Lehrer.
  8. Studiengang und Lehrbriefe.
  9. Fragen aus allerlei Wissenschaften.
-

# 1. Schreibkunde.

## 1. We. 1.

120 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19—21 Z. (20 × 15<sup>1/2</sup>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch einzelne Lagen nicht fest im Einband; nicht frei von Flecken; Bl. 1 ausgebessert am Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel u. Verfasser f. 3<sup>a</sup>:

الجزء السابع من كتاب نهاية الأرب في فنون الأدب  
لشهاب الدين أحمد بن عبد الوقباب بن محمد بن  
عبد الدائم البكري النيمبي القرشي المعروف بالنوييري

(In Cod. Par. A. F. 747 heisst er etwas abweichend:

أحمد بن عبد الوقباب بن أحمد بن عبد الوقباب بن  
(عبادة شهاب الدين البكري النوييري الشافعي المؤرخ

الباب الرابع f. 3<sup>b</sup>:  
عشر من القسم الخامس من الفن الثاني في الكتابة  
وما تفرّع من اصناف الكتاب، ونبدأ باشتقاق الكتابة  
ولم سميت الكتابة كتابة ثم نذكر شرفها وفوائدها ثم  
نذكر ما عدا ذلك من اخبار لخترفين بها وما يحتاج  
كل منهم اليه، فنقول وبالله التوفيق ومنه الاعانة،

Eine Notiz über den Inhalt, welche sich im Ganzen  
ebenso im Anfang findet, steht f. 3<sup>a</sup>.

Von den vielen Schriftstellern, welche  
*Ennoweiri* hiessen, ist der Verfasser des vor-  
liegenden grossen Werkes, Ahmed ben 'abd  
elwahrāb, † 732/1332, der berühmteste.

Dasselbe zerfällt in 5 فنى, jedes in 5 قسم. —  
Das zweite فنى handelt vom Menschen und was  
sich auf ihn bezieht; davon ist hier in diesem  
7. Bande ein Theil des fünften قسم vorhanden,  
und zwar der Anfang (und vielleicht grösste

Theil) des 14. Kapitels. Dasselbe handelt von  
der Schreibkunst, der Vorzüglichkeit derselben  
und den verschiedenen Arten des Schriftthums.

Nach der obigen Inhaltsangabe beginnt  
diese Abtheilung f. 3<sup>b</sup>:

أصل الكتابة مشتق من الكتب وهو الجمع ومنه سمي  
الكتاب كتابا الخ

شرفها قد نص الكتاب العزيز عليه فقال تعالي وهو أول  
ما أنزل على رسول الله الخ

Dann eine Lücke von 6 Blättern nach f. 3.

f. 8<sup>a</sup>: ذكر شيء مما قيل في آلات الكتابة، قال ابراهيم  
بن محمد الشيباني

8<sup>a</sup>: ذكر شيء مما قيل في القلم،

12<sup>a</sup>: مفاخرة السيف والقلم، قد وقفت في أثناء  
مطالعتي على عدة رسائل الخ

(Mitgetheilt wird hier رسالة الوزير الكاتب

أبي حفص عمر بن برد الاصغر الاندلسي  
البي الموفق أبي الجيش مجاهد  
über dies Thema.)

15<sup>a</sup>: ذكر شيء مما قيل في فصائل الكتاب وأشرفهم  
ومن انتقل منهم من الكتابة الي الخليفة  
ومن اشتهر من كتاب الخلفاء ومن ادخل  
نفسه في الكتابة وليس هو من اعلمها وما  
قيل في ذم الكتاب،

17<sup>a</sup>: ذكر شيء مما قيل في استفتاح الكتاب وختمه وعنوانه  
وتاريخه والاسرار في الكتب واخفاؤها عن الغير،

18<sup>a</sup>: ذكر ما يحتاج كاتب الانشاء الي معرفته وحفظه  
ومدارسته والاتلاع عليه من العلوم التي لا  
غنية للكاتب عن معرفتها،

Zuerst im Allgemeinen 18<sup>a</sup>—20<sup>b</sup>; dann f. 20<sup>b</sup> ff. specieller, und zwar handelt er zuerst über Rhetorik: f. 20<sup>b</sup>—61<sup>b</sup>

- فمن ذلك علم المعاني والبيان والبديع  
 61<sup>b</sup>: وأما ما يتصل بذلك من خصائص الكتابة  
 فلاقتباس والاستشهاد والحدّ  
 62<sup>b</sup>: ذكر ما يتعين علي الكاتب استعماله والمحافظة عليه  
 والتمسك به وما يجوز في الكتابة وما لا يجوز،  
 65<sup>b</sup>: وأما التقاليد والمناسبات والتواضع وما يتعلق بذلك،  
 70<sup>a</sup>: وأما الرسائل التي تتضمن أوصاف السلاح وآلات  
 الحرب وأوصاف الخيل والجوارح وأنواع  
 الرياضات وما أشبه ذلك،  
 70<sup>b</sup>: ذكر شيء من الرسائل المنسوبة الي الصحابة رم  
 والتابعين وشيء من كلام الصدر الاول وبلاغاتهم  
 70<sup>b</sup>: الرسالة المنسوبة الي ابي بكر الصديق رة الي  
 علي بن ابي طالب وما يتصل بها من كلام  
 عمر بن الخطاب وجواب علي رة عنها،  
 75<sup>b</sup>: ومن كلام عايشة أم المؤمنين  
 77<sup>a</sup>: ومن كلام علي بن ابي طالب رة ما كتب به الي  
 معوية بن ابي سفيان جوابا عن كتابه اليه،  
 78<sup>a</sup>: ومن كلام الاحنف بن قيس حين وحه معوية بن  
 ابي سفيان بتخاذيله عايشة رضى الله عنها،  
 u. s. w.  
 86<sup>a</sup>: ذكر شيء من رسائل وفضول الكتاب والبلغاء  
 المتقدمين والمتأخرين والمعاصرين من المشاركة  
 Zuerst kürzere Stücke, — und die  
 dann etwas längere, von  
 86<sup>b</sup>: بديع الزمان ابو الفضل احمد بن  
 الحسين الهمداني  
 87<sup>b</sup>: ابو الفضل محمد بن الحسين بن العميد  
 88<sup>a</sup>: ابو القاسم نافي النفاة  
 89<sup>a</sup>: ابو الفرج البيضا  
 89<sup>b</sup>: ذكر شيء من رسائل فضلاء المغرب وزرائيم  
 وكتايبهم ممن ذكرهم ابن بسام في كتابه  
 المترجم بالذخيرة في محاسن اهل الجزيرة،  
 Darunter f. 90<sup>a</sup>—92<sup>b</sup> Sendschreiben  
 des ابن زيدون † 463/1070 im Namen

der ولاد. Am Rande steht die  
 Angabe der Veranlassung dazu.

92<sup>b</sup>—94<sup>b</sup> Sendschreiben desselben,  
 الرسالة الجهورية،

ذكر نبذة من كلام القاضي الفاضل  
 97<sup>b</sup>—113<sup>b</sup>: الاسعد محبى الدين ابي علي عبد الرحيم  
 ابن القاضي الاشرف ابي الحسين علي بن  
 الحسن بن الحسين بن احمد اللخمي  
 الكاتب المعروف بالبيساني († 596/1200)

ذكر شيء من رسائل الشيخ الامام  
 114<sup>a</sup>—118<sup>b</sup>: الفاضل صياء الدين ابي العباس احمد  
 ابن ابي عبد الله محمد بن عمر بن يوسف  
 ابن عمر بن عبد المنعم الانتصاري القرظبي

Dieser Band bricht f. 118<sup>b</sup> mit den Worten  
 ab: عليها كل سمّي لابس الحرب ولايستنه،  
 Wenn f. 119<sup>a</sup> zu dem Werke gehört, wie ich  
 glaube, so ist doch wenigstens nach f. 118 eine  
 Lücke. Auf f. 119<sup>a</sup> schliesst das Werk so (Ṭawīl):  
 ويلبسه فخر السيادة والعلاء، كما لبست اسماء فخر نطاقها

Abschrift nach der Handschrift des Verf.,  
 von أبراهيم بن محمد بن ناخش الحلبى  
 in حلب im J. 738 Ḡom. I (1337).

Der folgende 8. Bd sollte beginnen mit ذكر  
 شيء من انشاء المولى الفاضل القاضي محبى الدين  
 Collationirt. — عبد الله بن عبد الطاهر،

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gewandt, nicht ganz  
 leicht zu lesen, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueber-  
 schriften und Stichwörter roth. — Defect und verbunden.  
 Nach f. 3 fehlen 6, nach f. 50 8, nach f. 118 wenigstens  
 8 Bl. Die Folge der Blätter ist: 3. 8—64. 5. 4. 7. 6. 65 ff.

F. 2<sup>a</sup> ein Inhaltsverzeichnis, ziemlich aus-  
 führlich, von ganz neuer Hand (nimmt keine  
 Rücksicht darauf, dass die Blätter verbunden  
 sind). F. 2<sup>b</sup> Anfang des Artikels bei HKh.  
 über dies Werk نهاية الارب — HKh. VI, 14069.

F. 120<sup>a</sup> Stück eines Sendschreibens des  
ابن زيدون an einen Freund; fängt hier an:  
 ابداً أولاً بمشرح الضرورة الحافرة الي ما صنعت  
 von ganz moderner Hand.

## 2. Pm. 30.

1) f. 1—18.

78 Bl. 8<sup>vo</sup>, (15—) 17 Z. ( $17\frac{1}{3} \times 12\frac{3}{4}$ ;  $12-13 \times 9^{cm}$ ). — Zustand: nicht ganz sauber, auch etwas fleckig, besonders zu Anfang. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Ppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 3<sup>a</sup>:

«كَلِمَةُ الْمُخْتَطِفِ فِي صِنَاعَةِ الْخَطِّ الصَّلَفِ  
لِلْكَاتِبِ حَسِينِ بْنِ يَسَّ بْنِ مُحَمَّدٍ

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: لَمَّا لَدَّ الَّذِي  
الَّذِي عِلْمٌ بِالْقَلَمِ عِلْمُ الْإِنْسَانِ مَا لَمْ يَعْلَمْ . . . وَبَعْدَ  
فَقَدْ سَالَنِي جَمَاعَةٌ مِنْ طَالِبِي عِلْمِ الْكِتَابَةِ الْمُنَسَّوِيَّةِ  
أَنْ أَتَنَّبَ لَهُمْ مَقْدَمَةً فِي أَصُولِ الْخَطِّ الْحَخِّ

Auf wiederholtes Bitten hat der Verfasser Hosein ben jes ben mohammed um <sup>780</sup>/<sub>1378</sub> diese Abhandlung über die Schönschreibekunst verfasst. Sie ist in drei ungezählte Kapitel eingetheilt.

1<sup>b</sup>: باب فِي اخْتِيَارِ الْقَلَمِ وَاخْتِيَارِ السَّكِينِ الَّتِي  
تَصْلُحُ لِلْبِرِّي

2<sup>b</sup>: باب فِي بِرِّي الْقَلَمِ

8<sup>b</sup>: باب الْكَلَامِ عَلَى الْمَفْرَدَاتِ

Nachdem der Verfasser hier die Schreibung der einzelnen Buchstaben durchgenommen, giebt er f. 15<sup>b</sup> ein Dintentrecept. Dann fügt der Abschreiber aus der von ihm benutzten Abschrift des عماد الدين اسماعيل بن علي بن محمد البقاعي الشافعي die Notiz bei, derselbe habe das Werk in im J. 781 Regeb (1379) bei dem Verfasser zusammen mit seinem Freunde ابراهيم بن علي الحمصي الخنيلي gehört, zugleich mit dessen anerkennenden Worten für den Verfasser. Darauf folgt f. 17<sup>b</sup> bis 18<sup>b</sup> ein Lob auf die Schreibkunst und den Verfasser des vorliegenden Werkes (Anfang: وَقَفْتُ عَلَيَّ لَفْظٍ وَخَطِّ حَسْبَتِهِ مِنَ الدَّرِّ مَنْظُومًا الْحَخِّ  
لِلتَّصْدِيرِ وَالتَّعْلِيمِ وَإِفَادَةِ التَّجْوِيدِ وَالتَّنْفِيمِ  
VON (وَمَتَعَهُ حَوَاسِهِ أَنْهُ هُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ)  
علي بن الحسين بن أبي بكر بن محمد بن أبي  
الخير الموصلي

Gleich hinterdrein folgt noch (f. 18<sup>b</sup>) ein Dintentrecept.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, ziemlich gleichmässig, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. Abschrift: c. 1000, 1591. — Nicht bei HKh.

## 3. Lbg. 199.

8) f. 110—117.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. ( $17 \times 12\frac{1}{2}$ ;  $13\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2} - 10^{cm}$ ). — Zustand: stark fleckig, der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, auch bräunlich, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titel f. 110<sup>a</sup>:

مَقْدَمَةٌ فِي عِلْمِ الْكِتَابَةِ وَبِرِّي الْقَلَمِ  
وَتَنْوِيعِ ذَلِكَ وَمَوَادِّ كَثِيرَةٍ النِّفْعِ

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 110<sup>b</sup>: هَذِهِ  
الْأَبْيَاتُ مَنْسُوبَةٌ إِلَى ابْنِ الْبُتَّابِ وَقِيلَ لِي يَا بُوْتُ  
إِذَا شِئْتُمْ أَنْ تَحْطَى بِحَسَنِ كِتَابَةٍ وَمُرْتَبَةٍ بَيْنَ الْإِنَامِ تَتَرْتِيبُ

Allerlei auf die Schreibkunst Bezügliches, in Vers und Prosa; theils über Schrift überhaupt, theils von den dazu nöthigen Werkzeugen, wie Feder, Messer, Dinte, Papier; theils über die einzelnen Buchstaben; über das Schneiden der Federn etc.

Ein längeres Gedicht von ابو الحسن علي ابن هلال الكاتب المعروف بابن البتواب <sup>413</sup>/<sub>1022</sub> beginnt f. 110<sup>b</sup> (Kāmil):

يَا مَنْ يَرُومُ كِتَابَةَ الْخَرِيرِ وَيُرِيدُ حَسْنَ الْخَطِّ وَالتَّصْوِيرِ  
28 Verse. Vgl. HKh. VI, 9466. Ein Gedicht (32 Verse) von محمد بن الوحيد <sup>711</sup>/<sub>1311</sub> beginnt f. 117<sup>a</sup> (Tawil):

إِذَا اشْتَبَهَ الْخَطَّانُ فِي الْحَسَنِ فَالَّذِي يَسْرَعُ فَاعْلَمْ أَنَّهُ مَظْهَرُ الْحَسَنِ

Schrift: klein, gut, vocalisirt. F. 117 gross und dick. — Abschrift c. 800, 1397.

## 4. Pm. 30.

2) f. 19—28.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Dasselbe Werk. Anfang und Schluss ebenso.

## 5. We. 1827.

8) f. 93<sup>b</sup>. 96<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 7.

Die bei Lbg. 199, 8) f. 110<sup>b</sup> vorkommenden Verse (إذا شئت الخ).

## 6. Spr. 1918.

27 Bl. klein-8<sup>o</sup>, 17 Z. (f. 1-9: 15 × 10; 11 × 7<sup>cm</sup>; f. 10 ff.: 15<sup>2/3</sup> × 10<sup>1/2</sup>; 11 × 7<sup>cm</sup>. — Zustand: unsauber; der Rand zum Theil ausgebessert (saumt dem Text). — Papier: gelb, stark, wenig glatt. — Einband: Ppbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von neuer Hand, wie f. 1<sup>b</sup>):

### كتاب الاصابة في لوازم الكتابة لابن الجزري

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله الذي علم بالقلم علم الانسان ما لم يعلم والصلاة والسلام على نبيه محمد وعلى آله وصحبه وسلم أما بعد فهذه رسالة صغيرة الحجم كبيرة القدر والعلم جعلتها تذكرة لنفسي ولمن شاء الله تعالى من بعدي وصنفتها في فن الكتابة وما يعرض لها من الخطأ والاصابة الخ

Abhandlung über die Schreibkunst (nebst kurzen Briefproben), in 6 نظر. Blatt 1 von neuer Hand ergänzt, schwerlich richtig: so steht z. B. f. 1<sup>b</sup>: للكتابة ثلاثة انظار, während das Werk in 6 نظر zerfällt. Der Titel ist fraglich. Ob der Verfasser richtig angegeben, ist ebenfalls zweifelhaft; es giebt Mehrere des Namens *Ibn elǧeserī*, womit gewöhnlich der um die Lesekunde des Qorān hochverdiente Mohammed ben mohammed ben mohammed abū'li'air, geb. 751/1350, gest. 833/1429, gemeint ist.

Auf f. 2<sup>a</sup> beginnt 3. نظر:

في بيغية حدود الكتابة، أعلم أن النفس الناطقة إذا عزمت الخ

4. في فوايد الكتابة، قد ذكرنا... فوايد بطريف: f. 3<sup>b</sup> نظر.

الاجمال وآلن نذكرها بطريف التفصيل الخ

5. في انواع الكتابة، أن من عجيب صنع الله: f. 5<sup>a</sup> نظر.

تعاللي اقامة البنان مقام اللسان الخ

in 5 نوع.

1. نوع f. 5<sup>b</sup>:

العربية

1. في واضعها، سئل عبد الله بن عباس

2. في اصل حروف الكتابة، f. 6<sup>a</sup>: فصل  
زعم اهل هذه الصناعة3. في عدد حروف الكتابة العربية، f. 7<sup>a</sup>: فصل  
قد علم ان وضع هذه اللغة تدور4. في ترتيب الحروف، وانه f. 8<sup>a</sup>: فصل  
نوعان الاول ترتيب العامة5. فيما اتفق عليه الكتاب، f. 8<sup>b</sup>: فصل  
وهي امور، احدها ان الحروف  
تكتب بعضها متصلة الخ2. من الاقلام العبرانية، وبهذا القلم f. 10<sup>a</sup>: نوع  
كتبت التوراة الخ3. من الاقلام السريانية، بهذا القلم f. 10<sup>b</sup>: نوع  
كتب الانجيل الخ4. من الاقلام الهندية، والحاجة الي f. 10<sup>b</sup>: نوع  
تعلم هذا النوع الخ5. من الاقلام الحميرية، زعموا انه f. 11<sup>a</sup>: نوع  
كان مستعملا في قديم الزمان الخ6. في اسباب الكتابة وآلتها [11<sup>b</sup>, 12<sup>b</sup>] فصل 2 in f. 11<sup>b</sup> نظر.فصل في اعمال الحبر، يؤخذ عقس اخضر الخ: f. 12<sup>b</sup>فصل في الكتابة بالاجساد، اذا اردت ان f. 15  
تكتب بالذهبفصل في حل الاجساد السبعة، اذا اردت f. 16<sup>b</sup>  
ان تكتبفصل في اعمال الملاطقات، اذا اردت ان f. 16<sup>b</sup>  
لا يعلم احد ما كتبتفصل في المكاتبات، كتب سليمان بن داود عم f. 19<sup>b</sup>

كتب الناصر في كتابه لو كان خفة راسه في رجليه سيف الغزال ولم يفته الارب، تم الكتاب والله الموفق للصواب والحمد لله وحده وصلي الله وسلم على من لا نبي بعده،

Collationirt. Im Anfange fehlt das 1. und 2. نظر (da Bl. 1 gefälscht ist).

Schrift: ziemlich klein, etwas unbeholfen, ungleich, ziemlich deutlich, vocallos. Die Aufschriften roth. — Abschrift e. 1750. — Nicht bei HKh.



## 7. WE. 167.

2) f. 43—50.

8<sup>vo</sup>, 9 Z. (18 × 13; 12 × 8<sup>cm</sup>). Lose Lage im Deckel, fleckig. — Papier: dick, gelb, etwas glatt. — Titel f. 43<sup>a</sup>:

## رسالة في علم الكتابة

Anfang f. 43<sup>b</sup> (nach dem Bism.): سألتني أيدك الله عن الكتابة المنسوبة أسميت منسوبة لتناسبها أم نسبت الي واضعها وما سبب اعجاب الناس كافة بها وميلهم اليها الخ

Der Verfasser nicht genannt. Er beantwortet in dieser kleinen Abhandlung über die Schreibkunst die Frage, weshalb die Schrift *المنسوبة* genannt werde; ferner weshalb man sie gern möge und sie wohlgefalle, selbst dem Auge eines Ausländers; warum Ibn elbawwab gegen Frühere oder Spätere so viel voraus habe; endlich was der Satz bedeute: *خير الخط ما قرئ والباقي نقش* „die beste Schrift ist die, die man liest, und das Uebrige ist Malerei“.

Schluss f. 50<sup>a</sup>: وهذا امر مشاهد لا يحتاج الي شاهدا والسلام، الحمد لله رب العالمين . . . ونعم التوبيل

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gut, etwas vocalisirt. — Abschrift c. 900/1494.

## 8. Lbg. 825.

1) f. 1—9<sup>a</sup>, 32—36.

42 Bl. Fol., 4 Z. (35 × 26; 22 × 22<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, fleckig und ausgebessert am Rande und im Rücken. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: rothbrauner Lederband. — Titel fehlt.

Es sind Schreibvorlagen in sehr grosser, vollendet schöner Schrift mit Vocalen. Zuerst eine Art kurzer Sätze, dann schon von f. 2<sup>a</sup>, 3 an das Alphabet, meistens in Verbindung zweier Consonanten, bis f. 6<sup>a</sup>. Dann kommen f. 7<sup>a</sup> 3 Zeilen in grosser schöner Schrift, Sentenzen enthaltend; zwischen denselben in kleiner, ebenfalls sehr schöner Schrift einige Zeilen, Ans-

sprüche enthaltend. F. 8<sup>b</sup> enthält 2 Zeilen in der grossen Schrift (nämlich die Worte: *لجمال الدين ياقوت البغدادي رحمة*); dazwischen 9 Zeilen, verschiedene Aussprüche, in der kleinen Schrift. F. 9<sup>a</sup> hauptsächlich 2 Zeilen in Goldschrift; die oberste davon mit sehr grossen Buchstaben. F. 6<sup>b</sup>, 7<sup>b</sup>, 8<sup>a</sup> leer. — Der Rand ist theils mit einfachen, theils mit mehrfachen Goldlinien umzogen, und die einzelnen Zeilen der grossen Schrift durch solche Linien von einander getrennt.

Als Schreiber könnte man, wegen der bei f. 8<sup>b</sup> angeführten Worte, halten den berühmten Schönschreiber *جمال الدين ياقوت الرومي المستعصمي* † 698/1298. Allein die folgenden Blätter dieses Bandes, welche von derselben Hand, obgleich nicht voll so gross, geschrieben sind, tragen f. 31<sup>b</sup> eine Unterschrift, aus der hervorgeht, dass der Schreiber heisst: *عبد الله الهروي* und im J. 847/1443 dies geschrieben hat.

Auch f. 32<sup>b</sup> (4 Zeilen) und 33<sup>a</sup> (2 Zeilen, mit leerem Zwischenraum), 34<sup>b</sup> (3 Zeilen, dazwischen meistens schräg laufend allerlei Sätze in kleiner Schrift) und 35<sup>a</sup> (3 Zeilen in sehr grosser Schrift) sind als Schriftproben derselben Hand anzusehen. Ebenso auch noch f. 41<sup>b</sup> (4 Zeilen) und 42<sup>a</sup> (2 Zeilen in grosser, 1 in mittlerer, 3 in kleiner Schrift; der Grund ist blau, die Schrift theils gelb, theils Goldschrift).

F. 32<sup>a</sup>, 33<sup>b</sup>, 34<sup>a</sup>, 35<sup>b</sup>, 36<sup>a</sup> u. 41<sup>a</sup> leer.

## 9. Dq. 94.

18 Bl. 8<sup>vo</sup>, 6—7 Z. (21 × 16; 12—13½ × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; oben am Rande ein Dintfleck. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Papier mit Golddruck.

Anleitung zum Arabisch-Schreiben; zuerst die einzelnen Buchstaben ohne Vocale, dann mit Vocalen; dann je 2 Buchstaben mit Vocalen; zuletzt f. 16<sup>b</sup> bis 18<sup>a</sup> Wörter in Zusammenhang, hauptsächlich kurze Gebete.

Schrift: gross und gefällig. Um 1100/1688.

## 10. Dq. 93.

18 Bl. 8<sup>vo</sup>, 6—7 Z. [ $21\frac{1}{2} \times 16\frac{1}{2}$ ;  $12 \times 8\frac{1}{2}$  ( $15 \times 9\frac{1}{2}$ )<sup>cm</sup>]. — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Papier mit Golddruck.

Anleitung zum Arabisch-Schreiben. Die Einrichtung ganz so wie bei No. 9 beschrieben.

Die einzelnen Buchstaben und die 2 verbundenen Buchstaben stehen jedes Mal in Quadraten, die durch Goldlinien gebildet sind. F. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup> sind besonders verziert; desgleichen 16<sup>b</sup> — 18<sup>a</sup>.

Schrift: etwas grösser als in Dq. 94. Um 1100/1688.

## 11. Mq. 255.

80 Bl. 4<sup>to</sup>, c. 6 Z. ( $22 \times 16$ )<sup>cm</sup>. — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt.

Es sind Arabische Alphabete in verschiedenen Schriftgattungen.

- f. 1<sup>a</sup>, 3<sup>b</sup>—16<sup>a</sup>: حروف تهاجي بخط ثلث  
 1<sup>b</sup>, 17—29: حروف تهاجي بخط طغرا  
 2<sup>a</sup>, 30—42: حروف تهاجي بخط نسخ  
 2<sup>b</sup>, 43—50: حروف تهاجي بخط شدسته آميز  
 2<sup>b</sup>, 51—59: حروف تهاجي بخط شكسته محص  
 3<sup>a</sup>, 60—70: حروف تهاجي بخط نستاليف  
 71—80: حروف تهاجي بخط شفيعاى

Die Buchstaben stehen zuerst einzeln, vocallos, dann mit Vocalen und Lesezeichen, dann in Verbindung mit einem andern Consonanten.

Schrift: gross, deutlich. Vom J. 1209/1796.

## 12. Mf. 708.

16 Bl. Fol., c. 25—28 Z. ( $29\frac{1}{4} \times 18$ ;  $22 \times 11\frac{1}{2}$ — $12$ )<sup>cm</sup>. — Zustand: am oberen Rand und Rücken öfters fleckig; ausserdem f. 8 fleckig. — Papier: weiss, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Ppbd. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

كتاب شوق المستهام في معرفة رموز الاقلام  
 لوجيه النبطية

So auch in der Vorrede f. 1<sup>b</sup>.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله وكفى وسلام... وبعد  
 فانه لما سئلنى من لا ترد دعوته ان اجمع له اصول  
 الاقلام التى تداولتها الامم الماضية من الفصلاء الخ

Der Verfasser hat sich mit seinem eigentlichen Namen nicht genannt, sondern nur als angesehenen Nabatäer bezeichnet, womit zugleich das ganze Werk gekennzeichnet ist. Es behandelt allerhand Schriftzüge, die angeblich bei Gelehrten und Philosophen früherer Völker in Gebrauch waren. Unter denselben steht jedes Mal der Arabische Buchstabe (oder Ausdruck). Es ist in 8 Kapitel, jedes wieder in mehrere Abschnitte, eingetheilt.

1. باب f. 1<sup>b</sup>:

في معرفة الاقلام الثلاثة: 1 الكوفي، 2 الغربي، 3 الهندي،

2. باب f. 2<sup>a</sup>:

في الاقلام السبعة المشهورة: 1 السرياني، 2 النبطي القديم، 3 العبراني، 4 البرباوي، 5 اللقيمي، 6 المسندي (المسند)، 7 اليوناني قلم الحكماء

3. باب f. 3<sup>a</sup>:

في معرفة اقسام الحكماء السبعة المشهورين، 1 هرمس، 2 الحكيم اقليمون صاحب العجايب والعلم، 3 الحكيم افلاطون المعتبر، 4 الحكيم فيثاغورس الوحيد، 5 حكيم اسقليبيوس، 6 الحكيم سقراط، 7 الحكيم ارسطو،

4. باب f. 4<sup>a</sup>:

في ذكر الاقلام التى ظهرت بعد هذه السبعة واسم واضعها من الحكماء، 1 في صفة قلم الحكيم بليناس، 2 البرباوي لسوريد الحكيم وهو عجيب، 3 الذي وضعه فرجيبوس الفيلسوف، 4 المعلق الذي وضعه الحكيم بطليموس اليوناني، 5 المربوط للحكيم مرقونس (مرقوس) وقد رمز به كتب الطلسمات، 6 الجرجاني للحكيم مريانوس، 7 النبطي القديم، 8 الحكيم مغنيس، 9 الطلسمي للحكيم غاميعاشير الفيلسوف اليوناني، 10 الرموزي الذي وضعه الحكيم هلياش اليوناني، 11 الحكيم قستوجيس، 12 الحكيم هرمس ابو طاط، 13 الحكيم فلنطربوس، 14 الحكيم سيورنانوس، 15 الحكيم فيلاوس، 16 الحكيم ديسقوريدوس، 17 الداودي، 18 الحكيم ديمافراطيس،

١٩ حكماء الاقباط، ٢٠ الفرغانى، ٢١ الحكيم زوسيم العبري،  
٢٢ الحكيم مارشول، (فصل 23) f. 7<sup>b</sup> ohne Ueberschrift).

5. باب f. 7<sup>b</sup>:

في معرفة اقلام الكواكب السبعة، ١ رجل ٢ المشنري الخ

6. باب f. 8<sup>b</sup>:

في ذكر اقلام البروج الاثني عشر من الحمل الي الحوت

7. باب f. 10<sup>b</sup>:

في ذكر اقلام الملوك التي تقدمت من ملوك السريان  
والهرامسة والفرعنة والكناعيين والكلدانيين  
والنبط والاكراذ والكسدانيين والفرس والقبط

١ في صفة قلم الملك بردويس السرياني، ٢ الملك

رسيوت الفرعوني المصري، ٣ الملك كيماس الهرمسي،

٤ الملك مهرانيس الكاعن، ٥ الملك طيرنيوس الكاعن،

٦ الملك ديوس موس المصري، ٧ الملك برهميوس المصري،

٨ الملك صاآ الكاعن، ٩ الملك بلبيس، ١٠ الملك

قفسريمر المصري

8. باب f. 12<sup>b</sup>:

في ذكر اقلام الهرامسة

1. في ذكر قلم الحكيم هرمس الاكبر f. 13<sup>a</sup> فصل 1.

في آثار العلوية وصور اشكالها f. 13<sup>a</sup>:

في ذكر الاسماء الحيوانية واشكالها f. 13<sup>b</sup> مرتبة 1.

في ذكر صور الاشكال الدائنة على f. 14<sup>b</sup> مرتبة 2.

ذوات المفردات النباتية وانواعها

(handelt über vier verschiedene Hermes-Geschlechter).

وقد حان لنا ان نشرع في المقصود f. 16<sup>b</sup> Schluss  
الذي وعدنا بذكره في هذه المرتبة ان شاء الله تعالى  
في ذكر الاشكال النباتية فاقم

Num folgen noch 3 Reihen Figuren, darunter  
arabische Erklärungen.

Das Werk ist offenbar hiermit nicht zu  
Ende; die Anzahl der Figuren wird grösser  
gewesen sein; ausserdem wird wenigstens doch  
wol noch ein فصل als vorhanden gewesen an-  
zunehmen sein.

Das Ganze ist ein abenteuerliches wichtig-  
thuendes Buch ohne Bedeutung; fast alle hier  
vorkommenden Alphabete sind müssige Erfin-  
dung. Die Geheimschriften, die sich stellen-

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

weise in Handschriften finden, sind, soweit ich  
solche mir angemerkt habe, andere als die hier  
willkürlich erfundenen.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. — Ab-  
schrift c. 1800.

### 13.

1. Anmerkung. Europäische Alphabete  
und Schriftzüge (Griechisch, Lateinisch, Sla-  
wisch) werden behandelt in Mo. 33, f. 235  
bis 343. — Ueber Himjarische Schriftzüge  
und deren Alphabet ist eine Notiz in Mq. 110,  
f. 1<sup>b</sup>. — Ueber Geheimschrift We. 1669,  
f. 224<sup>a</sup> (dem Ibn el'arabi beigelegt); eine  
andere Art We. 1780, 4, f. 33<sup>b</sup>; eine Zeichen-  
schrift, um dies oder das zu erreichen, We 1653,  
2, f. 15<sup>b</sup>. In We. 203 ist eine Geheimschrift  
an einigen Stellen angewandt, wozu der Schlüssel  
f. 103<sup>a</sup> mitgetheilt ist. Allerlei darüber in  
Mf. 173—175. — Verschiedene Schriftzüge,  
auch nach ihrem Zahlenwerth bezeichnet, in  
We. 221, 7, f. 112. — Die Frage, ob die  
Buchstaben in umgekehrter Form geschrieben  
werden dürfen, behandeln einige Verse in  
Lbg. 808, 3, f. 48<sup>b</sup>. — Verse über Vergäng-  
lichkeit des Schreibers und Dauer der Schrift  
kommen öfters vor, z. B. Spr. 145, f. 49. —  
Ueber die 6 Aufschriften auf dem um das Dach  
einer Schule in Elqähira laufenden Rande spricht  
Spr. 1169, 1, f. 1<sup>a</sup>.

### 14.

2. Anmerkung. Ueber Schrift und Schreib-  
kunst handeln auch folgende Werke:

- 1) اسحق بن ابراهيم، تحفة الوامف للخط،  
um 300/912. السعدي ابو الحسين
- 2) ابن اليوباب des Qaḍi des  
ابراهيم بن عمر الجعبري — s. oben No. 3 —  
† 732/1331.
- 3) ein Regezedicht von محمد الوزير  
† 560/1164. عون الدين ابو امظفر

- 4) Schriftmuster اشكال للخط عثمان بن von عيسى البطلنى ابو الفتح †<sup>599/1202</sup>.
- 5) كتاب للخط وادابه ووصف طروسه واقلامه von عمر بن احمد بن عبة الله بن ابي جرادة ابن العديم العقبلى لللبى †<sup>660/1261</sup>.
- 6) عبد الله von تحري الصواب في تهذيب الكتاب ابن عبد الظاهر السعدي رشيد الدين †<sup>692/1293</sup>.
- 7) eine Abhandlung von في للخط ياقوت بن عبد الله المستعصي ابو الدر †<sup>698/1298</sup>.
- 8) Ein Regezgedicht, betitelt: الافهام والاصابة ابراهيم بن عمر بن ابراهيم von في مصالح الكتابة الجعبرى برهان الدين المقرئ †<sup>732/1331</sup>.
- 9) Gleichfalls ein Gedicht, betitelt: وسيلة الاصابة محمود بن محمد بن von في صناعة الكتابة خطيب الدعشة الحموي †<sup>834/1430</sup>, nebst Commentar dazu von ihm selbst.
- 10) دارة فنون الكتاب وقرة عيون الحساب عبد الرحمن بن محمد بن على البسطامى الحنفى um <sup>840/1436</sup>. Es ist in 10 Kapitel geteilt und behandelt wahrscheinlich allerlei auf Geheimlehre der Buchstaben und Zahlen Bezügliches; denn die Geheimwissenschaften waren das eigenthümliche Gebiet des Verfassers.
- 11) الثغر الباسم في صناعة الكاتب والكاتب von محمد بن الحسن بن على السخاوى الشافعى um <sup>846/1442</sup>. Er hat einen Auszug daraus unter dem Titel: العرف الباسم gemacht.
- 12) وعظم وسيلة الاصابة في صناعة الكتابة von ابراهيم بن عمر البقاعي †<sup>885/1480</sup>. Es ist ein Regez-Gedicht, das auf No.9 Bezug nimmt.
- 13) عبد الرحمن von تعريف الاجم بحروف المعجم †<sup>911/1505</sup>.
- 14) اللآلي المبدعة في الكتابة المخترة von محمد بن محمد بن احمد الغزى †<sup>935/1528</sup>, nebst einem Commentar von seinem Enkel نجم الدين محمد الغزى †<sup>1061/1651</sup>.
- 15) قدامة بن جعفر ابوالوليد von سر البلاغة في الكتابة
- 16) محمد بن محمد von رسالة في املاء للخط العربى العرى العدوى
- 17) Die Werke mit dem Namen ورقومه سمات للخط handeln, wie es scheint, nicht über Schriftzeichen, sondern Zeichen für Musik, Noten; denn das unter anderen von جعفر بن تغلب بن جعفر الادفوي كمال الدين كشف القناع في حلل †<sup>748/1347</sup> verfasste Werk (oder auch احكام السماع), welches darunter gerechnet wird, handelt über Musik.

## 2. Bücherkunde.

15. Spr. 299.

f. 26<sup>b</sup> zur Seite.

Verzeichniss einer Anzahl von Schriften  
des

الحسين بن منصور بن محمدا الصوفى الفارسى

الحلاج

(Elhosein ben mançur ben muhammā  
elkallāj eççufī elfārisī) †<sup>309/921</sup>.

16. Pet. 40.

6) f. 41<sup>b</sup>—43<sup>a</sup>.

Format etc. wie bei 3.

Verzeichniss (فهرست) der Schriften des

المترضى علم الهدى ذر المجدين ابو القاسم على  
ابن الحسين بن موسى بن محمد بن موسى  
الشريف شيخ الشيعة ورئيسهم

(Elmorteḏā 'alī ben elhosein, sehr angesehener  
Šī'ite, mit dem Zunamen Dū 'lmağdein  
abū 'lqāsim) †<sup>436/1044</sup>.

## 17. Mq. 54.

Auf der Rückseite des Vorderdeckels steht ein Verzeichniss der Schriften

- 1) des سعد الدين التفتازانى  
(Sa'd eddīn ettaftāzānī)  
geb. 716/1316, † 791/1389,
- 2) des الشريف على بن محمد الجرجاني  
(Eššerīf elǧorgānī) † 816/1413.

## 18. Lbg. 224.

175 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15; 14 × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: in der oberen Hälfte wasserfleckig; zum Theil auch an der unteren Ecke. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

فهرست الشيخ محمد بن محمد بن محمد بن العماد،  
وفهرست ولده كريم الدين محمد بن محمد بن محمد  
ابن محمد بن العماد، وبلى فهرست ابن العماد وولده  
فهرست الشيخ جلال الدين السيوطي

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: اللهم صلّ على سيدنا محمد وآله وعقبه وسلم وبعد فقد سمع صديقى وحبیبى الشيخ . . . شمس الدين محمد ابن محمد بن على بن العماد البلبيسى ثم القاهري الشافعى الصوفى وولده . . . كريم الدين محمد . . . على الشيخة الاصلية المسندة المكثره . . . أم الفضل عزيزة وتدعى حاجر بنت الشرف أبي الفضل محمد ابن محمد بن أبي بكر القدسي المصري الشافعى . . . جرّ فيه الحديث المسلسل بالاولية الخ

Der Inhalt dieses Werkes ist die Aufzählung einer sehr grossen Menge von Werken, die meistens der Tradition, dann der Theologie überhaupt angehören, selten aus anderen Fächern, in der Regel mit Angabe der Verfasser, dann derer, die über sie Vorlesungen gehört haben

bei dem oder jenem, oft auch bei einer gelehrten Frau, und Hinzufügung des Isnād bis auf den Verfasser des Werkes herab, häufig mit Hinzufügung von Jahreszahlen. Es handelt sich hier eigentlich um eine grosse Menge litteraturgeschichtlicher Angaben, besonders für die erste Hälfte des neunten Jahrhunderts, mit vielfachem Zurückgehen auf frühere Zeiten; jene beschränken sich aber nicht, wie es nach dem Titel scheinen könnte, auf die beiden Ibn el'imād, Vater und Sohn, von denen dieser im J. 926/1520, nach anderer Angabe im J. 934/1527 (geboren 854/1450), jener nach d. J. 866/1461 gestorben ist; auch nicht auf den Essojuṭi als dritten, obgleich von ihm f. 40 ff. insofern ausführlich geredet wird, als über seine Aufnahme unter die Çūfīs im J. 869/1464 und sein Einlernen des الذکر genaue Angaben gemacht werden; sondern es kommen auch noch Andere oft vor, besonders ابراهيم بن على بن احمد بن اسماعيل القرشى القلقشندى الشافعى جمال الدين ابو الفتح † 922/1516, f. 44<sup>a</sup>. 95. 99. 144. etc., und auch محمد بن بشيك اليوسفى, gegen Ende des 9. Jahrhunderts, kommt öfters vor. F. 94<sup>a</sup>—95<sup>a</sup> werden mehrere Schriften des احمد بن محمد ابن الهائم, des حسن بن شرفشاه الحسينى الاسترابادى, des على بن محمد ابن عبد الرحمن بن احمد الاجبى, احمد بن الحسن الجاريدى und ابن على الجرجانى aufgezählt. Ich glaube daher, dass der eigentliche Titel des Werkes ein anderer gewesen sei und dass die beiläufige Angabe auf f. 1<sup>a</sup> *شجرة علماء* den richtigen Titel enthalten könnte.

Schluss f. 174<sup>b</sup>: مشافهة عن ابي النون  
يونس الدبوسى عن ابي الحسن بن المقير عن ابي  
الكرم الشيرزورى عن ابي الحسين بن المهتدي كلاهما  
عن الدارقطنى والده اعلم

Eine Unterschrift ist weiter nicht vorhanden; der Schluss ist in seiner Abgebrochenheit ebenso auffällig wie der Anfang; es werden wol einige Sätze in dieser Abschrift fortgelassen sein.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas rundlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1180/1766. Collationirt.

Der Verf. nennt den älteren Ibn el'imād seinen Freund und bittet Gott, ihn und seinen Sohn am Leben zu erhalten: er muss also etwa um 900/1494 herum gelebt und geschrieben haben.

F. 174<sup>b</sup> ist ein Lehrbrief, ausgestellt an اسحاق بن عقيل بن عمرو von الحاج أحمد عارف, der zuerst kurz seinen auf die Aliden zurückgehenden Sanad angiebt, dann aber f. 175<sup>a</sup> die Reihe ausführlich giebt, von عبد الله الحسن بن عبد الله an bis auf Mohammed und Gabriel, und zwar in zum Theil doppelter Weise: aus dem Jahr 1188/1774.

## 19. We. 1796.

10) f. 129<sup>b</sup>.

Verzeichniss einer Anzahl von Abhandlungen des

كمال باشا زاده

(Ahmed ben soleimān kemāl bāsā zādeh oder Ibn kemāl bāsā) † 940/1533.

## 20. Spr. 1823.

1) f. 1<sup>a</sup>.

Verzeichniss von Abhandlungen des

طاش كپيري زاده

(Ahmed ben muçliḥ eddīn iḥām eddīn abū 'lḥair tāšköprī zādeh) † 968/1560.

## 21. Mf. 161<sup>b</sup>.

339 Bl. Fol., 33 Z. (30<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 20; 20 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fast nur lose Lagen; das 1. Bl. sehr beschädigt, auch sonst an manchen Stellen schadhaf. — Papier: gelblich, auch grünlich, ziemlich dünn, glatt. Der Text gebräunt und dadurch das Papier spröde und brüchig. — Einband: guter brauner Lederdeckel mit Klappe, in einem Pappfutteral mit Lederseiten. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب كشف الظنون عن اسمائى (اسامى) الكتب والفنون، للمولى الفاضل الحاج محمد المعروف بكتائب چلبى الاستانبولى،

(so der Titel auch in der Vorrede f. 2<sup>a</sup>, aber mit: اسامى)

Der Verfasser heisst:

مصطفى بن عبد الله كاتب چلبى حاجى خليفه الاستانبولى

Darunter steht die Bemerkung:

اخبرنى من ادركه انه كاتب لبعض قلم العثمانية، قلت طالعت تاريخ ابن خلدون فوجدت انثر العبارة التى فى ديوانه هذا منه،

Zur Seite: انتهي ما وجدته بخط الفاضل علي بن سليمان محمد القيصري نزيل الطيبة الطابة علي ساكنها افضل الصلاة الخ

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): ان ازهر نطق تلوح انوار الطافه من مطالع الكتب والصحائف وابهر كلام تفوح انوار اعطافه علي صفحات العلوم والمعارف . . . وبعد لما كان كشف دقائق العلوم وتبيين حقائقها من اجل المواهب واعز المطالب الخ

Das grosse bibliographische Werk — oder hier vielmehr der Auszug, s. unten — des Muçtafā ben 'abdallah kātib ġelebī ḥāġī ḥalifa † 1068/1657 beginnt mit einer Einleitung über die Wissenschaften überhaupt مقدمه فى احوال العلوم. Dieselbe zerfällt in Kapp., Abschnitte, Schlusswort.

1. فى تعريف العلم وتقسيمه باب 2<sup>a</sup>:

1. فى ما عينته فصل f. 2<sup>a</sup>:

2. فيما يتصل بماعية العلم من الاختلاف والاقوال فصل f. 3<sup>a</sup>:

3. فى العلم المدون وموضوعه ومبادئه وغايته ومسائله فصل f. 3<sup>b</sup>:

4. فى تقسيم العلوم بتقسيمات وبيان اقسامها اجمالا فصل f. 5<sup>b</sup>:

5. فى مراتب العلوم وشرفه وما يلحق به فصل f. 9<sup>a</sup>:

1. فى شرفه وفصله فصل f. 9<sup>a</sup>:

2. فى كون العلم الذى الاشياء وانفعها فصل f. 9<sup>b</sup>:

3. في دفع ما ينوهم من الضرر: f. 11<sup>a</sup> اعلام.
- في العلم وسبب كونه مذموماً
4. في مراتب العلوم في التعليم: f. 11<sup>b</sup> اعلام.
2. في منشأ العلوم والكتب: f. 12<sup>a</sup> باب.
1. في سببه: f. 12<sup>a</sup> فصل.
1. في ان العلم طبيعي للبشر: f. 12<sup>a</sup> افهام.
- وانه يحتاج اليه
2. في ان العلم والكتابة من: f. 12<sup>a</sup> افهام.
- لوازم النتمدن
3. في اوائل ما ظهر من العلم والكتاب: f. 12<sup>b</sup> افهام.
2. في منشأ انزال الكتب واختلاف: f. 12<sup>b</sup> فصل.
- الناس وانقسامهم
1. في حكمة انزال الكتب: f. 13<sup>a</sup> افصاح.
2. في اقسام الناس بحسب: f. 13<sup>a</sup> افصاح.
- المذاعب والديانات
3. في اقسام الناس: (تلويح 8 in) f. 13<sup>b</sup> فصل.
- بحسب العلوم
4. في اهل الاسلام وعلومهم: f. 15<sup>b</sup> فصل.
1. في صدر الاسلام: f. 15<sup>b</sup> اشارة.
2. في الاحتياج الي التندوين: f. 15<sup>b</sup> اشارة.
3. في اول من صنف في الاسلام: f. 16<sup>a</sup> اشارة.
4. في اختلاط علوم الاوائل: f. 16<sup>a</sup> اشارة.
3. في ذكر المؤلفين والمؤلفات: f. 16<sup>b</sup> باب.
1. في اقسام التندوين واصناف المدونات: f. 16<sup>b</sup> ترشيح.
2. في بيان الحاجة الي شرح الكتاب: f. 17<sup>a</sup> ترشيح.
3. في اقسام المصنفين واحوانهم: f. 18<sup>a</sup> ترشيح.
4. في فوائد منتورة من ابواب العلم: f. 18<sup>b</sup> باب.
1. في العلوم الاسلامية: f. 18<sup>b</sup> منظر.
2. في ان حملة العلم في الاسلام: f. 19<sup>a</sup> منظر.
- اكثرهم من العجم
3. في ان العلم من جملة الصنائع: f. 19<sup>b</sup> منظر.
- لكنه اشرفها
4. في ان الرجال ياخذون معارفهم: f. 20<sup>a</sup> منظر.
- واخلاقتهم وما يجلبون من المراتب
- تارة علماً وتعلماً والقضاء وتارة محاكاة
- والقضاء بالمباشرة
5. في موانع العلوم وعوائقها: f. 20<sup>a</sup> منظر.
6. في ان الحفظ غير الملكة العلمية: f. 21<sup>a</sup> منظر.

7. في شروط تحصيل: (فتح 14 in) f. 21<sup>a</sup> منظر.
- العلم واسبابه
8. في شروط الافادة: (فتح 5 in) f. 22<sup>b</sup> منظر.
- ونشر العلم
9. فيما ينبغي ان يكون عليه اهل العلم: f. 23<sup>b</sup> منظر.
10. في التعلم: f. 24<sup>a</sup> منظر.
- ذرا حراق الكتب واعدامها ومن فعل ذلك: f. 24<sup>b</sup>.
- مذهب في طريق النظر والتصفية: f. 25<sup>a</sup>.
- مناظرة بين اهل الطريقتين: f. 25<sup>a</sup>.
- الحكمة بين الفريقيين: f. 25<sup>b</sup>.
5. في لواحق المقدمة من الفوائد: f. 25<sup>b</sup> باب.
1. في لزوم العلوم العربية: f. 25<sup>b</sup> مطلب.
2. في علوم اللسان العربي: f. 26<sup>a</sup> مطلب.
3. في الادبيات: f. 26<sup>a</sup> مطلب.
- لا تتفق الاجادة في فن النظم: f. 26<sup>a</sup> مطلب.
- والنثر الا للاقل
5. في تعيين العلم الذي هو فرض: f. 26<sup>b</sup> مطلب.
- عين علي كل مكلف
6. في اقسام العلوم: f. 26<sup>b</sup> مطلب.
7. في عدم تعيين الموضوع في بعض العلوم: f. 26<sup>b</sup> مطلب.
- f. 27<sup>a</sup> الخاتمة.

Dieses Schlusswort (und damit die Einleitung) endet f. 27<sup>a</sup> so: ونسأل الله ائماناً ان ينتم علينا نعمة الاسلام انه على ما يشاء قدير وبالاجابة جدير وهو حسبي ونعم الوكيل وهو مجيب قريب عليه توكلت واليه انيب.

Diese Einleitung ist dem Werke des HKh. entnommen und stimmt damit überein. Dann folgt f. 28<sup>a</sup> das eigentliche Werk. Dies ist jedoch nur ein Auszug aus HKh., und zwar zuerst nicht einmal streng alphabetisch und überhaupt unzuverlässig.

Es beginnt f. 28<sup>a</sup>: كتاب مطالع الانوار في المنطق: للقاضي سراج الدين محمود بن ابي بكر الازمعي الخ رسالة في اعتراضات عشر علي التعريف: Dann f. 28<sup>a</sup>: المختار الخ  
حكمة العين للعلامة نجم الدين ابي الحسن علي الخ ib. »  
» للماسة لابن تمام حبيب بن اوس الطائي الخ »

- f. 28<sup>b</sup>: علم الأبعاد والاجزأر الخ  
 " كتاب أحياء علوم الدين الخ  
 f. 29<sup>a</sup>: علم الأخلاق الخ

Aus dem Buchstaben ب nur 2 Artikel f. 36<sup>b</sup>:

بحث ابن الخطيب الخ  
 und بحث امام الحرميين الخ

Der Buchstabe ت beginnt f. 36<sup>b</sup> mit:

كتاب التجريد في علم الكلام

Von den Diwānen sind nur drei ganz kurz behandelt: f. 47<sup>a</sup> ديوان أبي تمام; f. 47<sup>a</sup> ديوان الجتري; f. 47<sup>b</sup> ديوان المتنبي; von den Qaṣiden f. 61<sup>a</sup> nur die des ابن عبدون, und يقول العبد و بانة سعاد f. 61<sup>b</sup>.

Von f. 92<sup>b</sup> beginnt aufs neue eine strenger durchgeführte Reihe alphabetischer Artikel, deren Folge aber innerhalb desselben Buchstabens gewöhnlich nicht genau alphabetisch ist. Zuerst علم أصول الفقه f. 93<sup>b</sup>, علم آداب البحث f. 93<sup>a</sup>, علم الاختيارات f. 94<sup>a</sup>; كتاب اختيارات المظفر في الهيئة f. 94<sup>a</sup>; علم الاختلاف العلماء f. 94<sup>a</sup>; علم الاختلاج f. 94<sup>a</sup> etc. Die letzten Artikel sind f. 334<sup>b</sup>: اليواقيت المدللة; dann اليواقيت والجواهر u. f. 335<sup>a</sup> اليواقيت الموافقت. Daran schliesst sich das Nachwort des Verfassers so wie es in dem Hauptwerk selbst enthalten ist (Anfang: وعامنا أنتهي القول); dessen Schluss f. 335<sup>a</sup>: ونستعيدة جل اسمه من دعاء لا يسمع وعمل لا يرفع فهو الجواد الذي لا يخيب من أمه . . . وهو حسبنا ونعم الوكيل . . . وسلامه علي نبيه محمد خاتم النبيين والمرسلين وعلى آله وصحبه اجمعين وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين امين

Abschrift vom J. 1167 Ćafar (1753). — Schrift: ziemlich klein, deutlich, gleichmässig, fast vocallos. Die Anfänge der Artikel roth. Der Text in rothen Linien eingerahmt. — Flügel spricht in der Vorrede seiner Ausgabe HKh. I, V u. VI über diese Handschrift.

Dann folgt ein Excurs (تنبيه) f. 336, der so beginnt: قال ابن خلدون في المقدمة واما العلوم العقلية التي هي طبيعة الانسان الخ Diese Stelle des Ibn Ćaldūn findet sich in der Quatremère'schen Ausgabe III, p. 86—93 mit der

Ueberschrift: العلوم العقلية واصنافها. Sie ist hier mit einigen Auslassungen wiedergegeben; es knüpft daran der Verf. (HKh.) f. 337—339 Bemerkungen über den Gang und die Ausbreitung der philosophischen Studien, besonders bei den Griechen, und spricht über die Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Syrische und Arabische. Schluss f. 339<sup>a</sup>: وحرروا الدلائل التي غير ذلك والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب . . . نسأله سبحانه ان يديم لنا ذلك ويميتنا على ما هنالك فهو حسبنا . . . والحمد لله رب العالمين

Schrift ist dieselbe wie vorher.

## 22. We. 1844.

3) f. 117.

Ein Stück aus demselben bibliographischen Werke, und zwar enthält es das الفهم الثالث aus dem 1. Abschnitt des 2. Kapitels. Siehe oben No. 21, f. 12<sup>b</sup>, und in der Ausgabe Flügel's Band I p. 60 ff.

## 23. Spr. 253.

179 Bl. 4<sup>to</sup>, 11 Z. (22 × 14; 14½ × 6½<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas lose im Deckel, sonst gut. — Papier: weisslich, ziemlich stark und glatt. — Einband: gepresster rothbrauner Lederband. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>, 1: كافيّة في النحو للشيوخ جمال الدين أبي عمرو عثمان بن عمر المعروف بابن الحاجب المالكي النحوي توفي سنة 449 مختصر معتبرة شهرته الخ

Die nächsten Artikel f. 9<sup>a</sup>: كافي في فروع الحنفية; f. 10<sup>a</sup>: كتاب سيويه; f. 9<sup>b</sup>: كتاب الاشتقاق; f. 9<sup>b</sup>: كتاب في اللغة; u. s. w. Die letzten Artikel sind: f. 166<sup>b</sup> هداية في الفروع لشيوخ الاسلام برهان الدين علي يتيمة الدهر 177<sup>b</sup> und ابن بكر المرغيناني (die 2½ letzten Zeilen sind irrthümlich wiederholt aus f. 178<sup>b</sup>, Zeile 5—7).



Es ist ein Auszug aus dem bibliographischen Werke des H'āgī kalīfa und geht von dem Artikel *النحو في كافيّة* bis *بيتيمّة الدهر*.

Schrift: Persischer Zug, klein, gut, gleichmässig, vocallos. Die Stichwörter (meistens) roth. — Abschrift c. 1840.

Der Nachtrag (الذيل) zu dem Werke des HKh. von *ابراهيم بن علي الحنفي الرومي* † 1189/1775 ist erwähnt in We. 296, f. 5<sup>b</sup>.

## 24. We. 1835.

1) f. 1<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup> (21 × 14<sup>3/4</sup>; 18 × 12<sup>cm</sup>). — Titel:

اسماء رسائل سيدي قطب العارفين ايوب بن أحمد  
القرشي الخلوقي الصالحى

Verzeichniss der Abhandlungen des Ejzūb ben alimed *elḥalwatī*, geb. 994/1586, † 1071/1660, von seinem Sohne Ismā'il † 1135/1722 aufgesetzt.

Schrift: in 2—3 Kolumnen, gross, rundlich, flüchtig, vocallos. Abschrift c. 1200, 1785. F. 1<sup>b</sup> und 2 leer.

We. 291, f. 77<sup>b</sup> steht in dem Artikel über ihn ein Verzeichniss seiner hauptsächlichsten Schriften.

## 25. Spr. 299.

f. 10<sup>b</sup>, 11<sup>a</sup>.

Verzeichniss der Schriften des

ابراهيم بن حسن الكوراني الشهرزوري  
الشهراني الشافعي

(Ibrāhīm ben ḥasan elkaurānī)

geb. 1025/1616, † 1101/1689.

## 26. Pet. 225.

f. 1<sup>b</sup>.

Verzeichniss von Büchern, die

الملا محمد بن جواد الشيرازي

als Beweisquellen für sein Werk *الكواكب المضيئة* gegen die Zeiditen gebraucht hat.

Mohammed ben ḡawād eššīrāzī lebt um 1255/1839.

## 27. Mo. 42.

In diesem Persisch-Türkischen Sammelbande sind auch ein Paar Arabische Stücke.

a) f. 4—7<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1/2</sup> × 12; 12 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Ppbd. — Ueberschrift:

في اسامي الكتب المشهورة اللائقة للادراج  
ومصطلحات العلوم التي يقع الي  
ايرادها الاحتياج

Verzeichniss von Büchern über die üblichsten Wissenschaften (d. h. theologische, juristische, philologische, philosophische und gūfisehe) und von technischen Ausdrücken in denselben. Zuerst:

Mصطلحات الحديث، الحديث، كنب التفسير ومصطلحات الأصول، الفقه أصولاً وفروعاً. — Daran schliessen sich f. 7<sup>b</sup> einige Stellen, die Vorzüglichkeit des Gebetes betreffend; darauf f. 8<sup>b</sup>

الفصل بالخير في الحكايات اللطيفة اللائقة والمطاميات، الطريفة الرائقة، kurze Anekdoten enthaltend. Dies Stück bricht f. 9<sup>b</sup> ab, mit den Worten: لطيفة، قالت عجز لزوجها اما تستحيى ان تزنى،

Schrift: Türkische Hand, klein, gefällig, vocallos. — Um 1600 n. Chr.

F. 10<sup>a</sup> leer. F. 10<sup>b</sup> werden die 14 Arten des سجود التلاوة aufgeführt, wovon 7 فريضة, 3 واجبة und 4 سنة sind.

b) f. 14<sup>b</sup>—16.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (Text: 12<sup>1/2</sup> × 6<sup>1/2</sup> cm). — Ueberschrift:

الفن الثاني، علم البيان وهو علم يعرف به ايراد المعنى الواحد بطرق مختلفة النح

التشبية. Zuerst behandelt: Dies Bruchstück ist entnommen dem كتاب كتاب (We. 118, f. 32<sup>a</sup>). Bricht f. 16<sup>b</sup> ab mit den Worten (Ṭawil):

كما ابرقت قوما عظاما فلما راوها اقشعت وتجلت

Die Schrift vocalisirt.

c) f. 103<sup>b</sup>—110<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 10 Z. (Text: 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband und Schrift wie bei a). — Titel fehlt.

Es ist ein kurzes Gerippe der Grammatik, von der eigentlich nur die Hauptfälle mit ihren Namen aufgeführt sind: diese werden dann in der Regel zwischen den Zeilen und auch am Rande kurz erläutert.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي احبانا نجوة . . . أما بعد الكلمة، اسم، حرف، فعل، الكلام، اسم اسم، فعل فعل، الخ. Alle diese Wörter sind roth geschrieben, die Erklärung derselben schwarz und etwas kleiner. — Zuletzt: حرف التوقيع، حرف الاستفهام، حرف الشرط، حرف الردع

28. Lbg. 808.

22) f. 266—279.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: gut. — Papier: weiss, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1—21. — Titel f. 266<sup>a</sup> Mitte (von anderer Hand) und in der Vorrede f. 266<sup>b</sup> unten:

مخدرات الفهوم فيما يتعلق بالتراجم والعلوم

Verfasser: siehe Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 266<sup>b</sup>: حمدا لمن فتح لمن شاء من عباده بنسيم لطفه ابواب النبيان . . . أما بعد فيقول . . . خليل بن المرشد المالكي المغربي . . . لما وضعت ختما على آخر المقدمة الليثية الحنفية حين سألتني بعض الاصحاب الخ

Der Verfasser H'alil ben elmu'rsid hat die Abhandlung des <sup>375</sup>/985 ابو الليث السمرقندي erklärt und dabei auf die المقدمة العززية Bezug genommen. Er hat dann dies Werk abgekürzt, auch einige Zusätze gemacht, es darauf aber lange liegen lassen und giebt es erst jetzt auf dringende Bitten von Freunden heraus. Es enthält ein مظهر und 4 مقصد.

في الفرق بين اسم الجنس وعلمه وما يتبع ذلك f. 267<sup>a</sup>: قولهم في التراجم باب أو كتاب أو فصل مثلا مذ وضع الخلاف في أعرابها وعدمه وعلى الاول يحتتمل أن تحذف المسند اليه الخ

2. مقصد f. 270<sup>b</sup>: اذا جعل الحذف في الترجمة: المسند اليه يحتتمل تقديره الخ

3. مقصد f. 272<sup>b</sup>: اختلفت اقوال القوم في التراجم واسماء الكتب من ابي قبيل ومحصل الاقوال اربعة

4. مقصد f. 274<sup>b</sup>: وفيه ابحاث، الاول الباب لغة الموصل المعروف واصطلاحا مسائل معلومة الطرفين الخ

f. 275<sup>b</sup>: الثاني التراجم من قبل الاقتصاب والنسبة بالنخلص وهما نوعان

f. 276<sup>a</sup>: الثالث تقدم ان الترجمة خبر مبتدا مثلا وهي اما عبارة عن الالفاظ او المعاني

f. 277<sup>a</sup>: الرابع وفيه مسائل، الاول قد سبق ان التراجم معارف على الراجح

f. 278<sup>a</sup>: الخامس البحث مع كون الحذف جملة خبرية

f. 278<sup>b</sup>: السادس الظرفية في قولهم باب في كذا الكلام عليها من وجهين

Schluss f. 279<sup>b</sup>: التي هي من مدلولات الباب لشدة ارتباطها وتعلقها بمدلولاتها كانها ظروف، وهذا آخر ما قصدنا ابراده الآن . . . والحمد لله الموفق للصواب . . . والتائبين لهم باحسان على توالي الدهور والازمان

Untersuchung über den Unterschied zwischen Gattungs- und Eigennamen, mit specieller Rücksicht auf die Titel in den Werken und in deren Eintheilung.

Schrift: magrebitisch, sehr klein, zierlich, aber un- deutlich, vocallos, Stichwörter roth. — Abschrift i. J. 1270/1853 (f. 282<sup>a</sup>).

F. 280—282<sup>a</sup> ein Nachtrag zu obiger Schrift, von محمد الامير (um 1190/1776), über Eigen- und Gattungsnamen handelnd.

Anfang (nach dem Bism.): احمد من جل جنس انعامه عن وضع النكرة . . . تم ان هذا ما الخ في طلبه بعض الاعزة الخ

Schluss: والماعية بشرط شيء هي نفس الجزئيات فانها ماهيات مشتمحات، . . . والحمد لله . . . لانه المالكي والمتصرف فيه بايجاده واعدامه

Dieselbe Schrift. — F. 282<sup>b</sup>. 283<sup>a</sup> leer.

## 29.

1. Anmerkung. Ein kleines Verzeichniss Arabischer Schulbücher findet sich We. 104, 1, f. 1<sup>a</sup>. — Verzeichniss einer kleinen Bibliothek eines Privatmannes Spr. 51, am Ende, 2 Schmutzblätter; Verzeichniss von 18 Abhandlungen und ausserdem von Büchern Mf. 132, f. 24—26. — Notiz über einige besonders bändereiche Werke Mq. 610, f. 16<sup>a</sup>. — Verzeichniss der Schriften des الدواني, المقتول und ابن سينا Mf. 132, f. 21—23. — Ueber verschiedene Werke des التفتازاني und deren Abfassungszeit, nach dessen eigenen Angaben We. 1509, f. 57<sup>a</sup>. — Einige Anfänge von Büchern und Briefen Pm. 290, 4, S. 130—136; 680, f. 81<sup>a</sup> Rand. — Vom Tadel des Bücher-Ausleihens handeln Pet. 511, f. 26<sup>a</sup>; We. 1236, f. 91; 1237, f. 34<sup>b</sup>. 35<sup>a</sup>; 1238, f. 57. Verse über den Gegenstand finden sich We. 1709, 11, f. 122<sup>a</sup>; 1780, 4, f. 25; Lbg: 346, 1, f. 1<sup>b</sup>. Ein Brief zur Entleihung eines astronomischen Werkes, nebst Antwort Pm. 516, f. 152<sup>b</sup>. Eine Fürbitte für den Besitzer eines Buches, ihn um des Qorān willen am Leben zu erhalten Mq. 125, 20, f. 187<sup>b</sup>. — Auch gehören hierher Distichen zum Lobe der Bücher und der Schrift Pm. 654, 1, f. 1<sup>a</sup>. — Ferner Erörterung darüber, welche

3 Punkte zu Anfang jedes Werkes behandelt werden müssen und welche anderen 4 vorkommen können, We. 1717, 1, f. 23<sup>b</sup>—26<sup>a</sup>; Pm. 658, f. 2<sup>b</sup>. — Dann auch über die Nothwendigkeit, zu Anfang eines Werkes das Bismillah zu brauchen, Pm. 222, f. 166<sup>b</sup>. 167<sup>a</sup>. — Ueber Bedeutung des Wortes عَلَف in Unterschriften von Werken handelt We. 302 am Ende.

## 30.

2. Anmerkung. Hieher gehören die Werke:

1) محمد بن اسحق الوزان النديم فيرست العلوم † 329/940. 2) محمد بن عمر القصيدة انبيائية † 700/1300. 3) انشاب الكُتُب † 911/1505. 4) انساب الكُتُب في انساب الكُتُب des السيوطي † 911/1505. 5) الدر الثمين في اسماء المصنفين von einem Ungenannten. 6) الاختلافات الواقعة في المصنفات von ابراهيم ابن علي بن احمد الطرسوسي الخنفي † 758/1357. 7) الاقوال القويمه في حكم النقل من الكتب القديمة von ابراهيم بن عمر بن حسن البقاعي برغان الدين † 885/1480, über Benutzung früherer Werke. 8) تنميق النطقه في علم الوراقه von عبد الرحمن بن احمد انسحواوي † 1020/1611, über Buchhandel.

## 3. Kritiken (Lobschriften).

(Es sind darunter Schriftstücke zu verstehen, welche namhafte Gelehrten als Dank für Ueber- sendung eines Werkes den Verfassern überschickten. Sie heissen تقريظ (oder auch تقريظت), pl. تقريظات oder تقاريص, sind in der Regel kurz, von Lobeserhebungen voll, in gehobener Sprache und meistens in Prosa. Zur Empfehlung eines Werkes sind bisweilen mehrere Kritiken zusammengestellt.)

## 31. Mo. 276.

1) f. 2<sup>a</sup>. 41<sup>b</sup>. 42<sup>a</sup>.

Lobsprüche Verschiedener auf das تسيم الصبا des حسن بن عمر ابن حبيب † 779/1377, theils in Versen, theils in Prosa.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

## 32. We. 409.

f. 135<sup>a</sup>.

Lobschreiben des نصر الله بن احمد فرايد الفوايد auf das Werk البغدادية الحنبلي vom J. 790/1388.

## 33. We. 1473.

f. 81<sup>b</sup>.

Ein Loburtheil über das

د" مطاع البدور في منازل السرور  
des علي بن عبد الله البهائي الغزنوي † 815/1412.

## 34. Pm. 166.

f. 1<sup>a</sup>.

7 Lobverse des السيد الشريف لجرجاني  
† 816/1413 auf die Alfijje des Ibu mālik  
† 672/1273.

## 35. We. 1473.

f. 9<sup>a</sup>.

Mehrere Lobschriften auf das Werk  
محمد بن ناعص الحلبي des السيرة المؤتدية  
† 823/1420. محمد الناصري الحنفي البارزي الشافعي

## 36. We. 1473.

f. 39<sup>b</sup>.

Lobschriften Verschiedener auf das

د" الزهور المقتطفة من تاريخ مكة المشرفة  
des محمد بن احمد بن علي الفاسي المكي المالكي  
† 832/1428.

## 37. WE. 19.

f. 3. 4.

Günstige Urtheile verschiedener Gelehrten  
aus dem Jahre 820/1417 und folgenden über das  
Werk des الفاسي † 832/1428, das betitelt:

تحصيل المرام في تاريخ البلد الحرام

## 38. Spr. 1223.

f. 62<sup>b</sup> ff.

Lobschreiben des بدر الدين الدماميني  
† 827/1424 auf das حلبة الكميت د" des  
† 859/1455. شمس الدين محمد النواجي

## 39. We. 1473.

f. 25<sup>b</sup>—39.

Lobende Urtheile Verschiedener über den  
Commentar des أدماميني † 827/1424, betitelt:  
الطغرائي لامينة العجم, نزول الغيث.

## 40. We. 164.

f. 142<sup>b</sup>—147 ff.

Lobschriften auf das Werk لبانة الصبابة  
des اسماعيل بن ابراهيم بن اسحق الحلبي um 850/1446,  
von شعبان بن محمد القرشي الشافعي † 859/1454  
aus dem Jahre 826/1423 und f. 144<sup>b</sup> ff. von  
محمد بن عبد الرحمن بن الفاخر الانصاري  
und f. 147<sup>b</sup> von ابو بكر بن حجة الحنفي † 837/1433;  
f. 151<sup>b</sup>—156<sup>a</sup> von محمد بن الخراط المروزي  
vom Anfang des J. 827/1423; und von Unge-  
nannten f. 146<sup>a</sup>, 146<sup>b</sup>, 147<sup>a</sup>, 157<sup>b</sup>, 160<sup>b</sup> a. d. J.  
826/1423 u. 827/1424.

## 41. We. 1473.

f. 45<sup>a</sup>.

Lobschreiben des بدر الدين محمد البشتكي  
† 830/1426 und ابن حجي الحموي (lies حجة) † 837/1433  
auf das Regez-Gedicht الجوعرة (über das Leben  
des الملك المؤتدي) des بدر الدين محمود العبيدي † 855/1451.

## 42. Do. 125.

f. 79<sup>b</sup>—87<sup>b</sup>.

Günstige Beurtheilung des Gebetes حزب  
des علي بن احمد القرافي des الحسن الحصين  
† 958/1551, um 944/1537; von  
احمد بن احمد بن احمد بن حمزة الرملي  
† c. 980/1572; احمد بن عبد العزيز بن علي ابن النجار الفتيومي  
† 949/1542; احمد بن يونس الحنفي ابن الشلبي  
† c. 940/1533.

## 43. We. 1716.

1) f. 10<sup>b</sup>—12.

Mehrere Lobschreiben auf das Werk des يونس العيتاوي † 978/1570 gegen Kaffeetrinken, das den Titel hat: قول أهل السنة في تحريم القهوة.

## 44. Mf. 132.

3) f. 7<sup>b</sup>.

Lobverse auf die Glosse des بدر الدين محمد † 1006/1597 zu dem ابن محمد الكرخي الشافعي Qor.-Comm. تفسير الجلالين, von einem Unge-  
nannten, nebst prosaischer Einleitung. Jene be-  
ginnen (Tawil): سطور طروس ام عذار رشا تركي  
والفاظ تاليف ام الدر في السلک

## 45. Pm. 384.

f. 46<sup>a</sup>.

Lobschrift des عبد الله الكردي † c. 1006/1597  
auf das وصايا الملوك d. احمد بن رزق.

Die erste Hälfte davon steht auch auf dem  
schadhaften Blatte 1<sup>b</sup>.

## 46. Lbg. 295.

25) f. 127<sup>a</sup>.

Lobschreiben auf das Werk شفاء السالك  
علي بن سلطان محمد القاري النهوي des في ارسال مائک  
† 1014/1605, von مكينة المالكي  
aus d. J. 1007/1598.

## 47. We. 1473.

f. 40<sup>b</sup>.

Lobschreiben Verschiedener auf das  
الغيت الغايت في علم الغرايت  
des تاج الدين عبد الوهاب الحسيني † 1020/1611.

## 48. Spr. 147.

10) f. 247<sup>b</sup>—250<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. —  
Verfasser fehlt. Es ist

عبد القادر بن شيخ العبدروس

Anfang f. 247<sup>b</sup> (ohne Bism., dafür  
احمد سجانده (Basit):

احلا بخفة من جلت فضايله كما تحلت لراجبه فواضله  
ومرحبا بقريض طيبه نزه ينسى الربيع اذا احتزت خمايله  
درا لك يا من تلتقط الدراري من نطقه وكلمه وشكرا  
لك يا من تتناثر الخج

Ein Dankschreiben des aus einer sehr an-  
gesehenen Schriftsteller-Familie stammenden  
'Abd elqādir ben šeiḫ el'aiderūs † 1038/1628  
an einen Zeitgenossen für ein ihm überschicktes  
in Vers und Prosa ausgezeichnetes Werk.

Schluss f. 250<sup>a</sup>: مع التماس الدعاء الصالح  
في اوقات خلوته انه ولتي ذلك والغادر عليه وصلي  
الله علي سيدنا . . . على اندوام يدوان مسدا للاختام

Der Zeitgenosse ist f. 248<sup>b</sup>: عبد الملك  
عبد ابن genannt, aber der Titel des  
Werkes ist nicht angegeben, lässt sich jedoch  
mit Sicherheit feststellen.

Ein längerer Artikel findet sich bei Elmoḥibbi  
in We. 291, f. 188 über einen Schriftsteller des  
Namens. Er heisst vollständig: عبد الملك بن عبد

السلام بن عبد الحفيظ بن عبد الله بن دعسين الاموي  
† 1006/1597 und der Titel des in Frage  
stehenden Werkes ist daselbst so angegeben:  
شرح معارضة بانة سعاد d. h. Commentar zur  
Qaçide des Elbūçirī, deren Titel ist نخر المعاد,  
nach dem Vorbilde der Qaçide des Ka'b ben  
zoheir auf Mohammed. Der specielle Titel  
wird اعداد الزاد gewesen sein; der unter diesem  
Titel bei HKh. III 5782 aufgeführte Commentar  
wird daselbst zwar dem ابن عنين beigelegt, dies  
ist aber verlesen für ابن دعسين.

Dass dies Werk hier gemeint sei, geht aus  
der Bemerkung des Elmoḥibbi in dem Artikel  
über den 'Abd elqādir el'aiderūs (f. 164<sup>b</sup>.  
165<sup>a</sup>) hervor, wonach dieser verfasst hat:

تقريص على شرح قصيدة البوصيري التي عارض بها  
بانة سعاد لشيخنا عبد الملك بن عبد السلام  
ابن دعسين  
3\*

## 49. Spr. 147.

16) f. 274<sup>b</sup>—278<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser fehlt. Es ist der soeben in No. 48 besprochene *Abdelqādir*.

Anfang (nach dem Bism.) f. 274<sup>b</sup>: يا من  
حكر علمه علي الانام دائف ويا من علم اسمه في الانوان  
خائف الخ

Schluss f. 278<sup>b</sup> ist derselbe, wie er in No. 50 angegeben ist.

Lobschrift auf seinen in No. 48 besprochenen Zeitgenossen Ibn da'sein, als einen sowol in sonstiger als besonders in schriftstellerischer Beziehung ausgezeichneten Mann.

## 50. Spr. 147.

11) f. 250<sup>b</sup>. 251<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser (in der Unterschrift f. 251<sup>a</sup>) derselbe *Abdelqādir* wie bei No. 48.

Anfang (nach dem Bism.) f. 250<sup>b</sup>: يا من  
فيص فضله على الانام فايص ويا من وميص يرق علمه  
في الانوان وامص الخ

Kurze Lobschrift auf einen ausgezeichneten Zeitgenossen, dessen Namen nicht genannt ist. Nach f. 250 fehlt etwas.

Schluss f. 251<sup>a</sup>: متعه الله تعالي بالنظر انيه  
وادام شهوده في كل ما يرد عليه امين امين وصلى الله  
على خير خلقه محمد وآله وخبه اجمعين

Das hier Vorhandene ist, mit geringen Abweichungen im Anfang, ganz so vorhanden in No. 49: es scheint daher ein Stück desselben Werkes zu sein, also auf Ibn da'sein zu gehen.

## 51. Spr. 147.

17) f. 279<sup>b</sup>—281<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser fehlt. Es ist ohne Zweifel derselbe wie bei No. 48.

Anfang (nach dem Bism.) f. 279<sup>b</sup>: الحمد لله  
الموفق للصواب وصلوته وسلامه علي نبيه . . . وبعد

فانه لو ترك كل محط وخطاه ومدح ودعواه لعَم الفساد  
وعظم العناد الخ

Lobschrift auf den ausgezeichneten Gelehrten und Schriftsteller *شهاب الدين*, mit besonderer Beziehung auf dessen Vertheidigungsschrift für den *Imām Mālik*. Es ist damit ohne Zweifel gemeint der in Spr. 147, 1 genaunte *أحمد بن محمد بن علي البحري*. Dieser Name ist aber nicht ganz richtig. *Elmohibbi* kennt einen solchen Gelehrten nicht, führt ihn auch nicht in dem Artikel des *شيخ العيديروس* auf; und aus No. 52 ist sicher, dass statt dessen zu lesen ist: *أحمد بن علي بن أحمد البُسْكُري شهاب الدين* †<sup>1009/1600</sup>. Der Titel wäre demnach:

تقريب على رسالة الشيخ أحمد بن علي البُسْكُري في تنزيه  
الامام مالك عن تلك المقالة الشنيعة التي نسبها  
له من لا خلاف له

Schluss f. 281<sup>a</sup>: فهو فيهم امام الكلام وهو ليم  
واسطة العقد ومسك الختام

## 52. Spr. 147.

18) f. 281<sup>b</sup>—282<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie 1). — Verfasser f. 282<sup>a</sup>:

†<sup>1009/1600</sup> أحمد بن علي البُسْكُري المندي اندي

Anfang (nach d. Bism.) f. 281<sup>b</sup>: حمدا لوليتي  
انعم وشكرا لبازل انهم فيما انعم به واولاء وتفضل  
على عبده واسداه الخ

Schluss f. 282<sup>a</sup>: واللايذ بسوح فضله وجوده  
ورمه حامدا مصليا مسلما

Dank für die Belobigung\* seiner Schriften etc., wie sie enthalten ist in dem Schriftchen des *عبد القادر العيديروس* No. 51.

53. Mq. 180<sup>b</sup>.f. 124<sup>b</sup>. 125<sup>a</sup>.

Lobschreiben des *عمر القاري* †<sup>1046/1636</sup> auf ein Werk des *عبد الله افندي الشيبير بمحمود زاده* †<sup>1042/1632</sup>.

## 54. We. 422.

2) f. 62<sup>b</sup>. 63<sup>a</sup>.

Lobschreiben in Betreff der Abhandlung

مورد الصفا في أبي المصطفى, deren Verfasser محمد علي بن محمد علان بن إبراهيم التنبريزي العلوي geb. 996/1588, † 1057/1647.

Anfang: الحمد لله الذي جعل السادة العلماء حصنا

## 55. Lbg. 808.

21) f. 251—265.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, auch nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—20. — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 251<sup>b</sup>: الحمد لله فاتح ابواب الخيرات لمن لازمها . . . وبعد فقد وقفت على هذا المؤلف الفريد الذي ملأ القلب الخج

Eine Sammlung von Lobzeugnissen über das Werk حسن الشرنبلالي بسط المقالة des حسن بن عمار الشرنبلالي f. 263<sup>b</sup> genannt wird: المعروف بالشرنبلالي غلطا شاع في النسبة † 1069/1658.

Jenes Werk, welches öfter als رسالة bezeichnet wird, waren Glossen (f. 252<sup>a</sup>), und zwar (f. 259<sup>b</sup>) zu dem juristischen Werk الدرر والغرر, genauer درر الحكم in dessen Text u. Commentar von محمد بن فرامرز الشهير بمنلا خسرو † 885/1480 verfasst war. Diese Glossen scheinen auch den speziellen Titel gehabt zu haben (f. 259<sup>b</sup>):

غنية ذوي الاحكام في بغية درر الاحكام

Die Lobzeugnisse stammen aus den Jahren 1027/1618 (f. 263<sup>a</sup>), 1029/1620 (f. 252<sup>a</sup>. 253<sup>a</sup>), 1036/1626 (f. 256<sup>a</sup>), 1037/1627 (f. 259<sup>a</sup>) und sind ausgestellt von etwas älteren Zeitgenossen.

Schluss f. 265<sup>b</sup>: بالمدينة المنورة سابق على الحال بها تحيات مكررة وتسليمات مكثرة وعلى آله واعحابه الكرام البررة والحمد لله وحده وصلى الله على من لا نبي بعده آمين

Das Werkchen ist, mit Ausnahme der letzten Lobschrift, abgeschrieben aus der Handschrift des حسن الجبرتي † 1096/1685.

Schrift: ziemlich gross, dick, vocallos. — Diese Abschrift c. 1200/1785.

## 56. Pm. 649.

f. 1<sup>b</sup>—3<sup>a</sup>.

Zwei Empfehlungsschreiben des Werkes شرح البديعية المستمعي بنفحات الزهار des عبد العني انابلسي geb. 1050/1641, † 1143/1730, von شهاب الدين العمادي † 1078/1667 und (f. 2<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup>) von محمد أفندي الحسيني.

## 57. We. 1722.

3) f. 87.

Zwei Lobschreiben auf das Werk des محمد بن عيسى بن محمود بن كتان † 1153/1740, betitelt امعان المرصية (Commentar zu dem gramm. Werke الشمعة المصيبة), von البياس الكوراني † 1138/1725 und von أفندي الجلوتي im J. 1121/1709.

Dieselben in We. 1740, 1, f. 13.

## 58. We. 1238.

3) f. 82.

Lobschriften Verschiedener auf das Werk über Sänger und Musiker, betitelt بلوغ امنى محمد أفندي und verfasst von أحمد أفندي im 1150/1737.

## 59. We. 122.

f. 1<sup>a</sup>.

Günstiges Urtheil des عمر بن محمد بن عبد الله über die Glossen des أشمنولاني الشافعي † 1167/1753 zu dem 1. Abschnitt des سعد الدين التفتازاني des المختصر (فن).

## 60. We. 1719.

2) f. 51<sup>a</sup>.

Lobendes Urtheil des محمد الحفناوي †<sup>1181/1767</sup>  
und des أحمد اللوي †<sup>1181/1767</sup> über die  
الرائقة des محمد بن محمد انغيلالي um  
<sup>1155/1742</sup>.

## 61. We. 1553.

1) f. 1<sup>a</sup>.

Günstige Beurtheilung des علي بن حسن باعنتر  
(um <sup>1190/1776</sup>) in Betreff des "المنقحة العنبرية"  
des حسين بن علي عبد الشكور.

## 62. Pet. 642.

2) f. 107<sup>b</sup>—109<sup>b</sup>.

Zwei Lobschreiben auf die Sammlung der  
Gedichte des عبد الباقى الفاروقى الموصلى um <sup>1270/1853</sup>.

## 63. Pm. 707.

f. 2<sup>a</sup>.

Lobgedicht in 5 Versen, von ملا عبد  
الدباغ auf das Werk  
أوراق الذخيرة في علم الخاضرات والادب

## 64. Spr. 1218.

f. 77.

Ein Lob in Versen auf ein ungenanntes Werk.

## 65.

Anmerkung. Zu erwähnen sind hier Lob-  
verse des علي بن سلطان محمد الفارقي †<sup>1014/1605</sup>  
auf das كتاب شمائل النبي للترمذى (†<sup>279/892</sup>),  
Spr. 107, Rückseite des Titelblattes; desgleichen,  
auch von Anderen, We. 310, f. 1<sup>a</sup>. — 4 Lob-  
verse auf El'otbi, den Verf. des اليميني  
Pm. 469, f. 1<sup>a</sup>. — Lobverse auf die Lexika  
الاصحاح und القاموس und الفصيح Pm. N. 17<sup>a</sup>,  
f. 7<sup>b</sup>. — 10 Lobverse auf الحان السواج des  
خليل بن اييك الصفدي †<sup>764/1362</sup> We. 150, f. 2<sup>b</sup>. —  
Lobsprüche auf ابن عطاء الله وفتاح الفلاح  
des الفلاح We. 1681, f. 1<sup>a</sup>. — Ferner auf  
عدة الحسن الحمين in We. 1677, 1, f. 56<sup>b</sup>—58;  
auf اشارات النبي مفاتيح الاحكام in Pet. 566,  
f. 254<sup>b</sup>; auf حسن الخاضرة Pet. 185, Vorder-  
seite des Vorblattes; auf حمد الحمود von  
الشيخ حميد Pm. 269, f. 94<sup>b</sup>; ein kürzeres  
Lobschreiben von مسلم بن عقيل an السيد  
مهدي ضابناباني Pm. 269, f. 95<sup>a</sup>.

Hierher gehört auch ein Werk des عبد الكريم  
ابن محمود بن احمد الطاراني †<sup>1041/1631</sup>, betitelt:  
الفوائج المسدية في مدائح الفيضانية  
welches eine Sammlung von Lobsprüchen auf die Qaḍi  
des يوسف بن احمد العلموي (†<sup>1006/1597</sup>) enthält,  
welche auf , reimt und den Qāḍī بن احمد  
†<sup>1020/1611</sup> verherrlicht.

## 4. Wissenschaftskunde:

## Uebersicht und Eintheilung der Wissenschaften.

## 66.

## رسائل اخوان الصفا وخالن الوفا

Von diesem grossartigen Werke sind hier  
nur einzelne Stücke vorhanden. Obgleich die  
51 Abhandlungen der laueren Brüder,

in der Mitte des 4. Jahrhunderts d. H. (um  
960 p. Chr.) verfasst, das gesammte Gebiet  
der Wissenschaften umfassen, gehört das Werk  
nach seiner Anlage und Behandlung doch  
weniger hieher als in das Fach der Philo-  
sophie; es wird deshalb dort von demselben  
die Rede sein.



## 67. Lbg. 1051.

67 Bl. 4<sup>o</sup>, 22—24 Z. (23 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 18 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: in der oberen Hälfte etwas wasserfleckig; im Ganzen ziemlich gut, doch nicht ohne Wurmstich; oben am Rande bisweilen ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب مفاتيح العلوم لابي عبد الله محمد بن احمد  
ابن يوسف الخوارزمي الكاتب

Der Titel so auch im Vorwort.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قل ابو عبد  
الله . . . الخوارزمي، الحمد لله العلي العظيم القادر  
الحكيم الذي فضل الانسان على سائر الخلق . . .  
ولما قصر الله تعالى همة الشيخ ابي الحسن عبيد  
الله بن احمد على حب العلم واهله واثوانهم انبي  
ظليل ظله وايلاء افاضهم وادانينهم عوايد برة وفضله الخ

Der Verfasser Mohammed ben Ahmed  
*elkhowārezmī* lebte, nach f. 28<sup>b</sup>, vor dem Tode  
des Khalifen Eṭṭāī' †<sup>393</sup>/<sub>1002</sub>, also etwa um  
das Jahr <sup>380</sup>/<sub>990</sub>. Er giebt in diesem dem  
Abū 'lḥasan 'obeidallah ben Ahmed ge-  
widmeten Werke eine Uebersicht über die  
gesamten Wissenschaften und die in jeder  
derselben üblichen technischen Ausdrücke kurz,  
aber sehr zweckmässig. Es zerfällt in 2  
Mqāla, deren Uebersicht f. 2<sup>b</sup> (u. gleichfalls f. 1<sup>a</sup> unten).

1. مقالة f. 2<sup>b</sup> (in 6 Kapp.): في علوم الشريعة وما  
يقترن بها من علوم العربية

1. في الفقه: (فصل 11) f. 2<sup>b</sup> باب 1.
2. في الدلام: (فصل 7) f. 7<sup>a</sup> باب 2.
3. في النحو: (فصل 12) f. 12<sup>a</sup> باب 3.
4. في الكتابة: (فصل 8) f. 15<sup>a</sup> باب 4.
5. في الشعر: (فصل 5) f. 21<sup>a</sup> باب 5.
6. في الاخبار: (فصل 9) f. 26<sup>b</sup> باب 6.

2. مقالة f. 34<sup>a</sup> (in 9 Kapp.): في علوم الحزم

1. في الفلسفة: (فصل 3) f. 34<sup>a</sup> باب 1.
2. في المنطق: (فصل 9) f. 36<sup>b</sup> باب 2.
3. في الطب: (فصل 8) f. 39<sup>a</sup> باب 3.
4. في الارتماطيقى: (فصل 5) f. 46<sup>b</sup> باب 4.

5. في الهندسة: (فصل 4) f. 50<sup>b</sup> باب 5.

6. في علم النجوم: (فصل 4) f. 53<sup>a</sup> باب 6.

7. في الموسيقى: (فصل 3) f. 59<sup>b</sup> باب 7.

8. في الحيل: (فصل 2) f. 62<sup>a</sup> باب 8.

9. في الكيمياء: (فصل 3) f. 64<sup>a</sup> باب 9.

Schluss f. 66<sup>b</sup>: قالوا الزنيخ نفس البياض  
والكبريت نفس الحمرة والزنيخ روحهما جميعا والاكسير  
مركب من جسد وروح، تم

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, rundlich, etwas  
gelblich, mässig vocalisirt, die Stichwörter roth überstrichen,  
die Aufschriften in grösserer Schrift; f. 29 von neuer Hand  
ergänzt. — Abschrift c. 600/1203. Arabische Foliierung:  
ein Blatt nach f. 38 übersprungen; jetzt f. 38<sup>a</sup>.

HKh. VI, 12514 (nicht ganz richtig). Auf  
f. 1<sup>a</sup> und 67<sup>a</sup> Gedichtstücke Verschiedener über  
allerlei.

## 68. We. 51.

4) f. 19<sup>b</sup>—33<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 12 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand:  
ziemlich gut, nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb,  
glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titel  
fehlt; ist aber etwa:

رسالة في اعداد العلوم

Verfasser fehlt; s. unten.

Anfang (nach d. Bism.) f. 19<sup>b</sup>: الحمد لله رب  
العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام . . . وبعد  
فلما كان اغلا ما تسموا اليه اعنائى الهمم واحلا ما  
تتنافس فيه خيار الامم تحلية النفس بالعلوم الخ

Der Anfang von *وبعد* an so wie bei No. 69,  
doch sind die Werke verschieden.

Es ist eine Abhandlung über die verschie-  
denen Wissenschaften, in Vorwort, 2 فصل und  
Schlusswort.

في بيان حقيقة العلم وملخص ما قيل: f. 19<sup>b</sup> المقدمة

فيه وذلك يتوقف على ايمان تحديده،

اختلف العلماء في العلم هل يجد امر لا الخ

في حصر العلوم، كل علم فاما ان يكون: f. 21<sup>a</sup> الفصل الاول

مفقودا لذاته او لا والاول العلوم الحكيمة الخ

في ذكر اجزائها الكلية، كل علم: f. 28<sup>b</sup> الفصل الثاني

لا بد له من اجزاء ثلاثة الخ

ولنختتم هذه الرسالة بشيء من علم: f. 29<sup>b</sup> الخاتمة  
نظم القرآن فهو احد الوجود التي يعلم بها  
انجاز القرآن الخ

Schluss f. 33<sup>a</sup>: ومما جاء من ذلك في التسييح  
قوله صَعَمَ سَجَانُ اِلهٍ وَحَمْدُهُ عَدَدُ خَلْقِهِ وَرَضِي  
نَفْسَهُ وَزَنَةُ عَرْشِهِ وَمَدَادُ لَمَاتِهِ

Es ist ersichtlich, dass dies nicht der  
eigentliche Schluss der Abhandlung ist, sondern  
dass dieser hier fehlt. Uebrigens fehlt auch  
nach f. 27 1 Blatt.

Der Verf. nennt als seine Lehrer f. 22<sup>a</sup> den  
شمس الدين [ابو الثناء محمود بن عبد الرحمن] الاصفهاني  
† 749/1348 (Verfasser des العيين) und den  
† 745/1344 اثير الدين ابو حيان

Er führt f. 21<sup>a</sup> und 22<sup>b</sup> seinen Commentar  
zu dem soeben erwähnten Werke العيين an.  
Als Verfasser eines solchen führt HKh. VI. 13520  
den احمد بن عمر المالدي auf. Es ist also wahr-  
scheinlich, dass dieser Ahmed ben 'omar  
elmālikī † 795/1392 die vorliegende Abhandlung  
verfasst hat.

Schrift: klein, gleichmässig, gefällig, vocallos. Ueber-  
schriften roth. — Abschrift c. 900. 1494.

## 69. We. 7.

36 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16—17 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 12 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>cm</sup>). —  
Zustand: lose im Einband; fast ganz wasserfleckig, der  
Text dadurch etwas beschädigt. — Papier: gelb, glatt,  
stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken. —  
Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الرسالة المسماة بالدر المنظوم في بيان حصر العلوم  
للجلال السيوطي

(Ebenso im Vorwort f. 2<sup>a</sup> und am Schluss f. 35<sup>b</sup>; s. über  
den Verfasser unten.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
المستحق الحمد على الاطلاق ومظهر آياته في الانفس  
والآفاق . . . وبعد فلما كان اعلى ما تسمو اليه اعناق  
اليهم واحلي ما ينافس فيه خيار الامم تحلية النفس الخ

Behandelt Umfang und Object der ein-  
zelnen Wissenschaften, ihre Principien und  
Verzweigungen in 7 Abschnitten, deren Ver-  
zeichniss f. 2<sup>a</sup>.

1. فصل f. 2<sup>b</sup>: في بيان حقيقة العلم ومدى ما  
قيل فيها وايضا بعض تقسيماتها
2. فصل f. 6<sup>b</sup>: في العلوم الادبية
3. فصل f. 8<sup>b</sup>: في العلوم الشرعية والمعالم الدينية
4. فصل f. 18<sup>b</sup>: في العلوم العقلية
5. فصل f. 27<sup>b</sup>: في اجزائها الكلية
6. فصل f. 31<sup>a</sup>: في مراتب العلوم
7. فصل f. 34<sup>a</sup>: نبذة من التصوف

Schluss f. 35<sup>b</sup>: وذلك لله ببركة حبيب رب  
العالمين جعلنا الله من ائمة وحشرنا في زمرة وادخلنا  
في شفاعته وختم لنا خير في عافية بلا حنة انه على  
ما يشاء قدير وبالاجابة جدير

Der Verfasser ist nicht السيوطي, sondern  
ein früherer, nm 760/1359, oder überhaupt in der  
2. Hälfte des 8. Jahrhunderts d. H., Schüler des  
d. i. شمس الدين الاصفهاني († 749/1349).  
Er wird derselbe sein wie in No. 68, nämlich  
— wahrscheinlich — Ahmed ben 'omar  
elmālikī † 795/1392.

Dieses Werk hat fast denselben Anfang,  
die Eintheilung ist verschieden.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos.  
Ueberschriften roth.

Abschrift von محمد بن محمد بن احمد  
المازندراني الحلبي im J. 878 Sa'bān (1474) im  
Auftrage des الحاج عبد القادر بن جمال الدين  
الشهير بابن عليا الشامي الشافعي  
دَجْرَجَا (in Aegypten).

## 70. Mf. 161<sup>b</sup>.

f. 336 ff.

Der Abschnitt في العلوم العقلية واصنافها aus  
dem Werke des Ibn haldūn † 808/1405: siehe  
No. 21, S. 14.

## 71. WE. 177.

147 Bl. klein-Fol., 25 (26) Z. ( $26^2_3 \times 17: 17^1_2 \times 9^1_2$  bis  $10^{\text{cm}}$ ). — Zustand: die einzelnen Lagen so gut wie lose im Deckel. Im Ganzen sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich, dick, glatt: in der ersten Hälfte mit rötlichem Papier abwechselnd. — Einband: brauner Lederband, etwas schadhaft. — Titel u. Verfasser auf dem Vorblatt a:

### أَمْوِجُ الْعِلْمِ لِمَحْمَدِ جَلِي

Darunter:

كتاب أمّوج العلوم للمولّي المعظم ابن سلّطان العلماء  
في زمانه الشهير بالفناري

Anfang auf dem Vorblatt b (nach d. Bism.):

الحمد لله الذي خلق، خلق الانسان من علق،  
الكرم الذي علم بالقلم، علم الانسان ما لم يعلم . . .  
أما بعد فإن العلم أرفع مطالب وأرفع آثار وأفضل  
الوسائل وأكمل الفضائل الخ

Der Verfasser dieses Werkes heisst nach Spr. 262, f. 15<sup>a</sup> und 301, f. 320 u. 328: محمد شاه [محمد جلی] بن محمد بن حمزة ابن محمد بن محمد الرومي الحنفی بن الفنری [oder ابن الفناری]. Dieser *Ibn elfanari* oder auch *Ibn elfanari*, der ausführlicher *Mohammed sāh* (oder *Mohammed ḡelebī*) *ben mohammed ben hamza* heisst, starb im Jahre 839/1435; sein Vater, Verfasser eines juristischen Werkes *في اصول الفقه*, starb 833 Regeb (1430) (oder nach Spr. 262, f. 11<sup>a</sup> im J. 834): er war 751/1350 geboren; über ihn steht auf dem Vorblatt eine Notiz aus dem Werke *انباء الغمر* des *Ibn haḡar*.

Der Titel des Werkes ist nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup> genauer so:

### أَمْوِجُ الْعِلْمِ طَبَاكَ لِمَفْهُوم

Nach dem Lobe des Wissens sagt der Verf., dass er ein encyclopädisches Werk zu schreiben beschlossen habe, das die *العقليّة والعقليّة* العلوم umfasse, so dass er bei jeder Wissenschaft handle ihr: *أصل وأشكال وحلّ* oder statt dessen

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

sie behandle in drei *أصل*. Früher habe *Fahreddin errāzī* († 606/1209) ein ähnliches Werk geschrieben, nämlich das *كتاب حدايق الأنوار* geschrieben, nämlich das *كتاب حدايق الأسرار*, und zwar Persisch, über 60 Wissenschaften handelnd; ausserdem solle er noch ein anderes Werk Arabisch geschrieben haben, mit Zusätzen, das er selbst aber nicht gesehen habe.

Sein Werk zerfällt in 100 Abschnitte, deren Uebersicht f. 2<sup>a-b</sup>, und ist gewidmet dem Sulṭān *Murād hān* († 855/1451).

Die Wissenschaften sind: ١ اصول الدين، ٢ التفسير، ٣ الحديث، ٤ الحقايق، ٥ القرائن، ٦ دلائل الحجارة، ٧ المعارف، ٨ المنازل، ٩ اصول الفقه، ١٠ الجدال، ١١ المفتوي، ١٢ النقض، ١٣ الفرائض، ١٤ حكم الشرايع، ١٥ التصوّف، ١٦ أسماء الرجال، ١٧ السير، ١٨ قصص الانبياء، ١٩ المغازي، ٢٠ التواريخ، ٢١ متن اللغة، ٢٢ التصريف، ٢٣ الاشتقاق، ٢٤ النحو، ٢٥ المعاني، ٢٦ البيان، ٢٧ المديح، ٢٨ ملحقات المديح، ٢٩ العروت، ٣٠ القوافي، ٣١ الامثال، ٣٢ دفع المضاعف، ٣٣ الانعاز والمعانيات، ٣٤ الانشاء، ٣٥ الخط، ٣٦ المنطق، ٣٧ الموضوعات، ٣٨ الاثبات، ٣٩ الملكيات، ٤٠ سماع البيان، ٤١ السماء والعالم، ٤٢ المزاجيات، ٤٣ الطب، ٤٤ التشريح، ٤٥ الدخنة، ٤٦ البيضة، ٤٧ البراة، ٤٨ الصيدنة، ٤٩ الجواهر، ٥٠ الفلاحة، ٥١ قلع الآثار، ٥٢ التنقيب، ٥٣ الفراسة، ٥٤ الفلسفات، ٥٥ التنبيرجات، ٥٦ خواص الحيوانات، ٥٧ خواص الحجارة، ٥٨ خواص الاشجار، ٥٩ انصنعة، ٦٠ الاخفاء، ٦١ السباحة، ٦٢ التيمنة، ٦٣ خواص الالفيمر، ٦٤ مقادير العلويات، ٦٥ الموسيقى، ٦٦ الهندسة، ٦٧ الاثقال، ٦٨ آلات الحرب، ٦٩ المساحة، ٧٠ الارتماتيقى، ٧١ المفتوح، ٧٢ الجبر والمقبلة، ٧٣ حساب الهند، ٧٤ العقود، ٧٥ الابر، ٧٦ الابر المخرنة، ٧٧ المناظر، ٧٨ النجوم، ٧٩ الاختيارات، ٨٠ الاسوداب، ٨١ ربع الدائرة، ٨٢ دعوة الكواكب، ٨٣ تسخير الجن، ٨٤ الحروف، ٨٥ السيمياء، ٨٦ خواص القرآن، ٨٧ خواص الاسماء، ٨٨ الوفق، ٨٩ الرمل، ٩٠ الرمي، ٩١ الملاحة، ٩٢ الترقيات، ٩٣ الدعوات، ٩٤ صلوات الخواص، ٩٥ التوريات، ٩٦ مقلات الفرق، ٩٧ الاخلاق، ٩٨ السياسات، ٩٩ تدبير المنزل، ١٠٠ آداب الملوك.

Schluss f. 144<sup>b</sup>: بل يطلب من الله تعالي ان يوفقه ويزيد في عدله والله اعلم، هذا آخر ما اردنا ايراده من زواجر الجواهر . . . والله تعالي عو انعون على ادراك امطانب وانجح بائرب وعو حسبي ونعم الوكيل

Nach der Unterschrift ist die Unreinschrift des Werkes fertig geworden den 6. Sawwāl<sup>827/1424</sup>. Am Rande, zur Seite, steht von anderer Hand, dass dies das Autograph des Verfassers sei, was unrichtig ist.

Die Schrift ist ziemlich klein, gewandt, etwas flüchtig, häufig ohne diakritische Punkte, ohne Vocale, gleichmässig, nicht leicht zu lesen. Die Aufschriften mit Goldtinte, die Ueberschriften der Unterabtheilungen meistens roth, mit grösserer Schrift. — Die Abschrift etwa vom J. 1000<sup>1591</sup>.

Nach f. 126 ist eine Lücke von 8 Bl., worauf Abschnitt 78—85 enthalten gewesen. Abschnitt 38 und 39 stehen hinter Abschn. 42. — Bei der Original-Folierung kommt Bl. 34 u. 123 zweimal gezählt vor. — HKh. I, 1384.

## 72. Pm. 547.

2) f. 33<sup>b</sup>—52<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. Von f. 49 an in der oberen Hälfte wasserfleckig. — Titel fehlt. Er ist

### انموزج العلوم

Verfasser (s. Anfang):

### محمد بن اسعد الدواني

Anfang (nach d. Bism.): الله احمود في در افعاله وعوامشكور على جزيل نواله . . . وبعد فيقول . . .

محمد بن اسعد الدواني الصديقي . . . انتهى دنيت برعة من الزمان ومدة من الاوان مشغور بن انسلت في سلك خدام حضرة من فدى سلاطين الايام الخ

Der Verfasser Mohammed ben as'ad eddewānī †<sup>908/1502</sup> behandelt in diesem Werke Fragen aus allerlei Wissenschaften: Jurisprudenz, Tradition, Religious-Prinzipien, Medicin, Mathematik, Astronomie, Logik, Arithmetik. Voran schickt er ein Verzeichniss seiner hauptsächlichsten Lehrer (34<sup>b</sup>. 35<sup>a</sup>).

Das Werk ist dem Sulṭān محمود gewidmet. — Zuerst f. 35<sup>a</sup> والمسئلة من اصول الحديث والفقه

f. 35<sup>b</sup> ومن الفقه f. 36<sup>a</sup> من بعض الخلافات u. s. w., zuletzt f. 50<sup>a</sup> من المنطق f. 50<sup>b</sup> من الارتماطيقى

Schluss f. 51<sup>b</sup>: وهو مرتبة امئات فصار مائتين وفي قوله بابار الطبعة عليه السلام لا يخفى على انفسان، هذا آخر ما قصدت ايراده . . . نياية اسؤال وغاية المني والله الحمد في الاخرة والاولي . . . ونجوم انبدي والحمد لله رب العالمين

HKh. I, 1383.

## 73. Pm. 578.

1) f. 1—23.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19 × 11; 14 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht frei von Wurmstich: am unteren Rande etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, etwas stark und glatt. — Einband: schwarzer Lederband.

Dasselbe Werk. (Der Titel von späterer Hand f. 1<sup>a</sup> etwas unvollständig: انموزج ملا جلال; ausserdem auf der Rückseite des ersten Vorblattes.) Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: sehr klein, Persische Hand, gleichmässig, vocallos. — Abschrift: c. 1100/1688.

## 74. Lbg. 540.

3) f. 90—120.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Dasselbe Werk. Anfang und Schluss ebenso.

## 75. We. 1714.

1) f. 1—14.

94 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, aber nicht ohne Flecken. — Papier: gelblich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: Ppbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

### اصول المهمة في علوم جمّة

### لعبد الرحمن بن ابي بكر السبيوطي

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله والشكر له والصلوة والسلام على خير نبي ارسله، هذه نقاية من علوم يحتاج انطانب انبيها ويتوقف در علم ديني عليها الخ

'Abderrahmān ben abū bekr *essojūti* †<sup>911/1505</sup> behandelt in dieser Encyclopädie, deren eigentlicher Titel النقاية ist, 14 Wissenschaften: f. 1<sup>b</sup> أصول الدين, f. 2<sup>a</sup> التفسير, f. 4<sup>a</sup> الحديث, f. 5<sup>a</sup> المنحو, f. 6<sup>b</sup> الفرائض, f. 7<sup>b</sup> الفقه, f. 8<sup>b</sup> التصريف, f. 10<sup>a</sup> المعاني, f. 8<sup>b</sup> الخط, f. 11<sup>b</sup> البديع, f. 10<sup>b</sup> البيان, f. 12<sup>a</sup> انتشاره, f. 11<sup>b</sup> البديع, f. 13<sup>a</sup> التصوف

Schluss f. 14<sup>a</sup>: باختلاف الاحوال والمختار لا ينافي التوكل الكسب ولا ادخار قوت سنة ودل اقامة الله على ما يريد لانتظام الموجودات وتفاوت المراتب في الدنيا والآخرة لا راد لقضائه ولا معقب لحكمه ولا معقب للحكمه، تم

Schrift: ziemlich gross, weit, vocallos. — Abschrift: c. 1200/1785. — HKh. VI, 13950.

## 76. Pm. 616.

74 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21—25 Z. (21 × 14<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup><sub>3</sub>cm). — Zustand: der untere Rand sehr wasserfleckig, der Seitenrand nur zum Theil und der Rücken von f. 64 an: ausserdem f. 22. 23. 28 und 29 oben, auch im Text. Bl. 66 fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

«انمام الدراية شرح النقاية  
لابي افضل عبد الرحمن بن ابي بدر الاسيوطي

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله على نعمه السابعة اشتملة واشهد ان لا اله الا الله وحده . . . وبعد فلما ظهر لي تصويب املاتين على في وضع شرح على الكراسة التي سميتها بالنقاية وضمنتها خلاصة اربعة عشر علما وراعى فيها غاية الاجاز والاختصار الخ

Der Titel im Vorwort f. 1<sup>b</sup> ist:

انمام الدراية لقراء النقاية

Gemischter Commentar des Essojūti zu dem vorhergehenden Werke, auf Drängen von Freunden verfasst.

Er beginnt f. 1<sup>b</sup>: الحمد اي الثناء بالجميل ثابت لله واشهد له والصلاة والسلام على خير نبي ارسله هذه نقية بضم انون اي خلاصة مختارة من عدة علوم

عبي اربعة عشر علما يحتاج الطالب اليها ويتوقف كل علم ديني عليها ان منها ما هو فرض عين وهو اصول الدين والتصوف . . . والله استدل ان ينفع بها ويوصل اسباب الخير بسببها

Nun beginnt das Werk selbst.

Das Schlusswort (الختام) beginnt f. 71<sup>b</sup>: العلم اس العمل وهو ثمرته وقليله معه خير من ثمرته مع جبل لانتظام الموجود ان لو ترون

Schluss f. 74<sup>b</sup>: الناس كلهم الكسب لتعطلت المصالح والمعاش وتفاوت المراتب في الدنيا والآخرة لا راد لقضائه بالدفع ولا معقب لحكمه بالنقص سبحانه وتعالى وصلى الله على سيدنا . . . وسلم آخر شرح النقاية

Der Verfasser hat nach der Unterschrift sein Werk vollendet im J. 873 Reb. I (1468).

Abschrift vom J. 1243 Gom. (1827). Diese Zahl bezieht sich aber nur auf die ergänzten Blätter: die Hauptschrift ist etwa um 1100/1688 geschrieben.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Grundtext und Uberschriften roth. Bl. 24—27. 30. 31<sup>a</sup>. 73. 74 von späterer Hand ergänzt. Bl. 31<sup>b</sup> ist leer, aber es fehlt nichts am Text.

Collationirt. Am Rande ausser Verbesserungen auch die Abtheilungen des Werkes (in rother Schrift) angegeben. — HKh. I, 66 und besonders VI, 13950.

## 77. We. 2.

100 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15<sup>1</sup><sub>4</sub>; 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 11cm). — Zustand: lose Lagen, am Rande wasserfleckig, auch sonst fleckig (bes. f. 21. 22) und unsauber. F. 100 eingerissen. F. 67 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe.

Dasselbe Werk. [Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von anderer Hand): كتاب النقاية وشرحها] Anfang und Schluss ebenso. Das Inhaltsverzeichnis steht unter dem Titel.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas vocalisirt. Grundtext roth.

Abschrift v. J. 952 Dúlqa'da (1546) von محمد بن عبد اللطيف الوجيه البيني für seinen Sohn يحيى — Collationirt.

## 78. We. 3.

131 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall ganz sauber, auch am Rande bisweilen (zu Anfang) fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Der Titel hier:

## انهاام الدراية لقرء النقاية

Anfang und Schluss ebenso. Am Rande bisweilen (bes. zu Anfang) einige Bemerkungen. Auf dem Vorblatte steht das Inhaltsverzeichnis.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, gleichmässig, wenig vocalisirt. Grundtext roth. Arab. Folirung; 66 dabei ausgelassen. — Abschrift v. J. 998 Ram. (1590).

Anmerkung. Das Werk ist auch mit einem Commentar versehen von محمود بن بركات ابن محمد الباقى الدمشقى الحنفى النواعظ نور الدين † 1003/1594 und von محمد بن عبد الله صالح بن محمد بن عبد الله (geb. 980/1572, † 1055/1645) unter dem Titel: العنانية بشرح النقاية.

Der erste Abschnitt des Werkes ist commentirt von عبد الرؤوف بن تاج العارفين المناوي (geb. 952/1545, † 1031/1622) und der zweite ist in ein Regez - Gedicht gebracht von عبد العزيز بن علي الزومري † 966/1558, zu welchem منصور سبط انطبلابوى † 1014/1605 einen Commentar unter dem Titel منهج التيسير اني علم التفسير im Jahre 989/1581 verfasst hat.

## 79. Spr. 1056.

3) f. 28—41.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Titel und Verfasser nach der Vorrede f. 28<sup>b</sup> n. 29<sup>a</sup>:

المؤلؤ التنظيم في روم التعلم والتعليم  
لابي يحيى زكرياء الانصاري الشافعي

Er heisst vollständiger nach Pm. 240, f. 13—14:

زكرياء بن محمد الانصاري السننكى المصري الازعري  
الشافعي زين الدين ابو يحيى

Anfang (nach d. Bism.) f. 28<sup>b</sup>: الحمد لله الذي شرف من وفقه بالعلم وانعمل . . . وبعد فيقول

مولانا شيخ مشايخ الاسلام . . . ابو يحيى زكرياء  
الانصاري الشافعي . . . هذه رسالة مشتملة على بيان  
شروط تعليم العلوم وتعلمها المستورة الخ

Der vielseitige Verfasser Zakarijjā ben mohammed elançārī † 926/1520 giebt in diesem Werkchen eine encyclopädische Uebersicht der Wissenschaften. Er bespricht zuerst die zwölf شروط تعليمها وتعلمها. Dann die Nachtheile der Beschäftigung mit der Wissenschaft f. 30<sup>b</sup>.

Die Wissenschaften zerfallen nach ihm f. 31<sup>b</sup> in:

أدبية: (الحديث 3، التفسير 2، الفقه 1) شرعية  
النحو 4، التصريف 3، الاشتقاق 2، اللغة 1)  
العروض 8، المديح 7، البيان 6، المعاني 5،  
انشاء النثر 11، قرص الشعر 10، القوافي 9،  
(لخاضرات ومنه التواريخ 14، القراءة 13، الختابة 12،  
الهيئة 3، الهندسة 2، التنصوت 1) رياضية  
الموسيقى 7، الجبر 6، الحساب 5، التعليمي 4،  
(تدبير المنزل 10، الاخلاق 9، السياسة 8،  
اصول الفقه 3، الجدل 2، المنطق 1) عقلية  
العلم الطبيعي 6، العلم الالهي 5، اصول الدين 4،  
(الكيمياء 10، النواميس 9، اميقات 8، انطب 7،  
Andere Wissenschaften zweigen sich davon ab:  
الفلاحة 4، البيطرة 3، المساحة 2، الارتماطيقى 1،  
تعبير الرؤيا 7، الفراسة 6، السحر والطلسمات 5،  
احكام النجوم 8.

Darauf bespricht er die einzelnen Wissenschaften f. 32<sup>b</sup>, und führt ihren Nutzen an.

Schluss f. 41<sup>b</sup>: وأن كان داخلا في العلم  
التعليمي قد افرء علي حدته والده سبحانه وتعالى  
اعلم وصلى الله الخ

## 80. Pm. 105.

10) f. 39<sup>b</sup>—44.

4<sup>to</sup>, 17 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—9.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser (von späterer Hand), Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich klein, schön, fast vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift: c. 1100, 1688. — Bl. 44<sup>b</sup> u. 45<sup>a</sup> leer.

## 81. Spr. 819.

10) f. 60—66<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 14—17 Z. (20×13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15×10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: zus. mit 1).

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, ungleich, deutlich, vocallos. — Abschrift: c. 1200 1789.

## 82. Spr. 1951.

239 Bl. schmal-8<sup>vo</sup>, 30 Z. u. mehr (20×10; c. 16—18×8—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber. — Papier: gelblich, dick, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>b</sup>:

مجموع ملنقط الزهور بروضة من المنظوم والمنثور

Verfasser nach f. 1<sup>b</sup>, 193<sup>b</sup>, 198<sup>b</sup>, 225<sup>b</sup>:

حمود الشريف بن السيد الموقع ياعوا  
القادري الحسنى الحنفى

Der Verfasser Malimūd eššerīf ben jā'ū elhāsanī lebte (nach f. 17<sup>b</sup>, 13) um <sup>930</sup>/<sub>1524</sub>, unter der Regierung des Sultāns Soleimān. Er hat das Werk zur Erheiterung in seiner Einsamkeit verfasst. Es ist eine encyclopädische Uebersicht und Beschreibung der verschiedenen Wissenschaften, und zwar in Regez-Versen.

Ohne Zweifel ist dies Werk Autograph. Besonderen Werth hat das Meiste nicht. Dem ersten Blatte gehen noch 3 ungezählte Blätter vorher, auf deren 2 ersten eine kurze Uebersicht des Inhaltes. Ausführlicher ist der Inhalt angegeben f. 1—9.

F. 12<sup>a</sup>: كتاب لطايف السلوك لمرآة الزمان في تاريخ الخلفاء والملوك والاعيان

18<sup>b</sup>: كتاب المثنويات السنوية في الفتحوات الاسلامية

22<sup>b</sup>: كتاب لطايف الحصايل وافعال الاوائل

25<sup>b</sup>: كتاب ايقاظ الوسنان في تاريخ وفات اعيان الزمان

39<sup>a</sup>: كتاب لطايف المدارك لمعرفة طبع اهل الممالك

44<sup>b</sup>: كتاب نور الصفا في فصايل آل المصطفى

F. 46<sup>a</sup>: كتاب تسليم الزمام لخزنة دار الاسلام

50<sup>b</sup>: كتاب نبيل الادب بما عمر بالشام ومصر من القرب

73<sup>a</sup>: فائدة من الحتم المروية نقلت من التذكرة البدرية

74<sup>a</sup>: كتاب فلايد الجواهر في الحتم الزواهر

78<sup>a</sup>: كتاب غاية الآمال في الحتم والامثال  
على حروف المعجم

98<sup>a</sup>—99. 125: كتاب نزهة النواظر في احجار  
المعادن والجواهر

100<sup>a</sup>: كتاب مختصر في مذعب ابي حنيفة

102<sup>a</sup>: كتاب مصايد الشرايد من فرايد الفوايد

114<sup>a</sup>: كتاب اللوامع النورية في لغة السياسة التردية

121<sup>a</sup>: كتاب اللوامع البهية في اللغة العربية

124<sup>a</sup>: فائدة في القاب الملوك لكل مملكة على السلوك

126<sup>a</sup>: نبذة في الآليات

126<sup>b</sup> unten: فائدة نقلت من الاعلام في فصايل الخدام

128<sup>a</sup>: فائدة فيما بالنساء يكتب مما هو انظار والمستعرب

128<sup>a</sup>: فائدة فيما بيباء يكتب والذي بالالف عويش طلب

128<sup>b</sup>: فائدة في علم جابر

129<sup>a</sup>: فائدة في معرفة اوائل السنين والشهور

129<sup>b</sup>: فائدة في احوال المسافر وفي اوقات الغصادة  
وفي تفسير المنام وفي عمل الشام لجميع  
الآلام والاسقام

130<sup>a</sup>: كتاب الاحكام فيما يجري به الاحكام في الفقه  
الحنفى بطريف الانتظام

165<sup>b</sup>: منظومة في النحو

166<sup>a</sup>: منظومة في الحروف وما في معناها

168<sup>b</sup>: كتاب موضح الدليل لغرايب المسائل في الفقه

185<sup>a</sup>: فائدة في القرائن

187<sup>b</sup>: فائدة ملحة

192<sup>a</sup>: فائدة في اختلاج الاعضاء

193<sup>a</sup>: كتاب دفاية الطلاب في النحو لصوابط الاعراب

198<sup>a</sup>: كتاب عقد اللجان في المعاني والبيان

203<sup>a</sup>: كتاب الكافي في علم الطب

225<sup>a</sup>: كتاب الاطلاع على ما ورد به من ضرر وانتفاع

Das Ganze schliesst f. 238<sup>b</sup> mit einem alphabetischen Verzeichniss der Namen Gottes.

Das Werk ist sehr eng, sehr klein und flüchtig und schlecht, oft ohne diakritische Punkte, geschrieben und schwierig zu lesen. Die Ueberschriften und sozusagen die Stichworte sind roth geschrieben.

83. Mq. 180<sup>b</sup>.

f. 671.

Verschiedene Glossen, bes. des عيسى الصفوي  
† c. 940/1533 und ابن قاسم, in Betreff der Ein-  
theilung der Wissenschaft (der Logik) in  
التصديق والتصور etc. F. 672 leer.

## 84. Spr. 1823.

1) f. 3<sup>b</sup>—22.

215 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). —  
Zustand: am unteren Rande ein grosser Flecken und  
einige Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. —  
Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und  
Verfasser f. 3<sup>a</sup> oben (ebenso Vorrede f. 3<sup>b</sup>):

الرسالة الجامعة لوصف العلوم النافعة  
لاحمد بن مصطفى طاشكپري زاده

Anfang (nach d. Bism.) f. 3<sup>b</sup>: الحمد لله الملك  
المهيمن المنان على ان عدي عبادته المؤمنين الي  
الاسلام والايمن ووقف العلماء منيم في كل عصر وزمان . . .  
معاشر انضربين نعلم الآخرة فجر الله من قلوبهم ينابيع  
الحكم والآخرة واجري علي استنتم زال اعجاز  
البحارة . . . دونكم هذه الرسالة الجامعة الخ

Wissenschaftslehre des Alimed ben muḡ-  
tafā taškōprī zāde †<sup>968</sup>1560. Zerfällt in 3  
مطلب und خاتمة.

1. في تعيين العلم النافع من غيره: f. 3<sup>b</sup> مطلب 1.

2. في تعيين العلم الذي عوفرتن: f. 6<sup>b</sup> مطلب 2.  
عين على در مملف

3. في بيان الحاجة الي الاستدلال: f. 10<sup>b</sup> مطلب 3.  
العقلي في العلوم

في بيان الاختلافات النوافعة بين: f. 18<sup>a</sup> خاتمة  
الامة في باب الاعتقاد وظهور الفتن لاجلها

Schluss f. 22<sup>b</sup>: منك المبدأ واليك المآب الحمد  
له المفضل المنعم على ان انعم علينا بالانعام والصلوة  
والاسلام على نبيده محمد سيد الانام وعلى آله الكرام . . .  
الي يوم القيامة ما تعاقب انوار والنظام

Schrift: ziemlich klein, zierlich, deutlich, gleichmässig,  
vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift: c. 969 1561.  
Siehe bei 3).

F. 1<sup>a</sup> enthält eine Uebersicht der in  
diesem Bande enthaltenen Abhandlungen des  
ناشكپري زاده. — F. 2 und 3<sup>a</sup> enthalten Aus-  
züge, Begriffsbestimmungen, entlehnt zum Theil  
aus der Glosse des حسن چلبلي zum المطول,  
theils aus den الفوائد des شمس الدين الفناري  
und sonstwoher. — HKh. III, 6069.

## 85. Lbg. 598.

18) f. 34<sup>b</sup>—41.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel-  
überschrift und Verfasser:

ديباجة المفتاح الشبير بموضوعات العلوم  
لطاشكپري زاده

Anfang (nach dem Bism.): مبدي مديحك  
ذكر اممك العالي ومباني محامدك الاعتراف ببيك  
المنوالي . . . وبعد في هذه السعادة الفاخرة في سيادة  
الآخرة فان من اراد السفر واختاره على دعة الخطر الخ

Der Verfasser ist der bei No. 84 Be-  
sprochene. Nach einem langen Vorwort über  
das Lob der Wissenschaft, nebst Winken,  
welche der Lernende zu beachten habe, spricht  
er f. 39<sup>a</sup> über Eintheilung der Wissenschaften  
in 3 Klassen, عملية, اعتقادية, آئية. Demnach  
behandelt er den Gegenstand in drei دوحه,  
deren jede in Unterabtheilungen zerfällt.

In der 1. Klasse bricht das Werk hier ab  
mit den Worten: علم موضوع الاشتقاق هو العلم  
الباحث عن كيفية خروج الكلم بعضها

## 86. We. 1759.

2) f. 21—30.

8<sup>vo</sup>, c. 24—25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 17 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand:  
ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb,  
stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1. — Titel u.  
Verfasser f. 21<sup>a</sup>:

د الدرر المنتورة في بيان زبد العلوم المشيرة  
لابي المواهب عبد الوهاب بن احمد بن علي الانصاري  
الشعر اوي



Anfang (nach dem Bism.) f. 21<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلاة . . . وبعد فلما رايت الناس قد قصرت لهم في حفظ منون الكتاب على ظهر قلب وقتل انتفاعهم بما يتورطون في مطالعته من الشروح والكتب المطولة الخ

Encyclopädisches Werk des 'Abd elwahhāb ben alimed *éss'a'rāwī* (oder auch *éss'a'rānī*) †<sup>973/1565</sup>. Nach anderen Angaben ist er <sup>983/1575</sup>, oder gar erst nach <sup>1010/1601</sup> gestorben; letzteres ist sicher falsch; sein Vater starb <sup>907/1501</sup>.

Er behandelt hier 8 Wissenschaften: f. 21<sup>b</sup> الفقه; f. 22<sup>b</sup> القرآن; f. 23<sup>a</sup> الفقه; f. 23<sup>b</sup> اصول الفقه; f. 25<sup>b</sup> اصول الدين; f. 27<sup>b</sup> النحو; f. 27<sup>b</sup> المعاني والبيان; f. 28<sup>a</sup> التصوف.

Schluss f. 30<sup>a</sup>: وقد قدما انها لا تزول انما يتعطل استعانتها بمعونة الله تعالى وليكن هذا آخر ما اراد الله اظهاره من خزائن جوده والحمد لله رب العالمين وصلي الله الخ

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, flüchtig, nicht undentlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 1095 Regéb (1684).

## 87. Pm. 677.

1) f. 1—16.

80 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Abschrift zu eigenem Gebrauch von عثمان بن موسى بن حسن بن ناصر اليساري أصلاً القرافي بلد الشافعي مدحياً im J. 1006 Ša'ḥ. (1598).

Schrift: gross, weit, schwungvoll, gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth.

## 88. We. 1821.

5) f. 109—115.

Format etc. und Schrift — etwas kleiner — wie bei 4). — Titel fehlt; aber mit Rücksicht auf die Vorrede f. 111<sup>a</sup> Mitte ist der auf f. 1<sup>a</sup> angegebene Titel:

## عشرة احكام من عشرة علوم

der Sache nach richtig. — Verfasser: siehe Anfang. (Er ist derselbe wie in We. 1821, 4).

Anfang (nach d. Bism.) f. 109<sup>b</sup>: حمداً لحسن الاسماء ومستحق الثناء الذي علم الانسان البيان وفقه من وقفه نفيم معاني بديع اسرار القرآن . . . وبعد فيقول المفتقر الي نطف ربه الجلي والخفي عماد الدين بن عماد الدين للخفي . . . قد علم بالضرورة وتقرر بالاذهان واتضح اتضح الشمس في العيان ان العلم مع تشعب فنونه . . . هو اشرف المقاصد واسناها الخ

Der Verfasser heisst ausführlicher: 'Imād eddīn mohammed ben mohammed ben moh. ben moh. ben mohammed 'imād eddīn elhanafi eddimasqi el'imādi †<sup>986/1578</sup> (oder 985).

Er hat diese Abhandlung, 10 Punkte aus 10 verschiedenen Fächern in 10 مجت erörternd, dem حسن بك قضى قصاة الشام gewidmet.

١ في علم الفرائض f. 114<sup>a</sup> ٢ في علم النفسير f. 111<sup>b</sup>  
٣ في علم المعاني f. 114<sup>b</sup> ٤ في اصول الحديث f. 112<sup>a</sup>  
٥ في علم البيان f. 114<sup>b</sup> ٦ في علم الكلام f. 112<sup>b</sup>  
٧ في علم التمديع f. 115<sup>a</sup> ٨ في علم الفقه f. 113<sup>a</sup>  
٩ في علم المنطق f. 115<sup>b</sup> ١٠ في بعض الخلافات f. 113<sup>b</sup>

Schluss f. 115<sup>b</sup>: كما هو مراده قدس سره وذلك كالعرض فانه ماخير بنبعية الجوهر وان لم يدن ماخيراً بنفسه واستقلاله فليتنامل، وهذا آخر ما تبسر والله اعلم بالصواب الخ

## 89. We. 4.

38 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9 cm). — Zustand: lose im Deckel, etwas unsauber. — Papier: dick, gelb, ziemlich glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب روضة الفيوم في نظم نقاية العلوم لشهاب الدين احمد بن عبد الخف السنباطي رحه،

Diese Angabe ist nicht richtig; s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>:

الحمد لله الكريم لحسن الواسع الفضل العظيم المنين  
 ٥ وبعد فالعلم عظيم قدره لا يعتلي ولا يضاهي فخره  
 ٩ لا سيما الشرعي وما توقفا عليه من الآله وقد وفا

Der Name des oben angegebenen Verfassers Ahmed ben 'abd elhaqq essunbāṭī, †<sup>949/1542</sup> (oder 950), ist nicht richtig; es ist vielmehr sein Sohn Ahmed gemeint, welcher im J. <sup>995/1587</sup> gestorben ist und einen Commentar zu seinem eigenen Werke, betitelt *فتوح الحى القيوم بشرح روضة الفهم*, im J. <sup>982/1574</sup> vollendet hat. Hier nun liegt das Grundwerk vor, ein encyclopädisches Werk in Regezversen, ein Abriss von 18 verschiedenen Wissenschaften, gestützt auf des Essojūṭī Werk *نقاية العلم*.

Der obige Titel steht so in der ebenfalls metrischen Einleitung f. 1<sup>b</sup>, 6 v. u.; auf dem Titelblatt fehlt *في* aus Versehen.

Ausser den 14 von Essojūṭī erörterten Wissenschaften behandelt er noch f. 13<sup>a</sup> (nach *انعروض (البديع)*; f. 26<sup>a</sup> (nach *الحساب (القرائن)*; f. 29<sup>b</sup> *انقواف*; f. 30<sup>a</sup> *امنظف*).

Das ebenfalls poetische Schlusswort beginnt f. 37<sup>b</sup>; es schliesst f. 38<sup>b</sup> so:

وصل يا أئبنا وسلم على نبيك الحبيب الاعظم  
 وآله وحببه الكرام واختم نم يا رب بلاسلام

Die Schrift ist ziemlich gross, dick, geläufig, deutlich, vocallos. — Abschrift vom J. <sup>1073</sup> 1663.

HKh. VI, 13950, p. 372. III, 6664.

## 90. Mf. 161<sup>b</sup>.

f. 1—27.

In der Einleitung seines bibliographischen Werkes f. 1—27 giebt Ḥāḡī kalīfa †<sup>1068/1657</sup> über Wissenschaft und was darauf Bezug hat — Wesen derselben, Werth und Nutzen, Ausbreitung u. s. w. — und speciell über die Eintheilung derselben und die einzelnen Fächer Auskunft: s. oben No. 21.

## 91. Lbg. 895.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (20 × 15; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Ppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

نبذة في مهمات العبادات على مذهب الامام الشافعي ربه  
 على طريقة عنوان الشرف الا انها منظومة  
 تنطوي على اربعة علوم كلها منظومة ايضا  
 تسمى **تباجان العنوان**

Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

**احمد بن عبد الرزاق المغربي**

Ahmed ben 'abd errazzāq elmagribi †<sup>1096</sup> 1685 hat hier ein Regez-Gedicht in 237 Versen geliefert, welches in Kürze über 5 Wissenschaften (Çūfik. Dogmatik, Syntax, Rechtsprincipien, Rechtslehre) handelt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>:

علم التصوف

احمد من ليس له من ابتدا سبحانه ولا اختتام ابدا  
 وبعد هذي نبذة التصوف فالله رب العرش حتما فاعرف  
 im Ganzen 12 Verse. Dann f. 2<sup>a</sup>:

علم اصول الدين

احمد من ارسل فضلا فينا رسلا لراما عديتة يهدونا  
 15 Verse. Dann f. 2<sup>b</sup>:

علم النحو

حمد له فيو الجواد البر والقتل طرا ما سراة يسروا  
 12 Verse. Darauf f. 3<sup>a</sup>:

علم اصول الفقه

الحمد لله لذي الجلال ثم صلاة الله ذي الافصال  
 15 Verse. Dann f. 3<sup>b</sup>:

مقدمة العلم الفقه وفيها بقية العلوم

احمد من اهد وصف اهدا حمدا اجل الحمد ختما وابتدا

Dieser Abschnitt über die Rechtslehre hat mehrere Unterabtheilungen; er enthält 183 Verse. Jeder dieser Verse ist durch gerade Striche in 6 Theile getheilt; jeder derselben enthält ein Wort oder auch mehrere, oder einen oder einige Buchstaben. In dem Anfang der ersten und der vierten Abtheilung jedes Verses sind

einzelne Wörter oder Buchstaben roth geschrieben; liest man dieselben von oben nach unten herunter, so ergibt sich der schon vorausgeschickte Text des *علم التصوف* (in der 1. Abtheilung), des *علم النحو* (in der 4. Abtheilung). Die 2. Abtheilung, ebenfalls von oben nach unten gelesen, enthält den Text des *علم اصول الدين*; die 5. den des *علم اصول الفقه*.

Der Schlussvers des Ganzen ist f. 10<sup>a</sup>:

لم يخب نور بالتفضل ابتدي المتبع للنور هذا المبتدي

Abschrift vom J. 1096 Çaf. (1685) von  
عبد الله الملاي الرشيدى

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. Ueberschriften, Stichwörter und Stichbuchstaben roth. Der Text in rothen Doppelstrichen eingerahmt; jeder Vers durch einen rothen Strich von dem folgenden getrennt.

F. 10<sup>b</sup> enthält in einem Regez-Gedicht von 51 Versen, als dessen Verfasser sich gegen Ende desselben *عبد الرحمن بن ولّى الدين* nennt, ein schwunghaftes Lob auf den Verfasser obigen Gedichts.

Anfang:

احمد من من بواقر النعم على من اختار لارشاد الامم

Schluss:

ما غردت ساجعة على فنن وما سخطت فخرة ذي فضل بفنن

Schrift: wie oben, nur viel zusammengedrängter.

## 92. Lbg. 1011.

88 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 27—34 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 17<sup>1/2</sup>—18<sup>1/2</sup> × 10<sup>1/2</sup>—11<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen; ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup>:

ابدع ما كان واجود ما يستفیده الطلاب  
علم البيان والمنطق والتوحيد والحساب  
لحسين بن شامي الپناري امدنى الشافعى القرصى

Beides ebenso im Vorwort f. 2<sup>b</sup>.

Anfang (nach d. Bism.) f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله  
الذى قيمنا دلائل الاعجاز واسرار البلاغة وانيمنا توصيح  
مفتاح العلوم . . . وبعد فيقول . . . حسين بن شامى

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

الپناري . . . لما كان ايضا ح الجاز اللى الحقيقتة كاشفا  
لغياهب المعانى وبيان وجوه الاعجاز موقوفنا على ملاحظة  
عيون المباني الخ

Encyclopädisches Werk, das in dem 1. Theile sich auf den Qorāncommentar des *الرمخشري* stützt. Es zerfällt in Vorwort, 10 Kapitel, Schlusswort.

Der Verfasser *Hosein ben šāmī elhatāri elmedenī* lebte um 1100/1688. —

في وجه اعجاز القران f. 3<sup>a</sup>: المقدمة

1. باب f. 3<sup>b</sup>: في المجاز العقلى

2. باب f. 4<sup>a</sup>: في الخروج عن مقتضى الظاهر

3. باب f. 8<sup>a</sup>: فيما اذا دخل الاتبات والنقى على  
كلام مقيد ما الحكم

4. باب f. 9<sup>b</sup>: في التشبيه

5. باب f. 11<sup>b</sup>: في المجاز المرسل

6. باب f. 12<sup>a</sup>: في الاستعارات

7. باب f. 14<sup>a</sup>: في المجاز المركب

8. باب f. 15<sup>b</sup>: في الكنايات

9. باب f. 16<sup>b</sup>: في توكيد الشىء بما يشبه نقيضه

10. باب f. 18<sup>a</sup>: في احكام الاستثناء اخراج الشىء  
عن حكم دخل فيه غيره

في بدايع القران المعنوية f. 21<sup>a</sup>: خاتمة

Die Logik *علم المنطق* wird f. 32<sup>a</sup> ff. behandelt; die Einheitslehre *علم التوحيد* f. 37<sup>b</sup> ff.; die Arithmetik etc. *علم الحساب والفرائض والمناسخات* f. 47<sup>a</sup> ff.; *علم الحساب* in Vorrede und 2 Kapp. f. 47<sup>a</sup>; *علم الفرائض* f. 57<sup>b</sup> in ungezählten; *علم المناسخات* f. 68<sup>a</sup>.

Dann f. 71<sup>a</sup> eine Uebersicht der 8 *اميات العلوم* mit ihren Unterabtheilungen; als letztes Hauptfach aufgezählt *علم الحساب*, als dessen vorzüglichstes Unterfach *علم الجبر والمقابلة* f. 72<sup>a</sup> ff. behandelt wird in Vorwort, 3 Kapitel und Schlusswort.

في بيان الالفاظ التى ينداولها f. 72<sup>a</sup>: المقدمة

اعل هذا الاصطلاح بينهم

1. باب f. 73<sup>b</sup>: في بيان التصرفات في المقادير

الجهولة حين هي مجهولة

2. باب f. 83<sup>a</sup>: في مقاصد علم الجبر والمقابلة

In diesem Kapitel hört das Werk auf mit den Worten f.88<sup>a</sup>: واخذ جذر المجتمع وطرح التنصيف منه وبيفية عمله عددا تم والحمد لله أولا وأخرا

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, vocallos. Zahlen und Ueberschriften bisweilen roth. Von f.83<sup>a</sup> unten an eine andere etwas grössere rundliche Hand. F.1<sup>b</sup> von neuer Hand ein Inhaltsverzeichnis. — Abschrift e. 1100/1688. — Am Rande bisweilen Bemerkungen.

### 93. Lbg. 1050.

6) f. 159—209.

4<sup>to</sup>, 25 Z. (22 × 16; 16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Zustand: etwas wurmstichig, sonst gut. — Einband: zusammen mit 1—5. — Titel und Verfasser f. 159<sup>a</sup>:

#### ترتيب العلوم للشيخ محمد المرعشي الساجلي

So auch in der Vorrede f. 160<sup>b</sup>.

Anfang (nach dem Bism.) f. 159<sup>b</sup>: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى . . . وبعد فيقول . . . محمد المرعشي المدعو بساجلي زاده . . . اعلموا معاشر الطلبة اصلح الله اموركم . . . انه كان يوجد في كل قرن من القرون الماضية من هذه الامة الخ

Der Verfasser Mohammed elmar'asī sāḡaqlī zāde, um 1140/1727, klagt über die Abnahme der Gelehrsamkeit gegen früher und über verkehrte Betreibung der Studien, denen es an der nöthigen Grundlage und Vorbildung fehle. Diesem Mangel will er durch dies encyclopädische Werk abhelfen. Er theilt es in Vorwort, 2. مقصد, Anhang und Schlusswort.

في تعداد الفنون النافعة وتقسيمها: f. 160<sup>b</sup> المقدمة  
التي شرعي وغير شرعي وتقسيم احكام  
الاشتغال بالفنون

Zerfällt in viele ungezählte Fasseln. Zuerst:  
f. 160<sup>b</sup>: فصل في تعداد الفنون النافعة  
f. 161<sup>a</sup>: فصل اعلم ان لكل علم من امد دورات فايدة:  
u. s. w.

في تعريفات الفنون النافعة وبيان مقصد 1. f. 170<sup>a</sup> مقصد  
التدبيرات الردية

1. فصل f. 170<sup>a</sup>: في كلام المتعلقة بكل فن  
Zuerst die lingua; علم اللغة u. s. w.

2. فصل f. 193<sup>b</sup>: في بيان التدبيرات، منها سلوك  
من لم يرفقه الله تعالى حدة الذهن الخ

2. مقصد f. 199<sup>a</sup>: في بيان الترتيب اللاحق للمبتدى  
في الاشتغال بتلك الفنون وبيان مراتب العلوم

1. فصل f. 199<sup>a</sup>: في بيان ترتيب الفنون لمن  
اراد تحصيلها

2. فصل f. 199<sup>b</sup>: في بيان مراتب العلوم

f. 202<sup>b</sup>: في مدح القرآن

f. 203<sup>b</sup>: فيما يتعلق بالفلسفة خاتمة

Schluss f. 209<sup>b</sup>: قد احتوت عليها كتب المتكلمين فدخن في شغل وغنى عن مدارسة عقايد المشركين والاقحام في تخليطات الدافيين ومن يكفر بالايمان فقد حبط عمله وهو في الآخرة من الخاسرين، تمت

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift e. 1150/1737.

### 94. Lbg. 728.

13 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17—19 Z. (21 × 15; 12—13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt; nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup>:

#### الافهام في الالهام لاحمد العلمى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: بسم الله وحمده وصلوة على رسوله وآله وحده وبعد فيقول تراب اقدام العلماء احمد العلمى . . . قد ناولنى بعض من يصحبنى من الطلبة الكرام مجموعة مرسومة بترتيب العلوم بين بعض الانام

Dem Verfasser Ahmed el'alamī, um 1140/1727, ist das soeben besprochene Werk, ترتيب العلوم, in die Hände gefallen; er behandelt hier eine Stelle desselben, wo der Verfasser über den Wissenschaften eine bedenkliche Ansicht ihm vorzutragen scheint.

Schluss f. 13<sup>b</sup>: واجماع السلف على ذلك كما  
حققه العلامة امير المؤمنين في علم الحديث الشيخ  
ابن الحجر العسقلاني في فتح الباري شرح البخاري  
سقاها الله الكوثر الجاري

Abschrift von عثمان بن ابراهيم بن عثمان i. J. 1147/1734.

Schrift: kleine Türkische gleichmässige Hand, vocallos. — Am Rande öfters längere Anmerkungen.

## 95. Lbg. 716.

139 Bl. 4<sup>vo</sup>, 23 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Ppbnd mit Lederrücken. — Titel fehlt. Er geht aus der Vorrede hervor:

### قانون على احكام العلم واحكام العالم واحكام المتعلم

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: قال الشيخ الامام . . . سيدي

الحسن بن مسعود اليونسي رة، الحمد لله الذي علم  
بالقلم [علم] الانسان ما لم يعلم . . . اما بعد فهذا  
يعون الله قانون يشتمل على احكام العلم . . . وما  
يتعلق بشيء من ذلك على وجه الاشارة والاختصار الخ

Dies encyclopädische Werk des Elhasan ben mas'ūd eljūnusi um 1148/1735 zerfällt in 3 Kapitel.

1. في احكام العلم f. 2<sup>b</sup>: (فصل 15 in) باب 1.  
في شرح ماعية العلم لغة وعرفا f. 2<sup>b</sup>: فصل 1.  
ان العلم بمعنى الادراك على ما مر f. 6<sup>b</sup>: فصل 2.  
u. s. w.
2. في احكام العالم f. 81<sup>b</sup>: (فصل 16 in) باب 2.
3. في المتعلم f. 97<sup>b</sup>: (فصل 17 in) باب 3.

Schluss f. 138<sup>b</sup>: والنفس نزوح الي الحظوظ  
العاجلة من مال وعز وجاه ونحو ذلك وعندها تشتغل  
قربحتها [بانكسابها] ولا خير في ذلك وقد مر التنبيه  
عليه وحسبنا الله ونفى وسلام على عباده الذين  
اصطفى، انتبى

Vollendet (in der Abfassung) im J. 1148  
Šaw. (1736).

Autograph; magrebitische Schrift, ziemlich gross n.  
kräftig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth.

## 96. Lbg. 425.

60 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 13; 13 × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: sonst gut, doch oben am Rücken wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser: f. 1<sup>a</sup> von später Hand:

### تعريفات الفنون وتراجم المصنفين ومناقبهم لمحمد الاكرماني

Der Verfasser Moḥammed *elakermānī* lebt um 1160/1747.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
رب العالمين والصلوة . . . وبعد فيقول محمد الاكرماني،  
هذه نبذة في تعريفات الفنون ومناقب الجهابذة من  
المصنفين والمجتهدين الخ

Encyclopädisches Werk über die einzelnen  
Fächer der Litteratur und der darin verfassten  
hauptsächlichen Werke. Es beginnt mit der  
Lexicologie f. 1<sup>b</sup> اللغة; علم; dann f. 2<sup>b</sup> الوضع;  
علم الوضع; علم اللغة f. 3<sup>a</sup>; النحو; الاشتقاق;  
المطلب f. 59<sup>a</sup>; في حقوق الصحبة f. 58<sup>a</sup>;  
المطلب في آداب العزلة f. 59<sup>a</sup>; في حقوق الجوار  
وفوايدها وآفاتها

Schluss f. 59<sup>b</sup>: حتى يتبين الفصل في حقه  
من الخلطة والعزلة، هذا آخر ما اردنا ايراده فالحمد  
له . . . والصلوة والسلام . . . ما دام الابداء والاختتام

Abschrift im Auftrage des ابراهيم جوزي  
im J. 1179 Šaw. (1766).

Schrift: klein, fein, hübsch und gleichmässig, vocallos.  
Der Text in rothen Linien. Die Stichwörter am Rande  
in rother Schrift. Ein Frontispice f. 1<sup>b</sup>. — Bisweilen am  
Rande Notizen.

## 97. Lbg. 444.

I) f. 1—89<sup>a</sup>.

124 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (17 × 10; 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut, stellenweise (f. 16—19) unsauber. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: brauner verzierter Lederbd mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt: siehe Anfang. Er ist:

### الرسالة الستية لمحمد الوداني

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: أحمد لمن خلق الانسان وعلمه البيان وبتدبير السموات والارض والنار والجنان . . . وبعد فيقول . . . محمد بن مصنفى الودانى المدعو بين الطلاب بيكشهرى . . . اتى جمعت اوراقا فى اول التحصيلات ورفعت اليها ما سمعته من القواعد المقبولات من الصرف والبيان والبديع والمنطق والآداب، الخ

Der Verfasser Mohammed ben muṭṭafā elaudānī (oder elautānī) jekšehrī, um 1168/1754, giebt hier, gestützt auf Werke des السداكى, الودانى, السيد الشريف, سعد الدين التفتازانى, البركوي u. a. A., eine kurze Uebersicht des Inhalts von 6 Wissenschaften, die er in 6 فن behandelt (und diese wieder in Unterabtheilungen).

- |                         |               |
|-------------------------|---------------|
| 1. f. 4 <sup>a</sup> :  | فى علم الصرف  |
| 2. f. 14 <sup>a</sup> : | فى النحو      |
| 3. f. 26 <sup>b</sup> : | فى علم البيان |
| 4. f. 38 <sup>a</sup> : | فى علم البديع |
| 5. f. 49 <sup>a</sup> : | فى علم المنطق |
| 1. f. 49 <sup>b</sup> : | مطلوب تصوري   |
| 2. f. 58 <sup>b</sup> : | مطلوب تصديقى  |
| 6. f. 83 <sup>a</sup> : | فى علم الآداب |

وإذا تفتن وتدبر فافهم Schluss f. 88<sup>b</sup>: هذه ما صنفته فى حال الشباب لاستفادة الشباب والشباب،

Der Verfasser nennt in der Unterschrift diese Abhandlung الستية (wegen der Eintheilung in sechs Fächer) und sagt, sie sei von ihm im J. 1168 Ġom. I vollendet.

Abschrift im J. 1169/1757 (nach f. 111<sup>b</sup>), von فيض الله بن عبد القادر بن اسمعيل, wie er sich f. 134<sup>a</sup> ausdrücklich nennt.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gefällig, vocallos. Stichwörter roth. Der Text in rothen Strichen. Zu Anfang ein gefälliges Frontispice; die beiden ersten Seiten in breiten Goldlinien eingerahmt. Am Rande öfters Bemerkungen. Arabische Foliierung.

## 98. Lbg. 782.

I 74 Bl. u. 2 Vorbl. und II 90 Bl. u. 1 Vorbl., 4<sup>o</sup>, 21 (u. Thl. I f. 11—73 19) Z. (22×14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: weiss, glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Goldverzierung. — Titel u. Verfasser in I f. 3<sup>a</sup> (und Vorwort f. 3<sup>b</sup>):

« الرياض المسكية للمكانب الرشدية  
لمطفى زاده فضيلتو انسيد محمد سعد الدين  
افندي الحسينى الخنفى الدمشقى

Auch II, f. 1<sup>a</sup> steht فضيلتو; aber I, Vorblatt a und b, 1. Seite, steht richtig: فضيلتلو.

Anfang (nach dem Bism.) I f. 3<sup>b</sup>: الحمد لله الذي انزل دلامه القديم باللغة العربية واجزل ثواب من آمن . . . وبعد فيقول . . . انسيد محمد سعد الدين . . . اتى ما شهدت ما عو مشاهد من الاحسانات الملوذانية من العدل والتعطف والترحم من الراعى للرعية الخ

Der Verfasser Luṭṭfī zāde mohammed sa'd eddīn elhoseini, um 1288/1871, will zum Danke für die Fürsorge, welche die ofmānische Regierung unter Sultān 'Abd el'azīz dem Schulunterricht gewidmet hat, ein Werk schreiben, das zunächst für die Schulen in Rosette bestimmt, die Encyclopädie der gesammten wissenschaftlichen Fächer behandeln soll. Das Inhaltsverzeichnis steht I f. 1. 2. u. II, Vorblatt a. Auf den Vorblättern I a u. b stehen 3 Lobschriften (تقريظ) auf dies Werk, von الحاج محمد وفا; الحاج محمد خضر; محمود عبد الحف.

Das Werk enthält:

- I f. 4<sup>a</sup>: أربعين حديثا من الاحاديث الصالحة  
أمروية عن على بن ابي طالب  
باب فى اول ما خلق الله تعالى وفى ابتداء 4<sup>b</sup>  
خلق الدنيا  
باب فى ترغيب الزواج وفى ذكر ما اختار من 6<sup>a</sup>  
النساء الخ  
باب فى تاديب الصبيان ورباطة الاولاد 6<sup>a</sup>  
وتحسين اخلاقهم

I f. 9<sup>a</sup>: باب في الجليل وذمه

10<sup>a</sup>: باب في فضل العلم والعالم وأمتعلمه

11<sup>a</sup>: باب في فضل العالم: 12<sup>a</sup>: باب في فضل العلم

13<sup>a</sup>: باب في علم أنتوحيد

Darin f. 14<sup>b</sup>—15<sup>b</sup> eine Arjuzā in علم أنتوحيد  
von seinem Vater محمد بن يحيى أنتوحيد.

Dies Gedicht beginnt:

من بعد حمد الله والصلوة مع انسلام لذي الصلاة

باب في معرفة احكام القرآن العظيم (في التجويد): 15<sup>b</sup>:

باب في بعض ما ورد في الصلاة واقتبات فرضها: 20<sup>b</sup>:

كتاب الصوم: 67<sup>b</sup>: كتاب الزكوة: 62<sup>b</sup>: كتاب الصلاة: 35<sup>a</sup>:

Theil II beginnt f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.):

الحمد لله الذي رفع من انتصب لخدمته ففتح له ابواب  
العلوم... وبعد فاقول قد بدأت بالبسملة ثم بالحمد لله الخ

Darauf giebt der Verfasser einen Commentar  
zu diesem seinem Anfange (bis zu وبعد), und  
behandelt alsdann:

f. 3<sup>a</sup>: باب في علم النحو

Hier giebt er f. 4—8<sup>a</sup> eine von ihm an-  
gefertigte Versification der الاجرومية, welche  
beginnt f. 4<sup>a</sup>:

ا بدأت بسم الله في الكلام رحماننا الرحيم ذو الانعام

ف انقول في حد انكلام فاستمع نفضا الى مرثيا وقد وضع

(متن انبماء: 13<sup>a</sup>—9<sup>a</sup>) باب في علم انصرف: f. 8<sup>a</sup>:

f. 13<sup>a</sup>: باب في علم اعروص

f. 14<sup>a</sup>—18<sup>b</sup> der Abschnitt aus د الخ

welcher handelt in Vorwort,  
2 Kapp. und Schlusswort.

f. 18<sup>b</sup>: باب في علم انقوافي

f. 21<sup>a</sup>—22<sup>a</sup> die Versus memoriales des صفى

رحماننا الرحيم über die Metra; f. 22<sup>a</sup> ein

Gedicht von 19 Versen über الشعير

von السيد محمد عابدين. Anfang (Tawil):

الا حاك ضبطا للرحاف وعلنة ينظم سما ذرا اتك مسلسلا

f. 22<sup>b</sup>: باب في علم اللغة

Darin f. 24<sup>a</sup> في الخنتي; f. 24<sup>b</sup> في صفات النساء

Dann f. 26<sup>a</sup>—27<sup>b</sup> eine Versification der

سعد انديين بن البارزة, ومثلثات قطرب

Anfang:

الحمد لله العظيم البارقي الرازي الميمون الغفار

رب السماء فانك الاسرار وخائف الاسماع والابصار

f. 27<sup>b</sup>: باب في علم الاشتقاق; f. 29<sup>a</sup>: باب في علم المعاني

30<sup>a</sup>: باب في علم البيان

f. 30<sup>b</sup>—32<sup>a</sup>: الرسالة السمرقندية:

(الحمد لله واعب العطية).

32<sup>a</sup>: باب في علم الهندسة [وعلم النجوم]

35<sup>b</sup>: باب في علم المنطق; f. 38<sup>b</sup>: باب في علم الطب

42<sup>b</sup>: باب في علم التاريخ; f. 49<sup>a</sup>: باب في علم الخط

83<sup>b</sup>: باب في الفوائد الصحفية التجربة

Schluss f. 90<sup>b</sup>: وحشرنا مع السابقين الاولين

البي فسبيح جنانه واخواننا وذرياتنا ومشايخنا ومن  
نحب ومن نظر في هذا الكتاب وتجاوز عن سبواته او  
غلطاته او سقطاته

Schrift: ziemlich klein, deutlich, gleichmässig, vocal-  
los. Bd I, von f. 11<sup>a</sup>—74<sup>a</sup> grösser, kräftiger u. schöner. —  
Autograph des Verf. vom J. 1288 Ša'bān (1871) und  
1290 Ğafar (1873).

## 99.

1. Anmerkung. Eine Notiz über Ein-  
theilung der Wissenschaften (nach dem  
تقسيم العلوم) steht Spr. 1765, f. 19<sup>a</sup>. —  
Über die Namen der Wissenschaften في اسامي  
المعارف, hauptsächlich nach Ibn sinā †<sup>428/1036</sup>,  
handelt Pet. 175, f. 73<sup>b</sup>. 74<sup>a</sup>. — Speciell  
Bemerkungen über علم حصولي und علم حضوري  
in Spr. 1961, 10, f. 177<sup>a</sup>.

## 100.

2. Anmerkung. Hier gehören — von den  
2 dem Aristoteles beigelegten und الموضوعات  
betitelten Schriften abgesehen — die Werke:

1) وقصيدة في اخبار العالم وقصص الانبياء الخ  
أبو الرجا محمد بن أحمد بن الربيع الاسواني  
†<sup>335/946</sup>, eine überaus lange Qaṣīda über  
Geschichte, Jurisprudenz, Medicin und  
andere Hauptwissenschaften.

2) د الخ الزوايد والفوائد في انواع العلوم  
um †<sup>350/961</sup> علي بن سعيد الرستغيني

- 3) علي بن أحمد بن سعيد النحوي، *مراآتب العلوم*, von 400 Schriften,  $\dagger 456/1064$  (er schrieb an 400 Schriften).
- 4) يوسف بن عبد الله بن محمد، *جامع العلم*, von  $\dagger 463/1070$  انقرضى ابن عبد البر.
- 5) محمد بن أحمد الأبيوردى، *طبقات العلوم*, von  $\dagger 507/1113$ .
- 6) علي بن عقيل بن محمد، *كتاب ألفنون*, von  $\dagger 513/1119$ , umfasst nach Wetzst. II, 348 über 400 Bände.
- 7) نجم الدين عم. أنسقى، *مجمع العلوم*, von  $\dagger 537/1142$ .
- 8) النرحشري، *كتاب الأمانى*, von  $\dagger 538/1143$ .
- 9) فخر الدين، *حدائق الأنوار فى حقايق الأسرار*, von  $\dagger 606/1209$ , handelt ü. 60 Wissenschaften.
- 10) demselben, *أمعالم فى أصول الدين*, über 5 Arten der wichtigsten Fächer.
- 11) *العقيدة الصحاىكة فى الموضوعات الصرحجة*, von  $\dagger 623/1226$  عمر بن ابي بكر الموصلى صياء الدين.
- 12) عبد العزيز بن عبد السلام، *شجرة المعارف*, von  $\dagger 660/1261$ .
- 13) محمد بن أحمد بن خليل، *اقانيم التعاليم*, von  $\dagger 693/1294$ , über 7 Fächer. Es scheint, dass das bei HKh. VI, 14463 aufgeführte *علم*, das als von seinem Vater  $\dagger 637/1239$  verfasst bezeichnet wird, dasselbe Werk ist.
- 14) *جامع العلوم* (auch *ألفنون*), von  $\dagger 695/1295$  أحمد بن حمدان بن شبيب الحرانى.
- 15) محمد بن  $\dagger 749/1348$ , *ارشاد الفاصد الى اسنى المقاصد*, von  $\dagger 749/1348$ , erstreckt sich über 60 Wissenschaften.
- 16) *تنقيب الفهوم فى صمىغ العلم*, von  $\dagger 761/1359$  خليل بن كبدلى بن عبد الله العنلى.
- 17) *اختراع المفهوم لاجتماع العلم*, von  $\dagger 776/1374$  محمد بن عبد الرحمن ابن الصانع.
- 18) *رسالة فى تفسىم العلوم*, von  $\dagger 816/1413$  السيد انشرف الحرانى.
- 19) *انقوانح المسكبة فى انقوانح أمدبة*, von  $\dagger 830/1426$  عبد الرحمن بن محمد المبصامى الحنفى.
- 20) محمد بن مزة الفنارى *in Versen*, von  $\dagger 834/1431$ , wozu sein Sohn محمد شاه  $\dagger 839/1435$  einen Commentar verfasst hat.
- 21) *عنوان الشرف النوافى [الشافى] فى الفقه*, von  $\dagger 837/1433$  اسمعيل بن ابي بكر النبمى ابن مقبرى, ein künstliches Werk in der bei No. 91 beschriebenen Weise.
- 22) *صفوة الزبد*, oder specieller *الزبد*, von  $\dagger 844/1440$  احمد بن حسين بن حسن الفلستينى الرملى [رسالان], behandelt in Regez-Versen 4 Wissenschaften; dazu ein Commentar, betitelt *فتىح الرعوف الصموة الزبد*, von  $\dagger 1031/1621$  عبد الرعوف المناوى; andere Commentare zu dem *الزبد* sind von  $\dagger 1004/1505$  محمد بن أحمد بن مزة الرملى und  $\dagger 1057/1647$  محمد على بن محمد علان بن ابراهيم التبريزى.
- 23) Ein ähnliches Werk wie 21, von  $\dagger 878/1473$  محمد بن أحمد بن عم. بن كميل المنصورى.
- 24) *محبوب الحمدل فى كشف المسائل*, von  $\dagger 879/1474$  على بن محمد القوشكجى علاء الدين, über 20 Wissenschaften.
- 25) Ein Werk, betitelt *الموضوعات*, über die verschiedenen Wissenschaften, von  $\dagger 900/1494$  c. ابن حسن التوقلى, das er selbst abgekürzt hat unter dem Titel: *المطالب الالهبة*.
- 26) *فرايد انقواند فى فمون غبب واحد*, Bemerkungen zu allerlei Fächern, von  $\dagger 930/1523$  um احمد بن على بن احمد البلى.
- 27) Aehnlich *روض الارهار*, von  $\dagger 950/1543$  محمد بن محمد بن علوى النوفائى.
- 28) *مفتاح السعادة ومصباح السبابة*, von  $\dagger 968/1560$  طاشكبرى زاده, über 150 Wissenschaften.
- 29) Aehnlich *فى فن التفسىر والاصول الصغ*, von  $\dagger 970/1562$  um محمد بن جمال التاشكندى.
- 30) *انموزج العلوم نذوى البصاير والفهوم*, von  $\dagger 971/1563$  محمد بن ابراهيم الحلبى ابن الحنبلى.



- 31) *انموزج الفنون*, von *حبيب الله ميرزاجان*, †<sup>994</sup>/<sub>1586</sub>.
- 32) *انموزج الفنون*, von *علي سيبان زاده*, †<sup>997</sup>/<sub>1588</sub>.
- 33) *روضه العلوم وروحه الفهوم*, von *حسن انسعودي*, um <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub> um *ابن امير*.
- 34) *تجميع العلوم*, über 5 Wissenschaften, von *عبد اللطيف بن محمد*, †<sup>1013</sup>/<sub>1604</sub>.
- 35) *تجميع العلوم*, über 10 Wissenschaften, von *عبد الرؤف المناوي*, †<sup>1031</sup>/<sub>1621</sub>.
- 36) *عيون امسائل من اعيان الرسائل*, Auszüge aus 40 Fächern, von *عبد القادر بن محمد*, †<sup>1033</sup>/<sub>1623</sub> *ابن يحيى الطبري المدني*.
- 37) *انفايد الخاقانية الاحمدخانية*, über 53 Wissenschaften, von *محمد امين بن صدر امين الشيرواني*, †<sup>1036</sup>/<sub>1626</sub>.
- 38) *فهرس العلوم*, von *جمال انديين*, †<sup>1055</sup>/<sub>1645</sub> *ابن احمد انقدسى ابن حافظ انديين*.
- 39) *انموزج العلوم*, über 7 Wissenschaften, von *محمد منلا چلبى الكردي*, †<sup>1065</sup>/<sub>1654</sub>.
- 40) *عيون العلوم*, von *عبد الرحمن افندي*, †<sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.
- 41) *منظومة في علوم متفرقة*, von *عبد القادر بن بهاء*, †<sup>1100</sup>/<sub>1688</sub> *انديين بن نبين ابن عبد انيادي* in Régez-Versen.
- 42) *انكاف البرية بمعرفة العلوم انصروية*, von *احمد*, †<sup>1192</sup>/<sub>1778</sub> *ابن عبد المنعم بن يوسف انديينوري*.
- 43) *اندر الاطير* (Auszug aus *اندر الازهر*), über 72 (theologische) Fächer, von *عبد الله*, †<sup>1192</sup>/<sub>1778</sub> *ابن علي بن ضاهر الحسني*, wol im 12. Jahrhdt.; bei Lbg. 808, 16, f. 117<sup>a</sup> erwähnt.
- 44) *الشجرة الانبية*, Eintheilung der (theologischen) Wissenschaften, von *محمد الشيرزوري*, †<sup>1192</sup>/<sub>1778</sub> *شمس انديين*.
- 45) *امباحث انسبعية*, über 7 Fächer, von *علي بن اصيل بن مسعود الخنفي انيرموي*.
- 46) *حدايق الحقايق*, über 30 Fächer, von *محمد بن اميرجل انيمداني*.
- 47) *اندر المنظوم في خلاصة العلوم*, von *علي بن محمد*, †<sup>890</sup>/<sub>1485</sub> *ابن علي ابن ابي قصبية* (wol um <sup>890</sup>/<sub>1485</sub>), und
- 48) ein kürzeres Werk desselben, betitelt *مصاييح انقيوم ومقاييح العلوم*, worin er 61 Wissenschaften behandelt.
- 49) *طليعة العلوم*, von *محمد بن محمد انقدسى ابو الخبير*. Derselbe hat dies Werk auch in einen Auszug gebracht.

Hierher sind auch noch zu ziehen die folgenden Werke von Verfassern, deren Lebenszeit sicher zu bestimmen mir nicht gelungen ist:

## 5. Werth des Wissens.

101. Spr. 554.

2) f. 87 — 101.

(Es ist auch bezeichnet als Spr. 553.)

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr wasserfleckig, wodurch der Text öfters unleserlich geworden ist. — Papier: etwas bräunlich, dick, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1). — Titel u. Verfasser f. 87<sup>a</sup>:

كتاب فرض طلب العلم  
لابي بكر محمد بن الحسين الاجري

Diese Zeilen, durch Wasserflecken ziemlich verwischt, sind von späterer Hand nachgeschrieben; es steht in dem Titel als Namen des Verfassers irrthümlich *عبد الله*, dies ist verlesen für *محمد*; so steht der Name richtig f. 87<sup>b</sup>, 6.

Anfang (nach d. Bism.) f. 87<sup>b</sup>: *الحمد لله المتفضل علينا بالنعمة القديمة والايدي الجميلة . . .* *ام بعد فان سألنا سأل عن انعلم اندي يجب على انسام علمه وانعمل به ولا يسعه جهل انخ*

Der Verfasser Abū bekr moḥammed ben elḥosein ben 'abdallāh elāgorrī, †<sup>360/970</sup>, giebt in diesem Werke Auskunft auf die Frage, was der Gläubige von Wissenschaften sich anzueignen habe.

Das Werk selbst beginnt f. 87<sup>b</sup>: اعلم رحمتنا الله واياك انه واجب على كل مسلم عاقل بالغ . . . علم معرفة الله سبحانه بصفاته الخ

Es ist in mehrere ungezählte Kapitel eingetheilt.

- f. 89<sup>b</sup>: باب فرض طلب العلم على المسلم  
f. 91<sup>b</sup>: باب فضل طلب العلم لله عز وجل  
f. 93<sup>b</sup>: باب فضل مجالسة العلماء  
f. 95<sup>b</sup>: باب ذكر تواضع العالم والمتعلم  
f. 99<sup>a</sup>: باب اتق العلم اولى بالانسان ان يتعلمه

Schluss f. 101<sup>a</sup>: قال النبي صمّم اذا اراد الله عز وجل بعبد خيرا فقهه في الدين، آخر الكتاب

Die Riwāje des Werkes ist f. 87<sup>a</sup> oben angegeben.

Schrift: ziemlich klein, etwas verblasst, deutlich, vocallos, auch fehlen nicht selten diakritische Punkte.

Die Abschrift ist aus einer Handschrift geflossen, die im J. 459/1066 geschrieben ist; sie ist gemacht etwa um 600/1203. — Zu Ende finden sich Angaben über Lesung des Werkes aus dem J. 673/1274 und 734/1333 und auf f. 87<sup>a</sup> unten aus dem J. 601/1204. — HKh. IV, 9020. (علم) f. 87<sup>a</sup> ist bei ihm der Titel.)

## 102. Pet. 313.

47 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 22—27Z. (20<sup>2/3</sup> × 15; 15<sup>1/2</sup> × 10—11cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel fehlt. Nach der Vorrede f. 3<sup>b</sup>:

### فاتحة العلوم

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 3<sup>b</sup>: الحمد لله الذي بذره يفتتح كل كتاب والصلوة والسلام على رسوله . . . وبعد فقد قال رسول الله صمّم تخلّفوا باخلاق الله تعالي وانتآب بآداب الله تعالي من أعلى مقامات المقربين الخ

Dies Werk handelt über Vortrefflichkeit, Nutzen und Nachtheil des Wissens und über dessen Erfordernisse, Art der Aneignung und Mittheilung und über den Lebensgang früherer Gelehrten und die Kennzeichen weltlicher und frommer Gelehrten, in 7 Kapiteln.

1. في فضيلة العلم ومدّمة علماء السوء: f. 3<sup>b</sup> (in 5) باب 1. في فضيلة العلم f. 3<sup>b</sup>: فصل 1.  
2. في فضل طلب العلم f. 4<sup>b</sup>: فصل 2.  
3. في فضيلة الارشاد والتعليم f. 4<sup>b</sup>: فصل 3.  
4. في بيان شرف العلم والتعليم من حديث الشواهد العقلية f. 5<sup>a</sup>: فصل 4.  
5. في مدّمة علماء السوء وسوء حالهم عند الله تعالي f. 7<sup>a</sup>: فصل 5.  
2. في تصحيح النية في طلب العلم f. 8<sup>a</sup>: باب 2.  
3. في العلامات الفاصلة بين علماء الآخرة وعلماء الدنيا f. 13<sup>b</sup>: باب 3.  
4. في اقسام العلوم وما هو مهم وما ليس بهم f. 23<sup>b</sup>: باب 4.  
1. في اقسام علوم انشرع: (ضرب 4 in) f. 24<sup>a</sup>: فصل 1.  
2. في بيان فروض الاعيان f. 24<sup>b</sup>: فصل 2.  
3. فيما هو فرض كفاية من العلوم f. 26<sup>a</sup>: فصل 3.  
4. في بيان تفصيل علوم الآخرة f. 26<sup>b</sup>: فصل 4.  
5. في بيان العلم الاقصى وببيان نسبة العلوم اليه بماؤازنة بمثال لكي تعرف مراتب العلوم فلا تؤثر الادنى على الرفع والتابع على المنبوع f. 28<sup>b</sup>: فصل 5.  
5. في شروط المناظرة واقامتها وببيان سبب اقبال الخلف عليها f. 31<sup>b</sup>: باب 5.  
6. في آداب المعلم والمتعلم f. 37<sup>a</sup>: باب 6.  
7. فيما يحلّ للعلماء اخذه من اموال السلاطين وغيرهم f. 41<sup>a</sup>: باب 7.  
1. في فضل الورع f. 41<sup>a</sup>: فصل 1.  
2. في درجات الورع وعي اربعة f. 42<sup>a</sup>: فصل 2.  
3. فيما ياخذ العلماء من اموال السلاطين f. 44<sup>a</sup>: فصل 3.  
4. في وجوب ردّ الخلال على السلاطين f. 44<sup>b</sup>: فصل 4.  
الظلمة ولزوم التننّره عن ذلك

Schluss f. 46<sup>a</sup>: لأن الذي سخره للاخذ بيدي عو الذي ابغضه لاجله شكرا له على تسخيريه اياه، هذه خاتمة الفاتحة فلنقتصر عليها والحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام الخ

Absehrift von محصفى بن محمد بن راشد im J. 1054 Rebi' II (1644).

Schrift: ziemlich gross, eng, rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften meistens roth, Stichwörter roth überstrichen.

Der Verf. ist Elgazzālī († 505/1111); es steht f. 28<sup>a</sup>: وقد اودعنا هذا العلم الشطر الاخير من كتاب الاحياء وهو ربع اميلدات وربع المنجيات،

HKh. IV, 8677 (aber die Angabe, dass das Werk 2 فصل enthalte, ist unrichtig).

F. 46<sup>a</sup>: Ziemlich kurzes Gebet gegen die Pest (الطاعون), dem Abū bek̄r von Mohammed mitgetheilt. Anfang: حتى فيوم صمد بانى.

F. 46<sup>b</sup>—47<sup>b</sup>: Genealogie der العشرة المبشرين, ohne diese Ueberschrift, aber bei den einzelnen steht: ذر نسب und dann der Name. Ferner noch f. 47<sup>b</sup> eine Anekdote, den زرياء بن زرياء betreffend.

F. 1<sup>a</sup>—2<sup>b</sup> behandelt die beim Reisen zu beobachtenden religiösen Vorschriften.

F. 2<sup>b</sup> Verse von مجنون لبلي, anfangend (Tawil):

يقولون لبي الوائشون لبلي قصيرة  
ثلثت ذراعا عرض لبلي وطونها

Alles von der obigen Hand geschrieben.

### 103. Mq. 65.

I) f. 1—131.

218 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1</sup><sub>2</sub> × 14<sup>1</sup><sub>2</sub>; 13 × 7<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, auch gelb (und farbig), glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederücken und Klappe. — Titel fehlt; er steht in der Vorrede f. 4<sup>a</sup> unten:

الدرّ الفاخر في شرح عقود الجواهر

ومرشد السامع والمتكلم انبي ادب العالم والمتعلم

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق الخلق ودعاهم انبي دار السلام . . . أما بعد فان اعم ما يبادر به اللبيب شرح شبابه ويذيب نفسه في تحصيله وانتسابه حسن الادب انتم

Handelt von den Vorzügen der Bildung und der Gelehrsamkeit, von dem Verhalten des Lehrers an sich und in Bezug auf seine Schüler,

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

desgleichen von ihrem Benehmen gegen jenen und gegen ihresgleichen, von Studiren überhaupt etc.

Ueber den Gegenstand hatte حسام الدين الرهاوي (gegen Ende des 8. Jahrhds d. H.) ein Werk unter dem Titel عقود الجواهر ودرر الفاخر geschrieben, klein aber inhaltsreich und schwer zu verstehen. Zu demselben hat ein Ungenannter einen Commentar verfasst, und dabei die Ansichten des بدر الدين ابو عبد الله محمد ابن برهان الدين ابي اسحاق ابراهيم بن سعد الله ابن جماعة الكنانى الشافعي † 733/1332 in seinem Buch ابو العباس احمد بن برهان الدين ابي اسحاق في فضل العلم والمتكلم والمثابرة في آداب العالم والمتعلم † 710/1310 in seinem Commentar zur الهداية في فضل العلم واتخذ عبد الوهاب بن ابي الحسين في حفة المریدین ورغبة السالدين في التميمي القيسي benutzt, und diesem Werke den obigen Titel (الدر الفاخر الخ) gegeben.

Das Werk umfasst Vorrede und 4 Kapitel.

F. 4<sup>b</sup>: المقدمة في فضل العلم واتخذ

باب في ماهية العلم والفقد وفضله

فصل نذر فيه نذرا من فضائل العلم واتخذ

17<sup>a</sup>: اما اذنت قل الله هل يستوي الذين

يعلمون الخ

18<sup>a</sup>: واما اتسنت فمن وجوه من ذلك الخ

(Darin 40 darauf bezügliche

Traditionen.)

26<sup>b</sup>: فصل في تفصيل العلماء على الشهاد

28<sup>a</sup>: فصل في الآثار

31<sup>a</sup>: فصل في الحكايات

36<sup>a</sup>: فصل في مستحسنات وقعت لبعض الشعراء

في ادب العالم في نفسه ودرسه ومراعاته مع طلبته: f. 78<sup>a</sup> باب 1.

Darin eine 40 Verse lange Qaḥīde des شهاب الدين ابو شامة † 665/1266 vom J. 640/1242, worin er über seine traurige und störrische Gemüthsart und Verstimmung klagt und seinen Lehrer عام الدين السخاوي † 643/1245 um Rath bittet. Dieselbe beginnt f. 86<sup>a</sup> (Tawil):

اب عمه في النفس ليس له مثل وحبرا على احبار الخدي له فصل

Daran schliesst sich sofort f. 87<sup>a</sup> die Antwort seines Lehrers, beginnend:

أني ألد أشدو ما شكوت من التي  
لها عن عدي عدل ونيس نب عدل

über allerlei Anfechtungen des Geistes klagend und sich auf Gottes Nachsicht vertröstend. 30 Verse lang.

Das 2. Kapitel handelt nach f. 4<sup>b</sup>:

في أدب أنتعلم في نفسه ومع شيخه ورفقته

Das 3.: في آداب مصاحبه أئمتنا وما يتعلق بها

في آداب شجر المدارس وما يتعلق بها

Von dem 1. Kapitel abgesehen, dessen eigentlicher Gegenstand jedoch auch nicht vollständig behandelt ist, werden nicht bloss die Ueberschriften der 3 anderen Kapitel, sondern auch die Behandlung der in denselben zu erörternden Fragen vermisst. Das ganze Werk ist also keineswegs als eigentlicher Commentar anzusehen, sondern nur als eine Schrift, die an einige Punkte des Grundtextes anknüpfend allerlei Gegenstände, die in den Bereich des Wissens und der Gelehrsamkeit und auch der Religion fallen, bespricht; so ist f. 112<sup>a</sup> ff. eine längere Auseinandersetzung über das ذكر und sein Verhältniss zu dem قدر und über den fünffachen Sinn dieses letzteren.

Schluss f. 131<sup>a</sup>: فصر ببيده أني لحينه ورفع  
رأسه ألي أسماء فقال اللهم أرحم عبرتي ولا تعذب  
شيبتي ثم مات رحمة الله عليه، ثم

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1100 1688. — Nicht bei HKh.

#### 104. We. 1559.

4) f. 6<sup>b</sup>—7<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Ueberschrift:

قال شرف الدين أبو محمد اسماعيل بن أبي بدر البيمى  
الشاورى الشغدري الشيرى بأبن المقرئ حرم  
ولده على الاشتغال بالعلم

Qaḥīde, in welcher der Dichter Ismā'il ben abū bekr eljemenī *ibn elmoqrī* † 837/1433 (oder 838) seinen Sohn zum fleissigen Studiren anspricht (Wāfir). — Anfang:

تدارك من زمانك ما آتتاً وما بدرنا منه استيننا  
46 Verse lang.

#### 105. We. 1817.

8) f. 119<sup>a</sup>—122.

Format etc. und Schrift wie bei 7). — Titelüberschrift:

فصل في فضل العلم والتعليم وأنتعلم وشواحد  
من النقل والعقل

(Statt العلم steht unrichtig العالم im Text.)

Anfang: نبداً اولاً في فضل العلم، أما شواحد من القرآن فقوله تعالني شهد الله انه لا اله الا هو والملائكة واولو العلم فانظر كيف بدأ بنفسه الخ

Stück aus einem grösseren Werke, über Verdienstlichkeit des Wissens, Lehrens, Lernens. Es sind dafür Qorān- und Traditionsstellen u. s. w. zum Beweise beigebracht.

Es ist hier nicht zu Ende; es bricht mit den Worten ab f. 122<sup>b</sup>: وعم بحفظونهم من ناز:

الأخرة وقيل أول العلم الصمت ثم الاستمع ثم

Die Unterschrift ist gefälscht.

#### 106. We. 12.

57 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1/3</sup> × 14<sup>3/4</sup>; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: die obere Hälfte wasserfleckig (die ersten Blätter fast ganz). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel nach der Vorrede f. 2<sup>b</sup>:

ضياء الانوار في فضل العلم والعلماء الاخيار

F. 1<sup>a</sup> von späterer Hand, aber falsch: رحلة الشافعي

Verfasser fehlt: siehe unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: أحمد لله الذي افاض علي العلماء من فيض فضله مواهب الفرقان . . . وبعد فقد كنت نقلت فوايد كثيرة واحاديث شهيرة

Der Verfasser hat aus den zahlreichen Büchern seiner Lectüre die Stellen ausgezogen, welche den Vorzug des Wissens, Lernens und Lehrens und Verallgemeinerung der Bildung und Anspornung zur Erwerbung derselben betreffen und dieselben zu diesem Werke verarbeitet. Dasselbe zerfällt in Vorwort und 5 Abschnitte und Schlusswort, deren Uebersicht die Vorrede f. 2<sup>a</sup> enthält.

اعلم بفقهي الله واياك لاصواب . . . ان f. 2<sup>b</sup> مقدمة الغرض من بعثة الرسل الخ

1. فيما يدل على فضل العلم وتعليمه: f. 8<sup>b</sup> فصل 1  
وفضل العلماء على غيرهم

2. فيما يدل على فضل الحديث وفضل اعلمه والحث على طلبه والاشتغال به f. 16<sup>b</sup> فصل 2

3. فيما يطلب من العالم والمتعلم ان هو f. 20<sup>b</sup> فصل 3  
نتيجة العلم الكبرى وثمرته العظمي

4. في ذم العالم الذي لا يعمل بعلمه f. 29<sup>b</sup> فصل 4

5. في اكرام العالم وزيارته والرحلة اليه f. 33<sup>b</sup> فصل 5  
لاخذ العلم عنه واذلاله واعانته وفقد

في امور نفيسة مناسبة للمقام يطلب f. 39<sup>a</sup> الخاتمة

الاتيان بنا من العلماء الاعلام

Schluss f. 49<sup>a</sup>: كفاية لمن امدّه الله بالعناية: وهذا آخر ما تيسر ايرادُه في انقاييل من الازمان . . . اصلاحنا بعد الدشف والتحرير ليكون له بذلك الاجر الكثير والله اعلم بالاصواب واليه المرجع والمآب

Aus der Unterschrift geht hervor, dass das Werk Autograph des Verfassers ist (على يد جامعها) und dass derselbe Mohammed heisst, und dass die Abschrift vollendet ist im J. 1120 Gom. II (1708).

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth.

Das Werk enthält ziemlich viele Verse ohne Angabe der Dichter. Darauf folgen noch f. 49<sup>b</sup> — 57<sup>a</sup> Notizen (فيدة) über Traditionen und Erbauliches, meistens kurz und çufischen Inhaltes. Darunter ist f. 53<sup>b</sup> — 56<sup>b</sup> das Stück, welches mit geringen Auslassungen enthält die unter dem Titel آيينه الانسانية bekannte Betrachtung. (Cf. We. 1730, 8.)

## 107. Spr. 1234.

3) f. 111—134.

Format (13 Z.), Papier, Einband wie bei 1. (Text 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>.) — Zustand: etwas schmutzig und fleckig. — Titel: fehlt (f. 111<sup>a</sup> ist leer gelassen). Er ist etwa:

رسالة في فضل طلب العلم

Anfang (nach d. Bism.) f. 111<sup>b</sup>: الحمد لله الذي عمّ البلاد بنعمته وارفاه . . . وبعد فاني لما رايت قصور عمم الناس في طلب العلم واشتغالهم بما لا يعينهم

Von der Vortrefflichkeit des Wissens im Allgemeinen ausgehend kommt der Verfasser zu seinem eigentlichen Zwecke: Vortrefflichkeit des Wissens und Beobachtens der religiösen Vorschriften, die er alsdann bespricht.

F. 113<sup>a</sup>: باب فضل طلب العلم

117<sup>a</sup>: فصل في مناقب ابي حنيفة ربه

128<sup>a</sup>: فصل في امياه (في الوضوء والغسل)

128<sup>b</sup>: فصل في النقدي

Es hört f. 128<sup>b</sup> unten auf mit den Worten:

يتوضأ يرسل من الماء يغسل وجيهه

ist aber damit nicht zu Ende.

Die Schrift ist ziemlich gross und deutlich, fast ohne Vocale. Um 1100/1688. Es folgen 6 leere Blätter, unten mit grossem Flecke.

## 108. Lbg. 554.

4) f. 25—32.

Format etc. und Schrift (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 10<sup>cm</sup>) wie bei 3. — Titel f. 25<sup>a</sup>:

احاديث في فضل العلم وشرفه وتعلمه

وفضل تعلم انقان وغير ذلك

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 25<sup>b</sup>: الحمد لله وصلى الله على محمد وآله، يقول العبيد . . . ابو العباس احمد بن علي السرددي [السرددي] . . . الحمد لله ونبي الانسن اسمه يارحمن وصلى الله عليه . . . وبعد فانه يجب على انسلم اجبة انسلم واسعف سؤاله الخ

Der Verf. Ahmed ben 'ali esserdadi hat auf Wunsch seines Freundes احمد بن عبد Traditionen über den Werth des Wissens und Lernens zusammengestellt, dabei aber die Gewährsstützen fortgelassen. Die 1. Tradition beginnt: من تعلم مسألة واحدة قلده الله يوم القيامة ألف فلاة الخ Die 40. beginnt: من تعلم القرآن في دبره حشره الله الخ

Schluss f.32<sup>b</sup>: من تبحر في الجنة خيرا من الدنيا وما فيها وفضل الله لا يحجر عليه والله ذو الفضل العظيم

Am Rande oft längere Bemerkungen. Auf f. 33<sup>a</sup> stehen bloss einige Zeilen, der Anfang von Fragen, die das Evangelium betreffen (مسائل من الانجيل). F. 34 leer.

### 109.

1. Anmerkung. Ein kleines Gedicht, Lob des Wissens enthaltend, in Lbg. 808, 16, f. 118<sup>a</sup>. — Andere Verse darüber We. 1810, 4, f. 17<sup>a</sup>. Pm. 592, f. 95<sup>a</sup>. Mq. 117, f. 52.

WE. 144, f. 3. — Ueber Vorzüglichkeit des Wissens und Lernens, von الغزنوي, Pet. 248, 1, f. 1<sup>a</sup>. Desgleichen Mf. 248, f. 141<sup>a</sup>; We. 1706, 2, f. 22<sup>b</sup>; 408, f. 91; Spr. 1235, f. 11<sup>a</sup>; Pm. 680, f. 58<sup>b</sup>. 59<sup>a</sup>; Spr. 461, 8, f. 143<sup>a</sup>; We. 1823, 2, f. 24<sup>b</sup>.

### 110.

2. Anmerkung. Hierher gehört 1) das Werkchen ابن عبد البر القرطبي د فضل العلم 463/1070 und 2) die Abhandlung الرسالة العلمية des علي بن عبد الله النميري الششتري 668/1269; 3) besonders aber das كتاب في فضل العلم واعله von عبد الرؤف المناوي 1031/1621. Ausserdem die Werke: 4) اممعييل بن يحيى المزني ترغيب العلم 264/877; 5) das gleichbetitelt des القاسم البقالي محمد بن ابي القاسم البقالي 576/1180; 6) لفتنه الكيد الي نصيحة الولد von ابن الجوزي 597/1200; 7) eine Abhandlung des محمد بن محمد بن يزيد القسطنوني um 950/1543, zum Studium und zur praktischen Anwendung desselben auffordernd, betitelt: ترغيب المتعلمين.

## 6. Anleitung zum Studiren.

### III. Spr. 1800.

28 Bl. 8<sup>o</sup>, 15 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber; der Rand zum Theil ausgebessert; der Text hie und da beschädigt, z. B. f. 17. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

د تعليم المتعلم وارشاد المتعلم

Verfasser fehlt. In der Unterschrift ist er so angegeben: برهان الدين والاسلام اندرنوجي وهو تلميذ صاحب الهداية البرهان مرغيناني in Spr. 301, f. 212<sup>b</sup> heisst er الزرنوخي, wofür aber الزرنوجي zu lesen ist; er wird daselbst in den 12. Haufen der Hanefiten gerechnet und hat demnach um 620/1223 gelebt; sein Lehrer علي بن ابي بكر بن عبد الجليل مرغيناني

in J. 593/1196. Er heisst also: Burhān eddīn ezzarnūgī elhanafī.

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله الذي فضل بني آدم بالعلم والعمل . . . وبعد فلما رايت كثيرا من طلاب العلم في زماننا يجتدون الي العلم

Der Titel des Werkes ist nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup>:

تعليم المتعلم في طريق التعلم

Es ist eine ziemlich kurz gefasste Wissenschaftslehre, worin der Verfasser über Aufgabe und Würde des Wissens an sich, über den dazu erforderlichen Eifer, über Methode des Studiums, Verhältniss des Schülers zum Lehrer und auch von den Mitteln, sich ein gutes Gedächtniss anzuschaffen, Geld mit Wissen zu erwerben und sein Leben zu verlängern, handelt.

Es ist eingetheilt in 13 ungezählte فصل:  
 f. 2<sup>a</sup> في انية في 4<sup>a</sup>: في ماوية العلم والفقه وفضل  
 في اختيار العلم والاسناد والشريك 5<sup>b</sup>: حانة التعلم  
 في تعظيم العلم واعله 7<sup>a</sup>: والثبات عليه  
 في بداية السبق وقدره 14<sup>a</sup>: في الجاد والمواظبة والهمة  
 في وقت التحصيل 20<sup>b</sup>: في التوكل 19<sup>b</sup>: وترتيب  
 في الاستغادة 22<sup>a</sup>: في الشفقة والتصبيحة 21<sup>a</sup>:  
 فيما يورث 24<sup>b</sup>: في انورع في حانة التعلم 23<sup>a</sup>:  
 فيما يجلب الرزق 26<sup>a</sup>: للفظ وفيما يورث النسبان  
 وما يمنعه وما يزيد في انعم وما ينقصه

Schluss f. 28<sup>b</sup>: ولا بد من ان يتعلم شيئاً  
 من الطب . . . ان الذي جمعه . . . المستغفر في كتابه  
 المسمى بظب انبي صعم يجده من يطلبه

Schrift: ziemlich gross, un gelenk, rundlich, vocallos.  
 Die Stichworte (فصل, شعر etc.) roth. Die Zeilen von  
 der Dinte oft zerfressen. — Abschrift c. 1750.

HKh. II, 3134 u. VII, p. 674.

## 112. Lbg. 357.

6) f. 149<sup>b</sup>—155<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht  
 recht sauber. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. —  
 Einband: zusammen mit 1—5.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang  
 wie bei No. 111. Geht nur bis etwa zur Mitte  
 des Abschnittes في الجاد والمواظبة (= Lbg. 646,  
 f. 11<sup>a</sup>, Zeile 12).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gedrängt,  
 fast vocallos. Dieselbe wie bei 1). — Abschrift c. 1010 1601.

F. 155<sup>b</sup> enthält ein Gebet als Mittel gegen  
 allerlei: مناجات أبي المعاني, mit kurzen Glossen  
 am Rande. F. 157—160 Stellen aus dem  
 د" احياء العلوم.

## 113. We. 1798.

1) f. 1—64.

190 Bl. 8<sup>vo</sup>, 7 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 11 × 6 cm). — Zu-  
 stand: sehr unsauber und fleckig; etwas wurmstiebig,  
 auch sonst mehrfach löchericht. Bl. 1 schadhaft und aus-  
 gebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Ein-  
 band: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup> bloss:  
 د" تعليم المتعلم. Anfang u. Schluss wie bei No. 111.

Abschrift von يونس بن يربوداف im J. 1026 1617.  
 Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, dentlich,  
 vocallos.

F. 65—70<sup>a</sup> allerlei Kleinigkeiten; darunter  
 f. 67<sup>b</sup> Kennzeichen der Leute des Paradieses  
 und der Hölle nach Mohammeds Ausspruch;  
 f. 67<sup>a</sup> Strafen für Hurerei: f. 67<sup>a</sup> verschiedene  
 Arten Almosen. Einiges darunter Türkisch,  
 besonders f. 65<sup>b</sup>.

## 114. We. 10.

22 Bl. kl.-8<sup>vo</sup>, 15 Z. (15 × 10; 9 × 5 cm), in rothen  
 Linien eingefasst. — Zustand: ziemlich lose im Deckel,  
 fleckig; mehrfach im Rücken ausgebessert; ziemlich un-  
 sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Ein-  
 band: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup> fast ausge-  
 wischt. Anfang und Schluss wie bei No. 111.  
 Nach f. 14 fehlen 2 Bl.

Schrift: klein, fein, deutlich, vocallos, gleichmässig.  
 Stichwörter u. Ueberschriften roth. Abschrift v. J. 1030 1621.

## 115. Dq. 98.

1) f. 1—29.

32 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub> cm). —  
 Zustand: gut; doch an einigen Stellen (z. B. f. 29<sup>b</sup>) un-  
 sauber und fleckig. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich  
 stark. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang  
 und Schluss wie bei No. 111. Am Rande, auch  
 zwischen den Zeilen, oft Bemerkungen.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, vocallos.  
 Die Randbemerkungen von derselben Hand, aber kleiner. —  
 Abschrift im J. 1081 Gom. II (1670), von يوسف بن عبد الله.

## 116. We. 1794.

9) f. 52—77.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand:  
 etwas unsauber. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. —  
 Einband: zusammen mit 1—8.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser  
 fehlen. Anfang und Schluss wie bei No. 111.

Schrift: türkischer Zug, ziemlich klein, gefällig,  
 dentlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift  
 im J. 1094 1683 in بلد مرعش — Am Rande oft Verbesse-  
 rungen u. auch, besonders zu Anfang, längere Bemerkungen.

## 117. Pm. 374.

1) f. 1—26.

116 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber, auch etwas wurmstichig. Bl. 13 unten am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel fehlt; doch steht auf der Rückseite des Vorblattes von ganz später Hand unter andern Titeln von Werken dieses Bandes: تعليم المتعلم

Anfang fehlt, 1 Blatt. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup> bei der Inhaltsangabe des 7. Abschn.: في التوكل. Schluss wie bei No. 111 angegeben; dann aber noch: وهو كتاب مشهور ومعتمد u. s. w., ganz so wie bei No. 126, Ende angegeben ist.

Abschrift vom J. 1095/1684. Den Abschreiber s. bei 4).

Schrift: klein, dicker Grundstrich, deutlich u. gleichmässig, vocallos. Am Rande öfters Bemerkungen, besonders in der ersten Hälfte.

## 118. Lbg. 474.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 6<sup>3</sup>/<sub>4<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. Einband: Pappbd mit Kattunrücken.</sub>

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber von späterer Hand f. 1<sup>a</sup> oben: د تعليم المتعلم

Anfang wie bei No. 111. Nur die ersten 10 Bl. vorhanden (etwa das erste Drittel); bricht ab zu Anfang des Abschnittes في الجِدِّ والمواطبة mit den Worten: بقدر ما تتعلمي تذل ما تنمائي

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. Das Stichwort فصل roth. Abschrift e 1100/1689.

## 119. Mq. 280.

7) f. 51<sup>b</sup>—70<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 4). Am Rande und zwischen den Zeilen Verbesserungen und Glossen, besonders auf den ersten 9 Blättern.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang und Schluss wie bei No. 111.

Als Zeit der Abschrift f. 70<sup>a</sup> unten <sup>894</sup>/<sub>1489</sub> angegeben, was jedoch — mit Rücksicht auf die in dem Bande vorhergehenden Stücke — nicht richtig sein kann.

F. 72<sup>b</sup> enthält ein kurzes Gebet: دعاء يوم العاشوراء und f. 73<sup>a</sup> ein noch kürzeres Gebet: دعاء كفارة الغيبة von etwas späterer Hand.

## 120. Spr. 1801.

1) f. 1—30.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, 12 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 13 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang und Ende wie bei No. 111.

Schrift: grober türkischer Zug, nicht leicht zu lesen, vocallos. Zwischen den Zeilen nicht selten kurze Glossen, auch in türkischer Sprache. Am Rande oft Glossen, theils andere Bemerkungen, zum Theil türkisch. — Abschrift vom J. 1119/1707.

## 121. We. 9.

28 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 16 × 9<sup>2</sup>/<sub>3<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, der obere Rand wasserfleckig, Bl. 17 lose. — Papier: gelb, grob, nicht glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken.</sub>

Dasselbe Werk. Titelüberschrift f. 1<sup>a</sup> (oben am Rande 2mal): د تعليم المتعلم. Anfang und Schluss wie bei No. 111.

Abschrift von محمد اندرويش (aus der Stadt ادوني من معاملته دركوش) im J. 1133 Sawwāl (1721).

Schrift: ziemlich gross, steif, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften treten nicht besonders hervor.

## 122. Lbg. 646.

29 Bl. 4<sup>to</sup>, 17 Z. (22 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, gegen Ende ein grösserer Wurmstich. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber f. 1<sup>a</sup> oben von späterer kleiner Hand: د تعليم المتعلم. Anfang und Schluss wie bei No. 111.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. Stichwörter roth überstrichen. Der Text der ersten 2 Seiten von rothen Linien eingefasst. Am Rande meistens sehr viele Glossen, oft bis dicht an die Papierkante, bisweilen auch noch zwischen dem Text. Die letzten 3 nicht mehr zu dem Werke gehörigen Blätter sind gleichfalls eng mit allerlei Notizen, besonders solchen, die sich auf Gottes Wesen beziehen, beschrieben. — Abschrift vom J. 1146/1733.



123. Spr. 1801<sup>bis</sup>.

33 Bl. 4<sup>to</sup>, 18 Z. (23 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: grob, gelb, etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband.

Dasselbe Werk. Titel bloss: تعليم المتعلم "د  
Anfang und Schluss wie bei No. 111. Die فصل  
sind hier gezählt.

Schrift: deutlich, aber unschön, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Am Rande, auch zwischen den Zeilen, oft Glossen. — Abschrift, wenig correct, um 1800 n. Chr.

## 124. Lbg. 1045.

8) f. 233—240.

Schluss desselben Werkes (= Spr. 1800, f. 21<sup>b</sup>, 1 bis zu Ende (f. 28<sup>b</sup>, 7).

## 125. Mq. 120.

f. 28.

Blatt aus demselben Werk, ein Stück des 3. Abschnittes (في اختيار العلم الخ) enthaltend.

## 126. Mo. 24.

105 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (15 × 9<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 10 × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: etwas unsauber, einige Blätter nicht fest im Deckel. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. — Einbd.: Pppbd mit Lederrücken; Vorderdeckel lose. — Titel fehlt. Er ist:

شرح تعليم المتعلم

Verfasser fehlt; nach HKh. II, 3134 heisst er

ابن اسمعيل

Anfang (nach d. Bism.) f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي  
انعم علينا بانواع النعم ونظايف الاحسان, . . . وبعد  
فلما رايت الكتاب المسمي بتعليم المتعلم مرغوبا ومقبولا  
بين اولي التعليم والتعلم

Das vorliegende Werk ist ein gemischter Commentar zu dem تعليم المتعلم und dem Sultān Murād hān ben selīm (f. 3<sup>a</sup> Mitte) gewidmet. Die Erklärung ist Wort- und Sach-Erklärung. Die zu erklärenden Worte sind roth überstrichen. Derselbe beginnt so:

الحمد لله الحمد هو الوصف بالجميل الاختياري على  
جبهة التعظيم . . . الذي فضل بنى آدم وصفه بهذا  
الوصف نقوله تعالي الخ

Ende f. 104<sup>b</sup>: هو كتاب مشهور ومعتبر بين  
العلماء فلا بد للضائب من ان يجده وينبرك باكتنار  
والاخبار المذنورة فيه، والحمد لله على التمام والصلوة  
والسلام على محمد افضل ارسل الخ

Vollendung des Werkes im J. 966/1558.

Die Schrift sehr klein, türkische Hand, vocallos, deutlich, gleichmässig.

## 127. We. 1798.

2) f. 70<sup>b</sup>—165<sup>a</sup>.

Format etc. und Zustand (weniger unsauber) und Schrift (13 Z.) wie bei 1). (Schrift: 11 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7cm.)

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlen.  
Anfang u. Schluss wie bei No. 126.

Abschrift vom J. 1027<sup>1028</sup>. Der Grundtext meistens roth überstrichen.

F. 165<sup>b</sup>—169<sup>b</sup> enthält u. A. f. 166. 167  
Türkisch; f. 168<sup>a</sup> ein kurzes, f. 168<sup>b</sup>. 169<sup>a</sup> ein  
längeres Leichengebet (vocalisirt).

## 128. We. 11.

91 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: am Rande oben (auch unten) stellenweise wasserfleckig; im Anfang unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Verfasser fehlt. Titel  
Anfang und Ende wie bei No. 126 angegeben.

Schrift: ziemlich gross, etwas flüchtig, unschön und ungleich, vocallos. Der Text schwarz überstrichen.

Abschrift vom J. 1118 Sawwal (1706).

## 129. Pm. 562.

3) f. 139<sup>b</sup>—144.

Format (c. 20—21 Z.) etc. und Schrift wie bei 2). — Titel fehlt. Er ist etwa:

طريق المتعلم

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله على  
الائه واشهره على نعمائه . . . اما بعد فثبير من  
الطلاب لا يتيسر لهم التحصيل وان اجتهدوا الخ

Anweisung zur Aneignung des Wissens, verfasst, weil der Verf. bedauert, dass so Manche ihren Zweck verfehlen. Eingetheilt in 12 ziemlich kurze فصل. Es ist ein Auszug aus dem تعليم المتعلم, mit Beibehaltung derselben Eintheilung und denselben Ueberschriften, nur dass der (4.) Abschnitt واعلم in hier fortgelassen ist.

Schluss f. 144<sup>b</sup> wie bei No. 111.

### 130. Lbg. 368.

3) f. 13<sup>b</sup>—27<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift f. 13<sup>b</sup> (und zum Theil f. a<sup>b</sup>):

رسالة جمال الدين الجرجاني في علم ومباحثه وادام  
العلامة الحقيق نصير ائمة والدين النوسى ره  
عليها واتمام ما لم يتم منها

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله على ما اولانا من ملاحم مناهج التوفيق . . . اما بعد فان الله سبحانه وتعالى لما وفقنى فيما مضى من الايام

Die Frage, was Wissenschaft überhaupt bedeute und was die Philosophen früherer und späterer Zeit dafür und dawider geredet, hat auch den جمال الدين ابو جعفر احمد بن سعيد الجرجاني (Kemāl eddīn alimed elbahṛānī) um 620/1223 beschäftigt, der dieselbe in 24 Fragesätzen behandelte. Da ihn aber der Tod abhielt, die einzelnen genauer zu erörtern, hat ein Schüler desselben sie dem Naḩir eddīn eṭṭūsī † 672/1273 vorgelegt, der sie dann erklärt.

Das Werken des الجرجاني beginnt f. 13<sup>b</sup> unten: اعلم ادم انه عدابتك ان المتعلمين اطلقوا انقول بان العلم تابع للمعلم

Die Bemerkungen des النوسى beginnen f. 17<sup>a</sup>: und behandeln mit قول und اقول jenes Schriftstück satzweise. Der Anfang (zu dem 1. Satz der Abhdlg.) ist f. 17<sup>b</sup>: اقول لا يجب من ائمة كون المعتقد تابعاً للاعتقاد

Schluss f. 27<sup>b</sup> (s. f. 17<sup>a</sup>, 15): قال فينبغى ان يتكلم في هذه المسائل الخ اقول الاصل الذي هو مهمد في هذا الباب مستغن عن ايراد هذه المسائل اقتفاء لادام اهل البحث عن هذه المسائل وختتم الكلام هينا والله وني التوفيق والحمد لله الخ

### 131. Min. 182.

2) f. 66—75.

Format (c. 24—29 Z.) etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 66<sup>b</sup>: قال سيد الحقيقين . . . نصير ائمة والدين . . . اتانى كتاب في البلاغة منته النبي غاية الخ

Dasselbe Werk. Schluss ebenso.

Abchrift vom J. 1082 Šawwāl (1672).

F. 76<sup>b</sup> steht ein Stück aus فيسل التفرقة بين des Elgazzālī (HKh. IV, 9319).

F. 77<sup>a</sup> Verschiedenes, darunter Erklärung der Monatsnamen. F. 78<sup>a</sup> etwas über die sechs ketzerischen Hauptsekten.

### 132. Spr. 898.

1) f. 1—10<sup>a</sup>.

8<sup>o</sup>, 16 Z. (17<sup>1</sup> × 13; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, ziemlich glatt, dick. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von anderer Hand; aber er entspricht dem Anfang, obgleich er daselbst nicht genannt ist):

كتاب النوروت للمحدث علي طلب العلم والعمل به

Verfasser fehlt: lebt vor 820. 1117.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى واشهد ان لا اله الا الله . . . اما بعد في هذه ورقنت تحت كتاب العلم علي حبه واشتغال بخدمته الخ

Wissen nutzt für diese und jene Welt. Es ist entweder علم التوحيد und bezieht sich auf Erkenntniss der Pflichten gegen Gott oder علم اخدم العبيد und bezieht sich auf die Verpflichtungen der Menschen und heisst dann

الفقه Rechtslehre. Die Schrift handelt nun davon, wie dies Wissen zu erlangen sei und wie es sich praktisch bethätigen müsse.

Schluss f. 10<sup>a</sup>: وترى المسد والغش والخبيث والحرس والبيخل والخذاع والمعجب والحير والرباء في الدين والله أعلم

Abschrift von محمد بن محمد الخطيبي الشافعي, vom J. 823 Ġomādā II (1420). — Schrift: gross, kräftig, gewandt, rundlich, etwas flüchtig, fast vocallos, bisweilen ohne diakritische Punkte. Collationirt.

### 133. Lbg. 598.

16 f. 30<sup>b</sup>—32.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:

تحقيق العلم لجمال باشا زاده

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لونيته وانصلوة على نبيه . . . وبعد فقد اردنا ان نذكر نبدا مما سمح للخاطر انفاذ

Ueber den Begriff „Wissenschaft“. Der Verf. Kemāl bāšā zāde †<sup>940</sup>/<sub>1533</sub> hat sich mit den darauf bezüglichen Fragen in der Zeit beschäftigt, als er das grosse philosophische Werk *المواقف* und den Commentar dazu studirte.

Schluss f. 32<sup>b</sup>: ولنتقصر على هذا انقدر . . . واما انتصدي لاستقصاء في ذلك فامر بيوخر اني زمان التفريع له والله ولي التوفيق وبيده اتمة التحقيق

Abschrift im J. 997 Šawwāl (1589). Collationirt mit dem Original. — HKh. III, 6237.

### 134. Lbg. 704.

3) f. 6<sup>b</sup>—8<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt; nach dem Anfang ist er:

رمز السالك لعلم المدارك

Verfasser wahrscheinlich:

ابن طولون

Anfang: بسم الله الذي هدانا بفضل مدارك الاحكام . . . وبعد في هذا كتاب رمز السالك لعلم المدارك على طريقة السلف والخلف باختصار الدلام الخ

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Diese Abhandlung des Mohammed ben 'alī ben mohammed ben *tūlūn eddimāsqī*, geb. <sup>880</sup>/<sub>1475</sub>, †<sup>953</sup>/<sub>1546</sub> (954), beschäftigt sich mit dem Verhältniss der Früheren zu den Späteren in Betreff des Bereiches ihrer Kenntnisse und Studien.

Sie zerfällt in 2 مرصدا.

1. مرصد f. 6<sup>b</sup>: في بيان ما يتعلف بالمدارك وما يناسبها  
2. مرصد f. 7<sup>a</sup>: في بيان ما يجوز للخلف ان ياتخذوا  
بمعرفة بغير الاحكام

Schluss f. 8<sup>a</sup>: وهذا الامر في الخاتمة وغيره  
فلنكتف بهذا انقدر انيسير لاجل القيمة

### 135. We. 1809.

5) f. 57<sup>b</sup>—79.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—4. — Titelüberschrift:

تدب منياج المتعلم

(Ebenso im Vorwort f. 57<sup>b</sup>.)

Verfasser fehlt; er scheint dem 10. oder 11. Jhrhdt. d. H. anzugehören.

Anfang (nach dem Bism.) f. 57<sup>b</sup>: الحمد لله موجد العلم للمجدتن . . . وبعد في اريد حصول الله وقوته ان اجمع مسائل مما يتعلف بالعلم والاعلم الخ

Obleich Viele denselben Gegenstand behandelt haben, will der Verf. doch an Behandlung der Hauptpunkte, die sich auf Wissen, Lernen und Lehren beziehen, gehen, um zur Wissenschafts-Betreibung anzusporuen, und behandelt sein Thema in 3 Kapp.

1. في فضل المعلم: f. 67<sup>a</sup> باب 2; في العلم: f. 57<sup>b</sup> باب 1.  
3. في المتعلم: f. 70<sup>b</sup> باب 3.

فصل في النصايح: woran sich f. 78<sup>b</sup> noch schliesst:

Schluss f. 79<sup>b</sup>: فوصل النبي مراده ودنا النبي المقصود والله سبحانه وتعالى اعلم بانصواب

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich (aber incorrect), vocallos. Ueberschriften roth. F. 78, 79 von neuer Hand ergänzt. F. 80, 81 leer. — Abschrift e. <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>.

HKh. VI, 13256 (nur der Titel).

**136.** We. 1794.

10) f. 78—96.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: im Ganzen fleckig, bes. zu Anfang und f. 84<sup>b</sup>. — Papier: gelb, grob, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1—9.

Dasselbe Werk. Verfasser fehlt. Titel, Anfang und Schluss wie bei No. 135.

Dieselbe Schrift wie in We. 1794, 9. — Abschrift vom J. 1090/1679.

**137.** Lbg. 710.

3) f. 21—39.

Format (Text 15 × 8<sup>cm</sup>) etc. u. Schrift wie bei 1.

Dasselbe Werk. Verfasser fehlt. Titel, Anfang und Schluss ebenso wie bei No. 135.

F. 40 leer.

**138.** Mq. 70.

1) f. 1—26.

94 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 12 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: etwas unsauber, auch fleckig; im Anfang ist der Text etwas abgescheuert, auch löcherig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel:

زَمُّ الْأَكْثَامِ

Er ist *so* gegen Ende des Vorwortes f. 2<sup>b</sup> angegeben. In der Ueberschrift f. 1<sup>b</sup> steht dagegen:

هذا الكتاب المسمى بتعليم المتعلم

was falsch ist, obgleich das Werk auch in der Eintheilung dem so betitelten Werke sehr ähnlich ist. Die Abschnitte haben meistens dieselben Ueberschriften, sind aber zum Theil in anderer Folge. — Der Verfasser ist nicht genannt, gehört aber der späteren Zeit an.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: لحمد لله سبحانه بل نسله أن حمد نفسه عن نفسه . . . وبعد فإن بعض الاخوان من خلس كثير . . . قد سألوني أن

Dies unselbständige Werk, auf Wunsch von Freunden, die nach Erbauung und Erleuchtung des Herzens trachteten, entstanden, hat gleichen Inhalt wie No. 111 und zerfällt in 10 فصل.

1. f. 2<sup>b</sup> في الاعتقاد 2. f. 4<sup>a</sup> في فضيلة العلم 3. f. 5<sup>b</sup> في اختيار العلم والاستدراك 4. f. 6<sup>b</sup> في بداية 5. f. 8<sup>b</sup> في السبب وقدره وتحراره والمدارة والاستفادة

6. f. 9<sup>b</sup> في التوكيد ووقت التحصيل والتهمة 7. f. 11<sup>b</sup> فيما يورث حفظ الخ 8. f. 13<sup>a</sup> في الشفقة والنصيحة مع الاخوان 9. f. 14<sup>b</sup> في آداب 10. f. 16<sup>a</sup> في الامتثال

Die Sprüchwörter des letzten Abschnittes sind alphabetisch geordnet.

Schluss f. 26<sup>b</sup>: يسعد الرجل بمصاحبة السعيد

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. — Abschrift e. 1100/1688.

**139.** Lbg. 444.

2) f. 90—97.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt; er ist etwa:

” في حد العلم وتقسيمه

Verfasser: siehe Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 90<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق الانسان بالعلم طيبا وجريما وباعرفن . . . وبعد فيقول محمد بن مصطفى الودائني . . . نما وقع في حد العلم وتقسيمه اختلاف الخ

Der Verfasser Mohammed ben muṭṭafā elauṭānī (auch elaudānī), mit dem Beinamen jekšeḥrī, um 1168/1754 lebend, giebt hier einige Bemerkungen über Definition und Eintheilung der Wissenschaft.

Schluss f. 97<sup>a</sup>: وصف المدرس مع الذات أي الحكيم به على الذات أما مطابق له أو لا

**140.** Mf. 469.

93 Bl. Folio, (30—31 × 21—21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: weisslich, grob, ziemlich stark. — Einband: schadhafter Pappband.

Enthält einige Stücke von Dombay's Hand.

1) f. 1—6. Modus juxta quem scientiae traduntur pueris in Mauritania Tingitana. — Der Verfasser giebt die Methode an, nach welcher die Kinder in Marocco in der Arabischen Sprache unterwiesen werden, und führt besonders in § 8—11 diejenigen Werke auf, die sie zu studiren haben. Die vorkommenden Arabischen Wörter sind (meistens) mit ihrer Aus-

sprache angegeben, dann auch lateinisch übersetzt. Blatt 6 ist leer.

2) f. 7—21. Annotationes de lingua Arabica in Mauritania Tingitana usitata. — Ueber Vulgär-Arabisch, Aussprache, Grammatik, Redensarten, in 54 §§, nebst einem Appendix dazu in 15 §§. Blatt 21 ist leer.

3) f. 22—30. Epistolae Arabicae stylo familiari exaratae ac in Mauritania usitatae. — Die lateinische Uebersetzung von 18 Briefen. Ueber den arabischen Text derselben siehe nachher. Blatt 31 ist leer.

4) f. 32—45. Formeln, die bei Abfassung von Briefen angewendet werden, wie Briefanfänge (f. 32<sup>a</sup>), Schluss von Briefen (f. 33—35<sup>a</sup>); Anrede an Freunde (f. 35<sup>b</sup>—37<sup>a</sup>); Glückwünschungs-Formeln (f. 37<sup>b</sup>, 38<sup>a</sup>); Begrüßungs-Formel (f. 38<sup>b</sup>); Uebergangsformeln (f. 39—41); Unterschriften (f. 42<sup>a</sup>); Datiren der Briefe (f. 42<sup>b</sup>, 43<sup>a</sup> n. 45<sup>a</sup>); Aufschriften (f. 44). — Ein Abschnitt, Quittungsformeln enthaltend (f. 43<sup>b</sup>), ist mit Bleistift durchgestrichen. Derselbe steht alsdann f. 46<sup>b</sup> n. 46<sup>a</sup>.

5) f. 46—70. Arabischer Text: Briefe verschiedenen Inhalts (Freundschafts-, Empfehlungs-, Geschäftsbriefe; Danksagungsschreiben, Einladung, Condolenz, Bittschrift, Glückwunsch, Erlasse (ظنم) genannt), Konsularschreiben und Berichte, Quittungen. — Im Ganzen 53 Nummern. — Von diesen hier vorkommenden Nummern sind 18 lateinisch übersetzt und finden sich s. No. 3. — Dieser Arabische Text beginnt auf f. 70<sup>b</sup> und geht dann rückwärts bis f. 46<sup>a</sup>.

6) f. 71—80. Staatsschreiben, Friedens-, Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen dem Sultān von Marocco Sidī Mohammed und Kaiser Josef II. von Oesterreich, v. J. 1784. Der Arabische Text geht rückwärts, von f. 79<sup>b</sup> an; es sind mehrere leere Blätter zwischengeheftet.

7) f. 81—88. Condolenz-Schreiben wegen

Ablebens der Kaiserin Maria Theresia und Geleitsbrief und ein anderes Beileidsschreiben. Der Arabische Text geht gleichfalls rückwärts, von f. 87<sup>b</sup> an; es sind mehrere leere Blätter darin.

8) f. 89—93. Lose beiliegende Blätter, die sich auf No. 1 beziehen. F. 89 (in 4<sup>to</sup>), ein arabischer Brief in kleiner magrebitischer Schrift, Auskunft über die Art und Weise und den Gang des Unterrichts in Marocco, nebst Angabe der gebrauchten Bücher; f. 90 (Octavblatt), arabischer Brief, denselben Gegenstand betreffend, in gleicher Schrift. F. 91<sup>a</sup> (4<sup>to</sup>) enthält die verschiedenen Formen der Buchstaben د, ك, ط, س, ل in magrebitischer Schrift. F. 92<sup>b</sup>, 93<sup>a</sup> enthält einige Wissenschafts-Bezeichnungen und Ausdrücke, Arabisch und Lateinisch.

## 141.

1. Anmerkung. Eine Notiz, wie man ein Werk studiren müsse, in We. 1809, 3, f. 45<sup>a</sup>.

2. Anmerkung. Den Gegenstand behandelt: 1) زهير بن حرب بن كتاب العلم †<sup>234/848</sup> شداد الحرثي الشيباني ابو خيشمة 2) محمد بن احمد وانيادي الي مذبح العلماء †<sup>458/1066</sup> ابن محمد العبّادي البيروني ابو عاصم 3) ابن عبد البر القرظي, بيان آداب العلم †<sup>463/1070</sup> 4) وشفاء امسشرشددين في مباحث الاجتهادين على بن محمد بن علي الكيا انبراسي الطبرستاني †<sup>504/1110</sup> 5) طراز الذخيرة في ادب الطلب von عبد الديرين محمد بن محمد بن منصور السمعاني ابو سعيد †<sup>562/1166</sup> 6) رسالة في ماضيّة العلم محمد الشيرازي صدر الدين †<sup>850/1446</sup> 7) Abhandlung über die im الموافق د gegebene Definition von Wissenschaft, betitelt: رسالة في اعتراضات عشم على التعريف المختار وخطيب زاده von وخطيب في الموافق †<sup>870/1465</sup> 8) وسيلة النجاة über das Wesen der Wissenschaft, von جلال الدين الدواني †<sup>908/1502</sup> 9) وسيلة المظلوم الي تحصيل العلوم محمد بن ابراهيم بن يوسف التنافي محيي الدين

## 7. Schüler und Lehrer.

## 142. We. 1794.

7) f. 38—47.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—6. — Titel und Verfasser f. 38<sup>a</sup>:

د" تذكرة السامع والمتكلم في آداب العالم  
والمتعلم فحمد بن ابراهيم بن سعد الله  
ابن جماعة الكنعاني الشافعي

Ebenso im Vorwort f. 39<sup>a</sup> und in der Unterschrift f. 47<sup>a</sup>.

Anfang (nach d. Bism.) f. 38<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين وصلي الله . . . قال . . . محمد . . . الكنعاني الشافعي رحه' الحمد لله رب العالمين انبر الرحيم انواسع العليم . . . اما بعد فان من اعم ما يبادر به اللبيب شرح شبهه

Ueber Werth der Gelehrsamkeit und Behalten der Gelehrten und Lernenden. Der Verfasser Mohammed ben Ibrahim ben Sa'd Allah *ibn jamā'a elkenānī*, † 733/1332, benutzt theils die Aussprüche seiner Lehrer oder Anderer, mit denen er verkehrt, theils auch Schriften, die er gelesen.

Es zerfällt in 5 Kapp., deren Uebersicht f. 39<sup>a</sup>.

1. في فضل العلم والعلماء وفضل تعلمه وتعليمه: f. 39<sup>a</sup> باب 1.
2. في آداب العالم في نفسه ودرسه ومع طلبته: باب 2.
3. في آداب المتعلم في نفسه ومع شيخه ورفقته: باب 3.
4. في آداب مصاحبة الكتب وما يتعلق بها: باب 4.
5. في آداب سكنى المدارس وما يتعلق بها: باب 5.

Schluss f. 47<sup>a</sup>: واذا قام المدرس فيقول ما جاء في الحديث سبحانه اللهم وحمدك لا اله الا انت، تم

Der Gentilname des Verfassers steht f. 38<sup>b</sup> und 47<sup>a</sup> deutlich الكنعاني (mit ت), ist aber الكنعاني. — Das Meiste des Werkes fehlt hier. Es ist eine Lücke von mindestens 2 Blättern nach

f. 40 und eine grosse Lücke nach f. 43. Das 1. Kapitel ist nicht ganz vorhanden, von dem 2. Kapitel fehlt das 1. فصل ganz, das 2. ist nicht ganz zu Ende, das 3. und 4. Kapitel fehlen ganz; von dem 5. fehlt der Anfang.

Abschrift von عثمان بن ابي بكر الشافعي im J. 1087 Dūlqa'da (1677). — Schrift: ziemlich klein, breit, gleichmässig, deutlich, vocallos. Ueberschriften bräunlich. Collationirt. — HKh. II, 2808.

## 143. Lbg. 759.

52 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: die obere Hälfte und am Ende fast die ganzen Blätter wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang ebenso.

1. باب f. 3<sup>a</sup>.
2. باب f. 6<sup>a</sup> in 3 فصل f. 6<sup>a</sup>, 11<sup>b</sup>, 16<sup>b</sup> (die ersten beiden in 12, das 3. in 14 نوع).
3. باب f. 23<sup>a</sup> in 3 فصل f. 23<sup>a</sup>, 27<sup>b</sup>, 35<sup>b</sup> (in 10, 13 und 13 نوع).
4. نوع f. 42<sup>b</sup> in 11 باب.
5. نوع f. 47<sup>a</sup> in 11 باب.

Der Schluss f. 52<sup>b</sup> ebenso wie bei We. 1794,7; dann noch: استغفرک واتوب اليک فاغفر لي ذنبي انه لا يغفر الذنوب الا انت والله سبحانه وتعالبي اعلم،

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Stichwörter u. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1150/1737.

## 144. We. 1560.

1) f. 71<sup>b</sup>, 6—72<sup>b</sup>.

Verfasser: ابو بكر بن علي الشيباني

Eine Maqāle des Abū bekr ben 'alī eššēibānī † 797/1394 über das Verhältniss des Schülers (المريد) zu seinen ersten Lehrern.

## 145. We. 13.

108 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 11 Z. (16 × 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 12 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Ppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt; nach der Vorrede:

تحرير مقال في آداب واحكام وفوائد يحتاج  
اليها مؤدب الاطفال

Fast ebenso steht er f. 1<sup>a</sup> in ganz später schlechter Schrift; daselbst ist auch angegeben als Verfasser علي أنى; s. darüber unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 3<sup>a</sup>: الحمد لله الذي شرف حملة كتابه ومعلميه . . . وبعد فقد ورد علي من بعض صلحاء مؤدبي الاطفال . . . اسئلة مفحمة وتدقيقات الاجوبة عنها الخ

Das Werk ist in Folge verschiedener pädagogischer Anfragen entstanden, deren Beantwortung einen zu grossen Umfang genommen hatte. Es handelt über die Frage, ob Unterricht für Lohn zu ertheilen sei; ferner über ehrbares Verhalten des Lehrers und über Schulbesuch, Strafen und Disciplin, und zerfällt in 7 مقصد und Schlusswort.

1. في الاحاديث الدالة على شرف اهل القرآن f. 4<sup>b</sup> مقصد
2. في بعض الاحاديث الواردة في فضائل معلمي القرآن ومتعلميه f. 9<sup>a</sup> مقصد
3. في الاحاديث الدالة على جواز اخذ الاجرة على تعليم القرآن والبرقية f. 21<sup>b</sup> مقصد
4. في الاحاديث الدالة على امتناع اخذ الاجرة على تعليم القرآن f. 28<sup>b</sup> مقصد
5. في بيان اختلاف العلماء بالاخذ في الاحاديث السابقة f. 33<sup>a</sup> مقصد
6. في تحذير المعلم من نظر المرء الذين يعلمهم f. 47<sup>a</sup> مقصد
7. في الاسئلة والاجوبة التي هي السبب في عذا التأليف f. 57<sup>a</sup> مقصد

Das Werk bricht in diesem Abschnitt ab mit den Worten f. 107<sup>b</sup>: فقد يزيد وقد ينقص اما بزيادة عددكم Der auf f. 108<sup>a</sup> von derselben Hand wie der Titel f. 1<sup>a</sup> geschriebene Schluss ist gefälscht;

es fehlt an dem Werke das Ende des 7. مقصد und das ganze Schlusswort (الختمة).

Ob es richtig ist, was im Titel f. 1<sup>a</sup> steht, dass der Verfasser sei علي المكبي, ist fraglich; sicher ist nur, nach f. 3<sup>b</sup>, dass im J. 957/1550 dies Werk verfasst ist.

Schrift: gross, kräftig, rundlich u. deutlich, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. Der Text in rothen Strichen eingerahmt. — Abschrift e. 1150/1737.

## 146.

Anmerkung. Hieher gehören:

- 1) علي بن أنجب بن عبد اخبر الربيط والمدارس, das über Schulen zu handeln scheint, von علي بن أنجب بن عثمان ابغدادى ابن السعبي † 674/1275.
- 2) عبد أنكر بن محمد بن محمد, "د" الاملاء والاستملاء † 562/1166, worin von Dietiren und Nachschreiben die Rede gewesen sein muss.
- 3) احياء النفوس في صنعة القاء الدروس über die Kunst des Vortragens, von تقى الدين السبكي † 756/1355.
- 4) مطلع المنجوم في شرف العلماء والعلوم von der hohen Stellung der Gelehrten und der Wissenschaften, von علي بن عبد الكريم بن طرخن انصفيدي خموي.
- 5) احمد بن عبد . فتل انعم العفيف † 430/1038.
- 6) الزبير بن احمد بن رياتة المتعلم † 317/929.
- 7) mit demselben Titel von احمد بن محمد بن ابن اسحق الدينورى ابن السنى † 364/974
- 8) und von ابو نعيم † 430/1038 (von welchem auch
- 9) ein ähnliches Werk mit dem Titel: زينة المتعلمين erwähnt wird, wenn es nicht überhaupt dasselbe ist) und
- 10) حرة بن يوسف خموي موقف الدينين † 670/1271.
- 11) احمد بن سبل, كتاب العلم والتعليم † 340/951.
- 12) اندر النظيم في احوال العلوم والتعليم † 428/1036.

- |  |   |
|--|---|
| <p>13) كتاب العالم والمتعلم, von علي بن اسمعيل, † 458/1066.<br/>         14) المنهج المفيد فيما يلزم الشيخ والمريد, von محمد بن سليمان المعافري الشاطبي, † 672/1273.<br/>         15) شفاء المتألم في آداب المعلم والمتعلم, von عبد اللطيف بن عبد الرحمن بن احمد, † 856/1452.<br/>         16) غداة المفيد ونهاية المستفيد, von عبد الله بن جحيم الضمعي.</p> | <p>17) كتاب التعليم, von مسعود بن شيرة الهندي.<br/>         18) الضموم الشامخ في آداب المشايخ, von محمد النقشبندي.<br/>         19) ترتيبيس لمن نوزع في التدريس, von محمد بن سحر الشافعي.<br/>         20) جواهر العقدين, von علي بن عبد الله بن احمد السنودي نور الدين, † 911/1505.<br/>         21) دنيا في آداب العلماء المتعلمين, von الحسين بن الامام القاسم بن محمد بن علي, † 1050/1640, ein Auszug aus No. 20.</p> |
|--|---|

## 8. Studiengang und Lehrbriefe.

Die in dieser Abtheilung zusammengestellten Schriften werden theils *تَبَيَّنَتْ*, theils *مَشَيَّحَتْ*, theils *أَجَازَةً* genannt, manche derselben führen auch einen besonderen Titel. Unter *fabt* sind Werke zu verstehen, in denen Einer den Gang seiner Studien „feststellt“ (daher der Name), d. h. angibt, bei welchen Lehrern er gehört und welche Werke er bei ihnen studirt hat; oder auch aufzählt, mit welchen Gelehrten er auf seinen Studienreisen verkehrt und in welcher Weise er durch sie seine Kenntnisse vermehrt habe. Dies geschieht bald mit grosser, bald mit geringer Ausführlichkeit; in jenem Fall werden die Lehrer mit ihrer voraufgehenden Lehrerreihe, oft auch noch mit den Gewährsstützen, und die behandelten Werke gründlich besprochen. Auch werden häufig die Lehrbriefe, welche Einer im Laufe seiner Studien erhalten hat, mitgetheilt; in der Regel aber schliessen die Studiengänge damit ab, dass der Betreffende einem oder einigen Zuhörern einen Lehrbrief auf Grund der von ihm selbst gehörten Vorlesungen und der ihm darüber ausgestellten Lehrbefugnis und auch über die von ihm selbst verfassten Werke erteilt. Meistens hat der Gelehrte seinen Studiengang selbst aufgesetzt; bisweilen aber thut dies der Sohn oder ein Schüler. Die von einem oder auch zugleich von mehreren Lehrern an einen oder auch an mehrere Zuhörer erteilte Erlaubnis, das bei ihnen Gehörte oder auch allgemeiner, alles das, was sie selbst vorzutragen berechtigt sind, nun auch ihrerseits wieder vorzutragen, heisst *igāze*, Lehrbefugnis, Lehrbrief. Er kann sich auf ein Werk oder auch auf mehrere beziehen, bedingte oder unbedingte Befugnis enthalten; er kann sehr kurz sein, ist öfters aber ziemlich ausführlich; er ist entweder ganz von der Hand des Lehrers geschrieben, oder, wenn von anderer Hand, doch mit der eigenhändigen Unterschrift des Lehrers versehen, entweder einfach: dies hat geschrieben der und der, oder: *فانك بفمه ورقمه بعلمه* dies hat mündlich und schriftlich erklärt der und der. Der Begriff „Lehrbrief“ ist also enger als der des Studienganges; dieser kann zugleich Lehrbrief sein und wird daher auch bisweilen, aber nicht ganz zutreffend, so genannt; das Umgekehrte ist aber nicht der Fall. Fast auf gleicher Stufe mit dem Studiengang steht der Ausdruck *mašjaħa*, Lehrer-Verzeichniss; der Unterschied ist eigentlich nur, dass hier das Hauptgewicht auf die Lehrer, ihr Leben und ihre Werke gelegt



ist, während im Studiengang die Person und die Studien des Verfassers im Vordergrund stehen. Uebrigens ist der Titel *mašjaħa* selten, dagegen *fabt* sehr häufig gebraucht. — Für die Litteraturgeschichte und die specielle Gelehrten-geschichte sind besonders die Studiengänge, aber auch die anderen Arten, von grossem Interesse; wenn auch meistens auf Tradition und theologische Fächer sich beziehend, lassen sie doch andere auch nicht leer ausgehen und führen, bei einiger Ausführlichkeit, gleichsam in die Werkstatt Arabischen Gelehrtenthums ein.

## 147. We. 1723.

1) f. 1—5.

156 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 27 Z. (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 16; c. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Ppbd mit Lederrücken. — Titel-überschrift f. 1<sup>b</sup>:

عَدَدُ رِسَالَةِ الشَّيْخِ الْأَدِيبِ مُحَمَّدِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الْعَرَبِيِّ  
فِي أَسْمَاءِ مَشَايِخِهِ وَفِي أَسْمَاءِ مُصَنَّفَاتِهِ

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: *أقول وأنا محمد بن علي ابن العربي النخعي الحاتمي وعَدَدُ نَفْضِي اسْتَدْرَجْتُ أَلَهَ تَعَالَى وَأَجْرَتْ أَسْلَطَانِ الْمُظْفَرِ بِنَاءِ الْبَدِينِ غَازِيِ بْنِ الْمَلِكِ الْعَدَلِ الْمُرْجُومِ أَنْ شَاءَ أَلَهَ تَعَالَى أَبِي بَدْرِ بْنِ أَيُّوبَ وَأَوْلَادِهِ وَمَنْ أَدْرَكَ حَيَاتِي أَلِرْوَايَةَ عَنِّي فِي جَمِيعِ مَا رَوَيْتَهُ عَنِ أَشْيَاخِي مِنْ قِرَاءَةِ وَسَمَاعٍ وَمَنَاوَلَةٍ وَتَنَابٍ وَأَجَازَةٍ وَجَمِيعِ مَا أُنْفَقْتُهُ وَصَنَّفْتُهُ أُنْجِ*

Lehrbrief des Mohammed ben 'alī ben mōhammed *esšeik elakbar elhātīmī mulhji eddīn ibn el'arabī* (oder auch, aber seltener, *ibn 'arabī*) †<sup>638</sup><sub>1240</sub>, welchen er zu Damascus im J. 632 Moharran (1234) ausgestellt hat an den Sulṭan Elmoḡaffer behā eddīn, den Ejjūbiden; und zugleich Studiengang, worin er seine Lehrer, 58 an Zahl und was er bei ihnen gehört und seine Schriften, 289 an Zahl, aufzählt.

Derselbe schliesst f. 5<sup>b</sup>: *أَعُوذُ بِاللَّهِ وَالْمُظْفَرِ أَلْفَ وَأَنْفَشِرَ اللَّطْفِ وَأَنْفَهَرَ الْعَزَّ وَالذَّلَّ أَعْلَمُ وَأَعْمَلُ الْكُوكِبِ الْأَفْطَلِ وَأَلَدُ أَعْلَمُ وَجَمَلَةٌ ذَنْكَ مَائَتَانِ وَخَمْسٌ وَسِتُونَ مُصَنَّفًا، تَمَّ*

Ab-schrift von محمد بن إبراهيم ابن الراعي im J. 1142 Moh. (1729) in Damascus. — Schrift: gross, rundlich, ungleich, ungefällig, nicht undeutlich, vocallos.

## 148. We. 1771.

5) f. 22. 23.

8<sup>vo</sup>, c. 19 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: zus. mit 1—4.

Dasselbe Werk, mit dem Titel f. 22<sup>a</sup>:

عَدَدُ صَفْحَةِ أَجَازَةٍ مِنَ الشَّيْخِ . . . أَنَسِ الْعَرَبِيِّ  
لِلْمُسْلِمِينَ الْمُظْفَرِ بِنَاءِ الْبَدِينِ بْنِ الْمَلِكِ الْعَدَلِ

Anfang ebenso. — Nicht vollständig; es bricht f. 23<sup>b</sup> in der ersten Hälfte ab mit den Worten: *وَحَدَّثَنِي بِتَنْبِئِ أَبِي تَدْبِئِ أَخْضَبِ عَنْ أَبِي جَعْفَرِ السَّمْنَانِيِّ وَمَنْ شِئِوْخَنَا*

Schrift: klein, weit, deutlich, vocallos. — Ab-schrift c. 1150 1737.

## 149. Spr. 743.

4) f. 21<sup>a</sup>.

Format u. Schrift wie No. 1. (Text 16—17 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm.)  
Überschrift:

مِمَّا تَدْبِئُ فِي أَجَازَةِ الْخَبِيِّ

Anfang: *لِلْحَمْدِ لَهُ أَنْذِي رَفَعَ لَأَوْبِيدِهِ فِي أَعْلَى الْمَرَاتِبِ أَعْلَامًا وَأَتَدْبِئُهُمْ خُدَمَتَهُ فَمَنْ تَصَبَّوْا نَبِيَّ خَدَامًا عَدَبُوا النَّفْسَ خَفَّتْ أَلْقُلُوبُ وَالرَّعْوَسُ فَسَقَوْا مِنْ خَالَصِ الْأَخْلَاصِ مَدَامَا . . . أَنَسِي يَوْمَ الْبَدِينِ عَلَى تَعَدْبِئِ الْأَزْمَنِ وَمَنْشَأُ الْإِنْسَانِ سَلَفٌ وَخَافِقَا وَالْحَمْدُ لَهُ رَبِّ الْعَالَمِينَ*

Es ist dies der Anfang eines Lehrbriefes, den Elmulhji (= Mulhji eddīn) ibn el'arabī einem Schüler ausgestellt hat. Derselbe ist, ohne weitere Angabe, wiederholt f. 25<sup>b</sup> u. 26<sup>a</sup>. Es schliessen sich daran f. 21<sup>b</sup> — 22<sup>b</sup> einige *šāḡḡ*, Recepte, nebst einigen darauf bezüglichen Anekdoten und einem Gebet.



## 153.

- 1) We. 1751, 3, f. 14<sup>b</sup>. 24<sup>b</sup>. — Lehrbriefe, ausgestellt von محمد بن أبي التميم بن سعد (Mohammed ben ibrahīm ibn jemā'a) † 733/1332 an عبد الله بن أحمد بن نصر الله بن إبراهيم بن جماعة im J. 718/1318 über 40 neunfach bezogene Traditionen; und eben darüber an mehrere andere Personen im J. 719/1319.
- 2) We. 1795, 3, f. 41<sup>b</sup> ff. — Lehrbrief des محمد بن سيد الناس (Mohammed ben mohammed ibn sejjid ennās elja'murī) † 734/1333, ausgestellt an صلاح الدين الصفدي † 764/1362 auf dessen Bitte.
- 3) We. 1533, 1. — Lehrbrief über das التوحيد د" ابن خزيمة واقبات صفات الرب يوسف بن عبد الرحمن الميزي (Jūsuf elmizzī) † 742/1341 im J. 692/1293:

## 154. Mq. 127.

7) f. 43—48. 82—84.

Format (19 Z., Text: 16 × 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> cm) etc. und Schrift wie bei 3. — Titel f. 43<sup>a</sup> oben in der Ecke:

ثبت فيه اجازة عامة مطلقة واجازة خاصة مختصة

الحمد لله: الف. 43<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين حمدا كثيرا طيبا . . . وبعد فن التميم باقتباس الفوائد مشغوفة الخ

Studiengang des محمد العزبني بن عبد القادر ابن أبي التميم أحمد بن أبي النذر محمود الترمذي أبو بكر اسحاق ابن تاج الدين أبي الحسن الحافظ ابن أبي بكر بن أبي صاعد عرف بأبن التاج im J. 736/1335. Der Verfasser 'Abd el'aziz ben 'abd el-qādir erraba'ī, geb. zu Bagdād im J. 662/1263, zählt auf, welche grossen Traditionswerke er bei Verschiedenen gehört (nebst weiterer Zu-

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

rückführung der Lehrer dieser Männer), hauptsächlich in den Jahren 677—688/1278—1289.

Auf f. 48 folgt 82 ff.; es ist dieselbe Hand, obgleich dort die Schrift grösser und flüchtiger, hier kleiner, gedrängter und besser ist.

Die letzte Lehrerlaubniss f. 84<sup>b</sup> hat er in Bezug auf die ثلاثيات (Traditionen) des ناصر الدين أحمد بن محمد بن حنبل الشيباني محمد بن اسمعيل بن عبد العزيز بن عيسى بن أبي بكر محمد بن أحمد بن عبد العزيز بن عيسى بن أبي بكر erhalten im J. 687/1288.

## 155.

- 1) Mq. 127, 16 u. 17, f. 88. 89<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 9. Titel fehlt. 2 Lehrbriefe, demselben Ishāq elmultānī erteilt, der erstere in Bezug auf das د" عوارف المعارف († 632/1234), der andere, von 'Omar ben 'ali elqazwīnī im J. 732/1332 in Bagdād ausgestellt.

- 2) Mq. 127, 3, f. 29. 30<sup>a</sup>.

4<sup>o</sup>, 18—20 Z. — Zustand etc. u. Schrift (aber grösser u. weiter) wie bei 1.

Studiengang desselben Elmultānī in Betreff des د" عوارف المعارف, das er im J. 734/1333 bei عبد التميم بن منصور بن منير الخليلي † 735/1343 und auch bei محمود العراقي gehört habe.

## 156. Mq. 127.

15) f. 85<sup>b</sup>—87<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift (etwas flüchtiger) wie bei 14. — Titel fehlt.

Es ist ein Studiengang, der aber nicht ganz zu Ende geführt ist und an welchem der Anfang fehlt.

Das Stück beginnt: قال الشيخ الامام . . . اثبت الملة الدين ابو حيان محمد في الخامس من ربيع الآخر سنة خمس وثلاثين وسبعماية سمعت الجامع تصحيح للامام . . . البخاري الخ

Aufzählung der Traditionswerke, welche **أبو حيان محمد بن يوسف بن علي الأندلسي** (Mohammed ben jüsuf *abū hajjān afir eddīn*) † 745/1344 gehört hat, nebst Angabe der Lehrer, die er darüber gehört und weiterer Zurückführung derselben.

· Es schliesst: **وأجازني أن أرويه جميع ما يرويه الشيخ . . . أثير الدين أبو حيان محمد**

Die damit verbundene Lehrbefugniss wird wahrscheinlich dem Elmultānī ertheilt sein.

F. 87<sup>b</sup> steht in der schlechten Schrift von f. 26 gleichfalls ein Lehrbrief, der aber der blassen Dinte und der flüchtigen Züge wegen und da oben am Rande eine Zeile verdorben ist, nicht recht deutlich ist. Er betrifft das Traditionswerk des Elbolhārī, das der soeben genannte Abū hajjān vorgetragen hat, ist also an einen Schüler desselben, wahrscheinlich an Elmultānī, ausgestellt.

## 157.

- 1) Mq. 125, 18, f. 182. — Ein Lehrbrief, ausgestellt über das Traditionsheft des **أبن بكير** † 388/998, welches über die mit den Namen Ahmed und Mohammed verknüpften Vorzüge handelt, an **حسن بن محمد بن محمد** **أبن زرياء السويداوي القديسي** (um 760/1359 am Leben) vom J. 736/1335.
- 2) We. 1482, f. 65<sup>b</sup>. — Lehrbrief des **تاج الدين السنفي** (Tāg eddīn essubkī) † 771/1369, in Bezug auf sein Werk **جمع الجوامع في الاصول** u. a. Werke ausgestellt dem **محمد بن علي بن عشاير** im J. 767/1365 in Damaskus.
- 3) Spr. 469, 3, f. 80<sup>a</sup>. — Ein Lehrbrief, ausgestellt dem **محمد بن اسمعيل بن عمر أبن كثير** † 803/1400 im J. 778/1376 über das **مسند العشرة**.
- 4) We. 1875, f. 37<sup>b</sup>. 38<sup>a</sup>. — 2 Lehrbriefe des **عبد الرحيم بن الحسين العرقي** (Abd errahīm ben elhosein *el'irāqī*) † 806/1403,

ausgestellt im J. 792/1390 an seinen Sohn über seine **القيّة السيرة** und im J. 795/1392 an **أمين الدين عبد الله بن جبرئيل بن محمد بن علي المقدسي**.

- 5) We. 94, f. 47. — Unvollständiger Lehrbrief des **شعبان بن محمد** (Ša'bān ben mohammed) † 828/1424, betreffend die Werke des Grammatikers Ibn hišām. Etwa vom J. 825/1422.
- 6) Mq. 121, S. 207—214. — Ein Lehrbrief für eine grössere Anzahl von Çūfis und Gelehrten, hauptsächlich in Betreff des Traditionswerkes des Elbolhārī, zugleich mit Bericht über ihre Aufnahme unter die Çūfis. Derselbe ist am Anfang und am Ende unvollständig. Ausgestellt um 850/1426.
- 7) Lbg. 819, 8, f. 56<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt an **يوسف بن ابراهيم النرزاري** von **محمد بن احمد بن ابراهيم بن ابي بدر البياني الاشقر** (Mohammed ben ahmed elbajjānī *elaskar*) geb. 767/1365, † 850/1446 (oder 876/1471, nach Spr. 304, f. 123<sup>a</sup>, was schwerlich richtig ist), über Traditionswerke.

## 158. We. 1823.

3) f. 33—57.

8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: zus. mit 1. 2. — Titel u. Verfasser f. 33<sup>a</sup>:

**كتاب المشيخة الباسمة القبايى وفاطمة بالسمع  
والاجازة، تحرير شيخنا . . . شهاب الدين . . .  
احمد بن علي بن محمد بن علي العسقلاني  
الشافعي الاثري الشيمر بالبن حجر**

Anfang (nach dem Bism.) f. 33<sup>b</sup>: **الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام . . . أما بعد فيده اسماء شيوخ الشيخ المسند المعمر زين الدين أبي زيد عبد الرحمن بن نجم الدين عمر بن عبد الرحمن بن حسين ابن يحيى بن عبد الحسن القبايى ثم المقدسي الختلي**

بالسمع والاجازة وبيان تراجمهم وما سمع منهم وما عند المجيزين له من المرويات على طريق الاختصار ليحصل النفع بذلك ان شاء الله تعالى

Verzeichniss der Lehrer, bei denen عبد الرحمن القبابي (Abd errahmān ben 'omar elqibābī), geb. 749/1348, † 838/1434, gehört und die ihm Lehrerlaubnis erteilt haben, nebst kurzen biographischen Angaben über dieselben und Aufführung der bei ihnen gehörten Werke. Hinzugefügt hat der Verfasser Ahmed ben 'ali ben mohammed *al-saqalānī ibn haġar* † 852/1448 die Angabe, welche Lehrer der zeitgenössischen Traditionskundigen فاطمة بنت خليل ابن احمد بن محمد التنايية الحميلية (Fāṭima bint ḥalīl), geb. um 754/1353, † 833/1429 oder 838/1434, Lehrbriefe ausgestellt haben; sie hatte bei Manchen gehört, bei denen Elqibābī keine Vorträge besucht hatte.

Das Verzeichniss ist alphabetisch und beginnt f. 34<sup>a</sup> mit شهاب الدين أبو سعيد أحمد بن أحمد بن أحمد بن الحسين بن موسى النهاري † 763/1361 und enthält 165 Artikel, zuletzt f. 53<sup>b</sup>: يوسف بن محمد بن مسعود بن محمد بن علي بن ابراهيم الحنبلي اذبغدادى جمال الدين السمرى, geb. 696/1296, † 776/1374.

Schrift: gross, dick, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, oft ohne diakritische Zeichen. Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Abschrift im J. 865 Gom. II (1461) von محمد بن محمد بن عبد القادر بن محمد بن عبد القادر الجعفري النابلسي الحنبلي zu eigenem Gebrauch. HKk. V, 12123.

## 159.

- 1) We. 51, 3, f. 16<sup>b</sup>. — Lehrbrief des ابن حجر (Ibn haġar) † 852/1448, ausgestellt an محمد بن احمد بن علي بن احمد . . . العمري im J. 837 Šaw. (1434) über ein Werk, das über einige die Tradition betreffenden Fragen handelt.
- 2) We. 1797, 5, f. 61<sup>a</sup>. — Lehrbrief, von جمال الدين ابو محمد عبد الله بن محمد

ابن جماعة (Abdallah ben mohammed *ibn ġemā'a*) † 865/1460 an seinen Enkel اسمعيل بن ابراهيم ابن جماعة حمام ابن منبه Traditionen-Sammlung des Hamam ibn Manbah ausgestellt im J. 856/1452.

## 160. Lbg. 198.

2 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16 Z. (17½ × 13; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: die obere Hälfte wasserfleckig; am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt.

Es ist ein Studiengang nebst Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن احمد بن النجار الدمياني صالح بن عمر البلقيني امين الدين ابو الجون (Fāṭima bint ḥalīl) † 868/1463 im J. 863/1458 und 864/1459. Derselbe betrifft Traditionensammlungen des النووي, العراقي, eine Kettentradition بالاولية und das جزء الجمعية des ابو عبد الرحمن انصاري. — Er ist aber unvollständig; der Anfang fehlt und nach Bl. 1 fehlt auch wahrscheinlich mehr als 1 Blatt.

Schrift des 1. Blattes ist dick, flüchtig, vocallos, oft ohne diacritische Punkte; die des 2. ist kleiner, gefällig, auch öfters ohne diacritische Zeichen. — Abschrift um 864/1459.

## 161.

- 1) Spr. 538, 4, f. 104<sup>a</sup> u. 105<sup>b</sup>. — 2 Lehrbriefe, ausgestellt von محمد بن موسى بن عمران (Mohammed ben mūsā ben 'imrān), geb. 794/1391, lebt um 870/1465, an محمد بن سلطان اندمشقى الحنفى über Kettentraditionen, im J. 872/1467; und an علي بن عبد الرحيم بن محمد القرشندي [القلشندي] الشافعي eben darüber, auch im J. 872/1467.
- 2) We. 64, f. 48<sup>b</sup>. — Lehrbrief des محمد ابن محمد الحلاوي (Mohammed ben mohammed elhalāwī), ausgestellt über seinen Commentar zur اجرومية und andere Werke an den محمد بن محمد بن علي تاجان البقاعي im J. 873/1468.

- 3) We. 13, f. 158. — Lehrbrief, ausgestellt von **يوسف بن شاهر بن ابو الحسن جمال الدين** (Jūsuf ben šāhīn), geb. <sup>828</sup>/<sub>1425</sub> über sein Werk **المنجم الزاخرة** und seine übrigen Schriften, an **عمر بن فيد المدي** † <sup>885</sup>/<sub>1480</sub> und seine Verwandten, im J. <sup>877</sup>/<sub>1472</sub>.
- 4) Spr. 492, 1, f. 54<sup>a</sup>. 60<sup>b</sup>. 73<sup>b</sup>. 95<sup>a</sup>. — 4 kurze Lehrbriefe, ausgestellt von **قاسم ابن قطلوبغا الخنفي** (Qāsīm ben qatlūbugā) † <sup>879</sup>/<sub>1474</sub> an **حسين بن احمد** † <sup>879</sup>/<sub>1473</sub> im J. <sup>878</sup>/<sub>1473</sub> über Traditionshefte.
- 5) We. 1300, 1, f. 1<sup>a</sup>. — Lehrbrief des **عبد الرحمن بن أبي بكر الخنفي** (Abderrahmān ben abū bekr), an den **عمر بن يحيى بن عبد البر الماجدي**, ausgestellt im J. <sup>886</sup>/<sub>1481</sub> in Betreff des **حزب الاماني** etc.

## 162.

- 1) We. 1484, 1; f. 1—57<sup>a</sup>. — Lehrbrief des **احمد بن صدقة بن احمد ابن الصيرفي** (Ahmed ben ṣadaqa ibn ṣayrafī) (lebt noch <sup>898</sup>/<sub>1492</sub>) über das **تاج الدين السبدي** <sup>د</sup> جمع الجوامع, ausgestellt dem **محمد بن محمد الحمصي ابن الشقا** im J. <sup>868</sup>/<sub>1463</sub>.
- 2) Mq. 484, 1, f. 1<sup>a</sup>. — Lehrbrief des **ابراهيم ابن محمد بن محمود الناجي الدمشقي الشافعي** (Ibrāhīm ben moḥammed ennājī) † <sup>900</sup>/<sub>1494</sub>, ausgestellt an **محمد بن محمد بن عمرو الاموي الشافعي ابن الحمصي المؤذن** <sup>934</sup>/<sub>1527</sub> über das 1. Fünftel des Werkes **سيرة سيد المرسلين** des Moḥ. ibn isḥāq in der Recension des Ibn hišām.
- 3) Lbg. 941, 3, f. 30<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt von **عبد الوهاب بن احمد ابن عربشاه** (Abd elwahrāb ibn ʿarabšāh) † <sup>901</sup>/<sub>1495</sub> im J. 895 Regeb (1490) an **ابو الثنا محمد** † <sup>901</sup>/<sub>1495</sub> im J. 895 Regeb (1490) an **كمال الدين ابن ابراهيم برحق الدين الشاذلي** über die 40 Traditionen des **النموي**.

- 4) We. 1708, 1, f. 1<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt von **يوسف بن حسن المقدسي الخنفي** (Jūsuf ben ḥasan almoqaddasī) an seinen Sohn über das **دنباب النور** des **البرجلاني**, im J. <sup>897</sup>/<sub>1491</sub>.

## 163. Pm. 161.

5) f. 24<sup>b</sup>—31<sup>a</sup>.

<sup>870</sup>, c. 13—17 Z. (Text: 14—15 × 10<sup>1,2</sup>cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—4. — Titel fehlt. — Verfasser in der Unterschrift f. 31<sup>a</sup>:

**محمد بن حسن بن احمد بن خليل بن ابي الحسن  
الجلوني المقدسي زويل القاعرة**

Anfang (nach d. Bism.): **الحمد لله الذي نشر لواء العزة علي من اتى منذنا . . . وبعد فقد اخذ عنى سيدنا . . . يحيى الدين . . . ابو المواتب عبد انقادر بن . . . شمس الدين محمد بن محمد الرحبي الخنفي الشيباني شيخ السادة البيونسية . . . عدة من طرق السادة الصوفية واخبرته ان ذلك وصل اتي من ائمة من السادة الصوفية الخ**

Verschiedene Lehrbriefe des Moḥammed ben ḥasan ben ali med *el'ijlūnī*, um das J. <sup>899</sup>/<sub>1493</sub> (f. 26<sup>b</sup> unten), an den **يحيى الدين الرحبي** ausgestellt; theils (f. 25<sup>a</sup>) in Bezug auf ḡifische Lehrwege des **عبد انقادر الخيلاني**, theils (f. 28<sup>a</sup>) in Bezug auf die der **السادة البرغانية الدسوقية** und (f. 29<sup>b</sup>) die der **السادة الرفاعية** und (f. 30<sup>b</sup>) die des **احمد البدوي**. Damit verbunden ist die Einkleidung desselben in seinen Orden (**نيس الخرقه**) und die Erlaubniss, Andere darin aufzunehmen.

Schluss: **وجعلته خليفة عنى في ذلك يتداوله ويتعاضد في اتي بلد حد من بلاد اله مطلقا ووقعت الاجازة المباركة وتلقين الذكر والاجلاس والمعاهدة في التاريخ المتقدم بين اسطره وندبه محمد بن حسن . . . حامدا لله على نعمه ومصليا ومسلما**

Der obige **يحيى الدين** wird hier meistens **الخيموي** genannt.

Schrift: Autograph im J. <sup>899</sup>/<sub>1493</sub>, grosse kräftige Gelehrtenhand, flüchtig und oft in einander gezogen, im Ganzen schwer zu lesen, vocallos.

## 164. We. 51.

5) f. 33<sup>b</sup>—34<sup>a</sup>.8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 12 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).

Anfang: الحمد لله رب العالمين وصلى الله  
... أما بعد فقد قرأت علي الشيخ شمس الدين  
أبي عبد الله محمد بن ... المرحوم أنور أبي الحسن  
علي بن المرحوم الشمس أبي عبد الله محمد  
أنشبهه نسبه الكريم بالعطائي الخ

Lehrbrief, ausgestellt von Mohammed ben  
'alī 'd'atār in Bezug auf die Haupt-Traditions-  
werke und Qorānlesung, insbesondere in Bezug  
auf Sure 48 und 73 (die er im Traum dem  
Propheten vorgelesen habe), an محمد بن علي بن  
عبد الرحمن أنشبهه بابن حب الفارسدوري  
im J. 902 Regeb (1497).

Schrift: ziemlich gross, dick, nicht undeutlich, fast  
vocallos.

## 165. We. 1803.

3) f. 135<sup>b</sup>—146.

8<sup>vo</sup>, 8 Z. (17<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand:  
im Ganzen gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Ein-  
band: zusammen mit 1. 2. — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله أنذني  
أنزل القرآن على قلب خير الخلائف وخير انسان ...  
وبعد فقد قرأت أنست الجلييلة المصونة المشتغلة الزكية  
الذنية ... أنشيتحة نفيسة بنت بدر الدين حسن  
أبن العجمي المكناة بامه الجود ... زوجة أنشيتح  
أنصالح ... شمس الدين محمد بن حسن بدر الدين  
أبن محمد البسامي العجلوني أبي الخير أنشادعي أنقادي،  
أنها قرأت على الشيخ ... شمس الدين محمد أبي  
أنفضل شيخ أنقراء بدمشق الخ

(Einen gleichen Anfang hat Spr. 375.)

Lehrbrief, ausgestellt von محمد بن عبد  
الرحمن بن عبد الله بن محمد بن نصر بن ناصر  
(Mohammed ben ابن منتصر الحصني أنصوري  
'abd errahmān elhiṣni) im J. 905/1499 an  
أنشبهه نفيسة بنت حسن ابن العجمي

Schluss f. 146<sup>b</sup>: باب أنصغير أحد أبواب  
دمشق المعروف بأنقببياتي وصلى الله على سيدنا محمد  
وآله وحبيه وسلم وبانت اجازة بجامع أننونة فهار  
أنثناء والحمد لله وحده، حضر الاجازة الحج أحمد، تمت

Schrift: gross, stattlich, gut, vocallos, gleichmässig.  
Abschrift vom J. 906/1500.

## 166.

- 1) Spr. 122, f. 603, 604. — Lehrbrief über  
das *al-qur*, ausgestellt im J. 903/1497 an  
محمد بن أحمد بن محمد أنظفري أنفاخوري  
زين الدين زكريا بن محمد أنصاري  
(zein'eddin zakarijjā ben mohammed  
elançari) † 926/1520.
- 2) Pm. 89, 3, f. 48—51. — 3 Lehrbriefe,  
von 3 Verschiedenen im J. 906/1500 ausgestellt  
an عمر بن محمد بن عبد أنقادر أنرجحي أننبلي

## 167. We. 1708.

8) f. 77, 78.

Format etc. und Schrift wie bei 7. — Die Blätter  
sind überkopf geheftet, so dass der Anfang des Stückes  
f. 78<sup>b</sup> ist, dann f. 78<sup>a</sup>, 77<sup>b</sup>, 77<sup>a</sup>. — Titel fehlt.

Es ist ein Studiengang, d. h. hier ein (zuerst  
alphabetisch angelegtes) Verzeichniss derjenigen  
Personen (Männer und Frauen), bei denen  
يوسف بن حسن d. h. يوسف ابن عبد الهادي  
أبن أحمد بن عبد الهادي أندمشقي أننبلي  
(Jūsuf ben hasan  
ben alimed ben 'abd elhādī ibn elmubrad)  
† 909/1503 gehört hat und die ihm Lehrbriefe  
ertheilt haben. Bei mehreren derselben giebt  
er das Todesjahr, bei den meisten das Jahr,  
wann er ihr Zuhörer gewesen ist, an. Ein Ab-  
schluss fehlt, auch die Unterschrift des Verfassers.

## 168. Spr. 375.

16 Bl. 8<sup>vo</sup>, e. 19—21 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>)  
(von f. 13 an der Text: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband:  
Ppbd mit Kattunrücken. — Titel fehlt. — Verfasser:  
s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي أنزل القرآن علي خير الخلائف وخير اناسن سيدنا محمد المصطفى . . . وبعد يقول انعمد انفقير انبي الله تعالى عمد الله بن عبد الله بن ارسلان الششير بابن خطيب البويضا الشافعي احد الفقراء بمدرسه القيمرية اندبيري داخل دمشق لخروسة ان الولد الصالح النجيب علاء الدين ابن الشيوخ الصالح حسن النابلسي المقدسي قرأ على القرآن العظيم الخ

Ausführlicher Lehrbrief, ausgestellt von 'Abdallah ben 'abdallah ben raslān (oder ben arslān) *ibn ḥatīb elboweidā* (oder bloss *elboweidī*) †<sup>926/1526</sup> an 'Alī ben ḥasan ennābulusī elmuqaddasī, in Betreff der Qorān-Aussprache, mit besonderer Berücksichtigung des *التبشير* des *أبو عمرو الداني* und der *الشاطبية*, im J. 923/1517. Er zählt dabei auf, was er bei seinen beiden Lehrern, dem *زين الدين خطاب* †<sup>878/1478</sup> und dem *عمر الششير بالغازدي* gehört habe, und geht dann zurück auf deren Lehrer und die Lehrer derselben. Dann folgt f. 6<sup>b</sup> — nach der Angabe des *شمس الدين ابن اللبان*, eines Lehrers des *عمر الطيبي* — die Erwähnung der Aussprache-Stützen (*الاسانيد*), von Mittheilung zu Mittheilung (*رواية رواية*) zurückgeführt auf die 7 Qorāneser zurück bis auf Mohammed, und f. 16<sup>a</sup> die Angabe der von *عمر الطيبي* bei *محمد ابن الجزري* gelesenen Werke.

Das Ganze schliesst mit dem von *Ibn arslān* ausgestellten Lehrbrief in Betreff dessen, was ihm von obigen beiden Lehrern vorzutragen erlaubt sei, und ausserdem: *ان يروى عنى جميع ما يجوز لي وعنى روايته بشرطه*, *نتمه عبد الله بن عبد الله بن ارسلان البويضى الشافعي في التناوين المذكور اولاً الحمد لله وحده*,

Schrift: klein, gefällig, fein, in der 2. Hälfte etwas flüchtiger, doch nicht undeutlich, vocallos. Stichwörter roth (auch grün). — Abschrift im J. 923/1517. Der Schluss (die eigentliche *أجازة*) von *Ibn arslān* selbst geschrieben.

## 169.

Spr. 510, f. 180<sup>b</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt von *بركات بن أحمد الششير بابن الكيال الدمشقي* (*Berekāt ben alimed ibn elkajāl*) *الشافعي* *زين الدين عبد الرحمن بن يوسف* †<sup>929/1529</sup>, an *im J. 926/1526*, über den 1. Band des *كتاب السنن* des *أبو داود سليمان بن الأشعث الساجستاني* †<sup>275/888</sup>.

## 170. Spr. 560.

12 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (18 × 13<sup>1/4</sup>; 12 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

*أجازت شيخنا . . . انواع الحافظ شمس الدين ابي الرضا محمد بن زين الدين عمد الرحمن بن انسراجي سراج الدين عمر الكفرسوسي الشافعي الششير والده بابن الحدك*

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله على أفضاله وولائه وسلامه على سيدنا محمد وآله وبعد فقد قرأت على سيدي الشيوخ . . . شمس الدين ابي النصف محمد بن زين الدين عبد الرحمن ابن انسراجي سراج الدين عمر الكفرسوسي الخ

Sammlung von Lehrbriefen, welche dem Mohammed ben 'abderrahmān ben 'omar *alkafarsūsī* †<sup>932/1525</sup> von Verschiedenen ausgestellt worden sind. Sein Vater hatte den Zunamen *Ibn elḥāik*; er selbst hiess auch *Ibn essivāgī*. Die Sammlung ist von einem seiner Schüler veranstaltet, welcher hier eine Anzahl der Lehrer und der Gewährsstützen desselben aufführen will nach dem, was er in den ihm ertheilten Lehrbriefen und von seiner eigenen Hand geschrieben gesehen hat.

Er beginnt f. 1<sup>b</sup> mit seinen Lehrern: *فمن مشأخه الشيوخ تقى الدين ابن قاضي عجلون واخوه محمد ابن قاضي عجلون الخ*

Der zuerst genannte *تقى الدين* †<sup>928/1528</sup> hat eine Anzahl Rechtsfragen aufgeworfen und



beantwortet in einem Werkchen, betitelt: التحفة المرضية في المسائل الشامية. Dieses wird hier mitgetheilt f. 2<sup>a</sup>—7<sup>b</sup>; verfasst im J. 887<sub>1482</sub>.

Schluss f. 12<sup>a</sup>: عن مؤلفهم العلامة تاج الدين عبد الوهاب بن علي بن عبد الكافي النسبكي والحمد لله وصلاته وسلامه الخ

Schrift: recht klein, zierlich, gleichmässig, deutlich, vocallos. Stichwörter meistens roth. — Abschrift e. 1100<sub>1688</sub>.

## 171. We. 412.

138 Bl. 4<sup>to</sup>, c. 21—25 Z. (22 × 15; 17 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, nicht glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 2<sup>a</sup> von etwas späterer Hand:

كتاب قدمت الشيخ... عمر بن أحمد بن علي بن محمود الحلبي الشافعي الاثري المعروف بابن الشماع

Anfang (nach dem Bism.) f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الهادي الي سبيل الرشاد الموفق من اختاره لتحرير سلسلة الاسناد... وبعد فقد سنخ لي ان اجمع في هذا الكتاب اسانيدى بكنتب المسموعة وهي الواقعة لي بالقراءة والسماع الخ

Der Titel des Werkes ist nach der kurzen Einleitung (und auch nach f. 131<sup>b</sup>):

تحفة النقات  
باسانيد م لعمر الشماع من المسموعات

Der Name des Verfassers ist 'Omar ben almed ben 'alī ben mahmūd eššammā', wie in We. 348 steht, oder auch *Ibn eššammā*', wie hier f. 135<sup>b</sup> ausdrücklich gesagt ist, †<sup>936/1529</sup>. Er zählt in diesem Studiengang seine hauptsächlichsten Lehrer und die bei denselben gehörten Werke nebst den Gewährsstützen auf.

Das Werk beginnt mit الحديث المسلسل بلاونية und mit kurzer Aufzählung einer grossen Zahl derjenigen, bei denen er darüber Vorlesungen gehört. [Diese Tradition betrifft den Ausspruch: الراحمون يرحمهم الرحمن تبارك وتعالى ارحموا من في الارض يرحمكم من في السماء] Er fügt auch noch von einigen seiner Lehrer und auch von

sich selbst einige auf diese Tradition bezügliche Verse bei f. 9<sup>b</sup> ff. Von f. 11<sup>a</sup> an führt er die von ihm in Vorlesungen gehörten Werke an mit Angabe der Gewährsstützen und meistens auch der Zeit, wann er sie gehört, und des Ortes, wo. Er hat dieselben bei den Schriftstellern, die sie verfasst haben, besprochen: unter diesen, die er in alphabetischer Reihe geordnet hat, sind sie zu suchen. Er beginnt sein Verzeichniss mit: آدم بن ابي اياس العسقلاني und schliesst es f. 128<sup>a</sup> mit: يونس بن ابراهيم بن عبد القوي الدبوسي الدناني العسقلاني فتوح الدين ابو المنون (†<sup>729/1328</sup>), wobei er noch, mit Auführung der Stützen, den Spruch Mohammeds, womit dieser seine Sitzungen zu schliessen pflegte: سحانك اللهم وحمدك اشيد ان لا اله الا انت besprochen hat f. 128<sup>b</sup> ff.

Schluss f. 130<sup>b</sup>: عن علي بن خشرم عن عيسى بن يونس عن ابي جاج بن دينار به فوقع لنا من الطريف الاخر عالي ونله الحمد والمنة

Vollendet ist das Werk im J. 934 Góm. 11 (1528). Abschrift von انسيد علي الرباني im J. 1129 Šawwāl (1717), nach der eigenen Handschrift des Verfassers.

Schrift: gross, dick, rundlich, unschön, aber deutlich, etwas vornüberliegend, vocallos. Die Stichwörter überstrichen. Collationirt. F. 116 ist fast ganz leer geblieben. F. 122<sup>b</sup>, 126<sup>b</sup>, 129<sup>b</sup> sind leer, aber es fehlt vom Text nichts.

Eine ihm erteilte Lehrbefugniss führt der Verf. nicht an.

Der Verf. schliesst daran eine Liste der weitläufig besprochenen Bücher, f. 131<sup>b</sup>, in der befolgten alphabetischen Weise die Namen der Autoren und die Titel ihrer Bücher aufführend, nur dass die 6 Traditionssammlungen zuerst kommen. Er giebt ausserdem durch besondere Buchstaben Zusätze an, ob er ein Werk ganz oder theilweise etc. gehört habe.

F. 135<sup>b</sup> und 136<sup>a, b</sup> ist die Riwāje des عمر بن عبد الوهاب بن ابراهيم بن محمود العرضي الشافعي (†<sup>1024/1615</sup>) und seines Sohnes عمر بن الوفا بن عمر (†<sup>1071/1660</sup>) in Bezug auf dies Werk wörtlich

mitgeteilt; worauf dann noch einige Kleinigkeiten in Vers und Prosa folgen, darunter ein kleines Gedicht des *البرخشي* f. 137<sup>b</sup> in 8 Versen (*Motaqārib*. Anfang: *قضى الله أمراً وجفّ القلم*) von derselben Hand wie das Uebrige.

### 172. Lbg. 668.

5 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 15; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; die obere Ecke abgerissen. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

مسند التتائى

Eine Uebersicht seiner Studien, welche *محمد بن إبراهيم بن خليل التتائى المندبي* (*Mohammed ben ibrahīm eltetāi*), der nach Spr. 304, f. 133<sup>a</sup> nach <sup>940</sup>/<sub>1533</sub> gestorben ist, eigenhändig aufgesetzt hat, unter Angabe seiner Lehrer und deren früherer Lehrer. Einer seiner Hauptlehrer war *محمد بن محب الدين* *أبين محمد بن محمد الشافعى أبين الأوجافى رضى الله عنهما*, der im J. <sup>888</sup>/<sub>1483</sub> noch lebte. Er hatte namentlich Tradition, Leben Mohammeds, auch etwas Grammatik und Poesie getrieben. Das Ganze stammt aus dem J. <sup>888</sup>/<sub>1483</sub>.

Die Abschrift von *صاحبا بن سعيد المنعم بن صاحبا* *المندبي* etwa um <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub>. — Schrift: ziemlich gross, kräftig, breit, deutlich, vocallos.

### 173.

- 1) WE. 134, 1, f. 30. — Lehrbrief des *محمد بن طولون الحنفى* (*Mohammed ben ṭulūn*) † <sup>953</sup>/<sub>1546</sub> (954) über das Werk *فضائل الشام ودمشق وذكر ما فيهما من الآثار* *على بن محمد بن شجاع* des *البيقاع الشريفة* *التربعي المندبي*, um <sup>430</sup>/<sub>1038</sub>. Ausgestellt im J. <sup>922</sup>/<sub>1516</sub>.
- 2) Mq. 49, 2, f. 67<sup>b</sup>. — 2 Lehrbriefe in Bezug auf das *علم الرمل* *في كتاب* *على بن عبد الله* *أبين الحنفى المندجم*, um <sup>950</sup>/<sub>1543</sub>.

- 3) Mq. 49, 4, f. 219<sup>a</sup>. — Lehrbrief in Betreff des *كتاب في الرمل* des *الاستاذ الحنفى*, um <sup>950</sup>/<sub>1543</sub>.
- 4) Spr. 815, 2, f. 84<sup>a</sup>, 83<sup>b</sup>. — Mehrere Lehrbriefe über das Werk *البحر المنور في الموائيف والعمود* des *الشعراني* † <sup>973</sup>/<sub>1565</sub>.

### 174. Pct. 271.

125 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; Anfang u. Ende etwas unsauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser fehlt; nach der Unterschrift ist er: *داجازة لابن حجر*; er ist aber vielmehr:

تمت الشيخ أبين حجر التتيمى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: *إن أرحم* *عمر مؤانس عنابة الله المندبي* *ووقيته الموائفة للتخلف* *عن استبان في النسري . . . وبعد فإن الله سبحانه* *نما خص حبيبه الأعظم وخليفته الأبرار*

Der Name des Verfassers ist ausführlich so:

*أحمد بن محمد بن محمد بن علي أبين حجر التتيمى* *الأزهري الجنيدي الأشعري السعدي المندبي أبو انعباس* *(التتيمى)*. Weniger richtig ist die Aussprache seines Gentilnamens mit *ث*. Sein Grossvater erhielt den Beinamen *haḡar*, Stein, wegen seiner Schweigsamkeit.

Der Verf. *Ahmed ibn haḡar elheitami*, geb. <sup>909</sup>/<sub>1503</sub> (908, 911), gest. <sup>973</sup>/<sub>1565</sub>, giebt hier eine Uebersicht des Ganges seiner Studien. Er beginnt nach einem langen und schwülstigen Vorwort, in welchem er die Wissenschaft der Tradition und was damit verknüpft ist, als die höchste, schwierigste und nützlichste aller Wissenschaften preist, f. 21<sup>a</sup>, 3 seine Lehrer und Meister darin und die bei ihnen gehörten Vorlesungen zu besprechen und behandelt ebenso zurückgehend die Lehrerreihe derselben in grosser Ausführlichkeit. Er giebt dabei eine Menge biographischer und litterarischer Notizen und um die Traditionisten und ihre Verkettung kennen zu lernen, ist das Werk brauchbar. Die 4 Haupt-Imāme behandelt er f. 57<sup>b</sup> ff., die 6 Haupt-Traditionisten f. 71<sup>b</sup> ff.

Schluss f. 125<sup>a</sup>: وتختتم فيها سلام واخر  
 وختتمنا في خير واس وعافية بمتة ودرمه وفضله وجوده آمين  
 woran sich noch eine Bemerkung knüpft, deren letzte Worte f. 125<sup>b</sup>:

وختتمنا في خير واس وعافية بمتة ودرمه وفضله وجوده آمين  
 Die Abfassung des Werkes ist vollendet  
 im J. 972 Ram. (1565).

Schrift: ziemlich gross, ungleich, zum Theil sehr  
 gedrängt, deutlich, vocallos. Auf f. 1<sup>b</sup> ein geschmackloses  
 Frontispice. Ueberschriften roth. — Abschrift von  
 إبراهيم بن عبد العزيز بن اسمعيل الاصمعيدي.

Nicht bei HKh.

### 175.

1) We. 422, 2, f. 72<sup>a</sup>. — Lehrbrief des  
 قطب الدين بن علاء الدين بن ابي محمد  
 شمس الدين النهرواني النخعي الحنفى القسبي  
 (Qoṭb eddīn ben 'alā eddīn ennahrwānī elmekki)  
 über das Buch التيسير في الوصول الي احاديث النبي  
 ausgestellt an seine Zuhörer im J. 988/1580.

2) Do. 123, f. 5<sup>a</sup>—6<sup>a</sup>. — Ein Lehrbrief, aus-  
 gestellt von محمد بن احمد البرملي  
 (Moḥammed ben ali ed erramli) † 1004/1595, an  
 شمس الدين محمد بن عطية الأزهرى.

### 176. Lbg. 819.

43) f. 159—160.

8<sup>vo</sup>, 20—21 Z. (20 × 15; 16<sup>1/2</sup> × 12<sup>1/2</sup> cm). — Zustand:  
 fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. —  
 Einband: zus. mit 1—42. — Titelüberschrift:

أجزاء لابن الصارم

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an  
 احمد بن محمد بن محمد ابن الصارم شيخا نديين  
 (Ibrāhīm ben moḥammed ibn elalidub), geb. 921/1515,  
 † 1010/1601 (1012), im J. 1009/1600 über Tradition  
 und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): حمد لله الذي  
 خص خير خلقه بجماع انكلم . . . وبعد فان علم  
 الحديث علم شريف من العلوم الشرعية النج

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos.  
 Die Unterschrift unter dies von anderer Hand geschrie-  
 bene Schriftstück ist von der zittrigen Hand des fast  
 90jährigen Ausstellers.

F. 161<sup>a</sup> ein ganz kurzer Lehrbrief an  
 خليل بن علي المرادي الحسيني ابو الفضل  
 von صالح بن عمر بن صالح الأزهرى الحنفى  
 im J. 1201/1786.

### 177. Pet. 611.

2) f. 99—113.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt.  
 Verfasser fehlt. Siehe Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 99<sup>b</sup>: الحمد لله  
 رب العالمين حمد انشاديين وصلواته على سيد الاولين  
 والآخرين . . . وبعد فيقول العميد الفقير الي رحمة الله  
 تعني حسن بن زين الدين العاملي . . .  
 ان اعطاء الحديث حقه من الرواية والدراية

Der Verfasser Ḥasan ben zein eddīn  
 el'āmūlī eššāmī war geb. um 954/1547, † 1011/1602.  
 Die Beschäftigung mit den Traditionen, früher  
 eifrig getrieben, ist mit der Zeit, trotz ihrer  
 Wichtigkeit für die Rechtsprincipien, sehr in  
 Abnahme gekommen, und im Ganzen ist doch  
 die Ueberlieferungscontinuität nicht mehr ge-  
 wahrt. Deshalb hat sich محمد التيسيرى  
 an den Verfasser mit der Bitte gewendet, ihm  
 und seinen beiden Söhnen, Moḥammed und  
 Abū eḡḡalāb 'alī, die Lehrerlaubnis für das  
 Fach der Tradition zu ertheilen. Demgemäss  
 stellt er ihnen hiemit einen Lehrbrief aus,  
 und zwar einen unbedingten ما يجوز  
 رواية جميع ما يجوز ما يجوز  
 في روايته بالطرف المتصلة الي علمائنا السابقين مصنفى  
 كتب الحديث والني غيرهم من علماء الاححاب بل الي  
 كثير من علماء من عداهم من الفرق الاسلامية

Der Verfasser giebt nun im Einzelnen die  
 verschiedenen ihm mit den Vorgängern der  
 Ueberlieferung verknüpfenden Reihen, bringt  
 dieselben aber in 3 Klassen oder Stufen unter.

Schluss f. 113<sup>a</sup>: وعلى هذا انقدر يقض  
 تدلله . . . فان فيه دقاية ان شاء الله تعني ولحمد  
 له انج تمت الرسالة بالخير

## 178.

Spr. 519, f. 2<sup>a</sup> (am Rand). — Lehrbrief des **أبراهيم بن محمد نصر الدين ابن كَسَمَائِي العمادي** (Ibrāhīm ben mohammed *ibn kasabāj el'imādī*) geb. <sup>954</sup>1547, † <sup>1018</sup>1609 (1017), ausgestellt an **رمضان بن عبد الحف بن احمد العداري** *الحنفى* **ابو النعمان** † <sup>1056</sup>1646 im J. <sup>1008</sup>1599 über das Traditions-  
werk **معاني الآثار** u. a. Werke.

## 179. Spr. 147.

12) f. 251<sup>b</sup>—252<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser (nach f. 252<sup>b</sup>, Unterschrift):

**عبد الله بن شيخ بن عبد الله العبيدروس**

Anfang (nach dem Bism.; voran steht ein schönes Frontispice): **الحمد لله الجواد القياض الذي** **اليس اولياءه خلع القبول . . . وبعد فقد سنني** **السيد الشريف الصنو العزيز**

Lehrbrief des 'Abdallah ben seiḥ ben 'abdallah *el'aidērūs* † <sup>1019</sup>1610, welchen er seinem Bruder 'Abdelqādir † <sup>1038</sup>1628 ertheilt im J. 997 Ram. (1589).

Schluss f. 252<sup>b</sup>: **وبعضنا وبعظما بنوقاية** **انه سميع الدعاء قريب مجيب**

## 180.

We. 298, f. 1. 2. — Lehrbrief des **شيخ** **أحمد العيتاوي شهاب الدين** (Ahmed *el'aitāwī*) † <sup>1025</sup>1616, ausgestellt an einen 'Abderrahmān und dessen Söhne über das Werk des **خليل بن ابيك انصفي** **أعيان العصر واعوان النصر**, welches betitelt ist:

## 181. Spr. 147.

25) f. 379<sup>b</sup>—385<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie 22). — Titel fehlt. Verfasser fehlt. Er ist:

**عبد القادر بن شيخ العبيدروس**

Anfang (nach d. Bism.) f. 379<sup>b</sup>: **حمدا لمن** **اختار موسى وخصه بالتدليم . . . وبعد فقد ساق** **سابق انقضا**

Lehrbrief, ausgestellt von 'Abdelqādir ben seiḥ *el'aidērūs* † <sup>1038</sup>1628 im J. 1018 Šaw. (1610) zu Ahmedābād dem **موسي بن جعفر الدشميري**.  
Schluss f. 385<sup>b</sup>: **النشاذلي صاحب الطريف** **ومظهر لواء التحقيق ر**

## 182. Spr. 147.

13) f. 253<sup>b</sup>—254<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Schönes Frontispice. — Titel fehlt. Verfasser fehlt. Er ist:

**عبد القادر بن شيخ بن عبد الله العبيدروس**

Anfang (nach d. Bism.) f. 253<sup>b</sup>: **الحمد لله** **الذي خلع على عباده عمل العناية خلع الاصفا . . . وبعد فقد سبقت العناية الازلية**

Lehrbrief und Cūfidiplom, ausgestellt von demselben 'Abd elqādir *el'aidērūs* † <sup>1038</sup>1628 an Ahmed ben mohammed *bāgābir* † <sup>1001</sup>1593, im J. 998 Regeb (1590). Diese Schrift wird erwähnt von Elmoḥibbi f. 164<sup>b</sup>.

## 183.

1) Lbg. 75, f. 90<sup>b</sup>, 91<sup>a</sup>. — Lehrbrief, von **عبد الرحمن العمادي** ('Abderrahmān ben mohammed *el'imādī*) † <sup>1051</sup>1641 ausgestellt an **محمد بن الدزاء** im J. 1049 Ram. (1640), und an denselben ein Lehrbrief in Regez-Versen, von einem Gelehrten, dessen Name wegen des nach f. 91 fehlenden Blattes unbekannt.

2) Lbg. 75, f. 79<sup>b</sup>, 80<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt im J. <sup>1059</sup>1549 an **محمد الطرابلسي** **علي بن محمد** von 'Alī ben mohammed *el'hiḡnī*.

3) Lbg. 75, f. 54<sup>b</sup>, 55<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt an **اسماعيل بن محمد انصيان** von **محمود اجتهد** (*Mahmūd ben abū bekr elmuḡtahid*) † <sup>1067</sup>1656 im J. <sup>1047</sup>1637 und von **أبو الوفا العرضي** (*Abū'lweḡā el'urḡī*) † <sup>1071</sup>1660.

## 184. Lbg. 819.

37) f. 143—146.

8<sup>vo</sup>, 19—20 Z. (21 × 15; 15 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: wassertfleckig, die Ecken beschädigt. — Papier: gelb, grob, wenig glatt. — Einband: zus. mit 1—36. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن علي بن عبد القادر بن محمد بن يحيى بن محمد بن فتح الله الحجيرى الشافعى الدمشقى جمال الدين (ʿAlī ben ʿabd elqādir *ettabari*) † 1070/1659 im J. 1053 Dullhiǧge (1644) über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.) f. 143<sup>b</sup>: الحمد للذي انعم على من شاء . . . أما بعد فان علم الحديث الشريف من أجل العلوم الخ  
Schrift: gross, dick, flüchtig, vocallos.

## 185.

1) Lbg. 75, f. 62<sup>b</sup>—63<sup>b</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt an ʿOmar ben moḥammed ben aliḡed im J. 1060/1650 von عبد المر بن عبد الله الاجهوري (ʿAbd elberr *elujhūrī*) † c. 1070/1659.

2) We. 413, f. 3<sup>b</sup>—70<sup>a</sup>. — Bildungsgang des أيوب بن أحمد بن أيوب القرشى الاثرى Ejjūb ben aliḡed *elḡalwatī* geb. 994/1586, † 1071/1660 und Lehrbrief desselben an احمد ابو الاسعد und احمد لله انذبي. Anfang: امماعيل ابو اليمين رفع مقام اجل الحديث

## 186. Lbg. 819.

46) f. 170.

8<sup>vo</sup>, 30 Z. (21 × 15; 16 × 11<sup>4cm</sup>). — Zustand: fleckig, ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—45. — Titel fehlt. Auch fehlt vor f. 170 ein Blatt, der Anfang des folgenden.

Es ist ein Studiengang des عبد الباقي الحنبلى (ʿAbd elbāqī *elafarī*) † 1071/1660, zugleich auch ein Lehrbrief an محمد مرتضى.

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, vocallos.

## 187.

1) Lbg. 75, f. 57<sup>b</sup>—58<sup>b</sup>. — Lehrbrief in 37 Regez-Versen, von demselben ʿAbd el-bāqī, in d. J. 1050/1640. Anfang:

الحمد لله انعم اليادي فضلى لاجل العام بالاسعاد

2) Lbg. 75, f. 96<sup>b</sup>—99<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt an Muḡtafā ben ʿabd elḡalīm von محمد بن يحيى بن احمد البطنيني (Moḡammed ben jahjā ben aliḡed *elbaḡnīmī*) † 1075/1664.

## 188. Lbg. 819.

31) f. 127—128.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zus. mit 1—30. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an نجم الدين عبد الله بن سعيد von يحيى الشافعى (ʿAbdallah ben saʿīd bāqoseir) † 1076/1665 im J. 1053 Dullhiǧge (1644) über Qorānwissenschaften und Anderes.

Anfang (nach d. Bism.) f. 127<sup>a</sup>: الحمد لله انذبي اطلع في أفق اليداية . . . أما بعد فان العلوم بسرهما شريفة الخ

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gleichmässig, vocallos.

## 189. Spr. 562.

3) f. 18<sup>b</sup>—20.

8<sup>vo</sup>, c. 23 Z. (21<sup>1/3</sup> × 14; 15—17<sup>1/2</sup> × 10—11<sup>cm</sup>). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1. 2. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt dem احمد زين العابدين von ابن سعيد الدنسوسي ابن عبد القادر الحسينى الطبرى الشافعى المدي (zein elʿabidīn ben ʿabd elqādir *ettabari*) † 1078/1667 im J. 1074/1663.

Derselbe beginnt (nach d. Bism.): الحمد لله رب العالمين وفضل الصلاة والسلام . . . أما بعد فانه يخفى على من ادره وازع التوفيق

Schrift: gross, dick, flüchtig, vocallos. — F. 21 u. 22<sup>a</sup> leer.

## 190. Spr. 562.

1) f. 1—14<sup>a</sup>.

25 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21<sup>1</sup><sub>3</sub> × 14<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup><sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

أجازات سبدي . . . أحمد بن سعيد الكانسوسي أمرا لثمنى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: خير ما  
عرفت به حاضم البراعة في مبارق السطور . . .  
أما بعد فلما دن الاسند من لندن

Ein ausführlicher Lehrbrief, ausgestellt an die Brüder Ahmed und Mohammed ben sa'id elkansūsī von **عيسى بن محمد** (Isā ben mohammed effe'alibī elgā'fari) †<sup>1080</sup>/<sub>1669</sub> im J. <sup>1076</sup>/<sub>1665</sub> in Mekka.

Schluss f. 14<sup>a</sup>: بحسن الختام وانقور بحلج  
الارام في دار السلام

Schrift: magrebitischer Zug (aber die Punkte bei و und ق in der Neshi-Weise), ziemlich klein, gedrängt, gleichmässig, deutlich. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

## 191.

Lbg. 75, f. 94<sup>b</sup>, 95<sup>a</sup>. — Lehrbrief in Prosa und dann auch in einem Regez-Gedicht, ausgestellt im J. <sup>1076</sup>/<sub>1665</sub> an **جمال الدين أبو السعود أحمد بن تاج الدين** (Ahmed ben tāg' eddin) †<sup>1081</sup>/<sub>1670</sub> und f. 85<sup>b</sup>, 86<sup>a</sup> ein anderer Lehrbrief, an denselben von **Abd elqadir elguçni** im J. <sup>1080</sup>/<sub>1669</sub> ausgestellt.

## 192. Lbg. 719.

10 Bl. 4<sup>vo</sup>, 19 Z. (24<sup>1</sup><sub>2</sub> × 17<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: Pppbd mit Ledereinfassung; dazu ein Futteral. — Titel fehlt: auf dem 1. Vorblatte von ganz neuer Hand: **أوراق زروقيه**. Er ist vielmehr:

أجازات في احاديث من الوظيفة الزروقية  
Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
رب العالمين حمد الوافي نعه ويداني مزيدة . . .  
فهذه ورقات جمعت فيها شيئا من فضل الوظيفة الزروقية الخ

Der Verfasser zählt zuerst eine Anzahl von Gelehrten auf, bei denen er das Folgende gehört hat; so bei **Ḥafī eddīn ahmed el-qaššāšī** (†<sup>1071</sup>/<sub>1660</sub>), bei **ʿAbdallah el'ajjāšī** (†<sup>1090</sup>/<sub>1679</sub>) u. A. Er selbst lebt also um <sup>1080</sup>/<sub>1669</sub> herum.

Er giebt im Folgenden eine Sammlung von Traditionen, welche **أحمد بن أحمد زروق الدبير** †<sup>899</sup>/<sub>1493</sub> zusammengebracht hat. Die erste derselben: **من استفدح أول نيسره خير وختمه خير قال** **الله ملائكته لا تختبوا عليه ما بين ذلك من الذنوب الخ** und **وجدت في تقييد الجامعات أنها** **وظيفة أول الزينار وأخوه وحمي أعوذ بالله من الشيطان الرجيم**.

Schrift: ziemlich klein, hübsch, gefällig, vocallos. Text in breiten Goldlinien. Mit hübschem Frontispice. — Abschrift e. <sup>1250</sup>/<sub>1834</sub>.

## 193. Lbg. 819.

34) f. 132—135.

8<sup>vo</sup>, e. 26—32 Z. (21 × 15; 19 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—33. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief oder vielmehr ein Studiengang (تجرب), wie der Verf. ihn f. 132<sup>b</sup>, Z. 10 nennt, durch welchen er, nach Aufzählung der von ihm gehörten vielen Kettentraditionen und der Reihe seiner Lehrstützen dafür, dem **وصي المصدر الاعظم** die Lehrbefugniss erteilt. Derselbe ist hier nicht genauer genannt, da nach f. 133 das Weitere fehlt. Auch der Name des Verf. fehlt deshalb; er lebt um <sup>1080</sup>/<sub>1669</sub>.

Der Verf. beginnt mit **أحاديث المسلسل بلاويية** und giebt im Ganzen 40 Traditionen, von denen hier aber bei der 21. der Text abbricht. Die Blätter folgen so: 132. 135. 134. 133.

Anfang (nach dem Bism.): **حمد لله تعالي**: **حمدا يليق بآياته القدسة الجامعة . . . وبعد فقد**  
**روينا من طرق كثيرة وأسانيد شهيرة الخ**

Schrift: ziemlich klein, sehr gedrängt, flüchtig, ohne Vocale und oft ohne diakritische Punkte, im Ganzen schwierig. Ueberschriften u. Stichwörter roth; um <sup>1180</sup>/<sub>1766</sub>.

## 194.

Lbg. 75, f. 63<sup>b</sup>. — Lehrbrief, an محمد بن يحيى und dessen Sohn Jāsīn ausgestellt von 'Omar ben mohammed ben ahmed um 1080/1669.

## 195. Spr. 259.

24 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21<sup>1</sup> × 15; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. fehlt. Es ist:

## ندت عبد القادر الصفوري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: محمد بن يحيى من عداد فوحد . . . ويعد فانعام مواهب النبوة والسعي في تحصيله انما هو سبب غير موثر

Ein ausführlicher Studiengang nebst Lehrbrief, ausgestellt von عبد القادر بن مصطفى (Abd elqādir ben muṭafa eṣṣafārī) geb. 1010/1601, † 1081/1671, an شمس الدين محمد بن الحسن بن محمد أنعجلاني 1096/1684 und dessen Nachkommen.

Schrift: ziemlich gross, vornüberliegend, vocallos. An einigen Stellen ist leerer Raum gelassen. — Abschrift e. 1080/1669.

## 196. Lbg. 819.

4) f. 19—36.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup> × 15; 14<sup>1</sup> × 9<sup>3</sup> × 4<sup>cm</sup>). — Zustand: in der unteren Hälfte stark fleckig; die Seiten zum Theil auf einander abgedruckt, auch abgeschuert. F. 34. 35 löcherig und ausgebessert; f. 34<sup>b</sup>—36<sup>a</sup> grösstentheils schwer oder garnicht zu lesen. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—3.

Dasselbe Werk. Der Titel ist hier:

خدمة عبد القادر الصفوري ابن مصطفى لآل السيد الجليل . . . حمزة الاعلى نخبة اشرفاء

Dennoch ist hier der Lehrbrief ausgestellt, in Folge eines Gesuches (استدعاء) des حمزة الاعلى, für dessen Nachkommen, und zwar, nach f. 20<sup>a</sup>, 10, bald nach dem J. 1078/1667.

Der Lehrbrief scheint hier nicht ganz zu

Ende geführt; an einigen Stellen ist Platz für Nachträge gelassen.

Schrift: klein, gefällig, vocallos; die 4 letzten Seiten in grosser flüchtiger Schrift.

## 197. We. 1736.

7) f. 65—74.

8<sup>vo</sup>, 29 Z. (21<sup>1</sup> × 15; 15<sup>1</sup> × 9<sup>1</sup> × 2<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zus. mit 1—6. — Titel (von späterer Hand):

ثبت الشيخ الصفوري

Dasselbe Werk, von den Worten an: اعلم ايها الواقف على النورقات (= Spr. 259, f. 3<sup>a</sup>). Die dortigen Vorbemerkungen sind hier auf 2 Zeilen beschränkt.

Schrift: klein, fein, vocallos. Abschrift e. 1100/1688.

We. 1706, 1, f. 7<sup>b</sup>, 8<sup>b</sup>, 9<sup>b</sup> enthält Einiges aus demselben Werke.

## 198. Lbg. 819.

21) f. 107<sup>b</sup>—108<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 20 Z. (21 × 15; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, ausgebessert; der Text durch Aneinanderkleben der Seiten beschädigt. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1—20. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابو انسعود خبير الدين ابن تاج الدين احمد الحنفى الخزرجي (Hair eddin ben ahmed elhanafi) † 1081/1670 im J. 1080/1667, über Traditionen und Anderes.

## 199. Spr. 562.

4) f. 22<sup>b</sup>—25.

8<sup>vo</sup>, e. 27 Z. (20<sup>1</sup> × 14<sup>1</sup>; e. 18 × 11<sup>cm</sup>). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1. 2. 3. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابو انسعود احمد بن سعيد انسوسي الدنسوسي المرادشى (يس) ياسين بن محمد بن غرس الدين ابن محمد بن خليلي انشاعبي الانصاري الخزرجي (Jāsīn ben mohammed elhalīlī) † 1086/1675 im J. 1074 Regeb (1664). Derselbe beginnt (nach d. Bism.): الحمد لله الذي شيد اركان العلم . . . ويعد فان العلوم وان تفوت مقدارها الخ

## 200. Lbg. 819.

22) f. 109—112.

8<sup>vo</sup>, 15—16 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15: 15—16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: die Ränder wasserfleckig, auch etwas beschädigt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—21. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an **أبو السعود** **أبو تاج الدين الخورجى البعلى الدمشقى** † 1094/1683 **علي بن نور الدين الشبراملسى الشافعى** (‘Alī ben nūr eddīn ‘alī essābrāmallsī) † 1087/1676 im J. 1080 Reb. I (1669) über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): **الحمد لله الذي منح أهل العلم رفعة وشرفا . . . أما بعد فإن العلم أشرف شيء يتخلى به الإنسان الخ**

Schrift: etwas eckig, ziemlich gross, flüchtig, vocallos.

Lbg. 75, f. 87<sup>b</sup>—89<sup>b</sup>. — Lehrbrief, von demselben an den Šeikh hāmid ausgestellt.

## 201. Lbg. 79.

550 Seiten 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17: 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: gut; doch nicht ganz fest im Einband. — Papier: weisslich, stark, glatt. — Einband: Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt; nach der Unterschrift:

**أرسلت العياشية**

Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.) S. 1: **الحمد لله العنى التقريب الاقرب العلى الاعلى . . . أما بعد فمن مسئلة توحيد الافعال مع اثبات الدسب بتأثير قدرة العبد باذن لا باستقلال**

Ein Reisebericht nebst Mittheilung der dem Verfasser erteilten Lehrbriefe.

In den Jahren 1073/1662 und 1074/1663 hat der gelehrte **أبو سالم عبد الله بن محمد بن ابي بدر** **أبوالعياشى المانكى عفيف الدين** (‘Abdallāh ben mohammed el‘ajjāsī) † 1090/1679 eine Reise unternommen und sich in Elmedīna, Mekka und Aegypten aufgehalten. Dasselbst ist er

mit anderen Gelehrten bekannt geworden und hat von ihnen Lehrbriefe über verschiedene Fächer erhalten. Ueber diesen wissenschaftlichen Verkehr stattet er nun hier ausführlichen Bericht ab, giebt nicht bloss biographische Notizen über die Gelehrten, sondern theilt auch Manches aus ihren Werken mit, häufig auch Gedichte, auch eigene, und stellt dann S. 504 bis 543 die erhaltenen Lehrbriefe zusammen; giebt auch nachträglich die Lehrstützen (اسنيد) des **أبراهيم اللغاني** † 1041/1631 und S. 544 die des **نجم الدين الغيطى** † 984/1576 an und stellt S. 548 ff. die Lehrer, bei denen **بدر الدين القرافى** **محمد بن يحيى بدر الدين القرافى** † 1008/1600 gehört hat, zusammen, und berichtet S. 502 unten und 503 über seine Rückkehr.

Ogleich die Abfassung des Werkes von ihm herrührt, ist die Herausgabe desselben doch nicht von ihm bewerkstelligt, sondern von einem Anderen. Dies ist aus der Einleitung ersichtlich, worin es S. 2 heisst: Ueber die Frage, den freien Willen des Menschen betreffend, hat **قافى عدى القاسسى** † 1071/1660 mehrere Abhandlungen verfasst, die letzte betitelt:

**أكتشف والبيان عن مسئلة الدسب والايقان**

Als nun im J. 1073/1662 ‘Abdallāh el‘ajjāsī nach Elmedīna kam und erwähnte, dass ihm einige jener Abhandlungen in die Hände gekommen seien, darauf aber die soeben genannte Schrift sah und sie etwas zu ausgedehnt fand, verlangte er eine Abkürzung derselben, um sie dem Verständniss näher zu bringen, zugleich aber auch, dass sie einen Anhang erhalte, um darin auf die von Ettaftāzānī in seinem Commentar zu den **مقاصد** vorgebrachten abweichenden Ansichten über den freien Willen des Menschen aufmerksam zu machen. So machte ich mich denn an das Verlangte mit dem Bestreben, den Wünschen des Gelehrten nachzukommen, die besonders in letzter Zeit um so stärker waren, als jene so behandelte Frage ihm so ausgefüllt schien, als habe er selbst sie erwogen und in Worte gefasst. —



Also voraufgeschickt dem Werke des El-  
'ajjāsi ist S. 2—16 die Abkürzung der  
erwähnten Abhandlung, also:

تلخيص رسالة الكشف والبيان... لقصاشي  
Dieselbe ist in eine Einleitung (تمهيد) und  
ungezählte Abschnitte getheilt, und beginnt:  
وَأَعْلَمُ أَنَّ الْحَقَّ الَّذِي يَجِبُ اعْتِقَادَهُ عَوَّانُوسُ  
وَأَحْسَنُ لَا نَدْعَى إِلَّا التَّائِيْبِينَ بِأَنَّ اللَّهَ لَا  
بِالاسْتِقْلَالِ فَمَا شَاءَ اللَّهُ لَنْ وَمَا نَمُ يَشَأُ لَمْ يَدْنِ وَلَا  
حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ أَنْتَ

Wer der Verfasser dieser Abkürzung sei,  
ist nicht gesagt. Allein am Rande S. 1 und 2  
stehen, von derselben Hand wie das Uebrige,  
2 Bemerkungen: zuerst: قَفْ، قَتَاءُ الشَّيْخِ الْمَلَا  
أَبِرَاعِيمِ عَلَى شَيْخِهِ صَفِيِّ الدِّينِ رَحِمَهُ  
قَفْ، قَتَاءُ الشَّيْخِ الْمَلَا أَبِرَاعِيمِ عَلَى سَيِّدِي عَبْدِ اللَّهِ  
أَبِي سَامٍ... انْعِيَانِي رَحِمَهُ. Demnach ist der  
Text, also die Einleitung und Abhandlung, ver-  
fasst von einem Ibrahim, der im J. 1073/1662 —  
dem Jahre der Abfassung — lebte. Er war  
Schüler des Elqasāsī und Freund des  
El'ajjāsi, auf dessen Wunsch er eben diese  
Schrift abgekürzt hat. Nun steht S. 520, wo  
über **أَبِرَاعِيمِ بْنِ حَسَنِ بْنِ شَيْبَانَ الدِّينِ الْكَوْرَانِي**  
**أَبِرَاعِيمِ بْنِ حَسَنِ بْنِ شَيْبَانَ الدِّينِ الْكَوْرَانِي**  
(Ibrahim ben Hasan elkaurānī) † 1101/1689  
geredet wird, dass sich derselbe nach Elmedīna  
begeben habe, um sich von Elqasāsī weiter  
unterrichtet zu lassen; dies sei auch geschehen  
und er habe sogar dessen Tochter geheirathet  
und sei sein Lehr-Nachfolger geworden; eben-  
so bezeichnet er ihn S. 522, Z. 20 und 523, 5  
als seinen Lehrer. Ich meine daher, dass man  
diesen als Verfasser des Auszugs und als Heraus-  
geber der Reiseschrift des El'ajjāsi anzusehen  
habe. Nach der Einleitung, von S. 16 letzte  
Zeile an, spricht dieser in eigener Person, wie  
z. B. S. 17, Z. 12: نَقِيْنَةُ أَوَّلُ مَا نَقِيْنَةُ بِمَحَّةٍ... فَفَرَاتٌ عَلَيْهِ عَنَّاكَ أَنْتَ  
u. s. w. Die Hauptsätze beginnen mit: وَمِنْهُمْ أَنْشِيْحُ

d. h. unter denen, die ich kennen lernte, war  
auch der Gelehrte . . .

Auf den Reisebericht, der S. 503 mit den  
Worten schliesst: فِي خَيْرِ الدَّارِيْنَ آمَانًا بِجَاهِ سَيِّدِ  
أَنْوَجُونِ... وَسَلَامٍ عَلَى الْمُرْسَلِيْنَ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ  
الْعَالَمِيْنَ folgen die dem Reisenden aus-  
gestellten Lehrbriefe S. 504—550, unter dem  
Titel (in der Unterschrift, und) S. 504:

أَحْقَابُ الْإِحْلَاءِ بِأَجَازَاتِ الْمَشَايِخِ الْإِجْلَاءِ  
وَعَدَا نَصَّ الِاسْتِدْعَاءِ... الْحَمْدُ  
لِلَّهِ الَّذِي حَمَلَنَا أَمَانَةً فَحَمَلْنَا عَا أَنْتَ  
لُحْفٌ مَعَ الْمَصْرِيِّ

Das Ganze schliesst S. 550: وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ... وَعَلَى أَنَّهُ وَحَبِّهِ وَسَلَامٍ تَسْلِيمًا

Schrift: magrebitisch, ziemlich klein, gleichmässig,  
vocallos. Stichwörter roth. Der Text in rothen u. blauen  
Doppellinien. — Abschrift e. 1200/1785. — Collationirt.

## 202. Lbg. 819.

18) f. 96—98<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand:  
nicht ganz sauber. Bl. 96 lose. — Papier: gelb, stark,  
glatt. — Einband: zus. mit 1—17. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an  
**مُحَمَّدَ السَّعْدِيَّ بْنِ مُحَمَّدِ بَغْلُولِ السَّبِيْطِلْسُوْلِيِّ**  
(Mohammed ben Mohammed elbahlūlī) † 1096/1684  
um 1090/1679, hauptsächlich über Traditionswerke,  
darunter auch **الْحَدِيثِ الْمُسْتَسْلَمِ بِالْمَصَاحِفَةِ**.

Anfang (nach dem Bism.): الْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى  
أَنْعَامِهِ وَصَلَّى اللَّهُ أَنْتَ

Schrift: klein, gefällig, vocallos.

## 203. Lbg. 819.

19) f. 99—100<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 31 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand:  
etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. —  
Einband: zus. mit 1—18.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Schrift: sehr klein, fein, gleichmässig, vocallos. —  
Abschrift e. 1150/1737. — F. 101 leer.

## 204. Lbg. 819.

52) f. 184.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: zusammen mit 1—51.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Schrift: klein, dentlich, vocallos. — Abschrift e. 1200/1785.

## 205. Lbg. 819.

23) f. 113.

8<sup>vo</sup>, 18 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—22.

Dasselbe Werk, ohne den *حديث المصافحة* (= Lbg. 819, 18, f. 96<sup>b</sup>—97<sup>a</sup>, Z. 19). Titel fehlt.

Schrift: ziemlich grosse Gelehrtenhand, vocallos.

Darunter ist in dicker Schrift ein kurzer Lehrbrief enthalten, ausgestellt an *الشيخ عبد الحليم بن محمد بن محمد بن عبد الله الرحيم اندالبي* im J. 1091 Ša'bān (1680) über den *حديث المصافحة*.

## 206. Lbg. 526.

23) f. 304.

4<sup>vo</sup>, 21—23 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; e. 16 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: unsauber, eingerissen. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—22. — Titel fehlt.

Es sind 2 Lehrbriefe, ausgestellt an *شهاب الدين أحمد بن محمد بن شمس الدين أحمد بن محمد الخاندي انصفي* †<sup>1100/1688</sup> von 1) f. 304<sup>a</sup> *أحمد بن محمد بن شعيبان العربي الحنفي* (Ahmed ben mohammed ben ša'bān) im J. 992 (lies <sup>1092/1681</sup> Ša'bān; 2) f. 304<sup>b</sup> *علي بن حسن الشرنبلالي الحنفي* (Ali ben hasan eššurūbulālī) um dieselbe Zeit.

Jener beginnt: *الحمد لله الذي شرح صدورنا بانوار الهداية من شاء من عباده اني اشتغل بضاعته*

Es ist beides von derselben Hand, spätere Abschrift.

## 207. Lbg. 819.

6) f. 42<sup>b</sup>—44<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, e. 28 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—5. — Titel fehlt.

Es ist ein kurzer Lehrbrief, ausgezogen aus demjenigen, welchen an *أحمد بن علي بن سلم* †<sup>1086/1675</sup> ausgestellt hat *صالح بن عبد القادر بن أحمد القادري الحلوني* (Çālih ben 'abd elqādir el-halwatī) †<sup>1093/1682</sup> im J. 1077 Ša'bān (1667) und zwar in Betreff seiner Aufnahme als Çūfi, sowol nach der Weise *التطريقة القادرية*, als *الخلوتية*, als *الخبوية*, unter Angabe der Reihe der früheren Aufnehmer.

Eine Wiederholung der Reihe der *الخلوتية* steht f. 41<sup>a</sup> in dicker, flüchtiger Schrift.

Von obigem Çālih ben 'abdelqādir steht f. 43<sup>b</sup> eine Lobqaçide in 27 Versen auf seinen Vater, anfängend (Kāmil):

*ما نسمة مرتت بروتن زاعو سحرًا وقد ذفحت بنشر عطو*

F. 44<sup>a</sup> (in derselben dicken Schrift wie f. 41<sup>a</sup>) giebt *أبو الفضل خليل بن محمد بن محمد بن محمد بن أمير* eine Reihe von Lehrern der Sekte der *الخلوتية*, von denen er sein Wissen hat: um <sup>1200/1785</sup>.

## 208. Lbg. 915.

110 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21 × 15; 15 × 10cm). — Zustand: gut, doch ist die obere Ecke f. 1—11 wasserfleckig und zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>: \*

*ندت الامام . . . ابي عبد الله محمد بن محمد ابن سليمان الرذائي المالكي نزيل الحرمين ومات سنة ١٠٩٤*

Anfang (nach dem Bism.) f. 2<sup>b</sup>: *يقول العبد: . . . محمد بن محمد بن سليمان . . . أحمد الله أروي من بين اسمع والفراغة والاجيزة الحصة وانعامه*

Bericht des Mohammed ben Mohammed ben Soleimān errudānī essūsi †<sup>1093/1683</sup> über seinen Lehrgang, seine gemachten Studien und seine Lehrer. In We. 291, f. 327<sup>a</sup> steht الرداني für الرداني.

Das hier vorliegende Werk hat nach der Unterschrift f. 110<sup>a</sup> den Titel:

### صلة الخلف بموصول السلف

und eben denselben giebt We. 291 l. l. an. Es zerfällt in Vorwort, Alphabetische Liste der studirten Werke, Nachwort.

Nach vorläufiger Anskunft über seine Quellen und der Versicherung, dass er nur sichere Gewährsstützen beibringe, beginnt die Vorrede f. 4<sup>a</sup>: المقدمة في ذكر اسانيد كتب الاصول: Darauf folgt die alphabetische Liste f. 14<sup>b</sup>—103<sup>a</sup>. Zuerst: كتاب الايمان للامام احمد بن حنبل. Er bedient sich bei Angabe der Ueberlieferer jedes Werkes, nach dem Namen des Verfassers, des Ausdruckes به النبي, um sofort den Zeitraum zu bezeichnen, der zwischen der Zeit des Verfassers und des Ueberlieferers, auf den er sich stützt, verflossen ist.

Das Schlusswort ist f. 103<sup>a</sup>: خدمة في نوادر انظرائف

Schluss f. 110<sup>a</sup>: اقنعوا انياس ممي في ايدي الناس تعيشوا اعزاء، والحمد لله انسخ

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift v. J. 1095 Šāban (1684).

F. 2<sup>a</sup> eine biographische Notiz über den Verf. von احمد بن محمد الصفدي الحنفى †<sup>1100/1688</sup>.

## 209. Lbg. 819.

13) f. 75—83.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einbd: zus. mit 1—12.

Dasselbe Werk, aber nur der Anfang (= Lbg. 915, f. 2<sup>b</sup>—9<sup>a</sup> letzte Zeile). Titel fehlt.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. <sup>1200</sup>1785.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Auf f. 75<sup>a</sup> steht ein vom Verfasser an den صبياء اندين ابو بكر بن محمد الشهير بابن حبيب ertheilter Lehrbrief über das wie oben betitelt Werk (صلة الخلف النسخ) vom J. 1082 Šaw. (1672).

## 210. Lbg. 819.

11) f. 68—69<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 29 Z. (21 × 15; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas schadhafte u. fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1—10. — Titel (von späterer Hand) f. 68<sup>a</sup>:

### اجازة العظيقي للسيد محمد النقيب

Lehrbrief, ausgestellt an ابراهيم بن محمد افندي محمد سعدي بن عبد الرحمن n. zugleich an نقيب الاشراف رمضان بن موسى العظيقي الحنفى (Ramadān ben mūsā el'oṭeifi) †<sup>1095/1684</sup> im J. 1082 Dūlhiġġe (1672).

Anfang (nach dem Bism.) f. 68<sup>b</sup>: حمد لله الذي نور الدينين بحد الحسن والحسين . . . وبعد فان ممن علا في سماء الفضائل النسخ

Schrift: klein, gedrängt, gleichmässig, vocallos.

## 211. Lbg. 819.

36) f. 140—142.

8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21 × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: an den Rändern und im Rücken wasserfleckig, auch ausgebessert; die Ecken beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief in 103 Regez-Versen, ausgestellt an ابراهم بن احمد الحافظ الاسدي von محمد بن علي المكنبي بن سعد اندين بن رجب الدمشقي الشافعي (Mohammed ben 'ali el-mektebi) geb. <sup>1022</sup>1613, †<sup>1096</sup>1685, im J. <sup>1092</sup>1681 über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.):

احمد للمهيمن الفتحاح رب العبد فانك الاصباح

Schrift: gross, etwas spitz, gleichmässig, etwas vocalisirt.

Lbg. 75, f. 51—53. — Lehrbrief in 101 Versen, von demselben Mohammed el-mektebi ausgestellt im J. <sup>1091</sup>1680. Anfang (Regez):

حمدا لمن قد شرف الاشرافا وزادهم بعلمه الضفا

## 212. Lbg. 819.

20) f. 102—106<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; c. 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: der Rücken wasserfleckig. — Papier: gelb, stark und grob, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—19. — Titel f. 101<sup>a</sup> von späterer Hand:

اجازة الفقير السيد ابراهيم حمزة من مولانا الشيخ  
محمد العناني

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an أحمد بن إسماعيل بن محمد بن جمال الدين ابن حمزة und seinen Brudersohn أسعد بن عبد الرحمن von الدمشقي الشهير ببيتهم بيت السيد حمزة (Mohammed ben dāwūd el'inānī) † 1098/1686 (1100) im J. 1093 Regeb (1682) über Traditionen und Anderes.

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله الذي  
رفع قدر الحديث في القديم والحديث . . . أما بعد  
فقد اجتمع مع الفقير الشيخ

Schrift: gross, dick, vocallos.

## 213. Lbg. 819.

26) f. 117<sup>b</sup>—118<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 18 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, auch ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—25. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an عبد محمد بن أحمد بن محمد بن محمد الشهير بالكاتب محمد بن أحمد بن محمد بن تقي الدين (Mohammed ben aḥmed ibn 'abd elhādī) † 1098/1686 im J. 1097 Gom. I (1686) über Tradition und Anderes.

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله الذي  
أوصل من اتصل إليه بصحيح الأسناد . . . أما بعد  
فقد التمس مني الاجازة الشيخ

Abschrift (nicht Original): klein, deutlich, vocallos, um 1150, 1737.

## 214.

1) Pm. 511, 17, f. 288<sup>b</sup>—291<sup>a</sup>. — Lehrbrief des محمد باقر بن محمد نقى المجلسي (Mohammed bāqir ben mohammed

taqī), ausgestellt an حاجي محمد بن علي الاردبيلي im J. 1098/1686.

2) Minut. 187, 91, f. 799<sup>a</sup>. — Oben auf der Seite ein ziemlich kurzer Lehrbrief desselben Mohammed bāqir, um 1098/1686 in Bezug auf seine المقالة الخلعية und الحداية الربعية.

## 215. Lbg. 819.

16) f. 90—92.

8<sup>vo</sup>, c. 27 Z. (21 × 15; 18 × 10—13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—15. — Ohne Titel.

Es ist ein Stück aus den Aufzeichnungen des محمد الباخشى (Mohammed elbaḥšī und elbaḥšī elbekfālūnī) † 1098/1686, enthaltend die Reihe seiner Gewährsstützen für einige Traditionen, darunter auch eine سلسلة بلاونية.

Abschrift in ziemlich grosser, gewandter, etwas rundlicher Schrift, vocallos, um 1100, 1688.

Hinzugefügt f. 92<sup>b</sup> eine Liste von مشايخ الخلوئية, von 'Alī ben abū ḡalīb an bis herauf zu dem Sohn des obigen, dem محمد انبختشى.

F. 90<sup>a</sup> enthält einige interessante Notizen in Betreff des علم الزايرجه und einiger Gelehrten, die sich damit beschäftigt haben. — F. 93 leer.

## 216.

1) Lbg. 75, f. 64<sup>a</sup>. — Lehrbrief in 23 Regezen-Versen, von demselben Mohammed elbaḥšī ausgestellt an حسن انجمي.

2) Lbg. 75, f. 59<sup>b</sup>—61<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن جمال المقدسي von محمد شاهين بن منصور الارمناوي (Mohammed šāhīn ben maṇṣūr elarmenāwī) † 1100/1688, im J. 1079/1668.

## 217. Lbg. 819.

35) f. 136—139.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, wenig glatt. — Einband: zusammen mit 1—34. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن محمد بن سليمان المغربي عبد القادر بن بيهاء الدين بن نيهان ابن عبد الهادي البغدادي (Abd elqādir ibn 'abd elhādī) †<sup>1100</sup>/<sub>1688</sub> im J. 1085/1674 über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.) f. 136<sup>b</sup>: الحمد لله الذي رفع قدر العلماء في صدور الخاضر . . . وبعد فلما كان علم الحديث هو المقصد الاستنى الخ

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocallos.

## 218. Lbg. 819.

39) f. 149—150. 153—155<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, e. 28 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; e. 20 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ausge bessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—38. — Titel fehlt.

Es ist Stück eines ثبت, welches der Sohn des محمد بن محمد بن يحيى بن أحمد (Mohammed ben mohammed ben jahjā ben alimed) über seine Traditionsstudien aufgesetzt hat, um das Jahr <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Es ist Unreinschrift und beginnt (nach dem Bism.): الحمد لله الذي ختم بختم الرسل النبوة والرسل الخ

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, vocallos.

## 219. Lbg. 819.

33) f. 131<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, grob, wenig glatt. — Einband: zus. mit 1—32. — Titel fehlt.

Es ist der Anfang eines Lehrbriefes, der an لطفى بن عبد القادر بن خليل الدجاني (Luṭfi ben 'abdelqādir eddagānī) ausgestellt ist. Der Name des Ausstellers hat auf dem jetzt nach f. 131 fehlenden Blatte gestanden; um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والعاقبة . . . وبعد فاشرف شيء يتمكن به الانسان الخ

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, schwierig.

## 220. We. 1807.

3) f. 32—52<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: sonst gut, aber der Seitenrand durch einen Nagel beschädigt. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einbd: zus. mit 1. 2. — Titel fehlt; er ist:

## ثبت ابراهيم الكوراني

Verfasser fehlt, steht aber in der Unterschrift, s. Schluss.

Anfang (nach dem Bism.) f. 32<sup>b</sup>: الحمد لله الاول والآخر فمنه بدأ واليه ينتهي . . . أما بعد فلما كان التنزل مع العلو من الكمال الرباني

Studiengang nebst Lehrbrief, ausgestellt am 5. Šawwāl 1086 (1675) an وجيه الدين عبد الملك بن شمس الدين محمد بن محمد الساجلماسي (التاجموعتي) (nach We. 291, f. 64<sup>b</sup>) von Ibrāhīm ben ḥasan elkaurānī eššchr-zūrī †<sup>1101</sup>/<sub>1689</sub>.

Schluss f. 52<sup>a</sup>: وبنعمتك اصححت وامسيت سبحان ربك رب العزة عما يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين؛ قال مؤلفه . . . قال ذلك وكتبه ابراهيم بن ابراهيم بن حسن بن شهاب الدين الدردي الكوراني الشهير زوري ثم الشيرازي ثم آمدني . . . قبيل المغرب من يوم الاحد ٥ شوال سنة ١٠٨٦ بمنازلي الخ

Schrift: ziemlich klein, kräftig, gedrängt, gleichmässig, deutlich. Die Stichwörter und -sätze roth. — Abschrift vom J. 1088 Reb. II (1677) von الحاج احمد أبو بدر بن الحاج احمد.

## 221.

- 1) Lbg. 819, 8, f. 58. — Stück aus dem Studiengang desselben.
- 2) Lbg. 75, f. 37<sup>b</sup>. 38<sup>a</sup>. — Lehrbrief desselben, ausgestellt im J. 1081/1670 an 'Abd errahmān ben tāg eddīn elba'li.

## 222. Spr. 292.

4 f. 165<sup>b</sup>—173<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 21 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 11; 14 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: wurmstichig, znm Theil ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dünn und glatt. — Einband: zus. mit 1—3. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt von **حسن بن علي بن يحيى بن عمر بن أحمد المدي** (Hasan ben 'alī el-og'eimī), lebt um 1102/1690, im J. 1095 Rebī II (1684) an **الشيخ محمد شريف بن عبد الحليم بن عبد الرحيم الشير بالرحيمي الانصاري البهّكري الحنفى**

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Anfang und Ende kleine, feine, aber deutliche Gelehrtenhand, wol vom Verfasser selbst, jenes andere von einem Schreiber. Abschrift also vom J. 1095 Rebī II (1684).

## 223.

- 1) Lbg. 75, f. 38<sup>b</sup>—42. — Lehrbrief desselben und einiger Anderer, ausgestellt im J. 1101/1689 und 1102/1690 an Mohammed ben 'abd errahmān elba'li.
- 2) Lbg. 75, f. 64<sup>b</sup>. 65<sup>a</sup>. 68<sup>a</sup>. — Lehrbriefe, ausgestellt an Jāsīn ben mohammed baqšī im J. 1104/1692 von **محمد بن يحيى بن عمر الوريشى** (Mohammed ben jahjā elwanjāšī).

## 224. Lbg. 819.

12 f. 70—74<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 10 cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—11. — Titel fehlt; als solcher steht von späterer Hand, aber unrichtig:

أجزة كافيّة من الشيخ ابراهيم انرباني وانسيد سعدي

Lehrbrief, ausgestellt an **محمد بن ابراهيم بن شمس الدين بن جمال الدين بن محمد الحسينى** und an seinen Brudersohn **محمد سعدي بن عبد الرحمن بن محمد الحسينى ابراهيم الدمروى الشافعى** von **ابراهيم ابو اليمين (Ibrāhīm elbermāwī) † 1106/1694** im J. 1094 Gom. II (1683) über Tradition u. a. Fächer.

Anfang (nach dem Bism.) f. 70<sup>b</sup>: **حمد لمن عجز ذو العقول عن معرفة ذاته . . . وبعد فن من نعم الله تعالى التي لا يقاومها حمد حامد أنت**  
Schrift: ziemlich gross, weit, vocallos.

## 225. Spr. 292.

3 f. 162<sup>b</sup>. 163<sup>a</sup>.8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7 cm).

2 Lehrbriefe, ausgestellt von 'Abd elhāliq ben 'abd errahmān ben mohammed ben naǧm eddīn elmenūfi, um 1110/1698. Der erste in 26 Regez-Versen betrifft das Harz alamanī und die **الدرّة المصيّنة** (über Qorān-Lesung) und beginnt: **قال المنوفى هو عبد الخائف أحمد نله النونى انرازي**. Der andere, dem Mollā Mohammed akbar ertheilt, betrifft die 7 Qorānlesungen des **اششاذى**, die 10 Lesungen des **الجزى** und die 14 des **القباقبي**.

Schrift: ziemlich klein, deutlich, fast vocallos. Abschrift um 1750. — F. 164<sup>a</sup> einige eufische Verse.

## 226. Lbg. 767.

8 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

سند شيخ الاسلام احمد المرحومي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: **الحمد لله الذي رفع عمل العلماء . . . وبعد فن العلوم وان تفاوتت اقدارها أنت**

Lehrbrief, ausgestellt an **محمد افندي** von **قاضى القصاة بالديبر مصرية والفخورة المعزية أحمد بن محمد بن أبي الخير المرحومي الشافعى (Ahmed ben mohammed elmarhūmī) † 1112/1700** im Jahre **من الخمس الخمس**: **من انسدس انثنت من النصف انثنى من انسدس السدس من العشر السابع من العشر العشر من الجزء d. h. 1096** 16. Dulhigge (1685) hauptsächlich über Traditions- u. Qorān-Kunde; mit Angabe des Sanad.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, (fast) vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1100/1688.

## 227. Lbg. 819.

50 f. 178—181.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1—49. — Titel f. 178<sup>a</sup>:

اجازة مولانا . . . عبد الحكي الحنفى مولانا . . .  
على بن حبيب الله [بن نو. الله 179<sup>a</sup> f.]  
اللفظى [المقدسى] 1144/1731.

Lehrbrief, ausgestellt an 'Alī ben Ḥabīb allah von obigem عبد الحكي d. h. عبد الحكي ابن عبد الحف بن عبد انشى الشرنمالي ('Abdelḥajj ben 'abdelḥaqq eššurunbulālī) †<sup>1117</sup>/<sub>1705</sub> im J. <sup>1117</sup>/<sub>1705</sub>, hauptsächlich über Tradition.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي منح من وفقه لتفان الخديت الحسن . . . وبعد فن العلوم وأن تفاوتت أقدارها أنتج

Schrift: klein, deutlich, vocallos. — Abschrift um <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>.

## 228. Lbg. 819.

49 f. 176—177.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17—19 × 12—13<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—48. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an die beiden Söhne des اسعد بدري زاد (nur der eine davon ist f. 177<sup>a</sup>, 6 genannt: سعد الدين احمد بن محمد بن محمد الفقيه انشافى im J. <sup>1117</sup>/<sub>1705</sub>, von hauptsächlich über das Fach der Tradition.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي اطلع شمس الهداية في مشارق انوار ارنبي البصير أنتج  
Schrift: gross, dick, vocallos.

## 229. We. 1740.

4 f. 81—85.

Format etc. und Schrift wie bei 3. Titel f. 81<sup>a</sup>:

هذا ثبت انشيوخ الامم أحدث المفسر

الشيخ يونس المصري

Anfang (nach dem Bism.) f. 81<sup>b</sup>: الحمد لله الاول الجامع بديع السموات . . . أما بعد فن الفقير اخذ علم وفقه والتفسير والحديث

Studiengang des يونس بن احمد المصري الكفراوي (Jūnus ben ahmed elkafrāwī).

Er starb <sup>1119</sup>/<sub>1707</sub> (oder 1120), über 90 Jahre alt. Ausser auf dem Titel kommt sein Name in dieser Schrift nicht vor.

Schluss f. 85<sup>b</sup>: وحضرت درسه مع جماعة من الفضلاء بالمدرسة الماردانية في الكشاف في سورة مريم كثيراً وولد الحمد وصلي الله الخ

Abschrift von محمد ابن ننان im J. 1123 Dulligge (1712).

## 230. Lbg. 819.

3 f. 13—16<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 30 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; c. 19 × 12—13<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. stark. — Einband: zus. mit 1. 2. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an إبراهيم بن ابو بكر بن محمد . . . انسيوري (Ibrāhīm ben mohammed ibn ḥamza) †<sup>1120</sup>/<sub>1708</sub> im J. <sup>1116</sup>/<sub>1704</sub>, hauptsächlich über Traditionswerke. Genaueres über Beide in der folgenden Nummer.

Anfang (nach dem Bism.) f. 13<sup>b</sup>: الحمد لله الذي يسر سبل سماع الحديث . . . أما بعد فلما كان صرف العناية أنتج  
F. 17. 18 leer.

## 231. Lbg. 819.

2 f. 11—12.

8<sup>vo</sup>, c. 28 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, etwas angebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an أبو بكر بن محمد بن علاء الدين البعلبي الدمشقي إبراهيم بن محمد بن محمد الحنفى انسيوري ابن محمد بن حسين بن محمد ابن حمزة بن احمد بن على [das Weitere ist durch Beschneiden des Blattes fortgefallen, ist aber nach f. 16<sup>a</sup> unten so fortzusetzen: بن محمد السبيعي الحنفى الدمشقي الشيعير بابن حمزة نقيب الاشراف بمصر ثم بالشام gestorben <sup>1120</sup>/<sub>1708</sub> (geb. <sup>1054</sup>/<sub>1664</sub>)] im J. <sup>1117</sup>/<sub>1705</sub>, hauptsächlich über Traditionswerke.

Anfang (nach dem Bism.) f. 11<sup>b</sup>: الحمد لله  
انذني رفع الحديث المشرف . . . أما بعد فان اولي  
ما صرفت اليه اعنة انعام النج

Schrift: grosse flüchtige, nicht gerade undeutliche  
Gelehrtenhand, ohne Vocale.

### 232. Pm. 191.

14) f. 95<sup>b</sup>—97.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: am  
oberen Rande ein ausgebessertes Loch. — Papier: gelb,  
stark, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1—13. —  
Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله انذني  
وصل جبل من انقطع اليه . . . وبعد فان احق ما  
صرفت اليه الهمم سلوك الطريق

Ein Lehrbrief, dem اللطيف بن عبد القادر  
auf seinen Wunsch ausgestellt.

Schluss f. 97<sup>b</sup>: من الدعاء الصالح في اوقات  
الاجابة والامان المستطابة والحمد لله النج

Abgefasst im J. 1120 Reb. II (1708).

Schrift: ziemlich kleine geläufige Gelehrtenhand,  
vocallos. Autograph.

### 233. We. 1731.

6) f. 153<sup>b</sup>. 154.

8<sup>vo</sup>, 27 Z. — Zustand etc. und Schrift wie bei 4). —  
Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله ذي  
اللاء والنعم المفضل هذه الامة . . . أما بعد فان الله  
سبحانه وتعالي لما خص هذه الامة

Lehrbrief, ausgestellt an عبد الرحمن بن  
محمد بن زين الدين الصمقدي ثم اندمشقي  
besonders im Fach der Tradition, aber auch  
in anderen Gegenständen.

Schluss f. 154<sup>a</sup>: وفقنا الله تعالي جبيعا ما  
حببه ويرضاه وختم اعمالنا بلا اله الا الله اعين

Von wem derselbe ausgestellt, ist nicht  
gesagt. Jener عبد الرحمن muss um 1120/1708  
gelebt haben.

### 234.

We. 1854, 1, f. 29. — Lehrbrief des  
اعرابي بن محمد السواح بن اسمعيل بن عبد  
عبد الرزاق الكيلاني (A'rābī ben mohammed el-  
kilānī), ausgestellt an اسمعيل الديلاني  
über den Commentar des Traditionswerkes  
منظومة البيقوني im J. 1120/1708.

### 235. Lbg. 819.

53) f. 185. 186.

Das Schriftstück nimmt die Blätter 186<sup>a</sup>. 185<sup>b</sup> ein, ist  
also 1 Folioblatt, auf welchem die Zeilen horizontal laufen  
(31 × 21; 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × c. 18<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig. —  
Papier: gelb, stark, grob, wenig glatt. — Einband:  
zusammen mit 1—36. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an  
أبراهيم بن محمد الدندكجي † 1132/1719 von  
علي بن حسن بن بدر الدين المدري الغزي الشافعي  
('Alī ben hasan elbedrī) über Tradition,  
Qorān-Erklärung, Jurisprudenz u. A.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي  
جعل انعلم لمن قام به

Schrift: gross, rundlich, vocallos. Um 1120/1708.

### 236. Lbg. 819.

55) f. 188<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 20 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand:  
ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Ein-  
band: zusammen mit 1—54. — Titelüberschrift:

اجازة للعلامة . . . بهاء الدين محمد بن محمد مراد  
المرادي البخاري الحسيني † 1169/1755

Es ist ein Lehrbrief in Versen (Regez,  
auf (رَاجِز)), ausgestellt von أبو الوفا ابراهيم  
(Abū 'lweḫā ibrāhīm) in Betreff des Heils-  
weges, den sein Grossvater سعد الدين einge-  
schlagen und der ihn durch die Stufenreihe der  
Lehrer mit Mohammed in Verbindung gesetzt;  
also اجازة في الطريقة السعدية. Um 1120/1708. Anfang:  
سعد بن بدر الله حقا بادي وهو انذني للعالمين بادي  
Nur die ersten 18 Verse vorhanden.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos.  
Ueberschrift roth.



## 237. Lbg. 819.

24) f. 114<sup>b</sup>—115<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 24 Z. (21 × 15; 17 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: der Rand wasserfleckig, auch ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—23. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an عبد الله المصري über Tradition, Qorān-Erklärung und andere Wissenschaften, im J. 1123 Šaw. (1711) von einem hier nicht Genannten.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين . . . أما بعد فإن الشيخ الإمام العالم النح Schrift: ziemlich klein, hintenüberliegend, vocallos.

Darunter f. 115<sup>a</sup> ein kurzer Lehrbrief an obigen Abdallah, von أبو المواهب محمد ابن عبد الملق الحنبلي الاتري †<sup>1126/1714</sup>.

## 238. Lbg. 819.

14) f. 84—87<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 20—22 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; c. 20<sup>1/2</sup> × 12<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—13. — Titel fehlt.

Es ist die Unreinschrift eines Lehrbriefes, worin Manches ausgestrichen, Anderes über- oder beige-schrieben ist. Derselbe ist ertheilt dem محمد بن عبد الملق عبد الرحيم أنيزبدي (Mohammed ben 'abdelbāqī abū 'Imewāhib) im J. 1111 Moh. (1699) über Tradition u. a. Fächer, so auch über die Werke des Ibn el'arabi.

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله حمدا يليق بذاته . . . أما بعد فإن أندي أنفاضل والاديب النح

Schrift: gross, rundlich, sehr flüchtig, ungefällig, schwunghaft, vocallos.

## 239.

Lbg. 75, f. 42<sup>b</sup>—50. — Lehrbrief, ausgestellt im J. <sup>1102/1690</sup> an Mohammed ben 'abd errahmān elba'li von demselben Abū 'Imewāhib (der hier einige Ketten-Traditionen mittheilt, auch ein Gedicht des كتير بن قيس

zum Lobe der Traditionswissenschaft, anfangend (Basī): (أصح ما قيل بعد الذكر من خبر) und einigen Anderen, darunter Mohammed *elkāmīlī* (†<sup>1131/1718</sup>) und Mohammed 'abd elkerim ben mohammed *el'āmīrī* um <sup>1110/1698</sup>.

## 240. Lbg. 819.

32) f. 129—130.

8<sup>vo</sup>, 26 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/4</sup>; 16 × 8<sup>3/4</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—31. — Titel f. 129<sup>a</sup> von ganz später Hand und im Vorwort:

سند سلسلة السادة القادريه المنسوبين . . .  
البي أبي صالح عبد القادر الكيلاني  
مع اجازة

Nach Voraufschiebung der Reihenfolge der zur Sekte der Qādiriten, nach der Observanz des 'Abdelqādir elgīlānī, Gehörigen, folgt der Lehrbrief, den *عبد الرزاق يسين بن عبد الرزاق الكيلاني* (Jāsīn ben 'abd errazzāq elkīlānī) um <sup>1127/1715</sup> dem علي بن محمد المصري الشامي im J. 1127 Regeb (1715) ertheilt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله المتفرد بعظيم سلطانه . . . وبعد فهذا سند سلسلة النح Schrift: ziemlich gross, gewandt, vocallos.

## 241. Spr. 260.

37 Bl. 4<sup>vo</sup>, 25 Z. (23 × 16; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: gut; doch f. l. 2 unten, auch im Text, beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب بغية الطالبين لبيان المشايخ المحققين  
المعتمدين للشيخ الامام الشيخ احمد بن  
محمد بن احمد النخلي المكي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله أندي عز جلاله فلا تدركه الافيام . . . وبعد فيقول العبد . . . الشهير بالنخلي المكي . . . قد سنخ للخاطر المعاضل والفكر أندي عن انصواب حاييل النح

Studiengang des Ahmed ben Mohammed  
ben Ahmed ben 'alī *ennaḥli elmekkī* †<sup>1130</sup><sub>1718</sub>.

Schluss f. 36<sup>b</sup> (Kāmil):

غير الحبيب المصطفى اليماني الذي  
يفني الزمان وفضله لا يحصر

Das Werk ist nach der Unterschrift im  
J. 1114 Šawwāl (1703) vollendet.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos. — Abschrift vom J. 1128 Rebi' I (1716), von  
محمد بن أحمد.

F. 36<sup>b</sup>, untere Hälfte, u. 37<sup>a</sup> ein Lehrbrief,  
ausgestellt von *Eljās el-kaurānī* (Eljās el-  
kaurānī) †<sup>1138</sup><sub>1725</sub> an den *al-sayid* محمد بن  
عبد الرزاق العمادي für Vorträge in Qurān-  
Exegese, Tradition, Jurisprudenz und Hilfs-  
wissenschaften, im J. <sup>1130</sup><sub>1718</sub>.

Die Schrift ist ziemlich klein, fein, nicht undeutlich,  
vocallos.

## 242. We. 1796.

1) f. 1—10.

179 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>3</sup><sub>4</sub> × 15<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15 × 8<sup>1</sup><sub>4</sub>cm). — Zu-  
stand: der Seitenrand fettfleckig; Bl. 1. 2 oben am Rande  
beschädigt. Etwas wurmstichig. — Papier: gelb, fein,  
glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel  
und Verfasser fehlt. Er würde sein:

ثبت الشيخ محمد بن علي الكاملي الدمشقي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
الذي جعل العلم مفتاح الجنة . . . وبعد فقد سما  
واتصل سند شيخنا العالم . . .

Studiengang des Mohammed ben 'alī  
ben Mohammed elkāmīlī †<sup>1131</sup><sub>1718</sub>.

Schluss f. 10<sup>b</sup>: وفيه ما يدل على انه مشتمل  
على الاسم الاعظم فتأمل.

Schrift: klein, fein, breit, deutlich, sehr gleichmässig,  
vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. <sup>1150</sup><sub>1737</sub>.

## 243. We. 1736.

6) f. 55—64.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup><sub>4</sub> × 15<sup>2</sup><sub>3</sub>; 16<sup>1</sup><sub>2</sub> × 10—11<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: wasserfleckig. — Papier: gelb, grob, wenig glatt.  
— Einband: zusammen mit 1—5.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang  
und Schluss wie in No. 242.

Darauf folgt hier noch f. 64<sup>a</sup>, 3 ein Lehr-  
brief, den derselbe Mohammed elkāmīlī  
ausstellt dem *Abd al-Darīm bin Ahmad al-Šarāfī* †<sup>1178</sup><sub>1764</sub>.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله العلي  
الاعلي القريب . . . أما بعد فإن من افضل ما يندتبه الانسان الخ

Schluss: الخير في دينك ودينك

Schrift: klein, ziemlich breit, vocallos. Einige Stich-  
wörter roth. — Abschrift vom J. <sup>1168</sup><sub>1754</sub>.

## 244. We. 1711.

5) f. 22—35.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15; 15 × 9<sup>3</sup><sub>4</sub>cm). — Zustand: gut. —  
Papier: gelblich, stark, glatt. — Einbd: zus. mit 1—4.

Dasselbe Werk. Titel, Anfang und  
Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas rundlich,  
vocallos. — Abschrift um <sup>1200</sup><sub>1785</sub>.

## 245. We. 1796.

2) f. 11<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup> (20<sup>3</sup><sub>4</sub> × 15<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15 × 9<sup>cm</sup>). Ohne Ueberschrift.

Ein Lehrbrief, ausgestellt von demselben  
Mohammed elkāmīlī im J. 1105 Regeb  
(1694) an *ʿAṭmān bin Zayn al-Dīn ʿAlam Bīrūt*

Derselbe beginnt (nach dem Bism.): الحمد  
لله الفرد الجامع لتقابلات العدل . . . أما بعد فإن  
بسعده اندارين ختم الله سبحانه لنا ولكم بلا انه  
الا لله، قاله بغير ورقه بقلمه افقر الوري وخادم  
العلم والفقراء محمد بن علي الخ

Schrift: gross, sehr dick, eng, vocallos. Auto-  
graph. — F. 12. 13 leer.

## 246. Lhg. 819.

45) f. 166—169.

8<sup>vo</sup>, 26—28 Z. (21 × 15; 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>1</sup><sub>2</sub>cm). — Zustand:  
sehr fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. —  
Einband: zusammen mit 1—44. — Titel f. 166<sup>a</sup>:

أجازة من . . . محمد بن علي بن محمد الكاملي  
للفاضل يوسف بن شبلي الديري الشافعي

Anfang (nach dem Bism.) f. 166<sup>b</sup>: حمدا  
من بغير حماده ودرر مهادحه . . . وبعد فإن العلم  
من الانعامات الالهية الخ

Lehrbrief, ausgestellt von demselben Mo-  
hammed elkāmīlī an Jūsuf eddairī  
† c. 1101/1689 im J. 1082 Šawwāl (1672).

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, deutlich, vocallos.

## 247. Lbg. 819.

40) f. 151—152.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand:  
etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband:  
zusammen mit 1—39. — Titel fehlt.

Es ist ein kurzer Lehrbrief, ausgestellt an  
يوسف جلمبي بن محمد أفندي مفتي السادة المنسية  
von demselben Moḥammed elkāmīlī um  
1090/1679 über Tradition, Qorān-Erklärung u. A.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الفرد  
الجامع لاعلى اوصاف الأعمال

Schrift: gross, gewandt, rundlich, vocallos. — Ab-  
schrift c. 1200/1785.

F.152<sup>b</sup> giebt ein Schüler des Obigen (الكاملی)  
die Reihenfolge derer an, die das الجامع الصغير  
vorgetragen haben, von seinem Lehrer herunter  
bis auf den Verfasser Essojūṭī.

## 248. Lbg. 819.

51) f. 182.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand:  
fast lose im Einband. — Papier: gelb, glatt, stark. — Ein-  
band: zusammen mit 1—50. — Titelüberschrift:

أجازة السيد البرزنجي

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an  
أبو الواعظ محمد بن عبد النبي البعلبي الخنيلي  
† 1126/1714 محمد بن رسول الدردبي الدوراني الشيرزوري  
von محمد بن رسول الدردبي الدوراني الشيرزوري  
(Moḥammed ben rasūl elburzangī) † nach 1133/1720 im J. 1080 Moh.  
(1669) über seine Schriften und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الكريم  
الواعظ من شاء... وبعد فان اجر راس المال وهو قصير النج

Schrift: klein, etwas spitz, vocallos.

Von dem auf f. 182<sup>b</sup> Mitte angefangenen  
Lehrbrief ist nur der Anfang vorhanden, da  
nach f. 182 ein Blatt fehlt; er war nach der  
Ueberschrift von عبد الوارث الصديقي  
(um 1080/1669) ausgestellt.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Ebenso ist von dem Lehrbrief f. 183<sup>a</sup> nur  
das unvollständige Ende vorhanden; es ist er-  
sichtlich, dass derselbe für obigen أبو المواهب  
ausgestellt war, über Qorānlesungen.

## 249. Lbg. 413.

2) f. 13—16.

8<sup>vo</sup>, 29 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
etwas unsauber. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. —  
Einband: zus. mit 1. — Titel f. 13<sup>a</sup>:

رسالة شريفة مشتملة على أوایل الكتب التي تلقيت  
عن الامام البصري بمكة المشرفة التي اجاز بها  
الشيخين... سنة عشرين ومائة

Anfang (nach dem Bism.) f. 13<sup>b</sup>: الحمد  
له رب العالمين... أما بعد فيذكر احاديث من  
أوایل الكتب الستة وغيرها في السند المتصل الي  
الامام... البخاري الجعفي

Ein Lehrbrief, ausgestellt im J. 1120/1708 an  
أحمد الملوي und an أحمد الجوهري  
عبد الله بن سالم. d. h. الاستاذ البصري  
(Abdallah ben sālīm ben moḥammed elbaḡrī) † 1134/1721  
über die Anfänge der 6 Haupt-Traditionswerke  
und auch einer ziemlich grossen Anzahl anderer  
bedeutender Traditionswerke, mit dem auf die  
Sammler zurückgehenden Sanad. Er beginnt  
mit Elboḡārī (انما الاعمال بالنيات) und schliesst  
mit der Tradition: ان تموت ونسنتك رطب من  
ذرة اذ عر وجل

Schrift: klein, kräftig, gedrängt, vocallos. Stich-  
wörter roth. — Abschrift c. 1150/1737.

## 250. Lbg. 200.

8 Bl. 4<sup>vo</sup>, 21—27 Z. (23 × 16; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: die Hälfte der Blätter vom Rücken her fettig. —  
Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pppbd mit  
Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel (in kleiner Schrift),  
Anfang und Schluss ebenso. — Zwei andere  
Lehrbriefe darüber stehen f. 1<sup>a</sup> u. 8<sup>b</sup> unten.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocallos. Am Rande  
bisweilen Bemerkungen. — Abschrift um 1200/1785.

## 251. Lbg. 819.

29) f. 121—124.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—28. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an أبراهيم بن يس افندي نقيب الاشراف بمصر von منصور المنوفي الشافعي (Mançūr ben 'alī el-manūfi) †<sup>1135/1722</sup> über Tradition, Qorān-Erklärung, Sprachkunde u. Anderes um <sup>1110/1698</sup>.

Anfang (nach dem Bism.) f. 121<sup>a</sup>: الحمد لله الذي رفع من وقف متدنلا . . . وبعد فان خير ما انفقته فيه نفائس الاوقات الخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos.

## 252. Lbg. 819.

56) f. 189—191.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: der obere Rand wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—55. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an علي بن حبيب الله بن نور الله اللطفي المقدسي †<sup>1144/1731</sup> von demselben Mançūr elmanūfi über theologische und philosophische Werke und Anderes.

Anfang: الحمد لله الذي انطق السنة الممدنات . . . أم بعد فأمراء انما تعلمو ببن القيم قيمته الخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. — Abschrift c. <sup>1150/1737</sup>.

## 253. Lbg. 533.

3) f. 19<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 20 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 14 × 10—12<sup>cm</sup>).

Von ganz kleiner flüchtiger Gelehrtenhand steht hier verzeichnet der Studiengang des عبد القادر بن عمر بن أبي تغلب nach den Angaben des أبو الشيماني nach den Angaben des أحمد بن عبد الرحمن الغزي †<sup>1167/1754</sup>. 'Abd elqādir ben 'omar *ettaglabi*, geb. <sup>1052/1642</sup>, gest. <sup>1135/1722</sup> hatte bei 15 Gelehrten Vorlesungen gehört: diese werden hier kurz aufgeführt.

Das Ganze schliesst mit einem Chronogrammgedicht auf seinen Tod von obigem Mohammed elgazzī, das Chronogramm stimmt aber nicht.

Schrift von أحمد بن محمد الباقلي im J. <sup>1138/1725</sup>.

F. 19<sup>b</sup> enthält von derselben Hand mit einigen späteren Zusätzen Angaben über أحمد بن عبيد بن عبد الله الدمشقي العطار †<sup>1218/1803</sup> und أحمد بن أحمد السفاري †<sup>1188/1774</sup>, von letzterem auch einige Gedichtproben.

## 254.

Spr. 260, f. 36<sup>b</sup>. 37<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt von أبياس بن إبراهيم بن داود الكوراني (Eljās ben ibrahīm ben dāwūd elkaurāni) †<sup>1138/1725</sup> für Vorträge in der Qorān-Exegese, Tradition, Jurisprudenz und Hilfswissenschaften im J. <sup>1130/1718</sup> an أحمد محمد بن عبد الرزاق العبادي. S. No. 241.

## 255. Lbg. 635.

21 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19—32 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken und Klappe. — Titelüberschrift von späterer Hand:

## تنت الاسقاطي

Verfasser: siehe Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>a</sup>: حمدك اللهم ان عيتنا نوراننا معارف اذبيبتك . . . وبعد فيقول العبد الفقير . . . محمد بن احمد بن عمر ابن محمد الاسقاطي المدني بنى اسعود . . . لما كان الاسناد من اعظم ميممات المدن الخ

Studiengang des Vaters des Verfassers, nebst dessen Lehrbrief an seinen Sohn. Dieser heisst: Mohammed ben alimed ben 'omar ben mohammed *elascqati* abū 'ssu'ūd †<sup>1139/1726</sup>; sein Vater Alimed †<sup>1159/1746</sup>.

Der Verfasser betitelt dies Werk in der Vorrede:

كفاية الطالب القنوج  
بدايع عوالي الاسناد والمرفوع

und theilt es in Vorwort und 4 قسم ein.

Schluss f. 21<sup>a</sup>: هذا آخر ما تبسر لنا من الاسانيد . . . وينفع به من تلقاه بقلب سليم،

Schrift: im Ganzen klein, gedrängt, etwas schwunghaft, vocallos. — Abschrift im J. 1191 Reb. I (1777) von يونس دبور.

F. 21<sup>b</sup> von derselben Hand eine Qaḡide, an احمد العكبي † 1147/1734 gerichtet von einem Ungenannten. Anfang (Kāmil):

سبقَتْ فما شقَّ العبي غبارَها . . . وسَمَتْ فما بلغ انبليغ مدارَها

Nur die ersten 21 Verse vorhanden.

256. Lbg. 819.

17) f. 94<sup>b</sup>—95.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 17 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—16. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an علي بن محمد بن محمد بن محمد المديري الدميبي (Mohammed ben moh. ben moh. elbodeiri) † 1140/1727 im J. 1110 Reb. II (1698) hauptsächlich über Tradition und Rechtswissenschaft.

Anfang (nach dem Bism.): احمد لله الذي جعل الارواح ليحصل العلم رغبة الخ

Schrift: gross, kräftig, vocallos.

257.

1) Spr. 550, Rückseite des Vorblattes. —

Lehrbrief, von ابو طاهر محمد بن ابراهيم

الكوراني (Mohammed ben ibrahim el-kaurāni) † 1145/1732 ausgestellt über Ketten-

Traditionen, an عبد الدريم بن احمد الشراباني († 1178/1764) im J. 1123 Moli. (1711).

2) Lbg. 75, f. 81<sup>b</sup>—84<sup>a</sup>. — Lehrbrief, ausgestellt an Mohammed ben muḡṡafā elfarādī im J. 1129/1717, von Mohammed ben mohammed ben šeref eddīn elkalīlī † 1148/1735.

3) We. 413, f. 86<sup>b</sup>—90. — Studiengang des محمد بن احمد بن سعيد ابن عقيلة (Mohammed ben alimed ibn 'aḡīla elmekki) † 1150/1737 nebst Lehrbrief eines seiner Schüler über diese Werke, ausgestellt an علي بن محمد بن محمد بن ابي علي † 1171/1757 um 1148/1735.

258. Spr. 261.

1) f. 1—10.

16 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كنت مختصر لشيوخنا . . . حجة الله افندي  
البعلي الدمشقي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: ان احسن حديث نواترت الورد وتتابع . . . وبعد فان ابيني منقبة تسمي انبيد انعم العوالي

Studiengang und Lehrbrief, ausgestellt von dem unter dem Namen ياسنجي bekannten Hofprediger (واعظ السلطان) an der Ajā solfiā (für seinen eigentlichen Namen ist eine Lücke gelassen, f. 2<sup>a</sup>); er heisst Hibetallah elba'li eddimasqi, um 1150/1737.

Das Werkchen bricht mit f. 10, wie es scheint, ab; f. 11<sup>a</sup>, obgleich scheinbar dazu gehörig, kann nicht der Schluss dieses Lehrbriefes sein, abgesehen davon, dass auch die Schrift abweicht.

Die hier letzten Worte sind f. 10<sup>b</sup>: عن صالح بن ابراهيم واهم بن علي امنيبي وموسي نخاسني،

Schrift: klein, gedrängt, ziemlich deutlich, vocallos. Mehrfach Lücken gelassen. Türkischer Zug. — Autograph c. 1150/1737.

## 259. Spr. 261.

2) f. 11<sup>b</sup>—16.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: am Rande fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1. — Titel u. Verfasser fehlt. Er ist

إجازة للشيخ هبة الله الدعلي

Anfang (nach dem Bism.): لحمد لله الذي نور بصاير العلماء بانوار حداثته . . . أما بعد فإن أبيي منقبة تسمي أبيها أنهم أعواني الخ

Lehrbrief desselben Hibetallah über die Traditions-Wissenschaften, ausgestellt von ihm an ungenannte Freunde, von denen er nur den حسين بن محمد الفلورنوي namhaft macht. Das Ganze ist stellenweise eine Erweiterung, hauptsächlich aber eine Abkürzung von No. 258. Genannt hat sich der Verfasser nicht.

Schluss f. 16<sup>b</sup>: وجعله من سعداء الدارين بحاه محمد عليه الصلوة والسلام.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos. Abschrift e. <sup>1200</sup> 1755.

## 260. We. 1384.

6 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16—18 Z. (20 × 16; c. 15—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, grob, stark, rauh. — Einband: Pappband. — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: لحمد لله الذي فضل نبيه ورسوله وحببيه . . . أما بعد فإن أصل الحديث كتاب الله وخير أنبيي الخ

Ein Lehrbrief über das دلائل الخيرات des Mohammed elgozūlī † <sup>869</sup> 1464, ausgestellt an أحمد الأشموني und عبد الرحمن بن يعقوب اندوراني und إسميد عبد الرحيم und أبو الطيب محمد المغربي und أبو محمد الطيب, etwa um das J. <sup>1150</sup> 1737; von wem, ist nicht gesagt; es wird aber der Schreiber dieser Blätter sein, der sich f. 6<sup>b</sup>, 13 مصطفى nennt. In demselben ist von Anfang an die ganze Reihe der Namen und Beinamen Mohammed's, mit kurzen Erklärungen und Zusätzen, vorgebracht.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos. Autograph von مصطفى um <sup>1150</sup> 1737.

## 261. Lbg. 382.

15 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 16; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

ثبت الشيخ محمد سنبل

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>a</sup>: لحمد لله الذي خص هذه الامة لخدمته بعلوم الاسناد . . . أما بعد فيقول . . . محمد سعيد بن المرحوم الشيخ محمد سنبل طلب متى من له حسن خلق بي الخ

Studiengang des Mohammed sa'id ben mohammed subul, um <sup>1150</sup> 1757. Auf Wunsch eines jungen Freundes giebt er hier ein Verzeichniss der Anfänge der 72 bekanntesten Traditionswerke, über die er fast alle bei verschiedenen Gelehrten Vorlesungen gehört hat. Als seine Hauptlehrer führt er den Ibrāhīm elmedenī elkurdī um <sup>1144</sup> 1731 und 'Obeid ben 'alī elburullusī um <sup>1136</sup> 1723 an. Er schliesst f. 15<sup>b</sup>: فذا قضيت الصلاة أحبب يعمل مذاتي سنة، أنتهي ما أوردته تقبل الله ذلك بمنه . . . وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. Das Stielwort وبنسنت roth. Am Rande bisweilen Bemerkungen. — Abschrift von حسن بن سليمان الدردبي um <sup>1200</sup> 1785.

## 262. We. 1962.

22) f. 239. 240.

4<sup>o</sup>, c. 28 Z. (Text: 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: oben (am Rande und) im Text fleckig, überhaupt nicht sauber; oben und unten am Rand etwas schadhafte. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt.

Schluss einer Vorlesung (Sitzung), in welcher der Sohn des أحمد بن عيسى ابن كنان † <sup>1153</sup> 1740 seine Lehrbefugniss für einige Traditionen vorträgt. Er nennt sich hier nicht, hiess aber محمد سعيد (Mohammed sa'id ben mohammed ben 'isā ibn kannān).

Die ersten Worte desselben: ونذختم هذا المجلس الشريف بحضرة مولد . . . حمد أفندي العبادي

Auf f. 239<sup>a</sup> folgt der Text 240<sup>b</sup>.

Schrift: gross, dick, gedrängt, vocallos.

## 263. We. 1818.

11) f. 88<sup>b</sup>—97.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: strohfarbig, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—10. — Titel u. Verfasser fehlt; s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 88<sup>b</sup>: **الحمد لله الذي قد أنبت ورقة العلم في صدور العلماء . . . وبعد فيقول . . . حسين بن حسين الأيلغوني العريف بقنوي . . . أن أنفس ما صرفت فيه نفائس الأعمار**

Lehrbrief, ausgestellt im J. 1153/1740 von Hosein ben hosein elilgūni qonawī an **أسمعيل بن مصطفى القردحصاري**.

Schluss f. 97<sup>a</sup>: **رزقت ووقفنا دون آخر دلائنا لا أنه إلا أنه محمد رسول الله صمعم تسليمنا كثيرا كثيرا**

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, kräftig, gleichmässig, vocallos. — F. 98 leer.

## 264. We. 410.

114 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Ppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

**كتاب حليته أهل الفضل والجمال باتصال الاسانيد بديل الرجال لمشيخ اسمعيل العجلوني المدرس**

(So auch f. 1<sup>b</sup> in der Vorrede.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: **الحمد لله الذي رفع مقام أهل الحديث والآخر . . . أما بعد فيقول . . . اسمعيل العجلوني بن محمد جراج، قد انتمس متى بعض أخواني الذبلاء أن اجمع ثبنا**

Studiengang des Ismā'il ben mohammed ḡarrāh ben 'abd elhādī el'ijlānī el-ḡarrāhī, geb. 1087/1676, † 1162/1749, auf Wunsch eines Fremdes verfasst. Zunächst giebt er f. 3<sup>a</sup> ff. eine Notiz über sich und seine zahlreichen Schriften; dann zählt er f. 7<sup>a</sup> ff. seine Lehrer auf und theilt die ihm von denselben ausgestellten Lehrbriefe mit. Dann folgt f. 38<sup>b</sup> ein Abschnitt über die bei ihnen studirten Werke, in alphabetischer Folge; darauf f. 65<sup>a</sup> 40 Traditionen mit ihrem Sanad.

Schluss f. 114<sup>b</sup>: **واجعل الجنة مألنا من غير سابقه عذاب بنبيك محمد سيد الاحباب وصلى الله وسلم عليه وزاد فضلا وشرفا لديه امين**

Abschrift vom J. 1210 Ša'bān (1796). — Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, deutlich und gefällig, vocallos. Stichwörter roth; ausserdem die längergezogenen Buchstaben oft roth überstrichen.

## 265. Lbg. 766.

95 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch ist der obere Rand stellenweise etwas beschädigt. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Anfang und Schluss ebenso.

Abschrift vom Jahre 1190 Ša'bān (1776) von **محمد بن أحمد اللوجي**. — Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. Collationirt.

## 266. We. 414.

78 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: von den letzten 10 Blättern abgesehen, durch und durch wasserfleckig, besonders in der Mitte des Werkes; Bl. 65. 66 lose. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang und Schluss wie oben.

Abschrift v. **سعيد اسمعيل بن حمزة الحسني اندمشقي** im J. 1213<sup>1798</sup>. — Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. Der Text schwarz eingerahmt. F. 1<sup>b</sup> hat ein rothverziertes bogenförmiges Frontispice. — In der Mitte folgen die Blätter so: 45. 47—49. 46. 50 ff.

## 267.

Einige Lehrbriefe, an **علي بن محمد بن محمد بن علي بن أبي السعود بن أيوب الخلوئي** 1171<sup>1757</sup> ausgestellt

1) We. 413, f. 74<sup>b</sup>, von **علي الكنزيري** ('Alī elkizberī) um 1160/1747.

2) We. 413, f. 99—102, von **عليم الله بن عبد الرشيد العباسي النقشمندی الحنفی** ('Alim allah ben 'abd errasīd ellāhōri ennaqīšbandī) um 1160/1747.

- 3) We. 413, f. 94<sup>b</sup>—98, von demselben im J. 1168/1754, der darin zugleich auch seinen Studiengang giebt.
- 4) We. 413, f. 76<sup>b</sup>—85, von صالح بن ابراهيم بن سليمان الجبيني (Cālilī ben ibrahīm ben soleimān *alǧīnī*) † 1170/1756, im J. 1166/1752, zugleich mit seinem Studiengang. Anfang: أحمد له الذي ما انقطع ضعیف
- 5) We. 413, f. 72<sup>b</sup>—74<sup>a</sup>, von عبد الله بن محمد بن أحمد بن محمد البصري الدمشقي ('Abdallāh ben moḥammed elboḡ-rawī) geb. 1097/1685, † 1170/1756, um 1166/1747. Anfang: يا واصل المنقذطين انيه بابه
- 6) We. 413, f. 75, von demselben.

## 268. Lbg. 819.

44 f. 161<sup>b</sup>—163.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—43. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an حامد العمادي صالح المصري النابلسي (Hāmīd ben 'alī ben ibrahīm *el'imādī*) † 1171/1757 im J. 1170 Ša'bān (1757) über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): حمدا له الذي وقف أهل الحديث... وبعد فقد التمس مني الاجازة التي  
Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos.

F. 164<sup>b</sup>—165<sup>a</sup> ein Gebet (ذکر).

## 269. Lbg. 819.

10 f. 63—66<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15—18 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 14—15 × 8—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—9. — Titel fehlt.

Dasselbe Werk.

Schrift: Türkische Gelehrtenhand, ziemlich gross, vocallos.

## 270. We. 411.

56 Bl. 8<sup>vo</sup>, 31 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz fest im Deckel, zum Theil etwas unsauber. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

عذا ثبت علامة العصر... أحمد افندي المنيني العثماني

Den speciellen Titel siehe unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد له الذي رفع رتبة العلماء بصحح العزم... أم بعد فيقول... أحمد بن علي العثمانى الطرابلسى اصل الدمشقى المنشأ الشيرى بمنينى... أعلم أن الحديث علم رفيع انقدر عظيم انقخر

Studiengang des Ahmed ben 'alī ben 'omar *ettirābulusi elmenīnī*, geb. 1089/1678, † 1172/1758, den er auf Wunsch eines angesehenen Freundes verfasst und betitelt hat f. 2<sup>a</sup>:

## القول السديد في اتصال الاسانيد

Nach der Einleitung über Begriff der Traditionswissenschaft giebt er Nachricht von sich und seinen zahlreichen Schriften und führt f. 8<sup>a</sup> ff. seine berühmtesten Lehrer auf, nebst den von ihnen erhaltenen Lehrbriefen. Daran schliesst er f. 20<sup>b</sup> ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss der von ihm studirten Werke, mit Angabe der ihm darüber ertheilten Lehrbefugniss, behandelt f. 41<sup>a</sup> 10 Traditionen mit ihrem Sanad und bespricht endlich f. 48 ff. eine ziemlich grosse Anzahl theologischer Werke. Er beendet sein Werk mit einem längeren Gebet, dessen Schluss f. 54<sup>b</sup>: مجيب الدعوات برحمتك يا واعب انصيات والحمد لله اولا واخرا... لما يذغى لجلال وجهتك... وصلى الله على سيدنا انتح

In der Unterschrift sagt der Verf., er habe die Unreinschrift beendet im J. 1154 Šaw. (1741).

Abchrift vom Jahre 1164 Rabi' II (1751) von محمد شائر بن مصطفى العجربى — Schrift: klein, hübsch, gleichmässig, vocallos. Stichwörter meistens roth. Breiter Rand; mit Frontispice, Gold auf blauem Grunde. Der Text in Goldlinien eingefasst. Collationirt.



Es folgt noch f. 55<sup>a</sup> ein längerer Lehrbrief, den der Verf. über dies und andere Werke ausgestellt hat dem محمد بن الحاج حسن. Derselbe beginnt (nach dem Bism.): أن أيتها مقال صدر به دل امر ذي بال . . . أما بعد فمن المقدمات المقررة في الاذعان الخ

We. 1706, 1, f. 17<sup>a</sup> ein Stück desselben Werkes.

### 271. Spr. 1966<sup>a</sup>.

8) f. 39<sup>b</sup>, 40<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, e. 15 Z. (Text: 13 × 9<sup>cm</sup>). — Titel fehlt. Er ist:

أجازة أحمد أمينى لابن زنقل

Ein von demselben Ahmed *elmeninī* ausgestellt Lehrbrief an محمد بن عبد القادر أحمد بن محمد بن تقي الدين أبي بكر الشيبير بابن زنقل.

Anfang (nach dem Bism.): لحمد لله الذي نظر أبي من شاء بعين العناية . . . وبعد فقد قرأ علي الشيبير الفاضل وانعالم

Schluss f. 40<sup>a</sup>: سبي ولاخوانتي المسلمين بالعفو والعافية وحسن الختام، قاله بقره وقرمه بقلمه أحمد المدرس جامع بني أمية

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. F.40 von neuerer Hand ergänzt. — Abschrift e. 1750.

### 272. Lbg. 819.

15) f. 88<sup>b</sup>—89<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 16 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—14. — Titel fehlt.

Ein Lehrbrief in 24 Versen (Tawīl), ausgestellt an محمد الازهرى von خدين العلايسى (Mohammed elazhari) im J. 1172 Dūlq. (1759) über Tradition n. a. Wissensch. Anfang: مدت اله العرش جل جلاله على نعمة الاسناد فيما تحصلا

Schrift: gross, dick, flüchtig, vocallos.

### 273. Lbg. 819.

7) f. 44<sup>b</sup>—46.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken; zum Theil lose im Einbd. — Papier:

gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—6. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt von محمد الكردى بن عيسى (Mohammed ben 'isā elkurdi) † 1175/1761 an محمد اسعد بن عبد الرحمن الحنفى الدمشقى النقشبندى المشهور بالجلد † 1180/1766 über verschiedene Fächer, im J. 1168 Dūlligge (1755).

Schrift: klein, gefällig, vocallos, um 1180/1766.

F. 49 ein Lehrbrief, an ابراهيم بن محمد بن جمال الدين بن حمزة الدسبى † 1120/1708 ausgestellt von ابراهيم الدورانى المدنى † 1101/1689 im J. 1092/1681.

### 274. Lbg. 819.

8) f. 52<sup>b</sup>—54.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: am unteren Rande fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zus. mit 1—7. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an يوسف بن سليمان بن محمد بن المبارك بن احمد أحمد الملووى von ابن مرعي بن مصنفى الخلى (Ahmed elmollawī) † 1181/1767 über Tradition und andere Fächer.

Anfang (nach dem Bism.): حمدا من اجاز: الانام في مجازات الاحسان الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocallos.

F. 56<sup>a</sup> ein Lehrbrief des محمد البيهاتى الاشقر † 850/1446. S. No. 157, 7.

F. 58 ein Stück aus dem Studiengang des Ibrāhīm elkaurānī † 1101/1689. S. No. 220, 3, 221, 1.

### 275. We. 1762.

3) f. 37—45<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; der Rand f. 37 beschädigt. — Papier: gelb, ziemlich glatt, stark. — Einband: zus. mit 1, 2. — Titel f. 37<sup>a</sup>:

هذه الورقات مشتملة على اجازة للعبد الفقير عبد الرحمن  
ابن احمد بن صلاح الدين الطرابلسى اصلا الدمشقى  
موثدا من شيخه . . . محمد الحفناوى الشافعى

الحمد لله (nach dem Bism.) f. 37<sup>b</sup>:  
 الترافع بالعلم درجات اخلد . . . عداً وان صحبنا  
 كاتب هذه الورقات الشيخ السالم الحفناوي بلدا  
 الشافعي مذعبا الاشعري عقيدة نلب الخ

Lehrbrief, ausgestellt von محمد بن  
 محمد بن عبد الله الساجلماسي (Mohammed ben  
 'abdallah essigilmāsi) an محمد بن سالم  
 الحفناوي الشافعي (Mohammed ben sālim  
 elhifnāwī oder auch elhifnī) †<sup>1181/1767</sup> im  
 J. 1126 Rab. I (1744), betreffend die Haupt-  
 traditionswerke und Šāfi'itische Jurisprudenz.

Diesen Lehrbrief, der anfängt f. 37<sup>b</sup> unten:  
 الحمد لله فترات من اول صحيح البخاري  
 giebt Elhifnāwī hier in Abschrift und erteilt  
 in denselben Fächern die Lehrerlaubnis an  
 عبد الرحمن بن أحمد الدمشقي im J. <sup>1142/1729</sup>,  
 und giebt f. 45<sup>a</sup> demselben noch eine weitere  
 Lehrbefugnis über Werke, für die er die  
 Erlaubnis erhalten hatte von Mohammed  
 el'arabi ettilimsānī.

Schrift: ziemlich klein, etwas flüchtige aber nicht  
 undeutliche Gelehrtenhand, vocallos. — Abschrift vom  
 J. <sup>1142/1729</sup>.

F. 45<sup>b</sup> von derselben Hand, aber grösser  
 und flüchtiger, ein Lobgedicht auf Mohammed.  
 Anfang (Kāmil):

يا من اذا رخص الاثم بمدحه ملاً الاعنة لا تقل فعلا  
 20 Verse lang. Ohne Vocale und ohne dia-  
 kritische Punkte.

## 276.

Lbg. 526, 2, f. 76<sup>b</sup>. 77<sup>a</sup>. — Lehrbrief  
 über Astronomie und Mathematik, an عثمان بن  
 مصطفى ابوالانقان ausgestellt von سالم النورداني  
 (Muṣṭafā abū 'litqān el-  
 wefāi elhājāt im J. <sup>1181/1767</sup>.

## 277. We. 1796.

6) f. 67—84<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 im Ganzen gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Ein-  
 band: zus. mit 1—5. — Titel und Verfasser f. 67<sup>a</sup>:

هذه اجازات العلامة . . . الشيخ احمد الجوهري  
 الشافعي الحندي للشيخ محمد الجوهري  
 المكتى بابي هادي

Anfang (nach dem Bism.) f. 67<sup>b</sup>:  
 هذا لمن رفع قلايد الاسناد انبي السادة . . . وبعد فينده  
 اجازات العالم العلامة . . . احمد الجوهري الشافعي

Der Verfasser dieses Werkes, Mohammed  
 ben ahmed ben hasan ben 'abdelkerim  
 elgauhari abū hādī †<sup>1215/1800</sup>, zählt darin die  
 Gelehrten auf, bei denen sein Vater Ahmed  
 (mit den Zunamen elkālidī elkerimī abū  
 'labbās) †<sup>1182/1768</sup> gehört und von denen er  
 Lehrbriefe erhalten hat.

وغير ذلك مما يتناول ذكره  
 ويمل شرحه، هذا آخر ما تيسر جمعه الخ

Abschrift von ابو الصلاح ابراهيم بن مصطفى الحراني  
 im J. 1194 Čafar (1780). — Schrift: gross, dick, deutlich,  
 gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth.

F. 84<sup>a</sup> enthält einen von dem obigen Mo-  
 hammed ben ahmed elgauhari an den  
 Abschreiber ابراهيم الحراني ausgestellten Lehr-  
 brief, in sehr grosser, etwas flüchtiger, un-  
 schöner aber nicht undeutlicher Schrift, vocallos.

## 278. Lbg. 819.

27) f. 118<sup>b</sup>—119<sup>a</sup> und 30) f. 125—126<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 14 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 27) unsauber, aufgeklebt auf die leeren Seiten; 30) aus-  
 gebessert. — Einband: zus. mit 1—29. — Ohne Titel.

Zwei kurze Lehrbriefe, an محمد خليل بن  
 محمد سعيد اندمشقي الشافعي ausgestellt von  
 عيسى البراوي الشافعي الازعري (Īsā elberāwī)  
 †<sup>1182/1768</sup> um <sup>1150/1737</sup>.

Schrift: gross, weit, vocallos.

## 279. Lbg. 614.

2) f. 12<sup>b</sup>—24.Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel (nach f. 1<sup>a</sup>):

نبت سيدي عبد الرحمن الكزبري

Anfang: الحمد لله الذي رفع من وقف ببابه قدرا الخ

Studiengang des 'Abd errahmān ben mohammed *elkizberī* † 1185/1771.F. 25<sup>a</sup> ein Lehrbrief, von seinem Sohn Alīmed an 'Abd ellaṭīf ben 'omar elbolārī und f. 25<sup>b</sup> ein Lehrbrief von diesem an Mohammed kemāl efendī elharīrī ibn 'abd errahmān im J. 1289/1872 ausgestellt.

## 280.

Lbg. 224, f. 174<sup>b</sup>. — Lehrbrief an الشيخ اسحق بن عقيل بن عمرو ausgestellt von Isḥāq ben 'aḳīl ben 'amr im J. 1188/1774.

## 281. Lbg. 634.

6 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>2</sup><sub>3</sub> × 14<sup>1</sup><sub>2</sub>; 12—13<sup>1</sup><sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Ppphd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

سند الشيخ عطية الاجبوري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله وسلام على عباده . . . أما بعد فإن التحرير . . . الشيخ عطية الاجبوري قد سمع مني

Ein Lehrbrief, ausgestellt von einem hier nicht genannten Lehrer an عطية الاجبوري (Aṭijja ben 'aṭijja elughūrī edḍarī) † 1190/1776, hauptsächlich über das Fach der Tradition und der Jurisprudenz und Grammatik.

Schluss f. 6<sup>a</sup>: وعن بعض مشايخ من أهل الروم والله أعلم تمت

Schrift: gross, kräftig, gut, fast vocallos. — Abschrift c. 1200/1785.

## 282. Lbg. 819.

28) f. 119<sup>b</sup>—120.8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup><sub>2</sub> × 15; 18 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—27. — Titel fehlt.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Es ist ein Lehrbrief, an den Grosswezir Es ist ein Lehrbrief, an den Grosswezir ausgestellt von اسحق بن عمرو افندي (Alīmed ben 'abdelmun'im ben jūsuḥ eddamanhūrī), geb. 1101/1689, † 1192/1778, im J. 1153 Ša'bān (1740).

Die Jahreszahl ist so ausgedrückt: بمن تصف الثامن من الثالث من السدس من الثاني عشر من الهجرة النبوية

Anfang (nach dem Bism.): حمدًا من أبن معلمي الدين وأودعه . . . وبعد فيقول . . . ما تفصل علينا سبحانه بالاجود الخ

Schrift: ziemlich gross, breit, vocallos.

## 283. Lbg. 73.

7 Bl. 4<sup>vo</sup>, 12—14 Z. (22 × 16<sup>1</sup><sub>2</sub>; c. 17—18 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber: von Bl. 1 ist die obere Ecke abgerissen und damit der Text beschädigt. — Papier: gelb, stark und grob, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt.Anfang (nach dem Bism.) f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل الاتصال بأهل انوصال ذنبا . . . عذبا وقد لاحظت الاشارة وصححت النبشارة

Ein Lehrbrief, ausgestellt an الشيخ انقور عبد الرحمن بن مصطفي مصطفي دارودية (Abd errahmān ben muṭṭafā ben seiḥ el'aiderūsī) † 1192/1778, über ḡifische Fächer, Wissenschaften und Gebete. Nach f. 6 fehlt ein Blatt, das das Ende des Lehrbriefes und die dabei übliche Unterschrift enthalten hat.

Schrift: gross, flüchtig, rundlich, etwas blass, vocallos. Abschrift c. 1180/1766. Autograph.

## 284. Lbg. 819.

9) f. 59<sup>b</sup>—62<sup>a</sup>.8<sup>vo</sup>, 20—21 Z. (21<sup>1</sup><sub>2</sub> × 15; 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>3</sup><sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—8. — Titel fehlt.

Lehrbrief, ausgestellt an أبو انتسهيبل دمل اندين (Abd almuṭṭafī ben 'abd almuṭṭafī) † 1192/1778, über die Wissenschaften und Gebete. Nach f. 6 fehlt ein Blatt, das das Ende des Lehrbriefes und die dabei übliche Unterschrift enthalten hat.

moḥammed elḥoseinī elwāsītī ezzebīdī  
abū'lfeiḍ) im J. 1195/1781 üb. Tradition u. Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): أحمد من سبيل  
لكل تحميم أحمد المعروف والأذواني أنتج  
Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos.

### 285. Lbg. 693.

96 Bl. Folio, 31 Z. (32 × 22; 24—25 × 13<sup>1/2</sup> cm). —  
Zustand: sonst gut, nur dass die obere Ecke, besonders  
am Ende, wassersfleckig ist. — Papier: gelb, stark, glatt. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. —  
Titel f. 1<sup>a</sup> oben:

مجموع مشتمل على اجازة ومصنفات  
لمشايخ الامير الكبير

Verfasser: siehe unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: يا من يتحو  
فضله اخلق اجمعه انيه يصعد انلم الصيب وانعمل  
الصالح يرفعه . . . (f. 7<sup>a</sup>) . . . ان بعد فان روح الارواح وراحتها  
ارسال الرياح مبشرات بانفس لانفس الطلاب أنتج

Studiengang des Ibrāhīm ben mo-  
ḥammed elemīr ben ismā'īl ben ḡalāhī  
ben moḥammed elḥasanī. So nennt sich  
der Verf. f. 20<sup>a</sup>; als Enkel des Ismā'īl be-  
zeichnet er sich f. 19<sup>b</sup> und sagt zugleich, er  
sei der Verf. dieses Werkes. Er ist im J. 1141  
Ġom. II (1729) geboren und lebt noch gegen  
Ende des Jahrhunderts; sein Grossvater starb  
im J. 1146/1733 (f. 18<sup>b</sup>). Sein Vater kommt häufig  
unter dem Namen المدر الميمير محمد الامير الكبير  
Bedr eddīn elmonajjir moḥammed el-  
emīr elkebīr vor.

Dies überaus wortreiche Werk beginnt mit  
dem Lobe des Wissens; dann bringt es f. 9<sup>b</sup>  
einen Lehrbrief seines Vaters in 33 Versen  
(auf تأويل Tawīl), an 2 ungenannte Brüder im  
J. 1167/1753 ausgestellt. Darauf, f. 10<sup>a</sup>, zählt der  
Verf. auf, was er bei seinem Vater gehört hat  
und giebt in Bezug auf die einzelnen Werke  
und Verfasser, die er aufführt, allerlei inter-  
essante Bemerkungen, schweift dabei aber oft  
ins Maasslose ab, giebt häufig auch lange Auszüge.

Das Werk hat f. 78<sup>b</sup> eine halbe Seite frei;  
es scheint aber nicht, dass das vorangehende  
Werk nun fertig sei und dass bloss die Unter-  
schrift an dieser leeren Stelle habe stehen sollen.  
Ich glaube vielmehr, dass hier eine Lücke sei  
und dass möglicher Weise der Verf. beabsichtigt  
habe, den behandelten Gegenstand — der Qurān  
als Gottes-Wort, von verschiedenen Seiten  
betrachtet — noch weiter fortzusetzen. Das  
mag denn unterblieben sein, und es fehlt daher  
auch die zu dem Folgenden (f. 79 ff.) hinüber-  
leitende Verbindung, nämlich dass die Aus-  
sprüche Mohammed's, die eigentliche Tradition,  
entnommen sei und beruhe auf dem Worte Gottes.  
Darauf werden die Früchte, welche das Studium  
der Tradition trägt, sehr ausführlich in einer  
Menge von Hauptsätzen beschrieben, und  
schliesslich der Vorzug des Wissens vor der  
Unwissenheit hervorgehoben, aber betont, dass  
dasselbe nicht aus eigener Kraft stamme, sondern  
nur der Macht und Güte Gottes zu danken sei.

Schluss f. 96<sup>b</sup>: استخرج من دل ددر وبقی  
سعيه انما عو تسبب وامنتل والله يسوف انيه ما  
يشاء كيف شاء انم يتدمل صنع الحف به

Auch dies ist schwerlich der wirkliche  
Schluss des Werkes. Viel wird nicht fehlen,  
wenn der Verf. überhaupt zur Niederschrift  
des Schlusses gekommen ist.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos.  
Stichwörter theils roth, theils und meistens schwarz in  
hervorstechend grosser Schrift. — Abschrift e. 1200/1755.

### 286. Lbg. 630.

24 Bl. 4<sup>to</sup>, 23 Z. (25 × 18; 16<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zu-  
stand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. —  
Einband: Papierdeckel. — Titelüberschrift:

نبذة من العقد الفريد في اتصال الاسانيد  
لجناب فندرة المحققين . . . محمد حميد الله  
افندي التناجي الحنفى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قل مؤلفه  
وحده فواند اخذتيا عن اشياخذ احترامين أنتج

Ein Stück aus dem Studiengang des Mohammed (und auch Ahmed) hibetallah ben mohammed ben jahjā elqāṣīrī, geb. 1151 Dūlqa'da (1739); lebt noch zu Anfang des 13. Jahrhdt. d. H.

Unter Bezugnahme auf denselben folgt f. 17<sup>b</sup> ff. ein Lehrbrief, an Mohammed ben 'ofmān elgābī um <sup>1248</sup>1832 ausgestellt von Sa'id efendī elhalebī und von Mohammed ben 'ābidīn. Darauf f. 20<sup>b</sup> ein Lehrbrief des Ahmed elmenīnī † <sup>1172</sup>1758 und f. 21<sup>a</sup> ff. von Hasan ben 'alī elmoqaddesī an den obigen Moh. hibetallah, jener im J. <sup>1170</sup>1756, dieser 1172 Regeb (1759) ausgestellt. Endlich noch f. 23 ein Lehrbrief des soeben genannten Moh. ben 'ābidīn an den gleichfalls genannten Mohammed elgābī, in Form eines Regez-Gedichtes (von 32 Versen), ausgestellt im J. <sup>1248</sup>1832.

Schrift: Türkische Hand, klein, kräftig, gleichmässig, vocallos. — Abschrift e. <sup>1250</sup>1834. Arabische Foliirung.

## 287. We. 413.

1) f. 3—125.

153 Bl. 8<sup>vo</sup>, (21 × 16<sup>cm</sup>).

Enthält eine Menge Lehrbriefe, von verschiedenen Händen geschrieben; die meisten derselben sind kurz gefasst. Sie gehören fast alle dem 11. 12. und dem Anfang des 13. Jahrhunderts d. H. an. Eine Anzahl davon ist bereits aufgeführt; hier sind diejenigen zusammengestellt, welche Mohammed gāzī ben 'alī ben mohammed sich von seinen Lehrern und von Gelehrten hat ertheilen lassen. Davon fallen 1—9 in die Zeit um <sup>1195</sup>1781; 10—22 um <sup>1200</sup>1785; 23—26 in d. J. <sup>1201</sup>1786; 27. 28 in d. J. <sup>1202</sup>1787; 29—34 in d. J. <sup>1203</sup>1788; 35—39 in d. J. <sup>1204</sup>1789; 40 in d. J. <sup>1206</sup>1791.

Die Aussteller sind:

1) f. 92<sup>b</sup>: موسى الحسيني العجلاني (Mūsā elhoseinī el'iglānī), um d. J. <sup>1195</sup>1781.

- 2) f. 91<sup>a</sup>: محمد بن علي الشريف القيرواني الحمار (Mohammed ben 'alī eššerīf elqairwānī elhammār).
- 3) f. 92<sup>a</sup> Rand: محمد بن مصطفى السعدي (Mohammed ben muṣṭafā essa'dī).
- 4) f. 92<sup>a</sup> Rand unten: عبد القادر بن مصطفى السعدي (sein Bruder 'Abdelqādir ben muṣṭafā).
- 5) f. 92<sup>a</sup>: محمد الزوروي (Mohammed ezzaurawī).
- 6) f. 91<sup>a</sup> Rand: عمر بن عبد الصمد بن عمر الشيباني (Omar ben 'abd eṣṣamad ben 'omar eššebānī).
- 7) f. 94<sup>a</sup> Rand unten: انسيد مصطفى بن طائب الرفاعي البصرابي (Muṣṭafā ben ṭālib errofā'ī elboṣrāwī).
- 8) f. 94<sup>a</sup> Rand: يونس خادم السجادة الرفاعية (Jūnus errofā'ī).
- 9) f. 92<sup>b</sup>: محمد عباس العجلاني الرفاعي الحسيني (Mohammed 'abbās el'iglānī errofā'ī).
- 10) f. 108<sup>b</sup>: derselbe, um <sup>1200</sup>1785.
- 11) f. 118<sup>a</sup>: أحمد بن عبيد العطار الشافعي (Ahmed ben 'obeid el'aṭṭār) † <sup>1218</sup>1803 [zugleich auch an 'ansīd 'alī aššelbī ausgestellt].
- 12) f. 93<sup>b</sup>: اسعد نخاسني (As'ad elmahāsini).
- 13) f. 86<sup>a</sup>: حسين بن حسين بن حمد العطار (Hosein ben hosein el'aṭṭār).
- 14) f. 98<sup>a</sup> Rand: حسين بن عبد اللطيف العمري (Hosein ben 'abd ellatīf el'omarī).
- 15) f. 117<sup>a</sup>: انسيد عبد الله الدسوقي (Abdallah eddasūqī).
- 16) f. 113<sup>a</sup>: انسيد عبد الرزاق بن عبد القادر ابن حمد الدسوقي (Abd errazzāq ben 'abd elqādir eddasūqī).
- 17) f. 75<sup>b</sup>: عبد القادر بن موسى الضمهادي (Abd elqādir ben mūsā eṣṣumādī).

- 18) f. 119<sup>b</sup>. 120<sup>a</sup>: عبد الهادي بن عبد اللطيف (Abd elhādī ben 'abd el-laṭīf el'omarī) und محمد بن الطنّاح الخلوّني (Moh. b. eṭṭabbāhī) und أسعد بن حبيب (As'ad ben huǧeīǧ).
- 19) f. 103<sup>a</sup>: عمر الخلوّني ('Omar elhalwātī).
- 20) f. 117<sup>a</sup>. 118<sup>b</sup>: محمد بن عبد الرحمن كزبر (Moh. ben 'abd errahmān kizber).
- 21) f. 121<sup>b</sup>. 122<sup>a</sup>: محمد حبيب بن أحمد القلعي (Mohammed noǧeib ben abmed elqalaī).
- 22) f. 115<sup>b</sup>–116: محمد بن محمد بن محمد العامري (Moh. b. moh. b. moh. el'āmīri ibn el-gazzī). Ein Lehrbrief in Reǧezversen; Anf.: حمدًا لمن أومى لنا آلاءً وأوجد انظامًا والثناء
- 23) f. 109<sup>a</sup>–112: أحمد سعيد الألوي (Aḥmed sa'id elalūfi) im J. <sup>1201</sup>1786.
- 24) f. 3<sup>a</sup>: إسماعيل بن يوسف الحسيني (Ismā'il ben jūsuḥ elhoseinī).
- 25) f. 91<sup>b</sup>: محمد أسعد الصديقي سبط ابن الحسن (Mohammed as'ad eṣṣiddīqī).
- 26) f. 70<sup>a</sup>: محمد تيمه الله بن محمد بن يحيى (Mohammed hibetallah b. moh. b. jahjā eṭṭāǧī).
- 27) f. 92<sup>b</sup>: السيد حمزة الحسيني الرفاعي ابن عجلان (Ḥamza errofā'ī ibn 'iǧlān), i. J. <sup>1202</sup>1787.
- 28) f. 93<sup>a</sup>: السيد علي الكيلاني القادري (Alī elkilānī).
- 29) f. 107<sup>b</sup>. 108<sup>a</sup>: عبد الغنى بن اسمعيل ('Abd elganī ben ismā'il ennābulusī) im J. <sup>1203</sup>1788.
- 30) f. 97<sup>b</sup> Rand: عمر العمري ('Omar el'omarī).
- 31) f. 105<sup>b</sup>. 106: السيد محمد سعيد الألوي (Moh. sa'id elalūfi) und السيد محمد أمين الألوي (Moh. emīn elalūfi) u. e. A.
- 32) f. 113<sup>b</sup>. 114<sup>a</sup>: محمد سعيد السويدي (Mohammed sa'id essoweidī), geb. <sup>1141</sup>1728.
- 33) f. 94<sup>a</sup>: محمد قدسي النقي النقشبندی المرادي (Mohammed qodsī elmurādī).
- 34) f. 108<sup>a</sup>: حبيب بن عبد الغنى النابلسي (Ḥabīb ben 'abd elganī ennābulusī) und محمد طاهر ابن ابن النابلسي (Moh. ṭāhir sibṭ ennābulusī) und عبد انقادر بن اسمعيل بن عبد الغنى النابلسي ('Abd elqādir b. ismā'il ennābulusī).
- 35) f. 123<sup>b</sup>. 124<sup>a</sup>: محمد بن أحمد بن عبد الله (Mohammed ben aḥmed ben 'abdallah), im J. <sup>1204</sup>1789.
- 36) f. 119<sup>a</sup>: منصور الحسيني القادري النقشبندی (Maṇṣūr elhasanī).
- 37) f. 120<sup>a</sup>: عيسى بن سعيد الكندانى ('Isā ben sa'id elkannānī).
- 38) f. 122<sup>b</sup>. 123<sup>a</sup>: محمد سعيد بن ابراهيم الحموي الشافعي (Mohammed sa'id ben ibrahīm elhamawī).
- 39) f. 114<sup>b</sup>: يوسف بن أحمد بن اسمعيل الخلال (Jūsuḥ ben aḥmed ben ismā'il elḥallāl ennābulusī).
- 40) f. 124<sup>b</sup>. 125<sup>a</sup>: الحاج عبد الرحمن دمل (Ḥaǧǧ 'abd errahmān kāmīl ben muṣṭafā) im J. <sup>1206</sup>1791. (Der Lehrbrief ist an einen Ungenannten ausgestellt, dieser ist aber wahrscheinlich gleichfalls Mohammed gāzī ben 'alī).

## 288. Lbg. 75.

99 Bl. 8<sup>vo</sup> (20 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: verschieden; besonders gegen Ende fleckig. — Papier: ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Ppbd mit Lederrücken und Klappe.

Enthält hauptsächlich Lehrbriefe aus dem 11. bis 13. Jahrhdt. d. H., aber auch einiges Andere.

## 1) f. 2—35.

Dies sind die spätesten Lehrbriefe. F. 2<sup>b</sup>, 3<sup>a</sup> richtet محمد خليل بن علي بن محمد المرادي (Mohammed Khalil ben 'ali ben mohammed elmurādi um <sup>1201</sup>/<sub>1786</sub> an seine Lehrer ein Gesuch um Ertheilung eines Lehrbriefes. Einen solchen stellen ihm die Folgenden aus:

- 1) f. 3<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>: محمد سعيد بن عبد الله بن مرعي السويدي (Moh. sa'īd b. 'abdallah essoweidi), geb. <sup>1141</sup>/<sub>1728</sub>.
- 2) f. 5—7: أدریس بن احمد بن محمد العمرانی (Idrīs ben ahmed elimrāni).
- 3) f. 7<sup>b</sup>, 8<sup>a</sup>: محمد بن أحمد بن عرفة أندسوقی (Mohammed eddasūqī) † <sup>1230</sup>/<sub>1815</sub>.
- 4) f. 8<sup>b</sup>: مصطفى بن احمد الصاوی (Muṣṭafā ben ahmed eṣṣāwī) † <sup>1216</sup>/<sub>1801</sub>.
- 5) f. 9<sup>a</sup>: Mohammed 'āsūr ben moh. 'āsūr.
- 6) f. 9<sup>a</sup>: أحمد بن إبراهيم الشرفاوی (Ahmed eššarqāwī) † <sup>1213</sup>/<sub>1798</sub>.
- 7) f. 9<sup>b</sup>—10<sup>b</sup>: أحمد بن محمد بن عبد الوهاب السمنودي (Ahmed ben mohammed eššamanūdi) † <sup>1209</sup>/<sub>1794</sub>.
- 8) f. 10<sup>b</sup>: محمد بن جعفر الحصاوی (Moh. ben 'ġa'far elhaṣṣāwī) † <sup>1222</sup>/<sub>1807</sub>.
- 9) f. 11: محمد بن علی بن يحيى الطحلاوي (Moh. ben 'ali eṭṭahlāwī), geb. <sup>1117</sup>/<sub>1705</sub>.
- 10) f. 12—13<sup>a</sup>: صالح بن يوسف الكرمي (Ṣālih ben jūsuḥ elkarīmī).
- 11) f. 13<sup>b</sup>: أحمد بدوى الونائى (Ahmed bedewī elwenāi).
- 12) f. 14<sup>a</sup> u. 15<sup>a</sup>: محمد بن يوسف الحفناوى (Mohammed ben jūsuḥ elhifnāwī) † <sup>1222</sup>/<sub>1807</sub>.
- 13) f. 14<sup>b</sup>: علي بن حجازي الحصاوی ('Alī ben hiġāzī elhaṣṣāwī) † <sup>1225</sup>/<sub>1810</sub> (od. <sup>1231</sup>/<sub>1816</sub>).
- 14) f. 15<sup>b</sup>: أحمد العمودي (Ahmed el'umūdi).
- 15) f. 16: علي بن محمد الجوهري ('Alī ben mohammed elġauhari).

- 16) f. 17—30: داود بن محمد بن احمد الازهرى (Dāwūd b. moh. b. ahmed elazharī).
- 17) f. 30—31<sup>a</sup>: علي بن مصطفى المنوفى الخياط ('Alī ben muṣṭafā elhuġġāt elmenūfī) † <sup>1218</sup>/<sub>1803</sub>.
- 18) f. 31—32: محمد بن عبد الله الديري (Moh. b. 'abdallah eddeirebi).
- 19) f. 33<sup>b</sup>: محمد بن عمر الخشائى (Moh. ben 'āmir elħaššāi und elħašī) † <sup>1221</sup>/<sub>1807</sub>.
- 20) f. 34: علي الطحان ('Alī eṭṭaħān) † <sup>1207</sup>/<sub>1792</sub>.
- 21) f. 35: الحسين بن حسن الكنانى (Elħosein ben hasan elkannāni).

## 2) f. 37—99.

Dies sind Lehrbriefe, ausgestellt meistens um <sup>1080</sup>/<sub>1669</sub> bis e. <sup>1105</sup>/<sub>1693</sub>, die schon oben bei den betreffenden Jahren vorgekommen sind.

Was sonst noch auf den hier und da leer gebliebenen Blättern vorkommt, ist nicht besonders bedeutend. Es sind einige biographische Notizen über Personen um <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub> herum, auch kommen Verzeichnisse von berühmten und gelehrten Frauen vor, f. 32<sup>b</sup>, 35<sup>b</sup>.—37<sup>a</sup> etc., zum Theil dem الذوايب النسائية entlehnt; ferner Aufzählung und Erklärung von allerlei auffälligen Ausdrücken, f. 1. 4<sup>b</sup>, 5<sup>a</sup>, 15<sup>b</sup> u. s. w.; dann f. 76—78<sup>a</sup> eine Abhandlung über den Handschlag beim Mittheilen einer Tradition (محمد بن جمال الدين ابن حمزة), von محمد بن جمال الدين ابن حمزة (Moh. ben kemāl eddin *ibn ħamza*) † <sup>1085</sup>/<sub>1674</sub>. Endlich f. 92<sup>b</sup>, 93<sup>a</sup> Erklärung des 32. Verses der kleinen Tājje des 'Omar ibn elfārid, der anfängt: واحتلنى سقم له.

## 289. Lbg. 738.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: grün, glatt, ziemlich stark. — Einband: Ppbd. — Titel fehlt. Verf. steht im Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: أحمد الله الذي جعل العلماء ورثة الانبياء . . . فيقول . . . محمد ميين . . . أن انفس ما ضربت فيه نفاكس الاعمار التي

Lehrbrief, ausgestellt an مولانا احمد اعزیز انسید محمد امین von انشیر بشیرى حافظ ابن مصطفى اندنقري (Mohammed emīn ben muṣṭafā šehrī ḥāfi) im J. 1260 Reh. I (1844), hauptsächlich über Qorān-, Traditions- und Rechtswissenschaft, mit dem Sanad.

Schrift: klein, hübsch, vocallos; der Text in Doppel-Goldlinien eingerahmt, mit Gold-Frontispice. — Abschrift im J. 1280<sup>1844</sup>.

## 290. Lbg. 526.

30) f. 455—463.

1<sup>o</sup>, 22 Z. (22 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande etwas beschädigt. — Papier: gelblich, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—29. — Titel fehlt.

a) f. 455. 456.

Ein Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن محمد عبد الله بن عبد الواحد الرشيدى (Mohammed ben ali med ben mohammed 'ullaiš) ohne Angabe der Zeit (um 1273<sup>1856</sup>).

Anfang (nach dem Bism.) f. 455<sup>b</sup>: ما افتتح به كل مقال . . . وبعد فلم اذن العلم اشرف البت

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Um 1280<sup>1863</sup>.  
F. 455<sup>a</sup>. 456<sup>b</sup> leer.

b) f. 457—463.

(22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18; c. 19 × 14<sup>cm</sup>).

12 Lehrbriefe, ausgestellt an Mohammed ben 'abdallah ben 'abd elwāhid im Jahre 1273<sup>1856</sup>. Der eine derselben, f. 462<sup>a</sup>, ist in Gedichtform (Basīṭ).

Schrift: Türkische Hand, sehr gelänfig, ziemlich gross, gedrängt, vocallos. Um 1273<sup>1856</sup>.

F. 459. 460<sup>a</sup>. 464. 465 leer, 466 unbedeutend. F. 467. 468 2 Blätter aus einem genealogischen Werke in Tabellen. Sie behandeln hier eine Anzahl von 'Alī's Nachkommen.

## 291. Lbg. 614.

1) f. 1—12<sup>a</sup>.

25 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: strohgelb, glatt, dünn. —

Einband: grüner Pappband mit Goldverzierung. — Der Titel auf f. 1<sup>a</sup> bezieht sich auf das 3. Stück, f. 3<sup>b</sup> ff.

Diese Blätter enthalten mehrere Lehrbriefe.

1) f. 2<sup>a</sup> ein solcher, von عبد اللطفي d. h. عبد اللطيف الحلبي ('Abd ellaṭīf elḥalebī) im J. 1289<sup>1872</sup> in Bolhārā ausgestellt an Mohammed kemāl efendī ben 'abd errahmān elḥarīrī.

2) f. 2<sup>b</sup> ein solcher, von اسماعيل الحلبي أبو الشامت (Ismā'il elḥalebī abū 'ššāmāt) im J. 1270<sup>1854</sup> an obigen 'Abd ellaṭīf ausgestellt.

3) f. 3<sup>b</sup>—12<sup>a</sup>: Studiengang des أحمد بن محمد بن محمد بن صالح الحلبي التميمي (Ahmed b. moh. b. temim ettemimī), noch 1264<sup>1848</sup> am Leben, nebst mehreren an ihm und von ihm, an seine Lehrer und von ihnen erhaltenen Lehrbriefen.

Schrift: klein, sehr gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. F. 2<sup>a</sup> in grosser rundlicher Schrift, flüchtig. Abschrift im J. 1280<sup>1872</sup>.

## 292.

Einige der Zeit oder den Verfassern nach unbestimmte Lehrbriefe:

1) Min. 187, 20, f. 380<sup>b</sup>: ausgestellt an محمد بن محمد بن أبي العباس الخورجاني [الخورجاني? الخورجاني?]

2) We. 1546, f. 84<sup>b</sup>. 85<sup>a</sup>. Auszug aus einem Lehrbrief, den der Sohn des Ahmed b. moh. b. ali med b. moh. errofā'ī dem Fakr eddīn moh. ben eljās ausstellt.

3) Mq. 118, f. 79<sup>b</sup> oben: ausgestellt an Mohammed ettirābulusī über die Ansichten der Naqīšband-Sekte.

4) Lbg. 819, 47, f. 171<sup>b</sup>. Blosser Anfang eines an ابراهيم بن يحيى بن احمد العنيلي ausgestellten Lehrbriefes.

5) Spr. 470, f. 96<sup>b</sup>. Blosser Anfang eines Lehrbriefes.



293.

Anmerkung. Ueber die Lehrerlaubnis und deren verschiedene Arten handelt ausführlich Lbg. 354, f. 6 ff. — Eben damit beschäftigt sich die Abhandlung *الوجازة في الاجارة*, von *النوميد بن بدر*. — Ausserdem gehören in diesen Abschnitt:

- 1) *محمد بن قاسم بن علي انقيسى* و *المرويات*, 1012, 1603. *الفخر*
- 2) *محمد بن ابي بكر بن احمد*, *معجم صغير*, 1093, 1682. *ابن ابي بكر الششتي الحضرمي*

worin er die Schriften aufzählt, deren *Riwāje* er von seinen ersten 4 Lehrern erhalten hatte, zugleich auch ein Verzeichniss seiner Lehrer giebt.

3) *محمد بن محمد بن محمد بن محمد بن فلنسة انتاج*, 1205, 1790, ein Lehrbrief, dem *محمد بن بدر المقدسى*, 1220, 1805 ausgestellt, an welchen er im J. 1182, 1768 den Anfang seines grossen Werkes *تج انعروس* überschickt hatte, damit er ihm von seinem Lehrer *عظية الاجيوري* († 1190, 1776) eine lobende Anerkennung erwirke.

9. Fragen aus allerlei Wissenschaften.

294. Lbg. 130.

2) f. 10—65a.

Format etc. und Schrift wie bei I. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt: *بين هذا وبين قوله عم اسلام يحب ما قبله والجواب ان معني قوله اسلمت على ما اسلفت من خير الخ*

An diesem Werke scheinen 60 Blätter zu fehlen, denn Bl. 1—9 ist als 1. Papierlage der Handschrift zu rechnen und Bl. 10—19 ist die achte. Das Ganze würde also mindestens 100 Blatt stark sein.

Die Unterschrift auf f. 126a:

*تمت الاماري للشيوخ عز الدين بن عبد السلام*  
kam sich füglich auch auf das vorliegende Werk, nicht bloss auf die letzte in dieser Handschrift vorhandene Schrift, beziehen. In so fern würde der auf f. 1<sup>a</sup> ausgestrichene Titel für den Haupttheil der Handschrift richtig sein. Dann läge hier ein Stück der Dictate über allerlei Gegenstände von 'Abd el'aziz ben 'abd essalām ben abū 'lqāsim essalāmi eddimaṣqī elmiṣri abū mohammed 'izz eddīn (geb. 577, † 660) vor. Dies würde durchaus zu dem Inhalte stimmen. In meistens

kurzen Excursen, welche von f. 19<sup>b</sup> an *فندد* betitelt sind — vorher steht meistens dafür *فتولة صم*, weil es sich um Erklärung von Ausdrücken *Mohammeds* handelt — werden einzelne Ausdrücke und Redensarten behandelt und erklärt, auch Definitionen gegeben, aufgeworfene Fragen beantwortet (z. B. ob Gebet oder Umgang um die *Ka'ba* vorzuziehen sei?) u. s. w.

Schluss f. 65<sup>a</sup>: *فتقول انه ومدح اخليل اختلاف الهمزة مطلقا في السان والمحرك والله اعلم*

295. We. 1560.

I) f. 1—72.

80 Bl. 8vo, 19 Z. (18½ x 14; 14—14½ x 10—10½ cm). — Zustand: ziemlich gut: nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

*كتاب فتوح الرحمن لعبد الله ابي بكر بن علي*  
*ابن عبد الله بن محمد الشيباني الموصلبي ثم*  
*الدمشقي الصوفي الشافعي*

Ebenso am Ende des Vorwortes f. 1<sup>b</sup>.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: *محمد الله رب العالمين واتصاله . . . وبعد في هذه مسابيل من ثمانية سيدي . . . انشيباني الموصلبي . . . تحتوي على انواع من علوم شتى مفيدة الخ*

Sammlung von Fragen aus verschiedenen Wissenschaften, nebst Antworten, welche Abū bek̄r ben 'alī ben 'abdallah 'es̄s̄eibānī el-maḡilī eḡḡūfī †<sup>797</sup>/<sub>1294</sub> darauf sofort ertheilt hat. Die Fragesätze werden eingeführt mit *وقل رة*.

Zuerst f. 1<sup>b</sup>: *قل رة ان قبيل لك انعمتة جارية او لا فقل من اطلق القول بجوازها فهو حصىء ومن اطلق انقول بحريمه فهو حصىء ومن فضل فهو مصيب انسخ*

Schluss f. 71<sup>b</sup>: *واما مراة قلب رسول الله صعم فحصل نيم بذلك رتاه ثم يحصل نيم مجموع ذلك رضى الله تعالي ان شاء الله تعالي رزقنا الله وابا دم ذلك امين والحمد لله وحده، آخر الكتاب،*

Abschrift von *عبد الله المعمرماني* um <sup>928</sup>/<sub>1424</sub>. — Schrift: ziemlich gross, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, meistens auch ohne diakritische Punkte, nicht leicht. — Collationirt von demselben, unter Anleitung des Zein eddīn 'abd errahmān, des Sohnes des Verf., im J. 829 Reb. I (1426).

Es fehlen: nach f. 13 4 Bl., nach 19 4., nach 63 4. Ausserdem ist eine Lücke nach f. 22 u. 30; dieselbe beträgt 52 Bl.: wie viel darauf nach jedem der 2 Bl. falle, lässt sich nicht bestimmen.

Von derselben Hand geschrieben und collationirt folgt f. 71<sup>b</sup>, 6 — 72<sup>b</sup> eine Maḡāle desselben Verfassers; der Anfang derselben hat sich auf der Aussenseite eines Sammelbandes befunden (راسميا في غير مجموع من تصانيفه). Sie handelt über das Verhältniss des ḡūfischen Schülers (*المريد*) zu seinen Lehrern, insbesondere zu seinem ersten, dann auch zu seinem zweiten Lehrer.

Anfang: *قل رة قول النبي صعم من احيا مواتا فهو له*  
Schluss f. 72<sup>b</sup>: *قد اغفله كثير من راغمي انضريف والمتلبسين المتشبهين بهم والحمد لله رب العالمين،*

## 296. Lbg. 880.

2) f. 10<sup>b</sup>. 11<sup>a</sup>.

4<sup>o</sup>. Die kleine Schrift läuft quer über die Seite.

Eine kleine Abhandlung oder Stück einer Abhandlung des *جلال الدين اندواني* (Ġelāl eddīn eddewānī) †<sup>908</sup>/<sub>1502</sub>, welche 3 Fragen,

Traditions- und Rechts-Principien betreffend, erörtert, ohne besonderen Titel.

1. في اصول الحديث والفقه، اتفقوا على ان الحديث
  2. من الفقه، ذكر صاحب الحاوي التصغير تبعاً
  3. في بعض الخلافات، ذهب الشافعي رحمه النبي وجوب
- فيثبت وجوب الترتيب فيما عداهما  
من غير معارضة

Schrift: klein, gefällig, vocallos. Um <sup>1000</sup>/<sub>1501</sub>.

## 297. Lbg. 704.

7) f. 60<sup>b</sup> — 189<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei I. — Titel fehlt; nach der Angabe in dem Anfang ist er:

*النفحة الزنقية في الاسئلة الدمشقية*

Verfasser fehlt; wahrscheinlich

*محمد بن علي بن محمد ابن طولون*

(Mohammed ben 'alī ben mohammed  
*ibn ṭūlūn*) †<sup>953</sup>/<sub>1546</sub> (954).

Anfang (nach dem Bism.) f. 61<sup>b</sup>: *الحمد لله على جنيل نوانه وانصلوه... وبعد فهذا تعليق سميت*

Dies Werk enthält 82 Fragen Verschiedener aus sehr verschiedenen Gebieten, nebst Beantwortung derselben. Die Zeit ist um das Jahr <sup>936</sup>/<sub>1529</sub> u. ff.

Die erste Frage ist in Versen und gehört in das Gebiet der grammatischen Räthselfragen; sie erstreckt sich auf mehrere Theile und hat also auch mehrere Antworten — gleichfalls in Versen — zu Folge. Anfang (Monsarilī):

*يا من نوء ابلاغة انعقد له وقس باب جدا ذرا*  
(Es ist die Tafmīs-Form gebraucht; der Grundvers reimt auf *دا*, hat ausserdem aber noch jedesmal 2 überschüssige Füsse, die auf *د* reimen.)

Von den übrigen Fragen scheinen die im Folgenden aufgeführten am wichtigsten zu sein:

- 2) f. 70<sup>a</sup> ff. ein längerer Artikel über *ابن الجزري* *د* *الضموء اللامع* †<sup>833</sup>/<sub>1429</sub>, entnommen dem *محمد بن عبد الرحمن السخاوي* †<sup>902</sup>/<sub>1496</sub>.

- 3) f. 73<sup>b</sup>: ترجمة صهييب الرومي وحسان بن ثابت  
 7) f. 76<sup>b</sup>: في قول على رَدَّ بِسْمِ اللّهِ فَنَبِيْتُ فِي اللّهِ عِلٌّ ذَلِكَ كَفَرُ ام لا  
 11) f. 80<sup>a</sup>: في معني حديث الأمعاء  
 12) f. 82<sup>a</sup>: في متشابه الفرائض  
 13) f. 82<sup>b</sup>: في افعال الله تعالى انها لا تتعدّل بالاغراض  
 14) f. 83<sup>a</sup>: في القلب والروح والنفس  
 17) f. 86<sup>b</sup>: في رمضان هل كان بعينه مفروضاً على الامم السالفة  
 19) f. 88<sup>b</sup>: في اتي موضع دفن علي بن ابي طالب  
 21) f. 89<sup>a</sup>: في خبر مدينة النحاس وقصتها نثراً ونظماً  
 22) f. 91<sup>a</sup>: في توسّل آدم بهامد  
 23) f. 91<sup>b</sup>: في الفرق بين الشهادة والرواية والدعوي والتصديق والافترار والتمنيجة والتصديق  
 25) f. 92<sup>b</sup>: في ك" نظم الدرر من تناسب الآي والسور للبقاعي  
 28) f. 97<sup>b</sup>: في اخبار المصلوبين من الاعيان  
 29) f. 99<sup>a</sup>: في ان اليمياء امر ممكن ام مستحيل  
 30) f. 102<sup>a</sup>: في اول من ابتكر النقل والتعريب للكتب  
 32) f. 104<sup>a</sup>: في نزول عيسى في آخر الزمان  
 34) f. 105<sup>b</sup>: في اللغات في بغداد  
 35) f. 106<sup>b</sup>: في كم في الانسان عضواً وله كافي  
 36) f. 107<sup>a</sup>: في الفرق بين التلميح والتلميح  
 37) f. 128<sup>a</sup>: فيما كتبت به وآلاة بنت المستكفي  
 38) f. 130<sup>a</sup>: في اغزل بيت قالته العرب  
 39) f. 132<sup>a</sup>: في سؤال معوية من افضح الناس  
 40) f. 133<sup>a</sup>: في اول شيء فانه يوسف بن اسمعيل الشواء († 635) من شعره  
 41) f. 134<sup>b</sup>: في معنى قوله تعالى وجدّها تغرب في عين حمة: (Sura 18, 84).  
 42) f. 136<sup>a</sup>: في سؤالات موجودة في شرح لامية العجم للصفدي  
 46) f. 141<sup>a</sup>: في حديث من رآني في المنام فقد رآني حقاً  
 49) f. 144<sup>a</sup>: في الاستبشار بالفأل هل هو امر حسن ام لا  
 53) f. 147<sup>b</sup>: في خبر الافشين  
 55) f. 149<sup>b</sup>: في مغالطة المندنف  
 56) f. 150<sup>a</sup>: في عدة النيران عند العرب  
 60) f. 153<sup>b</sup>: في الخطوط ما هي  
 62) f. 155<sup>a</sup>: في اشتقاق اسماء الكواكب السبعة  
 70) f. 161<sup>a</sup>: في الفراء ما هو  
 71) f. 161<sup>b</sup>: في صيام الايام البيض وما هو  
 72) f. 163<sup>a</sup>: في ترجمة البيهقي عبد الله بن اسعد († 768/1366).  
 73) f. 164<sup>b</sup>: في تسمية من قال بيتاً او قيل فيه فغلب على اسمه  
 74) f. 167<sup>a</sup>: في اللذين اخا النبي صعم بينيم من الصحابة  
 75) f. 168<sup>b</sup>: في النساء اللاتى يابعهن رسول الله وكيف كانت البيعة  
 76) f. 172<sup>a</sup>: في امر ضائفة الدرور  
 78) f. 174<sup>a</sup>: فيمن ذم طلب الحديث هل عنه جواب  
 79) f. 176<sup>b</sup>: في الفرق بين قاعدة ما هو من الدعاء كفر وقاعدة ما ليس بكفر  
 80) f. 181<sup>b</sup>: في الفرق بين الوجود والعدم والموجود والمعدوم والوجودي والعدمي  
 81) f. 182<sup>b</sup>: في بيان شرح الابيات الخمسة لصدر الشريعة في ضبط دوائر العروص وفي مسائل شتتي في العروص  
 82) f. 187<sup>b</sup>: في ترجمة برهان الدين الناجي († 900/1494)  
 Das Inhaltsverzeichnis f. 60<sup>b</sup>. 61<sup>a</sup> ist kurz, aber gut, geht jedoch nur bis f. 163.

## 298. Mq. 119.

35) f. 474—482.

8<sup>vo</sup>, 9 Z. (18<sup>1/4</sup> × 9<sup>3/4</sup>; 10<sup>1/2</sup> × 4<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1—34. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt, aber nur wenige Blätter. Bruchstück aus einem Werke, in welchem allerlei wissenschaftliche Fragen erörtert werden. Die Vorrede in gereimter Prosa, Widmung an einen hohen Gönner.

Fängt an f. 474<sup>a</sup>, 1: يتفكر في مال احواله : 1 ويتامل في احوال آتاله وكان جنود قلبه اناج

Behandelt zuerst f. 480<sup>b</sup> unten die Qoränstelle Surra 2, 83 ff. Hört auf mit den Worten f. 482<sup>b</sup>: قالوا الضابط انه اذا ذكر المفعول الثاني فهو للتمليك والا فللاباحة

Schrift: Türkische Hand, zierlich, gleichmässig, vocallos. Der Text in Goldlinien, die Satzabschnitte mit grossen Goldpunkten bezeichnet. — Abschrift c. 1100/1688.

## 299.

Anmerkung. In diese Abtheilung gehören auch folgende Werke:

- 1) على بن محمد بن أحمد بن أحمد, كتاب المقابسات, من كتاب التوحيد في الصوفي أبو حنيفة, in 103 Abschnitten über Fragen aus verschiedenen Wissenschaften handelnd. † 400/1009.
- 2) أحمد بن أحمد بن أحمد بن أحمد, رده الجاهل عن اعتساف الجاهل, von رده الجاهل عن اعتساف الجاهل † 708/1308. Auskunft über allerlei Fächer.
- 3) محمد بن أحمد بن أحمد, أسئلة في فنون من العلوم, von أسئلة في فنون من العلوم † 819/1416, eine Widerlegung der Schrift des عبد الرحمن بن عمر البلقيني † 824/1421, worin er 20 Fragen aus verschiedenen Wissenschaften beantwortet.
- 4) محمد بن حمزة الفخاري, أسئلة في العلوم, von أسئلة في العلوم † 834/1430, Fragen in Betreff von 20 Wissenschaften; sein Sohn محمد شاه beantwortete sie.
- 5) محمد بن عادل باشا, معارك التناب, von معارك التناب † 900/1494: behandelt allerlei Fragen aus verschiedenen Wissenschaften, die in gängigbüchernen Büchern aufgeworfen sind.
- 6) محمد بن تاج, رسالة في مختارات العلم, von رسالة في مختارات العلم † 901/1495.
- 7) ابن جوى, اسحق جلبي, الامتحان, ein Wettstreit in drei Wissenschaften, zwischen اسحق جلبي und ابن اسرافيل eingegangen, um 920/1514.
- 8) Prüfung von Streitfragen aus verschiedenen Fächern: Prüfung von Streitfragen aus verschiedenen Fächern: der erstere hiess يوسف بن أبي الفتح بن منصور السعدي, der andere † 1056/1646, der andere † 1057/1647.
- 9) محمد راعب, سفينة الراغب وسفينة المطالب, von سفينة الراغب وسفينة المطالب † 1176/1762.
- 10) حسين بن يحيى البخاري الزندوستي, روضة العلماء (früher روضة المذنبين genannt), von روضة العلماء [oder الزندوستي], vor d. 10. Jahrhdt. d. H.
- 11) محمد بن حمزة الملا جلبي الدبيري, بحث الملا جلبي الدبيري, behandelt Streitfragen aus 9 Fächern.
- 12) رسالة البصاغات المرجحات, ohne Angabe des Verfassers, behandelt allerlei streitige Punkte.

## II. Buch.

---

D e r Q o r ā n .

---

## I. Der Text

1. in kufischer Schrift.
2. in Nesli- und Magrebi-Schrift.

## II. Die Erklärung des Textes.

### A. Einleitendes und Allgemeines.

1. Vom Qorān überhaupt.
2. Die Vortrefflichkeit des Qorān.
3. Offenbarung der Suren.
4. Umänderung von Stellen in den Suren.
5. Vortrag des Textes.
  - a) Lesen an sich und Kunst des Vortrages.
  - b) Aussprache einzelner Buchstaben.
  - c) Pausen im Vortrage.
  - d) Unrichtiges Lesen und dessen Nachteile.
6. Textkritik und Aussprache der 7 alten Qorānleser
  - a) im Allgemeinen.
  - b) im Besonderen.
7. Die 8- und mehrfachen Lesungen.
8. Sprachliches.
9. Stilistisches.

### B. Commentare und Glossen

1. zu dem ganzen Text
  - a) von bestimmten Verfassern.
  - b) von ungewissen Verfassern.
2. zu einzelnen Suren.
3. zu einzelnen Stellen.
4. zu mehreren zusammengefassten Stellen.

### C. Geschichten aus dem Qorān.

### D. Uebersetzungen.

# I. Der Text

## 1. in kufischer Schrift.

### 300. Mf. 507.

57 Bl. Quer-Folio (24×34<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel:

Variorum characterum exoticorum & inscriptionum specimina. In primis monumenta Cufica Marsiliana, Romana, Panormitana, alia, nonnulla typis nondum vulgata.

Dieser Sammelband von allerlei Schriftarten des Orients und besonders der islamischen Völker ist von Jac. G. Chr. Adler zusammengestellt.

Er ist an dieser Stelle verzeichnet, weil die Kufischen Schriftproben darin die Hauptsache sind und weil Alles, was die Königliche Bibliothek von solchen Schriftstücken besitzt, in diesem Abschnitt behandelt werden sollte. Derselbe enthält Folgendes:

F.1. Ed. Bernardi Orbis eruditi Literatura a caractere Samaritico deducta et ab ipso ed. a. d. 1689. Tabulam hanc a se restauratam et supplementis quibusdam egregiis humanissime sibi subministratis auctam Musei Britannici Curatoribus . . . d. d. Car. Morton a. 1759.

Enthält 27 Alphabete, darunter ein kufisches.

2. Kufisches Alphabet, betitelt:

السابع الريحاني ويسمى الداودي

3. Desgl., betitelt: السادس الاندلسي ويسمى المصري

4. Desgl., betitelt: الثامن العباسي

5—12. Kufische Schrifttafeln (mit Charakteren verschiedener Grösse; mehrere Suren).

13—18. Inscriptio Pallii Imperialis litteris euficis auro textili picta. Delineavit et ligno incidi curavit C. T. de Murr. Norimb. 1777.

19. Die Umschreibung der Inscript mit Arabischen Lettern, dann lateinisch, darauf ins Lateinische übersetzt. (1 Blatt 8<sup>vo</sup>, gedruckt.)

20. Eine Tafel, gehörig zu S. 281 eines hier nicht genannten Werkes, Grundriss, die Aufstellung von Statuen (oder Bildnissen) der Evangelisten und Apostel betreffend.

21—23. Inscriptiones Panormi in sepulchris templi cathedralis repertae.

(F. 21 abgezeichnet nach f. 23, steht aber überkopf. F. 22 in Stein gedruckt, Nürnberg.)

24—30. Verschiedene Zierrathen u. Arabesken.

31—34. Verschiedene Inscripten: in lamina plumbea; in lagena ex aere; in lampade ecclesiae montis Oliveti in agro Senensi.

35. Scheint Wandverzierung zu sein, darin sehr kleine, wie es scheint, Kufische Schriftzüge.

36—38. Kufische Inscripten um Thierabbildungen.

39. Eine Rundverzierung um ein Lamm mit dem Kreuz, mit einigen Kufischen Wörtern in der nächsten Umschrift, und rings um mit einer lateinischen Umschrift.

40. 41. Marmora arabica ad portam magnam ecclesiae majoris Marsiliae. Ex schedis cl. Ab. Cajetani Marini Romae. Nebst Erklärung.

F.42. Ex fasciis mumiae. E museo Borgiano Velitris. — F. 43. Inscriptio Palmyrena marmoris antiqui in museo Capitolino Romae. — F. 44—46. Malabarica. — F. 47. Alphabetum Camboicum. — F. 48—50. Indisches. — F. 51. 52. Aegyptisches. — F. 53. Alphabetum Barmanorum. — F. 54—57. Arabische Wand-Inschriften (in grossen Charakteren).

### 301. Pet. 36.

119 Bl. Quer-4<sup>te</sup>, 5 Z. (16 $\frac{1}{2}$  × 24; 8 × 15<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht. Die Blätter sind fleckig und feucht geworden und haben sich daher ziemlich stark kraus gezogen, wodurch stellenweise die Schrift brüchig geworden ist. Ausserdem ist von f. 66 an die untere Ecke des breiten Randes abgefaut und ist auf f. 115—117 auch der Text noch durch Löcher beschädigt. Material: Pergament, stark, gelb, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Inhalt:

F. 2 <sup>b</sup> bis 4 <sup>a</sup> :	<b>Sura 1.</b>
„ 4 <sup>a</sup> „ 33 <sup>a</sup> :	<b>Sura 15.</b>
„ 33 <sup>b</sup> „ 117 <sup>a</sup> :	<b>Sura 16.</b>

Schrift: Die Anfangsseiten (f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup>) und die Schlusseiten 117<sup>b</sup> u. 118<sup>a,b</sup>. 119<sup>a</sup> sind bloss verwendet für sehr hübsche und zierliche Goldverzierungen auf einem Felde von 7 $\frac{1}{2}$ —8 × 16<sup>cm</sup>. Auf Bl. 1<sup>b</sup> u. 118<sup>b</sup>. 119<sup>a</sup> ist die breite einfassende Goldleiste nebst der daran hängenden Randverzierung erhalten; die reiche Ausschmückung des Feldes ist Bl. 1<sup>b</sup> nur noch in sehr blassen Zügen etwas erkembar, auf f. 118<sup>b</sup> u. 119<sup>a</sup> nicht. Einigermassen gut, aber doch nicht vollständig, ist die Verzierung in Quadratfeldern innerhalb der Goldleiste auf f. 2<sup>a</sup> u. 117<sup>b</sup> u. 118<sup>a</sup> erhalten. — Die Schrift ist sehr gross und breit, schön, schwungvoll, stattlich. Sie hat ihre ursprüngliche Schwärze fast überall eingebüsst und ist bräunlich geworden, oft aber ziemlich verblasst und abgeseuert. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist im Durchschnitt 8—10. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buch-

stabengruppen beträgt 1<sup>cm</sup> und mehr. — Die Wörter werden am Ende der Zeilen nicht gebrochen. — Die Köpfe der Buchstaben sind sehr dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Die Buchstaben sind in der Regel sehr in die Breite gezogen, so dass es vorkommt, dass **صِرَافٌ** oder **الْكِتَابُ** eine Zeile ausmachen. Anfangs-**ا** ist schwungvoll unten sehr weit nach rechts gezogen. Anfangs-**ع** ist wie **ح** lang und spitz gezogen, hat aber oben nach rechts nur eine geringe Rundung. Im Worte sind **م** und **ق** sehr ähnlich, nur ist letzteres etwas höher. Schluss-**م** steht auf der Linie mit einem kleinen Strich, **و** geht tief unter die Linie (bisweilen herab bis auf die folgende Linie) und setzt nach links in rechten Winkel einen ziemlich kleinen Strich an; ähnlich Schluss-**ل**, das aber nicht ganz so tief niedergeht. Schluss-**ي** hat einen runden Schwung nach links ziemlich dicht unter der Linie; in ähnlicher Weise Schluss-**ن**. Sehr breit gezogen sind gewöhnlich **و** und **د**, die sehr gleich aussehen, ferner **ح**, dessen abschliessende Rundung am Ende durchaus dem Schluss-**و** gleicht, und **ط**. Der abschliessende oder verbindende Strich ist öfters eine halbe Zeile lang. — Die diakritischen Punkte fehlen. Die Vocale sind sehr reichlich gesetzt, aber die rothen Punkte, mit welchen sie bezeichnet werden, sind vielfach durch die Nässe aufgelöst, verwischt oder auf den gegenüberstehenden Seiten abgedruckt. Das lange **ā** ist ausgedrückt. Die Numation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt. Von den Lesezeichen ist nur Hamza bezeichnet und zwar durch einen grünen Punkt. Die Verse sind durch ziemlich grosse Goldrosetten abgetheilt; grössere Versgruppen durch grosse Goldkreise mit Verzierungen und eingeschriebener Zahl von 5 zu 5 oder 10 zu 10, auch am Rande, bezeichnet. — Die Ueberschriften in Goldbuchstaben, bloss Titel und Verszahl, mit grosser Verzierung am Rande.



## 302. Do. 172.

266 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 17 Z. (15 × 11; 10 × 7½<sup>cm</sup>). — Zustand: die ersten 10 Blätter am Rande beschädigt und ausgebessert, dann die Ecken von f. 21—30, besonders die unteren, hauptsächlich aber die letzten 10 Blätter, die am Rande durch Nässe gelitten haben. Der Text der ersten Blätter hat gleichfalls durch Wasserflecke Beschädigung erlitten: 151 hat unten im Text ein ausgebessertes grosses Loch. Von einigen anderen Ausbesserungen, wie 233 unten am Rande, abgesehen, ist die Handschrift im Ganzen ziemlich gut erhalten, aber sie ist nicht überall sauber. — Material: Pergament, ziemlich dünn, glatt, weisslich, meistens vergilbt. — Einband: guter brauner Lederband, mit grünem Bande versehen. — Inhalt:

**Sura 2, 5 سورة bis zu Ende des Qoran.**

Bl. 1 fehlt, ist aber von späterer Hand ergänzt (Sura 1, 1 bis 2, 5): desgl. Bl. 8 (Sura 2, 95 bis 107 Mitte), und 54 (Sura 5, 79 Mitte bis 92).

Schrift: klein, fein, gleichmässig, etwas eckig und spitz. Nicht die einzelnen Buchstabengruppen getrennt, sondern die Wörter als Ganzes treten hervor; steht auf der Uebergangsstufe zum Magrebi. — Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 40. — Brechung der Wörter findet am Ende der Zeilen statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind etwas eckig, das ح ist zu Anfang spitz und erscheint in Worte öfters wie ein kleiner schräger Strich durch die Linie; ك und د deutlich unterschieden, Anfangs-ا fast ein gerader Strich mit geringer Biegung unten; Anfangs-ع mit grosser Rundung oben; schliessendes و, ن, ت haben den späteren gefälligen Schwung. — Die diakritischen Punkte stehen überall, sind aber klein und bisweilen abgeschweert; sie stehen bei ش entweder so oder in gerader Reihe, bei ت wie sonst, oder schräge, oder auch umgekehrt ∴. — Die Vocale sind durch kleine rothe Punkte überall bezeichnet, sind aber häufig verblasst und nicht sichtbar. Das lange ā ist ausgedrückt. Die Nuration durch zwei rothe Punkte über einander, seltener neben einander, angezeigt. — Von den Lesezeichen ist Tešdid (in gewöhnlicher Form) grün, in gleicher Farbe Hamza und Medda bezeichnet; die anderen

(Gezm und Weçla) kommen nicht vor. — Die Verse sind nicht einzeln, sondern in grösseren Gruppen abgetheilt durch kleine Goldpunkte. — Die Ueberschriften sind in Goldfarbe, etwas grösser, mit Verzierung am Rande: nur Titel und Verszahl angegeben. Die Ueberschriften sind in der 2. Hälfte öfters ziemlich stark verwischt f. 117<sup>b</sup>, 126<sup>b</sup>, 159<sup>b</sup>, 166<sup>b</sup> u. s. w., besonders auch am Ende. — Am Rande stehen für Bezeichnung der Einteilung des Textes eine Menge Kreise mit Verzierungen; darunter auch f. 135<sup>a</sup> die Angabe, dass daselbst der Qorān halb zu Ende sei.

Auf der Rückseite des letzten Blattes haben die Worte der letzten Sure von v. 4 المومنون المومنون an bis zu Ende gestanden; davon haben diese beiden Worte in der ersten Zeile, die übrigen in der untersten gestanden; dazwischen ist ein grosser Kreis mit Verzierungen angebracht, wovon jetzt aber nur noch die Umrisse sichtbar sind.

## 303. Pet. 325.

173 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 23 Z. (9½ × 7; 6⅔ × 5<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr wasserleckig, besonders am oberen Rande, und zwar so sehr, dass nur ein Theil des Textes frei davon geblieben ist. Dies gilt namentlich von der zweiten Hälfte desselben. Bl. 1 hat ein Loch im Text, der Rand 1—3 und 173 ausgebessert. Der Seitenrand ist in der Mitte der Handschrift beschädigt, so besonders auf f. 87—90; auch f. 172. — Der Text f. 24<sup>b</sup> und 25<sup>a</sup> ist fast zur Unleserlichkeit abgeschweert und ungültig; an f. 24<sup>a</sup> schliesst sich f. 25<sup>b</sup> unmittelbar an. — Material: Papier, braun, glatt, ziemlich stark. — Einband: schöner brauner Lederband mit reicher Goldverzierung. — Inhalt:

**Sura 2 bis 98 Ueberschrift.**

Es fehlen am Ende 2 Blätter. Ausserdem fehlt nach f. 166 ein Blatt (Sura 74, 5 bis 76, 1).

Die Handschrift beginnt mit Sura 2, deren Titel und Verszahl in zwei auf Blatt 1<sup>a</sup> oben und unten angebrachten Goldleisten steht.

Die Schrift ist sehr klein und fein, aber gleichmässig, schön und sorgfältig; sie hat auch durch die Wasserflecke an Lesbarkeit nicht verloren. — Zahl der Buchstaben auf der Zeile

etwa 40. — Die Wörter treten als Ganzes, nicht in einzelnen Buchstabengruppen, auf; der Raum zwischen denselben ist sehr gering. Ein Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet nicht statt. Die Buchstabenzüge haben im Ganzen das Gepräge des Magrebi; Schluss-ن, ی, ہ, ص haben ihren vollen runden Schwung, ی ist bisweilen auch nach rechts gewendet, Anfangs-ع hat eine grosse Rundung oben, ح in Mitten des Wortes ist öfters wie ein schräger Strich durch die Linie, ص ist langgezogen. Die Köpfe der Buchstaben, etwas eckig, sind hohl. Schluss-م hat einen runden Strich nach links unter der Linie; Schluss-ل geht unter die Linie hinab. — Diakritische Punkte sind reichlich gesetzt, obgleich sie ihrer Feinheit wegen nicht immer zur Geltung kommen, zum Theil auch abgescheuert sein mögen. Dasselbe gilt von den Vocalen (welche durch kleine rothe Punkte bezeichnet sind). Lang ā ist ausgedrückt: die Nunation durch zwei rothe Punkte über einander (und auch neben einander) angezeigt. — Von den Lesezeichen ist Tesdid, in grüner Farbe, gesetzt, auch Medda, die übrigen nicht. — Die Verse sind durch kleine gelbe Punkte von einander abgetheilt, grössere Abtheilungen am Rande durch grössere Kreise mit Goldverzierung angezeigt. — Die Ueberschriften sind in grösserer Goldschrift, die am Rande in eine Verzierung ausläuft: bloss Titel und Verszahl.

### 304. Min. 296.

21 Bl. Quer-4<sup>b</sup>, 16 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 18<sup>cm</sup>). — Zustand: der Text ist wasserfleckig geworden, besonders Bl. 1—9 u. 17—19; dadurch sind die Seiten an einander geklebt und haben beim Trennen der Blätter von einander gelitten, abgesehen davon, dass sie schon durch die Flecken ohnehin beschädigt sind. Der dazu gehörige Rand scheint noch mehr gelitten zu haben, denn er ist rings um den Spiegel der Schrift abgeschnitten und ein neuer Rand sorgfältig um die Blätter geklebt. Dann ist auf diesem Rande, um den Text herum, eine breite Goldlinie, dann

eine feine blaue Linie gezogen, und weiter nach dem Rande hin noch eine schmale Goldlinie, so dass das Ganze gefällig aussieht. — Material: das eigentliche Textblatt ist Pergament, ziemlich stark, gelblich, glatt; der Rand gelbes, starkes und glattes Papier. — Einband: schwarzer Lederband mit Goldleisten: die Aussenseiten des Deckels sind mit geblütem Wollenzeug ausgelegt. — Inhalt:

- F. 1—16: Sura 2, 7 [ا] لاخر bis 2, 192 وانفقوني  
 17. 18: Sura 2, 206 فامسك انعقاب bis 2, 229 فامسك  
 19: Sura 14, 26 وما كان bis 14, 39 تبعني  
 20: Sura 15 Ueberschrift bis 15, 28 من جاء  
 21: Sura 16, 94 الله به bis 16, 108 عظيم

Nach f. 16 u. 19 fehlt je 1 Blatt; nach f. 18 ist eine sehr grosse Lücke, nach f. 20 fehlen etwa 10 Bl.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, gleichmässig. Von schöner Schwärze, die aber ins Bräunliche überzugehen angefangen hat; übrigens ziemlich oft etwas abgescheuert. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist etwa 25—30. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt im Durchschnitt mindestens  $\frac{1}{2}$  cm. Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und fast ausgefüllt; Schluss-ن und ل gehen gerade unter die Linie, mit geringer Biegung unten nach links; Schluss-م hat den Strich auf der Linie; Schluss-ي hat eine Biegung nach rechts und unter der Linie eine solche nach links; mit gewissen Buchstaben verbunden ist es ein rund angesetzt nach rechts gehender langer Zug. Das allein stehende ي gleicht dem End-ن, nur dass es auf der Linie eine nach rechts offene Krümmung hat. Anfangs-ع ist oben etwas gekrümmt, ك u. د sind ziemlich leicht zu verwechseln; Schluss-ق geht ziemlich weit mit geradem Strich unter die Linie und setzt dann einen runden Schwung nach links an; das Anfangs-ا geht gerade herunter mit sehr geringer Biegung unten nach rechts. — Diakritische Punkte fehlen, doch stehen solche f. 21<sup>b</sup> und scheinen daselbst nicht nachträglich gesetzt. Einige Male, z. B. f. 15<sup>b</sup>, 18<sup>b</sup>, stehen über ش drei Punkte in gerader

Linie. — Die Vocale sind durch rothe Punkte bezeichnet und recht häufig, die Nunation durch zwei solche, über oder neben einander, angezeigt. Lang ā im Worte oft nicht ausgedrückt, z. B. *البيّنات* *بِا قَوْمِ يَتَّقُونَ* für *قَوْمِ*. — Lesezeichen, wie Tešdid, nicht vorhanden. — Die Verse nicht einzeln, sondern in grösseren Gruppen abgetheilt durch etwas grössere rothe Kreise, in denen Buchstaben als Zahlzeichen stehen. — Die Uberschriften sind roth: ganz kurz nach vorausehendem *سورة* der Name u. die Verszahl.

### 305. We. 1913.

210 Bl. Folio, 23—25 Z. (34 × 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 27: 28 × 22<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; auch besonders im Anfang und am Ende fleckig; der Rand oft ausgebessert, auch nicht selten der Rücken. Bl. 210 eingerissen und fein überklebt. — Material: Pergament, dick, gelblich, zum Theil auch weisslich, glatt, in der unteren Hälfte etwas kraus gezogen. — Einband: schöner brauner Lederbd. — Inhalt:

F. 1—4. 186. 5—126: Sura 2, 28 *أَنبَىٰ أَعْلَمَ مَا قَرَّبَ*  
bis Sura 21, 109 *قَرَّبَ*  
„ 127—134: Sura 22, 18 *فَتَبَيَّنْتُمْ* bis 24, 33 *فَتَبَيَّنْتُمْ*  
„ 135—145: Sura 24, 50 *حَتَّىٰ إِذَا* bis 27, 86 *حَتَّىٰ إِذَا*  
„ 146—185. 187—206: Sura 34, 46 *لَدِمْنَا* bis 74, 1 *أَوَّلَكُمْ*  
„ 207—210: Sura 78, 35 *فِيهِ نَعْوَا* bis 90, 18 *أَوَّلَكُمْ*

Nach f. 126 u. 134 fehlt je 1 Blatt, nach f. 145 etwa 18 und nach f. 206 4 Blätter. Unten auf f. 126<sup>b</sup> sind einige Zeilen von später Hand ergänzt, um die an Sura 21 fehlenden wenigen Verse zu vervollständigen.

Schrift: ziemlich gross, weniger gleichmässig und schön, als es bei dieser Schriftart üblich ist; die Dinte ist meistens ins Bräunliche übergegangen und vielfach theils verblasst, theils abgeschuert, z. B. f. 31<sup>b</sup>. In diesem Falle sind in der Regel die Züge mit glänzend schwarzer Dinte nachgezogen: was zu Anfang und besonders in der 2. Hälfte sehr häufig geschehen ist. — Die Buchstaben haben nicht die dicken und zum Theil dicht gedrängten Formen, sondern sind gleichmässig in die Breite

gezogen. — Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 23—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist  $\frac{6}{10}$  bis  $\frac{9}{10}$  cm. Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Anfangs-ا is unten ziemlich stark gekrümmt. Anfangs-ع hat nicht oben eine Rundung, sondern setzt nach rechts hin einen kleinen schrägen Strich an den Grundstrich, so dass es einem umgekehrten Anfangs-ع gleicht, nur dass bei diesem der obere Strich dicker ist. Schluss-ن u. ل gehen ziemlich lang, mit kleiner Krümmung am Ende, unter die Linie, doch kann ل auch auf derselben stehen; Schluss-م steht auf derselben, mit einem kleinen dicken Endstrich. ه u. و fast ganz gleich. Schluss-ع ist mit einem grossen Schwung unter der Linie ausgestattet. Schluss-ي gleicht dem ن, setzt aber eine Rundung oben nach rechts hin an; es kann aber auch von dieser Rundung aus unmittelbar unten nach rechts in langem Strich gezogen werden. Mitten im Worte erscheint ح oft nur wie ein durch die Linie gehender schräger Strich. — Diakritische Punkte sind ursprünglich ziemlich oft gesetzt als recht kleine Striche. ش hat 3 Striche neben einander, ث etwas schräg übereinander. — Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, sind in der Regel gesetzt, die Nunation mit 2 solchen Punkten über oder neben einander angezeigt, das lange ā sehr oft nicht ausgedrückt. Die Lesezeichen, wie Tešdid, nicht angewendet. — Die Versabtheilung gewöhnlich mit 6 kleinen Strichen in 3 schrägen Reihen angezeigt, ausserdem noch grössere Versgruppen durch einen grösseren, in der Regel schwarzen, roth umzogenen Punkt bezeichnet. — Die Uberschriften sind klein, etwas flüchtig, in rother Schrift. Vor dem Titel der Suren steht *فاتحة سورة*, bisweilen kommt auch noch ausser Titel und Verszahl ein Zusatz vor, wie bei Sura 48 f. 178<sup>a</sup>: *وعسى يذكر فيينا النبي*. Am Rande stehen keine besonderen Angaben für Text-Eintheilung.

## 306. We. 1952.

14 Bl. 8<sup>vo</sup>, 8 Z. ( $18 \times 12\frac{1}{2}$ ;  $12\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{3}$ cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber, auch nicht frei von Flecken. — Material: Papier, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 2, 69 **وَالْمَعْرَبِ** bis 2, 109 **نَمَا نَبِيْثٌ**

Schrift: ist gross, aber nicht recht gleichmässig, mit etwas spitzen Zügen, in kräftiger schwarzer Farbe. — Zahl der Buchstaben in den Zeilen durchschnittlich 15—17. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist im Ganzen  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{3}{10}$ cm. Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind in der Regel nicht voll, sondern hohl; **ن** und **ي** am Ende haben einen einfachen Schwung nach links, ohne Schnörkel; auch **و** am Ende hat eine gehörige Biegung nach links; anfangendes **ع** ist gross und oben stark gerundet, **ح** ist möglichst spitz und erscheint in Verbindung mit manchen Buchstaben wie ein schräger Strich durch die Linie. Anfangs-**ا** ist ein spitz verlaufender gerader Strich, der bisweilen nach rechts hin gebogen ist. End-**م** hat einen geschwungenen Strich nach links; es gleicht sehr einem End-**و**. — Die diakritischen Punkte sind gesetzt; ebenso auch die Vocale, durch rothe Punkte bezeichnet, und die Nunation durch rothe Doppelpunkte, über oder neben einander gesetzt. Lang **ā** ist mit **ا** geschrieben. — Die Lesezeichen sind blau: Tesdid ein kleines **~**, Medda ein längerer horizontaler Strich, (der übrigens oft unangehörig steht), Hamza **ء**; Ğezm und Weġla fehlen. — Die Verse durch grössere gelbe Punkte abgetheilt; grössere Versgruppen am Rande durch ein grösseres blumenartiges Zeichen angedeutet. Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden. (Gehört der späteren Zeit an.)

## 307. Pet. 37.

164 Bl. Queer-4<sup>vo</sup>, 17 Z. ( $17\frac{1}{2} \times 24$ ;  $12\frac{1}{2} \times 10\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: recht unsauber u. fleckig, am Rande öfters aus-

gebessert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich, glatt. — Einband: rothbranner Lederband. — Inhalt:

F. 1 — 64: Sura 2, 282 **وَالْآخِرِيْ وَلَا** bis 10, 78

” 65—142: Sura 11, 16 **تَعْلَمُوْنَ** bis 34, 10 **اَسْمٰكِيْنَ**

” 143—150: Sura 35 Anfang (ohne Ueberschrift) bis 38, 28 **اَوْ لَوْ**

” 151—164: Sura 39, 16 **اَنْزَلْنَاهُ** [1] bis 44, 2 **عَمِدٍ**

Nach f. 64, 142, 150 fehlen je 2 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, mit gewisser Gewandtheit, gleichmässig. An sehr vielen Stellen abgescheuert, besonders im Anfang. Auf den gegenüberstehenden Seiten haben sich vocalische und auch andere Punkte oft abgedruckt. Die Schrift hat ihr kräftiges Schwarz bewahrt, ausser an den abgescheuerten und beschädigten Stellen; dagegen ist das Roth der Ueberschriften öfters verwischt und beschädigt. — Zahl der Buchstaben in der Zeile e. 45—50. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen  $\frac{2}{10}$ — $\frac{4}{10}$ cm. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen ist statthaft. — Die Köpfe der Buchstaben sind hohl. Anfangs-**ا** hat einen geringen Schwung unten, Anfangs-**ع** gleicht dem der späteren Schrift, doch ist seine Rundung oben nicht so vollständig; im Worte gleichen sich **م** u. **ن** u. **ف**, nur ist das erstere ein wenig niedriger; Schluss-**م** hat einen kleinen Strich auf der Linie, **و** geht tief hinab mit eckiger Biegung nach links, **ل** geht nicht voll so tief, End-**ي** hat nicht weit unter der Linie eine nach links offene Biegung oder auch einen nach rechts gehenden längeren Schwung dicht unter der Linie; Schluss-**و** gleicht jenem **ي**; **و** u. **و** sind fast gleich. — Diakritische Punkte sind gesetzt: für **ش** 3 Punkte in einer Linie; **ت** hat die Punkte so wie später üblich. Die Vocale durch rothe Punkte bezeichnet, die Nunation durch 2 Punkte über oder neben einander. Lang **ā** u. **ū** sind sehr oft unbezeichnet geblieben, z. B. **اَسْحٰجُوْنِيْ** für **اَسْحٰجُوْنِيْ**; **يَسْتَدْنُوْنَكَ** für **يَسْتَدْنُوْنَكَ**, **لِنَنْظَرِيْنَ** u. s. w. — Die Lese-

zeichen, wie Tešdid, nicht gebraucht. — Die Verse abgetheilt durch 4 kleine schräge Striche; grössere Versgruppen durch grosse schwarze Punkte mit rothen Strichen. — Die Ueberschriften sind roth und beginnen so: فاتحة سورة, dann folgt Titel und Verszahl. — Am Rande keine Angaben für Text-Eintheilung.

### 308. We. 1920.

6 Bl. Quer-4°, 16 Z. ( $17\frac{1}{2} \times 26\frac{1}{2}$ ;  $12\frac{1}{2} \times 22^m$ ). — Zustand: nicht recht sauber; in der unteren Hälfte fleckig, auch beschädigt wie f. 3, 6 u. ausgebessert. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 3, 9 من قبلهم bis 3, 117 جميع

Schrift: ziemlich gross und kräftig, ins Bräunliche übergehend, an einigen Stellen etwas abgeseuert, bes. f. 1<sup>b</sup>. Es kommen hier schon mehr die Wortganzen zur Geltung, da der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen weniger beträchtlich als sonst meistens ist, dieselben sich also weniger scharf abgrenzen. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist etwa 40. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt gefüllt. Anfangs-ا hat unten einen kleinen Schwung nach rechts, ع oben nur eine kleine Rundung; Schluss-ن ist ein runder Strich nach unten, der etwas dick abschliesst; Schluss-ي eine ziemlich kleine nach links offene unter der Linie angehängte Rundung; es kann aber auch bei manchen Buchstaben ein dicht unter der Linie nach rechts gehender längerer Strich sein; Schluss-ن gleicht in der angehängten Rundung dem ي; Schluss-م geht mit einem etwas nach links gehenden Strich unter die Linie; و u. د haben dieselbe Form. Schluss-ل geht ziemlich weit unter die Linie und macht nur eine geringe Biegung unten nach links. Im Worte erscheint ح öfters wie ein durch die Linie gehender schräger Strich. — Diakritische Punkte sind

ziemlich viel angewendet; ش u. ث so wie später üblich. Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, stehen häufig, desgleichen die Nunation. 2 solche Punkte über oder neben einander. Lang ā ist häufig nicht besonders ausgedrückt. Von den Lesezeichen, wie Tešdid, ist kein Gebrauch gemacht. — Die Verse abgetheilt durch 3 kleine schräge Striche; grössere Versgruppen durch ziemlich grosse rothe Punkte oder auch eine grössere Verzierung im Text, wie f. 5<sup>b</sup>, 8. Ueberschriften sind hier nicht vorhanden; ebensowenig Randangaben für Text-Eintheilung.

### 309. We. 1953.

2 Bl. 8°, 12 Z. ( $21\frac{1}{4} \times 17$ ;  $15 \times 13\frac{1}{2}^m$ ). — Zustand: sehr brüchig und daher die eine Seite der Blätter fein überklebt, wodurch die Haltbarkeit gewonnen und die Deutlichkeit der Schrift verloren hat. — Material: Papier, braun, ziemlich stark u. glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 3, 30 عليهم bis 3, 45 قال الله

Schrift: ziemlich klein, mit einiger Gewandtheit und doch noch steif genug, auf dem Uebergang stehend zu dem geläufigeren Magrebi. Nicht die einzelnen Buchstabengruppen, sondern die Worte als Ganzes machen sich geltend. Die Vocalisation nicht mehr durch rothe Punkte, sondern durch schwarze Striche, wie später üblich. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile e. 29—32. Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen ist statthaft. — Die Köpfe der Buchstaben sind hohl und eckig; Anfangs-ا ist fast ein gerader Strich mit einem Ansatz oben nach links; anfängendes ح ist spitz und geht etwas schräg unter die Linie mit seiner Spitze, erscheint mitten im Worte wie ein schräger Strich durch die Linie, و u. د sind völlig verschieden, so auch ر u. د; End-ن hat einen nach links gehenden langen fast runden Zug, ähnlich das End-ي, welches aber noch auf der Linie durch einen runden Zug mit dem

vorhergehenden Buchstaben verbunden ist, ähnlich auch das End-ق. Schluss-ل steht mit langem linksgehenden Zuge auf der Linie, oder geht mit etwas kürzerem unter dieselbe; Schluss-م geht mit einer leichten Biegung unter dieselbe. Das anfangende ع hat die später übliche Form. — Die diakritischen Punkte stehen sehr zahlreich; die Vocale und die Nunation und die Lesezeichen (wie Tešdid) gleichfalls: Weča und Ġezm sind nicht gebraucht. — Zeichen für Versabtheilungen kommen nicht vor; ebenso wenig eine Ueberschrift oder eine Randangabe für Text-Theilung.

### 310. We. 1924.

1 Bl. Queer-4<sup>o</sup>, 16 Z. (19 × 26; 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 21<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; oben am Rande fleckig, schadhaf und ausgebessert. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 3, 40 اذ قالت bis 3, 54 دعونا

Schrift: gross, dick, kräftig. F. 1<sup>a</sup> recht stark abgescheuert. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 30—32. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen durchschnittlich  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{3}{10}$  cm. — Ein Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und voll bis auf einen kleinen Punkt; Anfangs-ا hat unten einen eckigen Zug, dagegen Schluss-ن u. ل mehr eine kleine Biegung; Schluss-ي hat eine ziemlich tief unter der Linie stehende kleine Rundung nach links, aber auch bei gewissen Buchstaben eine kürzere Biegung nach rechts mit langem Strich; End-ق ist jenem بي ähnlich; و u. د sind sich fast gleich, Anfangs-ع hat oben nur eine kleine Rundung nach rechts; Schluss-م hat keinen Endstrich, weder auf noch unter der Linie. — Diakritische Punkte kommen fast gar nicht vor, ausser ein paar Mal ganz kleine Punkte und auch einige kleine schräge Striche. — Die Vocale sind häufiger (durch rothe Punkte) bezeichnet, die Nunation durch 2 rothe Punkte

über, auch neben einander. Lange Vocale sind öfters unbezeichnet geblieben. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, sind nicht angewendet. — Die Verse sind nicht einzeln abgetheilt, sondern nur in grösseren Gruppen; zur Bezeichnung dafür dienen vier farbige Punkte in einem Kreise. — Ueberschriften und Randangaben fehlen hier.

### 311. We. 1941.

2 Bl. Queer-8<sup>o</sup>, 8 Z. (12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: stark fleckig, auch unsauber und f. 1<sup>b</sup> unten zur Seite etwas im Text beschädigt. — Material: Pergament, dick, glatt, gelb. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

Sura 3, 164 عوسر bis 3, 175 عوسر

Schrift: gross, stattlich, gleichmässig. Auf f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> ist die Schrift etwas abgescheuert und die Farbe der Buchstaben nicht so kräftig schwarz wie auf Bl. 1<sup>a</sup> u. 2<sup>b</sup>. — Buchstabenzahl der Zeilen c. 22—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt durchschnittlich  $\frac{4}{10}$  bis  $\frac{5}{10}$  cm. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Beim Schluss-م geht der Strich gerade unter die Linie, aber nicht lang; Schluss-ن ist ein etwas krumm unter die Linie lang heruntergehender Strich, mit eckiger Wendung nach links; Schluss-ح hat eine kleine, ع eine grosse Rundung nach rechts; Schluss-ل geht nur wenig unter die Linie; Schluss-ي hat den Schwung nach links, kommt aber auch bei einzelnen Wörtern nach rechts hin gewendet vor. Schluss-ق kommt hier nicht vor. Die Köpfe der Buchstaben sind bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Das Anfangs-ع hat oben nur eine kleine Rundung. Anfangs-ا ist ein gerader Strich. — Die diakritischen Punkte sind meistens gesetzt, bei ش stehen die Punkte in einer Reihe, bei ث stehen sie so . . . — Die Vocale sind überall gesetzt und mit rothen Punkten ausgedrückt, die Nunation ist mit 2 neben oder über einander stehenden rothen Punkten bezeichnet. Lang ā im Worte ist bisweilen nicht ausgedrückt. —

Die Lesezeichen, wie Tešdid, Hamza, fehlen; nur ist der Artikel kenntlich gemacht durch einen horizontalen rothen Strich zwischen  $\dot{\text{ا}}$  u.  $\dot{\text{آ}}$ . — Die einzelnen Verse sind nicht abgetheilt, aber grössere Gruppen haben am Ende einen Goldpunkt. Am Rande f. 1<sup>a</sup> steht ein Zeichen (Kreis mit Goldverzierung) für Text-Abschnitt.

### 312. Mq. 689.

D f. 1.

5 Bl. Queer-4<sup>o</sup>, 11 Z. ( $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ ;  $10\frac{1}{2} \times 16^{\text{cm}}$ ). — Zustand: etwas unsauber und löcherig auch im Text und daher mit feinem Papier (?) beklebt. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich, glatt. — Einband: loses Blatt, in einem Pappdeckel liegend, zusammen mit f. 2—5. — Inhalt:

Sura 3, 186  $\text{عَمَّا جَزَرُوا}$  [خَرَجُوا] bis 3, 194  $\text{بِسْمِ اللّٰهِ}$

Schrift: gross, stattlich, kräftig, gleichmässig; f. 1<sup>b</sup> ziemlich stark abgeseuert. Die schwarze Farbe ist schon etwas ins Bräunliche übergegangen. — Die Zahl der Buchstaben ist 18—20. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist  $\frac{6}{10}$  bis  $\frac{8}{10}^{\text{cm}}$ . — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und meistens ganz ausgefüllt; Anfangs- $\dot{\text{ا}}$  ist unten schwungvoll, Anfang- $\text{ع}$  hat oben rechts nur eine kleine Biegung. Schluss- $\text{م}$  hat nur einen ganz kleinen Strich auf der Linie, Schluss- $\text{ن}$  geht ziemlich tief unter die Linie und hat eine nur kleine Biegung nach links,  $\dot{\text{ا}}$  geht weniger tief und biegt noch weniger nach links; Schluss- $\text{ي}$  hängt unter der Linie einen ziemlich grossen nach links gewendeten Schwung an oder setzt einen weit nach rechts gehenden Strich dicht unter der Linie an; Schluss- $\text{ن}$  setzt an einen geraden Strich einen jenem  $\text{ي}$  ähnlichen, etwas kleineren Schwung an;  $\text{و}$  u.  $\text{آ}$  sind fast gleich und lassen sich sehr lang dehnen, ebenso wie auch  $\text{ح}$  u.  $\text{ط}$ ; im Worte sind  $\text{م}$  u.  $\text{ن}$  u.  $\text{ف}$  sehr ähnlich. — Diakritische Punkte in Form kleiner, schräger Striche angewendet;  $\text{ش}$  mit

drei Strichen in einer Reihe,  $\text{و}$  mit drei in schräger Reihe stehenden. — Die Vocale reichlich gesetzt und mit rothen Punkten bezeichnet; die Nunation mit 2 rothen Punkten, neben oder über einander, angezeigt; das lange  $\text{ā}$  öfters nicht ausgedrückt. Die Lesezeichen, wie Tešdid, nicht angewandt. — Die Verse durch 4 kleine schräge Striche abgetheilt, grössere Gruppen durch einen grösseren verzierten Kreis. Am Rande keine Zeichen für Eintheilung des Textes. Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

Dieses Blatt und die zwei anderen unter dieser Nummer mitgezählten Bruchstücke sind ein Geschenk von Dr. C. A. v. Asehenbaeh in Corfu an die Königliche Bibliothek; die Correspondenz desselben mit Mommsen darüber und ein auf Bl. 1 bezüglicher Brief Dillmann's, nebst dessen Erklärung der Vorderseite von Bl. 1, liegen dieser Nummer bei.

### 313. We. 1915.

83 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 9 Z. ( $15 \times 21$ ;  $8 \times 14$ — $14\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: im Ganzen schlecht: voller Flecken, besonders im Anfang und in der Mitte am Rücken (um f. 68 herum); ausserdem in der unteren Hälfte wasserfleckig und auch löcherig, wie f. 27, 28. Der Rand, auch oben, oft ausgebessert, so besonders im Anfang (wo Bl. 1 arg beschädigt ist) und zu Ende. — Material: schönes gelbes Pergament, stark und glatt. — Einband: schöner brauner Lederband. — Inhalt:

Sura 4, 75  $\text{يَوْمَئِذٍ}$  bis 6, 20  $\text{مَعِيمٍ}$

Schrift: gross, kräftig, schön, gleichmässig; das Schwarz etwas gebräunt, viele Seiten abgeseuert, an einigen Stellen die Züge schlecht nachgemalt, wie f. 68<sup>b</sup>; so besonders auch f. 83<sup>a</sup>, wo die ursprünglichen Züge fast ganz verblasst sind. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist 15—20. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist  $\frac{5}{10}$  bis  $\frac{8}{10}^{\text{cm}}$ . — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs- $\dot{\text{ا}}$  ist ein gerader Strich; Anfangs- $\text{ع}$  ist lang und spitz, wie  $\text{ح}$ , und hat oben nach rechts nur eine geringe Rundung; Schluss- $\text{م}$

hat den Strich gerade nach unten; Schluss-ن geht ziemlich tief unter die Linie und biegt links mit einem geraden, ziemlich langen Strich; Schluss-ل geht etwas weniger tief, mit kürzerem Strich; د u. ذ sind lang gezogen und fast gleich; Schluss-ي macht ziemlich dicht unter der Linie eine nach links offene starke Rundung, hat aber auch fast unmittelbar unter der Linie einen kurzen Strich nach rechts; Schluss-ن gleich jenem ي, doch ist seine Rundung unter der Linie etwas weniger gross. Auch ط u. ظ sind langgezogen und der abschliessende Zug in ط gleich durchaus dem Schluss-ن. Die verbindenden oder schliessenden Striche von Buchstaben wie ت sind bisweilen mindestens eine Viertelzeile lang. — Diakritische Punkte sind zahlreich gesetzt; ش hat drei Punkte in gerader Linie, aber doch auch in der späteren Weise ۛ; und ب hat die 3 Punkte in dieser späteren Weise. — Die Vocale sind ziemlich zahlreich gesetzt und mit rothen Punkten bezeichnet; die Nunation hat 2 solche Punkte über oder auch neben einander; lang ā ist oft nicht ausgedrückt, z. B. بجدل. فاصطدوا. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, sind nicht gesetzt. Ein grüner Punkt kommt öfters bei (End-) s vor, findet sich aber auch bisweilen bei anderen Buchstaben. — Versabtheilung findet nicht statt, ausser bei grösseren Versgruppen, wo dann 4 farbige Punkte, in einen Kreis eingeschlossen, stehen. — Die Überschriften, in Goldschrift, ganz kurz: Titel und Verszahl. — Am Rande ist keine Text-Eintheilung angegeben.

### 314. Mq. 372.

167 Bl. Quer-4<sup>o</sup>, 17 Z. (auf f. 130<sup>b</sup> 18 Z.) (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 24; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen nicht recht sauber; besonders im Anfang und am Ende fleckig. F. 141 unten durchgeissen und beklebt. — Material: Pergament, stark, glatt, gelb. — Einband: brauner Lederbd. — Inhalt:

Sura 4, 89 وما الي يوم

Es fehlt je ein Blatt nach f. 60 (Sura 9, 39—51); 61 (Sura 9, 65—75); 65 (Sura 9, 118—128).

Die Schrift ist ziemlich gross, breit, kräftig und gefällig. Ihre Schwärze ist oft schon etwas in tiefbraun übergegangen, an sehr vielen Stellen aber blasser geworden und an noch viel mehreren abgeschweert, zum Theil sehr erheblich. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 23—25; der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich mindestens  $\frac{5}{10}$ <sup>cm</sup>; das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die einzelnen Buchstaben haben ganz denselben Charakter wie die bei No. 304 beschriebenen, wie sie auch von derselben Grösse sind. — Die diakritischen Punkte fehlen auch hier; die Vocale ziemlich zahlreich durch rothe Punkte bezeichnet, die Nunation durch 2 solche, über oder neben einander stehend. Lang ā im Worte sehr oft nicht ausgedrückt, كتاب für كتاب, كتاب für الصلاة, الخراب etc. — Lesezeichen, wie Tešdid, nicht vorhanden. Allein, neben dieser ursprünglichen Textbezeichnung, geht eine andere aus viel späterer Zeit einher, welche den ganzen Text in der mit den späterhin üblichen Vocal- und Lesezeichen (in rother Farbe) vollständig versehen hat, wodurch derselbe ein etwas buntes Aussehen erhalten hat. — Die Versabtheilungszeichen stehen nur nach grösseren Gruppen in Form grösserer Goldrosetten. — Die Überschriften in Goldfarbe: bloss Titel und Verszahl. Die der 25. Sura fehlt f. 158<sup>a</sup>: sie ist von ganz später Hand in flüchtigen modernen Zügen übergeschrieben. — Am Rande keine Bemerkungen über Textabtheilung.

### 315. We. 1954.

8 Bl. 8<sup>o</sup>, 9 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 18; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, besonders im Anfang; ausserdem wurmstichig am Rande und ausgebessert. — Material: Papier, bräunlich, ziemlich dünn, glatt. — Einband: rother Lederband. — Inhalt:

Sura 4, 113 ان يضلوك

bis 4, 146 بعد ابدن ان



Schrift: ziemlich gross und kräftig, auf der Uebergangsstufe zum Neslī oder Magrebī stehend; die Wortganzen, nicht mehr die einzelnen Buchstabengruppen, machen sich geltend. Die Züge sind weniger geschwungen und spitzer als in der älteren Zeit; die diakritischen Punkte erscheinen als zu den betreffenden Buchstaben gehörig, nicht als beiläufig und unwesentlich, sind daher auch immer gesetzt. Die Vocale werden allerdings noch wie früher mit rothen Punkten bezeichnet. — Zahl der Buchstaben auf der Zeile etwa 20—22. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Wörtern ist gering. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen zulässig. — Die Köpfe der Buchstaben sind spitz (dreieckig) und hohl. Anfangs-ا ist ein gerader Strich, mit dem Ansatz oben links; ح hat oben rechts eine grosse Rundung. Schluss-م zieht den Strich gerade herunter, Schluss-ن macht unter der Linie eine grosse Rundung nach links hin, ebenso auch ج, Schluss-ل geht nicht weit unter die Linie, mit einer kleinen Biegung nach links; ح mitten im Worte gleicht bisweilen einem schrägen Strich durch die Linie; د u. ذ gleichen sich nicht mehr. — Ausser den diakritischen u. vocalischen Zeichen kommt auch die Nunation, durch 2 rothe Punkte über oder neben einander so wie früher bezeichnet, vor. Das lange ā ist ausgedrückt. — Die Verse sind nicht einzeln abgetheilt, sondern in Gruppen von 5 Versen. Bei den Fünfern steht ein Goldpunkt, blau eingefasst, bei den Zehnern ein ähnlicher Punkt (Stern) im Text und am Rande ein verzierter Kreis, mit der Verszahl in Goldbuchstaben. — Eine Ueberschrift findet sich hier nicht.

### 316. We. 1916.

50 Bl. gross Quer-4<sup>o</sup>, 7 Z. (20 × 28; 12 × 20<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich schlecht. Hauptsächlich in der unteren Hälfte fleckig, brüchig, schadhafte und ausgebessert; allein häufig ist auch der obere Rand und bisweilen der Seiten-

rand ausgebessert. — Material: Pergament, dick, ursprünglich gelblich, jetzt meistens dunkler, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Inhalt:

F. 1—48: Sura 4, 158 **وَمَنْ كَفَرَ** bis 5, 84 [أ] **وَمَنْ كَفَرَ**  
F. 49. 50: Sura 10. 42 **وَمَنْ كَفَرَ** bis 10. 49 **مِمَّنْ كَفَرَ**

Schrift: gross, kräftig, schön und gleichmässig; an nicht wenigen Stellen etwas abgeseuert. Das ursprüngliche Schwarz etwas ins Tiefbraune übergegangen. — Die Buchstabenzahl in der Zeile ist etwa 14—18.

Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich mindestens 1<sup>cm</sup>. — Die Wörter werden am Ende der Zeilen gebrochen. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross, rund und ausgefüllt bis auf einen kleinen Punkt. Anfangs-ا ist unten sehr schwungvoll und nimmt vielen Raum ein; ح, د, ذ u. ث sind sehr lang gezogen, ح u. د einander sehr ähnlich. End-ن geht tief unter die Linie und erhält einen kleinen Strich unten nach links; ebenso End-ل; alleinstehendes ي sieht fast ganz wie alleinstehendes ن aus, nur dass es noch eine nach rechts gehende grössere Rundung auf der Linie hat; das schliessende ي hängt sich unter der Linie mit einem eckigen Schwung, der nach links geht, an den vorhergehenden Consonanten; beide ي aber kommen auch mit der Wendung nach rechts mittels langen Striches vor; End-ق hat denselben eckigen Schwung wie jenes ي unter der Linie; Anfangs-ح hat oben nur eine geringe Rundung nach rechts und gleicht sonst dem anfangenden ح; Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie. — Diakritische Zeichen sind in Form kleiner Striche gesetzt, ein oder zwei oder drei neben oder über einander, sogar bei schliessendem ن. — Die Vocale stehen ziemlich häufig, durch rothe Punkte bezeichnet; die Nunation durch 2 neben oder über einander. Lang ā zum Theil nicht ausgedrückt. — Lesezeichen, wie Hamza, Tešdid, kommen nicht vor. Ein grüner Punkt steht bisweilen bei س, ر, م, aber auch bei anderen Buchstaben. —

Die einzelnen Verse durch kleine Goldrosetten abgetheilt. Andere Texttheilungen für grössere Versgruppen durch grössere Kreise im Text mit Goldverzierung und darin stehender Zahl der Zehner angezeigt: die Zahl stimmt aber keineswegs zu der in den Suren üblichen Verszahl. Am Rande stehen dergleichen Angaben nicht. — Die Ueberschrift auf breiter Goldleiste mit reicher Verzierung in Goldschrift, welche in Verzierung am Rande ausläuft.

### 317. We. 1922.

4 Bl. Quer-4<sup>te</sup>, 15 Z. (19 × 27: 12 × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—19<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; der Rand öfters schadhaf und auch der Text f. 1. 4, und beides ausgebessert. — Material: schönes Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 5, 88 فاتنا بيم bis 5, 93 واحذروا [أ]  
 4: Sura 6, 16 عنه bis 6, 25 جاءوك  
 2: Sura 7, 51 يوم bis 7, 57 عذاب  
 3: Sura 7, 75 [الم] سليمان bis 7, 85 آمنوا [أ]

Die Blätter folgen also: 1. 4. 2. 3. Nach jedem derselben ist eine grössere Lücke.

Die Schrift ist sehr schön und gleichmässig. Das tiefe Schwarz geht zum Theil schon in braun über (f. 1); einige Stellen, besonders f. 1<sup>b</sup>, sind etwas abgeseuert. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-ا hat nach rechts einen grossen Schwung; Anfangs-ع hat oben nach rechts nur eine kleine Rundung, gleicht im Uebrigen dem ح; Schluss-ن geht ziemlich tief unter die Linie und hat unten einen kleinen geraden Strich; ganz ebenso ist der abschliessende Strich des ح; Schluss-ل geht nicht ganz so tief unter die Linie wie ن und macht unten nur eine kleine gerade Wendung nach links. Schluss-م steht auf der Linie mit einem ganz kleinen Strich; Schluss-بي wendet sich unter der Linie mit einer ziemlich kleinen Biegung nach links, oder dicht unter der Linie mit einem langen Strich nach rechts; Schluss-ن

hat einen noch etwas kleineren Schwung als jenes ع; د u. ذ sind sich gleich und werden zum Theil so lang gezogen, dass ein Wort wie ذكك eine halbe Zeile einnimmt, f. 2<sup>b</sup>, 7. — Diakritische Punkte sind nicht verwendet bis auf ein paar Stellen. Die Vocale, rothe Punkte, sind häufig gesetzt, desgleichen die Nunation, Doppelpunkte neben oder über einander. Lang ā ist oft nicht ausgedrückt. — Die Verse durch 4 kleine schräge Striche abgetheilt, grössere Gruppen durch Goldpunkte mit Verzierung. Dann steht in diesen die Zehnerzahl mit dem Zahlbuchstaben, am Rande aber gewöhnlich ein grösserer goldverzierter Kreis mit dem Zahlworte. Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

### 318. We. 1956.

28 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16—18 Z. (14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 12 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: in der oberen Hälfte wasserfleckig und daselbst f. 23 bis Ende durch ein Loch beschädigt, besonders f. 28; so auch im Anfang. Die letzten Blätter unten fleckig; und auch sonst nicht frei von Flecken. Ausserdem stellenweise etwas brüchig. — Material: Papier, bräunlich, stark, glatt. — Einband: Hlbfbzd. — Inhalt:

Sura 6, 48 وما bis 8, 49 والله بما

Schrift: ziemlich gross und dick, etwas flüchtig, ohne unendlich zu sein, aus späterer Zeit, so dass die Buchstabengruppen nicht mehr deutlich hervortreten, sondern das Wortganze zur Geltung kommt. Die Schrift hat das steife Gepräge des alten Neslī. — Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet gewöhnlich nicht statt. — Diakritische Punkte stehen auf den drei ersten Seiten selten und Vocale fehlen ganz. Aber von Bl. 2<sup>b</sup> an werden jene Punkte oft gesetzt (roth), aber nachlässig und inconsequent. So wird z. B. f. 2<sup>b</sup>, 6 das ح in حسابهم mit drei neben einander stehenden Punkten unter dem Buchstaben bezeichnet, Zeile 14 aber über dem Buchstaben, und ebendort das ش in gleicher Weise mit drei neben einander stehenden Punkten oben. Auch dienen diese Punkte bisweilen zur

Vocalbezeichnung, aber sehr ungenau. Mir scheint, dass alles dies nachträglich geschehen und der ursprüngliche Text nur so ist, wie ihn die ersten Seiten zeigen. Man kann dies daraus sehen, dass die wenigen hie und da stehenden ursprünglichen schwarzen Punkte meistens nachgemalt sind. — Lesezeichen sind gar nicht gesetzt. — Der Text ist nachlässig geschrieben, so dass theils Wörter verschrieben, theils fortgelassen sind. So steht f. 11<sup>b</sup> **وَارِه** für **وَارِه**, f. 9<sup>b</sup> ult. **مَسْحُوفَا** für **مَسْفُوحَا**, f. 12<sup>a</sup>, 1 **ذِيْدِرِي** für **ذِكْرِي**. F. 2<sup>b</sup>, 7 ist ganz wiederholt aus Zeile 6; f. 23<sup>b</sup>, 2 v. u. fehlt die Stelle Sura 7, 155 **وَتَهْدِي** bis 7, 187 **عِنْدَ اِلٰه** ganz. — Zu bemerken ist noch, dass der Text in Abschnitten geschrieben, die durch eine neue Zeile und einen besonders langen Strich eines der ersten Buchstaben erkennbar sind; jede Seite hat deren einen; gewöhnlich beginnen sie mit Anfang eines Verses, doch beginnt z. B. der Abschnitt auf f. 2<sup>b</sup> mitten im Verse. Ausserdem finden keine Versabtheilungen statt. Die Ueberschriften sind roth, bloss Titel der Sura und Verszahl; die der 7. Sura steht f. 11<sup>b</sup> unten am Rande, während die 2 Anfangszeilen derselben vorausstehen. — Am Rande stehen keine Zeichen für Text-Abschnitte.

### 319. We. 1959.

3 Bl. klein-Queer-8<sup>vo</sup>, 5 Z. ( $8\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{2}$ ;  $3\frac{3}{4} \times 7\frac{1}{4}$  cm). — Zustand: sehr fleckig und auch durch Nässe besehädigt. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich, etwas glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 6, 144 **ذِيْمُوْنِي** bis 6, 145 **اِفْتَرِي عَلَي**  
 „ 3. 2: Sura 6, 154 **صِرَاطِي** bis 6, 158 **رَبِّي**

Zwischen f. 1 und 3 fehlen 6 Blätter. Auf f. 3 folgt unmittelbar f. 2.

Schrift: dieselbe ist ziemlich gross und kräftig; aber das Meiste davon ist verwischt und besonders f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> kaum erkennbar. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist 13—15. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstaben-

gruppen ist durchschnittlich  $\frac{5}{10}$  cm. — Die Wörter werden am Ende der Zeilen gebrochen. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross, aber hohl; Schluss-**م** hat den Strich auf der Linie, **و** geht tief unter die Linie und setzt einen kleinen geraden Strich unten an; **ل** nimmt mit seinem Schwung unten viel Raum ein, **و** u. **ك** sind sich fast gleich. Diakritische Punkte fehlen; einige Vocale sind gesetzt; die Numation durch Punkte über oder neben einander bezeichnet. — Von den Lesezeichen ist Hamza durch einen grünen Punkt bezeichnet; von den übrigen ist hier nichts wahrzunehmen. — Die Verse werden durch Goldpunkte abgetheilt. — Ueberschriften und Randangaben sind hier nicht vorhanden.

### 320. We. 1914.

128 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 17—18 Z. ( $16 \times 21\frac{1}{2}$ ;  $11 \times 16$  cm). — Zustand: sehr schlecht, indem der Text von mehr als der Hälfte der Seiten so abgesehenert ist, dass kaum etwas weiter als die Spuren der Buchstaben übrig geblieben sind. Dies gilt insbesondere von den ersten 20 Blättern. Dazu kommt, dass viele und namentlich die ersten 45 Blätter sehr fleckig und zugleich auch löchrig geworden sind. Die Löcher sind dann beklebt, zum Theil (im Anfang) sind es aber auch ganze Seiten, wodurch die Erkennbarkeit des Textes noch mehr gelitten hat. Der Rand ist oft ausgebessert, besonders auch am Ende der Handschrift. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Inhalt:

F. 31: Sura 7, 25 **سُوْرَاتِكُمْ** bis 7, 37 **اَوْلَاعِم**  
 „ 1—30. 32—128: Sura 22, 31 **اَلنَّعْم**  
 bis Sura 111 Ende.

Die Handschrift ist defect und verbunden; die Blätter folgen so: Bl. 31; grosse Lücke: 1—4. 6—8. 10. 9. 5. 11—30. 32—51. 62—72. 52—61. 73—128.

Schrift: im Allgemeinen gut und deutlich, ziemlich gross und kräftig. Ihre schwarze Farbe ist in dunkles Braun übergegangen, und dieses selbst ist schon vielfach recht blass geworden. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist durchschnittlich 30—34. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{3}{10}$  cm. Das Brechen der Wörter am

Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und fast ausgefüllt.  $\text{م}$  im Worte geht ein wenig unter die Linie herab, ist aber doch leicht mit  $\text{ن}$  u.  $\text{و}$  zu verwechseln. Das schliessende  $\text{ن}$  u.  $\text{ل}$  (sowie auch  $\text{ص}$ ) gehen lang herab und machen eine ganz geringe Biegung nach links. Anfangs- $\text{ل}$  hat unten nach rechts einen ziemlich grossen Schwung. Anfangs- $\text{ع}$  hat oben nur ein wenig Rundung. Schluss- $\text{ي}$  hat einen ziemlichen Schwung nach links, kommt aber mit einigen Buchstaben, besonders  $\text{ف}$ , verbunden auch mit dem längeren Zuge nach rechts vor. Schluss- $\text{ن}$  geht mit schrägem Zug unter die Linie und hängt dann einen kleinen Schwung nach links an; Schluss- $\text{م}$  hat den Strich auf derselben.  $\text{ك}$  u.  $\text{د}$  sind leicht zu verwechseln. — Diakritische Punkte fehlen. Die Vocale (rothe Punkte) sind reichlich gesetzt; langes  $\bar{a}$  sehr häufig nicht ausgedrückt, z. B.  $\text{البيّنات، الصلوات}$ . Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Tesdid, Hamza, sind nicht angegeben. — Die Ueberschriften roth, in gewöhnlicher Grösse. Das Wort  $\text{سورة}$  vorgesetzt, sonst kurz der Titel nebst Verszahl. — Die Vertheilung nicht nach einzelnen Versen, sondern nach Versgruppen. Am Rande keine besonderen Angaben für die Texttheilung.

### 321. Mf. 379.

2) f. 5—7.

Queer-Folio, 15 Z. ( $27 \times 38$ ;  $20 \times 27^{1/2}$  cm). — Zustand: schlecht; der Seitenrand und der untere Rand theils abgerissen, theils wenigstens beschädigt; auch der Text hat besonders an der Randseite u. unten stark gelitten; ausserdem auch, besonders unten, unsauber und f. 5<sup>b</sup>, 6<sup>a</sup> u. 7<sup>a</sup> mehr oder weniger stark abgeschauert. — Material: Pergament, dick, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

F. 5: Sura 7, 126  $\text{ويستخلفون}$  bis 7, 134  $\text{يعكفون}$   
 „ 6. 7: Sura 7, 164  $\text{[عذ]أبا شديد}$  bis 7, 180  $\text{آفة}$

Nach f. 5 fehlen 4 Blätter.

Schrift: gross, sorgfältig, gleichmässig, sehr schön. An verschiedenen Stellen etwas abgeschauert. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 20—22. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist 1 bis  $1\frac{1}{2}$  cm. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs- $\text{ل}$  hat einen grossen Schwung rechts,  $\text{ع}$  hat gleichfalls oben rechts eine starke Rundung; Schluss- $\text{م}$  steht auf der Linie mit einem kurzen Strich; Schluss- $\text{ن}$  geht gerade herunter und hat eine kleine Biegung; desgleichen das etwas weniger lange Schluss- $\text{ل}$ ; Schluss- $\text{ي}$  hat eine mässige nach links gewendete Rundung; mit gewissen Consonanten verbunden kann es auch dicht unter der Linie einen längeren Strich nach rechts haben; Schluss- $\text{ن}$  hat die Rundung wie jenes  $\text{ي}$ , geht aber tiefer herab. Mitten im Worte erscheint  $\text{ح}$  öfters wie ein schräger Strich.  $\text{و}$  u.  $\text{د}$ , ebenso wie  $\text{ص}$  u.  $\text{ط}$ , unter Umständen sehr lang gezogen. — Diakritische Punkte sind selten angewendet, doch kommen einige vor in Form von dünnen schrägen Strichen.  $\text{ش}$  hat dieselben in gerader,  $\text{ث}$  in schräger Richtung. — Die Vocale sind oft gesetzt, mit kleinen rothen Punkten bezeichnet; die Nunation durch 2 rothe Punkte über einander, seltener neben einander, angezeigt. Lang  $\bar{a}$  öfters nicht bezeichnet. — Lesezeichen, wie Tesdid, nicht gebraucht. — Zur Abtheilung der einzelnen Verse dienen 4 Striche, treppenförmig verbunden, dicht über einander. Für grössere Gruppen von 5 bis 10 Versen Goldpunkte oder grössere verzierte Kreise. — Eine Ueberschrift findet sich hier nicht; ein Randzeichen für Text-Eintheilung ebenso wenig.

### 322. We. 1931.

2 Bl. kl. Queer-8<sup>vo</sup>, 13 Z. ( $10^{1/4} \times 15$ ;  $6^{3/4} \times 11^{1/2}$  cm). — Zustand: unsauber und stark fleckig, bes. f. 1<sup>a</sup> u. 2<sup>b</sup>. —

Material: Pergament, dick, glatt, gelblich. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 7, 141 **انا اليك** bis 7, 157 **عنهم اصد** [عم] **فاتنموا**  
 „ 2: Sura 8, 66 **يا ايها النبي** bis 9, 4

Zwischen f. 1 u. 2 fehlen 8 Blätter.

Die Schrift ist klein und gedrängt, so dass nicht die Buchstabengruppen, sondern die Wortganzen hervortreten. Verblasst ist das Ganze, am besten ist f. 1<sup>b</sup> erhalten, f. 1<sup>a</sup> hat ziemlich stark im Text gelitten, auch durch Flecke, namentlich auch in Betreff der Vocalisation. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist c. 40—45. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Buchstaben stehen auf der Uebergangsstufe zum Magrebi; **ق** wird durch einen Punkt oben, **ف** durch einen Punkt unten bezeichnet. Die diakritischen Punkte sind sorgfältig gesetzt, die Vocale (rothe Punkte) gleichfalls, desgleichen die Nunation (2 rothe Punkte über oder neben einander). Lang **ā** ist im Worte öfters nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen sind sorgfältig gesetzt (in rother Farbe). **Tešdid** ist ein nach oben (resp. unten) offener Halbkreis, **Medda** ein längerer Strich, **Ġezm** ein kleiner Strich über dem vocallosen Buchstaben, **Hamza** ist durch einen gelben etwas verblassten Punkt, **Weçla** aber nicht bezeichnet. — Zeichen für Versabtheilungen stehen nur nach grösseren Gruppen. — Die Ueberschrift f. 2<sup>b</sup> ist roth, aber die Farbe zum Theil verwischt: enthält den Titel (nebst vorgesetztem **سورة**) und blosser Angabe der Verszahl. — Am Rande stehen keine Angaben für Eintheilung des Textes.

(Aus späterer Zeit.)

323. Ms. 379.

3) f. 8—10.

Queer-Folio, 15 Z. (31 × 39; 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 29<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, brüchig und löchrig, sowol am Rande als auch oben im Text und besonders f. 8 im Text am Rücken. —

Material: Pergament, dick, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

F. 8. 9: Sura 8, 49 **ون** [وبصد] bis 8, 62 **فوة ومن**  
 „ 10: Sura 9, 5 **الحرم** bis 9, 9 [ا] **اشترى**

Nach f. 9 fehlen 4 Blätter.

Schrift: sehr gross, dick, rundlich-spitz, breitgezogen, etwas hintenüberliegend; an mehreren Stellen, bes. f. 8<sup>b</sup>. 10<sup>b</sup>, abgescheuert. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 14 bis 17. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist nicht gross, gewöhnlich kaum  $\frac{1}{2}$ cm; aber die Züge der einzelnen Buchstaben sind in der Regel so in die Breite gezogen, dass die Ausdehnung derselben oder der Abstand zwischen 2 Buchstaben in derselben Gruppe oft 2—3cm beträgt. — Die Köpfe der Buchstaben im Anfang gleichen einem dicken Halbkreise. Anfangs-**ا** hat einen spitz auslaufenden Zug auf der Linie; Schluss-**ن** einen solchen unter der Linie und **ل** gleichfalls, geht aber nicht tief herab; Anfangs-**ع** gleicht dem lang und spitz auslaufenden **ح**, setzt aber oben rechts einen dünnen wenig gerundeten Strich an. End-**ي** hat den nach rechts langhinzugezogenen Strich auf der Linie oder dicht unterhalb derselben; End-**ن** hat eine weitausgebauchte Rundung, nach rechts auslaufend, bis herab auf die nächste Zeile gehend. Mitten im Worte sind **ق** u. **ف** grosse, dicke Kreise, dagegen ist **م** weniger hohl und länger gezogen. **و** ist länger als **د**. — Diakritische Punkte sind nicht angewendet, die Vocale, rothe Punkte, ziemlich oft gesetzt, die Nunation durch 2 rothe Punkte über einander, auch neben einander, angezeigt; lang **ā** oft nicht bezeichnet, z. B. **المنفقون**. — Die Lesezeichen, wie **Tešdid**, sind nicht gebraucht. — Die Verse werden durch 6 Punkte abgetheilt (1 rothen, 2 grüne, 3 rothe); grössere Versgruppen durch schwarze unausgefüllte Kreise. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden. Randzeichen für Text-Eintheilung sind hier nicht gebraucht.

## 324. We. 1947.

2 Bl. kl.-8<sup>vo</sup>, 11 Z. (14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: am Rande und im Text beschädigt und ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 9, 115 وَأَدِيبُ أِبْرَاهِيمَ لَأَبِيهِ bis 9, 122

Schrift: klein, schön, schwungvoll, zierlich, gleichmässig. Bl. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> sehr abgeschweuert. Die Buchstaben lang gezogen, der Zwischenraum zwischen den Buchstabengruppen gering. — Zahl der Buchstaben in den Zeilen 14—16. — Ob ein Brechen der Wörter am Ende der Zeilen stattfindet, lässt sich aus diesen Blättern nicht ersehen. — Das Schluss-م hat einen Strich auf der Zeile, ي hat einen Schwung nach links (kommt aber auch mit längerem Strich nach rechts hin vor); ن hat einen kleinen Strich unter der Linie und denselben Schwung; Schluss-ن geht sehr tief unter die Zeile und setzt einen kleinen geraden Strich an, ل geht etwas weniger tief und hat einen gleichen Strich; و u. ؤ sind sich sehr ähnlich, Anfangs-ع hat nur geringe Rundung oben und gleicht im Uebrigen dem ح. Anfangs-ل hat unten nach rechts einen grossen Schwung. — Die diakritischen Punkte sind gesetzt; bei ش stehen sie in gerader Linie. Die Vocale sind ziemlich reichlich in rothen Punkten vorhanden, lang ā ist ausgedrückt. Die Nunation durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. — Die Lesezeichen sind folgende: Hamza ein grüner Punkt, Tešüd ein gelber. Ein blauer Punkt steht einige Male bei و, kommt aber auch bei و, ن u. ر vor. — Die Zeichen der Versabtheilung sind zierliche kleine Rosetten. — Ueberschriften und Randangaben kommen hier nicht vor.

## 325. Mq. 689.

2) f. 2. 3.

Queer-8<sup>vo</sup>, 6 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 21; 8 × 14—15cm). — Zustand: zwei lose Blätter, nicht ganz sauber, Bl. 2 etwas

durchgescheuert. — Material: Pergament, ziemlich stark, besonders f. 3, gelblich, glatt. — Einband: lose Blätter, zusammen mit Bl. 1 und 4. 5 in einem Pappdeckel liegend. — Inhalt:

Sura 10, 5 نَقُومُ bis 10, 13 يَعْمَلُونَ

Schrift: gross und dick, zum Theil etwas abgeschweuert und überhaupt bräunlich-blass geworden. Macht fast schon den Eindruck ganzer Wörter, nicht einzelner Buchstabengruppen. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 20—22. — Der Raum zwischen den einzelnen Wörtern ist meistens grösser als der zwischen den einzelnen Buchstabengruppen und beträgt etwa <sup>5</sup>/<sub>10</sub>cm. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Buchstaben haben im Ganzen schon den Charakter des Neslī. Anfangs-ل setzt allerdings unten einen Schwung nach rechts an und ع hat oben nach rechts nur eine kleine Rundung; aber Schluss-ن hat schon eine grössere Rundung, Schluss-ي hat die spätere Rundung und ist nicht mehr nach links hin angesetzt, و u. ؤ sind in Grösse unterschieden. Bei Schluss-ن ist der Zug unter der Linie noch etwas steif und klein, Schluss-م setzt auf der Linie einen kleinen Strich an. — Diakritische Punkte sind gesetzt in Form kleiner Striche und auch Punkte. — Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, stehen sorgfältig überall, desgleichen die Nunation, mit 2 rothen Punkten über oder neben einander; lang ā ist öfters nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Tešüd, sind nicht verwendet; nur geht ein rother Querstrich durch den Artikel in den Fällen, wo dieser nicht assimiliert wird. — Die Verse nicht einzeln, sondern in grösseren Gruppen von etwa 5 zu 5 Versen abgetheilt; die Fünfer durch grosse Goldpunkte, die Zehner mit einem grösseren Kreise (Goldrand und grüner Füllung), worin die Zahl in Buchstaben steht, bezeichnet. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden; Randbemerkung für Text-Eintheilung auch nicht.

## 326. Mq. 689.

3) f. 4. 5.

Queer-8<sup>o</sup>. 14 Z. ( $13\frac{3}{4} \times 20\frac{1}{2}$ ;  $8 \times 16^{\text{cm}}$ ). — Zustand: zwei zusammenhängende Blätter, nicht ganz sauber, der Text nicht frei von kleinen Löchern. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: liegt zusammen mit f. 1—3 in einem Pappdeckel. — Inhalt:

F. 4: Sura 10, 46 بلقاء bis 10, 64 الذين

F. 5: Sura 11, 21 ويقول bis 11, 36 يريد أن

Zwischen f. 4 u. 5 fehlen 4 Blätter.

Schrift: ziemlich gross und kräftig, gedrängt, so dass die einzelnen Buchstabengruppen und Wörter nur geringen Zwischenraum haben. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile e. 33. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Anfangs-ا hat unten rechts einen grossen Schwung; die Rundung bei Anfangs-ع ist nicht bedeutend. Schluss-م steht auf der Linie mit einem kleinen Strich; Schluss-ن geht tief mit ziemlicher Rundung nach links, Schluss-ل ist kürzer und hat eine geringere Biegung; Schluss-ي setzt seinen runden Zug nach links hin an, ähnlich ي, aber weniger gross; و ist mässig gross und kleiner als ك. Die Verbindung و zeichnet sich in den ersten Zeilen durch Grösse aus; sie ist entweder rund oder eckig. — Diakritische Punkte sind nicht angewendet. Vocale sind durch rothe Punkte recht zahlreich bezeichnet, die Nunation durch 2 solche über einander, seltener neben einander. Lang ā wird öfters nicht ausgedrückt. — Die Verse werden nur in grösseren Gruppen, nicht einzeln, abgetheilt und dann durch grössere rothe Kreise bezeichnet. — Eine Ueberschrift oder Randangaben für den Text sind hier nicht vorhanden.

## 327. Lbg. 834.

50 Bl. Queer-Folio, 11 Z. ( $31\frac{1}{2} \times 42\frac{1}{2}$ ;  $18 \times 29\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: am Rande oft schadhaf, besonders gegen Ende, und ausgebessert; hier und da fleckig; zum Theil nass geworden u. dadurch kraus. — Material: Pergament, stark, gelb. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Inhalt:

F. 1—20: Sura 10, 55 واستروا الندامة bis 11, 69 صالحا والذين

" 21—40: Sura 15, 54 فبم تبشرون bis 16, 114 العذاب وهم

" 41. 42: Sura 17, 13 فضلا من ربكم bis 17, 28 والمسكين وابن ا

" 43: Sura 17, 58 زعمتم bis 17, 62 يزيدهم آلا

" 44—49: Sura 17, 69 ضل من bis 17, 109 خشوعا

" 50: Sura 18, 4 افواهم [ = فوههم أن ] bis 18, 13 رب السموات

Schrift: grosse, schöne Züge, etwa 22 Buchstaben in der Zeile. Die Vocalisation durch ganz kleine rothe Punkte (a oben, i unten, u inmitten der Buchstaben) angegeben, die Nunation durch 2 solche Punkte neben einander. — Die Verse abgetrennt durch drei schräggehende kleine Striche; grössere Verscomplexe durch einen grösseren, etwas verzierten Kreis. Der Anfang einer Sura (z. B. f. 23<sup>b</sup> unten) tritt nicht auffällig hervor. — Die einzelnen Buchstabengruppen etwa  $16\frac{10}{10}^{\text{cm}}$  aus einander. Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. Schluss-ن geht lang nach unten, ebenso س; End-ي entweder ziemlich tief nach unten, mit Biegung nach links, oder auch mit längerem Strich unter der Zeile, rechts hin. و ist in der Regel lang gezogen und länger als و; ن u. ف sind nicht zu unterscheiden; ا allein stehend hat einen bedeutenden Schwung unten nach rechts; و steht auf der Linie, ر etwas darunter; der Kopf der Buchstaben و, ف, ن, م, د ist nicht ganz ausgefüllt. Anfangs-ع hat oben nach rechts eine kleine Krümmung. Lesezeichen wie Tesdid nicht verwendet.

## 328. We. 1923.

2 Bl. Queer-Folio, 15 Z. ( $21 \times 30$ ;  $13\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig, brüchig und ausgebessert im Text f. 1 und am Rand f. 2. — Material: Pergament, ziemlich stark, glatt, gelb. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 11, 13 **السمع وما كانوا** bis 11, 22 **يوسف**

2: Sura 11, 120 **مختلفين** bis 12, 9 **يوسف**

Zwischen f. 1 u. 2 ist eine grosse Lücke.

Die Schrift ist ziemlich gross, gut, gleichmässig. F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> abgescheuert und bloss. Auch f. 1<sup>a</sup> u. 2<sup>b</sup> gehen schon etwas ins Bräunliche über. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist c. 24. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen  $\frac{5}{10}$  bis  $\frac{8}{10}$ cm. — Die Wörter am Ende der Zeilen können gebrochen werden. — Der Kopf der Buchstaben ist dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt; Anfangs-ا hat unten rechts einen grossen Schwung; Anfangs-ع hat statt der Rundung einen kleinen schräg nach oben rechts gehenden Strich; Schluss-ن ist ein krummer ziemlich tief unter die Linie gehender Strich mit wenig Biegung nach links; Schluss-ل geht nicht so tief unter die Linie, hat auch nur geringe Biegung nach links; Schluss-م hat auf der Linie einen ganz kurzen Strich; Schluss-ي hat eine Rundung unter der Linie nach links oder auch einen längeren Strich dicht unter der Linie nach rechts; Schluss-ن hat einen jenem ع ähnlichen Schwung nach links, aber ein wenig kleiner. ك u. د sind fast gleich; sie können ebenso wie ح u. ط sehr lang gezogen werden. — Diakritische Punkte so gut wie gar nicht angewendet, dagegen Vocalzeichen, rothe Punkte, recht oft, ebenso wie die Numation, ein rother Doppelpunkt über, seltener neben einander. Lang ā oft nicht ausgedrückt. — Versabtheilungszeichen 3 bis 4 kleine schräge Striche; grössere Gruppen durch kleine Vierecke mit Goldverzierung abgetheilt. — Die Ueberschriften in Goldschrift: nach **سورة** folgt kurz Titel und Verszahl. — Am Rande keine Angaben für Text-Eintheilung.

### 329. We. 1933.

4 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 14 Z. (12 × 18; 7 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig und am Rande

etwas ausgebessert. Eine Seite jeder dieser Blätter beschädigt. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1. 2: Sura 11, 66 **[ينصم]** bis 11, 89 **[الموننا]**

„ 3. 4: Sura 12, 35 **[را]** و الايت bis 12, 54

**ابتوني به** [استخلصه]

Zwischen f. 2 u. 3 ist also eine grosse Lücke.

Schrift: ziemlich klein, dick, gedrängt, gleichmässig. F. 1<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>, besonders aber f. 2<sup>b</sup> und 3<sup>a</sup>, sehr abgescheuert. — Die Buchstabenanzahl der Zeilen ist c. 23—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist  $\frac{4}{10}$  bis  $\frac{5}{10}$ cm. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen ist statthaft. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick; Anfangs-ا hat unten einen Schwung nach rechts, Anfangs-ع gleicht dem ح und hat oben nach rechts nur geringe Rundung; Schluss-ن geht unter die Linie lang herab und hat kurze Biegung nach links; ähnlich Schluss-ل; Schluss-ي hat eine nach links offene Rundung oder geht mit einem längeren Strich dicht unter der Linie nach rechts; ك u. د sind zum Verwechseln gleich; Schluss-ن ähnelt dem ersten ي, aber sein Schwung unter der Linie geht mehr nach rechts und ist kürzer; mitten im Worte gleicht ج oft einem schrägen Strich durch die Linie; م u. ن u. ف im Worte sind einander sehr ähnlich. — Diakritische Punkte sind nicht verwendet. — Die Vocale sind mit rothen Punkten, die Numation mit rothen Doppelpunkten über oder neben einander bezeichnet. Lang ā ist bisweilen nicht ausgedrückt. — Die Lesezeichen, wie Hamza, nicht angewendet. — Versabtheilungszeichen stehen nach grösseren Versgruppen: gelbe grössere Punkte mit Verzierungen. — Ueberschriften kommen hier nicht vor. — Besondere Angaben für Text-Eintheilung stehen nicht am Rande.

### 330. We. 1940.

10 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 10 Z. (13 $\frac{1}{2}$  × 19; 8 $\frac{1}{2}$  × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; besonders gegen Ende fleckig;



Bl. 10 oben am Rande ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich stark, glatt, gelblich. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 12, 71 قالوا bis 14, 21 الذين

Schrift: gross und stattlich, etwas vergilbt. Die Zeilen haben ungefähr 35 Buchstaben. Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt durchschnittlich fast  $\frac{1}{5}$ cm. Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Buchstaben haben schon einen gewissen Schwung. Anfangs-ا hat eine geringe Biegung unten nach rechts. Das End-ي hat meistens die Wendung nach rechts; End-ن geht gerade hinunter, mit geringer Biegung nach links; End-ل geht etwas unter die Zeile herab; End-ن geht etwas unter die Zeile und setzt einen nach links gewendeten Schwung an; ك u. د sind sehr ähnlich, ع im Anfang hat eine grössere Rundung oben nach rechts hin, am Ende eine Rundung unten gleichfalls nach rechts. — Diakritische Punkte fehlen fast immer, doch kommen auch einige vor, so besonders bei ث (wo die Punkte auch schräg unter einander stehen) und bei ن. — Die Vocale sind oft gesetzt und mit rothen Punkten bezeichnet, am seltensten das u; das lange ā im Worte sehr oft nicht, z. B. سرقين. Die Nuration wird, wenn überhaupt angezeigt, durch 2 rothe Punkte neben oder über einander ausgedrückt. Die übrigen Lesezeichen, wie Ġezm, Teśdid, fehlen. — Die einzelnen Verse sind nicht abgetheilt, wohl aber einzelne grössere Gruppen, obgleich auch diese nur selten. — Die Uberschriften sind gelb, bloss der Name nebst Angabe der Verszahl. Am Rande keine Eintheilungszeichen. (Gehört der etwas späteren Zeit an.)

331. We. 1919.

18 Bl. Queer-4<sup>o</sup>, 15 Z. (18 × 25; 13 × 22cm). — Zustand: im Ganzen nicht recht sauber, besonders aber in der unteren Hälfte, auch im Text, sehr fleckig. — Ma-

terial: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: Illfzbd. — Inhalt:

F. 1—10: Sura 12, 101 الشيطان bis 15, 67

يستبشرون

„ 11—18: Sura 16, 3 عما bis 17, 1 البصير

Schrift: ziemlich gross, breit, dick, deutlich, aber nicht gerade gefällig. An manchen Stellen abgescheuert, besonders f. 2<sup>b</sup>. 4<sup>b</sup>. 9<sup>a</sup>. 17<sup>a</sup>. 18<sup>a</sup>. Sie ist im Ganzen etwas ins Bräunliche übergegangen. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 32—34. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen  $\frac{3}{10}$  bis  $\frac{4}{10}$ cm. Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick, aber nicht ganz ausgefüllt. Anfangs-ا ist ein gerader Strich mit ganz kleinem Schwung unten nach rechts; Anfangs-ع ist lang und spitz, mehr als Anfangs-ح, hat aber oben nur eine geringe Rundung; Schluss-ن u. ل gehen gerade und tief unter die Linie mit einer ganz kleinen Biegung unten nach links; Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie; Schluss-ي hat den langen Strich dicht unter der Linie nach rechts; Schluss-ن hat einen etwas gebogenen bis fast auf die nächste Zeile gehenden Zug, der dann nach links ein wenig umbiegt; د u. ت gleichen sich. — Diakritische Punkte sind ziemlich viele angewendet; ش hat drei Punkte in einer Reihe, ث drei kleine Striche in schräger Richtung. Die Vocale mit rothen Punkten sehr häufig bezeichnet, oft aber verwechselt. Die Nuration durch zwei rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Lauges ā oft nicht bezeichnet. Die Lesezeichen, wie Teśdid, nicht angewendet; der Artikel hat öfters einen rothen Strich zwischen ل u. ا. Die Verse werden oft durch 5 kleine schräge Striche abgetheilt; grössere Gruppen durch einen kleinen rothen Kreis mit schwarzem Strich herum. — Zwischen 2 Suren steht eine Verzierung von etwa  $1\frac{1}{2}$ cm Höhe, farbige Kreise oder auch verschlungene Linien enthaltend, etwas plump:

darin hat die Ueberschrift der nächsten Sura gestanden, ist aber jetzt an den 4 Stellen, wo eine stehen sollte, f. 1<sup>b</sup>. 5<sup>a</sup>. 8<sup>b</sup> u. 18<sup>b</sup> nicht mehr sichtbar. — Für Eintheilung des Textes stehen am Rande keine Angaben.

### 332. We. 1918.

9 Bl. Quer-4<sup>o</sup>, 7 Z. (20 × 27; 12 × 19<sup>cm</sup>). — Zustand: durch Nässe beschädigt, wodurch die Blätter etwas kraus geworden sind. Vielfach fleckig, besonders am nnteren Rande, aber auch oft im Text: so f. 2—5. 9. — Material: Pergament, stark, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 15, 80 **الذئير** bis 15, 89

2—9: Sura 16, 50 **يفسدون** bis 16, 90

Nach f. 1 ist eine Lücke von 10 Blättern.

Schrift: gross, dick, kräftig, rundlich und schwungvoll, gleichmässig. Durch Zusammenkleben und dann Trennen der Blätter haben viele Seiten an der Schrift gelitten: besonders f. 1<sup>a</sup>. 2<sup>b</sup>. 5<sup>b</sup>. 6<sup>a</sup>. 9<sup>a</sup>. Die Schrift hat überall einen bräunlichen Ton angenommen. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 20—24. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist gering. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und ausgefüllt bis auf einen kleinen Punkt. Anfangs-ا hat unten einen grösseren Schwung, ع dagegen oben nach rechts einen mässigen. Aber Schluss-ن bildet einen links offenen Halbkreis, ebenso ي, das durch eine Rundung auf der Linie mit dem vorhergehenden Buchstaben verknüpft ist (obgleich es auch in der steiferen geraden Form vorkommt, ebenso wie bisweilen ن); ebenso auch der abschliessende Zug von ص und das Schluss-ن, dies aber ein wenig kleiner. Schluss-م geht mit längerem etwas geschwungenem Strich unter die Linie. و u. د sind oft schwer zu unterscheiden. — Diakritische Punkte fast gar nicht gebraucht; ش kommt vor mit drei kleinen Strichen in gerader Linie, ن mit

2 Strichen. — Die Vocale sind, als rothe Punkte, ziemlich oft gesetzt, die Nunation gleichfalls, 2 rothe Punkte über oder neben einander; das lange ā bisweilen nicht ausgedrückt. — Die Lesezeichen, wie Tesdid, sind nicht angewendet. — Die Verse nicht einzeln, sondern in Gruppen von 10 Versen abgetheilt und mit einem Kreise bezeichnet, in dessen Goldstreif eine Zahl steht, die aber nicht durchaus unserer Verszahl entspricht. — Randangaben für Texttheilung fehlen. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

### 333. We. 1948.

2 Bl. Quer-4<sup>o</sup>, 17 Z. (16 × 23; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und an mehreren Stellen löcherig; die Löcher sind zugeklebt. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

F. 1: Sura 15, 81 **معرضين** bis 16, 14 **الذي**

„ 2: Sura 17, 4 **دبيراً** bis 17, 25 **واخفص**

Zwischen f. 1 u. 2 ist eine grössere Lücke.

Schrift: ziemlich gross und dick; Bl. 1<sup>a</sup> und besonders 2<sup>b</sup> recht stark abgescheuert. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 30. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen c.  $\frac{3}{10}$  cm. — Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat unten eine kleine Biegung, ع oben auch nur eine geringe Rundung; Schluss-م steht auf der Linie mit einem kleinen Strich, ن u. ل gehen tief herab und setzen nur einen kleinen Strich an. ي hat die Schwenkung mit einem laugen Strich nach rechts, ن setzt an einen unter die Linie gehenden Strich eine mehr oder minder grosse, nach links offene Rundung an; و u. د sind sich sehr ähnlich. — Diakritische Zeichen, kleine schwarze dünne Striche, stehen zwar oft, treten aber nicht recht deutlich hervor, sind zum Theil auch verwischt. Die häufig gesetzten Vocale, rothe Punkte, sind auch zum Theil verblasst und verwischt. Die Nunation oft durch 2 rothe Punkte über einander, auch

neben einander, angezeigt. Lang ā oft nicht ausgedrückt, z. B. منافع für منافع. — Die Lesezeichen, wie Teśdid, nicht angewendet. — Die Verse durch 3 kleine schräge schwarze Striche abgetheilt, grössere Versgruppen durch kleine Kreise. — Die Uberschrift braun; bloss der Titel, mit vorgesetztem سورة, und Verszahl. — Randangaben für den Text fehlen.

### 334. Ms. 379.

4) f. 11—16.

Queer-Folio, 16 Z. ( $24\frac{1}{2} \times 32$ ;  $18\frac{1}{2} \times 26\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: schlecht. Die ganze untere Hälfte, besonders nach dem Seitenrande hin, stark beschädigt, auch im Text, f. 12 ist es noch am wenigsten; auch der obere Rand ist nicht unversehrt. Dazu im Text fleckig, besonders f. 16<sup>b</sup>, und öfters abgescheuert, am meisten f. 13<sup>b</sup>, 14<sup>a</sup>. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: siehe bei I. — Inhalt:

Sura 15, 83 مصححين bis 16, 91 بك شهيديا

Schrift: gross, dick, gefällig, gleichmässig, ins Bräunliche übergehend, zum Theil etwas blass. — Die Zahl der Buchstaben in der Reihe c. 30. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa  $\frac{3}{10}$  bis  $\frac{5}{10}$ cm. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen ist zulässig. — Anfangs-ا ist ein gerader Strich mit geringer Biegung unten rechts; ح hat oben rechts einen dünnen geraden kleinen Strich. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, ن geht ziemlich tief herunter mit kleiner Biegung nach links, fast ebenso ل; End-ي setzt entweder eine Rundung, nach links offen, an, oder zieht nach rechts hin, dicht unter der Linie, einen langen Strich; Schluss-ن geht tief herab mit ähnlichem Zuge wie jenes ي. ك u. د gleichen sich durchaus, werden übrigens, ebenso wie ص u. ط, nur mässig lang gezogen. — Diakritische Punkte, in Form kleiner Striche, viel gebraucht; sie stehen bei ش in horizontaler Linie, bei ث in der späteren Weise. Vocale sehr zahlreich gesetzt, durch rothe Punkte bezeichnet; die Nuration durch 2 rothe Punkte

über oder neben einander angezeigt; das lange ā oft nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Teśdid, nicht gebraucht. — Die Verse durch 3—5 kleine schräge Striche von einander abgetheilt; grössere Gruppen durch rothausgefüllte Kreise angezeigt. — Die Uberschrift, welche f. 11<sup>a</sup>, ult. stehen sollte, fehlt daselbst, weil das Blatt unten beschädigt ist. — Besondere Randangaben für Text-Eintheilung sind nicht vorhanden.

### 335. We. 1960.

1 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 11 Z. ( $12\frac{1}{2} \times 22$ ;  $12 \times 20$ cm). — Zustand: überaus schlecht; brüchig, zerknittert, eingerissen und abgescheuert, mit feinem Papier (?) auf einer Seite überzogen, um das Blatt haltbar zu machen. — Material: Pergament, gran, rauh, ziemlich stark. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 16, 34 تعملون bis 16, 60 كظيم

Schrift: beide Seiten des Blattes sind fast unlesbar, so sehr sind sie abgescheuert und die Schriftzüge verblichen. Die oberste Zeile ist bis auf einige Spuren weggeschritten, die untere schadhafte. Die Schrift steht auf dem Uebergange zum Magrebī; es kommen hier die ganzen Wörter, nicht die einzelnen Buchstabengruppen, zur Geltung. Einzelne Buchstaben haben noch das kufische Gepräge, wie ا, م, د, ي. — Von vocalischen, diakritischen und sonstigen Lesezeichen ist nichts zu erkennen.

### 336. We. 1945.

4 Bl. Queer-4<sup>vo</sup>, 16 Z. ( $18 \times 24$ ;  $11 \times 17\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: wasserfleckig am Rande und auch unten im Text, Bl. 1 u. 4 im Text etwas löcherig und ausgebessert, ausserdem von jedem Blatt eine Seite abgescheuert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich und auf den Rückseiten gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 16, 99 وهو مومن bis 17, 24 يبلغن

Schrift: ziemlich gross, dick, kräftig, regelmässig, etwas ins Bräunliche übergehend. Bl. 1<sup>b</sup>, 2<sup>b</sup>, 3<sup>a</sup> u. 4<sup>a</sup> so sehr abgescheuert und

verwischt, dass der Text meistens schwer und stellenweise gar nicht zu lesen ist. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 20. — Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen  $6\frac{1}{10}$  bis  $8\frac{1}{10}$ cm. — Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat unten rechts eine kleine Biegung, ebensolche nach links das weit unter die Linie gehende Schluss-ن und das etwas kürzere Schluss-ل; Schluss-ي setzt entweder unter der Linie einen nach links offenen Schwung an oder sieht dem ن sehr ähnlich, hat dann aber oben auf der Linie eine verknüpfende Rundung. Oft aber wird es auch mit einer Biegung nach rechts lang hin gezogen. Anfangs-ع hat oben nach rechts eine kleine Rundung, gleicht sonst völlig dem Anfangs-ح. Das schliessende ن verknüpft durch einen geraden Strich einen runden Schwung unter der Linie, der so wie beim ي oft vorkommt. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie. و u. د gleichen sich (fast) völlig. Im Worte ist ح oft wie ein kleiner schräger Strich. — Diakritische Punkte fehlen. Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, stehen reichlich; die Numation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt. Lang ā oft nicht ausgedrückt, z. B. سلطن. — Versabtheilungszeichen nur nach grösseren Gruppen von Versen gesetzt, kleine Goldpunkte, gewöhnlich roth umzogen. Die Ueberschriften in Goldschrift: kurz der Titel (mit vorgesetztem سورة) nebst Verszahl. — Randangaben für Text-Eintheilung sind nicht gemacht.

### 337. We. 1950.

1 Bl. 4<sup>vo</sup>, 19 Z. ( $24 \times 18$ ;  $17\frac{1}{2} \times 13$ cm). — Zustand: ziemlich gut, doch ist im Text ein kleines Loch, das aber ausgebessert ist. — Material: Pergament, stark, gelb, unten am Rande etwas kraus geworden. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 16, 119 من bis 17, 4 ارض

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig; die Schrift etwas ins Brämliche über-

gehend; dieselbe ist auf f. 1<sup>b</sup> bis auf die Züge fast völlig verwischt. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 20—22. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich etwas mehr als  $5\frac{1}{10}$ cm. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Der Kopf der Buchstaben ist dick und meistens bis auf einen kleinen Punkt voll. Anfangs-ا nimmt mit seiner Rundung unten einen grossen Raum ein; Anfangs-ع hat oben nur eine kleine Rundung nach rechts; و u. د fast ganz gleich; ebenso im Worte م, ف u. ق. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, ن u. ل gehen ziemlich weit unter die Linie und setzen einen kleinen Strich nach links an, ي hat unter der Linie eine kleine Rundung nach links gewendet, geht aber auch mit einem etwas längeren Strich nach rechts; Schluss-ن gleicht mit der angehängten Rundung jenem ي. — Diakritische Punkte, kleine schwarze Striche, sind nur selten gesetzt, hauptsächlich nur bei ن, ب, ت u. ي, aber auch da nur selten. Vocale, rothe Punkte, stehen häufiger; die Numation durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Lang ā bisweilen nicht bezeichnet. — Von den Lesezeichen ist nur Hamza durch einen grünen Punkt angezeigt. — Für die Versabtheilung stehen 3 kleine Goldpunkte . oder auch ein grösserer; für grössere Versgruppen ein grösserer Kreis mit Goldverzierung und darin stehender Zahl. — Die Ueberschrift steht in Goldschrift, nur Name und Verszahl, auf weissem rothverziertem Grunde, von breiten hübsch verzierten Goldeisten eingerahmt, mit einer grossen Randverzierung. — Randangaben für Text-Eintheilung stehen hier nicht.

### 338. We. 1929.

8 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 14 Z. ( $11\frac{1}{2} \times 16$ ;  $8 \times 11\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: nicht recht sauber; auch fleckig. — Material:

Pergament, stark, glatt, weisslich, jetzt meistens gelb. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 18, 33 **واقم الصلوة** bis 20, 14 **ما اثنى**

Schrift: klein, sehr vergilbt; die einzelnen Buchstabengruppen sind nicht durch grössere Zwischenräume getrennt, so dass die Wörter als Ganzes mehr zur Geltung kommen. — Buchstabenzahl in den Zeilen e. 35. — Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt, aber selten. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross und meistens ausgefüllt, im Uebrigen sind die Züge fein und fast schon wie magrebitische Schrift. Anfangs-ا hat unten nach rechts einen kleinen feinen Schwung. Schluss-م hat einen kleinen, etwas runden Strich nach unten, Schluss-ن hat unten noch einen geraden Strich, Schluss-ي hat die Rundung so wie später üblich, Schluss-ع geht mit kurzem Strich unter die Linie und setzt einen kurzen Schwung nach links hin an; Anfangs-ح hat oben die volle Rundung; و u. ۛ sind leicht zu verwechseln, ۛ ist sehr klein. — Die diakritischen Punkte fehlen. Die Vocale sind reichlich (durch rothe Punkte) bezeichnet, die bei der Enge der Schrift etwas Verwirrendes haben; sie sind aber an manchen Stellen so verblasst, als hätten daselbst keine gestanden. Die Nuration durch 2 Punkte über oder neben einander angezeigt. Langes ā im Worte oft nicht bezeichnet. — Von den Lesezeichen kommen Hamza, Tešdid, Modda vor (mit rother Dinte). — Versabtheilungen finden sich nicht anders als für grössere Gruppen, durch grössere rothe öfters verblasste Punkte bezeichnet. — Ueberschriften: grösser als die übrige Schrift, gelb; bloss der Name und die Verszahl. — Am Rande keine Angaben für Text-Eintheilung.

### 339. Pet. 38.

213 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 10 Z. (13<sup>1,5</sup> × 18<sup>2</sup> 4; 9 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter. Im Ganzen ziemlich unsauber, auch fleckig, besonders zu Anfang u. am Ende.

Von Bl. 1 ist der Seitenrand beschädigt, von Bl. 19 u. 57 abgeschnitten, von Bl. 108 ist die obere Ecke ausgeschnitten. Bl. 175—201 sind am Rande zur Seite und unten beschädigt und ausgebessert; zum Theil hat auch der Text unten gelitten, besonders f. 188, 189, 199, 200. Auch f. 213 ist am Rande und im Text schadhaft. — Material: Pergament, dick, glatt, weiss, jetzt aber meistens vergilbt. — Einband: rothbrauner Lederdeckel mit Klappe, in welchem nur noch die 3 letzten Blätter festsitzen. — Inhalt:

#### Zweite Hälfte des Qoran, nämlich Sura 19 bis Ende des Ganzen.

Enthält folgende Lücken:

- nach f. 87 fehlt 1 Bl. (Sura 31, 25 **الرحمن** bis Ende der Sura):  
 » f. 125 » 1 Bl. (Sura 39, 52 **والذنين** bis 67 **الرحمن**):  
 » f. 135 » 2 Bl. (Sura 41, 28 **ونساء** bis 52 **نسيم**):  
 » f. 145 » 1 Bl. (Sura 44, 3 **كل** bis 30 **انه**):  
 » f. 163 » e. 10 Bl. (Sura 50, 44 **يقومون** bis 55, 62 **ونهمما**):  
 » f. 179 » 1 Bl. (Sura 63, 5 **مستخبرون** bis 64, 5 incl. **اليميم**).

Schrift: im Allgemeinen schön, kräftig und stattlich; gleichmässig, ziemlich gross, an manchen Stellen etwas verblasst, auch abgeseuert. F. 36<sup>a</sup> ist völlig verwischt, der Text dann von neuer Hand in grossem Magrebi ergänzt (Sura 23, 105—114). F. 164<sup>a</sup> sind die 2<sup>ten</sup> Hälften aller Zeilen verwischt und unergänzt geblieben. — Buchstabenzahl der Zeilen e. 32—35. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt in der Regel  $\frac{1}{5}$ cm. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — و u. ۛ sehen sich oft gleich, obzwar و in der Regel etwas länger gezogen ist; desgleichen م, ف u. ن in der Mitte der Wörter; die am Ende stehenden ل u. ن sind ziemlich lang nach unten gezogen; das ي am Ende geht gewöhnlich tief nach unten, mit eckiger Biegung, kommt aber auch nach rechts hin gezogen vor; das ع am Ende geht tief nach unten mit eckiger Biegung links; ح im Worte ist nach gewissen Consonanten wie م, ص, ۛ, ۛ oft verhältnissmässig klein und sieht dann fast nur wie ein schräger Strich durch die Linie aus. Anfangs-ا hat unten nach rechts hin einen ziemlich kleinen Schwung. — Diakritische Punkte sind meistens gesetzt worden, obgleich sie jetzt ziemlich oft verwischt

(dann auch häufig erneuert) sind. Das **ف** hat den Punkt unten; bei **ش** stehen die drei Punkte oft, aber nicht immer, in einer Linie. — Die Vocale, fast überall gesetzt, sind mit rother Farbe durch Punkte bezeichnet. Das **a** und **i** bei **ا** wird durch einen gelben Punkt ausgedrückt. Das mitten am Buchstaben angebrachte **u** ist in der Mitte des Wortes nicht selten unkenntlich geworden. Die Nunation ist durch zwei neben oder über einander stehende Punkte kenntlich. Das lange **ā** ist im Auslaut durch **ا** bezeichnet, im Worte selbst fehlt es oft (z. B. **انزلنا** und **انزلنا** 24, 1); es ist dann oft durch einen senkrechten längeren rothen Strich bezeichnet, z. B. **شهادت**, **ذلك**, **آيت**. — Die übrigen Lesezeichen sind gleichfalls roth bezeichnet, nur steht für **Weçla** ein grüner Punkt. **Gezm** wird durch einen kleinen horizontalen Strich bezeichnet, **Teşdid** durch einen kleinen Halbkreis, der bei **a** nach oben, bei **u** und **i** nach unten hin offen ist; **Hamza** durch einen gelben Punkt, wodurch dem das Vocalzeichen selbst überflüssig wird; **Medda** durch einen rothen längeren Strich. — Die Versabtheilungen sind nicht durch besondere Zeichen kenntlich; Gruppen von etwa 10 bis 20 Versen werden durch einen grösseren Doppelkreis mit 4—8 farbigen Punkten und einem rothen Mittelpunkt abgetheilt. Auch am Rande sind an einigen Stellen grössere Kreise angebracht, die jedoch durch Beschneiden der Blätter gelitten haben; sie dienen weder zur Bezeichnung der Texttheile (**اجزاء**), noch der Leseabschnitte (**احزاب**), sondern sind nur Erinnerungszeichen. — Die Ueberschriften sind in grösserer Schrift, ganz kurz, bloss Titel nebst Zahl der Verse, in gelber Farbe.

### 340. Mf. 379.

5 f. 17. 18.

Quer-Folio, 17 Z. (28×35; 23×30<sup>cm</sup>). — Zustand: oben am Rande und im Text beschädigt; in der unteren Hälfte fleckig. Bl. 17<sup>b</sup>. 18<sup>b</sup> abgescheuert. — Material:

Pergament, ziemlich dünn, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

Sura 19, 41 **الارض** bis 20, 9 **امكنوا**

Die Schrift ist gross, breit, gefällig, gleichmässig; geht schon ins Bräunliche über und ist f. 17<sup>b</sup> u. 18<sup>b</sup> sehr verwischt. Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist c. 34—38. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstaben-gruppen ist  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{4}{10}$ <sup>cm</sup>. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Anfangs-**ا** hat unten rechts einen etwas grösseren Schwung, **ع** setzt oben rechts nur einen kleinen geraden Strich an. Schluss-**م** steht auf der Linie mit einem kleinen Strich. Schluss-**ن** hat unten eine grössere Biegung nach links, **ل** etwas weniger; Schluss-**بي** hat einen Schwung nach links unter der Linie, oder zieht dicht unter der Linie einen langen Strich nach rechts. Schluss-**ق** geht tief unter die Linie und hat dieselbe Rundung nach links wie **بي**. **ك** u. **د** gleichen sich durchaus. — Diakritische Punkte, kleine feine schräge Striche, sind oft gebraucht: **ش** hat 3 horizontale, **ث** 3 Striche über einander. Die Vocale häufig gesetzt, rothe Punkte; die Nunation 2 Punkte über, auch neben einander; lang **ā** öfters nicht bezeichnet. — Von den Lesezeichen ist **Hamza** öfters durch einen grünen Punkt angezeigt. — Die einzelnen Verse durch 2—3 kleine schräge Striche abgetheilt; grössere Gruppen durch grössere Punkte, schwarz und grün gefüllt. — Für die Ueberschrift ist S. 18<sup>b</sup> eine grüne mässig verzierte Randleiste verwendet, ohne eine Inschrift; die Ueberschrift steht unter dieser Leiste in rother Schrift, aber ziemlich verwischt. — Randangaben für den Text finden sich hier nicht.

### 341. We. 1936.

2 Bl. klein Quer-8<sup>vo</sup>, 7 Z. (8×11; 4 $\frac{1}{2}$ ×8 $\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande, und Bl. 1 auch im Text, beschädigt und ausgebessert; ausserdem f. 1<sup>a</sup>. 2<sup>b</sup> fleckig. — Material: Pergament, ziemlich dünn, weisslich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 20, 130 غـ وبـيسـا bis 21, 3 لا حـية

2: Sura 21, 48 ليوم القيامة bis 21, 61 يدركه

Zwischen f. 1 u. 2 fehlen 4 Blätter.

Schrift: klein, deutlich, fast schon völlig der magrebitische steife Zug; die Buchstaben-gruppen nicht von einander deutlich getrennt, vielmehr tritt das Wortganze hervor. — Die diakritischen Punkte stehen; die Vocale (rothe Punkte) desgleichen. Lang ā ist bezeichnet; die Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt. — Von den Lesezeichen ist Tešdid bezeichnet; der Artikel hat bisweilen in der Mitte einen kleinen rothen Strich zwischen ʾ u. ʾ. — Die Verse sind nur in grösseren Gruppen abgetheilt. — Die Ueberschrift ist gelb; ausser dem Namen mit vorgesetztem سورة bloss die Verszahl. — Am Rande keine Angabe für die Text-Theilung.

### 342. Mf. 379.

6) f. 19.

Queer-Folio, 5 Z. (22 × 32; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: am Rande, besonders unten, beschädigt; ausserdem fleckig. — Material: Pergament, dick, schön, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

Sura 22, 18 ب [انعنا] bis 22, 20 قطع

Schrift: sehr gross, kräftig, schwungvoll, sehr schön; ihr Schwarz geht etwas in das Tiefbraun über. F. 19<sup>a</sup> ist sehr abgescheuert. Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist 6—8. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist im Durchschnitt 2<sup>cm</sup>. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind sehr gross und bis auf einen ganz kleinen Punkt ausgefüllt; Anfangs-ا ist nach unten rechts sehr schwungvoll; Schluss-و geht tief herab mit grosser eckiger Biegung nach links; Schluss-ل weniger tief mit geringerer Biegung. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie; Schluss-بي kommt hier nur ein Mal vor und zwar mit sehr langem Strich dicht unter der Linie rechtshin.

Schluss-ن und Anfangs-ع kommen hier nicht vor. و u. و sind sehr schön und sich gleich; die Länge derselben und auch die des و (und ط) kann sehr gross sein; einmal kommt و 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm lang, und auch و ebenso lang, vor. — Diakritische Punkte und Lesezeichen kommen hier nicht vor. Die Vocale sind ziemlich zahlreich bezeichnet und zwar durch rothe Punkte; die Nunation kommt einmal als 2 rothe Punkte neben einander vor. — Die Verse werden hier durch grosse verzierte Goldpunkte abgetheilt. — Eine Ueberschrift oder ein Randzeichen kommt hier nicht vor.

### 343. We. 1944.

8 Bl. Queer-4<sup>o</sup>, 17 Z. (16 × 22; 10—11 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: durchweg fleckig; am Rande ausgebessert, f. 1 auch im Text. — Material: Pergament, ziemlich dünn, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt: Sura 22, 61 لا عو الحف [ا] bis 24, 46 ويقولون

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, nicht selten etwas abgescheuert. — Zahl der Buchstaben auf der Zeile c. 32—35. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen <sup>3</sup>/<sub>10</sub> bis <sup>5</sup>/<sub>10</sub> cm. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Das anfangende ا hat unten eine ziemlich grosse Rundung, Schluss-م hat den Strich auf der Linie, Schluss-بي hat unter der Linie eine kleine Rundung nach links, bisweilen einen längeren Schwung nach rechts, Schluss-ن hat den Schwung wie jenes بي, Schluss-ل u. و haben unten eine kleine Biegung, ح mitten im Worte nach gewissen Buchstaben gleich einem schrägen Strich durch die Linie. Anfangs-ع hat oben eine kleine Rundung. Die Köpfe der Buchstaben sind gross, aber meistens hohl. — Diakritische Punkte selten gesetzt, sind zum Theil auch abgescheuert. Vocale, rothe Punkte, reichlich gesetzt, aber oft auch verblasst und abgescheuert. Nunation 2 rothe Punkte neben oder über einander. Lang ā oft nicht bezeichnet, wie انزلها صبط. —

Die übrigen Lesezeichen, wie *Tešdid*, nicht gebraucht. — Die Verse von einander abgetheilt durch 4 kleine schräge Striche; grössere Versgruppen durch kleine roth und grün verzierte Kreise. — Ueberschriften in rother mit grün abwechselnder Farbe. — Am Rande keine Angaben für Text-Abtheilung.

### 344. We. 1917.

4 Bl. Queer-4<sup>o</sup>, 7 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 27; 11 × 19<sup>cm</sup>). — Zustand: die ersten Blätter etwas fleckig, sonst im Ganzen gut. — Material: schönes Pergament, stark, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 24, 24 *استنبتهم* bis 24, 27 *تدخلوا*  
 „ 2: Sura 24, 40 *خرج* [1] bis 24, 43 *كأما*,  
 „ 3. 4: Sura 59, 2 *وأبدي* bis 59, 7 *عن*

Zwischen f. 1 u. 2 fehlen 7 bis 8 Blätter; nach f. 2 ist eine sehr grosse Lücke.

Schrift: gross, stattlich, sehr schön und sorgfältig. Bl. 1 u. 2 etwas verblasst, ins Bräunliche übergehend. — Zahl der Buchstaben in der Reihe etwa 15. — Raum zwischen den Buchstabengruppen durchschnittlich 1<sup>cm</sup>. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sehr gross und bis auf einen ganz kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-*ا* geht schwungvoll nach rechts, *ع* setzt oben nach rechts hin eine kleine Rundung an, gleicht sonst aber völlig dem Anfangs-*ح*. Schluss-*م* steht auf der Linie mit kleinem Strich, *ي* macht unter der Linie eine ziemlich grosse Krümmung, die nach links umbiegt; Schluss-*ن* geht mit geradem Strich unter die Linie und setzt, ziemlich weit rechts hin, einen etwas kleineren Zug, als *ي* hat, nach links hin umgebogen an. Schluss-*و* hat ziemlich weit unter der Linie eine grössere nach links gehende Biegung, Schluss-*ل* hat unten einen etwas kleineren Strich. *و* u. auch *د*, *ص*, *ث* werden bisweilen recht lang gezogen, desgleichen auch *ت* u. *ب*; auch kommen recht lange Verbindungsstriche vor. — Diakritische

Punkte sind in Form ganz feiner kleiner Striche gesetzt, *ف* durch einen Strich unten, *ع* durch einen Strich oben bezeichnet; *ش* hat drei kleine dicht aneinander stehende Striche in gerader Linie, *ث* solche in schräger Richtung. — Die Vocale sind mit rothen Punkten genau bezeichnet; die Nuration mit rothen Doppelpunkten über oder neben einander angezeigt. Lang *ā* sehr oft nicht ausgedrückt, es ist dann aber ein feiner senkrechter rother Strich übersetzt. — Von den Lesezeichen ist *Ġezm* bezeichnet durch einen feinen horizontalen kleinen rothen Strich, Hamza durch einen gelben, Weçla durch einen blauen Punkt, wobei aber doch unter dem *ا* oder mitten an demselben ein feiner rother horizontaler Strich steht, *Tešdid* durch einen rothen nach oben oder unten offenen Halbkreis, *Medda* überhaupt nicht. — Die Verse nicht einzeln abgetheilt, sondern von 5 zu 5 Versen; für die Zehner ein grösserer Kreis mit Goldfarbe ausgefüllt, für die Fünfer ein kleinerer Goldpunkt nach oben zugespitzt. Ueberschriften stehen hier nicht. Randangaben für Text-Eintheilung sind hier nicht gemacht.

### 345. We. 1955<sup>a</sup>.

6 Bl. 8<sup>vo</sup>, 8 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich fleckig; ausserdem an verschiedenen Stellen des Textes brüchig und ausgebessert, bes. f. 1<sup>b</sup>, 5<sup>b</sup>, 6<sup>a</sup>. — Material: Papier, bräunlich, ziemlich stark und giatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:</sub>

F. 2: Sura 25, 22 *بعصم* bis 25, 31 *جاءني*  
 „ 3: Sura 25, 47 *لجعل* bis 25, 56 *ولان*  
 „ 1: Sura 27, 10 *تنبهت* bis 27, 16 *الفضل*  
 „ 5. 6: Sura 27, 32 *المأ* bis 27, 44 *ممد*  
 „ 4: Sura 27, 61 *شجرها* bis 27, 67 *أيان*

Also folgen die Blätter so: F. 2: Lücke von 2 Bl.; 3: grosse Lücke von mehr als 10 Bl.; 1: Lücke von 2 Bl.; 5. 6: Lücke von 2 Bl.; 4.

Die Schrift steht auf dem Uebergange zum alten Nesli, steif und gerade, kräftig und gleichmässig; die Buchstabengruppen verschwinden hinter dem Wortganzen. Die Schrift ist



ziemlich gross, etwas spitz, die Buchstaben deutlich in ihren Unterschieden und Besonderheiten. Die Köpfe derselben sind hohl,  $\text{س}$  steht noch ganz auf der Linie, Schluss- $\text{م}$  u.  $\text{ل}$  haben den Zug unter dieselbe,  $\text{و}$  u.  $\text{ع}$  sind nicht mehr zu verwechseln, dieses lang, jenes kurz gezogen,  $\text{ح}$  im Worte sieht, mit gewissen Consonanten verbunden, wie ein schräger Strich durch die Linie aus, End- $\text{ت}$  u.  $\text{ن}$  haben fast völlig schon den späteren Schwung nach links. Anfangs- $\text{ل}$  ist ein gerader Strich mit Ansatz oben. — Die diakritischen Zeichen sind sorgfältig gesetzt; desgleichen die Vocale (rothe Punkte) und die Nunation (2 rothe Punkte über einander). Auch lang  $\bar{a}$  wird bezeichnet. Dagegen fehlen die Lesezeichen (Tešdid, Ğezm etc.) ganz. — Die Buchstabenzahl der Zeilen beträgt etwa 22—25. Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Versabtheilungen haben keine besonderen Zeichen, wohl aber stehen solche (grössere gelbe Punkte) für Versgruppen. — Ueberschriften sind hier nicht vorhanden; ebenso wenig Randzeichen.

### 346. We. 1935.

2 Bl. klein Quer-8<sup>vo</sup>, 9 Z. (8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11; 5 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig; Bl. 1 am Rande ausgebessert. — Material: Pergament, dünn, gelblich; glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 2: Sura 26, 188 بِمَآ bis 26, 210 وَمَا  
 „ 1: Sura 27, 28 عَنْهُمْ bis 27, 39 أَنَا

Zwischen f. 2 u. 1 fehlen 3 Blätter.

Schrift: klein, gedrängt, auf f. 1<sup>a</sup> u. 2<sup>b</sup> sehr abgescheuert. — Buchstabenzahl der Zeilen ungefähr 28—30. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist klein; am Ende der Zeilen werden die Wörter gebrochen. — Obgleich schliessendes  $\text{ي}$  u.  $\text{ن}$  noch etwas steif sind, haben die Buchstaben doch schon späteres Gepräge. Anfangs- $\text{ل}$  hat unten einen kleinen Schwung nach rechts. — Diakritische Punkte fehlen; die Vocalisation (durch rothe Punkte)

ist ziemlich reichlich, die Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Hamza, Tešdid, fehlen. — Versabtheilungen stehen nur nach grösseren Gruppen. — Ueberschriften und Randzeichen fehlen hier.

### 347. We. 1939.

5 Bl. Quer-8<sup>vo</sup>, 8 Z. (12<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 8 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig; Bl. 5 am Rande unten ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich dick, glatt, gelblich. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1—3: Sura 27, 16 يَا أَيُّهَا bis 27, 34 دَخَلُوا  
 und f. 4, 5: Sura 27, 63 [د] عَسَىٰ bis 27, 77 فِي مَعَادِبِنَا  
 Zwischen f. 3 und 4 ist eine Lücke von etwa 5 Blättern.

Schrift: im Allgemeinen gross und stattlich, doch etwas vergilbt und auf mehreren Seiten (f. 1<sup>b</sup>, 2<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>, 5<sup>a</sup>) nicht wenig abgescheuert. — Die Buchstabenzahl in den Zeilen ist 16—18. Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{3}{10}$  cm. Die Wörter werden am Ende der Zeilen abgebrochen. Die Köpfe der Buchstaben sind nicht ganz ausgefüllt: End- $\text{ن}$  u.  $\text{ل}$  gehen unter die Linie mit einer grösseren Rundung, das alleinstehende oder endigende  $\text{ي}$  hat den Schwung nach rechts und dann nach links, ähnlich das End- $\text{ت}$ ,  $\text{ح}$  ist spitz und behält seine grössere Form, End- $\text{م}$  hat den Schlussstrich auf der Linie; Anfangs- $\text{ل}$  hat ziemlich grossen Schwung unten nach rechts; das anfangende  $\text{ع}$  hat oben nur eine kleine Rundung,  $\text{و}$  u.  $\text{ع}$  einander sehr ähnlich. — Diakritische Punkte sind zum Theil gesetzt, dann aber meistens verwischt und später nachgemalt, wobei denn öfters statt der Punkte etwas längere schräge Striche gewählt sind, für  $\text{ن}$  1 Strich, für  $\text{ت}$  2, für  $\text{ش}$  3. — Die Vocale sind recht häufig gesetzt und mit rothen Punkten bezeichnet, die Nunation durch 2 rothe über einander und auch neben einander stehende Punkte angezeigt. Lang  $\bar{a}$  im Worte ist oft nicht ausgedrückt, bisweilen dann durch einen

grünen Punkt bezeichnet. — Von den Lesezeichen wird Tešdid oft bezeichnet durch einen gelben Punkt, Hauza durch einen senkrechten grünen Strich; die übrigen nicht. — Versabtheilungszeichen sind nur nach grösseren Gruppen angebracht; auch findet sich f. 3<sup>a</sup> am Rande ein Abtheilungszeichen in Form eines grösseren gelben Kreises. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

### 348. We. 1927.

10 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 7 Z. (11 × 17; 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, fleckig und Bl. 1 im Text beschädigt und ausgebessert, Bl. 2 ein wenig beschädigt; am Rande öfters ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 28, 73 Ende تَشْرُونَ bis 29, 39 فان انه

Schrift: gross, kräftig, stattlich, gleichmässig. Die Hälfte der Blätter (f. 1<sup>b</sup>, 2<sup>b</sup>, 3<sup>b</sup>, 4<sup>b</sup>, 5<sup>b</sup>, 6<sup>a</sup>, 7<sup>a</sup>, 8<sup>a</sup>, 9<sup>a</sup>, 10<sup>a</sup>) ist derartig abgeseuert, dass fast nichts als die Spuren der Buchstaben und die Vocale übrig geblieben ist. Auf den übrigen Seiten geht das ursprünglich tiefe Schwarz der Schrift etwas ins Bräunliche über. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist ungefähr 20—23; der Zwischenraum derselben ist gering. — Die Wörter werden am Ende der Zeilen gebrochen. — Die Köpfe der Buchstaben sind nicht ganz ausgefüllt. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, ن geht tief herab, mit kurzem geradem Strich nach links, fast ebenso tief ل, ي hat die Rundung nach links, ähnlich ن; ك u. د sind sehr ähnlich, Anfangs-ع hat nur eine kleine Rundung oben und gleicht im Uebrigen dem ح. Anfangs-ا hat einen grösseren Schwung unten nach rechts. — Diakritische Punkte stehen bisweilen, hauptsächlich die Zweipunkte (für ت, ي); Vocale sind in Form von rothen Punkten ziemlich oft angebracht, die Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt. Das lange ā

im Worte wird bisweilen nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, Hauza, sind hier nicht gebraucht. — Die einzelnen Verse durch grössere Goldpunkte (mit rothen Pünktchen verziert) abgetheilt. — Die Ueberschrift in Goldschrift: Titel nebst Angabe der Verszahl. — Randangaben für Texttheilung stehen hier nicht.

### 349. Mf. 379.

1) f. 1—4.

24 Bl. Folio, 24—25 Z. (36 × 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 33 × 25<sup>cm</sup>). — Zustand: in der unteren Hälfte schadhaf am Rande und im Text, besonders f. 3, 4, aber auch ausserdem oben am Rücken im Text beschädigt; an vielen Stellen abgeseuert, namentlich f. 1<sup>b</sup> untere Hälfte, f. 2<sup>b</sup>, 3<sup>b</sup>, 4<sup>b</sup>. — Material: Pergament, dünn, gelb, glatt. — Einband: die einzelnen Blätter dieses Bandes sind mit weissem Papier in gross Folio durchschossen und mit diesem zu einem grossen Pappband in Queer-Folio gebunden, der 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 41<sup>cm</sup> ist. — Inhalt:

Sura 31, 3 bis 33, 37.

- (F. 1: Sura 31, 3 يَوْمَئِذٍ bis 31, 28 مَسْمَى  
 „ 2: Sura 31, 28 وان الله bis 32, 24 [ون] ائمة يهدون  
 „ 3: Sura 32, 24 بامرنا bis 33, 18 قد يعلم  
 „ 4: Sura 33, 18 الموقوفون bis 33, 37 عليم.)

Schrift: gross, sehr dick, etwas hintenüberliegend, ziemlich flüchtig; an einigen besonders stark abgeseuerten Stellen kaum lesbar. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 31—33. Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist im Durchschnitt  $\frac{5}{10}$  cm. Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Anfangs-ا ist unten nach rechts geschwungen, ع ist oben nach rechts sehr wenig gebogen, im Ganzen klein; Schluss-م hat auf der Linie einen kleinen Strich, ل u. ن gehen tief herab mit etwas nachlässiger Biegung (oder auch Rundung) nach links; Schluss-ي hat den Schwung nach links, öfter aber den dicht unter der Linie nach rechts ziemlich weithin gebenden Strich; ن hat jenen Schwung, nur etwas tiefer hinabreichend; ح im Worte erscheint öfters wie ein schräger Strich. د u. ك völlig gleich, und im Worte م ف م nicht recht zu unterscheiden. —

Diakritische Punkte nur wenig angebracht, in Form kleiner schräger Striche; ش hat 3 horizontale, ث drei Striche in der später üblichen Stellung. — Die Vocale sind nicht bezeichnet, ebenso wenig die Nunnation; lang ā ist öfters nicht ausgedrückt. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, kommen nicht in Anwendung. — Die Versabtheilung bezeichnet durch 5 kleine schräge Striche in 2 Reihen; grössere Gruppen von ungefähr 10 Versen durch grössere rothe nachlässig gemachte Kreise abgetheilt. — Nicht Ueberschriften, sondern Unterschriften in kleiner schwarzer Schrift, mit vorgesetztem حَتْمًا: bloss Titel und Verszahl. — Randangaben für Eintheilung des Textes nicht vorhanden.

### 350. We. 1928.

10 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 8 Z. (11 × 17; 5 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber, zum Theil fleckig, Bl. 1 oben am Rande ausgebessert. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

Sura 32, 30 مِنْتَظَرُونَ bis 33, 38 فِيمَا فَرَضَ

Schrift: ziemlich klein, schön, sorgfältig und gleichmässig. Auf einigen Seiten ist die schöne schwarze Dinte etwas verblasst oder abgescheuert. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist c. 14—18. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa  $\frac{3}{10}$   $\frac{4}{10}$  cm. Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. Das Schluss-م hat einen kurzen geraden Strich nach unten, das Schluss-ن geht tief unter die Linie und wendet sich dann mit einem kleinen geraden Strich links, ähnlich ن; das allein stehende ل ist ein gerader gleichmässiger Strich ohne den üblichen Schwung unten. د u. ذ (fast gleich an Länge) und ص u. ط sind recht lang gezogen, dabei niedrig; Anfangs-ح hat oben nur den Ansatz einer Rundung, gleicht im Uebrigen dem Anfangs-ح. Das Schluss-ع hat einen kurzen Schwung nach links und das ع am Ende fast ebenso. Die Köpfe der Buchstaben sind nicht ganz ausge-

füllt. — Diakritische Punkte fehlen. Die Vocalisation ist nicht reichlich, sie fehlt auf manchen Seiten fast ganz; indessen mögen die rothen Vocalpunkte daselbst verwischt sein. Die Nunnation wird durch 2 Punkte über einander angezeigt. Lang ā im Worte wird bisweilen nicht geschrieben. — Die Lesezeichen, Tešdid u. s. w., sind nicht gesetzt. Mehrmals kommt nach dem schliessenden م ein grüner Punkt vor, einige Male auch bei س (am Ende und im Worte): zu welchem Zwecke, ist nicht ersichtlich. — Versabtheilungen kommen nur bei grösseren Gruppen vor. — Die Ueberschrift ist in Goldfarbe, ganz kurz, aber mit einer Verzierung am Rande. — Besondere Randangaben für Textabtheilung kommen nicht vor.

### 351. We. 1946.

6 Bl. Queer-4<sup>vo</sup>, 6 Z. (18 × 26; 11 × 19<sup>cm</sup>). — Zustand: an der oberen Ecke etwas unsauber, ausserdem durch Nässe daselbst etwas kraus geworden; im Uebrigen ziemlich gut. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 33, 4 اللّٰء تَضَاهَرُونَ bis 33, 32 مَرَضَ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, schwungvoll, auf der Uebergangsstufe zum Neslī stehend, mit dessen gefälligen, nicht mehr steifen Formen. Nicht mehr die einzelnen Buchstabengruppen kommen zur Geltung, sondern die ganzen Wörter. Die diakritischen Punkte erscheinen nicht als Beiwerk, sondern als nothwendiges Zubehör. Die Vocale sind nach alter Weise durch rothe Punkte bezeichnet. Bl. 1<sup>b</sup>, 2<sup>b</sup>, 5<sup>a</sup> u. 6<sup>a</sup> recht stark abgescheuert. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 25—30. Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Wörtern ist gering und die einzelnen Buchstabengruppen derselben sind näher an einander gerückt. Ein Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet nicht statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind etwas eckig und hohl. Einen noch etwas steifen Zug hat ص u. ط, auch das Schluss-ذ, alle übrigen

Buchstaben nicht. — Die Vocalzeichen sind sehr reichlich gesetzt; das lange ā ist ausgedrückt; die Nunation durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Die Lesezeichen, wie Tešdid, sind nicht bezeichnet. — Die Verse sind nicht einzeln abgetheilt, sondern von fünf zu fünf; bei den Zelmern stehen grosse etwas verzierte Goldpunkte, bei den Fünfern kleinere oben etwas zugespitzte. — Eine Ueberschrift findet sich hier nicht; Randangaben für Text-Eintheilung auch nicht.

### 352. We. 1942.

7 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 8 Z. ( $12\frac{1}{2} \times 16\frac{3}{4}$ ;  $8 \times 12\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: fleckig, schmutzig, und f. 4—7 am Rande und besonders unten im Text löcherig und ausgebessert (ohne Buchstaben-Ergänzung). — Material: Pergament, ziemlich dick, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 39, 24 **وينذرونكم** [متى] **في تقشعر** bis 39, 71

Schrift: im Allgemeinen ziemlich gut und deutlich, von mittlerer Grösse, mit langgezogenen Buchstaben, auf einzelnen Seiten etwas abgescheuert, sonst kräftig schwarz. — Die Buchstabenzahl der Zeilen c. 22—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{3}{10}$  cm. — Die Wörterbrechung am Ende der Zeilen findet statt. — Das am Ende stehende م hat einen kurzen Strich nach unten, das End-بي hat eine kurze Biegung unten nach links (seltener nach rechts), ebenso, aber mehr nach links, das schliessende ن u. ل; بي am Ende geht etwas nach unten mit rundlicher Biegung nach links. Anfangs-ا ist ein gerader Strich, selten mit einem Schwung unten nach rechts. Anfangs-ع hat eine kleine Rundung oben nach rechts. — Diakritische Punkte sind meistens gesetzt, fehlen aber bei dem بي der Endung بين und auch sonst öfters. Das بي hat 2 Punkte oben, ف einen oben; bei ش u. ت stehen die 3 Punkte neben einander. — Die Vocale sind fast überall gesetzt und durch

rothe Punkte bezeichnet; der mitten am Buchstaben angebrachte u-Punkt ist meistens deutlich. Die Nunation kenntlich an zwei neben einander (seltener über einander) stehenden Punkten. Lang ā ist in Endungen und auch sonst oft nicht bezeichnet: so **فطر السموات** (39, 47), dagegen **عالم** (ebenda). [Senkrechte Striche, z. B. bei **ذلك**, stehen nicht.] — Die Lesezeichen wie **Gezm**, **Tešdid** u. s. w. werden nicht bemerkt; doch steht bisweilen in dem Artikel **ال** in der Mitte zwischen den beiden Buchstaben ein horizontaler kleiner rother Strich. — Bestimmte Zeichen für einzelne Versabtheilungen giebt es hier nicht, aber grössere Gruppen (von etwa 10 Versen oder anderthalb Seiten) mit einem grösseren Goldpunkt bezeichnet. Auch steht f. 2<sup>a</sup> neben der Stelle, wo das 24. **جزء** beginnt, ein vergoldeter Stern am Rande. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

(Ans der späteren Zeit.)

### 353. We. 1937.

37 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 16 Z. ( $14 \times 20\frac{1}{2}$ ;  $9\frac{1}{2} \times 15$  cm). — Zustand: der Rand ist im Anfang oft ausgebessert, f. 1 u. 35 u. 37 auch der Text: desgl. der Seitenrand f. 34. Die Handschrift ist sonst gut beschaffen, nur dass viele Seiten mehr oder weniger stark abgescheuert sind. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: Hbfzbd. — Inhalt:

Sura 39, 65 **فالجريت** 3 bis 51, 3 **وانبي الذين**

Schrift: gross, kräftig, langgezogen, gleichmässig, gut. Die Schrift auf den abgescheuerten Seiten ist oft nur noch den Spuren nach vorhanden. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist c. 22—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist  $\frac{4}{10}$ — $\frac{5}{10}$  cm. Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross, dick und meistens ausgefüllt. Anfangs-ا hat einen grossen Schwung unten, ع eine kleine Rundung oben, sonst spitz wie anfangendes ح; Schluss-ل u. ن haben, ziemlich tief unter die

Zeile gehend, unten nur eine sehr geringe Biegung links; End-ي hat einen ziemlich grossen eckigen Schwung nach links unter der Linie, in Verbindung mit einigen Consonanten aber geht es mit einfacher Biegung weit nach rechts hin; End-ن gleicht einem End-ي unter der Linie; Schluss-م bleibt mit seinem kurzen Strich auf der Linie, ه u. د sind sich sehr ähnlich, lang gezogen; desgleichen م u. ق u. ف im Worte. — Diakritische Punkte mit einer kleinen Rundung sind überall gesetzt; ش hat drei solche Punkte in gerader, ث in schräger Richtung. Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, sind häufig gesetzt; lang ā oft nicht ausgedrückt, wie فالحيريت, الختتب, آيات für آيت. Die Nuna-tion durch 2 rothe Punkte über einander, seltener neben einander, angezeigt. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, sind nicht gesetzt. — Versabtheilungszeichen sind nur für grössere Gruppen gesetzt, am Rande dagegen finden sich keine. — Die Ueberschriften sind in Gold-schrift, die bisweilen abgescheuert ist und dann röthlich erscheint, ganz kurz: Titel und Verszahl.

## 354. Mf. 379.

7) f. 20—21.

Queer-8<sup>vo</sup>, 15 Z. (14 × 20; 9 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, auch fleckig, besonders in der unteren Hälfte; zum Theil abgescheuert und etwas durchgescheuert; im Text von f. 20 ist ein kleines Loch; die obere Ecke desselben Blattes ist abgerissen. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

F. 20: Sura 40, 79 [و] منيما bis 41, 11 [الدنيا] السماء  
„ 21: Sura 42, 46 من قبل bis 43, 12 استويتم

Zwischen den beiden Blättern ist eine grössere Lücke.

Die Schrift ist ziemlich gross und dick, aber nicht besonders zierlich; sie schlägt etwas ins Bräunliche und ist an einigen Stellen abgescheuert. Sie ähnelt schon im Ganzen einem späteren grossen Neslī. — Die Buchstabenzahl in der Zeile ist 34—36. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen

ist  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{3}{10}$  cm. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind meistens dick und fast voll; Anfangs-ا ist ein gleichmässig dicker Strich; Anfangs-ع hat oben rechts nur eine kleine Rundung; Schluss-م hat den Strich gerade herunter, ن hat nach links eine bedeutende Biegung, zum Theil Rundung, auch ل, obgleich etwas weniger; Schluss-ي hat den Schwung nach links oder auch den Zug nach rechts, mit langem Strich. Schluss-ن setzt unter der Linie eine nach links hin offene Rundung an, ähnlich wie das erste ي; د u. ك gleichen sich nicht mehr völlig und > gleicht im Anfang und in der Mitte schon sehr der späteren Neslī-Form. — Diakritische Punkte stehen wenige, Vocale, durch rothe Punkte bezeichnet, ziemlich oft; manche derselben sind verwischt; die Nuna-tion durch 2 rothe Punkte über oder neben einander bezeichnet; langes ā öfters nicht ausgedrückt; in diesem Falle steht bisweilen ein grüner senkrechter Strich an der Stelle. Von den Lesezeichen ist nur Hamza bisweilen durch einen grünen Punkt bezeichnet; ein solcher dient einige Male auch beim ح, um es von ج u. خ zu unterscheiden, scheint daher f. 20<sup>3</sup>, 7 bei جاءتيم unter ج irrthümlich zu stehen. — Versabtheilungszeichen stehen nur nach grösseren Gruppen in Form grosser gelber Punkte. — Die Ueberschriften sind gelb, ganz kurz: bloss Titel und Verszahl. Randzeichen für Text-Eintheilung kommen nicht vor.

## 355. We. 1930.

3 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 14 Z. (11 × 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig; der Rand an mehreren Stellen ausgebessert und auch der Text f. 2. 3. — Material: Pergament, gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 41, 20 ومن [آيات] ترجعون bis 41, 37 ومن [آيات] und  
Sura 42, 50 فيس الله bis 43, 37 فيس

Nach f. 1 ist eine Lücke von 4—5 Blättern.

Schrift: im Allgemeinen klein, gedrängt, kräftig, gleichmässig. F. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup> u. bes. 3<sup>a</sup> sehr stark abgeseuert, zum Theil bis zur Unkenntlichkeit. — Buchstabenanzahl der Zeilen e. 30 bis 32. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen durchschnittlich  $\frac{3}{10}$  cm. — Wörterbrechung am Ende der Zeilen findet statt. — Im Worte sehen م u. ن sich sehr ähnlich; م am Ende hat einen kleinen Strich nach links; ن am Ende geht gerade unter die Linie herab, mit kleiner Biegung unten nach links; ع am Ende geht nach unten mit einem geraden Strich, der sich dann mit einem Schwung nach links wendet; ح zu Anfang hat kleine Rundung oben nach rechts; am Ende hat es unten einen nach rechts gezogenen Schwung. Anfangs-ا hat unten nach rechts einen kleinen Schwung. و u. ؤ sehen sich sehr ähnlich; das allein stehende ي ebenso wie das End-ي haben eine Rundung nach rechts, die sich dann nach links wendet. Das ح in der Mitte der Wörter sieht zum Theil wie ein schräger Strich durch die Linie aus. — Die diakritischen Punkte fehlen. Die Vocale, durch rothe Punkte bezeichnet, stehen meistens, doch ist besonders u (mitten an die Buchstaben zu setzen) öfters fortgelassen, zum Theil auch nicht deutlich geworden oder geblieben. Nunation durch 2 neben oder über einander stehende rothe Punkte bezeichnet. Lang ā im Worte selbst wird meistens nicht ausgedrückt. — Die Lesezeichen, wie Hamza, Tešdid, fehlen; desgleichen die Zeichen für Versabtheilung; doch stehen solche für grössere Versgruppen in Form von etwas grösseren rothen Kreisen. — Die Uberschriften roth, mit Angabe der Verszahl in rother und grüner Farbe. — Am Rande fehlen irgend welche Zeichen für Text-Eintheilung.

### 356. We. 1921.

10 Bl. Quer-4<sup>o</sup>, 14 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht ohne Flecken; Bl. 7 u. 8 schadhaft im

Text und am Rande, Bl. 10 am Rande ausgebessert. — Material: schönes Pergament, stark, glatt, gelb. — Einband: rother Kattanband. — Inhalt:

F. 1<sup>b</sup> enthält bloss Verzierungen.

Die Blätter folgen so: 10. 2—6. 9. 7. 8. Nach f. 10 n. 9 sind grosse Lücken.

F. 10: Sura 41, 24 [أيدى] يم وما [ل] bis 41, 33 [ل] رة  
 „ 2—6. 9: Sura 48, 4 ايمانهم bis 49, 13 اديميم  
 „ 7. 8: Sura 70, 19 علوعا bis 71, 6 [ا] واستدبروا

Schrift: gross, schön und stattlich. Die schöne schwarze Farbe ist meistens schon in braun übergegangen, zum Theil abgeblasst und oft abgeseuert, besonders f. 3<sup>b</sup>. 7<sup>b</sup>. 8<sup>a</sup>. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile 18—20. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist  $\frac{7}{10}$  bis 1 cm. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-ا hat unten einen grossen Schwung nach rechts; ح lang und spitz, hat nur eine kleine Rundung oben nach rechts. Schluss-م steht auf der Linie mit einem ganz kleinen Strich; Schluss-ن geht nicht zu tief unter die Linie und hat unten eine kleine Biegung nach links, ebenso das etwas kürzere Schluss-ل; Schluss-ي hat eine nicht zu tief gehende Krümmung, die sich nach links umbiegt; in Verbindung mit einigen Buchstaben ist es ein dicht unter der Linie nach rechts weithin gezogener Strich, der z. B. f. 4<sup>a</sup>, 1 unter der ganzen Zeile fortgeht; Schluss-ق hat eine etwas kleinere Krümmung unter der Linie als jenes ي; و, ؤ, ن u. ط sind oft sehr lang gezogen. — Diakritische Punkte fehlen; die vocalischen sind reichlich gesetzt (rothe Punkte), die Nunation durch 2 Punkte neben oder über einander angezeigt; langes ā oft nicht bezeichnet, z. B. يقوم für قوما. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, sind nicht angewendet. Grüne Punkte kommen bisweilen bei s vor, aber auch bei anderen Buchstaben, ohne Grund; sie stehen überhaupt nur

selten. — Die Verse abgetheilt durch kleine schrägliegende gelb und roth verzierte Balken; grössere Gruppen durch etwas grössere verzierte Kreise mit Zahlbuchstabeninschrift oder auch durch grössere Goldpunkte. — Die Ueberschriften, in Goldleisten stehend, mit schöner Goldschrift: bloss Titel und Verszahl. — Angaben für Text-Eintheilung nicht am Rande.

### 357. We. 1932.

10 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 7 Z. ( $10\frac{1}{2} \times 16$ ;  $5 \times 11^{\text{cm}}$ ). — Zustand: einige Blätter sind sehr fleckig, wie f. 10, im Text beschädigt, wie f. 1, oder auch bloss am Rande, wie f. 5—8. Dieselben sind ausgebessert. Im Uebrigen ziemlich gut. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 43, 27 **بَعْدَ الْوَعْدِ** bis 45, 5 **بَعْدَ الْوَعْدِ**

Die Schrift ist im Allgemeinen kräftig, gleichmässig, gross und gedrängt. Bl. 1, 3<sup>b</sup> u. 10 sind etwas vergilbt, die übrigen Blätter haben eine schöne schwarze Dinte. — Die Buchstabenanzahl der Zeilen ist c. 28—30. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstaben-Gruppen ist hier überall eng. Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Schluss-**م** hat den Strich, ganz klein, auf der Linie; Schluss-**ن** geht etwas unter die Linie, mit einem Schwung nach links; Schluss-**و** geht ziemlich mit kleiner Biegung hinab, um mit geradem Strich sich links zu wenden; **ك** u. **د** gleichen einander sehr, auch **م** u. **ن** inmitten eines Wortes, zum Theil auch **و** u. **ي**, Schluss-**ي** hat den Schwung nach links, Anfangs-**ع** hat oben nur eine kleine Rundung. Anfangs-**ل** hat unten nach rechts einen grösseren Schwung. — Die diakritischen Punkte sind weder überall gesetzt, noch, wo sie stehen, überall deutlich. So scheint an manchen Stellen bei **ن** nur ein Punkt angewandt, desgleichen aber auch für **و** (gleichfalls oben), z. B. f. 2<sup>b</sup>, 7. Aber aus einigen Stellen ist doch deutlich, dass **ن** mit 2 Punkten bezeichnet (und zu bezeichnen) ist.

**ش** hat in der Regel keine Punkte, kommt aber doch auch vor mit deren Stellung, wie sie später üblich war. **ت** hat an mehr als einer Stelle bloss einen Punkt. — Die Vocale, rothe Punkte, stehen eigentlich nur selten, besonders das **u**; lang **ā** wird im Worte oft nicht bezeichnet; die Nimation nur selten (durch 2 rothe Punkte über einander) angedeutet. Von den Lesezeichen (Hamza, Tešdid, u. s. w.) ist keines gesetzt. Kurz, die Lesung des Textes ist schwierig. Versabtheilungen sind nur für grössere Gruppen durch einen grossen gelben Punkt bezeichnet. — Die Ueberschriften sind in gelber Farbe: bloss Titel mit Angabe der Verszahl. — Am Rande stehen keine Zeichen für die Text-Abtheilung.

### 358. Mf. 379.

8) f. 22.

Queer-8<sup>vo</sup>, 16 Z. ( $13\frac{1}{4} \times 19$ ;  $8 \times 14\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: unsauber, auch ziemlich abgescheuert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, etwas glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

Sura 43, 85 **وَبَيْنَهُمَا** bis 44, 29 **أَسْرَائِيلَ مِنْ**

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, etwas ins Bräunliche übergehend. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist im Durchschnitt 26—30. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstaben-Gruppen ist  $\frac{4}{10}$  bis  $\frac{5}{10}^{\text{cm}}$ . — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-**ل** hat einen kleinen Schwung unten nach rechts hin; Anfangs-**ع** hat oben rechts nur eine kleine Rundung; Schluss-**م** steht auf der Linie mit einem kleinen Strich; **ن** u. **و** ziemlich tief hinabgehend, machen nur eine ganz kleine Biegung nach links; Schluss-**ع** hat unter der Linie, ziemlich tief, eine mässig grosse Rundung nach links hin; **ن** eine fast gleiche, doch etwas kleinere; aber **ي** setzt auch, bei einigen Buchstaben, dicht unter der Linie einen grossen Strich nach rechts hin an; **ك** u. **د** sind sich ähnlich, ziemlich klein. — Diakritische

Punkte sind nicht verwendet. Die Vocale, ziemlich oft gesetzt, werden durch rothe Punkte bezeichnet, die Numation durch 2 solche Punkte über oder neben einander. Langes ā wird öfters nicht ausgedrückt. Lesezeichen, wie Tešdid, kommen nicht zur Anwendung. Die Verse nicht einzeln, sondern in grösseren Gruppen von etwa 5 durch Goldpunkte, von 10 Versen durch einen grösseren verzierten Kreis abgetheilt. — Ueberschriften in Goldschrift: bloss Titel und Verszahl. — Randzeichen für Text-Eintheilung nicht gebraucht.

### 359. We. 1949.

1 Bl. Queer-4<sup>o</sup>, 18 Z. (20 × 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 19<sup>cm</sup>). — Zustand: durchaus fleckig, der Rand ausgebessert. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

**Sura 46, I Anfang bis 46, 21** اَلصّٰدِقِيْنَ

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, ins Bräunliche übergehend. F. 1<sup>b</sup> etwas abgeschuert. — Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 40—44. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen durchschnittlich  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{3}{10}$  cm. — Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat eine kleine Biegung unten rechts; eine solche nach links hat End-ن u. ل. Anfangs-ع hat schon die spätere Form; Schluss-ع hat noch einen steifen kleinen Schwung nach links, kommt aber auch mit langem nach rechts gewandten Striche vor. Anfangs-م steht mit kurzem Strich auf der Linie; و u. د sind kurz und gleichen sich; End-ن verbindet durch einen durch die Linie gehenden Strich eine kleine nach links offene Rundung mit sich; ح in der Mitte eines Wortes erscheint oft wie ein schräger Strich durch die Linie. — Diakritische Punkte sind selten gebraucht, und zwar in Form kleiner schräger Striche; sie kommen fast nur bei ن u. ت vor. Vocale sind durch kleine rothe Punkte bezeichnet und ziemlich oft gesetzt; sie sind aber oft

verwischt oder verblasst, besonders auf f. 1<sup>b</sup>. Die Numation oft durch 2 rothe Punkte über einander bezeichnet, selten neben einander. Lang ā sehr oft nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, Hamza, sind nicht angewandt. — Die einzelnen Verse abgetheilt durch 3—6 kleine schräge Striche; grössere Versgruppen durch einen rothen Kreis. — Ueberschriften fehlen hier. — Am Rande keine Eintheilungszeichen.

### 360. We. 1926.

20 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 8 Z. (12 × 17; 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: in der unteren Hälfte und am Rücken stark fleckig, aber auch sonst nicht ganz frei von Flecken. — Material: Pergament, stark, gelblich, glatt. — Einband: Hbfzbd. — Inhalt:

**Sura 46, 25** وَدِيْنَ اَلْحَقِّ **bis 48, 28** نَزَّلْنَا مَدِيْنَآءَ

Schrift: gross, schön, gleichmässig. An manchen Stellen abgeschuert, besonders f. 4<sup>b</sup>. 8<sup>a</sup>. 9<sup>a</sup>. 10<sup>a</sup>. 12<sup>b</sup>. 14<sup>b</sup>. 15<sup>b</sup>. 16<sup>a</sup>. 17<sup>a</sup>. 19<sup>a</sup>. 20<sup>a</sup>. Manche untere Zeilen durch Flecke stellenweise bis zur Unleserlichkeit beschädigt. — Buchstabenzahl der Zeilen c. 16. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa  $\frac{4}{10}$  cm. Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Buchstaben م, ن u. ف im Worte sehen sich sehr ähnlich; desgleichen و u. د. Schluss-ن geht tief nach unten, mit kleinem gerade angesetzten Strich nach links; Schluss-ل steht auf der Linie, Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, Schluss-ي hat eine Rundung nach links, ähmlich das Schluss-ن; Anfangs-ع hat oben nur geringe Krümmung, sonst dem Anfangs-ح gleich; das anfangende ا ist unten schwungvoll und nimmt grossen Raum ein. — Die diakritischen Punkte fehlen. Vocale stehen ziemlich oft (mit rothen Punkten bezeichnet); die Numation ist bisweilen durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Das lange ā ist bisweilen fortgelassen. Die Lesezeichen, wie



Tešdid, fehlen. Ein bisweilen stehender grüner Punkt scheint hauptsächlich zur Unterscheidung des mitten im Worte stehenden *s* zu dienen, obgleich er auch, selten genug, bei einigen anderen Buchstaben steht. Die Zeichen der Versabtheilung stehen nur nach grösseren Gruppen. — Die Ueberschriften sind in Goldschrift: bloss Titel und Angabe der Verszahl. — Am Rande keine Bezeichnung von Textabschnitten.

### 361. We. 1955<sup>b</sup>.

1 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (15<sup>3,4</sup> × 13: 11 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig, auch etwas brüchig. — Material: Papier, gelb, stark, glatt. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

Sura 47, 38 **انما** bis 48, 4 **وان الله**

Schrift: ziemlich gross, ohne die sonst in der Schrift übliche dicke Form; auf der Uebergangsstufe zum Nesfī oder vielmehr zum Magrebī. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist ungefähr 21. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa  $\frac{3}{10}$ cm. — Wörterbrechung am Ende der Zeilen findet nicht statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind hohl; das Schluss-**ن** hat eine schwungvolle Rundung nach links, Schluss-**ل** steht bisweilen auf der Linie, geht aber meistens ziemlich weit unter die Linie mit kleiner Rundung herab. Anfangs-**ل** ist ein gerader Strich, mit Ansatz oben. **ر** hat einen längeren Strich nach unten, **ع** im Anfang der Wörter hat oben nach rechts hin eine grössere Rundung. — Die diakritischen Punkte sind gesetzt; die Vocale mit rothen Punkten in üblicher Weise bezeichnet, die Nunnation durch 2 über einander stehende Punkte. — Von den Lesezeichen ist Tešdid durch kleines **س** (ohne den Zug am Ende) grün, Medda durch einen längeren grünen Strich, die übrigen gar nicht bezeichnet, nur ist das vocallose Hamza bei vorhergehendem u-Vocal (z. B. in **المؤمنين**) durch das später übliche Hamza-Zeichen ausgedrückt. — Die Versabtheilungen sind durch

einen grösseren gelben Punkt kenntlich. — Die Ueberschrift, in derselben Grösse wie der Text, roth, blosser Titel nebst Angabe der Verszahl. — Neben dem Anfang der Sura steht am Rande ein verzierter Kreis.

### 362. We. 1934.

2 Bl. Quer-8<sup>vo</sup>, 15 Z. (10 × 16<sup>1,2</sup>: 7<sup>1,2</sup> × 13<sup>3,4</sup>cm). — Zustand: sehr fleckig, am Rande ausgebessert. — Material: Papier, gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 48, 18 **ان يمايعونك** bis 48, 29 Ende.

„ 2: Sura 53, 38 **اخري** bis 54, 25 **بل هو**

Schrift: klein, gleichmässig, ziemlich gewandt, zum Theil etwas abgescheuert, besonders f. 2<sup>b</sup>. Auf f. 1<sup>b</sup> die unterste Zeile verwischt. — Zahl der Buchstaben etwa 40. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich  $\frac{2}{10}$ cm. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-**ل** hat einen kleinen Schwung unten, Schluss-**ن** geht lang unter die Linie und macht dann nur geringe Biegung nach links; ähnlich, wenn auch nicht so weit hinuntergehend, das Schluss-**ل**; Schluss-**ن** geht tief herab und hat einen Schwung nach links; Schluss-**ي** hat auch die Wendung nach rechts; **و** ist noch etwas klein und undeutlich, **و** u. **و** zu wenig unterschieden. — Diakritische Zeichen fehlen meistens, die Vocalbezeichnung weniger; allein die rothen Punkte für die Vocale sind meistens verwischt und nur mit Mühe erkennbar. Die Nunnation durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Lang **ā** bleibt zum Theil unbezeichnet. Von Lesezeichen, wie Tešdid, Hamza, ist nichts zu erkennen. Die Vertheilung wird durch 3 kleine Striche über einander angezeigt; für grössere Gruppen steht ein kleiner Kreis. — Die Ueberschriften sind roth; hier fast verwischt f. 2<sup>a</sup>. — Am Rande keine Angaben für Textabtheilung.

## 363. We. 1938.

2 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 8 Z. (13 × 18; 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: stark fleckig; am Rande unten ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich dick, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 48, 26 **اِنَّ** bis 48, 29 **مَثَلِيْمٌ فِي**

Die Schrift ist im Allgemeinen schön und sehr stattlich, gross und kräftig und gleichmässig, auf f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> etwas abgescheuert. Die Dinte ist etwas ins Bräunliche übergegangen. — Die Buchstabenanzahl der Zeilen ist 10—12. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich  $\frac{4}{10}$  bis  $\frac{8}{10}$  cm. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — **و** u. **ع** sehen sich ganz gleich, nur ist letzteres gewöhnlich länger; Schluss-**ن** geht in geradem Winkel, ziemlich tief unterhalb der Linie, nach links; Schluss-**ن** u. **ي** haben einen nicht grossen Schwung nach links, steht aber **ي** allein, so hat es bisweilen auch nur auf der Linie eine Rundung nach rechts, geht dann ziemlich weit gerade hinunter und wendet sich in geradem Winkel nach links. Anfangs-**ا** hat unten einen grossen Schwung nach rechts. Anfangs-**ع** hat nur eine leichte Rundung oben, durch welche es sich von Anfangs-**ح** unterscheidet. In den grossen Köpfen der Buchstaben ist ein kleiner Punkt freigelassen. — Diakritische Punkte sind überall gesetzt; die für Schluss-**ي** stehen links zur Seite; für **ش** stehen die Punkte horizontal, für **ت** nicht. — Die Vocale, durch rothe Punkte bezeichnet, stehen häufig. Lang **ā** im Worte bisweilen nicht ausgedrückt. Nunation durch 2 rothe Punkte über einander angezeigt. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, Hamza, fehlen ganz, ausser dass Medda f. 2<sup>b</sup> durch einen grünen Punkt bezeichnet zu sein scheint in **اَشْرَآءِ**, **اَنْتَارِ**, **رَحْمٰءِ**, wo dann die Verlängerung des **ā** durch einen grünen senkrechten Strich angezeigt ist. Die Versabtheilungen durch kleine

Goldrossetten angedeutet. Ueberschriften und Randzeichen fehlen hier.

## 364. We. 1925.

59 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 9 Z. (f. 32<sup>a</sup> 10 Z.) (12 × 17; 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: hat durch Wasser und Oel gelitten, wodurch die Blätter ziemlich kraus gezogen sind. Der Rand ist nicht selten ausgebessert, besonders im Anfang und am Ende. — Material: Pergament, ziemlich dünn, glatt, an sich weisslich, jetzt zum Theil (durch die Flecke) bräunlich. — Einband: rothbrauner Lederband. — Inhalt:

F. 2<sup>b</sup> von ganz später Hand schlecht ergänzt:

Sura 67, 1—9; wird f. 3<sup>a</sup> oben am Rande noch etwas weiter geführt bis v. 10 Mitte.

„ 3—55: Sura 67, 10 **نَسْمِعُ** bis Ueberschrift von Sura 102.

„ 56—59: Sura 104, 8 **عَلَيْهِمْ** bis Sura 114 Ende.

Nach f. 55 fehlt 1 Blatt.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig. Einige Seiten im Anfang sind stark abgescheuert, einige Stellen deshalb nachgemalt. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 23. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen im Durchschnitt  $\frac{5}{10}$  cm. — Die Wörter am Ende der Zeilen können gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross, aber meistens hohl. Das Schluss-**م** hat einen kleinen Strich nach unten, Schluss-**ن** u. **ل** gehen gerade hinunter und haben unten eine kleine eckige Biegung, Schluss-**ي** u. **ن** haben unter der Linie einen etwas rundlichen Schwung nach links, Anfangs-**ع** hat eine kleine Rundung oben, **و** u. **و** sind sich sehr ähnlich; Anfangs-**ا** ein gerader Strich. — Diakritische Punkte fehlen. Die Vocalzeichen, rothe Punkte, sind reichlich gesetzt; Nunation mit 2 rothen Punkten über oder auch neben einander. Lang **ā** ist oft nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Tešdid, sind nicht angewendet. — Zeichen für Versabtheilung stehen von Zeit zu Zeit, kleinere nach etwa je 5 Versen, grössere nach etwa 10 Versen. — Die Ueberschriften in Goldschrift: bloss Titel und Verszahl.

**365.** We. 1943.

19 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 16, auch 17 Z. ( $14\frac{1}{2} \times 21$ ;  $11 \times 17^{\text{cm}}$ ). — Zustand: unsauber, auch fleckig; der Rand der letzten Blätter ausgebessert, f. 19 auch der schadhafte Text. — Material: Pergament, ziemlich stark, etwas glatt, gelblich. — Einband: Illfzbd. — Inhalt:

Sura 67, 4 **وَأَمْرًا** bis 111, 4 **الْبَيْتِ**

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig. F. 11, von derselben Hand, ist etwas weiträumiger geschrieben und hat nur 12 Zeilen auf der Seite. — Die Buchstabenzahl in der Zeile ist etwa 35—38. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich  $\frac{3}{10}^{\text{cm}}$ . — Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie; Schluss-ل u. ن gehen ziemlich tief unter die Linie und setzen einen kleinen geraden Strich unten links an, ع hat eine eckige Biegung nach links, bei einzelnen Buchstaben auch den längeren Schwung nach rechts; einen gleichen Zug nach links hat Schluss-ق. Anfangs-ا hat unten einen grösseren Schwung nach rechts, Anfangs-ع hat eine kleine Biegung oben nach rechts, م u. ف oder ق im Worte sehen sich sehr ähnlich, desgleichen و u. د. — Diakritische Punkte höchst selten gebraucht, ausser beim Schluss-ن. Die Vocale sind reichlich gesetzt (rothe Punkte), ebenso die Nunation (2 rothe Punkte über oder neben einander). Lang ā oft nicht bezeichnet, wie **الْعَدِيدِ** و **الْمَنَامِ**. — Die Lesenzeichen, wie Tešdid, werden nicht angewendet. — Als Versabtheilungszeichen, welche oft, aber nicht immer, gesetzt sind, werden 3 kleine schräge schwarze Striche gebraucht; für grössere Gruppen ausserdem etwas grössere rothe Kreise. — Ueberschriften sind roth, bloss der Titel u. Verszahl. — Randzeichen für Text-Theilung stehen nicht.

**366.** Mf. 532.

1 Bl. 4<sup>vo</sup>, 4 Z. ( $27 \times 19^{\text{cm}}$ ).

Ein Blatt dünnstes Seidenpapier auf ein stärkeres Blatt weisses Papier geklebt und in

einem Pappeinband mit Kattunrücken. Es ist gut erhalten und enthält in 4 Zeilen das Facsimile einer gefälschten Unterschrift eines Qoräns in kufischer Schrift in Ardebil, welches durch den Wirklichen Staatsrath Herrn v. Khanykoff der Königlichen Bibliothek am 15. März 1860 übergeben ist.

Die Lesung der Zeilen steht oben am Rande des untergeklebten Blattes von der Hand des Prof. R. Gosche, nebst der Uebersetzung. Die wenigen Text-Worte sind:

تَبَدُّوا عِيَابَهُمْ عَلَىٰ أَلْسِنَةِ آدَمَ  
وَأَبِي طَالِبٍ | سَبَّحَ بِحَمْدِهِ  
wonach also 'Alī ben abū ṭālib jenen Qorān abgeschrieben und mit Goldpunkten und Ueberschriften in Goldschrift versehen habe.

Die Schrift ist allerdings in grossen, kräftigen, schönen, schwungvollen kufischen Zügen, ohne diakritische oder vocalische Zeichen. Ueber die Fälschung kann kein Zweifel sein.

**A n h a n g.**

Aus dem in No. 300 angeführten Grunde behandeln wir hier zwei Bruchstücke, welche in Kufischer Schrift etwas anderes als Qorāntext enthalten.

**367.** Mf. 379.

9 f. 23. 24.

Queer-Folio, 15 Z. ( $22\frac{1}{2} \times c. 30$ ;  $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: sonst ziemlich gut, aber der Seitenrand ist ganz abgerissen; der obere Rand etwas wasserfleckig. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich, etwas glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

2 nicht unmittelbar zusammenhängende Blätter eines Werkes, welches sehr ausführlich über die Genealogie von Familien aus ismaelitischen Stämmen handelt. S. unten.

Anfang f. 23<sup>a</sup>: **رَدَدَتْ غَنَىٰ بَنَاتِ حِرَاقٍ**  
**أَعْنَوِيَّةً تَحْتَ جَعْفَرِ ثَخَيْبِرٍ فِي الْمَنَامِ فُقَيْبِلِ تَلْدِيْنِ**  
**ثَلَاثَةَ دَعَشِرَةِ أُمَّ تَلْدِيْنِ عَشْرَةَ ثَلَاثَةَ أَلْفِ** — Es handelt sich hier um Elahwaç, dessen eigentlicher

Name 'Amr war, Sohn des Ga'far ben kilāb, und um dessen Nachkommen, wie auch um andere Söhne Ga'fars und Nachkommen derselben; zuletzt f. 23<sup>b</sup> ult.: *وَوَدَّ مَلِكُ بَنِي جَعْفَرٍ طَفِيلًا وَعَامِرًا وَ*.

Anfang f. 24<sup>a</sup>: *وَكَانَ فَارَسِيمٌ فِي الْجَاهِلِيَّةِ شَيْطَانًا ابْنُ مَدْلُجٍ الَّذِي يَقُولُ، لَسْتُ أَفْتَنَا أَنْ نَمُ الْأَزَلُ بِنَصْلِهِ، فَنَتَى مِنْ حَقْفٍ أَوْ فَنَتَى مِنْ بَنِي زَعْدٍ،* — Es handelt sich hier um die Nachkommen des Naçr ben mo'āwija ben bekr ben hawāzin. Zuletzt f. 24<sup>b</sup>: *وَوَدَّ مِنْبَهَ بَنِي بَدْرِ قَسِيًّا وَهُوَ أَبُو ثَقِيفٍ وَدَنَانَةَ.*

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, die Schrift ist recht blass geworden. — Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 26—29. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen  $\frac{2}{10}$  bis  $\frac{3}{10}$ cm. — Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat einen ziemlichen Schwung unten rechts, Anfangs-ع eine mässige Rundung oben; Schluss-م steht auf der Linie mit ganz kleinem Strich, ن geht ziemlich tief herab und macht eine grössere Biegung nach rechts, ل etwas weniger; Schluss-ي hat eine kleine Rundung unter der Linie nach links, oder auch einen grossen Strich auf der Linie nach rechts; Schluss-ق scheint hier nicht vorzukommen; و u. ؤ sind ziemlich lang gezogen. — Diakritische Punkte, kleine schräge Striche, sind häufig gesetzt; ش hat 3 horizontale, ث 3 Striche über einander. — Vocale und Lesezeichen sind nicht verwendet. — Am Ende grösserer Abschnitte steht eine Art verzierter farbiger Rosetten von bedeutender Grösse.

Diese 2 Blätter sind, wie ich glaube, aus dem sehr alten und werthvollen Werke, dessen Titel: *دَنَابُ جَمَهْرَةِ نَسَبِ قُرَيْشٍ وَأَخْبَارِهَا* und dessen Verfasser: *أَبُو عَبْدِ اللَّهِ الرَّزْبِيزِيِّ بْنِ بَخَّارِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَصْعَبٍ* † 256/370. Dasselbe ist redigirt von *أَبُو عَبْدِ اللَّهِ أَحْمَدُ بْنُ سَلِيمَانَ الطُّوسِيِّ* † 322/934. Es zerfällt in 29 *جزء*; die 2. Hälfte des Werkes befindet sich in Oxford, Cat. Uri No. 740. Es kommen darin viele alte Verse und zum

Theil längere Gedichte vor. Die Behandlung des Gegenstandes ist ganz so, wie in den vorliegenden Blättern.

### 368. We. 1951.

8 Bl. 4<sup>vo</sup>, 34—35 Z. (28 $\frac{1}{2}$  × 20; 21—21 $\frac{1}{2}$  × 16<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande fleckig und beschädigt, dann ausgebessert, bes. f. 5—8. — Material: Pergament, stark, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

Bruchstück aus einem Werke, in welchem unter Anführung der Reihe der Gewährsmänner Qoränstellen kurz behandelt oder Qorän-Ausdrücke kurz erklärt werden.

Die Abfassung gehört dem Ende des 2. Jahrhdts der Hīgra an; das Werk ist in Abschnitte mit Ueberschriften eingetheilt.

Die Schrift ist ziemlich gross, sehr gedrängt, mit diakritischen Punkten, aber nicht stets, versehen, jedoch fast ohne Vocale. Sie steht auf dem Uebergange zum Magrebī und ist eher so als kufisch zu nennen; wie denn auch ن durch einen Punkt oben, ف durch einen Punkt unten bezeichnet worden. Es kommen nur die Wortganzen, nicht die einzelnen Buchstabengruppen zur Geltung. Die Schrift auf f. 1<sup>b</sup>. 2<sup>b</sup>. 3<sup>b</sup>. 4<sup>b</sup>. 5<sup>a</sup>. 6<sup>a</sup>. 7<sup>a</sup>. 8<sup>a</sup> ist abgeseuert, stellenweise recht stark; im Uebrigen ist sie von kräftiger, etwas ins Brämliche übergehender Farbe.

Dies Bruchstück beginnt hier so f. 1<sup>a</sup>: *فَيَقُولُ لِلْمَلَائِكَةِ وَالنَّبِيِّينَ اسْقِعُوا قَالِ فَيَشْفَعُونَ لَهُمْ فَيُخْرِجُونَ حَتَّى أَنْ أَبْلِيسَ لِيَتَنَازَلَ رَجَاءً أَنْ يُخْرِجَ مَعَهُمْ فَعِنْدَ ذَلِكَ يَوْمَ الَّذِينَ ذُفِرُوا نُورًا نَأْوَى مُسْلِمِينَ،* *قَالَ وَأَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يَزِيدَ عَنِ الْمَسْعُودِيِّ قَالَ سَمِعْتُ عُمَرَ بْنَ عَبْدِ الْعَزِيزِ وَفَرَأَ عِنْدَهُ آيَةَ*

F. 3<sup>a</sup> der Abschnitt mit der Ueberschrift in sehr grossen Zügen: *تَفْسِيرٌ*. Anfang: *قَالَ وَأَخْبَرَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عِيَّاشَ الْقَتْمَانِيَّ عَنْ عُمَرَ مَوْلَى غَفْرَةَ أَنَّ النَّخْرَ الَّذِي قَالَ اللَّهُ فِي السُّورَةِ الَّتِي يَذُكَّرُ فِيهَا الْكَهْفَ أَنْتَجَّ*

F. 6<sup>b</sup> der Abschnitt mit der gleichfalls sehr grossen Ueberschrift: *الْأَنْهَى عَنِ الْمَسْئَلَةِ عَنِ الْقُرْآنِ*.

Anfang: قال وحدثنى الليث بن سعد بن محمد  
ابن العجلان عن نافع ان صبيح العراقي جعل يسأل  
عن اشياء من القرآن في اجند المسلمين انتم

Es bricht ab mit dem Satze f. 8<sup>b</sup>: وقال زيد  
واما قوله الا ان ياتين بفاحشة مبينة فانه كان في  
الزنا ثلاثة اقسام اما يحوف قال الله لا تقربوا الزنا

## Der Text 2. in Neslī- und Magrebī-Schrift.

### 369. Mo. 218.

Eine Papierrolle, auf weisse Leinwand geklebt, 11<sup>cm</sup> breit, 846<sup>cm</sup> lang, am Ende befestigt an einem Rollholz von 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup> Dicke. Im Ganzen gut erhalten, nur ist in der ersten Hälfte der Rand etwas beschädigt, besonders an der linken Seite. Das Papier ist gelb u. glatt.

Sie enthält den Text des Qoran in sehr kleiner und enger Schrift, welche meistens schwarz, zum Theil roth oder auch Goldschrift ist. Der Text läuft nicht gerade über die ganze Breite hin — dies ist nur auf den letzten 60<sup>cm</sup> der ganzen Rolle der Fall —, sondern befindet sich theils auf 5 Streifen von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup> Breite, welche an beiden Seiten des Randes hinlaufen, theils in dem dazwischen liegenden Raum, der stellenweise wieder seine besonderen Formen, theils kreisförmige oder ovale, bisweilen in gefälligen Verschlingungen, theils kleine viereckige, hat. Jene Streifen laufen übrigens nicht an dem ganzen Rande entlang, sondern schwingen sich nach der gegenüberstehenden Seite mehrere Male hinüber, bis sie, 60<sup>cm</sup> vom Ende entfernt, in einem Halbkreise zusammenlaufen. Von den 5 Streifen sind die 2 äussersten in rother, die daran stossenden in schwarzer, der innere und breitere in grosser Gold-Schrift. Die 5 rechts laufenden Streifen beginnen

- 1) in Sura 5, 35; 2) in Sura 3, 155;
- 3) in Sura 6, 139; 4) in Sura 2, 191;
- 5) in Sura 6, 12.

- Die 5 Streifen links: 1) in Sura 5, 113;  
2) in Sura 4, 175; 3) in Sura 7, 28;  
4) in Sura 3, 113; 5) in Sura 6, 114.

Alle beginnen also in der Mitte verschiedener Suren, es fehlt mithin der ganze Anfang der Rolle, ein Stück von ziemlich bedeutender Länge.

Ueber die Eintheilung des mittleren Hauptraumes und die Einordnung des Textes darin hier ausführlich zu sprechen, würde zu weit führen; es genüge anzugeben, dass daselbst Sura 8, 33 bis 68, 6 enthalten ist. Der letzte Theil der Rolle, von 2 Goldlinien und einem blauen Strich eingefasst, enthält den Text von Sura 68, 7 an bis zu Ende, zuerst in schwarzer, dann in rother (Sura 93—98), endlich wieder in schwarzer Schrift. Darauf folgt die Unterschrift, wonach die Abschrift im J. 775 Reb. I (1373) von محمد بن أحمد بن البيطار الشافعي gemacht ist.

Die Schrift ist sehr klein, gedrängt, eng, vocallos; das letzte Stück ist von der rothen Schrift an (von Sura 93 an) bis zu Ende etwas grösser geschrieben. Die Uberschriften der Suren sind fast immer in Goldschrift, selten roth. Die Abtheilung der einzelnen Verse geschieht (meistens) durch grössere Goldpunkte.

Diese Rolle befindet sich in einem schwarzen Lederkasten, 17<sup>cm</sup> breit, 8<sup>cm</sup> tief, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup> hoch. Derselbe ist in der Mitte getheilt; die obere Hälfte ist inwendig mit weissem Seidenzeug, die untere mit hellrothem Sammet ausgefüttert. Aeusserlich sind die Seiten des Kastens mit einer einfachen geraden Goldlinie, rings herumgehend, verziert; ausserdem stehen oben auf demselben, von einer eingepressten Goldgnirlande umgeben, die Worte eingedruckt: Dem Könige von Preussen.

## 370. Df. 45.

320 Bl. 4<sup>te</sup>, 11 Z. ( $26 \times 17\frac{1}{2}$ ;  $20 \times 12\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: ziemlich unsauber, besonders am Rande, auch nicht frei von Flecken, wie f. 147 ff.: auch etwas wurmstichig; ein grösserer Wurmstich f. 1–13. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband (wurmstichig) mit Klappe. — Titel fehlt.

## Der Text des Qoran

mit Türkischer Interlinear-Version.

Schrift: gross, deutlich, vocalisirt. Die Uebersetzung zwischen den Zeilen etwas kleiner. Die Ueberschriften roth, fehlen aber von Sura 80 an. Die Verse in der ersten Hälfte durch einfache, oder doppelte, oder dreifache rothe Punkte abgetheilt, in der zweiten Hälfte gewöhnlich nicht. Die Eintheilung in اجزاء und Unterabtheilungen in rother Schrift am Rande bemerkt. — Abschrift im J. 883 Ramad. (1478) zu Adrianopel.

F. 320<sup>b</sup> steht ein فاتحة (in Bezug auf den Qorān) in Türkischen Versen, in kleiner gedrängter Schrift.

## 371. Mf. 36.

295 Bl. Gross-Folio, 13 Z. ( $37 \times 24$ ;  $21 \times 11\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: gut, doch ist der Rand unten u. oben an vielen Stellen wasserfleckig, an einigen mit Papierstreifen ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt.

## Ein Prachtexemplar des Qoran.

Der Einband ist in schwarzem Leder mit Klappe. Um den Rand der Aussenseite des hinteren und vorderen Deckels läuft eine 1<sup>cm</sup> breite Einfassung in Blindpressung, während deren ganzer Zwischenraum Goldpressung mit erhaben heraustretender Schrift und Ornamentierung ist. Um ein verziertes Viereck ( $28 \times 15$ cm), welches ein Mittelfeld ( $13\frac{1}{2} \times 10$ cm) einschliesst, zieht sich ein  $2\frac{1}{2}$ cm breiter Rand, Eckstücke und längliche Felder mit Schrift enthaltend. Diese Umschrift, in dem oberen Eckstücke zur rechten Seite beginnend und nach links fort und umlaufend, enthält die Worte:

قال النبي صلى الله عليه وسلم، من قرأ مائة آية أبي آية القرآن، شاء ثم قال سبع مرات يا الله، فلو دعيت على الصخر قلعبا وعنه، قال اشرف امتي حملة القرآن، واحباب الليل ومن دلامه، خيركم من تعلم القرآن وعلمه، وقال ايضا اقرأ القرآن فانه، يأتي يوم القيمة شفيعا لاهله، صدق خاتم النبيين وشفيع المذنبين.

Auf der Klappe am Hinterdeckel befindet sich gleiche Pressung von Schrift und Verzierung, wie die Deckel haben, so dass, wenn dieselbe auf den Vorderdeckel übergeschlagen ist, das Verdeckte durch das auf der Klappe Befindliche genau ergänzt wird. Die einander völlig gleichen Innenseiten des Vorder- und Hinterdeckels sind mit reichen und geschmackvollen Ornamenten ausgestattet. Um den Rand läuft in erhabener Schrift, oben rechts beginnend, der Thronvers Sura 2, 256 mit dem Zusatz: صدق الله اعلى العظيم. Die Klappe ist inwendig auch ebenso wie der innere Deckel verziert und enthält das betreffende Stück des Qorānverses. Der Rücken hat in weiteren Zwischenräumen schmale Goldlinien und blindgepresste Verzierungen; der Schnitt ist mit farbigen Spritzpunkten versehen.

An Stelle des Titels findet sich f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> je eine grosse Stern-Rosette, in Gold und Farben gemalt und sehr schön verziert; darin steht der Qorānvers 17, 90 über die Ummachbarkeit des Qorān. — F. 2<sup>b</sup> u. 3<sup>a</sup> sind auf das Prachtvollste und Reichste verziert und enthalten den Text der 1. Sura (f. 2<sup>b</sup> geht bis zu dem Worte وايك). Auf f. 3<sup>b</sup> beginnt die 2. Sura; sie ist hier als der eigentliche Anfang des Buches angesehen und deshalb sowol die Seite, auf welcher sie selbst beginnt, als auch die gegenüberstehende f. 4<sup>a</sup> mit ganz besonderer Ausschmückung versehen. Dabei ist aber die für den Text der Handschrift überhaupt befolgte Norm zu Grunde gelegt. Jede Seite enthält in einem länglichen Viereck ( $21 \times 11\frac{1}{2}$ cm)

13 Zeilen; dasselbe ist von einer  $\frac{1}{3}$ cm breiten Goldleiste eingerahmt, die aber aufgeklebt worden und durch Abblättern öfters beschädigt ist. Jedes Viereck enthält 5 durch Goldlinien abgegrenzte Felder, deren oberstes und unterstes 3cm und deren in der Mitte befindliches  $3\frac{1}{2}$ cm hoch ist und die je 1 Zeile Text enthalten. Die Zwischenräume haben je 5 Zeilen Text. Die Schrift in denselben ist ziemlich klein, sehr schön und gleichmässig, vocalisirt; diejenige in den 3 schmalen Feldern ist viel grösser; sie ist in dem oberen und unteren blau mit schwarzen Vocalen, in dem mittleren Goldschrift mit (meistens) blauen Vocalen. Die einzelnen Verse sind durch grosse verzierte Goldpunkte von einander abgetheilt; Versgruppen auf den ersten Blättern durch schöne Rosetten am Rande bezeichnet, weiterhin aber nicht.

F. 3<sup>b</sup> nun enthält ausser dem Viereck, wie es die übrigen Seiten haben, noch ein oben angesetztes Feld von etwa 4cm Höhe; das darunter befindliche ist fast doppelt so hoch; in der Mitte dieses befindet sich die Ueberschrift der Sura in weisser Schrift; die mittlere und unterste Leiste haben Goldschrift. Die ganze Seite, auch zwischen den Zeilen, hat Goldgrund, worauf sich die blauen Seitenleisten und sonstigen Verzierungen abheben. Aehnlich f. 4<sup>a</sup>: sein Viereck etwas grösser als auf den anderen Seiten und mit breiter blauer Leiste ringsum versehen, darin Goldschrift; die übrigen 10 Zeilen in schwarzer Schrift, dazwischen Goldverzierung.

Die Eintheilung des Qorān in 30  $\text{ءَجْز}$  ist so bezeichnet, dass der Rand derjenigen Seite, auf welcher ein neuer „Theil“ anfängt, ebenso wie derjenige der gegenüberstehenden mit einer sehr schönen Rosenguirlande in Goldfarbe umzogen ist. Ausserdem ist neben dem Text, innerhalb des Vierecks, noch eine feine Guirlande in Goldfarbe angebracht. So sind 28 „Theile“ (2—15; 17—30) bezeichnet. Der

27. findet sich f. 248<sup>b</sup>. 249<sup>a</sup> etwas eher als sonst gewöhnlich; dort ist Sura 50, 29—51, 26 enthalten, während der Anfang des Theils erst Sura 51, 31, also auf der folgenden Seite, ist. Der Anfang des 1. Theils konnte nicht so bezeichnet werden, weil die ganze Seite (f. 2<sup>b</sup>) ohnehin reichlichst verziert war; auch der 16. nicht, weil damit die 2. Hälfte des Qorān beginnt, f. 147<sup>b</sup>. 148<sup>a</sup> und diese Seiten schon auf das Prachtvollste verziert sind: sie enthalten je 10 Zeilen in ziemlich grosser Schrift, die abwechselnd blau, schwarz, goldfarbig ist. — Uebrigens sind f. 169<sup>b</sup>. 170<sup>a</sup> (Sura 23, 110 bis 24, 11) und f. 181<sup>b</sup>. 181<sup>a</sup> (Sura 26, 183 bis 27, Ueberschrift) ganz so verziert, als begönne auf ihnen auch ein Theil, was nicht der Fall ist.

Die Ueberschriften der einzelnen Suren sind alle sehr schön und reich verziert: sie haben Goldschrift auf blauem Grunde und sind von verschiedener Höhe (2—3cm), auch nicht immer von gleicher Breite. Ueber den Textworten stehen oft einzelne Buchstaben in ganz kleiner rother Schrift; es sind Siglen, um der richtigen Aussprache ( $\text{أَلْحَمْدُ}$ ) zu Hülfe zu kommen.

Fast ebenso reich, wie f. 2<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup> sind f. 293<sup>b</sup>. 294<sup>a</sup> verziert; auf ihrem Mittelstück steht ein kurzes Schlussgebet nach Auslesung des Qorān, je 5 Zeilen in weisser, auch bläulicher Schrift, anfangend so wie bei Mo. 86 angegeben ist. Endlich sind f. 294<sup>b</sup>. 295<sup>a</sup> auch noch mit reichlicher Zier versehen, aber in anderer, weniger ansprechender Weise. Es sind f. 294<sup>b</sup> hauptsächlich längliche verschiedenfarbige Vierecke von verschiedener Höhe gebildet, während f. 295<sup>a</sup>, in 3 gleich grosse Columnen getheilt,  $3 \times 16$  kleine Queervierecke, abwechselnd goldfarbig und blau, enthält, deren übrigens sich auch schon auf f. 294<sup>b</sup> unten finden. Beide Seiten enthalten ein  $\text{بِسْمِ اللّٰهِ}$ , welches Wort als Titel in hellblauer Schrift auf Goldgrund f. 294<sup>b</sup> oben mit dem Zusatz  $\text{بِسْمِ اللّٰهِ}$  steht. Nach einer

Vorbemerkung und einem Gebet, dessen Text theils wörtlich mit dem in Mo. 86, f. 370<sup>b</sup> übereinstimmt, theils ausführlicher ist, folgen die Distichen in Persischer Sprache, in alphabetischer Reihe. Die Schrift hat Persischen Zug (von dem arabischen Gebet abgesehen), ist sehr klein, abwechselnd weiss und goldfärbig, an manchen Stellen stark abgeschweert. Vor jedem Distichon steht in besonderem Felde der betreffende Buchstabe des Alphabets. Die Verse sind von denen in Mo. 86, f. 370<sup>b</sup> verschieden; sie beginnen: *در آنف باشد تا ابي دوست فال*. Das letzte Distichon ist fast ganz abgeschweert. Der breite Rand hat eine schöne Rosenguirlande in Goldfarben.

Am Text fehlt f. 136. Das auf f. 104 folgende Blatt, mit 111 bezeichnet, gehört hinter f. 105—110; f. 168 steht nicht an seiner Stelle, sondern hinter f. 175.

Die Zeit der Abschrift wird das 10. Jahrhundert d. H. (= 1495—1591 n. Chr.) sein.

### 372. Mq. 429.

312 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (21 × 15; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose geheftet im Deckel; verschiedene Blätter ganz lose. Die ersten Blätter ausgebessert. Der Rand zum Theil wasserspleckig. Im Ganzen fleckig und nicht recht sauber, z. B. f. 180 ff., 253 ff., 278 ff., 296 ff. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: schadhafter schwarzer Lederdeckel.

#### Der Text des Qoran.

Blatt 1 später ergänzt.

- Nach f. 98 fehlen etwa 80 Bl. (Sura 6, 1 bis 15, 11):  
 » f. 147 » 1 Bl. (Sura 20, 113—130);  
 » f. 156 » 1 Bl. (Sura 22, 5—23);  
 » f. 174 » 11 Bl. (Sura 24, 39 bis 25, 218);  
 » f. 301 » 2 Bl. (Sura 59, 11 bis 60, 6);  
 » f. 304 » 1 Bl. (Sura 62, 8 bis 63, 6);  
 » f. 312 » etwa 30 Bl. (Sura 68, 44 bis Sura 114).

Bl. 227—235, zu 12 Zeilen, von anderer Hand ergänzt als f. 1.

Schrift: ungleich; im Ganzen ziemlich gross, weit, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Versabtheilungen nicht bezeichnet. — Abschrift c. <sup>950</sup>/<sub>1543</sub>.

### 373. Df. 16.

294 Bl. 4<sup>to</sup>, 15 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fast ganz stockfleckig; nicht frei von Wurmstichen. — Papier: grob, etwas gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: gepresster schwarzbrauner Lederbd mit Klappe.

#### Der Text des Qoran.

Die beiden ersten Seiten (f. 1<sup>b</sup>, 2<sup>a</sup>) mit je 5 Zeilen enthalten den Text in Quadraten von  $7\frac{3}{4}$ <sup>cm</sup> Breite und  $5\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup> Höhe. Dieselben befinden sich auf jeder Seite in einem Oblongum (11 × 15<sup>cm</sup>) auf grünem Grunde mit einigen Verzierungen. Dieses wird wiederum rings von einem anderen Quadrat (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>cm</sup>) mit ebenfalls grüner Grundfarbe umgeben.

Die Schrift ist ziemlich gross, etwas vornüberliegend, ziemlich gleichmässig, vocalisirt. Der Text in 3 schwarzen Linien eingeschlossen, was jedoch an mehreren Stellen, wie f. 61<sup>b</sup>, 92<sup>b</sup>, 93<sup>a</sup>, 180<sup>a</sup>, 181<sup>a</sup>, 254<sup>b</sup>, 272<sup>a</sup> unten unterlassen ist. Die Ueberschriften, zwischen schwarzen Linien stehend, sind roth; die Versabtheilung mittelst grösserer rother Kreise. Die Eintheilung in *أجزاء* am Rande in rother Schrift angemerkt, auch die Unterabtheilungen meistens. — Abschrift c. <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub>.

Auf der Rückseite des Vorblattes findet sich der Text der 1. Sura nebst deren lateinischer Uebersetzung; beides von Europäischer Hand.

### 374. We. 1292.

137 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (17 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: stark beschädigt, besonders Bl. 4—7 und am Ende, von f. 119 an. Aber ausserdem auch oft die Blätter eingerissen und an manchen Stellen ausgebessert. Das letzte Blatt lose. — Auf Bombast geschrieben; jedes Blatt am Rande und Rücken mit Papier beklebt.

Auf der Rückseite des Vorblattes ein Frontispice, wonach die Abschrift im Auftrage des Sultans *محمد بن مراد خان* erfolgt ist. Dasselbe ist auf blauem Grunde mit Goldbuchstaben, an den Seiten hübsch verziert. F. 1 u. 2<sup>a</sup> tragen gleichfalls Stücke von ähnlichen Verzierungen,



ebenso wie f. 137<sup>b</sup>. Auf f. 2<sup>a</sup> steht in Kufischer Schrift: *بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ*

#### Der Text des Qoran.

F. 2<sup>b</sup> und 3<sup>a</sup> ist der Text eingefasst von blauem Grunde mit reicher Verzierung in Gold und Roth und Weiss. Der Text der anderen Seiten ist eingerahmt in Roth, Gold, blauen Linien; jede Textlinie von der anderen durch einen Goldstrich getrennt. Die Ueberschriften der Suren sind roth auf Goldgrund. Am Rande sind, von späterer Hand, die *أجزاء* bemerkt. Auf f. 73<sup>a</sup> ist die Ueberschrift *سورة الحج* unrichtig, es muss heissen *سورة الانبياء*.

Schrift: sehr klein, hübsch, gleichmässig, ganz vocalisirt. — Abschrift c. 1600.

### 375. Mo. 118.

292 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $16\frac{1}{2} \times 11\frac{1}{3}$ ;  $11\frac{1}{3} \times 7^{\text{cm}}$ ). — Zustand: nicht recht sauber, besonders zu Anfang und Ende: Bl. 1 etwas schadhafte und angebessert; desgl. auch im Rücken bisweilen angebessert. Gegen Ende ist der obere Rand wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband.

#### Der Text des Qoran.

Der Anfang desselben, f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> (Sura 1 und Anfang der 2. Sura), hat auf jeder Seite dasselbe Frontispice und dieselbe Text-Umrahmung. Der Text ist zu beiden Seiten eingefasst von einer 1<sup>cm</sup> breiten Leiste, welche bis oben zum Rande geht. Sie stehen beide auf einem viereckigen Felde, das 7<sup>cm</sup> breit, 3<sup>cm</sup> hoch ist; innerhalb desselben, gegen den äussern Rand desselben, läuft rings herum eine schmale Leiste,  $\frac{1}{3}$ <sup>cm</sup> breit, roth mit schwarzen Punkten. Eine ganz gleiche Leiste läuft oberhalb der Einfassungsleiste des Textes und innerhalb der beiden bis zum Rande gehenden Leisten. Ueber derselben steht ein Halbkreis mit etwas ausgeschweiften Linien (statt der Kreisform), mit blauen Blattranken und violetten Blumen verziert, von einer blauen Linie mit blauen Punkten daran abgegrenzt; darüber stehen noch einige blaue Linien mit Knoten, ährenförmig ausschend,

und ein Paar gerade braune Linien, ebenfalls mit Knoten in der Mitte. Der Grund aller Felder und Leisten (von der rothen abgesehen) ist golden gewesen, aber jetzt fast völlig abgeschleuert und erscheint vielmehr grün. In dem unteren Felde auf f. 1<sup>b</sup> steht jetzt: *Ex bibliotheca Wenceslai C<sup>is</sup> Rzewuskii*.

Schrift: klein, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth in rothen Linien; die Verse abgetheilt durch Goldpunkte, von denen oft das Gold abgeschleuert und die alsdann grün aussehen. Der Text in rother Linie eingerahmt. Am Rande die Eintheilung in *أجزاء* (und Unterabtheilungen) angemerkt. F. 243—257 und 260—275 von späterer Hand ergänzt: grösser, rundlich, ziemlich unschön. — Abschrift im J. 1019/1610 (wie es scheint).

Nach dem Vorblatt von *نسلخان بن الحاج محمد* als Legat gestiftet.

### 376. Dq. 25.

263 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. ( $20 \times 14\frac{1}{2}$ ;  $12\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, besonders hinsichtlich des Randes. Die Ecken und der Rand bisweilen angebessert; ebenso der Rücken. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe.

#### Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich klein, etwas vornüberliegend, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Versabtheilung ist f. 3<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>, 30<sup>b</sup> bis 134 durch grössere rothe Punkte bezeichnet, im Uebrigen fehlt sie. Die Eintheilung in *أجزاء* am Rande in rother Schrift bemerkt, die Unterabtheilungen aber nicht. — Abschrift von *عيسى بن أحمد* im J. 1037 Moli. (1627).

### 377. Mq. 32.

1) f. 1—420.

448 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. ( $21\frac{2}{3} \times 14$ ;  $12\frac{1}{2} \times 7^{\text{cm}}$ ). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe. Dazu ein Papp-Futtermal.

#### Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich gross, gut, vocalisirt. Ueberschriften roth, nur die der 2 ersten f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> in Goldschrift. Der Text in rothen und blauen Linien eingerahmt. Die Anfangsworte der Suren in rother Schrift. Die Eintheilung in أجزاء mit rother Schrift am Rande bemerkt, ausserdem der Anfang derselben mit rother Schrift im Texte. Auch die Unterabtheilungen der أجزاء mit rother Schrift am Rande angeben. Das Wort الله im Text stets in rother Schrift. Die einzelnen Verse durch rothe Punkte von einander getrennt.

Abschrift c. 1050/1640. Nach einer Notiz auf f. 1<sup>a</sup> ist die Handschrift als Legat gestiftet von الحاج موسى بن حاجي خليل اندورق für seinen Bruder الحاج عيسى und dessen männliche Nachkommen im J. 1076/1665.

### 378. Mq. 268.

790 Seiten 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $20 \times 12\frac{1}{2}$ ;  $13 \times 6\frac{3}{4}$  cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

#### Der Text des Qoran.

Seite 1 und 2 enthalten zwei gleiche Eimrahmungen für Sura 1 und den Anfang der 2. Sura. Der Text ist nämlich auf beiden Seiten von einer 1 cm breiten Leiste eingefasst, deren Grund blau ist; auf demselben liegt eine Guirlande von Goldblumen, abwechselnd mit rothen Blumen, durch gelbe Stengel mit einander verbunden. Oberhalb und unterhalb, den Text einschliessend, befindet sich in der ganzen Breite des Textes und der beiden Leisten ein Feld ( $6\frac{3}{4} \times 2\frac{3}{4}$  cm) auf dunkelblauem Grunde, ein in die Länge gezogenes gelbes Sechseck, dessen 4 schmalere Seiten stufenförmig ausgekantet sind. In den 4 Ecken je ein Viertel einer rothen Rosette mit weissem Kern. Das ganze Feld von einer schmalen dunkelgrauen Kante mit schwarzen Punkten umzogen. Alle diese Felder zusammen mit einer rothen und schwarzen Linie umrahmt. Nach oben hin laufen

fast bis zum Rande einige gerade schwarze mit kleinen Verzierungen unterbrochene Linien.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, etwas vornüberliegend, gleichmässig, gefällig, vocalisirt. Ueberschriften roth, Versabtheilung durch grosse rothe Punkte; der Text roth eingerahmt. Die Angabe der أجزاء (und im Anfang auch der Unterabtheilungen) am Rande in rother Schrift. — Abschrift im J. 1087/1676.

### 379. Mq. 200.

#### 1) f. 1—454.

459 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. ( $20\frac{1}{2} \times 15$ ;  $13\frac{1}{2} \times 10\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut; zu Anfang nicht ganz fest im Einband. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

#### Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Verse durch rothe Punkte von einander getrennt. Die Eintheilung in أجزاء und Unterabtheilungen am Rande in rother Schrift bemerkt. Sura 1 von derselben Hand f. 459<sup>a</sup> wiederholt.

Abschrift c. 1089 G<sup>om</sup>. I (1678) von احمد بن احمد قنوجي زاده in Athen.

F. 5<sup>a</sup> bemerkt, in grosser Schrift, dass das Buch zum Legat in der Moschee فاتحيه von محمد قنوجي زاده im J. 1097 G<sup>om</sup>. I (1686) gestiftet sei. — Auf f. 4<sup>a</sup> steht von späterer Hand eine Uebersetzung der Legat-Formel.

### 380. Mq. 31.

339 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $20\frac{1}{3} \times 14\frac{1}{2}$ ;  $14\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: die ersten und letzten Blätter etwas unsauber; der obere Rand an mehreren Stellen etwas wasserfleckig; im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelblich, ziemlich stark n. glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe.

#### Der Text des Qoran.

Nach f. 272 fehlt 1 Blatt (Sura 43, 14—34).

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die einzelnen Verse durch 3 rothe Punkte, von f. 105 an

durch einen grösseren rothen Punkt, abgegrenzt. Die Eintheilung in *حزب* (nebst Unterabtheilungen bis f. 104<sup>b</sup>) am Rande in rother Schrift bemerkt.

Abschrift vom J. 1090 Ramad. (1679).

### 381. Mq. 30.

380 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15: 16 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht frei von Flecken, besonders f. 109<sup>b</sup>, 110<sup>a</sup> ff., und zu Anfang und am Ende nicht ganz sauber. Die letzten Blätter am Rande etwas ausgebessert. — Papier: gelblich, glatt, stark; von f. 292—331 an dünner und der Text durch die Dinte etwas zerfressen f. 300 ff. und besonders 317 ff. — Einband: brauner Lederband mit Goldleisten und im Rücken mit Goldverzierungen. Der Schnitt vergoldet.

#### Der Text des Qoran.

Nach f. 118 fehlen 2 Bl. (Sura 10, 38—69); nach 120 4 Bl. (Sura 10, 81 bis 11, 26); nach 174 fehlt 1 Blatt (ein Rest davon noch vorhanden) (Sura 19, 59—77). In der Mitte folgen die Blätter so: 118: Lücke: 120: Lücke: 121. 119. 122 u. s. w.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, allmählig etwas grösser, vocalisirt. Ueberschriften roth. Der Text in rothen Linien eingerahmt.

Abschrift c. 1100/1688.

### 382. Dq. 21.

1) f. 1—274.

331 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (20 × 16; 12 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, grob, ziemlich stark und glatt. — Einband: rothbrauner Lederband.

#### Der Text des Qoran.

Im Anfang folgen die Blätter so: 1. 3. 2. 4 ff.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Text in rothen Linien. Die Verse durch grosse rothe Punkte getrennt. Die Eintheilung in *أجزاء* und die Unterabtheilungen am Rande in rother Schrift angemerk.

Abschrift c. 1100/1688.

### 383. Do. 171.

593 Bl. 8<sup>vo</sup>, 8 Z. (17 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; im Anfang der Rand ausgebessert, desgleichen an einigen anderen Stellen Ausbesserungen, besonders f. 374 ff. u. 426 ff. Der obere Rand etwas wasser-

fleckig, besonders die Ecke. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: schwarzer Lederband mit Goldleisten und in der Mitte mit ovaler Goldpressung.

#### Der Text des Qoran, von Sura 2, 8 an mit Persischer Interlinear-Uebersetzung.

Nach f. 80 fehlen 2 Blätter (Sura 4, 62—77); nach 494 2 Bl. (Sura 47, 18—36), nach 498 2 Bl. (Sura 48, 25 bis 49, 6).

Zu Anfang, f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup>, ist der Text, je 4 Linien, eingefasst mit einer Goldverzierung auf blauem Grunde mit verschiedenfarbigen Blumenranken, das Ganze mit blauer und goldener Linie umzogen. Auf beiden Seiten, zum Rande hin, ein Dreieck mit geschwungenen Seiten, Goldgrund mit blauen verzierten kleinen Quadraten, eingerahmt von rothen und blauen Linien. Zu beiden Seiten des Textes läuft ein schwarzer Rand mit rothen, schwarzen und blauen Blumenranken.

Schrift: klein, gut, gleichmässig, vocalisirt. Der Text in goldenen und blauen und schwarzen Strichen eingerahmt. Die einzelnen Verse durch verzierte grosse Goldpunkte abgegrenzt. Die Ueberschriften der einzelnen Suren in Goldbuchstaben, roth eingefasst. Sura 17 (f. 267<sup>b</sup>) trägt irthümlich die Ueberschrift: *سورة الاسرايل*.

— Die Uebersetzung in kleinerer rother Schrift. — Die Eintheilung des Qoran in *أجزاء* und *أحزاب* nebst Unterabtheilungen ist am Rande mit Goldbuchstaben angemerk. — Abschrift c. 1100/1688.

### 384. Mo. 86.

371 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (20 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut, doch der Rand oben und unten oft wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: schwarzer Lederband mit reicher Goldverzierung der Deckel aussen u. innen u. der Klappe. Auf dieser (u. zwar auf der dem Rücken entgegengesetzten Seite) stehen die Qoranworte:

لا يمسسه أحد المتطهرين

Ein Qoran-Exemplar, dessen erste und letzte Blätter reich verziert sind. Auf f. 2<sup>b</sup> u. 3<sup>a</sup> befindet sich mitten auf der Seite je ein achteckiger Stern, mit goldfarbigem Grund und buntfarbiger Blumenverzierung; in demjenigen

auf f. 2<sup>b</sup> steht die erste Hälfte des Verses Sura 17, 90 bis *بِمِثْلِ*, in demjenigen auf f. 3<sup>a</sup> die zweite Hälfte von *عَذَابِ الْقِرَانِ* an, so dass diese Worte zugleich als Titel gelten können. Alles dies in kleiner, weisser, sehr schöner Schrift; der übrige Raum dieser Seiten ist mit mattgoldfarbigem Blumenwerk verziert. — F. 3<sup>b</sup> u. 4<sup>a</sup> sind ganz mit ähnlich ausgestatteten Verzierungen, aber nicht in Sternform, versehen; der Grund ist auch hier goldfarbig; sie enthalten, gleichfalls in kleiner weisser Schrift, die 1. Sura. — F. 4<sup>b</sup> u. 5<sup>a</sup> enthalten den Anfang der 2. Sura. F. 4<sup>b</sup> hat ein buntverziertes Frontispice; in der ähnlich ausgeschmückten Goldleiste darunter steht der Titel der Sura. Der Raum zwischen den Textzeilen ist Goldgrund mit Blumenverzierung; der Rand ist so, wie bei f. 2<sup>b</sup>, 3<sup>a</sup> angegeben, verziert. — Der Text von f. 5<sup>b</sup> an ist in farbigen Linien eingerahmt; die Ueberschriften der Suren stehen mit weisser Schrift und Blumenverzierung in einer Goldleiste von 1 $\frac{1}{2}$  — 2<sup>cm</sup>. Die Verse durch Goldpunkte abgetheilt; die grösseren Abtheilungen (*أجزاء* und *أجزاء*) am Rande in rother Schrift ange-merkt, Unterabtheilungen am Rande durch grössere Kreise angezeigt. — F. 298<sup>b</sup> steht die Ueberschrift *الْمُؤْمِنِينَ* aus Versehen für *الْمُدْحَانِ*. — Am Ende des Textes steht f. 369<sup>b</sup>, 370<sup>a</sup> ein Gebet, nach Auslesung des Qorān zu lesen (*اَللّٰهِمَّ اَنْفَعْنَا وَاَرْضَعْنَا بِاَلْقُرْآنِ الْحَنِيفِ*). Diese Seiten sind in 5 reich verzierte Felder getheilt, welche den Text in weisser Schrift auf Goldgrund mit Blumenschmuck tragen. — F. 370<sup>b</sup> u. 371<sup>a</sup> enthalten ein sogenanntes *فَاتِمَة* in Persischen Versen, um aus dem Qorān zukünftige Erlebnisse zu erfahren. Die Ueberschrift ist *فِي التَّفَاعُلِ* *مِنْ دَالِمِ اِنَّهُ اَلْحَمِيدُ*; dann folgt in 4 Versen die Vorschrift, dass der Fragende reinen Herzens sein und ein gewisses kleines Gebet sprechen müsse; dann kommen 29 Distichen, auf jeden Buchstaben des Alphabets eines. Das erste beginnt: *چون آئی آید بقال اندر کتاب*. Auch

diese beiden Seiten sind reich verziert, die erstere auch mit schönem Frontispice versehen. Durch die Anordnung der Linien sind eine Menge kleiner Vierecke entstanden, die abwechselnd blau und gold gefärbt sind; darin befindlich die Verse in kleiner schwarzer Schrift; zu Anfang derselben, in kleinen Vierecken, der Reihe nach die Buchstaben des Alphabets. Der freibleibende Rand ist verziert wie bei f. 2<sup>b</sup>, 3<sup>a</sup>.

Schrift: ziemlich klein, schön, gleichmässig, vocalisirt. — Abschrift c. 1700.

### 385. No. 81.

403 Bl. Ein ganz kleiner Band völlig achteckiger Form, 4 $\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup> im Durchmesser. Die Dicke des Bandes beträgt, den Einband mitgerechnet, 2 $\frac{1}{3}$ <sup>cm</sup>. — Zustand: im Ganzen gut. Blatt 1 auf Pappe aufgeklebt; der äusserste obere Seitenrand der ersten Blätter etwas abgegriffen. — Papier: feinstes Seidenpapier, etwas gelblich. — Einband: gepresster brauner Lederband.

#### Der Text des Qoran.

F. 1<sup>a</sup> enthält Sura 1, 1—4 Anfang [*آیات*]. Der Text steht in 4 ganz ausserordentlich klein geschriebenen Zeilen in der Mitte der Seite, eingerahmt von einer schmalen Goldleiste, die mit einer feinen schwarzen Guirlande verziert ist. Um alle 4 Seiten zieht sich eine ebenso schmale Leiste, blau mit feiner Goldguirlande. Auf jede dieser blauen Leisten folgt in gleicher Länge, etwas grösserer Breite, eine Goldleiste, dann wieder eine blaue Leiste, jede in derselben Weise verziert wie vorhin angegeben. So entsteht ein Kreuz, in dessen 4 Ecken Dreiecke befindlich, mit schwarzen Guirlanden auf Goldgrund. Um das auf solche Weise gebildete Achteck läuft eine breitere Goldlinie, die noch von einer blauen Linie umgeben ist. Die folgende Seite ist durch aufgeklebte Pappe bedeckt.

Die Zahl der Zeilen auf jeder Seite ist 11—14, in der Regel aber 13. Der Text jeder Seite ist von einer breiteren Goldlinie, die

von schwarzen Linien eingerahmt ist, umschlossen; dieselbe umgibt, mit einem kleinen Zwischenraum, eine ziemlich starke blaue Linie. Die Ueberschriften der einzelnen Suren stehen auf Goldgrund meistens in schwarzer Schrift, bisweilen und namentlich gegen Ende meistens (etwa von f. 394 an) in Goldschrift. Die einzelnen Verse sind stellenweise durch grössere Goldpunkte von einander abgetrennt; so im Anfang bis f. 93. 282—290. 376 bis zu Ende. Im Uebrigen fehlen sie und auch auf jenen Blättern sind die Punkte nicht selten verwischt.

Die Handschrift ist etwas verblüdet; ausserdem fehlen 4 Blätter und zwar nach f. 1 1 Bl. (Sura 1, 4 bis 2, 18: *حذر الموت* — *نعبد*); nach f. 268 1 Bl. (Sura 31, 27 bis 32, 4: *ندبر الامر* — *دنفس*); nach f. 355 1 Bl. (Sura 56, 56—88: *يوم الدين* — *زرحان*); nach f. 359 1 Bl. (Sura 57, 16—25: *اعلموا* — *بالقسط*). Die Folge der Blätter ist: 1; Lücke von 1 Bl.; 2—253. 255. 254. 256—268; 1 Bl. fehlt; 269—355; 1 Bl. fehlt; 358. 359; 1 Bl. fehlt; 356. 357. 360—403.

Die Stelle f. 22<sup>b</sup>, 8 bis 23<sup>b</sup>, 1 ist wiederholt auf f. 23<sup>b</sup>, 1 bis 24<sup>a</sup>, 5 (Sura 2, 234—238). Die Stelle Sura 24, 14—21 *ورحمته* — *في الدنيا* ist f. 227<sup>a</sup> in der 7. Zeile fortgelassen. In der Ueberschrift der 44. Sura f. 325<sup>b</sup> steht *الجمانية* irrtümlich für *الدخان*. Die 61. Sura ist überschrieben *التغابن* (für *الصف*) und die 64. *التغابن* (für *النسب*) überschrieben.

Schrift: sehr fein, klein, deutlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Der Text ist an einigen Stellen, wie f. 262<sup>a</sup>. 264<sup>a</sup> und besonders 331<sup>a</sup> ziemlich übergewischt. — Abschrift c. 1700.

Die Blattzahlen, meistens nur von 5 zu 5 gesetzt, stehen wegen des sehr schmalen Oberandes in der Regel unten am Rande.

Die Handschrift liegt in einer kleinen achteckigen silbernen Kapsel; an 2 Seiten derselben haben sich 2 Oesen erhalten, an 2 Stellen fehlen dieselben. Der Deckel ist von Pappe.

### 386. Mq. 560.

272 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $17\frac{3}{4} \times 12$ ;  $14\frac{1}{2} \times 9$ cm). — Zustand: nicht sauber, zum Theil fleckig. Der Rand öfters ausgebessert (f. 2. 4—13. 80. 88. 104. 130. 131. 138. 143—146. 196); desgleichen auch der Rücken bisweilen. F. 40<sup>a</sup> schlecht ausgebessert. — Papier: gelb, etwas glatt, ziemlich stark; die ergänzten Blätter weisslich, dünn. — Einband: brauner Lederband nebst Klappe, mit grünem Zeug überzogen.

#### Der Text des Qoran.

An der Handschrift fehlen ziemlich viele Blätter, die dann ergänzt worden sind (f. 1—8. 81. 130. 139. 190. 191. 194. 195. 210. 222. 230. 231. 238. 249. 250. 259. 260. 267—272). Der Text ist in rothen Linien eingerahmt. F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> steht derselbe in breiten Goldleisten, von einigen rothen und blauen Strichen unterbrochen.

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocalisirt. Die Ergänzung, ein wenig grösser, gleichfalls gut. Die Ueberschriften blau und blass. Sie fehlen f. 137<sup>a</sup>. 228<sup>a</sup>. 259<sup>a</sup>. 260<sup>a</sup>. 267<sup>a</sup> bis Ende.

Am Rande stehen oft abweichende Lesarten; sie sind durch Beschneiden des Randes oft beschädigt. Auch steht daselbst die Angabe der Eintheilung (in *جزء*, *جزء*). — Abschrift c. 1700. (1840.)

### 387. Mq. 29.

342 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. ( $20\frac{1}{2} \times 15$ ;  $14 \times 8\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: im Ganzen gut; die letzten Blätter ziemlich lose. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederband.

#### Der Text des Qoran.

Der Schluss von Sura 94, 3 an fehlt, etwa 6 Bl.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften roth; diejenigen jedoch von Sura 3—16 fehlen; es ist Platz dafür gelassen; bis dahin fehlen auch meistens die Versabtheilungen mittelst rother Punkte; ebenso die Angabe der *أجزاء* (nebst deren Unterabtheilungen) am Rande.

Abschrift c. 1700.

**388.** Mf. 38.

351 Bl. 4<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $25 \times 17$ ;  $15\frac{1}{2} \times 10^{cm}$ ). — Zustand: wurmstichig, vielfach am Rande ausgebessert. — Papier: gelbgran, stark, glatt. — Einband: schöner Europäischer Halbfrzbd. mit Goldverzierung im Rücken.

**Der Text des Qoran.**

F. 1<sup>a</sup> enthält ein Gebet, bei Beginn der Qorānlesung zu sprechen (Anfang: **اللهم بالحق** **انزلنا وبالحق نزل**). F. 2<sup>b</sup> enthält in grosser Schrift, von späterer Hand, die erste Sura wiederholt.

Der Anfang des Textes f. 2<sup>b</sup> u. 3<sup>a</sup> ist von schwarzen Linien in verschiedener Weise mehrfach eingerahmt; diese Einrahmung läuft nach der Längsseite hin, dem Rücken gegenüber, in ein Dreieck aus; besondere Verzierungen sind in diesen Linien nicht angebracht.

Schrift: gross, weit, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften zwischen schwarzen Linien in schwarzer Schrift; die Versabtheilung mittelst grosser rother Punkte; der Text in drei schwarzen Linien eingeschlossen. Am Rande sehr oft Lesarten, meistens in rother Schrift. Die Eintheilung in **أجزاء** nebst Unterabtheilungen am Rande in rother Schrift angemerkt. — Abschrift c. 1700.

F. 351<sup>b</sup> enthält die Anfänge der ersten 19 **آيات** des Qorān in ziemlich abgescheuerter Schrift.

**389.** Mf. 37.

1) f. 1—390.

394 Bl. Folio, 13 Z. (auf f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> je 7) ( $31 \times 19$ ;  $17 \times 10\frac{1}{2}^{cm}$ ). — Zustand: sonst gut, doch oben am Rücken wasserfleckig. — Papier: grob, gelb, ziemlich stark, rauh. — Einband: Pappband mit Klappe.

**Der Text des Qoran.**

Es fehlt Sura 63, 10 bis zu Ende; die Blätter (etwa 36) sind herausgeschnitten. — Unter den Blättern sind nicht gezählt 113, 114, 116, 117.

Schrift: gross, weit, etwas rundlich, gleichmässig, ziemlich incorrect, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Eintheilung in **أجزاء** und die Unterabtheilungen am Rande in rother

Schrift. Der Text in 3 schwarzen Linien eingerahmt; diese Einrahmung fehlt f. 1<sup>b</sup>, 2<sup>a</sup> u. 97<sup>a</sup>.

Abschrift c. 1700.

**390.** Mf. 33.

267 Bl. Folio, 15 Z. ( $31 \times 21\frac{1}{2}$ ;  $19\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}^{cm}$ ). — Zustand: nicht ganz fest im Einband; zu Anfang unten am Rücken wasserfleckig; von f. 245 an am Rande ein grösserer Wurmstich; im Uebrigen gut. — Papier: gelb, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappband, mit etwas Malerei verziert, nebst Klappe.

**Der Text des Qoran.**

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocalisirt. Der Text in rothen Doppellinien, nur f. 2<sup>b</sup> u. 3<sup>a</sup> nicht. Die Ueberschriften roth, fehlen aber für die 1. u. 2. Sura. Die Verse durch kleine schwarze Kreise von einander getrennt. Am Rande die Eintheilung in **أجزاء** und Unterabtheilungen in rother Schrift angemerkt. — Abschrift c. 1700.

Auf f. 118 folgt noch 118<sup>a</sup>. — Auf f. 1<sup>a</sup> steht ein kleines Gebet zur Eröffnung der Qorānlesung (dann folgen noch 2 leere Blätter, nicht foliirt), und f. 267<sup>b</sup> ein solches zum Schluss der Lesung. Auf derselben Seite steht überkopf Sura 6, 78—81. — F. 266 ist leer geblieben.

**391.** Mo. 166.

303 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $17\frac{1}{2} \times 11\frac{3}{4}$ ;  $11\frac{1}{2} \times 7\frac{2}{3}^{cm}$ ). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: weisslich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: schwarzer Lederband.

**Der Text des Qoran.**

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Text in rothen Linien. Die Verse durch grössere rothe Punkte abgetheilt. Die Bezeichnung der **أجزاء** und auch der Unterabtheilungen in rother Schrift am Rande. F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> ein Frontispice, Goldgrund mit grünen Ranken und farbigen Blumen; ebenso in einem länglichen Quadrate unter dem Texte; neben dem Texte, der auf diesen Seiten nur 7 Zeilen hat, einfache breite Goldleisten. — Abschrift vom J. <sup>1160</sup>/1747.

**392.** Do. 124.

348 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 $\frac{1}{2}$  × 11; 12 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: gut; am unteren Rande gegen Ende etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe, etwas mit Gold verziert.

**Der Text des Qoran.**

Schrift: Türkische Hand, klein, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Für die Ueberschriften der Suren ist überall zwischen zwei rothen Linien Platz gelassen. Im Anfang f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> steht der Text in breiter Goldverzierung, die mit rothen Linien und blauen Blumenranken ausgestattet ist; sonst steht der Text in rothen Strichen eingerahmt. Die einzelnen Sätze des Textes durch grosse Goldpunkte abgetheilt. Am Rande in rother Schrift die Abtheilungen (حزب, عشر, جزء) angegeben. — Abschrift c. 1750.

**393.** Mq. 496.

220 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 14; 14 $\frac{1}{2}$  × 8 $\frac{1}{4}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht; schmutzig und fleckig; der Rand abgegriffen und ausgebessert; an manchen Stellen eingerissene und beschädigte Blätter, wie f. 35. 94. 173, zum Theil lose; auch im Rücken öfters ausgebessert. Der Text ist an nicht wenigen Stellen beschädigt; so f. 19 oben, 40. 63. 75. 178 u. 192 unten, 166 u. 196 oben, besonders auch f. 171. 172. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: fehlt, doch ist das Ganze zusammengeheftet und in ein farbiges dickes Papierstück eingeschlagen und in einem Papier-Etui mit Kattuneinfassung befindlich.

Ein defectes Exemplar vom Texte des **Qoran**.

F. 1<sup>a</sup> hat ein abgeseuertes Frontispice, um den Text ziemlich breite ebenfalls abgeseuerte Leisten. Der Grund war früher golden. Der Text beginnt hier, innerhalb der Verzierung, mit Sura 2; f. 1<sup>b</sup> ist leer; f. 2<sup>a</sup> wird derselbe Text (mit Zusatz von 3 Worten am Ende) wiederholt; die 3 Wörter stehen f. 2<sup>b</sup> oben am Rande wiederholt und vermitteln so den Zusammenhang des Textes von f. 2<sup>b</sup> mit 1<sup>a</sup>.

Falsch geheftet ist die Handschrift gegen Ende; es folgen die Blätter daselbst so: 192. 197. 193—196. 198—210. 212. 211. 213 ff. Doch sind hierin auch noch Lücken. — Es fehlen: nach f. 2 1 Bl. (Sura 2, 18—30); nach f. 6 1 Bl. (Sura 2, 93—107); nach f. 7 1 Bl. (Sura 2, 126—141);

nach f. 28 3 Bl. (Sura 3, 180 bis 4, 27); nach f. 30 3 Bl. (Sura 4, 53—96); nach f. 33 1 Bl. (Sura 4, 140—156); nach f. 34 2 Bl. (Sura 4, 173 bis 5, 19); nach f. 35 1 Bl. (Sura 5, 35—48); nach f. 41 2 Bl. (Sura 6, 9—47); nach f. 189 6 Bl. (Sura 41, 35 bis 43, 60); nach f. 192 7 Bl. (Sura 45, 19 bis 49, 12); nach f. 194 2 Bl. (Sura 53, 24 bis 54, 48); nach f. 196 1 Bl. (Sura 56, 33—95); nach f. 197 2 Bl. (Sura 50, 15 bis 51, 51); nach f. 210 1 Bl. (Sura 67, 20 bis 68, 29); nach f. 211 1 Bl. (Sura 72, 16 bis 73, 20); nach f. 212 2 Bl. (Sura 69, 15 bis 71, 13); nach f. 215 1 Bl. (Sura 77, 23 bis 78, 30); nach f. 217 2 Bl. (Sura 82, 1 bis 85, 22); nach f. 219 1 Bl. (Sura 91, 9 bis 95, 7); nach f. 220 2 Bl. (Sura 99, 5 bis Sura 114).

Schrift: ziemlich klein, gegen Ende etwas grösser, Türkische Hand, gedrängt, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth (fehlen aber oft in der 2. Hälfte); Versabtheilung durch rothe Punkte; der Text roth eingerahmt. Die Eintheilung in أجزاء in rother Schrift am Rande bemerkt, die in حزب bisweilen. — Abschrift c. 1750.

**394.** Mf. 618.

1) f. 1—407<sup>a</sup>.

409 Bl. Folio, 11 Z. (31 × 20; 20 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederband mit Goldpressung auf dem Vorder- und Hinterdeckel.

**Der Text des Qoran.**

F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> enthalten je ein von verschiedenfarbigen Linien eingeschlossenes leeres Viereck, an dem aber oben und unten eine durch Linien abgegrenzte Zeile Schrift angebracht ist, nämlich Sura 56, 76—79, deren Anfang ان نقرآن كريم füglich als Titel angesehen werden kann.

Die beiden ersten Textseiten, f. 2<sup>b</sup> u. 3<sup>a</sup>, enthalten Verzierungen um den Text der 1. Sura (auf f. 2<sup>b</sup>) und des Anfangs der 2. (auf f. 3<sup>a</sup>), die recht bunt, roth und grünfarbig, aber nicht gerade geschmackvoll sind. Der Text ist hier durch die verzierenden breiten ringsum laufenden Leisten auf 7 Zeilen (13 $\frac{1}{2}$  × 7<sup>cm</sup>) beschränkt. Aehnlich, aber in noch grelleren Farben, sind die beiden letzten Suren auf f. 406<sup>b</sup>. 407<sup>a</sup> behandelt.

Die Ueberschriften stehen zwischen rothen Doppellinien, welche (gewöhnlich) in 7 kleine Felder getheilt sind und zuerst den Namen der Sure enthalten, dann die Zahl der Verse, Wörter, Buchstaben etc.: 'سورة — آياتها، كلماتها، حروفها، تنزيها، ردوعها، نوازيها'. Die Verse sind durch grosse gelbe (auch rothe) Punkte abgetheilt; der Text mit farbigen Strichen eingerahmt, ausserdem läuft noch ein schwarzer Strich nahe dem Rande hin. Die Eintheilung in جزء am Rande in rother Schrift angegeben; der Text-Anfang des neuen جزء durch eine Zeile in rother Schrift. Unterabtheilungen ebenfalls so am Rande bemerkt; auch Lesarten, in rother oder auch grüner Schrift. Sehr häufig über Worten des Textes einzelne Buchstaben in rother Schrift, um auf die Aussprache gewisser alter Qoränlehrer hinzudeuten. Genaueres über Bezeichnung der Lesarten ist f. 409 in Persischer Sprache angegeben.

Schrift: gross, schwungvoll, deutlich, vocalisirt. — Abschrift vom J. 1168/1754.

### 395. Mo. 87.

390 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 13 Z. (11 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: im Ganzen gut; Bl. 1 etwas beschädigt. — Papier: weisslich, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe; auf derselben steht die Qoränstelle: لا يمسها الا المطيرون. Das Ganze in einem rothen Lederfutteral mit Klappe.

#### Der Text des Qoran.

Schrift: klein, zum Theil etwas gedrängt, etwas rundlich, im Ganzen deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth in rothen Linien, Versabtheilung durch rothe Punkte, Text roth eingerahmt. Am Rande die Eintheilung in جزء und die Unterabtheilungen in rother Schrift angemerk. — Abschrift im J. 1235 Çafar (1819), von أحمد الرشيدى بن حسين الرشيدى.

### 396. Mq. 285.

357 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21 × 15; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, grob, stark, wenig glatt;

Bl. 172—181. 313. 320 bräunlich. — Einband: rother Lederband mit Klappe.

#### Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, etwas rundlich, vocalisirt. Text in rothen Doppellinien; diese fehlen f. 196<sup>a</sup>, 197<sup>b</sup>. Ueberschriften roth; fehlt f. 117<sup>b</sup> für die 10. Sura. F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> haben ziemlich kunstlose Frontispices aus rothen und blauen Strichen. F. 116. 117 lose und nachträglich in ähnlicher aber kleinerer Schrift ergänzt, ohne Einrahmung des Textes. Die Verse durch rothe Punkte abgetheilt. — Abschrift im J. 1249/1833 von مهنا محمد بن الترسدم.

### 397. We. 1957.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, 7 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: durch das Loslösen der aneinandergeliebten Blätter sind manche derselben im Texte beschädigt: f. 1<sup>b</sup> bis 4<sup>a</sup>, 7<sup>b</sup>, 8<sup>a</sup>; ausserdem ist f. 10 schadhaf. — Material: Papier, braun, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 34, 38 قل ان bis 36, 8 من بين

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, ganz vocalisirt, mit diakritischen und Lesezeichen. Ueberschriften roth. Versabtheilungszeichen nicht gesetzt. — Abschrift um 600.

### 398. Lbg. 825.

4) f. 36<sup>b</sup>—38. 40.

Folio (34—35 × 26cm).

Einige Stücke aus dem Qoran, theils in kleiner Schrift (f. 36<sup>b</sup>, 40<sup>a</sup>), theils in etwas grösserer Schrift (f. 37, 38), von derselben schönen Hand, wie das Uebrige in diesem Bande.

F. 36<sup>b</sup> (Text 13 × 9cm) enthält Sura 100. 101.

Die Ueberschriften in grösserer Goldschrift.

Der Text eingerahmt von 5 breiten verschiedenfarbigen Linien.

F. 37 enthält Sura 3, 44—62 } (Text 19 × 12cm in  
 „ 38 enthält Sura 2, 81—96 } doppelten Goldlinien.)  
 „ 40 enthält Sura 7, 21—30 (Text 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9cm,  
 von mehreren Goldlinien und auch farbigen Borten eingerahmt).



399. Mq. 34.

36 Bl. 8<sup>vo</sup>, 7 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ;  $13 \times 9^{\text{cm}}$ ). — Zustand: gut. — Papier: gelb, grau, weiss und andersfarbig, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Das 8. جزء des Qoran. d. h. Sura 6, 111 bis 7, 85.

Schrift: gross, kräftig, gut, gleichmässig, vocalisirt. Bl. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> in rothen und grünen Linien eingerahmt. — Abschrift c. 1000/1591.

400. Mf. 37.

2) f. 391—394.

8<sup>vo</sup> ( $19\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$ ;  $17 \times 11^{\text{cm}}$ ).

4 lose Blätter, von derselben Hand wie No. 1, aber kleiner geschrieben, 13 Z. auf der Seite. Vom Rücken abgesehen ist der Rand auf den 3 Seiten abgeschnitten; man ersieht dies daraus, dass von den einrahmenden 3 Linien an manchen Stellen etwas abgeschnitten ist. Sie haben früher in No. 1 gelegen und sind daselbst mit 113. 114. 116. 117 foliirt. Auch davon abgesehen, waren sie in verkehrter Blattfolge; sie gehören so: 116. 113; Lücke; 114. 117. Jetzt mit 391—394 bezeichnet. — Inhalt:

F. 391. 392: Sura 2, 205—229 und

F. 393. 394: Sura 2, 283 bis 3, 23.

Abschrift c. 1700.

401. Mo. 134.

19 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. ( $20 \times 13\frac{1}{2}$ ;  $14 \times 8^{\text{cm}}$ ). — Zustand: wasserfleckig oben am Rande, auch sonst nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: dünner Pappdeckel. — F. 1<sup>b</sup> oben steht am Rande richtig:

الجزء 8, d. h. 8. Heft vom Texte des Qoran  
(Sura 6, 111 bis 7, 85).

Schrift: gross, kräftig, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschrift roth. Die Verse durch grosse rothe Punkte abgetheilt. Der Text roth eingerahmt. Die Unterabtheilungen des جزء in rother Schrift am Rande angemerkt. Abschrift c. 1700.

402. Dq. 34.

18 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. ( $20\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{3}$ ;  $15 \times 8\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederbd mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء التاسع من القرآن العظيم الذي وقف به عيسى بن مريم  
أما للفداء في جامعہ النواضح في قسنبرية ثم جده تقيہ  
اللہ بفضله

Das 9. Qoran-Heft: Sura 7, 86 bis 8, 41.

Schrift: gross, kräftig, vomüberliegend, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschrift fehlt f. 14<sup>b</sup>. Text nicht eingerahmt, Verse nicht abgetheilt. Abschrift c. 1700.

403. Dq. 120.

23 Bl. 8<sup>vo</sup>, 9 Z. ( $20\frac{1}{4} \times 14\frac{1}{3}$ ;  $12\frac{1}{2} \times 8^{\text{cm}}$ ). — Zustand: nicht ganz sauber, auch nicht ganz fest im Einbd. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel fehlt; aber f. 1<sup>b</sup> oben am Rande richtig angegeben:

الجزء العاشر d. h. vom Qoran-Text das 10. Heft,  
enthaltend: Sura 8, 42 bis 9, 94.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschrift roth. Die Verse durch rothe Punkte abgetheilt. Text in rother Einfassung. Abschrift c. 1700.

404. Mq. 311.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $21 \times 14$ ;  $15 \times 8\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: sonst ziemlich gut, doch bes. f. 9<sup>b</sup> u. 10<sup>a</sup> beschmutzt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: rothbrauner Deckel mit Klappe. — Titel fehlt; doch steht f. 1<sup>a</sup> richtig am Rande:

الجزء الخامس عشر

Es ist das 15. جزء des Qoran-Textes  
(Sura 17, 1 bis 18, 73).

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Die Ueberschriften roth. Die Verse durch grosse Goldpunkte abgetheilt. Der Text von einer rothen Linie eingefasst. — Abschrift c. 1700.

## 405. Mq. 362.

18 Bl. 8<sup>vo</sup>, 9 Z. ( $19\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{3}$ ;  $12 \times 8^{cm}$ ). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

الجزء التاسع عشر من أجزاء أنشريعة

Das 19. جزء des Qoran: Sura 25, 23 bis 27, 56.

Nach f. 1 fehlen 6 Bl. (der Text von Sura 25, 27 Mitte bis 26, 14).

Schrift: ziemlich gross, weit, gewandt, deutlich, gleichmässig, ganz vocalisirt. Die Ueberschriften roth. Die Verse durch starke rothe Punkte getrennt. — Abschrift c. 1700.

## 406. Mf. 464.

1) f. 1. 2: Gross-Folio, 13 Z. ( $42\frac{1}{2} \times 32$ ;  $32 \times 20^{cm}$ ). — Zustand: Ziemlich unsauber, auch fleckig, der Rand ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband.

Die beiden Blätter, welche nicht auf einander folgen, gehören zu einer Qoran-Handschrift und enthalten

f. 1: Sura 38, 36—79 Anfang.

f. 2: Sura 40, 26—42, fast zu Ende.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, vocalisirt. Die einzelnen Verse durch rothe Punkte abgetheilt. Der Text in rothen Strichen eingerahmt. Um 1700.

2) f. 3: 8<sup>vo</sup>, 9—10 Z. ( $16\frac{1}{2} \times 12$ ;  $11\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}^{cm}$ ). — Inhalt: die 81. Sura.

Schrift: ziemlich klein, vocalisirt. Um 1650.

3) f. 4: 8<sup>vo</sup>, 13 Z. ( $15\frac{1}{2} \times 11\frac{1}{2}$ ;  $14 \times 9\frac{1}{2}^{cm}$ ). — Inhalt: Sura 46, 26 bis 47, 5 (fast zu Ende).

Schrift: klein, vocalisirt. Um 1700.

4) f. 5. 6: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $18 \times 12\frac{1}{2}$ ;  $11\frac{1}{2} \times 5\frac{3}{4}^{cm}$ ). — Zustand: fleckig, die Schrift (wegen Nässe) oft übergewischt. — Papier: dünn. — Die Blätter gehören nicht unmittelbar zusammen. — Inhalt:

f. 5: Sura 86, 17—89 (Ueberschrift).

f. 6: Sura 94, 1—98 (Ueberschrift).

Schrift: klein, gefällig, vocalisirt. Der Text in Goldlinien, die Suren-Ueberschrift weiss auf Goldgrund. Um 1700.

## 407. Mo. 131.

20 Bl. 8<sup>vo</sup>, 9 Z. ( $20\frac{3}{4} \times 14$ ;  $12 \times 7\frac{1}{2}^{cm}$ ). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel fehlt.

Es ist das 24. جزء des Qoran-Textes:

Sura 39, 33 bis 41, 46.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschrift mit Goldschrift. Die Verse durch grosse Goldpunkte abgetheilt. Der Text in rothen Linien eingerahmt, ausser f. 15<sup>b</sup>. 16<sup>a</sup>. Die Unterabtheilungen des جزء mit rother Farbe am Rande angemerkt.

Abschrift c. 1700.

## 408. Mq. 122.

45) f. 432—435.

8<sup>vo</sup>, 10—11 Z. ( $16 \times 11$ ;  $12 \times 8^{cm}$ ). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—44. — Titelüberschrift fehlt.

Es ist der Text der Sura 56 (إذا وقعت الواقعة).

Schrift: ziemlich gross, weit, etwas rundlich, vocalisirt. — Abschrift c. 1700.

## 409. Dq. 103.

1) f. 10<sup>b</sup>—16<sup>a</sup>.

90 Bl. 4<sup>vo</sup>, 8 Z. ( $26\frac{1}{4} \times 20\frac{1}{2}$ ;  $17\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}^{cm}$ ). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, rauh. — Einband: Pappband mit Pergamentrückten.

Titel fehlt. Von Europäischer Hand bemerkt oben am Rande: Corani Cap. 37. Es ist vielmehr Sura 36, die betitelt ist يس, und zwar vollständiger Text.

Schrift: gross, weit, deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Einige Seiten haben im Text Blumenverzierungen mit Federstrichen. — Abschrift c. 1750.

F. 1<sup>a</sup> ist bemerkt: Transmissus codex e Samarang, castello orientali insulae Javae. J. P. Berg. Daher rührt denn auch die Schrift f. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup>; auch wol f. 2<sup>b</sup> u. 3<sup>a</sup>. — F. 3<sup>b</sup>—9 sind leer. Auf f. 10<sup>a</sup> ein kleines Arabisches Gebet. F. 16<sup>b</sup>—56 leer.

410. Schömann XI, 3<sup>a</sup>.

In einem schwarzen Deckel mit Klappen am Rande und mit Kattunrücken liegen verschiedene Hefte theologischen Inhalts, in malaiischer und Arabischer Sprache. Das speciell Arabische darin ist folgendes:

**Heft 2:** 19 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, auch fleckig, etwas wurmstichig. — Papier: gelb, wenig glatt, ziemlich stark. — Titel f. 1<sup>b</sup> oben zur Seite:

أجزاء التاسع عشر

und f. 10<sup>a</sup>:

الجزء العشرون

d. h. 19. n. 20. Heft vom Qorān,

d. h. Sura 25, 23 bis 29, 44.

Nach f. 9 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, vocalisirt. Text in schwarzen Linien eingeschlossen. — Abschrift c. 1800.

**Heft 3:** 21 Bl. Format etc. und Schrift wie bei Heft 2. Enthält von f. 3<sup>b</sup> an 23. u. 24. جزء des Qorān, d. h. Sura 36, 27 (nicht 21) bis 41, 46.

Nach f. 12 fehlt 1 Blatt (doch s. bei Heft 4).

**Heft 4:** 11 Bl. Format (Text: 15 × 10<sup>cm</sup>) etc. und Schrift wie bei Heft 2. Der Text in rothen Linien. Enthält das 26. جزء, d. h. Sura 46—51, 30.

Aber das 1. Blatt davon fehlt, so dass f. 1 erst in Sura 46, 7 beginnt. Nach f. 6 fehlt 1 Blatt. Bl. 12 gehört nicht dahin, sondern ist das in Heft 3 fehlende Blatt (nach f. 12).

**Heft 5:** 18 Bl. Folio, 10 Z. (32 × 24; 25 × 19<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber u fleckig. — Papier: weisslich, stark. Enthält auf f. 8<sup>b</sup> — 13<sup>b</sup> den Text der

السننوسية.

Schrift: gross, vocalisirt. Zwischen den Linien Glossen in malaiischer Sprache (wie in diesen Heften fast überall bei den Arabischen Texten).

**Heft 7:** 39 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).

Enthält einige Arabische Stellen:

F. 6<sup>b</sup> — 7<sup>b</sup>: Gott sei Freund derer, die ihm im Gebete nennen (ذو), und das Herz der Gläubigen sei sein Wohnort.

F. 16<sup>a</sup> — 20: Worin die Absicht (نية) des Menschen, die dreifach sei, bestehe: göttliche Betrachtungen, im Anschluss an den Ausspruch كل أدعى ما ندمي.

F. 24<sup>a, b</sup>: Enthält einen Ausspruch Mohammeds, dass Verneinung (المنفي) und Bejahung (الذبيات) zu unterscheiden seien (dieselbe Stelle steht Heft 5, f. 3<sup>b</sup>), und einige Betrachtungen darüber.

Zwischen den Zeilen die Glossen.

**Heft 9:** 8<sup>vo</sup>, 9 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 11<sup>cm</sup>).

Das darin vorkommende Arabisch betrifft Gebets-Anweisungen und einige kleinere Gebete, darunter f. 10<sup>b</sup> دعاء قبور.

**Heft 10:** 40 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber. Der Text in rothen Linien eingerahmt. Im Anfang fehlt etwas.

Enthält hauptsächlich eine grosse Menge meistens kleiner Gebete.

**Heft 11:** 20 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (16 × 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 10 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: fast ganz fleckig.

Enthält eine Menge Gebete, meistens von kleinerem Umfange.

**Heft 12:** 21 Bl. 4<sup>to</sup>, 11 Z. (22 × 16; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: weisslich. — Titel fehlt.

Es ist die التبريد des Elbūcīri.

Ein Frontispice für die ersten Verse auf f. 1<sup>b</sup>, 2<sup>a</sup>. Das Gedicht ist hier 165 Verse lang. Daran schliesst sich f. 18<sup>b</sup> — 21 ein Gebet: die ersten 2 Seiten davon sind wieder mit Frontispicen versehen.

Schrift: gross, deutlich, vocalisirt. Das erste oder die zwei ersten Worte jedes Verses sind roth. — Abschrift c. 1800.

## 411. Pet. 415.

f. 1<sup>a</sup>.

4<sup>to</sup>, 17 Z. (22 × 16; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: an Rande etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband. — Ueberschrift fehlt.

Text der 62. Sura (يسبح الله الخ).

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich, aber unschön, vocallos. Um 1800.

### 412. Mq. 180<sup>b</sup>. f. 177—180.

Blätter eines Qorans. Sura 53, 52 bis 54, 16;  
54, 41 bis 55, 47; 56, 3—45.

### 413. We. 1958.

134 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. ( $17\frac{1}{2} \times 13$ ;  $13\frac{1}{2} \times 9$ cm). — Zu-  
stand: lose Blätter, unsauber und fleckig, am Rande und  
am Rücken beschädigt; der Text der unteren Zeile hat  
bisweilen gelitten. — Material: Papier, braun, ziemlich  
stark, glatt. — Einband: die ursprünglichen Einband-  
Deckel liegen nebst den losen Blättern in einem neuen Papp-  
deckel mit Lederrücken u. Bändern an den Seiten. — Inhalt:  
Sura 2, 154 **فَرُّوا واتَّخِذُوا** bis 18, 106 **انزلنا من**.

Schrift: altes Magrebī, klein, gleichmässig,  
etwas steif. Die vollständig gesetzten Vocale  
sind ebenso wie die Lesezeichen (Tešdīd etc.)  
roth. ف hat den Punkt unten, ن einen Punkt  
oben. Die Verse sind nur in grösseren Gruppen  
durch gelbe schwarz umzogene kleine Kreise  
abgetheilt. Am Rande ist die Eintheilung in  
جزر bemerkt durch einen grösseren gelben Kreis.

Bl. 20, Sura 3, 102—116 enthaltend, ist  
von später Hand ergänzt.

### 414. Mq. 428.

4 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 29 Z. ( $14 \times 14$ ;  $8\frac{1}{3} \times 9\frac{1}{2}$ cm). —  
4 Pergamentblätter, ziemlich gut erhalten, doch nicht frei  
von Flecken, besonders im Rücken f. 3 u. 4; ausserdem ist  
der Text in der oberen Hälfte von f. 1<sup>a</sup> fast völlig verwischt.

Blätter aus einem Qoran; dieselben folgen  
so: 2. 3. 1. 4.

F. 2	enthält	Sura 5,	107 bis	6,	51.
„ 3	„	„	7, 96	„	7, 160.
„ 1	„	„	16, 11	„	16, 78.
„ 4	„	„	16, 78	„	17, 6.

Schrift: magrebitisch, ausserordentlich klein  
und eng, bräunlich, vocalisirt, die Vocallosigkeit  
und Verdoppelung blau bezeichnet. Die Ueber-  
schriften in kufischer Schrift, am Rande mit  
einer grossen verzierten Rosette bezeichnet.  
Kleinere Abschnitte der Suren im Texte durch

Goldpunkte, grössere am Rande durch Kreise  
oder halbkugelartige Verzierungen angegeben.

Abschrift e. <sup>900</sup>/1494.

### 415. Lbg. 823.

62 Bl. kl.-8<sup>vo</sup>, 25 Z. ( $11\frac{3}{4} \times 11$ ;  $7 \times 6$ cm). — Zu-  
stand: etwas lose im Einband; einige Blätter fleckig, wie  
f. 10. 13. 17<sup>b</sup>. 21<sup>b</sup>, besonders aber 23; zuletzt nicht ganz  
frei von Wurmstich. — Material: Pergament, meistens  
dünn, weisslich. — Einband: rothbrauner Lederband mit  
Klappe. — Titel u. Anfang fehlt.

Es ist die 2. Hälfte eines Qorāntextes; sie  
geht von Sura 18, 68 an bis zu Ende; die  
letzten Suren f. 61<sup>b</sup>. 62<sup>a</sup> sind verwischt und  
fast gar nicht leserlich. Die 86. Sura ist über-  
haupt ausgelassen; die Ueberschrift der 81. Sura  
ist f. 58<sup>b</sup>, 1 vergessen.

Schrift: magrebitisch, ungemein klein, ganz  
gleichmässig, sehr blass und vergilbt, äusserst  
anstrengend zu lesen, vocallos; die Ueber-  
schriften kufische Goldschrift. An den Seiten  
mit grösseren und kleineren Kreisen die Ein-  
theilung der Suren angegeben.

### 416. Mq. 35.

85 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. ( $19\frac{3}{4} \times 14\frac{3}{4}$ ;  $14\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$ —10cm). —  
Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dick. — Ein-  
band: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt.

Text des letzten Drittels des Qoran,  
von Sura **يٰس** (36) an.

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross,  
gleichmässig, gut; ganz vocalisirt mit rothen  
Strichen; die hamzirten Ālif mit dicken gelben  
Punkten bezeichnet, ausserdem mit ihren Vocalen.  
Die Ueberschriften der Suren gelb, in kufischer  
Schrift; in Verbindung damit steht jedesmal  
eine grün umrandete Rosette mit Arabesken,  
ebenfalls in gelber Farbe. Die Abtheilungen  
(**احزاب**) sind zur Seite bezeichnet; es steht ein  
kleinerer farbiger Kreis, worin das Wort **حزب**  
in kufischen Zügen mit weisser Schrift sich  
befindet, innerhalb eines grösseren gelben Kreises,  
der schwarz umrandet ist und zum Theil in

eine kleine Spitze anlänft und der ausserdem mit einer grünen Einfassung umgeben ist. Unterabtheilungen des حزب sind mit Worten in rother Schrift angegeben. — Abschrift c.1600.

#### 417. Mf. 357.

Auf einem glatten Brett, das  $\frac{1}{2}$ cm dick,  $36\frac{2}{3}$ cm hoch, oben 16 und unten  $14\frac{1}{2}$ cm breit ist, stehen die letzten Qorān-Suren. Auf der Vorderseite (a), mit 28 Zeilen, steht Sura 94, 1 bis 100, 8; auf der Rückseite (b) Sura 100, 9 bis 114 Ende.

Die Schrift, ziemlich gross, ist magrebitisch, vocalisirt. — Abschrift um 1700.

#### 418.

Anmerkung. Die Texte der Suren, welche zu Gebetszwecken öfters zusammengestellt worden sind, werden in der betreffenden Abtheilung des Gebetes besprochen werden. — Der Text der 1. Sura kommt für sich öfters vor, z. B. We. 1559, 9, f. 13<sup>b</sup>; ebenfalls auch, mit Hinzufügung von Sura 2, 1—24, in Mf. 119 f. 14—15<sup>a</sup>; und die ganze Stelle bis 2, 28 mit lateinischen Buchstaben umschrieben und mit lateinischer Uebersetzung versehen *ibid.* f. 16—17<sup>a</sup>. Der Text der 112. Sura ist nach den einzelnen Wörtern auf ein Quadrat von  $8 \times 8$  Feldern vertheilt, We. 1659, f. 135<sup>a</sup>.

## II. Die Erklärung des Textes des Qoran.

### A. Einleitendes und Allgemeines.

#### 1. Vom Qorān überhaupt.

#### 419. Spr. 376.

38 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. ( $18 \times 13$ ;  $13\frac{1}{2} \times 8$ cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Katturücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب المقتدع في معرفة رسم مصاحف الامصار  
لابي عمرو الداني صاحب التيسير في انقراآت انسبع

Sein vollständiger Name:

عثمان بن سعيد بن عثمان القرضبي الحافظ المغربي  
ابو عمرو الداني ابن الصيرفي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال الحافظ:  
ابو عمرو عثمان . . . المغربي رء، الحمد لله اندي  
اكرمنا بكتابه المنزل وشرفنا بنبيه المرسل . . . عدا  
كتاب اذر فيه ان شاء الله تعالي ما سمعته من

مشيختي ورويته عن ابيتي من مرسوم خطوط مصاحف  
عمل الامصار امدينة ومكة والدمقة والبصرة والشام وسائر  
اعمال العراق المصطلح عليه قديما تختلفا فيد ومتقفا  
عليه وما انتهي الي من ذلك وصح ندي منه عن  
مصاحف الامام عثمان بن عفان رء وعن سائر النسخ  
انتي انتسخت منه اموجه بيا ابي الدوقفة والبصرة  
والشام، الخ

Der Verfasser *Abū 'amr 'otmān ben sa'id eddānī ibn eḡḡeirafī* †<sup>441, 1052</sup> behandelt die Art und Weise der Sammlung des Qorān und die Feststellung seiner Orthographie. Dies ist sein grösseres Werk; sein kleineres hat er betitelt: *al-iftisār fī rasm al-miḡḡāf*. Ein specielles Werk von ihm über die diakritischen Punkte hat den Titel: *al-ḡam fī al-nuḡḡ*.

f. 2<sup>a</sup>: باب ذكر من جمع القرآن في المصحف أولا ومن  
ادخله بين اللوحين ومن كتبه من المصحف  
رم وعلى دم من نسخة جعل وأمين وجه  
بدل نسخة والسبب في ذلك،

5<sup>a</sup>: باب ذكر ما رسم في المصاحف بالاثبات والحذف

11<sup>b</sup>: باب ذكر ما حذف من انباء انتفاء بكسر ما قبلها

13<sup>b</sup>: باب ذكر ما حذف من انباء انتفاء بالضممة منها

14<sup>a</sup>: باب ذكر ما رسم بالاثبات الالف لمعنى

16<sup>b</sup>: باب ذكر ما رسم بالاثبات الالف على الاصل

17<sup>a</sup>: باب ذكر ما رسم بالاثبات انباء زيادة أو معنى

17<sup>b</sup>: باب ذكر ما حذف من احادي انبياء اختصارا

وما اثبتت فيه على الاصل

18<sup>a</sup>: باب ذكر ما رسمت انبياء فيه على مراد المتلبيين للهمزة

18<sup>b</sup>: باب ذكر ما زيدت انباء في رسمه

19<sup>a</sup>: باب ذكر ما رسمت الالف فيه واوا على نطق انتفاخيم

19<sup>b</sup>: باب ذكر ما رسمت انباء فيه صورة على مراد الاتصال

20<sup>b</sup>: باب ذكر ما رسم بالالف من ذوات انبياء على اللفظ

21<sup>b</sup>: باب ذكر ما رسم بالياء من ذوات انباء معنى

21<sup>b</sup>: باب ذكر ما حذف من احادي الاميين في

الرسم وما اثبتت فيه

22<sup>a</sup>: باب ذكر ما رسم في المصاحف من حروف مقطوعة

والموصولة، ذكر ان لا يننون، ذكر من ما

بانمون، ذكر عن ما، الخ

24<sup>a</sup>: باب ذكر ما رسم في المصاحف من عدت اثنا عشر

بائتاء على الاصل

25<sup>b</sup>: باب ذكر ما اتفق على رسمه مصاحف اهل الامصار

من اول القرآن انبي آخره

28<sup>a</sup>: باب ذكر ما اختلف فيه مصاحف اهل الامصار

بدايات والحذف

30<sup>b</sup>: باب ذكر ما اتفقت على رسمه مصاحف اهل العراق

31<sup>b</sup>: باب ذكر ما اختلف فيه مصاحف اهل الحجاز

والعراق والشام بالزيادة والنقصان

Schluss f. 38<sup>a</sup>: دون ما لا يصح من اللغات

ولا يثبت من القراءات فهذا الجواب عما سئلنا عنه ووجه

انسبب في ذلك، تمت حمد الله وحسن عونه الخ

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e.1700.

HKh. VI, 12812 hat „مفنع في رسم المصحف“ als Titel, ausserdem führt er zwei Anfänge an, deren zweiter mit dem unsrigen übereinstimmt.

420. Spr. 400.

85 Bl. 8vo, 11 Z. (13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9; 8<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 6cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. — Verfasser fehlt; aber nach der Unterschrift:

أحمد بن ربيعة بن علوان المقرئ

Der Verf. Ahmed ben rebī'a ben 'alawān hat das Werk im J. 770 Regeb (1369) beendet.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الله وليّ الذين آمنوا فخرجوا من الظلمات انبي النور، عدد آي القرآن الكريم ينقسم انبي ستة اقسام اول منسوب انبي المدني الاول الخ

Ein eigentliches Vorwort ist also nicht vorhanden.

In dem Werke werden behandelt folgende den Qorān betreffende Punkte:

f. 1<sup>b</sup>: جملة عدد آي القرآن; عدد آي القرآن

2<sup>b</sup>: فصل في ذكر المنسوخ والناسخ

4<sup>a</sup>: فصل في ذكر اقسام الريف على لثم القرآن

Von f. 7<sup>a</sup> an werden die Suren einzeln durchgenommen, theils in Betreff des Ortes ihrer Offenbarung, ihres Namens, Verszahl, des an sie geknüpften Werthes etc., theils in Rücksicht auf die verworfenen Stellen und deren Ersatz, nebst Angabe der in jeder Sure vorkommenden Reim-Ausgänge — was durch die Ueberschrift تقييد oder auch قيد bezeichnet wird. — Dieser Abschnitt geht bis f. 48<sup>a</sup>; es folgen dann folgende:

48 <sup>a</sup>	معاني القرآن انبي	50 <sup>b</sup>	ترديد آية
	نزل عليه	51 <sup>a</sup>	ختم القرآن وافتتاحه
48 <sup>b</sup>	الاحرف السبعة	51 <sup>b</sup>	اسماء القرآن
—	تانيب القرآن	53 <sup>a</sup>	القول في بآي
49 <sup>b</sup>	جمع القرآن	54 <sup>a</sup>	القول في دآ
—	معنى التلاوة	55 <sup>b</sup>	القول في أم
—	فصل التلاوة	58 <sup>b</sup>	القول في نو ولولا
50 <sup>a</sup>	المعبر بالقرآن	60 <sup>a</sup>	القول في كآ
—	التلاوة بالطباع	61 <sup>a</sup>	القول في تم
50 <sup>b</sup>	اندعاء في التلاوة في	61 <sup>b</sup>	القول في حستى
	انصلا		

ذکر الانبغات المبتدأ بیسین فی اوایل الاعدال 61<sup>b</sup>  
 ذکر الف الاصل 63<sup>b</sup>; ذکر الف الوصل 62<sup>a</sup>  
 ذکر الف ما لم یسم فاعله 64<sup>b</sup>; ذکر الف القضع 64<sup>b</sup>  
 ذکر الف الاستفهام 67<sup>a</sup>; ذکر الف اشتدلم 65<sup>b</sup>  
 ذکر الانبغات المبتدأ بیسین فی اوایل الاسماء 68<sup>a</sup>  
 ذکر الف الاصل 71<sup>a</sup>; ذکر الف الوصل 68<sup>a</sup>  
 ذکر الف الاستفهام 72<sup>a</sup>; ذکر الف انقضع 71<sup>a</sup>  
 ذکر الانبغات المبتدأ بیسین فی اوایل الادوات وما 72<sup>a</sup>  
 یجری مجراها من المدانی واسماء الاشارات  
 التحقیف 75<sup>b</sup>; الترتیل 75<sup>b</sup>; التاجوید 75<sup>a</sup>  
 الحدیث والشذمة 76<sup>a</sup>  
 ذکر العشرة کلمات أنتی علمها آله ابراهیم 79<sup>a</sup>  
 حین قذف فی النار

Das Ganze wird mit einigen Gebeten geschlossen und mit Gebetsanweisungen.

Schluss f. 83<sup>a</sup>: ونم علي ذلك حتى یذهب  
 بك النور فتراه وذاکر فیہ ثوابا عظیما كثيرا جزیلا  
 لا یوصف نفعا آله به وجمیع المسلمین آمین  
 تم الكتاب بحمد الله الخ

Autograph vom J. 770 Regele (1369).

Schrift: klein, zierlich, deutlich, fast vocallos. Ueberschriften roth.

F. 84<sup>a</sup>—85<sup>a</sup> von anderer Hand, schlecht geschrieben, ein Abschnitt في مخرج الحروف فصل في مخرج الحروف وعلمي ستة عشر انشريعة betreffend die (gesetzliche Vorschriften) und deren Übung, von kleiner zierlicher Hand.

421. WE. 102.

1) f. 1—56<sup>a</sup>.

61 Bl. 8<sup>vo</sup>, e. 27—29 Z. (21 × 15<sup>1</sup><sub>4</sub>; 16<sup>1</sup><sub>2</sub>—17 × 10<sup>em</sup>). Zustand: etwas unsauber; im Anfang der Rand ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: Pappe mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (und in der Vorrede):

كتاب الفوائد الجميلة في الايات الجليلة.

Verfasser f. 1<sup>a</sup> (1<sup>a</sup> n. 56<sup>a</sup>):

حسن بن علي بن طلحة ابرجراجي الشوشاوي  
 ابو عبد الله

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين وصلى الله... قد... هذا كتاب آتته يشتمل على بعض فوائد القرآن العظيم الخ

Der Verfasser, Hasan ben 'ali 'ess'aus'awi (welcher in We. 1856, 1 und bei HKh. Hosein heisst, während ihm Spr. 304, f. 29<sup>a</sup> Hasan nennt) † um 890/1493, giebt hier eine allgemeine und specielle Einleitung in den Qorān. Das Werk ist eingetheilt in 20 Kapitel.

Kap.	fol.	
1	1 <sup>b</sup>	فيما يتعلق بنزول القرآن
2	4 <sup>b</sup>	فيما يتعلق بتناوبه
3	14 <sup>b</sup>	فيما يتعلق بقراءته
4	21 <sup>a</sup>	فيما يتعلق ببعض مشكلاته في التفسير
5	24 <sup>b</sup>	فيما يتعلق باحوال حامل القرآن
6	25 <sup>b</sup>	في احكام المتعلم وما يتعلق به
7	34 <sup>a</sup>	في فضائل القرآن
8	37 <sup>a</sup>	فيما يتعلق بختم القرآن
9	38 <sup>b</sup>	فيما يتعلق بوعيد القرآن
10	39 <sup>a</sup>	فيما يتعلق بحقوق القرآن
11	40 <sup>b</sup>	فيما يتعلق باسماء القرآن
12	41 <sup>b</sup>	في اصناف القرآن
13	41 <sup>b</sup>	في عدد آيات القرآن وما يتعلق بذلك
14	42 <sup>b</sup>	عمل القرآن مخلوق أم لا وما يتعلق بذلك
15	44 <sup>b</sup>	في تعظيم القرآن في الحلف وما في معنى ذلك
16	45 <sup>a</sup>	عمل يجوز تفصيل بعض القرآن على بعض أم لا يجوز
17	45 <sup>b</sup>	في السور التي تلقى علي العلماء في المناظرة
18	51 <sup>b</sup>	في الايات التي تلقى في المناظرة
19	53 <sup>a</sup>	في فضل كل سورة على الاختصار
20	55 <sup>b</sup>	في السور المنزلة في مكة وفي السور المنزلة في المدينة

Schluss f. 56<sup>a</sup>: فيذره خمس وعشرون سورة دلها مدينة وانبقى من سور القرآن دلها مكتبة وانه اعلم

Abchrift von حسن بن ابراهيم بن اخطيب السلمى im J. 1118/1706.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, eng, vocallos. Ueberschriften roth, nur ziemlich deutlich. HKh. IV, 9247.

## 422. WE. 101.

D) f. 1—106<sup>a</sup>.

210 Bl. 4<sup>o</sup>, 18-24 Z. (24 × 18<sup>1/3</sup>; 17-18<sup>1/2</sup> × 14-14<sup>1/2</sup> cm).  
Zustand: etwas unsauber; nicht ohne Flecken und Wurms-  
stiche; in der Mitte lose Lagen. — Papier: weisslich,  
dick, wenig glatt. — Einband: brauner Lederband mit  
Klappe; die Mitte des Rückens aufgerissen.

Dasselbe Werk. Titel (statt **على في** steht **على**)  
und Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Abschrift von **كُتِبَ أَحْمَدُ بْنُ مُحَمَّدِ بْنِ مُحَمَّدِ بْنِ مُوسَى**,  
nach f. 210<sup>a</sup> im J. 1149/1736.

Schrift: gross, magrebitisch, kräftig, vocallos, ziemlich  
deutlich; mit vielen rothen Strichen und Uberschriften.

Von derselben Hand f. 106<sup>b</sup>, 107 eine  
Tradition, Anweisung zur Erlangung eines  
guten Gedächtnisses nebst einem Normalgebete  
enthaltend. Anfang derselben: **روى عن حابر**:  
**أبْنِ عَبْدِ اللَّهِ الْأَنْصَارِيِّ رَدَّ أَنْهُ قَدْ نَسِيَتْ أَرْبَعَ مِائَةِ**  
**مَسْأَلَةٍ الْخ**. — F. 108<sup>a</sup>: Verzeichniss der Qorān-  
Auswendigwisser zur Zeit Mohammeds; f. 108<sup>b</sup>:  
Verzeichniss der 8 **الرُّعُودِ**; f. 108<sup>b</sup>, 109<sup>a</sup>: An-  
weisung zur Bereitung eines Trankes zur Stärkung  
des Gedächtnisses.

## 423. Spr. 373.

252 Bl. 4<sup>o</sup>, 31 Z. (26 × 17<sup>1/3</sup>; 19 × 11<sup>1/2</sup>—12 cm). —  
Zustand: durch und durch wasserfleckig, bes. am Ende;  
aber auch im Anfang die Blätter stark fleckig und sogar  
der Text unten beschädigt; ziemlich stark wurmstichig.  
Das letzte Blatt schadhafte. — Papier: gelb, glatt, ziemlich  
stark. — Einband: Hbfzbd mit vergoldetem Rücken. —  
Titel (f. 1<sup>a</sup> oben in der Ecke, fast verblasst, bloss:  
**كتاب الاتقان**; ausführlicher) f. 3<sup>b</sup>, 10 in der Vorrede:

**الاتقان في علوم القرآن**

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: **قال الشيخ**  
**الامام العالِم العلامة . . . جلال الدين اوجاد**  
**المجتهدين ابو الفضل عبد الرحمن ابن**  
**سيدنا . . . كمال الدين عالم المسلمين ابي المنقذ**  
**ابي بكر السبوطي الشافعي ائتمتع الله بحميدته**  
**. . . احمد بن ابي انزل علي عبد الكتاب قد بصره**

لاوني الباب . . . وبعد فان العلم بحر وخار لا يدرك  
نه فرار وضوء شامخ لا يسلكه ابي فبته ولا يصدر اناج

Der Verfasser 'Abderrahmān ben abū  
bekr *essojūti essāfi'i* abū 'lfaql *jelāl eddin*,  
geb. 849/1445, † 911/1505 (er wird auch *ibn esso-*  
*jūti* genannt), giebt in diesem Werke eine  
ausführliche Einleitung in den Qorān. Er  
hatte in seiner Jugend ein Werk dieser Art  
gesucht. Sein Lehrer **أبو عبد الله محيي الدين**  
**محمد بن سليمان الكافيري** geb. 788/1386, † 879/1474  
zeigte ihm ein kleines von ihm verfasstes Werk  
über die Wissenschaften der Qorān-Erklärung  
(**في علوم التفسير**), in 2 Kapp. (das 1. davon  
handelte **في ذكر معنى التفسير والتساويل والقرآن والآية**  
(**في شروط انقول فيه بالرأي** 2. und einem Schlusswort  
**في آداب العالِم والمُتعلِم**) —  
Ferner sah er durch Vermittelung seines Lehrers  
ein von dessen Bruder **جلال الدين صالح بن عمر التلقيبى**  
geb. 791/1389, † 868/1463  
† 824/1421 verfasstes Werk des Inhaltes, betitelt:  
**مواقع العلوم من مواقع المناجيم**. Beide genügten ihm  
ihrer Kürze wegen nicht. Er sammelte und  
verfasste daher ein Werk **التخبير في علوم التفسير**  
in 102 **نوع**, im J. 872/1467, dessen Inhaltsver-  
zeichniss f. 2<sup>b</sup>. Darauf wollte er über den  
Gegenstand ein ausgedehntes Werk schreiben,  
hörte aber, dass **بدر الدين محمد بن عبد الله الزردشى**  
† 794/1392 ein ausführliches Werk darüber ver-  
fasst habe, betitelt: **البرهان في علوم القرآن** in  
46 **نوع**, deren Uebersicht f. 3<sup>a</sup>. Unter Benutzung  
dieses Werkes ist das vorliegende entstanden.  
Das Ganze soll angesehen werden wie die  
Vorrede zu dem grossen Qorān-Commentar,  
den der Verfasser damals ausarbeitete, dem  
**البرهان في علوم القرآن**. — Die Inhalts-  
übersicht ist f. 3<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>: es besteht in 80 **نوع**,  
über deren meiste besondere Werke vor-  
handen sind, die der Verfasser meistens ge-  
lesen hat.

Als einigermassen ähnlichen Inhalts führt  
der Verfasser auf:



فتون الاثنان في علوم القرآن لابن الجوزي ابي الفرج عبد الرحمن بن علي 1200<sup>597</sup> †  
جمال القراء وكمال الاقراء ناشيخ علم انديين علي بن محمد اسحاقوي 1245/643 †  
انرشد الوجيز في علوم تتعلف بالقران العربي لابي شامة 1266<sup>665</sup> †

انبرهان في مشكلات القرآن لابي المعالي عزبزي بن عبد الملك المعروف بشيخانته (494) 1100<sup>493</sup> †

Darauf giebt er ein Verzeichniss der von ihm zu diesem Buche beutzten Werke f. 4<sup>a</sup>—5<sup>a</sup>.

Der Inhalt ist folgender:

1. f. 5 <sup>a</sup> نوع. 1	معرفة المكّي والمدني	28. نوع. 51 <sup>b</sup>	في الوصف والابتداء	53. نوع. 148 <sup>b</sup>	في تشبيهه واستعاراته
7 <sup>a</sup>	فصل في تحرير انسور المختلف فيها	29. 56 <sup>a</sup>	في بيان الموصول لفظا المفصول معني	54. 152 <sup>a</sup>	في دنياته وتعريفه
2. 11 <sup>a</sup>	معرفة الحصري والسفري	30. 56 <sup>b</sup>	في الامانة والفتح وما بينهما	55. 153 <sup>a</sup>	في الاخصر والاختصاص
3. 12 <sup>b</sup>	معرفة النبري واللبلي	31. 58 <sup>a</sup>	في الادغام والاختيار والاختفاء والاقبال	56. 156 <sup>a</sup>	في الاجاز والالئاب
4. 13 <sup>a</sup>	التصفيق والتشديق	32. 59 <sup>b</sup>	في التمذ والتقصير	57. 170 <sup>a</sup>	في اخير والانشاء
5. 13 <sup>b</sup>	انقراشق وانمومي	33. 60 <sup>b</sup>	في التميم والتيمز	58. 175 <sup>a</sup>	في بدائع القرآن
6. 14 <sup>a</sup>	الارضق والسماق	34. 61 <sup>a</sup>	في كيفة تحمله	59. 183 <sup>a</sup>	في فواصل ابي
7. 14 <sup>a</sup> (in 4)	معرفة اول ما نزل (قول 4 in)	35. 64 <sup>a</sup>	في آداب تلاوته وتاليه	60. 189 <sup>a</sup>	في فواتح السور
15 <sup>b</sup>	فرع في اوائل خصوصه	36. 69 <sup>b</sup>	فصل في الاقتباس وما جزي مجراه	61. 190 <sup>a</sup>	في خواتم انسور
8. 16 <sup>a</sup>	معرفة آخر ما نزل	37. 80 <sup>b</sup>	في معرفة غربه	62. 190 <sup>b</sup>	في مناسبة الايات وانسور
9. 17 <sup>a</sup>	معرفة سبب النزول	38. 82 <sup>a</sup>	فيما وقع فيه بغير لغة اجاز	63. 195 <sup>a</sup>	في آيات المشتميات
10. 21 <sup>a</sup>	فيما انزل من القرآن على نسان بعث الصحابة	39. 85 <sup>b</sup>	معرفة انجود وانظير	64. 196 <sup>b</sup>	في اعجاز القرآن
11. 21 <sup>b</sup>	ما تكرر نزوله	40. 88 <sup>b</sup>	في معرفة معاني الادوات التي خرجت لبيت المقدس	65. 202 <sup>b</sup>	في العلوم المستنبطة من القرآن
12. 22 <sup>a</sup>	ما تكرر حمه عن نزوله وما تكرر نزوله عن حمه	41. 110 <sup>a</sup>	في معرفة اعرابه	66. 206 <sup>a</sup>	في امثاله
13. 22 <sup>b</sup>	ما نزل مقوره وما نزل جمعه	42. 114 <sup>b</sup>	في فواعل ميمه جتج	67. 207 <sup>a</sup>	في اقسامه
14. 23 <sup>a</sup>	ما نزل مشيعه وما نزل مقردا	43. 123 <sup>b</sup>	في تفسير ابي معرفت في احكام والمتشابه	68. 208 <sup>b</sup>	في جده
15. 23 <sup>b</sup>	ما انزل منه على بعث الانبياء وما لم ينزل منه على احد قبل النبي صعم	44. 130 <sup>b</sup>	في متقدمه ومتاخره	69. 210 <sup>a</sup>	فيما وقع في القرآن من الاسماء والحق والالقب
16. 24 <sup>a</sup> (in 3)	في كيفة انزاله (مسئلة 3 in)	45. 132 <sup>b</sup>	في عامه وخاصه	70. 214 <sup>b</sup>	في مبيمانه
17. 31 <sup>a</sup>	في معرفة اسمائه واسماء سور	46. 134 <sup>a</sup>	في مجمله ومبينه	71. 218 <sup>a</sup>	في اسماء من نزل فيهم القرآن
18. 35 <sup>b</sup>	في جمعه وتاليه	47. 135 <sup>a</sup>	في نسخه ومنسوخه	72. 218 <sup>b</sup> (in 2)	في فواصل القرآن (فصل 2 in)
19. 40 <sup>b</sup>	في عدد سور وآياته والامانه وحروفه	48. 139 <sup>a</sup>	في مشحله وموحوم الاختلاف والتشقق	73. 221 <sup>b</sup>	في افضل القرآن وفاضله
20. 44 <sup>a</sup>	في معرفة حفظه ورواقه	49. 141 <sup>b</sup>	في مطلقه ومقيده	74. 224 <sup>b</sup>	في مفردات القرآن
21. 46 <sup>a</sup>	في اعالي وانزال من اسنيدده	50. 142 <sup>a</sup>	في منطوقه ومفهومه	75. 226 <sup>b</sup>	في خواصه
22. — 27.	معرفة المتواتر f. 47 <sup>a</sup> نوع. 27—22	51. 142 <sup>b</sup>	في وجوده وتحذباته	76. 228 <sup>a</sup>	في مرسوم الخط وآداب تاليته
	وانمشينور والاحد وانشيد	52. 144 <sup>b</sup>	في حقيقتيه وجازده	77. 232 <sup>a</sup>	في معرفة تولده وتفسيره وبين شرفه والحاجة اليه
	وانموضوع والمدرج			78. 234 <sup>a</sup>	في شروط المفسر وآدابه
				79. 240 <sup>b</sup>	في غرائب التفسير
				80. 241 <sup>a</sup>	في سبقت المفسرين

Alsdann fügt der Verfasser f. 243<sup>b</sup> ff., nach der Reihe der einzelnen Suren, Aussprüche Mohammeds hinzu, welche einzelne Ausdrücke in den Suren erklären, unter Angabe der Gewährsmänner. — Das letzte Blatt ist schadhafft und besonders die untere Hälfte der letzten Seite unleserlich. Der Schluss des Werkes hier also nicht ersichtlich: s. die folgende Nummer.

Schrift: klein, fein, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. F. 88<sup>b</sup> u. 89<sup>a</sup> unten der Text ganz unleserlich. Collationirt. — Abschrift e. <sup>1100</sup> 1685.

HKh. I. 65.

#### 424. Pm. 283.

593 Seiten 8<sup>o</sup>, 25 Z. (21 × 15: 14<sup>1</sup> 2 × 10<sup>1</sup> 2<sup>m</sup>). — Zustand: die ersten Lagen (etwa bis S. 101) fast lose im Deckel. Der Rand der ersten Blätter und auch sonst einige Male ausgebessert. Stellenweise wasserfleckig, so besonders S. 20—39 zur Seite und in der oberen Hälfte, 350—357 oben zur Seite; ausserdem oft am Rücken und häufig am unteren Rande. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: rother Lederband.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser auf der ungezählten Seite vor dem Text-Anfang ebenso. Anfang desgleichen.

Nach Beendigung des 80. Abschnittes (نوع) kommt das Schlusswort S. 571: فلنختتمه بما ورد عن النبي صعم من انفسه من انفسه امصرح برفعها اليه غير ما ورد من اسباب النزول نستفيد فاذيا انيمات، هنيئا انفاحة، اخرج احمد والنزومي . . . عن عدي بن حاتم قال قال رسول الله النبي

Aussprüche Mohammeds zur Erklärung von Stellen in den einzelnen Suren, der Reihe derselben nach. — Der Verfasser schliesst mit Hervorhebung des bedeutenden Inhalts seines Werkes und mit Klagen über die Zeitläufte; zuletzt S. 593: وانا اضرع انبي الله جل جلاله وعز سلطانه ثم من بتمام هذا الكتاب ان يتم النعمة علينا بقبوله . . . ولا يخذل من انقض عن سواه ولم له وصلي الله علي سيدنا محمد . . . وعلى آله وخيله وسلم كلما ذكرنا انذارا نرون وعقل عن ذكرنا انغافلون، ثم الكتاب النبي

Schrift: klein, gedrängt, etwas bloss, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. Verbesserungen ziemlich oft am Rande. Ergänzt sind S. 18, 19, 166, 167, 592, 593 von derselben Hand, ziemlich klein, etwas rundlich, deutlich.

Abschrift e. <sup>1100</sup> 1685.

Ausgelassen beim Zählen sind die Seiten 70—79. (Also im Ganzen eigentlich nur 583 Seiten.)

Einige Stücke aus diesem Werke finden sich in Pet. 703, 4, f. 45<sup>b</sup> und 8, f. 53—56<sup>a</sup>; sie betreffen die richtige Aussprache beim Lesen des Qorān.

#### 425. Pet. 210.

270 Bl. 4<sup>o</sup>, e. 19 (bis 26) Z. (22 × 15<sup>1</sup> 2: 15—16 × 10—11<sup>m</sup>). Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber in der Vorrede f. b<sup>a</sup>:

#### مختصر الاتقان

Verfasser fehlt: s. Anfang u. besonders die Unterschrift.

Anfang (nach dem Bism.) f. a<sup>b</sup>: الحمد لله الذي أنزل على عبده أمّويد القرآن وفترق بمعاني معجز الفاضل بين الفجر والايهان . . . أما بعد فيقول أحقر الطلاب . . . السيد اسماعيل بن السيد أحمد الحسبي نسبة والحنفي مذهباً وأصولي وضناً ومسدناً، ما رأيت أكتب أمستبي بلاتقان في علوم القرآن . . . أحسن ترتيب وخير ليف لا يدان يفهمه إلا دلّ غواص في العلوم الخ

Der Verfasser Ismā'īl ben moḥammed ben derwīs elḥoseinī elmauḡilī, um <sup>1216</sup>/<sub>1801</sub> lebend, giebt hier einen Auszug aus dem Werk الاتقان des Essojūtī. Er giebt zuerst die Titel der zu dem Grundwerk benutzten Bücher f. b<sup>b</sup> u. c, dann f. 1—2<sup>a</sup> die Uebersicht der 80 نوع, in welche das Werk zerfällt.

Schluss f. 270<sup>a</sup>: وانعين مع انباء لعبيد الله أحمد والغبين للبعوي والذاف مع انباء لابي بدر النجاد والسمين مع النعين لسعيد بن منصور وانبياء مع الانب الذين ابي اندنيا، فهذا آخر ما فرغنا عنه من كتابة هذا الكتاب مع بعض الاختصارات التغيير المتخات بمقصود بعون الله تعالى وحسن توفيقه فانه اميسر والمستهل لكل ما يتمنى ويقصد

Autograph des Verfassers **النسبى اممعىل بن محمد بن درويش بن علي بن اسمعيل الحسبى الموصلى** im J. 1216 Reb. I (1801).

Mit dem Abkürzen des Werkes hat es schwerlich viel auf sich, da der Umfang dieses Auszuges, wie es scheint, ebenso beträchtlich ist wie der des Grundtextes.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, deutlich, vocallos. Stichwörter und Ueberschriften roth.

Am Rande f. 2<sup>b</sup> bis 6<sup>a</sup> sind Auszüge aus einem Werke gegeben, in welchem davon gehandelt wird, dass, wer das und das wünsche, das und das beten oder lesen müsse. Es stehen hier Auszüge aus 13 Kapiteln. Besondere kurze Ueberschriften haben alle Kapitel; so Kap. 6 f. 4<sup>b</sup>: **لتنجيل الاجبة**; Kap. 11 f. 5<sup>b</sup>: **من اراد انسير**. Letztere Form der Ueberschrift (oder des Inhalts) ist hier die gewöhnliche.

Folierung arabisch; doch sind die 3 ersten Blätter unfoliert gelassen, jetzt bezeichnet mit a b c.

## 426. Lbg. 740.

6 Bl. 8<sup>vo</sup>, 24—26 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 18—19 × 14—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, grob. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

**رسالة في تصحيح الاتقان المطبوع للششيخ نصر**

Ausführlicher zur Seite:

”**في تصحيح علطات الاتقان للسيوطي المطبوع**  
**بمصر تاليف النصر الهوريني**“

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: **الحمد لله والصلاة والسلام . . . وبعد فيقول . . . نصر الهوريني . . . قد ننت عملت جداول بيان الصواب في طبع الاتقان النج**

Berichtigungen zu der in Elqāhira gedruckten Ausgabe des **الاتقان** in 2 Bänden, auf Wunsch des **سنة الحمابوي** veröffentlicht. Der Verfasser **Enna'er elhaurini** hatte sie aus Handschriften zusammengelesen und an den Rand seines Exem-

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

plares geschrieben. Er beginnt mit Seite ٣٩, **ندف يعندون** und schliesst f. 6<sup>b</sup>: S. 245, Z. 20: **على انما يعنى عاكسة اشارت**.

Abschrift (nach dem Original vom J. 1288 **Regeb** (1871) von **جاد بن يحيى** im J. 1288 **Dulhiége** (1872).

Schrift: gross, rundlich, vocallos.

## 427. Pm. 65.

138 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 9 cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig und hauptsächlich im Anfang wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

”**جوترة الغواص وتحفة اهل الاختصاص**  
**لابي عبد الله محمد بن علي بن عراق**“

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: **يقول عبيد** **عبد الله الفقير الي مولاه الغنى عن سواه محمد المهاجر الشبير بابن عراق**, **انى وقفت على كتب كثيرة للامام ابي الفرج ابن الجوزي وغيره من العلماء لحدثين والقراء والمتفقيين . . . ما بين مختصر ومبسوط ونم ار فيينا احسن من مختصر جامع ومجموع نافع للمشار اليه ورسالة بليغة حسنة في تاويل من تشابه القرآن والحديث ولكن احسن منها وابلغ رسالة انشيوخ . . . ابي عبد الله محمد بن احمد اللبان . . . فاحببت لما وقع عليهما اختيارى وحبتي وشغف بهما قلبي وتبى ان اخف بهما من شاء الله من تحبى النج**

Am Rande f. 1<sup>b</sup> steht der Titel so wie oben.

Der Verf. Mohammed ben 'alī ben 'abd erralimān eddimāsqī abū 'alī ibn 'arrāq †<sup>933/1526</sup> hat hier zuerst zwei auf die Qorān-Wissenschaften bezügliche Abhandlungen Anderer vorangestellt, wegen ihrer Vorzüglichkeit.

I. f. 1<sup>b</sup> ff.: die Abhandlung des

†<sup>597/1200</sup> **أبو الفرج ابن الجوزي**,

handelnd **في علم المواظ** in 4 Kapp.

Anfang: **الحمد لله الذي لا منتبى نعنايد ومنحه . . . أما بعد فانى قدمت كمد الله في علم المواظ باخذ واملحه النج**

1. في علوم القرآن (فصل في علوم القرآن) f. 1<sup>b</sup> in vielen ungezählten Bänden

1<sup>b</sup> فصل في ذكر أقسام الخطب في القرآن

2<sup>a</sup> فصل في ذكر أمثال القرآن

2<sup>b</sup> فصل وكم من دلالة تدور على اللسان مثلاً

جاء القرآن بأخص منها

2<sup>b</sup> فصل في الحروف المبدلات

3<sup>a</sup> فصل في الحروف انزوايد والنواص

3<sup>b</sup> فصل في المقدم والمؤخر

4<sup>a</sup> أبواب منتخبة من الوجوه والتنظير

2. في تصرف اللغة وموافقة القرآن لينا f. 7<sup>b</sup> باب

7<sup>b</sup> فصل لما دانت اللغة تنقسم قسمين النج

8<sup>a</sup> فصل ومن عاداتهم تدوير الكلام النج

8<sup>b</sup> فصل وقد يأتي العرب بكلمة النبي جانب كلمة النج

8<sup>b</sup> فصل وقد يجمع العرب شئيين في دلام واحد النج

8<sup>b</sup> فصل وقد يحتج بعن الدلام النبي بيان النج

9<sup>b</sup> فصل وقد تدلر العرب جواب الدلام مقارناً له النج

etc. etc.

3. في علوم الحديث f. 12<sup>b</sup> باب

12<sup>b</sup> فصل في ذكر نبينا صعم، ذكر نسبه . . . ذكر

اسمته . . . ذكر عماته النج

13<sup>b</sup> فصل اول من سبب اسواتب النج

13<sup>b</sup> فصل اول ما نزل من القرآن

13<sup>b</sup> فصل اول من جمع القرآن

13<sup>b</sup> فصل اول ما دفع من النفس الخشوع النج

14<sup>a</sup> فصل في المنسويين النبي اميتيم

etc. etc.

4. في ذكر عيون انوار النج f. 16<sup>b</sup> باب

16<sup>b</sup> فصل اثنان الارض سبعة

16<sup>b</sup> فصل قال علماء انوار النج جميع ما عرف في

الارض من الخيال النج

16<sup>b</sup> فصل قالوا في الارض سبع مائة معدن النج

17<sup>a</sup> فصل قالوا وعاش آدم اربع سنه النج

17<sup>a</sup> فصل في تسمية الخوارتسين النج

17<sup>a</sup> فصل بان اول ملوك فارس النج

etc. Zuletzt: f. 18<sup>b</sup> فصل في الزلازل والآيات

وفي سنة اثنين وخمسين f. 20<sup>a</sup> Schluss  
 وخمسمائة كانت زلازل بأشدهم في ثلثة عشر بلدا من  
 بلاد الشام فمنها ما حلك له ومنها ما حلك بعضه  
 انتيبي دلام النبي انفرج وصلي اناه على سيدنا محمد  
 وعلى آله وصحبه وسلم

II. f. 20<sup>a</sup>—50<sup>a</sup>: Abhandlung des

أبن المبان 749/1348

ohne besondere Ueberschrift. Dieselbe ist:

رد معاني آيات امنتشيبات

= Pet. 557. Anfang und Schluss ebenso.

III. f. 50<sup>a</sup> ff. Darauf ein Werk des Verf. (أبن عراق) selbst, betitelt:

نحو القلوب وما يتبعه من سيرة سيد المرسلين

ووفدة خواتم العلماء انعاملين

Anfang: انذني رفع علم اولية حتى  
 وضح . . . اما بعد فقد قل صعم ان انور اذا دخل  
 في انقلب انفتح وانشرح فلما فما علامة ذلك النج

Nach einer Erörterung, welche die syntaktischen Ausdrücke in gñfischem Sinne deutet (z. B.: انفعول مرفوع ابدا وانفعول منصوب) سرمدنا فصاحب الاشارة نما راي ان لا فعل الا انه رفيع الدرجات وراي نفسه مفعولا وجميع اموجودات giebt der Verf. einen Abriss vom Leben des Propheten f. 51<sup>b</sup>, nachdem er vorausgeschickt hat Betrachtungen über die Liebe zu Mohammed und dessen Anhängern und die segensreichen Folgen derselben, über den Propheten als Liebling Gottes und wirklichen Gesandten desselben, über den Gehorsam und die Ehrfurcht gegen ihn, über seine Prophetengabe, über seine besonderen Gnadengaben (darunter Heilkunde [f. 59<sup>a</sup>], Traumdeutung [f. 64<sup>b</sup>], Menschenfreundlichkeit, Mässigkeit und Einfachheit, Herrschaft über Steine und Thiere, Wunderkräfte [f. 72<sup>b</sup>], sein Leben im Grabe [f. 74<sup>a</sup>]) und über die Vorzüge seines Volkes durch ihn. Daran schliesst sich das Speciellere (f. 75<sup>a</sup>: وقد آن شروعنا فيم وعدن به . . . بسيف نبوته في من ذكر تشريف الله لينا انمي . . . بسيف نبوته في (سابق ازييته وضياره نسبه وبراعين اعلام آيات حله النج). Also die Erschaffung Mohammeds, seine Eltern, seine Geburt, die Erscheinungen Gabriels etc., die ersten Gläubigen und die ersten Kriegszüge f. 81<sup>a</sup> und so weiter bis zu seinem Ende f. 102<sup>b</sup>.

Daran schliesst sich Erörterung der Frage, ob Mohammed eher als Vertrauter Gottes (حبيب) oder als Freund (خليل) anzusehen sei; dann dass seiner Vorzüge theilhaftig geworden in gewissem Grade seine Nachkommen und Angehörigen und dass diese zu ehren Segen bringe. Diese seien vierfach: seine Familie (آله); seine nächsten Verwandten (ذوو القربى), nämlich 'Ali und Fāṭima nebst deren 2 Söhnen; seine etwas weitläufigeren Verwandten (اعمال بيت), d. h. die auf seinen Grossvater 'Abdelmoṭṭalib zurückgehen und seine nächststehenden Genossen (صحابه); seine entfernte Sippschaft (العترة) (auch الأثرية), besonders von Frauenseite her.

Alsdaun geht er genauer auf seine Gefährten (اصحاب) ein, f. 104<sup>b</sup>, die er, den Planeten entsprechend (f. 105<sup>a</sup>), in 7 Klassen (طبقت) theilt. Die frühesten derselben (und auch nächststehenden) sind 1. Klasse (f. 106<sup>a</sup>) und 2. Klasse (f. 107<sup>b</sup>); 3. Klasse f. 108<sup>b</sup>; 4. Klasse (die bei Bedr gekämpft haben); 5. Klasse f. 111<sup>a</sup>: (d. h. die in بدر gehuldigt haben); 6. Klasse f. 111<sup>a</sup>: die nach Abessynien Ausgewanderten; 7. Klasse f. 112<sup>a</sup>: (die auf der Moscheebank übernachteten, einige 80 Mann). Nach Anzählung derer, mit denen sich Mohammed verbrüderet hatte in Freundschaft (f. 112<sup>b</sup>), folgt ein Verzeichniss hervorragender, dem Islām ergebener Männer, nach ihren Todesjahren geordnet (bei den einzelnen Jahrhunderten mit den Ueberschriften: ذر من . . . (مات في المائة . . .), vom 1. bis ins 9. Jahrhundert. Der zuletzt (f. 121<sup>a</sup>) angeführte ist: عمرو بن علي und zwar mit der Jahreszahl 838, während derselbe sonst überall — und richtig — als im J. 804<sup>1401</sup> (oder auch 805) verstorben angegeben ist. Es folgt f. 121<sup>a</sup> unten und f. 121<sup>b</sup> eine leergelassene Stelle (nur dass f. 121<sup>b</sup> von anderer Hand eine Ueberschrift für die Todten des 10. Jahrhdts steht).

Zum Beschlusse dieser Todesfälle folgt f. 122<sup>a</sup> ein Gebet, das عبد العزيز الميذوبي über den Chalifen 'Ali gebetet und das so beginnt: انظروا صل على نوح ورحماتيك انذيت فيه بقلم رحمتينك ومداد رحمتينك الخ الخ. Die Hauptsätze beginnen — vom Ende abgesehen — alle mit السلام صل على. Schluss f. 124<sup>a</sup>: ولا عن طريقته انك سمع الدعاء محبيب لمن دعا او انقى السمع وعوشه شيبه ولا حول ولا قوة الا بالله . . . وصل على سيدنا . . . وسلم تسليما كثيرا انبي يوم الدين.

An dies Gebet knüpft der Verfasser einige Gebetsworte, um den Uebergang zu dem folgenden Stück zu vermitteln, das eine Erklärung auffälliger Ausdrücke im Qorān aus verschiedenen Dialekten enthält und dessen Verf. ist:

**أبو الطاهر أحمد بن محمد بن أحمد بن محمد** <sup>576/1180</sup> † السلفى الاصبهاني. Dasselbe beginnt f. 124<sup>b</sup> (nach dem Bism.): اخبرنا الشيخ الفقيه . . . حافظ أبو الطاهر أحمد . . . السلفى . . . قراءة عليه وأنا اسمع . . . سنة أربع وسبعين وخمسمائة اخبرنا الشيخ أبو بكر حميد بن ابراهيم بن شنبيل المنكي الخ und ist nach den Suren geordnet; zuerst: سورة انبقره، قال الله عز وجل انؤمن كما آمن السفهاء — Zuletzt f. 130<sup>b</sup>: انغاسف ظلمة الليل والنموت انفتح، والله اعلم

Es folgt f. 131<sup>a</sup> ein Verzeichniss von 100 Qorān-Ausdrücken mit der Erklärung vom çufischen Standpunkte aus; dasselbe ist entnommen dem Anfang des Qorān-Commentars des

**أبو العباس المونى** <sup>622/1225</sup> †

Es beginnt: الكلمة الاولى لفظة الجماعه وهي التي وردت في كتاب الله معبرة عن ذات الله وصفاته وافعاله فقط وهو القسم العلمي، الثانية الدرر وهو ما انوفى ما في كل موضع فيه فافهم واعلم وتدبر f. 134<sup>b</sup>: وتامل فقط عند ولا تعداه فاحتد اسر . . . فاستفتح باب الفتح من الفتح فما يفتح الله للناس عن رحمة فلا ممسك فيه

Der Verfasser beschliesst sein Buch f. 135<sup>a</sup> mit einer Fürbitte für sich und sein Werk (وَخَتَمَ الْكِتَابَ بِمَا بَدَأْنَا بِهِ أَوْلَىٰ بِحَمْدِ اللَّهِ وَالصَّلَاةِ أَنْتَاجُ), fügt aber doch noch ein Stück hinzu, f. 135<sup>b</sup> bis 138<sup>a</sup>, in welchem über die Trefflichkeit des Gebetes für Mohammed und Einzelheiten, die bei demselben zu beachten seien, gehandelt wird und die Tradition *رباعين رياض* اذا رأيتم رياض الجنة فارتعوا erfahren.

Schluss f. 138<sup>a</sup>: وَيَغْفِرُ ذُنُوبَكُمْ وَأَنَا تَعَالَىٰ أَعْلَمُ أَنْتَنِي نِلَامَهُ بِالتَّمَامِ وَبِهِ يَكُونُ الْخِتَامُ، الْإِيمَانُ صَدَّقَ عَلَىٰ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ صَلَاةَ أَنْتَ لَيْسَ أَحَدٌ وَعَوْلِيهَا أَحَدٌ وَسَلَّمَ عَلَيْهِ ذَلِكَ . . . وَأَرْضَ عَنِ آلِهِ وَحَكِيمَهُ وَتَابِعِيهِمْ بِاحْسَانِ أَيُّ يَوْمِ الدِّينِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ،

Schrift: ziemlich klein, stark, deutlich, fast vocallos. Stichwörter roth (auch grün). Der Text bis f. 134 in rothen Doppellinien eingerahmt; dieselben fehlen von f. 135 an, auch ist die Schrift von da an etwas flüchtiger.

Abchrift e. 980<sup>1572</sup> oder 1000<sup>1591</sup>.

Der Sohn des Verfassers, *عبد النافع* †<sup>962</sup>/<sub>1554</sub>, hat f. 138<sup>a</sup> unten und 138<sup>b</sup> eine eigenhändige Betrachtung darüber hingeschrieben, weshalb es in der Tradition heisse: *من صلى عليّ صلاة واحدة صلى الله عليه* und nicht etwa: *صلي الرحمن*; (oder: *الرحيم الكريم أنت*); dieselbe ist aber an manchen Stellen verwischt und schwer zu lesen.

Nicht bei HKh.

## 428. Pm. 105.

14) f. 50—89.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (Text: 14<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—13. — Titel u. Verfasser fehlt. Nach dem Inhaltsverzeichnis zu Anfang der Handschrift ist der Titel:

عشرون فريضة في أنواع شتى

und der Verfasser:

ابن الألويسي السيد محمود المفتي

Woher der Name des Verfassers hier genommen, weiss ich nicht. Ueber Titel u. Verfasser siehe unten.

Anfang (nach dem Bism.): الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ . . . وَبَعْدَ ثَلَاثِ أَوْقُفٍ عِبَارَةٌ عَنِ قَطْعِ الصَّوْتِ عَنِ الدَّلْمَةِ: مِمَّا يَتَنَفَسُ فِيهِ بِنَيْتَةِ الْاسْتِنْدَابِ لَا الْأَعْرَاضِ النَّجْ

Das vorliegende Werk zerfällt in 20 فريضة; die Zählung derselben findet aber nicht im Texte statt, sondern steht nur am Rande.

1. فريضة في علم الأوقوف  
(so steht oben am Rande f. 50<sup>a</sup>: diese Ueberschrift gilt für diesen I. Abschnitt, nicht aber für das ganze Werk.)
2. فريضة 56<sup>a</sup> أوقوف وانقطع وأسدت عبرات بملقب  
أمتقدمون غلب أنت
3. فريضة 58<sup>a</sup> أوقوف على أواخر الدلم عند أئمة القراءة تسعة
4. فريضة 59<sup>a</sup> في علم علل الأقران
5. فريضة 60<sup>a</sup> أعلم ان التسمية في ابتداء القراءة سنة
6. فريضة 63<sup>a</sup> في علم الأقران العشر برواية متواترة عن النبي
7. فريضة 64<sup>a</sup> في علم أمدي وأمديني
8. فريضة 66<sup>a</sup> في علم معرفة الحضري والسفري
9. فريضة 69<sup>a</sup> في معرفة التليلي والتبدي
10. فريضة 70<sup>b</sup> في معرفة التصفيق والشتماني
11. فريضة 71<sup>b</sup> في معرفة النومي والقراشي
- 11<sup>b</sup>. فريضة 72<sup>a</sup> في معرفة الارضي والسبائي
12. فريضة 73<sup>a</sup> في معرفة أول ما نزل
13. فريضة 74<sup>a</sup> في معرفة أول ما نزل في القتل
14. فريضة 74<sup>b</sup> في معرفة آخر ما نزل
15. فريضة 76<sup>b</sup> في معرفة ما تأخر حمله عن نزوله  
[وما تأخر نزوله عن حمله]
16. فريضة 77<sup>b</sup> في معرفة ما تأخر نزوله عن حمله
17. فريضة 78<sup>a</sup> في علم أعراب القرآن
18. فريضة 83<sup>b</sup> في أحمد لله
19. فريضة 85<sup>a</sup> في معرفة معاني الحروف والاسماء  
والأفعال والنظروف
20. فريضة 86<sup>a</sup> في (حرف التداء)، أحد، إذ، إذا

Schluss f. 89<sup>b</sup>: وبالنظر اني انصرف على التيقن  
دسائر نظروف خسعت اذا بان في افدة العموم قال  
ابن عصفور ان اذا تدخل علي المشكوك وامتيقن، تم

Dass damit dies Werk aufhöre, ist — trotz des Wortes تم — nicht zu glauben. Die Behandlung der dahin gehörigen Wörter ist nicht erschöpft; ausserdem ist der auf die folgende Seite verweisende Custos ان اذا anradirt und dafür die letzte (16.) Zeile hinzugefügt, um den Schein des Abschlusses zu erwecken. —

Auch der Anfang ist offenbar gekürzt. So liegt hier also ein nicht ganz vollständiges Werk vor, das über die einzelnen Punkte, welche zum richtigen Verständniß des Qorān zu wissen sind, handelt. Der Titel muss daher im Allgemeinen sein:

### تدب القرآن في علم القرآن

Der Verfasser gehört jedenfalls der neueren Zeit, nach dem 10. Jhd., an; er benutzt stark den *Essojūti*. — Wenn es der oben angegebene ist, nämlich *Malimūd ibn elalūsī*, so lebt er um <sup>1260</sup>/<sub>1844</sub>.

Schrift: gross, rundlich, deutlich und gleichmässig, vocallos. — Abschrift um <sup>1260</sup>/<sub>1844</sub>.

### 429. WE. 154.

4) f. 17<sup>b</sup>—41.

Format etc. und Schrift wie bei No. 1. — Titel fehlt. Der Verfasser lebt noch nach d. J. <sup>516</sup>/<sub>1413</sub>.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى، ذكر الحروف التي كتبت بعنته علي خلاف تبعه في مصحف الامم . . . عثمان ابن عفان رد وعي في الاصل واحدة فنذكر كل حرف منها اولاً في موضعه موشحاً بعدد ما شذله من اجنسه من اول انقون انبي آخره على قدر ما بعد من ثم يلي كل حرف منه نذير في موضعه ليسهل حفظ عقده، الخ

Rechtschreibung des Qorān. Zuerst davon gehandelt, dass die Richtschur dafür die Schreibung des ثابت زيد بن ثابت (54) sei. Der Verfasser geht die einzelnen Suren der Reihe nach durch und bespricht kurz die darin vorkommende von anderen Stellen abweichende Schreibung desselben Wortes. Er beginnt mit der 1. Sura.

F. 20<sup>a</sup>: الفاختة، بسم بنبء المنونة وحذف الالف في جميع سور القرآن وكذلك ما في وسط سورة حون والنمل ايضا، وسائر حياء مقصورة ويألف بعدد ما نحو فستحج بسم ربك وامثاله، الخ

Schluss f. 41<sup>a</sup>: الكوثر، شانك بنون واحدة، الكافرون عبدتم بالبدال قبل التاء والله اموصل للصواب

Dann giebt der Verfasser noch die Titel der 12 für dies Werk benutzten Bücher an. Schluss f. 41<sup>b</sup>: انه قال اتبعوا ولا تبندعوا فقد كفيتم وقفنا الله وايادم لما يحب ويرضى . . . فانه غاية كل امينه واجل والحمد لله على التمام الخ

### 430. WE. 154.

3) f. 9—15.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt. Er ist etwa:

ر في رسم القرآن

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . وبعد فاني اريد ان اذكر الحروف التي تعسر ضبطها بين السطور واشير الي القواعد المثبتة في هذا الجامع الخ

Ueber Rechtschreibung des Qorān.

F. 9<sup>a</sup>: ذكر العلامات الموضوعة في الرموز وما يتعلق به;  
باب الادغام انكسبببب 9<sup>a</sup>; النقول في الاستعانة 9<sup>a</sup>  
ذكر الحرفين المتقاربين 9<sup>b</sup>; ذكر الحرفين المتماثلين 9<sup>b</sup>  
ذكر الهمزتين 10<sup>b</sup>; ذكر الهمزتين في دلالة 10<sup>a</sup>  
ذكر الهمزة المنقردة 10<sup>b</sup>; المتخالفين في دلالة 10<sup>a</sup>  
ذكر نقل حركة الهمزة انبي السادن قبلها 11<sup>a</sup>  
ذكر الفتحة والامانة 12<sup>a</sup>; باب الاظهير والادغام 11<sup>a</sup>  
ذكر فرش الحروف 13<sup>a</sup>; ذكر انوقف على مرسوم الخ 13<sup>a</sup>  
ذكر الاستفهام المتكرر 15<sup>a</sup>.

انما حوي انبي فوند من اننذر: Schluss f. 15<sup>b</sup>:  
الروني ح س اندبري يري اخري

F. 16<sup>b</sup> eine nach gewissen Regeln aufgestellte Tabelle über die 7 Qorānleser und ihre je 2 Rāwis, in mehreren Columnen.

### 431. WE. 154.

1) f. 1—4<sup>a</sup>.

41 Bl. klein-8<sup>o</sup>, 13 Z. (15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي شرفنا بالايمان . . . اما بعد فان هذا المصحف الجامع المبارك قد كتب وخرج من المصحف الذي

تنبه وخصه . . . مولانا . . . ربن الدين بن نور الدين الكيندي . . . علي خمس وعشرين ترتيباً،

25 Sätze für Rechtschreibung des Qorān, nach dem Vorgange des نور الدين الكيندي.

Beginnt f. 1<sup>a</sup>: الاول رسم على رسم الامام امير المؤمنين:

1<sup>a</sup> الثانی اعرب على قراءة عاصم بالروايتين

1<sup>b</sup> الثالث الحروف انتهى تدغم بالافتقار

3<sup>a</sup> الخامس والعشرون تمكين حروف المد واللين

Schluss f. 3<sup>b</sup>: ومغنياً نعمة انعمها علي قوم وهذا في الجميع اشباعها [lies اشباعها]

Schrift: zientlich klein, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1700.

Daran schliesst sich f. 4<sup>a</sup> وقوف السجاءندي  $\dagger$  560/1165, die Pausen bei der Qorānlesung betreffend, von derselben Hand.

### 432. Lbg. 252.

3) f. 71—76.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titel f. 71<sup>a</sup>:

عدد احزاب القرآن المجيد الخ

Verfasser fehlt (unmittelbar unter obigem Titel ist die allerdings etwas schadhafte Stelle verklebt, es scheint aber kein Name daselbst gestanden zu haben). Er ist ohne Zweifel (wie bei 1. 2):

أحمد بن يوسف الكواشي

(Ahmed ben jūsuḥ elkawāšī)  $\dagger$  680/1281.

Auf den Titel ist auch schon bei 1) Bezug genommen.

Anfang (nach d. Bism.) f. 71<sup>b</sup>: عدد احزاب القرآن المجيد وخرج منها اجزاء ستين وثلاثين، الاول واقبموا الصلاة واتوا الزدوة وادعوا مع الراعيين من ابقرة،

Aufzählung der sogenannten احزاب des Qorān, an Zahl 120. Es schliesst sich daran f. 75<sup>b</sup> die Aufzählung der 28 Theile (اجزاء) des Qorān: الاول رأس مائة وخمسين آية من سورة. انبقره ولا تم نعمتي عليهم انبقره. Daran schliesst sich noch die Angabe der Eintheilung in 9<sup>teil</sup> (الاتساع), f. 76<sup>a, b</sup>.

Auf f. 71<sup>a</sup> steht ein auf ربيع بن ابي ربيع  $\dagger$  114/722 zurückgehender Excurs, diejenigen Stellen

des Qorān aufzählend, welche auf Männer und Frauen zugleich gehen, wie المسلميين وامسلمات، الذادريين انه والذادرات، وامومنين وامومنات.

### 433. Spr. 1236.

2) f. 27—37.

8<sup>vo</sup>, c. 24 Z. (17 × 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier und Einband wie bei 1. — Titel f. 27<sup>a</sup>:

عقد الدرر في عدد آي السور

نظم ابراهيم بن عمر

Der Name des Verfassers steht f. 33<sup>a</sup> ausführlich so:

أبراهيم بن عمر بن ابراهيم الربيعي الجعبري  
بروحان الدين ابو محمد

Anfang f. 27<sup>b</sup> (Tawil):

حمدك ربي في نظمي ابيدي  
وايات استعين تيسير مقصدي

Der Verf. Ibrāhīm ben 'omar elja'barī  $\dagger$  732/1331 hat, nach f. 31<sup>b</sup>, dies Gedicht im J. 722/1322 gemacht. Es ist etwa 170 Verse lang und giebt die Verszahl jeder einzelnen Sura (und der Suren überhaupt) an, nach gewisser Eintheilung der Zusammengehörigkeit. Die Zahl wird durch Gedenkwörter zustande gebracht, deren Anfangsbuchstabe als Zahl gerechnet ist, und bei grösseren Zahlen dienen mehrere solcher Anfangsbuchstaben, die im Gedichte selbst roth geschrieben sind; z. B. um anzugeben, dass die Sura حد 128 Verse habe, steht im Verse: وحل كما قد حد: denn وح + ح + ح giebt 128; ebenso وعاشية وجد كظيم d. h. diese Sure hat (و + ح d. h.) 26 Verse etc.

Es folgen dann von demselben Verf. noch einige Gedichte, die sich gleichfalls mit dem Qorān beschäftigen. F. 32<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: تقريب المامول في ترتيب المنزول (Aufzählung der einzelnen Suren nach den Oertern). F. 32<sup>b</sup> überschrieben: في السور المدنية والمدنية. ib. في اختيارات الرواة



Darauf folgt von ihm f. 33<sup>b</sup>—37<sup>b</sup> eine längere Qaḥide auf ʔ (Tawil), Erläuterungen zu einzelnen Stellen der القصيدة المشاطبية enthaltend u. betitelt:

تذهيب الامنية في تذهيب الشاطبية

Anfang:

مدت انبي في نظمي مسجلا وصلبت ذاتي على اشرف املا  
c. 170 Verse.

Die Schrift ist klein, nicht besonders leserlich, ziemlich stark vocalisirt. F. 30<sup>b</sup> ist leer. Ueberschriften roth. Abschrift c. 1700. — Verschieden davon ist HKh. VI, 13867.

### 434. Pm. 161.

6) f. 32—41<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 20—24 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut, nicht ohne Flecken. — Papier: gelblich, glatt, dick. — Einband: zusammen mit 1—5. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt: واعلموا ان القرآن له خمسون اسما لما نطق به الكتاب العزيز . . . وفي تفسيره انفسى ان للقران مائة اسم وحي شفا ورحمة وفصل ونعمة نتج

Nach Anzählung der 50, resp. 100 Synonyme für Qorān wird gehandelt über die Orte, wo derselbe offenbart worden, und die betreffenden Suren aufgezählt, auch die Zahl seiner Wörter und Buchstaben erwähnt, desgleichen auch die Zeit, wann die verschiedenen Offenbarungsbücher den Menschen mitgetheilt worden sind. Darauf f. 33<sup>a</sup> wird gehandelt في الاستعداد; f. 34<sup>b</sup> Z. 5 ff. von der Formel بسم الله الرحمن الرحيم; f. 37<sup>a</sup> von der Formel الحمد n. s. w., kurz, die ganze erste Sura wird ausführlich erklärt, zuletzt f. 40<sup>a</sup> das Wort امين.

Daran schliesst sich ein längeres Gedicht, dessen sämtliche Verse (ausser den beiden ersten) ausgehen auf die Worte: لا اله الا هو. Es ist im Metrum Monsarili und hier 28 Verse lang. Der Verfasser ist الحريفيش 801/1398. (Dasselbe Gedicht Spr. 906, f. 63<sup>a</sup>.) Anfang: در انفسرين من بحر فيضه تاحوا وقد تقانوا في سر معناه (Der 1. Halbvers ist unrichtig; lies بحر اتج.)

Schluss:

يا سعد من مات معتقدا يشهد ان لا اله الا هو

(Auch hier ist der 1. Halbvers nicht ganz richtig; es ist zu lesen: مات وهو معتقد.) Der Schluss des Gedichts fehlt hier. — Dann folgt unmittelbar, ohne Ueberschrift, mit demselben Reim auf ʔ (Kāmil), ein anderes Gedicht, den Preis Gottes enthaltend, in 13 Versen. Anfang: سبحان من خرق اجاب لعبده وعداد مقيم قصده فراءة

Schrift: kleine flüchtige Gelehrtenhand, vocallos. Abschrift c. 1000 1591.

F. 41<sup>b</sup> von derselben Hand: Gebetsanweisung und Erfolg der 1. Sura.

### 435. Spr. 387.

3) f. 20—23.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 12 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1. 2. — Titel, Verfasser, Anfang fehlen.

Eine die Qorānenkenntniss betreffende Qaḥide auf ʔ (Kāmil). Sie beginnt hier an der Stelle, wo die Verszahl der einzelnen Suren durch die Anfangsbuchstaben gewisser Wörter angegeben wird, und zwar bei der Sura يوسف. Sie schliesst f. 21<sup>b</sup>:

والله احمد والصلوة على ابي ابراهيم واتنا بعين له على انسنن الجملي

Daran schliesst sich, von einem anderen Verfasser, in demselben Metrum und Reim, in 12 Versen ein Stück, das die Suren aufzählt, deren Verszahl nach kufischer und baḡrischer Zählung verschieden ist. Anfang f. 21<sup>b</sup>:

اهد وصلّى وحده خلف ائمة امصريين في نبي الكتاب المنزل

Schrift: gross, dick, ziemlich deutlich, vocallos. Die diakritischen Punkte fehlen oft. F. 20<sup>a</sup>—21<sup>a</sup> die Stichbuchstaben roth.

Abschrift von جيبى بن على بن محمد بن جميل الجملي اردمانى المشافعي, um 1600.

Darauf folgt noch, von derselben Hand, ein Stück in 24 Versen (Tawil), das اشغام des د, ت u. ر betreffend. Es fängt an:

وللدال فادغم عند خمسة احرف

اذا وقعت من بعد تحريك اولها

## 436. Lbg. 752.

5) f. 73—77.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt; nach (f. 2<sup>a</sup>, 3<sup>a</sup> und) dem Anfang:

بين ما وقع في القرآن من الأعداد

Verfasser in der Ueberschrift:

سليمان بن عبد القوي الطوفي نجم الدين

Anfang (nach dem Bism.): أحمد لله رب العالمين، فليدة يذدر فينا ما وقع في القرآن من الأعداد، ونبدأ بنواحد وهو مبدأ العدد انما الله واحد قد عو الله احد الخ

Soleimān ben 'abd elqawī *ettaufi* †<sup>716</sup>/<sub>1316</sub> handelt hier von den im Qorān vorkommenden Zahlen, nebst der Schlussbemerkung, dass im Qorān 6666 Verse enthalten seien; am Rande, der hier etwas durch Beschneiden gelitten hat, steht auch eine Notiz über Zahl der Wörter und Buchstaben des Qorān.

Darauf kommt ein Abschnitt f. 75<sup>a</sup> über die Zahlen in der Summa und in den Aussprüchen und Versen der alten Araber:

فصل فيمما نستخضره الآن من الأعداد الواقعة في السنة ولام العبد

Dann f. 76<sup>b</sup>: فصل في مراتب الأعداد ونظائرها، وأن واحد الله واحد وان وجود واحد . . . والشمس واحدة . . . الأفتنان السماء والأرض اثنتان ادم وحواء اثنتان الخ

Zuletzt f. 77<sup>b</sup>: نقباء بني إسرائيل اثنا عشر: ائمة أهل البيت عيد الشريعة اثنا عشر والله عز وجل أعلم بالصواب

## 437. WE. 154.

2) f. 4<sup>p</sup>—8.

Format etc. und Schrift wie 1. — Ueberschrift:

ذدر أسماء العبديين آيات القرآن وأصنامهم

Fängt an: الأئمة العبدون عشرة رجال من سنة ائمة اصار فربعة منهم من أهل المدينة الخ

Ueber Namen und Vaterland der Verszähler des Qorān. Dieselben weichen in 276 Versen

von einander ab. — F. 8<sup>b</sup> handelt von der Zahl der Qorānverse.

Schluss f. 8<sup>b</sup>: وفي عدد أهل الشام سنة الالف ومائتان وعشرون وست آيات وحمد لله رب العالمين

Worauf noch kurz folgt: ذدر التتجيب.

## 438. Lbg. 343.

4 Bl. 8<sup>vo</sup>. 21 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig am unteren Rande, wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

تحاف الوفد نبياً سورتي الخلع والحقد للمجلال السببوسي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله وسلام على عباده . . . أخرج عبد بن حميد في مسنده ومحمد بن نصر المروزي في كتاب انصولة . . . أن أبي بن دعب كان يكتب فاتحة الكتاب وأعوذتيين والليليم آيات نعيم والليليم انا نستعينك ولم يكتب ابن مسعود شيئاً منهن الخ

Essojūṭī †<sup>911</sup>/<sub>1505</sub> stellt hier eine Untersuchung an über die Aechtheit zweier Suren, die von dem Abū ben Dēb vorgetragen hat, in deren einer das Wort *تَخَلَّعُ* in deren anderer *تَخَفُّ* vorkommt, wonach sie genannt worden. Man hat beide schon früh fallen lassen.

Schluss f. 4<sup>a</sup>: وقد قال تعالي من فنسخ من آية ونفساها، آخر الكتاب

Abschrift im J. 1002 Dhūhigge (1594).

Schrift: klein, hübsch, wenig vocalisirt. Stichwörter roth, auch grün. — Collationirt. — Nicht bei HKh.

## 439. Pm. 105.

12) f. 47<sup>b</sup>—48<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 11. — Titel-überschrift und Verfasser:

ر في جواز الاستنجار على تعليم القرآن لكمال باشا زاده

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وسلام على نبيه [وبعد] بعض مشايخنا استحسنوا الاستنجار على تعليم القرآن الخ

Kemāl bāšā zāde †<sup>940/1533</sup> behandelt die Frage, ob man für Unterricht im Qorānlesen Geld nehmen dürfe oder nicht?

Schluss: واستاذنا الشيخ الامام ظهير الدين هكذا بان يكتب والده تعالبي اعلم تمت

#### 440. W. 382.

128 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1/4</sup> × 12<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/4</sup>cm). — Zustand: nicht ganz sauber; im Anfange wasserfleckig. Bl. 1 und der Rand unten ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الحَيَّةِ والاعتذار لعبد العزيز الدنبي

Der Verfasser ausführlicher im Anfang: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال عبد العزيز بن يحيى بن عبد العزيز بن مسلم بن ميمون الكنانى رحمة الله تعالى علي ما قد اظهر بشر بن غياث المريسي ببغداد من انقول خلف انقران ودعاؤه الناس وما قد دفع اليه الناس من اخنة والاخذ بالادخول في عدا الكفر والضلالة الخ

Disputation, unter Vorsitz des Khalifen Elmamūn, über die Frage, ob der Qorān erschaffen sei oder nicht; diese Frage beschäftigte in damaliger Zeit Gelehrte und Ungelehrte sehr stark, und die Ansicht, der Qorān sei erschaffen wie alle übrigen Dinge, zählte sehr viele und mächtige Anhänger. Als Vertreter der entgegengesetzten Auffassung, nämlich dass der Qorān unerschaffen sei, insofern er als Wort Gottes und von diesem selbst ausgehend seine Eigenschaften theile und daher ewig sei, tritt hier der oben Genannte 'Abd el'aziz ben jahjā elkenānī auf und vertheidigt, unter Berufung auf die Aussprüche des Qorān, seine Ansicht gegen den die Gegner vertretenden أبو عبد الرحمن بشر بن غياث بن أبي كريمة المرزيسي †<sup>218/833</sup> (219).

Die Darstellung ist dem 'Abd el'aziz in den Mund gelegt; besonders häufig im Anfang

beginnen die Sätze mit قال عبد العزيز. In der etwas wortreichen Einleitung schildert der (angebliche) Verfasser die Veranlassung, die zu der Disputation führte — deren Misserfolg bei der damaligen Stimmung in Bagdād für ihn gefährlich geworden wäre — und die Umstände, unter denen dieselbe schliesslich erfolgte. Die Unterredung, die endlich anzufangen Elmamūn drängt (f. 13<sup>a</sup>: فاذن صاحبك فقد زال المجلس) beginnt f. 15<sup>a</sup>: قال بعد ان يعزير تم (بغير مناظرة) اقبلت علي بشر فقلت يا بشر ما حاجتك علي ان القران مخلوق الخ

Das Werk besteht hier aus 2 Theilen; der 1. hört auf f. 73<sup>b</sup>: ودحضت حججهم وابطلت مذمهم بنص استنزييل بلا تاويل ولا تفسير والحمد لله رب العالمين وصلى الله الخ. Die Disputation ist zu Ende, der Gegner des 'Abd el'aziz widerlegt. Der 2. Theil beginnt f. 75<sup>b</sup> (nach dem Bism.): قال عبد العزيز . . . الكنانى رحمة الله تعالى من مجلس امير المؤمنين ائمون في اليوم الذي جري بيني وبين بشر بن غياث المريسي ما جري في القران وما اظهر الله تعالى من سر قوله الخ

Der Verfasser schildert den Eindruck seines Sieges und wie gross das Interesse für die Angelegenheit und für die Art, wie er seine Sache vertheidigt, gewesen sei; dass man in ihn gedrungen, ihnen die Disputation zu dietiren, er dies Anfangs zwar abgelehnt, endlich aber insoweit nachgegeben, dass er ein kurzes Referat darüber — kaum ein Viertel dessen, was dort geredet sei, wie er f. 111<sup>a</sup> sagt — verfasst habe. Dies sei denn durch zahlreiche Abschriften weit und breit bekannt geworden, und seine Gegner hätten Anlass genommen, ihm bei dem Khalifen wegen Unehreubietung, die er darin gegen ihn an den Tag gelegt, zu verleunden. Er habe, dieserhalb vor den Khalifen gefordert, sich ausführlich rechtfertigen müssen (f. 87<sup>a</sup>—109). Dies sei ihm denn auch gelungen, allein der Khalife habe ihm fernere Veröffentlichung dessen, was er nun ihm vorgetragen,

verboten und ihm den Auftrag gegeben, die verbreiteten Exemplare aus dem Verkehre zurückzuziehen. Jenes habe er zugesagt, dies für unmöglich erklärt. Darauf sei ihm jeder Verkehr mit Andern untersagt, er solle sich fortan still im Hause halten. Diesem Befehl auf die Dauer nachzukommen, sei zu drückend gewesen, er habe also dem Khalifen eine kleine *Qaçide* von sich unter die Augen gelangen lassen, die ihm völlig Freiheit des Verkehrs und des Unterrichts zurückgegeben habe. Er sagt schliesslich, man möge nicht glauben, dass er nicht noch mehr habe sagen können, er habe sich aber absichtlich beschränkt; für Weiteres verweise er auf seine Werke: رسالة في فضل بني عاتشم؛

كتاب السنن والاحكام؛ كتاب الاعتذار؛

Schluss f. 121<sup>a</sup>: جعل الله جمع ذلك خالصا لوجهه وفي سميل مرضيته أنه سميع الدعاء فعقل لم يشاء لا أنه إلا عو العزيز الحكيم وصلى الله علي محمد خاتم النبيين، تم الكتاب

Die Ansichten der Gegner sind in einem Werke vertreten, auf das sich der Verf. f. 110<sup>a</sup> bezieht. Dasselbe ist von dem öfters erwähnten

كتاب الهمال verfasst und betitelt: في الشرح والبيان خلف القرآن ردا على أهل الكفر والضلال

Es schliessen sich an das Werk noch einige auf die Frage bezüglichen Anekdoten, deren erste f. 121<sup>b</sup> ابو بكر بن محمد بن يوسف الضباع erzählt, die zweite (f. 122<sup>b</sup>) والحسن بن محمد sie zurückführend auf صالح بن علي النباشمي, die dritte (f. 125<sup>b</sup>) ابو الطيب عبد المنعم بن عبيد الله بن غلبون und die vierte (f. 126<sup>b</sup>) derselbe.

Schluss f. 127<sup>a</sup>: نحن والله في قعر جينم فقلت تحتكم قوم قال نعم قوم مندم قلت من اي الضوايف منا قال الذين يقولون ان القرآن مخلوق، تم الكتاب

F. 1<sup>a</sup> enthält einen ziemlich kurzen Brief des Emar بن منصور, in welchem er die Frage des بشر بن غياث المريسي beantwortet, ob der Qorän erschaffen sei oder nicht; er ist der letzteren Ansicht.

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, etwas rundlich, vocallos. — Abschrift vom J. 673/1274.

Collationirt im J. 674/1275.

F. 74<sup>b</sup>, 75<sup>a</sup> von grosser grober Hand beschrieben, ein sympathisches Mittel; ebenso f. 127<sup>b</sup> u. 128 eine Anekdote (frommer Richtung) von ابو النور المصري.

HKh. III, 4654 (mit dem Titel الحيدرة الشيخ).

Der Verfasser heisst in We. 439, 2, f. 22<sup>b</sup>:

عبد العزيز بن يحيى بن مسالم الدنالي المندبي الفقيه صاحب الحيدرة في مناصرة بشر بن المريسي ودين يلقب الغول In We. 348 s. v. الغول sein Name so wie hier, mit dem Zusatz und dem Todesjahr 240/854.

#### 441. We. 1894.

46 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 18—20 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht ganz sauber und besonders am Ende fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt; aber von späterer Hand f. 1<sup>a</sup> oben am Rande überschrieben: قطعة من كتاب الحيدرة. Der Anfang fehlt, 9 Blätter. F. 1<sup>a</sup>, 1 = We. 382, f. 21<sup>b</sup>, 1. Schluss wie bei We. 382.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, Gelehrtenhand, vocallos. — Abschrift vom J. 809 Regeb (1407), von احمد بن يوسف بن ابراهيم. — Collationirt.

#### 442. We. 1764.

I) f. 1—24.

36 Bl. schmal-8<sup>vo</sup>, 29 Z. (21 × 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الحيدرة وعبي المناصرة بين عبد العزيز بن يحيى المكي وبيس بشر بن غياث المريسي في مسئلة القول خلف القرآن بمدينة بغداد احضرة امير المؤمنين المامون

Anfang ebenso, von der ersten Zeile abgesehen. [F. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين وصلاته . . . الى يوم الدين، قال عبد العزيز الخ]

Es ist hier nur der 1. Theil des Werkes mitgetheilt, welcher damit seinen Abschluss findet, dass der Verf. sagt, er habe nicht umhin gekonnt, einige Blätter über die Disputation zu dictiren und er wolle über die Folgen derselben ein eigenes Buch schreiben.

Schluss f. 24<sup>a</sup>: فاملين عليهم اوراقنا يسيرة فامليت عشرة اوراق مختصرة مما جري لافتعهم بها عنى . . . وانا اذ لم ما قد لحقنى بعد هذا المجلس وما جري بسبب تلك الاوراق . . . في كتاب مفرد ان شاء الله تعالي تم

Abschrift im J. 1057 Ša'bān (1647), von رمضان بن موسى الغنصيفي الحنفى †<sup>1095</sup>/<sub>1684</sub>.

Schrift: klein, fein, zierlich, gleichmässig, vocallos. — Nach f. 8 ist eine grosse Lücke.

#### 443. Lbg. 186.

1) f. 1—11<sup>a</sup>.

16Bl. 8<sup>o</sup>, 15—17Z. (17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Zustand: nicht recht sauber, auch nicht ohne Wurmstich, fast lose im Einband. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt. Er ist etwa:

” في ان القرآن غير مخلوق وان دلام الله ليس بصوت ولا حرف

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ أبو بكر محمد بن الحسين الطبري المعروف بالسناحلي الزاهد قدس الله روحه، ان قل قائل ما تقول في القرآن قديم هو ام مخلوق قيل له ان القرآن دلام الله تعالي قديم ازلي منزل غير مخلوق الخ

Mohammed ben elhosein ettabarī ennūcihī ez-zāhid erörtert hier die Frage, ob der Qorān erschaffen oder von Ewigkeit her sei und ob die Wörter und Buchstaben desselben gleichfalls ewig seien, und weist nach, dass zwischen القرآن und المفرد der Unterschied sei,

dass jenes das Wort des Propheten, dieses das Wort Gottes sei.

Schluss f. 11<sup>a</sup>: واذا بطل ذلك وجب ان يكون في الازل متكلما ولا يزال كذلك يتنام بدلام قديم وانه المعين، تمت امسيل حمد الله الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocalisirt. Stichwörter roth. — Abschrift vom J. <sup>673</sup>/<sub>1274</sub>.

Auf f. 1<sup>a</sup> steht eine Reihenfolge von Schön-Schreibern, von عبد الرحمن ابن الصايغ bis ابن مقله †<sup>750</sup>/<sub>1349</sub>.

#### 444. Lbg. 186.

2) f. 11<sup>b</sup>—16.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift und Verfasser:

القول في اثبات خلق الحروف والصوت  
تغيير السناحلي

Anfang: اعلم ان الحرف مخلوق دون دلام الله عز وجل والدليل على اثبات الخ

Nachweis, dass die Wörter und Buchstaben des Qorān erschaffen seien; zuletzt Erörterung über Offenbarung des Wortes Gottes (في نزول) u. Unterschied zwischen Schreiben und Schrift (الكتابة والكتوب).

Der Verfasser lebt später als السناحلي, den er f. 15<sup>a</sup> anführt.

Schluss f. 16<sup>b</sup>: وذلك واضح لا يحتاج الى شك فيه والله الموفق للصواب وبه اعون والعصمة والحمد لله رب العالمين

#### 445.

We. 1538, 2, f. 47<sup>a</sup>—48. — Die Ansichten des أحمد بن صالح الحافظ المقري المصري über Nicht-Erschaffen-Sein des Qorān und über Erschaffensein des daraus gesprochenen Wortes; entnommen dem انقراء د” صبغت انقراء †<sup>748</sup>/<sub>1347</sub>.

## 446. Spr. 819.

6) f. 39<sup>a</sup>—40<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie 2). — Titel fehlt.  
Aus dem Anfang ersichtlich.

## (رسالة فيما يتعلق بحلف القرآن)

Verfasser (nach f. 38<sup>b</sup>, letzte Zeile):

ابن كمال باشا

Sein Name ist vollständiger:

أحمد بن سليمان شمس الدين ابن كمال باشا  
[oder كمال باشا زاده]

(Ahmed ben soleimān ibn kemāl bāšā  
[oder Kemāl bāšā zāde] †<sup>940/1533</sup>).

Ueber Erschaffung des Qorān aus dem  
Wort u. s. w.

Anfang (nach dem Bism.) f. 39<sup>a</sup>: الحمد لله  
القديم تلامه العظيم انعامه . . . وبعد فهذه رسالة  
معمولة فيما يتعلق بمسئلة خلق القرآن من اللام  
وانقرنان بيمين الحق والباصل في هذا المقام؛ وقبل  
الشروع في اصل الامرام لا بد من تقرير الاقوال المتعددة  
من فرق الاسلام في صفة اللام وحرير بحال الخلاف  
بنقيل القيل والقال فيما فنقول الحق

نعموا اني ان امنتظم من الحروف: Schluss f. 40<sup>b</sup>:  
المسموعة مع حدوده قائم بذاته تعاني من الخلل فتأمل  
وانله الهادي النبي الرشاد وصلي الله على سيدنا انج

## 447. We. 1796.

13) f. 135—136<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 12. — Titel fehlt:  
s. Anfang. Also:

## رسالة في أن القرآن كلام الله القديم

Verfasser (f. 129<sup>b</sup>):

ابن كمال باشا

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي  
انزل القرآن كلاما مؤنفا منظما . . . وبعد فهذه رسالة  
معمولة في تقرير أن القرآن كلام الله القديم وحرير ما  
دل عليه من البيئات وتفسير ما يتعلق بهذا المطلب  
الجميل من الايات؛ فنقول الحق

Nachweis, dass der Qorān Gottes Wort sei.

Schluss f. 136<sup>a</sup>: ومن قال انه مخلوق فهو  
كافر باله العظيم فمبناه علي حجة الحديث المذكور وقد  
ردّه الصغاني وعده من الموضوعات ولنا في هذا المقام  
كلام مشيع اوردناه في الحواشي التي علقناها على انديشاف  
والحواشي الشريفة الشريفة والحمد لله على انتمام؛

## 448. Pm. 74.

3) f. 38.

Format (29 Zeilen) etc. und Schrift wie bei 2). —  
Titel fehlt. Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): اجل ما يفتتح  
به الخطاب واعلاه واحمد ما يبتدأ به الكتاب واجداه  
حمد من تفرد بعدم اللام . . . أما بعد فهذه احكام  
بديعة سبقتها ايدي النظر وفوايد منبعة . . . تنبها  
. . . أحمد بن يحيى بن محمد بن سعد  
التفتازاني انج

Kleine philosophische Abhandlung in 2  
بخت über das göttliche Wort im Qorān und in der  
Tradition (متعلقة بصفة اللام الجليل القدر بلا لام).  
متعلقة بصفة اللام الجليل القدر بلا لام).  
1. مشهور عند المتكلمين ان اثبات القرآن: beginnt:  
وأن فنتم في ريب مما فؤنا على عبدنا (Sura 2, 21) بخت 2.  
2. أن انكل من ابتداء الاتيان بالجرء وعو المقصود  
Schluss:

Der Verfasser Ahmed ben jahjā ben mo-  
hammed ben sa'd attajtāzāni lebt um <sup>900/1494</sup>.

## 449.

1. Anmerkung. Ein Verzeichniss von  
Werken, die in diesen Abschnitt gehören, steht  
in Lbg. 373, 2, f. 191<sup>a</sup>. — Ueber die ver-  
schiedenen Benennungen des Qorān ist die  
Rede in Mf. 41, wo S. 2 deren 100 aufgeführt  
werden; in Mq. 118, f. 4<sup>b</sup> wird speciell erörtert,  
weshalb er احسن القصص heisse; über die  
Namen der ersten Sura handelt ein Gedicht  
Pet. 554, f. 100<sup>b</sup>; ausserdem Lbg. 880, 26, f. 123<sup>a</sup>  
und We. 1807, 8, f. 117<sup>b</sup>—118<sup>b</sup>. — Ueber  
die Sammlung desselben durch Otmān  
We. 1804, 7, f. 22<sup>b</sup>—24<sup>b</sup>. — Ueber die Regeln  
betreffs der Abschrift des Qorān bei den

ältesten Abschreibern, Lbg. 373, 2, 6, f. 180<sup>b</sup>. 181. — Von der Zahl der Suren, Verse, Buchstaben handelt We. 1699, f. 1. 2<sup>a</sup>; 1296, f. 208; Spr. 850, 1, f. 59<sup>a</sup>; von der Zahl und Eintheilung der Verse Spr. 461, 8, 144<sup>a</sup>; We. 1780, 4, f. 25<sup>b</sup>; von der Zahl der Verse (und auch der Traditionen des Elboḥārī und Moslim) Spr. 396, 2, f. 29<sup>a</sup>. Ferner steht die Angabe der Zahl der Wörter und Buchstaben in Pm. 654, 3, f. 242<sup>b</sup>.<sup>B</sup>; die der Buchstaben Pm. 203, 7, S. 126; wie oft jeder einzelne Buchstabe im Qorān vorkomme, We. 1769, 7, f. 85<sup>b</sup>—86<sup>b</sup>; 1849, 5, f. 150<sup>a</sup>; endlich ein längeres Stück über den Ort der Offenbarung der Suren und die Zahl ihrer Verse in Pet. 401, f. 154<sup>b</sup>—158<sup>a</sup>. — Ueber die siebenfache Textform (سبعة أحرف) desselben eine Notiz nach Ibn ḥaǧr in Mq. 121, S. 215. — Wie und wann der Qorān zu lesen sei, behandelt Pet. 684, f. 181<sup>b</sup>; die Vorzüglichkeit der Lesung erörtert We. 1790, 2, f. 21—24 und den im Jenseits daran geknüpften Lohn We. 388, 1, f. 37<sup>a</sup>; Lbg. 373, 2, 11, f. 190<sup>b</sup>; den mit dem Lesen gewisser Qorānstellen verknüpften Nutzen We. 1860, 1, f. 8<sup>b</sup>. Von dem Beendigen der Lesung des ganzen Qorān wird noch beim Gebet die Rede sein. — Ueber die Frage, ob der Qorān erschaffen sei, handelt ein kurzer Brief des عمّار بن منصور, We. 382, f. 1<sup>a</sup>; ebendarüber, nebst Antwort des Ibn ḥanbal, We. 1092, f. 62 ff.; ausserdem We. 1536, 1, f. 7<sup>a</sup>.

## 450.

2. Anmerkung. — 1. Ueber Qorān-Wissenschaften haben ausserdem geschrieben:

- 1) الحسين بن محمد الراغب الاصبهاني † 502/1108 in einer Abhandlung في فوائد القرآن.
- 2) محمد بن الحسين بن محمد الراغب المروزي قيد الاوابد في الشناعى † 559/1164 in seinem علوم التفسير والحديث والفقه واللغة وغير ذلك.

Es umfasst, nach We. 348, 400 Bände (مجلد); jedenfalls ein sehr grosses und weitläufiges Werk.

- 3) محمد بن عمر بن أحمد المديني الاصبهاني الشافعي † 581/1185 in seinem مجموع المغيبات في علمي القرآن والحديث.
- 4) ابن الجوزي † 597/1200 in seinem أختبى und في فنون الاقنان في علوم القرآن.
- 5) أحمد بن أبي بكر القزويني الحنفي um 620 1223, in الجامع الحريز الحاوي لعلوم كتاب الله العزيز.
- 6) عبد الرحمن بن اسمعيل أبو شامة المرشد النوحيز في علوم تتعلق بالقران العزيز † 665 1266.
- 7) أبرحمان في بدر الدين الرردشي † 794/1392, in علوم القرآن.
- 8) عبد الرحمن بن عمر التليفي جلال الدين † 824 1421, in مواقع العلوم من مواقع [مطالع] المنجم.
- 9) البيبان في علوم القرآن, in فتايل بن اسمعيل الجرجاني.
- 10) Ohne Angabe des Verfassers: علم العلوم المستنبط من القرآن.

H. Ueber die Wissenschaft der Anlegung des Qorān von grammatischem Standpunkt aus (علم التفسير) handeln:

- 1) عبد العزيز بن عبد التيسير في علم التفسير, von أحمد الدينوري † 694/1295, ein Regez-Gedicht von mehr als 3200 Versen.
- 2) أحمد بن ملاك الناويل في فنون التفسير † 708/1308, von أبراهيم العرنطى أبو جعفر.
- 3) الادسير في قواعد التفسير, von سليمان بن عبد القوي بن عبد الكريم الحنبلي القسوفى † 716 1316.
- 4) فوائد التفسير, von أبن تميمية † 728 1328.
- 5) المنتج القويم في قواعد تتعلق بالقران الكريم, von محمد بن عبد الرحمن بن علي الحنفي † 777/1375, شمس الدين ابن الصائغ.
- 6) أحمد بن سليمان التيسير في علم التفسير, von أحمد بن محمد بن علي الحنفي † 879/1474 i. J. 856/1452 verfasst.
- 7) السيوطى في علوم التفسير † 911 1505, von السيوطى verfasst im J. 872/1467.
- 8) جواهر في علم التفسير, von demselben. Versificirt von عبد العزيز بن عبد الواحد المدنى.

III. Ueber allegorische Erklärung des Qorān (علم التاويل) handeln:

- 1) يوسف بن عبد الله, البيان في تاويلات القرآن † 463/1070.
- 2) تحقيق السبيعيان في تاويل القرآن, von c. 502/1108. محمد بن الحسين بن محمد الراغب الاصفهاني
- 3) 505/1111. فواتح السور, von الغزالي †
- 4) اسرار الانوار الالهية بالآيات المنلوذة, von demselben.
- 5) محمد بن عبد الله الاشبيلى, قانون التاويل, † 546/1151. ابن العربي المالدي
- 6) محمد بن عمر, اسرار التتميز واناوار التاويل, † 606/1209. الرازي فخر الدين

IV. In diesen Abschnitt gehören noch:

- 1) الافصاح والسبيبان في السلام على القرآن, von † 537/1142. محمد بن خلف بن موسى الاوسى
- 2) ايضاخ الخوالب في رسم مصاحف السوالب, von † محمد بن محمد السمرقندي المقرئ
- 3) سئل بن محمد بن عثمان, von اختلاف المصاحف † 248/862. السجستاني
- 4) احمد, von مصباح الواقف على رسوم المصاحف † 836/1432. ابن محمد الواسطي جمال الدين
- 5) عنوان الدليل في مرسوم خط التتميز, von † ابو العباس المرانسي
- 6) ارشاد العناية في الكتابة تحت بعض آية, von † عبد الرحمن بن مصطفى الحسيني العبيدروسي † 1192/1778. وجهه الدين
- 7) " في اسماء القرآن العظيم handelt محمد ابن قديم الجوزية القرآن العظيم † 751/1350.
- 8) Die Zählung der Verse wird behandelt in † عبد الكريم بن عبد ر, " في تعداد آي محمد بن عبد الله الطبري ابو معشر † 478/1085.
- 9) ابو انقاسم, ناظمة الزهر في اعداد آيات السور, † 590/1194, ein langes Gedicht (Tawil, auf r reimend).
- 10) ابراهيم بن عمر, روضة الطريف في الرسم † 732/1331, ein Werk in Gedichtform (Tawil, auf د) über die

Verszahl der einzelnen Suren und die dafür in Anwendung kommenden Gedenkwörter.

- 11) حديفة الزهر في عدد آي السور † 747 1346, احمد بن احمد بن احمد بن عامر التلمسي, ein Regez-Gedicht.
- 12) زهر الزهر في عدد آيات والسور † احمد بن احمد بن احمد بن عامر التلمسي, ein Regez-Gedicht.
- 13) gleichfalls in Gedichtform darüber, von احمد بن علي بن عبد الله البغدادي المقرئ ابو الخطاب
- 14) الموصلبي, ذات الرشيد في عدد آي
- 15) نجم الدين, تحفة الطلاب في آيات الكتاب, auch in Gedichtform.
- 16) اميرعان في ترتيب [تناسب] سور القرآن † 708/1308. احمد بن ابراهيم بن التميمي انثفقي
- 17) محمد البكري, ترتيب السور وترتيب الصور † 885/1480. المصري شمس الدين ابو الحسن
- 18) محمد بن مبارك, ربط السور والآيات † حكيم شاه القزويني
- 19) مكّي بن ابي ضالم القيسي, von تسمية الاحزاب † 437/1045.
- 20) نظم الدرر في تناسب آي والسور † 885/1480. ابراهيم بن عمر انبغامي
- 21) مصاعد النظر للاشراف على مقاصد السور, von demselben.
- 22) انسيوطي, تناسب الدرر في تناسب السور † 911/1505.
- 23) das unter dem Titel نظم القرآن dem عمرو بن بحر بن محبوب الجاحظ (250) beigelegte Werk ist schwerlich eine Versificierung des Qorān.
- 24) dagegen ist das ابو العلاء † 449/1057 und
- 25) انصمول والغايات في معارضة السور والآيات † 1174/1760, von ابن ابراهيم حنتهجي ist wahrscheinlich eine Art Commentar oder auch ein erbauliches Werk.



- 27) وَأَسْمِ الْمَعْتَرِ فِي قَلْبِ الْمَعْتَرِ, von حَبَّ آلِ بْنِ مُحَمَّدِ بْنِ أَبِي بَدْرِ بْنِ دَاوُدَ أَحْمَدِي †<sup>1047/1637</sup> gegen eine Schrift des أَبِرَاعِيْمِ بْنِ مُحَمَّدِ أَبِي النَّبْتِخِ †<sup>1066/1597</sup> gerichtet, welcher den نَجْمِ الدِّينِ نَغْزِي †<sup>1061/1651</sup> getadelt hatte, dass er den gereimten Qorān-Commentar seines Vaters بَدْرِ عَدْدِيْنِ †<sup>984/1576</sup> in Vorträgen behandle.
- 28) رِسَالَةُ الرَّدِّ عَلَى مَنْ فَجَّرَ وَذَبَحَ الْبَدْرَ الْقَامَةَ أَحْمَر, eine zweite Streitschrift von ihm über denselben Gegenstand.

- 29) über die Frage, ob für den Vortrag des Qorān Geld zu nehmen oder auszusetzen zulässig sei, handelt رَأْفَقَانِ الْبَاهَلِيِّينِ, von مُحَمَّدِ بْنِ يَسْرِ عَلِيٍّ بَزْدَلِيِّ الْخَنْقِيِّ †<sup>981/1573</sup>.

V. Die Ansicht, dass der Qorān erschaffen sei, suchen zu widerlegen auch die Schriften:

- 1) عَبْدُ الْقَادِرِ بْنِ طَاهِرٍ, ذَمِّي خَلْفَ الْقُرْآنِ, von أَبِيْنِ مُحَمَّدِ الْبَغْدَادِيِّ أَبُو مَنْصُورٍ †<sup>429/1037</sup> (427).
- 2) أَحْمَدُ بْنُ, أَنْتَبِيَانِ فِي مَسَائِلِ الْقُرْآنِ, von أَسْمَعِيلِ بْنِ يُوْسُفِ الْطَالِقَانِيِّ أَبُو الْخَيْرِ †<sup>590/1194</sup>.

## 2. Die Vortrefflichkeit des Qorān.

451. Pm. 449.

58 Bl. 4<sup>to</sup>, 27 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall sauber und stellenweise, besonders zu Anfang, stark fleckig. Bl. 1 am Rande ausgebessert. Etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, dirk. — Einbd: Ppbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

دَنَابُ فَضَائِلِ الْقُرْآنِ وَأَدَبِهِ

Derselbe Titel steht auch f. 1<sup>b</sup> nach dem Bism., aber mit Einschlebung von وَمَعَانِمِهِ vor وَأَدَبِهِ — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

أَبُو عُبَيْدِ الْقَسَمِ بْنِ سَلَامٍ

Anfang f. 1<sup>b</sup>:

بَابُ فَضْلِ الْقُرْآنِ وَتَعْلَمُهُ وَتَعْلِيمُهُ النَّاسَ  
 حَدَّثَنَا أَبُو جَعْفَرٍ مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الْحَاجِّجِ  
 الْمُقْرَبِيُّ بِالسَّنَدِ قَالَ حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ الْعَزِيزِ  
 قَالَ حَدَّثَنَا أَبُو عُبَيْدِ الْقَسَمِ بْنِ سَلَامٍ قَالَ حَدَّثَنَا  
 الْحَاجِّجُ بْنُ مُحَمَّدٍ قَالَ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ بْنُ الْحَاجِّجِ عَنْ  
 عُلُقَمَةَ بْنِ مَرْثَدٍ قَالَ سَمِعْتُ سَعِيدَ بْنَ عُبَيْدَةَ حَدَّثَ  
 عَنْ أَبِي عَبْدِ الرَّحْمَنِ السَّلْمِيِّ عَنْ عَثْمَانَ بْنِ عَفَانَ قَالَ  
 قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ تَعَلَّمَ الْقُرْآنَ وَعَلَّمَهُ

Der Verfasser Abū 'obeid elqāsīm ben sallām geb. <sup>157/773</sup>, †<sup>223/838</sup> (224, 230) handelt hier über die Vortrefflichkeit des Qorān überhaupt, dann speciell die der einzelnen Suren und Verse, ferner über allerlei auf Lesung und Schrift und Erklärung desselben Bezügliches.

Das Ganze stützt sich auf Aussprüche Mohammeds selbst oder seiner nächsten oder demnächstigen Anhänger. Der Verf. desselben führt die Reihe seiner Gewährsmänner immer an. Eine besondere Einleitung hat das Werk nicht. Es zerfällt in eine grosse Menge ungezählter Kapitel. Das Werk ist von einem ungenannten Schüler des Qorānlesemeisters Mohammed ibn elhaǧǧāǧ um <sup>320/932</sup> herausgegeben.

Die Kapitel, ausser obigem, sind:

- f. 3<sup>a</sup> باب قراءة القرآن والاستماع اليه  
 باب فضل لخص على القرآن والايضاء به وايشاره على ما سواه<sup>3</sup>  
 باب فضل اتباع القرآن وما في العمل به من الثواب<sup>5</sup>  
 وفي تشييعه من العقاب  
 باب اعتناء أهل القرآن وادرايمهم<sup>6</sup>  
 باب فضل علم القرآن والسعي في طلبه<sup>7</sup>  
 باب فضل قراءة القرآن نظراً وقراءة الذي لا يقيم القرآن<sup>8</sup>  
 باب فضل ختم القرآن<sup>8</sup>  
 باب جملة ابواب قراء القرآن ونعوتهم واخلاقهم<sup>9</sup>  
 باب حامل القرآن وما يجب عليه ان ياخذ<sup>9</sup>  
 به من ادب القرآن  
 باب ما يستحب لحامل القرآن من اكرام القرآن<sup>10</sup>  
 وتعظيمه وتزيينه  
 باب ما يومر به حامل القرآن من تلاوة القرآن<sup>11</sup>  
 والقيام به في الصلاة

- باب فضل سورة هود وبنى اسرائيل والكهف ومريم وآله 29<sup>b</sup>
- باب فضل سورة الحج والنور 30<sup>b</sup>
- باب فضائل تنزيل السجدة وبباسمين (يس) 31<sup>a</sup>
- باب فضل آل حم 31<sup>a</sup>
- باب فضل سورة الواقعة والمسححات 31<sup>b</sup>
- باب فضل تبارك الذي بيده الملك 31<sup>b</sup>
- باب فضل اذا زلزلت والعاديات 32<sup>a</sup>
- باب فضل قل نبيها الذين 32<sup>a</sup>
- باب فضل قل هو الله احد 32<sup>b</sup>
- باب فضائل آيات القرآن 33<sup>b</sup> باب فضل المعوذتين 33<sup>a</sup>
- باب حديث تليق القرآن وجمعه في سورة واقامة 35<sup>a</sup>
- حروفه وتائيفه في مواضع سورة واثباته
- باب انزوايد من الحروف التي خولف بها الخط 37<sup>a</sup>
- باب ذكر ما وقع من القرآن بعد نزوله ونم يتثبت في المصاحف 42<sup>b</sup>
- حروف القرآن التي اختلف فيها مصاحف اهل 44<sup>a</sup>
- الحجاز واهل العرف اثنا عشر حرفا
- باب لغات القرآن واتي العرب انزل القرآن بلغته 45<sup>b</sup>
- باب اعراب القرآن والكلام وما يستحب للقاري 48<sup>a</sup>
- من ذلك وما يומר به
- باب امراء في القرآن والاختلاف في وجوهه وما 48<sup>b</sup>
- في ذلك من التعليل
- باب عرض القراء للقرآن وما يستحب ليم من 49<sup>b</sup>
- مواخذة عن اهل القراءة واتباع السلف فيها والتمسك بما يعلم به منها
- باب منازل القرآن بمكة والمدينة وذكر اوابله واواخره 51<sup>a</sup>
- باب ذكر قراء القرآن ومن كانت القراءة تؤخذ 52<sup>b</sup>
- عنه من التصحابة والتابعين من بعدهم
- باب تاويل القرآن بالرأي وما في ذلك من الدراحة والتعليل 53<sup>b</sup>
- باب كتمان قراءة القرآن وما ذكره من ذلك ونشره 54<sup>a</sup>
- باب الاسترقاء بالقرآن وما يكتب منه ويتعلق الاستسقاء به 54<sup>b</sup>
- باب ما جاء في مثل القرآن وحامله والعامل به والتارك له 55<sup>b</sup>
- باب بيع المصاحف واشترائها وما جاء في ذلك 56<sup>a</sup>
- من الكراهة والرخصة
- باب نطق المصاحف وما فيه من الرخصة والكراهة 56<sup>b</sup>
- باب تعشير المصاحف وفواتح السور ورؤس آبي 56<sup>b</sup>
- باب ترتيب المصاحف وحليتها بالذهب والنقصة 57<sup>a</sup>
- باب كتاب المصاحف وما يستحب من عظمها 57<sup>a</sup>
- ويكره من صغرها
- باب المصحف [الذي] يمسسه المشرك والمسلم 57<sup>b</sup>
- الذي ليس بضاهر
- باب ما يوصف به حامل القرآن من تلاوته 11<sup>b</sup>
- بالاتباع والطاعة والعمل به
- باب ما يستحب لقارئ القرآن من المبدء عند القراءة 12<sup>a</sup>
- او في الصلاة او غير الصلاة وما في ذلك من العشي
- باب ما يستحب للقارئ اذا مر في قراءته وذكر 12<sup>b</sup>
- الجنة من امسلة وذكر النار من التعتو
- باب ما يستحب لقارئ القرآن من تدارك الآية وتدادها 13<sup>a</sup>
- باب ما يستحب لقارئ القرآن من الجواب عند 13<sup>b</sup>
- آية وبالشهادة لها
- باب ما يستحب لقارئ القرآن عند الترتيل 14<sup>b</sup>
- في قراءته والترتل والتدبير
- باب ما يستحب للقارئ من تحسين القرآن وتزيينه بصوته 15<sup>a</sup>
- باب القارئ يجهر على احبائه بالقرآن ويؤذونهم بذلك 16<sup>b</sup>
- باب القارئ يمد صوته ليلا بالقرآن في الخلو به 17<sup>a</sup>
- باب القارئ يقرأ من السورتين ويقرن بينهما معا 17<sup>b</sup>
- باب القارئ يقرأ القرآن في سبع ليال النبي ثلاث 18<sup>a</sup>
- باب القارئ يجمع القرآن كله في ليلة او في ركعة 18<sup>b</sup>
- باب القارئ يحافظ على حزيه وورده من القرآن 19<sup>a</sup>
- بالليل والنهار في صلاة وغير صلاة
- باب القارئ يقرأ آبي القرآن في مواضع مختلفة 20<sup>a</sup>
- او يفصل القراءة بالكلام
- باب القارئ يقرأ القرآن على غير وضوء او يقرأه جنباً 21<sup>a</sup>
- باب القارئ يعلم امشدين القرآن او يحمله في 22<sup>a</sup>
- سفر نحو بلاد العدو
- باب القارئ ينسا القرآن بعد ان قرأه وما في 22<sup>b</sup>
- ذلك من التعليل
- باب القارئ يستأكل القرآن ويرزأ عليه الاموال 22<sup>b</sup>
- وما في ذلك من الدراحة والتنشيد
- باب ما يكره للقارئ من التماهي بالقرآن والتعجب 24<sup>a</sup>
- في اقامة حروفه وتعليمه غير اهله
- باب القارئ يصعق من قراءة القرآن ومن كره ذلك وعابه 24<sup>b</sup>
- جماع سور القرآن وآياته وما فيها من الفضائل 24<sup>b</sup>
- ذكر بسم الله الرحمن الرحيم وفضلها وحديثها 24<sup>b</sup>
- باب فضائل السبع الطول 26<sup>b</sup>
- باب فضل سورة البقرة وخواتيمها وآية الكرسي 27<sup>a</sup>
- باب فضائل سورة البقرة وآل عمران والنساء 28<sup>b</sup>
- باب ذكر براءة 29<sup>a</sup> باب فضل المائدة والانعام 29<sup>b</sup>

Schluss f. 57<sup>b</sup>: أبو عبيد قال حدثنا اسمعيل ابن ابراهيم عن شعبة عن رجل نم يسمه اسمعيل قال كان سعيد بن جبير || معه غلام يخدمه وكان يأتيه بالمصحف في غلافه ولم يمسسه أبو عبيد قال حدثنا بعض التجار من أهل واسط عن شعبة عن القسم الأعرج عن سعيد بن معد قال كان عمر [لان] يأتيه الغلام بمصحف في غلافه تم

Das auf f. 57 folgende Blatt ist von späterer Hand ergänzt, und zwar enthält es die soeben angeführten Zeilen von معه غلام an. Die Ergänzung scheint richtig, und es ist wahrscheinlich, dass das Werk wirklich mit dem angegebenen Textende schliesst und Nichts daran fehlt.

Schrift: gross, weit, kräftig, deutlich, vocallos, oft auch ohne diakritische Zeichen. Uberschriften und Stichwörter, besonders die fast jeden Hauptsatz anfangenden *أبو عبيد*, sind roth. — Abschrift e. 750/1349.

HKh. IV, 9140 (ganz allgemein).

## 452. WE. 101.

2) f. 110<sup>a</sup>—210<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt: nach der Vorrede f. 110<sup>a</sup> unten:

الدرّ العظيم في فضائل القرآن العظيم  
والآيات والذكر الحكيم

In der Unterschrift f. 209<sup>b</sup> ebenso, nur im Anfange falsch: الدرّ العظيم في

HKh. III, 4902 hat als Titel:

الدرّ العظيم في خواص القرآن العظيم

Verfasser nicht genannt: nach HKh. I. I.

أبو عبد الله محمد بن أحمد بن عبيد الله سيبيل الجوزي المعروف بابن الخشاب النيمى

HKh. nennt den Verfasser

Mohammed ben ahmed elǧūzī ibn elliššāb  
(vol um 650/1252 am Leben):

aber in Lbg. 139 und Mq. 65. 2 wird das Werk dem *أبيدعى* zugeschrieben, dessen Name, von Beiden nicht ganz richtig angegeben, dieser ist:

عبد الله بن أسعد بن علي بن سليمان اليبافى  
أبيمنى عفيف الدين

(Abdallah ben as'ad aljānī) † 768/1366.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Vielleicht hat derselbe einen Auszug aus einem Werke des Ibn elhiššāb gemacht, dabei aber die Anfangsworte des Originals beibehalten.

Anfang f. 110<sup>a</sup>: الحمد لله الذي اضلع من آقن كتابه العزيز ذبّرات اوضح العزير . . . وبعد فان الله سبحانه وتعالى جعل كتابه العزيز لئلا يوء شفاء الخ

Die Absicht des Verfassers ist, in diesem Werke über die Vorzüge des Qorān zu vereinigen den Inhalt der Werke: كتاب البرى اللامع والغيبات البامع: (verfasst von: القاضى أبو بكر محمد بن أحمد الغسالى) und كتاب فيه خواص آيات من القرآن وفوائده من انسور (von 505/1111). — Zuerst

f. 110<sup>a</sup> فصل فيه نبذة مما جاء في فضائل القرآن وتلاوته  
111<sup>a</sup> فصل في حفظ القرآن  
111<sup>b</sup> فصل في اندعاء عند ختم القرآن  
113<sup>b</sup> نبذة من بعض فضل البسمة  
115<sup>a</sup> فصل في آداب القراءة  
121<sup>a</sup> سورة الفاتحة [عبي أسبع المثنانى]  
124<sup>a</sup> سورة البقرة [مدنية وتسمى الفسطاط]  
145<sup>a</sup> سورة آل عمران

etc. die übrigen Suren. Die einzelnen werden, besonders die ersten 30, behandelt in Rücksicht auf die Kraft, die ihnen und einzelnen Stellen beiwohnt, und Anleitung wird gegeben, dieses Nutzens theilhaftig zu werden, unter Berufung auf Beispiele und auf Aussprüche Mohammeds und Anderer.

Schluss f. 209<sup>b</sup>: ومينما من النفع والخصية ما لا يدرد يصفه الواصفون، تمت وأحمد لله . . . ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم، انتهى كتاب الدرّ الخ

## 453. Lbg. 139.

94 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (27 × 17; 18<sup>1/2</sup> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, hauptsächlich am Rande fleckig: Bl. 1 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel nebst Verfasser hat f. 1<sup>a</sup> in einer Verzierung mit Goldgrund gestanden, ist aber unkenntlich gemacht, weil

derselbe aus Versehen falsch gerathen (كتاب (منافع القرآن النج). Er steht, von ganz neuer Hand geschrieben, auf f. 1<sup>a</sup>, mit der Abweichung: (في فضاء) statt في خواص. Von eben derselben Hand ist als Verfasser bezeichnet: محمد بن أسعد النيسابوري, was wol nicht völlig richtig ist: s. bei WE. 101, 2. Anfang ebenso.

Den Schluss macht hier f. 90<sup>a</sup> ein Abschnitt: فصل مفيد فيه منافع متفرقة وخواص مجتمعة allerlei Mittel unter Benutzung von Qorānstellen, z. B. gegen Kopfschmerz, Bauchweh, für Friedensstiftung zwischen Eheleuten etc.

Die letzten Worte f. 94<sup>a</sup>: تخطف عينيه وصرعه الي الارض فانهم يفعلوا جميع ذلك، انبخور مبيعة سائلة والاصراف بانعود، تم

Abchrift im J. 872 Reb. II (1467) von محمد بن علي بن محمد النطندي.

Schrift: gross, breit, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth.

#### 454. Mq. 65.

2) f. 132—170.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande, bes. zur Seite und unten an der beschädigten Ecke, wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1.

Dasselbe Werk. Titel f. 132<sup>a</sup> ebenso. Verfasser: عبد الله بن سعد النيسابوري, was nicht ganz richtig scheint: s. bei WE. 101, 2. Anfang ebenso.

Es ist nur ein wenig mehr als das erste Drittel des Werkes hier vorhanden. F. 170<sup>b</sup> bricht in Behandlung der 3. Sura (welche f. 166<sup>b</sup> anfängt) ab mit den Worten: وقال النعري داء الذي عند علم من الكتاب يا أيها والله كل شيء أيتها واحدا،

Um zu verdecken, dass f. 171 ff. nicht zu diesem Stücke gehöre, ist der soeben angeführte Satz auf f. 171<sup>a</sup>, Zeile 1 weiter fortgeführt und so scheinbar keine Lücke da; es ist aber nichts weiter als Fälschung.

Schrift: klein, weit, gefällig, etwas vocalisirt, gleichmässig. Ueberschriften roth, Stichwörter roth oder hervorstechend gross und schwarz. — Abschrift e. 1600.

#### 455. Pm. 199.

9) f. 214<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>. Papier: gelb, glatt, stark.

Dasselbe Werk, aber nur der Anfang, eine nicht voll beschriebene Seite, bis zu den Worten: قوم في بيت من بيوت الله ينلون كتاب الله وينادون رسوله،

Schrift: ziemlich klein, flüchtig, vocallos. — Abschrift e. 1800.

#### 456. Spr. 1955.

1) f. 1—32<sup>a</sup>.

93 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (16<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 12 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fleckig, schmutzig, Bl. 1 u. 2 ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: schwarzer orient. Lederband, mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

#### كتاب فضائل سور القرآن العظيم

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup> يشتمل:

على منافع القرآن العظيم وخواصه ومنافعه وثوابه وتعيين قراءته بتوفيق الله تعالى وحديث أسناده طليلاً للاجواز واعتماداً على حسن الطلب بكرم الله تعالى فنه أوسع احساناً وانثر فضلاً، أيما مسام قرأ فاتحة الكتاب اعظمي من الاجر لانها تصدق على مؤمن أو مؤمنة الخ

Inhalt also Anzfählung der Vorzüge der einzelnen Suren des Qorān und der Vortheile ihrer Lesung.

Das Stück ist vollständig; es schliesst f. 32<sup>a</sup>:

قال رسول الله صعم من قرأ انعمونتين فدناها قرأ الكتاب انتهى انزليها الله تعالى، والحمد لله اولاً واخيراً والشكر لله على التمام، تم،

Der Verfasser nicht genannt.

Die Schrift ist von f. 1—30 gross, deutlich, nicht gerade schön, vocallos. Von f. 31<sup>a</sup> bis zu Ende klein, eng, in einander gezogen, flüchtig. — Zeit der Abschrift nicht angegeben: f. 1—30 ziemlich alt. Da es dieselbe Hand mit 2) und 4), so erhellt, dass die Abschrift vom J. 773/1372 ist: s. bei 2) und 4).

Dies Werk ist ohne Zweifel ein Stück aus einem grösseren Ganzen; dass es kein eigenes Werk sei, zeigt schon der Anfang desselben. Es ging ihm von dem Hauptwerke ein Abschnitt vorher, der 40 Blätter eingenommen haben muss. Ebenso folgt auf dasselbe ein Abschnitt, der in dieser Handschrift jedoch fehlt; s. bei 2).

## 457. Mq. 40.

4) f. 96.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titel fehlt.

Es ist ein Blatt aus dem Commentar, welchen der Verfasser zu seiner Erörterung über Wesen und Bedeutung des Qorān verfasst hat. Er handelt darüber aber vielleicht nicht in einem eigenen Werke, sondern in der Einleitung oder in einem Abschnitte eines grösseren Werkes.

Er beginnt hier: الركن الاول في الكتاب اي

القران وهو ما نقل البنا بين دفتي المصاحف تواترا فخرج ساير الكتب والاحاديث النبوية والنبوية والقرات الشاذة الخ

Die letzten Worte hier (Commentar): وقد عرف ابن الحاجب القران بانه الكلام المنزل الاعجاز بسورة

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, vornüberliegend, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen.

Abschrift c. 1700.

## 458. Pm. 511.

13) f. 187<sup>b</sup>—194<sup>a</sup>.

Format (23 Zeilen) etc. und Schrift wie bei 3). — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 187<sup>b</sup>: اعلم ان الادلة عند الاحتجاب اربعة الكتاب والسنة والاجماع والعقل ومنه اصل انبىاء اتفاق والاستصحاب على المشهور بينهم الخ

Von der Beweiskraft des Qorān, der Summa, der Uebereinstimmung und des Verstandes, an sich und in Zusammenhang unter einander.

Schluss f. 194<sup>a</sup>: ومن اجله خرجوا بعدم تدليفيما من غير اشارة منيم في بيان ان الدليل علي تغلف التدليف بيما اني ان هذا العبد مد حلمه في السبب

## 459. Lbg. 694.

5) f. 39<sup>b</sup>—53<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:

جوابات الامثال الكائنة في كتاب الله تعالي  
عن الامام محمد بن ادريس الشافعي

Ein Beitrag zu der Ansicht, dass der Qorān alle Vollkommenheit in sich schliesse; zu grösserer Bestärkung derselben dem Imām Eššāfi † 204/819 beigelegt.

Ein Rechtsgelehrter aus Elirāq fragt denselben nach den Qorānstellen, die den gäng und gäben Sprüchwörtern der Araber und Ausländer (الرجم) entsprechen. Er beginnt die Fragen mit: يا امام فابين اجد في كتاب الله خير الامور اوسطيا worauf der Andere mit 4 Qorānstellen aufwartet (wie Sura 2, 63 Ende), die etwas misslich scheinen. Solcher Fragen sind 19; die letzte (f. 46<sup>b</sup>): و انناس في الباطل اخوان, die mit Sura 45, 18 beantwortet wird. Es folgt f. 47<sup>b</sup>—53<sup>a</sup> ein Nachtrag, anfangend: اذا حضرت und schliessend f. 52<sup>b</sup>: ثم اذا مستكم انصر فاليه تجارون, دملت الجوابات والمسائل بحمد الله . . . وصلى الله الخ

## 460.

Lbg. 873, 8, 1, f. 76—82<sup>a</sup>. — Ein Abschnitt aus dem الملوك دلام الملوك. Derselbe handelt über sprüchwörtliche Stellen im Qorān.

## 461. Spr. 298.

1) f. 1<sup>b</sup>—5<sup>a</sup>.

63 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 27 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

تركيب الصور وترتيب السور  
شمس اندين محمد البكري الصديقي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: سبحان الذي خلق سبع سموات ومن الارض مثلين . . . الحمد لله الذي علم ادم الاسماء . . . أما بعد فان ترتيب الصور وترتيب السور شان تنزل دونه عنيات الافتيام الخ

Der Verfasser Mollammed ben zein el-ābidin elbekri ez-ziddiqi † 1087/1676 behandelt hier die Analogie zwischen der Zusammensetzung

der Wesensformen und der Ordnung der Qorān-Suren, wozu jedoch ein richtiges Verständniss des Makrokosmos gehöre.

Schluss f. 3<sup>b</sup>: في منازل المنازل المحببة والله تعانني ونبي انتفيم نمن انا بقلب سليم والسلام  
Woran noch Aphorismen ähnlichen Inhaltes von demselben Verfasser gehängt sind.

Schrift: ziemlich gross, etwas flüchtige Gelehrtenhand, fast vocallos. — Abschrift e. 1700.

F. 1<sup>a</sup> (zur Ausfüllung des leeren Blattes) ein Liebesgedicht (17 Verse) des علي وفا, anfangend (Kāmil):

فل نبي من انعم المنيبر انونس ائديه من قهر وضبي انعم

## 462.

1. Anmerkung. Von Hochschätzung des Qorān handelt eine Notiz in Pet. 684, f. 63; und in Spr. 299, f. 26<sup>a</sup> werden Traditionen, zweifelhafte und sichere, über seine Vortrefflichkeit aufgezählt. Auch Spr. 1220, f. 32—35 verbreitet sich über den Nutzen der Suren. —

Ueber die Unerreichbarkeit des Qorān in Betreff des Ausdrucks handelt der 9. Abschnitt (Stilistisches).

2. Anmerkung. Den Gegenstand behandeln die Werke:

- 1) عبد الله بن محمد ابن أبي شيبة، وفتاوى القرآن † 235/849.
- 2) عبد الملك بن حبيب السلمى، ورتب القرآن † 239/853.
- 3) جواهر القرآن، von أغزالي † 505/1111 (vergl. auch in No. 452).
- 4) أحمد بن أحمد، شفاء الله من في فضل القرآن † 550/1155.
- 5) محمد بن محمد، المبرق الناعم والغيث النجام † 630/1232.
- 6) محمد بن أحمد، انتدكار في فضل الأذكار † 668/1269.
- 7) ابن حجر العسقلاني، الانتقان في فضائل القرآن † 852/1448.
- 8) السيوطي † 911/1505، جميل الزجر في فضائل السور.
- 9) أحمد بن عبد الواحد العذقي، خاتم الأنوار وفتوح الأحرار في فضائل القرآن.

## 3. Offenbarung der Suren.

### 463. Spr. 413.

107 Bl. 4<sup>to</sup>, 29 Z. (28 × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21 × 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: im Ganzen gut, aber von f. 88 an bis Ende voll grosser Flecken. Nicht ganz frei von Wurmstich. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Hbfzbd mit Goldrücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب اسباب النزول للواحدى

Sein Name ist ausführlicher:

علي بن أحمد بن محمد الواحدى النيسابورى  
انشأه أبو الحسن

قال انشئخ: f. 1<sup>b</sup>:  
... انواحدى النيسابورى رحمه الله انعم الله عليه  
النوهاب حازم الاحزاب ومفتاح الابواب ... ويعد هذا فان  
علوم القرآن غريبة وضروريةما جمعة كثيرة يفصر عنها القول ان

Der Verfasser 'Alī ben alimed elwāhidī † 468/1075 weist in diesem Werke nach, bei welcher Gelegenheit die einzelnen Suren und die Verse derselben offenbart sind. Das Werk ist gerichtet gegen die immer grösser werdende Unwissenheit der Zeitgenossen und deren Trieb, völlig unbegründete Anlässe derselben zu erfinden. Dasselbe ist, wie der Verf. ausführt, nur möglich unter Benutzung und sich Stützen auf die auf den Anfang zurückgehenden Gewährsmänner.

Er schickt dem eigentlichen Werk eine Einleitung voraus, in der er behandelt

- |                   |                                  |
|-------------------|----------------------------------|
| f. 2 <sup>a</sup> | انقول في اول ما نزل من القرآن    |
| f. 3 <sup>b</sup> | انقول في اخر ما نزل من القرآن    |
| f. 4 <sup>a</sup> | انقول في اية التسمية وبين ذرونها |

Dann beginnt f. 4<sup>b</sup> die Besprechung der einzelnen Suren.

f. 4<sup>b</sup> *القول في نزول سورة الفاتحة، اختلفوا فيها فعند*

*الأثرين عبي مكيمة من أوائل ما نزل من القرآن،  
أخبرنا ثقات عن ثقات عن أبي ميسرة الخ*

Der Verf. giebt in dieser Handschrift nicht die ganze Reihenfolge seiner Gewährsmänner, sondern kürzt dieselbe mit den Worten ab: *أخبرنا ثقات عن ثقات*, um dann den letzten derselben (mit *عن* eingeleitet) anzugeben. Dies Verfahren ist wol nicht das des Verfassers, sondern dem Abschreiber (oder wenn man will, dem Herausgeber) zuzuschreiben. Die Handschrift sagt in der Unterschrift aus (mit den Worten *كان الفراغ من تعليقه*), dass der Abschreiber die Abschrift für sich, zu eigenem Gebrauch gemacht habe: er wird es sein, der die Reihe der Gewährsmänner, die für ihn vermuthlich kein Interesse hatte, mit obiger Wendung fortgelassen hat. Dem Verf. selbst kam es eben auf die Gewährsmänner besonders an (f. 2<sup>a</sup>: *ولا يحل القول في أسباب نزول الكتاب آ: 2<sup>a</sup>*) *بدرواية والسماع ممن شاهدوا النزول ووقفوا علي (الأسباب وكتبوا عن علمها وجدوا في النضاب*: es ist daher nicht anzunehmen, dass *er* diese Reihen ausgelassen habe.

f. 51<sup>a</sup> *سورة الانعام، قوله تعالني ولو نزلنا عليك كتابا*

*في قرطاس آية، قال الثعلبي ان مشركي  
مكة قالوا يا محمد والله من نومك لك الخ*

f. 74<sup>a</sup> *سورة المؤمنين، قوله تعالني قد افلح المؤمنون،*

*حدثنا ثقات عن ثقات عن عبد الرحمن  
ابن عبد القاري قال سمعت عمر بن  
الخطاب ره يقول الخ*

Das Werk behandelt den ganzen Qorān.

Schluss f. 107<sup>a</sup>: *قال اثنائي ملدان وذدر القصة:*

*بطولها رواه البخاري رحمه ولحمد له اول وآخرنا  
ومشاهرا سبحانه لا تحصي ثناء عليه منه المبدأ واليد،*

Schrift: ziemlich klein, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. Die ersten Seiten in rothen Strichen.

Abschrift von *أبو بكر بن شرف الدين بن الحاج* *أبو بكر بن شرف الدين بن الحاج*, محمد قمر العيثاوي الشافعي الرباني, vom J. 1026 Ram. (1617). — HKh. I, 586.

#### 464. Spr. 414.

491 Seiten 4<sup>o</sup>, 19 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: weiss, glatt, fein, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser S. 1:

*كتاب للعلامة انجم وانحوتير مفسر القرآن  
انعظيم العلامة الواحدي*

Auch in der Unterschrift S. 491 steht bloss: *تم هذا الكتاب*. Der Titel ist aber:

*كتاب أسباب النزول*

Dasselbe Werk mit Spr. 413, jedoch mit voller Hersetzung der Gewährsmänner. Ansserdem ist der Anfang der *الخطبة* verändert, stimmt aber schon etwas vor dem *وبعد* mit der Handschrift Spr. 413 ganz überein.

Der Anfang hier ist nämlich (nach d. Bism.) *الحمد لله الذي انزل القرآن اشريف آيت: 2: بينات بينا نهدي النبي اشرف المقامات احمده سبحانه . . . وبعد هذا فان علوم القرآن غزيرة الخ*

Schluss ebenso wie bei Spr. 413, nur folgt nach den Worten *رواه البخاري* in Uebereinstimmung mit dem sonstigen Verfahren: *عن عميد بن اسماعيل عن ابي اسامة وليذا الحديث شريف في النصحيين، تم هذا الكتاب الخ*

Die bei Spr. 413, f. 4<sup>b</sup> angeführte Stelle lautet hier von *أخبرنا أبو* S. 14: *أخبرنا عثمان سعيد بن احمد الزاهد قال أخبرنا جدي قال أخبرنا أبو عمرو احمد بن محمد الحيري قال حدثنا ابراهيم بن الحرث وعلى بن سهل بن المغيرة فلا حدثنا يحيى بن ابي بكر قال حدثنا اسراييل عن ابي انحف عن ابي ميسرة الخ*

Abschrift von *عبد القادر بن رسلان القفراء*, vom J. 1271 Sawwal (1855).

Schrift: ziemlich gross, breit, gefällig, deutlich, vocallos, gleichmässig. Ueberschriften meistens roth. — S. 347. 348 leer, aber es fehlt nichts.

## 465. Lbg. 971.

173 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 15; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande fleckig. — Papier: gelb, ziemlich grob, wenig glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

« أسباب نزول القرآن بالآيات القرآنية  
والقصص القرآنية

Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

أحمد بن أسعد العيراقى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
وصلاته وسلامه على سيدنا . . . وبعد فان بعض الاخوان  
سألنى ذر مجرد قصص الانبياء واسباب نزول القرآن  
العظيم فاجبته الى ذلك الخ

Der Verfasser Ahmed ben as'ad el'irāqī (bei HKh. heisst er Mohammed) geb. <sup>580</sup>/<sub>1184</sub> † <sup>667</sup>/<sub>1268</sub> geht die einzelnen Suren durch, um anzugeben, bei welchem Anlasse die oder die Verse derselben offenbart worden; daran knüpft er, je nachdem die Suren Anlass geben, die Geschichten der darin erwähnten Propheten.

Das Werk fängt f. 1<sup>b</sup> mit Sura 2 so an:  
سورة البقرة مدنية وعدد آياتها مائتان وثمانون آية  
قوله تعالني ان ان الذين كفروا سواء عليهم ااية نزلت في  
رؤساء اميينود دعب بن الاشرف ومالك بن النضيف الخ

Weiterhin kommt f. 2<sup>a</sup> die Geschichte Adams und Evas; f. 6<sup>a</sup> die des Samüel, Dävid und Goliath; f. 7<sup>b</sup> des Nimrūd etc.

Die aus einer fehlerhaften Handschrift abgeschriebene Handschrift hat an einigen Stellen, besonders gegen das Ende hin, kleinere Lücken; nach f. 167 ist wol eine grössere Lücke; auch der Schluss fehlt aus diesem Grunde. Das zuletzt Vorhandene ist f. 173<sup>a</sup> (in Bezug auf Sura 113):  
وفي حديث عيشة رأ ان النبي صعم اخذ بيدها ونزل

Abschrift vom Jahre 1187 Gom. II (1773) von أحمد التجوى الحنبلى.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter rot. Collationirt.

HKh. I, 585.

## 466. We. 1775.

12) f. 39<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13; 16 × 7<sup>cm</sup>). — Papier: gelblich, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Ein Regez-Gedicht von

عز الدين عبد العزيز الديرينى

ausführlicher: von 'Abd el'aziz ben ahmed ben sa'd eddirinī 'izz eddin † <sup>694</sup>/<sub>1294</sub>; dasselbe handelt über die Eintheilung der Suren des Qorān, nach dem Orte, wo sie offenbart sind (في ترتيب نزول القرآن العظيم). Anfang:

فهاك نظم الختنب فيما شهرا نقلا من الترتيب حين جزرا

Im Ganzen 31 Verse, woran sich, am Rande, ein anderes Regez-Gedicht von 7 Versen, von einem anderen Verfasser, schliesst (über die Medimensischen Suren), dessen Anfang:

يا سايلي عن مدني القرآن اسمع حديث الرشيد للبيان

Schrift: eng geschrieben, ziemlich gross u. deutlich, vocallos.

## 467. WE. 155.

4) f. 93<sup>b</sup>.

Der Text 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>.

Dieselben beiden Gedichte.

Schrift: dieselbe wie bei WE. 155, 3, aber enger und gedrängter, vocallos.

## 468. We. 1782.

12) f. 142—159.

Kl.-8<sup>vo</sup>, 17 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 11 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: der obere Rand etwas fleckig, weniger der untere Rand. — Papier: gelb, ziemlich dünn und glatt, etwas grob. — Einband: zusammen mit 1—11. — Titel f. 142<sup>a</sup>:

كتاب المواصفات التي وقعت في القرآن العظيم  
لمير المؤمنين ابي حفص عمر بن الخطاب العدوي القرني

Verfasser f. 142<sup>a</sup>:

أبو العباس أحمد بن علي بن النقيب الحنفى

Anfang (nach d. Bism.) f. 142: الحمد لله رب  
العالمين وصلواته . . . فما بعد فان اوني ما عى جمعه الانسان  
في ساير الاوقات والازمان فضابيل الحجاب رسول الله صعم الخ



Der Verf. Ahmed ben 'alī ben moḥammed elmoqaddesī *ibn ennaqīb* geb. 771/1369, † 816/1413 hat ein Buch gelesen, in welchem die Qorānstellen aufgeführt werden, die um 'Omar's willen geoffenbart worden waren und auf ihn, in seiner dermaligen Lage, passten. Diese hat er hier nach der Reihenfolge der Suren geordnet, auch noch einige Stellen hinzugefügt aus dem *فصائل الصحابة* د. Er führt die Gewährsstützen jedesmal an.

Er bringt 20 solcher Stellen bei; zuerst f. 143<sup>a</sup> (Sura 2, 91): *الموافقة الأولى* في قوله سبحانه وتعالى من أن عدواً لجبريل فإنه نزل علي قلبك آيات؛ قال الامام أبو محمد بن أبي حاتم رحمه حدثنا محمد بن عمار قال حدثنا الخ

Zuletzt f. 159<sup>a</sup> die Stelle Sura 66, 5.

Schluss f. 159<sup>b</sup>: فقالت أم مسلمة رأيا بيني وبين الخطاب ادخلت نفسك في كل شيء حتى دخلت بيني رسول الله وبين نساءه صعم قال عمر رة فاخذني اخذ دسرتني بد، فيذه موافقة وقعت كأمير المؤمنين عمر بن أبي الخطاب رة في سورة التحريم والله سبحانه وتعالى اعلم، تجزت موافقات والحمد لله رب العالمين؛

Schrift: dieselbe wie bei 11).

#### 469. Lbg. 290.

12 Bl. 4<sup>o</sup>, 27 Z. (22 × 15<sup>1/2</sup>; 17<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, ziemlich glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (und aueh in der Vorrede):

فتح الوهاب في موافقات سيدنا عمر بن الخطاب  
للجلال السيوطي

Verfasser:

للشيخ محمد بدر الدين الميسباني

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي فصل هذه الامة الحمديّة . . . أما بعد فيقول . . . محمد بدر الدين رحمه . . . هذا كتاب نظيف وشرح حسن منيف على قطف الثمر الخ

Gemischer Commentar des Moḥammed bedr eddīn *elbeisabānī* zu dem Regez-Gedicht des *Essojūtī*, dessen Titel:

#### قطف الثمر في موافقات سيدنا عمر

(cf. Spr. 2005, 11), welches die Stellen des Qorān aufzählt, welche auf 'Omar's Anregung und Gespräch mit Moḥammed diesem offenbart worden sind. Dasselbe beginnt, nach einer Vorbemerkung in Prosa, so:

الحمد لله وصلى الله على نبيه الذي اجتباه  
يا سائلي والحدائق تكثر بما الذي وفق فيه عمر  
وما يري انزل في الكتاب موافقا نرايه انصواب  
und schliesst:

نظمت ما رأيته منقولا والحمد لله على ما اولي

Im Ganzen 17 Verse. Der Commentar zu Vers 1 beginnt f. 3<sup>b</sup>: الحمد لله مبتدا وخبر ان قلت علا جاز ان انصرف . . . وصلى الله جملة خبرية und schliesst f. 12<sup>a</sup>:

مندوبا وذلك اذا لم يقيد به لفظا ولا ذبّة، انتهى وهذا آخر ما يسره المولي الكريم من محض فضله العجيم؛

Verfasst im J. 1283 Ram. (1867).

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, deutlich, vocallos Grundtext roth. Autograph.

Der Grundtext erwähnt von HKh. IV, 9547, aber nicht ganz richtig.

#### 470. Mf. 1300.

1) f. 5—12.

120 Bl. 4<sup>o</sup>, 20—31 Z. (28<sup>1/2</sup> × 20<sup>1/2</sup>; 22—23 × 16—17<sup>cm</sup>). Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel-überschrift f. 5<sup>a</sup>:

#### تفصيل لاسباب التنزيل

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 5<sup>a</sup>: عن ميمون ابن ميران كان صعم يحتب في اول ما اوحى اليه باسمك اللهم حتى انزل آية من سليمان وآية بسم الله الرحمن الرحيم فدان يبدا بنا وقال صعم لم ينزل على احد قبلي الا سليمان عم وعن عذرة اول ما انزل من القرآن بسم الله الرحمن الرحيم الخ

Diese zeititische Schrift behandelt eine Anzahl von Qorānstellen, darunter auch die an der Spitze mehrerer Suren stehenden Buchstaben, und sucht die Anlässe zu ihrer Offenbarung zu ermitteln.

Zuletzt f. 12<sup>b</sup> oben: **قوله حكبي قد نري تقلب وجهك في اسماء انبي عمّا يعملون**

Damit ist das Werk nicht zu Ende.

Schrift: grosse, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, schwierig. — Abschrift c. 900/1491 in Eljemen.

F. 1 u. 4 enthalten einige längere Gedichte, das eine aus dem J. 891/1486, anfangend (Hafiz):

**عبد عن ذر مرتع وغواني ولبال مصمت وعيش عاني**

F. 2 ein auf Qorānstellen begründetes Ermahnungsschreiben an **علي بن صلاح بن علي**.

Anfang: **الحمد لله وسلام . . . أم بعد فان وشيخة** und ein anderer Brief f. 5<sup>a</sup>. Von derselben Hand.

#### 471. Pet. 554.

100 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17 × 12<sup>1/2</sup>; 10 × 6<sup>3/4</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut, doch Bl. 1 ausgebessert, und im Ganzen nicht ohne Flecken, bes. zu Ende. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel fehlt. — Verfasser fehlt. Er nennt sich in den letzten Versen, f. 100<sup>a</sup>:

Mohammed ben tæg el'arifin

**ناظميا هذا انفيير المسدين محمد هو ابن تاج العارفين**

und hat sein Werk verfasst (ebenda):

**في عم تسعين وأربع مضي من بعد أم بعد عاجرة أرتعي**  
also im Jahre 1004/1683.

Anfang fehlt (1 Blatt). Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>:

مقدمة

**لواحدي وابن دقيف انعيد علم انزول رافع التردد  
ان في انصحيح اسنشدل ابن خدم لايجسيت فرحا في خدم**

Dies Regez-Gedicht handelt über die Zeit und Umstände der Offenbarung der einzelnen Suren. Vorauf gehen dieser Besprechung der einzelnen Suren einige Abschnitte:

f. 1<sup>a</sup> **ما تاخر نزوله عن حكبه**; 1<sup>b</sup> **ما تاخر حكبه عن نزوله**; 2<sup>a</sup> **ما تاخر حكبه عن نزوله**; 2<sup>b</sup> **ما تاخر حكبه عن نزوله** etc.

Dann beginnt die 2. Sura so f. 2<sup>b</sup>:

سورة المنقرة

**اذا لقوا نازلة في ابن ابي مع حبه لاقوا لحاب انبي  
فقال ذو الشقوة انظروا ابي كيف ارت انسفيا خدي لي**

f. 14<sup>a</sup> 3. Sura: **سورة آل عمران**

**دل امفسرون في وفد قدم تجران في سنين رأديا وعم  
u. s. w. Zuletzt f. 95<sup>a</sup>:**

سورة المعوذتين

**كان غلام من يهود اخدم نبينا اني اليهود اللقم**

Dann folgt f. 96<sup>a</sup>:

خاتمة في المبيمات انقرانية

**واعلم بان المبيمات تلحق ايضا باسباب لذاك اتفقوا**

Schluss f. 100<sup>a</sup>:

**عليه صلى ربنا وسلمنا وحقس الا ثم عكبا درما  
وتابعا ومن تلاعم واقنقى اثرا وحسبي الله ودفى**

Als Appendix giebt der Verf. noch ein kleines Regez-Gedicht, in welchem die verschiedenen Namen der ersten Sura enthalten sind, und welches nach der Ueberschrift f. 100<sup>b</sup>:

**فتح الفاححة على ما قرره الحققون ونقله اجل الاثر في  
كذبيم نظميا تمركا بددر امماثيا وتيمنا بصفتيا  
so anfängt:**

**الفاححة مع انشفا وانشفية وانوافيه مع انوفا وانوافيه**

Ausser dem Anfangsblatt fehlt nach f. 8 u. 97 je 1 Bl.; nach f. 97 ist jedoch ein leeres Blatt 98 eingeschaltet.

Das Regez-Gedicht enthält im Ganzen etwa 1200 Verse.

Schrift: ziemlich klein u. fein, gefällig, gleichmässig, deutlich, ganz vocalisirt. Ueberschriften und am Rande die Stichverse roth. — Abschrift um 1700.

#### 472.

1. Anmerkung. Notiz darüber, dass die Offenbarungen im Qorān zweiundachtzigerlei seien, nebst Erklärung der Ausdrücke dafür, in We. 1452, f. 40<sup>b</sup>—46<sup>a</sup>. — Gutachten darüber, ob Sura 108 in Mekka oder Elmedina geoffenbart sei, in Pm. 89, S. 55. 54. 88<sup>oben</sup>.

2. Anmerkung. Ueber die Offenbarung der Suren des Qorān und die Gründe derselben handeln (ausser den Qorān-Commentaren):

- 1) Werke unter dem Titel: أسباب النزول von عبد الرحمن بن علي ابن المدنى † 234/848; محمد بن محمد اندلسى ابو المطرف † 335/946; محمد بن علي بن شعيب المازندراني † 590/1194; ابن السيوطي † 911/1605; ابن الجوزي † 597/1200; عطية الاجهوري † 1190/1776.

- 2) اسمعيل بن احمد, أسماء من نزل فيهم القرآن † 490/1038. ابن عبد الله الكبير النيسابوري
- 3) ابراهيم بن تقريب المامول في ترتيب النزول † 732/1331. عمر الجعبري
- 4) عبة الله بن عبد الرحيم, أسرار التنزيل † 738/1337. ابن البارزى
- 5) ابن قيم الجوزية, رفع التنزيل † 751/1350.
- 6) ابن حجر † 852/1448, والاعجاب ببيان الاسباب
- 7) مصطفى بن محمد خواجه كى زاد, امطانب المعاليمة, über geoffenbarte Bücher überhaupt, von محمد خواجه كى زاد.

#### 4. Umänderung von Stellen in den Suren.

##### 473. We. 1313.

1) f. 1—46.

127 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter, unsauber und besonders am oberen Rande fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

##### كتاب الناسخ والمنسوخ في القرآن

Verfasser: s. Anfang und weiter unten.

قال الشيخ (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: أخبرنا الشيخ ابو عبد الله عبد الخالق بن سلامة بن نصر بن علي المفسر قال قال والدي حمزة اللد رحمة الله عليه، حمد لله الذي عدانا ندينه وجعلنا من اعلمه وفضلنا بما علمناه من تنزيله . . . قال ما ينبغي لمن احب ان يتعلم شيئاً من علم هذا الكتاب ان لا يبدأ الا في علم الناسخ والمنسوخ الخ

Der Verfasser des Werkes heisst vollständig: Hibetallah ben salāma ben naçr ben 'alī elbagdādī abū 'lqāsīm † 410/1019; in Spr. 398, Anfang, wird er Hibetallah ben mohammed ben salāma etc. genannt, was nicht richtig ist; der Herausgeber ist sein Sohn 'Abd elhāliq. Es handelt über die Stellen des Qorān, die durch spätere Aussprüche abgeändert worden. Der Verfasser sagt, in

Spr. 397, 1, f. 18<sup>a</sup>, er habe das Werk aus 95 Commentaren ausgezogen; die Zahl der berechtigten Aussprüche sei 201. Er handelt zuerst von der Wichtigkeit des Gegenstandes, erklärt den Sinn der Worte منسوخ u. ناسخ und spricht über die vorkommenden Fälle im Allgemeinen.

- 2<sup>a</sup> باب الناسخ والمنسوخ [اعلم ان الناسخ في كلام العرب هو الرفع للشيء الخ]
- 4<sup>a</sup> باب السور التي فيها ناسخ وليس فيها منسوخ [وهي ست سور الخ]
- 4<sup>a</sup> باب السور التي دخلها منسوخ ولم يدخلها ناسخ [وهي اربعون سورة الانعام الخ]
- 4<sup>a</sup> باب تسمية السور التي دخلها الناسخ والمنسوخ [وهي خمس وعشرون سورة البقرة الخ]
- 4<sup>b</sup> باب خلاف المفسرين على احدى شيى يقع المنسوخ من كلام القرآن [قال مجاهد وسعيد بن جبير]
- 5<sup>a</sup> باب ما رد الله على الملحدين والمنافقين من اجل معارضة نبيه في تنقل احكام كتابه المبين
- 6<sup>a</sup> ذكر ما جاء من النسخ في الشريعة علي التواني [اعلم ان اول النسخ في الشريعة الخ]
- 6<sup>b</sup> باب الناسخ والمنسوخ علي نظم القرآن [ليس في ام الكتاب شيء لان اولها ثناء الخ]

Alsdann werden die Suren darauf hin einzeln durchgenommen; von der سورة البقرة z. B. werden 30 verworfene Verse besprochen.

Das Werk endet mit فوائد (f. 45<sup>b</sup>): قال الشيخ أبو القاسم فلما في القرآن عرض عنهم وتوالت عنهم وذرعهم وما أشبه ذلك فاستخذه آية السيف الخ وكلمة فيه من التشديد والتبديد: Schluss f. 45<sup>b</sup>: فاستخذه يريد الله بكم أيسر ولا يريد بدم أعسر، تمت [الكتاب بحمد الله تعالى وعونه . . . وغفل عن ذكره الغافلون،

Schrift: ziemlich gross, deutlich, wenig vocalisirt. Stichwörter und Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 857 Dūlqa'da (1453).

HKh. VI, 13516 (pag. 290, Zeile 3).

#### 474. Spr. 399.

2) f. 62—91.

4<sup>to</sup>, 17 Z. (25 × 17; 18<sup>1/2</sup> × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: stark fleckig, unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1).

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser fehlt; aber auf dem ungezählten Vorblatt ganz vorn steht:

الناسخ والممنسوخ من القرآن العظيم

Anfang fehlt, 1 Bl.; ausserdem fehlt 1 Bl. nach f. 67, und nach f. 91 fehlt das Schlussblatt. Das zuletzt Vorhandene: سورة الاخلاص . . . وفي شأن عامر بن الطفيل،

Der Text ist etwas vollständiger als Spr. 398, und dies etwas vollständiger als Spr. 397, 1.

Schrift: ziemlich gross, schwungvoll, etwas breit, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften grösser und meistens roth. — Abschrift c. 900/1494.

#### 475. Spr. 398.

56 Bl. kl.-8<sup>vo</sup>, c. 14 Z. (17<sup>1/2</sup> × 12<sup>3/4</sup>; 11—12 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب فيه الناسخ والممنسوخ

لاي عبد الله عبد الخائف بن عبة الله بن نصر بن علي المفسر Dies ist aber bloss der Herausgeber; der Name des Verfassers in den nächsten Zeilen ist nicht ganz richtig: s. No. 473.

Dem Anfang des Werkes ist eine kurze

Riwāje vorausgeschickt, nämlich f. 1<sup>b</sup>: اخبرنا الشيخ الصالح ابو جعفر حنبل بن علي بن الحسين البخاري ان الشيخ الامام ابا الحسن علي بن محمد بن نصر الدينوري اخبرهم ان الشيخ ابو القاسم عبة الله ابن محمد بن سلامة بن نصر بن علي الصير المفسر قرأه عليه ببغداد فاقتر به قال الحمد لله الذي هدانا لهذا

Schluss wie bei Spr. 397, 1; ausserdem dann noch: حشرت عدد آبي النبي دخل النسخ عليها مائتا آية وآية علي التمام والكمال والحمد لله وحده وصلى وعده ونصر عبده . . . ولا شيء بعده،

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. F. 1—3. 9—11. 48—56 von etwas grösserer Hand ergänzt, deutlich, aber etwas ungleich, vocallos. F. 49. 50 lose. — Abschrift v. J. 1076 Dū'hiǧge (1666). Nach f. 15 fehlen 2 Blätter.

#### 476. Spr. 397.

1) f. 1—18<sup>b</sup>.

29 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15—16 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 14—15 × 10<sup>1/2</sup> cm). Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titelüberschrift (über dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>:

كتاب ناسخ ممنسوخ

Verfasser (vor dem Anfange stehend):

هبة الله بن سلامة المفسر

Anfang ebenso. Schluss ist abweichend von We. 1313, 1, f. 45. Das Werk selbst hört hier auf mit f. 18<sup>a</sup>, 12; dann kommt noch ein längerer Zusatz, in welchem der Verfasser von seinen Quellen spricht. Die letzten Worte f. 18<sup>b</sup>: وإنما قصدت الجمل من هذا العلم ليقرّب علي من نظر فيه نفعه الله به بمنه وقدرته،

Schrift: ziemlich klein, gewandt, Türkischer Zug, nicht ganz leicht, vocallos. — Abschrift c. 1700.

#### 477. Pm. 142.

2) f. 110—128.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang fehlen. Das Vorhandene beginnt gegen Ende des Vorwortes (= We. 1313, 1, f. 2) so f. 111<sup>a</sup>:

وقد روي في معنى هذا الحديث عن عبد الله بن عباس وابن عمر رأيهما فلا الخ

Schluss f. 128<sup>a</sup> (ähnlich wie bei Spr. 397, 1, aber incorrect): وإنما اقتصرنا على الحمد فيه من هذا العلم للتقريب على الناظر فيه وبالله التوفيق والعظمة، تمت،

## 478. Pet. 555.

63 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13-15 Z. (18<sup>1/2</sup> × 13; 13<sup>1/2</sup> × 14 × 9<sup>1/2</sup> - 10<sup>cm</sup>). Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, grob, glatt. — Einband: Pppbd mit Leder-rücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

## كتاب النسخ والنسخ

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال الاستاذ امام ابو منصور عبد القاهر بن طاهر بن محمد البغدادي رآه كمد له انعاني جده الواجب حمده والصلاة والسلام على الطاهر مجده الوافر جده محمد وآله واحبابه اجمعين، سأنتم أسعدكم الله بمثلويكم ببيان ما في القرآن من نسخ ومنسوخ على النقصيل أمودي الي انحصيل من غير افراط ممل ولا تقريط محل الخ

Aufgefordert, über die Stellen des Qorān (und der Sunna), welche wegen späterer Offenbarung durch andere ersetzt worden sind, ein Werk zu schreiben, hat der Verfasser 'Abd elqāhir ben ṭāhir ben mohammed el-bagdādī abū manṣūr †<sup>429/1037</sup>, mit Rücksicht auf die bestehende Unkenntnis und die Wichtigkeit der Sache, das vorliegende Werk von mittel-großem Umfange verfasst.

Dasselbe zerfällt in 8 (ungezählte) Kapitel, deren Uebersicht f. 2<sup>a</sup>.

باب في بيان معنى النسخ وحده وحقيقته، 2<sup>a</sup>  
باب في بيان شروط النسخ واحكامه، (4<sup>a</sup> ff.)  
باب في تفسير الآية انداء علي جواز النسخ وبيان 6<sup>a</sup>  
قراءتها ووجوبها، اختلفوا في قراءة قول الله تعالى ما نسخ من آية الخ

باب في ذكر الآيات التي اختلفوا علي نسخها وناسخها 8<sup>b</sup>  
في القرآن، من هذا النوع عشرون آية الآية الاولى منها قول الله عز وجل ولله المشرق والمغرب الخ (Sura II, 109.)

باب في بيان الآيات التي اختلفوا في نسخها (53<sup>a</sup> ff.)  
باب في بيان الآيات التي اختلفوا علي نسخها 59<sup>b</sup>  
واختلفوا في ناسخها، في سورة البقرة قوله عز وجل كتب عليكم اذا حضر احدكم الموت الخ (Sura II, 176.)

باب في بيان سنن منسوخه وبيان ناسخها، 63<sup>a</sup>  
الناسخ والمنسوخ لتبشير ويذكر منه ما  
يبيندله على نظائره الخ  
باب في بيان معرفة الناسخ من المنسوخ  
فيما يشتهران فيه

Die Handschrift ist lückenhaft; nach f. 3 fehlen 2, nach 10 1, nach 12 1, nach 53 50 Bl.; auf f. 58<sup>b</sup> ist eine Lücke von 4 Zeilen gelassen; nach f. 63 fehlt der Schluss, also das Ende des vorletzten und das ganze letzte Kapitel.

Das Vorhandene schliesst f. 63 mit den Worten: وأبى بن كعب وعائشة أم المؤمنين رأى اجمعين وقال مجاهد بن الحسن وأهل الطاهر يجب به الوضوء وقال،

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos; von f. 54 an kleiner; Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift um das Jahr 750<sup>1350</sup>. — Collationirt.

HKh. VI, 13516 (beiläufig).

## 479.

Mf. 132, 3, f. 19. — Schlussblatt eines Werkes über Aufhebung von Qorānstellen und Ersatz (الناسخ والمنسوخ).

Der Verfasser heisst أبو منصور.

Schluss des Textes selbst: حوبها سبع وثلاثون. سورة اعلم واحدم  
Worauf noch ein kurzes Nachwort kommt.

Es wird dies das Ende des soeben besprochenen Werkes sein.

## 480. Lbg. 582.

43 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 15; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: grob, gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Ppbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

« قلايد المرجان في النسخ والمنسوخ  
من القرآن

لمرعى بن يوسف بن أبي بدر بن أحمد بن  
أبي بدر بن يوسف المقدسى الحنبلى الكرمي

(Titel ebenso in der Vorrede f. 2<sup>a</sup>.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
الذي أنزل القرآن المبين مع الروح الامين . . . وبعد فبئذ  
عائس تجلى للظن من ونفيس تشرى بالدر الثمين الخ

Der Verfasser Mar'î ben jûsuf *elkarmî*  
† 1033/1624 giebt in diesem Werke, welches er  
im J. 1022/1613 vollendet hat, eine Zusammen-  
stellung der ungeänderten Qorânverse, mit vor-  
aufgeschickten Excursen (فائدة). Er stützt sich  
auf die Commentatoren des Qorân und auf das  
Werk des عبة الله البغدادي (No. 473) über den  
Gegenstand.

Er spricht znerst, unter Anführung einiger  
Anekdoten, von dem Werthe dieser Wissen-  
schaft; dann kommt:

f. 2<sup>b</sup> مقدمة في معنى النسخ  
3<sup>b</sup> فائدة في اقسام المنسوخ في القرآن وهو ستة  
4<sup>b</sup> فائدة في اقسام النسخ في القرآن وهو ثلاثة  
فائدة فيما يجوز ان يكون ناسخا ومنسوخا  
5<sup>a</sup> وذلك خمسة اقسام  
7<sup>b</sup> فائدة فيما يدخل فيه النسخ  
8<sup>a</sup> فائدة يجوز ان ينسخ الاخف بالثقل والاقبل بالاخف

Dann folgt f. 8<sup>b</sup>:

باب ذكر السور التي دخلها النسخ والمنسوخ  
und von hier an ist es = Spr. 401. Schluss  
ebenso.

Abschrift im Jahre 1188 Moharram (1774) von  
أحمد بن عبيد الحجابي الحنبلي.

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich,  
vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Cellationirt.  
Nicht bei HKL.

## 481. Spr. 401.

31 Bl. 4<sup>vo</sup>, 19 Z. (22 × 15<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). —  
Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. —  
Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappband  
mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser und An-  
fang (10 Bl.) fehlen. Das Vorhandene beginnt:

باب ذكر السور التي دخلها النسخ والمنسوخ (25 Suren)  
1<sup>a</sup> والسور التي فيها منسوخ دون النسخ (40)  
» والسور التي فيها النسخ دون المنسوخ (6)  
» وما عدا ذلك فليس فيه نسخ ولا منسوخ (43)  
1<sup>b</sup> ذكر ضوابط

باب ذكر النسخ والمنسوخ علي نظم سور القرآن  
2<sup>a</sup> [وجملته نحو المائتي آية وعشرين آية ما بين  
متفق عليه ويختلف فيه]

Darauf werden die einzelnen Suren behandelt.

سورة الفاتحة وهي سبع آيات وثمانيتا تسع وعشرون  
2<sup>a</sup> وحروفها مائة واحد وعشرون علي الخلاف في  
ان البسمة آية منها الخ

Jedoch mit Auslassung einiger.

F. 23<sup>a</sup> ein Schlusswort (ختمه), enthaltend:

23<sup>a</sup> ذكر ترتيب ما نزل بمكة من السور  
24<sup>a</sup> ذكر ترتيب ما نزل بالمدينة  
25<sup>b</sup> ذكر ترتيب السور وقد وقع فيه خلاف كبير بين  
العلماء هل هو بالنص أو بلاجتهاد  
26<sup>a</sup> ذكر نزول القرآن انديم  
27<sup>a</sup> ذكر جمع القرآن العظيم  
29<sup>a</sup> ذكر شدة المصاحف ونقطة  
30 جملة عدد حروف القرآن وعدد دلماته وعدد  
نقطة وعدد آياته الخ

قال مؤلفه سأل الله تعالي  
وعفا عنه فرغت من تسويده نهار السبت في يوم  
عشوري بالجامع الازهر سنة ١٢٣٣ . . . ما دشف فصاحبه  
ولا عرض نفسه لتعليم السننة الجارحة، تم الكتاب الخ

Abchrift von *أبن السيد عبد الصادق*  
im J. 1057 Moharram (1647).

Schrift: ziemlich gross, kräftig, rundlich, deutlich,  
vocallos. Stichwörter und Ueberschriften roth.

Nach f. 10 ist eine grosse Lücke: es fehlt die Behand-  
lung des grössten Theils von Sura 4 bis zu dem Ende von  
Sura 42. Es werden 20 Blätter fehlen (= Lbg. 582, f. 15—29).

## 482. Pm. 671.

5) f. 23—25.

Format etc. und Schrift wie bei 4). — Titel und Verfasser fehlt.

Nach der Unterschrift ist das vorliegende Stück entnommen der Glosse des **يوسف الأردبيلي** (Jūsuf elardebīlī 'izz eddīn †<sup>776/1374</sup>) zu dem **د. "انصابيح"**. Der Titel würde sein:

” في الناسخ والمنسوخ ”

Anfang (nach dem Bism.): **الحمد لله على** ما انعم علينا والصلوة . . . **وبعد** فاقول مجموع سورة القرآن ١١٢ فما لا ناسخ فيه ولا منسوخ منها ٢٣٣ الخ

Ueber aufhebende und aufgehobene Stellen in den Suren. Zusammenstellung im Allgemeinen und Besprechung im Besonderen, nach den einzelnen Suren.

Schluss f. 25<sup>a</sup>: **وخمسمائة تحريم وتحليل ومائة آية تسبيح وتعلييل وستة آية ناسخ وستون آية منسوخ**

F. 25<sup>b</sup> mehrere Stellen, aus Glossen des **خيالبي** †<sup>860/1456</sup> entnommen, hauptsächlich über Unterschied von **الايمن** u. **الاسلام**, und **انوعيد** u. **انوعد**.

## 483.

Mq. 180<sup>b</sup>, f. 547—553. — Der Anfang eines Werkes **في الناسخ والمنسوخ**, vielleicht von **السيوطي**, in Kapitel getheilt.

Anfang: **الحمد لله وسلام على عباده . . . وبعد** فهذا كتاب جمعت فيه جميع ما في القرآن الخ

## 484.

Anmerkung. Ueber den Gegenstand haben ausserdem geschrieben:

†<sup>224/838</sup> **أبو عبيد القاسم بن سلام السبغدي**

†<sup>338/949</sup> **أحمد بن محمد أبو جعفر النحاس**

†<sup>437/1045</sup> **مدي بن أبي طالب النقيسي**

(Sein Werk ist **الاجاز**, auch **الايضاح**, betitelt.)

†<sup>546/1151</sup> **محمد بن عبد الله بن أحمد الأشبيلي ابن العربي**

Aus späterer Zeit:

**زين العابدين بن عبد البروف الخداوي ابن المناوي** †<sup>1022</sup> 1613.

## 5. Vortrag des Textes.

## a) Lesen an sich und Kunst des Vortrages.

## 485. We. 1300.

2) f. 12<sup>b</sup>—14<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). (Der Text nicht eingerahmt.) — Titelüberschrift und Verfasser f. 12<sup>b</sup>:

**قصيدة في التحويد للخاقاني**

Der ausführliche Name des Verfassers ist:

**موسى بن عبيد الله بن يحيى أمقري أبو مزاحم ابن خاقان [الخاقاني]**

(Mūsā ben 'obaidallah ibn hiyāqān (oder *elhiyāqānī*) abū muzāhim †<sup>325/936</sup>).

Ein die Qorānlesekunst betreffendes Gedicht in 51 Versen (Ṭawīl). Anfang:

**أقول مقلا معجبا لأولى الخبر ولا تخبر أن الفخر يدعوا إلى الكبر  
أعلم في القول التلاوة عاددا بمولاي من شر المبعات والفخر**

Schluss f. 13<sup>b</sup>:

**أجابك فينا ربنا وأجابنا أخي فيك بالقرآن منه وبدنصر**

Der Verfasser hat eine Nachschrift von 5 Versen (Kāmil) hinzugefügt, deren letzter: **أبياتنا أحد وخمسون اعتلت فوق أنقصائد فيبي للخاقاني**

Die Verse sind nicht abgesetzt, sondern laufen in der Reihe fort, nur durch rothe Punkte unterschieden. — Einen Commentar dazu schrieb

†<sup>444/1052</sup> **أبو عمرو عثمان بن سعيد الداني**

HKh. IV, 8357. 9457. 9465. 9515 und II, 2470.

## 486. Pm. 74.

4) f. 39—53.

Klein-8vo, 8 Z. ( $15\frac{1}{2} \times 11\frac{1}{2}$ ;  $10 \times 7\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: nicht ganz sauber; die Lage nicht fest im Einbd. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: zus. mit 1—3.

Dasselbe Werk. Titel f. 42<sup>a</sup>:

## القصيدۃ الخافية

Anfang und Schluss mit der Nachschrift ebenso.

Abschrift von اسمعيل بن أبي محمد عبد الله بن عبد المعصوم المعروف بابن الانماطي († 619/1222) im J. 586 Gom. II (1190). Collationirt.

Auf f. 39—41 u. 51—53, ausserdem öfters am Rande der übrigen Blätter, sind Notizen über Lesungen des Werkes angebracht; sie betreffen theils die Jahre von  $558/1163$  an bis  $742/1341$  und auch  $865/1460$ , theils und besonders die der Abschrift selbst nächste Zeit  $586/1190$  bis  $631/1233$ .

F. 40<sup>b</sup> enthält noch eine Qaṣīde desselben في انقياء المتخلفين in Betreff der Rechtsgelehrten.

Anfang (Wāfir):

اعود بقرّة الله انسلام وقد رتد من ابلدح انعضام  
ابن مذهبى فيوم اراد انما في الحلال وفي الحرام

Schluss:

وما دل الرسول فلا خلاف ند ي رب فابلغه سلامي

18 Verse. Sie ist von الامناء (d. i. المعالي) (i. e. محمد بن حمزة بن علي السلمى) mitgetheilt, in kleiner blasser regelmässiger Schrift, vocallos.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas steif, wenig vocalisirt.

## 487. We. 1309.

3) f. 68<sup>b</sup>—81<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift bloss:

عذرا كتاب رأيه

Der Titel des folgenden Gedichts ist entweder allgemein

[المنظومة] القصيدۃ الرائيّة

[القصيدۃ] الرائيّة في السجود

oder speciell

عقبلة انراب القصائد في اسنى المقاصد

und so kommt er 20 Verse vor dem Ende desselben vor.

Der hier nicht genannte Verfasser heisst:

القاسم بن فيرّه بن ابي القاسم خلف بن احمد  
الرعيّنى الاندلسي الشاطبي ابو محمد

وابو القاسم

(Elqāsim ben firruh (=ferro) ben ħalef erro'ainī *essātibī* abū mohammed und auch abū 'lqāsim) geb.  $538/1143$ , †  $590/1194$ .

Sein Name wird oft nicht (ganz) richtig angegeben. So steht Mq. 19, 2 ابو القاسم خلف بن فيرّه; We. 1309, 1 ابو القاسم; Spr. 1956, 6 ابو القاسم خلف بن احمد. ابو القاسم محمد بن فيرّه; Mq. 72, 1 ابو القاسم محمد بن فيرّه. Die Kunje hat bei ihm den Hauptnamen fast verdrängt, so dass We. 1785, 2 ابو القاسم بن فيرّه allerdings richtig ist. Sollten beide Namen in Anwendung kommen, so wurde für محمد القاسم ein Ersatz in ابو القاسم gefunden. Der Name seines Vaters فيرّه wird von Verschiedenen ausdrücklich als Fremdwort bezeichnet und mit حديد ferrum erklärt.

Anfang (nach dem Bism.), Vers 1 u. 6:

حمد لله موصولا كما امرنا مباركا طيبا يستنزل الدررا  
وبعد فاستمعان الله في سبب نهدى الى سنن الموسوم تحتدرا

Dies Gedicht von 300—302 Versen (Basit) behandelt die richtige Lesung des Qorān. Es zerfällt in viele, zum Theil sehr kleine, Kapitel mit Uberschriften.

f. 70<sup>a</sup> باب الحذف والاقبت وغيرهما مرتب على انسور

باب الحذف في كلمات تحمل علينا اشبايح

من التريادة، حذف الياء وتبوتها

ما زيدت فيه الياء، حذف الواو وزبادتها

حروف من التيمز وقعت في الرسم على غير القياس

رسم الالف واوا، رسم ثبت الياء والواو

حذف احدي اللامين، المنفوع والموصول، ان لا وان ما

ام من، قطع عن من ووصل ان لن، قطع من ما وحو من

مال ووصل من ومنم، عن ما وقان لم واما، في ما وان ما

ان ما وبيس ما وبيس ما، دل ما، قطع حيث

ما ووصل ايين ما، لكيلا

نوميم ووبدان، مال، ولان، عاء التناييت التي ثبتت تاء

المتصدات التي الاسماء انظخرة والمنفردات

المتفردات والمنصافات المختلف في جمعها

80<sup>a</sup>



Schluss f. 81<sup>a</sup>:

نصاحك الزهر مسرورا أسرقتنا معرفنا الاصل واليكرا  
(für *وانبدا* steht hier fälschlich *وانكبدا*). Dann  
werden vom Abschreiber selbst noch 4 in-  
correcte Verse hinzugethan.

HKb. IV, 8266. 9464.

## 488. Mq. 19.

2) f. 32—46.

8<sup>vo</sup>, 12 Z. (Text  $12 \times 9 - 9\frac{1}{2}$ cm). — Zustand etc.  
wie bei 1).

Dasselbe Werk, mit beiden Titeln. Der  
Verfasser heisst hier f. 32<sup>a</sup>:

أبو القاسم خلف بن فيرد الرعيني الشاطبي

Abschrift (zu eigenem Gebrauch) von عيسى بن  
أحمد بن حمود الدناني im J. 680 Rebi' I (1281) in  
der Stadt بلبيس. — Collationirt.

Schrift: etwas grösser, sorgfältiger, ganz vocalisirt.  
Ueberschriften roth.

F. 46 giebt ein Verzeichniss von solchen,  
die dies Gedicht vorgetragen und angehört  
haben, vom Verfasser abwärts bis auf den oben  
genannten عيسى الدناني, im J. 680/1281.

## 489. We. 1300.

1) f. 1—12<sup>a</sup>.

42 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $20 \times 15$ ;  $15 \times 11\frac{1}{2}$ cm). — Zu-  
stand: lose Lagen, unsauber, fleckig. — Papier: gelb,  
ziemlich glatt, dick. — Einband: loser Pappdeckel mit  
Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Anfang und Schluss  
ebenso. Titel von späterer Hand f. 1<sup>a</sup>, oberste  
Zeile (*عقيلة النج*). Verfasser (nach d. Bism.):

أبو القاسم بن فيرد الرعيني الشاطبي

Schrift: gross, gefällig, gleichmässig, deutlich, ganz  
vocalisirt: der Text in blauen Linien eingerahmt. Ueber-  
schriften roth oder blau. — Abschrift c. 850, 1446.

Collationirt.

F. 1<sup>a</sup> enthält einen Lehrbrief: s. No. 161, 5.

## 490. Lbg. 151.

7) f. 146<sup>b</sup>—155<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber  
in der Unterschrift (*عقيلة انراب النج*). Verfasser  
nicht angegeben. Anfang und Schluss ebenso.  
Für die Ueberschriften der Kapitel ist überall  
Platz gelassen. Im Ganzen 270 Verse.

F. 155<sup>b</sup> leer.

## 491. We. 1560.

2) f. 73—80.

8<sup>vo</sup>, c. 18—20 Z. ( $18\frac{1}{2} \times 14$ ;  $13\frac{1}{2} - 16\frac{1}{2} \times 10 - 11\frac{1}{2}$ cm). —  
Zustand: fleckig und unsauber; der Text f. 73 u. 74 oben  
beschädigt, ausserdem noch an einigen Stellen, dann aus-  
gebessert (ohne Herstellung des Textes). — Papier: gelblich,  
ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1.

Dasselbe Werk. Titel f. 73<sup>a</sup> von anderer  
Hand, aber richtig:

كتاب الرائية في علم الرسم للشاطبي

Anfang ebenso, aber am Schluss fehlt etwas;  
f. 80<sup>b</sup> ist dafür Platz gelassen. Vorhanden sind  
265 Verse, nebst den dazu gehörigen Ueber-  
schriften; letztere fast immer roth, bisweilen  
auch grün geschrieben, zuletzt schwarz, aber  
roth überstrichen.

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich; die erste  
Hälfte stark vocalisirt. — Abschrift c. 1600.

## 492. We. 1785.

2) f. 18—29.

8<sup>vo</sup>, c. 14 Z. ( $20 \times 14\frac{1}{3}$ ;  $15 \times 9$ cm). — Zustand:  
nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, stark, glatt. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel (*الرائية*), Verfasser  
(*أبو القاسم بن فيرد النج*), Anfang u. Schluss ebenso.  
Der Text ist nicht correct.

Schrift: ziemlich gross und kräftig, nicht gleich-  
mässig, ziemlich deutlich, etwas vocalisirt. Die Ueber-  
schriften roth. — Abschrift c. 1700.

Blatt 30 leer.

## 493. Spr. 387.

1) f. 1—12.

23 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 $\frac{1}{2}$  × 13 $\frac{1}{2}$ : 12 $\frac{1}{2}$  × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Es schliessen sich daran f. 11<sup>b</sup> unten einige Gedächtnisverse von demselben, enthaltend

1) die im Qorān vorkommenden Wörter mit ط.

Anfangend: ورت حظ بدظم غيظ.

2) über die undeklinirb. Subst. (في موانع انصرف).

Anfangend: دعوا صرف جمع.

Ferner, wahrscheinlich von einem Anderen, 2 Stück solcher Gedächtnisverse, die ebenfalls die Qorān-Wörter mit ط enthalten.

Das 1. Stück beginnt f. 12<sup>a</sup>: ظننت عظيمه ظميا

” 2. ” ” f. 12<sup>a</sup>: ايظن ذو الغاظ العظيم

Dann f. 12<sup>b</sup> eine Zusammenstellung von Wörtern (in einigen Versen), deren Anfangsbuchstaben demselben Organ angehören, das ganze Alphabet durch und dann wieder nach gewisser alphabet. Folge.

Schrift: gross, gewandt, deutlich, vocalisirt. — Abschrift e. 1700. — Collationirt.

## 494. Spr. 1956.

6) f. 50<sup>b</sup>—60<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Als Verfasser nach dem Bism. genannt أبو القاسم ابن خلف ابن فيره بن احمد الرعييني الششاطيبي. Anfang und Schluss ebenso.

## 495. We. 1294.

140 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18 × 13 $\frac{1}{2}$ : 12 $\frac{1}{2}$  × 9 $\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: zum Theil lose im Deckel, sonst ziemlich gut, der obere Rand aber stellenweise, besonders am Ende, wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الوسيلة الى كشف العقيلة

(so auch in der Vorrede f. 4<sup>a</sup> und am Schluss f. 140<sup>b</sup>).

Verfasser:

علم الدين ابو الحسن على بن محمد السبخاوي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله

الذي بدأ امنن واعادها واسبح النعم وافادها ... وبعد فان الله تعالي جعل الكتابة من اجل صنائع البشر واعلاها الخ

Commentar des 'Alī ben mohammed *essakāwī* 'alam eddīn † 643/1245 zur العقيلة des انشاطيبي. Derselbe beginnt zu dem 1. Verse: قوله الحمد لله معناه اشدر لله ان حمد الله تعالي لا يصح ان يقع من العبد ابتداء علي غير نعمة واما قول الله الخ

Die zu erklärenden Verse gehen einzeln (seltener einige zusammen) voraus, dann folgt die ziemlich ausführliche Erklärung.

Schluss f. 140<sup>a</sup>: وقال ابن الجيم، ثم يصحك، انورد الآحين اعجبه، حسن الرباع وصوت الضاير الغرد، وهذا كثير في الشعر، فمل كتاب الوسيلة الخ

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas rundlich, kräftig, vocallos. Die Grundverse meistens roth. — Abschrift v. J. 811/1408. — HKh. IV, 8266.

## 496. We. 1295.

129 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (17 × 12: 13 $\frac{1}{2}$  × 8 $\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht fest im Deckel, im Ganzen etwas unsauber und fleckig; der untere Rand öfters ausgebessert, besonders im Anfange, wo derselbe oft beschädigt ist. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: branner Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber f. 129<sup>b</sup> am Ende der Unterschrift. Anfang und Ende ebenso.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Die Grundverse schwarz, aber roth überstrichen. — Abschrift e. 1700.

Andere Commentare dazu von

- 1) محمد ابن انفقال انشاطيبي
- 2) احمد بن محمد بن عبد النوني ابن جبارة 728/1328. † المقدسي
- 3) 732/1331, betitelt: ابو اعيم بن عمر الجعبري. جميلة ارباب المراد
- 4) احمد بن محمد بن ابي بدر بن احمد الداروني um 798/1395.

5) علي بن عثمان بن محمد بن أحمد ابن القاصح 808/1398, betitelt: أبو البقاء

تلاخيص الفوائد في شرح العقيلة الرائية

6) علي بن سلطان محمد البروي القاري 1014/1606, betitelt: النبات السنينة العلية على ابيات الشاذلية (oder auch: في شرح العقيلة الرائية).

## 497. Lhg. 151.

9) f. 160—162<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 160<sup>a</sup> in hervorsteckend grosser Goldschrift:

د النونية في معرفة التجويد

للسخاوي [علي بن محمد بن عبد الصمد]

Anfang (nach dem Bism.) f. 160<sup>b</sup>:

يا من يروم تلاوة القرآن ويروم شأؤ أئمة الاتقن

Schluss:

واعلم بانك جايز في نظمها ان قستهما بقصيدة الخاقان

Ueber die richtige Qorānlesung hat derselbe 'Alī ben mohammed *essakhāwī* † 613/1245 eine Qaḥide in 64 Versen (Kāmil) verfasst. Nach HKh. IV, 8357 (9515. 14054) ist der Titel:

عمدة المفيد رعدة الخجيد

im Gedicht selbst kommt er nicht vor.

Der Verfasser hat selbst einen kurzen Commentar dazu verfasst; andere sind von اسماعيل بن محمد بن اسمعيل ابن النفاي الحموي † 715/1315 und أحمد بن محمود المقرئ † 715/1315.

## 498. Spr. 371.

350 Bl. Folio, 21 Z. (30<sup>1</sup> × 23; 25 × 16<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr wurmstichig, öfters ausgebessert, besonders am Rande und stets am Rücken. Der Text von Bl. 1. 2 und von den beiden letzten Blättern beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederbd mit vergoldetem Rücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: أحمد لله الذي جعل أهل القرآن من خصوص أهل [ . . . ] على

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

تحفظه حروفه وحدوده . . . أما بعد فان القراءة سنة متبعة ليس شيء منها بمحدثه مبتدعة اخذها النبي

An der eingeklammerten Stelle ist ein Loch im Text; zu lesen etwa: دينه وحتيم.

Das Werk ist unter Anleitung des أبو البركات محمد بن محمد بن محمد البلوي (Mohammed ben mohammed elbelewī abū 'lberkāt) † 738/1337 von einem Schüler desselben verfasst. Es betrifft die Qorānlesekunst, und sein Zweck ist (f. 2<sup>a</sup>): أردت ان أخص الطريقة السنينة في جمع وجود القراءة المروية مع ذب صوابها الكلية وأستنباط وجوها بطريقتة لضرب الخسائبة ببيان شاف وشرح واف.

Er giebt in der Vorrede einen kurzen Abriss über die 7 Qorānleser und deren je 2 Rāwis und über den Gegenstand (die Lesekunde) selbst.

Das Werk selbst beginnt mit der 1. Sura f. 3<sup>a</sup> so:

سورة الفاتحة مدينة ومدنية علي الاصح وحي سبع آيات بالاتفق، بسم لله الرحمن الرحيم، وقف دل القراء بالسكون في الافراد والصغير ومع الواجه الاربعة في الجمع الكبير والابر اذا ابتدوا بها واما اذا قرأوها عند الختم عقيب سورة الناس يجري فيها وجوه بين السورتين . . . الرحمن الرحيم مالك يوم الدين، قدا عاصم والنسائي مالك بالالف والباقون بغير الالف وقدا السوسي الرحيم ملك بلادغيم الكبير الخ

Die Behandlung des Qorān, der ganz mitgetheilt, hört f. 343<sup>a</sup> auf.

Es folgt f. 343<sup>a</sup> خاتمة الكتاب in 4 فصل.

1. في حارج الحروف وصفات
2. في بيان كيفية أداء حرف في جوار حرف
3. في بعض احكام الوقف
4. في بعض قضايا تلاوة القرآن وآدابها

Schluss f. 350<sup>a</sup>: دقارة: ومن قل شرا كانت له دفارة: سبحانك اللهم ربنا وحمدك اشهد ان لا اله الا انت وحدك . . . وعن علي رآ من احب ان يدخل بالمديال الاوفى من الاجر يوم القيامة فليدب آخر دلامه . . . قام من مجلس سبحان ربك رب العزة عما يصفون وسلام علي المرسلين والحمد لله رب العالمين.

Das Werk ist sehr eingehend und in seiner Art vortrefflich.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocallos. Der Text in grösserer Schrift, vocalisirt. Die Stichwörter roth, die Ueberschriften gleichfalls. — Collationirt. Am Rande oft Verbesserungen, auch Zusätze. Im Anfange auch nicht selten klein geschriebene Glossen zwischen den Zeilen. Zur Verdeutlichung sind öfters Kreise verwandt, sehr zierlich; auch nicht selten Platz dafür gelassen, z. B. f. 91<sup>b</sup>, 96<sup>a</sup>.

Abschrift v. J. 1056 Rebi' I (1646).

Das Werk ist defect und verbunden. Das Ganze zerfällt in 3 Theile: f. 1<sup>b</sup>, 102<sup>b</sup> (Sura 7), 261<sup>a</sup> (Sura 40 ff.). Die Blätter folgen so: 1—9, 20—25, 14—16, 10—13, 17—19, 26—35. Lücke von etwa 8 Bl. (Sura 2, 243 bis 3, 1), 36—108. Lücke von c. 10 Bl. (Sura 7, 72—173), 109—124, 130, 126—129, 125, 131—186. Lücke von c. 20 Bl. (Sura 17, 103 bis 21, 12), 187. Lücke von c. 3 Bl. (Sura 21, 30—98), 188—201. Lücke von c. 5 Bl. (Sura 24, 33 bis 25, 56), 202—276. Lücke von 1 Bl. (Sura 43, 62—88), 277, 278. Lücke von c. 4 Bl. (Sura 45, 4 bis 47, 11), 279—287, 293, 292, 290, 291, 289, 288, 294—350.

#### 499. Spr. 391.

1) f. 1—67.

73 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1</sup> × 13<sup>2</sup><sub>3</sub>; 14 × 8<sup>1</sup><sub>2cm). — Zustand: stark wurmstichig; am Rande öfters ausgebessert, auch ergänzt; fleckig und unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schöner Hlbfbzd. — Titel f. 1<sup>b</sup> roth (über dem Bism.):</sub>

#### كتاب الموضح في التجويد

Verfasser fehlt. Er lebt vor 785/1383.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: حمد الله علي ما عدانا للكتاب المبين المحجز المستمّر علي ما المشهور . . . وبعد فان من حق التدليفت ان تكون مسوقة علي حسب ادراك مناننا التج

Behandelt die richtige Aussprache des Qorān in mehreren Abschnitten (der Einleitung) und in 3 Kapiteln, nämlich:

- 2<sup>b</sup> فصل في بيان معنى اللحن في موضوع اللغة  
 3<sup>a</sup> فصل في حدّ اللحن وحقيقته في تعريفه وأمواضعه  
 وذكر السبب الموجب لانتشاره واستمراره  
 7<sup>a</sup> فصل في بيان المراد بالتمنيبه علي اللحن الخفي  
 والمقصود بالحرص على اجتناب الانقض المستتجبتة  
 8<sup>b</sup> فصل فيما يستفاد بتثنيب الانفاظ وما ذا تكون  
 الثمرة الحاصلة عند تثقيف اللسان  
 9<sup>a</sup> فصل في نلام علي اللحن الخفي والانفاظ المستكرجة  
 من جهة التفصيل وعلي وجه التفسير

Der Anfang des 1. Kap. fehlt. أبواب الاول في الكلام

علي بسيمط الحروف فندقق فمخرجها ومدارجها  
 وما يتبع ذلك من احكامها ونمبه علي ما  
 يضراً عليها من الخلل المستكرجه فيها

(So ist der Inhalt angegeben auf f. 11<sup>b</sup>: das darauf folgende Blatt, wo dies Kapitel begonnen haben würde, fehlt.)

29<sup>b</sup> أبواب الثاني فيما يعرض في هذه الحروف من الاحكام  
 عند ايتلافها وترتيبها الفاظاً

56<sup>a</sup> أبواب الثالث في الكلام علي الحركات والسكون

فصل في ذكر كيفية انقراءة وبيان ما يستتبع  
 منها ويستحسن ويختار منها ويستتبع

لأن ذلك انما يدعون من التكبير  
 وعده المعاني كلها قريب بعضها من بعض والله تعالى  
 اسأل ملحقاً واليه ارجب ملحقاً ان ينفع به في الدارين  
 انه سميع الدعاء فعل لما يشاء، تم انكتاب الخ

Abschrift von أحمد بن أحمد بن عثمان  
 im J. 785 Rebi' II (1383).

Schrift: ziemlich klein, schön, gleichmässig, wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. — Collationirt. — Nach f. 11 fehlt 1 Blatt. — Nicht bei HKh.

#### 500. We. 1309.

4) f. 82<sup>b</sup>—87<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift:

#### كتاب الجزري

Der Titel, wie aus dem 4. Verse (und auch aus dem drittletzten) hervorgeht, ist:

#### المقدمة الجزرية

und so führt HKh. VI, 12764 das Werk auf. Oft steht dafür auch bloss الجزري, bisweilen mit Beifügung von في احرف العربية oder auch في التجويد

Der Verfasser heisst vollständig:

محمد بن محمد بن محمد بن علي بن يوسف  
 الدمشقي الشافعي شمس الدين أبو الخير ابن الجزري  
 (oder bloss الجزري)

Anfang (nach dem Bism.) (Vers 1. 2. 4):

يقول راجبي عفورت سامع محمد بن الجزري الشافعي  
الحمد لله وصلى الله على نبيه ومصطفاه  
وبعد ان هذه مقدمة فيما على قاريه ان يعلمه

Der Verfasser Moḥammed ben mo-  
hammed ben moḥammed abū Ḥāir (*ibn*)  
*elǧezeri*, geb. 751/1350 † 833/1429, behandelt hier  
die Qorānlesung in einem Reǧez-Gedicht von  
108 (107, auch 109) Versen, die in ziemlich  
viele Kapitel vertheilt sind.

باب مخارج الحروف، صفات الحروف، فصل معرفة التجويد،  
باب الترفيقات، احكام الراءات، الالامات، التحذيرات،  
احكام الادغام، انطالات جميعا في القرآن، التحذيرات من  
اللحن الخفي، احكام اميم، احكام اثنون الساننة والتثنوين،  
معرفة المدمات، الوقوف، المقطوع والموصول والتناوين، التناات،  
معرفة همزات الموصول، الروم والاشمام في الوقف

Schluss f. 87<sup>a</sup>:

وقد تقصيتي نظمي المقدمة متى لقارئ القرآن تقدمه  
والحمد لله لها الختام ثم الصلوة بعد والسلام  
على النبي المصطفى المختار وآله وعقبه اطهار

### 501. Lbg. 151.

8) f. 156—159.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel f. 156<sup>a</sup>:

د" المقدمة في مخارج الحروف والتجويد

Die Zeilen abwechselnd in Gold- und Blau-  
schrift, in hervorstechend grosser Form.

Schluss: والحمد لله لها ختام الخ

### 502. Pet. 703.

1) f. 1—6<sup>a</sup>.

59 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand:  
unsauber, fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. —  
Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Der Titel fehlt eigent-  
lich; indess steht f. 1<sup>a</sup> oben ein kurzes Ver-  
zeichniss der in diesem Sammelbande enthaltenen  
Stücke und somit auch zuerst der Titel dieses

Stückes. Der Anfang fehlt (Vers 1—13), ist  
aber auf f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> oben ergänzt. (Was sonst  
auf f. 2<sup>a</sup> steht, gehört nicht dazu; f. 2<sup>b</sup> ist leer.)

Der letzte Vers (108) heisst hier:

على النبي المصطفى وآله وعقبه وتابعي منواله

Die Schrift ist gewandt, deutlich, f. 3<sup>a-b</sup> (u. f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup>)  
vocalisirt, sonst nicht. — Zeit der Abschrift etwa 1700.

### 503. Mq. 77.

1) f. 1—20.

38 Bl. 8<sup>vo</sup>, 6 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7 cm). — Zustand:  
am oberen Rande ein grosser Wasserfleck, besonders im  
Anfange. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband:  
Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk, 109 Verse. Titelüber-  
schrift f. 1<sup>b</sup>:

هذا كتاب مقدمه جزريه

Schrift: Türkische Hand, gross, gleichmässig, kräftig,  
deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Am Rande nicht  
selten Glossen, auch Türkische.

Abschrift v. J. 1097 Rebi' H (1686) in Būdin.

F. 20<sup>b</sup> Verzeichniss der 21 Qorānleser, mit den für sie  
üblichen Abkürzungen.

2) f. 21—38 ist Türkisch.

### 504. We. 1804.

3) f. 3<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk, aber nur der Schluss  
(v. 79—108). Titel fehlt.

Abschrift vom J. 1131 Ğom. II (1719).

### 505. Spr. 1956.

1) f. 1—4<sup>b</sup>.

75 Bl. 4<sup>vo</sup>, 17 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 10<sup>1</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zu-  
stand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber. — Papier:  
gelblich, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pppbd  
mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk, 107 Verse lang. Titel f. 1<sup>a</sup>:

مقدمة الشيخين ابن الجزري في تجويد القرآن الشريف

Schrift: gross, geläufig, deutlich, vocalisirt.

Abschrift im J. 1261<sub>1845</sub> von الحاج قاسم بن الحاج  
محمد المناطور.

## 506. Lbg. 993.

2) f. 4<sup>b</sup>—6<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift (aber grösser) wie bei 1).

Dasselbe Werk, mit dem Schluss **والحمد لله**. Titel fehlt; doch steht in der Unterschrift (und auch f. 1<sup>a</sup>) richtig **الجزرية**.

## 507. Lbg. 975.

2) f. 36<sup>b</sup>—40<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk, mit dem Schluss **والحمد لله**. Titel fehlt, steht aber allerdings f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand beiläufig am Rande, gegen den Rücken.

## 508. Lbg. 95.

11) f. 472<sup>b</sup>—475<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 9).

Dasselbe Werk, mit dem Schluss **والحمد لله**. Titelüberschrift: **مختار الجزرية**. Im Ganzen 107 Verse. Ausserdem steht, von späterer Hand, in kleiner Schrift noch 1 Vers rechts am Rande, als in einigen Exemplaren vorkommender Schlussvers **من يتقن التجويد** und ausserdem links am Rande ein anderer Vers **وعلى النبي المصطفى**, der auch noch unter dem Text selbst wiederholt ist.

## 509. We. 1290.

3) auf dem hinteren Deckel inwendig.

Dasselbe Werk. Die 9 ersten Verse. Ueberkopf stehend. Von neuerer Hand, unschön, aber deutlich, etwas vocalisirt.

## 510. We. 1781.

3) f. 27—31.

Klein-8<sup>vo</sup>, 13 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 11; 12 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1. 2.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Schluss: **على نبي جاء بالقرآن محمد [حو] صفوة الرحمن**  
109 Verse lang.

Abschrift von **أحمد الرحبباني**.

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, vocallos.

## 511. We. 1305.

52 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 13 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig, fast lose im Deckel. — Papier: ziemlich dick und glatt, gelb. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe, sehr schadhäft. — Titel f. 1<sup>a</sup> (diese Seite ist sehr beschmiert):

**كتاب شرح الجزرية في التجويد لابن المصنف**

Titelüberschrift f. 2<sup>a</sup>:

**التعليقة المسماة بالحوادث المفهومة في شرح المقدمة  
نولد الشيخ الامام شمس الدين أبي الخير محمد بن  
محمد الجزري انشأه في**

Dieser spezielle Titel steht auch im Vorwort f. 2<sup>b</sup>, Mitte.

Anfang f. 2<sup>a</sup> (nach dem Bism.): **الحمد لله  
المتعالى في جلال قدسه . . . وبعد قرن اولي ما  
تصرف فيه انهم انعواني دلم الدم المتعالي**

Commentar zur **أقدمة** **أخرية**, von dem Sohne des Verfassers. Derselbe heisst **شهاب  
الدين أبو بكر أحمد بن محمد الشيخ  
alimed (ibn) elgezeri**, um <sup>810</sup>/<sub>1436</sub>. Die Verse  
des Gedichtes, roth geschrieben, theils einzeln,  
theils mehrere hinter einander, haben den Com-  
mentar nach sich. Derselbe beginnt zu Vers 1  
so (f. 2<sup>b</sup>): **انقول يعم امفرد وامردب مقيدا نان  
او غير مقيد، الرجاء الضمع فيهما يمدن حصوله  
حلاف لتتمنى**

Es fehlt am Ende 1 Blatt. Der zuletzt  
f. 52<sup>b</sup> aufgeführte Vers ist der vorletzte; von  
dem Commentar zu diesem und dem vorher-  
gehenden Verse ist nur vorhanden: **أى انقصى  
نظمى لهذه المقدمة والنظم جمع الاشياء على عبة متناسبة**

Die Schrift ist ziemlich klein, unschön, wenig vo-  
calisirt, aber deutlich. F. 31—48 sind bedeutend enger  
geschrieben. — Abschrift etwa 1750.

HKh. VI. 12764.

## 512. We. 1303.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19 × 13<sup>2,3</sup>; 13<sup>1,2</sup>—16<sup>1,2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig, die Seiten oft gegen einander abgedruckt und daher die Schrift nicht immer deutlich. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: Ppbbd.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> oben am Rande von späterer Hand:

شرح الجزية في التجويد للعلامة محمد بن المصنف  
محمد بن محمد الجزري

was nicht ganz richtig, da der Verfasser محمد بن أحمد heisst. Schluss (der bei We. 1305 fehlt) f. 48<sup>b</sup>: ويحافظ علي تلاوة القرآن  
نبيا ونهارا سقرا وحضرا تم الكتاب أنتج

Schrift: ziemlich klein, undeutlich (s. oben), fast vocallos. Die Grundverse roth. — Abschrift von محمد بن أحمد المصري (1596).

## 513. Spr. 1957.

4) f. 69—136.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (18 × 13; 14<sup>1,2</sup> × 9<sup>3,4</sup> cm). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: fehlt. S. bei 1).

Dasselbe Werk, mit dem Special-Titel. Der Verfasser wird unmittelbar nach dem Bismillah ausführlicher genannt: قال الشيخ الامام  
العلم العلامة شهاب الدين أحمد بن الشيخ . . . شمس  
الدين محمد أنتج. Der Schluss ist hier f. 135<sup>b</sup>:  
متناسية وغلب الشعر وهي منى نقاري القرآن تقدمة  
ابي تحفة عديدة وختمها بالحمد والصلوة على سيد خلقه  
محمد صمم لتدون ميمونة الافتتاح والاختتام وان قد  
تم التلام على شرح هذه المقدمة والحمد لله وحده.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, vocallos. Die Grundverse roth. Von f. 117—136 eine etwas grössere Schrift, ähnlich, aber etwas geläufiger. — Abschrift e. 1700.

## 514. Spr. 393.

39 Bl. 8<sup>vo</sup>, e. 19—25 Z. (20 × 14<sup>3,4</sup>; 15—16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

كتاب الدرّة المنظمة في شرح المقدمة لعبد المصنف المصنف

Beides ist nicht ganz richtig. Nach dem Vorwort ist der Titel:

الدرّة المنظمة لشرح المقدمة

und der Verfasser ist nach der Unterschrift:

عبد الدائم بن علي الحديدي الأزجري أبو  
محمد بن أحمد (Abd eddāim ben 'alī elhādīdī)  
geb. e. 802/1400, † 870/1465;

er war mit der Reinschrift seines Werkes im J. 851 Rebi' I (1447) fertig geworden.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: أحمد لله  
أنبي استنتج بالحمد تقديبه واجزل نعمه جوده أجده  
وشوايه . . . مبعده من المقدمة التي نظمها غده وجه  
الزمان . . . قد اعتنى به عمل جلد والاجتهاد وكانت  
حاجة انبي يمين المراد أنتج

Commentar zur جزية. Derselbe geht Vers für Vers durch (der Text mit س eingeleitet, der Commentar durch ش), ist recht ausführlich und enthält oft noch weitere Erörterungen, auch فايده genannt. Anfang desselben zum 1. Verse (يوسفول راجبي عفو):  
قد تقدم ذكر اسمه واسم أبيه وبلده س أحمد لله  
وصلي الله على نبيه ومحضه ش بدأ بالتسمية  
والحمد لله المصنف المصنف فيهما أنتج

Schluss f. 38<sup>a</sup> (nach d. beiden letzten Versen):  
ش واحق محمد الله تقديبه ونصايه ونسلم على سيدنا  
محمد سيد المرسلين وعلى آله وصحبه والمتبعين اجمعين

Dem Schlusse angehängt f. 38<sup>a</sup>—39<sup>b</sup> ist von dem Verfasser ein Excurs (فايده), enthaltend Regeln, wie sich der Qoränleser beim Lesen verhalten muss, äusserlich und innerlich (ينبغي نقاري القرآن أن ينظف فاه بسواك وغيره)  
(يبيض قلبه بانتونه أنتج) nebst einigen dahin  
gehörenden Traditionen und Gebeten nach  
Beendigung der Qoränlesung.

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, deutlich, vocallos. Die Stichwörter (س, ش etc.) roth. Das 1. Blatt fehlt und ist nachträglich von ähnlicher Hand ergänzt. — Abschrift e. 1750.

HKh. VI, 12764, p. 79.

## 515. Spr. 394.

47 Bl. 8<sup>vo</sup>. 15 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9 - 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm).  
Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: Ppbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

تذنب الازهرية في شرح المقدمة الجزرية  
خالد بن عبد الله الازهرية انقري اندحوي

Der Titel ist nach der Vorrede f. 6<sup>a</sup>:

## الحواشي الازهرية في حلّ المقدمة

Commentar des Hālid ben 'abdallāh ben abū bekr zein eddīn *alazharī* †<sup>905/1499</sup> zur Elgezerijje.

Anfang (nach d. Bism.) f. 5<sup>a</sup>: يقول . . . خند . . . ابن عبد الله الازهرية، الحمد لله الذي انزل علي عبده الكتاب ووعد لمن تلاه . . . أما بعد فإن أولي ما تصرف فيبه السيمم العواني دلام الله السكبير المنعني انخ

Der Commentar zu d. 1. Verse (يقول راجي عفو) beginnt f. 6<sup>b</sup> so: ش قوله بقول هو فعل متصرف مرفوع نندجده عن الناصب والجازم والفساعل انخ

Schluss f. 47<sup>b</sup>: وختتم بالحمد والصلوة لتدون مضمونة الافتتاح والاختتم والحمد له وحده وصلي على من لا نبى بعده وعالي أنه وحبه وسلم تسليماً كثيراً . . . والحمد لله رب العالمين

Der Verfasser hat den Text überkommen von seinem Lehrer عبد اندايم الازهرية (No. 514) und dieser von dem Verfasser الجزرية selbst.

Der Text selbst ist besonders hinter einander aufgeführt f. 1<sup>a</sup>—5<sup>a</sup>. — Der Commentar behandelt Vers für Vers; bisweilen auch mehrere Verse zusammen. Der Text durch ح، der Commentar durch ش eingeführt.

Schrift: gross, flüchtig, rundlich, unschön, nur ziemlich leicht zu lesen, vocallos. Der Text überstrichen.

Abschrift vom Jahre 1227 Regeb (1812), von السيد عبد الغنى بن عبد الفتاح جندي عيسى.

HKh. VI, 12764.

## 516. Spr. 395.

23 Bl. 8<sup>vo</sup>. 23 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 15 — 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10 cm). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د الدقايف احكامه في شرح المقدمة  
لركرياء الانصاري

so auch in der Einleitung.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال شيخ الاسلام والمسلمين زين الملك والدين ابو جهمي زديب الانصاري انشافعي، الحمد لله الذي افتتح بالحمد تنبه واجزل من جوده . . . وبعد فإن المقدمة المنضومة في تجويد القران للشيوخ . . . ابي اخير محمد بن محمد الجزري . . . لما اعتنى بيها ذو الجهد والاجتهاد انخ

Gemischter Commentar des Zakarijja ben mohammed ben ahmed *elançari essoneiki* zein eddīn †<sup>926/1520</sup> zu der المقدمة الجزرية.

Derselbe beginnt: قال ناظما رحمه الله تعالى: بسم الله الرحمن الرحيم ابي ابتدأى او ابتدأى وابتدأ رحمه الله تعالى يب وبالحمد لله لما ياتى اقتداء بالكتاب العزيز . . . يقول راجي عفو رب ابي مؤمل صفتح مالك انخ

Schluss: ختم لها ايضاً لما أن ذلك ابتداء عما كما مر وفي نسخة بعد والسلام، على انبى امصطفى وأنه، وحبه وتبى منواله، تم انشرح المبارك حمد الله انخ

Nach f. 8 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, etwas flüchtig, deutlich, vocallos. Der zwischengemischte Text roth.

Abschrift vom J. 1146/1733, von صالح بن علي.

Zur Ausfüllung der leeren Blätter folgen, von derselben Hand, verschiedene Kleinigkeiten: ein kurzes Gebet; Regeln für Gesundheit des Leibes und der Seele, dem Imām انشافعي beigelegt (f. 22<sup>a</sup>), und einige Anekdoten erbaulichen Inhalts, darunter f. 23<sup>a</sup> حدية انجوز مع داود عمّ und die Geschichte Moses mit einem frommen Einsiedler, letztere nicht ganz zu Ende.

HKh. VI, 12764.



## 517. We. 1782.

2) f. 18—36.

8<sup>vo</sup>, 19—29 Z. (15 × 10; 13 × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: stark wasserfleckig. Bl. 18 am Rande und 36 am Rücken ausgebessert, Bl. 19. 20 zur Seite (auch im Text) beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1.

Dasselbe Werk. Titel ebenso; Verf. fehlt.

Schrift: zuerst ziemlich klein, sehr gedrängt, nicht undeutlich, vocallos, der Text schwarz überstrichen. Weiterhin etwas grösser u. weniger gedrängt. — Nach f. 22 fehlt 1 Bl.

Abschrift vom J. 996 Saw. (1588) von عبد الله بن سري.

## 518. Pet. 550.

1) f. 1—29.

94 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 14<sup>3/4</sup>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: die untere Hälfte wasserfleckig; an den Seitenrand etwas angeklebt, wegen des breiteren Formates der übrigen Stücke dieses Bandes. In Bl. 29 ein Loch. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk, mit dem allgemeinen Titel. Zur Seite des Titels f. 1<sup>a</sup> steht eine kurze biographische Notiz über den Verf. des Grundgedichts.

Schrift: ziemlich klein, etwas breit, deutlich, gleichmässig, vocallos. Der eingemischte Text roth. Das Ganze in rothen Linien. — Abschrift zu eigenem Gebrauch (تعليق) im J. 1103<sup>1691</sup>, von رحى الدين الاسدي.

F. 30 enthält: Eintheilung der Buchstaben des Alphabetes nach verschiedenen Gesichtspunkten. F. 31<sup>a</sup> handelt über die Pausen des Wortes لا bei der Qorānlesung; f. 31<sup>b</sup> ebenso über يلي. F. 32 unbedeutende Verse und Antwort auf eine Rechtsfrage.

## 519. Pm. 33.

3) f. 78<sup>b</sup>—98.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (19<sup>1/2</sup> × 14; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1. 2.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift um <sup>1120</sup> 1708.

F. 99<sup>a</sup> enthält eine Hochzeitspredigt (خطبة) صفة تلقين أميت بعد وضعه في القبر: (عقد النكاح) u. f. 99<sup>b</sup>: Belehrung des Todten, wenn er im Grabe liegt. Beides geschrieben von der Hand des عبد الرحيم بن محمد بن سلمان الزمجلوني

## 520. We. 1813.

2) f. 83—120.

Klein-8<sup>vo</sup>, 17 Z. (14<sup>1/2</sup> × 10; 12 × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband: Pappbd mit rothem Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 83<sup>a</sup> (von späterer Hand): شرح كتاب الجزية في التجويد. Verfasser nicht angegeben. Anfang fehlt, 1 Blatt. Die auf f. 84<sup>a</sup> zuerst vorkommenden Worte: مقدمة وعدة أبياتنا مائة وسبعة على ما في أكثر النسخ ومائة ومائة وثمانية على ما في أقلها sind nur der Schluss des Vorwortes.

Die Schrift ist kräftig, deutlich, vocallos, ziemlich gross. — Abschrift etwa 1750.

## 521. Lbg. 951.

34 Bl. 4<sup>to</sup>, 17 Z. (23<sup>1/2</sup> × 16<sup>1/2</sup>; 14 × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk, mit dem allgemeinen Titel.

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Der Grundtext roth. Zu Anfang und dann bes. in der Mitte oft kurze Glossen zwischen den Zeilen und auch am Rande. — Abschrift i. J. 1192<sup>1778</sup> von ابراهيم حجابي انسنديوني الشافعي الاسدي.

## 522. Spr. 1972.

f. 68—130.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (16<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand etc. u. Schrift wie bei f. 38—67. — Titel fehlt; er steht in der Unterschrift f. 130<sup>a</sup>:

شرح المقدمة الجزية المعروفة بالارجوزة في علم التجويد

Verfasser fehlt; nach der Unterschrift:

ملا على القاري

Gemischter Commentar zur الجزية, verfasst von 'Alī ben sultān mohammed elherewi elqārī † <sup>1014</sup> 1606.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt mit den Worten des Commentars: شريف نسلف انصلح وم وافقه فقد جاء عن ابي وايل شيفيق بن مسلمة وعوم من ادبر اتتابعين انتح

Der Text beginnt hier in dem Kapitel über die Eigenschaften der Buchstaben (باب صفات الحروف) mit dem Verse:

وصاد ضد ضاء ضاء مضبقة

بفتح الباء ويجوز دسرف ويبتنون البيوت بتنوين الثنائي والوابع وإنما لم يردب هذه الحروف الأربعة المضبقة علي فيس سائر . . .

وثر من لب الحروف المذبذبة

أي والحروف المذبذبة مجموع حروف ث من لب وهو يضم اللام وحذف التنوين الخ

Der Commentar schliesst f. 130<sup>a</sup> zu dem letzten Verse (عنى النبي الخ):  
وحاصله أن تعلموا: (عنى النبي الخ) . . .  
وأنسلام لها ختم دما أن الحمد لله سبحانه لب ختام . . .  
ودنت أصائب الدينيا آخر فذنت الحرف وانقطع اندام  
وسلام على خاتم النبياء . . . وعنى أهل ضاعته  
أجمعين والحمد لله رب العالمين.

Elmohibbī erwähnt den Commentar in dem Artikel über den Verfasser.

Abschrift von محمد آدم بن الحافظ أمين الله بن شيبخ عبد البري بن شيبخ أبي الفضل بن محموم فتح الله بن محموم عثمان بن محموم نصير الدين im J. 1124 Dulligge (1713).

### 523. We. 1304.

61 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 14<sup>2</sup><sub>3</sub>; 14<sup>1</sup><sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig und unsauber. — Papier: gelb, ziemlich dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا الشرح لمولانا زعلامة . . . محمد أفندي حجري  
من سدان مكة

Der specielle Titel ist nach der Vorrede:

التبديع المنوية في شرح الجزية

Der Verfasser ist nicht der angegebene محمد حجري. Dieser, dessen vollständiger Name ist:

محمد حجازي بن محمد بن عبد الله أنغلقشندى  
geb. 957/1550. † 1035/1625.

hat allerdings das Gedicht auch commentirt, und zwar dreimal; aber der vorliegende Commentar rührt von (ابن حجري oder محمد حجازي زاده المدي), vielleicht einem Sohne desselben, her, wie aus dem Anfang ersichtlich.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.):  
الحمد لله وحده ثم الصلاة والسلام . . . أما بعد فيقول الفقير أوبى  
محمد الحقيير الشيبير حجازي زاده زاد الله علمه  
وزاده، قد رمت أن أكتب شرحا على الجزية بإشارة  
النبي محمد خير البرية وسميته

Mohammed Hığazizāde elmekkī hat diesen Commentar zur Elgezerijje im J. 1072/1662 verfasst. Die Verse des Gedichtes, schwarz geschrieben und roth überstrichen, sind meistens abgesetzt u. stehen entweder einzeln oder einige zusammen, worauf der Commentar folgt. Derselbe beginnt zu Vers 1: قونه يقول فعل مضارع und schliesst f. 61<sup>b</sup>:  
أي والحمد لله وقع الاختتم للمقدمة فختتم الناظم بالحمد  
والمصلاة لها بدا بيا وصلى على نبيه محمد صعم شديرا  
على هذه انعمه أجليلة . . . وأنا أحمد له تعاني  
وأشكوره وأصلى على نبيه محمد صعم شديرا الخ

Die Schrift, ziemlich gross und eng, fast vocallos, etwas zittrige Hand, doch gleichmässig und deutlich.

Abschrift im Jahre 1090/1669, von عبد القادر بن حسين بن أحمد بن شيبان الدين الانصاري أنشاعفي nach dem Original geschrieben.

### 524. We. 1306.

55 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup><sub>2</sub> × 15; 14<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>1</sup><sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rücken und am oberen Rande in der vorderen Hälfte wasserfleckig, sonst ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب شرح الجزية في التجويد

لغرس الدين أبي الجود خليل بن شيبخ بدر الدين الكناوي ثم انصدي

Der specielle Titel ist nach der Vorrede:

كفاية المرید لمقدمة التجويد

Die Zeit des Verfassers Halil ben bedreddin elkanāwī eççafadī gars eddīn ist mir nicht bekannt, vermuthlich das 10. Jhd. d. H.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: **تَحْمَدُكَ يَا**  
**مِنْ أَظْهَرَ دِينًا عَوْ خَيْرٍ مِنَ الْإِدْيَانِ . . . وَبَعْدَ فَا**  
**أَوْبِي مَا يَنْقَفُ فِيهِ عَوَائِي أَيْمَمٌ دَلَامٌ مَسْدِيَّ الْأَمَمِ**  
**وَمَنْشَى الرَّمَمِ الْبَحْ**

Gemischter Commentar zur **الجزرية**. Derselbe  
 beginnt f. 2<sup>a</sup>: **يَقُولُ فَعَلُ وَأَوْبِي مَشْتَقٌ مِنَ الْقَوْلِ**  
**الَّذِي يُطْلَقُ عَلَى كُلِّ مِنَ الْكَلِمَةِ وَالْكَلِمِ الْبَحْ**

Schluss f. 55<sup>b</sup>: **وَلَوْ قَدْ**

**وَالْحَمْدُ لِلَّهِ لَيْتَا خَنَامٌ تَمَّتْ فَقَدْ رَأَيْتَ دَلَّ مَرَامٌ**  
**تَمَّ الصَّلَاةَ بَعْدَ وَالسَّلَامِ عَلَيَّ ذَيْبِي دِينَهُ الْإِسْلَامِ**  
**لَدَانِ أَوْلِيٍّ تَمَّ اسْتِدْبَابَ بَعْمُونَ الْمَمْلُوكِ الْوَعَابِ**  
**وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَحْدَهُ**

Schrift: ziemlich gross, unregelmässig, nicht gerade  
 undeutlich, vocallos. Der eingemischte Text roth. — Ab-  
 schrift e. 1700. — Nicht bei HKh. VI, 12764.

## 525. Lbg. 723.

1) f. 1—42.

47 Bl. 4<sup>o</sup>, 11 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelb, stark,  
 glatt. — Einband: Ppbd mit Lederrücken. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

**تَشْرِيحُ الْمُنْظُومَةِ الْمَقْدِمَةِ فِي عِلْمِ التَّجْوِيدِ لِشَيْخِ**  
**شَيْخِوْحْنَا . . . شَمْسِ الدِّينِ أَبِي الْخَيْرِ مُحَمَّدِ بْنِ الْجَزْرِيِّ**

Verfasser fehlt. (Er gehört späterer Zeit an.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 2<sup>b</sup>: **الْحَمْدُ لِلَّهِ**  
**وَدَقِي وَسَلَامٌ . . . أَمَا بَعْدَ فَا نَ الْمُنْظُومَةُ الْجَزْرِيَّةُ . . . مِمَّا**  
**يَنْتَعِينَ عَلَى الْفَرَاغِ ارْتِعَاءً أَحْفَظْنَا الْبَحْ**

Gemischter Commentar zur **المقدمة الجزرية**;  
 in der Regel zu 1 oder auch einigen Versen,  
 selten zu einzelnen Halbversen. Er zerfällt in  
 10 Abschnitte, zuerst **حارج الحروف**, dann  
**في كيفية الوقف** zuletzt **في صفات الحروف**.

Beginnt zu Vers 1 f. 3<sup>b</sup>: **الرَّاجِي الْمُوَمَّلِ الْعَقْوِ**  
**مَحْوَالِ الذَّنْبِ مِنْ عَفَا آثَرَهُ بَعْفُوهُ أَبِي كَحَاهِ وَالْوَبِّ وَالسَّيِّدِ**  
**وَالْمَسْمُوعِ وَالنَّاسِمِ عِنَّا أَحْيِيْبِ الْبَحْ**  
 und schliesst f. 4<sup>2b</sup>: **(عَلَى الْإِنْبِيِّ الْمُصْطَفَى الْبَحْ**  
**يَعُودُ أَبِي اسْمُهُ الْبَرِيمِ وَالْأَلِ النَّبِيِّ . . . آعَاهِ الْإِدْنُونَ**

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

وَعَتَرْتَهُ الْإِقْرَبُونَ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ . . . وَأَجْعَلْنَا فِي مَوَاقِفِ  
 الْقِيَامَةِ مِنَ الَّذِينَ لَا خَوْفَ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ،

Schrift: gross, breit, deutlich, vocallos. Grundtext  
 roth. Der Text in rothen, grünen und gelben Linien. —  
 Abschrift e. 1200<sup>1785</sup>.

F. 1<sup>b</sup> enthält Liste der Qoränleser und der  
 Siglen dafür.

## 526.

Spr. 1965, 7, f. 137<sup>b</sup> ff. — **Qaḥīde des**  
**أَبْنِ الْجَزْرِيِّ** über 40 schwierige die Qorän-  
 lesung betreffende Fragen. Anfang (**Tawīl**):

**سَالَتَكُمْ يَا مَقْبَلِي الْأَرْضِ دَلِيَا**

**حُرُوفًا أَتَتْ فِي الْبَدْرِ تَسْبِيعَةَ أَمَلَا**

41 Verse.

Andere Commentare zur **Elgezerijje** sind von:

- 1) **أحمد بن محمد بن أبي بكر القسطلاني أبو العباس**  
 † 923/1517, betitelt:  
**العقود السننية في شرح أمّة الجزرية**
- 2) **محمد بن محمد الدلجعي** † 947/1540.
- 3) **عصام الدين طاشكبيرزاده** † 968/1560.
- 4) **محمد بن ابراهيم بن يوسف ابن خنبلي** † 971/1563,  
 betitelt: **الفوائد السننية في شرح الجزرية**.
- 5) **سيف الدين أبو الفتوح بن عطاء الله الوفدي**  
 † 1020/1611.
- 6) dem schon erwähnten **محمد حجازي انقلشندي**  
 † 1035/1625.
- 7) **زين العابدين بن يوسف بن زدياء الانصاري**  
 † 1068/1657, ausführliche Glosse zu dem  
 Commentar seines Grossvaters: s. No. 516.
- 8) **عبد الجليل بن محمد بن أحمد ابن عبد آمادي**  
 † 1087/1676, betitelt: **الندوة السننية في شرح الجزرية**.
- 9) **علي بن علي الشيراقي نور الدين** † 1087/1676,  
 Glosse zum Commentar des **انصاري**  
 (No. 516).
- 10) **حسن بن علي بن علي بن منصور أملي شمة النفوس**  
 † 1176/1762, Glosse zu demselben Commentar.

## 527. We. 1307.

128 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 11 × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: lose Lagen und Blätter: nicht ganz sauber, etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schadhafter brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber in der Vorrede f. 1<sup>a</sup>:

## الجامع المفيد في صناعة التحويد

Verfasser fehlt, steht aber am Schluss f. 126<sup>a</sup>:

جعفر بن ابراهيم بن جعفر بن سليمان بن حبيب  
المقري الأزخري السمنهري

Ein ausführliches Werk über Qorānlesung, welches der Verfasser Ġa'far ben ibrahīm ben ġa'far *essanhārī eddihni zein eddīn abū 'lfatīh*, geb. 810/1407, † 894/1489, im Jahre 847 Ġafar (1443) vollendet hat, wie er selbst in einer längeren Nachschrift angibt. Es zerfällt fast nur in eine Menge ungezählter Abschnitte; aber die einzelnen Buchstaben werden in besonderen Kapiteln behandelt f. 56—96. In der Vorrede zählt der Verf. die hauptsächlich benutzten Werke auf. Der Anfang fehlt, 1 Blatt. Die Eintheilung ist folgende:

- f. 1<sup>b</sup> فصل في فصل تلاوة القرآن وفصل من تعلمه وعلمه الناس  
فصل نذر فيه ما يحذر به أهل القرآن من الشراء فيه وغيره 8<sup>a</sup>  
باب ما ينبغي لصاحب القرآن أن يأخذ نفسه به 9<sup>a</sup>  
فصل نذر فيه ما يجب من تعظيم القرآن وإجلال كلمته 10<sup>a</sup>  
فصل نذر فيه أدب ضائب القرآن وما يجب عليه منه 10<sup>b</sup>  
فصل نذر فيه ما تامل به حال ذمال ضائب القرآن 11<sup>a</sup>  
فصل في الحث على حفظ القرآن واتقانه وتربيته وغير ذلك 11<sup>b</sup>  
فصل للحروف حدود وموازين وخارج وصفات 33<sup>a</sup>  
فصل في التحويد 35<sup>a</sup>  
فصل واللاحن من اللفاظ المشتركة 35<sup>b</sup>  
فصل في التعوذ والمسحاة وسجدة التلاوة 42<sup>a</sup>  
فصل في معرفة الحروف التي تأتى منها اللام وعلليها 43<sup>b</sup>  
فصل فيما تضمنته تاليف اللام وعلله 45<sup>a</sup>  
فصل نذر فيه ما أسبق من حروف والحركات وعلل ذلك 45<sup>b</sup>  
فصل في الاختلاف في حروف الهاء واللين والحركات 47<sup>b</sup>  
الثلاث أيهما ماخوذ من الآخر  
فصل نبين فيه اشتراك اللغات في الحروف وانفراد بعضها ببعض

- فصل وأما خارج الحروف وعلليها 51<sup>a</sup>  
فصل وينبغي للقارئ أيضاً أن يتفقد من نفسه 54<sup>a</sup>  
تجويد اللفظ بالهمزة الملبنة بين يمين  
فصل ويجب علي القاري أن يتحفظ باظهار الهمزة 54<sup>b</sup>  
إذا انضمت مفردة أو انكسرت  
فصل وإذا كان في الكلمة هزتان ملبنتان قبلهما فتحة محققة 54<sup>b</sup>  
فصل وإذا كانت الهمزة الثانية من الهمزتين 55<sup>a</sup>  
مكسورة وأصلها السكون  
فصل ويجب علي القارئ إذا وقف علي الهمزة 55<sup>b</sup>  
وهي متطرفة بالسكون  
فصل وإذا كانت الهمزة مكسورة وقبلها حرفان مشددان 56<sup>a</sup>  
باب الهاء، الالف، العين، الحاء، — انوار، 93<sup>b</sup>—  
الباء، الميم، العنة  
96<sup>a</sup> فصل في صفات الحروف والقياس وعلليها  
113<sup>b</sup> فصل في احكام النون انسانة والتنوين  
باب نذكر فيه احوال الحركات في الوقف وبيان  
الروم والاشم  
117<sup>a</sup> فصل في الوقف وبيان اقسامه  
118<sup>a</sup> فصل في الوقف علي المشدات  
122<sup>a</sup> باب الوقف علي المشدد  
122<sup>b</sup> فصل والذي يلزم انقراء ان يجتنبوا الوقوف  
عليه ان لا يفصلوا بين العامل وما عمل فيه  
فصل في همزة الوصل والقطع والابتداء فيما 122<sup>b</sup>  
فصل وأما الهمزة من الاسماء مثل ابن وابنتين الخ 123<sup>a</sup>  
فصل في امدود 123<sup>b</sup>

Schluss f. 125<sup>b</sup>:

ذوو الجهل احبابي وأنى احبهم  
وذو الفضل أعدائى نصرتى الأخرى

فلا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم اعذنا الله واياكم  
من القنوع في العلم بالتقصير . . . وعصمنا من البدع المضلة  
والاعواء المهلكة آمين يا رب العالمين وحسبنا الله الخ

Schrift: klein, kräftig, gleichmässig, gefällig, deutlich.  
Ueberschriften und Stichwörter roth. — Collationirt.

Nach f. 47 u. 97 fehlt je 1 Bl.

Abschrift aus dem Original des Verfassers von زين  
الدين عبد القادر بن شهاب الدين أحمد بن شهاب الدين  
أحمد الشافعي لحمدي الشاذلي الشهير والده بالصنقري،  
im J. 882 Goni. II (1477).

F. 126<sup>b</sup> ff. folgen Lobeszeugnisse Verschie-  
dener in Bezug auf dies Werk. — Nicht bei HKh.

## 528. Spr. 390.

139 Bl. 8<sup>vo</sup>, (12—) 13 Z. (15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 12; 11 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, wasserfleckig, bes. zu Anfang. Die ersten Blätter schadhafte und ausgebessert. — Papier: dick, gelb, wenig glatt. — Einband: Ppbbd mit Lederrücken.

Dasselbe Werk, aber stellenweise mit grösseren Zusätzen. Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand, den Inhalt angehend:

تَنَاب فِي تَجْوِيدِ الْقُرْآنِ الْمَجِيدِ وَبَيَانِ تَخْرَاجِ  
الْحُرُوفِ وَصِفَاتِهَا

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: عمرو البصرى, was falsch ist. Anfang fehlt, etwa 60—70 Blatt. Das Vorhandene beginnt f. 2<sup>a</sup>: واخذ عند ابو اسحق الزجاج . . . وابوبدر ابن السراج النخ. Es entspricht die Stelle We. 1307, f. 37<sup>a</sup> Mitte, obgleich gerade hier der Text anfangs abweicht. Schluss fehlt. Das zuletzt Vorhandene (einige Zeilen von dem Abschnitt *الخفية*) f. 139<sup>b</sup>: قال مني انما سميت بالخفية لانها تخفى في اللفظ اذا اندرجت بعد حرف قبلها لان، = We. 1307, f. 107<sup>b</sup>, 2. Ausserdem fehlt nach f. 9 u. 19 je 1 Blatt.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, fast ohne Vocale. Stichwörter roth. — Abschrift e. 900/1494.

## 529. We. 1805.

2) f. 12<sup>b</sup>—13<sup>a</sup>.

Klein-8<sup>vo</sup>, 21 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: zus. mit 1. — Titelüberschrift:

قواعد التجويد تأليف الشيخ محمد المبدأني

Anfang (nach dem Bism.): حروف المد ثلاثة: الالف السادنة المفتوح ما قبلها والواو السادنة المضموم ما قبلها والياء السادنة المدسور ما قبلها النخ ولم يدر بعد عما حرف استعلاء: Schluss f. 13<sup>a</sup>: نحو فرعون وهابية ونفختم في نحو ام ارتابوا وفرقة ومرصد، تمت

Grundregeln der Aussprache beim Qorānlesen, verfasst von Mohammed *elmeidani*, womit wahrscheinlich محمد بن نصير المبدأني gemeint ist. † 923/1517 المقريئى أنصيرير شمس الدين

530. Pet. 63<sup>D</sup>.

9 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen von Blättern; fleckig. — Papier: gelb, ziemlich dick und glatt. — Einband: Ppbbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. fehlt. Jener ist im Allgemeinen:

(لامية) منظومة في التجويد

und mit Rücksicht auf Vers 3 vielleicht:

وسيلة الاتقان في تجويد القرآن

Anfang (ohne Bism., das in dem voranstehenden Frontispice wahrscheinlich vergessen ist) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الملك المعين، انذني نزل القرآن . . . وبعده فاتى قد نذت حررت بلسن عربى مبهين، . . . في فتح التجويد والقراءة وعلم الرواية والتلاوة النخ

Ein Gedicht auf ) (Tawil), betreffend die richtige Qorānlesung, von 143 Versen.

Nach dem kurzen Vorwort und dem Lobe des Türkischen Sultāns Soleimān ben selim † 975/1567, unter dessen Regierung das Gedicht verfasst ist und auf dessen Lob auch 8 Verse eingemischt sind, beginnt f. 3<sup>a</sup> das Gedicht. Der erste Halbvers ist (ebenso wie die oberste Zeile) so gut wie völlig ausgelöscht; ich habe ihn nach den vorhandenen Spuren ergänzt. Anfang (Vers 1 u. 3):

بدأت بيسم الله وليد اولاد] وتسلميم من يبيدي الى الخلف برسلا  
وال واحجاب وبعده فيده . . . وسيلة اتقان رسوخا معددا

Das Gedicht ist in kleine Kapitel und Abschnitte getheilt; zuerst: تجويد فاتحة الكتاب، باب الالف التيموى النخ . . . باب الغنة، خذمة

Schluss f. 9<sup>a</sup> (die 2 letzten Verse):

فمثل لي جزاء الله خير جزائي . . . وفقلت جزاء الله خيرا واجزوا  
ونظم للذئيب أحسب على مائة وأز بعين ورد معما ثلاثة أمولا

Das Werk ist danach verfasst im J. 956/1549, von einem Türken. — Die Abschrift (nach der Unterschrift f. 9<sup>a</sup>) v. J. 1046/1637, von *حسين خليفه*.

Der Text ist in Goldlinien eingerahmt, ebenso die Ueberschriften durch Goldstriche abgetrennt. Die Ueberschriften sind ebenfalls mit Goldschrift. Die Schrift ist ziemlich gross, zierlich, gut, vocalisirt.

## 531. We. 1308.

29 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (22 $\frac{1}{3}$  × 16: 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا شرح الرسالة المختصرة في التجويد المسمي  
بـلباب التجويد للمقران أحميد

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام . . . يقول العبد . . . منلا حسين بن أسكندر الحنفى عمله الله بلفظه الحفى، وبعد فقد استنحت الله تعالى في وضع شرح مختصر على رسالتي المختصرة الخ

Unter obigem Titel hat der Verfasser Mollā Hōsein ben iskender im J. 1055 Gōm. II (1645), wie in der Unterschrift steht, diesen gemischten Commentar zu seiner auf die Qorānlesung bezüglichen Abhandlung vollendet.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: أعلم خطاب عام لكل من يطلب التتجويد بان معرفة التجويد من أهم المهمات لان المكلّف حتاج في كل يوم ويلة الي خمس صلوات . . . وهو اي التجويد فرض قال ابن الجوزي الخ

f. 2 <sup>a</sup>	فصل في بيان احكام التجويد
7 <sup>a</sup>	فصل في بيان حكم التلمة أميم التسننة
7 <sup>b</sup>	فصل في بيان احكام التنون التسننة والتنوين
9 <sup>b</sup>	فصل في بيان حكم التمدد
19 <sup>b</sup>	فصل في بيان احكام الوصف
22 <sup>a</sup>	فصل في بيان حكم الاستدعاء وشمزة الوصل
24 <sup>b</sup>	فصل في زنة القارئ
26 <sup>b</sup>	فصل في مسائل شتى

Schluss f. 29<sup>b</sup> (nicht zu unterscheiden, ob Text oder Commentar): وأن أختم في أول الليل فان الملائكة يصلون عليه حتى يصبح لما في مفتاح السعادة أيضا والله أعلم بالصواب وأنبه المرجع والمآب

Schrift: gross, rundlich, ziemlich deutlich, vocallos. Der Grundtext meistens roth (oder grün). — Abschrift vom J. 1205 Rebi' I (1790).

Auf f. 1<sup>a</sup> Verzeichniss der 21 Qorānleser und der für sie üblichen Abkürzungen.

Collationirt. Nicht bei HKh.

## 532. Mo. 286.

29 Bl. 8<sup>o</sup>, 17 Z. (20 × 12 $\frac{1}{2}$ : 15 × 6 $\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: sonst gut, aber der Seitenrand und schliesslich auch der obere und untere Rand wasserfleckig. — Papier: gelblich bis f. 20, dann strohgelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt; er ist nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup> unten:

هبة المنان في شرح درة البيان

(In der Unterschrift steht er fälschlich umgekehrt:

درة انبيان في شرح عبة المنان)

(Richtig ist aber die daselbst angegebene allgemeine Bezeichnung des Grundtextes als: القصيدة التجويدية und des Ganzen als: المقدمة في علم القراءة). — Verfasser fehlt; möglicher Weise ist es der in der Unterschrift f. 28<sup>b</sup> angegebene:

محمود بن عثمان الموصلي

(Mahmūd ben 'oḫmān elmauḫili)

gegen Ende des 12. Jahrhds. d. Hīgra.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي أنزل على عباده قرآنا وجعله لكل شيء تبيانا . . . أما بعد فإني لما وفقني الله جل اسمه لنظم القصيدة الموسومة بـدرة البيان التمس منى بعض السادة . . . ان اشحيا الخ

Qaḫide über Qorānlesung auf 1 (Ṭawil) in 127 Versen, nebst Commentar, beides von demselben Verfasser. Anfang derselben f. 2<sup>a</sup>: انبي لك الحمد ان كثير فصل يا انبي على المختار اوى وادعلا اصلها يا انبي فحذف حرف النداء والعرب تستعمل ذلك في المنادي القريب الخ

Vers 3, f. 2<sup>b</sup>:

وبعد فإني ناظم ومبين لما اجمع انقرا عليه مكملا  
لانه اذا Schluss des Commentars f. 28<sup>a</sup>: دن القاري متطوعا لا يجوز قراءته الا بمعرفة اللهيم الا ان يكون على سبيل التعلّم فما بالك بالواجب

Darauf folgen 3 Schlussverse, deren letzter: وصل على اميعوت من آل عاشم انه جميع الخلى مسبح الملا

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Die Grundverse roth überstrichen. — Abschrift (oder verfasst, s. oben) im J. 1193/1779.

F. 1<sup>a</sup> enthält einige wirksame Gebete, das längste darunter von المستمى, und f. 28<sup>b</sup> u. 29

enthalten Angaben, welche Gebete (aus dem Qorān) man sprechen müsse, um besonderer Gnaden und Vortheile (zur Befreiung aus dem Kerker) theilhaft zu werden, ausserdem eine Fürbitte für Mohammed.

Die Schrift ist grösser, etwas rundlich, vocallos; um <sup>1250</sup> 1834.

### 533. Pm. 671.

15) f. 98—109.

Format etc. und Schrift wie bei 7). — Titel und Verfasser fehlt. Nach der Unterschrift:

” ترتيل القرآن محمد انقادمي الحادمي

Der Verfasser nennt sich auch am Ende der Vorrede الحادمي d. h. محمد الحادمي.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي جعلنا من اهل القرآن . . . وبعد فلما كان قراءة القرآن افضل نضاعات على الاضاق والانفسح النسخ

Anleitung zur Qorānlesung, von Mohammed *ellādīmī*. Seine Kunje ist ابو سعيد (Abū sa'īd); er lebt im 12. Jhd.

Zuerst: آداب حبيبي انشروع اذا اراد انقراءة يستحب ان يمدون على احسن عبيسة نسخ اوقات انقراءة f. 98<sup>b</sup>; آداب انمدن f. 99<sup>a</sup> u. s. w.

Schluss f. 109<sup>b</sup>: واخرج الترمذي دون رسول الله صمم يتعود من الجن واعين الانسن حتى نزلت المعوذتان فانهن احديهما وقدك سواعما عذا ما ورد فيه الآثار واما ما لم يرد به الآثار ودان تجارب انصالحين فنتبه جدا، تمت

Ziemlich viele Glossen am Rande.

### 534. Pm. 203.

1) S. 1—14.

126 Seiten 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, auch fleckig, besonders die ersten 4 Seiten. S. 1—3 ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titelüberschrift und Verfasser S. 1:

رسالة في علم التجويد والترتيل

ذو النون انندي الموصلي: genauer s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) S. 1: الحمد لله الذي امر بالتجويد والترتيل والصلوة والسلام . . . اما بعد فيقول المفتنقر انبي عفو ربه . . . ذو النون بن جرجيس بن عبد القادر ابن عثمان بن محمود . . . جمعت رسالة مختصرة في علم التجويد تشتمل على مقدمة وتسعة عشر فصلا وخاتمة بلا مزيد النسخ

Abhandlung über geschichte und richtige Qorānlesung, von Dū ennūn ben gergīs elmauḡilī, wol im 12. oder 13. Jhd. d. H. Dieselbe zerfällt in Vorwort, 19 فصل u. Nachwort.

- S. 1 مقدمة في الدلام على علم التجويد  
2 الفصل الاول في الابتداء بالقران  
2 الفصل الثاني في الادغم مع غنة  
3 الفصل الثالث في الادغم بلا غنة  
3 الفصل الرابع في ادقلاب مع الغنة  
3 الفصل الخامس في الاظهار  
4 الفصل السادس في ادغم المثليين بلا غنة  
6 الفصل السابع عشر في امد والفصر  
8 الفصل الثامن عشر في الراء  
10 الفصل التاسع عشر في صدقت الحروف  
12 اختاتمة في الوقف اعلم ان الوقف على الدلثة ان دان آخرها مضموما

Schluss S. 14: واقسام الوقف من غير فرق قال ابن اجزري رحمه ريس في انقران وقف وجب ولا حرام غير ذلك سبب وصل الله على سيدنا . . . والحمد لله رب العالمين

Schrift: gross, weit, deutlich, gefällig, fast vocallos. Ueberschriften roth. Text in roth. Linien. Abschrift c. 1800.

### 535. Spr. 1992.

2) f. 14—18.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt, s. Anfang. — Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 14<sup>a</sup>: الحمد لله رب العالمين وصلي الله . . . وبعد فيبدء مقدمة في علم التجويد على سبيل الاختصار والتجويد به معنيين معنى في اللغة ومعنى في الاصطلاح النسخ Kurze Anweisung zur richtigen Qorānaussprache.

Schluss f. 18<sup>b</sup>: والتوسط قدر ثلاث الفات وانقصر قدر ألف واحد والله اعلم، تمت

## 536. Pet. 340.

9) f. 35—39.

Zustand etc. wie bei 7). — Ueberschrift:

## عَذَا كِتَابِ التَّجْوِيدِ

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والعاقلين والمنتقين . . . وبعد في هذه رسالة تتعلق بالتجويد منتخبة من الكتاب المبسوط في هذا الفن الخ

Ein Werkchen über richtige Lesung des Qorān. Es zerfällt in Vorwort und 7 Kapitel: 1) في بيان مختصر الحروف، 2) صفات الحروف، 3) النون الساننة والتنوين، 4) الرات، 5) المد والقصر، 6) حرف اللين، 7) الوقف،

Schluss f. 39<sup>b</sup>: وهم يحسبون أنهم يحسنون صنعا أيقظنا الله وأيدم من نومة الغافلين وانقذنا . . . النبي تلاوة كتابه الكريم وقراءته اعظيم والصرط المستقيم وصلي الله الخ

## 537. We. 1300.

4) f. 17<sup>a</sup>—35<sup>a</sup>.

8<sup>o</sup>, 15 Z. (20 × 15; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen, ziemlich unsauber und fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zus. mit 1—3. — Titel f. 17<sup>a</sup> von späterer Hand:

هذه مقدمة تشتمل علي جملة من احكام التجويد،  
Genauer in der Vorrede f. 17<sup>b</sup> so:

## بغية المستفيد في علم التجويد

Verfasser nicht angegeben.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي تفصل علينا بانزال القرآن . . . وبعد في هذه مقدمة تصنيف تشتمل علي جملة من احكام التجويد

Kurze Anleitung zur Qorānlesekunst.

- f. 17<sup>b</sup> باب خارج الحروف  
19<sup>b</sup> فصل في الصفات  
20<sup>a</sup> باب المد والقصر  
22<sup>b</sup> باب احكام النون الساننة والتنوين  
24<sup>b</sup> فصل في احكام اميم انسانة  
25<sup>a</sup> فصل وعلي القرعي ان يمينه اضمين  
انطاء من قوله تعالي احطت الخ  
25<sup>b</sup> فصل انطاء المعجمة وانطاء المشاندة

باب الترفيق والتفخيم، فصل في احكام الراء 26<sup>a</sup>فصل في احكام اللام من اسم الله تعالي 28<sup>a</sup>فصل ومما يفخيم ايضا حروف الاستعلاء 28<sup>a</sup>فصل في حروف القلقلة 29<sup>a</sup>باب الوقف والابتداء 29<sup>b</sup>فصل في ديفية الوقف 32<sup>a</sup>فصل في حمزة الوصل 33<sup>b</sup>

Schluss f. 34<sup>b</sup>: وحكم هذه النمرة عند الابتداء انكسر لا مع لام التعريف فان حدمها الفتح والله اعلم بالصواب الخ

Schrift: gross, deutlich, rundlich, vocallos. Stichwörter der Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1150/1737 (von Merad al-Kurdī, nach f. 42<sup>a</sup> Unterschrift).

Nach f. 24 eine Lücke.

## 538. Pet. 413.

f. 44<sup>b</sup>—50.

8<sup>o</sup>, 13 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: in der oberen Hälfte ölfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt. Nach der Vorrede:

## رسالة في تجويد القرآن

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 44<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم والصلوة . . . وبعد في هذه رسالة تتعلق بتجويد القرآن

Kurze Abhandlung über die richtige Lesung des Qorān; eingetheilt in ungezählte F.

فصل في الاظهار في الاحفاء، في الانقلاب، في الاظهار الشعوي، في ادغام مع الغنة، في الغنة، في ادغام بلا غنة، في ادغام مثلين بلا غنة، في ادغام المتجانسين، في تفخيم الراء وترفيقها، في اللام، في حروف القلقلة، في تفخيم حروف الاستعلاء، في المد، في بيان الالف انلام للتعريف

Schluss f. 50<sup>b</sup>: تاجمعيها هذه الكلمات

أبغ حجاجك وخف عقيمه، وصلي الله الخ

Schrift: gross, deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1200/1785.



## 539. Lbg. 723.

2) f. 43—47<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang ebenso; Schluss f. 47<sup>a</sup>: *حروف اللين تمدد وقفا لا وصلا*: مثل خوف وموت وبيت وأنصيف وما أشبه ذلك وألذ علم

Auf f. 47<sup>b</sup> steht von ganz neuer Hand ein älteres Lobgedicht auf *علي بن أبي طالب*, 11 Verse. (Anfang *Wāfir*: *بآل محمد عرف انصواب*.)

## 540. Pet. 340.

11) f. 51<sup>b</sup>—53<sup>b</sup>.

Zustand etc. wie bei 7).

Dasselbe Werk, ohne Titel. Anfang ebenso; Schluss *وما أشبه هذه الامداد قوية وعو*: *لزم وواجب وجائز، تمت بعون الله وحسن توفيقه الخ*،

## 541. We. 1805.

1) f. 1—12<sup>a</sup>.

159 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 13 Z. (15 × 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 12 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Anfang nicht recht sauber. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband. — Titel fehlt. Er ist etwa:

## مختصر في علم التجويد

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله رب العالمين وصلي الله . . . قتل المؤلف رحمه ان عده المختصرة يحتاج اليها كل قارئ وعي من اعم الامور* *دما قال الشيخ الجزري رحمه من لم يجود القرآن فهو اثم ثم اعلم بان معرفة التتموين وعو* *النون الساكنة الخ*

Eine kleine Abhandlung über die richtige Aussprache des Qorān. Dieselbe zerfällt in ziemlich viele kleine (ungezählte) فصل. Zuerst: f. 1<sup>b</sup> *في الاضمار* 2<sup>a</sup>; *في الاظهار* 2<sup>b</sup>; *في الوقوف* 9<sup>a</sup>; *في وصل البسملة وقضعتها* 11<sup>a</sup>.

Schluss f. 11<sup>b</sup>: *لا تجتمع اية الرحمة واية الغضب لان الله تعالي قال فيها واقنلوا المشركين حيث وجدتموهم وقس على ذلك، تمت*

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocalisirt. Stichwörter und Stichbuchstaben roth. — Abschrift von *سليمان بن عبد الله العفيفي الشافعي الرفاعي* um 1150/1737.

## 542. Lbg. 880.

27) f. 123<sup>a</sup>—123<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 23). — Titelüberschrift:

*الواحة في تجويد الفاتحة*  
*لبرهان الدين ابراهيم بن عمر الجعبري*

Anfang (Ṭawīl):

*حمدك ربي اول انظم ابتدي واحدي صلاتي للنبي محمد*

*Burhān eddīn elja'bari* †<sup>782</sup>/<sub>1331</sub> giebt hier in 21 Versen Anweisung zur richtigen Lesung der 1. Sura. \*) (HKh. VI, 14151.)

Ausserdem f. 123<sup>b</sup>—127<sup>b</sup> allerlei nicht uninteressante kleinere Stücke, theils in Versen, theils in Prosa, besonders über Almosen und Geldnehmen für gewisse Leistungen.

## 543. We. 1685.

3) f. 97<sup>b</sup>—98<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Ueberschrift:

*فايدة في تجويد الفاتحة*

12 Regezverse über die richtige Aussprache der Fātihe des Qorān, vocalisirt. — Anfang: *اذا استعدت قبل نطق البسملة فقف على ابراهيم غير موصلة* worauf am Ende ein kleines Gebet folgt.

We. 1293, f. 44<sup>a</sup>—45<sup>a</sup>. — Ein kleines Gedicht in 12 Versen (Ṭawīl), auf *شدد* reimend, gleichen Inhalts; und f. 46<sup>b</sup> eine Erörterung über denselben Gegenstand.

\*) Denselben Gegenstand hatte schon früher *جيبى بن يوسف انصهرى* †<sup>656</sup>/<sub>1258</sub> in 17 Versen, betitelt *الواحة في تجويد الفاتحة*, behandelt; gleichfalls auch *محمد بن محمود بن محمد انصهرى* unter dem Titel: *الواحة في تجويد الفاتحة*

## 544. Pm. 161.

7) f. 42—51.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 12 × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—6. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt:

عدد آيات القرآن ستة آلاف ومائتان وستة، ليس في  
القرآن اسم رجل من الصحابة صرحا غير زيد وليس  
في القرآن اسم امرأة صرحا غير مريم النج

In diesem Fragment werden gewisse Wortverbindungen des Qorān aufgezählt und die Stellen angeführt, wo sie vorkommen, z. B. *يا ايها الذين آمنوا* (11mal), oder gewisse Eigentümlichkeiten besprochen, z. B. dass immer, wenn ein Wort mit ع schliesst, auch das folgende mit ع anfängt. Auch die Aussprache einzelner Wörter wird berücksichtigt, z. B. dass *حَفَسَ* (ausser an 2 Stellen) immer *مِتَمَّ مِتَنَا* gelesen habe. Dann von f. 50<sup>a</sup> an über das Vorkommen von 2 verbundenen Wörtern (besonders Partikeln), wie *وَأَنْ لَّا* und *بِئْسَ مَا*. Das Stück bricht f. 51<sup>b</sup> mit dem Satze ab:  
ويومَ عَمَّ مَفْقُولٍ فِي مَوْضِعَيْنِ يَوْمَ عَمَّ بِالرَّزْوَنِ فِي غَدَاةٍ  
ويومَ عَمَّ عَلَى النَّدْرِ يَفْتَنُونَ فِي النَّدَارِيَاتِ

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1700.

F. 51<sup>b</sup> (fast ganz) und 52 leer.

## 545.

Lbg. 864, f. 70<sup>a</sup>—71<sup>b</sup>. — Ueber Anwendung des *التنبيه* beim Schluss gewisser Suren, aus dem *التنبيه* des *عبد المنعم ابن غلامون* 389/999.

Dasselbe behandelt Lbg. 373, 2, 11, f. 190<sup>a</sup>.

## 546.

1. Anmerkung. Ein Stück aus einer Abhandlung über *التنبيه* findet sich in Pm. 564, 3, f. 118<sup>b</sup>. — Ueber die bei Abschrift des Qorān gebrauchten Abkürzungen als Anleitung zur richtigen Aussprache handelt Lbg. 373, 2, f. 173<sup>b</sup>—177<sup>a</sup>. — Bemerkungen

über Lesung von Qorān-Wörtern We. 1293, f. 45<sup>b</sup>. 46<sup>a</sup>. — Ueber Verhalten des Lesers beim Qorānlesen Spr. 393, f. 38<sup>a</sup>. 39<sup>b</sup>. — Ein Excurs über die 5 für die Qorānlesung zu beachtenden Stufen, nebst etwas über *مخارج الحروف* in Lbg. 1027, f. 77<sup>b</sup>—79<sup>a</sup>.

## 547.

2. Anmerkung. Andere Werke über die richtige Qorānaussprache sind:

- 1) عثمان الدائني، *التخفيف في الاتقان والتجويد* † 444/1052.
- 2) ابراهيم الجعبري، *عقود الهمون في تجويد القرآن* † 732/1331, ein Gedicht auf ن in mehr als 800 Versen.
- 3) محمد الجزائري، *التنبيه في علم التجويد* † 833/1429.
- 4) ابراهيم بن، *القول المفيد في اصول التجويد* † 885/1480.
- 5) ابن دهل باشا، *التجويد في اندلام الجيد* † 940/1533, nebst seinem Commentar, *التجويد* betitelt.
- 6) محمد بن علي بردبلي، *النذر التيسير* † 981/1573.
- 7) احمد بن محمد بن، *التنبيه في علم التجويد* احمد انشوبى الصالحى ابن اموزنات وابن انطيمى † 1007/1598, nebst Commentar dazu  
*نزهة المرید في حل الغلط المفيد*  
von einem Ungenannten.
- 8) عمدة العرفون في وصف حروف القرآن، von حمد الله بن خير الدين انقاري المصري ein Gedicht auf ر.
- 9) حسين الشامي، *تبصرة المرید في قواعد التجويد*.
- 10) محمد بن، *العقد المفيد في تعليم التجويد*، احمد السمرقندي، ein Gedicht, nebst Comment. von ihm, betitelt: *شرح العقد المفيد*.
- 11) روح المرید في شرح العقد المفيد، von einem Ungenannten.
- 12) eine Abhandlung ohne besonderen Titel, von صدق بن يوسف.

Ueber das Recitiren oder Vorlesen des Qorān in etwas singender Weise, welches mit dem Worte التلاوة bezeichnet wird, handelt

- 1) الرعاية لتجويد القراءة وتحقيق لفظ التلاوة، von مكّي بن أبي طالب القيسي †<sup>437/1045</sup>.
- 2) أحمد بن محمد، ونجم القرآن في تلاوة القرآن، von أحمد بن محمد †<sup>736/1335</sup>.
- 3) المقدمة العلائية في تجويد التلاوة القرآنية، von علي بن محمد الطرابلسي علاء الدين †<sup>1032/1623</sup>.
- 4) تحفة الاخوان فيما تصح به تلاوة القرآن، von صلاح الدين خليل بن عثمان المقري.

### b) Aussprache einzelner Buchstaben.

548. We. 1775.

7) f. 36<sup>a</sup>—37<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17 $\frac{1}{2}$  × 13; 12 $\frac{1}{2}$  × 9 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. — Verfasser, nach einer Randbemerkung:

أبو الحسن علي بن محمد بن علي بن الحسن البصري

In dem vorliegenden Regez-Gedicht von 30 Versen behandelt der Verfasser 'Alī ben mohammed ben 'alī ibn elbarri †<sup>730/1329</sup> die Buchstaben-Aussprache (تخارج الحروف).

Anfang:

أقول بعد الحمد لله على ما من من أنعمه وأملا

Schluss:

فهذه الصفات باختصار تفيد في الادغام والاضمار

Schrift: ziemlich gross und gut, ganz vocalisirt. — Abschrift c. 1700.

549. We. 1313<sup>a</sup>.

1) f. 1—49<sup>a</sup>.

80 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 17 Z. (15 × 10 $\frac{1}{2}$ ; 11 $\frac{1}{2}$  × 6 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: ziemlich lose im Deckel, nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

كتاب قرة العين في الفتح والامالة وبين اللغظين

Verfasser:

علي ابو البقا بن عثمان بن احمد بن الحسن  
ابن القاصح

In We. 348 und 1729, 3 heisst sein Grossvater

محمد بن احمد ابن القاصح المقري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ العالم . . . ابو البقا علي . . . بن الحسن القاصح انعدري رحه، اما بعد حمد الله رب العالمين والصلاة والسلام علي سيدنا محمد . . . فان هذه رسالة سميتها قرة انعين وجمعت فيها المشهور من الفتح والامالة وبين اللغظين بما قررته ورويته عن السبعة الائمة من الطرق المعول عليها في عصرنا الخ

In diesem Werke behandelt der Verfasser 'Alī ben 'otmān ben mohammed el'odri *ibn elqāṣiḥ* †<sup>801/1398</sup> gewisse Punkte der Aussprache beim Qorānlesen, namentlich die Fälle der sogenannten Imāle in der Pause und mitten im Satz. Er schiekt 2 Kapitel voraus:

f. 2<sup>a</sup> باب ذكر الائمة والنرواة [اعلم ان الامانة تروى عن 2<sup>a</sup> نافع وابي عمرو وابن عامر الخ]

باب الاستعاذة والبسملة وانفاحة [اعلم ان الاستعاذة 2<sup>b</sup> والبسملة وانفاحة الخ]

Dann behandelt er die einzelnen Suren der Reihe nach, in Bezug auf die Anwendung der Amāle etc. Die 1. Sura kommt nicht vor.

2. Sura f. 2<sup>b</sup>: قراً حمزة واندسائي عدي للمتنقين: بامالة عدي في الوقف عليه وورش بالفتح وبين اللغظين والباقيون بالفتح ولا خلاف في فتح الخ

Schluss f. 49<sup>a</sup>: سورة الناس برب الناس ملك اندس انه الناس اله الناس صدور الناس الجملة خمس دلهمت ذكر بالبقرة، انتبي والله اعلم بالصواب الخ

Auf f. 1<sup>a</sup> stehen in einer Notiz Schriften von ihm verzeichnet, darunter Arab القرآن, ferner ein Comm. zur الشاطبية (WE. 105, I.), u. a.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 1129/1717 von محمد الزبيدي (f. 75<sup>a</sup>).

HKh. IV, 9407.

## 550. We. 1729.

3) f. 53—94.

4<sup>vo</sup>, 15 Z. (22 × 16; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1. 2.

Dasselbe Werk. Titel ebenso; Verfasser etwas ausführlicher: نور الدين على بن عثمان ابن محمد بن احمد بن الحسن القاصح العذري (In dem im Anfang f. 53<sup>b</sup> wiederholten Namen des Verfassers steht العبدوي statt العذري). Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift v. J. 1129 Regeb (1717).

## 551. Pet. 340.

10) f. 40—51<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 7). — Titel fehlt. Er ist nach dem Vorworte f. 40<sup>a</sup> Mitte:

بيان المشكلات على المبتدئين، من جهة التاجويد في القرآن المبين،

Verfasser nicht angegeben.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي جعلنا من التالين للكتاب . . . وبعد فقد شرعت في كتابة نكات يسيرات في بيان معرفة الحدودات والمنفصولات التي في كتاب الله تعالي،

Anfang des eigentlichen Werkes: حروف المد ثلاثة والمد في اللغة التزيادات التي

Das Werk gehört zu denen, die von richtiger Lesung des Qorān handeln, und bespricht speciell die im Qorān vorkommenden Wörter mit المد u. القصر, mit einem Anhang, allerlei auf den Gegenstand Bezügliches erörternd. Siehe die speciell angegebenen Punkte bei Spr. 389, f. 11<sup>a</sup>—28<sup>a</sup>.

Schluss f. 51<sup>b</sup>: وفي هذا الكلام القليل ما يغني عن التطويل، انتهى والحمد لله على التمام والصلاة الخ worauf noch ein kurzes Gebet des Verf. folgt.

## 552. Spr. 389.

29 Bl. kl. 8<sup>vo</sup>, c. 12 Z. (15 × 10; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel von späterer unschöner-Hand f. 1<sup>a</sup>: مشكلات القرآن und auf der

inwendigen Deckelseite oben: كتاب بيان المشكلات. Beides nicht ganz vollständig.

Das Werkchen behandelt, ausser dem Hauptgegenstande, noch in einigen Abschnitten (فصل) folgendes: f. 11<sup>a</sup> في المخارج; 13<sup>b</sup> في الصفات; 17<sup>b</sup> في الادغام المنتفك; 20<sup>b</sup> في التاجويد; 21<sup>b</sup> في النون الساننة والتنوين; 22<sup>b</sup> في الادغام الممنوع; 24<sup>a</sup> في الابتداء بهجرة الوصل; 26<sup>b</sup> في الوقف; 28<sup>a</sup> das Schlusswort (خاتمة), anfangend: فان قيل هل في سورة الفاتحة اسماء من اسماء اولاد ابيليس الخ Schluss f. 29<sup>b</sup> wie bei Pet. 340, 10 angegeben (ohne das Gebet).

Schrift ungleich, im Ganzen ziemlich gross, unschön, flüchtig, doch ziemlich deutlich, fast vocallos. Stichwörter bisweilen roth. — Abschrift von احمد بن عمر بن عبد الله الاسفريزديسي في im J. 1086 Ramadān (1675).

## 553. Pm. 428.

4) f. 22<sup>b</sup>—28<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt. Er ist nach der Vorrede etwa:

ر في الادغام والاضهار والاختفاء والقلقلة والقلب والترقيق والتفخيم والمد والقصر

oder auch allgemeiner: ر في التاجويد

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي المنان العظيم الذي قارئ القرآن ليحكم الفاظه بالالتقان والبيان الخ Kurze Anweisung über die Hauptpunkte zum richtigen Lesen des Qorān. — Schluss: فهذه على قدر تحقيقه . . . وهذا يعلم بالمشاهدة، والحمد لله الخ

F. 28<sup>a</sup> in der unteren Hälfte ein Stück, betreffend Traumdeutung, und zwar Angabe der Monatstage hinter einander in Bezug darauf, ob die Träume an ihnen wahr oder nicht, ob sie erst nach längerer Zeit eintreffen, ob sie Freude oder nicht bringen. Es ist in der Handschrift des ابن بابويه gefunden, der den Inhalt von جعفر بن محمد الصادق hat. Es beginnt: قال اليوم الاول من اشهر لا يصح فيه المنام الخ Dies Stück gleichfalls in Pm. 264, f. 105<sup>b</sup>.

## 554. We. 1775.

13) f. 39<sup>b</sup>—43.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1/2</sup> × 13; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—12. — Titelüberschrift (nach dem Bism.):

هذا باب في صفات مخارج الحروف

Verfasser: s. Anfang.

Anfang: قال أبو الحسن محمد بن عبد الرحمن بن محمد بن الطفيل رحمه الله الذي ألهمنا وعلمنا كتابه . . . وبعد لما رأيت بقاء الذكر في التأليف الخ

Einige Sätze über Buchstaben-Aussprache, auf Wunsch eines Bekannten verfasst von Mohammed ben 'abd errahmān ibn ettofeil, der vor <sup>900</sup>/<sub>1494</sub> gelebt zu haben scheint.

f. 40<sup>b</sup> باب مخارج الحروف

باب صفات الحروف المذكورة 41<sup>a</sup>

Es schliesst mit einem kleinen Gedicht in 7 Versen, dessen letzter f. 43<sup>b</sup> (Ṭawil):

بجودك لا تقض على العبد ما رجا . . . ووقفه يا رحمن نلقول بالشكر

Schrift: gross, breit, gefällig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. -- Abschrift von um <sup>900</sup>/<sub>1494</sub> auf Ali ben Muhammad ben Ahmad ben Ibrahim al-Masri.

## 555. We. 1774.

8) f. 131.

Format etc. und Schrift wie bei 7), aber kleiner und gedrängter und flüchtiger. — Titelüberschrift fehlt.

Es ist eine kleine Abhandlung, ebenfalls die Buchstaben-Aussprache bei Qorānlesung betreffend, in welcher für die einzelnen Buchstabenklassen ganz kurz die vorkommenden Fälle aufgeführt werden mit Angabe eines Denkwortes oder Denkverses.

Sie beginnt mit dem vocallosen Nūn: أعلم أن للنون الساندة والتنوين أربعة أحكام

والغنة صوت يخرج من الخيشوم Schluss f. 131<sup>b</sup>: لا عمل للسان فيه؛ نجز المقصود حمد الله المعبود الخ

## 556. We. 1774.

9) f. 132—133.

Format etc. und Schrift (aber grösser, dicker, flüchtiger) wie bei 7). — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang f. 132<sup>a</sup>: الحمد لله رب العالمين وبعد فقد نظم أهل هذا العصر هذه الورقة المكتتبه بمنته ليسهل حفظها على الضال على الضال نفع الله بها

Die in We. 1774, 8 aufgestellten Regeln für Buchstaben-Aussprache sind hier in 53 Verse (Ṭawil) gebracht. Anfang (Vers 1 u. 3):

حمد الله الناس أبدا وأختم بأنى على المختار حقا أسلم وبعد فبعض الصحب رام باننى اعتبر عما رامه وأنترجم

Schluss f. 133<sup>b</sup>:

ومن بان فيها مصلحا بعض رنة فرتنه أرجوا من الله تكتم

Bl. 134, 135 leer.

## 557. We. 1300.

5) f. 35<sup>a</sup>—42<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 4). — Titel fehlt, steht aber f. 35<sup>b</sup> in dem Vorwort:

الفوائد الحسان في الادغام للحروف  
السواكن والبيان

Verfasser ist wol derselbe wie bei 4), aber nicht genannt.

Betrifft die Buchstabenverdopplung in der Aussprache.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام . . . وبعد فهذه وربقات لطيفة نقلت فيها الاظهار والادغام للحروف السواكن ومداعب الائمة القراء العشرة الخ

باب ذال، دال، تاء التانيث، حلّ وبلّ، f. 35<sup>b</sup>—37<sup>b</sup>  
حروف قريت مخارجها

فصل وانفقوا على ادغام اول التلحين الخ f. 39<sup>b</sup>  
فصل وانفقوا على ادغام اول المنتجانسين الخ f. 40<sup>b</sup>

Schluss f. 42<sup>a</sup>: فمن اراد الوقوف على ذلك فانها نافعة جدا، ولكن هذا آخر ما اردنا ندره في هذه الورقيات والله المستول ان ينفع بها انه سميع قريب مجيب الدعوات، تمت

## 558. We. 1775.

11) f. 38<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 9).

Ein Stück aus einem Werke, betreffend die Qorān-Aussprache.

فصل في ذكر اثبات انبياء النبي لا يجوز حذفها  
كحال في عشرة مواضع

woran sich die المتشابهات schliessen, wo die theils so, theils so behandelten Stellen dieser Art aufgeführt werden.

F. 38<sup>b</sup> unten enthält (in grober, flüchtiger Schrift) einige Verse, welche dem انتخاب "ك" انتخاب المنكبة entnommen sind.

## 559. We. 1298.

1) f. 1—17<sup>a</sup>.

106 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15<sup>1/2</sup>; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht fest im Deckel, wurmstichig, fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Stück eines die Qorānlesung betreffenden Werkes. Beginnt (nach d. Bism.) sofort mit:

باب الفتح والامانة بين اللفظين [اعلم ان حمزة  
والكشائي وخلف امالوا الخ]

فصل في امانة حرف باعينها سوي ما تقدم، 9<sup>b</sup>

فصل في امانة احرف الهجاء في فوائده السور، 11<sup>a</sup>

باب امانة عاء التثنية وما قبلها في الوقف 13<sup>b</sup>  
في مذعب الدسدي

باب مذاعبهم في التراث 15<sup>a</sup>

باب ذكر عاء النداية [لان ابن كثير يميل عاء 17<sup>a</sup>  
الكناية عن الواحد المذكر الخ]

Im Anfang dieses Kapitels bricht es, mit Schluss der Seite, ab. Es gehört nicht zu dem dem التيسير des عمرو, welches Werk der Verfasser öfters erwähnt.

Schrift: ziemlich gross, ungleich, rundlich, nur ziemlich deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1200<sup>1785</sup>.

## 560. We. 1775.

5) f. 35<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 22 Z. (17<sup>1/2</sup> × 12<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 11<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1—4. — Titelüberschrift:

فصل في معنى الحروف

Dies Stück behandelt die Aussprache der Buchstaben und ist einem grösseren Werke entnommen.

Es beginnt: فالهمس ضعف الاعتماد في المخرج حتى يجري النفس مع الحرف والجهر قوة الاعتماد الخ  
Zuletzt: الثقلنة.

Schluss: وكل الصفات موجودة في متقلبات الحروف الا الثقلنة والفتح فانهما خصيصان بالوقف كما علمنا والد اعلم

Schrift: ziemlich gross, stark, gewandt, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1700.

## 561. We. 1788.

5) f. 58—61<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift (nach dem Bism.) f. 58<sup>b</sup>:

هذه نبذة يسيرة يذکر فيها مخارج الحروف وصفاتها

الهمزة، تخرج من أقصى الخلق وهي كجهره مستعلية منفتحة مصممة شديدة،  
الباء تخرج من بين الشفتين بانطباق الخ

Beschreibung der Aussprache der einzelnen Buchstaben.

Zuletzt f. 61<sup>a</sup>: ثم ان الباء والواو اذا كانتا مدينتين تخرجان من الجوف داليف واذا كانتا غير مدينتين فالواو تخرج من بين الشفتين والياء تخرج من وسط اللسان كما تقدم والد اعلم، تم

F. 61<sup>b</sup>—64 u. f. 58<sup>a</sup> enthalten in meistens grober und schlechter Schrift lauter Kleinigkeiten, darunter ein Gebet, Anrufungen Gottes, ein kleines Gedicht, (f. 58<sup>a</sup>) ein kurzes Gebet am Schluss und am Anfang des Jahres.

## 562.

- 1) We. 1149, 8, f. 84<sup>b</sup>. (Dieselbe Schrift wie bei 7.) Enthält eine Uebersicht und Einteilung der Buchstaben nach ihren Organen: أقسام تحارج الحروف خمسة
- 2) Spr. 371, f. 343<sup>a</sup> handelt ebenfalls über تحارج الحروف.
- 3) Pet. 703, 4, f. 45<sup>b</sup> und 8, f. 53<sup>a</sup>—56<sup>a</sup>. Einige die richtige Aussprache beim Qorānlesen betreffenden Stücke, dem الاتقان des Eßsojūṭī entnommen (s. No. 423).
- 4) Schöm. XI, 3<sup>b</sup>, Heft 20, f. 3. 4. 6—8. Ein Stück über denselben Gegenstand: باب امالة عاء التناييت وما قبلها وقفا. Es ist nicht aus dem Werke Pet. 159.
- 5) Mf. 132, 3, f. 28. Blatt aus einem ausführlichen Commentar zu einem Werke über Qorānlesung. Ein Kapitel beginnt: باب الرات واللامات والوقف على الرسوم الخ

## c) Pausen im Vortrage.

## 563. Lbg. 252.

## 1) f. 1—52.

85 Bl. 4<sup>to</sup>, 19 Z. (25 × 18: 18 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: in der oberen Hälfte wasserfleckig, im Anfang auch am Seitenrande; nicht ganz sauber. F. 1 am Rande stark ausgebeßert; auch sonst bisweilen am oberen Rande. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel in sehr grosser Schrift f. 1<sup>a</sup>:

د روضة المناظر وجنة المناظر

في القراءات والموقوفات ومعرفة الاحزاب

Verfasser ist verklebt, von neuerer Hand kurz ergänzt: s. Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ . . . موقف الدين ابو العباس احمد بن يوسف ابن الحسن بن رافع بن الحسين بن سواد الكواشني غفر الله له في كتابه الموسوم بتبصرة المتدبر وتذكرة المتدبر في تفسير الكتاب العزيز الخ

Der Verfasser Ahmed ben jūṣuf ben elḥasan elkawāṣi † 680/1281 behandelt in seinem

Qorān-Commentar, der تبصرة المتدبر وتذكرة المتدبر betitelt ist (nicht bei HKh.), auch die Pausierungen in Kürze. Er bespricht zuerst deren Hauptarten (تأتم وحسن وكاف), dann die Unterarten, giebt die von ihm dafür gebrauchten Abkürzungen an und versichert, dass er nur anerkannt Richtiges vorbringe. Darauf behandelt er von f. 2<sup>a</sup> an die einzelnen Suren: سورة فاتحة الكتاب الرحمن الرحيم قد رب اعلمني صا الرحمن الرحيم قد يوم الدين حس وَايَاك فَسْتَعِينُ تَا الخ

Schluss f. 52<sup>a</sup>: سورة الناس مديبة او مدنبة وعبي ست آيات، من اخنة والنس ت، تم انكتاب

Schrift: klein, schön, vocalisirt. Die Ueberschriften hervorstechend gross. Am Rande sehr viele Glossen in noch kleinerer Schrift derselben Hand. — Abschrift von ابراهيم بن احمد بن ابي السري الموصالي in دار الفتح قيصريه im Jahre 669 Sawwāl (1271). — Collationirt mit dem Original des Verfassers.

Dieser Abschreiber ist zugleich der Herausgeber, der dieses Stück über die Pausen aus dem Commentar des Verfassers zusammengestellt hat: darum sagt er in der Unterschrift: وجمعه اجمع الفقير. Wahrscheinlich rühren die Randglossen von ihm her.

Das im Titel vorkommende ومعرفة الاحزاب (woran sich noch das jetzt fast verklebte und einiges Andere anschliesst) betrifft eine andere kleine Schrift des Verfassers, die f. 71 ff. steht.

F. 52<sup>a,b</sup> in etwas kleinerer und engerer Schrift von derselben Hand: Einiges über das Lebensende Mohammeds.

## 564. Lbg. 893.

108 Bl. 4<sup>to</sup>, 21 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich lose im Einband; im Anfang in der oberen Hälfte, gegen Ende unten am Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د المقصد لتلاخيص ما في المرشد في الوقوف والابتداء لزبن الدين ابي يحيى زكرياء الانصاري الشافعي

(Ebenso im Vorwort f. 1<sup>b</sup>.)





Schrift: ziemlich klein, etwas flüchtig, vocallos. — Abschrift c. 1700. — Die obere Hälfte von f. 11<sup>a</sup> gehört nicht zum Text, sondern enthält ein medicinisches Mittel (معجون).

Ueber fünffache Pausirung steht WE. 154, 1, f. 4<sup>a</sup> eine Stelle aus dem كتاب الموجز des محمد بن سيفور أنسجوزندي<sup>560/1164</sup>.

## 566. Lbg. 373.

2) f. 141<sup>b</sup>—191.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

1) f. 141<sup>b</sup>—143<sup>a</sup> Verzeichniss der für nothwendig geltenden Pausen im Qorān, nach der Reihenfolge der Suren; es werden deren im Ganzen 83 angegeben. — Ueber Pausen s. auch unten 7, f. 181<sup>b</sup>. — F. 143<sup>b</sup> Türkisch (gleichfalls über die Pausen).

2) f. 144<sup>a</sup> 2 Tabellen über die von الشطبي gewählten Abkürzungen für die 7 Hauptleser des Qorān und deren 14 Schüler.

3) f. 144<sup>b</sup>—168<sup>b</sup> (c. 20 Z.). Die Lesarten der 7 Hauptleser, nach der Folge der Suren behandelt, mit Benutzung der bei 2 angegebenen Abkürzungen. Dies kleine Werk ist den Randbemerkungen eines Qorān-Exemplars entnommen: dasselbe war beschrieben nach Notizen in den Vorlesungen bei أبو عمرو بن العلاء البصرى.

Beginnt (nach d. Bism.): سورة الفاتحة مدنية وأبيها سبع آيات، ييسر بين دل سورتين الا بين الانفال وبرأة بآيات وعن ورش خلاف الباقرين يصلون بينهما الخ und schliesst f. 168<sup>b</sup>: سورة الناس مدنية وأبيها vocalisirt. Zur Erläuterung dient der Anhang f. 168<sup>b</sup>—170<sup>a</sup>, in welchem über الاظهار والاخفاء والادغام والاقلاب und amed gehandelt wird.

4) f. 170<sup>b</sup>—173<sup>b</sup> Gebet beim Beschluss des Qorān,

ابن حجر دعاء ختم القرآن

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين حمد الشاكرين حمد التوابين . . . اللهم اجعل شرايف صلواتك ونوامى برداتك ورافعة تحتك الخ

الاحياء منيم والاموات برحمتك يا ارحم الراحمين سبحان ربك رب العزة عما يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين، تم

5) f. 173<sup>b</sup>—177<sup>a</sup>. Auskunft über die bei der Abschrift des Qorān gebrauchten Abkürzungen, um die für die Lesung nothwendige Anleitung zur richtigen Aussprache zu geben. So verfahren die Baçrenser früher; späterhin (schon um 170/786) wurde auch vocalisirt. — Anfang (nach dem Bismillah): الحمد لله المنفرد بالادوام والمنتزول بالانعام الخ Daran schliesst sich eine Liste der 21 alten Qorānleser mit kurzen biographischen Angaben, nebst den Hauptschülern der 7 Hauptleser. — F. 177<sup>b</sup>—179<sup>a</sup> leer. F. 179<sup>b</sup> enthält eine Stelle aus التبيان فى آداب حملة القرآن des Ennawawī, über die Entstehung der Sammlung des Qorān. F. 180<sup>a</sup> leer.

6) f. 180<sup>b</sup>. 181<sup>a</sup> allerlei Citate, betreffend die Abschrift des Qorān, in Befolgung der von den ältesten Abschreibern gegebenen Regeln, ohne etwas daran zu neuern.

7) f. 181<sup>b</sup>—182<sup>a</sup>. Ein Excurs über Qorān-Pausen, wie sie Āçim † 128/745, mit Festhaltung der Schreibweise eines alten Textes, überliefert.

8) f. 182<sup>b</sup>—185<sup>b</sup>. Die Riwaye des حفص الاسدي † c. 190/805 nach dem Werke:

ارشاد المبتدى لرواية حفص الاسدي

des موسى بن قاسم الفاسى تم المكناسى<sup>850/1446</sup> سورة البقرة ان الله يستحيى هذا ابتداء اربع الثانى من اربع اجزاء الاول من تجزية السنتين الخ Geht bis Sura 62; das Uebrige will der Verf. noch schreiben, dabei aber die Eintheilung in ربع und حزب nicht mehr erwähnen.

9) f. 185<sup>b</sup>—188<sup>a</sup>: Demselben Werke entnommen ist f. 185<sup>b</sup>: باب التعتون، اعلم ارشدنا الله واياك النبي: انصواب ان العلماء اختلفوا فى لفظ التعتون الخ und f. 186<sup>b</sup>: باب التعتون، اعلم من الله عليك واياك بفتح: ابواب ان عصما كان يفصل بين دل سورتين ببسم الله الخ

10) f. 188<sup>b</sup>—190<sup>a</sup>. In einer Abhandlung über die Lesung des Qorān seitens حفص († c. 190/805), nach dem Vorgange u. der Ueberlieferung 'Āḫim's († 128/745), hat أبو أمّان عبد الخليل المقتدى بدمشق † 1126/1714 angegeben, als Schluss bei Besprechung der einzelnen Suren, in Bezug auf welche Wörter die 7 Hauptleser übereinstimmen. Es handelt sich dabei um den Punkt, ob sie diese oder jene Imperfectform mit يي oder ت lesen, also z. B., ob يعلمون oder يعلمون in ihren Augen richtig sei. Die Suren werden einzeln (aber nicht alle) durchgegangen; jedes Mal heisst es: أجمع القراء على قوله تعني . . . ببناء انغيبية [oder البناء الخضب].

11) f. 190<sup>a</sup>—191<sup>a</sup> enthält Bemerkungen

- a) f. 190<sup>a</sup> über Gebrauch des التنبير beim Qorānlesen;  
 b) f. 190<sup>b</sup> über mehrmaliges Wiederholen der Sura 112 beim Beschluss der Qorānlesung;  
 c) f. 190<sup>b</sup> unten über den an Lesung des Qorān geknüpften Segen und über Art u. Weise des Betens und der Gebetserhörung. Endlich werden f. 191<sup>a</sup> unten mehrere Werke über Qorān-Wissenschaft, Qorān-Lesekunst und Textkunde aufgeführt.

### 567. Mq. 621.

6) f. 33<sup>b</sup>—35<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 4). — Titel fehlt. Er ist etwa:

بحث في الوقوف

Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.): اعلم ان في القرآن سبعة عشر موضعاً لا يجوز الوقوف عليه عامداً فإنه يفسد به سواء كان في الصلوة او خارج الصلوة الخ  
 Aufzählung von 17 Qorānstellen, in denen das Pausiren unzulässig ist.

Schluss: قلنت انبيؤد ثم اينداً بقوله عزير ابن الله لا تفسد الصلوة بلاجماع خلاصة العبد، تمت

Derselbe Gegenstand wird behandelt in Lbg. 864, f. 73<sup>b</sup>. 74<sup>a</sup>; auch ist ein eigenes Werkchen, محمد بن عيسى المغربي، وقوف النبي، darüber verfasst.

### 568. We. 1775.

10) f. 38<sup>a</sup> (Mitte bis Ende).

Format etc. und Schrift wie bei 9).

- a) Eine kurze Belehrung in Versen (Ṭawīl),

في حكم الوقوف على تلا

über das Pausiren bei dem Worte تلا im Qorān, von تقى الدين أبو الحسن علي بن عبد العزيز بن محمد الأربلي

Anfang:

ثلاثون تلا مع ثلاثة احرف فخمس عليهما الوقوف ثم من قرا

b) Ueber denselben Gegenstand, von زين الدين عمر النصير النطبيي — Anfang (Ṭawīl): ايا سايلي عن وقف تلا ومنعه الا خذ جواباً لثيبياً مسلسل

### 569. Lbg. 151.

12) f. 179<sup>b</sup>—180<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 11). — Titelüberschrift:

باب في حروف تلا فيما يجوز عليه الوقوف وفيما لا يجوز

Dasselbe Werk wie No. 568, a). Mit einem Nachtrage dazu in Versen desselben Reims

von عبد الرحمن الدفوقي

F. 180<sup>b</sup>—185 leer.

Ein Excurs über تلا، دلا، نغم، دلي، دلا im Qorān findet sich Lbg. 864, f. 71<sup>b</sup>—73<sup>b</sup>. — Vergl. auch Pet. 550, 1, f. 31<sup>a</sup> (دلا), 31<sup>b</sup> (دلي). — Ueber denselben Gegenstand hatte مكي بن أبي طالب الهداية في الوقوف على تلا ودلي † 437/1045 geschrieben:

### 570.

Abgesehen von den ältesten Schriften über den Gegenstand, deren jede allgemein bloss den Titel كتاب الوقوف والابتداء betitelt worden ist, wie von محمد بن حسن الزرّاسي um 150/767; ابراهيم بن السري الترجاج † 291/904; احمد بن يحيى ثعلب † 310/922; sind folgende Werke zu erwähnen:

- 1) محمد بن انعام ابن الانباري، الايضاح † 328/939.
- 2) محمد بن محمد بن عبد بن عبد، كتاب الوقوف † 334/945.

- 3) أحمد بن محمد النحاس، كتاب الوقف، † 338/949.
- 4) desgl., von الحسن بن يعقوب ابن مِقْسَم، كتاب الوقف التمام، † 354/965.
- 5) desgl., von الحسن بن عبد الله السبيري، † 368/978.
- 6) † 437/1045، von ابي طالب، كتاب الوقف التمام.
- 7) عثمان الدانبي أبو عمرو، المكتفَى في الوقف، † 444/1052.
- 8) محمد بن طيفور السجستاني، الموجز، † 560/1164.
- 9) الحسن بن الهادي، معرفة المقاضع والمبادي، † 569/1173، ابن أحمد بن الحسن بن العنقار، انبعاث.
- 10) الحسن بن علي بن من، المرشد في الوقف والابتداء، † 669/1270: s. No. 564. سعيد العماني [العماني].
- 11) عبد السلام بن علي الزواوي، كتاب الوقف، † 681/1282.
- 12) وصف الاعتداء في الوقف والابتداء، von ابراهيم بن عمر الجعبري، † 732/1331.
- 13) مزيد النفع بما رجع فيه الوقف على الرفع، von ابن حجر، † 852/1448.
- 14) لاحظ الطريف في معرفة الوقف، von ابراهيم بن موسى الكركي، † 853/1449.
- 15) والآلة في معرفة الوقف والامانة، von demselben.
- 16) حل الرموز في وقف حمزة وهشام على الهمز، von demselben.
- 17) الكنز في وقف حمزة وهشام على الهمز، von احمد بن محمد القسطلاني، † 923/1517.
- 18) الكشف عن احكام الهمزة في الوقف لهشام وحمزة، von الحسن بن علي، † 829/1425.
- 19) خلاصة الكلام على وقف حمزة وهشام، von احمد بن عبد المنعم الدمنهوري، † 1192/1778.

Anfang (nach dem Bism.) f. 9<sup>b</sup>: الحمد لله الذي وقف للتفقه في الدين من لئف به . . . وبعد فيذا تعليف سميت الطاري على زلة القاري

Abhandlung, vermuthlich von Mohammed ben 'ali ben mohammed eddimasqi *ibn tūlūn*, geb. 880/1475, † 953/1546 (954), verfasst, über die Art der Fehler, welche der Qorānleser zur Wirksammachung seines Gebetes nicht be- gehen darf. Der Verf. schliesst sich an das an, was نجم الدين أبو حفص عمر بن محمد بن اسماعيل النسفي † 537/1142 über die Sache gesagt hat, der sechserlei Arten von Fehlern bei der Lesung aufzählt.

Schluss f. 14<sup>a</sup>: عند عامة المشايخ وقال بعض العلماء تفسد والفتوي على عدم الفساد على دل حال، انتهى

## 572. Mq. 72.

II) f. 1—5<sup>a</sup>.

4<sup>o</sup>, 18 Z. (22 × 14<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt.

Bruchstück, entlehnt d. Werke: خلاصة الفتوي (nicht bei HKh.). Dasselbe betrifft die Qorān-Lesung und zwar speciell dasjenige, was das Gebet schädigt, ما تفسد اتصاله, d. h. Erörterung der verschiedenen Fälle, in denen die abweichende Aussprache eines Wortes des Qorān, die Vertauschung desselben mit einem andern, die Voranstellung oder Nachstellung, das Pausiren oder das Verbinden von Wörtern zulässig beim Gebete sei oder nicht.

Das Vorhandene beginnt: بانصد تفسد، صراط بانثناء فطرة الله التي فطر الناس عليها من طلوعها بانثناء فيها فاطر السموات بالثناء وكانت من القاذنين أو قرا فإذا هم يقنطون بالثناء ومن يقنط من رحمة ربه بالثناء . . . تفسد صلواته في هذه المواضع، الخ

Die verschiedenen Fälle werden gewöhnlich als نوع منه (auch als جنس آخر) bezeichnet. So f. 2<sup>a</sup>: نوع منه وفي نسخة الصدر انشيد لو قدم حرفا علي حرف أن تغيير المعنى بالتقديم تفسد صلواته بعض ما دل وقت من قوسرة وأن لم يتغير المعنى عند ابي يوسف تفسد الخ

## d) Unrichtiges Lesen und dessen Nachtheile.

## 571. Lbg. 704.

4) f. 9—14.

Format etc. und Schrift wie bei I). — Titel: s. Anfang. — Verfasser wahrscheinlich

محمد بن علي بن محمد ابن طولون دمشقي

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

F. 2<sup>b</sup>: وما يتصل بهذا لو ترك التشديد في موضعه أو أتى بالتشديد في غير موضعه الخ

Schluss dieses Bruchstückes f. 5<sup>a</sup>:

وما يتصل بهذا لو قرأ القرآن في الصلوة بالأحان أن غير الكلمة تفسد . . . وكروها الاستماع أيضا وقد مر شيء من هذا في فصل الاذان

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, etwas vocalisirt. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1100/1688.

### 573. Mq. 119.

18) f. 359—370.

8<sup>vo</sup>, 15—18 Z. (18½ × 14; 14 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—17. — Titel fehlt.

Es ist ein Stück aus einem grösseren Werk. Enthält das Kapitel f. 359<sup>b</sup>:

باب في بيان زنة القارئ

وانه تسعة انواع نوع منها في ذكر حرف مكان حرف عك عن حم بو قرأ وحذف بالذال المعجمة فسدت صلوته عك انطاحيات او التنحياط بالطاء تفسد وعن زين المشائخ الخ

F. 359<sup>a</sup> enthält die Liste der gebrauchten Abkürzungen. Dieselben sind im Text roth geschrieben.

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 2. نوع f. 361 <sup>a</sup> | في ذكر كلمة محان كلمة                  |
| 3. نوع 361 <sup>b</sup>    | في التقديم والتأخير واللاحق في الاعراب |
| 4. نوع 361 <sup>b</sup>    | في الوقف في الاصل                      |
| 5. نوع 362 <sup>a</sup>    | في حذف الحرف والزيادة                  |
| 6. نوع 362 <sup>b</sup>    | في المتفرقات                           |

فصل فيما يكفر به الانسان ولا يكفر وانه انواع 363<sup>b</sup>

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. نوع 363 <sup>b</sup> | يرجع الي الانبياء والملائكة والنصحاء                       |
| 2. نوع 365 <sup>a</sup> | فيما يدقم لكونه اقرارا بالكفر ورضاء به                     |
| 3. نوع 366 <sup>b</sup> | في انكار حدم من احكام الشرع والاستخفاف به وبانعلم والعلماء |

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| 4. نوع 368 <sup>a</sup> | فيما يتعلق بالصلوة   |
| 5. نوع 368 <sup>b</sup> | فيما يتعلق بيوم القيمة   |
| 6. نوع 368 <sup>b</sup> | فيما يقال في الله تعالي  |
| 7. نوع 369 <sup>b</sup> | فيما يتعلق بالاذكار والقران  |
| 8. نوع 369 <sup>b</sup> | فيما يكفر بظاهر القول أو الفعل وفيما لا يدخر وفيما يعنى غير الظاهر |

Schluss f. 370<sup>b</sup>: لا خاف الله تعالي اعترافا فانه لا يفعله الخايف لم يدخر ويكفر اطلاقا لقله مبلاته بوقال عند يمينه هذه الايمان ثلث مائة . . . فقد نفر تمت

Schrift: gross, kräftig, rundlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1100/1688.

### 574. Mq. 105.

3) f. 59<sup>a</sup>—64<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 2). Der Text nicht in rothen Linien eingefasst. — Titelüberschrift u. Anfang:

باب زنة القارئ، واذا قرأ خلف الامام في صلوة لا يجهر فيها بالقراءة قالوا لا يكفر الخ

Aus einem Rechtswerke genommen: über die Versen, in die der Qoränleser beim Gebetlesen gerathen kann, unter Anführung verschiedener specieller Fälle.

Schluss: كذا ذكره شيخ الدرخي والخصاص والمعنى فيه ان فرض السجود يتنادي بالجبنة والتقدمين وان سجد على الثلج ان لبدته جاز

### 575.

Zu erwähnen sind über diesen Gegenstand die Werke:

- 1) ونسبته خاطر على زنة القارئ والذاكر von علي الفارسي ابن بليان 731/1330.
- 2) والقول المجمع في الرد على المهمل von جلال الدين السبوسني 911/1505.
- 3) أحمد بن منصور الحدادي von ر في زنة القارئ
- 4) desgleichen, von محمد بن محمد الرملي

## 6. Textkritik und Aussprache der 7 alten Qorānleser.

## a) Im Allgemeinen.

## 576. We. 1344.

3) f. 68—91.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15; 14½ × 11—12<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen. Ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: liegt in einem Pappdeckel zusammen mit 1) u. 2). — Titel fehlt, aber aus der Unterschrift f. 91<sup>b</sup> erhellt, dass derselbe ist:

## كتاب اخلاق حملة القرآن

Verfasser fehlt gleichfalls; er ist nach der Unterschrift:

محمد بن الحسين بن عبد الله الأجرى  
البغدادي الشافعي أبو بدر

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 68<sup>a</sup> so: وعرف عظيم سلطانه وقدرته وعرف عظيم تفضله على المؤمنين وعرف ما عليه من فرص عبادته فالتزم نفسه الواجب فحذر مما حذر مولا الكريم ورغم فيما رغبه الخ

Der Verfasser Mohammed ben elhosein *elāğurrī* †<sup>360/970</sup> (und nicht, wie in We. 1739, f. 68<sup>b</sup> steht, †<sup>260/873</sup>) handelt in diesem Werke über die Eigenschaften, welche der Qorān-Behalter, d. h. Auswendigwisser und Vortragende, besitzen muss. Dasselbe ist in ungezählte Kapitel getheilt.

f. 69<sup>a</sup> باب فضل حملة القرآن، اخبرنا محمد قال حدثنا أبو العباس حامد بن محمد بن شعيب البلخي الخ

70<sup>a</sup> باب فضل من تعلم القرآن وعلمه

70<sup>b</sup> باب فضل الاجتماع في المساجد لدرس القرآن

71<sup>a</sup> باب ذكر اخلاق أهل القرآن

74<sup>b</sup> باب اخلاق من قرأ القرآن لا يريد به الله عز وجل

80<sup>a</sup> باب اخلاق المقري اذا جلس يقري ويلقن له عز وجل ما 80<sup>a</sup> نا ينبغي له ان يتخلف به، قال محمد بن الحسين الخ

84<sup>b</sup> باب ذكر اخلاق من يقرأ علي المقري

86<sup>b</sup> باب ادب القراء عند تلاوتهم القرآن مما لا ينبغي لهم جتهله

89<sup>a</sup> باب في حسن الصوت بالقرآن، اخبرنا محمد قال 89<sup>a</sup> اخبرنا الغبيراتي قال الخ

Schluss f. 91<sup>a</sup>: جميع ما قلت ينبغي لاهل القرآن ان يتخلقوا بجميع ما حثتني عليه من جميل الاخلاق وينزجروا عما نهته لهم من دناءة الاخلاق والند الموفق لنا ونهم الي سبيل الرشاد بمنه ودرمه انه علي دل شيء قدير وبالاجابة جدير، HKh. I, 282 meint mit dem Titel اخلاق العلماء dies Werk.

Schrift: ziemlich gross, etwas spitz, gewandt, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften hervorragend gross. — Abschrift c. <sup>800</sup>/<sub>1397</sub>.

## 577. Lbg. 233.

120 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16½ × 12; 12½ × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Rücken wasserfleckig u. zum Theil ausgebessert: etwas wurmstichig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser auf ergänztem Blatt f. 1<sup>a</sup>:

كتاب التبصرة لابي محمد مكي بن ابي طالب  
ابن محمد بن مختار القيسي مقري

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: اخبرنا الشيخ الامام . . . موفق الدين احمد بن يوسف بن الحسن ابن رافع بن سوادار الكواشي قرات عليه بالموصل في شعور سنة ست وستين وستمائة قال اخبرنا والدي رحه قال اخبرنا ابو الحرم مكي بن زيان بن شبة الماسيني قال اخبرنا ابو بكر جحبي بن سعدون القرظبي قال اخبرنا ابو محمد عبد الرحمن بن محمد بن عتاب انقبيد قال قال ابو محمد مكي . . . القيسي مقري،

Diese Riwāje steht, bis auf die 2 ersten Glieder, auch f. 1<sup>a</sup>. (†<sup>680/1281</sup> الخوانساري; †<sup>603/1206</sup> مكي الماسيني)

Dann beginnt das Werk so: الحمد لله اولاً وآخراً وصلى لله على سيدنا محمد خير خلقه وعلى آله وسلم أما بعد فان افضل ما تمسك به ائمتنا مسكون وندبته المندبون . . . كتاب لله العزيز الذي لا ياتيه الباطل من بين يديه،

Soweit geht das ergänzte 1. Blatt. Darauf folgt f. 2<sup>a</sup> unmittelbar so: (و) من خلفه تنزيل من حكيم حميد، وقد رغب الي راغبون في جمع كتاب في اصول القراءة الخ

Der Verfasser *Mekkī* ben abū tālib ben moḥammed elqaisī abū moḥammed geb. 355/966, † 439/1047 (437) — Genaueres über seinen Namen s. bei Pm. 17 — hat im J. 385/995 ein Compendium über den Gegenstand geschrieben, das er *الموجز* betitelt hat. Wegen verschiedener Mängel hat er Abschriften verhindert; aber das Buch ist ihm abhanden gekommen. Daher hat er das vorliegende im J. 392/1002 — nach Pm. 17 im J. 391 — verfasst, das eine Erweiterung jenes Werkes ist (*تضمن ما في ذلك الكتاب وزاد*) (*عليه اصولا وبيانا ونكتا وبسوطا*). Es führt den Titel *التبصرة* und enthält 14 Riwājāt auf Grund der bekannten 7 Qorānleser, meistens nach den Vorlesungen, die er bei *عبد المنعم بن عبد الله* gehört hat, aber auch bei Anderen, die zum Theil von diesem abweichen. Er hat die in den Werken über Qorānlesung zerstreuten Principien (*اصول*) gesammelt und sich möglicher Kürze befleissigt, weist aber auch schon auf das umfanglichere später von ihm zu vollendende Werk, das dieses gründlich erklären solle, hin; dasselbe werde den Titel *انقراآت* führen (s. Pm. 17).

Die Eintheilung ist diese:

- f. 2<sup>b</sup> ذكر أسماء القراء ومن نذر من الرواة عنهم  
 5<sup>a</sup> ذكر اتصال قراءتي بيولاء الأئمة السبعة الذين عم قدّمتم ذرهم  
 7<sup>b</sup> ذكر اتصال قراءة من ذرنا من الأئمة بالنبي صمّم  
 11<sup>a</sup> ذكر الاستعانة والاختلاف في البسملة  
 12<sup>a</sup> اختلافهم في فاتحة الكتاب  
 13<sup>a</sup> اختلافهم في سورة البقرة، اختلافهم في ها الكناية  
 14<sup>a</sup> اختلافهم في الممدّ والنقص  
 14<sup>a</sup> باب ما اختلف فيه من الممدّ  
 16<sup>a</sup> باب المنفق عليه من الممدّ  
 17<sup>a</sup> باب ترتيب الممدّ في فواتح السور  
 18<sup>b</sup> اختلافهم في اجتماع الهمزتين  
 20<sup>a</sup> ذكر اجتماع الهمزتين  
 20<sup>a</sup> ذكر الهمزتين المنفقتي الحركة من كلمتين  
 21<sup>b</sup> ذكر الهمزتين المختلقتي الحركة من كلمتين  
 22<sup>a</sup> اختلافهم في الهمزة التي تكون أصلا في الأسماء والأفعال

- 23<sup>a</sup> ذكر ما ترك أبو عمرو من حمزة  
 24<sup>b</sup> ذكر أصل ورش في نقل الحركة  
 25<sup>a</sup> اختلافهم في الوقف على الهمز  
 26<sup>b</sup> احكام تسهيل الهمزة  
 26<sup>b</sup> باب حكم تسهيل الهمزة المتوسطة  
 28<sup>a</sup> باب حكم تسهيل الهمزة المنطوق في الوقف  
 30<sup>b</sup> باب ما جري في التسهيل على غير قياس  
 32<sup>a</sup> ذكر مذاعب القراء في الوقف ومعنى الروم والاشمام  
 33<sup>b</sup> ذكر اصول آخر من الوقف  
 34<sup>b</sup> ذكر اختلافهم في الاظهار والادغام  
 37<sup>a</sup> اختلافهم في النون الساندة والمنتوين واضهار الغنة  
 38<sup>a</sup> ذكر اختلافهم في الغنح والامالة وما هو بين اللفظين  
 43<sup>a</sup> فصل نذر فيه الوقف على الممال  
 45<sup>b</sup> ذكر اختلافهم في الوقف على ما قبل ها التانيث  
 46<sup>b</sup> باب حكم الرات ومذهب ورش فيها  
 47<sup>b</sup> ذكر حكم الوقف على الراء المنطوق  
 48<sup>b</sup> باب ترفيف اللام وتغليبها  
 49<sup>a</sup> ذكر اختلافهم فيما قلّ دروره من الحروف، فمن ذلك سورة البقرة

u. s. w. die übrigen Suren bis f. 119<sup>b</sup>.

- 119<sup>b</sup> فصل نذر فيه التكبير

Schluss f. 120<sup>a</sup>: في رواية البرقي خاصة على ما ذكرت لك وفقنا الله واياك للصواب وجعل ما عنبنا به لوجهه خالصا انه سميع الدعاء فقال لما يريد،

Daran schliesst sich ein Nachwort, worin der Verfasser sagt, er habe somit sein Vorhaben ausgeführt und zwar in dreifacher Weise, theils auf Grund dessen, was in Büchern stehe, theils dessen, was er in Vorlesungen gehört, theils dessen, was er ohne beides nach der Analogie erschlossen habe; dies sei jedoch das Wenigste. Dann spricht er noch weiter über den Inhalt, sein Verhältniss zu den Vorgängern und von seinen den Gegenstand betreffenden anderen Werken. Hier bricht aber die Handschrift f. 120<sup>b</sup> ab mit den Worten: فعلى هذا العمدة وعليه يقع الشرح. Es fehlt wol nur 1 Blatt. Das ergänzte 1. Blatt scheint richtig ergänzt zu sein; desgl. Bl. 110.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. Die Ueberschr. (Sura 3) fehlt f. 58<sup>a</sup>. Die diakrit. Punkte nicht immer gesetzt. Abschrift c.<sup>700</sup> 1300.

## 578. Pm. 17.

524 Seiten 4<sup>o</sup>, 25 Z. (24<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht völlig sauber, besonders auch gegen Ende oben am Rande fleckig; ausserdem etwas wurmstichig, z. B. S. 58 ff. Bl. 1 schadhafte u. ausgebessert, auch mit Dinte beschmutzt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schöner Hlbfbzbd. mit Goldverzierung u. Klappe. — Titel und Verfasser auf der ungezählten Seite, welche dem Anfang des Werkes vorhergeht:

د الكشف عن وجوه القراءات وعللها وحججها

وهو شرح د التبصرة في القراءات

تأليف أبي محمد مدي بن أبي طائب بن مختار أنقيسى

Seinen genaueren Namen s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) S. 1: الحمد لله ذي العز المنيع وأجد الرفيع . . . قال أبو محمد مكّي ابن أبي طائب المقرّب، كنت قد ألفت بالمشرق كتابا مختصرا في القراءات السبع . . . وسميته كتاب التبصرة . . . واضربت فيه عن الحجج والعلل ومقاييس النحو في القراءات واللغات التي

Der Verfasser Mekki ben abū tālib hat im J. <sup>391</sup>/<sub>1001</sub> (392) ein Compendium unter dem Titel التبصرة über die 7 Qorānleseweisen verfasst und hat zu Anfang desselben ein ausführlicheres Werk zur Begründung der einzelnen daselbst erwähnten Leseweisen versprochen. Das vorliegende Werk löst dies Versprechen ein, ist also gewissermassen ein Commentar zu jenem Compendium. Es ist im J. <sup>421</sup>/<sub>1033</sub> verfasst. Er beginnt mit den علل الاصول und behandelt diesen allgemeinen Theil in verschiedenen Kapiteln so, dass er die „Ursachen“ für das und das in Frage und Antwort erörtert, aber die Contraverspunkte (الاختلاف) der einzelnen Kapitel, welche er schon in seinem Compendium besprochen hat, bei Seite lässt. Bei Behandlung alsdann der einzelnen حروف spricht er aus und begründet, wofür er selbst sich entschieden habe. Da er früher ein eigenes Buch über die Bedeutungen der 7 Qorānleseweisen (في معاني القراءات السبع المروية عن النبي صعم) und Beantwortung der in Bezug darauf stell-

baren Fragen geschrieben hat, bezieht er sich hier in Abkürzung auf dasselbe; und betreffs der Namen der Qorānleser, ihrer biographischen Verhältnisse und ihrer Fachbeziehungen, besonders der Lesetüberlieferung zurück auf Mohammed (اسنادي اليهم واسانيدهم النبي النبي), verweist er auf sein Compendium und auch auf das andere Werk, das er [في القراءات] den کتاب الموجز nennt.

## Specieller Inhalt:

Seite 2:	باب علل الاستعانة
4	باب علل البسملة
8	سورة الحمد
14	باب علل هاء الكناية
15	باب الهمد وعلله واصوله
22	باب علل الهمد في فواتح السور
25	باب علل اختلاف القراء في اجتماع همزتين
29	باب ذكر جعل من تخفيف الهمز فيما ذكرنا
30	باب ذكر علل الهمزة المفردة
35	باب علل نقل حركات الهمزة على الساكن قبلها لورش
39	باب علل الاختلاف في الوقف على الهمز
43	باب تخفيف الهمز واحكامه وعلله
53	مسائل من الوقف للاحتمار
55	باب علل الروم والاشمام
56	مسائل من هذا الفصل
58	فصل في الوقف على هاء التثنية وميم الجمع
60	فصل في وقف البرقي على ما انتهى للاستفهام التي دخل عليها حرف جيز
62	باب في مقدمات اصول الادغام والاضهار
63	باب في معرفة الحروف التقوية والضعيفة
64	باب في جملة من مخارج الحروف مختصرا
65	فصل في ادغام لام التنعريف
66	فصل في معنى الادغام
66	فصل في ادغام دال قد واطهارها
69	فصل في علل ادغام ذال ان واطهارها
70	فصل في علل ادغام تا التثانيتين
	u. s. w.
80	باب يذكر فيه علل الفتح والامالة وما هو بين اللفظين
80	باب اقسام العلل
85	فصل في معرفة اصل الالف

- S. 88 باب فيه احرف تماثل لما تقدم من العلل لئلا نكتنبا  
 ثم يجزى انقراء في امالتيما على قياس واحد  
 89 فصل في امالتي فواتح السور  
 92 باب جامع في الامانة بعلد  
 96 باب من الوقف على الممال  
 98 باب علل امالتي ما قبل هاء التانيث  
 102 باب احكام الترات وعلليا  
 108 باب في ترفيف اللام وتعليظها  
 110 باب حكم الوقف على اللام  
 111 ذكر علل اختلاف انقراء فيما قل دروره من  
 الحروف، فمن ذلك سورة البقرة  
 140 الاختلاف في اجتماع السانين  
 142 باب تفسير اقسام النقاء السانين  
 172 فصل في بيئات الاضافة وعلليا  
 176 فصل في البيئات التزايد لخذوفة من المصحف  
 178 سورة آل عمران  
 204 سورة النساء  
 n. s. w. die übrigen Suren bis S. 491.

- 491 باب نذر فيه التكبير  
 492 باب في ترتيب وصل التكبير باخر السور

وان يصلى على خير خلقه: Schluss S. 493:  
 محمد النبي وعلى اعلمه وعلي النبيين والمرسلين  
 اجمعين وعلى اهل طاعته واوليائه من انصحابه  
 والتابعين ومن بعدهم من المؤمنين امين امين امين،

Schrift: magrebitisch, gross, gleichmässig, etwas  
 vocalisirt. Ueberschriften roth. Am Rande nicht selten  
 Verbesserungen, auch Zusätze. — Abschrift (von dem erst  
 S. 521 genannten محمد بن محمد بن محمد القتيبي  
 in Mekka im J. 735 Reb. I (1334) (wofür jetzt, nach Um-  
 änderung von وسبعانية in اربعمائة, im J. 435 steht, was  
 falsch ist). — Collationirt.

Als Anhang oder vielmehr zur Vervoll-  
 ständigung dieses Werkes folgt hier Seite 494  
 bis 519 sein Buch

د" معانى القراءات وديقبتها وما يجب ان نعتقد فيها  
 مع ما يتصل بذلك من فواتحها وغايب معانيها  
 dessen specieller Titel الكتاب الموجز ist und  
 von dem oben und bei Lbg. 233 schon die  
 Redé gewesen ist.

Anfang (nach dem Bism.): قال ابو محمد:  
 نسأل الله جل ذكره التوفيق فيما نقوله ونرغب اليه  
 ... هذا كتاب ابين فيه ان شاء الله تعالني معاني القراءات  
 ... وما علمت ان احدا تقدمني الي مثل كتابي هذا انج

Der Verfasser erörtert in einer Anzahl un-  
 gezählter Kapitel den Sinn und das Wesen der  
 7 Qoränleseweisen. Die Kapitel haben meistens  
 keine bestimmten Ueberschriften. Sie beginnen  
 mit der Wendung: فان سال سائل فقال، dann  
 wird die Frage hingestellt, darauf die Antwort  
 gegeben. Zuerst:

- باب فان سال سائل فقال هل القراءات التي يقرأ  
 بها الناس اليوم وتنسب الي ابيمة السبعة  
 كنافع وعاصم وابي عمرو وشبههم هي السبعة  
 التي اباح النبي سمع القراءة بها وقال انزل  
 القرآن على سبعة احرف فاقروا بما شئتم  
 او هي بعضها او هي واحدة،  
 498 باب ... ما السبب الذي اوجب ان يختلف  
 القراء فيما كتبه خط المصحف فقرأوا بالفاظ  
 مختلفة في السمع والمعنى واحدا نحو جدوة  
 وجدوة وجدوة وقرأوا بالفاظ مختلفة في السمع  
 وفي المعنى نحو يسردم وينشركم وكل ذلك  
 لا يخالف الخط في رأي العين،  
 500 باب ... فما الذي يقبل من القراءات ان  
 يقرأ به وما الذي لا يقبل ولا يقرأ به وما  
 الذي يقبل ولا يقرأ به،  
 501 باب ... هل كان القرآن مجموعا علي عهد النبي سمع  
 وكيف جمع بعده وما سبب جمعه  
 503 باب ... ما السبب الذي من اجله جمع عثمان  
 القرآن في مصحف واحد على لغة واحدة  
 وحرف واحد وجمع الناس على ذلك وحرف  
 ما عداه من المصاحف،  
 505 باب ... ما الذي نعتقده في معنى قول النبي سمع  
 انزل القرآن على سبعة احرف وما المراد بذلك  
 507 باب ... ما الذي تفيد قراءة على اكثر من  
 حرف لمن قرأ على اكثر من حرف  
 508 باب ... ما العلة التي من اجلها نثر الاختلاف  
 عن عهد ابيمة ودل واحد منهم قد انفرد  
 بقراءة اختارها مما قرأ به على ابيمة



508 **باب** . . . ما العلة التي من اجلها اشتهر هؤلاء

السبعة بالقراءة دون من حو فوقهم فنسبت اليهم  
السبعة الاحرف مجازا وصاروا في وقتنا اشتهر من  
غيرهم ممن هو اعلي درجة منهم واجل قدرا

509 **باب** . . . لم جعل القراء الذين اختاروا للقراءة  
سبعة الا كانوا اكثر او اقل

510 **باب** جامع لمعان مما ذكرنا، . . . هل جمع حفظ  
القرآن على عهد النبي صعم احد من الصحابة  
فتقوي بذلك الانفس فيما يقرءونه اليوم

513 **باب** نذكر فيه جملا من متون الاحاديث التي  
رويت في الاحرف السبعة

517 ذكر اختلاف القراء السبعة المشهورين

517 ذكر الائمة المشهورين غير السبعة

518 ذكر اختلاف الائمة المشهورين غير السبعة

Schluss S. 519: في كل حرف فهو من السبعة:  
الاحرف قرئ به لموافقته خط المصحف على ما قدمنا  
وبينا وبالله التوفيق،

Daran schliesst sich S. 519 ein nicht zu  
der Schrift unmittelbar gehöriger Abschnitt über  
die Abweichungen der Qorānleser von einander  
in Betreff der amāle (Anfang: قال أبو محمد مكبي  
وهذا فصل نذكر فيه ذكر انفردات القراء في الامالة)  
worin das Kapitel ist S. 520: باب آخر لجميع  
الاختلاف في الحروف التي لم ينفرد بامالتها احد،  
فامال الكسائي وحده اتاني الله واتاني  
الكتاب وامال حمزة والكسائي اتاني منه رحمة واتاني رحمة من عنده،

Die Schrift dieser Anhänge ist dieselbe wie oben.

Endlich noch S. 523 u. 524 von anderer  
Hand in grosser, etwas blasser, flüchtiger und  
vocalloser Schrift ein biographischer Artikel  
über den Verf., entnommen den طبقات القراء des  
عبد الله الياضي تاريخ des 748/1347، dem الذهبي  
(† 768/1366) u. der Abhandlung eines Ungenannten.

Danach heisst er: مكبي بن ابي طالب واسم ابي

طالب حموش بن محمد بن مختار امام ابو محمد

القيسي المقرئ القيرواني الاندلسي القرطبي

geb. 355 Ša'bān (966), † 439 Moh. (1047) (437).

Die Anzahl seiner Schriften wird auf 80 an-  
gegeben; das التبرئة wird darin auf 5, das  
الكشف جزء 25 auf 5 angegeben.

HKh. V, 10735. II, 2381.

## 579. WE. 104.

115 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, c. 18—19 Z. (f. 1—30 und gegen Ende  
c. 12—13 Z.) (16 × 11; 12 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber;  
die ersten Lagen ziemlich lose. — Papier: gelb, ziemlich  
stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken  
und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> von ganz moderner Hand:

كتاب على مذاهب القراء السبعة

was der Sache nach richtig ist; aber der specielle Titel —  
in der Unterschrift nicht recht deutlich — ist:

ك" التيسير في علم القراءات السبع

Verfasser steht im Anfang. Ausführlich heisst er:

عثمان بن سعيد بن عثمان الداني القرطبي  
المحافظ المقرئ ابو عمرو ابن الصيرفي

Nachdem f. 1<sup>b</sup> zuerst die Riwāje des Werkes  
gegeben ist, nämlich: حدثنا الشيخ الامام الواحد  
المقرئ المحافظ المتقن المجتهد ابو حميد عن العزيز بن  
علي ومحمد بن سلمة الشمامي الاندلسي ر<sup>د</sup> قال حدثنا  
ابو انعباس احمد بن خلف بن عيشون المقرئ قال حدثنا  
ابو عبد الله محمد بن نجيد المقرئ العبدري قال  
حدثنا ابو عمرو عثمان بن سعيد المقرئ المحافظ قال  
kommt der Anfang desselben:

الاحمد لله المنفرد بالدوام المطول بالانعام . . . اما بعد  
فانكم سالتوني احسن الله ارشادكم ان اصنف لكم  
كتابا مختصرا في مذاهب القراء السبعة بالامصار الخ

Auf Wunsch von Freunden hat 'Otmān  
ben sa'īd eddānī abū 'amr geb. 371/981 † 444/1052  
diesen kurzen Abriss über das Verfahren der  
7 Qorānleser verfasst. Er sagt in der Vorrede,  
dass er von jedem derselben 2 رواية erwähne,  
nämlich f. 2<sup>b</sup>: عن باقع رواية قائلون وورش،  
وعن ابن كثير رواية قنبل والبرقي عن احابتهما عند،  
وعن ابي عمرو رواية ابي عمر وابي شعيب عن  
اليزيدي منه، وعن ابن عامر رواية ابن ذنون وعشام  
عن احابتهما، وعن عاصم رواية ابي بكر وحفص،  
وعن حمزة رواية خلف وخلاد عن سليمان عند،  
وعن الكسائي رواية ابي عمر وابي الحارث،

Der Verfasser giebt seine abweichende oder  
übereinstimmende Meinung genau unter Bezeich-  
nung seines Gewährsmannes an; nennt, wenn sie  
zusammen stimmen, den نافع وابن كثير  
:الحرميان — نافع وابن كثير —  
الكوفيون — عاصم وحمزة.

- باب ذكر أسماء القراء السبعة والناقلين عنهم 1.3<sup>a</sup>  
 وبلدانهم وولادتهم  
 باب ذكر رجال هؤلاء الأئمة الذين ادوا اليهم 6<sup>b</sup>  
 القراءة عن رسول الله صعم  
 باب ذكر الاسناد الذي ادبي الى القراءة عن هؤلاء 8<sup>a</sup>  
 الائمة من الطرق المرسومة عنهم رواية وقلاوة  
 باب ذكر الاستعاذة 13<sup>b</sup>  
 باب ذكر التسمية 14<sup>a</sup>  
 باب ذكر بيان مذاهبيهم 15<sup>b</sup>  
 باب ذكر المثليين في كلمة وفي كلمتين 16<sup>a</sup>  
 باب ذكر الحرفين المتقاربين في كلمة وفي كلمتين 18<sup>a</sup>  
 باب ذكر هاء الدنائة 22<sup>b</sup>  
 باب ذكر الممد وانقصر 23<sup>a</sup>  
 باب ذكر الهمزتين المتلاصقتين في كلمة 24<sup>a</sup>  
 باب ذكر الهمزتين من كلمتين 24<sup>b</sup>  
 باب ذكر الهمزة المفردة 25<sup>b</sup>  
 باب ذكر نقل حركة الهمزة الي الساكن 26<sup>b</sup>  
 باب ذكر مذهب ابي عمرو في ترك الهمزة 27<sup>a</sup>  
 باب ذكر مذهب حمزة وهشام في الوقف على الهمزة 27<sup>b</sup>  
 باب ذكر الاظهار والادغام للحروف السوائن 31<sup>a</sup>  
 باب ذكر الفتح والامالة بين اللغظيين 33<sup>a</sup>  
 باب ذكر مذهب الكسائي في الوقف على هاء التانيث 37<sup>a</sup>  
 باب ذكر مذهب ورش في الراءات مجملا 37<sup>b</sup>  
 باب ذكر اللامات 38<sup>b</sup>  
 باب ذكر الوقف على اواخر الكلم 39<sup>a</sup>  
 باب ذكر الوقف على مرسوم الخط 39<sup>b</sup>  
 باب ذكر مذهب حمزة في السدوت على الساكن قبل الهمزة 41<sup>a</sup>  
 باب ذكر مذاهبيهم في الفتح والاسكان لبيات الاضافة 41<sup>a</sup>  
 باب ذكر اصولهم في انبياءات التحذوفات من المرسوم 44<sup>a</sup>  
 باب ذكر فرش الحروف 44<sup>b</sup>

Von hier an werden alle einzelnen Suren behandelt.

Schluss f. 115<sup>b</sup>: في جميع ذلك استغناء عنها: فاعلم ذلك موقفا لطريف الحق ومنهاج الصواب ان شاء الله وبالله التوفيق، تم جميع كتاب التيسير . . . وصلى الله على ذبيته وعبيده وسلم الخ

Die Haupthandschrift ziemlich klein, kräftig, flüchtig, vocallos. — Abschrift c. 900<sup>1494</sup>. — F. 1—30. 79. 80. 109—115 ergänzt von moderner Hand.

HKr. II, 3814.

## 580. Spr. 379.

102 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 12—16Z. (18×14; 13½×10<sup>cm</sup>). — Zustand: stark wasserfleckig, auch stark wurmstichig, besonders gegen Ende. Hier und da etwas ausgebessert, der Text selbst hat wenig gelitten. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: schwarzer Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Der Schlussabschnitt (ذكر التيسير) stimmt zu Spr. 378<sup>b</sup>, soweit er daselbst erhalten ist; im Uebrigen der Schluss sowie bei WE. 104 angegeben ist. Im Anfange fehlen 2 Blätter.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth.

Abschrift vom J. 854 Moharram (1450).

## 581. We. 1297.

170 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11Z. (18×13½; 11½×9 (13×8½)<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber, besonders im Anfang; am Ende ist der Rücken stark wasserfleckig. Nicht ohne Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk, mit dem Titel f. 1<sup>a</sup> oben:

«التيسير لحفظ مذاهب القراء السبعة»

(wie bei Spr. 380, f. 1<sup>b</sup>) und dem Namen des Verfassers f. 1<sup>b</sup>. Anfang und Schluss wie bei WE. 104. Die Blätter folgen in der Mitte so: 65. 70. 66—69. 71 ff. An der Handschrift haben am Ende c. 30 Bl. gefehlt; sie sind dann schon ziemlich frühe von anderer guter Hand ergänzt f. 153—169, schliessen sich aber nicht unmittelbar an f. 152<sup>b</sup> an, sondern f. 152<sup>a</sup>, Zeile 6 bis f. 152<sup>b</sup> Ende ist auf f. 153<sup>a</sup> wiederholt.

Schrift: gross, breit, ründlich, fast vocallos, gegen Ende flüchtiger. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Die Ergänzung ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth.

Abschrift von عبد الرحمن بن اسماعيل für ihn selbst; angefangen im Jahre 861 Gom. II (1457). Die Ergänzung c. 1000<sup>1591</sup>.

Die vorausgehenden 2 Schmutzblätter behandeln einige Fälle von Aussprache im Qorān und zwar zuerst dass man an den und zwar zuerst dass man an den und zwar zuerst dass man an den . . . Die letzte Seite davon enthält eine Tabelle in Betreff der 7 Qorānleser:

جدول يبدل علي رمز القراء السبعة وهو رمز الشاذبي،



gleicher Fassung, so auch hier, obgleich der Anfang desselben stimmt. Wie dieselbe im weiteren Verlauf und am Ende sei, kann man hier nicht sehen, da nach f. 60 wenigstens 2 Bl. fehlen.

Es schliesst sich eine kurze Uebersicht über sämtliche Suren an, mit Angabe des Ortes ihrer Offenbarung und Bezeichnung der in Bezug darauf fraglichen Verse und ihrer Verszahl. Dies Stück, das zum Werke selbst gehören kann, umfasst hier Sura 32 bis Ende. Es schliesst f. 63<sup>b</sup>:  
 وَهِيَ سِتُّ آيَاتٍ وَدَلِيلٌ نَمَّ يَذْكَرُ  
 فِيهِ مَدَنِيٌّ وَلَا نَوْفِيٌّ فِيهِو اتَّفَاقٌ مِنْهُمَا فَاعْلَمْ ذَلِكَ  
 نَمَّ النَّسْخَةُ بِحَمْدِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Es fehlen nach f. 23 und 26 je 2 Blätter, nach f. 60 wenigstens 2 Blätter.

Schrift: ziemlich gross, dick, etwas rundlich, deutlich, fast vocallos, abgesehen von der ersten Hälfte und namentlich von den Anfangsblättern, die zum Theil stark vocalisirt sind. Die Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

### 586. Pm. 484.

2) f. 45—160.

8<sup>vo</sup>, 13 und (von f. 77 an) 15 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>) × 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut; Bl. 46 am oberen Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1).

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift. Nach der Riwāje f. 46<sup>b</sup>:  
 أَخْبَرَنَا الشَّيْخُ . . . فخر الدين عزّ الاسلام شرف العلماء  
 ابو المعالي محمد بن ابي الفرج بن بركة بن معالي  
 الفقيه الموصلي بقراءتي عليه وذلك في شهر سنة  
 ستمائة قال اخبرنا الشيخ الامام العالم ابو بكر يحيى  
 ابن سعدون بن تمام بن محمد الازدي القرطبي سنة  
 خمس وستين وخمسمائة قال اخبرنا الشيخ المقري  
 ابو علي الحسن بن خلف القيرواني قال اخبرنا ابو  
 داود مفرح مولي اقبال الدولة بن جاعد قال قال  
 ابو عمرو عثمان بن سعيد بن عثمان المقري رة  
 beginnt das Werk so, wie bei WE. 104 angegeben ist. Schluss ebenso.

Schrift: gross, kräftig, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. Am Rande bisweilen Verbesserungen. — Abschrift von عبد الغفور بن ملا عبد الله بن ملا احمد im J. 1111 Çafar (1699).

F. 45 enthält das Inhaltsverzeichniss des Werkes. Das Werk hat auch Arabische Foliierung (1—113).

### 587. Lbg. 864.

75 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17—20 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 17 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, besonders in der ersten Hälfte fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Lederband.

Dasselbe Werk, mit dem Specialtitel und Verfasser. Anfang und Schluss (f. 70<sup>a</sup>) wie bei WE. 104.

Es folgen 2 Anhänge:

- 1) f. 70<sup>a</sup>—71<sup>b</sup>: تعلیقة من كتاب التذكرة لابن غلبون  
 عبد المنعم بن عميد الله بن  
 (derselbe heisst: عَبْدُ الْمُنْعَمِ بْنِ عَمِيدِ اللَّهِ بْنِ  
 غَلْبُونِ الْحَلَبِيِّ الشَّافِعِيِّ أَبُو الطَّيِّبِ  
 † 389/999)  
 und handelt über Anwendung des التكمير  
 beim Schluss gewisser Suren.
- 2) f. 71<sup>b</sup>—73<sup>b</sup> ein Exkurs über die Wörter  
 ولا بلی und نعم im Qorān.

Dann f. 73<sup>b</sup>—74<sup>a</sup> über die Pausen des Propheten beim Qorān-Vortrag: في أوقف النبي صم  
 (es werden 17 angegeben); woran sich schliesst  
 باب أرباع الاسداس وهي أجزاء أربعة وعشرين  
 وسمتها عمل مصر القراريط  
 f. 74<sup>a</sup>  
 باب ذكر أجزاء سبعة وعشرين وهي أمثلة  
 لقيام شهر رمضان  
 f. 74<sup>b</sup>  
 (wie angegeben ist, beträgt die Zahl der Buchstaben in jedem dieser Theile 12955, im letzten aber 2 mehr).

Endlich noch die Angabe, wie das Gebet صلاة الامان zu beten sei.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocallos; bisweilen fehlen diakritische Punkte. Stichwörter roth oder schwarz in grosser Schrift. Der Text in rothen Doppellinien eingerahmt. — Abschrift vom J. 1149 Ša'bān (1736), von الحاج ياقوت عبد الله. Collationirt in derselben Zeit.

## 588. We. 1296.

208 Bl. 4<sup>to</sup>, 13 Z. (22 × 16; 14—15 × 9—9½<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen. Im Anfang fleckig. — Papier: stark, gelblich, wenig glatt. — Einband: schadhafter brauner Lederdeckel mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup> oben:

كتاب التيسير لحفظ مذاعب انقراء السبعة وتبيين ذلك علي المشهور عنهم الخ

(so wie der Satz bei Spr. 380 angegeben ist. Statt der daselbst stehenden Bemerkungen steht hier ein Ausspruch Moḥammed's: das Gott wohlgefälligste Werk sei Erwähnung der 10 Qorān-leser, nebst dem Namen des Verfassers). Anfang wie bei WE. 104. Auf die Behandlung der letzten Sura folgt der Abschnitt: 'وَأَسْتَغْنَاءَ عَنْهَا فَأَعْلَمَ ذَلِكَ'. Schluss (fast wie bei WE. 104) f. 206<sup>a</sup>: 'تَمَّ الْكِتَابَ بِحَمْدِ اللَّهِ الْخ'

Es schliesst sich daran — nicht zum Werk gehörig — ein Ausspruch Moḥammed's, man solle für اعوذ بالله السميع العليم sprechen und einige Bemerkungen über إظهار und إدغام der Buchstaben bei der Qorānlesung.

Endlich f. 208 Angabe über die Zahl der Suren, ihrer Verse, Wörter, Buchstaben, und wie oft jeder einzelne Buchstabe darin vorkommt.

Schrift: gross, eckig, flüchtig, unschön, nicht immer deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1200/1785.

## 589. We. 1298.

2) f. 17<sup>b</sup>—106.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Der obere Rand wasserfleckig.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Verfasser angegeben f. 17<sup>b</sup>. Anfang so wie bei WE. 104. Der Schluss etwas abweichend, insofern das auch hier am Ende des Werkes stehende باب ذكر التدبير etwas abgekürzt ist und mit den Worten schliesst: واخبره ابن عباس أنه قرا علي أبيّ بن كعب فمرد بذلك واخبره أبيّ أنه قرا علي رسول الله صمعا فمرد بذلك.

## 590. Pm. 520.

131 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 21 Z. (16 × 10½; 10 × 5<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; der Rand nicht ohne Flecken, besonders gegen Ende der untere Rand wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> von ganz später Hand:

الجناب الداني للجزري

(wo aber das Erste nicht richtig ist). Er ist vielmehr

شرح التيسير

oder (wie HKb. II, 3814 und 2725 denselben nach den Anfangsworten angiebt):

تخبير التيسير

Verfasser: s. Anfang.

قال الشيخ . . . شمس الدين: أبو الخير محمد بن محمد بن محمد بن الجزري . . . الحمد لله علي تخبير التيسير وأشهد ان لا اله الا الله . . . وبعد فلما كان كتاب التيسير للامام الحافظ . . . ابي عمرو الداني رحمه من اصح كتب القراءات واوضح ما انف عن السبعة من الروايات

Das Werk des Abū 'amr eddānī über die Qorānlesungen ist zwar vortrefflich, aber zu seiner Verbreitung hat besonders beigetragen die Qaḥide des Eṣṣātibī über denselben Gegenstand. Um aber dem dadurch hervorgerufenen Glauben und Gerede, als gebe es ausser den 7 darin behandelten Lesungen entweder überhaupt keine oder doch keine zuverlässige, hat der Verfasser Moḥammed (*ibn*) *elḡezerī* abū 'lḡhair † 833/1429 mehrere Werke geschrieben:

طبيعة النشر, dann النشر في القراءات العشر (العصيدة انشاطيبية (zu der تعريف قراءات العشرة) und darauf noch das vorliegende zur Erläuterung des التيسير des Eddānī, indem er ausser Berichtigungen und Aufklärungen von Stellen desselben zu seinen 7 Leseweisen noch 3 hinzufügt. Wo nur Weniges hinzugefügt worden, ist dies mit rother Dinte geschehen; wo es sich aber um grössere Zuthaten handelt, sind dieselben mit eingeführt und mit قولی beschlossen.

Er schickt vorauf eine Nachricht über das Leben des Verfassers (Eddānī) und über Zusammenhang zwischen der Riwāje desselben und seiner eigenen, nämlich:

باب ذكر حال المؤلف ونسبه ومولده ووفاته 2<sup>b</sup>  
باب اتصل روايتنا وتلاوتنا به 3<sup>b</sup>

Der Anfang des Werkes selbst ist f. 5<sup>a</sup> ganz so wie der Grundtext: الحمد لله المنفرد بالدوام الخ und ebenso geht es weiter, von den eingefügten Zusätzen abgesehen. Der erste Zusatz findet sich hier f. 5<sup>b</sup> nach den Textworten: عن الكسائي رواية: أبي عمرو الدوري . . . فتلك أربع عشرة رواية عنهم؛ قلت وعن أبي جعفر رواية عيسى بن وردان وسليمان بن جمان الخ Der Schluss ist ganz wie bei dem Grundtext.

Das ganze Werk ist also nicht als eigentlicher Commentar anzusehen, sondern als Ausgabe desselben mit Zusätzen u. Berichtigungen. Dieselben beziehen sich hauptsächlich auf den ersten allgemeinen Theil.

Schrift: klein, fein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text in breiter Goldlinie mit schwarzen Strichen eingefasst. Am Rande steht öfters (mit rother Schrift) Angabe der Kapitel, ferner einzelne im Text behandelte Wörter. — Im Anfang ein Frontispice auf Goldgrund. — Abschrift e. 1150/1737.

Ein anderer Commentar, البدر المنير, wird noch als von قاسم انتشار erwähnt.

## 591. Spr. 382.

53 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 14-18 Z. (18<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>-14; 14 × 10<sup>1/2</sup>cm). Zustand: wasserfleckig, ziemlich unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب العنوان في انقراات السبع لابي طاهر  
اسماعيل بن خلف بن سعيد النحوي المقري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال السبع: ابو طاهر . . . المقري رحمه الحمد لله الذي انشأنا بقدرته وعدانا للاسلام وفطرته . . . أما بعد فاني ذكرك في هذا الكتاب ان شاء الله تعالى ما اختلف فيه انقراء السبعة المشهورون من ائمة الامصار بايجاز واختصار الخ

Der Verfasser Ismā'īl ben k̄alef eḡḡa-qallī abū ṭāhir † 455/1063 behandelt hier die Verschiedenheiten in der Qorānlesung in einem Compendium, weil sein Werk, betitelt الاقتفاء في انقراات, zu umfangreich und für Anfänger ungeeignet schien. Der allgemeine Theil zerfällt in ungezählte Kapitel.

باب ذكر الائمة السبعة f. 2<sup>a</sup>  
باب اختلافهم في الاصول المطردة عليهم والبييم وندبيهم 2<sup>b</sup>  
باب هاء الكناية 3<sup>a</sup>  
باب المدة والقصر 3<sup>b</sup>  
باب اختلافهم في الهمزتين من لمة واحدة 3<sup>b</sup>  
باب اختلافهم في الهمزتين من كلمتين 5<sup>a</sup>  
باب نقل ورش لحدثة الهمزة 5<sup>b</sup>  
باب الهمزة التي تنزك من غير نقل في الكلمة 6<sup>a</sup>  
باب الهمزة السادسة التي هي فا من الفعل 7<sup>a</sup>  
باب مذهب ابي عمرو في الهمزات السوائن 7<sup>a</sup>  
باب مذهب حمزة وحشام في الوقف علي الهمزة 8<sup>a</sup>  
باب الادغام 9<sup>a</sup>  
باب الامالة 10<sup>b</sup>  
باب ما انفرد باملانه الدوري عن الكسائي 11<sup>b</sup>  
باب ما انفرد باملانه الكسائي 12<sup>a</sup>  
باب مذهب ورش في ترفيق الراء المفتوحة 12<sup>b</sup>  
باب مذهب الكسائي في امالة ما قبل هاء التانيث 13<sup>b</sup>  
في الوقف  
باب الروم والاشعاشام 14<sup>a</sup>  
باب اختلافهم في فرش الحروف 14<sup>b</sup>

Von hier an werden die einzelnen Suren behandelt. Zuerst f. 14<sup>b</sup>:

فاتحة الكتاب مالك يعم الدين بالالف عاصم والكسائي  
الحمراء والاصراط بالسبين حيث وقع قنبل الباكون بالصاد الخ

Geht hier nur bis zur Sura القدر (97), das Uebrige fehlt. (Es fehlt nur 1 Bl. = We. 1301, f. 95<sup>b</sup>, Zeile 3 bis ult.)

Schrift: gross, ziemlich grob, etwas steife Gelehrtenhand, nicht undeutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift e. 1000/1501. — HKh. IV, 8398.

Auf dem ungezählten Vor- und Nachblatte stehen verschiedene Kleinigkeiten, so ein Lobgedicht auf den Propheten, anfangend (Ṭawil):

مدحت رسول الله مدحا مدورا

und einige Siegel-Inschriften.

## 592. We. 1301.

2) f. 48—95.

kl.-8<sup>vo</sup>, c. 20 Z. Zustand etc. und Schrift wie 1), am Rande stark wasserfleckig.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang ebenso. Es ist vollständig: schliesst nach der Sura الاخلاص mit einem kurzen Abschnitt التكبیر. Schluss f. 95<sup>b</sup>: لفظ التكبير والذي اختاره من ذلك الله اذ لم يغير لا غير . . . وبه اخذ، ثم الكتاب الخ

Die Schrift öfters verblasst oder abgeseuert, so besonders auch auf der letzten Seite.

## 593. Pm. 403.

88 Bl. 4<sup>to</sup>, 21 Z. (26×19<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×15 (f.1—7 20×13)<sup>cm</sup>). Zustand: unten am Rücken ist ein grosser Theil der Blätter von Würmern abgefressen: desgleichen unten am Seitenrande bis f. 48; auch ausserdem nicht frei von Wurmschich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الجامع المعروف بسوق العروس

Im Vorwort f. 1<sup>b</sup> steht als Titel nur:

جامع أبي معشر

Der andere specielle Titel aufgeführt bei seinen anderen Werken in Mq. 620, 81<sup>a</sup>. — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

أبو معشر عبد الكريم بن عبد الصمد  
ابن محمد بن علي المقرئ الطبري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي أنزل القرآن وختم به نبيه وأرسل سيدنا محمدا . . . ثم يسر وسهل لنا أن نقرأه وحفظه ثم أباح لنا أن نقرأه بالسبعة الأحرف على لسان سيدنا الخ

Der Verfasser 'Abd elkerim ben 'abd eqqamad ettābari abū ma'sar † 478/1085 bezeichnet in der Vorrede als seinen Zweck: عزمنا أن اصنف هذا الكتاب في الاختيارات المقبولة من السبعة وغيرها على الشروط التي ذكرتها وأورد فيه ذكر أكثر من ثمان من أهل القرآن قراءة وأقراء رواية وطريقا وجملته ألف رواية وخمسمائة وخمسون رواية وطريقا بفضل الله ولطفه وأذنب الأسانيد بعد حصرهم أن شاء الله ثم الأصول مبيها ثم الفرض مسورا

(Die erwähnten Bedingungen [الشروط] sind, dass jeder dieser Leser sich bindet bei seiner Wahl [رأى في اختياره] auf folgende 3 Punkte: الرواية أولا، ثم موافقة المصحف الامام ثانيا، (ثم التعديبة ثالثا).

Der Inhalt ist also eine Aufzählung der Hauptqoranleser und ihrer Schüler nebst den aus den Schulen dieser hervorgegangenen Qoranleser und Qoranlehrer.

Zuerst f. 1<sup>b</sup>: باب حصر الروايات وانطوى d. h. kurze Anführung derer, die bei den Hauptqoranlesern direct (رواية) oder indirect (طريق) gehört haben. — Bei نافع haben gehört (f. 1<sup>b</sup>) 250 Männer; bei ثنير (5<sup>a</sup>) 176; bei عامر (7<sup>a</sup>) 113; bei ابو عمرو بن العلاء (8<sup>a</sup>) 236 und ausserdem 76; bei ابي الناجود (10<sup>b</sup>) 219; bei حمزة بن حبيب الزيات (13<sup>a</sup>) 234; bei حمزة الدسائى (15<sup>a</sup>) 172.

Dann f. 17<sup>a</sup> der Abschnitt: نذكر الاختيارات، also die Qoranleser nach den 7 Hauptstädten geordnet, mit ausführlicheren Angaben über die einzelnen Schulen. Zuerst also die Schule des نافع in Elmedina f. 17<sup>a</sup> اعلم ان اول من اختار بعد التابعين بالمدينة . . . أبو جعفر يزيد بن القعقاع المدنى القارى

ذكر قراءة عبد الله بن ثنير، رواية النبي 29<sup>a</sup> طريق الربيعي من طريق النقاش

عبد الله بن عامر، رواية ابن ذرارة رواية 34<sup>b</sup> الاخفش طريق النقاش

قراءة ابي عمرو بن العلاء، رواية البيهقي 40<sup>b</sup> طريق ابي الرعاء

الامام عاصم روى مائة عشر رواية متصلا ومايتا طريق الخ 52<sup>a</sup>

الامام حمزة، روى عن الامام حمزة احد وثلاثون رواية الخ 67<sup>b</sup>

الامام ابو الحسن علي بن حمزة الدسائى، رواية 78<sup>b</sup> الدورى طريق احمد بن فرج وابن بشار

Dann f. 86<sup>b</sup> der Abschnitt: نذكر الاختيارات المشهورة. Hier werden besonders Hauptschüler der 7 Qoranleser aufgeführt nebst Reihen solcher, die bei ihnen gehört haben.

Zuerst اختيار أبي جعفر بن يزيد بن القعقاع المدني  
 انقري رحمه († 128/745)، ذكر أسانيد أبي  
 جعفر، رواية الحلواني من طريق الرازي،  
 u. s. w.

88<sup>b</sup> اختيار أبي المنذر سلام بن سليمان الضويلى  
 الخراساني، رواية العلاف طريق الحلواني

In diesem Abschnitt, bei dem طريق المقانعي  
 bricht das Werk f. 88<sup>b</sup> ab mit den Worten:  
 قال سمعت ابا المنذر سلاما يقول وذر الحروف  
 وقرا سلام علي عاصم بن بسيدان وابي عمرو  
 Das Weitere fehlt, und zwar — nach dem  
 oben ausgesprochenen Zwecke des Verfassers  
 zu urtheilen — ziemlich viel.

Die Zahl der Qorānleser und ihrer mittelbaren oder unmittelbaren Schüler, von denen in diesem Werke gesprochen wird, ist nach der oben mitgetheilten Stelle im Anfang 1550. Diese stimmt nicht zu den am Schlusse jedes der Hauptleser angeführten Zahlen; die oben für den Abschnitt f. 1—17 angegebenen Zahlen machen 1476 aus; die bei dem Abschnitt f. 17—86 angegebenen weichen etwas ab (nämlich bei عمر بن الخطاب 125, bei أبو عمرو 262): sie machen 1438; wie die noch fehlenden 112 herauszurechnen seien, ist nicht recht deutlich.

Das Werk ist für den Gegenstand sehr bedeutend; es enthält nicht bloss Reihen von Namen, sondern auch für manche besonders angesehene Leser biographische Angaben, wenngleich sehr kurz.

Auf f. 1<sup>a</sup> sind alte Leser dieses Werkes verzeichnet; desgleichen steht daselbst unten, dass die Handschrift durch gesetzlichen Verkauf an den Besitzer zu Ende des Jahres 733/1333 gelangt sei. Die Abschrift ist also vorher und wahrscheinlich schon um 650/1252 abgefasst.

Schrift: gross, etwas rundlich, im Ganzen stattlich, die Ueberschriften hervorstechend gross: vocallos. Im Ganzen etwas vergilbt. F. 1—7 ist eine andere, etwa ebenso alte Hand: kleiner, gleichmässiger. — Collationirt. Hk. III, 7289.

594. We. 1309.

1) f. 3—51.

87 Bl. kl.-8<sup>vo</sup>, 13 Z. (16 × 10<sup>1/2</sup>; 10 × 6<sup>1/4</sup>cm). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken, Klappe und Futteral. — F. 1 und 2 Schmutzblätter, zum Theil beschrieben, besonders mit Türkisch. Titelüberschrift f. 3<sup>b</sup>: كتاب الشاطبي.

Im Allgemeinen heisst das Werk: [القصيد] الشاطبية, speciell aber nach f. 6<sup>a</sup> unten:

### حِرْزُ الْأَمَانِيِّ وَوَجْهُ التَّنْهَانِيِّ

Der Verfasser ist f. 3<sup>b</sup>, unmittelbar nach dem Bismillah, so angegeben:

قال الشيخ الامام المورى [المقرئ] ابو القاسم  
 خلف بن احمد الربيعى ثم الشاطبي

was nicht ganz richtig ist: er heisst

القاسم بن فيرة بن خلف الشاطبي

(s. bei No. 487.)

Anfang (Vers 1 und 5):

بدأت بسم الله في النظم أولا تبارك رحمانا رحيمًا وموئيدًا  
 ووعده فحبل الله فينا فتأبده فجاهد به حبل العدي محبتًا

Text eines Gedichtes über Qorānlesung. Nach der Einleitung, in welcher die 7 Haupt-Qorānleser und je 2 ihrer Schüler aufgeführt werden (die Uebersicht derselben steht f. 3<sup>a</sup>), folgt von f. 7<sup>a</sup> an das eigentliche Gedicht, in eine Menge kleiner Kapitel eingetheilt:

باب الاستعاذة، السملة، سورة أم القرآن، باب الادغام الكبير، ادغام الحرفيين المتقاربين في لمة او في كلمتين، هاء الكناية، المد والقصر، الهمزتين من لمة، الهمزتين من لمتين، الهمز المفرد، نقل حدة الهمزة الي السان قبلها، وقف حمزة وهشام علي الهمزة الاظهار والادغام، ذكر ذال ان، ذكر ذال قد، ذكر تاء التانيث، ذكر لام هل وبل، باب اتفاقهم في ادغام ان وقد وتاء التانيث وهل وبل، ادغام حروف قربت حارجها، احكام النون الساكنة والتنوين، الفتح والامالة بين اللظين، مذهب الكسائي في امالة هاء التانيث في الوقف، الراء، اللامات، الوقف على اواخر الكلم، الوقف على مرسوم الخط، مذايعهم في بقاء الاضافة، مذايعهم في الزوائد، فرش الحروف، سورة البقرة،



Von hier an (f. 21<sup>b</sup>) werden die Suren einzeln besprochen, von Sura 30 an aber sind gewöhnlich mehrere zusammengefasst, zuletzt

gewöhnlich mehrere zusammengefasst, zuletzt

f. 49<sup>b</sup> باب التكميل

f. 50<sup>a</sup> باب مخارج الحروف وصفاتها التي يحتاج القارئ اليها

Schluss:

محمد المختار للمعجم كعبنة صلاة تبارى الريح مسكنا ومنذلا  
وتبدى على احكامه نفاحاتها بغير تنماه رزبا وقرفلا

Enthält 1170 (1173) Verse (Ṭawil).

Schrift: klein, zierlich, deutlich, vocalisirt. Die Seiten in rothen Liuen eingefasst. Ueberschriften roth.

Abschrift c. 1000/1688. — HKh. III, 4468. IV, 9467.

### 595. We. 1301.

1) f. 1—46<sup>a</sup>.

95 Bl. kl.-8<sup>vo</sup>, 15 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: fast nur lose Lagen; in der vorderen Hälfte am Rande unten beschädigt, am Rücken ausgebossert, unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schlechter Pappdeckel.

Dasselbe Werk. Als Titel der specielle angegeben.

Schrift: klein, fein, zierlich, gleichmässig, ganz vocalisirt. Die Ueberschriften roth. — Abschrift c. 650/1252.

F. 46<sup>b</sup> (fast ebenso wie f. 2<sup>a</sup>) enthält die Angabe, dass ابو العباس أحمد بن عبد الله بن أبي نصر بن أبي الحسين الشافعي dies Gedicht auswendig hergesagt habe, im J. 651 Ġom. I (1253) vor ... محمد بن أبي, der es ebenso vorgetragen dem ابو الحسن على بن محمد بن عبد الصمد السخاوي († 643/1245), der es ebenso vorgesagt habe dem Verfasser.

F. 1<sup>b</sup> enthält eine Tabelle der Qorānleser und der für sie üblichen Abkürzungen.

### 596. Lbg. 87.

91 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 7 Z. (12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig; am oberen Rande gegen den Rücken wasserfleckig und öfters ausgebossert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk, mit dem Special-Titel, dessen Anfang beschädigt, dann ausgebossert ist.

Schrift: ziemlich klein, gut, vocalisirt. Die Stichbuchstaben und -wörter roth. Die Ueberschriften in Goldschrift. — Abschrift vom Jahre 744 Meh. (1343) von محمد بن عبد الله الحنفى.

F. 1<sup>b</sup> enthält die Namen der Haupt-Qorānleser und ihrer Schüler nebst den dafür gebrauchten Buchstaben. Das Blatt ist oben am Rande schadhaf und ausgebossert.

### 597. Spr. 383.

49 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17 × 13; 12 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter, stark wurmstichig, fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: fehlt, liegt in Pappdeckel mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Die Ueberschriften, Stichwörter und Stichbuchstaben roth. — Abschrift vom Jahre 875 Ġafar (1470), von أحمد بن يوسف.

### 598. Lbg. 151.

6) f. 105—144<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Der Specialtitel in grosser Goldschrift.

Abschrift 915/1509. — F. 144<sup>b</sup>—146<sup>a</sup> leer.

### 599. Mq. 72.

Der Band enthält 15 Stücke, die theils nach Blättern, theils nach Seiten gezählt sind.

1) f. 2—44: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch an einigen Stellen fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt; der allgemeine *انشاطية* steht aber f. 35<sup>b</sup> in der Unterschrift. Verfasser f. 2<sup>b</sup> (nach dem Bism.):

ابو انقاسم محمد بن فيته بن خلف الخ

Die Blätter folgen so: 2—21. 36—44. 22—35.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter und Stichbuchstaben roth.

Abschrift vom Jahre 978 Ramaḍan (1571), von نور الدين بن أحمد المصري.

F. 1<sup>a</sup> enthält einige auf Qorānlesung bezügliche Notizen, f. 1<sup>b</sup> einige Aussprüche Mohammed's, nach علي الترمذي.

## 600. We. 1880.

111 Bl. ganz klein-16<sup>m</sup>, 11 Z. ( $8 \times 5\frac{1}{2}$ ;  $6 \times 3\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: wasserfleckig, besonders am unteren Rande, und nicht überall sauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber am Schluss in der Unterschrift. Verfasser fehlt.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und einzelne Buchstaben roth. — Abschrift c. 1700. — Collationirt.

## 601. We. 1299.

1) f. 2—44<sup>a</sup>.

45 Bl. 8<sup>o</sup>, 15 Z. ( $20\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{3}$ ;  $15 \times 10\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: in der vorderen Hälfte grosse Fettflecken; die ersten Blätter am Rande ausgebessert. Die Blätter sind, wegen der klebenden Dinte, vielfach an einander geklebt gewesen, und bei dem Aufblättern ist deshalb die Schrift der einen Seite öfters auf der andern (abgedrückt oder vielmehr) Spuren hinterlassend und manche Stellen daher schwer zu lesen. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 2<sup>a</sup>:

القصيدة المسماة بالشاذبية

Verfasser: أبو القاسم بن خلف بن أحمد الخنج.

Schrift: ziemlich gross, breit, etwas spitz, ziemlich deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1135 Sa'bān (1723), von يوسف النسوان.

F. 1<sup>b</sup> enthält eine Tabelle, in 21 Rubriken, über die durch gewisse Buchstaben bezeichneten einzelnen Qorānleser, und ebenso in 14 Rubriken über die gleichfalls durch gewisse Buchstaben bezeichneten, so oder so combinirten, Qorānleser. Jene 21 sind f. 2<sup>a</sup> Mitte in 7 Versen (in Ṭawil, auf ٥) zusammengestellt.

## 602. Spr. 384.

35 Bl. 4<sup>o</sup>, 9 Z. ( $22 \times 16$ ;  $13\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: der Rand zum Theil wasserfleckig oder sonst fleckig, im Anfang ausgebessert, stellenweise schadhaf: so die 2 letzten Blätter. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Das Gedicht geht nur bis zur Mitte des Abschnittes: وقل طلمات دون أنتح سوركة الانعام

es sind im Ganzen hier 587 Verse, also etwas mehr als die erste Hälfte, vorhanden.

Es fehlen nach f. 7 2 Blatt, nach f. 18 u. 26 je 1 Blatt.

Schrift: in rothen Linien eingerahmt, bis f. 27<sup>a</sup> mit einer zweiten Einfassung auf dem breiten Rande zur Aufnahme von Glossen. Deren finden sich in der 1. Hälfte, besonders f. 6—18, in kleiner enger Schrift, hauptsächlich dem نثر المعاني entnommen; auch finden sich Interlinear-Glossen. Persischer Zug, ziemlich klein, gefällig, vocalisirt bis f. 29<sup>a</sup>; Ueberschriften, Stichwörter und Stichbuchstaben roth. — Abschrift c. 1750.

## 603. Spr. 1956.

5) f. 13<sup>b</sup>—50<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titelüberschrift f. 13<sup>b</sup>:

متن الشاذبية [الشاذبية]

Verfasser f. 13<sup>b</sup>: أبو القاسم ابن فير ابن خلف الخنج.

Abschrift im Dülqa'da 1261 (1845).

## 604. Lbg. 764.

270 Bl. 8<sup>o</sup>, 21 Z. ( $17\frac{3}{4} \times 13$ ;  $13-14 \times 8\frac{1}{2}-9$ cm). — Zustand: zu Anfang nicht recht sanber, auch fleckig; in der 2. Hälfte im Rücken und am Rande wasserfleckig, besonders so am Ende. F. 45—50 wurmstichig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt, doch steht f. 1<sup>a</sup> oben, unter allerlei Anderem:

اسمه شعلة ونثر المعاني

Diese Notiz mag richtig sein. Dann ist der Titel:

كنز المعاني في حرز الاماني

und der Verfasser:

محمد بن أحمد بن محمد بن أحمد بن الحسين

الموصلى الحنبلى المعروف بشعلة أبو عبد الله

Der bei HKh. III, 4468, p. 44 angegebene Anfang ist allerdings hier nicht, eine Vorrede oder Einleitung fehlt hier überhaupt, die übrigen Angaben aber stimmen.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup> (nach dem 1. Verse des Gedichtes): أبدء الابتداء والاسم مشنق من الوسم وهو العلامة أو من السمو . . . ح الباء الاولى في بيسم الله متعلقة ببدات والثانية هي الحى في اول البسمة . . . ح يقول قدّمت لفظ بسم الله في أول النظم الذي هو أول المنظومات لجلائل معانيه الخنج

Commentar des Mohammed ben almed ben mohammed elmauçili *su'la* †<sup>656/1258</sup> zur الشاذبية, Vers für Vers, selten werden 2 oder 3 zusammen erklärt. Derselbe zerfällt jedesmal in 3 Theile, lexikalische, grammatische und Sinn-Erklärung; jene mit ب, die andere mit ح, die letzte mit ص bezeichnet. Die erste fehlt oft als überflüssig.

Schluss f. 270<sup>b</sup>: بالترتيب والترنم والقرنفل لانهما دون المسك والمندل لما ان التصحابة في الصلوات تبع للذي صمم وعليهم اجمعين ووزقنا شفاعتكم في يوم الدين، وهذا آخر ما اوردنا من ايضاح المعاني لحرز المعاني [الاماني]. والحمد لله . . . التيمم وفقدنا نلعمل لما انزلت والاتباع لمن ارسلت انه خير مسئول والرم مامول، تمت الكتاب

Nach diesen Worten könnte der Titel sein:

ايضاح المعاني لحرز الاماني

Nöthig ist es freilich nicht; ein Werk dieses Titels ist bei HKh. nicht angeführt.

Der allgemeine Theil des Gedichts ist f. 84<sup>b</sup> zu Ende und trägt eine Unterschrift; f. 85 ist einem anderen Werke (الندرة الصقبيلة) entnommen; der specielle Theil (mit سورة البقرة) beginnt f. 86. Am Rande stehen in der ersten Hälfte bisweilen Glossen.

Nach f. 1 fehlen 8 Blätter.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, zum Theil gedrängt, fast vocallos. Die Grundverse roth, meistens auch die Stichbuchstaben (ح, ج). — Abschrift im Jahre 920 Gom. II (1514), von محمد بن احمد.

Ein genaues Inhaltsverzeichniss ist auf einem Vorblatt enthalten gewesen; davon ist aber die Hälfte abgerissen.

## 605. Mq. 19.

1) f. 1—31<sup>a</sup>.

46 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 12 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; auch nicht recht fest im Einband. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

النكت المفيدة في شرح اصول القصيدة  
الموسومة بحرز الاماني ووجه التبانتي

Verfasser fehlt.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Anfang (nach d. Bism.) f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين وصلواته علي سيدنا محمد . . . وحببه اجمعين، قال الشيخ الفقيه . . . ابو القاسم بن فيره الشاذبي رحه

بدات ببسم الله في النظم اولا

تبارك رحمانا رحيمنا وموئلا

تبارك علي وزن تفاعل من البركة وهو نطق بجمع انواع الخير قال الله تعالي في ليلة مباركة اي جامعة لانواع الخير والمويل الملتجأ،

وثبتت صلي الله ربي علي الرضى

محمد المهدي الي الناس مرسلا

قوله علي الرضى اي علي ذي الرضى فحذف المضاف وقوله المهدي الي الناس ماخوذ من قوله عم انما انا رحمة مهداة للناس الخ

Commentar eines Ungenannten zur الشاذبية; er bricht f. 31<sup>a</sup> ab bei Vers 158

خذ العفو وأمر تم من بعد ظلمه

وفي المبد تم الخلد والعلم فاشملا

mit den Worten:

وإذا كان قبل الحرف المدغم الف او واو او ياء وكان الحرف متا يوتا فيه بالروم نحو قوله والصفات صفا فلا وجه لتمكين . . . طبف مفصلا اي بلاخفاء اصاب القاري يقال طبف المفصل اذا اصاب تم الي آخر الباب وهو ادغام الحرفين المنتقارين في كلمة او في كلمتين،

Das Weitere fehlt; es ist von dem Werke also nur der Anfang erhalten, von dem Ganzen wol etwa nur 1/8.

Vielleicht ist es das bei HKh. III, 4468, p. 46 genannte Werk القصيد في شرح القصيد von علم الدين قاسم بن احمد التورقي اندلسي †<sup>661/1263</sup>. Vielleicht auch der Commentar des † c. 660/1261. ابو العباس احمد بن علي اندلسي.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift von محمود النانتي عيسى بن احمد بن محمود النانتي (zu eigenem Gebrauch) um <sup>680/1281</sup>.

## 606. Spr. 385.

294 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (26 × 19; 19—20 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, im Anfang nicht ganz sanber; am untern Rande, am Rücken, ein durchgehender Wasserfleck, fast ebenso am oberen Rande, und die letzten 10 Bl. besonders wasserfleckig. Nicht ganz frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: braunrother Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الأول من كتاب أبرار المعاني في حرز الأمان

So auch in der Vorrede f. 4<sup>a</sup>, wo aber من statt في steht. F. 149<sup>a</sup> beginnt der 2. Theil mit neuem Titel:

الجزء الثاني من كتاب الحج

Verfasser nicht genannt; aber f. 149<sup>a</sup> steht:

أبو شامة

Sein vollständiger Name ist:

عبد الرحمن بن اسماعيل بن ابراهيم بن عثمان  
المقدسي الدمشقي شهاب الدين ابوالقاسم المعروف  
بابي شامة

الحمد لله (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>:  
الذي اسبح علينا نعمه وافاض علينا منه وانزل علينا  
تنايه . . . انا بعد فان اوني ما افنى فيه المكلف  
عمره وعلق به خاطره الحج

Der Verf. dieses Commentars zur *النشاطية*, *Abd errahmān ben ismā'il eddimašqī abū šama* † 665/1266, giebt in der Vorrede einen kurzen Abriss der Qorānlesung und der Qorānleser, lobt dies Gedicht und sagt, dessen erster Erklärer sei *أبو الحسن علي بن محمد السخوي* † 643/1245 gewesen. Er selbst habe dann einen sehr ausführlichen Commentar verfasst, sei aber damit nur bis zu dem Abschnitt *باب انبؤرتين من دلمة* in etwa 1 Bande gelangt, dann habe er ihn kürzer umgearbeitet und vollendet unter obigem Titel. —

Derselbe beginnt zu Vers 1 so f. 4<sup>a</sup>:  
أي قدمت في أول نظمي هذا يقال  
نغظة بسم الله الرحمن الرحيم في أول نظمي هذا يقال  
بدأت بهذا اذا قدمت فالباء الاوني لنعديفة الفعل الحج

Die Verse gewöhnlich einzeln erklärt.

Der 1. Theil geht bis zu Ende des Abschnittes *سورة البقرة*. Der 2. Theil beginnt f. 149<sup>b</sup> mit dem Abschnitt *سورة آل عمران*.

Schluss f. 294<sup>b</sup>:  
فحسن تشبيه الصلاة علي  
الصحابة رم بذلك لانهم في الصلاة تبع لرسول الله صم  
فليذا اصابتهم نفاكتنا وبركاتنا

Schrift: ziemlich gross, gewandt, rundlich, genau, etwas vocalisirt, die diakritischen Zeichen fehlen öfters. Die Textverse grösser, schwarz. Die Stichwörter und Stichbuchstaben darin roth. Die Ueberschriften schwarz.

Abschrift von *أحمد بن ابراهيم بن دادي الحنفي*.  
Theil I vom 17. Gom. I 730/1330, Theil II vom 17. Regeb 730 datirt. — Abgeschrieben aus der Abschrift, welche die Bemerkung hatte: Abgeschrieben von *عبد الرحمن المصنف*, also von dem Sohne des Verfassers, aus der Grundschrift des Verfassers, und nach derselben verglichen. Derselbe hatte beides beendet im J. 690 Ramadān (1291). In der Grundschrift stand, dass der Verfasser mit der Abschrift seines Werkes fertig geworden sei *في سلع ذي* (Ende des J. 653/1256), und dass er sie begonnen habe am letzten Gom. I desselben Jahres. Im J. 624/1227 hatte er ein Compendium darüber verfasst, welches sich auf die Unreinschrift dieses Werkes stützte; ebenso stützt sich auf die Unreinschrift desselben (aus der früheren Zeit) der Commentar im 1. Theil bis zu Ende des *باب الحمد والقصر* unterblieben. — HKh. III, 4468.

## 607. WE. 105.

Zweiter Band der Handschrift.

145 Bl. gr.-4<sup>o</sup>, 23 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). Zustand: ziemlich unsauber. — Papier: gelblich, dick, etwas glatt. — Einband: schöner Hlbzbd.

Dasselbe Werk, 2. Hälfte. Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الثاني من شرح الشانبية لابي شامة

Beginnt mit dem Abschnitt *سورة النساء*, dessen erster Vers:

ولوفيتهم تساءلون حققا ومرة والرحام بالحقص جملا

(= Spr. 385, f. 159<sup>a</sup>). Der Commentar dazu beginnt: *نصف هذا البيت هو نصف هذه القصيدة*

أي الكوفيون قرأوا تساءلون بالتخفيف الحج

Lücken sind nach Bl. 8. 9. 10, eine grössere nach Bl. 40 (es fehlt das Ende des Abschnittes *سورة الاعراف* bis Anfang von *سورة الكهف*); nach 62 u. 129 je 2 Bl.; nach 145 etwa 10 Bl., und der Schluss. Das Vorhandene schliesst in dem Abschnitte *باب التديبير* in Erklärung des Verses: *فان شئت فاقطع دونه الخ*, = Spr. 385, f. 284<sup>a</sup> Z. 14. Es fehlt dann noch ein ganzer Abschnitt.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos. Die Verse roth, oft ohne diakritische Punkte, selten vocalisirt. — Abschrift c. <sup>800</sup>/<sub>1397</sub>.

## 608. Spr. 391.

2) f. 68—70.

8<sup>vo</sup>, c. 24 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 14—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: wurmstichig, ausgebessert. — Papier: gelb, etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1).

Bruchstück aus dem Vorworte eines Commentars zu der *الشاطبية* (über deren Verfasser f. 70<sup>b</sup> einige biographische Notizen beigebracht werden). Erwähnt wird der Commentar f. 70<sup>b</sup> einige biographische Notizen beigebracht werden). Erwähnt wird der Commentar *des شُعَلَة* † <sup>656</sup>/<sub>1258</sub> und das Gedicht *des در الافندار في قراءة العشرة ائمة الامصار* *ابو الفضل اسماعيل بن علي بن سعد الواسطي* † c. <sup>690</sup>/<sub>1291</sub> nach HKh. III, 4850).

Der Verf. wird dem 8. Jhdt. d. H. angehören. Er hat sein Werk eingetheilt in 3 نوع:

1. نوع في اللغة والاعراب والبيان
2. نوع في شرح معانى الكلام
3. نوع في توجيده وجوه الفقرات

Er schickt vorauf f. 68<sup>b</sup> einen Abschnitt: *فصل في معرفة منشأ الخلاف والحث علي تعلمه*. Der Text wird am Rande fortgeführt, es sind das keine Noten.

Die Schrift ist ziemlich klein, gefällig, etwas flüchtig, vocallos. — Abschrift c. <sup>800</sup>/<sub>1397</sub>.

## 609. WE. 105.

Erster Band der Handschrift.

174 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 16 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Zustand: anfangs etwas unsauber; der obere Rand fleckig, besonders gegen Ende. Der Rand öfters mit Zusätzen und

Verbesserungen beschrieben. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

النصف الاول من شرح الشاطبية

Als spezieller Titel wird von HKh. III, 4468, p. 44 angegeben:

سراج القارئ

Verfasser:

ابو البقا علي بن عثمان بن محمد بن احمد  
ابن الحسين ابن القاصح

Erste Hälfte eines ziemlich ausführlichen Commentars zur *الشاطبية*, dessen Verf. 'Alī ben 'otmān ben mohammed *ibn elqāçih* † <sup>801</sup>/<sub>1398</sub> ist.

Anfang (nach dem Bism.) sofort mit dem 1. Verse der *Qaçide*, dann dem Commentar, der beginnt: *اول في اول* *اخبر الناظم انه بدأ بيسم الله في اول* *نظمه ومعنى بدأت اي قدمت تقول بدأت بهذا اذا* *قدمته فالباء الاوئي لتعدية ان فعل الخ*

Dieser Theil geht bis zu Ende des *باب مذاخرهم* *باب في الزوايد*. Der letzte Vers desselben f. 174<sup>b</sup>:

فبشر عبادي آتتج وقف ساكن بدأ  
وواتبعوني حتى في الزخرف العلا

Schrift: ziemlich gross, dick, flüchtig, vocallos. Die Verse des Textes roth, schwarz vocalisirt. — Abschrift: Anfang des J. <sup>1027</sup>/<sub>1618</sub>, von *محمد الحنفى* *علي بن محمد*.

## 610. Mq. 437.

6 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13; 13 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: durchaus fleckig und wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: guter Pappbd. — Titel fehlt.

Bruchstück eines Commentars zur *الشاطبية*. Der erste hier vorhandene Vers ist f. 1<sup>a</sup>, 3:

سوي احرف لا ريبه في اتصانها

وباللفظ استغنى عن القيد ان جلا

und der nächstfolgende f. 1<sup>a</sup> Mitte:

ورب مدان تر الحرف قبلها لما عارض الامر ليس مهولا

Der Commentar fängt zu jenem Verse an: *يعنى باحرف حروف القرآن التنى اختلعت فيها الخ* und zu dem andern: *يعنى اكر الحرف من اسماء* *القراء قبل الواو لاتزان الشعر الخ*

Das Stück hört auf mit dem Anfang eines Abschnittes f. 6<sup>b</sup>: فصل وذكر ما شهير من صفات هذه الحروف ان صاحب كتاب العين ذكر عن ما ذكره فمن صفاتها اليهمس وحروفه سكت فحتمه شتخص والجر فيما عدتها والشدّة وحروفها،

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocallos.  
Die Verse zum Theil roth, ebenso Stichwörter.  
Abschrift c. 1600.

## 611.

Spr. 1236, 2, f. 33<sup>b</sup>—37<sup>b</sup>. — Qaçide des **أبراهيم بن عمر الجعبري**

تذهيب الامنية في تهذيب الشاطبية

Ibrāhīm ben 'omar elgā'bari †<sup>732</sup><sub>1331</sub> giebt hier in einem Gedicht von c. 170 Versen Erläuterungen zu einzelnen Stellen der الشاطبية.

Anfang (Ṭawil):

سكت النبي في نظامي مستجلا وصليت نانيا على اشرف الملائكة

## 612. Spr. 387.

2) f. 12<sup>b</sup>—19.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt: er ist etwa:

رسالة في أسماء الرواة المذکورين في الشاطبية

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 12<sup>b</sup> ult.: قال الفقير الي الله تعالي **أبراهيم بن عمر الجعبري** عفا الله عنه، هذا باب يشتمل على أسماء الرواة وطريقهم عن الايمة السبعة المذکورين في القصيدة الموسومة كمرز الاماني ووجه انتقائي واتصال سندهم بالنبي صعم وسند المناظم بينهم

Derselbe Verfasser giebt hier eine Aufzählung der 7 Qorānleser und Angabe, nach wessen Riwāje ihre Lesung, und wie sie mit Mohammed in Verbindung stehen (d. h. durch welche Lehrerkette), und wie Eššāṭibī mit den 7 Qorānlesern zusammenhänge. Es ist hier

nicht zu Ende, sondern hört auf mit den Worten f. 19<sup>b</sup>: فقرات برواية الدوري عن اليزيدي عند القران: كله على عبد العزيز بن جعفر بن محمد

Zu diesem Gedicht, das als Grundbuch der Gattung angesehen ist, sind sehr viele Commentare geschrieben. Ausser den so eben besprochenen werden besonders erwähnt:

- 1) علم الدين, v. فتح انصيد في شرح القصيد †<sup>643</sup>/<sub>1245</sub> (s. bei No. 606). أسخاري
- 2) اندرة انصيدة في شرح انقصيدة †<sup>643</sup>/<sub>1245</sub>. الحسين اليمداني منتخب الدين
- 3) محمد بن محمود بن الحسن البغدادي ابن النجار †<sup>643</sup>/<sub>1245</sub>.
- 4) النّالبي انصيدة في شرح انقصيدة †<sup>656</sup>/<sub>1258</sub>. محمد بن الحسن بن محمد انقاسي
- 5) احمد بن علي الاندلسي, v. شرح الشاطبية um <sup>660</sup>/<sub>1261</sub>.
- 6) محمد بن احمد بن محمد بن احمد بن علي انصيدة في شرح انقصيد †<sup>661</sup>/<sub>1262</sub>. الموقف المورقي الاندلسي ابو القاسم
- 7) علي بن يعقوب بن شجاع, v. شرح الشاطبية †<sup>682</sup>/<sub>1283</sub>.
- 8) يعقوب بن بدران الجرايدي (حل) نشف الرموز †<sup>688</sup>/<sub>1289</sub>.
- 9) علي بن احمد †<sup>706</sup>/<sub>1306</sub>.
- 10) يوسف بن ابي بكر ابن خطيب بيت الاقبار †<sup>725</sup>/<sub>1325</sub>.
- 11) احمد بن محمد ابن جبارة †<sup>728</sup>/<sub>1328</sub>.
- 12) أبراهيم بن عمر الجعبري †<sup>732</sup>/<sub>1331</sub>; dazu Glossen, u. a. von عبد الله بن محمد الضبلاوي †<sup>1027</sup>/<sub>1618</sub>.
- 13) الفريدة البارزية في حل القصيدة الشاطبية v. هبة الله بن عبد الرحيم بن ابراهيم البارزي †<sup>738</sup>/<sub>1337</sub>.
- 14) Desgleichen, von قاسم بن عبد الله †<sup>749</sup>/<sub>1348</sub>. الحسن بن قاسم المرادي ابن ام قاسم

- 15) العقد النصيب في شرح القصيد, von احمد بن يوسف بن محمد ابن السمين † 756/1355.
- 16) عبد الله بن محمد الحسيني † 776/1374.
- 17) عبد الرحمن بن احمد بن علي الواصل † 781/1379.
- 18) ابراهيم بن موسى الكندي † 853/1449.
- 19) جلال الدين السيوطي, von شرح الشاطبية † 911/1505.
- 20) احمد بن محمد انصافاني † 923/1517.
- 21) حسين بن علي انصافاني, von انغاية † 971/1563.
- 22) علي بن سلطان محمد النهروني † 1014/1605.
- 23) الدر النصيب في ماخذ القرائت من القصيد, von علي بن ابي بكر بن علي ابن انجمال † 1072/1661.
- 24) اللالي الجاني في شرح الشاطبية, von einem Ungenannten.
- 25) تبصرة المستفيد في معرفة بعض الطرق والرواة والاسانيد, desgleichen.

Als Abkürzungen der Qaḥide werden erwähnt:

- 1) حوز المعاني, von ابن مالك † 672/1273.
- 2) بلاي الرومي, von انصافاني.
- 3) عبد الصمد ابن التبريزي, von نظم القصيدة † 765/1363.
- 4) عبد, von نظم درر الجلاء في قراءة السبعة الملاء † 768/1366.

Als Vervollständigungen und Erweiterungen der Qaḥide sind anzuführen:

- 1) علي بن, von التكملة المفيدة لحافظ القصيدة † 731/1330.
- 2) احمد بن علي بن, von النصيب (القصيدة) الظهير † 755/1354.
- 3) احمد بن محمد, von التكملة في القرائت الثلاث † 837/1433.
- 4) الدر النصيب في زوائد القصيد, von محمد بن يعقوب بن اسمعيل المقدسي.
- 5) الفوائد المطهرة في حل عقائد تكلمة الشاطبية, von كمال الدين احمد um 800/1397.
- 6) تتمة الحز من قراءة ائمة الكثر, von einem Ungenannten.
- 7) تتمة الشاطبية, von محمد العمري um 920/1514.

## 613. We. 1290.

1) f. 1—20.

66 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>1/4</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/4</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, unsauber, etwas wurmstichig. Lose im Deckel. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (auch auf dem 1. Vorblatt):

## كتاب التقريب والبيان في معرفة شواذ القرآن

Verfasser f. 1<sup>a</sup> (und besonders f. 1<sup>b</sup> im Anfang):

جمال الدين ابوالقاسم عبد الرحمن بن ابي محمد  
عبد الجيد بن اسمعيل بن عثمان بن يوسف  
ابن الحسين بن جعفر ابن الصفرابي

قل ... ابن (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>:  
الصفرابي رآه انحمد له الذي أحل أمة محمد صم  
لحمل كتابه الكريم ويشرع حفظ حروفه السبعة ...  
أما بعد فإنه لما رغب النبي جماعة ممن اتفق السبع  
القرائت وتشوق الي التلاوة بالشواذ من الروايات الخ

Der Verfasser 'Abd errahmān ben 'abd elmagīd *ibn eṣṣafrawī* † 636/1238 giebt hier eine Ergänzung zu seinem Werke الاعلان في القرائت السبع, indem er nur beibringt — von einigen Fällen abgesehen —, was er dort nicht behandelt hat. Dieselbe stellt übersichtlich die Qorān-Lesarten zusammen, welche nur vereinzelt überliefert sind und dem üblichen Sprachgebrauch und der Analogie nicht entsprechen. In dieser Beziehung werden sie شواذ genannt, in jener unter dem Titel اختيارات zusammengefasst. Das Werk zerfällt in eine Menge ungezählter Kapitel:

f. 3<sup>a</sup> باب في تقديم معرفة اسناد ما اذره في كتابي  
عذا من شواذ القرائت

باب في ذكر معرفة من اسند اليه من القراء  
واصحاب الاختيارات هذه الشواذ من الروايات

باب ذكر وفيات اصحاب الاختيارات

باب الاستعاذة وذكر الخلاف فيها مما هو خلاف المشهور

باب التسمية وذكر الخلاف فيها مما هو خلاف المشهور

f.7<sup>b</sup> باب في ترفيف اللام من اسم الله تعالى وذكر  
الخلاف فيها مما هو خلاف المشهور

7<sup>b</sup> باب ترفيف الراء لورش وذكر الخلاف فيها الخ

7<sup>b</sup> باب التكبير وذكر الخلاف فيه الخ

8<sup>a</sup> باب التامين وذكر الخلاف فيه الخ

8<sup>a</sup> باب النون الساكنة والتنوين وذكر الخلاف الخ

8<sup>b</sup> باب ذر دال قد عند الناء مما خالف المشهور

9<sup>a</sup> باب تاء التانيث مما خالف المشهور

9<sup>b</sup> باب لام بل عند الراء

9<sup>b</sup> باب لام قل عند الراء

9<sup>b</sup> باب ذكر الادغام والاطهار

10<sup>a</sup> باب الصاد عند الظاء

10<sup>a</sup> باب القاف عند الكاف

10<sup>b</sup> باب الذال المعجمة عند الدال غير المعجمة

10<sup>b</sup> باب الميم الساكنة عند الواو

10<sup>b</sup> باب الميم الساكنة عند الفاء

11<sup>a</sup> باب الميم الساكنة عند الباء

u. s. w. andere Buchstaben; besonders ausführlich:

15<sup>b</sup> باب في الهمزة الساننة اذا كانت فا من الفعل

وذكر ترك الهمز فيها

16<sup>b</sup> باب في الهمزة الساننة للجزم او للينا ولا تكون

الا لاما من الفعل ولا تكون الا في الافعال

17<sup>b</sup> باب في ذكر الهمزة المتحركة التي هي فا من الفعل

في الاسماء والافعال وكر ترك الهمز فيها

18<sup>a</sup> باب في ذكر الهمزة المتحركة التي هي عين من

الفعل او وقعت قبل لام الفعل ولم تكن

عيننا من الفعل الواقعة في الاسماء والافعال . . .

وذكر من ترك الهمز فيها

20<sup>a</sup> باب في ذكر الهمزة المتحركة التي هي لام من

الفعل الواقعة في الاسماء والافعال . . . وكر

من ترك الهمز فيها

In diesem Kapitel bricht der vorhandene  
Text ab, mit den Worten: عن نافع والشموني  
وابن غالب كلاهما عن الاعشى عن ابي بكر عن  
عاصم وابو جعفر

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, deutlich, vocallos,  
gleichmässig. Die Ueberschriften grösser.

Abchrift e. 700/1300. — Nicht bei HKh.

## 614. Pet. 292.

63 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (23<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zu-  
stand: schadhaf, fleckig, vielfach besonders am Rande  
ausgebessert, auch am Rücken. — Papier: dickes Baum-  
wollenpapier, gelb, etwas glatt. — Einband: Pappband  
mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

### كتاب التبيان في آداب حملة القرآن لمحيبي الدين يحيى بن شرف بن مراً النووي

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الكريم  
المتن، ذي الطول والفضل والاحسان، الذي عدانا  
للايمان وفضلنا ديننا على سائر الاديان . . . أما بعد  
فان الله سبحانه وتعالى مهت على هذه الامة زادها الله  
تعالى شرفا بالدين الذي ارتضاه دين الاسلام الخ

Der Verfasser Jahjā ben šeref ben murā  
(oder auch mirā) *ennawawī* (oder *enna wāwī*)  
*muhjī eddin abū zakarijjā* geb. 631/1233 † 676/1277  
(677) handelt in diesem Compendium, welches  
er im J. 666/1267 geschrieben hat — siehe bei  
No. 615 — über die Vorzüglichkeit des Lesens  
und Behaltens des Qorān und die Anforderungen,  
welche an Leser und Lehrer desselben zu stellen  
seien und wie diese sich zu verhalten haben;  
die Gewährsmänner lässt er fort. Das Werk  
ist in 10 Kapitel, jedes wieder in viele Ab-  
schnitte, getheilt.

f.3<sup>b</sup> في اطراف من فضيلة تلاوة القرآن وحملته

5<sup>b</sup> في ترجيح القراءة والقاري على غيرهما

5<sup>b</sup> في اكرام اهل القرآن والنبى عن ايديهم

6<sup>b</sup> في آداب معلم القرآن ومنعلمه

14<sup>b</sup> في آداب حامل القرآن

19<sup>b</sup> في آداب القراءة وهو معظم الكتاب ومقصوده

48<sup>b</sup> في آداب الناس كلهم مع القرآن

في الآيات والسور المستحبة في اوقات واحوال مخصوصة

54<sup>b</sup> في كتابة القرآن واکرام المصحف

58<sup>a</sup> في ضبط الفاظ الكتاب

F. 62<sup>b</sup> schliesst: الشحير بكسر الشين والهاء المعجمتين  
Nach f. 62 fehlt der Schluss des Werkes. Der-  
selbe findet sich ergänzt auf f. 63<sup>a</sup>, aber es  
fehlen einige Zeilen. Danach endet das Werk:



هذا آخر ما تيسر من هذا الكتاب وهو نبذة مختصرة  
بالنسبة الى آداب القراء . . . على سيدنا محمد وعلى  
آله واصحابه اجمعين الطاهرين

Die Schrift ist ziemlich gross, gut, vocalisirt, sorgsam.  
Mit anderer Handschrift collationirt, am Rande nicht selten  
berichtigt. — Abschrift: Wahrscheinlich im J. 889/1483.  
Obgleich diese Jahreszahl unter dem ergänzten Blatt 63  
steht, geht sie doch nicht auf die Ergänzung, die von  
moderner guter Hand ist, sondern vermuthlich auf die hier  
besprochene Handschrift, deren Schluss vielleicht sehr schad-  
haft geworden und daher ersetzt ist durch Abschrift.

Der Verf. hat später einen Auszug aus die-  
sem Werke unter dem Titel مختار النبيان gemacht.  
HKh. II, 2395.

### 615. Spr. 402.

60 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 13; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
nicht ganz sauber; etwas fleckig. — Papier: gelb, dick,  
glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang  
ebenso. — Schluss (nicht unmittelbar nach  
Erklärung von الشيخير, wie bei No. 614, son-  
dern 10 Zeilen weiter) f. 60<sup>a</sup>: وما ذكرته من  
الظاهر فقصدت بيانه لمن لا يخالط العلماء فانه  
ينتفع به ان شاء الله تعالى، هذا آخر ما تيسر انج

Nach einer Notiz auf f. 1<sup>a</sup> hat der Verf.  
das Werk angefangen den 23. Rabi' I 666/1277  
und am 3. des Rabi' II dess. Jahres beendet.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, etwas flüchtig, aber  
deutlich, vocallos, Gelehrtenhand. Ueberschriften roth,  
ebenso Stichwörter. — Collationirt. — F. 4—7. 11. 20  
von neuerer Hand ziemlich gut ergänzt.

Abschrift vom Jahre 685, Dūlqa'da (1286), von  
سليمان بن يوسف بن عمر بن ممدود بن سليمان بن  
أبي بكر البيري النمقري

### 616. We. 1310.

95 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 13; 11 × c. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: löse Lagen u. Blätter, ziemlich unsauber, fleckig. —  
Papier: gelb, dick, etwas glatt. — Einband: Pappband  
mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang  
ebenso. Schluss wie bei No. 615.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, etwas  
vocalisirt. Die Stichwörter (Kapitel, Abschnitte) grösser.  
— Collationirt. — Abschrift im Jahre 727/1327, von  
أحمد بن أبي بكر بن أحمد السلامي (zu eigenem  
Gebrauch), in Damaskus.

### 617. Spr. 403.

33 Bl. 4<sup>to</sup>, 26 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18; 21 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand:  
unsauber, stark fleckig, nicht ohne Wurmstiche; zum Theil  
am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>  
von der ergänzenden Hand. Anfang u. Schluss  
wie bei No. 615. Die Schlussblätter f. 31. 32  
von neuerer Hand ergänzt.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, fast vocallos. Ueber-  
schriften grösser, meistens schwarz. Die Ergänzung kleiner,  
etwas breit, deutlich. Am Rande öfters Zusätze und Be-  
merkungen. — Abschrift c. 800/1397, die Ergänzung c. 1200/1786.

F. 33<sup>a</sup> enthält einen von Esojūti in einem  
seiner Werke mitgetheilten Excurs (فائدة), be-  
treffend die Frage, was das verdienstlichste  
Werk sei, Gebet, Fasten oder Qorānlesen?  
Dieselbe wird von einer Anzahl Gelehrter aus  
Eljemen dem Šeili الشامي الشافعي vorgelegt.  
Die Schrift ist gross, stark, steil, deutlich,  
vocallos.

### 618. We. 1868.

1) f. 1—37<sup>a</sup>.

54 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: nicht recht sauber, auch nicht recht fest im Ein-  
band. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt,  
ist aber f. 1<sup>a</sup> oben am Rand von späterer Hand  
übergeschrieben. Anfang (f. 1<sup>b</sup>) und Schluss  
wie bei No. 615.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, deutlich, vocallos.  
Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1077 Rabi' (1666).

F. 1<sup>a</sup> enthält, wie es scheint, den Anfang  
eines theologischen Werkes, aber bloss die  
خطبة (bis zu dem بعد). Die ersten Worte:  
الحمد لله الذي عز جلاله فلا تدركه الافهام وسما  
لمانه فلا تحيط به الالوهام انج

## 619. We. 1311.

55 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (18 $\frac{1}{2}$  × 12 $\frac{1}{3}$ ; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen u. Blätter; etwas fleckig u. unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Verf., Anfang und Schluss wie bei No. 615. F. 55<sup>a</sup> am Ende dieselbe Notiz über Beendigung der Abfassung, wie bei No. 615.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas rundlich, fast vocallos. Die Stichwörter der Ueberschriften roth.

Abschrift e. <sup>1100</sup> 1688.

## 620. Pm. 108.

10) S. 170—291.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Der Verfasser etwas abweichend:

محمي الدين يحيى بن شرف بن حسين بن  
محمد النوروي

(Hosein war der Grossvater seines Grossvaters).  
Anfang und Schluss wie bei No. 615.

Vor Beginn des Werkes steht eine Notiz über die ersten Eroberungen im Islām, entnommen dem

الشرح المبين المسمى بالعزيز في شرح الوجيز

## 621. We. 1737.

2) f. 27—35.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15; 13 $\frac{1}{2}$  × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fast lose im Deckel, sonst gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1). — Titel fehlt; in der Vorrede f. 28<sup>a</sup>:

معين المقرئ الناكير على ما اختص به  
العنوان والقصيدة والتيسير

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 27<sup>b</sup>: قال الشيخ  
الامام . . . شهاب الدين احمد بن ابي الحسين  
على بن عبد الرحمن الكناني الشافعي البليبيسي،

الحمد لله رب العالمين والصلاة والتسليم على اشرف  
المخلوقين . . . اما بعد فاني اذكر في هذا الكتاب  
جملة من المسائل والوجود التي انفرد بها دل من  
الكتب الثلاثة في القرات السبع الخ

Der Verfasser Ahmed ben 'alī ben 'abd  
errahmān *elbilbīsi* † <sup>779</sup>/<sub>1377</sub> hatte das *العنوان*  
des ابو ضاهر اسماعيل بن خلف النحوي † <sup>455</sup>/<sub>1063</sub>  
in Bezug auf seine eigenthümlichen Qoran-  
lesungen ausgezogen; auf Anrathen einiger  
Freunde hat er dann, der Uebersichtlichkeit  
wegen, die *الشاطبية* und das *التيسير* noch hinzu-  
bearbeitet, und dieses Werk, geordnet so wie  
die *الشاطبية*, liegt hier vor. Die 3 Werke  
werden durch Abkürzungen *ش*, *ت* und *ع* in  
rother Schrift bezeichnet.

Es beginnt f. 28<sup>a</sup>: ترتيب القراء قدم ع ابن  
كثير على نافع وابن عامر على ابي عمرو وترتيب الرواة  
قدم ع ورشا على قلوب وقدم ت قتبلا على البرقي . . .  
باب الاستعانة قال ش واخفوه فصلا اياه وعاقنا  
ان اراد بقوميه وعاننا حذاني القراء فلاخفاء  
يحتمل الخ

Slchluss f. 35<sup>a</sup>: لانها ثابتة عنده وعدعا  
في ت في بيانت الاضافة وذكر حكمها في الروايد ونهذنا  
كان الروايد عنده احد وستون ياء والحمد لله وحده،  
الليم صل وسلم على سيدنا محمد الخ

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos.  
Stichwörter roth. — Abschrift von مسلم الارعوي für  
سيدي عمر الدمشقي um 1700.

F. 35<sup>b</sup>—36<sup>b</sup> enthält ein Gebet gegen die  
Vergewaltigung des Feindes und um Hilfe gegen  
denselben. هذا دعاء مستجاب لغير العدو والنصرة عليه.  
اللهم لا اله الا انت  
Anfang (nach dem Bism.): اللهم لا اله الا انت  
الاحد الصمد الحق القيوم الشهيد النوارت المالك الخ  
und Schluss f. 36<sup>a</sup>: ما يمنعي به الفقر والفاقة  
. . . اعصدني بالملاينة اجمعين واستجب يا ارحم  
الراحمين وصلي الله الخ

Von derselben Hand wie das vorige Stück.

## 622. Glas. 121.

262 Bl. 4<sup>o</sup>, 22 Z. (26×19<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×13<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, aber nicht frei von Wurmstich und etwas fleckig, besonders zn Anfang. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: brauner Lederbd. — Titelf. 1<sup>a</sup> von neuer Hand:

النسفة الاول من ثلاثة اجزاء من كتاب

## فُكَاةُ الْبَصْرِ وَالسَّمْعِ فِي الْقُرْآنِ السَّبْعِ

So auch in der Vorrede f. 3<sup>a</sup>, aber mit **مِعْرِفَةٌ** (für blosses **فِي**). — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

## محمد بن ابراهيم الشاوري الصنعاني

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي انزل القرآن العظيم حجوما وجعله لشياطين الانس والجن رجوما واقام به لعباده شريعة . . . وبعد فن العلم وان افرقت مذاهبه وتفاوتت مآذبه فهو شرف رافع عن حضيض الجهل الموضع الخ

Ein ausführliches sehr brauchbares Werk des Mohammed ben Ibrahim *essāwari eqqan-ānī* über die 7 Qorāneser, in denen der Verf. über ihr Leben und ihre Bedeutung und über alle auf die Qorānesung bezüglichen Fragen handelt. Es ist in 3 Theile getheilt, deren Uebersicht f. 3<sup>a</sup>.

- في ذكر المقدمة المشتملة على فصل 3<sup>b</sup> قسم 1. نذب الله وفضل صاحبه وما جاء من انبشارات والحث علي حفظه عن النبي صعم في فصل نذب الله في 4<sup>a</sup> نوع 1. في فصل صاحب القرآن وما جاء عن النبي في 5<sup>b</sup> نوع 2. في آداب التلاوة فهو يشتمل على 10<sup>a</sup> نوع 3. القدرى والمقرئ وما ينبغى لهما في ذكر الائمة السبعة واحوانهم وانسابهم 14<sup>b</sup> قسم 2. وروايتهم ووفياتهم، ودر الاسانيد الواصلة بينا عنهم متصلا ذلك برسول الله، وانفرد بين القراءة الصحيحة والشاذة ومعنى القرات السبع والاحرف السبعة وكيف كن نزول القرآن وديف جمعه الصحابة in 3 طرف 14<sup>b</sup>; 23<sup>b</sup>; 41<sup>a</sup>.

Das 3. طرف zerfällt in 7 فرع.

- في انفرد بين القراءة الصحيحة والشاذة 41<sup>b</sup> فرع 1. في معنى الاحرف السبعة الواردة في الحديث 51<sup>b</sup> فرع 2.

3. كيف كان نزول القرآن على نبيينا 65<sup>b</sup> فرع 3. في حفظة القرآن في زمن رسول الله صعم 66<sup>a</sup> فرع 4. في اول من جمع القرآن 68<sup>a</sup> فرع 5. في تجزيئة القرآن وعدد آيه وحروفه 69<sup>a</sup> فرع 6. على الاجمل 7. فرع 69<sup>a</sup> (die Ueberschrift fehlt, steht aber 41<sup>b</sup>):

في ذكر من عد آياته وكلمه وحروفه وندر انصافه واقلاته وارباعه واخماسه وسادسه واسباعه واتمانه وانسعه واعشاره وغير ذلك من تجزئته

3. قسم 85<sup>b</sup> (hier im Text [auch Z. 5] steht: 2. Theil).

باب الاستعانة 85<sup>b</sup> (in 3 فصل)

باب التسمية 91<sup>b</sup> (in 4 موضع)

باب الادغام 99<sup>a</sup> (in 2 فصل)

في ذكر عدد حروف وحرفها 99<sup>b</sup> فصل 1. وصفاتها وانقايها

في ذكر الادغام [الديبير والصغير] 137<sup>b</sup> فصل 2. (in 137<sup>b</sup>; 165<sup>b</sup> موضع 2)

باب التمدد والقصر 202<sup>a</sup> (in 8 فصل)

ابواب التيمز 243<sup>a</sup>

Schluss f. 262<sup>a</sup>: كما سيأتي في آخر باب الوقت على اواخر الادم نقل هذا التنبيه بلفظه من الله والله سبحانه اعلم وقد اتوفيق

Das Werk ist gewidmet (f. 3<sup>b</sup>) dem ابو محمد عاصي بن محمد بن علي بن محمد بن علي bald nach d. J. 829/1426. Der Verfasser citirt oft den schon verstorbenen ابون الجوري 833/1429. Der Anfang dieses Werkes ist bei dem Verfasser gelesen im J. 839/1435 in der Stadt Qanā in Eljemen (f. 171<sup>a</sup>, Rand), von اسمعيل بن احمد in Ebnia Anjranī; es ist also abgefasst um das Jahr 836/1432. — Das Ganze ist ursprünglich in 30 جزء getheilt; das 1. ist f. 41<sup>b</sup>, das 2. f. 85<sup>b</sup> zu Ende, das 1. Viertel f. 202<sup>a</sup>, das 1. Drittel mit Ende dieses Bandes.

Schrift: gross, gut, kräftig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften und Stichworte hervorstechend gross, bisweilen auch roth. Am Rande nicht selten Bemerkungen. Nach f. 151 u. 153 je ein kleines Blatt (151<sup>a</sup>, 153<sup>a</sup>) eingeschaltet. — Abschrift um 838/1434 im Auftrage des السيد عز الدين محمد بن سليمان

Collationirt im J. 839/1435. — Nicht bei HKh.



F. 75<sup>b</sup>—76<sup>b</sup> بحث حمزة في لام التعريف والسانين المنفصلين  
Auseinandersetzung der Ansichten des Ĥamza  
über die Aussprache der beiden angeführten  
Punkte, nach Angaben seiner beiden Schüler  
(Rāwis) خلف und خلاد.

Dieselbe Hand wie bei 2).

F. 78<sup>b</sup>—80<sup>a</sup> verschiedene Punkte der Aussprache  
einzelner Qorānleser besprochen.

## 625. We. 1737.

3) f. 37—44.

8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21 × 15; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand:  
nicht ganz sauber; in der oberen Hälfte wasserfleckig;  
nicht recht fest im Einband. — Papier: gelb, glatt,  
ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1) u. 2).

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser fehlt.

Anfang und Schluss wie bei No. 624.

Schrift: klein, fein, etwas vornüberliegend, deutlich,  
vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. <sup>1125</sup>/<sub>1713</sub>.

## 626. Lbg. 381.

9 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). —  
Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, dünn, etwas  
glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang  
und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, ungleich, am Ende grösser,  
rundlich, vocallos. — Abschrift vom Jahre <sup>1101</sup>/<sub>1639</sub>, von  
عمر السندي <sup>1129</sup>/<sub>1717</sub>.

F. 1<sup>a</sup> ist eng beschrieben, theils mit Be-  
merkungen in Prosa, theils und meistens mit  
kleinen Gedichten Verschiedener, wie النمويي  
und محمد الكواقي († <sup>1076</sup>/<sub>1665</sub>).

## 627. Pet. 560.

163 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). —  
Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Ein-  
band: brauner Lederbd. — Titel fehlt, s. Anfang. Er ist:

وسيلة المطالب

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله  
علي جميع الاحوال واشهد ان لا اله الا الله وحده  
لا شريك له المنزه دلامه عن اللفاظ بالحروف في المقال  
... وبعد فهذا كتاب وسيلة المطالب بزبدة الجمع  
في علم القراءة بالفقرات السريع.

Dann beginnt das Werk selbst (nach d. Bism.)  
sofort so: سورة الفاتحة مكية ومدنية سبع آيات  
دلماتيها ٢٥ حروفها ١٣٥ تنزييلها ٤ ركوعها ٧  
الحمد لله الرحمن الرحيم مالك ابو عمرو بادغام الميم  
في الميم في رواية ملك نافع وابن كثير وابو عمرو وابن  
عمرو وحمزة بغير الف بعد الميم السراط الخ

Die hauptsächlichsten Lesarten in den  
7 Qorānrecensionen. Es ist hier der ganze  
Qorān behandelt, zuletzt sehr kurz.

Schluss f. 163<sup>a</sup>: سورة الفلق مدنية وهي  
خمس آية ايضا سورة الناس مدنية وهي ست آيات  
بيت الناس ملك الناس وما بينهما خمسة مواضع ابو  
عمرو في الخمسة الاحرف الخمسة بالامانة.

Schrift: f. 30<sup>b</sup>—147<sup>a</sup> gross, stattlich, gut, vocallos;  
der Qorāntext roth und vocalisirt. Kleiner und flüchtiger,  
aber von derselben Hand f. 1—30<sup>a</sup> u. 147<sup>b</sup> ff. F. 20—30<sup>a</sup>  
ist der Qorāntext schwarz, aber roth überstrichen. —  
Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1638</sub>. — Nicht bei HKh.

## 628. We. 1775.

30) f. 140<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 21). — Titel  
fehlt, s. Anfang. Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله حمدا  
دائما يرضاه وصلوات الله على من اجتنبه من خلقه  
واحفظاه، هذا كتاب الفقرات السبع ... وابتنيات اول  
بالاصول المثبتة على مذاعب القراءة الخ

Anfang eines Werkes über die 7 Qorān-  
Recensionen. Der Verfasser behandelt zuerst  
die Principien der verschiedenen Richtungen,  
dann die einzelnen Abweichungen. Er be-  
zeichnet die Hauptleser durch Abkürzungen:  
so den ثبير mit ث, ذفع mit ف u. s. w.

Nur 1 Blatt vorhanden.

## 629.

- 1) Lbg. 373, 2, f. 144<sup>b</sup> — 168. Die Lesarten der 7 Hauptleser des Qorān, nach der Folge der Suren behandelt, nebst Anhang f. 168<sup>b</sup> — 170<sup>a</sup>.
- 2) Ebenda f. 188<sup>b</sup> — 190<sup>a</sup>. Erörterung, in Bezug auf welche Wörter die 7 Hauptleser des Qorān übereinstimmen; nach den einzelnen Suren geordnet.
- 3) Daselbst f. 177<sup>a</sup>. Eine Liste der 21 alten Qorānleser, nebst den Hauptschülern der 7 Hauptleser.

## 630.

Ueber die Anforderungen an den Stand der Qorānleser, was sie wissen u. wie sie sich verhalten müssen, handeln ausserdem folgende Werke:

- 1) عبد الله بن مسلم ابن قتيبة، آداب القراء، von عبد الله بن مسلم ابن قتيبة، آداب القراء، f. 276/889.
- 2) الحسن بن أحمد، أحدث الغاضل بين الراوي وأنواع، von الحسن بن أحمد، أحدث الغاضل بين الراوي وأنواع، f. 360/971 (nicht الغاضل للبين الراوي betitelt, wie bei HKh. IV, 8025).
- 3) تحفة الاخوان في آداب صحبة القرآن، von einem Ungenannten.
- 4) رسالة الاخوان في عمل النصف وحملته القرآن، von علي بن ميمون بن أبي بدر، f. 917/1511.
- 5) احمد بن محمد، وشرط القراءة على المشيخ، von احمد بن محمد، احمد بن محمد، وشرط القراءة على المشيخ، f. 576/1180.
- 6) فخر الدين انرازي، ونبيرخان في قراءة القرآن، von فخر الدين انرازي، فخر الدين انرازي، ونبيرخان في قراءة القرآن، f. 606/1209.
- 7) بيان امنن على قارئ الكتاب والسنة، von بيان امنن على قارئ الكتاب والسنة، بيان امنن على قارئ الكتاب والسنة، f. 642/1244.

Ueber Textkritik handeln in frühesten Zeit unter Anderen:

- 1) الفصل بن خالد ابو معاذ، f. 211/826.
- 2) القاسم بن سلام ابو عبيد، f. 223/838.
- 3) سبل بن محمد السجستاني، c. 250/864.
- 4) اسماعيل بن اسحق بن اسماعيل الازدي، f. 282/895.
- 5) احمد بن يحيى ثعلب، f. 291/903.
- 6) محمد بن جرير الطبري، f. 310/922.

Alsdaun werden besonders folgende Werke, zum Theil in Versen, über Textkritik im engeren und weiteren Sinne aufgeführt:

- 1) احتماج القراء في القراءة، von محمد بن محمد بن انسرى ابن السراج، احتماج القراء في القراءة، f. 316/928 und محمد بن محمد بن الحسن بن يعقوب ابن مقيسم، احتماج القراء في القراءة، f. 354/965.
- 2) ابوبكر بن احمد بن محمد ابن جاعد، واد القراءات، von ابوبكر بن احمد بن محمد ابن جاعد، ابوبكر بن احمد بن محمد ابن جاعد، واد القراءات، f. 324/936, nebst Commentar, الحجّة betitelt, von الحسن بن احمد انفرسى ابو على، ابوبكر بن احمد بن محمد ابن جاعد، واد القراءات، f. 377/987.
- 3) محمد بن الحسن الموصلى انقاش، von محمد بن الحسن الموصلى انقاش، محمد بن الحسن الموصلى انقاش، f. 351/962.
- 4) احمد بن محمد الموصلى، و التعليل في القراءات، von احمد بن محمد الموصلى، احمد بن محمد الموصلى، و التعليل في القراءات، f. 360/970.
- 5) احمد بن محمد، و الكتاب المؤخر في القراءات، von احمد بن محمد، احمد بن محمد، و الكتاب المؤخر في القراءات، f. 360/970.
- 6) حسين بن احمد ابن خالويه، و كتاب القراءات، von حسين بن احمد ابن خالويه، حسين بن احمد ابن خالويه، و كتاب القراءات، f. 370/980; wird auch als Commentar zu dem Werke des جاعد ابن angesehen.
- 7) احمد بن الحسين بن ميران، و الشامل في القراءات، von احمد بن الحسين بن ميران، احمد بن الحسين بن ميران، و الشامل في القراءات، f. 381/991.
- 8) ساحر بن احمد، و التندرة في القراءات السبع، von ساحر بن احمد، ساحر بن احمد، و التندرة في القراءات السبع، f. 381/991.
- 9) علي بن عمر بن احمد اندازطى، و كتاب القراءات، von علي بن عمر بن احمد اندازطى، علي بن عمر بن احمد اندازطى، و كتاب القراءات، f. 385/995.
- 10) عبيد الله بن محمد، و المقتضب في القراءات، von عبيد الله بن محمد، عبيد الله بن محمد، و المقتضب في القراءات، f. 387/997.
- 11) عبد المنعم بن احمد، و التندب المعدل في القراءة، von عبد المنعم بن احمد، عبد المنعم بن احمد، و التندب المعدل في القراءة، f. 389/999.
- 12) امعيل بن احمد، (الداقي) و الشافي في القراءات، von امعيل بن احمد، امعيل بن احمد، (الداقي) و الشافي في القراءات، f. 414/1023.
- 13) يونس بن محمد بن احمد، و الشافي في القراءات، von يونس بن محمد بن احمد، يونس بن محمد بن احمد، و الشافي في القراءات، f. 414/1023.
- 14) محمد بن سفيان انقيروانى، و الهادي في القراءات، von محمد بن سفيان انقيروانى، محمد بن سفيان انقيروانى، و الهادي في القراءات، f. 415/1024.
- 15) عبد الجبار بن احمد، و المناجتي في القراءة، von عبد الجبار بن احمد، عبد الجبار بن احمد، و المناجتي في القراءة، f. 420/1029.

- 16) (التمصرة) oder التذرية في اختلاف القراء، von مكي بن أبي طالب القيسي † 437/1045.
- 17) والكشف عن وجوه القراءات وعللها، von demselben.
- 18) والموجز في القراءات، von demselben.
- 19) عثمان بن سعيد أندالي، وجامع البيان في القراءات، von عثمان بن سعيد أندالي، † 444/1052.
- 20) الحسن بن علي بن محمد، والموجز في القراءات، von الحسن بن علي بن محمد، † 446/1054.
- 21) مفردات القراء، von demselben.
- 22) (الآصاح) oder الأيضاح في القراءات، auch von عبد الله بن أحمد بن أبي الهيثم، von demselben.
- 23) أحمد بن عمار المهدي، والهداية في القراءة، von أحمد بن عمار المهدي، † c. 440/1048.
- 24) والتيسير في القراءات، von demselben.
- 25) عبد الرحمن بن حسن، الأضاح في القراءات، von عبد الرحمن بن حسن، † 446/1054.
- 26) يوسف بن عبد الله أنقرضي، وأنمدخل في القراءات، von يوسف بن عبد الله أنقرضي، † 462/1069.
- 27) عبد الكريم بن عبد، والتلخيص في القراءات، von عبد الكريم بن عبد، † 478/1085.
- 28) والشهد في قراءات الاسناد، von demselben.
- 29) سلمون بن عبد الله بن د، علل القراءات، von سلمون بن عبد الله بن د، † 493/1100.
- 30) الحسن بن خلف، وتلخيص العبارات في القراءات، von الحسن بن خلف، † 514/1120.
- 31) haben gleichen Inhalt. n. حفرة القراء، von demselben.
- 32) عبد، والتجويد نبغية التمريد في القراءات، von عبد، † 516/1122.
- 33) الإمام البغوي، والكفاية في القراءة، von الإمام البغوي، † 516/1122.
- 34) الشمس المنيرة في القراءات السبع الشهبية، von الشمس المنيرة في القراءات السبع الشهبية، † 524/1130.
- 35) علي بن سيمارغ الدرر في تفسير القراءات، von علي بن سيمارغ الدرر في تفسير القراءات، † 539/1144.
- 36) أحمد بن علي بن أحمد، والافئاع في القراءات، von أحمد بن علي بن أحمد، † 540/1145.
- 37) تبصرة المبتدي وتذرية المنتهي في القراءات، von تبصرة المبتدي وتذرية المنتهي في القراءات، † 541/1146.
- 38) والاجاز في القراءات، von demselben.
- 39) ارادة الطالب وافادة انواعه، von demselben.
- 40) الكفاية في القراءة (über 6 Leser)، von demselben.
- 41) والكشف في نكت المعاني والاعراب وعلل القراءات، von الكشف في نكت المعاني والاعراب وعلل القراءات، † 546/1151.
- 42) أبو بكر ابن العربي، وأقتبس في القراءات، von أبو بكر ابن العربي، † 546/1151.
- 43) أحمد بن محمد، والإيماء أبي مذاعب السبعة القراء، von أحمد بن محمد، † 553/1158.
- 44) محمد بن محمد، ومفاتيح الاعاني في القراءات والمعاني، von محمد بن محمد، † 560/1165.
- 45) الحسن بن أحمد بن محمد، ومفردات القراء، von الحسن بن أحمد بن محمد، † 569/1173.
- 46) تذرية المنتبه في عيون المشتبه في القراءة، von تذرية المنتبه في عيون المشتبه في القراءة، † 597/1200.
- 47) الجامع الاكبر وانجذ الاخر في القراءات، von الجامع الاكبر وانجذ الاخر في القراءات، † 629/1231.
- 48) عبد الرحمن بن عبد، والاعلان في القراءات، von عبد الرحمن بن عبد، † 636/1238.
- 49) علي بن محمد بن محمد، ومراتب الاصول في القراءة، von علي بن محمد بن محمد، † 643/1245.
- 50) جمال القراء وجمال ادقراء، von demselben.
- 51) ونثر الدرر، von demselben.
- 52) الافصاح وغاية الشرح، von demselben.
- 53) الضوء الراستح، von demselben.
- 54) ومنهاج التوفيق، von demselben.
- 55) عداية المراتب وغاية الحقاظ والطالب، v. demselben.
- 56) اخوي العكد في القراءات، von demselben.
- 57) oder specieller فصيدة رانية في القراءة، von oder specieller فصيدة رانية في القراءة، † 656/1258.
- 58) عبد الرحمن بن محمد، والمرشد الموجز في القراءة، von عبد الرحمن بن محمد، † 665/1266.
- 59) مفردات القراء، von demselben.
- 60) ابن مالك، والقصيدة الدالية في القراءة، von ابن مالك، † 672/1273.
- 61) أحمد بن يوسف بن محمد، والمواقف في القراءات، von أحمد بن يوسف بن محمد، † 680/1281.
- 62) وانتفاع الطلبة النبهاء في اجتماع السبعة القراء، von أحمد بن علي بن محمد الجذامي ابن البخار، † 723/1323.

- 63) احمد بن احمد بن نَدَات السمع في القراءات السبع (728/1328) † الحسن بن علي ابن الزيات الدلاعي المالقي
- 64) ابراهيم بن عمر التجعبري, والشريعة في القراءات (732/1331) † عبة الله بن عبد und auch von عبد الرحيم البارزي (738/1337) †
- 65) عبد الله بن عبد المختار في القراءة (740/1339) † المؤمن الواسطي
- 66) محمد بن محمد بن علم الاعتداء في القراءة (745/1344) † علي بن همام المصري ابن الامام
- 67) محمد بن الحلّل الحالية في الاسانيد العالية (745/1344) † يوسف الاندلسي ابو حيتان اثير الدين
- 68) عقد اللالي اخذ لقصيدا لامية في القراءات (755/1354) † ابن انصحيح
- 69) احمد بن علي بن احمد اخذ لقصيدا في القراءة (755/1354) † ابن انصحيح
- 70) الندجوم النزاعية في السبع المتواترة (781/1379) † محمد بن سليمان الجيزي
- 71) نبايات الجمع في القراءات السبع (788/1386) † سرجا بن محمد الملطي
- 72) احكام الشيعة في قراءات السبعة (801/1398) † علي بن عثمان بن محمد ابن القاصح
- 73) القصيدا العلوية في القراءات السبع المروية (801/1398) † علي بن عثمان بن محمد ابن القاصح
- 74) اصول القراءات (833/1429) † محمد ابن الجيزي
- 75) العقد الثمين في الغار القراءات (833/1429) † محمد ابن الجيزي
- 76) درة القرائي الجيد في احكام القراءة والتجويد (853/1449) † ابراهيم بن موسى التزلي ابن دسج
- 77) انصواب والاشارات لاجزاء علم القراءات (885/1480) † ابراهيم بن عمر البغدادي
- 78) نظايف الاشارات لغنون القراءات (923/1517) † محمد بن ابي بكر القسطلاني
- 79) الاختيار فيما اعتبر من قراءات الابرار (950/1543) † الحسين بن علي الحصني
- 80) المقتر والمقتر في القراءات (1081/1670) † الحفيظ المهدي الشرفي البيهقي
- 81) الحسن بن احمد بن الافتراج في القراءة (1040/1630) † جحبي ابن الكدابة
- 82) احمد بن محمد بن عداية الرفاق في القراءة (1040/1630) † ابي المكارم الواسطي
- 83) ابو نصر احمد امنية في القراءات
- 84) المالدي في القراءات
- 85) جمع الرعية في القراءة
- 86) نهاية الاقتان في القراءة
- 87) الجوعر الدقان في القراءات
- 88) دفع مضامن القراءات
- 89) ريضة القرائي في القراءات
- 90) مورد النظم في علم رسم القرآن (1040/1630) † ابن عسر انصبي
- 91) انوار اللمعة في الجمع بين مفردات الصحاح السبع (1040/1630) † ابن عسر انصبي

Speziell über die der Analogie nicht gemässen Lesarten (الشوآت) werden angeführt die Werke:

- 1) احمد بن جحبي وكتاب الشوآت في القراءات (291/904) † ثعلب
- 2) Desgleichen, von ابو بدر ابن جماد (324/936) † ابو انصحيح, und أختسب Commentar, von عثمان ابن جحبي (392/1002) †
- 3) ابو عمرو اندالي في القراءات الشوآت (444/1052) †
- 4) الحسن بن علي الاعواري في القراءات الشوآت (446/1054) †
- 5) ابراهيم بن عمر التجعبري في رسالة في الشوآت (732/1331) †
- 6) ابن الجيزي ونظم القراءات الشوآت (833/1429) †



## b) Im Besonderen.

## 631. Mo. 369.

4) f. 65—82<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Zustand: Ziemlich stark wassersfleckig. — Titel f. 65<sup>a</sup>:

قراءة ابن عامر d. h. ابن عامر

Verfasser fehlt: derselbe wie bei 1), um 750<sup>1350</sup>.

Anfang (nach dem Bism.) f. 65<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . وبعد فقد انتمس منى بعض اصحابى من حفظة كلام رب العزة الخ

Behandelt die Qorānlesung des عبد الله بن عامر <sup>118/736</sup> und die Abweichungen seiner 2 Hauptschüler von einander, des عشام بن عمار بن زبير <sup>245/859</sup> und des عبد الله بن احمد بن بشير <sup>242/856</sup>, auf Grund des Gedichts حزب الاماني. Beginnt f. 65<sup>b</sup>:

سورة الفاتحة، ملك بغير ألف مظهرًا وليس له الادغم الكبير في القرآن، الصراط معرًا ومنذرًا بانصاف الخالصه الخ. Hört mit Sura 90, 14 auf: انعم بدمر العزة وانف بعد العيين، تمت

Die Ueberschriften fehlen, ausser zu Anfang, überall.

5) f. 82<sup>b</sup>—85 Türkisch.

F. 86<sup>a</sup> enthält, in ziemlich grosser dicker ganz später Schrift, eine Anweisung, die Gunst Jemandes zu gewinnen aus 27 Gottesnamen.

## 632. Mo. 369.

2) f. 18—34.

Format (21Z.) etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel f. 18<sup>a</sup>:

قراءة الشيخ ابن كثير

Verfasser fehlt; es ist derselbe wie bei 1), um 750<sup>1350</sup>.

Anfang (nach dem Bism.) f. 18<sup>b</sup>: احمد الله على آلائه العظام واصلى على نبيه . . . وبعد فقد التمس منى بعض قراءة عبد الله المكي الخ

Der Verfasser behandelt hier die Qorānlesung des عبد الله بن كثير بن (d. h. عبد الله بن كثير بن <sup>120/738</sup>) und die

Abweichungen seiner 2 Hauptschüler von einander, des احمد بن محمد بن عبد الله بن القاسم <sup>240/854</sup> (250) und des محمد بن عبد الرحمن بن محمد بن خاند المكي <sup>280/893</sup> (291), auf Grund des Gedichts حزب الاماني. — Das Werk beginnt f. 18<sup>b</sup>:

الاستعاذة، قرأ أعوذ بالله من الشيطان الرجيم وروى الياسمى عنه أعوذ بالله العظيم من الشيطان، سورة الفاتحة، الرحيم ملك وليس له الادغام الكبير في جميع القرآن الصراط قرأ قنبل بانسين الخ

Schluss f. 34<sup>b</sup>: أبي نهب بسدون انشاء حمالة مرفوع كقوا بضم انفاء ميموزا، تمت

Bl. 32<sup>b</sup> u. 33<sup>a</sup> leer (ohne dass Text fehlt). — Für die Ueberschriften ist von f. 30 an bis 33<sup>b</sup> Platz gelassen.

## 633. We. 1293.

47 Bl. kl.-8<sup>vo</sup>, 12—14 Z. (15<sup>3</sup><sub>4</sub> × 10; 10<sup>1</sup><sub>2</sub> × 6<sup>1</sup><sub>3</sub>—7<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber; Bl. 1 eingerissen. — Papier: gelb, ziemlich stark, grob. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب المفرد في ذر قرات ابي عمرو بن العلاء

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والنعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين وصلى الله على سيدنا محمد وآله وعلمه الصالحين

Alsdann beginnt sofort das Werk über die Textkritik des Abū 'amr ben el'alā elmāzini elbaqrī <sup>154/771</sup>, als dessen Verfasser möglicher Weise Ahmed ben elhosein ben mihrān eliçbahānī abū bekr <sup>381/991</sup> anzusehen ist. Denn es heisst einige Zeilen weiter:

قال . . . ابن مهران قرات القرآن . . . على ابي بكر محمد بن محمد بن احمد بن زيد التميمي البخاري المقرئ قال قرات على ابي عبد الله الخ. Nach Aufführung der Gewährsstützen für die Lesarten des Abū 'amr (ذو اسانيد قراءة ابي عمرو) folgt die Besprechung derselben nach den einzelnen Suren. Die erste beginnt f. 3<sup>b</sup>: قيراً ملك يوم الدين بغير ألف ودمر اللام والذاف الخ

2. Sura f. 3<sup>b</sup>: المَر ذَلِك يَسْئَلُ الْاَلْفَ وَيَمْدُ الْاَلَمَ  
غير مفرد فيه ويدغم الميم في الميم ويشدده فيه وعليه  
واثبه وعنه ومنه وجميع ما اشبهه من هاتئ الدنياية الخ

Schluss f. 44<sup>a</sup>: وَلَمْ يَكُنْ لَهُ نَفْوًا اَحَدٌ مَّتَّصِلٌ  
متمموز، برب التماس بفتح النون في جميع الروايات، تمت

Schrift: klein, gefällig, deutlich, vocallos. — Abschrift e. 1200<sup>1785</sup>.

Es folgen noch, von derselben Hand, aber flüchtiger u. grösser geschrieben, einige Kleinigkeiten, besonders

a) f. 44<sup>a</sup> — 45<sup>a</sup> ein kleines Gedicht (Tawil, 12 Verse), die Lesung der 1. Sura behandelnd (metrisch sehr mangelhaft), anfangend:

اِذَا مَا قَرَأْتَ لِيْلِدَ شَدَدَ جَلَالِهِ وَرَأَى رَبَّ فَحَمِيْنَا وَابْنَاءَ شَدَدِ

b) f. 45<sup>b</sup>. 46<sup>a</sup> einige Rathschläge, die Lesung von Wörtern des Qorān betreffend.

c) f. 46<sup>b</sup> betrifft die Lesung der 1. Sura (شروط الفاشحة ثمانية).

d) f. 47 Aufzählung der Qorānleser u. der für dieselben üblich. Buchstaben (اسماء القراء وروايتهم).

### 634. Spr. 377.

40 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15–21 Z. (17<sup>2</sup> 4 × 13; 14<sup>1</sup> 2 – 16 × 9<sup>1</sup> 2 – 10<sup>1</sup> 2 cm).  
Zustand: unsauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. —  
Einband: schöner Hbfzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

جزء فيه قراءة أبي عمرو بن العلاء المازني  
البصري رحمه مما رواه عنه أبو أحمد جيمي بن  
المبارك بن المغيرة العدوي المعروف بالبيزدي  
وأبو نعيم شجاع بن أبي نصر البيلخي،

Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

خرجه الشيخ... أبو القاسم أحمد بن أبي الفضل  
جعفر بن أحمد بن إدريس الغافقي المقيري

قل... أبو... الف. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.)  
القاسم... الغافقي المقيري... الحمد لله العلي  
الكبير انقرد انصمد التقدير املك اللطيف الخبير...  
اما بعد فاني جمعت في هذا الكتاب الحرف الذي قرأ  
به أبو عمرو بن العلاء بن عمار المازني البصري الحوي ره  
مما رواه عنه أبو أحمد جيمي بن المبارك بن المغيرة...  
وأبو نعيم شجاع بن أبي نصر الخراساني البيلخي الخ

Der Verfasser Ahmed ben ga'far *elgāfiqī* (der wahrscheinlich um 550/1155 gelebt hat) behandelt hier die Qorānlesung des Abū 'amr ben el'alā. Dieselbe ist durch die رواية des 200/815 festgestellt, und zwar durch 4 Wege (تريف): nämlich die des البيزدي durch أبو عمرو الدوري; die des شعيب السوسي und أبو عبد الله الشونيزي und أبو علي الصواف. Der Verf. bringt zuerst f. 2<sup>a</sup> eine kurze biographische Notiz über أبو عمرو بن العلاء und über dessen Vortrefflichkeit; darauf die Stütze (اسند) der Riwāje der soeben angeführten 4 Qorāngelehrten und die Zurückführung der Lesung des أبو عمرو بن العلاء (durch die Mittelglieder) auf Mohammed selbst. Darauf folgt:

f. 4<sup>a</sup> ذكر مذهبه في الاستعاذة عند افتتاح القرآن

4<sup>a</sup> باب التسمية

4<sup>b</sup> باب ادغام النون الساكنة والتنوين

4<sup>b</sup> باب ذال

5<sup>a</sup> باب ذال، باب تاء التثنية، باب لام حل وبل

5<sup>b</sup> باب ادغام حروف مفردة، باب الهمز

6<sup>b</sup> باب ائمة

7<sup>a</sup> باب اجتماع الهمزتين، باب الامانة

Dann geht er die Suren der Reihe nach durch und bespricht die in denselben vorkommenden Aussprache-Fälle, besonders auch in Bezug auf die Anbiاء und das ادغام.

Die 1. Sura (الفاشحة) beginnt f. 9<sup>a</sup> so:  
فَاشِحَةٌ اَنْدَلَابٌ مَدِيْنَةٌ وَعَدَدُهَا عِنْدَهُ سَمِعَ اَيَاتِ  
مَلِكِهِ بِغَيْبٍ اَنْفٍ، الصراط وصراف بانصاف الخ

Die 7. Sura (الاعراف) f. 15<sup>b</sup>:  
وَعَدَدُهَا عِنْدَهُ مَا يَنْتَانُ وَخَمْسَ اَيَاتٍ تَذَكَّرُونَ بِنَاءٍ وَاحِدَةٍ  
لَا يَنْبِءُ قَبْلُهَا وَعِيٌّ بِتَشْدِيدِ تَيْنِ عَلَى اَصْلِهِ، تَخْرُجُونَ  
بِضَمِّ التَّاءِ وَفَتْحِ الرَّاءِ وَذَلِكَ الْحَرْفُ الْاَوَّلُ مِنَ الْوَجْهِ الْخ

Diese Besprechung geht hier bis zum Anfang der 89. Sura (الفجر), das Uebrige fehlt.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas flüchtig, doch deutlich, vocallos. Die Ueberschriften-Stichwörter dicker.  
Abschrift e. 1000<sup>1531</sup>.

## 635. We. 1774.

7) f. 126—130.

Format etc. und Schrift wie bei 4). — Zustand: unsauber. — Titel f. 126<sup>a</sup> von ganz später Hand:

رسالة في علم التجويد للمصنف البصري

und ebenso f. 1<sup>a</sup>. Der specielle Titel: s. Anfang. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 126<sup>b</sup>: قال الشيخ . . . انمقي الحافظ أبو الفضل عبد العزيز بن منجنا بن أحمد الحلبي علي مدح أبي عمرو بن اتعلا بن عمر انمزي البصري رحمة هذه الارجوزة الملقبة بلانقان في تلاوة القرآن رضي

١ أول ما نستفتح انفلا حمد رب ملك تعد  
٢ الحمد لله على الاسلام والشكر لله على الانعام

Der Verfasser 'Abd el'aziz ben mungā ben ahmed elhalebi abū 'lfadl, der wol in 8. (oder 7.) Jhdt. d.H. gelebt hat, behandelt in diesem Regez-Gedicht von 126 Versen den Theil der Qorānlesung, welcher المداخن الخفية genannt wird, und zwar nach der Lesung des Abū 'amr ben el'alā. Wie er in dem fünftletzten Verse sagt, hatte er den Gegenstand schon früher in einem Gedicht ممدحة المداخن الخفية behandelt; dasselbe war in Tawil. — Es zerfällt in mehrere kleine Kapitel.

f. 127<sup>b</sup> باب النون الساننة والننوين  
128<sup>a</sup> باب الهمد [فصل النواو، فصل النبلاء]  
128<sup>b</sup> باب الهمد في فواتح السور  
— باب الابتداء  
129<sup>a</sup> باب تزقيف اللامات  
— باب تفخيم اللامات  
129<sup>b</sup> باب تفخيم اللامات  
— باب تزقيف اللامات

Schluss f. 130<sup>b</sup>:

ثم على اعكابه وعبرته وأنه الاخير من ذريته

Collationirt. — Abschrift vom J. 782 Ramaḡān (1380).

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

## 636. We. 1707.

8) f. 56. 57.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (Text 13 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: stark fleckig, unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—7).

Dasselbe Werk, aber Bruchstück. Der zuerst vorhandene Vers ist:

والراء لا تنطق بها كالعين فما رأينا مثله من شين  
باب امد في فواتح السور.

Schrift: ziemlich klein, gut, etwas vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift c. 1000/1504.

F. 58<sup>a</sup> von derselben Hand ein Gebet von مقاتل بن سليمان und f. 58<sup>b</sup> die Angabe, wie Sura 36 zu beten sei.

F. 59 enthält eine an den soeben geborenen Abū bekr geknüpfte Verheissung u. einige Lobsprüche in Betreff der ersten Nachfolger des Propheten; in grosser etwas rundlicher alter Schrift.

## 637. We. 1775.

8) f. 37<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift (aber enger und kleiner) wie bei 6).

Dasselbe Werk. Anfang ebenso. Es hört hier auf in dem باب امد.

## 638. Mo. 369.

3) f. 35—64.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel f. 35<sup>a</sup>:

قراءة الشيخ أبي عمرو

Verfasser fehlt; derselbe wie bei 1), um 750/1350.

Anfang (nach dem Bism.) f. 35<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . أما بعد فقد انتمس منى اخص البراغيبين في قداء دلام رب العالميين السخ

Behandelt die Qorānlesung des Abū 'amr ben el'alā u. die Abweichungen seiner 2 Hauptschüler unter einander, des أندوري (d. h. حفص بن عمر بن عبد العزيز البصري أبو عمرو † 246/860 und des انسوسي (d. h. عبد الله † 261/874) auf Grund des Gedichts حوز الامنى.

Beginnt f. 35<sup>b</sup>: سورة فاتحة الكتاب، ملك بغير  
 انف وقراً أنسوسى الرحيم ملك بالادغم اللدبيير  
 وذلكك حيمهم وجد انمئلان نحو يعلم ما أنتج  
 نيب بفتح انباء كنة بالرفع دفوا: Schluss f. 64<sup>b</sup>:  
 بضم الفاء ميموزا، تمت  
 Die Ueberschriften fehlen, ausser zu Anfang u. am Ende.

## 639. Spr. 1958.

18) f. 280<sup>b</sup>—307.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 11 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand etc. und  
 Schrift wie bei 1) (Blatt 307 fast lose). — Titel fehlt.  
 Derselbe ist nach f. 281<sup>a</sup> Mitte:

القطر المصري في قراءة الامام أبي عمرو  
 ابن العلاء البصرى [بي] رحه،

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): يقول الشيخ  
 الامام العائم . . . سراج الدين ابو حفص  
 عمر بن قاسم بن شمس الدين محمد الانصارى  
 حماد له من الاوزار . . . احمد له حق حمدا  
 احمد له الذي انزل على عبد الكتاب . . . وبعد فقد  
 سألني بعض اخواني . . . ان اعلم نيم مختصا في قراءة  
 الامام أبي عمرو بن العلاء من رواية الدورى والنسوسى الخ

Der Verfasser 'Omar ben qāsim ben  
 mohammed elanḡārī ennaṣṣār, um 909<sup>1494</sup>  
 herum, giebt in diesem Werkchen eine Ueber-  
 sicht der Qorāulesarten des Abū 'amr ben  
 e'falā, nach der Riwāje seiner Schüler Ḥaḡe  
 ben 'omar eddūrī abū 'amr †<sup>246</sup><sub>860</sub> und  
 Ḥāḡilī ben zījād essūsī abū so'eib †<sup>261</sup><sub>874</sub>.  
 Es enthält 16 ungezählte Kapitel.

Kap. (1) f. 281<sup>a</sup> باب الاستعانة  
 (2) 282<sup>a</sup> باب التيسير  
 (3) 284<sup>a</sup> باب الادغم اللدبيير  
 (4) 290<sup>a</sup> باب حماد الخنافية  
 (5) 290<sup>b</sup> باب احمد والنقص  
 فصل في مسيل تتعلف بهذا الباب 292<sup>a</sup>  
 (6) 293<sup>a</sup> باب التيسيرين اجتمعتين من لغة  
 (7) 293<sup>b</sup> باب التيسيرين اجتمعتين من لغتين  
 (8) 293<sup>b</sup> باب الادغم اللدبيير

باب النون السادنة والتنونين Kap. (9) f. 295<sup>b</sup>  
 لغون السادنة  
 باب احكام الميم (10) 298<sup>a</sup>  
 باب الامانة (11) 298<sup>b</sup>  
 باب البرات (12) 299<sup>b</sup>  
 باب المقطوع والموصول (14) 300<sup>b</sup>  
 باب بيات الاضافة (15) 302<sup>b</sup>  
 باب التروايد (16) 304<sup>a</sup>

Schluss f. 307<sup>b</sup>: ومن المعلوم ان النبي صعم  
 كان يقرأ القرآن سجودا كما انزل لئلا يخطب له وامراد  
 به غيره وفي التجويد احاديث كثيرة وينقى ما ذكر  
 والله اعلم، تمت بحمد الله ونعمته،

Nach f. 299 fehlt 1 Bl. (mit dem Anfang eines Kapitels).  
 HKh. IV, 9536.

## 640. We. 1300.

3) f. 14<sup>a</sup>—16<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel-  
 überschrift und Verfasser:

باب الادغم اللدبيير لابي عمرو

لم يدغم من التثنيين في لغة آ . . .  
 مناسنكم مسالدم لا غير الخ

Behandelt die Buchstabenverdopplung in der  
 Aussprache der Qorānwörter, nach der Auf-  
 fassung des Abū 'amr ben e'falā. Das Stück  
 ist nach der Unterschrift dem كتاب التثنيين ent-  
 nommen. — F. 15<sup>a</sup> der Abschnitt:

باب ادغام التثنيين المتفرقين في لغة او لغتين  
 ديم ما وقع لا يجوز في المقنوح: Schluss f. 16<sup>b</sup>:  
 ولا في المقنوح آ عند التحد والله سبحانه اعلم.

## 641. WE. 155.

3) f. 84—93<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17<sup>1/2</sup> × 13; 12 × 9<sup>1/2</sup> — 10<sup>1/2</sup> <sup>cm</sup>). — Zustand:  
 etwas unsauber, fast lose im Deckel. — Papier etc. und  
 Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 84<sup>a</sup>:

قصيدة الحصرى المعروفة له في علم التجويد  
 والاصول لتدفع شرى التثنية

Der Verfasser heisst ausführlicher:

ابوالحسن على بن عبد الغنى الحصرى [والحصرى] القيروانى

Anfang (nach dem Bism.) f. 84<sup>b</sup>:

إذا قلت آياتنا حسنا من الشعر  
فلا فلتينا في وصل ختل ولا عجز

Dies Gedicht — eine قصيدة رائية — in Ṭawil behandelt in vielen kleinen Abschnitten die Qorānlesung nach den Grundsätzen und Ansichten des نافع بن عبد الرحمن بن أبي نعيم المهدنى الليثى أبو رؤيم وأبو عبد الرحمن [Nāfi' ben 'abd errahmān ben abū no'eim elmedeni abū ru'aim] †<sup>169/785</sup> und enthält 212 (215) Verse. Der Verfasser ist 'Alī ben 'abd elgani elhuḡarī (oder elhuḡarī) †<sup>488/1095</sup>.

Die einzelne Abschnitte sind:

- f. 85<sup>b</sup> التعمود والمسئلة، ذكر ميم الجمع  
86<sup>a</sup> ذكر فاتحة الكتاب، ذكر هاء الضمير  
86<sup>b</sup> ذكر المد والقصر  
87<sup>a</sup> ذكر التيمزتين من دلمة أو دلمنين  
88<sup>a</sup> ذكر ترتيب اليمزة الساننة  
88<sup>b</sup> ذكر نقل الحدة الساننة  
— ذكر أنشور الساننة والتنبوين  
89<sup>a</sup> ذكر ادغم دال قد واضيارها  
— ذكر اضيار زال اذ، ذكر اضيار لام حل وبيل  
89<sup>b</sup> ذكر تاء التثنية  
— ذكر حروف قريت خارجها  
90<sup>a</sup> ذكر الروم والاشمام، ذكر الامانة  
90<sup>b</sup> ذكر الرءات تفخيمنا وترفيقنا  
91<sup>b</sup> ذكر تفخيم الامانة وترفيقنا  
92<sup>a</sup> ذكر فرش الحروف  
93<sup>a</sup> ذكر زوايد ورش وفلون

Schluss f. 93<sup>a</sup>:

نفعت بما قبل العمات ويعدده  
وحسك بها الاوزار رتي عن ظهري

Am Rande stehen noch 3 Verse als Schluss aus einer anderen Handschrift: der letzte derselben:

خلا قوله اذلى الله انبها كحردة بالفتح بالوصل والتم

HKh. IV, 9455. 9493.

642. WE. 155.

2) f. 12<sup>b</sup>—83.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17½ × 13: 13½ — 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1). — Titel fehlt. Er ist:

### شرح القصيدة الحمرية

Verfasser fehlt. Es ist der Dichter selbst.

Anfang f. 12<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله  
ذي الطول والقوة والحول . . . [اما بعد] فاننى لما  
رايت قصيدة ابي مزاحم موسى بن عبيد الله الحرقاني  
المقري رحمه تقصر عن كثير من معاني اصول القراءات  
ان لا يقدر شاعر غيري على نظم جميعها نظمت عنده  
القصيدة غير مفاخر الخ

Commentar zu dem soeben besprochenen Gedicht, von demselben Verfasser. Er bespricht fast immer einige Verse zusammen: dieselben werden eingeführt durch قولته oder الناظم. Zu den 4 ersten Versen beginnt der Commentar f. 13<sup>b</sup>: اشتر ابي القبول الحسن من الشعر: على قائله من لده النعمة فقال رسول الله صعم ان من الشعر لحكمة

Schluss f. 81<sup>b</sup>: ويستحجب فيما انه منعم دريم ذلك فتدل الله يوتيه من يشاء والله واسع عليم يختص برحمته من يشاء والله ذو الفضل العظيم

Es folgt dann noch f. 81<sup>b</sup>—83<sup>a</sup> ein Nachtrag über: اقبام اليباء في الوصل والتوقف ويعنى: مخارج الحروف وصفاتها وما يحتاج اليها القاري صفات الحروف auf, ohne Schluss oder Unterschrift.

Auf der Rückseite steht von anderer Hand, in sehr gedrängter Schrift, eine Auseinandersetzung über:

- 1) انفرد بيمين انقطع والتوقف والسكت
- 2) انفرد بيمين القراءة والرواية والطريق والوجه

Beides ist entlehnt dem النشر des محمد الجزري.

Die Schrift ist wol von derselben Hand wie 1), nur etwas grösser und vocallos.

## 643. WE. 155.

1) f. 1—11.

93 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17<sup>1</sup><sub>2</sub> × 13; 12<sup>1</sup><sub>2</sub> — 13<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9 — 9<sup>1</sup><sub>2</sub> cm).  
Zustand: Bl. 3 fast lose: die ersten Blätter etwas un-  
sauber. — Papier: gelblich, auch bräunlich, stark, etwas  
glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. —  
Titel fehlt, aber nach f. 2<sup>a</sup> (Vers 19):

## الدرر الموامع في اصل مقرراً الامام نافع

Verfasser (in der Ueberschrift nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>:

أبو الحسن علي بن محمد بن علي بن الحسن البصري

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Vers 1 u. 6):

أحمد لله أنذني أورثنا دنياه وعلمه علمنا  
وبعد فاعلم أن علم القرآن أجمل ما به تحلي الانسان

In diesem Regez-Gedichte von 242 Versen behandelt 'Alī ben moḥammed ben 'alī *elberrī* † 780/1329 die Qorānlesung nach den Ansichten des Nāfi'. Es zerfällt in 17 Abschnitte, deren Ueberschrift jedes Mal ein Regezvers ist.

- انقول في التعمون المختار وحده في الجبر والاسرار 3<sup>a</sup>  
انقول في استعمال نطق التسميه والتسديد والمختار عند النطق 3<sup>a</sup>  
انقول في الخلاف في ميم الجمع مقرب المعنى من مذاب بدوي 3<sup>b</sup>  
انقول في عاء ضمير الواحد والخلف في قصر ومد زياد 3<sup>b</sup>  
انقول في اممدود والمقصود والتنوين علي المشهور 4<sup>a</sup>  
انقول في التحقيب والتنسيب للجمع والاسقاط والتنبيذ 5<sup>a</sup>  
انقول في ابدال فاء الفعل والعين واللام عند فتح النقل 6<sup>a</sup>  
انقول في احكام نقل اللزده من ذر من قال به وتزده 6<sup>a</sup>  
انقول في الاظهار والادغام وما يليهما من الاحكام 6<sup>b</sup>  
ذر ادغم النون والتنوين والقلب والاختفاء والتنبيذ 7<sup>a</sup>  
انقول في المفتوح والممال وشرح ما فيه من الاقوال 7<sup>b</sup>  
انقول في الترفيف للراءات محركات ومسكنات 8<sup>b</sup>  
انقول في التعليل نالامات اذا انفتح بعد موجبات 9<sup>a</sup>  
انقول في التوقف بلاشمام والروم والمرسوم في الامام 9<sup>b</sup>  
انقول في انبياءات نالاضافه فخذ وقائه وحذ خلافة 10<sup>a</sup>  
انقول في زوائد البيئات على الذي صح عن الرواة 10<sup>a</sup>  
انقول في فرش حروف مفردة وقويت ما قدمت فيه من حده 11<sup>a</sup>

Schluss:

ثم صلاة الله لك حين علي النبي المصطفى المدين

Blatt 1. 2 von späterer Hand ergänzt, gross, kräftig, deutlich, etwas vocalisirt, Bl. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> in Goldlinien. Das Uebrige ziemlich klein, gefällig, deutlich, ganz vocalisirt. Die Aufschriften roth. — Abschrift e. 1000/1591.

## 644. Mo. 369.

1) f. 1—17.

86 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17—21 Z. (20<sup>1</sup><sub>2</sub> × 14<sup>1</sup><sub>3</sub>; 13<sup>1</sup><sub>2</sub> × 8<sup>1</sup><sub>3</sub> cm). —  
Zustand: anfangs unsauber, Bl. 1 ausgebessert am Rande;  
nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, stark. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt,  
doch steht f. 1<sup>a</sup> richtig von anderer Hand:

قراءة نافع بن أبي نعيم المديني

Verfasser fehlt; er lebt um 750/1350.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: أحمد لله أنذني انزل القرآن عاديا نالانام . . . قال رسول الله عم خلقت لهم الثقليين كتاب الله وعترتي النج

Der Verfasser widmet sein Werk einem angesehenen, hier bloss نصر انديين genannten Manne, auf dessen Wunsch er die Qorānlesung des Nāfi' und die Abweichungen seiner zwei Hauptschüler von einander, des *قالون* (d. h. عيسى بن ميناء بن وردان المديني أبو موسى عثمان بن (d. h. ورش (205) und des *عنه بن* † 199/814 (سعيد بن عبد الله القيرواني أبو سعيد) behandelt. Er stützt sich dabei auf das Gedicht *انشدطبي* des *حزب الاماني* (den er *أبو انقسم* خلف بن أحمد nennt).

Es beginnt f. 2<sup>a</sup>: سورة أم القرآن، ملكه بغير أنى ونيس له الادغام اندبير، انصراف بانصاف الخانصة حيث جاء معرفا او منكرا او متادا، انج

Dann die übrigen Suren, zum Theil mehrere unter einer Ueberschrift zusammengefasst.

Schluss f. 17<sup>b</sup>: ابي نهب بفتح الهاء حملة: بالرفع لقوا بضم الفاء ميموزا في التوقف والوصل، تحت

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gedrängt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth.

Abschrift e. 1150/1737.

## 645. Lbg. 749.

80 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13—15 (von f. 57 an 21) Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup> und von f. 57 an: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15 × 10—12<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

«المستقر المنافع الحاوي لقراءة نافع  
لجمال الدين ناصر بن عبد الحفيظ بن  
عبد الله بن المهتلا

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين واتصلوا . . . وبعد في هذا المختصر مفيد أن شاء الله تعالي لمن تدبر سلمات فيه مسلك المستقر غير اني لم اتعرب في هذا المختصر اندفع لغير قراءة نفع الخ

Nāḡir ben 'abd elhaḡif ḡibn elmohallā † 1081/1670 behandelt hier speciell die Qorānlesung des Nāfi'. Nachdem zuerst über ihn selbst, dann über seine beiden Rāwis قانون († 220/835) und ورش († 199/814) geredet, wird über الاستعداد (f. 3<sup>a</sup>) und التيسر (f. 3<sup>a</sup>) gehandelt, dann aber werden von f. 3<sup>b</sup> an die einzelnen Suren durchgegangen.

Schluss f. 80<sup>b</sup>: وقانون بغير اهانة كما تقرّر ذلك في اذناء الكتاب المبارك والحمد لله رب العالمين وصلى الله . . . وسلم.

Schrift: ziemlich gross, breit, von f. 57 an zusammengedrängter und flüchtiger, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften und Stichwort (قوله) roth.

Absschrift im J. 1145 Sa'bān (1733) in der Stadt Çan'a.

## 646. Glas. 208.

26 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter, nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: fehlt. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

«الدرّ الناطم في قراءة عاصم

Verfasser:

عثمان بن عمر بن ابي بكر الناشري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله حق حمده وصلاته . . . وبعد فاذى نما رايت احل بلدنا . . . يسارعون الي الخبرات الخ

Der Verfasser 'Oḡmān ben 'omar ben abū bekr ennāsiri ezzebidi (um 860/1456) hatte früher die Qorānlesungen des قانون († c. 205/820 oder 220/835) und des الدرّ († c. 250/864) herausgegeben und vervollständigt nun mit der Lesung des حفص بن سليمان († c. 190/806), des Schülers 'Āḡim's († 128/745), seine Arbeit. Er spricht zuerst f. 2<sup>a</sup> über das Leben Beider und ihre Lesestützen (التسند), dann folgt f. 3<sup>b</sup>: باب الاستعداد: التيسر. Die Behandlung der einzelnen Suren beginnt f. 14<sup>b</sup>.

Schluss f. 26: وفرأ نفوا بواو بدل اليمزة في اتوصل وانوقف، والله اعلم بغيبه . . . علم الانسان ما لم يعلم حسب الله . . . وصلى الله . . . وسلم.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth; Text in rothen Linien. — Absschrift c. 1150/1737. — Nicht bei HKh.

## 647. We. 1302.

34 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter; fleckig und unsauber. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: schadhafter Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

عده مقدمه تتعلف بالتحويد والقراءة  
على طريقة حفص

Verfasser f. 1<sup>a</sup> (nicht richtig): مبارك الابيار. Der Verfasser (im Anfange) heisst:

فائد بن مبارك الابيارى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله حق حمده واتصاله والسلام علي سيدد محمد عبده ورسوله وبعد فيقول العبد . . . الابيارى قد سلمنى بعض صدقائى ومن عوم من اخوانى في الله واحبائى أن اجمع له رواية حفص راوي عاصم نيسفع به الخ

Fāid ben mobārek elabjāri † 1016/1607 behandelt hier die Qorānlesung des عاصم بن ابي انجود بيدلله الاسدي ابو بكر (Āḡim ben abū 'nnogūd oder auch ben bahdala) † 128/745, nach der Riwaye seines Stiefsohns und Schülers حفص بن سليمان بن المغيرة الاسدي اليمى (Ḥafḡ ben soleimān) geb. 80/699, † c. 180/796 (190/806). — Zuerst Allgemeines:

- باب الاستعانة وبالسمة [اعلم ان السنة لمن  
 اراد انقراءة ان يبتدئ]  
 سورة النفاحة [قرأ الرحيم مانك بانف واضهر ائيم الخ]  
 باب النوقف على اواخر العلم المتحرك وصلا  
 باب التمدد وانقصر  
 باب عاء الكندية  
 باب احدم النون انسائنة والتنوين  
 باب الهمزة وحروب الهمزة  
 باب احدم الراء في التفتيح والتريف

Dann werden die einzelnen Suren der Reihe nach besprochen, zuerst

سورة البقرة [قرأ وما يخدمون بفتح ابياء والندال  
 واسدن الخ من غير انف

Die Besprechung der Suren geht bis zur 88. (الغاشية), die übrigen nicht berücksichtigt.

ابن نيب بفتح انها حمالة: Schluss f. 34<sup>a</sup>:  
 بالنصب كفوا بفتح الواو في الخليلين وعدا ما رواه  
 الامام الاعظم حفص عن شيخه عاصم ولم يذكر  
 التكميل (ان نيب نيسمت مذعبه، تمت

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos.  
 Ueberschriften roth. — Abschrift v. J. 1154 Gom. II (1741),  
 von Ahmad al-Ahziyib bin Ahmad bin Sa'ad al-Ghazali  
 von seinem Lande. — الشافعي مذعبه الاحمدي طريقته

## 648. Spr. 1956.

7) f. 60<sup>b</sup>—75.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Die Stichworte  
 roth, auch grün. — Titelüberschrift n. Verfasser f. 60<sup>b</sup>:

رسالة في قراءة حفص عن عاصم  
 لابن المواهب الخليلي

Anfang (nach d. Bism.) f. 60: الحمد لله رب  
 العالمين والصلوة والسلام . . . وبعد في هذه رسالة مجموعة  
 في قراءة حفص عن عاصم رحم وجعلتها على نوعين، الخ

Mohammed ben 'abd elbāqī elhanbalī  
 abū 'lmerwāhib † 1126/1714 behandelt hier denselben  
 Gegenstand wie das Werk No. 647. Die Ab-  
 handlung zerfällt in 2 Stücke (نوع):

1. f. 60<sup>b</sup> في الاصول، الاستعانة وبالسمة الخ
2. f. 63<sup>b</sup> في فرش الحروف، النفاحة، مانك بلانف،  
 انصراط الخ

قريش لإيلاف بجمزة مكسورة Schluss f. 75<sup>b</sup>:  
 بعدنا ياء، اندافرون ولي دين، تمت ابي نيب حمالة،  
 الاخلاص كفوا في الخليلين، تمت بعون الله الخ

Abschrift: 1261 Dülhigge (1845).

## 649. We. 1737.

1) f. 1—25.

62 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 15: 15—15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). —  
 Zustand: im Anfange unsauber, auch fleckig; die Blätter  
 zum Theil lose im Einband. — Papier: gelb, stark, glatt. —  
 Einband: schwarzer Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

رسالة في قراءة حفص

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: حمدا لمن  
 انزل كتابه عدي وتبصرة وجعل عداية من عمل به  
 محققه . . . وبعد فيقبول الشب الصالح . . .  
 ابراهيم بن اسماعيل العدي نفع الله المسلمين  
 بوجوده . . . نيب وقفت على انرسنة المجموعة في قراءة  
 حفص عن عاصم . . . نلامم . . . ابي المواهب الخليلي  
 انقري المفتي بدمشق انشام . . . رانيد جمعة  
 لمقصودها مع التحبير والاتقان

Abhandlung über denselben Gegenstand wie  
 No. 648, von Ibrāhīm ben ismā'īl el'adawī,  
 um 1140/1727 lebend, verfasst; dieselbe ist eine  
 Erweiterung der Abhandlung des Abulmerwāhib  
 elhanbalī, seines Lehrers: s. No. 648, und  
 wie jene in 2 نوع eingetheilt. Geht hier nur  
 bis Sura 88 zu Ende: diese lautet f. 25<sup>b</sup>:  
 سورة الغاشية تصلي بفتح ائتد لا تسمع بتد الخطاب  
 مع فتاحها لا غير بالنصب بمصير بالصد الخصلة،

Schrift: klein, fein, vocallos, deutlich. Ueberschriften  
 zuerst roth, nachher schwarz, aber hervorstechend gross.  
 Stichwörter roth. — Abschrift c. 1150/1737. — F. 26 leer.

## 650. We. 1719.

3) f. 63—78<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt:  
 s. Anfang. Er ist:

رسالة في قراءة حفص

Verfasser fehlt: er scheint die Abhandlung des Ibrāhīm  
 el'adawī benutzt zu haben, lebt wol um 1160/1747.



Anfang (nach dem Bism.) f. 63<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . وبعد فقد سألني بعض الصديق ان اجمع له رسالة في قراءة حفص رحمه فجمته اني ذلك الخ

Behandelt denselben Gegenstand wie No. 649. Nach der مقامة f. 63<sup>b</sup>, welche allgemeine Bemerkungen enthält über das Qorānlesen und zuletzt Angaben über das Verfahren des Ḥafṣ in Betreff der الاستعانة والبسملة, werden die Suren der Reihe nach mit Angaben, die die Lesung des حفص erfordert, durchgenommen. Zuerst f. 64<sup>a</sup>:

سورة أم القرآن، ما لك بلانف واما الادغام الكبير الخ

Schluss f. 78<sup>a</sup>: سورة تبت، اني لنبب بفتح انها حمالة بالنصب، سورة الاخلاص، دفوا بابدال الهمزة واوا، انتيت حمد الله وعونه

Abschrift im J. 1178 Ḍullhiḡḡe (1765) zu Ḥama.

## 651.

Lbg. 373, 2, 8 u. 9, f. 182<sup>b</sup>—188<sup>a</sup>. — Die Riwāje (der Qorān-Lesarten) des Ḥafṣ el-asadi, nach dem Werke

ارشاد المبتدى لرواية حفص الاسدى

des موسى بن قاسم انفاسى ثم المكناسى. Geht bis Sura 62.

Einzelnes über die Ansichten des Ḥamza ben Ḥabib el-kūfī †<sup>156</sup>/<sub>773</sub>, eines der 7 Hauptleser des Qorān, findet sich in We. 1313<sup>a</sup>, 2, f. 75<sup>b</sup>—76<sup>b</sup>. Allerlei in Betreff der Aussprache einzelner anderer alter Qorānleser ebenda, f. 78<sup>b</sup>—80.

## 652.

Bei diesem Abschnitte sind anzuführen die Werke:

- 1) النسيوضي †<sup>911</sup>/<sub>1505</sub>, andر انثبير في قراءة ابن كثير
- 2) عبد غاية الاختصار في اصول قراءة أبي عمرو †<sup>768</sup>/<sub>1366</sub> ابن وهبن الدمشقي

- 3) قصيدة في قراءة أبي عمرو, von demselben.
- 4) دفاية انقاري في قراءة أبي عمرو †<sup>885</sup>/<sub>1480</sub> عمر البغدادي
- 5) وصول العمير اني اصول قراءة أبي عمرو على بن قاسم المبتدعي
- 6) في خصوص رواية نسوسى عن يحيى البيزدي حسن بن على بن على von عن أبي عمرو †<sup>1176</sup>/<sub>1762</sub> المكي شمعة الفوقى
- 7) الاكتفاء في قراءة نافع واني عمرو يوسف بن عبد الله ابن عبد البز انقري †<sup>463</sup>/<sub>1070</sub>
- 8) أبو علي الاحوازي قراءة يعقوب †<sup>446</sup>/<sub>1054</sub>
- 9) أبو عمرو عثمان الثاني د في مفردات يعقوب عبد الرحمن بن عتيق بن und von خلف ابن الفتح †<sup>444</sup>/<sub>1052</sub> und von عبد الباري بن عبد الرحمن الصعدي †<sup>650</sup>/<sub>1252</sub>
- 10) غاية المطلوب في قراءة يعقوب محمد بن يوسف الاندلسي أثير الدين أبو حنين †<sup>745</sup>/<sub>1344</sub>
- 11) Ein anderes Gedicht über denselben, von محمد بن محمد بن عرفنة انور عمي †<sup>803</sup>/<sub>1400</sub>
- 12) محمد بن اسمعيل البخاري د قراءة خلف †<sup>256</sup>/<sub>870</sub>
- 13) أبن وحبين عمدة الخلف في اختيار خلف †<sup>768</sup>/<sub>1366</sub>
- 14) دشب الاستر فيم اختاره انبزار [خلف =] von demselben.
- 15) غاية المطلوب في قراءة خلف وأبى وجعفر ويعقوب von عبد البسند بن أحمد المدني †<sup>853</sup>/<sub>1449</sub>
- 16) الجمبرى †<sup>782</sup>/<sub>1331</sub> احكام الهمزة لبشام وحمزة والدشف عن اخدم الخ von المحصنى †<sup>829</sup>/<sub>1426</sub>
- 17) أحمد بن محمد بن رسالة في ضريقة حفص أحمد بن الدردير †<sup>1201</sup>/<sub>1786</sub>

- 18) ابو علي الأعوراني, رسالة في قراءة أبى محييين, von أبو علي الأعوراني, رسالة في قراءة أبى محييين, † 446/1054.  
 19) النبيز الحلي في قراءة زبيد بن علي, von demselben.  
 20) الغاية في القراءة على طريقة أبى ميزان, von أحمد بن علي أبى المباش, † 540/1145.  
 21) دشف الاسرار عن قراءة أدكمه الاخيار, von أحمد بن اسمعيل الدوراني, † 893/1485.

## 7. Die acht- und mehrfachen Lesungen.

### 653. Msq. 620.

81 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 14<sup>1/2</sup>; 14 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: unsauber u. fleckig, auch wasserfleckig am Rande u. im Rücken. — Papier: verschiedenfarbig, meistens stark u. wenig glatt. — Einband: schöner Hbfzbd. — Titel f.1<sup>a</sup>:

#### د التلخيص في القرات الثمان

Er steht so auch in der Vorrede und Unterschrift. — Verfasser:

**أبو معشر عبد الكريم بن عبد الصمد**  
الطبري المقري

(Ein kurzer Artikel über ihn und seine Werke f.81<sup>a</sup>.)

Anfang (nach dem Bism.) f.1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل في القرات الثمان... أما بعد فإني اصنف كتاباً في القرات الثمان المنسوبة إلى الأئمة الثمانية من الأمصار الخمسة الحرميين والعراقيين والشام والحد من مقيم روايتهم وعن كل راوٍ من الرواة الذين هم على ما قرأت تلاوة ذلك، وأول ما ابتدئ به الأسانيد ثم ما أطرد من الخلاف الذي هو موقوف ثم أتبعه ما لا يطرد مفروضاً مسوراً ثم أتى الذي في أوائل السور مديناً ومدنيماً واختلاف عددها ما اشتهر دون ما فدر والذي انبأت في أوائل السور وبعده الإغمام التلخيص لابي عمرو حرفاً حرفاً أن شاء الله وانصفت الخلف التي الامصار دون الاسمى اذا كان ذلك أخف فان لم أجده أخف انصفت التي الاسمى وقد أفردت لترجمة الاسماء باباً جدياً بعد الاسنيد أن شاء الله، وقد أخصت هذا الكتاب من الغرائب والعدل وقد جعلته أصلاً للمتصدر أن من يلمن له يد من حفظه ونذكره يكون أقرب إلى فهمه تحتفظ له ثم من حفظه فليمنظر في ساير الكتب فيبسط علمه ويعلم المشهور من غيره وسميته التلخيص واسأل الله تعالى حسن التوفيق وهو الموفق.

Dies ist die ganze Vorrede dieses wichtigen und ausführlichen Buches des Abū ma'sar 'abd elkerīm ben 'abd eççamad † 478/1085 über die Qorān-Lesung der 8 alten Leser.

Er giebt zuerst f. 2<sup>a</sup>—8<sup>b</sup> eine Uebersicht über die 8 Leser (عبد الله بن عمرو, أبى نخير, ذئب, يعقوب, أبو عمرو, علي بن حمزة, حمزة, عاصم) und führt von jedem die 2 hauptsächlichsten Rāwis und von jedem dieser Rāwi wieder 2 Hauptwege seiner Ueberlieferung an. Dann giebt er f. 8<sup>b</sup> die für jeden derselben gebrauchten kurzen Bezeichnungen (so für ذئب مدنى, für نخير مدنى etc.). Darauf folgen:

f.9 <sup>a</sup>	باب ذكر القراء	f.13 <sup>a</sup>	باب أمم
9 <sup>a</sup>	باب ذكر النعمان	14 <sup>a</sup>	باب السند
9 <sup>b</sup>	باب التسمية	14 <sup>a</sup>	باب أبيه ونبيه
9 <sup>b</sup>	باب ادغام السنون	15 <sup>b</sup>	باب الامانة
10 <sup>a</sup>	باب ذال ذال	18 <sup>a</sup>	باب الوقف
10 <sup>a</sup>	باب ذال ذال	19 <sup>a</sup>	باب تعليم آدم
	تاء التثنية	19 <sup>b</sup> ff.	die einzelnen Suren.
	لام حل وبل		
	باب ذكر حروف بعينها	79 <sup>b</sup>	ذكر التلخيص

Schluss f. 80<sup>a</sup>: والتلخيص موقوف على عبد الله ابن عباس وسجد له ثم دفعه النبي النبي صعه احد غير ابن ابي برة والله اعلم بالصواب، تم

Schrift: gross, stark, vocallos u. meistens ohne diakritische Punkte. Die Ueberschriften u. Stichwörter hervorstechend gross. — Abschrift von أحمد بن أحمد العمري im Jahre 1039 Ġom. II (1630).

Die Riwāje dieses Werkes ist im Titelzusatz dem عبد الله بن علي الحسن بن خلف بن عبد الله المقري القرقي † 478/1085 beigelegt.

HKh. II, 3542.

## 654. Spr. 386.

1) f. 1—39.

44 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18—19 Z. (18 × 13; 13—14 × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: nicht ganz frei von Wurmstich. — Papier: gelblich (auch bräunlich), etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

كتاب التيسير انسمي بارشاد المبتدي وتذكرة  
المنتهي دبي اعز محمد بن الحسين بن  
علي بن بندار الواسطي القلانسي النشاعني  
رواية انفقير الي رحمة الله اامبارك بن احمد بن زريف

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله رب العلمين وصلى الله... عذًا كتاب اذ در فيه انقباء بالبحار والشام والعراق وبيان اختلافهم في التميز والتلبيين والادغام والتبیین والامالة والتفخيم وامتد وانقصر والاقبات والحذف والابتداء والوقوف وغير ذلك من الحروف اماختلف فيهما مما ياتى بيده ان شاء الله

Dies ist die ganze Vorrede. Der Verfasser Mohammed ben elhosein *ibn bundār el-wāsītī* †<sup>521/1127</sup> behandelt in diesem Werke die Textansichten der 10 alten Qorānleser. (Dies sind, ausser den 8 bei Mq. 620 angeführten, noch ابو جعفر und خلف.) Zuerst werden alsdann die Haupt-Riwājets der 7 Qorānleser aufgeführt. Dies Stück beginnt f. 1<sup>b</sup> so: فأولهم أبو جعفر يزيد بن السعقياح المدني رواية أبي النضر أنبأرواني عنده، ثاني قرأت بها عابي الشيبخ أبي علي الحسن بن القسم المقرئ بواسط الخ

Es folgt f. 5<sup>a</sup>: باب الادغام والاطهار

6<sup>a</sup> باب التميز وتركه

6<sup>a</sup> باب التميز المتحرك

6<sup>b</sup> باب الوقف

7<sup>b</sup> باب اختلافهم في امتد وانقصر

7<sup>b</sup> باب الامالة

8<sup>b</sup> ذكر اختلافهم في التسمية

Dann folgt f. 8<sup>b</sup> die Besprechung der einzelnen Suren. Zuerst: ذکر الخلاف في الفاتحة; قرا عصم والكسائي وخلف ويعقوب مالك بلف، قرا قنبل وابو حميد عن الكسائي الخ

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Das Werk hört hier auf in Besprechung der 75. Sura (القيامة).

Schrift: klein, zum Theil sehr klein und fein, gewandt, deutlich, fast unvoealisirt, zum Theil fehlen diakritische Punkte. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000<sup>1591</sup>. — HKh. I, 490. II, 2851.

## 655. Lbg. 1027.

79 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16—17 Z. (18<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 12 × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut; Bl. I ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk, mit dem Specialtitel von neuerer Hand. Der Verfasser wird hier auch zu Anfang (vor den Worten فيه انقباء) genannt. Anfang ebenso. Schluss mit Sura 112 وقد حفص بالواو من غير حمز وتتم: f. 77<sup>a</sup> (الاخلاص) انفا وانباتون بالتميز مع ضم انفا ووقف حمزة بالواو مع اسدنان انباء، اخر الخلاف والحمد لله وصلواته... وسلامه

Schrift: ziemlich gross, gewandt, weit, voeallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift vom Jahre 821 Çafar (1418). — Collationirt.

Nach f. 20 fehlen 8 Blätter.

Nach einigen Versen über Çufismus (المتصوف) und Aussprüchen des سري السقضي (†<sup>253/867</sup>) folgt f. 77<sup>b</sup>—79<sup>a</sup> oben ein Excurs darüber, dass für die Qorānlesung 5 Stufen (مراتب) zu beachten seien, nämlich التنبؤ والتشديد وامتد والتنووين und endlich einiges über تخرج الحروف.

## 656. We. 1698.

49 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18 × 13<sup>1/2</sup>; 12<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich stark fleckig, besonders am unteren Rande: im Ganzen nicht recht sauber. Bl. 1 u. 2 etwas ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel und Verfasser (von späterer Hand, in rother Schrift) f. 1<sup>a</sup>:

د" مناجد المقرئين ومرشد الطالبين  
محمد بن محمد بن محمد الجزري النشاعني

(So auch in dem Vorwort.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله على نعمائه وصى الله . . . أما بعد حمد الله تعالى الذي خلقنا على السنة . . . فهذا منجد المقربين ومرشد الطالبين، قال أبو القاسم الهذلي سال مالك نافعاً عن البسمة فقال السنة الجهر بها فسلم إليه أنت

Dies Werk des Mohammed ben Mohammed (*ibn eljezeri* † 833/1429 über Qorānlesung zerfällt in 7 Kapitel; da aber nach f. 1 8 Bl. fehlen, ist die Ueberschrift des 1. Kap. nicht festzustellen. Dasselbe handelt in آداب القارئ.

Ein Abschnitt darin f. 4<sup>b</sup> beginnt: فصل تعليم القراءة فرس دفاية فان لم يدن من يصلح له

في القراءة اتمتواترة والصحيفة والشاذة f. 5<sup>b</sup> باب 2.

في ان العشر لا زالت مشهورة من لندن 12<sup>a</sup> باب 3. قرائتها والي اليوم لم يندرها احد من السلف ولا من الخلف

في سرد مشاعير من قبرا بالعشر واقرا 16<sup>a</sup> باب 4. بالامصار التي يومنا هذا (نصفه 16 in)

في حديثة ما وقفت عليه من اقوال العلماء فيها 27<sup>a</sup> باب 5.

في ان العشر بعث الاحرف السبعة واذها 31<sup>b</sup> باب 6. متواترة فرشا واحولا حل اجتمعهم واقترانهم وحل مشكل ذلك (فصل 2 in)

في ذكر من لره من العلماء المقتصر على القرات 45<sup>b</sup> باب 7. انسبع وان كان ذلك سبب نسبيته ابن مجاهد النبي التفسير

Schluss f. 49<sup>a</sup>: الليم ارقنا فيما لشريعتك وحفظ لكتابتك وقبينا به علما وعملا وتدبرا وقراءة وجمعية عليك متصلة بالموت وذرية صالحة بروتك يا ارحم الراحمين

In der darauf folgenden Unterschrift sagt der Verfasser, er habe das Werk beendet im J. 773 Regeb (1371) zu Damask und erteilt allen Gläubigen die Lehrerlaubnis darüber, und fügt hinzu, dass er nach Beendigung einen Traum gehabt, in welchem ihm offenbart, dass er nicht so ganz fest an dem Satz ان ما عدا العشر غير متواتر halten müsse, da möglicher Weise bei Leuten im Auslande, von denen sie keine Kunde hätten, solche fortlaufende Lesungsüberlieferung existire (انها تدوم عندهم متواترة)

und schliesst: واما المنقبين ورسول رب العالمين محمد خاتم النبيين وعلى آله وصحبه وسلم الحمد لله وحده

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1600. HKh. VI, 13146.

## 657. Pet. 159.

366 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (28 × 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19 × 16<sup>m</sup>). — Zustand: ziemlich lose im Deckel. Die Anfangsblätter etwas beschädigt, der Rand zum Theil ausgebessert; zum Theil grosse Wasserflecken. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel (s. unten) und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب النشور في القراءات العشر من مصنفات

. . . الشيخ شمس املة والشريعة والاسلام والمسلمين

محمد بن محمد بن محمد الجزري

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): قال شيخنا الامام العالم . . . محمد بن محمد بن محمد الجزري . . . الحمد لله الذي انزل القرآن دلامه ويسره وسهله نشره لمن رامه وقدره ووقف للقيام به من اختاره وبصره . . . وبعد فان الانسان لا يشرف الا بما يعرف ولا يقتل الا بما يعقل ولا ينجب الا بمن يصحب الخ

Angaben desselben Verfassers über Sammlung des Qorān n. Verschiedenheit seiner Lesarten und die hauptsächlichsten Qorānleser. Die Einleitung des Werkes, obgleich nicht so genannt, geht bis f. 22<sup>b</sup>. Sie bespricht die Wichtigkeit der Qorānlesung, die Vorzüglichkeit des Qorān vor allen Offenbarungen; die Geschichte der Sammlung und Verbreitung des Qorān, des Studiums desselben und der verschiedenen Bestrebungen, den Qorān richtig und unverfälscht zu erhalten und nach welchen Grundsätzen dabei verfahren. F. 8<sup>a</sup> ff. erörtert die Frage, was gemeint sei mit dem Ausdruck, der Qorān sei offenbart على سبعة احرف. F. 13<sup>b</sup> ff. Geschichte der Sammlung der Lesarten des Qorān, ferner von den 10 Qorānlesern.

باب ذكر اسناد هذه العشر القراءات من ف. 22<sup>b</sup> عده الطرق والروايات

Alsdann f. 36<sup>a</sup> folgen الاسانيد التي ادت القراءة لابراهيم، nebst biographischen Angaben, bis f. 70<sup>b</sup>.

- الكلام على مخارج الحروف وصفاتها وديف ينبغي 72<sup>b</sup>  
 ان يقرأ القرآن من التحقيق والحذر والترتيل  
 والتصحيح والتجويد والوقف والابتداء،  
 باب اختلافهم في الاستعانة واللام عليها من وجود 89<sup>a</sup>  
 باب اختلافهم في البسملة والكلام على ذلك في فصول 94<sup>b</sup>  
 ذكر اختلافهم في سورة أم القرآن 99<sup>b</sup>  
 باب اختلافهم في الادغام الكبير 100<sup>b</sup>  
 ذكر المتقاربين 105<sup>a</sup>  
 باب هاء التثنية 112<sup>a</sup>  
 باب الممد والنقص 115<sup>a</sup>  
 باب في الهمزتين المتعديتين من للمنين 134<sup>b</sup> u. 143<sup>a</sup>  
 باب الهمز المفرد 146<sup>b</sup>  
 باب نقل حرفة الهمزة التي الساكن قبلها 153<sup>b</sup>  
 باب نقل الساكن على الساكن قبل الهمز وغيره 157<sup>b</sup>  
 باب الوقف على الهمز 161<sup>a</sup>  
 باب الادغام الصغير 187<sup>b</sup>  
 باب حروف قربت خارجها [ويحصر في سبعة عشر حرفاً] 190<sup>a</sup>  
 باب احكام النون الساكنة والتنوين 195<sup>b</sup>  
 باب مذاحيهم في الفتنج والامالة وبين اللفظين 198<sup>b</sup>  
 باب امالة هاء التثنية وما قبلها في الوقف 220<sup>a</sup>  
 باب مذاحيهم في تزويق الرايات وتفخيمها 223<sup>b</sup>  
 باب ذكر تغليب اللامات 231<sup>b</sup>  
 باب الوقف على اواخر الكلم 235<sup>a</sup>  
 باب الوقف على مرسوم الخط 238<sup>a</sup>  
 باب مذاحيهم في يات الاضافة 251<sup>a</sup>  
 باب مذاحيهم في يات الزوايد 258<sup>b</sup>  
 باب بيان افراد القراءات وجمعها 264<sup>b</sup>  
 باب كيفية الجمع بالحرف وشروطه 268<sup>a</sup>  
 باب فرش الحروف، ذكر اختلافهم في سورة البقرة 270<sup>a</sup>  
 في سورة آل عمران 281<sup>a</sup>  
 في سورة النساء 284<sup>b</sup>  
 u. s. w.  
 باب التنبير وما يتعلق به 342<sup>a</sup>

F. 355. 356. 360. 361. 365 sind von derselben Hand ergänzt, von der am Rande häufig Berichtigungen und Erläuterungen stehen.

Schluss f. 366<sup>b</sup>: ثم بركات على ابراهيم وعلى آل ابراهيم انك حميد مجيد، وهذا آخر ما قدر الله تعالى جمعه وتاليفه من كتاب نشر القراءات العشر النسخ

Dieser Titel weicht also etwas ab von dem obigen, welchen auch HKh. VI, 13785 hat.

Aus der Unterschrift erhellt, dass der Verfasser das Werk begonnen hat im Anfang des Rabi' I 799 in seinem Wohnort بْرَصَة und beendet am Schlusse des Jahres; nur dass das letzte Kapitel باب المنكبيم im Çafar des J. 800/1397 fertig geworden; ferner, dass der Verfasser seinen Söhnen Abūlfath mohammed, Abū bekr ahmed, Abūlkheir mohammed u. A. die Rōāne des Werkes erlaubt habe.

Die Schrift ist ziemlich gross, dentlich, etwas ungelenc. fast vocallos. Die Ueberschriften roth.

Das Werk ist collationirt und nicht viel später geschrieben als die Abfassung.

## 658. Lbg. 798.

256 Bl. 8<sup>vo</sup>, 10 (f. 1—24 19) Z. [17 × 13; 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (13 × 8)<sup>cm</sup>]. — Zustand: von f. 25 an wurmstichig, wasserfleckig, oft am Rande ausgebessert: f. 253 im Text beschädigt. Manche Blätter lose. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark; f. 1—24 gröber. — Einband: rother Lederband mit Klappe, nebst Futteral. — Titel f. 1<sup>a</sup> von ganz neuer flüchtiger Hand:

### مختصر النشر لابن الجزري

Der Specialtitel ist: مختصر النشر في التقريب  
 Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: ذل الشيخ . . . شمس الدين محمد بن محمد الجزري . . . الحمد لله على التقريب والتيسير واشهد ان لا اله الا الله . . . وبعد فلما كان كتابي نشر القراءات العشر مما عرف تدره واشتهر بين الطلبة ذكره النسخ

Auszug aus dem vorigen Werke, vom Verf. selbst gemacht. Der Titel desselben ist in der Vorrede nicht angegeben, ist aber mit Bezug auf die Anfangsworte: مختصر النشر (HKh. II, 3472 und VI, 13785).

Er beginnt f. 2<sup>a</sup> mit اسماء الائمة القراء العشر؛ وروايتهم وطريقهم

Dann f. 5<sup>a</sup> سورة أم القرآن; f. 6<sup>b</sup> باب الادغام الكبير  
u. s. w. Zuletzt f. 256<sup>a</sup> باب التدمير.

Schluss f. 256<sup>a</sup>: بانقبول حتى صدر العمل عليه:  
في سائر الامصار ولهم في ذلك احاديث وردت مرفوعة وموقوفة.

Der eigentliche Abschluss des Werkes wird  
aber vermisst.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueber-  
schriften und Stichwörter roth. Der Text in blauen und  
schwarzen Strichen eingerahmt. F. 1—24: 27 u. 28; 255  
u. 256 ergänzt von verschiedenen Händen. Davon ist  
f. 1—24 ziemlich gross, kräftig und deutlich, 27 u. 28 klein,  
der Schluss wieder grösser und breiter, alles vocallos, ge-  
schrieben. Am Rande stehen sehr oft kürzere u. auch längere  
Bemerkungen. — Abschrift c. 1100 1688 (resp. 1200 1785).

Anmerkung. Ein anderer Auszug ist von  
محمد بن محمد بن محمد ابن المشحنة أبو الفضل  
† 890 1485 gemacht.

### 659. Lbg. 1047.

9) f. 201<sup>b</sup>—210<sup>b</sup>.

4<sup>to</sup>, 29 Z. (22 × 15; 17 × 8<sup>2</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: ziemlich  
gut: der obere Rand öfters etwas ausgebessert. — Papier:  
gelb, glatt, dünn. — Einband: zus. mit 1—8. — Titel  
fehlt, steht aber im Allgemeinen in dem fünftletzten Verse:

وَعَمِنَا تَمَرِ نِظَامِ النُّصَيْبِيَّةِ النُّقِيَّةِ سَعِيدَةِ مَهْدِيَّةِ

Er ist genauer:

طَيِّبَةُ النُّشْرِ فِي الْقُرْآنِ الْعَشْرِ

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism., Vers 1. 2. 5):  
قال الشيخ . . . شمس أملة والمدين محمد بن  
محمد بن محمد الجزري.

قال محمد عو ابن الجزري إذا جلد أحمد و متر وأغمد.  
المحمد لله على ما يسره من نشر منقول حروف العتبه  
وبعد فلانسان ليس يشرف الا بها بحفضه ويعرف

Derselbe Verfasser gibt hier in einem  
Regez-Gedicht von 1000 Versen, welches er  
im J. 799 Ša'ban (1397) vollendet hat, ziem-  
lich ausführliche Auskunft über die Textbehand-  
lung der 10 Qoränleser.

Schluss:

يرحمه بفضله الرحمن فضته من جوده القرآن

F. 201<sup>a</sup> u. 201<sup>b</sup> geben tabellarische Ueber-  
sichten über die 10 Hauptleser und die von  
diesen in erster und zweiter Linie abhängigen  
Leser.

Schrift: sehr klein, gefällig, gleichmässig, vocallos.  
Ueberschriften, Stichwörter und -Buchstaben roth.

Abschrift im J. 1138 1725, von dem f. 215<sup>a</sup> genannten  
عبد الرحمن بن مصنفى المشهور بأمام أبي زاده  
HKh. IV, 8006.

### 660. Pet. 214.

383 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (20<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). —  
Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelblich, glatt,  
ziemlich fein. — Einband: brauner Lederband. — Titel  
fehlt. Er ist:

شرح طيبه النشر في القرآت العشر

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
الذي شرح صدورنا نصيبية نشر لنا به وحفظنا حكرز  
أمنيه عن الأوجام في مشكل خنابه . . . وبعد نيقول  
العبد الفقير . . . الشهير بدنية أبي انعم  
محمد بن محمد بن محمد العقيلي نسبنا والنويري  
شهرة والمالدي مذهبا لما كان يوم الاثنين وهو الثامن  
عشر من شهر رجب سنة ثمان وعشرين وثمانمائة  
من الله تعالي على بالبحلة اني مكة المشرفة زادها  
الله تعالي تشريف وتكراما والجاورة بها وفي هذا اليوم  
أو قريبا منه من هذا الشهر سنة احدي وثمانمائة  
دن مؤيدي بالميمون الخ

Mohammed ben mohammed ben moh.  
el'aqili ennoweirī abū lqāsim † 857/1453 sagt  
in der Vorrede, er sei im Regez 801/1399 ge-  
boren und habe im J. 828 1425 im selben Monate  
seine Pilgerfahrt nach Mekka gemacht, und  
dort bei dem Ibn elgezeri ein Stück Qorān  
gehört, in Anschluss an dessen 3 Werke النشر  
und التقريب und الطيبة, und einen Lehrbrief  
darüber erhalten. Dann sei er nach Elmedina  
gereist, habe sich von dort nach Jerusalem  
begeben wollen, sei aber auf dringendes Bitten  
vieler Bekannten davon abgestanden, die ihn

gebeten, einen Commentar zu dem Werke *طبيخ النسيم* zu verfassen. Trotz der Ungunst der Zeiten habe er, oft auch mit Unlust, das Werk unternommen im J. 830/1427 und es beendet im J. 832 Rebi' I (1428).

Er schickt seinem Werke eine Vorrede (مقدمه) vorauf in 10 Abschnitten:

1. f. 3<sup>a</sup> في ذكر سىء من احوال ائمتنا ومونده ووفاته
2. 4<sup>a</sup> فيما يتعلق بكتاب العلم في نفسه ومع شيوخه
3. 6<sup>a</sup> في حدّ القرائات والمقري والمقري
4. 6<sup>a</sup> في شرط المقري وما يجب عليه
5. 7<sup>a</sup> فيما ينبغي للمقري أن يفعله
6. 7<sup>a</sup> في قدر ما يسمع وما ينتهي إليه سمعه
7. 7<sup>b</sup> فيما يقري به المقري من قراءة واجازة
8. 8<sup>a</sup> في الاقراء والقراءة في التزويق
9. 8<sup>a</sup> في حكم اخذ الاجرة على الاقراء وقبول عديبة القارئ
10. 8<sup>b</sup> في امور تتعلق بالقصيدة من عروت وأعراب وغيرهما

Darauf kommt von f. 9<sup>b</sup> an das Regez-Gedicht nebst ausführlichem Commentar zu jedem einzelnen Verse oder auch einigen zusammengefassten. Der Commentar beginnt zu v. 1: *قال فعل ما من وأوى العيين وعوم مع دل قول متعدّد*: zu v. 2: *الحمد لله اتمية وفي خبرها الخلف المشهور* عمل الجاز والجزور او متعلقه

Ein Excurs über Sammlung und Ordnung des Qorān f. 15<sup>b</sup> ff.

- 20<sup>b</sup> فصل في المتواتر في العشر
- 21<sup>a</sup> فصل في حريم القراءة بشواتر
- 21<sup>b</sup> فصل في حكمة الصلوة بين
- 22<sup>a</sup> فصل لا بس بذكر اجوبة بعض علماء انصار في هذه المسئلة
- 24<sup>a</sup> فصل واعلم ان القرائات الصحيحة المعتبرة اجمع عليها قد اتت من الی قراءة التسعة
- 25<sup>a</sup>—30<sup>b</sup> behandelt den Spruch:  
انزل القرآن على سبعة احرف
- باب التيسلة 66<sup>b</sup> ; باب الاستعانة 63<sup>a</sup>

u. s. w., die Reihenfolge ganz so wie bei We. 1309, 1 (No. 594) angegeben ist.

Der 1. Theil des Commentars hört f. 241<sup>b</sup> auf mit dem Verse des Gedichts:

وبعد اتمم الحصول نشرح في القري والله انبه نصرع und dessen Besprechung. Nach diesem allgemeinen Theile folgt im 2. Bande (f. 242 ff.) der specielle, beginnend mit سورة البقرة. Die Zusammenfassung mehrerer Suren, wie sie bei We. 1309, 1 sich findet, ist hier insofern anders, als zuerst die dort zusammengefassten Suren noch einzeln betrachtet werden, dann aber die Zusammenfassung mehrerer Suren hier in kleineren Gruppen vor sich geht. Das letzte hier behandelte Kapitel ist باب التكبیه.

Schluss des Commentars f. 382<sup>b</sup> (mit einem Gebet): *وذلك من كتبه او قرأه او شيت منه او سعى فيه امين يا رب العالمين والله اسئل ان دنفع به وعو حسين ونعم الوكيل وصلي الله وسلم على اشرف اخلق سيدك محمد وآله وحبه صلوة دائمة بعدد الانفس انبي يوم الدين*

Schrift: gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, etwas rundlich, vocallos. Die Grundverse roth oder roth überstrichen, die Uberschriften roth. — Abschrift vom J. 837 Gom. I (1433). Allein dies bezieht sich nur auf die Reinschrift des Originals, während die hier vorliegende Hdschr. vom J. 1091/1680 ist, was in der Unterschrift etwas verstohlen angebracht ist. — HKh. IV, 8006.

## 661. Pet. 556.

296 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9 — 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>oo</sup>). — Zustand: ziemlich gut, nur dass in der 2. Hälfte und bes. zu Ende der obere Rand wasserfleckig ist. Bl. 1 schadhaf am Rande u. angebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt. Es liegt hier aber nur die erste Hälfte des Werkes vor, welche bis zu Ende der Erklärung des Verses *وبعد اتمم الخ* (s. Pet. 214, f. 241<sup>b</sup>) geht. In der Unterschrift f. 296<sup>b</sup>, Zeile 4 ist das Wort *الاول* ausradirt, um das Werk als vollständig erscheinen zu lassen.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, deutlich, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift von *حجاي انصرصموني* im J. 1083 Gom. II (1672).

Anmerkung. Andere Commentare sind:

- 1) von عبد المدائم الأزهرى زين الدين، etwa um  $\frac{980}{1572}$ .
- 2) von محمد حجازى بن محمد بن عبد الله الألفيشندى  $\dagger \frac{1035}{1625}$ . Derselbe hat das Grundwerk (in Regez-Versen) umgedichtet in das Versmaas und den Reim der انشائية (Tawil, auf و) und diese Umdichtung mit einem Commentar versehen.
- 3) zu den Beweisstellen des Grundwerkes ein Commentar ارشد النظرية, im J.  $\frac{1110}{1698}$  verfasst von علي بن سليمان المنصورى  $\dagger \frac{1134}{1721}$  und von demselben, aus dem J.  $\frac{1107}{1695}$ , ein die Hauptsätze des Grundwerkes behandelndes Regez-Gedicht, betitelt: حلّ جملة النظرية

### 662. We. 1309.

2) f. 54<sup>b</sup>—65<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). Titelüberschrift:

عَذَا نَتَابِ دَرَّةٍ

Der Titel الدرة ist, wie aus f. 65<sup>a</sup> Mitte erhellt, richtig; er ist aber, nach HKh. III, 4967 u. Pm. 484, 1, ausführlicher so:

الدرة المضيئة في قرأت الآئمة الثلاثة المرضية

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism., Vers 1 und 3):

قل شيخنا شيخ الاسلام . . . أبو الخير شمس التبيين  
والدين محمد بن محمد بن محمد بن الجزري  
قل الحمد لله الذي وحدنا علا وحده واستل عونه وتوسلا  
وبعد فخذ نظمي حروف ثلاثة يئتم بها العشر القرأت وأنقل

Dies Gedicht von 241 Versen (Tawil) über Qorānlesung, mit Rücksicht auf die Zehn-Lesung und sein Werk (النشر) darüber, zerfällt in eine Menge kleiner Kapitel. Die ersten sind überschrieben: البسملة وأم القرآن، الادغام الكبير، هاء الكناية، ائمة وانقصر، انبوتان من دلالة، Die letzten: — انبوتان من دلالتين، الخ ومن سورة المرسلات انبي العاشية، ومن سورة الغاشية انبي آخر القرآن،

Das Gedicht ist im Jahre  $\frac{823}{1420}$  abgefasst. Schluss f. 65<sup>a</sup>:

ومن جمع الشمبل واغفر ذنوبنا وصل على خير الانام ومن تلا

### 663. Spr. 388.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15 Z. ( $17^3 \frac{4}{4} \times 13^1 \frac{2}{2}$ ;  $12 \times 9^1 \frac{2}{2}$  cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Verfasser f. 1<sup>a</sup> oben (unrichtig): النسبى رحه. Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften und Stichbuchstaben roth. — Abschrift c. 1750.

### 664. Pm. 484.

1) f. 1—43.

160 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21—27 Z. ( $20 \times 14^1 \frac{3}{3}$ ;  $14—15 \times 8^3 \frac{4}{4}$  cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber. In der Mitte des Werkes ist der untere und auch der obere Rand wasserrfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

د شرح الدرة [المضيئة في القرأت] (قرأت الآئمة).  
الثلاثة المرضية

Derselbe ist jetzt überklebt. Der specielle Titel ist wahrscheinlich:

العزة في شرح الدرة

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
الوهاب الكريم المفضل ذي العطا والنعما . . . أما بعد  
فقد سألني بعض الاخوان من الطالبين ان اعمل  
شرحاً نظيفاً على تصديده الامام . . . الجزري الخ

Commentar zu demselben Gedicht des El-gezeri. Er beginnt, nach der kurzen Vorrede, zu Vers 1 so f. 1<sup>b</sup>: قل الحمد لله . . . وتوسلا  
ش هو من باب التجريد خائب نفسه امرأ لها بقول الحمد  
قبل الشروع في الكلام على المقصود اقتداء بكتاب الله الخ  
Zu Vers 2 f. 1<sup>b</sup>: ومن تلا . . . وصلى على خير الانام  
ش هو معطوف على الامر قبله وتسمى بالامر بالصلوة  
والسلام على افضل الخلق على الاطلاق الخ



Die 5 letzten Verse sind ohne Commentar: nach dem letzten heisst es: *وَعَذَا آخِر مَا قَصَدْنَا مِنْ أَنْبِيَاءِ، تَمَّ بَعُونَ الْمَلِكِ أَمْسِنَ . . . وَصَلَّى اللَّهَ عَلَى سَيِّدِنَا . . . وَسَلَّمْ*

Dann sagt der Verfasser, er habe dies Werk im J. 919 Ramaḍān (1513) beendet. Der Verfasser kann der bei HKh. III, 4967 genannte *جمال الدين حسين بن علي الكحصى (Hosein ben 'alī el-khīṣī) †<sup>953/1546</sup>* sein. Danach ist der Titel des Commentars *الغرة*.

Schrift: ziemlich klein und gedrängt, bes. f. 1—20, von da an auch zierlicher und gleichmässiger, vocallos. Vor den Versen des Grundtextes steht im Anfang *وَح*, ebenso vor dem Commentar *ش*, beides hört aber bald auf. Die Grundverse sind meistens roth, selten grün; vocalisirt nur (zu Anfang) einige Verse. — Abschrift c. <sup>1150</sup>/<sub>1737</sub>. — Collationirt. — Bl. 44 leer.

Anmerkung. Ein anderer Commentar, von einem ungenannten Verfasser, wird unter dem Titel *عقد الدرر المصنفة* erwähnt.

### 665. Mq. 119.

31) f. 450—453.

8<sup>o</sup>, 13 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—30. — Titel fehlt. Er ist nach f. 453<sup>a</sup> unten:

*التنوينير*

Verfasser fehlt: s. Anfang. Er heisst:

*أحمد بن أحمد بن بدر الطيبي*

Anfang (nach dem Bism.):

١ يقول راجي رحمة الغنى أحمد نجل أحمد الطيبي  
٢ أحمد من من بفضل وعدي وأنزل القرآن نوراً وعدي  
٣ واستعين الله موني أنبر في نظم ما زاد كتاب النشر

Alimed ben alimed ben bedr *ettibi* †<sup>979/1571</sup> hat in diesem Reġez-Gedicht, welches er im J. 951 Ġom. I (1544) vollendet hat, die Zusätze des *كتاب النشر* (zu *حرز الاماني* u. *التيسير*) versificiert mit eigenen Zuthaten. Es werden hier zusammen behandelt f. 451<sup>a</sup> Sura 2—5; 451<sup>b</sup> 6—17; 452<sup>a</sup> 18—35; 452<sup>b</sup> 36—54; 453<sup>a</sup> 55—114. — Schluss f. 453<sup>b</sup>:

فانه بز رحيم ماجد ونم بحب سائله والقاصد

Dann noch 4 Verse mit dem Chronogramm der Abfassung (*عام آذان قوره خليليا*); der letzte davon: *ثم على اتباعهم ومن تلا ما رتل القرآن قال ان تلا*

Nach f. 450 fehlt wenigstens 1 Blatt.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften und Siglen roth. — Abschrift c. <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub>.

### 666. Lbg. 479.

210 Bl. 8<sup>o</sup>, 17 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Zustand: am Rande zur Seite und besonders an der oberen Ecke durch Anbrennen beschädigt, ausserdem an der Seite und gegen Ende auch im Text öhleckig, von einigen anderen Flecken abgesehen, dann zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt; nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup>:

*الجواهر المكملدة لمن واءم الطرق المكملدة*

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (ohne Bism.) f. 1<sup>a</sup>: *الحمد لله الذي هدانا لهذا لن كنا لو كنا لن ندركه انما كنا لن ندره . . . وبعد فيقول اضعف عباد الله . . . محمد بن أحمد العوفى [الصفوى?] . . . هذا كتاب في القرات العشر اختصرته من كتابي المسمى بحرف المعاني ودرر النسخ المثاني تيسيرا لمن علمه الخ*

Mohammed ben ahmed *el'auṣī* (eḡḡūfi?), welcher frühestens im 10. Jhd. gelebt haben wird, giebt hier einen Auszug aus seinem Werk *حرف المعاني ودرر النسخ* über die 10 Qorānlesungen. Er zerfällt in eine Menge ungezählter Kapitel.

f. 1 <sup>b</sup>	باب أسماء القراء وروايتهم
2 <sup>a</sup>	باب انصرف عن الروايات
2 <sup>b</sup>	باب الادغام الكبير
4 <sup>a</sup>	فصل في الادغام الحرفيين المجهنين والمتفرجين
7 <sup>b</sup>	باب الادغام الصغير
9 <sup>a</sup>	باب حروف قريبت خرجت
10 <sup>b</sup>	فصل احكام النون انسنة والتنوين
12 <sup>a</sup>	باب تاتت الصلة لئبزي
12 <sup>b</sup>	باب ائمة والقصر
13 <sup>b</sup>	فصل في بين المنفصل
14 <sup>a</sup>	فصل في احكام حرف اللين الخ

- 17<sup>a</sup> باب النيمز المنقرد وعمو على تدريبين  
 22<sup>a</sup> باب النيمزتين من دلمة فلاوني منهما لا تكون الا  
 مفتوحة وقد تدون للاستفهام والتعريف الاستفهام  
 25<sup>a</sup> فصل في النيمزة المدسورة  
 26<sup>b</sup> فصل في النيمزة المنصومة  
 27<sup>b</sup> باب النيمزتين من دامينين  
 30<sup>a</sup> باب نقل حرفة النيمزة الي انسانين فيلب  
 32<sup>b</sup> باب حء الامانة اذا كان قبلها ياء ساكنة وبعد مخرد  
 34<sup>a</sup> باب وقف حمزة وحشم على انيمز' وهو باب محتاج  
 الي معرفة الروايات والنظرف والتي معرفة انقراء  
 واعل التعرييد والتي معرفة الرسوم العثمانية  
 47<sup>b</sup> باب انفتح والامانة وبين اللفظيين  
 59<sup>a</sup> باب مذهب المدسورة في امانة حء التنايب وما قبلها وفقاً  
 60<sup>a</sup> باب مذهب الازق عن ورش في الروايات  
 63<sup>a</sup> باب الامانات  
 65<sup>a</sup> باب انوقف على آخر اندلام  
 67<sup>b</sup> باب انوقف على مسوم الخط وهو خمسة اقسام  
 74<sup>b</sup> باب اختلافيم في اشمام انصاف الزاوي وابدانها  
 75<sup>b</sup> باب في انصاف انسانة  
 باب اختلافيم في انصاف واندر في الهاء المتصلة —  
 بتصميم الجمع المذكر والمؤنث والتثنية الخ  
 76<sup>b</sup> باب اختلافيم في انصاف واندر في ميم الجمع اذا  
 اتى بعدها ساكن  
 باب صلة ميم الجمع —  
 77<sup>a</sup> باب الاستعدة' باب انيسمة  
 78<sup>a</sup> باب فرش الحروف' انفتحة

Von hier an die einzelnen Suren behandelt: Sura II f. 78<sup>a</sup>; III 94<sup>a</sup> etc. Zuletzt f. 203<sup>b</sup> die letzte Sura:

سورة انسان تقدم فل اعوف وانس بالامانة  
 والله اعلم بنصواب

203<sup>b</sup> باب انتدبير

اذا سجدت في آخر انعاقف: 206<sup>a</sup> Schluss  
 على القول بانہ لآخر انسورة كبرت لانسورة ثم كبرت  
 لانسجدة وعلى الاخر كبرت لانسجدة فقط ثم تبندى  
 بتدبير نسورة انقدر والله اعلم' تمت

Schrift: klein, gefällig, gedrängt, vocallos. Ueberschriften n. Stichwörter roth. Von f. 71 au etwas kleinere Schrift. — Abschrift c. 1150/1737.

F. 206<sup>b</sup> — 208<sup>a</sup> leer. F. 210<sup>a</sup> Buchstaben-Tabelle zur Bezeichnung der alten Qoranleser.

## 667. Lbg. 541.

56 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch mehrere Blätter lose. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

### د" عمدة العرفان في وجوه القرآن

Nach der Vorrede:

### عمدة العرفان الخ

was mit Rücksicht auf Pet. 213 richtiger scheint. — Verfasser:

### مصطفى بن عبد الرحمن الازميري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: حمد لله الذي اهدى اهل القرآن وزادهم عزاً وشرفاً وادبهم . . . وبعد فيقول . . . مصطفى . . . الازميري . . . ان جمعة من القراء قد اتتمسوا منى ان اجمع لهم بعض الابدات التي اجتمع فيها الاختلاف من الوجوه والروايات الخ

Muṣṭafā ben 'abd errahmān elizmīri † 1155/1746 behandelt die Lesarten der 10 Qorānleser — nach dem Vorgange des nischer — und wie sie sich in Lesung der einzelnen Verse unterscheiden, in möglichster Kürze. Beginnt: اذا ابتداء بول انفتحة وغيرها من السور يجيء ندل انقراء اثنان عشر وجهاً وجيء لخمزة اربعة اوجه اخر مع اندر الخ

Schluss f. 56<sup>a</sup>: على امانة انسان وفذكيا ويمتنع هاء انسانة وفقاً ليعقوب على وجه التدبير لول السورة فقط' تم

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 1150/1746. HKh. IV, 8332 u. VI, 13785.

## 668. Pet. 213.

120 Bl. 4<sup>to</sup>, 11 Z. (22 × 16; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch ist der Rand öfters wasserfleckig und unsauber. Bl. 1 unten schadhaf und ausgebessert. — Papier: gelblich u. gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt. Er steht in der Vorrede f. 4<sup>a</sup>:

### زبدة العرفان في وجوه القرآن

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي جعلنا من القارئيين الذين هم قراءوا القرآن بصحيح الروايات . . . أما بعد فيقول . . .  
 حامد بن الحاج عبد الفتاح الپالوى  
 نما قرات القرآن العظيم من اوله الى آخره ختمة ذملة

Unter den Qorānwissenschaften nimmt diejenige der 10 bekannten Qorānlesungen die höchste Stufe ein; es ist darüber in alter und späterer Zeit ausserordentlich viel geschrieben, nur ist sie in neuester Zeit sehr vernachlässigt. Darum hat der Verf. Hāmid ben 'abd elfattāh *elpālwi* (wol dem 12. Jhd. d. H. angehörend) auf Freundes Wunsch dies Werk geschrieben, hinter einander die Suren in Bezug auf jene Lesarten und die Pausen zu Anfang jedes Verses durchnehmend, nach den Angaben des انظيفور. Er giebt die Abkürzungen für die Pausen an, ebenso für die Qorānleser, wobei er dieselben Buchstaben wie حوز الامنى in seinem التمشي und ausserdem noch einige andere braucht. Er nimmt dabei vorzugsweise auf die Recension des حفص Rücksicht und giebt das davon Abweichende an, weil dieselbe dort zu Lande am meisten bekannt sei.

Vorangeschickt ist f. 4<sup>b</sup>: باب الاستعانة و باب التيسرة . . . Dann beginnt f. 6<sup>a</sup> die Besprechung der einzelnen Suren:

باب أم القرآن الرحيم مادك قد اغير آد ح ح ف ج ج  
 وبادعهم الميم في اومم في الصاات المستقيم صراف بانسين  
 مدن الصمد فيهما حيث . فعد . يس وبشهميد الخ  
 سورة اذخلص دفوا قرا بانسرة مدن الواو F. 119<sup>b</sup>  
 دلتم غير ع وبسندن . ف بع خد الخ

Schluss f. 120<sup>a</sup>: يا رب لا تطرد عبيدا مقربا: فاجاه من لخالق قد ارسلته وجاه من احببته وابعتته تم وبشميلمن عم

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichbuchstaben roth. — Am Rande stehen häufig Glossen, die zum grössten Theil von dem Verfasser selbst herzurühren scheinen.

Abschrift von عبد العزيز بن احمد بن عبد الله الهمداني um 1200-1785.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

## 669. Lbg. 590.

100 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (18½ × 11; 12 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe und Goldverzierung. — Titel nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup> unten (denn f. 1<sup>a</sup> auf dem Titelblatt ist er nicht ganz vollständig angegeben):

### ايضا الرموز ومفتاح الكنوز

Am Schlusse stehen die beiden Titelhälften in umgekehrter Ordnung. — Verfasser f. 1<sup>a</sup> (und zu Anfang):

شمس اندين محمد بن خليل بن ابي بدر  
 الحلبي انشبه بالقبائبي

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قل . . . محمد . . . شمس اندين ابن القبائبي رحمه الله الذي . . . أما بعد فذى له رايت لتدبي المسمى بجمع انسرور . . . قد شمع ذده بين الطلبة . . . سنح في خطوري ان اعمل لتنايا جعل رموز الخ

Mohammed ben Khalil *elqabāqibī* † 819/1145 hatte unter d. Titel رموز الشمس والتبدور ein Werk über die 14 Qorānlesungen verfasst. Der Beifall, den es gefunden hatte, bestimmte ihn, zur Erleichterung des Verständnisses desselben, das vorliegende Buch zu schreiben. Er hat für die 10 Lesungen das Werk النشر des Ibn elgezeri benutzt, für die 4 anderen das مجمع انسرور وفضل الشمس والتبدور u. المستقيم والمؤيد und hat sich dabei an das sicher Feststehende gehalten. Zuerst spricht er ausführlich über die 14 Leser; dann f. 3<sup>a</sup> über الاستعانة u. التيسرة, dann behandelt er f. 3<sup>b</sup> die einzelnen Suren, von Sura 61 an (f. 94<sup>b</sup>) immer mehrere zusammenfassend. Zuletzt kommt (f. 99<sup>a</sup>) das باب التيسرة.

Schluss f. 100<sup>b</sup>: ويجوز انقص ايضه والله اعلم . . . وخذنا اخبر معنح اننوز . . . وانسمول . . . تليست خلاله . . . ويدعو مؤنعه . . . ومن نظف فيه . . . وبشدر نه المسعى والمسلمين وصلى الله على سيدنا . . . والحمد لله رب العالمين

Schrift: sehr klein, hübsch, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth, der Text in rothen Linien, f. 1<sup>a</sup> u. 2<sup>a</sup> mit Goldleisten, f. 1<sup>b</sup> zu Anfang ein Frontispice mit Goldgrund. — Abschrift vom J. 1193 Dūlqa'da (1779).

HKb. I. 1543.

## 670.

Anmerkung. — I. Andere Werke über die acht alten Leser sind:

- 1) طاهر ابن غلبون. تذكرة ابن غلبون. von seinem Sohn طاهر ابن غلبون. † 399/1008 herausgegeben.
- 2) فارس بن احمد الحصى. منشاء القراءات. von احمد الحصى. † 401/1010.
- 3) الحسن بن علي بن von التوجير في قراءات الثمانية. الحسن بن علي بن التوجير. † 446/1054.
- 4) يحيى بن ابراهيم العرسى. انمذ انامية. يحيى بن ابراهيم العرسى. † 496/1102.
- 5) عبد الله بن علي بن احمد البغدادي. واهج. عبد الله بن علي بن احمد البغدادي. † 541/1146.
- 6) احمد بن محمد بن ابراهيم انبمى. امفيد. احمد بن محمد بن ابراهيم انبمى. um 560/1164.
- 7) احمد بن عبد الله بن ادريس. المختار. احمد بن عبد الله بن ادريس. um 560/1164.

## II. Ueber die zehn alten Leser handeln:

- 1) احمد بن الحسين. الغاية في القراءات العشر. احمد بن الحسين. † 381/991.
- 2) منصور بن احمد العراقي. الاشارة. منصور بن احمد العراقي. um 381/991.
- 3) عبد المنعم بن عبيد الله. ارشاد المبتدى. عبد المنعم بن عبيد الله. † 389/999.
- 4) محمد بن جعفر الخزازي. الامننى. محمد بن جعفر الخزازي. † 408/1017.
- 5) احمد بن مسرور البغدادي. امفيد. احمد بن مسرور البغدادي. † 442/1050.
- 6) عبد الواحد بن الحسين بن. التذكار. عبد الواحد بن الحسين بن. † 450/1058.
- 7) علي بن محمد بن علي البغدادي. الجامع. علي بن محمد بن علي البغدادي. † 450/1058.
- 8) نصر بن عبد العزيز الشيباني. الجامع. نصر بن عبد العزيز الشيباني. † 461/1068.
- 9) احمد بن علي البغدادي ابن سوار. المستنير. احمد بن علي البغدادي ابن سوار. † 496/1102.
- 10) محمد بن احمد بن علي البغدادي. المهذب. محمد بن احمد بن علي البغدادي. † 499/1105.
- 11) محمد بن سليمان. تعليل القراءات العشر. محمد بن سليمان. † 525/1131.
- 12) محمد بن عبد الملك بن خيرون. المفتاح. محمد بن عبد الملك بن خيرون. † 539/1144.
- 13) مبارك بن الحسن السهروردي. المصباح الزاهر. مبارك بن الحسن السهروردي. † 550/1155.

- 14) نصر بن علي بن محمد انشيباني. الموضح. نصر بن علي بن محمد انشيباني. um 560/1164.
- 15) الحسن بن احمد اعطار انبمى. غاية الاختصار. الحسن بن احمد اعطار انبمى. † 569/1173.
- 16) المبارك بن المبارك بن احمد. الخيرة. المبارك بن المبارك بن احمد. † 596/1199.
- 17) احمد بن محمد بن علي المكارم. الخيرة. احمد بن محمد بن علي المكارم. † 653/1255.
- 18) Regez-Gedicht von demselben.
- 19) اسمعيل بن علي انواسطي. دز الافندار. اسمعيل بن علي انواسطي. um 690/1291, in Versen.
- 20) ابراهيم بن عمر الجعبري. نصح اندمات. ابراهيم بن عمر الجعبري. † 732/1331, in Versen (Tawil, auf لا), zur Ergänzung der انشائية; nebst Commentar und خاصة الاحث, von ihm selbst.
- 21) ذرعة البررة. in Versen, von demselben.
- 22) عبد الله بن عبد المؤمن انواسطي. اندمات. عبد الله بن عبد المؤمن انواسطي. † 740/1339.
- 23) انصافية. in Versen (Tawil, auf لا), von dems.
- 24) علي بن سعيد الديراني. جمع الاصول. علي بن سعيد الديراني. † 743/1342, in Versen (Tawil auf لا).
- 25) محمد بن علي. التذكرة في الرجال العشرة. محمد بن علي. † 765/1363.
- 26) ورفق امية. في تنمة قراءات الائمة العشرة. احمد بن محمد بن محمد اندمشقي ابن عياش. um 780/1378.
- 27) طاهر بن عبيد الله الاصفحاني. نظم الجواهر. طاهر بن عبيد الله الاصفحاني. † 786/1384, in Versen auf را (Basit); auch genannt انقصيدة الصاحرية.
- 28) محمد بن. غاية اميرة في الزيادة على العشرة. محمد بن. † 833/1429, in Versen.
- 29) احمد بن الحسين انرملي. نظم القراءات الثلاث. احمد بن الحسين انرملي. † 844/1440, in Versen, die Vervollständigung der 7 alten Leser behandelnd.
- 30) قراءة الثلاث. ebenfalls ein Gedicht (Tawil, auf لا) über denselben Gegenstand, von محمد العمري العدوي, um 920/1514.
- 31) الحسين بن علي انحصنى. انصافية اخترة. الحسين بن علي انحصنى. † 953/1546, in Versen; dies Werk ist auch in Prosa gebracht unter dem Titel تحفة البررة.
- 32) الجوهرة في القراء العشرة. von demselben.

- 33) على بن محمد الطرابلسي، الانغاز العلاغية، von علاء الدين † 1032/1622, in 126 Versen.
- 34) مملأ ابراهيم الموصلی، التنبصرة، von † 1159/1746.
- 35) حسن بن علي بن احمد المدابغی، رسالة، von † 1170/1756.
- 36) عبد von قطب الزهر من روض انقولات العشر الرحمن بن مصنفی انعيدروسى وجيه اندين † 1192/1778.
- 37) انبضائى، تفاريد فى انقولات العشر.
- 38) انبدور الزاهرة فى انقولات العشر المتواترة، von عمر بن قاسم انصري اننشر um 900/1494.

## III. Ueber elf Leser handeln:

- 1) ein Werk von احمد بن عبد الله بن زنب بن احمد بن الاندلسى انناملنى † 429/1037.
- 2) الحسن بن محمد بن ابراهيم انبغدادى، الوضحة، von † 438/1046.
- 3) eine Schrift von موسى بن الحسين بن اسمعيل المعدل.

## IV. Ueber dreizehn Leser:

- 1) عبد الله بن ايدغدى ابن الجندى، انبستن، von † 769/1367.
- 2) على بن عثمان ابن انفصاح، مصدح اشارات، von † 801/1398.

## V. Ueber vierzehn Leser handeln:

- 1) ein Werk von سلطان بن احمد بن سلامة انراحي، das sich auf das ايضاح الرموز ايضاغ انقباقى bezieht.
- 2) احمد بن محمد بن احمد اندمياطى، انحف انبشر، von † 1117/1705.

## VI. Ueber mehr als vierzehn Leser handeln:

- 1) احمد بن جبير انذرى، انجم، von † 310/922.
- 2) يوسف بن على، انامل فى انقولات الخمسين، von انمغربى ابن عبيدة † c. 460/1067.
- 3) نظم انقولات انزادة على انعبشة، von احمد بن الحسين انرملى † 844/1440.

## 8. Sprachliches.

## 671. Lbg. 1037.

23 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 14 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber, auch fleckig am Rande. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

” فى بيان اول السور وانجويد انقران للبيضاوي

Als Verfasser also البيضاوي bezeichnet, was nicht richtig ist: der Verfasser hat sich nicht genannt: er gehört dem 11. Jahrhundert d. H. an.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي افنتنح بالحمد لله كتابه . . . وبعد فان تفسير البيضاوي بين انفسير انقاضي لا يستغنى عنه الصغير والديبير . . . عن قراءته ومطالعتة انح

Abhandlung über die zu Anfang mehrerer Suren stehenden Buchstaben, nach Stellen in dem Commentar des انرخشيري und in den Glossen zu Elbeidāwī's Commentar von

الصادق، الحارونى، شيبخ زاده، درويد انصري und انجربى.

Die Betrachtungen sind ganz äusserlich, auf die Organe, denen jene Buchstaben angehören, gerichtet; über etwaige Bedeutung derselben ist nichts ermittelt oder vermuthet.

Schluss (nach längerer Tabelle mit Angabe der Eigenschaften der einzelnen Buchstaben) f. 23<sup>a</sup>: جمعت هذه المسألة من انكشاف وحواسى انقاضي انح

Schrift: klein, gut, gleichmässig, vocallos. Stichwörter und -Buchstaben meistens roth. — Abschrift von عبد الرحمن انفدى بن درويدش im J. 1116/1704.

F. 1<sup>a</sup> enthält ein Verzeichniss von Thieren, in welche Menschen zur Strafe für dies oder das verwandelt wurden.

F. 23<sup>b</sup> behandelt die Stelle Sura 4, 139.

## 672. Pm. 671.

16) f. 110—113<sup>a</sup>.

4<sup>o</sup>, 25 Z. (Text 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand etc. und Schrift (kleiner) wie bei 7). Sehr viele Glossen am Rande. — Titelüberschrift fehlt. Verfasser in der Unterschrift:

عبد الله بن أبي سعيد

(Ist wol der Sohn des محمد أحمدى in 6).)

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وفقى  
وسلام على عباده الذين اصطفى وبعد فايينا المبارج في  
الفنوع الادبية . . . اعلم ان القرآن من حيث الحفاء  
ينقسم الي اربعة اقسام الخ

Ueber die vereinzelt Buchstaben zu Anfang  
einiger Suren.

Schluss: واما عند التصريح فليس شيء  
منها اية وهذا توفيق لا مجال للقياس فيه والخلاف  
منى على حجة الرواية وعدمها، هذا ما تبسّر لاصغ  
سعيد . . . بعون الله . . . الحمد له علي نوانه  
وازدي الصلوة والهمى انسلام على رسوله وأنه تمت

F. 113<sup>b</sup> und 114<sup>a</sup> leer.

Anmerkung. Die Abkürzungen حَمَّ عَسَف  
erklärt in Pm. 215, f. 78<sup>a</sup>. Ueber verkürzte  
Ausdrücke im Qorān handelt Pet. 250, 2, f. 140<sup>a</sup>.

## 673.

Anmerkung. Ueber die zu Anfang mehre-  
rer Suren stehenden Buchstaben handeln:

- 1) ابن سينا، الرسالة المنبروزية في حروف الحجد  
† 428/1036.
- 2) علي بن من، فنز الدرر في حروف أوائل السور  
† 762/1360. محمد بن عبد العزيز الموصلي ابن اندرزيم
- 3) عبد، الخواطر السوانج في اسرار الفواتح  
العظيم بن عبد الواحد القيرواني ابن أبي الاصبع  
† 654/1256, forschet nach den darin liegenden  
geheimen Kräften.

Ueber die Ausgänge der Qorānverse handelt:

- 4) بغيبة الواصل الي معرفة الفواصل  
† 716/1316. سليمان بن عبد القوي التوفي

Endlich über das Verhältniss der Anfänge und  
Schlüsse der Suren:

5) مرصد اطلالع وتناسب المطالع والمقاطع  
† 911/1505. السيمونى

## 674. Mf. 79.

4) f. 249<sup>b</sup>. 250<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Brief eines Ungenannten an سعيد بن نصر  
الاحتمى, betreffend den Brief eines Ungenannten,  
welcher bei einigen im Qorān vorkommenden  
Wörtern Schwierigkeiten in Bezug auf Schreiben,  
Punktiren, Abwandeln findet, wie bei قبيل  
وخلايف في الارض، وعلي خرايف الارض، الساجون  
، nämlich ob dieselben mit Hamza  
oder mit بي geschrieben werden.

Anfang: وافاني كتاب فلان نقاه الله فبديته  
... مشتتملا على كلمات من القرآن القديم . . .  
عليه حقيقة خضاها وتناوبا وديفينا واعرابنا الخ

Dieser Brief nun behandelt die aufgeworfene  
Frage nach den grammatischen Werken des  
† 392/1001. ابو الفتح عثمان بن جتى

Schluss: من غير ذلك وتعب وحّد ونصب  
يدعب عنده عظمة العلوم وديناوعا وايبة الادب وسناوعا

F. 250<sup>b</sup> steht ein kleines Gedicht (10 Verse)  
mit der Ueberschrift: من مناجات زين العابدين  
aufgehend (Wāfir):

الم تسمع بفضلك يا منادي دع من ضعيف مبتلاى

## 675. Spr. 966.

297 Bl. Folio, 21 Z. (32 × 20; 19—19<sup>1/2</sup> × 11<sup>1/2</sup>—12<sup>cm</sup>).  
Zustand: gut. — Papier: weiss, glatt, dünn. — Einband:  
Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben:

مفردات راعب

Er ist vollständiger:

## مفردات الفاظ القرآن

wie aus der Vorrede (f. 2<sup>a</sup> unten) ersichtlich ist. Zur Er-  
läuterung und Ergänzung hat der Verfasser ein Buch  
im Qorān abfassen wollen. —

Verfasser f. 1<sup>b</sup>:

أبو انقسام الحسين بن محمد بن الفضل الراغب

Der Verfasser heisst auch: علي بن محمد بن علي und nach Essojūti (Cod. Par. Suppl. 683):

المفضل بن محمد الأصبهاني أبو انقسام الراغب

Statt المفضل بن محمد hat HKh. المفضل بن محمد. Ueberall hat er den Zusatz: الأصبهاني.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله

رب العالمين وصلوته . . . قال الشيخ أبو انقسام الحسين . . . أسأل الله أن يجعل لنا من أنواره نوراً يرينا الخير والنشر بصورتينهما

Elkosein ben mohammed elīḡbahānī errāḡib † c. 502/1108 giebt hier ein alphabetisches (nach Europäischer Weise angelegtes) Wörterbuch zum Qorān, unter Anführung von Traditionsstellen, Versen etc., sehr brauchbar und einsichtig. Das Werk selbst beginnt f. 2<sup>b</sup>:

كتاب الالف، ابّ اذ الوائد ويسمى دلّ من دن سببها في ايجاد شيء واصلاحه او ضميره أبنا، الخ

Schluss f. 297<sup>a</sup>: يا حرف نداء ويسنعمل في

المعبد واذا استعمل في الله تعالي نحو يا رب فتنبه للداعي علي انه بعيد من فيت الله تعالي، تم الكتاب الخ

Schrift: ziemlich gross, gut, dentlich, gleichmässig, vocallos. Das Stichwort des Artikels roth. Nicht besonders correct; revidirt und oft verbessert. — Abschrift im J. 1265, 1843, collationirt 1207, 1850, zu Lucknow (nach einer zu J. 1132 Dūlqa'da (1720).

HKh. VI, 12628 (s. v. مقدرات ألفاظ القرآن).

676. Mq. 71.

1) f. 1—61.

143 Bl. 4<sup>o</sup>, 10 Z. (22 × 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: guter rother Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber in der Vorrede f. 2<sup>a</sup>:

التحفة العبيديّة في الادب

Verfasser nicht angegeben.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: اما بعد

حمد الله ذي الجلال والادرام . . . فاني نما رايت الادب علما في نفسه منلوبيا وسلمنا انبي سائر العلوم منصوبا الخ

Sammlung der Wörter des Qorān nach gewissen Klassen und Gesichtspunkten ohne arabische Erklärung, aber überall mit Persischer Uebersetzung zwischen den Zeilen; auch die Vorrede ist so übersetzt. Das Werk ist in 5 Fasm getheilt und steht hinsichtlich des 2. bis 5. in Abhängigkeit von der مقامة الادب des Ezzamalīšārī † 538/1143, woraus es eigentlich nur ein Auszug ist. Die 1. Abtheilung ist allerdings anders geordnet.

1. فاسم f. 2<sup>a</sup> في الاسماء، التي جمعها علي وزن فعول، جنب جنوب، وجنب اللف، جيب، حرب، خضب، ذنب، الخ

Die Wörter hier (und überall im Werke) sind geordnet nach den Endbuchstaben; ausserdem alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben. — Dies Kapitel zerfällt in eine Menge فصل; zuerst die verschiedenen Plural-Bildungen; dann

- في الصفات 5<sup>b</sup>; في اسماء الله 5<sup>a</sup>
- فيما يختلف معناه باختلاف اوله 6<sup>b</sup>
- فيما جحد معناه بفتح الاول ودرسه 7<sup>a</sup>
- الذنايات 7<sup>a</sup>; بفتح الاول وضمه 7<sup>a</sup>

2. فاسم f. 26<sup>a</sup> in ungezählten Kapp.: في الانفعال

- فَعَلَ يَفْعَلُ 33<sup>a</sup>; فَعَلَ يَفْعَلُ فَعَلًا وَفُعُولًا 26<sup>a</sup>
- فَعَلَ يَفْعَلُ 39<sup>a</sup> u. s. w.

3. قسم في الحروف [سبعة عشر حرفا جحر الاسم نحو] f. 17<sup>b</sup> سار من البصرة التي الحوفة في المقارة الخ

4. قسم في تصريف الاسماء [الاعراب اختلاف اخر التلمة] f. 19<sup>b</sup> لاختلاف العوامل وتسمى حركته رفعا الخ

5. قسم في تصريف الافعال [جعلوا حروف ف ع ل ميزاد] f. 21<sup>b</sup> فكل حرف كان في مقابلة احداهما فهو اصل الخ

Diese Abtheilung ist nicht ganz zu Ende, hört auf mit Abwandlung des Perf. von دعا.

Ganz verbunden. Die Blätter folgen so: 1. 2. 52—55. 3—14. 24—51. 56—61. 15—23.

Schrift: gross, gefällig, fast ganz vocalisirt. Zwischen den Zeilen kleine Schrift, Persischer Zug. — Abschrift c. 1100, 1688.

Nicht bei HKh.

## 677. Pm. 326.

5) S. 291—403.

Format etc. u. Schrift wie 1). Titelüberschrift S. 291:

## ترجمة اللغات التي في كتاب الله

Anfang (nach dem Bism.) S. 291: أو تصيب [أو تصيب] من أسماء فيه ظلمت ورعد بكتاب النبي  
[أو تصيب] [الأخذ بسرعة] أبصرهم فلا جعلوا له أذنانا  
[شريك] وانتم تعلمون أنتمون أنما بنى [سعة أخير  
والامر بالمعروف] وتنتسون أنفسكم الحج

Erklärung von Qorān-Ausdrücken; dieselbe steht zwischen den Zeilen, unterhalb des fraglichen Wortes in kleinerer Schrift; stellenweise besonders ausführlich: so S. 334—350. Von da an aber fehlt sie auch ganz bis zum Ende. Sie bezieht sich auf die Suren der Reihe nach und beginnt hier in Sura 2, 18. Von der 114. Sure ist der zu erklärende Text Vers 4—6. Beim Paginieren ist 323 ausgelassen; ferner folgt auf 346 noch 346. Ist von We. 1313, 2 völlig verschieden.

## 678. We. 1291.

145 Bl. 8<sup>vo</sup>, 22 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: weiss, dünn, wenig glatt. — Einband: schöner Lederband mit Klappe und Goldpressung, nebst Futteral. Als Titel auf diesem:

ترتيب زيبا لحدبة حبي

Titel fehlt, steht in dem Vorwort so:

## أنيار الجنان من منابع آيات القرآن

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي أنزل على عبد الخداب وآتاه الخدمة وفصل الخداب... فيقول العبد الحقير عبد الله الوزير الشعيب حبة جي غفر الله ذنوبه وستر عيوبه، فما أحسجت الي وجدان آيات القرآن في انثر الزمان سنج نقاطيري الغافر ان اجمع كتابا مع قلة البضاعة التي

Das Werk ist verfasst zu Ende des J. 1164/1751.

Eine Qorān-Concordanz in Tabellenform, alphabetisch angeordnet. Und zwar jede Seite

in 5 kleinen und 1 grossen Rubrik. Die grosse enthält die betreffende Qorānstelle; die dann folgenden geben an: 'الجزء، الحزب، العشر، الآية، السورة'.

Sie beginnt so rubricirt f. 2<sup>b</sup>:

أأخذ من دونك آية ٢٢ ٤ ٦ ٢٣ يس

Das Werk ist recht brauchbar, falls die Citatstellen richtig sind.

Schrift: Persischer Zug, klein, zierlich, vocallos. — Abschrift im J. 1256 Ġom. II (1840) von محمود حمزة.

## 679. We. 1739.

4) f. 17—19<sup>b</sup>.8<sup>vo</sup> (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 13—15 × 10<sup>cm</sup>).

a) f. 17. Zustand: etwas unsauber. — Papier: stark, gelb. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt: nach dem letzten Verse:

## درة القاري

Verfasser: عز الدين البرسغني. Sein Name ist ausführlicher:

عبد الرزاق بن رزق الله بن ابي الشيبان  
[البرسغني، البرسغني] البرسغني ابو محمد عز الدين

Anfang (Basit):

حفظت نفعا عظيم النوع يوقظ من  
ظم نظي وشواظ الحظير والنوس

Abd errazzāq ben rizq allah *erras'ani* †<sup>661</sup><sub>1262</sub> stellt in diesem Gedicht von 31 Versen die Qorānwörter zusammen, in denen ظ vor- kommt.

Schrift: ziemlich klein und flüchtig, wenig vocalisirt. HKh. III, 4959.

b) f. 18. Von derselben Hand, aber weitläufiger geschrieben, ein Gedicht, das ähnlich über den Unterschied der Wörter mit ص und ظ handelt. Der Verfasser nicht genannt; es ist Elharīrī †<sup>516</sup><sub>1122</sub>. S. seine Maqamen (1. ed. par S. de Saey p. 545—547) und auch das Muzhir des Essojūṭī (ed. Būlāq.) II 149. Im Ganzen 18 Verse. Es werden bloss die Wörter mit ظ angeführt. Metrum Ḥāfiṭ.

أيها السائلني عن الضاد والنظا = لدي لا تصدك الانفاظ



c) f. 19. Von derselben Hand, aber viel dicker geschrieben, ein Regezedicht über denselben Gegenstand. Hier sind die Wörter mit den verschiedenen Buchstaben ص und ظ im Verse zusammengestellt und erklärt. Verfasser nicht genannt. Anfang:

اعلم بأن الظير ظير الرجل وانظير ايضاً صخرة في الجبل  
und Schluss:

وحيم انه الربا وحظراً وعاب زيد درهمين احصراً  
29 Verse lang.

F. 19<sup>b</sup> untere Hälfte bis 22<sup>b</sup> enthalten verschiedene Kleinigkeiten in Vers u. Prosa. Darunter f. 19<sup>b</sup> der in der Tradition vorkommende Satz f. 19<sup>b</sup> der in der Tradition vorkommende Satz erläutert; 20<sup>b</sup> einige Verse von بدر الدين الغزي † 984/1576; 21<sup>b</sup> ff. einiges vom Imām احمد بن حنبل. F. 22<sup>b</sup> ein biographischer Artikel über حجة الاسلام الغزالي † 505/1111.

### 680. Lbg. 151.

11) f. 178—179<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Papier: bräunlich und gelblich.

Dasselbe Werk wie We. 1739, 4, a). Titel und Verfasser in grosser weisser Schrift f. 178<sup>a</sup>:

#### قصيدة الظاءات

نعز الدين عبد الرزاق بن رزق الرسغنى

Im Ganzen 32 Verse, wie auch der Schreiber in einem besonders hinzugedichteten Verse angiebt.

### 681. Lbg. 906.

3) f. 57<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk wie We. 1739, 4, a). Titelüberschrift:

هذه المنظومة للشيخ المقرئ الواسطي رحمه  
وهي في انفرق بين الظاء والصاد

Im Ganzen 32 Verse.

Ein Commentar wird dazu unter dem Titel:

كاشف محاسن الغرة لطالب منافع الدرّة  
erwähnt.

### 682.

Pm. 193, 2, f. 53<sup>a</sup>. — 5 Verse, alle im Qorān vorkommenden Wörter, in denen sich ein ظ findet, enthaltend; nebst Anekdote über die häufige Anwendung von ص.

### 683. Pm. 405.

16) f. 93—101.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (Text: 13 × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, der Rand an manchen Stellen fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—15 — Titel f. 93<sup>a</sup> (von späterer Hand):

#### عريب القرآن النوارد عن ابن عباس ر

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى، حدّا غريب القرآن النوارد عن ابن عباس ر وهو جنس بعد الكعبة وقد اتفقوا انفس يسانونه عن تفسير القرآن،

Eine dem *Ibn 'abbās* (d. h. *Abū 'labbās 'abd allah ben el'abbās elhāsini*) † 68/687 zugeschriebene Erklärung auffälliger u. seltener Ausdrücke des Qorān mittelst Versstellen aus den ältesten Dichtern, deren Namen jedoch bisweilen nicht genannt werden. Nach der Vorbemerkung richtet *بن الأزرق* — der mit *نجدة بن عويم* zu ihm gegangen ist und die Meinung hat, er verstehe nichts davon — die Fragen über bestimmte Qorān-Ausdrücke an ihn und erhält dann die kurze Erklärung derselben nebst einem Belegverse. Diese Bemerkung findet sich auch in dem 36. نوع des *الاتقان* von *Essojūtī*. — So zuerst:

أخبرني عن قوله تعالي عن انبييين وعن الشمال  
عزيب فقال الحلف وشاهد قول عميد بن اليرس  
(الوافر)

فجاءوا يهرعون اليه حتى يكونوا حول منبره عزيباً

Dann wird immer (statt der Frage) bloss fortgeführt: وقوله تعالي. Die so zuerst erklärten Wörter sind: 'انوسيلة', 'شرعة ومنهاج', 'عزيب', 'رقيون', 'ينع', 'الرياش', 'النخ', 'خمصة', 'وليقتروا'.

قوله ونبتغرفوا فل ونبتغسبوا، قال نبيد  
(التطوير)

وأتى لآتي ما أتيت وأتى نما أفترفت نفسى على لدهب  
هذا آخر مسایل نافع بن الأزرق،

In der Unterschrift steht, dass die Handschrift, aus der diese abgeschrieben, einige durch Regen beschädigte Blätter gehabt und dass der Abschreiber deshalb hier Einiges habe auslassen müssen.

Schrift: ziemlich gross, kräftig und deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 1060 Çafar (1650). Blatt 101<sup>b</sup>. 102 leer.

### 684. Spr. 967.

99 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 - 19 Z. (17<sup>1</sup><sub>4</sub> × 12<sup>1</sup><sub>2</sub>; 12<sup>1</sup><sub>2</sub> - 13<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>1</sup><sub>2</sub> - 10<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und unsauber. Nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب نزهة القلوب في تفسير غريب القرآن

So steht der Titel auch in der Unterschrift und so ist er gewöhnlich angegeben, mit oder ohne den Zusatz *أنداد* oder *أنداد*; vollständiger aber ist er nach *Ph. 142, f. 1<sup>b</sup>*:

نزهة القلوب وفرجة المكروب

In *Cod. Paris. Suppl. 1982* ist das Werk betitelt:

نزهة القلوب في تفسير دلام علام الغيوب

und bei *HKb. IV, 8144*: *العزير في غريب القرآن*.

Verfasser f. 1<sup>a</sup> (s. Anfang):

أبو بكر محمد بن عزير

Der Verfasser heisst meistens *محمد بن عزير* und danach auch bloss *العزير*; er heisst aber auch *محمد بن عزير* und *العزير*; in beiden Fällen meistens mit dem Zusatz: *أبو بكر*. In *Cod. Par. Suppl. 683* giebt *Essojūtī* folgende Auskunft:

*العزير* وقيل *العزير* نسبة لى عزرة ورد بان القياس فيه *العزير* لا *العزير*، وانصحيح في اسم أبيه عزير آخره راء،

Demnach ist *أبو عزير* und *العزير* vorzuziehen. *Essojūtī* selbst führt ihn zunächst als *أبو عزير* und *العزير* auf, und so auch *We. 348*; aber in *We. 347* steht wieder

Beides. Sein Todesjahr steht nicht fest: nach *We. 348* starb er zwischen <sup>320</sup><sub>932</sub> - <sup>330</sup><sub>941</sub>; *Essojūtī* giebt bloss an, dass <sup>387</sup><sub>997</sub> ein Schüler von ihm gewesen sei.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.):  
قال الشيخ أبو بكر . . . انسجستانى رحه احمد لله رب العالمين وانعاقبة لمتقين . . . هذا تفسير غريب القرآن أتى على حروف المتجم ليعرب ذنونه ويسئل حفظه،

Der Verfasser *Mohammed ben 'uzair essijstānī* † c. <sup>340</sup><sub>951</sub> giebt hier eine kurze Erklärung der im *Qorān* vorkommenden Wörter, alphabetisch (nach dem Anfangsbuchstaben), innerhalb jedes Buchstabens nach der Reihe, wie sie im *Qorān* vorkommen. Jeder Buchstabe ausserdem nach den Anfangsvocalen a, u, i unterschieden.

Anfang f. 1<sup>b</sup>:  
اليمزة المفتوحة، أم وسائر حروف الاء في أوائل السور فان بعث انفسين جعلها اسم للسور تعرف كل سورة به، فمنحت به الاء، انذرتيم ابي اعلمتم به، حد رحم منه . . . اندادا ابي امتد ونظراء واحدكم ند،

Schluss f. 99<sup>a</sup>:  
أبيد المسورة، قيل ليس في دلام العرب كلمة أوله يد مسورة أو قوليم يسر ويسر ليد، تم كتاب نزهة القلوب الاء

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, rundlich, vocalisirt. Im Anfang am Rande die Suren angegeben, wo die behandelten Wörter vorkommen. Die Ueberschriften der zu behandelnden Anfangsbuchstaben roth.

Abschrift c. <sup>900</sup><sub>1494</sub>.

Nach f. 98 fehlen 8 Bl. (= *Spr. 968 f. 144<sup>b</sup>, 8 - 158<sup>a</sup>, 2*)

### 685. Spr. 969.

68 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18 × 10<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15 × 7<sup>1</sup><sub>2</sub> - 10<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig und unsauber. Nicht ohne Wurmstiche. Bl. 48 oben schadhaf. — Papier: bräunlich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: schöner Hbfzbd.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup> mit rother Tinte:

نزهة القلوب

Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

أبو بكر محمد بن عزير انسجستانى

Unten auf der Seite:

كتاب تفسير غريب القرآن للعزير

Der Anfang wie dort, nur ist hier der Satz im Anfang الحمد لله رب العالمين . . . سام تسليمه fortgelassen.

Es fehlen nach f. 47 3 Bl., nach f. 57 1, nach f. 63 4, nach f. 68 2 Bl., nämlich der Schluss.

Schrift: ziemlich klein, etwas flüchtige Gelehrtenhand, nicht undeutlich, vocalisirt, collationirt. Die Buchstabenüberschriften roth. — Abschrift e. <sup>800</sup> 1397.

### 686. Mq. 26.

1) f. 3—54.

71 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: einige Flecken. Einzelne Lagen etwas lose. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: Pappband.

Dasselbe Werk. Titel f. 3<sup>a</sup> etwas nach unten: كتاب غريب القرآن على حروف المعجم.

Verfasser: تليف أبي بلدر محمد بن محمد بن عزيز الساجستاني (In diesem Namen ist محمد einmal zu streichen).

Diese Seite ist ausserdem mit einigen einzelnen Versen beschrieben.

Die Schrift klein, fein, eng, persischer Zug, nicht leicht zu lesen, etwas vocalisirt. — Abschrift v. J. <sup>877</sup> 1472.

Die Handschrift ist unrichtig gebunden. Es folgt auf f. 21: 36. 39. 22—34. 37. 35. 40. 38. 41—43. 46—48. 44. 45. 52. 53. 49—51. 54. — F. 1. 2 u. 55. 56 sind leer.

### 687. Spr. 968.

158 Bl. klein-8<sup>vo</sup>, 11 Z. (13<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 9; 10 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr wasserfleckig, beschmutzt; die ersten Blätter etwas schadhafte am Rande. Nicht ganz ohne Wurmstich. Die Schrift zum Theil verblasst und etwas unleserlich. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup> etwas unvollständig. Der Verfasser heisst hier f. 1<sup>a</sup> b:

محمد بن عزيز

Schrift: ziemlich klein, spitz, etwas flüchtig, nicht undeutlich, wenig vocalisirt. Die Buchstabenüberschriften roth. In der 1. Hälfte am Rande öfters die Suren an-gemerkt, woher die betreffenden Wörter entlehnt sind. — Abschrift von عبد الرحمن بن نصر im Reg'eb <sup>883</sup> 1478.

### 688. Pet. 559.

99 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 13; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig, nicht ohne Wurmstich. — Papier: bräunlich, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب تفسير غريب القرآن القديم

Verfasser:

أبو بلدر محمد بن عزيز الساجستاني

Es geht hier nur bis zum Anfang des Abschnittes الألام انعم المفتوحة (= Pet. 558, 2, f. 134<sup>a</sup>). Das Uebrige fehlt, 10 Blätter. Die Ueberschriften sind hier stets bezeichnet mit بوب التعمرة (oder بوب انباء etc.) und dem betreffenden Zusatze, nicht wie in Pet. 558, 2 mit ذكر.

Schrift: gross, etwas steif, zum Theil etwas abgesehenert, deutlich, ziemlich stark vocalisirt. Die Ueberschriften hervorstechend gross, roth nachgemalt. Blatt 1 nachträglich ergänzt. Collationirt. — Abschrift e. <sup>900</sup> 1494.

### 689. Pm. 229.

105 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19 × 12; 13 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, zum Theil ziemlich dünn. — Einband: schöner Hbfzbd.

Dasselbe Werk. Titel fehlt; doch steht f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand die ganz allgemeine Angabe: لغت قرآن. Verfasser fehlt. Dem Anfang ist hier noch (f. 1<sup>b</sup>) eine Rivāje des Werkes vorausgeschickt; dieselbe beginnt (nach d. Bism.):

فبدأ على النبي محمد بن محمد بن أحمد بن أحمد بن الحسين السراج السمرقندي الخ (d. i. أبي منصور محبوب: النبي منصور محبوب) 540/1145). Es erhellt daraus, dass dies Werk in dieser Fassung etwa um <sup>530</sup>/<sub>1135</sub> herum gelesen ist. — Zu bemerken, dass der Verf. f. 1<sup>b</sup> zweimal ابن عزيز (und davon einmal vocalisirt ابن عزيز) heisst.

Der bei Spr. 967 angegebene Schluss fehlt hier (weil es doch kein in die Abtheilung gehöriges Wort giebt). Das Werk hört hier vielmehr mit dem Abschnitt المضمومة auf, dessen Ende so: يترجي يسوق يظير يذاب يورعون

يدعون وائله أعلم

Schrift: ziemlich gross, weit, gefällig, wenig vocalisirt. Die Stichwörter in der vorderen Hälfte roth überstrichen, nachher meistens schwarz.

Abchrift vom Jahre 1064 Regeb (1654), von أمین الدین علی بن احمد حیدرآبادی الدنبري

Auf f. 105<sup>b</sup> steht von späterer Hand ein kleiner Excurs über die 4 Jahreszeiten und die dahin gehörigen 12 Sternbilder, auch ein Distichon über die letzteren.

### 690. Lbg. 133.

65 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich wurmstichig; am Rücken in der oberen Hälfte wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. (Der Verf. heisst hier أبن عربز). Das Schlussblatt fehlt, ist aber richtig ergänzt.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text in rothen Linien eingerahmt. Arabische Foliirung. Am Rande bisweilen Glossen. — Abchrift vom J. 1136 Çafar (1723).

F. 65 stehen verschiedene Stellen aus معالم الأبريل; ausserdem f. 65<sup>b</sup> oben ein Excurs über den Ausdruck و نحو und die darin liegenden geheimen Kräfte.

### 691. Pet. 558.

2) f. 44—143.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 13 × 8—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, im Anfang etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, fein. — Einband: zusammen mit 558, 1).

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser f. 44<sup>b</sup> übergeschrieben:

تذیب غریب القرآن تصنیف الشیخ السجستانی

Schrift: ziemlich klein, gefällig, schwungvoll, deutlich, etwas vocalisirt. Die besprochenen Wörter meistens roth überstrichen. Die Ueberschriften roth. — Abchrift vom J. 1189 Ša'bān (1775) (vielleicht 10<sup>89</sup> 1675).

### 692. Lbg. 645.

1) f. 1—51.

216 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch am (oberen) Rande etwas

wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt: فی اللغة تمام انشیء من ذك ذك ذك انسى ابي تمام السق ابي التمانة فی الشیب

Es beginnt hier im Buchstaben ذ mit dem Vocale a; derselbe mit u enthält zuerst: ذُكُلُ جمع ذُكُولٍ و نحو انسىل اللین انذی نرس بصعب . . . ذُزِيَه اوداد واداد اذواد انح

Das Werk hat den gewöhnlichen Schluss.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gefällig, vocalisirt. Ueberschriften roth, Stichwörter roth überstrichen.

Abchrift v. J. 1193 Reb. 1 (1779) (nach f. 54<sup>b</sup>) von عبد الرحمن بن خليل بن إبراهيم بن يوسف.

### 693. Pet. 397.

2) f. 8<sup>b</sup>—49<sup>b</sup>.

Dasselbe Werk. Am breiten Rande zur Seite und unten steht (von derselben Hand wie das Uebrige geschrieben) der Anfang desselben. Es bricht ab in dem Kapitel ح und zwar in der ersten Abtheilung: Aussprache des ersten Consonanten mit a, mit den Worten: خلائف اذرى ابي سدن الارى خلب بعضتم بعننا واحدهم

### 694. Pm. Nachtrag 17.

2) f. 24—57.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: zusammen mit 1).

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt. Im Anfang fehlt 1 Bl. mit Titel u. Einleitung. Das Vorhandene beginnt mit: أنم وسایر حروف انفاجا الشخ. Am Schluss fehlt 1 Bl. Das Vorhandene hört auf mit den Worten: یذمغه یدسره واصله من یذیب الدماغ بالضرب و نحو مقتل

Schrift dieselbe wie bei 1), nur etwas grösser, flüchtiger und ein wenig vocalisirt.

## 695. Pm. 142.

1) f. 1—109.

128 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (25 × 16; 16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: brauner Lederband mit rothem Rücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

نزهة الخاطر وسرور المناظر  
لجلال الدين سيونسي

Der Titel steht auch im Vorwort f. 1<sup>a</sup> so wie oben, jedoch mit dem Zusatz: وتحفة الحاضر ومتاح المسافر welcher nicht als besonderer Titel anzusehen ist; denn als zweiten Titel — wenn man wolle — führt der Verf. auf:

ربيع الاخوان الموضح لكلمات القرآن

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل القرآن وسيلة لنا اني اشرف منازل الدرامة . . . وبعد فندى لنا عثرت بلذت غريب القرآن المسمى بـرعة القلوب وفيه تملح ونبوغ الشيخ

Der Verf. hat das Werk des Essigistānī über die auffälligen Qorān-Ausdrücke in die gewöhnliche alphabetische Ordnung gebracht, mit einigen eigenen Zusätzen. Das Schlusskapitel, das er im Vorwort verheisst und worin vereinzelte Ausdrucksweisen behandelt werden sollen (باب نداء ما يناسبه الانفراج), steht f. 106<sup>b</sup> ff.

Es beginnt f. 1<sup>b</sup>: باب ما اخرد الف او حرة وعوانواع; انواع الاول ما اوله حمزة, ابا ملنة ابيهم ابراهيم; جعل ابراهيم عم ابا لامة فليكن العرب من ولد اسمعيل وانثر انجم من ولد اسحق . . . آتت اذنت اذلتها شعيق ابي اعطت قمرانيا شعقي غيرها من الارضين الشيخ

Das letzte (26.) Kapitel ist (f. 105<sup>b</sup>): ما آخره حاء وعوانواع; انواع الاول ما اوله الف; او اواد ابي دعاء وعورقيف القلب الشيخ

Dann folgt das schon erwähnte Kapitel der Einzelausdrücke (meistens Partikel). Die 1. Art desselben ist: الم وسائر الحروف اليجائية في اوابيل السور دنون وقاف ويس دن بعض المفسرين جعلها أسماء للسور الشيخ

Schluss f. 109<sup>b</sup>: انيس هو انيس النبي وقيل; هو من بنى اسرائيل . . . وقوله انيسين يعنى انيس

واعله، وقال بعد العلماء يجوز ان يكون انيس وانيسين بمعنى واحد كما يقبل مبدل ومبدائل وقوى وسلام على آل نبيهين ابي على انصح محمد صعم تحت الكتاب

Ob dies Werk von Essojūtī sei, ist mir sehr fraglich; es ist auch von HKh. nicht verzeichnet.

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Angabe derselben ebenso am Rande. Der Text in Goldlinien eingerahmt. F. 1<sup>b</sup> ein kleines verziertes Frontispice.

Abschrift vom J. 1135 Sa'ban (1723).

## 696. WE. 71.

1) f. 1—285.

286 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>o</sup> cm). — Zustand: im Ganzen gut, obgleich doch nicht völlig sauber; aber die erste Lage ist los im Deckel und ausserdem die meisten Blätter des Bandes gelöst. Oben am Rande, in der Mitte des Werkes, ist eine schadhafte Stelle. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederband. — Titel fehlt. Er ist aber richtig angegeben auf dem Vorblatte:

كتاب الغريبين

Verf. nicht angegeben. Er ist nach Essojūtī (Talaqāt):

أحمد بن محمد بن عبد الرحمن البشاشي  
(انشأه في: ابو عبيد)

Nach einer auf dem Vorblatt stehenden Notiz heisst er: أحمد بن محمد بن عبد الرحمن البشاشي الشروعي ابو عبيد (und so auch We. 348, Cod. Par. 861 und Mq. 81) und war Schüler des ابو منصور العربي <sup>370/980</sup>.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: سبحن من ند في دل شيء شاعده بانه انه واحد في جميع ما ادره بصر وافصى اليه نظر دنبل فاجو باجو على انه قديم قدر . . . وبعد فان اللغة العربية اتم احتياج انبها لمعرفة غريبها انقبان واحديث النبي . . . وانكذب الموقفة فيينا جملة وافدة الشيخ

Ein sehr brauchbares Wörterbuch zu den schwierigen Wörtern des Qorān und der Tradition, alphabetisch in Europäischer Weise geordnet. Der Verfasser Ahmed ben moḥammed *elherewi* abū 'obeid <sup>401/1010</sup> giebt den Satz mit dem betreffenden Wort, zuerst aus dem

Qorān, dann aus der Ueberlieferung, mit jedesmaliger, auf Autoritäten gestützter, Erklärung; bisweilen mit Belegstellen aus alten Dichtern. Das Wörterbuch selbst beginnt, nach kurzer Auseinandersetzung über das Ālif als solches, f. 3<sup>a</sup> so: قوله تعالي وفائدة وآية قال ابن سيريني أدب امرعي وقيل غيره أدب للمبهم دلفائدة للمفهم؛

Das Werk ist nach den einzelnen Anfangsbuchstaben in Bücher getheilt. Jedes Buch zerfällt nach dem zweiten Buchstaben der Wurzel in Kapitel; also Buch ا; Kapitel ا, ب, ت, ث, etc. [باب الهمزة مع الهمزة].

Es liegt hier die 1. Hälfte des Werkes vor, von ا bis ح gehend.

Es schliesst f. 285<sup>a</sup>: وهذه الحديث صحت أبو زيد عن أبي نيرة وبقيل أصنافه الله تعالي عني أبي نيرة؛

Nach f. 151 fehlen 6 Bl., nach 281 1 Bl.

Die Schrift ist klein, sehr gleichmässig, gut, ganz vocalisirt. Am Rande öfters Ergänzungen, meistens von derselben Hand. Die behandelten Wörter stehen mit etwas grösserer Schrift am Rande, im Anfange mit rother Tinte, nachher meistens schwarz, mit etwas grösserer Schrift. Jedes Buch beginnt mit dem Bismillah; dies sowie die Angabe des Buches in kufischer Schrift, die der Kapitel in Neshi, etwas grösser. — Die Abschrift ist v. 28. Dülq'ada 581/1186 von محمد بن علي أحمد بن أبي العزيميني, zu eigenem Gebrauch. — HKh. IV, 8623 und 8613. p. 327.

### 697. Mq. 81.

195 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15—23 Z. (18 × 13; 11 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch am oberen Rande nicht frei von Flecken. — Papier: ziemlich stark, gelblich, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. -klappe.

Dasselbe Werk. Der letzte — wahrscheinlich dritte — Theil desselben. Beginnt hier mit dem كتاب الغناء (und zwar ist das zuerst besprochene Wort فأل) und geht vollständig bis zu Ende. Der letzte Artikel desselben ist ينهم; derselbe lautet vollständig so f. 195<sup>a</sup>: في الحديث بان صمم يتعون بالله من اليتيمين عما السيل والحريف لانه لا يتندي فيهما كيف العمل لما لا يتندي في اليتيماء وعي الفلاة التي لا يتندي نظرفها ولا ما فيها واليتيم البلد الذي لا علم به، ثم اختاب النبي

Schrift: ungleich, ziemlich gross, im Ganzen flüchtig, nicht überall leicht zu lesen, ziemlich vocallos. Ueberschriften und Stichwörter am Rande roth.

Abschrift vom J. 940 Dülq'ada (1534) in Haleb, von عبد الكريم بن حاجي موسى الانصاري

Ein Auszug aus dem Werke ist von علي بن محمد بن حمزة الله ابو الممدارم 561/1165; und ein anderer mit dem Titel لباب الغريبين von einem Ungenannten verfasst.

Zusätze von محمد بن عمر بن أحمد الممداني 581/1185, unter dem Titel:

المغيبات في تدملة الغريبين في القرآن والحديث

und von محمد بن علي بن اختر الغساني in أبين عسكر 636/1238, unter dem Titel:

المشروح البرقي في تزييد على غريب التروقي

und ein Werk تتمة الغريبين von einem Ungenannten.

### 698.

Pm. 65, f. 124<sup>b</sup>—130<sup>b</sup>. — Abhandlung des أحمد بن محمد بن أحمد بن محمد أسلافي (Ahmed ben mohammed *essilafi*) 576/1180 zur Erklärung auffälliger Ausdrücke im Qorān, nach den Suren geordnet (s. No. 427. S. 163).

### 699. Spr. 460.

71 u. 2 Bl. 4<sup>vo</sup>, 19 Z. (26 × 16<sup>1/2</sup>; 20 × 11<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: unsauber, fleckig, auch wasserfleckig am Rande; etwas wurmstichig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt. Nach der Unterschrift f. 71<sup>a</sup>:

تفسير غريب القرآن العظيم

Verfasser fehlt: s. unten.

Es ist ein Regez-Gedicht, enthaltend zu jeder Sure die Erklärung der darin vorkommenden auffälligen Ausdrücke. Die Ueberschriften der einzelnen Suren sind daher:

تفسير غريب سورة الفاتحة [البقرة، الخ]

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.):

أحمد لله علي الدمال والشكر لله علي الأفتال

Behandelt nach einander alle Suren.

Schluss f. 70<sup>b</sup>:

عَدَّ مِنَ الْجَنَّةِ وَالْإِنْسِ مَعًا أَعْدَدْتُ أَلَّهُ وَمَنْ قَدْ سَمِعَ

Der Verfasser scheint zu sein nach f. 71<sup>a</sup>

حَسَنُ بْنُ أَبِي إِسْحَاقَ بْنِ نَصْرِ اللَّهِ الشَّافِعِيِّ الْمَعْمُورِيِّ الْمَصْرِيِّ  
 der es geschrieben hat im J. 693 Ğafar (1294).  
 Nach einer 2. Unterschrift daselbst ist es ge-  
 schrieben am selben Tage von **حَمْدُ بْنُ أَبِي**  
**نُفَيْسٍ بْنِ أَبِي إِسْحَاقَ بْنِ تَرْغَمِ الشَّافِعِيِّ الْمَصْرِيِّ**

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, etwas  
 vocalisirt. Ueberschriften roth. — Collationirt.

F. 1<sup>a</sup> steht mit Angabe der Blattzahl eine  
 Uebersicht aller behandelten Suren.

Auf den dem Gedicht voraufgehenden zwei  
 unsauberen und schadhafte Blättern stehen  
 einige Auszüge aus dem biographischen Werke  
 des **السَّيِّدِيِّ**, in kleiner, enger, flüchtiger Ge-  
 lehrtenhand, vocallos.

## 700. Pet. 558.

1) f. 1—43<sup>a</sup>.

143 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (20<sup>1/3</sup> × 14<sup>2/3</sup>; 14 × 9<sup>1/2</sup> m). —  
 Zustand: nicht ohne Flecken, sonst ziemlich gut. —  
 Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer  
 Lederbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كِتَابُ تَفْسِيرِ غَرِيبِ الْقُرْآنِ مِنْ نِظْمِ شَيْخِ  
 إِسْلَامِ زَيْنِ الْعَدِينِ عَبْدِ الرَّحِيمِ بْنِ الْحُسَيْنِ  
 الْعِرَاقِيِّ الشَّافِعِيِّ صَاحِبِ نَعْيَةِ الْحَدِيثِ

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup> (Vers 1. 2):

الْحَمْدُ لِلَّهِ أَتَمَّ الْحَمْدِ عَلَى أَيَادِ عَظَمَاتِ عُنَى  
 وَبَعْدَ فَاعْبُدْ نَوِيَّ أَنْ يَنْظُمَ غَرِيبَ نِقَاطِ الْقُرْآنِ عَظْمًا

Regez-Gedicht des **Abd errahim ben  
 elhosein el'irāqī zein eddīn** †<sup>806</sup>/<sub>1403</sub>; es  
 behandelt in alphabetischer Anordnung die im  
 Qorān vorkommenden eigenthümlichen Aus-  
 drücke. — Dies Gedicht ist eine نَعْيَةٌ; es ent-  
 hält 1040 Verse. Der Buchstabe ا beginnt f. 2<sup>a</sup>:  
**أَبُو عَمْرٍو الْمَرْعِيُّ لِإِنْعَامِ وَفِي فَرْدِ أَبَابِيلِ خِلَافِ أَقْنَعِي**

Der Verfasser sagt am Schlusse, dass er  
 dies Werk auf seiner Reise nach Mekka be-

gomen und bei der Rückkehr bei **السُّوَيْسِ**  
 beendet habe.

Schluss f. 42<sup>b</sup>:

مَصَلِّيَا عَلِيَّ نَبِيَّ الرَّحْمَةِ فَبُو شَفِيعِي وَعُو نَبِيَّ وَسَيْلَنِي

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, stark vo-  
 calisirt. Die Ueberschriften roth, fehlen aber einige Male. —  
 Abschrift nach der des **شَيْبَانَ بْنِ الشَّافِعِيِّ**, die  
 durch einige Mittelglieder auf eine dem Verf. nahestehende  
 zurückgeht u. collationirt mit einer aus dem Original geflos-  
 senen Handschrift: von **أَخِي حَمْدُ بْنُ خَلْفِ**  
 im J. (58 d. i. wol) 1058 Sa'ban (1648).

## 701. We. 1313.

2) f. 47—127.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel f. 47<sup>a</sup>:

## كِتَابُ تَفْسِيرِ غَرِيبِ الْقُرْآنِ

Verfasser nicht angegeben.

Behandelt, nach den einzelnen Suren, von  
 Anfang bis zu Ende die auffälligen Ausdrücke  
 im Qorān.

Anfang (nach dem Bism.) f. 47<sup>b</sup>: **الْحَمْدُ لِلَّهِ**  
**وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيَّ نَبِيِّ اللَّهِ \* سُورَةُ الْفَاتِحَةِ تَمُودَ تَعْنِي**  
**الْعَالَمِينَ يَعْنِي الْجِنَّ وَالْإِنْسَ وَقِيلَ جَمِيعَ الْخَلْقَاتِ**  
**مَالِكِ يَوْمَ الدِّينِ أَبِي فَضَلَى يَوْمَ الْجَزَاءِ أَنْصَرَفَ الْمُسْتَقِيمَ**  
**قِيلَ عُوَ السَّلَامُ أَنْتَ**

Schluss f. 127<sup>a</sup>: **قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ**  
**أَنَّ فِي أَقْنَعِي رَجُلًا أَتَاهُ اللَّهُ مَا قَبِلَ فَبُو يَنْقَفُ مِنْهُ أَنْهَاءُ**  
**اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَرَجُلٌ أَتَاهُ اللَّهُ الْقُرْآنَ فَبُو يَقُومُ أَنْهَاءُ**  
**اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَاللَّهُ أَعْلَمُ، تَمَّ**

Die Erklärungen sind kurz und bündig.

## 702.

Anmerkung. Ausser den ältesten Werken  
 über die auffälligen Ausdrücke im Qorān  
**أَبَانُ بْنُ تَغْلِبِ بْنِ رَبِيعِ الْجَرِيرِيِّ** (في غريب القرآن)  
**المؤرَّج بن عمرو بن منيع السدوسي** †<sup>141</sup>/<sub>758</sub>;  
 †<sup>203</sup>/<sub>818</sub>; **المنصور بن شميل البصري** †<sup>195</sup>/<sub>810</sub>;

† 221/836; سعيد بن مسعدة أخفش الأوسط

† 224/839; فاسم بن سلام الكوفي أبو عمير

أحمد بن كامل بن شحنة † 321/933; أبو بكر ابن دريد

† 351/962; محمد بن الحسن بن محمد النقاش † 350/961

sind hier zu erwähnen:

1) † 503/1100; محمد بن يوسف بن عمر الكوفي

عبد الرحمن von, الأريب في تفسير العريب

† 597/1200; ابن أنجوزي

3) عبد الرحمن بن عبد المعمر ابن القيس الخرجي † 663/1264

4) محمد بن أبي بكر بن عبد القادر الأزدي um 720/1320

5) von, تحفة الأريب فيما في القرآن من العريب † 745/1344; أبو حنيفة الأندلسي

6) بيحة الأريب فيما في الكتاب العزيز من العريب von علي بن عثمان ابن أحمد بن المبردينى † 749/1348

7) مجمع البحار في غرائب التنزيل ونسب الأخبار von محمد طاهر الصديقي القفطي † 981/1573

8) von, شذور الأريب في غريب لغات الكتاب العزيز محمد بن عبد القادر بن أحمد بن أبي بدر الأيمى † 1015/1606

9) Von einem Ungenannten ist verfasst:

نهاية الوارد العظيم في تفسير غريب القرآن

Vielleicht ist hier auch zu rechnen:

von ungenanntem Verfasser. ترجمان القرآن

## 703. Lbg. 1004.

1) f. 1—280.

288 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (22 $\frac{1}{3}$  × 14: 15 $\frac{1}{2}$  × 8cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: guter rother Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser von etwas späterer Hand f. 1<sup>a</sup> (nicht ganz richtig):

أعراب مشكل القرآن لأبي طالب المدني

(s. Anfang)

Der Titel ist vielmehr:

## أعراب مشكلات القرآن

und der Verfasser heisst:

مكي بن أبي طالب بن محمد القيسي  
أنقرى أبو محمد

Anfang f. 3<sup>b</sup> (nach d. Bism.): قال أبو محمد مكي بن أبي طالب رآه أما بعد حمد الله جلّ ذرّه وانتشاء عليه بما نحو عمله . . . ثلثي رأيت أفضل علم حدثت فيه أنهم أتوهم وأتيت فيه الخواص . . . علم كتاب الله أنج

Ueber die grammatische Analyse (أعراب) des Qorān haben Viele geschrieben, aber zu ausführlich und zu elementar, während das Bedürfniss der Meisten auf Lösung der schwierigen Punkte, die sich dem Verständniss entgegenstellen, geht. Diesem will der Verfasser, Mekki ben abū ṭālib elqaysi † 437/1045 (439) abhelfen, setzt also grammatische Vorkenntnisse voraus. Einen besonderen Titel seines Werkes giebt er nicht an.

Nach ausführlicher Besprechung der Worte f. 4<sup>b</sup> beginnt er mit der 1. Sura f. 6<sup>a</sup>: مشكلات سورة الجّد، السورة يحتمل أن يدعى معناها الرّبعة من سورة المّناء فدائياً منزلة شريف فلا يجوز عموداً أنج Die 2. Sura 8<sup>b</sup>: مشكل أعراب سورة المّفورة، أمّ أحرف معطّعة حكيمة، تعرب إلا أن يخبر عنها أو يعطف بعضها على بعض أنج. Die letzte Sura f. 27<sup>2a</sup> unten. Daran schliessen sich f. 272<sup>b</sup> einige Excurse, zunächst über das Wort الناس u. الناس und f. 274<sup>b</sup> über das ل in der Stelle Sura 22, 13: يدعوا لمن عتره.

Schluss f. 280<sup>b</sup>: لأن قوله أن كنتم خرجتم منعلق بلاول أن لم يذكر وقتاً قبله منه أول السورة فقلبت المعرّضة بصل المفعول حل الاجتهاد والله الموفق والحمد لله أنج

Schrift: Türkische Hand, etwas hängende Schrift, ziemlich klein, gewandt, doch nicht überall deutlich, vocallos. Der Anfang der Suren tritt gar nicht hervor: der Grundtext ist von f. 43 an meistens roth überstrichen. Der Text in rothen Doppellinien eingerahmt, f. 3<sup>b</sup> u. 4<sup>a</sup> mit dicken Goldlinien; das Frontispice f. 3<sup>b</sup>, Goldgrund, ist ohne weitere Verzierung gelassen. — F. 1<sup>b</sup> bis 2<sup>a</sup> enthält ein Verzeichniss sämtlicher Suren (aber ohne Angabe von Blattzahlen). — Abschrift (nach f. 288) vom J. 1127/1715. — HKh. V, 12096.



## 704. Spr. 573.

12 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18×13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 12×8<sup>1</sup>/<sub>3<sup>mm</sup>). — Zustand: ganz wasserfleckig. — Papier: gelb, ziemlich dick, wenig glatt. — Einband: Ppbd mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:</sub>

رسالة تفكر انديين الرازي

Derselbe ist genauer:

رسالة في أسرار بعض سور القرآن

Der Verfasser:

محمد بن عمر بن الحسين الرازي فخر الدين

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي صدقت سرادقات انعمش عن قيام جلاله . . . قال مولانا . . . الرازي . . . عنه رسالة علقته في انتنبه على بعض الاسرار المودعة في بعض سور القرآن القديم، التي

Mohammed ben 'omar fa'ir eddīn errāzī † 606/1209 giebt in dieser theologischen Abhandlung die Erklärung einiger „Geheimnisse“ in vier Suren, deren richtiger Sinn den Auslegern verschlossen geblieben ist.

Sie zerfällt in 4 Abschnitte.

1. في الالبيات واعلان غايات عقول العقلاء f. 1<sup>b</sup> فصل 1.

ونهايات مباحث الحدماء ما جدوت عن الاسرار المودعة في سورة الاخلاص (d. h. Sura 112)

2. في تفسير سورة مشتملة على الالبيات . . . f. 5<sup>b</sup> فصل 2.

وحكي سورة سبج اسم ربك الاعلى (d. h. Sura 87)

3. في تقدير امر المعاد والمقصود من سورة f. 11<sup>b</sup> فصل 3.

وانتبهين والذيتون (d. h. Sura 95)

Schluss f. 12<sup>b</sup>: فقد ذرت لك في تفسير هذه السور الاربعة في هذه المطالب الاربعة والله تعالى اعلم بالصواب وانبه المرجع والمآب ونرجو من الله حسن الثواب

Nach f. 11 ist eine Lücke. Der 3. Abschnitt ist also nicht ganz zu Ende; der Anfang des 4. (Sura 103 behandelnd) fehlt, und von diesem ist nur Bl. 12 als Schluss übrig.

Die Schrift ist blass, ziemlich gross, undeutlich zu lesen, vocallos. Ueberschriften roth.

Abschrift e. 1000/1501.

## 705. Pm. 10.

4) S. 273—238.

Format etc. und Schrift wie bei 2).

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang von عنه رسالة an derselbe, mit vorhergehender Angabe des Verfassers. Die Ueberschrift des 4. Abschnittes (in Spr. 573 fehlend) ist S. 287: في ضبط الاعمال الصالحة، واعلم ان في ضبط السورة المشتملة على سورة والعصر (Sura 103, 1). Schluss ebenso.

Am Ende steht eine kurze Notiz des Abschreibers über den Verfasser.

S. 289 — 291 stehen von derselben Hand, aber etwas flüchtiger, Aussprüche mehrerer angesehener Philosophen u. Aerzte, wie Hippocrates, Galen, Glaucus, وعلى بن زين الطبري، ثابته بن قرة.

## 706. We. 1288.

206 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21×15<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>mm</sup>). — Zustand: an oberen Rande fleckig; lose Lagen, im Ganzen gut. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د استئلة جميع اسرار مشكلات القرآن العظيم

محمد بن ابي بكر بن عبد انقاد الرازي [خنفى]

Derselbe ist nicht zu verwechseln mit فخر انديين الرازي wie es bei Lbg. 973 geschehen ist.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قل الشيخ الامام . . . الرازي . . . عن هذا مختصر جمعت فيه انموذجا يسيرا من اسئلة القرآن العظيم واجوبتها

Der Verfasser Mohammed ben abū bekr errāzī, um 720/1320 lebend, behandelt in 1200 Fragen und daran sich schliessenden Antworten allerlei die Erklärung des ganzen Qorān angehende schwierigere Punkte. Er hat dieselbe theils aus Büchern entnommen, theils durch göttliche Eingebung erhalten in Folge religiöser Gespräche mit einem der lauterer Brüder (أخوان الصفا). Nach der Vorrede hat er schon ein anderes Werk (مختصر) verfasst, das

Fragen grammat. Art u. tieferen Sinnes behandle [الاسئلة التي تستعمل بوجوه الاعراب وبين معاني التي هي ادق عابى الافهام واخفى] Das Werk wird in Pet. 544, 2 erwähnt.

Die Einkleidung der Sätze ist stets: فن قيل في الالف في الوصف بالرحمة من الرحيم

بالتفصيل عن الرجح وغيره فديب فقدمه . . . قلت قال الجوهري وغيره انه بمعنى واحد فندم من الخ

ثم بين بالجنة وانس له انتقلين لما الحسن الموصوفان بنفسين حقوق الله عز وجل والله تعالى اعلم بما اراه تم انذاب بعون الله الخ

Schrift: ziemlich gross, mit breitem Grundstrich, gleichmässig, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift im J. 1584. — HKh. I, 733.

### 707. We. 1289.

84 Bl. 8<sup>vo</sup>, (25) 29 Z. (21 × 14 — 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8 — 11<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter, ziemlich unsauber, besonders auch am Ende, und wasserfleckig am Rande. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup>:

ندب اسئلة القرآن العظيم واجوبتها

Verfasser wie bei No. 706.

Lücken im Text sind auf f. 22<sup>a</sup> u. 23<sup>a-b</sup>. Nach f. 46 fehlen 10 Bl. nach f. 64 u. 71 je 1 Bl.

Schrift: klein, flüchtig, gedrängt, nicht leicht zu lesen, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. — Im Anfang sind mehrere Blätter ergänzt, klein, gleichmässig, deutlich, vocallos. Hier sind die Ueberschriften und Stichwörter roth, in der übrigen Handschrift nicht, sondern nur meistens roth überstrichen. — Abschrift v. J. 868 Moharram (1463).

### 708. Lbg. 973.

151 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: sonst gut, nur am Rande öfters wasserfleckig. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: rothbrauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

اسئلة شريفة واجوبة منيفة لفخر الدين الرازي

(was falsch ist). Anfang wie bei We. 1288. Schluss fehlt, wol nur 1 Bl. Das Vorhandene bricht bei Besprechung der letzten Sura f. 151<sup>b</sup>

ab mit den Worten: واختار الرخششي التوجه الاول وول ما احق ان اسم انفس يختلف على الجن لان الجن

Schrift: ziemlich klein, kräftig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1000 1591.

### 709. Pet. 544.

2) f. 41—57<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 27 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. F. 41<sup>a</sup> fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1). — Titel u. Verfasser f. 41<sup>a</sup>:

### ندب الروض الريان في اسئلة القرآن لمحسين بن سليمان بن ريان

(So auch in dem kurzen Vorwort.)

Anfang f. 41<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله

محبب لل سليل وملك علمنا انفسان ذك الاجوبة . . . وبعد فيقول . . . ابن ريان . . . هذه اسئلة في القرآن واجوبة من التفاسير المتعدية تذكرة الخ

Der Verfasser Elhosein ben soleimān ben rejjān, der wol dem 9. oder 10. Jhd. d. H. angehört, giebt in diesem Werke auf eine Menge Fragen, welche sich bei dem Studium des Qorān erheben, Antwort in knapper Form, und zwar der Reihe nach von Sura I bis Anfang der XII<sup>ten</sup>.

Die Form der Sätze ist gewöhnlich: سؤال — جواب. Nach einer dem Anfang voraufgehenden Vorbemerkung hat der Verf. unter anderen benutzt: مفتاح الغيب لمام فخر الدين ابن الخنيزي انداشف عن حقايق التنزيل للرخششي und †<sup>606</sup>/<sub>1209</sub> und التلاخيص للداووشي †<sup>680</sup>/<sub>1281</sub> und †<sup>538</sup>/<sub>1143</sub> اسئلة القرآن فحمد بن بكر بن عبد القادر الرازي ذرة التنزيل وعرة المناويل فحمد بن عبد الله und الخنيزي الاصبهاني. Anderes hat er aus mündlichen Belehrungen und Mittheilungen erhalten.

Das Werk selbst beginnt f. 41<sup>b</sup>:

سورة الفاتحة لم طوت انباء في بسم وقصرت

في باقي الدلام، لما نثر استعمال المسئلة الخ

سورة يوسف عم سؤال رايت احد عشر نوب 57<sup>a</sup>

والشمس والقمر . . . جواب لما وصفه

بالسجود وهو من صفة العاقليين الخ

Das Werk bricht hier im Anfang der Sura ab mit den Worten: *إذا وقع بين يدي ولدي* Ob es überhaupt unvollständig geblieben ist oder nur hier in der Abschrift so ist, weiss ich nicht.

Schrift: klein, fein, zierlich, gleichmässig, vocallos. Stichwörter u. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1000<sup>1501</sup>. Nicht bei HKh.

F. 57<sup>b</sup> ein Stück aus dem *الاختيار*, einem Commentar zu dem *اختيار في شرح الحنفية*, beide von *عبد الله بن محمود الموصلي الحنفي ابو القاسم محمد اندلسي* † 683/1284, aus dem Abschnitt über Gebet. Beginnt: *النوتر واجب لقونه صمم ان الله زادكم النسخ* und ein anderes Stück f. 58<sup>a</sup>, wahrscheinlich eben daher, aus dem Abschnitt über Verkauf; beginnt: *اختلف في النسخ*. Von neuerer Hand, rundlich, ziemlich gross, deutlich.

F. 41<sup>a</sup> bespricht die Stellen Sura 21, 22 und 19, 43.

## 710. Spr. 396.

1) f. 1—16.

30 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>2/3</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 12<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

*هداية المرتاب وعيادة الحفاظ والطلاب  
في متشابه الكتاب*

Er wird ebenso in Vers 13 angegeben. — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

*علم الدين علي بن محمد السخاوي*

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>:

*قال السخاوي على ناظما دان له الرحيم راحما  
الحمد لله الحميد انصمد منزل انذر علي محمد*

'Alī ben mohammed *essakhāwī* 'alem eddīn † 643/1245 hat in diesem Regez-Gedicht von 427 (nach dem viertletzten Verse 425) Versen die im Qorān vorkommenden ähnlichen und gleichen Ausdrücke und Stellen behandelt. Es ist alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben — von den Vorsatzbuchstaben in der Regel abgesehen — geordnet. Der

Buchstabe *ا* beginnt, nach der Ueberschrift *باب الالف*, so f. 2<sup>a</sup>:

*واقربى فانزلنا بآي النبوة على الذين ظلموا حبره*

Buchstabe *غ* (باب الغيبين) f. 8<sup>b</sup>:

*وقل غفور بعده حليم اربعه حبرها عليهم*

Schluss f. 16<sup>b</sup>:

*ويرحم الله امرأ دعا نبي برحمة منه وحسن حال*

Schrift: ziemlich gross, gewandte Gelehrtenhand, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift e. 1750.

HKh. VI, 14379.

## 711. Lbg. 151.

10) f. 163—177.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel in grossen Goldbuchstaben f. 163<sup>a</sup> ebenso, mit dem Zusatz:

*فيما يشتمه على الثاني من أبي الخندب*

Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Abschrift 15<sup>1509</sup>.

## 712. Pet. 330.

1) f. 1—12.

30 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>3/4</sup> × 15; 15 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: nicht ganz sauber; der Rand an einigen Stellen gellickt, blosse Papierlage. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: fehlt.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup> ebenso, mit dem Zusatz: *في المشتبه من آيات القرآن الكريمة على حروف المعجم*. Der Verfasser heisst hier:

*نور الدين علي السخاوي*

Schluss etwas abweichend. Auf den dort als letzten angegebenen Vers folgen hier noch 5; der letzte davon f. 12<sup>b</sup> ist:

*صآي عليه الله من رسول حصود من بده بالقريل*

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift v. J. 959 (Gom. II (1552).

## 713. Lbg. 252.

4) f. 77—85.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel f. 77<sup>a</sup> ebenso mit dem Zusatz: *في تبيين متشابه الكتاب*. Verfasser, Anfang u. Schluss ebenso. Im Ganzen 431 Verse.

F. 77<sup>a</sup> enthält die Angabe, dass der Abschreiber dies Gedicht im Jahre 669<sub>1270</sub> gehört habe bei عثمان بن عمران بن موسى المصري شرف الدين, der es bei dem Verf. selbst gehört.

Das an f. 77 angeklebte kleine Blatt enthält von derselben Hand in enger kleiner Schrift Bemerkungen über Qorān-Pausen und gehört zu dem 1. Stück des Bandes.

#### 714. Lbg. 680.

23 Bl. 8<sup>vo</sup>, 9—13 Z. (21<sup>2</sup><sub>3</sub> × 15<sup>1</sup><sub>2</sub>: 15—16 × 11<sup>1</sup><sub>2</sub>cm). Zustand: ziemlich gut. — Papier: grob, gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband.

Dasselbe Werk. Im Titel f. 1<sup>a</sup> und auch in der Unterschrift die Abweichung واعانة (für وعانية).

Schrift: gross, kräftig, gefällig, vocallos. Ueberschriften hervorragend gross. Zwischen den Zeilen und bisweilen auch am Rande Glossen.

Abschrift vom Jahre 1263 Çafar (1847).

#### 715. Lbg. 252.

2) f. 53 — 70.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Bl. 53 oben schadhafte und ausgebessert, das Uebrige im besseren Zustande als 1). — Titel f. 53<sup>a</sup>:

د "منتشابه القرآن

ما فيه من حرف واحد وما فيه حرفين وأكثر  
اني خمسة عشر حرفاً

Verfasser fehlt: es ist ohne Zweifel der in 1) genannte

أحمد بن يوسف الكواشي

Anfang (nach dem Bism.) f. 53<sup>b</sup>: كتاب  
منتشابه القرآن ما فيه من حرف واحد وما فيه  
حرفين اني خمسة عشر حرفاً، باب حرف واحد،  
من ذلك في البقرة والآخرة سم يوقنون، باله واليوم  
الآخر، يا ايها الناس اعبدوا ربهم الخ

Der Verfasser Alimed ben jūsuḥ *elkawāšī* † 680<sub>1281</sub> gibt in diesem Werke, das von dem in Pet. 544, 2 erwähnten verschieden ist, eine Zusammenstellung der Phrasen, die nur 1mal im Qorān vorkommen, nach den einzelnen

Suren aufgeführt. Dann solcher, die ganz gleich an 2 oder 3 oder mehr Stellen (bis 15 mal) vorkommen: f. 61<sup>a</sup> اب اوليك على، اب حرفين، اهدى من ربهم واوليك عم المفلحون في البقرة ولقمان، الخ ملك السموات والارض في البقرة وآل عمران والمائدة اثنان والاعراف والتوبة والنور والفرقان والزمر والشورى والجناتية والفتح والحديد اثنان والبروج،

Auf f. 53<sup>a</sup> steht eine Erklärung von Sura 93, von derselben Hand geschrieben.

#### 716. Pet. 557.

107 (97) Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (18 × 12<sup>1</sup><sub>2</sub>: 9<sup>1</sup><sub>2</sub> × 6<sup>3</sup><sub>4</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. Bl. 1 schmutzig und schadhafte, einige schadhafte Blätter (9, 10) ausgebessert, Bl. 11, 18 ergänzt. Der Rand bisweilen beschmiert. — Papier: gelb, glatt, stark. Einige Blätter bräunlich. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب رد معاني الايات المنتشابهات

Darunter:

كتاب رد انتشابه

Am Schlusse:

كتاب ذكر رد معاني الايات المنتشابهات  
الي معاني الايات احكامها

Der Titel bei HKh. III, 5903 ist:

رد انتشابه انبي الحكم

Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ابو عبد الله محمد شمس الدين بن ابي انعباس  
أحمد بن عبد المؤمن عرف بابن المبان

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): اما بعد  
حمد الله الواحد بذاته وصفاته المنزه في احديته عن  
مشابهة مخلوقاته... فانك سالتني ارشدني الله وايدك  
عن امر عظم في هذا الزمان خطبه الخ

Der Verfasser Mohammed ben alimed ben 'abd elmūmin *elmiçrī ibn ellebbān* † 749/1348 bespricht in diesem Werke diejenigen ähnlichen Qorānverse, welche das Wesen Gottes betreffen und einen zweifelhaften Sinn über dasselbe herbeiführen können. Es ist eine an einen Freund, auf dessen Wunsch, gerichtete Abhandlung.

Die Vorrede (المقدمة) geht bis f. 9<sup>b</sup>. Er sagt darin, es sei nicht sein Zweck: ليس المقصود ذكر البراهين التي هي مدونة في الكتاب الدلامية وإنما المقصود ردّ امتشابه النبي المحمّد علي القواعد اللغوية وتلويحات وقصرجات من الكتاب والسنة. Dann beginnt die eigentliche Abhandlung, welche in viele (aber ungezählte) فصل zerfällt. Zuerst f. 10<sup>a</sup> فصل من امتشابه الآيات التي يذكر فيها الصورة f. 14<sup>a</sup> فصل، ومنها صفة الوجه.

Schluss f. 106<sup>b</sup>: وذلك ينبغي كون أقرب فعلا للفق، وإذا أنت خرجته علي المعنى الذي ذكرناه لم يبق فيه أشدّل، والله أعلم.

Schrift: klein, etwas flüchtig, im Ganzen gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Bei der Arabischen Folirung ist f. 71—80 ausgelassen. Es sind also eigentlich nicht 107, sondern 97 Blätter. — Abschrift von أحمد بن محمد بن أحمد الوجيزي Dülliğge (1362). — Collationirt.

717.

Pm. 65, f. 20<sup>a</sup>—50<sup>a</sup>. — Dasselbe Werk, mit dem zuerst angeführten Titel: s. No. 427, II, S. 162.

718. Lbg. 295.

6) f. 21—26.

Format etc. und Schrift wie bei I). — Zustand ist schlecht; theils durch Nässe beschädigt, theils durch Aneinanderkleben der Blätter, so dass der Text sehr oft nicht oder nur schwer lesbar ist. — Titelüberschrift f. 21<sup>b</sup>:

رُ البَيِّنَاتِ فِي تَبَايُنِ بَعْضِ الْآيَاتِ

Im Inhaltsverzeichniss S. 2:

العلامات البينّات في توفيق تبايين بعض الآيات

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 21<sup>b</sup>: الحمد لله الذي أظهر الآيات الواخحات في سلامه القديم . . . أما بعد فيقول . . . علي بن سلطان محمد القاري . . . أن الخبر العلامة . . . مولانا القاضي البيضاوي . . . قال في تفسير قوله تبارك وتعالى الخ

Der Verf. 'Alī ben sulṭān moḥammed etherewī elqārī †<sup>1014/1606</sup> geht — wie es bei dem verwischten Texte scheint — von Sura II, 205

aus und sucht an der Hand des Elbeidāwī nachzuweisen, dass der Sinn einiger fast gleicher Stellen im Qorān doch verschieden sei.

Schluss f. 26<sup>b</sup>: أو الآيات المتنابهة التي تكون مسبوقة بها طلوع الشمس من مغربها والله سبحانه أعلم بحقيقة الحال.

Abschrift im Jahre 1175 Dūlqa'da (1762).

719. Pet. 312.

5) f. 35—48.

8<sup>cm</sup>, 21 Z. (21<sup>3/4</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 18 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1—4. — Titel fehlt. Er steht im Vorwort f. 35<sup>a</sup>, 12 v. u.:

تَدَبُّرُ الْإِعْتِمَادِ

Verfasser fehlt: nach der Vorrede:

موسى بن الحسين المصري أبو اسمعيل

Anfang (nach dem Bism.) f. 35<sup>a</sup>: الحمد لله

رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد . . . قال الشيخان أبو عبد الله ابن إبراهيم بن ثابت وأبو علي حسن بن محمد بن حسن الجيلي . . . قال أخبرنا الشيخ الاجل أبو حسن علي بن حسن بن عمر الموصلي الفراء رة قال أخبرني الشيخ الاجل أبو اسماعيل موسى بن الحسين المصري رة بالجامع العتيق بمصر قال أما بعد فاني أدرك في تدبيري هذا من الحروف المشككة في كتاب سبحانه وتعالى فما يكون مقرودا بذاته ويشكل بغيره أو يكون له من الحروف نظاره من جنسه وجعلته في أبواب الواحد اثني عشرة فما زاد من الأعداد، الخ

Der Verfasser Mūsā ben elḥosein el-miṣṣrī *elmo'addil* abū ismā'il, dessen Zeit mir unbekannt ist, giebt hier eine Aufzählung gleicher oder ähnlicher Stellen im Qorān, nach der Zahl ihres Vorkommens in Kapitel getheilt; die Suren, wo jene vorkommen, werden angegeben. Das erste Kapitel (f. 35<sup>b</sup>) führt zuerst die Stelle in Sura 2 als vereinzelt an, daneben dann die ähnliche Stelle (in Sura 10) mit Fortlassung von . . . Das 10. Kap. (باب على عشرة أحرف) f. 45<sup>b</sup> behandelt zuerst, ولما أن n. s. w.

Das Schlusskapitel (باب على ثلاثة وعشرين) behandelt das 23 mal vorkommende *نزل*. Voraufgeschickt und unmittelbar auf die Vorrede folgt ein Kapitel (f. 35<sup>a</sup>) in welchem zuerst von dem Vorkommen des Ausdrucks *لا غرورا* die Rede ist.

Schluss f. 48<sup>b</sup>: *لا في ضلال كبير أليم أجرنا منه برحمتك يا أرحم الراحمين* und *صلى الله على سيدنا محمد وآله*

Die einzelnen Kapitel zerfallen nach den Fällen, die sie behandeln, in *فصل*.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, ziemlich eng, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1200<sup>1785</sup>.

## 720. Spr. 267.

1) f. 1 — 75.

[Spr. 267, 1 = 266.]

121 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 17—21 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16: 19 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Zustand: am Rande fleckig. Nicht frei von Wurmschichten. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt. Auf der Rückseite des vorstehenden Schmutzblattes steht von Sprenger's Hand (was richtig ist):

### التعريف والإعلام لما أبيهم في القرآن من الأسماء الأعلام

Einen anderen Titel des Werkes s. in No. 721. Der Verfasser ist nach f. 74<sup>b</sup>:

أبو انقسام عبد الرحمن بن أبي الحسن  
الشعبي السبيلي

Anfang fehlt, aber nur ein Blatt, auf welchem der Verf. die Nützlichkeit und Nothwendigkeit, sich mit dem in dem Buche behandelten Gegenstände abzugeben, nachgewiesen haben wird. S. denselben bei No. 721.

F. 1<sup>a</sup> beginnt gegen Ende der Vorrede, wie es scheint, und zwar mit den Worten: *ومنشرفه* und *إذا كان أهل الأدب يفرحون بمعرفة شاعر أبيهم اسمه في كتب وذللك أهل كل صناعة يعنون بأسماء أهل صناعتهم*

Das Werk selbst beginnt dann f. 1<sup>a</sup>, 14: *فمن سورة أنحمد قوله تعالى الذين أنعمت عليهم؛ هم الذين ذرغهم الله في سورة أنساء حين فل فاولئك مع الذين أنعم الله عليهم من النبيين والصديقين الآية وانظر الي قوله وحسن أولئك رفيقا واجمع بينه وبين قوله صراط الذين أنعمت عليهم أنخ*

Der Verfasser 'Abd errahmān ben 'abd allāh ben alimed *essoheilī* abū 'lqāsim †<sup>581/1185</sup> erklärt hier diejenigen Qorānstellen, Sura für Sura, in denen Nomina, hauptsächlich aber Nomina propria, nicht ausdrücklich, sondern nur andeutungsweise bezeichnet werden. Ein Beispiel für ein blosses Nomen ist f. 26<sup>a</sup>: *وقوله تعالى شجرة خبيثة عي الخنثلة وقيل الدشوت وهي شجرة لا ورق لها ولا عرق فل أشاعر [البسيط] وهم دشوت فل أصل ولا ثم*

Zuletzt ist behandelt f. 74<sup>b</sup> der Ausdruck in Sura 113 (*سورة العلق*) v. 3 *ومن شر عافس*

Der Verfasser sagt schliesslich: *واضح ما فيه أنه القمر لحدوث الفروع في ذلك عن عائشة أنخ*

Schluss f. 74<sup>b</sup>: *ونكون في الأدين نالفتنا: أنى بينا أفتنتن من عبده وعبد أشمش*

In der hinzugefügten Nachschrift sagt der Verf., er habe das Werk als Antwort auf die dahingehenden Fragen Jemandes abgefasst, so kurz wie möglich, aber doch stets auf die benutzten Quellen zurückgehend, u. schliesst f. 75<sup>a</sup>: *وانه استوعب جزيل النذر ومحنة أنوزر انه خير المنعمين وأرحم الراحمين وأحمد الله رب العالمين وصلواته علي أحمد وآله أجمعين*

Schrift: gross, kräftig, flüchtige Gelehrtenhand, in einander gezogen, fast vocallos, oft ohne diakritische Punkte, nicht leicht zu lesen. — Abschrift nach der Abschr. des [der] *أبو عبد الله أحمد بن أبي انقسام أميدري* زين الدين أبو محمد عبد الله بن محمد بن المنعم بن رضوان بن سيدعم بن منذ الحسن بن [حو أجارته من مصنفه] *أحمد بن محمد بن أحمد بن محمد بن أميدي* der dieselbe mit jener collationirt hat, in Elqāhira, i. J. 644. 1246.

HKh. II, 3098.

## 721. Pet. 544.

1) f. 1—40.

58 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (20 $\frac{1}{2}$  × 14 $\frac{1}{2}$ : 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband.

Dasselbe Werk, aber mit anderem Titel:

كتاب الايضاح والتبيين لها ايتيم من  
تفسير الكتاب المبين

Er steht am Ende der Vorrede (aber am Rande, mit der Bemerkung (صح) und ist auch richtig. Der Verfasser ebenso; und sehr ausführlich zu Anfang vor dem Beginn des Werkes.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ

الامام ابو القاسم عبد الرحمن بن عبد الله بن احمد بن اصبغ بن حبيش بن سعدون بن رضوان بن قنوج انكثعمي انسيلي اجازة: الحمد لله الذي علم آدم الاسماء وشرف بعلم دينه العلماء وجعل العلوم نعلم كتابه ايضا . . . وبعد فاني قصدت ان اذكر في هذا المختصر اوجيز ما تضمنه كتاب الله العزيز من ذكر من لم يسمه فيه باسمه اعلم من نبي او نبي او غيرهما من ادعي او ملك او جنى او بلد او شجر او كوكب — Schluss so wie bei Spr. 267, 1.

Schrift: ziemlich klein, etwas vornüberliegend, gleichmässig, deutlich, vocallos. Stichwörter roth.

Abschrift v. J. 1115 Góm. I (1703) von مصنفى.

Nicht bei HKh. unter diesem Titel.

## 722.

Anmerkung. — I. Die grammatische Analyse der Wörter im Qorän behandeln (zum Theil in Commentaren) Werke von

- 1) عبد الملك بن حبيب القرطبي † 238/852.
- 2) سئل بن حمد السجستاني † 248/862.
- 3) محمد بن يزيد المبرد † 285/898.
- 4) احمد بن حنبل ثعلب † 291/904.
- 5) احمد بن محمد ابن النحاس † 338/949.
- 6) الحسين بن احمد ابن خالويه † 370/980.
- 7) على بن ابراهيم الكوفي † 430/1038.

- 8) مكى بن ابي طالب القيسي † 437/1045.
- 9) اسمعيل بن خلف الصقلي † 455/1063.
- 10) يحيى بن على التبريزي † 502/1108.
- 11) اسمعيل بن محمد الجوزي † 535/1140.
- 12) عبد الرحمن بن محمد الانباري † 577/1181.
- 13) عبد الله بن الحسين الكوفي (betitelt: التبيين). † 616/1219.
- 14) عبد اللطيف بن يوسف البغدادي † 629/1231.
- 15) المنجب بن ابي اعز رشيد البغدادي (betitelt: الكتاب المفيد في اعراب القرآن الجيد). † 643/1245.
- 16) ابراهيم بن محمد السفدسي (betitelt: المفيد في اعراب القرآن الجيد). † 742/1341.
- 17) احمد بن يوسف الحلبي السمين (betitelt: الدر المصون في علم الكتاب المذنون). † 756/1355.
- 18) احمد بن يوسف العيني (betitelt: تحفة القرآن فيما قبي بالتتلي من حروف القرآن). † 779/1377.
- 19) انسبوضي † 911/1505 (eine kleine polemische Schrift, betitelt: الدر على عبد البر).
- 20) احمد بن النضر كمال الدين (betitelt: الدر الثمين بين الثغث والسمين). † 914/1508.
- 21) احمد بن حمد نشايجي زان. † 986/1578.

II. Ueber grammatische Einzelheiten des Qorän handeln:

- 1) حمد بن على البغدادي, "ر" في مات القرآن, um 400/1009.
- 2) مكى بن ابي طالب, "ر" في اليباعات المشددة, † 437/1045.
- 3) رسوخ اللسان في حروف القرآن (in einem Gedicht von c. 1000 Versen), von einem Ungenannten, um 950/1543.
- 4) Ueber die Infinitivformen Abhandlungen von يحيى بن زباد الديلمي القراء † 207/822 und von ابراهيم بن يحيى البيهقي † 225/839.

III. Ueber die Schwüre im Qorän haben geschrieben:

- 1) "ر" القسم الالهي † 638/1240 ابن العربي.
- 2) (التبيين في اقسام القرآن) † 751/1350 ابن قيم الجوزية.





Ueber die Stellen, in welchen der Qorān anspielt auf Personen, ohne sie zu nennen, handeln die Werke:

- 1) *والتبيين فيما أتيت من الاسماء في القرآن*, von محمد بن احمد بن سليمان الزقري † 617/1220.
- 2) *بدر الدين ابن جماعة والتبيين في مبهيمات القرآن*, † 733/1332.
- 3) *الإحدم نبيين ما في القرآن من الأبيات*, von ابن حجر العسقلاني † 852/1448.
- 4) *مفاحمات القرآن في مبهيمات القرآن*, von السيوطي † 911/1505.

Einige Abschnitte, die ähnliche Qorānstellen aufführen, in Spr. 490, 38, f. 199<sup>b</sup>—201<sup>b</sup>. Ueber 15 verschiedene Arten der Anreden im Qorān Pet. 687, 5, f. 98<sup>b</sup>. Ueber die Gegenstände, bei denen Gott schwört, Pet. 684, f. 27<sup>a</sup>.

## 724. Spr. 490.

3) f. 9<sup>b</sup>—19<sup>a</sup>.

[Spr. 490, 3 = 979.]

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser:

### عنه مقدمة في اللفاظ المعربة في القرآن لجلال الدين السيوطي

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي فضل هذه الأمة بالكتاب العربي . . . هذا كتاب تتبعته فيه اللفاظ المعربة التي في القرآن الخ

Essojūtī † 911/1505 handelt hier über die im Qorān vorkommenden Fremdwörter, in alphabetischer Folge. Zuerst f. 11<sup>a</sup>: *أباريف حتى* . . . *الثعالي في فقه اللغة وأبو حاتم اللغوي في كتاب الزينة أنب فارسية وقال الجواليقي الأبريق فارسي الخ* Zuletzt f. 18<sup>b</sup>: *أبهنون قال الجواليقي أعجمي معرب* . . . *منسوب النبي يهوداً بن يعقوب عم فعرب بأعمال أعمال* Er fügt zum Schluss 5 Verse des *تاج الدين أنسبكي* الخ *والسلسبيل . . . ودغور* (Basit, anfangend † 771/1369)

und 4 des *ابن حجر* † 852/1448 und 12 von sich selbst an (alle mit dem Reim auf *وور* und in Basit), welche eine Zusammenstellung dieser Fremdwörter geben. — Schluss f. 19<sup>a</sup>:

ولا يبدى وما ينلوه من عيس لانبا مع ما قدمت تدوير  
تم الدلام المعرب في القرآن وصلبي الله الخ

Der Verfasser hat verschiedene Werkchen über den Gegenstand geschrieben:

und *السميتب فيما وقع في القرآن من المعرب* und *المتوكل فيما في القرآن من اللغات الأجنبية* und *لباب النقول فيما وقع في القرآن من المعرب والمنقول*

## 725. Pet. 703.

6) f. 51<sup>b</sup>—52<sup>b</sup>.

(Text: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>.)

Das Gedicht von 20 Versen über die Fremdwörter im Qorān, das in Spr. 490, 3 erwähnt ist. Dasselbe beginnt (Basit):

السلسبيل ونه نورت بيق روم ونوبي وسجبل ودغور

Eine Menge Glossen dazu stehen theils zwischen den Versen, über den betreffenden Wörtern, theils am Rande.

Die Schrift hat etwas Persischen Zug, ziemlich klein; die der Glossen noch kleiner.

## 726. Mq. 40.

8) f. 133. 134.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—7).

Bruchstück ohne Titel, Anfang u. Ende.

Die ersten Worte: *وأخرج ابن أبي حاتم عن داود بن أبي عمير في قوله تعالي أنه ضمن أن لن يحور قال بلغة الحبشة يرجع الخ*

Anzählung und Erklärung der Fremdwörter des Qorān, entlehnt der Habešitischen, Persischen, Griechischen, Indischen, Syrischen und Hebräischen Sprache. Das Stück beginnt hier in dem Abschnitt der Habešitischen Wörter.

وقال ابن خالونيه في قوله: 134<sup>b</sup>:  
تعالى ومُن جاء به كل بعير ابي سمار بالعبيرانية، وروي

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth.

Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

### 727.

Anmerkung. Erörterung über die Wörter im Qorān, ob sie alt oder neu seien, Lbg.790,

1, f. 182<sup>b</sup>. 183<sup>a</sup>. — Elaçma'î's Ansicht über die Qorānwörter دهن، دمدم، تبارك، قضمير، قطمير، دهن،  
We. 1706, 1, f. 10<sup>a</sup>.

Ein besonderes Werk über die Griechischen Wörter im Qorān ist unter dem Titel انقول المتهذب في بيان ما في القرآن من الرومي المعبود von محمد بن يحيى الحنفى التتائفي 963/1555 verfasst.

## 9. Stilistisches.

### 728. Mq. 585.

3) f. 291<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Ueberschrift:

الخطبة لكتاب الإحراق في التفسير للسيد  
ناصر الدين ابي القاسم السمرقندي

Anfang: الحمد لله الذي رحم باذوال كلمته  
وأينما اصناف انبيئة بدعوتها واجرحهم عن المعارضة مع  
فصاحتها ودعوتها وحزيرة العرب ضاحكة ببلغتها . . .  
وبعد فقد سننى قُرُور عيون الاسلام وغور وجور الانام  
. . . ان ادون ليم في التفتيم عن معانى القرآن ما  
يجمع بين المعقول والمنقول صحة ومناقة وصدقاً  
وامانة الخ

Der Verfasser heisst ausführlicher

محمد بن يوسف السمرقندي ناصر الدين ابو القاسم  
الحسينى الحنفى

um 560/1164 (nicht, wie bei HKh. VI 13524, um 660), Er ist in Spr. 301 in der 10. Nummer (c. 540—560) besprochen.

In diesem Werke, wovon hier nur der Anfang vorliegt, behandelt Mohammed ben jūsuḫ *essamarqandī nāçir eddīn* den Qorān vom Standpunkte der Rhetorik aus und weist dessen Feinheiten im Ausdruck nach.

HKh. I, 135.

### 729. Spr. 819.

7) f. 40<sup>b</sup>—43<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel fehlt: s. Anfang. Er ist etwa:

رسالة في اعجاز القرآن

Verfasser f. 40<sup>b</sup>:

ابن كمال باشا

Anfang (nach dem Bism.) f. 40<sup>b</sup>: الحمد لله  
الذي انزل دلاما بلاغته معجزة وانصلا . . . وبعد  
فهذه رسالة معمولة في تحقيق ان القرآن معجز وتصديق  
من قال ان اعجازه ببلوغته الخ

Ibn kemāl bāṣā 940/1533 handelt hier von der Unerreichbarkeit des Qorān, und zwar in Betreff seines beredten Ausdrucks.

Schluss f. 43<sup>b</sup>: قول فاسد ورأى ليمس من آراء  
ذوي التحصيل ابي عما دلامه بعبارته والله اعلم واحدم  
وصلى الله الخ

### 730.

Mf. 132, 3, f. 18. — Blatt eines Werkes, das in dem hier beginnenden 1. Kapitel von der Eintheilung der Diction des Qorān handelt.

الباب الاول، نما كان القرآن نظماً دالاً على المعنى الخ  
Nebst Commentar vom Verfasser selbst.

Bemerkungen über die Vortrefflichkeit der Diction einzelner Stellen finden sich in Mq. 644, f. 466<sup>b</sup>. 467<sup>a</sup>.

## 731.

Ueber die Unübertrefflichkeit des Qorān in stilistischer Hinsicht (إعجاز القرآن) haben in der älteren Zeit unter Anderen geschrieben:

على بن عيسى الرقمانى † 306/918; محمد بن زيد الواسطى † 384/994; محمد بن يحيى ابن سراقه † 403/1012; أبو بكر محمد الباقلى † c. 410/1019; عبد الله بن سفيان † 471/1078 in dem Werke عبد الواحد بن اسمعيل الرويانى; دلائل الإعجاز † 502/1108.

Späterhin handeln darüber:

محمد بن محمد بن النعمان, und النعمان بن محمد بن أبي انقاسم بن باجوك الباقلى زين المشايخ † 576/1180 (562/1166).

† 606/1209. فخر الدين أنزاري, دراية الإعجاز, auch بدائع القرآن, in "ر" في إعجاز القرآن عبد العظيم بن عبد الواحد بن ضاهر ابن أبي † 654/1256. الإصح الفيروانى

محمد بن على ابن ابن, انبرغان في إعجاز القرآن † 727/1326. التملكانى

بصائر ذوى التمييز في لطائف الكتاب العزيز, von † 817/1414. مجد الدين الفيروزآبادى

Ausserdem noch erwähnt:

لطائف الآيات ونقوش البيئات, von einem Ungenannten und

أبراهيم بن محمد بن محمد الجوزى, إعجاز النبرهان في إعجاز القرآن. احمد بن محمد الجوزى

Den rhetorischen Charakter desselben behandeln:

† 660/1262. عبد العزيز بن عبد السلام, مجاز القرآن, رضى الدين, وتلاخيص البيان عن مجازات القرآن † 864/1459. أنغري

† 911/1505. انسيمونى, مجاز الفرسان في مجاز القرآن

Ferner über den logisch-angemessenen Ausdruck (في معانى القرآن) werden besonders aus früherer Zeit viele Schriften angeführt, von سلمة بن عبد الحميد und محمد بن الحسن أنرواسى (beide um 796 herum) bis auf محمد بن انقاسم ابن الأذبارى † 328/939; احمد بن محمد ابن انقاسم † 338/949; عبد الله بن جعفر ابن ذرستوى † 347/958; محمد بن الحسن بن محمد النقاش † 351/962 und † 382/992 (oder c. 400/1009). الحسن بن عبد الله أنعسكرى

Späterhin die Werke:

متى بن أبي طالب, الادبنة في معانى القرآن † 437/1045. أنقيسى

الهداية الي بلوغ النهاية, von demselben.

محمد بن يوسف, النكت الحسن في معانى القرآن † 745/1344. أبو حيان الأندلسى

وتبيين معادن المعانى لمن الي تبيينها دعانى, von einem Ungenannten.

محمود بن أبي الحسن, إعجاز البيان في معانى القرآن † 550/1155. ابن الحسين أنيسابورى بين الحرف

الحسن بن محمد, البديع والبيان عن غوامض القرآن † 550/1155. ففتح بن حمزة التمدانى

Ueber die Vergleiche im Qorān:

[عبد الباقي. od.] عبد الله, والحمان في تشبيهات القرآن † 485/1092. ابن محمد بن الحسن البغدادي ابن ذقيا (nicht von محمد ابن بندار).

## B. Commentare und Glossen

### 1. zu dem ganzen Text

#### a) von bestimmten Verfassern.

#### 732. Spr. 404.

61 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub>: 19 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch am Ende der obere Rand etwas beschädigt und ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt; er ist

#### تفسير القرآن

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: حدثنا أبو علي بن الحسن بن محمد بن جعفر قال حدثنا عبد الله بن السميرك الدينوري قال حدثنا المأمون بن أحمد وعمر بن عبد الجيد قال حدثنا علي بن إسحاق الحنظلي عن أحمد بن مروان عن اندليبي عن أبي صالح عن ابن عباس أنه قال:

Nach dieser Riwāje, welche sich auf Hišām ben mohammed *elkalbī* †<sup>204</sup>/<sub>819</sub> stützt, rührt dies Werk von **عبد الله بن عباس** d. h. **عبد الله بن عباس بن عبد المطلب الهاشمي ابو انعبس** her. Es ist ein gemischter Qorān-Commentar, welcher dem 'Abdallah *ben abbās elhāsimī* †<sup>68</sup>/<sub>687</sub> beigelegt ist, dessen Aechtheit in dieser Form aber misslich scheint. Die Redaction gehört wol dem 4. Jahrhundert der Hīgra an. — Derselbe umfasst hier Sura 1—4. Der Text ist ganz mitgetheilt, die Erklärung ist nicht grammatisch oder lexikalisch, sondern umschreibt oder ergänzt den Sinn, und ist fast überall kurz. — Auf die obige Riwāje folgt unmittelbar, ohne Ueberschrift, die Erklärung der an der Spitze des Qorān stehenden Worte **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ**; sie beginnt: **أبْنَاءُ بَيْتِ اللَّهِ وَبَيْتِ جَنَّةٍ وَبَدْنَةٍ وَبِلَاةٍ** und **وَابْتِدَاءُ سَمَاءٍ بَارٍ سَمِينٍ سَمَاءٍ وَسَمَوَةٍ أَيْ ارْتِفَاعُهُ وَابْتِدَاءُ اسْمِهِ سَمِيعٍ**, **تَمَمَّ مَلَكُهُ وَمَجْدُهُ وَمَمَّنَّهُ عَلِيَّ عِبَادَهُ أَيْ**

Die 1. Sura beginnt f. 1<sup>b</sup>: **وَمِنْ سُورَةِ فَاتِحَةِ الْكِتَابِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ**، **وَعَنْهُمْ عَنِ عَلِيِّ بْنِ إِسْحَاقَ . . . عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ فِي قَوْلِهِ تَعَالَى الْحَمْدُ لِلَّهِ يَقُولُ الشُّكْرُ لِلَّهِ وَعَوَى أَنْ صَنَعَ الْخَلْقَ**

2. Sura f. 2<sup>a</sup>: **وَمِنْ السُّورَةِ الَّتِي يَذُكِّرُ فِيهَا الْبَقْرَةَ** وهي كلها مدنية وهي مايتن وست وثمانون آية، **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ**، **وَعَنْهُمْ عَنِ عَلِيِّ بْنِ إِسْحَاقَ . . . أَلَمْ يَقُولِ أَنَّهُ اللَّهُ وَلَا مِثْلَ جِبْرَائِيلَ وَمِثْلَ مُحَمَّدٍ صَمْعَمٌ وَيُقَالُ أَنَّهُ الْإِلَهَ وَلَا مِثْلَهُ وَمِثْلَهُ . . . ذَلِكَ الْكِتَابُ أَيْ هَذَا الْكِتَابُ الَّذِي يَقْرَأُ عَلَيْكُمْ مُحَمَّدٌ أَيْ**

3. Sura f. 29<sup>a</sup>: **وَمِنْ السُّورَةِ الَّتِي يَذُكِّرُ فِيهَا آلَ عِمْرَانَ** وهي كلها مدنية . . . عن ابن عباس رضى الله عنهما في قوله **أَنَّهُ** يقول **أَنَا اللَّهُ أَعْلَمُ وَأَرْوَعِي . . . وَيُقَالُ قَسَمَ أَقْسَمَ بِهِ بَانَ اللَّهُ وَاحِدًا . . . اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الَّذِي لَا يَمُوتُ وَلَا يَزُولُ أَيْ**

4. Sura f. 44<sup>b</sup>: **وَمِنْ السُّورَةِ الَّتِي يَذُكِّرُ فِيهَا النِّسَاءَ** وهي كلها مدنية . . . عن ابن عباس . . . في قوله **تَعَالَى يَا أَيُّهَا النَّاسُ أَعْمُوا وَقَدْ يَكُونُ خَاصِمًا أَتَقْبَلُوا رَبَّكُمْ الَّذِي خَلَقَكُمْ بِالنَّاسِلِ أَيْ**

في قسمة المواريت: **سُحْلُوسُ** der 4. Sura f. 61<sup>a</sup>: **وَأَنَّه بِكُلِّ شَيْءٍ مِنْ قِسْمَةِ الْمَوَارِيثِ وَغَيْرِهَا عَلِيمٌ** **تَمَّتْ وَبِالْحَبِيرِ عَمَّتْ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَحْدَهُ**

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, vocallos; Text roth. — Abschrift e. 1800. — HKh. II, 3175.

Ueber den Commentar hat Elfirūzābādī †<sup>817</sup>/<sub>1414</sub> ein grosses Werk geschrieben, das er **تَنْوِيرُ الْمُقْبَّاسِ** genannt hat.

## 733. Spr. 405.

333 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: sehr fleckig und schmutzig; die (ersten und) letzten Blätter stark abgeschuert. Der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, dick, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben am Rande von späterer Hand:

## تفسير القرآن

Auf dem Vorblatte steht er von ganz neuer Hand:

جزء السادس من معالم التنزيل للإمام العلامة البغوي  
was aber falsch ist. — Verfasser fehlt: s. unten.

Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>: مكتوباً ثمانمائة عم على شق واحد وأزادوا تسع سنين الخ

Qorān-Commentar, recht ausführlich, über Sura 18, 25 bis Ende der 25. Sura (eigentlich bis zum 2. Verse der 26. Sura, aber fast der ganze Text davon ist verwischt).

Sura 19 beginnt f. 78<sup>b</sup>: سورة مريم عم وهي مدنية ذب باجماع ويقال مدنية غير سجدتيا، فيبعض قال الحسن وقتادة اسم من أسماء القرآن الخ

Sura 20 f. 109<sup>b</sup>: سورة صد مدنية ذب باجماع قوله عز وجل طه افتتج الله هذه السورة بحرفيين

Sura 21 f. 164<sup>a</sup>: سورة الانبياء وهي مدنية ذب باجماع وقوله والانبياء هن من انعتاق الاول

Sura 22 f. 208<sup>b</sup>: سورة الحج، فتادة وجوير عن الضحك سورة الحج مدنية وقال مقاتل نزلت بمكة اولها مدني

Sura 25 f. 306<sup>b</sup>: سورة الفرقن وهي مكية ذب قال جوير عن الضحك انها مدنية وفيها اينان مكيتان، قوله تبارك الذي نزل الفرقان، يقول تعالي وتعظم اي تفاعل وهو مشتق من البركة الخ

Die zuletzt lesbaren Worte f. 333<sup>b</sup>: فتادة انه من أسماء القرآن، تلك آيات الكتاب المبين،

Es ist sehr möglich, dass der Verfasser, wie Sprenger vermuthet,

محمد بن جرير بن يزيد الطبري أبو جعفر

sei. Die von ihm angeführten Gewährsmänner, wie f. 15<sup>b</sup> حدثنا ابن حزم قال حدثنا 92<sup>a</sup>، الزعري, حدثنا ابن حزم قال حدثنا 92<sup>b</sup>، ابن أبي شيبه sind auch dem Tarifi desselben geläufig. F. 94<sup>b</sup> wird انواقدي citirt. Der öfters (z. B. f. 113<sup>a</sup>) erwähnte ثعلب kann der Grammatiker أحمد بن يحيى أبو العباس †<sup>291</sup>/<sub>904</sub> sein. F. 117<sup>b</sup> ist الجزد (= محمد بن يزيد) †<sup>285</sup>/<sub>893</sub> citirt.

Der Verfasser Mohammed ben gerir ettabari abū gā'far †<sup>310</sup>/<sub>922</sub> geht sprachlich und sachlich genau ein, giebt Traditionen und Erzählungen, die zur Sache gehören, ziemlich viel, führt seine Gewährsmänner überall an. Er verweist öfters darauf, dass dieser oder jener Punkt genauer erörtert sei in seinem كتاب مختص بالتفسير, z. B. f. 17<sup>b</sup>, 135<sup>b</sup>. — Der Text ist ganz mitgetheilt, tritt aber nirgend als solcher deutlich hervor, und ist nur selten durch قوله عز وجل eingeleitet. Die Benutzung ist daher schwierig.

Die Angabe auf dem Vorblatte, dass dies der 3. Theil sei, halte ich für fraglich. Das Vorliegende enthält von dem Werke (wenn auch nicht ganz vollständig) die Papier-Doppellage (zu 20 Blättern) 52—69. Es ist sehr wahrscheinlich, dass in dieser Ausgabe jeder vorhergehende Band des Werkes aus etwa ebenso viel Lagen (d. h. 15—20) bestanden habe: somit könnte dies der 4. Band sein. An diesem Bande fehlt die 51. Lage (20 Bl.); von der 2. fehlen (vor f. 1) 3 Bl.: dieser Band wird mit Sura 18, 1 begonnen haben. Es fehlt nach f. 16. 54. 34 je 1 Bl. — Im Anfange folgen die Blätter so: 1—16; Lücke von 1 Blatt; 35—54; Lücke von 1 Bl.; 17—34; Lücke von 1 Bl.; 55 u. s. w. Beim Folliren ist 61 aus Versehen ausgelassen. — Das Ganze collationirt.

Die Schrift ist gross, kräftig, rundlich, etwas in einander, wenig vocalisirt, ziemlich deutlich. Die Ueberschriften treten nicht hervor. — Abschrift c. <sup>600</sup>/<sub>1203</sub>.  
HKh. II, 3161. 3324.

## 734. Spr. 407.

175 Bl. 4<sup>o</sup>, 26 Z. (25 × 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 22 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: ganz wasserfleckig, auch unsauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: schöner Hlbfbzd. — Titel und Verfasser fehlt. Aber in der Unterschrift steht:

الكتاب الثاني من تفسير أبي الليث

was richtig ist. Der Verfasser heisst ausführlicher:

نصر بن محمد بن احمد السمرقندي  
أبو الليث امام الأيدي

Der zweite Band des Qorān-Commentars des Naḥr ben moḥammed abū Heit'essa-marqandī †<sup>375/985</sup> (393), behandelnd Sura 10 bis 28. Das Vorhandene beginnt in der Erklärung von Sura 10, 3 (von den Textworten an: (ما من شفيع آء من بعد اذنه

دء انفقار دانوا يعبدون الاصنام ويقومون عم شفعاؤنا عند الله تعالي وبعضهم دانوا يعبدون الملائكة انج

قونه تعالي آء: Die 11. Sura beginnt f. 10<sup>b</sup>:  
قل آبن عباس انا الله اري ونقل الالف الاءه واللام  
نطقه والباء ربوبيته

18. Sura f. 77<sup>b</sup>: قونه تعالي الحمد لله يقول  
الشكر لله واللاعوتيه لله

28. Sura f. 167<sup>a</sup>: قونه عز وجل طسم تلك  
آيات الكتاب المبين وقد ذرناه تتلوا عليك بعنى  
نزل عليك جبرئيل فيقرأ عليك

Schluss (der 28. Sura und des Bandes)

والبيد ترجعون يعنى يوم القيامة فيتيب: f. 175<sup>b</sup>  
أحسن ويعقب المسىء وأله اعلم

Der Text ist ganz mitgetheilt, durch den Commentar unterbrochen; er tritt jedoch gar nicht durch grössere Schrift oder Ueberstreichen hervor. — Der Commentar ist ziemlich ausführlich und brauchbar.

Nach f. 4 fehlt 1 Bl. (Sura 10, 33—42). Nach f. 155 fehlt 1 Bl. (Sura 26, 125—146).

Schrift: ziemlich gross, rundlich, geläufig, gleichmässig, vocallos, sehr oft ohne diakritische Zeichen. — Abschrift im J. 556 Ramadān (1161) von einem 'Abdallah. HKh. 41, 3209.

## 735. Spr. 454.

270 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 16; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht; ganz wasserfleckig und auch sonst fleckig und schmutzig, abgescheuert. — Papier: gelb, ziemlich dick, aber erweicht, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel, Verfasser u. Anfang fehlt.

Der 2. Theil desselben Werkes, umfassend Sura 10—28. Im Anfang fehlen 5 Blätter, so dass das Vorhandene mit f. 1<sup>a</sup> in Sura 10, 4 beginnt. Nach f. 1 fehlt 1 Blatt; nach f. 43 63 Bl. (enthaltend Sura 11, 111 bis 16, 24); nach f. 126 2 Bl.

Schrift: etwas gelblich, ziemlich gross, deutlich, etwas dicker Zug, zum Theil stark vocalisirt; der Text roth überstrichen, oft am Rande verbessert. — Collationirt.

Abschrift c. <sup>700</sup>1300, und, wenn die von anderer Hand auf f. 270<sup>b</sup> unten herrührende Bemerkung richtig ist, vom J. 724, 18. Dülligge (1324). von مصطفى بن يحيى الحنفى.

## 736. Spr. 458.

108 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (24 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: abgescheuert, sehr fleckig u. schadhaf. — Papier: gelb, glatt, stark, aber zieml. erweicht. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel, Verfasser u. Anfang fehlt.

15 Bruchstücke desselben Werkes, u. zwar:

- 1) f. 1-4 Sura 19, 3 bis 19, 26. 9) f. 65 Sura 27, 70 bis 27, 83.
- 2) 5 » 20, 81 » 20, 89. 10) 66-87 » 28, 19 » 29, 54.
- 3) 6-13 » 20, 92 » 21, 16. 11) 88 » 29, 61 » 29, 69.
- 4) 14-27 » 21, 22 » 21, 100. 12) 89-92 » 30, 18 » 30, 39.
- 5) 28-33 » 21, 106 » 22, 23. 13) 93-100 » 30, 52 » 31, 33.
- 6) 34-41 » 22, 60 » 23, 42. 14) 101-106 » 32, 3 » 33, 3.
- 7) 42-57 » 25, 1 » 26, 19. 15) 107, 108 » 34, 14 » 34, 20.
- 8) 58-64 » 26, 196 » 27, 22.

Schrift: klein, blass, gut, vocallos. Der Text theils in grösserer Schrift, theils roth überstrichen, theils im Commentar fortlaufend, ohne hervorzustechen. Ueberschriften roth. — Collationirt. — Abschrift c. <sup>650</sup>1252.

## 737. Spr. 409.

240 Seiten 4<sup>o</sup>, c. 30 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 21 × 12—13<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig. Der Text zum Theil abgescheuert. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Hlbfbzd. — Titel und Verfasser S. 1:

الاول من دء الكشف والبيان عن تفسير القرآن  
لاحمد بن محمد بن ابراهيم النععلبي  
النيسابوري أبي اسحق

(So der Titel auch in der Vorrede S. 4.)

الحمد لله (nach dem Bism.) S. 2: الحمد لله رب العالمين وصلى الله . . . قال الاستاذ الامام ابو اسحق . . . الثعلبي . . . حمد الله نفتتح الكلام وبتوقيفه نستخرج المطلب والمرام . . . اما بعد فان الله عز وجل ارسلنا بديرم تنابه وانعم علينا بعظيم خطابه الخ

Erster Band des Qorān-Commentars des Ahmed ben mohammed ben ibrahim *ettalabi* abū ishāq †<sup>427/1036</sup>, Sura 1 bis 2, 195 behandelnd. Der Verfasser giebt zuerst eine Beurtheilung der bisher über den Qorān abgefassten Schriften. Die Verfasser seien theils Neuerer und verkehrter Richtung, theils unkritisch, theils sich auf die Riwāje beschränkend, theils den Isnād ganz fortlassend und somit die Sicherheit ihrer Angaben völlig in Frage stellend; Andere bringen allerlei Ueberflüssiges und schrecken durch die Ueberladung ab, wie ابو محمد und ابو جعفر محمد بن جرير الطبري; Andere beschränken sich auf blosser Erklärung, ohne sich auf Lösung obwaltender sachlicher Schwierigkeiten und Zweifel einzulassen. Daher habe er einen umfassenden Commentar geschrieben, unter Benutzung von 100 Büchern und etwa 300 Lehrern. Nach Aufzählung der benutzten Werke folgt

- S. 14 باب في فضائل القرآن واعلم وتلاوته  
53 باب في فضل علم القرآن والتدغيب فيه  
54 باب في معنى التفسير والتناويل والفرق بينهما

Der Commentar zu Sura 1, 1 beginnt S. 15: سورة الفاتحة، بسم الله الرحمن الرحيم، اخبرنا الاستاذ الامام ابو اسحق . . . الثعلبي . . . قراءة عليه . . . قال رسول الله صعم الحمد لله رب العالمين سبع آيات احاديث بسم الله الرحمن الرحيم وهو السبع المثاني وعبي ام القرآن الخ

Darauf S. 16 آية التسمية، dann die specielle Erklärung des Textes S. 17: التفسير وبالله التوفيق قوله عز وجل بسم الله اعلم ان هذه آية زايدة وهي تسمى بآء التضمين وباء اللصق S. 40 فصل في اماء هذه السورة  
ذکر وجوب قراءتها على المأموم دوجوبه على الاسم 44

Die zweite Sura beginnt Seite 47 so: سورة البقرة، بسم الله الرحمن الرحيم، سورة البقرة مدنية وهي خمسة وعشرون آية وخمسمائة حرف وستة آلاف ومائة واحدى وعشرون كلمة . . . اخبرنا عبد الله بن حامد الاصفهاني . . . قال اول سورة نزلت بالمدينة سورة البقرة، فصلها . . . قال رسول الله صعم ان لكل شئ سناما وان سنام القرآن سورة البقرة الخ

Die Erklärung selbst beginnt S. 48: قوله عز وجل ألم، اختلف العلماء في الحروف المحممة المفتحة فيما السور فذهب كثير منهم الى انيها من المنتشبات الخ  
Der Text bricht ab S. 240: يقال رجل ثقّف ولقّف اذا كان حاذقا في الحرب،

Der Commentar ist sehr ausführlich und vortrefflich, durch Anführung der Auffassungen der Vorgänger und durch Eingehen auf die sachlichen und sprachlichen Schwierigkeiten, wobei nicht selten alte Dichterstellen beigebracht werden. Der Text ist ganz mitgetheilt, aber immer nur stellenweise, worauf der Commentar sich daran anschliesst; auch nicht durch besondere Worte, wie قول عز وجل، eingeführt.

Die Handschrift ist verbunden, die Seiten folgen so: 1—14. 51—54. 15—48. 55 100. 121—240. 101—120. 49. 50.

Dieser Band ist nach einer Notiz auf S. 1 von Mehreren im J. 585 Dū'lqa'da (1189) bei gelesen worden.

Die Schrift an sich ziemlich gross, aber eng, unregelmässig, vergilbt, wenig vocalisirt. Der Text tritt durchschnittlich nicht hervor, bisweilen jedoch hat er etwas grössere Schrift. Collationirt.—Abschrift etwas vor<sup>585</sup> 1189. HKh. V, 10769. II, 3246.

## 738. We. 1285.

57 Bl. 4<sup>to</sup>, 20 Z. (22 × 15<sup>1</sup><sub>2</sub>; 18 × 11<sup>1</sup><sub>2</sub>—12<sup>cm</sup>). — Zustand: in der oberen Hälfte wasserfleckig, wodurch der obere Rand und auch der Text der ersten Blätter beschädigt ist; auch der untere Rand und Text der ersten Blätter ist nicht wenig beschädigt und jetzt ausgebessert, aber nicht ergänzt. — Papier: gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verfasser fehlt; desgleichen Anfang u. Schluss.

Bruchstück desselben Werkes, umfassend Sura 2, 241—276. Mir wenigstens scheint die

Behandlung des Textes durchaus die gleiche zu sein. Dafür spricht auch, dass der Verfasser im J. 386/996 lebt (f. 21<sup>a</sup>), was zu der Notiz bei Spr. 411 (No. 743) stimmt.

Die Erklärung von Sura 2, 242 beginnt f. 1<sup>b</sup> so: وللمضلقات متناج بالمعروف الآية وقد ذكرنا عام المتعة بالاستقصاء فاغنى عن اعادته وانما اعاد تبارك وتعالى ذكرها هاهنا لما فيها من زيادة المعنى الخ

Sura 2, 276 beginnt f. 57<sup>b</sup> so: قوله تعالي الذين يالون انربا الآية الربا الزيادة على اصل المال من غير بيع يقال ربي انشىء اذا زاد واربي عليه الخ

Die letzten Worte f. 57<sup>b</sup>: وذلك قرأها ابو  
السمك العدوي بانواو

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas steif, fast vocallos; der Text schwarz überstrichen. — Abschrift e. 700. 1300. Nach f. 7 fehlt 1 Blatt.

### 739. Spr. 420.

133 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 23 Z. (25 × 18; 21—22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich unsauber, nicht frei von Wurmstichen. — Papier: dick, gelb, etwas glatt. — Einband: Ppbd mit Kattunrücken. — Titel fehlt. Aber die obere Hälfte der 1. Seite ist verklebt u. von späterer Hand darauf angegeben:

الجزء الثالث من تفسير الثعلبي

Dasselbe steht in der Unterschrift f. 133: allein auch dies Blatt ist von der späteren Hand ergänzt. — Der Name des Verfassers ist richtig.

Ein Stück desselben Werkes, Sura 4, 26 bis 5 behandelnd. Der Commentar beginnt f. 3<sup>a</sup>:

قوله تعالي ولا تندحوا بما ندح آباؤكم من النساء الآية، نزلت في حصن بن ابي قيس تزوج امرأة ابيه ديبسة بنت معن وفي الاسود بن خلف تزوج امرأة ابيه

قوله تعالي هذا يوم ينفع  
الصادقين صدقهم يعني السنييين وقيل . . . ينفع  
المؤمنين احبابهم وقيل ينفع الصادقين في الدنيا  
صدقهم في الآخرة الخ

Aus f. 75<sup>b</sup> geht hervor, dass ein Zuhörer des ابو الفضل محمد بن عبد الله الابيودي, eines Schülers des Efta'labi, dies Werk im J. 453 Dū'lqa'da (1061) bei jenem gelesen hat; es ist

also früher verfasst und kann füglich von Efta'labi herkommen. Dafür spricht auch, dass EIbagawī, der überhaupt diesen stark benutzt hat, auch aus diesem Stück ganze Sellen wörtlich, oder fast so, wiedergibt: vgl. z. B. zu f. 3<sup>a</sup> Spr. 422, f. 125<sup>a</sup>.

Im Anfange fehlen 200 Blätter.

Schrift: gross, rundlich in einander, flüchtig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, nicht immer leicht zu lesen.

Abschrift (f. 75<sup>a</sup> unten) v. J. 691, 4. Mohiarram (1291).

### 740. We. 1281.

326 Bl. 4<sup>o</sup>, 21—23 Z. (26 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch etwas unsauber und nicht ohne Flecken, auch Wasserflecken am oberen Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel (von späterer Hand) f. 1<sup>a</sup>:

الجزء السادس من تفسير الثعلبي اسم المفسرين ثم  
النيسابوري، أوله سورة أنزل أنبي سورة النجم

(Gleichfalls die ersten 5 Worte, nebst specieller Angabe der hier behandelten Suren, von einer früheren kräftigen Hand, auf der Mitte derselben Seite.)

Band 5 (nicht 6) desselben Werkes, umfassend Sura 27—52 und die Vorbemerkung zu Sura 53. Sura 35 beginnt so wie bei Spr. 412 und 50 wie bei Spr. 410.

Nach f. 321 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross (jedoch ungleich), flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, meistens auch ohne diakritische Punkte, schwer zu lesen. Der Text meistens roth überstrichen. Das einführende قوله und die damit zunächst eingeführten Wörter in grösserer Schrift. F. 1—21. 28. 32—37 ergänzt von späterer, ziemlich deutlicher, meistens etwas gedrängter Hand, auch vocallos. — Abschrift von احمد بن عبد الملك المعروف ببقضي im Jahre 549 Gom. 1 (1154).

### 741. Spr. 412.

101 Bl. 8<sup>o</sup>, 19 Z. (21 × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, zum Theil wasserfleckig, schmutzig, stellenweise abgescheuert; nicht ohne Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Ppbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Bruchstück desselben Werkes, behandelnd Sura 33, 10 bis 38, 33.



F.1<sup>a</sup> beginnt: مات وقد ملك قتيبة بنت الأشعث بن قيس  
 S. 34 beginnt f.45<sup>a</sup>: اخبرنا ابن أميرى حدثنا ابن منزر  
 S. 35 beginnt f.69<sup>b</sup>: اخبرنا محمد بن القاسم الفارسي  
 S. 38 beginnt f.81<sup>b</sup>: قال ابي بن دعب قال رسول الله  
 F. 101<sup>b</sup> bricht ab: واثنى على كل نبي بما فيه وذكر ما فضل الله به حتى

Nach f. 79 ist eine Lücke von 50 Blättern (Sura 35, 29 bis 37, 161). — Die Blätter im Anfang folgen so: 3—33. 2. 34—37. 1. 38 ff.

Schrift: gross, dick, breit, deutlich, gleichmässig, zum Theil etwas abgescheuert, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. — Collationirt. — Abschrift c. 700<sup>1300</sup>.

## 742. Spr. 410.

215 Bl. 4<sup>to</sup>, 12 Z. (29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 23<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 22—23 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm).  
 Zustand: wasserfleckig, wurmstichig. Mehrere Blätter am Ende schadhaf. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: branner Lederband. — Titel fehlt eigentlich, insofern er abgescheuert oder abgerissen ist; aber von ziemlich alter Hand steht f.1<sup>a</sup> Mitte in kleiner Schrift (nicht ganz richtig):

من تفسير القرآن للثعالبي

und am Ende der Handschrift:

تمت المجلد التاسع من عشر مجلدات من تفسير القرآن

Der neunte (und zwar vorletzte) Band desselben Werkes, umfassend Sura 50—70.

Sura 50 beginnt f. 1<sup>b</sup>: سورة نوح مدنية وهي  
 انف وأربع مائة وأربعة وتسعون حرفا . . . اخبرنا ابو الحسن محمد بن القاسم بن احمد الماوردي . . . قوله عز وجل بسم الله الرحمن الرحيم قال ابن عباس هو اسم من أسماء الله أقسم به قال قتادة اسم من أسماء القرآن الخ

Sura 70 beginnt f. 210<sup>b</sup>: اخبرنا محمد بن القاسم حدثنا اسمعيل بن محمد الخ

Schluss f. 215<sup>a</sup>: علام مراعى اذا عسى الاحتلام؛

ذلك ان يوم الذي كانوا يوعدون وهو يوم القيمة؛

Am Ende folgen die Blätter so: 211. 214. 212. 213. 215. Nach f. 212 fehlen 2 Bl.

Schrift: ziemlich klein, breit, deutlich, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Der erklärte Text tritt nicht deutlich hervor. — Collationirt.

Abschrift vom J. 560 Çafar (1164).

## 743. Spr. 411.

248 Bl. 4<sup>to</sup>, 15 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, unsauber, wurmstichig. F.1 u. 2 schadhaf. Ebenso besonders die letzten Blätter. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schöner Hbfzbd. — Titel f.1<sup>a</sup> von späterer Hand:

هذا من كتاب اندشف والبيان عن تفسير القرآن العزيز

Der Name des Verfassers ist abgerissen.

Ein Band desselben Werkes, Sura 48 bis 67, 22 behandelnd.

Sura 48 beginnt f. 1<sup>b</sup>: سورة الفتح مدنية وهي  
 الفتن وأربع مائة وثمانية وثلاثون حرفا . . . اخبرنا عبد الله بن محمد بن فيهد بقراءتي عليه . . . عن قتادة عن انس قال لما رجعنا من غزوة الحديبية الخ

Sura 55 f.106<sup>a</sup>: اخبرنا الاستاذ ابو الحسين علي  
 Sura 60 f.193<sup>b</sup>: اخبرنا الحسن الختباري الخ  
 اخبرنا الختباري حدثنا ابن خبار اخبرنا الفرقدى الخ  
 حدثنا ابو محمد الخلدى f. 243<sup>a</sup>: (المملك) Sura 67  
 اخبرني ابو العباس انسراج الخ

Die Handschrift bricht ab f. 248<sup>b</sup> mit den Worten: مكبنا على وجهه رادب انصلال واجهاته  
 اعمى انقلب والعمى لا ينظر عينه او لا يبصر؛  
 Der Verf. hat im J. 389 u. schon 384 Vorlesungen über den Qorän gehört (f.129<sup>a</sup> u. 25<sup>b</sup>).

Nach f. 229 fehlen 6 Bl. (= Spr. 410 f.170<sup>a</sup>, 11 bis 175<sup>a</sup>, 5).  
 Schrift: ziemlich gross, etwas blass, deutlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Die Ueberschriften roth. Collationirt. F. 120 von neuerer Hand ergänzt. — Abschrift c. 700<sup>1300</sup>.

## 744. Mq. 47.

1) f. 1—124.

213 Bl. 4<sup>to</sup>, 16 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: wurmstichig, bes. Bl. 61—65, und von da an bis zu Ende der untere Rand wurmstichig und schadhaf: Bl. 62 ganz lose und schadhaf. Am oberen Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbaud mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt. Aus der Unterschrift geht hervor, dass er ist البرهان d. i.

### البرهان في تفسير القرآن

und zwar der 15. Theil des umfangreichen 30 Theile umfassenden Qorän-Commentars des

على بن ابراهيم بن سعيد الحوفي ابو الحسن

An diesem Theile fehlen zu Anfang 91 Blätter.

Der Verfasser 'Alī ben ibrahīm ben sa'id *alkaufi* †<sup>430/1038</sup> behandelt in der Regel mehrere Verse zusammen. Er giebt deren Text mit der Ueberschrift: *وقوله عز وجل* und lässt ihm die grammatische Analyse ohne besondere Ueberschrift folgen; dann kommt (meistens) der Abschnitt *القراءات في الأفعال* die Lesarten; dann *التفسير في القول في المعنى والتفسير* die Sinnerklärung; dann *الأفعال في الوقف والتقدم* die Lesepausen.

Die hier zuerst vorhandenen Worte sind f.1<sup>a</sup>:  
ما يؤول اليه ويصير رأيا في منتهما من الطعام الذي أيا الخ

Von diesem des Anfanges beraubten Abschnitte abgesehen, wird in diesem Bande behandelt Sura 12, 39 bis 13, 22.

Sura 13 beginnt f. 84<sup>b</sup> so: *سورة الرعد وعبي* مدينة لذا كل مجتهد وليس فيها نسخ ولا منسوخ الخ  
Dann wird der Text v. 1—3 gegeben; dann folgt sofort: *قد تقدم القول في أنه* فموضع الخ  
— Bisweilen werden Verse aus alten Dichtern als Belag angeführt.

Schluss f. 124<sup>b</sup>: *معضوف عليه مثل الميتى وخشعون ربهم وسوء الحساب*

Die Blätter folgen so: 1—8. 61. 9—60. 62 ff. Beim Zählen der Blätter ist 38 ausgelassen.

Schrift: gross, weit, kräftig, gut, gleichmässig, wenig vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross.

Abchrift vom J. 570 Ġom. II (1175).

HKh. II, 1794. 2357. I, 926, p. 353.

### 745. We. 1284.

184 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (22 × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter, wurmstichig, fleckig, besonders im Anfang und am Ende. Der Rand öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel u. Verfasser f.1<sup>a</sup>:

الجزء الرابع من د" أعراب القرآن، تحرير أبي طاهر اسمعيل بن خلف المقرئ من كتاب انبرهان الذي صنفه ابو الحسن على بن ابراهيم الحوفي

Der 4. Band eines Auszuges aus demselben Werke, behandelnd Sura 10 bis 18, 53.

Der Verf. Ismā'īl ben ħalef ben sa'id *ecqaqli* abū tāhir †<sup>455/1063</sup> behandelt vom Text gewöhnlich mehrere Verse zusammen, die er durch *وقوله عز وجل* einführt; Hauptsache ist die grammatische Erklärung; am Ende jeder Stelle folgt die Besprechung der Lesarten.

Sura 10 beginnt f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.):

*سورة يونس عم، قوله عز وجل انه تلك آيات الكتاب الحكيم... افلا تدرون، ثم تعدت الى آية لانها لا تشبه اواخر الآي لانها بمنزلة المبدئ، قد يريد ان اواخر الآيات التي بعد اليه قبل آخر حرف ممن حرف مد ونين نحو الحكيم وممن ويدرون ونيس ذلك الخ*

Sura 18 f. 168<sup>a</sup>: *سورة الحديد قوله عز وجل*

*انحمد لله الذي انزل... بيذا التحديت اسماء الحمد رفع بالابتداء لله في موضع الخبر واللام متعلقة بفعل محذوف لما تقدم، الذي انزل نعت لله عز وجل الخ*

Schluss f. 184<sup>a</sup>: *دانه ياتيهم العذاب قببلا قببلا اي صنفا صنفا، قوله عز وجل وما نرسل... ومندرين، ثم الجزء الرابع من الاعراب*

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig, geläufige Gelehrtenhand, vocallos (bis auf einige Textstellen), öfters fehlen auch diakrit. Punkte. F. 184 ist von anderer Hand ergänzt. — Abchrift c. 800<sup>1397</sup>. — HKh. I, 926, p. 356.

### 746. We. 1272.

227 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (25 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12—13<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr wasserfleckig, auch unsauber, der Rand öfters ausgebessert, gegen Ende auch der Text schadhaf geworden; mehrere lose Blätter. Bl. 1 u. 5—7 schadhaf, ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dick, etwas glatt, baumwollig. — Einband: abgerissener brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel fehlt eigentlich jetzt, denn f. 1<sup>a</sup> ist überklebt und somit auch der vorhanden gewesene Titel verschwunden; es lässt sich aber mit einiger Schwierigkeit daselbst noch erkennen:

كتاب تفسير القرآن للواحدى المسمي بانوجيز

Die ersten 7 Blätter fehlen und sind von ziemlich alter Hand ergänzt.

Nach der Riwāje aus dem J. 532/1138 f. 1<sup>b</sup>:  
اخبرنا الشيخ الامام ضبير الدين ابو سعد اسمعيل بن احمد بن عبد الملك رة في داره بمدينة جنبرون الخ

beginnt das Werk so: الحمد لله الكريم بالائه  
 العليم بكمبرياته القادر فلا يمانع . . . اما بعد فان  
 لكل زمان نشوًا ولكل نشو علماء النج

Dieser kurzgefasste Qorān-Commentar ist  
 von **علي بن أحمد بن محمد الواحدى**  
 verfasst und betitelt:

(التفسير) الموجيز في معانى القرآن  
 الكريم العزيز

Der Verfasser 'Ali ben alimed ben mo-  
 hammed *elwāhidi* † 468/1075 hatte im J. 409/1018  
 den Qorān bei **محمد بن محمد بن يحيى بن علي**  
 † 410/1019 gelesen. Er erzählt,  
 nachdem er über die unwissenschaftliche Zeit-  
 richtung und den Verfall der Qorānstudien  
 geklagt, dass er selbst einen sehr grossen Com-  
 mentar begonnen, aber nicht vollendet habe,  
 weil er auf Bitten Mancher einen kurzen, dem  
 nächsten Bedürfniss entsprechenden, verfasst  
 habe. Dies ist der vorliegende, in welchem der  
 Text ganz mitgeteilt und kurz erläutert wird.

Derselbe beginnt zur 1. Sura so f. 2<sup>a</sup>:  
 قوله في سورة الفاتحة بسم الله الرحمن الرحيم أي  
 ابدأوا واقتحوا بتسمية الله تيمنا وتبرنا والله اسم يفر  
 به انبارى سبحانه النج

2. Sura f. 2<sup>a</sup>: سورة البقرة بسم الله الرحمن الرحيم  
 ألم انا الله أعلم ذلك ان كتاب هذا الكتاب يعنى القرآن

Sura 10 f. 96<sup>a</sup>: سورة يونس بسم الله الرحمن  
 الرحيم، أترانا الله أربي تلك آيات الكتاب هذه الآيات  
 اننى انزلتيا عليك آيات القرآن

Nach f. 6 fehlen 2—3 Blätter. Nach f. 226  
 fehlt 1 Seite, denn f. 227<sup>a</sup> ist jetzt überklebt  
 (das Blatt ist sehr schadhafte). Blatt 227<sup>b</sup>  
 hört im Anfang der Erklärung der Sura 110  
 (سورة النصر) auf; es fehlt also der Schluss,  
 1 (oder 2) Blatt (s. denselben bei Spr. 418).

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, gerade-  
 stehend, vocallos, gelblich-verblasst. Die Ueberschrift der  
 Suren grösser. Durch Wasserflecke öfters nicht recht  
 leserlich. — Collationirt. — Abschrift c. 700 1300.

HKh. II, 3423. VI, 14187.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

747. Lbg. 114.

483 Seiten 4<sup>to</sup>, 19—25 Z. (26½ × 16; 21 × 12<sup>cm</sup>). —  
 Zustand: unsauber und fleckig; der obere und besonders  
 der untere Rand meistens stark wasserfleckig. Der Rand  
 auf den ersten 39 und den letzten 8 Blättern oft ausge-  
 bessert, besonders Seite 1—13, auf denen der Text unten  
 zum Theil etwas beschädigt ist. — Papier: gelb, stark,  
 glatt. — Einband: rother Corduanband mit Klappe. —  
 Der Titel steht auf der dem Anfang vorhergehenden un-  
 gezählten Seite, fast verwischt. — Der Verfasser fehlt.

Dasselbe Werk, vollständig; der Anfang  
 (von الحمد لله an) wie bei We.1272, der Schluss  
 wie bei Spr. 418 angegeben ist. — Ueber den  
 Verfasser s. bei We. 1272.

Der Text ist, wie es scheint, nicht immer  
 ganz vollständig mitgeteilt. — Arabische Pa-  
 ginirung, dabei 2 Seiten übersprungen, jetzt  
 bezeichnet: ٣٧٢<sup>b</sup>. ٣٧٣<sup>a</sup>. — Vorne in der Hand-  
 schrift 2 Blätter (1. 2 bezeichnet), Verzeichniss  
 der Suren nebst der Seitenzahl enthaltend.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, etwas in einander  
 gezogen, wenig vocalisirt, diakritische Punkte fehlen oft.  
 Ueberschriften der Suren roth; der Grundtext meistens  
 roth überstrichen, doch ist dies im letzten Viertel der  
 Handschrift oft ganz unterblieben. S. 296 u. 297 von ganz  
 neuer Hand ergänzt: kleine gefällige Schrift, wenig vocali-  
 sirt, Grundtext roth. — Ziemlich häufig Randglossen in  
 kleinerer Schrift, auch solche zwischen den Zeilen.

Abschrift im Jahre 766 Ramadān (1365), von  
 بلدة سرخس محمد بن شاه على التوفاتى.

748. Spr. 419.

186 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 20—23 Z. (21½ × 14½; 15—18 × 11<sup>cm</sup>).  
 Zustand: durch und durch wasserfleckig, unsauber, etwas  
 wurmstichig. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. —  
 Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von  
 späterer Hand:

هذا الجزء الاول من تفسير الوجيز اي تفسير القرآن  
 فيه الفاتحة والبقرة وآل عمران . . . ويوسف والرعد  
 بالتمام وذلك تفسير نحو من اثني عشر جزءا وهو  
 عديم الوجود ونفيس جدا رحم الله مؤلفه امين،

Fast ebenso steht f. 1<sup>b</sup>; und f. 2<sup>a</sup> oben steht:

كتاب الوجيز تفسير القرآن مختصر،

Ebendaselbst in der Mitte (und in der Unterschrift):

شرح كتاب الله الوجيز

Verfasser fehlt.

Erster Theil desselben Werkes, umfassend Sura 1—13. Anfang wie bei We. 1272.

Sura 4 beginnt f. 66<sup>b</sup> (nach dem Bism.):  
يا ايها الناس يعنى يا اهل مكة اتقوا رتدم يعنى اتقوا رتدم

Sura 8 f. 133<sup>b</sup>: يسألونك عن الانفال الغنائم  
نمن هي نزلت حين اخذتموها في غنائم بدر

Sura 13 f. 181<sup>b</sup>: انا الله اعلم وارعي تلك  
يعنى ما ذكر من الاخبار والاحكام قبل عذ الآيت التي

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, doch nicht undeutlich, im Ganzen gleichmässig, stellenweise etwas vocalisirt. Ueberschriften etwas grösser, zum Theil roth.

Abschrift vom J. 869 Šābān (1465).

### 749. Spr. 418.

118 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 22—25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17; 15—18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14<sup>cm</sup>).  
Zustand: wasserfleckig, unsauber, der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: zum Theil stark, gelb, glatt, zum Theil grob, ziemlich stark, nicht glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب فيه النصف الاخير وزيادة من تفسير القرآن العظيم  
المسمى بالوسيط لواحدي

Die 2. Zeile, nach Verwischung der Grundschrift von späterer Hand geschrieben, ist nicht richtig.

Schlussband desselben Werkes, umfassend Sura 17 bis zu Ende.

Sura 17 beginnt (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: سبحان  
الذي اسرى براءة له من اسوء اسرى بعبد محمد صمم  
من المسجد الحرام يعنى مكة ومكة دلينا مسجد النبي

Sura 32 (السجدة) beginnt f. 50<sup>a</sup>: قوله يدبر  
الامر من السماء التي الارض يقضى القضاء من السماء  
فينزله الي الارض مدة الدنيا ثم يعرج اليه اي يرجع  
الامر والشديبير التي السماء ويعود اليه بعد انقضاء  
الدنيا وفنائها في يوم النج

Sura 68 f. 101<sup>b</sup>: ان اقسام الله تعالى بالاحوت  
الذي علي ظهره الارض والقلم يعنى القلم الذي خلقه  
الله فجري بالداينات الي يوم القيامة النج

Sura 103 f. 116<sup>b</sup>: والعصر هو النحر اقسام الله به  
ان الانسان يعنى النذر العامل يعنى ضاعة الله نفى خسر  
خسران يعنى انه يخسر عمله ومنزله في الجنة النج

Schluss f. 118<sup>a</sup>: المعنى من شتر الوسواس ومن شتر  
الناس كانه امر ان يستعيد من شتر الحق ومن شتر الناس

Im Anfang fehlen 7 Blätter; davon ist das letzte auf f. 1<sup>b</sup> ergänzt, und so ist jetzt der Anfang dieser Handschrift Sura 17 statt des ursprünglichen Anfangs Sura 16. Am Rande stehen Glossen, z. Th. auch zwischen den Zeilen.

Schrift: ziemlich klein, etwas rundlich und flüchtig, gedrängt, zum Theil etwas grösser, vocallos, nicht undeutlich. Die Ueberschriften dicker, hervorstechend. Der Text nicht hervortretend aus dem Commentar, auch gewöhnlich nicht durch *قوله* eingeführt. F. 1. 117, 118 von ähnlicher Hand, aber gleichmässig, deutlich, etwas weitläufiger.

In der Unterschrift steht, die Abschrift sei vom J. 645 Regeb (1247), in der Stadt في ناحية خوي وحسناباذ من اعمال (gelegenen) *الحمرباذ* أبو بكر بن عمر بن أبي بدر (مدینه النبي) gemacht. Daneben aber steht von derselben Hand *دعنا وجد في النسخة القديمة* Angaben finden sich in der alten Handschrift, aus der das vorliegende Blatt abgeschrieben worden. — Es steht ferner daselbst am Rande von derselben Hand: *كذبت عذ النورقة وجلد*: *جديدا في ذي القعدة سنة ٧٤٤*. Die Sache ist also, dass die eigentliche Handschrift, die hier vorliegt, d. h. f. 2—116, aus d. J. 645/1247, die Ergänzungsblätter aus d. J. 744/1344 stammen.

### 750. Spr. 415.

236 Bl. 4<sup>vo</sup>, 23 Z. (26 × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas wurmstichig, nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الاول من كتاب الوسيط بين المقبوض والوسيط  
في تفسير القرآن العظيم

لموفق الدين أبي الحسن علي بن أحمد بن متويع  
الواحدي النيسابوري المفسر

(ابن محمد ابن متويع steht sonst ابن متويع)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
انقدر انعلم القاصر الحديم اجواد الديرم الورف الرحيم  
. . . . . وبعد عذ فاعلم اشرف منقبة واجل مرتبة  
واينبي مفخر واربح منجر النج

Elwāhidī hatte früher 3 grosse Sammelwerke über Erklärung des Qorān verfasst, nämlich *معاني التفسير*, *مسند التفسير* und *تحصيل التفسير* und sich an einen sehr ausführlichen Commentar gemacht, den er unter ungünstigen Verhältnissen ruhen liess, bis er ihn auf Antrieb des *عبد بن اسماعيل بن عبد بن بدر بن اسماعيل بن عبد* (lebt um 450/1058) wieder aufnahm und, nach einer Bemerkung f. 1<sup>a</sup> oben, im J. 461 Regeb (1069) vollendete.

Von diesem Werke liegt hier der 1. Band vor, umfassend Sura 1—6. Die Behandlung des Textes ist gründlich, aber nicht weitsehweifig, jedoch ausführlicher als im *الوجيز*. Nicht selten werden Belegverse angeführt; zu Anfang jeder Sura, vor Erklärung des Textes, sind Aussprüche Mohammed's über die Bedeutung und den Werth derselben beigebracht. Der Text wird durch (rothes) *قوله* oder *قونه* eingeführt. Das ganze Werk hat in dieser Abschrift 4 Theile umfasst; das erste Viertel geht bis f. 207<sup>b</sup> (Sura 5, 108).

Der Erklärung der 1. Sura schickt der Verfasser einige allgemeine Erörterungen voraus: f. 2<sup>b</sup> *القول فيما روي من فتايل سورة الفاتحة*; f. 3<sup>b</sup> *القول في آية التسمية*; f. 4<sup>a</sup> *بيان نزول الفاتحة*; dann beginnt die Erklärung selbst f. 4<sup>b</sup>: *واما التفسير فان المتعلق به الباقي قونه بسم الله كحذوف ويستغنى عن اظهاره الخ*; f. 7<sup>a</sup> *القول في فضل سورة البقرة* [اخبرنا ابو ضاهر الزبدي] die Erklärung selbst f. 7<sup>b</sup>: *قونه عز وجل آثم نثر*; *اختلاف المفسرين في الحروف المقطعة في القرآن الخ*

3. Sura f. 107<sup>a</sup>: *اخبرنا ابو سعد محمد بن علي بن احمد الخفاف الخ*. — 4. Sura f. 141<sup>a</sup>: *اخبرنا الاستاذ ابو عثمان سعيد بن محمد المقرئ الزعفراني الخ*. — 6. Sura f. 210<sup>a</sup>: *اخبرنا ابو سعد محمد بن علي الخفاف الخ*. — *اخبرنا ابو عمرو محمد بن جعفر بن منير الخ*

F. 30—39 fehlen (= Sura 2, 56—86).

Schrift: gross, deutlich, wenig vocalisirt, die diakritischen Punkte fehlen bisweilen, geläufige Gelehrtenhand. Ueberschriften meistens roth. — Collationirt in der Stadt *سليمان بن ابراهيم بن زيد* im J. 784 Reb' I (1382), von *عمر العلوي*. — Abschrift c. 780/1378. — HKh. VI, 14222.

## 751. Spr. 417.

249 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. (22<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, schmutzig, nicht ohne Wurmstiche. Bl. 69 u. 249 schadhaf. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. fehlt.

Zweiter Band desselben Werkes, umfassend Sura 6, 91 bis 18, 108. Der Band wird mit der 6. Sura begonnen haben, alsdann fehlen zu Anfang 21 Bl. Die Vorderseite des ersten Blattes ist beklebt, und um den Anschein zu erwecken, als sei dieser Band vollständig, ist von späterer Hand das Bismillah und vor den Text eine Zeile Commentar gesetzt (= Spr. 415, f. 222<sup>b</sup>). Sura 7 beginnt f. 21<sup>a</sup> (= Spr. 416, f. 2<sup>b</sup>).

Sura 17 beginnt f. 207<sup>b</sup>: *اخبرنا الاستاذ ابو عثمان سعيد بن محمد بن ابراهيم الخيري الخ*. Die Erklärung beginnt f. 207<sup>b</sup>: *سبحان الذي اسرى بعبد الله والنزيره عما ينفي عنه مما لا يليق به الخ*

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Das einleitende *قونه* etwas grösser und dicker. Diakritische Punkte fehlen bisweilen. Die Schrift der letzten Seite fast ganz abgeseuert. — Collationirt. — Abschrift c. 900/1494.

## 752. Spr. 416.

162 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: stark wasserfleckig, besonders am oberen Rand und am Ende. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup> wie bei Spr. 415 (der Verfasser weniger ausführlich), mit vorausgeschicktem *الثانية*. Allein das Wort *الثانية* ist aus dem ursprünglichen *الثالثة* hier (und auch am Schluss) geändert.

Dritter Band desselben Werkes, behandelnd Sura 7—12, 20. Er schliesst sich an Spr. 415 genau an.

Sura 7 beginnt f. 2<sup>b</sup>: *اخبرنا ابو سعد محمد بن علي الخيري الخ*

Sura 12 f. 157<sup>a</sup>: *اخبرنا ابو عثمان سعيد بن محمد الخيري اخبرنا ابو عمرو محمد الخ*

Schrift: gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte. Ueberschriften grösser. Collationirt. — Abschrift c. 800/1397.

## 753. We. 1276.

443 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 16; 15 × 9<sup>3/4</sup>cm). — Zustand: im Ganzen gut, obgleich im Anfang nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Hlbfzbd. — Titel u. Verfasser fehlt; doch von späterer Hand, schlecht geschrieben, steht f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الاول من معالم التنزيل لبغوي

In der Unterschrift steht der Titel ebenso. Die Vervollständigung desselben ist:

في تفسير القرآن الجليل

Der Name des Verfassers steht ausführlicher vor dem Anfang: genauer ist er so:

الحسين بن مسعود بن محمد البغوي أبو محمد  
حبي السنة الفراء (وابن الفراء)

Den Zunamen *السنة* führt er, nach der Bemerkung auf f. 1<sup>b</sup> deshalb, weil er zur Zeit, als er sein Werk abfasste, den Propheten im Traume sah und dieser zu ihm sagte: möge Gott dir Leben verleihen, wie du meinen Satzungen Leben verliehen hast

(احياك الله تعالى لما احيايت سنتي).

قال شيخنا (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>:

الامام الاجل السيد حبي السنة ناصر الحديث معنى المشوق أبو محمد حسين بن مسعود الفراء رضى الله عنه وعن والديه، *الحمد لله ذي العظمة والكبرياء والنعمة والبقاء* . . . أما بعد فإن الله تعالى جل ذره أرسل رسوله صم باليدي ودين الحق الخ

Auf vielfaches Drängen von Bekannten und Wissbegierigen hat Elhosein ben mas'ūd *elbagawī*, bisweilen auch (*ibn*) *elferrā* genannt, mit dem Zunamen *mulijī eddīn*, †<sup>516</sup>/<sub>1122</sub>, diesen gemischten Commentar verfasst. Er stützt sich dabei theils auf die alten Erklärer, theils auf das, was er in den Vorlesungen bei Ahmad ben Ibrahim *alshiriki* *alchawarizmi* Abu Sa'īd (einem Schüler des *Effa'labī*) gehört hatte, und führt seine Quellen genau an. Wenn er sein Werk als von mässig grossem Umfang bezeichnet, so ist dies zwar in Verhältniss zu einigen Vorgängern richtig, immerhin aber umfasst es 4 starke Bände.

Hier liegt der Commentar zu Sura 1—6 vor. Vorauf gehen 3 Excurse:

f. 4<sup>a</sup> فصل في فصائل القرآن وتعليمه

6<sup>b</sup> فصل في فضل تلاوة القرآن

8<sup>a</sup> فصل في وعيد من قال برأيه في القرآن

Dann beginnt f. 9<sup>a</sup> die Erklärung der 1. Sura: *سورة فاتحة الكتاب* وبها ثلاثه أسماء معروفة فاتحة الكتاب وأم القرآن والسبع المثاني سميت فاتحة الكتاب لان الله تعالى افتتحت بها القرآن الخ

Der Unterschied zwischen *التناويل* u. *التفسير* wird f. 8<sup>b</sup> so angegeben: فاما التناويل فهو رد الآية التي معنى محتمل موافق لما قبلها وما بعدها غير مخالف للكتاب والسنة من طريق الاستنباط فقد رخص فيه اهل العلم، واما التفسير فهو دلام في سبب نزول الآية وشانها وقصتها فلا يجوز آ بالسمع بعد ثبوته من طريق النقل واصل التفسير من التفسيرة وهي التذليل من أسماء الذي ينظر فيه انطبيب فيدشف عن علت المريض كذلك المفسر يدشف عن شان الآية وقصتها واشتقاق التناويل من الاول وعو الرجوع يقال اولته اي صرفته فانصرف،

Schluss der 6. Sura f. 443<sup>a</sup>: ان ريك سريع العقاب لان ما عو آت وعو سريع قريب قبل عو انبلاك في الدنيا وانه لغفور رحيم قال عطاء سريع العقاب لاعدائه غفور لاوليائه رحيم بهم.

Schrift: klein, schön, gewandt, gleichmässig, stark vocalisirt. Der satz- oder wörterweise mitgetheilte Text hervorstechend gross. Eingerahmt in rothen Linien, zwischen denen sehr häufig Stücke aus anderen Commentaren, besonders des *alrachschi* *alntalibi*, *Abu allibit*, stehen. Die Suren-Ueberschriften roth. Der Text ist nicht durch *قوله* eingeführt, sondern nur durch grössere Schrift.

Abschrift vom J. 1145 Sawwāl (1733).

HKh. V, 12312. I, 3238.

## 754. Pm. 461.

233 Bl. 4<sup>vo</sup>, 27—29 Z. (28<sup>1/2</sup> × 19<sup>1/2</sup>; 20—23 × 13—14<sup>cm</sup>). Zustand: in der unteren Hälfte wasserdreckig, besonders am Rücken und hauptsächlich zu Anfang und dann in der Mitte der Handschrift; auch der Seitenrand f. 89 ff., 116 ff. ist nicht frei von Wasserflecken. Ein wenig wurmstichig. Bl. I ausgebessert an der unteren Ecke; ebenso 107. —

Papier: gelblich, zum Theil (gegen Ende) bräunlich, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederbd. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا الجزء الاول وهو ربيع القرآن

Darunter steht von späterer Hand Titel und Verfasser ausführlich und richtig.

Erster Band desselben Werkes, Sura 1—4 umfassend. Anfang wie bei We. 1276.

Schluss der 4. Sura f. 233<sup>a</sup>: والله بدل نبيء عليهم  
 اخبرنا عبد الواحد المديني . . . قال آخر سورة  
 نزلت كاملة براءة وآخر آية نزلت خاتمة سورة النساء  
 . . . ثم نزلت واتقوا يوما ترجعون فيه انبي الله فعاش  
 بعدها احدا وعشرين يوما والله اعلم بالصواب؛

Zu Anfang folgen die Blätter so: 1—32. 39. 33—38. 40 ff.

Schrift: gross, kräftig, weit, deutlich, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth, vocalisirt (roth oder schwarz).

Abchrift v. J. 1141 Sa'bān (1729) von عبد الله ابن عبد السلام.

### 755. Spr. 422.

151 Bl. 4<sup>o</sup>, 32 Z. (25 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 13—14<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig und unsauber. F. 1. 116. 117 schadhaf. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Erster Band desselben Werkes, Sura 2, 1 bis 4, 127 behandelnd. Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt in Erklärung des 1. Verses der 2. Sura des Qorān, mitten in Besprechung der Abkürzung انم.

Die 3. Sura beginnt f. 77<sup>b</sup>: قوله تعالي انم  
 الله، قال الدلبي والربيع بن انس وغيرهما نزلت هذه  
 الايات في وفد نجران الخ

Die 4. Sura beginnt f. 117<sup>b</sup>.

Die Handschrift bricht ab mit den Worten  
 فاتت رسول الله صعم فشحت انيه فنزلت: f. 151<sup>b</sup>  
 فيها هذه الآية، وقال سعيد بن جبير دن رجل له  
 امرأة قد لمبرت،

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gewandt, ziemlich deutlich, vocallos. Der Text zum Theil überstrichen. — Nach f. 1 fehlen e. 7 Bl. — Collationirt.

Abchrift e. 1000<sup>1591</sup>.

### 756. We. 1277.

285 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. (26 × 18; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber, aber im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Hlbfzbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الثاني من معالم التنزيل نلبغوي

Der zweite Theil desselben Werkes, Sura 5—15 umfassend.

Schluss f. 285<sup>b</sup>: ما اوحى انبي ان اجمع انما  
 واكثر من اندجرين ولكن اوحى اني ان سيج محمد ربك  
 ولدن من الساجدين واعبد ربك حتى ياتيك انبيقين؛

Schrift: gross, kräftig, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Der Text schwarz überstrichen. Stellenweise eingeführt durch قوله (roth geschrieben). Die Suren-Überschriften roth. — Abschrift e. 900<sup>1494</sup>.

### 757. Spr. 410<sup>a</sup>.

19 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (25 × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, ziemlich unsauber; am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verfasser fehlt.

Bruchstücke desselben Werkes, von Sura 5, 33 bis 6, 126. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>:  
 واخذ طيرا فوضع راسه على حجر ثم شذخ راسه حجر  
 und hört zu der Textstelle  
 f. 19<sup>b</sup> auf mit den  
 Worten: من انبلاي واليزاي وقيل سميت بتلك لان  
 جميع حلاتها مقرونة بالسلام؛

F. 1<sup>a</sup>, 1 = We. 1277, f. 15<sup>a</sup>, 15 und f. 19<sup>b</sup> ult.  
 = We., f. 66<sup>b</sup>, 19. — Nach f. 8 ist eine grössere  
 Lücke; kleinere nach f. 12. 16. 17. 18.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos; diakritische Punkte fehlen bisweilen. — Abschrift e. 700<sup>1300</sup>.

### 758. Pm. 734

(auch 461<sup>b</sup> bezeichnet).

224 Bl. 4<sup>o</sup>, 27 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig, besonders am Rande und zu Anfang; am oberen Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt eigentlich, doch steht f. 1<sup>a</sup> ziemlich oben zur Seite, von anderer Hand:

الربيع الثاني من تفسير معالم التنزيل

Zweiter Band desselben Werkes, Sura 7 bis 18 enthaltend.

Sura 7 beginnt f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.) so:

سورة الاعراف مكتوبة بسم الله الرحمن الرحيم  
المص اي هذا كتاب انزل اليك وهو القرآن فلا يكن  
في صدورك حرج منه قال مجاهد شك فاختطاب للرسول عم  
والمراد به الامنة قال ابو العافية حرج اي صيف الخ

Schluss der 18. Sura f. 224<sup>a</sup>: عن النبي صعم  
قال من قرأ اول سورة الحديد واخرجها كانت له نوراً  
من فوقه انبي قدمه ومن قرأ لها كانت له نوراً  
من الارض انبي السماء، تم

Schrift: ziemlich klein, etwas flüchtig, doch nicht undeutlich, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift c. 1000, 1591.

F. 206. 207. 216—224 in ziemlich kleiner deutlicher Schrift, etwas rundlich, ergänzt, im J. 1222 Çafar (1807).

### 759. Pm. 263.

174 Bl. Folio, 31 Z. (30 × 21<sup>1/2</sup>; 21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: im Ganzen nicht recht sauber, auch fleckig und am Rande oft wasserfleckig, besonders in der ersten Hälfte. F. 81—88 der Seitenrand durch Anstücken verlängert; f. 25 desgleichen der obere Rand. Die ergänzten Blätter f. 1—24 u. 160—174 im Ganzen gut u. sauber. — Papier: gelb, dick, glatt. Die Ergänzungen f. 1—6 u. 160 ff. sind dünn u. glatt; f. 7—24 u. 81—88 stark u. glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup> von neuerer Hand:

الثالث جزء من المعاني للامام البغوي

Dritter Band desselben Werkes, umfassend Sura 16—40.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: سورة التحل مدينة الا قوله فان  
عاقبتكم فعاقبوا بمثل ما عوقبتم به الي آخر السورة  
بسم الله الرحمن الرحيم، اتى امر الله اي دنا وقرب  
قال ابن عرفة نقول العرب اتاك الامر الخ

In den ersten Zeilen ist hier einige Verwirrung; das Richtige in Pm. 734, f. 158<sup>b</sup>.

Schluss f. 174<sup>a</sup> (Ende von Sura 40): انتى  
قد خلعت في عبادته وتلك السنة انيم اذا عابنوا عذاب  
الله امنوا... وخسر هنالك الكافرون بدعاب الدارين  
قال الزجاج الكافر الخاسر في كل وقت ولكن يتبين  
لهم خسرانهم اذا راوا العذاب، تم

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, ziemlich stark vocalisirt. Grundtext schwarz, ist aber in der ersten Hälfte roth nachgemalt, in der zweiten roth überstrichen. Stichwörter in der ersten Hälfte schwarz, in der zweiten roth. Ueberschriften schwarz, hervorstechend gross. Die Ergänzung f. 1—6 und 160 bis Ende klein, gedrängt, rundlich, vocallos. Grundtext roth überstrichen. Ueberschriften der Suren roth. F. 7—25 sind grösser, regelmässiger, gefällig, etwas vocalisirt; desgleichen f. 81—88, welche noch grösser und kräftiger, aber weniger vocalisirt sind.

Abschrift des Haupttextes um 1000, 1591, f. 7—25 u. 81—88 um 1100, 1688, f. 1—6 u. 160—174 um 1250, 1834.

Der Haupttheil collationirt, am Rande desselben nicht selten Verbesserungen.

### 760. We. 1279.

290 Bl. 4<sup>to</sup>, 29 Z. (29<sup>1/2</sup> × 20; 20<sup>1/2</sup> × 12<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: gut, nur dass der Anfang stark fleckig ist und der Seitenrand und obere Rand stellenweise etwas wasserfleckig sind. Der Rand öfters, bes. im Anfange, ausgebessert. — Papier: gelb stark, glatt. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

المتصف اثنتي من تفسير البغوي

Schlussband desselben Werkes, Sura 17 bis 114 umfassend.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: سبحان الذي  
اسرى بعبده ليلاً سبحان الله تنزيهه الله من دل سوء  
وصفده بالبراءة من دل نقص علي ضريف المبالغة  
وتكون بمعنى التمجيد الخ

Schluss f. 290<sup>b</sup>: عن ابي سلمة بن عبد الرحمن  
عن ابي هريرة انه سمع النبي صعم يقول ما اذن الله  
لشيء ما اذن لنبي حسن الصوت بالقران يجهر به  
تم الكتاب والحمد لله الخ

Schrift: in rothen und blauen Strichen eingerahmt, ziemlich klein, gewandt, gefällig, gleichmässig, deutlich, vocallos. Der Text meistens roth, gegen Ende roth überstrichen. Die Suren-Ueberschriften bis auf das Ende roth.

Abschrift v. J. 1076 Gom. I (1665) von محمد علي.

### 761. Pm. 735

(auch 461<sup>c</sup> bezeichnet).

469 Bl. 4<sup>to</sup>, 29 Z. (26 × 16; 20<sup>1/2</sup> × 10 cm; f. 357—416 und 431—448; 17<sup>1/2</sup> × 13 cm). — Zustand: F. 1—356 im Ganzen ziemlich gut; der Rand der ersten Blätter ausgebessert; desgl. f. 140. 141. 279. 356 der Seitenrand. Nicht



frei von Flecken. Die Ergänzung f. 357—416 u. 431—448 aus einer alten kleineren Handschrift ist durch Anstücken von Papierstreifen oben am Rande verlängert: sie ist nicht recht fest im Einband, am Rücken wasserfleckig, im Ganzen nicht sauber u. stellenweise, wie f. 432, 433, recht fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn; das Papier von f. 357 ff. ist recht stark. — Einband: rother Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben von späterer Hand:

معالم التنزيل

und mehr in der Mitte, von anderer Hand:

الجلد الثاني من معالم التنزيل

Schlussband desselben Werkes, umfassend Sura 17—112. Anfang wie bei We. 1279. Das Vorhandene schliesst f. 469<sup>b</sup> in Sura 112, 4: فسألته ما ذا يا رسول الله فقل ابنه فقل أبو حميرة فارتد،

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Grundtext roth, bisweilen vocalisirt. Von f. 280 an etwas gedrängter: der Grundtext roth überstrichen. Die Schrift der Ergänzung f. 357 ff. ist gross, kräftig, weit, gleichmässig, wenig vocalisirt, der Grundtext roth überstrichen. Die Ueberschriften der Suren roth, während sie f. 1—356 u. 417—430 u. 449—469 schwarz sind. Am Rande des Haupttheiles (f. 1—356 ff.) stehen nicht selten in kleiner Schrift längere Glossen. — Collationirt.

Abchrift um <sup>1150</sup>1737: die der Ergänzung um <sup>800</sup>1397.

## 762. Mf. 365.

441 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (29 × 20: 20 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken, besonders am oberen Rande. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift.

Schlussband desselben Werkes, Sura 19 bis 114 umfassend.

Sura 19 beginnt f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): لبيصن قرأ أبو عمرو بكسر الياء وفتح الياء وضمه ابن عمر وحمزة بكسر الهمزة وفتحها وضمها وفتحها — Schluss wie bei We. 1279.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Am Rande oft Glossen und Bemerkungen. Der Text roth überstrichen. Die Ueberschriften roth. Seite 323<sup>b</sup> steht überkopf geschrieben. — Abschrift von أحاجي مراد أندلسي بن سليمان بن أحمد بن أبياس الأندلسي im J. 1060 Ġomādā II (1650).

## 763. Glas. 232.

141 Bl. 4<sup>o</sup>, 22—25 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>); die Ergänzung 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, stellenweise fleckig, auch schadhaf u. wurmstichig; bisweilen am Rande und im Rücken ausgebessert: so f. 44, 45, 129, 130. — Papier: gelb, meistens stark und glatt. — Einband: schwarzer Lederband; die Blätter darin nicht alle fest. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup> von neuerer Hand:

الجزء الثالث من التبيين في التفسير  
تأليف القاضي نشوان الحميري

Anfang fehlt, 4 Bl.: er ist auf f. 1—7 ergänzt, nämlich f. 1<sup>b</sup>: سورة المؤمنين، مكية، بسم الله الرحمن الرحيم، أخبرنا أحمد بن عبد الله انصالي أنا أحمد بن الحسن الحميري . . . قل سمعت عمر بن الخطاب يقول كان أنا نزل على رسول الله صمم الوحى الخ

Ein Band desselben Werkes, umfassend Sura 23—38, 18. Er ist hier mit Unrecht dem auf anderen Gebieten berühmten Našwān † 573/1177 zugeschrieben.

### Einige Suren-Anfänge:

Sura 24: سورة ابي هذه سورة التوراة وفتحها قرأ أبو نثير وأبو عمرو ففتحنا بتشديد البراء الخ

Sura 25: تبارك تفاعل من التبركة وعن ابن عباس: فان معناه جاء بدل بركة الخ

Sura 30: أم غلبت الروم في أدنى الارض ودين سبب نزول هذه الآية على ما ذكره المفسرون الخ

Sura 35: أحمده الله فاطر السموات والارض خلتعينا ومبدعها على غير مثال سبق الخ

Die Handschrift bricht ab mit den Worten: قوله عز وجل والتبصير ابي وسخنا له انطير محشورة مجموعة اليه تسبج معه دل له اواب، (= Pm. 735, f. 233<sup>a</sup>, Z. 19.)

Schrift: ziemlich gross, rundlich, gedrängt, nicht besonders deutlich, etwas vocalisirt, oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften u. Stichwörter hervorstechend gross. Die Ergänzung in grösserer dickerer Schrift, flüchtig, vocallos, sehr oft ohne diakritische Punkte, der Grundtext roth. — Am Rande öfters kurze Zusätze u. Bemerkungen. — Collationirt.

Abchrift e. <sup>800</sup>1397 (die Ergänzung um <sup>1200</sup>1785).

Im Anfang folgen die Blätter so: 1—11, 13, 12, 14 ff. Nach f. 73 fehlt 1 Blatt.

## 764. Spr. 423.

297 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (25 × 16; 19 × 12<sup>3/4</sup>cm). — Zustand: besonders im Anfang unsauber, auch sonst nicht überall ganz reinlich. Bl. 1 schadhafte u. ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dick. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt, steht in der Unterschrift.

Schlussband desselben Werkes, Sura 39 bis 114 enthaltend.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: تنزيل الكتاب أي هذا تنزيل وفيل تنزيل الكتاب مبتدأ وخبره من الله العزيز الحكيم أي تنزيل الكتاب من الله لا من غيره أنسخ

قَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ هُوَ: f. 95<sup>a</sup> (ق) Sura 50 قسم وقيل اسم نلسورة وقيل هو اسم من أسماء القرآن وقال أنقرظي هو مفتاح اسمه القدير والقادر والقاهر والقريب والقابض أنسخ

Schluss f. 296<sup>a</sup> wie bei We. 1279.

Schrift: gross, kräftig, gewandt, deutlich, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, der Text roth überstrichen, die Ueberschriften grösser.

Abschrift vom Jahre 725 Sawwal (1325), von عبد الله بن محمد بن أحمد الشافعي

## 765. Pm. 332.

2) f. 51<sup>b</sup>—68<sup>a</sup>.

4<sup>o</sup>, 21 Z. (Text: 15<sup>1/2</sup> × 10<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1). — Titelüberschrift u. Verfasser:

سورة الفصح مدنية وهذا تفسير معالم التنزيل  
لسبغوي

Anfang (nach dem Bism.): أخبرنا أبو الحسن محمد بن محمد السرخسي أخبرنا أبو علي زاهر بن أحمد الطوسسي . . . أن عمر بن الخطاب رآه . . . يسيّر مع رسول الله صمغ في بعض أسفاره . . .

Ein Stück desselben Werkes, Sura 48 enthaltend.

. . . أنا فآخنا لك فآخنا . . . وما تأخر أخبرنا أحمد بن عبد الله الصالحني . . . قال لما نزلت على النبي صمغ أنا فآخنا . . .

Schluss: وعد الله الذين آمنوا وعملوا الصالحات منهم قال ابن جرير يعني من أشدأ الذي أخرجه النزع

وهم انداخلون في الاسلام بعد النزع أي يوم القيمة ورد الهاء أنميم على معنى الشطأ لا على لفظه لذلك لم يقبل منه مغفرة وأجرًا عظيمًا يعنى الجنة، تم

Der obige Anfang ist von dem in We. 1279, f. 194<sup>a</sup> verschieden, der Schluss stimmt überein.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift vom J. 1158 Çafar (1745).

## 766.

Pm. 22. — Am Rande der Handschrift bis S. 124 stehen Stellen aus demselben Werke; zuerst zu Sura 28, 77, dann 29, 26 u. s. w. bis zu Ende des Qorān.

Ein Auszug aus diesem Werke ist von عبد الوهاب بن محمد الحسيني تاج الدين محمد علي بن صبيح أنسبيل von محمد علان بن إبراهيم أنسبيري 1057/1648 gemacht.

## 767. Mf. 41.

580 Seiten 4<sup>o</sup>, 25 Z. (29<sup>1/2</sup> × 18<sup>1/2</sup>; 23 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; der Rand ist an manchen Stellen, besonders in der vorderen Hälfte, wasserfleckig; ausserdem nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel u. Verfasser S. 1 von späterer Hand:

قطعة من تفسير النسفي

Ueber den Titel s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) S. 2: الحمد لله الذي أنزل القرآن شفء ورحمة وفضلا ونعمة وحكما وحكمة وبيانا . . . فهي مائة اسم للقرآن ما فيه الدر والنبيين . . . قال الشيخ الإمام الاجل . . . نجم الحف والدين أبو حفص عمر بن محمد بن أحمد النسفي أنار الله برهانه . . . ضال ما سألتموني معاشر أهل العلم أتادم الله سؤلكم . . . جمع كتاب في تفسير القرآن سهل ممنوع وجيز مستجمع أنسخ

Auf Wunsch von Freunden hat 'Omar ben mohammed ben alimed ennesefti abū hafç 537/1142 diesen Qorān-Commentar verfasst, welcher in diesem Bande Sura 1—3, 45 umfasst.

Er erklärt zuerst Seite 3 ausführlich den Unterschied zwischen التفسير u. التأويل. den er dann kurz so angiebt: التفسير علم نزول الآية وشأنها وفتنتها والاسباب التي فزلت فيها والاقوام الذين اريدوا بها والتأويل صرف الآية التي معنى تحتلها موافق لما قبلها او ما بعدها.

Weiterhin spricht er über den Ausdruck الله اعوذ بالله S. 7 und 15, erklärt das Wort الله S. 10 und الشیطن S. 13, giebt S. 14 die Synonyma und die Beschreibung des letzteren im Qorān und erläutert ausführlich die Redensart بسم الله الرحمن الرحيم S. 16. (Uebrigens giebt er sogleich im Anfang für „Qorān“ 100 Bezeichnungen, wie شعرة, رحمة, فضل u. s. w.: s. oben S. 2.)

Die Erklärung der 1. Sura beginnt S. 26: سورة فاتحة الكتاب وانظم فونه الحمد لله بانتمسمة ما مر ان الاشياء باله وجوده ونه تملكها الخ

2. Sura S. 73: سورة المائدة بسم الله الرحمن الرحيم بسم الله الذي انزل الكتاب بلا ريب الرحيم الذي نزل بالتنقيح المؤمنين بلغيب الرحيم الذي من على المقصد يستو الغيب وانظم هذه السورة بالفاحة من سبعة اوجه الخ

3. Sura S. 522: سورة آل عمران بسم الذي ينزل الكتاب الرحمن الذي يعرف ما يشاء بغير حساب الرحيم الذي عند حسن الثواب وردي ابو حريزة رآه عن النبي صعم انه قال من قرأ في ليلة سورة آل عمران صلت عليه الملائكة من تلك الساعة التي انزلت ان تغيب الشمس الخ

Dieser Band bricht ab bei Erklärung des Begriffes الحواريون in Vers 45.

Die Erklärung ist sehr ausführlich, geht sowohl auf den Sinn als auf die Wörter ein und zeichnet sich durch zahlreiche Citate aus alten Dichtern aus. Einige Male kommen Persische Ausdrücke vor, so besonders eine längere Stelle S. 71. — Der Grundtext wird eingeführt durch وقوله (oft mit beigefügtem تعالى).

Nach S. 332 fehlen 40 Blätter, enthaltend die Erklärung von Sura 2 v. 84 Ende bis 145 Mitte. Ferner folgen in der Mitte die Seiten so: 354, 357, 358, 355, 356, 359 ff. — S. 366, 320, 321 sind leer, ohne dass etwas fehlt.

Nach HKh. ist der Titel des Werkes, ausser dem allgemeinen تفسير التفسير, speciell:

### التيسير في التفسير

In dem Werke selbst ist derselbe nicht angegeben.

Schrift: grosse, dicke, nicht ganz gleichmässige Gelehrtenhand, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte, nicht andeutlich. Das Stichwort فونه meistens in hervorstechend dickerer Schrift. — Abschrift c. 650<sup>1252</sup>. Collationirt in späterer Zeit.

HKh. II. 3415 und besonders 3811.

## 768. Mf. 40.

1) f. 1—48.

56 Bl. 4<sup>o</sup>, 27 Z. (28 × 18: 20 × 12<sup>1/2</sup> — 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; der obere Rand am Rücken wasserlechtig. Nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, stark. Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Fortsetzung desselben Werkes, Sura 3, 45 bis Ende derselben enthaltend.

Beginnt im 45. Verse der 3. Sura so f. 1<sup>a</sup>: وقوله تعالى نحن انصر الله ابي انصر دينه وما دل ان تصدوا الله بغير دم . . . آمنه باله واشهد بان مسلمون ابي صدقناه انه ارسلك واشهد انك علينا اذا مسلمون منقادون والاشهد الخ

Schluss f. 48<sup>a</sup>: ذبحوا بسموف اجماعه وصلبوا علي عبدان المدبره وبعد فناءهم عنيه حصل بقاؤهم بانمشاخده.

Dann folgt eine Erörterung über den Werth dieser Sure: وقال ابو العلاء اسم سورة آل عمران في التنويرية ضيئة والله تعالى اعلم واليه امرجع واناب.

Schrift: klein, fein, geläufig, gleichnässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. — Abschrift c. 100<sup>1491</sup>.

F. 48<sup>b</sup>—50<sup>b</sup> leer.

## 769). Spr. 426.

344 Bl. 4<sup>o</sup>. 27 Z. (25<sup>o</sup> 4 × 18<sup>1</sup> 2; 18—18<sup>1</sup> 2 × 12<sup>1</sup> 2<sup>mm</sup>). — Zustand: sehr wurmfressig, fleckig; oft ausgebessert, bes. am Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: sehr schöner Hbfzhd. — Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift f. 340<sup>b</sup>:

## الدشاف عن حقائق التنزيل

So kommt er auch Spr. 428, f. 254<sup>b</sup> (in der Unterschrift) und zu Anfang jeder Papierlage vor; aber der gewöhnliche Titel, den auch HKh. hat, ist **الدشاف**. In der Vorrede kommt derselbe nicht ausdrücklich vor; es steht da nur, der Verfasser sei gebeten worden, ein Werk zu dictiren **في الدشاف عن حقائق التنزيل**. Der obige Titel ist nicht vollständig; er hat, auf Grund der Stelle in der Vorrede, noch den Zusatz:

## وعيون الاقوابيل في وجود التناويل

und so kommt er Spr. 428 vor. — Verfasser fehlt; er ist:

محمد بن عمر بن احمد النرخشري  
ابو القاسم جبار الله

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): **الحمد لله** الذي انزل القرآن كلاما موقفا منقما ونزوا حسب اقتضاها . . . اعلم ان من كل علم وعمود لكل صناعة لطيفت العلماء فيمد مدتاذيبه التنزيل

Nachdem der Verfasser Mahmūd ben 'omar ben mohammed *ezzamahšari* abū 'Iyāsīm *gār allāh* † 538 1143 (geb. 467 1074) über die Schwierigkeiten der Qoran-Erklärung gesprochen, sagt er, dass er öfters aufgefordert sei, einen Qoran-Commentar zu schreiben und in der That auch über die 1. u. 2. Sura einige ausführliche Excurse dictirt habe. Dann aber habe er in Mekka die Abfassung des vorliegenden Werkes, an welchem er über 30 Jahre gearbeitet, binnen etwa 2<sup>1</sup> 4 Jahr, im Jahre 528 Rabī' II (1134), zu Ende geführt. — Dieser Commentar, in sprachlicher und sachlicher Erklärung ausgezeichnet, nicht selten mit Belegversen alter Dichter ausgestattet, hat mit Recht ein sehr grosses Ansehen erlangt, dem allerdings der Vorwurf, dass der Verfasser mo'tazilitische Ansichten habe, etwas Abbruch gethan hat.

Der Text ist nicht fortlaufend mitgetheilt, tritt auch nicht, von den Worten des Commentars unterschieden, deutlich hervor. Das Werk ist kenntlich an den zahllosen Erörterungen, welche in der Form **فتلت . . . فتلت** allerlei Einwürfe behandeln.

Hier liegt vor der Commentar zu Sura 1—18. Den Anfang von Sura 1 u. 2 s. bei No. 772.

Die 4. Sura beginnt f. 105: **يا ايها الناس يا بني آدم خلصكم من نفس واحد فرعدكم من اصل واحد**

Die 8. Sura f. 205<sup>b</sup>: **انقل انغمنيمه لانيه**  
من فضل الله وعطائه التنزيل

Die 18. Sura f. 329<sup>b</sup>: **نقى الله عباده وفقهيم**  
كيف يشئون عليهم التنزيل

Die Handschrift ist verbunden, die Blätter folgen so: 1—219, 289, 220—237, 240—249, 238, 239, 250—288, 290—329, 336, 235, 337, 338, 331—334, 339, 330, 340—344.

Schrift: klein, zierlich, deutlich, gleichmässig, reichlich vocalisirt. Ueberschriften roth. Am Rande stehen sehr viele Glossen. — Abschrift vom J. 673 Dū'lq'ada (1275) in Bagdad, von 'Abdallah ben 'abbas ben asud ben elmo'anna elhittī.

HKh. V, 10646. II, 3279.

F. 340<sup>b</sup>—344 enthält in grösserer Schrift (14 Zeilen, Gelehrtenhand, vocallos und ohne diakritische Punkte) einen Lehrbrief in Bezug auf dies Werk, ausgestellt an **رحمى الله محمد بن احمد بن محمد بن ابي محمد بن فضل الله بن محمد بن الازحد بن الحسين التميمي البصرى** von **ابو القاسم بستانام بن نور النرخشري** im J. 744 Dū'lhijǧe (1344).

Derselbe beginnt: **حمد لله الذي انعمت بمرساتيه**  
قلوب الطائمين شقائق احبائه التنزيل

## 770). Pot. 156.

327 Bl. 4<sup>o</sup>. 27 Z. (28 × 18<sup>1</sup> 2; 19 × 12<sup>mm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. Der Rand an mehreren Stellen schadhaf und ausgebessert, so f. 124—126, 163, 164, 206—208, 283—285. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt; auf dem unteren Schnitt steht aber:

الاول من الدشاف للنرخشري

Dasselbe Werk, Sura 1—18 umfassend. Der Schluss der 18. Sura ist auf dem nachträglich ergänzten Blatte 327 etwas abgekürzt. Im Anfange finden sich einige Randglossen, f. 1<sup>b</sup> ist voll von Zwischenglossen.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, meistens gleichmässig, stellenweise fehlen nicht wenige diakritische Punkte, vocallos. Das für das Werk charakteristische *قلبت* . . . *قلبت* ist roth geschrieben, f. 207—282 aber sind dafür Lücken gelassen. Auch fehlen einige Ueberschriften der Suren (f. 276<sup>b</sup>, 282<sup>a</sup>). — Abschrift e.<sup>900</sup> 146.

Das vor f. 1 stehende, nur im Anfange beschriebene Blatt gehört nicht zum Werke, sondern ist ein Stück Commentar zu einem Werke über Traditionslehre.

### 771. Mf. 43.

265 Bl. 4<sup>o</sup>, 33 Z. ( $27\frac{1}{4} \times 18\frac{1}{2}$ ;  $18\frac{1}{2} \times 11\frac{1}{3}$ <sup>em</sup>). — Zustand: im Ganzen gut; nicht völlig frei von Wurmstich. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup> (schön verziert, blau und weiss auf Goldgrund):

أخرو الأول من الألف من الألف الحشرى

Dasselbe Werk, Sura 1—17 behandelnd. Anfang ebenso.

In der Mitte folgen die Blätter so: 227, 229, 228, 230 ff. F. 120 ist beim Zählen ausgelassen. Nach f. 4 fehlen 2 Bl., ebenso nach f. 97.

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. Ueberschriften u. die Stichwörter roth. Abschrift e.<sup>1000</sup> 168.

### 772. Spr. 428.

254 Bl. 4<sup>o</sup>, 15 Z. ( $25 \times 18$ ;  $17\frac{1}{2} \times 11$ — $11\frac{1}{2}$ <sup>em</sup>). — Zustand: fleckig, nicht recht sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> ausführlich, wie bei No. 769 angegeben. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

أبو القاسم محمود بن عبد الألف الحشرى

Dasselbe Werk, Sura 1 u. 2 enthaltend.

Der Commentar zu Sura 1 beginnt f. 5<sup>a</sup>:

سورة فاتحة الكتاب، مدينة وقيل مدينة ومدنية لانها  
نزلت بمكة مرة وبمدينة اخرى وتسمى أم القرآن أنت

سورة البقرة مدنية وفي مدنتان  
وسبع وثمانون آية، بسم الله الرحمن الرحيم،  
أتم أعلم أن الألف أنتى قهجي بن أسماء أنت

Schluss f. 254<sup>b</sup>: ثم أعلمها فان تعلمها برودة وتدن  
حسرة ومن يستطيعه البطله ومن وما البطله ول المسحود

Schrift: gross, gut, gleichmässig, etwas vocalisirt, diakritische Punkte fehlen öfters. Die Textworte sind weder überstrichen noch in grösserer Schrift und treten nicht hervor. F. 1—3, 6—8, 59, 68 sind von neuerer Hand deutlich ergänzt. — Abschrift e.<sup>900</sup> 137.

Minut. 187, 97, f. 808<sup>b</sup>. — Der Anfang desselben Werkes bis zu den Worten

رموز بمائة وقد جرد

### 773. Lhg. 401.

82 Bl. 4<sup>o</sup>, 15 Z. ( $27\frac{1}{2} \times 18\frac{1}{2}$ ;  $18 \times 12$ <sup>em</sup>). — Zustand: nicht recht fest im Einband; wurmstichig und bisweilen ausgebessert, besonders zu Anfang; am Ober- und Unterrande wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt eigentlich; er steht aber von späterer Hand f. 1<sup>a</sup> beiläufig am Seitenrande:

الأول من تفاسد الألف الحشرى

Dasselbe Werk, Sura 1 bis 2, 61 umfassend, bis zu den Worten: قل لا فتل الله علمهم  
بمؤثرهم للمؤثر. Der Text bricht f. 77<sup>a</sup> mitten auf der Seite ab, er wird aber f. 78<sup>a</sup> unmittelbar fortgesetzt.

Die Blätter f. 78—82 gehören einer älteren Handschrift an. Sie haben 23 Z. auf der Seite (Text  $18 \times 13$ <sup>em</sup>) und sind überaus wurmstichig. Die Schrift ist klein, schön, etwas vocalisirt, die Textstellen hervorstechend gross, um <sup>700</sup> 1200 geschrieben; am Rande, bisweilen auch zwischen den Zeilen. Glossen in kleinerer Schrift aus späterer Zeit.

Der Haupttheil der Handschrift f. 1—77 ist in grösserer breiter Schrift von Türkischer Hand, etwas vocalisirt. Zwischen den Zeilen und besonders am Rande sehr häufig in kleiner Schrift Glossen, auch viele längere, die mitunter den ganzen Rand einnehmen. Der Qorantext tritt nicht hervor, dagegen ist das langgezogene Stichwort *قلبت* überall erkennbar. — Abschrift e.<sup>1000</sup> 159.

### 774. Lhg. 879.

261 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. (von f. 247 an 27 Z.) ( $25 \times 17\frac{1}{2}$ ;  $19 \times 11\frac{1}{2}$  resp.  $20 \times 10\frac{1}{3}$ <sup>em</sup>). — Zustand: ziemlich gut; die ersten Blätter sehr fleckig, am Rande ausgebessert; die letzten Blätter bis f. 246 etwas wurmstichig. Die Ergänzung (f. 247—261) ist sonst gut, nur oben am Rande etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

أخرو الأول من الألف الحشرى

Dasselbe Werk, Sura 1—4, 27 enthaltend. Schluss f. 261<sup>a</sup>: *بِذات رسول الله صمعه من خديجة ونمى* *بصحيح والده سبحانه وتعالى اعلم بالاصواب* *تم حجرو الامبارك*

Schrift: etwas vergilbt, gross, kräftig, etwas hintenüberliegend, wenig vocalisirt, auch fehlen öfters diakritische Punkte. Die Ueberschrift der 1. Sura hervorstechend gross und schwarz, die der 2. f. 11<sup>b</sup> und der 3. f. 177<sup>b</sup> roth, in grossen Zügen. Das Stichwort *فلت* durch breiten Strich kenntlich. Am Rande bisweilen Glossen. Die Schrift der ergänzten Blätter ist klein, gefällig, wenig vocalisirt. Der Grundtext roth. Die Ueberschrift der 4. Sura (f. 248<sup>b</sup>, Z. 17) ist roth, tritt aber nicht hervor. — Nach f. 77 fehlen 2 Bl. — Abschrift v. <sup>800</sup>1307 resp. <sup>1100</sup>1688.

### 775. Ms. 364.

#### 1) f. 1—102.

125 Bl. 4<sup>o</sup>. 27 Z. (29 × 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, stark fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>b</sup> (dicht über dem Bismillah):

تقسيم دمشق

Dasselbe Werk, Sura 1—4, 40 behandelnd.

Nach f. 17 fehlen etwa 4, nach 22 2, nach 23 1, nach 35 2 Blätter.

Schrift: klein, deutlich, gleichmässig, vocallos. — Abschrift v. <sup>1100</sup>1688.

### 776. Spr. 427.

354 Bl. 4<sup>o</sup>. 22 (u. c. 15) Z. (27<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 17; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>cm</sup>). Zustand: fleckig, wurmstichig, der Rand (auch der Text) oft ausgebessert; wasserfleckig. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit vergoldetem Rücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Dasselbe Werk, Sura 1—6 enthaltend. Anfang fehlt, ist aber auf f. 1—9 ergänzt; f. 10<sup>b</sup> beginnt die 2. Sura. F. 1 am Rande verklebt; es fehlt daher das Bismillah; übrigens der Anfang wie bei No. 772. Nach f. 121 ist eine Lücke von etwa 22 Bl. (Sura 2, 192—244 = Spr. 426, f. 54<sup>b</sup>, 8 v. u. bis 65<sup>b</sup>, 14). F. 223<sup>b</sup> u. 224<sup>a</sup> sind leer, ohne dass am Text etwas fehlt.

Am oberen Rande steht etwa von f. 100 an der erklärte Text, ist aber oft theils durch Bekleben, theils durch Beschneiden beschädigt. — Am Rande oft Glossen, ebenfalls oft beschädigt.

Die Blätter folgen: 1—10, 10<sup>b</sup>, 11—89, 94, 95, 90—93, 96—121, Lücke, 122—263, 265, 264, 267, 266, 268—334, 343—349, 342, 335—341, 350—354.

Schrift: gross, kräftig, steil, deutlich, etwas vocalisirt, Ueberschriften roth, die Stichwörter überstrichen. Die Schrift der ergänzten Blätter f. 1—9, 122—129 Persischer Zug, flüchtig, nicht leicht zu lesen, vocallos. — Collationirt.

Abschrift von *أحمد بن الأمام الزبائدي حميد* vom J. 799 Ramadan (1397): *الملة والدين الخجندی* die Ergänzung vom J. <sup>803</sup>1488.

### 777. Lbg. 376.

158 Bl. 4<sup>o</sup>. 25—32 Z. (26 × 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—22 × 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). F. 152—158: 22 × 14<sup>cm</sup>). Zustand: Bl. 1—8 schadhaf an der unteren Ecke, auch im Text, und ausgebessert; desgleichen der Rand f. 2 u. 3 ausgebessert. Ziemlich stark wurmstichig und daher viele Blätter ganz mit feinstem Oelpapier überklebt oder sonst doch die Wurmstichstellen. F. 110 u. 111 sehr fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. Die Ergänzung (f. 152—158) gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

انتمت من الدمشق للرحشري

Dieser Theil desselben Werkes umfasst Sura 6—17.

Anfang f. 2<sup>b</sup> (nach dem Bismillah):

*جعل يتعدى انى مفعول واحد اذا كان بمعنى احدث وانشأ لقوله تعالى وجعل انظلمت وانمور الخ*

Schluss f. 158<sup>b</sup>: *فرق قلبه عند ذر انوالدين* *كن ند قنظر في الحنة والعنظر انى اوقبه ومكث اوقبه* *تمت سورة الاسراء*

Die Handschrift ist etwas verbunden; in der Mitte folgen die Blätter so: 73, 76, 74, 75, 78, 79, 77, 80 ff.

Schrift: ziemlich grosse, kräftige Gelehrtenhand, vocallos, meistens ohne diakritische Punkte. Gegen Ende immer kleinere und engere und gedrängtere Schrift. Bl. 152—158 in ziemlich kleiner gefälliger Schrift, meistens vocallos, ergänzt. Für die Ueberschriften der Suren ist überall Platz gelassen: sie sind von später Hand nachgetragen, doch fehlt f. 148<sup>a</sup> die für Sura 17. Der Text ist als solcher fast nirgends kenntlich gemacht, doch ist das Stichwort *فلت* meistens an einem dicken Strich zu erkennen; auf den ergänzten Blättern tritt dasselbe durch sehr grosse Schrift hervor. — Abschrift (nach f. 48<sup>b</sup>) von *محمد بن عبد الله بن علي النشري* um <sup>750</sup>1349. Die Ergänzung etwa um <sup>1200</sup>1785.

F. 1<sup>b</sup> enthält den Index der Suren nebst Seitenzahl.

## 778. We. 1273.

303 Bl. 4<sup>o</sup>. 21 Z. (24<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 17; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18 × 12<sup>1</sup>/<sub>m</sub>). — Zustand: ziemlich unsauber, besonders im Anfang: nicht ohne Wurmstich: in der letzten Hälfte, besonders gegen Ende, oben und unten stark wasserfleckig, sodass stellenweise der Text gelitten hat. Bl. 1 n. 2 schadhafte. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt.

Es ist der 2. Theil desselben Werkes, Sura 7—18 enthaltend. Sura 7 beginnt f. 1<sup>b</sup> so:

كتاب خير مبنداً محذوف أبي عمرو كتاب وأنزل أمك  
صفحة له والمراد بالكذب السورة التي

Schrift: nicht gleichmässig, obgleich von derselben Hand: ziemlich gross, rundlich, deutlich, fast vocallos, diakritische Punkte fehlen öfters, der Text nicht besonders hervortretend, jedoch am Rande die behandelte Quranstelle ausgeschriebener. F. 176 n. 177 von anderer Hand. Die Ueberschrift der Suren einige Male roth.

Abschrift c. <sup>1300</sup> 1307.

## 779. Spr. 429.

278 Bl. 4<sup>o</sup>. 21 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17; 20 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>m</sub>). — Zustand: stark wurmstichig, fleckig; am Rande öfters ausgebessert. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich stark; von f. 192 an gelb und etwas stärker. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist der 2. Band desselben Werkes, Sura 7—18 enthaltend.

Im Anfange folgen die Blätter so: 1. 2. 4. 5. 3. 6 ff.

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, etwas vocalisirt, im Ganzen gleichmässig. Von f. 185\* an feiner Persischer Zug, flüchtig, nicht undeutlich, fast vocallos. Die Ueberschriften grösser: die Stichwörter überstrichen. Der Qorantext steht versweise am Rande, oben oder zur Seite, vocalisirt. — Collationirt. — Abschrift c. 1750.

## 780. Lbg. 856.

294 Bl. Folio, 35 Z. (30 × 21; 20 × 11<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>m</sup>). — Zustand: sonst gut, doch ist in dem letzten Drittel der Seitenrand etwas durch eine braune klebrige Flüssigkeit betleckt, welche auch den unteren Rand fast überall ein wenig berührt hat: gegen Ende hat der obere Rand besonders gelitten. — Papier: gelb, meistens stark, glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup> (farbig, hauptsächlich gelb, in einem viereckigen Spiegel, wovon der Mitteltheil als Rundstück den Namen des Verf. enthält):

الجزء الثاني من التفسير لحقائف التنزيل

Zweite Hälfte desselben Werkes, von Sura 19—114. Anfang f. 1<sup>b</sup> wie bei Pet. 157. Schluss wie bei Spr. 431 angegeben; nebst dem Dankgebet des Verfassers.

Schrift: klein, gefällig, gut und gleichmässig, etwas vocalisirt. Textworte roth; Stichwörter hervorstechend gross, meistens schwarz, aber auch farbig; Ueberschriften gelb. Der Text in grünen und rothen Linien eingerahmt.

Abschrift im J. 1061 Sawwal (1651) von محمد بن محمد بن علي العثماني الأملوني im Auftrage des محمد بن علي الحبيبي.

Der Rand enthält einen Artikel über den Verfasser, nach Ibn Kaalikān. Desgleichen eine Aufzählung der in seinem Qorān benutzten Wissenschaften.

## 781. Pet. 157. 158.

226 und 240 Bl. Folio. 19 Z. (Pet. 157: 30 × 21<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 20 × 14<sup>1</sup>/<sub>m</sub>; Pet. 158: 30 × 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 20 × 14<sup>1</sup>/<sub>m</sub>). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken und nicht ohne Wurmstiche; einzelne Blätter in Pet. 157 lose und Bl. 21 fast ganz ausgerissen, das 1. Blatt von Pet. 157 u. 158 am Rande ausgebessert; ebenso Pet. 157, f. 218 am Rande. — Papier: dick, gelb, ziemlich glatt. — Einband: Pet. 157 brauner Lederbd; Pet. 158 Pappbd mit schwarzem Lederrücken. — Titel von Pet. 157 f. 1<sup>a</sup>:

تفسير التماس من التفسير عن حقايف التنزيل وعمون  
الأدوية في وجود التناويل

In der Unterschrift daselbst:

التفسير عن معاني التنزيل ووجود الأدوية

und nichts weiter. — Verfasser ebenda:

أبو القاسم حمود بن عمر الأحمدي

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach d. Bism.):  
سورة مريم: مديحة وهي تسعون وثماني آيات أو تسع آيات، بسم الله الرحمن الرحيم، [لبيعت] يفتتح آباء وديسر آباء حمرة وديسرهما عزم وبتنبيه الحسن، الخ

(Für لبيعت ist eine Lücke gelassen.)

Zwei Bände desselben Werkes, wovon Pet. 157 Sura 19—27, 16, Pet. 158 Sura 27, 16 bis Sura 37 enthält. Jener ist in dieser Abschrift der 5., dieser der 6. (wie auch Pet. 158 in dem Titel steht).

In Pet. 157 fehlen nach f. 10 9 (oder 7) Blätter: in 158 sind Bl. 19. 28. 67. 108 im Text beschädigt; nach f. 190 fehlen 2 (oder 4) Blätter.

Die Schrift ist gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, magrebitisch, vocalisirt. Die zu erklärenden Textworte noch grösser.

Die Abschrift der beiden Bände ist gemacht für die Bibliothek des **الامير ابو زيد بن أبي احمد بن أبي حفص** von **احمد بن عمر بن عبد الله اليميني** **ابن أخازر** und verglichen und berichtigt von **احمد بن عبد الجبار** **ابن أحمد اليعيني الشوشبي** etwa um 1350 p. Chr.

### 782. Mq. 585.

2) f. 1<sup>b</sup>—290<sup>a</sup>.

291 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 27—30 Z. (25<sup>4</sup> × 17<sup>1</sup><sub>2</sub>; 18 × 12<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>m</sup>). F. 65—80: 19 Z. (Text: 17<sup>1</sup><sub>2</sub> × 10<sup>m</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch am Rande, besonders oben, wasserfleckig, auch nicht frei von Wurmstich, zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schöner grüner Hbzfbd. — Titel fehlt, steht aber in der ausführlichen Unterschrift.

Zweite Hälfte desselben Werkes, von Sura 20 an bis zu Ende.

Anfang (nach dem Bismillah) f. 1<sup>b</sup>:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ عَلِمْتُ أَنْقُرَانِ أَبُو عَمْرٍو فَتَحَّمَ النَّصْبَ  
لَسْتَعْمَدُ وَأَمَلُ النَّصْبِ وَتَحَمَّتْ أَيْنُ فَتَحَّمَ وَأَمِنَ عَمَدُ النَّصْبِ

Schluss wie bei Spr. 431; auch das Schlussgebet wie dort.

Schrift: kleine hübsche Gelehrtenhand, fast vocallos, oft auch fehlen diakritische Punkte. Uberschriften und Stichwörter (فَوَيْسُ) roth, anderes roth überstrichen. — Am Rande stehen nicht selten Bemerkungen von derselben Hand. F. 65—80 ist von der gleichen Hand, aber weniger eng geschrieben. — Abschrift nach der Unreinschrift des Verf. von J. 528 Reb. II (1134), aber nicht unmittelbar, sondern nach der Bemerkung f. 290<sup>a</sup> unten am Rande: abgeschrieben aus einer Abschrift von einer Abschrift einer Abschrift des Originals, n. zwar im J. 851 Molarram (1447).

### 783. Spr. 430.

469 Bl. 4<sup>o</sup>, 27 Z. (26 × 18<sup>1</sup><sub>2</sub>; 19 × 13<sup>m</sup>). — Zustand: stark wurmstichig und wasserfleckig; der Text f. 1—16 so stark beschädigt, dass er gar nicht zu rechnen ist; von f. 17—67 im Text 2 durchgehende grosse Löcher, so dass derselbe auch hier sehr mangelhaft ist. Ausserdem an vielen Stellen, besonders am Rande, ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederbd mit vergoldetem Rücken. — Titel u. Verf. fehlen.

Schlussband desselben Werkes, behandelnd Sura 23, 38 bis Sura 94 Anfang. Derselbe hat f. 1 allerdings mit Sura 19 begonnen, allein

f. 1—16 sind unleserlich, ausserdem müssen Lücken darin sein. Der Schluss des Werkes fehlt nach f. 469.

Schrift: ziemlich klein, fein, eng, zum Theil aber breitgezogen, etwas flüchtig, aber gewandt und nicht ohne Zierlichkeit, oft schwierig zu lesen, vocallos; bisweilen fehlen auch diakritische Punkte, der Text nicht gut. Die Uberschriften fehlen meistens bei den Suren. Die Stichwörter (فَلَاتُ und ثَانِ فَلَاتُ) roth, oft Platz dafür gelassen, oft auch ausgelassen oder unrichtig gesetzt. Der Text in rothen und blauen Linien. — Abschrift c. 1750.

### 784. Spr. 431.

236 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (23<sup>3</sup><sub>4</sub> × 17<sup>1</sup><sub>2</sub>; 19 × 12<sup>m</sup>). — Zustand: wurmstichig, der Text öfters beschädigt, der Rand oft ausgebessert (auch der Text). — Papier: gelb, glatt, stark; die ergänzten Blätter meistens bräunlich, dünn. — Einband: brauner Lederbd mit vergoldetem Rücken. — Titel fehlt.

Schlussband desselben Werkes, von Sura 34, 18 an bis zu Ende. Der Anfang fehlt.

Völlig verbunden und auch voll Lücken. Die Blätter folgen so: 1: Lücke von 3 Bl.; 2—9: Lücke von c. 20 Bl.; 10—32, 49—51; 1 Bl. fehlt; 52—59; 1 Bl. fehlt; 60—71, 76—82, 33—48; Lücke von 2 Bl.; 89, 75, 90, 88, 84—87, 83, 74, 73, 91—100, 72, 101—107, 135, 136, 108—116, 118—120, 117, 121—134, 137; Lücke von c. 20 Bl.; 138—230; c. 4 Bl. fehlen; 231; 1 Bl. fehlt; 232; c. 3 Bl. fehlen; 233; 1 Bl. fehlt; 234—236.

Schluss f. 235<sup>b</sup>: **لَنْ أَنْظِلِّيَنَّ عَمَدُ النَّصْبِ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَنْظِلِّيَنَّ عَمَدُ النَّصْبِ عَلَى سَمَوَاتِهِنَّ مَا أَنْزَلَ مَثَلِيهِنَّ وَأَنْظِلِّيَنَّ عَمَدُ النَّصْبِ أَحَبَّ وَلَا أَرْضِيَّ عِنْدَ اللَّهِ مِنْهُنَّ**

Daran schliesst sich f. 236<sup>a</sup> ein Dankgebet des Verfassers für die Gnade, dies Werk zu Ende geführt zu haben, und zwar in Mekka selbst. Dasselbe beginnt: **قَالَ عَبْدُ اللَّهِ الْغُبَيْرِيُّ: اللَّهُمَّ إِنَّكَ أَنْزَلْتَ النَّصْبَ وَسَيِّغُ نَوْبَهُ أَنْزَلَ عَمَدُ النَّصْبِ الرَّعْفِ الرَّحِيمِ**

Schrift: ziemlich gross, zierlich, gleichmässig, deutlich, sehr stark vocalisirt. Die Stichwörter und Uberschriften roth. Etwa 2<sub>5</sub> ist von späterer Hand in etwas kleiner Schrift, gefällig u. im Ganzen gleichmässig, vocallos, ergänzt, nämlich f. 10—25, 27, 28, 33—50, 108, 118—120, 128, 138—175, 195—200, 213—220, 231—233. — Collationirt.

Abschrift von **عمر بن أحمد العسدي** in Bagdad, im Jahre 700/1300.



## 785. Pet. 333.

287 Bl. 4<sup>o</sup>, 27 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; der Rand an einigen Stellen ausgebessert. Stellenweise fleckig. — Papier: bräunlich, ziemlich stark und glatt. — Einband: Hbfzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben am Rande:

دشيف جلد رابع من تصانيف ابى الآخر

Der 4. (u. letzte) Band desselben Werkes, von Sura 37 an bis zu Ende.

Schrift: ziemlich gross und breitgezogen, gewandt und deutlich, etwas vocalisirt (von späterer Hand), aber an manchen Stellen, besonders f. 171—189 und 217—234, gar nicht. Nicht selten fehlen diakritische Punkte. Das an der Handschrift Fehlende ist von späterer Hand, klein und deutlich, fast vocallos, ergänzt, nämlich f. 1—12, 121—125, 286, 287; ebenso f. 249 unten und f. 253 oben. Am Rande sehr viele Glossen. — Das Ganze collationirt. Abschrift c. <sup>1191</sup> 1191.

## 786. Lbg. 598.

26 f. 59<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Ohne Titel. Erklärung der Qoränstelle Sura 43, 35 aus dem Commentar des الترخشي. Anfang: قدي ومن دعس بضم اذشيم وفاحيا الخ

Ausserdem noch allerlei Notizen am Rande, zum Theil aus dem Commentar des ابو السعود.

## 787. Spr. 432.

301 Bl. 8<sup>o</sup>, 14 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen u. Blätter, unsauber. — Papier: bräunlich, glatt, dick. — Einband: Pappdeckel mit Kattunrücken.

Schlussband desselben Werkes, umfassend Sura 52, 12 bis zu Ende. Nach f. 79 fehlt 1 Blatt. Schluss f. 301<sup>b</sup> wie bei Spr. 431 (ohne das Gebet).

Schrift: ziemlich dick, rundlich, kräftig, etwas flüchtig, in einander, oft ohne diakritische Punkte, selten mit Vocalen, nicht leicht zu lesen. — Collationirt.

Abschrift beendet im Sa'ban d. J. <sup>536</sup> 1142.

## 788. Pm. 134.

220 Bl. 8<sup>o</sup>, 25 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht überall ganz sauber. In der oberen Hälfte etwas Wurmstich. Bl. 1 etwas beschädigt und am Rande ausgebessert. — Papier: gelb,

stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

انقص الاول من تصانيف اشدشيف

Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>a</sup>: ذخبت اشدشيفي: وفتاء مكة والديونه وفتاء محمد ان التسمية انك من الفتحه ومن دل سورة وندتك جديون بيد نما اقبنتها انسلت مع توصيتهم . . . وانبياء متعلقة بظلام مستمرا . . . الله اصله الا انه فائس اصله الا انس فعوت عن انمزة حروف انمزيه الخ

Erste Hälfte eines Auszuges aus demselben Werke, Sura 1—18 enthaltend.

Die 2. Sura beginnt f. 3<sup>a</sup>: سورة التمسيرة مدنمة مدنون وسبع وثمانون انك بسم الله الرحمن الرحيم اعلم ان من يتتبعني بيد اسماء مسميتا الحروف اننى منذ رديت انسلم فصدر اسم الخ

Schluss der 18. Sura f. 220<sup>a</sup>: فرئت في جندب بن جهم قال لرسول صعم انى اعمل انعمد له فاذا اطع علمه سرتي فعمل ان الله لا يقبل ما شعرك فمد وروي انه قال له لك اجران احد انسا واحد اعدائيه وذلك اذا فصل ان يفتدي به

Unter den Auszügen, welche aus dem Qorän-Commentar des الترخشي gemacht worden sind, führt HKh. V p. 191 einen des مسعود محمد بن مسعود ابن محمود بن ابى الفتح السداسي القسبي الشافري († <sup>698</sup> 1299) an, der betitelt ist: تقريب التفسير. Dieses Werk hat eine vollständige Hohe, scheidet allerlei (Ketzerisches) aus und ordnet den Stoff zum Theil etwas anders; anserdem ist es von geringem Umfang, indem es nur das Wichtigste auswählt und eigene Zusätze giebt. Alles dies passt auf das vorliegende Buch nicht, das auch sogar nichts weniger als von kleinem Umfange ist. Es wird also wol der Auszug eines anderen und zwar späteren Verfassers sein, der möglichst strenge sich an das Grundwerk angeschlossen hat.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas rundlich, in der zweiten Hälfte etwas gedrängter, fast vocallos. Ueberschriften roth, Stichwörter des Textes roth überstrichen. — Abschrift um <sup>1100</sup> 1688 (u. jedenfalls vor <sup>1107</sup> 1695, in welchem Jahr sich ein Besitzer d. Buches f. 1<sup>a</sup> zur Seite eingetragen hat).

## 789. Mq. 585.

1) f. 1<sup>o</sup> (Folio).

Auf der unsauberen oberen Hälfte dieser Seite steht der Anfang des soeben erwähnten Auszugs, dessen Titel nach der Vorrede:

التفريب في التفسير

Der Verfasser hier nicht genannt.

Derselbe beginnt: الحمد لله الذي جعل تذييه الكريمة مقتات للسرور وخطابه العظيم نجحاً للأمر . . . أما بعد فإن الكشاف بيت الله عزه مصنفه . . . تفسير لا يسنى مقداراً ولا يشق غباراً الخ

Schrift: klein, gefällig, vocallos, um <sup>850</sup> 1446.

HKh. V, 10646, p. 191. II, 3470.

## 790. Mq. 208.

12) f. 67<sup>o</sup>.

8<sup>o</sup>, 25 Z. (Text: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zus. mit 1—11. — Titel fehlt: er steht in der Vorrede so:

الكشف عن مشكلات الكشاف

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي أفر الأعيون بنور الوجود وجعلها مرآة صفاته . . . وبعد فن أقل خلق الله . . . عمر بن عبد الرحمن الفارسي أصلح الله حننه يقول أشار النبي من نومي في دين أمروة أحبته الخ

Omar ben 'abderrahmān ben 'omar al-fārīsī sirā' eddīn † <sup>745</sup> 1344 glossirt hier, unter Benutzung seiner Vorgänger, die schwierigen Stellen desselben Werkes. Es ist hier nur der Anfang der Glosse vorhanden, deren erste Worte: قوله أنزل ونزله؛ فيل أن الله تعالني أنزل أنقران النبي أسماء التذية الخ

Schrift: kleine feine Türkische Hand, gedrängt, vocallos. Das Stichwort قوله roth. Am Rande einige Glossen. — Abschrift c. <sup>1100</sup> 1688. — HKh. V, 10646, p. 189. Blatt 68 leer.

13) f. 69: s. bei 2).

## 791. We. 1274.

112 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 20 × 14<sup>m</sup>). — Zustand: ziemlich gut, nicht ganz frei von Wurmstichen, der Rand an einigen Stellen ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel f. 1<sup>o</sup>:

مختصر الانتصاف من الكشاف لابن المنثير

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>o</sup>: الحمد لله رب العالمين وصلواته . . . فد اختصت في هذا الكتاب الانتصاف من الكشاف تصنيف الفقيه . . . فانه التذية احمد المالكي وحدثت منه ما رفعت الاذنة به . . . واستحسنك نه فن انسخ منه موجود وحدثت منه الاذنة في مقابلة سبعة الترحشي في سبعة اهل السنة . . . بمثلها مذيب على التعبد الصححة وما يتعلق . . . ونه ادع شيئاً من معنى الكتاب ولا من فوائده ونكته

Der Verfasser des vorliegenden Werkes ist nach HKh.:

جمال الدين ابو احمد عبد الله بن يوسف ابن احمد ابن هشام

Das gegen die Irrlehren und einige grammatische Ansichten des Ezzamalīsarī, die derselbe in seinem Qorān-Commentar vorbringt, gerichtete Werk des منصور بن احمد بن محمد بن يوسف <sup>683</sup> 1284, das betitelt ist: الانتصاف من الكشاف, hat 'Abdallah ben jūṣuf ibn hiṣām ġemāl eddīn † <sup>761</sup> 1260 in einen Anszug gebracht, in welchem er die oft weitläufige Stellenanführung aus dem Grundbuche und die Polemik gegen den Irrglauben des Verfassers fortgelassen oder doch sehr verkürzt hat, ohne Wesentliches zu übergeben. Er bezeichnet mit محمود den الترحشي, mit احمد den المنثير ابن. Sein Verfahren ist, dass er eine Ansicht des الترحشي vorbringt, daran die des احمد knüpft, dann auch oft seine eigene oder sein Urtheil über beide aufstellt. Die Hauptsätze beginnen also in der Regel: قل محمود (oder اعتدلت) oder قل احمد (oder اعتدلت).

So beginnt das eigentliche Werk, nach der Vorrede, f. 1<sup>b</sup> so: قال محمود ابياء في التيسلة تتعلف ...

Das Werk geht Sura für Sura durch; am Ende fehlt das Schlussblatt; das Vorhandene hört in سورة القلف auf.

Die Schrift ziemlich gross, flüchtige Gelehrtenhand, zum Theil in einander gezogen, vocallos, nicht leicht zu lesen. Die Surenüberschriften roth. Am Rande hier und da einige Bemerkungen. F. 11—20 von neuerer Hand, klein und deutlich, vocallos. — Abschrift e. 900 1434.

HKh. V, 10646, p. 184.

F. 1<sup>a</sup> behandelt eine die Anwendung von ى betreffende Ansicht des الزحشري in ziemlicher Ausführlichkeit.

792. Pm. 48.

349 Bl. 4<sup>o</sup>, 27—29 Z. (25 x 15 1/2; 17 x 10<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande und auch sonst oft wasserfleckig; nicht frei von Wurmstich. Der Rand öfters ausgebessert; so zu Anfang und so von f. 271—283 und 317—346 recht häufig. — Papier: gelblich und meistens bräunlich, stark und glatt. — Einband: schöner Hlbzbd mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب شرح الدشاف  
لقضب الدين الرازي المشتمل على ما احتجنا

Derselbe heisst ausführlich:

ابو عبد الله محمد (محمود) بن محمد الرازي  
الشافعي المعروف بالقطب التكتاني

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي علم القرآن خلف الانسن وعلمه انمين ... فريد ان نشرح مشكلات كتاب الدشاف ونميط حجاب الخفاء عن مباحته اللطاف النج

Ausführlicher Commentar (mit قوله) des Mo-hammed (oder Malimūd) ben mohammed errāzī goṭb eddin ettahtānī † 766 1364 zu dem Qorān-Commentar des Ezzamaḥsari. Derselbe wird eingeführt mit قوله und beginnt, nach dem kurzen Vorworte, so: قوله ان محمد لله سيحجيء معنى الحمد له واما الانزال فيور في اللغة اما الايواء

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

دما يقول انزل الجيش بالبلد ... واما بمعنى تحريك انسىء من علو انبي سفل ... قوله كلام مؤنف حال مؤنفة وقد ذرد لبيبن ان القران ليس معنى ذيما بذاته الخ

Es beginnt der Commentar (oder die Glosse) zu

Sura 2 f. 14<sup>b</sup>: قوله اللفاظ التي يتهاجي بيما التهاجي تعديد الحروف واذا اردنا الخ

Sura 3 f. 114<sup>b</sup>: ميم حقيما، بيان هذا اندلام يستندى ذر مقدمة وهي انك قد سمعت

Sura 11 f. 269<sup>b</sup>: قوله احكمت آياته ذر في معناه ثلثة وجود نظمتم نظما

Sura 17 f. 320<sup>b</sup>: قوله دل علي التنزيه اليليع اضلف التنزيه فافاد التعظيم

Die Glosse geht hier bis zu Sura 20, 17 und bricht ab mit den Worten f. 349<sup>a</sup>: واقم الصلوة لذدري عطف الخنص على انعام ثم فعل الامر باتيين انساعة للاجزاء فسوق اندلام ليس الا للخرين على انعبود. Hier ist die folgende untere Hälfte des Blattes abgerissen, es scheint aber in dieser Handschrift nicht mehr gestanden zu haben und wenigstens auf der Rückseite oben steht nichts mehr. Nach HKh. V, 10646, p. 186 hat der Verfasser sein Werk bis zu Ende dieser Sura geführt; er ist, sagt er, bis Sura 21 gekommen. Ist dies richtig, so würden hier allerdings noch einige Blätter zum Schluss fehlen; möglich aber auch, dass die Notiz nicht ganz genau ist.

Schrift: kleine gedrängte Gelehrtenhand, vocallos und oft auch ohne diakritische Punkte, nicht leicht zu lesen. Ueberschriften der Suren roth. F. 261<sup>b</sup>—283 und 315—349 von noch kleinerer und gedrängterer Hand ergänzt, deren Lesung noch schwieriger ist.

Abschrift e. 900 1434 (resp. 950 1543).

Am Rande, besonders in der ersten Hälfte, stehen oft Bemerkungen und Verbesserungen. F. 61<sup>a</sup> untere Hälfte und f. 61<sup>b</sup> ganz leer.

793. Lbg. 62.

249 Bl. 4<sup>o</sup>, 31—35 Z. (27 x 18 1/2; 20 1/2 x 13<sup>cm</sup>). Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall ganz sauber, besonders am Seitenrande öfters wasserfleckig. Gegen Ende etwas wurmstichig. Der Rand im Anfang etwas



## 795. Lbg. 46.

170 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: in der unteren Hälfte wasserfleckig, besonders gegen Ende; auch der obere Rand nicht frei von Wasserflecken: etwas wurmstichig und deshalb an einzelnen Stellen ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, meistens stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben unzureichend:

حاشية دشاف سيد

Dasselbe Werk; Anfang u. Schluss ebenso.

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. F. 2—5. 8—15 sind in etwas grösserer mehr hängender Schrift ergänzt. Am Rande recht oft Bemerkungen, zum Theil in etwas kleinerer Schrift. — Abschrift von أحمد بن أمير علي بن شيبخ علي الكنجي nach der Handschrift des سعد الدين التفتازاني um <sup>150</sup>1543.

## 796. Mq. 208.

2) f. 9—16. 62—66 u. 69.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (Text: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: gut, aber f. 62 ff. etwas wurmstichig. — Papier: farbig, dünn. — Einband: zusammen mit 1). — Titel f. 62<sup>a</sup>:

حاشية الشريفة علي الكشاف

Anfang (nach dem Bism.) f. 62<sup>b</sup>: قال الشيبخ: جار له العلامة . . . الحمد لله الذي انزل القرآن . . . منظما اقول وصف الله سبحانه وتعالى بعد الدلالة على احصاء الحمد فيه بانزال القرآن . . . فونه مؤلفا منظما والتأليف جمع اشياء متناسبة انج

Nach dem Titel müsste der Verfasser d. h. الشريفة der Verfasser sein. Allein der Text weicht von Pm. 685 ab, er muss also doch wol von einem Andern verfasst sein, aber mit Benutzung des Werkes des Elgorgāni. Es liegt hier eine ziemlich ausführliche Glosse zu dem Anfang des Commentars des Ezzamaḥṣarī vor. Der Anfang der 2. Sura steht f. 66<sup>a</sup>. Bricht ab f. 65<sup>b</sup>: واما ما حكاه سيمويه لا من اين يا فتى فتبوعى جواب من قال:

Die Blätter folgen so: 62. 9—16. Lücke. 69. Lücke. 63. 64. 66. 65.

Schrift: klein, gedrängt, gleichmässig, vocallos. Das Stichwort قولہ roth. Am Rande f. 9—15<sup>a</sup> und 62<sup>b</sup> viele Glossen. — Abschrift c. <sup>1100</sup>1688.

Mq. 120, f. 24—27. — Glossen, die sich auf den Commentar des Ezzamaḥṣarī zur 1. Sura beziehen, wie es scheint. Der Verfasser lebt nach سعد الدين التفتازاني † <sup>791</sup>1389, den er erwähnt.

## 797. Pm. 316.

1) f. 1—42.

74 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: stark wasserfleckig. — Papier: gelb, grob, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> als Ueberschrift:

هذه فوايد استخرجتها من تدریج النرخشيري  
من المجلد الرابع

Verfasser: s. nachher.

Hier ist das Wort تدریج über ein früher daselbst befindliches gesetzt; es ist falsch und muss ersetzt werden durch das ursprüngliche تفسير. Dies erhellt auch deutlich aus der Unterschrift f. 39<sup>a</sup>, wo steht:

تمت الفوايد والنكت المستخرجة من تفسير  
النرخشيري من المجلد الرابع لداتيمه ونامقها . . .  
عبد الباقي بن ملا خليل الحاجي درويش

Bemerkungen des Abd elbāqī ben mollā ḥalīl, um <sup>1150</sup>1737, zu ausgewählten Stellen desselben Qorān-Commentars, und zwar von der 35. Sura an bis zu Ende, nicht nach der sprachlichen, sondern nach der religionsinhaltlichen Seite. — Das Stück beginnt: عن أبي هريرة رآه قال رسول الله صعم من من يوم يصبح العباد هريرة رآه قال رسول الله صعم من من يوم يصبح العباد ففيه الا ملدن ينزلون الخ قال رسول الله صعم ان الشيبخن واتبع خضمه علي قلب ابن آدم فان ذكر الله خنس وان نسى انتقم قلبه فذلك الوسواس الخناس

Es folgen dann noch, von derselben Hand, einige Stellen, theils aus demselben Commentar, theils und hauptsächlich aus dem Werke: كتاب الخدمة entnommen; eine Stelle auch aus dem كتاب الاسرار ومعادن الانوار.

Schrift: im Ganzen klein, kräftig, gewandt, deutlich, vocallos. Die Textverse roth überstrichen. Am Rande öfters Inhaltsangaben. — Autograph c. <sup>1160</sup>1747.

## 798. Mq. 40.

6) f. 101—112.

4<sup>o</sup>, 19 Z. (Text: 15 × 9<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—5. — Titel f. 101<sup>a</sup>:

تفسير دشاف

Ein Stück des Grundcommentars, Sura 78 bis 79, 14 behandelnd. Anfang (nach d. Bism.)

f. 101<sup>b</sup>: سورة النبأ فونه [عم] اصله عن ما على: f. 112<sup>b</sup>: مجللا ابي مغضب ومنه جل الدابة لقطاره ابي

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Titel der Sura roth. Stichwörter roth überstrichen. — Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

## 799.

Anmerkung. — I. Ueber Ezzamañ-sari's mo'tazilitische Ansichten schrieb

خليل السدوني 716/1316 عمر بن محمد بن خليل السدوني ein Werk (oder مقتضب التميميز); darauf bezieht sich auch سبب الانكفاف عن اقراء الدشاف, von تقى الدين السبكي 756/1355.

II. Auszüge aus dem Werke werden beigelegt dem الانصارى 662/1264; محمد بن علي الانصارى; um 700/1300; محمد بن مسعود السبكي الشقير 950/1543; عبد الاول بن حسين ابن أم ولد

Die darin vorkommenden Traditionen hat 762/1361 عبد اللد بن يوسف بن محمد الزيلعي ausgezogen.

III. Bearbeitungen des Werkes durch Glossen werden erwähnt von

- 1) احمد بن محمد بن منصور الاسندري الجذامي (الانتصاف) 683/1284 ناصر الدين ابن الممير
- 2) عبد الكريم بن علي بن عمر اعراقى علم الدين 704/1304 (unter dem Titel: الانتصاف).
- 3) محمود بن مسعود بن مصلح الشيرازى العلامة 710/1310 فطاب الدين
- 4) احمد بن محمد بن عثمان ابن البقاء 721/1321.

- 5) 742/1341 ابراهيم بن محمد بن ابراهيم السقافسى (betitelt: المجديد في اعراب القرآن المجديد).
- 6) 743/1342 الحسين بن محمد بن عبد الله انقبى (فتوح الغيب في الدشف عن فتاح الريب (u. d. T.)).
- 7) احمد بن الحسن بن يوسف الحاربودى فخر الدين 746/1345.
- 8) احمد بن عبد القادر بن احمد انقىسى 749/1348 (betitelt: تاج الدين ابن مكنوم الدر اللقيط من الدر المحيط aus ابو حيان 745/1344).
- 9) يحيى بن تاسم العلوى الفاضل اليمى عماد الدين 750/1349 (درر الاصداف في حل عقد الدشاف 1. تحفة الاشراف في دشف غوامت الدشاف 2).
- 10) 756/1355 احمد بن يوسف بن محمد ابن السمين
- 11) محمد بن محمد بن محمود الببى امل الدين 756/1384.
- 12) 804/1401 يوسف بن الحسين التبريزى الحلوانى
- 13) Das Werk des des الشريف الجرجانى 816/1413 haben glossirt:
  - a) 805/1402 عمر بن رسلان بن نصير الملقبى (الدشاف عن الدشاف).
  - b) 830/1427 حيدر بن محمد النهروى
  - c) 886/1481 حسن جلبى بن محمد شاه القنارى
  - d) 887/1482 على الطوسى علاء الدين
  - e) محمد بن ابراهيم ابن الخطيب محبى الدين 901/1495.
  - f) Gegen dasselbe polemisiert ابن كمال باشا 940/1533.
- 14) 817/1414 مجد الدين الفيروزآبدي behandelt die Einleitung unter dem Titel: نغمة الرشاد من خطبة الدشاف
- 15) احمد بن عبد الرحيم بن الحسين اعراقى ابو زرعة 826/1423.
- 16) 830/1427 عبد الكريم بن عبد الجبار um
- 17) 875/1470 على بن محمد مصنفك
- 18) 900/1494 اسمعيل القراملى كمال الدين قره كمال c.
- 19) 906/1500 احمد بن محمد النهروى

- 20) خضر بن عمر العنطوفى خير الدين 948/1541. †  
 21) مهدي الشيرازي 956/1549. †  
 22) محمد بن محمد العمادي ابو السعود 982/1574 (unter dem Titel: معاهد الطراز, zum Anfang der 48. Sura).  
 23) صنع الله بن جعفر 1021/1612. † c.  
 24) محمد بن حسين بن عبد الصمد الكهرزى 1031/1622. †  
 25) حسن بن احمد اليمنى ابن الجلال 1079/1668. †

IV. Die vorkommenden Beweisstellen und Verse sind erklärt von عطاء الله الموصلى محمد بن عطاء الله الموصلى 1007/1598 und محمد بن ابي بكر بن داود العلوانى 1016/1607. †

### 800. Spr. 408.

203 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (26 × 18: 18 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: gegen Ende besonders fleckig; überhaupt nicht recht sauber. — Papier: gelb, dick, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

#### الجزء الاول من تفسير القرآن لابن عطية

s. auch unten. — Verfasser: s. Anfang u. weiter unten.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): قال الفقيه امام . . . ابو محمد عبد الحق بن الفقيه الحافظ ابي بكر بن عطية رضى الله عنهما ورحمهما، الحمد لله الذي برأ النسم وافات النعم ومنح القسم . . . وبعد ارشادني الله واياك فانى لما رايت العلمون فتونا وحديث المعارف شجوننا الخ

Der Verfasser heisst nach Pet. 75, f. 294<sup>b</sup>:

عبد الحق بن غالب بن عبد الرحمن بن عبد الرؤوف الحاربي الغرناطى ابن عطية، الملك بن غائب الغرناطى

Der Verfasser 'Abd elhaqq ben abū bekr gālib ben 'abd elmelik (oder auch 'abd errahmān) *elmokāribī elgarnāṭī ibn 'atijje*, als dessen Todesjahr (541) <sup>542/1147</sup> (546)

angegeben wird, geb. 481/1088, hat vor, einen sehr gründlichen Qorān-Commentar, aber doch möglichst kurz, zu schreiben; er sagt f. 2<sup>b</sup>: قصدت ايراد جميع القراءات مستعملها وشاذه واعتمدت تبين المعاني وجميع احتمالات الالفاظ

Den Titel giebt er in der Vorrede nicht deutlich an, allein er sagt f. 2<sup>b</sup>: ففردت النبي ما يتحلل في المناظرة من علم التفسير وترتيب المعاني وقصدت فيه ان يكون جامعاً وجيزاً محترراً und demgemäss nennt ihn HKh. المحترر الوجيز. In der Unterschrift steht als Titel:

#### « الجامع المحترر الصحاح الوجيز في تفسير القرآن العزيز »

und dies ist gewiss der richtige.

Er schickt eine lange Einleitung voraus.

باب ما ورد عن النبي صعم وعن الصحابة ونبيهما f. 3<sup>a</sup>

العلماء في فصل القرآن الجيد وصورة الاعتصام به

باب في فضل تفسير القرآن والدلام على لغته والنظر

في اعرابه ودقائق معانيه

باب ما قيل في الدلام في تفسير القرآن والجرأة

عليه ومراتب مفسرين

باب بمعنى قول النبي صعم ان هذا القرآن انزل

على سبعة احرف فاقرأوا ما تيسر منه

باب ذكر جمع القرآن وشكله ونقصه وتجزيته وتفسيره

باب في ذكر الالفاظ التي في كتاب الله ولغات الحزم بها

نمذة مما قال العلماء في اعجاز القرآن

باب في الالفاظ التي يقتضى الاجاز استعمالها

في كتاب الله تعالى

باب تفسير اسماء القرآن وذكر السورة والاية

باب القول في الاستعانة

القول في تفسير بسم الله الرحمن الرحيم

Die Erklärung des Qorān beginnt f. 92<sup>a</sup>.

Die 1. Sura hat die Ueberschrift: تفسير فاتحة الكتاب بحول الله تعالى، قال ابن عباس وموسى بن جعفر عن ابيه . . . انها مدنية ويؤيد هذا الخ

Die 2. Sura f. 32<sup>b</sup>: تفسير سورة البقرة بحول

الله تعالى ومعونته، هذه السورة مدنية نزلت في

مدد شتى وفيها اخر آية نزلت على رسول الله

Von dem Commentar liegt hier der 1. Band vor. Derselbe behandelt die 1. und 2. Sura, ist sehr ausführlich, auch mit Dichterstellen-Anführungen. Die Verse des Textes entweder einzeln oder einige zusammen voraufgeschickt, fast immer durch vorgesetztes *قوله تعالني*; dann folgt die Erklärung. Behandelt ist die 1. und 2. Sura bis zu Ende.

Schluss f. 203<sup>b</sup>: *وروي أن النبي عم ذل أوتيت عمادة الآيات من آخر سورة البقرة من نزل تحت العرش ثم يوتين . . .* (verwischt)

Die Handschrift ist voll Lücken und gänzlich verbunden. Die Blätter folgen so: 1—8. 109. 25. 83—92. 48. 26—45. 120—129. Lücke von 10 Blättern (den Commentar zu Sura 2, v. 33—50 enthaltend). 99—108. 130—179. Lücke von 10 Bl. (Sura 2, v. 170—182). 73—82. 1 Bl. fehlt (Sura 2, 194—203). 65—72. 1 Bl. fehlt (Sura 2, 210—212). 10—19. 9. 57—64. 20. 24. 49—56. 23. 180—189. 46. 93—95. 21. 22. 96—98. 47. 110—112. 114—117. 113. 118. 119. 190—203. — Das nach f. 85 fehlende Blatt ist auf f. 86. 87 unschön ergänzt.

Schrift: klein, gewandt, gerade, deutlich, gleichmässig, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte. Stichworte u. meistens auch die Ueberschriften roth. — Collationirt. — Abschrift von *محمد بن أحمد بن أحمد* im J. 717 *Ġomāda I* (1317). — HKh. II, 3180. V, 11534.

## 801. Mf. 46.

213 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (24<sup>2/3</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 18 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, obgleich durchweg fleckig u. ziemlich wurmstichig. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الأول من أحكام القرآن  
لابي بكر محمد بن عبد الله ابن العربي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: *قال الفقيه . . . الامام . . . ابن العربي رآه ذر الله مقدم علي ذل امر ذر بال ومن لم يسطع الله نعمه عليه وبذل . . . ونحن بعون الله وتأييده وتوفيقه وتسديده في كتابه نتكلم ويذكره الكريم نبداً ونختمه الخ*

Erster Band eines ausführlichen Commentars zum Qorān, von Mohammed ben 'abdallāh

ben mohammed elisbīlī abū bekr *ibn el'arabī* †<sup>546/1151</sup>, das erste Viertel des Werkes, Sura 1 bis 4 enthaltend. Der Text wird, soweit es nöthig scheint, Vers für Vers gründlich erklärt; dies geschieht in der Regel in einer mehr oder weniger grossen Anzahl von Fragesätzen (*مسئلة*), in denen die vorkommenden Wörter, der Sinn und die Satzungen erläutert werden. (Der Grundtext ist also nur zum Theil beigebracht.)

Sura 1 f. 2<sup>a</sup>: *سورة الفحة فيها خمس آيات الآية الأولى فينا مسئلتن، المسئلة الأولى، قوله بسم الله الرحمن الرحيم انفق الناس علي آية من كتاب الله في سورة النمل واختلفوا في كونها آية في أول سورة الخ*

Sura 2 f. 4<sup>b</sup> ff. behandelt den Text in 90 *آيات*, Sura 3 f. 112<sup>b</sup> in 26, Sura 4 f. 130<sup>a</sup> in 61. Von dieser Sura sind in diesem Bande nur 48 *آيات* behandelt.

Schluss f. 213<sup>a</sup>: *قلنا قد قال رسول الله صعم أن وقت الصلاة وقت التدر فدلما دام ذبحي وجب ادأوي، تم الجزء الأول الخ*

Schrift: ziemlich klein, gerade stehend, gleichmässig, fast vocallos, diakritische Punkte fehlen öfters. Die Ueberschriften und Stichwörter fehlen öfters. Am Rande öfters Bemerkungen, in der Regel flüchtig u. schlecht geschrieben. F. 76 ist doppelt gezählt. — Abschrift e. <sup>700</sup>1200.

HKh. I, 156 (p. 173, II).

## 802. Pm. 723 u. 724.

(Diese beiden Bände sind eine lithographirte Ausgabe des Werkes vom J. <sup>1247</sup>1831 u. <sup>1248</sup>1832, in Folio, 340 u. 315 Bl. Wegen der Unvollständigkeit der beiden folgenden Handschriften desselben Werkes lasse ich hier eine kurze Beschreibung folgen.)

Titel und Verfasser fehlt. Jener ist nach 723, f. 2<sup>a</sup>:

تجمع البيان لعلوم القرآن

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله الذي ارتفعت عن مطارج الفخر جلالته وجلت عن مضامع الهمم عزته . . . وبعد فن احف التفاصيل بالنعظيم واسبقها في استحقاق التقدريم الخ*



Unter den Wissenschaften steht am höchsten die der Erklärung des Wortes Gottes. Viele Werke sind darüber verfasst, indess haben die Sitten nur Auszüge aus anderen Werken gemacht, abgesehen von أبو جعفر محمد بن الحسن الطوسي, dessen درب التبيين ausführlich ist und Sprache und Inhalt berücksichtigt. Aber oft mischt er, bei grammatischen Erklärungen, Richtiges und Falsches, hat auch im Lexikalischen Mängel und ebenso in der Anordnung des Stoffes; dieserhalb und wegen zu grosser Ausführlichkeit hat das Werk nicht den verdienten Beifall gefunden.

Der Verfasser des vorliegenden Werkes hat dasselbe benutzt und nach Kräften die Fehler desselben verbessert und Gründlichkeit und Vielseitigkeit erstrebt. Schon seit seiner Jugend mit dem Plan eines solchen Werkes umgehend, hat er es hauptsächlich auf Anregung des جلال الدين أبو منصور محمد بن يحيى بن عمدة الله الحسینی verfasst und Lesarten, Grammatisches und Lexikalisches, den tieferen Sinn, die Art der Offenbarung und den Ort, Traditionen und Geschichten, die sich an einzelne Stellen knüpfen, u. s. w. darin behandelt und dabei immer den Vorsatz, ein mittelgrosses Werk zu schaffen, im Auge behalten. Er giebt bei jeder Sura zuerst den Ort der Offenbarung derselben an, dann die verschiedenen Ansichten über ihre Verszahl, dann welcher Vorzug sich an die Lesung derselben knüpfte; alsdann bei jedem Verse die verschiedenen Lesarten (القرءة), dann die Beweisgründe (الحجة), dann Grammatisches u. Lexikalisches, darauf die formal-grammatische Seite (الاعراب) und Schwierigkeiten; weiter die Entstehungsgründe der Stelle (الاسباب والنزولات), den eigentlichen Sinn, die darin liegenden Satzungen, allegorische Deutungen, Geschichten; zugleich auch Verstellen für auffälligere Ausdrücke.

Das Werk ist nach der Unterschrift in Bd. 2 f. 315<sup>a</sup> vollendet im J. 536 Dālqāda (1142).

Der Verfasser, dessen Name nicht genannt ist, starb <sup>548/1153</sup>. HKh. giebt als solchen an: محمد بن الحسن بن علي الطوسي أبو جعفر <sup>561</sup> 1166, was nach dem Obigen nicht richtig ist.

Voraufl schickt er dem Commentar eine Einleitung in 7 فن:

1. في اعداد آي القرآن والفايدة في معرفتها f. 2<sup>a</sup> فن 1.
2. في ذكر اسامي القراء المشهورين في 2<sup>b</sup> فن 2.  
الامصار وروايتهم
3. في ذكر التفسير والتاويل 3<sup>a</sup> فن 3.
4. في ذكر اسامي القرآن ومعانيها 3<sup>a</sup> فن 4.
5. في اشياء من علوم القرآن بحال في شرحها 3<sup>b</sup> فن 5.
6. في ذكر بعض ما جاء من الاخبار المشهورة 3<sup>b</sup> فن 6.  
في فضل القرآن
7. في ذكر ما يستحب للقارئ من تحسين 4<sup>a</sup> فن 7.  
اللفظ وتزيين الصوت بقراءة القرآن

Der Commentar zu Sura 1 beginnt f. 4<sup>a</sup> so:  
فأحقة الكتاب، مكية عن ابن عباس وقتادة ومدنية  
عن مجاهد . . . أسماءنا الكتاب سميت بذلك  
لافتتاح المصاحف بدتابته . . . فضلها ذكر الشيخ  
أبو الحسين الخبازي المقرئ في كتابه في القراءة الخ

Die Erklärung selbst so f. 4<sup>b</sup>:  
قوله تعالى:  
بسم الله الرحمن الرحيم أتقف احكامنا انما آية من  
سورة الحمد ومن كل سورة . . . فضلت روي عن  
علي بن موسي الرضا عم أنه قال أن بسم الله الرحمن  
الرحيم أقرب النبي اسم الله الاعظم . . . اللغة الاسم  
مشتق من التسمو وهو الرفع واصله سموا بالواو . . .  
الاعراب بسم الله انباء حرف جر اصله الالصاق  
والحروف الجارة موضوعة الخ

Schluss f. 315<sup>a</sup>:  
اذن بنفت فيها الملك واذن  
ينفت فيها انوسواس الخماس فيؤيد الله المؤمن بالملك  
وهو قوله سبحانه وأيدعم بروج منه

Daran schliesst sich die Unterschrift und ein (Dank-) Gebet des Verfassers.

Das ganze Werk ist in 10 Bände (مجلدة) eingetheilt: 723 enthält Bd. 1—5, 724 Bd. 6—10.

HKh. V, 11437 (abweichende Angaben).

## 803. Min. 254.

303 Bl. Folio, 27—28 Z. ( $31 \times 19$ ;  $21\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2} \times 11$  cm). Zustand: gut, doch ist der Seitenrand (und ein wenig auch der obere Rand) in der ersten Hälfte der Handschrift etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt eigentlich, doch steht f. 1<sup>a</sup> oben und in der Unterschrift von späterer Hand richtig:

تجمع النبيين

Der 2. Band desselben Werkes, Sura 4—8 behandelnd. (Sura 4 u. 5, f. 1—148<sup>a</sup>, ist der 3. Theil, Sura 6—8, f. 149<sup>b</sup>—303<sup>a</sup>, der 4. Theil des Ganzen.)

Sura 4 (= Pm. 723, f. 135<sup>b</sup> ff.) beginnt f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): سورة النساء هي مدنية: طهيا وغيل فيها مدنية الا قوله ان الله يامرهم ان تؤدوا الامانات . . . فضلها ابي بن دعب عن النبي صعم قال من رواها دوما تصدق . . . تفسيرها لما ختم الله سبحانه سورة النبي نذكر فيها آل عمران النبي

Sura 6 beginnt f. 149<sup>b</sup> (nach dem Bism.):

سورة الانعام هي مدنية عن ابي عيسى غير ست آيات . . . فضلها ابي بن دعب عن النبي صعم قال انزلت على الانعام . . . تفسيرها لما ختم الله تعالى سورة امائدة النبي

Schluss f. 303<sup>a</sup>: ومن وافقنا في توريت ذوي الارحام يستندى احباب الفرائض والعصية من الآية وذلك خلاف الظاهر ان الله بدل شيء عليهم ضاعر المعنى وانشر هذه السورة في قصة بدر

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschrift und Stichwörter roth. Der Qoräntext roth überstrichen. — Abschrift v. J. 1080 Sa'ban (1670).

## 804. Spr. 463.

249 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. ( $26\frac{1}{2} \times 15\frac{3}{4}$ ;  $17\frac{1}{4} \times 9$  cm). — Zustand: im oberen Theile wasserfleckig, etwas wurmstichig, nicht ganz ohne Flecken. Breiter Rand. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt; aber f. 96<sup>b</sup> steht:

تم الجزؤ الرابع

und am Schlusse ist angegeben:

الجزء الخامس من كتاب مجمع النبيين نعلوم القرآن  
Verfasser fehlt.

Der zweite Band desselben Werkes, enthaltend in seinem 4. und 5. Theil die Erklärung von Sura 7, 2 bis Sura 12.

Der Anfang fehlt und wahrscheinlich nicht bloss 1 Bl., sondern etwa 50 Bl., so dass der Commentar in der 6. Sura begonnen hat. Das Vorhandene (= Pm. 723, f. 230<sup>a</sup> ff.) beginnt zu Sura 7, 2 f. 1<sup>a</sup>: ثلث آيات كوفي ايتان في السابقين، أقراءة قرأ ابن عمر يتذكرون بيا وتا وقرأ احل الحوثة غير ابي بدر تذكرون خفيفة النزال . . . الحاجة قال ابو علي من قرأ تذكرون مشددة النج

Schluss f. 249<sup>b</sup>: لننم المنفقون به دون غيرهم وبنلذ التوثيق والعصمة وحو حسينا ونعم التوديل

Schrift: klein, hübsch, gedrängt, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften, Stichwörter und Text roth.

Abschrift c. 1000<sup>1501</sup>.

## 805. Spr. 433.

192 Bl. gross-4<sup>o</sup>, 15 Z. ( $28 \times 22\frac{1}{2}$ ;  $25 \times 19$  cm). — Zustand: wasserfleckig, besonders stark am oberen Rande; auch sonst nicht ganz sauber. Die Anfangsblätter schadhaft und ausgebessert; ebenso der Rand bisweilen, besonders am Ende. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الثامن من د" زاد المسير في علم التفسير  
لابي الفرج عبد الرحمن بن علي بن محمد  
ابن الجوزي

Der 8. (und letzte) Theil des Qoran-Commentars des Abū 'lfarag 'abd errahmān ibn alǧauzī †<sup>597</sup>/<sub>1201</sub>, umfassend Sura 56 bis zu Ende.

Sura 56 beginnt f. 1<sup>b</sup>: سورة الواقعة وثيب فولان احدلها اذبا مدينة قله الا تشرن منهم ابي عيسى والحسن . . . وقتادة وحباب ومقاتل وحى عن ابي عيسى . . . قوله اذا وقعت الواقعة قال ابو سليمان التمشقى لما قال المشركون متى هذا النبي

Die Erklärung ist sehr ausführlich, gründlich und sachgemäss, führt Gewährsmänner und Quellen an und bringt ziemlich viele Belegverse, deren Urheber meistens nicht genannt werden. Der Text mit قوله eingeführt. Die Erörterung, ob eine Sura mekkisch oder medinisch sei, ist meistens recht ausführlich.

Sura 70 f. 36<sup>a</sup>: سورة سل سبيل ويقبل لها سورة  
المعارج ويقبل لها سورة التوابع وحيي مدينة للها، فويل  
تعالى سأل سبيل فل المفسرون ذرئت في التندر بين الحارث النخ

Sura 100 f. 166<sup>b</sup>: سورة العاديات وغييب قولان  
أحدعها انما مكية فانه ابن مسعود وعطاء وجابر  
وعدمة والثاني مدنية . . .

Schluss f. 192<sup>a</sup>: ومن شر الناس ذمه امر  
ان نستعين من شر الجن والانس هذا قول الزجاج

Daran schliesst sich ein kurzes Nachwort,  
worin der Verfasser sagt: Wer Ausführlicheres  
wolle, möge sein المعنى في التفسير wer Kürzeres  
wolle, seine تذكرة الارب في تفسيره انغريب.

Nach f.19 ist eine grosse Lücke (= Sura 57, 15 bis 67, 27).

Schrift: gross, breit, deutlich, sehr stark vocalisirt;  
an den wasserfleckigen Stellen des oberen Randes nicht  
selten verwischt. - Abschrift vom J. 622 Ram. (1225)  
von يوسف بن أبي بدو المودب الانباري.

HKh. III. 6776. H. 3163.

## 806. We. 1275.

365 Bl. 8<sup>m</sup>, 15-17 Z. (20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>m</sup>).  
Zustand: lose im Deckel, nicht recht sauber, auch wasser-  
fleckig, besonders am Ende. Bl. 1 etwas schadhafte. —  
Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother  
Lederdeckel mit Klappe. - Titel (Vorrede f. 2<sup>a</sup>):

### كتاب الايضاح في التفسير

F. 1<sup>a</sup>: تفسير الايضاح f. 317<sup>b</sup>: د" التفسير المنسقى بالايضاح

Verfasser f. 1<sup>a</sup> unten:

ابو اسحق ابراهيم بن محمد بن ابي الحجا بن  
محمد بن عقيل الجندابي

so auch f. 317<sup>b</sup> and f. 365<sup>a</sup>.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله  
انعم بعون الامور المنسلح على ما في انصدور

Der Verfasser Ibrahim ben mohammed  
ben abū rregā elgenkāni um <sup>600</sup> 1203 hatte  
ein die Qorānerklärung enthaltendes sehr umfang-  
reiches Werk verfasst, betitelt في التفسير،  
das ihm schliesslich doch zu lang vorkam und  
hier von ihm abgekürzt vorliegt. Die Erklärung

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

ist trotzdem sehr ausführlich und umfasst hier  
Sura 1—6.

Sie beginnt nach dem Vorworte f. 2<sup>a</sup> so:  
قال ذلك سورة الحمد وحيي مدينة على قول ابن عباس رة  
ومدينة علي قول مجاهد ونيسا اربعة أسماء النخ

Sura 2 f. 2<sup>b</sup>: سورة البقرة وحيي مدينة بسم الله  
الرحمن الرحيم انه قال ابن عباس رة انه ان الله  
اعلم ان ان اري

Der erste Band schliesst mit der 5. Sura  
f. 317<sup>b</sup>: der zweite (ohne besonderen Titel,  
für den jedoch f. 318<sup>a</sup> frei gelassen ist) be-  
ginnt hier mit Sura 6, deren Erklärung auf  
f. 365<sup>a</sup> zu Ende geführt ist, mit den Worten:

قيل عقبه وان دن انتر يوم القيمة فن دن ات  
قريب وانه لغفور يعنى لذوب عبده المؤمنين رحيم  
بهم وصلى الله على محمد . . . وانه غيبا عذاب وبيبل  
رحم انه امرا ترك فلا وقيل

Der Qorāntext ist, durch قوله eingeführt,  
fast ganz mitgeteilt; die Erklärung, mit ihren  
Traditionen, Geschichten und sonstigen Er-  
örterungen, sehr brauchbar.

Der Verfasser hat den ersten Theil des  
Werkes (f. 317<sup>b</sup>) beendet in der Abschrift im  
J. 596 Ġom. II (1200). Autograph, wie aus  
f. 1<sup>a</sup> unten. 317<sup>b</sup> u. 365<sup>a</sup> deutlich hervorgeht.

Schrift: ziemlich gross, gerade stehend, deutlich,  
aber etwas steif, etwas vocalisirt, diakritische Punkte fehlen  
öfters. Der Grundtext tritt nicht besonders hervor.

Die Handschrift ist mehrfach verbunden: die Blätter  
folgen so: 1—127, 131, 132, 128—130, 133, 134, 136, 135,  
138, 137, 139—141, 143, 142, 144—327, 329—333, 328,  
334—365.

HKh. I 1562 ist verschieden.

## 807. Spr. 864.

399 Bl. 4<sup>m</sup>, 25 Z. (21) (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>m</sup>). —  
Zustand: wurmstichig, der Rand oft ausgebessert, bis-  
weilen auch der Text. — Papier: gelb, ziemlich dünn,  
glatt. Die Ergänzung weisslich, wenig glatt. — Einband:  
schöner Hllfzbd. — Titel fehlt. Nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup>, 3):

### عرايس البيان في حقايق القرآن

So steht auch auf dem Vorblatt u. f. 1<sup>a</sup> oben von neuerer Hand.

Verfasser fehlt. HKh. nennt ihn:

روزبهان [روزبهار] بن ابى النصر انبغلى  
الششیرازی انصوى ابو محمد

(Auch in Spr. 301. f. 205<sup>b</sup> steht روزبهان (mit ن) im Cat. Oxon. II. p. 569 steht روزبهار, und dies ist richtig.)

Anfang f. 1<sup>a</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله الذي خلق لنا من الازل موجوداً بوجوه... [اما بعد] فان اضير اسراري ما شغلت من الظهور في المقامات والتخلات الخ

Nachdem der Verfasser *Rūzbchār* ben abū naḥr eššīrāzī *alkāzerūnī*, nach Spr. 301 um 600/1203, nach HKh. im J. 606/1209 gestorben, über die Offenbarung des Qorān und dessen mehrseitigen Inhalt und Auffassung gesprochen, giebt er als seinen Zweck an, die wesentliche Bedeutung und die Feinheit des Ausdrucks zu erklären und sagt, er gebe von manchen Versen ihm eigenthümliche Erläuterungen und habe sich im Ganzen kurz gefasst. Hier liegt die eufische Erklärung des ganzen Qorān vor. Anfang f. 2<sup>a</sup>:

سورة فاتحة الكتاب بسم الله الرحمن الرحيم سقى  
انفحة فاتحة لاني مفتاح ابواب خرائين اسرار الكتاب الخ

Schluss f. 399<sup>a</sup>: وانعشده اتمع وانبخل فاشهد  
بالجود والسخاء والجد لله حمدا لا انقطع له ولا انقضاء  
وانصولة والسلام على سيدنا محمد... ما دامت الارض والسماء

Schrift: Persischer Zug, klein, fein, gut, in der vorderen Hälfte etwas flüchtig; hier meistens und späterhin oft ohne diakritische Punkte; der Text (der nicht ganz mitgetheilt ist) zum Theil roth. F. 1—18. 392—399 von späterer Hand ergänzt, etwas grösser, vocallos, ebenfalls Persischer Zug. Von f. 358<sup>b</sup> fehlen die beiden obersten Zeilen. F. 384 Text am Rücken beschädigt. Nach f. 18 fehlt etwas, aber nicht viel. Die in der Mitte oben am Rande stehenden Zahlen, öfters durch Beschneiden oder Bekleben des Randes fehlend oder verstümmelt, weisen auf die Zahl der behandelten Suren hin. — Abschrift e. 1750.

HKh. IV, 8105.

## 808. Spr. 787.

256 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (von f. 227 an 23 Z.) (22×16; 15×9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch im Anfang nicht ohne grössere Flecken. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

هذا جزء من التفسير للقران العظيم على نسق  
انصوية لخصه الشيخ الاكبر وانديت الابر  
سيدي محمد بن علي الحاتمي الطائي  
الاندلسي

Sein Grossvater hiess محمد, seine beiden gewöhnlichsten Zunamen sind **عربي** und **حيمي الدين** (oft auch **ابن العربي**, obgleich weniger richtig; nach der ausdrücklichen Bemerkung in We. 347 f. 105<sup>b</sup> am Rande).

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله  
الازلي الابدلي بنا زوال ابد الآبد وارل الآزال  
... اما بعد فنواجب علي دل عدل بانع ان يعلم  
انه خلق لامر عظيم وشن جسيم الخ

Der erste Band einer eufischen Erklärung oder vielmehr Umschreibung des Qorān, Sura 1—4, 50 behandelnd, von Mohammed ben 'alī ben mohammed elhātīmī eṭṭāī *eššū'īl elakbar mulhī eddīn ibn 'arabī*, † 638/1240, geb. 560/1165.

Dieselbe beginnt zu Sura 4, 1 so (f. 246<sup>a</sup>):  
يا ايها الناس اتقوا ربكم اني رقيباً والاشرة في تحيف  
الابن ان الله تعالى ذر الناسين عن بدو خلقهم  
بالاشباح والارواح بقونه يا ايها الناس اتقوا ربكم الذي  
خلقكم من نفس واحدة فانهم لما خلقوا بالاشباح  
عن نفس واحدة وحيي شبح ام عم ذلك خلقوا  
بالارواح عن نفس واحدة وحيي محمد صعم بقونه عم  
اول ما خلق الله وحيي فدم ان آدم عم بالاشباح ابو  
انبشور دن محمد صعم بالروح اب الارواح الخ

Schluss f. 256<sup>a</sup>: وصدق الازادة في كل اعين  
انصوبة لئلا يدون علومهم انصاحة العربية من ثواب  
انعلوم الملائكة وبلا عليهم له قال عم

Schrift: rundlich, flüchtig, ziemlich gross (doch ungleich), ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift e. 1800.  
HKh. II, 3177.

## 809. We. 1282.

258 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch von Bl. 1 fehlt die untere Hälfte, und Bl. 3 ist am oberen Rande beschädigt; überhaupt sind die ersten Blätter etwas lose und unsauber. —

Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: dunkelbrauner Lederbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

انسفر اذابع من رموز الدنوز

نعز انديين عبد الرازق بن رزق اللد بن اسي

البيجا الرسعيني

(Der Verfasser heisst gewöhnlich nicht عبد الرازق, sondern عبد الرازق; übrigens s. No. 679, a.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: سورة النصف وحي مائة واحدي عشيرة آية مكية واستتمني ايهن عباس واصبر نفسك وهل مقتتل من اولئك النبي صعداً جزراً ومن ان الذي آمنوا وعملوا الصالحات اني اخذ آياتيهن مدني، قات على ابي اجد الفزه بنى السن

Vierter Band eines Qorān-Commentars, von Sura 18 — 29, von Abd errazzāq ben risq allāh *errazzāq* †<sup>661</sup>/<sub>1262</sub>. Der Text ist nur stellenweise mitgeteilt, eingeführt durch rothgeschriebenes *قوله*. Oft finden sich Exeurse eingeschaltet, die *فصل* betitelt werden.

Sura 20 f. 56<sup>b</sup>: سورة ضه وحي مائة وخمس وثلاثون آية وحي مكية لاجمعهم، قل اللد تعني ضه م انزلنا عليك القرآن لتتشفى، قا ابن كشمير وابن عمر بتفخيم انشاء والبناء على الاصل وقرا المؤمنون اذ حفص بلامائه فيهما السن

Schluss f. 258<sup>a</sup>: قل ايهن عباس يريد الموحدين، وقال غيرده الجاهدين والمعنى هو معيهم بالندوة والمعونة، والذ اعلم،

Nach f. 6 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, ganz vocalisirt, sorgfältig. Stichwörter und Surenüberschriften grösser und roth. — Abschrift im J. 741 Gom. II (1340) von أحمد بن محمد بن سلمان السمرجيني الحنبلي. — Collationirt.

HKh. III, 6531. II, 3330. V, 12231 (hier wird ein Comment. mit dem Titel: مضالغ انوار التنبيريل ومقتبج اسرار التناويل von ihm erwähnt, beendet i. J. 659; es ist vielleicht der obige).

810. Spr. 436.

230 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (26<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 18; 18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: an oberen Rande wasserfleckig. Nicht frei von

Wurmstichen. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

اجزؤ الاول من تفسير القرآن الكريم للقريطي

Der Name des Verfassers steht ausführlicher f. 1<sup>b</sup> nach dem Bismillah so:

ابو عبد اللد محمد بن احمد بن ابي بكر بن قح الانصاري الخرجي الاندلسي ثم القريطي

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد للذ انمبتدى محمد نفسه قبل ان جمده حمد واشهد ان لا اله الا اللد وحد . . . وبعد فلم دون كتاب اللد عو الثقيل جميع علوم الشرح اندي استقل بذسنه وانقص السن

Der erste Band eines sehr umfangreichen Qorān-Commentars, Sura 1 — 2, 180 behandelnd, von Mohammed ben ahmed ben abū bekr *elqortobi* †<sup>671</sup>/<sub>1272</sub>.

Der Text, mit *قوله تعني* eingeleitet, wird satzweise vorgetragen und in einer oft grossen Anzahl von Fragen erörtert; die eigenen Ansichten des Verf. mit *قلت* eingeführt. Er giebt sprachliche und sachliche Erklärungen, widerlegt irrtümliche und ketzerische Ansichten, berücksichtigt die Traditionen und führt die benutzten Schriftsteller an. Der specielle Titel des Werkes steht f. 2<sup>a</sup> unten (und ebenso auch Spr. 437, f. 50<sup>a</sup>, Z. 7 u. 8):

الجامع لاحدام القرآن والمبين لما تضمنه من معاني السنه وآي الفرقان

Vor auf geht eine längere Einleitung.

- باب ذكر حمل من فتديل القرآن والندعيب<sup>2a</sup> فيه وفتدل ضائبه،
- باب ديقية التلاوة لكتاب اللد تعني وما يدرد<sup>4b</sup> منها وما حريم واختلاف اندي في ذلك،
- باب تحذير اهل القرآن وانعلم من البرياء وغيره<sup>7a</sup>
- باب ما ينبغي لصاحب القرآن ان يخذ نفسه<sup>8a</sup> به ولا يغفل عنه
- باب ما جاء في اعراب القرآن وتعليمه والحث<sup>8b</sup> عليه وثواب من قرأ القرآن

- 10<sup>a</sup> باب ما جاء في فضل تفسير القرآن وأمله
- 10<sup>b</sup> باب ما جاء في حامل القرآن ومن عو ومتمن عداه
- 10<sup>b</sup> باب ما يلزم قارئ القرآن وحامله من تعظيم القرآن وحرمة
- 12<sup>a</sup> باب ما جاء من أنواع في تفسير القرآن بالآي والحراد على ذلك ومراتب المفسرين
- 14<sup>a</sup> باب تبيين الذناب بالسنة وما جاء في ذلك
- 15<sup>a</sup> باب كيفية التعلم وانفس الذناب الله تعالي وسنة نبية صمم وما جاء انه سهل علي من يقدم تعمل به دون حفظه
- 15<sup>b</sup> باب معنى قول النبي صمم ان هذا القرآن انزل علي سبعة احراف فثروا ما تيسر منه وبين حدم القراءة الشاذة
- 18<sup>a</sup> باب ذم جمع القرآن وسبب كتب عثمان ومصاحف واحراقها ما سواها وذر من جمع القرآن من الصحابة وما في زمن النبي صمم
- 21<sup>b</sup> باب ما جاء في ترتيب سور القرآن وآياته وشده ونقصه وتزيده وتعميره وعدد حروفه واجرايه واهله وآيه
- 23<sup>b</sup> باب ذم معنى سورة والآية والحمد والخراف
- 24<sup>a</sup> باب عدل ورد في القرآن كلمات خارجة عن لغات العرب ام لا
- 25<sup>a</sup> باب ذم نكت في اجز القرآن وشرايط امجزة وحقيقيه
- 27<sup>b</sup> باب ما جاء من احجة في الرد علي من ضمن في القرآن وخائف مصحف عثمان بتزيده وانقصان
- 29<sup>b</sup> باب التنبه علي احاديث وصحت في فضل سور القرآن وغيره

Darauf beginnt die Erklärung der ersten Sura.

- 36<sup>a</sup> (باب 4) تفسير سورة الفاتحة
1. في فضله واسمايها (مسئلة 7) in 36<sup>a</sup> باب 1.
2. في نزولها واحكامها (مسئلة 20) in 38<sup>a</sup> باب 2.
3. في انتمايها (مسئلة 8) in 42<sup>a</sup> باب 3.
4. فيما تضمنته الفاتحة (مسئلة 37) in 43<sup>a</sup> باب 4.
- من المعاني والقراءات والاعراب وفضل الحامدين
- تفسير سورة الفاتحة [اول مبدو به اندلام في نزولها 49<sup>a</sup> وفضلها وعدد حروفها وكلمها وما جاء فيها، فنقول الخ

Der Anfang der Erklärung selbst f. 50<sup>a</sup>:

قوله تعالي ثم ذلك الكتاب لا ريب فيه فهدى للمتقين

فيه اثنتا عشرة مسألة المسئلة الاولى قوله تعالي ثم اختلف حمل النواويل في الحروف التي في اوائل السور فعال عامر الشعبي وسفيان الثوري وجماعة من احدثين عني سر انه في القرآن . . . قلت وهذا معنى القول الاول وهو احسنها ان شاء الله لانه مروى عن الخلفاء الاربعة هم ذر بن . . . المسئلة الثانية فعيل لا لاني ليست اسماء متمكنة ولا افعلا مضارعة وانما هي بمنزلة حروف التوحي . . . المسئلة الثالثة قوله تعالي ذلك الكتاب قيل اسمعني هذا الكتاب وذلك قد يستعمل في الاشارة الي حياض الخ وعلي الجملة فانه يقتضى Schluss f. 230<sup>a</sup> استعمل علي انصوم اي فاعلموا ذلك وصوموا يتلوه قوله تعالي شير رمتن

Collationirt. — Nach f. 29 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich kleine Gelehrtenhand, deutlich, vocalisirt, diakritische Punkte fehlen bisweilen. Ueberschriften hervorstechend gross. Von f. 213<sup>b</sup> an eine grössere Hand. — Abschrift e. 1000/1494.

HKh. II, 3380 und besonders 3861.

## 811. Spr. 437.

127 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (26<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 18 × 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Ppbbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

الرابع من تفسير الامم القرظي

Vierter Band desselben Werkes, Sura 4, 119 bis 4, 46. Schluss f. 127<sup>a</sup>: وقال عبيدة المسلماني وانتم سداري يعني انا كنت حاقنا بقوله صمم لا يصلين احدكم وهو حقتن وفي رواية وهو صم بين تخدي

Schrift: ziemlich gross, etwas breitstrichig, wenig vocalisirt, deutlich. Die Stichwörter roth. Diakritische Punkte fehlen öfters. — Abschrift e. 1000/1688.

## 812. Spr. 438.

229 Bl. 4<sup>o</sup>, 31 Z. (25 × 17; 21 × 13 cm). — Zustand: nicht ohne Flecken, z. B. f. 119<sup>b</sup>: oben am Rande wasserfleckig. Ein wenig wurmstichig. Der Rand öfters beklebt. Einige Blätter beschädigt: so f. 60, 61, 71. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup>:

الجزء الثالث من تفسير القرآن احميد

لذي عبد الله محمد بن احمد . . . القرظي

Der dritte Band desselben Werkes, Sura 4, 102 bis 7 umfassend. Schluss f. 228<sup>a</sup>:

فاستقبل أقبلة فإن كنت رأبياً فلا عليك حيث كان  
وجيتك ولان السليب لا يسجد السجود المفتى  
لعمل تفسير سورة الاعراف

Schrift: ziemlich gross, eng, gedrängt, deutlich, etwas rundlich, fast vocallos. Die Stichwörter roth.

Abschrift zu eigenem Gebrauch von أبراهيم بن أحمد بن أحمد بن محمد بن أبي بكر بن الحسن im J. 784 Gem. I (1382).

Auf dem vorderen inwendigen Deckel oben beginnt die Abschrift eines Stückes aus einem grösseren Werke, das jüngste Gericht betreffend, und zwar mit der Ueberschrift:

أنياب الثاني في الامارات المتوسطة الخ

Es setzt sich fort auf f. 1<sup>a</sup>, 2<sup>a</sup>, 228<sup>b</sup>, 229<sup>a,b</sup> und dem inneren Blatte des hinteren Deckels. Es ist aus اشاعة لاشراط الساعة (s. Pet. 331, 1). Die Schrift ist gross, aber hässlich, flüchtig, vocallos, etwa aus dem J. 1840.

### 813. Spr. 453.

2) f. 129—132.

4<sup>o</sup>, 21 Z. (25 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: unsauber, fleckig. — Papier: gelb, dick, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1).

Diese Blätter gehören, wie ich glaube, zu demselben Werke. Die Blätter folgen so: 131, 132, 129, 130, aber nach f. 132 u. 129 sind Lücken. F. 131 behandelt Sura 26, 85 so:

قوله تعالى واجعلني من ورثة جنة النعيم دعا بأخرة  
وومن يردنا وهو يرد قول بعضهم لا اسأل جنة ولا نارا  
قوله تعالى وانقر لبي الخ

F. 129<sup>b</sup> behandelt in der 11. Frage die Stelle Sura 27, 23. — F. 130<sup>a</sup> behandelt in der 3. Frage Sura 27, 33: قوله تعالني والامر انيك فانظري ما ذا تامررين، سلموا الامر الي نظرها مع ما اظيروا نيا من النفقة والبس والشدة فلما فعلوا ذلك الخ

Schrift: gross, kräftig, gefällig, deutlich, vocallos. — Abschrift e. <sup>900</sup> 1494.

### 814. Spr. 457.

188 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (25 × 17; 17 × 11<sup>o</sup>o). — Zustand: unsauber, wasserfleckig, der Rand unten stellenweise durch Feuchtigkeit schadhaf, bisweilen wurmstichig (besonders stark f. 98—126). — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser von neuerer Hand oben am Rande:

من تفسير مفتي القليلين أبي السعد العمادي

Dies ist falsch, wie aus Spr. 447 ersichtlich.

Es liegt hier der zweite Band eines Qorän-Commentars, Sura 6, 160 bis 12, 86 behandelnd, vor. Derselbe begann ursprünglich mit dem Anfang der 6. Sura; dieser fehlt jetzt, 41 Bl. Er ist kenntlich durch gewisse Abkürzungen, welche sich auf die verschiedenen Pausen beziehen, nämlich حس د ق ص. Diese Abkürzungen finden sich in dem unter No. 563 besprochenen Werke des الدواشي; sie finden sich in dem Qorän-Commentar Pet. 212 und 326, beide allerdings ohne Titel, aber Pet. 326 auf dem Schnitt (und auch auf dem voranstehenden Schmutzblatt) als تفسير الدواشي bezeichnet. Es ist daher keine Frage, dass hier ein Commentar des أحمد بن يوسف بن الحسن الدواشي vorliegt. Nun hat aber Almed ben jüsuf ben elhasan alkawāsi † 680 1281 deren zwei verfasst, wie in We. 348 steht (صاحب التفسيرين) u. in HKh. II, 3390. Der grössere derselben heisst, nach HKh. II, 2385, التبصرة في التفسير; davon liegt hier der 2. Band vor. Dass dies der Fall sei, wird die Vergleichung der beigebrachten Stellen von Sura 7 und 10 mit Pet. 212 beweisen. Die Text-Erklärung ist übrigens ziemlich kurz.

Sura 7 beginnt f. 2<sup>a</sup>: سورة الاعراف مكية دليلة: غمر ثمانى آيات أو خمس آيات من وسلم عن آفة اني وان نتقنتا وهي مبيتن وخمس أو ست آيات بسم الله الرحمن الرحيم الحسن تد دول البقرة وخالفة في الوقت ومعدنى الحروف كتاب رفع خبير مبتداً أدل انيك صا هو صفة كتاب فلا يكن الخ

سورة يونس عم مدنية لدينا الآ: Sura 10 f. 105<sup>a</sup>

ثلث آيات من قوله فان كنت في شك مما أنزلنا إليك  
 أو آيتين آ ابن عباس فيينا من أمديتي ومنهم من  
 يؤمن به ومنهم من لا يؤمن به وهي مائة وتسع آيات  
 أو عشر آيات، بسم الله الرحمن الرحيم، أو قد آين  
 كثير وتكون وحفص بفتح آراء من الر والمر ورش بين  
 اللفظين علي أصله ومن يعي بلا مائة أنوقف علي الر  
 جور قوم ومنعه آخرون وعو علي الخلف أنتقدم في  
 أول البقرة وقد تقدم الكلام على الحروف المقطعة في  
 أوائل السور في أول البقرة تلك آيات الكتاب الحكيم  
 كما أي عذرة آيات القرآن أحكمه أو الحكيم بمعنى الخدم  
 أو الخدم بلاوامر وأنواعي وأنواعييب وأنواعييب أو  
 أمراء بلايات ما نزل قبل لانتورية والنجيل آ لما بعث  
 أحمد صعم أنكرت الدفار ذلك وقانت الله اعظم أن  
 يكون رسوله بشرا فتمول أنان للناس حجبا المبران  
 بدنس أهل مدة النج

سورة يوسف عم مكية لدينا الآ: Sura 12 f. 156<sup>a</sup>

وحى مائة واحدي عشرة آية، آين عشاء لا يسمع  
 سورة يوسف محزون الآ استوح، بسم الله الرحمن الرحيم،  
 أنزل القرآن على رسول الله صعم ففلاذ عليهم زمانا فقلوا  
 يا رسول الله لو قصصت علينا . . . أو مثل احب رسول  
 الله صعم مائة وقالوا يا رسول الله حدثنا . . . أو أن  
 آينود سألوا أنبيي صعم عن شأن يعقوب ووند فمزل  
 آرتنا تلك إشارة والمبران به آيات السورة الكتاب المبين  
 حس أي حاله وحرامه أو مبين بدنته وعداد ورشده  
 من أبان ظهر آ المرجح مبين الحف من المائل فدنا  
 من أظهر أو مبين الحجازه أو مبين لمن تدبیره واعتبره  
 انه من عند الله تعالى أن أنزلنا أي الكتاب أو  
 خير يوسف أنج

Schrift: ziemlich gross, grösstentheils gelblich und  
 etwas verblasst, etwas rundlich, gewandt, deutlich, fast  
 vocallos, auch fehlen öfters diakritische Zeichen. Der Text,  
 ganz mitgetheilt, roth; ebenso die Ueberschriften. — Col-  
 lationirt. — Abschrift e. <sup>800</sup> 1397.

Nach f. 15 fehlen 16 Bl. (Sura 7, 57—146), nach f. 182  
 2 Bl. und nach f. 188 der Schluss.

## 815. Pet. 212.

182 Bl. 4<sup>o</sup>, 31 (29) Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). —  
 Zustand: fast lose im Deckel; ziemlich unsauber und  
 fleckig; sehr wassertlechtig, etwas wurstlich. Bl. 99 u. 100  
 schadhaf. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband:  
 brauner Lederbd, schadhaf. — Titel u. Verfasser fehlt.

Es liegt hier der erste Band eines Qorān-  
 Commentars zu Sura 1—18 vor. Dass der  
 Verfasser derselbe sei wie der in Spr. 457  
 besprochene, nämlich Elkawāsi, ist nach der  
 gleichen Behandlungsweise des Textes ganz  
 gewiss. Ebenso gewiss geht aus der Verglei-  
 chung des hier mitgetheilten Anfanges von  
 Sura 7 u. 10 mit Spr. 457 hervor, dass dieser  
 Band einen Theil des abgekürzten Com-  
 mentars enthält, der nach HKh. II, 3552  
 بتفسير التلخيص في التفسير betitelt ist. Derselbe  
 ist, nach der Unterschrift in Pet. 326, beendet  
 im J. 649 Reb. II (1251). Wenn dieser Aus-  
 zug nur einen Band stark gewesen ist, wie  
 HKh. angiebt, so muss derselbe etwa 600 Bl.  
 enthalten haben. Uebrigens ist der Qorāntext  
 nicht überall ganz mitgetheilt, einzelne Stellen  
 sind fortgelassen.

Der Anfang der Handschrift fehlt, 2 Blätter;  
 das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>:  
 لاذي من الرحمة . . . الحمد لله مبتدا  
 وحى تد عقوبة من يسحقيا . . . الحمد الله مبتدا  
 وحيد وحق خير بمعنى . . . والحمد الثناء بالفضيلة  
 بمعنى المدح . . . رب العالمين أي مائك جميع  
 خلف ومبويه . . . الرحمن الرحيم د قلوا لان أندي صعم  
 وصفه ولان نعله ما فيه معنى انقوة والجبروت أنج

Sura 7 beginnt f. 103<sup>a</sup> so: بسم الله الرحمن الرحيم،  
 وبعد ختم الانعام توعيد الدفار ووعد الابرار والامتنان  
 عليهم عقب بما فيه تسلية ونبي عن اتباع الدفار  
 وحذير من مثل حالهم فقبل أمص تد دل البقرة  
 وحذافه تدب خير مبتدا أي عذا أنزل آيك وصفه  
 وأنموذ بانكذب القرآن فلا يدن في صدرك حرج منه  
 أي صيف من تبليغ الكتاب النبيي لدحرج في اللفظ  
 وفي المعنى لنبيي صعم أنج



Sura 10 f. 129<sup>b</sup>: سورة يونس عم بسم الله  
الرحمن الرحيم وبعد ختم التنويه بدور التمهيد صمم  
 اقمنتح عمده السورة . . . فقل الله تانا القراءه اتر واتم  
 بالفتوح والامانة وبمن بين تلك ابي عمده آيات اللذنب  
 انقران انحلليم ك فلما انكر اعلم منه نبوته وتاجبوا  
 من ذلك نزل اندرا عليهم اذن لمناس عجب خير  
 دن ولناس حل من عجبنا الخ

An der Handschrift fehlen vorn 2 Blätter, der Anfang des Werkes.

Schrift: ziemlich klein, ungleich, gewandt, deutlich, obgleich bisweilen flüchtig, vocallos, auch oft ohne diakritische Punkte. Der Text hervorragend grosse Schrift, die Siglen bis f. 108 meistens roth. Die ergänzende Schrift von f. 167 an ist klein, breit gezogen, ziemlich ähnlichen Charakters. — Collationirt. — Abschrift e.<sup>900</sup> 1494.

HKh. V, 10693 führt übrigens noch einen dritten Commentar von ihm an, der كشف الحقائق betitelt ist.

## 816. Pet. 326.

194 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15: 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: fast lose im Deckel, stark wasserfleckig oben und unten, besonders am Anfang und Ende. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe, schadhaf, — Titel fehlt, aber auf dem losen Schmutzblatte, Vorderseite, steht von anderer Hand oben rechts:

أجلد الثالث من تفسير القرآن . . . تاليف الشيخ  
 . . . ابي عمده اله احمد . . . املواشي اوصعي

und links steht:

هذا أجلد من مجلدات تفسير ادواشي من سورة يس  
 الي آخر القرآن

Schlussband desselben Werkes. Sura 36, 7 bis zu Ende umfassend.

Dafür, dass hier die Abkürzung des Commentars vorliegt, spricht die ziemlich kurze Erklärung des Textes und die Unterschrift in Betreff der Abfassungszeit, die eben die von HKh. II, 3552 für den Auszug (انلخيس) angegebene ist. Dagegen könnte sprechen, dass die Behandlung des Textes doch etwas ausführlicher zu sein scheint als die in Pet. 212,

und besonders die Art und Weise, wie der Anfang jeder Sura behandelt ist: was mehr mit Spr. 457 übereinstimmt.

Die ersten Blätter dieses Bandes fehlen hier.

### Anfang einiger Suren:

Sura 43 f. 55<sup>b</sup>: سورة المزخرف مدينة او الا وسل  
 من ارسلنا الاية وعي فمن او تسع وتمنون آية  
 بسم الله الرحمن الرحيم ان جعلت حم فسيما حذف  
 الجواب فواو وانذنب عطفة فلا وقف علينا الخ

Sura 70 f. 143<sup>b</sup>: سورة المعارج مدينة وعي ثلث او اربع  
 واربعون آية بسم الله الرحمن الرحيم انقراءة  
 سائل سائل بلا عمر ثالث سائل بدل من التيمرة الخ

Sura 82 f. 167<sup>b</sup>: سورة الانقصار مدينة وعي تسع عشرة آية  
 بسم الله الرحمن الرحيم انقظرت انشققت انقظرت  
 سفظت فجزت ميعيد فصارت حرا واحدا الخ

Sura 99 f. 184<sup>a</sup>: سورة البرزخ مدينة او مدينة وعي  
 فمن او تسع آيت بسم الله الرحمن الرحيم  
 برزخت حنوتت الارض لقيام الساعة زنونيه  
 حريكنا الشديدي حتى يتقدم دل من علينا الخ

Schluss f. 194<sup>a</sup>: او انمران بالناس النسي  
 ثلذت انباء تخفيفا وانمران انثقلان دن اننسين  
 يعرض نيمنا الحمد لله رب العالمين انامل من  
 تنقصل دل من وقف على هذا اللذنب ان ندرحم على  
 مصنفه ولذنبه . . . واسانه امغفرة وان جعله خنص  
 نوجده ولومه وان بسعدت اجمعين سعاده ابدية

Nach der Unterschrift ist die Abfassung des Werkes beendet den 23. Rabi' II 649 1251.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, deutlich, vocallos. Der Text selbst etwas grösser, roth überstrichen. Die Siglen und die Ueberschrift der Suren meistens roth. Einige Blätter (f. 1, 2) und Stücke sind in ähnlicher Schrift ergänzt. — Abschrift e.<sup>900</sup> 1494. — Collationirt.

## 817. Mo. 370.

688 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut; f. 18 ff. und 51—56 oben im Rücken wasserfleckig; f. 59, 60, 681—686 unten am Rande, 65, 687 auch zur Seite, 66 am Rücken ausgebessert. — Papier: dünn, glatt, gelb (f. 57, 58, 688 graugelb). —

Einband: rother Corduanband mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt. Der Titel steht zu Anfang des Vorwortes. Er ist:

أنوار التنزيل وأسرار التأويل  
 لعبد الله بن عمر بن محمد بن علي البيضاوي  
 الشيباني الشافعي نصر الدين أبي سعيد وأبي أحمد

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي نزل الفرقان على عبده ليكون للعالمين نذيراً فاحدى بأقرب سورة من سورته مصافع الخطباء . . . وبعد فمن أعظم العلوم مقداراً وانتزاعاً مما علم التفسير أنه

Gemischter Commentar zum ganzen Qorān, von 'Abdallah ben 'omar ben mohammed *albeidāwī* †<sup>685/1286</sup> oder <sup>691/1292</sup> (oder auch (Cod. Par. 861) <sup>695/1296</sup>). Er benutzt von den Vorgängern besonders den Ezzamaḥṣari, hält sich aber frei von bedenklicher Glaubensrichtung und befreißigt sich einer grossen Nüchternheit: seine Erklärung des Textes ist vorwiegend sprachlicher Art. Das Werk ist einer der angesehensten und am meisten gebrauchten Commentare.

Schluss f. 688<sup>a</sup>: تعسى إلا أن يباد بينم الناس لعونه يوم يدرج انداح فن نسيمن حرف الله فعسى يعتم الثقلين عن التميمي صعم من قدا سورة المعوذتين فدانم قرأ الحمدب التتى انزينا الله تعانى (لند)

Schrift: klein, fein, hübsch, gleichmässig, etwas vocalisirt: Grundtext roth. Die Ergänzung f. 1—58 u. 688 etwas grösser, ebenfalls gleichmässig und gefällig, vocallos. Die Ueberschriften der Suren (von f. 59 an) blau. Der Name der behandelten Sura ist zu Anfang jedes Blattes oben am Rande in rother Schrift angegeben, von f. 59 an stets, f. 1—58 meistens. Der Text f. 59—186 in blauen und goldfarbenen Linien. F. 59—82 in noch kleinerer Schrift am Rande (seltener zwischen den Zeilen) Bemerkungen: späterhin nur selten. — Abschrift e.<sup>1100</sup><sub>1688</sub> (<sup>1150</sup><sub>1737</sub>). — HKh. I, 1102. (II, 3244, 3375.)

## 818. Mf. 51.

1) f. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup>.

4 Bl. u. 289 Seiten 4<sup>o</sup>, 25 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18; 18 × 10—11<sup>cm</sup>). Zustand: stark fleckig; der Rand beschädigt und ausgebessert: etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt.

Anfang desselben Werkes (= ed. Fleischer I r, Zeile 1 bis f, Zeile 5).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gedrängt, kräftig u. gewandt, vocallos, auch fehlen bisweilen diakrit. Punkte, Ueberschriften roth. — Abschrift e.<sup>850</sup><sub>1146</sub>.

## 819. Lbg. 914.

1) f. 1—6<sup>a</sup>.

376 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 17; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12—13<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; Bl. 1, 3, 4 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich glatt und dünn. — Einband: brauner Lederband. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang desselben Werkes, den Commentar zu Sura 1 enthaltend.

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen. Der Titel der Sure roth.

## 820. Mq. 40.

3) f. 80—95.

8<sup>o</sup>, 21—25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13—15 × (6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—)7<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich stark fleckig, besonders am Rücken. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zus. mit 1), 2).

Bruchstück, ohne Titel, Anfang und Ende. Stück aus dem Anfang desselben Werkes, den Commentar zu Sura 1, 5 bis 2, 14 enthaltend. Die Blätter folgen so: 80—83, 92—95, 84—91.

Schrift: kleine Türkische Schrift, gedrängt, vocallos. Die Ueberschrift der Sura roth, der Grundtext roth überstrichen. F. 84—90 ist von anderer Hand, gleichmässiger und deutlicher, auch vocallos; f. 91 recht klein und gedrängt, am Rande und zwischen den Zeilen mit vielen Glossen versehen. — Abschrift e.<sup>1100</sup><sub>1688</sub>.

## 821. Spr. 461.

1) f. 1—17.

293 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: Hbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang desselben Werkes, bis Sura 2, 11.

Nach f. 9 fehlt 1 Blatt.

Schrift: klein, zierlich, deutlich, gleichmässig, fast vocallos. Der Text schwarz überstrichen, vocalisirt.

Abschrift e.<sup>1100</sup><sub>1688</sub>. — F. 18 leer.

## 822. Mf. 44.

3) f. 56—63.

4<sup>o</sup>, 22 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: unsauber, fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1). 2). — Titel u. Verfasser fehlt.

Bruchstück desselben Werkes, Sura 2, 9 bis 2, 21 enthaltend.

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, deutlich, wenig vocalisirt. Am Rande, auch zwischen den Zeilen, häufig Glossen. Der Grundtext roth. — Abschrift c. 1100 1688.

## 823. Mq. 40.

5) f. 97—100.

8<sup>vo</sup>, 16—17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, etwas glatt, ziemlich dünn. — Einband: zusammen mit 1—4.

Bruchstück ohne Titel, aus demselben Werke, Sura 4, 50 Ende bis 58 und 4, 80—85 Anfang behandelnd. Nach f. 98 fehlen 6 Bl.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, weit, flüchtig, vocallos. Grundtext roth überstrichen.

Abschrift c. 1100 1688.

## 824. We. 1280.

234 Bl. Folio, 33 Z. (31 × 21; 22 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: nicht ganz fest im Deckel; stark wasserfleckig, besonders vorn und hinten; Bl. 1 unten beschädigt, ebenso das letzte Blatt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederband — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand übergeschrieben:

الجزء الثالث من تفسير الامم اسموقندي

[Vgl. No. 734: Spr. 425. Lbg. 771.]

Trotz mancher Abweichungen ist es doch wol ein Theil desselben Werkes. Sura 17—30 enthaltend.

Sura 17 beginnt f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.):

سبحن الذي اسرى بعبدك ليلاً سبحن اسم بمعنى التسميح الذي نحو التزويد وقد يستعمل علماً له لعثمان للرجل فيقتنع عن الاضافة ويومع انصرف قال، قد قلت ما جاءني فخره سبحن من علقمة الفاخر انج

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

## Anfänge:

Sura 18 f. 21<sup>b</sup>: سورة الكهف مائة واحدي عشر آية وهي مدينة وقيل الآ قونه واصبر نفسك مع الذين يدعون ربهم الآية وعن عيشة قال رسول الله عم الا اخبركم بسورة ملات عظمتها ما بين السماء والارض ونقاريتها من الاجر مثل ذلك ومن قرأها انج

Sura 23 f. 108<sup>a</sup>: سورة المؤمن مكية وهي مائة وتسع عشرة آية عند المصريين وثمانى عشرة آية عند المكيين، بسم الله الرحمن الرحيم، قد افلح المؤمنون قد ضفروا بما ارادوا من السعادات وقال ابن عباس قد سعد المصدقون بانوحيد ونفوا في الجنة وهذا منه تصديق بان المراد بالايهان التصديق انج

Sura 25 f. 142<sup>a</sup>: سورة الفرقان مكية سبع وسبعون آية، بسم الله الرحمن الرحيم، تبارك الذي نزل الفرقان علي عبده ابي تادتر خيره من البركة وهي ثرة الخير وزيادته او تزايد علي كل شيء تعالي عند في صفاته وافعاله فان البركة تتضمن معنى الزيادة انج

Sura 30 f. 224<sup>a</sup>: سورة الروم مكية الا قونه تسبحون الله حين تمسون وعي ستون او تسع وخمسون آية، بسم الله الرحمن الرحيم، اثم غلبت الروم في ادنى الارض ابي علموا في ادنى ارض اعرب دنيا الارض المعبودة عند العرب وهي اشراف الشام او في ادنى ارضهم من العرب انج

Schluss f. 234<sup>a</sup>: من قرأ سورة الروم كان له من الاجر عشر حسنت بعدد كل ملك سبح الله بين السماء والارض وارده ما يتبع في يومه وتبيلند، تم الكتاب الشريف وقد انعم الله علينا بنعم انعم المجلد الثالث من التفسير الجمع قدضبه فتدليل جميع الفنون منبع الانوار ونور انعمون امشتمل على التمدت وامزاب للقران انج

In der Unterschrift heisst der Verfasser ebenfalls سيد علي اسموقندي.

Schrift: gross, gedrängt, rundlich, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth, einzelne Textstellen roth, sonst schwarz überstrichen. — Abschrift von يوسف ثقيه بن يوسف اليرماندي الساسن بقرية يدجه in J. 1012 Ram. (1604).

## 825. Mf. 42.

263 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. ( $28\frac{1}{2} \times 17$ ;  $20 \times 9\frac{1}{2} \text{cm}$ ). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt, ist aber aus der Unterschrift ersichtlich.

Zweite Hälfte desselben Werkes, Sura 19 bis zu Ende. Nach f. 223 fehlen 2 Bl.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, Türkischer Zug, vocallos. Der Text roth überstrichen. Das Ganze in rothe Linien gefasst; auf dem breiten Rande oft, besonders stellenweise, Glossen und Bemerkungen aus anderen Commentaren, besonders dem des *الشيخ شيبخ زاده* u. *الشيخ شيرازي* u. *الدواشي*. Bisweilen auch Zwischenglossen. — Abschrift e. <sup>1100</sup> 1688.

## 826. Spr. 439.

238 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. ( $23\frac{1}{2} \times 16$ ;  $17 \times 11 \text{cm}$ ). — Zustand: schlecht: fleckig, schmutzig, der Rand vielfach beschädigt, zum Theil ausgebessert, besonders gegen Ende schadhafte, so dass auch der Text daselbst mehr oder weniger gelitten hat, z. B. f. 218, 237. Nicht ganz ohne Wurmstich. — Papier: bräunlich, dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>o</sup> von neuerer Hand:

تفسير من أول سورة مريم إلى آخر القرآن للعلامة آئيندي  
was in Betreff des Verfassers unrichtig ist.

Es ist die 2. Hälfte desselben Werkes, von Sura 19 bis zu Ende.

Die Handschrift enthält einige Lücken, ist ausserdem ziemlich falsch gebunden. Die Blätter folgen so: 1—180. Lücke von 20 Bl.: 181—190; es fehlen 10 Bl.: 191—194, 200, 209, 195—199, 201—208, 210—216; es fehlt 1 Bl.: 217—229, 231—234, 230; es fehlt 1 Bl.: 235—238.

An dem von neuer Hand ergänzten Blatte 221 fehlt am Ende der Rückseite etwas Text. Zum Theil, besonders von f. 222 an, mit Rand- u. auch Zwischenglossen versehen.

Schrift: klein, gewandt, ziemlich deutlich, fast ganz vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Der Text roth. Die Ueberschrift der Suren schwarz, aber in grösserer Schrift. — Abschrift e. <sup>1100</sup> 1494. — Collationirt.

## 827. Pet. 552.

381 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. ( $25\frac{3}{4} \times 18$ ;  $16\frac{1}{2} \times 10 \text{cm}$ ). — Zustand: ziemlich fleckig und unsauber, zum Theil etwas ausgebessert. — Papier: gelb, stark, nicht glatt. — Einband: rother Lederbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist der 2. Theil desselben Werkes, Sura 19, 14 bis zu Ende des Ganzen enthaltend.

Schrift: ziemlich gross, geläufig, deutlich, vocallos. Etwas persischer Zug. Der Text ganz mitgetheilt, roth überstrichen. F. 260<sup>b</sup> leer geblieben, aber es fehlt nichts. Am Rande, besonders oben, oft kurze Glossen, meistens Arabische Wörter Persisch erklärt. — Collationirt.

Abschrift vom Jahre 1010 Gomädä II (1601), von *المؤتصفي حامد جمال انصاري*.

## 828. Pm. 671.

18) f. 210—238.

Format (19 Z., Text  $13\frac{1}{2} \times 7 \text{cm}$ ) etc. und Schrift wie bei 7). Der Seitenrand f. 210 und die Ecken oben f. 210 ff. sind ausgebessert, ausserdem der Rand oben etwas fleckig. — Titelüberschrift:

سورة الملك مكية وهي ثلاثون آية

Dies genügt nicht, sondern es ist ein Stück desselben Werkes, umfassend Sura 67—77. (Auf f. 224 ist nichts ausgelassen). Zu Anfang am Rande Glossen.

## 829. Spr. 461.

3) f. 37.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 16$ ;  $15 \times 10 \text{cm}$ ).

Ein Blatt aus demselben Werke, andert-halb Seiten eines Commentars zu Sura 67, 22 bis zu Ende derselben.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, vocallos. Abschrift e. <sup>1200</sup> 1785.

## 830. Spr. 673.

3) f. 90—119<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 16\frac{1}{2}$ ;  $14-16 \times 9 \text{cm}$ ). — Papier etc. und Schrift wie bei 1). Am Rande und zwischen den Zeilen öfters Glossen und Zusätze. — Titel f. 90<sup>a</sup>:

تفسير الجزء الأخير للبيضاوي

Schluss desselben Werkes, Sura 78—114 enthaltend.

## 831. Spr. 461.

11) f. 167—210.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $21 \times 15\frac{1}{2}$ ;  $15\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2} \text{cm}$  [—  $10 \text{cm}$ ]). — Zustand: ziemlich fleckig u. unsauber — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel fehlt.

Das Vorhandene beginnt: **ويعتصم مندسون** **بما يحبون علي وجوتهم**. Ein Stück desselben Werkes, umfassend Sura 78, 18—111. — Am Rande stehen nicht selten Traditionen und Erklärungen.

Schrift: ziemlich gross, Türkischer Zug, deutlich, vocallos. Grundtext roth (auch schwarz) überstrichen. F. 209. 210 von anderer Hand, gewandt und deutlich.

Abschrift c. 1200/1785.

### 832. Pm. 671.

20) f. 244<sup>b</sup>—264.

Format (15—17 Z., Text 12<sup>1</sup><sub>2</sub>—13<sup>1</sup><sub>2</sub> × 5<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>) etc. und Schrift wie bei 7). F. 249<sup>b</sup> und 250<sup>a</sup> beschmutzt. Titel fehlt.

Ein Stück desselben Werkes, Sura 78 bis 81, 19 umfassend. — Am Rande stehen zu Anfang und in der 2. Hälfte sehr viele Glossen, zum Theil auf dazwischen geklebten Blättchen (245. 246. 253. 255. 258. 260. 261. 263).

Auf f. 244<sup>a</sup> steht in Versen eine **خضبة نرسى** und desgleichen eine kurze **وصفة نعمن**.

### 833. Mq. 119.

30) f. 444—447.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1</sup><sub>4</sub> × 12<sup>1</sup><sub>2</sub>; 12 × 7<sup>1</sup><sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: durchaus fleckig, der Rand etwas beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1—29. — Titel fehlt.

Stücke desselben Werkes. Zuerst Sura 112, v. 2. Dann 107. 108. 103 (nicht ganz zu Ende). Am Rande stehen öfters Glossen.

Bl. 445 gehört nicht dazu; es ist von derselben Hand geschrieben, aber in etwas grösserer, weitläufigerer Schrift (11—12 Z.) und bezieht sich auf Schilderung der Hölle (Sura 54, 48), ist aber nicht diesem Commentar entnommen.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Grundtext roth. Am Rande öfters längere Glossen. — Abschrift c. 1000/1501.

F. 448 Türkisch.

F. 449<sup>b</sup> Sura 9, 96. 97 (Text), sonst leer.

### 834. Lbg. 347.

1) f. 1—42.

89 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (20<sup>2</sup><sub>3</sub> × 14<sup>3</sup><sub>4</sub>; 16<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titelüberschrift und Verfasser f. 1<sup>b</sup>:

هذه حواشئ منتخبة من حاشية السبيوطي  
على تفسير البيضاوي

Anfang: **قوله فاتحدي التضمير فيه وفي الافعال** **بعده راجع اني عبده واتحدي طلب المعارضة والمعابلة** **قال في التصحيح تحديت فلان الخ**

Ausgewählte Glossen aus dem Glossenwerke des Essojūṭī †<sup>911</sup>/<sub>1505</sub> zu demselben Commentar.

Schluss f. 42<sup>b</sup>: **سورة النسي** **قوله من قرا** **المعوذتين فدانم. قرا التائب انى انزلها الله عليها موضوع**

Nach der Unterschrift hat der Verfasser dies Werk beendet im J. 904 Ğom. I (1498), begonnen aber im J. 880<sup>1475</sup>.

Schrift: Türkische Hand, klein, gewandt, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Abschrift i. J. 1087/1676. HKh. I, 1402, p. 474. — F. 43. 44 leer.

### 835.

Mq. 180<sup>b</sup>, f. 577—586. — Stück Glosse des

**حاجى حسن زاده**

d. i. Mohammed ben muṭafā ben elhāḡḡ Hasan (oder *Hasanzāde*) †<sup>911</sup>/<sub>1505</sub> zu demselben Commentar u. zwar zu Sura 6, 1—38.

HKh. I, 1402, p. 478.

### 836. Lbg. 1049.

2) f. 42—83.

8<sup>vo</sup>, 27 Z. (19<sup>1</sup><sub>2</sub> × 12<sup>1</sup><sub>2</sub>; 14<sup>1</sup><sub>2</sub> × 7<sup>1</sup><sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber, zum Theil fleckig; Bl. 42 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. dünn. — Einband: zus. mit 1). — Titel von späterer Hand. Türkisch:

نبا تفسيرى بيتوى حاشيسى عدم

Nach der Unterschrift:

حاشية نلمونى ابراهيم الملقب بعصام الدين

Anfang (nach dem Bism.) f. 42<sup>b</sup>: قَوْنَهُ  
أصله عن ما تحذف الألف هكذا كثيرا أن قل  
الأصل وسبب الحذف المشعر المد بقوله لما مرّ يعنى  
نسب أو قاعدة مرت في سورة النصف . . . قَوْنَهُ  
ومعنى هذا الاستفهام تفخيم شأن ما يتساءلون عن  
يعنى حقيقة الاستفهام الخ

Glosse des Ibrāhīm ben moḥammed  
ben 'arabšāh elisferāinī 'iḥām eddīn †<sup>944</sup><sub>1537</sub>  
zu demselben Commentar, Sura 78 bis zu  
Ende des Werkes.

Schluss f. 83<sup>a</sup>: وفيهِ تعسّف لا أن يراك به النسبى  
لا يخرج بذلك عن التعسّف لأن كثرة تكرار النسب  
بمعناه الواضح المشهور تسدّ باب الانتقال إلى النسب  
منه في هذا المقدم، الحمد لله الذي وفقنا لشرح هذا  
التفسير من الطرفين ونسأله أن ينفع به أولوا الأفيام ولا  
يحرمنا من النبيّ . . . ويليننا حقيق القرآن كالطاعر، ثم

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, gefällig,  
vocallos; an einigen Stellen, wie f. 76. 80 etwas weniger enge.

Abschrift von حمود بن مصطفى um <sup>1100</sup><sub>1688</sub>.  
HKh. I, 1402, p. 477.

### 837. Mq. 296.

8) f. 78<sup>b</sup>—155.

8<sup>o</sup>, 17 Z. (Text: 13 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen  
gut. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband:  
zusammen mit 1—7. — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist dieselbe Glosse. Anfang u. Schluss  
ebenso. Auf dem breiten Rande, auch zwischen  
den Zeilen, oft (längere) Glossen.

Schrift wie bei 7).

### 838. Lbg. 779.

146 Bl. 8<sup>o</sup>, 29 Z. (20<sup>1</sup><sub>2</sub> × 15; 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: im Ganzen gut; der obere Rand gegen Ende etwas  
wassereflektig. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Ein-  
band: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel  
und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von neuerer Hand:

انسيد اشريف في حواشى على اندشف

was falsch ist; es ist vielmehr:

حواشى سعدى أفندى على تفسير أبيبصوي

Der Verfasser dieser Glossen zu Elbei-  
dāwī's Qorān-Commentar ist Sa'dī efendī  
(oder ḡelebī) †<sup>945</sup><sub>1538</sub>.

1) f. 1<sup>b</sup>—7<sup>a</sup>, Z. 9. Glossen zur 1. Sura.  
Dieselbe in No. 839. Anfang u. Schluss ebenso;  
dann wird hinzugefügt: تم الرسالة السعدية.  
Diese Glossen sind also vom Verfasser selbst  
zusammengestellt.

2) f. 7<sup>a</sup>, Z. 9 bis f. 146<sup>b</sup>. Glossen zu Sura 1  
bis 18, 79. Davon ist Sura 1—10 von dem  
Sohn des Obigen, dem سعدى أفندى  
um <sup>970</sup><sub>1562</sub>, aus den Randglossen des Vaters zu  
dem Grundtext zusammengestellt; die Glossen  
zur 1. Sura weichen also von denen in 1) ab.  
Dagegen rührt die Glossirung zu Sura 11 bis  
zu Ende des Qorān von Sa'dī selbst her.  
Sura 1, 1 bis 2, 229 findet sich in No. 840:  
s. daselbst den Anfang. Sura 11—28 incl.  
findet sich in No. 841 und die ganze Glosse  
(Sura 11 bis Ende des Qorān) in No. 842.

Das vorliegende Stück bricht f. 146<sup>b</sup> mit  
den Worten ab: قَوْنَهُ ويجوز أن يكون قَوْنَهُ تخشيف  
الخ قيل لا يلائمه قَوْنَهُ . . . خبير من الامتات شاع

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, gewandt,  
gleichmässig, deutlich, vocallos. Das Stichwort قَوْنَهُ roth;  
desgleichen die Angabe der Suren am Rande. — Gegen  
Ende folgen die Blätter so: 139. 141. 142. 140. 143 ff. —  
Am Rande ziemlich viele Bemerkungen, von derselben  
Hand, aber kleiner. — Abschrift c. <sup>1100</sup><sub>1688</sub>.

HKh. I, 1402, p. 477.

### 839. Pm. 656.

1) f. 1—10<sup>o</sup>.

340 Bl. 8<sup>o</sup>, 23 Z. (21<sup>1</sup><sub>2</sub> × 15; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: gut. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Ein-  
band: schwarzer Lederbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Glosse desselben Verfassers zu Sura 1  
(s. bei No. 838).

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
وسلام على عباده الذين اصطفى، سورة الفتح هكذا  
وجدت مكتوبة في أوائل النسخ اندريفية . . . قَوْنَهُ ويسمى  
أم القرآن عطف على خير أمبتدا أو على أجمله . . . الخ

Schluss f. 10<sup>a</sup>: إشارة منه النبي أن ما ذكره ذلك القديس مجيد دعوي لا دليل عليه في فافيم

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Das Stichwort قولته roth. — Abschrift um <sup>1096</sup>/<sub>1685</sub>, aus der Handschrift, die nach dem Original des Verfassers geschrieben worden.

### 840. Pm. 656.

2) f. 10<sup>b</sup>—15<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel u. Verf. fehlt.

Glosse desselben Verfassers zu Sura 1, 1 bis 2, 229; von dem Sohn des Verfassers zusammengestellt. S. bei No. 838.

Anfang (nach dem Bism.): قولته وتسمى أم القرآن، المراد بالقرآن في أم القرآن ما عدا سورة الفاتحة . . . قولته لانها مفتحة في القاموس فتفتح دمع صد اغلق دفتح وافتتح الخ

Das zuletzt Vorhandene f. 15<sup>a</sup>: قولته فضلا من [عن] الزايد، فان شاعر انسون يفتضى لون ما افتدت به مما اتوحن على ما لا يخفى

### 841. Pm. 656.

3) f. 16—340.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel u. Verf. fehlt.

Ein Stück der Glosse desselben Verfassers und zwar Glossen zu Sura 11—28. S. bei No. 838. (= Lbg. 779, f. 58<sup>b</sup> ff.; 542, f. 70<sup>b</sup> ff.) — Anfang: s. No. 842.

Schluss f. 340<sup>b</sup>: قولته عن النبي صمم من قرأ طسم القصص الخ موضوع دم مرارا

Die Abfassung dieser Glossen ist nach der Unterschrift vollendet im J. 941 G. II (1534).

Abschrift von أحمد بن عبد الله الواعظ und collationirt von demselben in Bagdad i. J. 1097 G. I (1686).

### 842. Lbg. 542.

463 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: im Anfang etwas unsauber; die Ecke, stellenweise auch die Mitte, des oberen Randes wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, meistens dünn. — Einband: brauner Lederbd.

Titel fehlt, allein auf dem unteren Schnitt der Handschrift steht سعدى جليبي, was richtig

ist. Es liegen hier seine Glossen zu Elbeidāwī's Qorān-Commentar vor und zwar von Sura 11 bis zu Ende. Der Anfang des Bandes f. 1—68 fehlt; er ist aber ein für sich bestehendes Stück, wie schon daraus erhellt, dass zu Anfang unseres Werkes ein Frontispice steht und dass die beiden ersten Seiten Text (f. 70<sup>b</sup> u. 71<sup>a</sup>) in Goldleisten eingerahmt sind. S. bei No. 838.

Anfang f. 70<sup>b</sup>: سورة هود مكية، هذا قول الجمبور وعن ابن عباس رة مكية كلنا الا قولته فلعلك تارك الآية . . . قولته مبتدأ وخبر والمراد بانكتاب السورة او القرآن قولته او يجعلك سوراً فتح يدون امراد بلايات آيات القرآن والتناويل الخ

Schluss f. 532<sup>a</sup>: قولته الا ان يراد به اناسي دعوى فيجزي بالسورة عن اليباء وهتنا شيء ينعى ان ينبه عليه . . . في عدد الحروف التي اشتمل عليها دل من سور في اونه واخره من السنين وذلك اثنتان وعشرون والثلاث والعشرون سنة انقدوم علي منزلة الحى القويم والحمد لله وحده

Die Abfassung der Glossen fällt in die Jahre <sup>938</sup>/<sub>1531</sub>—<sup>943</sup>/<sub>1536</sub>, wie aus f. 90<sup>b</sup>, 185<sup>b</sup>, 291<sup>b</sup>, 374<sup>b</sup>, 407<sup>a</sup> hervorgeht.

Schrift: kleine Türkische Hand, kräftig, gedrängt, vocallos. Stichwort قولته roth. Bisweilen kurze Randglossen. — Abschrift e. <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub>. — Arabische Folierung (f. 70—532): f. 180 ist dabei übersprungen. — Auf der Rückseite des beschädigten Vorblattes und auf f. 70<sup>a</sup> findet sich ein Verzeichniss der Suren u. der betreffenden Blattzahl.

### 843. Mq. 269.

437 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 9 cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> und f. 1<sup>b</sup> zur Seite:

تفسير شيخ زاده

حاشية تفسير قضى شيخ زاده

Der Verfasser heisst ausführlicher:

محمد بن مصالح الدين مصطفى القوجوي  
حبيبي اندين الاسود شيخ خراجه

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله الذي نزل قلوب العلماء بانوار التنزيل وشرح صدورهم لادراك اسرار التناويل . . . أما بعد فان القرآن العظيم والسفرقن الكريم تنزيل من الرحمن الرحيم الخ

Ziemlich ausführliche Glossen zu demselben Commentar, Sura 1—2, 69 behandelnd. Der Verf. Mohammed ben moçliħ eddīn muçtafā elqūğawī *šeħzāde* †<sup>950</sup>/<sub>1543</sub> (oder <sup>951</sup>/<sub>1544</sub>) meint, der Commentar sei kurz und daher oft schwer verständlich und der Erklärung bedürftig.

Nach der Vorrede beginnt das Werk selbst so, f. 2<sup>a</sup>: بسم الله الرحمن الرحيم وانبأ فيه نلاستعانة او المصاحبة والتقدير علي الاول مستعين بالله . . . الحمد لله الذي نزل القرآن علي عبده الخ حاصراً جنس الحمد او جميع افراد الحمد فيه تعالني حقيقة لا ادعاء الخ

Die Glossen zu Sura 1 beginnen f. 11<sup>a</sup> so: سورة فاتحة الكتاب السورة ضيفة من القرآن مترجمة يعبر عنها ويلقب بانها سورة لذا الخ

وخذوا وان الشروع في كشف ما يتعلق بسورة المقرة، بسم الله الرحمن الرحيم، قوله ثم وسائر الانفاظ التي يتنجس بها اي يعدد بها حروف الميناني وهي الحروف التي يتروك منها الدلام الخ

Schluss f. 437<sup>b</sup>: يقتضى القراءة بالخطاب لان ضريف الحذب النواقع قبله اقرب الي الكلمة من ضريف الغيبة، تم

Nach f. 88 fehlt 1 Bl. — F. 27 ist Einschaltung zu f. 26<sup>b</sup> Mitte, f. 159 zu f. 158<sup>b</sup>, f. 368 zu f. 367<sup>b</sup> und f. 395 bis 398 zu f. 394<sup>b</sup> oben.

Schrift: ziemlich klein, Türkischer Zug, etwas flüchtig und nicht immer deutlich, vocallos. Das den Text des Elbeidāwī einführende قوله ist roth geschrieben, der Text selbst überstrichen. Am Rande öfters Verbesserungen, auch Zusätze. — Abschrift e.<sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>. — Collationirt.

HKh. I, 1402, p. 473.

Spr. 816, 1) f. 1<sup>a</sup>. — Eine Stelle dieser Glosse über Sura 2, 24: بئذ لا تملك لنفسك حيلة den freien Willen des Menschen betreffend.

## 844. Pet. 55.

270 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von anderer Hand):

الجزء الاول من حشيمة الخفاجي علي البيضاوي  
Dies ist falsch. Der Verfasser ist شيخزان.

Es ist dasselbe Werk wie das vorhergehende, aber nur Sura 1—2, 20 umfassend. Anfang ebenso. Die letzten Worte f. 270<sup>b</sup>: خشيما عن التعرض بذكك اصلا لا تقبلا ولا اقبانا ويقولون

Schrift: ziemlich gross, steil, gleichmässig, deutlich, vocallos. Von f. 261 an ist Platz für das fehlende قوله gelassen. — Abschrift um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

## 845. Mq. 278.

721 Seiten 8<sup>vo</sup>, 29 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Zustand: gut. — Papier: gelblich, auch bräunlich, dünn, ziemlich glatt. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt, doch steht am Schlusse als solcher:

الخواشي المتعلقة بحل مغلفات انوار التنزيل واسرار التنزيل  
Verfasser nicht genannt; allein auf dem inneren Deckel der Handschrift ist das Werk dem شيخزان zugeschrieben und nach S. 90 ist Sura 49 im J. <sup>956</sup>/<sub>1529</sub> glossirt. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass dieser der Verfasser ist.

Dann liegt hier der Schlussband desselben Glossenwerkes vor, Sura 46 bis zu Ende des Qorān umfassend.

Anfang S. 2: خذوا وان الشروع فيما يتعلق بسورة الاحقاف وهي اثنى وثلاثون آيات مدية وصلي الله علي سيدنا محمد وعلي آله وعقبه اجمعين. So sind die Uberschriften einige Male; gewöhnlich jedoch so: خذوا ما يتعلق بسورة الخ; noch kürzer öfters gegen Ende.

Die Glossirung zu Sura 46 beginnt S. 2 so (nach d. Bism.): قوله الا خلفنا ملتبس بالحق يعنى ان قوله تعدي بالحق متعلق بمخذوف موصوفه لمصدر مخذوف

Sura 75 beginnt S. 412 so: خذوا ما يتعلق بحل سورة القيمة وهي ايضا مكية وآياتها اربعون بسم الله الرحمن الرحيم، قوله ادخال لا اندفية علي فعل القسم لتنايد اي لتنايد القسم مشايخ اراد بلا النافية ما في سورة الندية شيدة الخ



Schluss S. 721: يتلك المثابة في دونيا مظلونا  
 ميمًا نمن استعاذ منب، انليم اجعل امر اندين اعز  
 مظلونا وثبتنا عالمي ذبيح الاستقامة . . . وسلام علي  
 المرسلين والحمد لله رب العالمين، تمت الحواشي الخ

Schrift: klein, gedrängt, rundlich, ziemlich dentlich, gleichmässig, vocallos. Der Text durch قونه (roth) eingeführt. Die Schrift S. 456—719 weicht etwas ab, ist aber doch von derselben Hand. Der Text ist mit rothen Strichen eingefasst, ebenso der Rand. — Die Abschrift ist von أحمد بن أحمد بن أحمد، vom J. 1081 Sa'ban (1670). Collationirt.

## 846. Mq. 40.

10) f. 141—144.

4<sup>to</sup>, 27 Z. (Text: 17 × 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: zusammen mit 1—9. — Titel fehlt; er ist:

## حاشية على شرح البيضاوي

Verfasser oben am Rande f. 141<sup>a</sup>: سنن جليلي;  
 er heisst auch سنن افندي oder سنن انموني oder

سنن الدين يوسف بن حسام الدين

Anfang: قونه تعاني ان تترك آيات الختد انمين  
 في البر وجه مناسيتها لم قبلنا وارتاباننا ان في السورة  
 انتهى قبلك ودلا نقص عليك من انباء المرسل الخ

Bruchstück der Glosse des *Sinān eddin* (oder *Sinān efendi*) jūṣuf ben ḥusām eddīn †<sup>986</sup>/<sub>1578</sub> zu demselben Commentar, Sura 12, 1—9 behandelnd.

Sie bricht ab mit den Worten f. 144<sup>b</sup>:  
 والفراغ من امرد حدنا بنواؤ في بعض النسخ عطف  
 بتريف التفسير فيوافق دالم جار الله

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Für das einführende قونه, das f. 141 roth geschrieben ist und das von f. 142 an fehlt, ist Platz gelassen.

Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

## 847. Mq. 115.

30) f. 500—505.

8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 17 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, auch rötlich, ziemlich stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—29. — Titel fehlt.

Bruchstück derselben Glosse, Sura 12, 6—30 Mitte behandelnd.

Die ersten Worte derselben hier f. 500<sup>a</sup>:  
 حيث اوعم دونيه، غيبها ثم انه جعل الخ

Die Stelle entspricht Mq. 40, 10, f. 143<sup>a</sup> unten.

Schrift dieselbe, aber gleichmässiger, wie bei 29).

## 848. Mq. 115.

29) f. 494—499.

8<sup>vo</sup>, c. 24—32 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—28. — Titel fehlt.

Bruchstück derselben Glosse zu Sura 12, 21—26 und 12, 82—95.

Die ersten Worte der Glosse hier sind:  
 انعوز الخ ابي لما جعلت خبته مكانا في قلب التعزيز

Die Stelle entspricht Mq. 115, 30, f. 504<sup>b</sup>, 3.

Die Blätter folgen so: 499, 494; grössere Lücke: 495—498.

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos.

Für das einführende قونه ist eine Lücke im Text gelassen.

Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

## 849. Mq. 115.

40) f. 548—560.

4<sup>to</sup>, c. 24 Z. (22 × 16; 17 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—39. — Titel fehlt.

Ein Stück desselben Werkes, die Glossen zu Sura 12, 42—76 u. 12, 102—111 enthaltend.

Erste Textstelle f. 549<sup>a</sup>, 1: قونه فانسي الشرايبي  
 ان بددته رحمة على الوجه الثاني لان قونه فيما بعد الخ

Die Blätter folgen so: 549—558. Lücke: 548, 559, 560.

Schrift wie bei 29). — F. 561 leer.

## 850. Mq. 145.

36) f. 319. 320.

4<sup>to</sup>, c. 24 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: am oberen Rande u. Texte fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—35.

Bruchstück derselben Glosse zu Sura 12, 95—102. Die ersten Worte: قونه نفى ذهابك  
 عن الصواب الخ، قالوا لنعلمهم ان يوسف الخ

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, vocallos. Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

## 851. Lbg. 347.

2) f. 45—73.

Format etc. und Schrift wie bei 1): ausserdem etwas wurmstichig. — Titel fehlt: allein f. 1<sup>a</sup> oben in der Mitte steht richtig:

حاشيته سنن أفندي على سورة الملوك وبعض السور بعدها  
(Auch f. 68<sup>b</sup> und 73<sup>b</sup> steht سنن أفندي als Verfasser.)

Ein Stück desselben Werkes, die Glossen zu Sura 67. 73. 74. 103—110 n. 54 enthaltend.

f. 45<sup>a</sup> Sura 67; f. 50<sup>b</sup> Sura 73; f. 53<sup>b</sup> Sura 74;  
57<sup>b</sup> „ 103; 59<sup>b</sup> „ 104; 62<sup>a</sup> „ 105;  
63<sup>a</sup> „ 106; 65<sup>a</sup> „ 107; 66<sup>a</sup> „ 108;  
67<sup>a</sup> „ 109; 68<sup>a</sup> „ 110; 69<sup>a</sup> „ 54.

Sura 67 beginnt f. 45<sup>a</sup>: سورة الملوك قوله  
بمقبضه قوية التصرف اشارة الي ان اييد مجاز عن  
القدرة وان الملوك مع لونه غير محتس بعالم المشاهدة

Sura 54 f. 69<sup>a</sup>: سورة القمر قوله فانشق القمر  
ثم يقبل فشق انقمر ايذاننا بان ما صدر في يد  
النبي صمم من الخوارق . . . الخ

Schluss f. 73<sup>b</sup>: قوله حكيت ايمنه ذوو الانيام  
يعنى بطلق الملوك والاقنطار من غير ذكر متعلقهما  
اشارة الي تعاليمه . . . لا يختر ببال عاقل ان لا شيء  
الا وهو داخل تحت مله وفدرة

## 852. We. 1796.

33) f. 172<sup>a</sup>—177<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 16) (aber ohne Wurmstich). — Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift f. 177<sup>a</sup>:

الرسالة المعلقة الموقفة في تفسير سورة الملوك

Verfasser:

سنن جليلي المعزول من القضاء العسكري لولاية انطوني

Ein Stück desselben Werkes, die Glosse zu Sura 67 enthaltend.

## 853. Lbg. 706.

2) f. 79<sup>b</sup>—92<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15; 13 × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: im Rücken wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1). — Titel fehlt. Er ist:

حواشي على شرح البيضاوي على سورة الفتح

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 79<sup>b</sup>: حمدا لمن  
فتتح ابواب انعامه علي انصائبي وصلوة . . . وبعد  
فيقول . . . عبد الله بن ابراهيم الكوراني  
انني استخترت الله تعاليم في اخلاء عديتي اني سدة  
سلاطين فاق سلاطين الافطار الخ

Glossen zu demselben Commentar, die 48. Sura betreffend, von 'Abdallāh ben ibrahīm *elkaurānī*. Das Werk ist dem Sultān Murād ben ahmed k̄ān †<sup>1049</sup>/<sub>1640</sub> gewidmet; wenn in der Unterschrift steht, dasselbe sei im J. 1059 Ğom. I (1649) fertig geworden, also 10 Jahre nach dem Tode des Sultāns, so muss da ein Schreibfehler (für 1039 oder sonst etwas) stattgefunden haben.

Sie beginnen f. 80<sup>b</sup>: قال المصنف رحمه  
الفتح مدنيته اي تليد اجمعها وهذا بناء على ما هو  
المشهور منه الاصطلاحات . . . فترت بمرجع رسول الله  
صمم من الحديبية وذلك في ذي القعدة لسنة  
ست من الهجرة

Schluss f. 92<sup>a</sup>: مبالغة لما في قولهم جد جد  
. . . وتوضيحه ان العزيز بيذا المعنى نيس وصفا  
للنصر — انك على ذلك قددير وبجديته جدير وحمدا  
له على فتح باب انصائه . . . وانصلوة علي الفتح  
الخاتم محمد وحده وانك بتعمه ودمه

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Der Grundtext roth oder roth überstrichen. — Abschrift e.<sup>1100</sup>/<sub>1633</sub>.

F. 92<sup>b</sup>—94<sup>a</sup> in schlechter Türkischer Schrift allerlei Mittel, Türkisch.

## 854. Mo. 35.

9) f. 64—66<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 20—24 Z. (Text e. 12 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—8). — Titel fehlt, doch steht f. 66<sup>a</sup>:

حاشيته قاضي

was richtig ist.

Anfang: قال في سورة الملوك، ليعملهم معاملة المختبر:  
هذا اشارة الي دفع ما يقال ان الابتلاء ممنوع عن  
يعلم كل الاشياء قبل وقوعها الخ

Glosse zu demselben Commentar, Sura 67 behandelnd. Der Verfasser hat sich nicht genannt, ist aber weder Essojūṭī (Lbg. 347, 1), noch Sa'dī efendī (Lbg. 542), noch Seilīzāde (Mq. 278), noch Sinān efendī (Lbg. 347, 2). Der Verfasser hat mehr als bloss diese Sura glossirt, denn er weist auf seine Glossen zu Sura 2 u. 23 hin. Er wird dem 10. Jhdt. der Hīgra angehören.

Schluss: قوله بماء معين جبر أو ضهر  
سهل المخذ يقول الفقير قد مر تقصير تفسيره  
في سورة المؤمنين فرجع إليه

Schrift: Türkische Gelehrtenhand, klein, gewandt und deutlich, fast vocallos. — Abschrift e. 1090 1591.

### 855. Mo. 35.

10 f. 66<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift (aber kleiner) wie bei 9). — Titelüberschrift: تقسيم متن ديباجه سنه حاشيه در

Glosse zu dem Anfang desselben Commentars. Gehört wahrscheinlich zu demselben Werke wie 9). — Anfang: غوامض التحقير  
... أبي الحنفية من باب الوجدانية

Schluss: وتجزى عنه بالغير المملة المفتوحة  
والانف الممدودة أبي تعبيه في تبليغ الساندة

### 856. Pm. 671.

17 f. 114<sup>b</sup>—209<sup>a</sup>.

Format 25 Z. (16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>) etc. und Schrift (etwas breiter und weniger gedrängt) wie bei 7). Am Rande ziemlich oft Glossen. — Titel fehlt. Er ist etwa:

حاشية على سور القرآن

Verf. fehlt: es ist weder Sa'dī efendī noch Seilīzāde.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والصلوة... قوله عم ينسألون معناه علي بما بذلوه المصنف عن الشن المفتح يتسألون قوله فحذف الالف وانصت قلبت النون فيما تقرب الخبرج... قوله ومعنى هذا الاستفهام باعث هذا التفسير امتناع حقيقة الاستفهام الخ

Glosse zu demselben Commentar, Sura 78 bis 114 behandelnd.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Schluss f. 209<sup>a</sup>: قوله ألا أن يراد لا يخفى أن خلاف التعارف جاز عند انصا... وانت خبير بان القربنة ودعوي حجة المعنى تجعل مثله متصاحلا الحمد لله الذي حمدنا لهذا وما نديندي لولا أن حمدانا الله وما توهمقى واعتصمى الا بالله

Abschrift von علي بن أحمد بن أبي علي um 1150 1737.

In der 2. Hälfte ist für das Wort قوله Platz gelassen.

Nach f. 179<sup>a</sup> oben ist eine Lücke von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Seiten, aber es fehlt im Text nichts.

## Bemerkungen und Glossen zu einzelnen Stellen des Commentars:

### 857. We. 1796.

24 f. 152<sup>b</sup>, 153.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (16 × 11: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Schrift: Türkische Hand, kleine geläufige Schrift, vocallos; um 1100 1688.

Einige Qorānstellen erklärt und zwar:

f. 152<sup>b</sup> Sura 1, 4 Anfang, von المبصروي, nebst Bemerkungen dazu von السيد الشريف الجرجاني († 816 1413).

f. 153<sup>a</sup> Sura 2, 58 (von صديقت عليهم الذئبة an) von المبصروي, nebst Bemerkungen dazu von مولانا خسرو († 885 1480).

f. 153<sup>b</sup> Glosse zu einer Stelle eines Werkes über Logik, betreffend den Begriff des التعريف (Definieren).

### 858. We. 1962.

19 f. 234, 235.

8<sup>vo</sup>, 31 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig; der Rand oben am Rücken beschädigt. — Papier: gelb, glatt, dünn.

Zwei zusammengehörige Blätter, welche Glossen zu dem Commentar des Elbeidāwī über Sura 2, 16—18 enthalten. Die ersten Worte hier: في انوار بما دن يومئذ انفع به فيريد الخ

Schrift: klein, fein, gleichmässig. Am Rande Glossen. Das einführende قوله (fast) stets ausgelassen.

Abschrift e. 1150 1737.

Mq. 180<sup>b</sup>, f. 168. — Aus einer Glosse zu demselben Commentar, Ende der 5. und Anfang der 6. Sura behandelnd.

## 859. Mq. 145.

28) f. 248—257.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15; 14 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—27). — Titel fehlt.

Glosse zu demselben Commentar über Sura 6, 1 (erste Hälfte). — Beginnt f. 248<sup>b</sup>: قوله أخير بدنه تعني يعني لما عبر عنه تعني بداسم الجليل المستجمع لجميع انصفت آدمانية أنتج قوله نيدون حنجة حنيفة . . . Weiterhin f. 250<sup>b</sup>: شبهتة وحبي أنه لو أسقط بربريتهم لندن أوسني أنتج افعل أخير وعن الآخر انفعل أشبه دم ذده أنفيل وأمه سمي الأول بننور نون أنور.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gefällig, vocallos; von f. 256<sup>b</sup> an grösser und dicker.

Abschrift e. 1100<sup>1688</sup>.

29) f. 258—265 ) Persisch.  
30) f. 266—300 )

## 860. Mq. 146.

27) f. 480—489.

8<sup>vo</sup>, 22 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 7<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, etwas dünn. — Einband: zusammen mit 1—26). — Titel fehlt.

Bruchstück einer ausführlichen (und wahrscheinlich derselben) Glosse zu demselben Commentar über Sura 6, 2. 3.

Zuerst f. 480<sup>a</sup>: قوله أو خلف أباءم مبنى على الخلف بالذات وإذا هو أمتبدر فلا تعسف فيه . . . قوله ثم قضى أجلا أي حدم وكتب نوع من الاجل ونفدا ندره لان له معاني دما سيحجيء وأعلم أن الاجل نوعان أنتج

Zuletzt f. 489<sup>b</sup>: قوله أو ظرف مستقر عطف علي متعلق وقونه وقع خيرا سواء كان بعد خبر . . . قوله فانه فيهم جمع فيه اعتبارات أربعة أميانغة في استشميمه.

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Stichwort قونه roth. Nach f. 482 fehlt etwas.

Abschrift e. 1100<sup>1688</sup>.

## 861. Pm. 671.

13) f. 92<sup>b</sup>—94<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 7). Glossen am Rande. — Titelüberschrift und Verfasser:

الرسالة الضاميه لساجقلى زاده

Anfang (nach dem Bism.): قال البيضاوي في الانفال ذلك انصب وانعذاب بما قدمت أيديهم . . . لاجل انعميد، أنتي يقول السائس انفقير محمد المرعشى المكنى بساجقلى زاده . . . وضعت فيما يتعلق بيذه آية ودلام البيضاوي فيما مقدمة ومقصدا وخاتمة

Glosse zu Elbeidāwī's Commentar zu Sura 8, 53, von Mohammed elmar'asī sā-ḡaqlī zāde, um 1140<sup>1727</sup>. Dieselbe besteht in Vorwort, مقصود und Schlusswort.

f. 92<sup>b</sup> المقدمة دلامه يتعلق بنظام وانعدل

93<sup>a</sup> المقصود فيه مفسنون

94<sup>a</sup> التقدمة ان السعدي ظن أنتج

Schluss: ونقتصر على هذا العدد وانوسيع انرايد عليه مودول اني الانبياء والحمد لله بعوته . . . وسلام على المسلمين والحمد لله رب العالمين.

## 862. We. 1817.

3) f. 95—98.

8<sup>vo</sup>, e. 22—25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1). 2). — Titel fehlt.

Es sind einige Fragen, die محمد بن عبد الحنف † 1033/1624 an حسن البوريني † 1024/1615 gerichtet, nebst den von diesem ertheilten Antworten. Sie betreffen Ausdrücke und Auffassungen, welche القاضي, d. i. البيضاوي, in Erklärung einiger Qorānstellen vorbringt.

Sie beginnen f. 95<sup>b</sup> so (nach dem Bism.): صورة ما سال مولانا الشيبخ محمد بن عبد الحنف مولانا الشيبخ حسن البوريني وما اجاب به، الأول عن قول القاضي في قوله تعالي وثمن أذقتنا الانسان منا رحمة آية في سورة هود وفي اختلاف الفعليين ندنت لا تخفى فما وجه اختلاف الفعليين وما الندنته فيه؟

Die Antwort darauf beginnt: **أجاب بما صورته** الجواب لندتب الحروف . . . النبوي في الشفيعي نزيل دمشق لخروسة . . . وذلك حين وردته أبي نرايلس تحميدة الخ

Behandelt die Stellen Sura 11, v. 12. 13; ferner Sura 15, v. 40. 41; 17, v. 72; 10, v. 84.

Die Abfassung u. Beantwortung der Fragen fällt in das Jahr <sup>1008</sup> 1599.

F. 98<sup>b</sup> enthält einen Zusatz dazu.

Schrift: ziemlich gross, dick, gedrängt, flüchtige Gelehrtenhand, nicht ganz leicht, vocallos, auch fehlen diakritische Punkte öfters. — Abschrift e. 1700.

### 863. Pm. 369.

8) f. 63—69.

8<sup>o</sup>, 15 Z. (Text: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titel f. 63<sup>a</sup>:

” في قول أبيبيصوي في أول سورة الأسماء والاستحالة مدفوعة بما في أبيبيصوي

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 63<sup>b</sup>: **أحمد** على ما أعطى من النعم ذات النول والعرض . . . وبعد فان تفسير القسمة أبيبيصوي تصنيف عجيب وتاليف غريب فلا يجوز لامثالي المضاعفة أن يقرب إليه الخ

Der Verfasser behandelt hier die Erklärung des Elbeidāwī zu Sura 17, 1 (Himmelfahrt Mohammed's) vom mathematisch-astro-nomischen Standpunkt aus.

Schluss f. 69<sup>a</sup>: **ان ينقص في البعد الذي** بين فلک البروج وبين فلک المعدل دقيقة واثنين وثلاثون ذرية بالتقريب او اكثر واولد اعلم حقيقة الحال

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross und kräftig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth.

Abschrift e. <sup>1150</sup> 1737.

### 864. Mo. 301.

2) f. 11—20.

Format (Text: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm) etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt: er ist etwa

” في دفع استحالة أسماء محمد

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 11<sup>b</sup>: **سبحان** الذي جعل في اسماء يروج وخالف فيينا قمرًا وساجا وهاجا . . . وبعد فيبعول . . . عبد الله العديف بعثمن افندي زاده . . . لما دن قول أبيبيصوي في دفع استحالة الاسماء عند تفسير قوله تعالي الخ

Zu der Erklärung der Qorānstelle über Mohammed's Himmelfahrt von Elbeidāwī (Sura 17, 1) hat der Glossator desselben **شهاب الدين أحمد بن** (d. i. **شهاب الخفجى** (1069, 1658) eine Abhandlung des **عبد الوهاب الشهبير** **بقول النبي راد** diese handelt die vorliegende auf Wunsch des **راغب محمد باشا**, verfasste Schrift des **'Abdallāh ben 'otmān**, gegen Ende des 12. Jhdts. d. H.

Schluss f. 20<sup>b</sup>: **فيلزم أن تقطع نقطة من** منظفة فلک الثوابت معدار نصف قطرها في كل من أربع سمات فيتم به المقصود تم أحمد الله الخ

### 865. We. 1809.

4) f. 46—56.

8<sup>o</sup>, 13 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 14 × 9 cm). — Zustand: ziemlich gut, der Seitenrand in der Mitte etwas beschädigt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titelüberschrift f. 46<sup>a</sup>:

رساله نشر الإعلام ببيان اشارات الأعلام

so auch in der Unterschrift f. 56<sup>b</sup>.

Verfasser f. 46<sup>a</sup> oben am Rande:

**عبد القادر بن مصطفى الصفوري**

Anfang (nach dem Bism.) f. 46<sup>a</sup>: **أحمد** الذي اعجز دلامه اولي النبي والبالغة معنى ومبني . . . أما بعد فلما دن تاريخ أربع وستين بعد اذنى الخ

Erklärung einer Stelle im Commentar des Elbeidāwī zu Sura 19, 33, wo er den Ausdruck braucht: **عند الله من فخذ تلمبه**. Dieselbe hatte Anstoss und verschiedene Auffassungen gefunden, und im J. <sup>1064</sup>/1654 fand **'Abd elqādir ben muṣṭafā eṣṣafūrī** † <sup>1081</sup>/1670 in Damaskus Anlass, sich über die richtige Erklärung schriftlich zu äussern. Da seine

Bemerkungen, ohne sein Vorwissen, weiter mitgeteilt worden, sah er sich veranlasst, um sie vor Entstellung zu bewahren, dieselben herauszugeben.

Schluss f. 56<sup>a</sup>: دون احصاء فوائدها ونحل  
القيم ووقف دون ساحل فوائدها. وهذا آخر ما  
للقدير من الكلام في هذا المقدم . . . او جرت الاقدم  
او نشرت ربح انصب ربح احرام.

Schrift wie bei 2), aber etwas flüchtiger.  
Autograph des Verfassers.

### 866. Pm. 369.

3) f. 28—36<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Unten am  
Rande u. am Rücken stark fleckig. — Titel fehlt. Er ist

تعليقات على تفسير النبيصوي

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله نور  
السموات والارض وانصlosure والسلام . . . وبعد فيقول . . .  
عبد الله بن حمدر بن احمد الندي الحسيني ابدي  
لما دانت الآية القديمة الله نور السموات والارض  
الاية نوفمبر بظونيه وعدم ظهور مضمونيه الخ

Glossen des Abdallāh ben haider ben  
ahmed elkurdī (um <sup>1150</sup> 1737) zu dem Com-  
mentar des Elbeidāwī zu Sura 24, 35. Sie  
beginnen: قل الله تعالي نور السموات والارض  
ثم اخبر تعالي في الآية السابقة عن انزال اديت . . .  
قال مفسر المنور في الاصل له حقيقة واما حجازاً فقد  
يطلق على اشياء اخر . . . الخ

Schluss: ان مظهير الانسن له ازيد من  
مظهيره ما سواد اصعب مضعفة، ثم

Abschrift vom J. 1202 Sawwāl (1788).

### 867. Mf. 95.

4) 2 Bl.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
unsauber u. fleckig. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt.

Ausführliche Erörterung über die Stelle des  
Commentars des Elbeidāwī zu Sura 24, 35.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: قوته او تمثيل لما منح الله به  
عباده من القوي اندرانة المرتبة، يعنى ان امراد  
بانمور انصاف النبي تعالي انصافه تشريف وتعظيم عبي  
القوي اندرانة فانها بمنزلة المنور الخ

Schluss f. 2<sup>a</sup>: وحى القوة الفكرية الحديثة  
والقدسية بما ندرت من المشدوة والرجحة والشجرة  
الزيتونة والنزمت . . . وظهور به ايضاً وجه الترتيب المذمور  
في الآية، هذا آخر ما تيسر لي في توضيح المقام الخ

Schrift: klein, gedrängt, Türkische Hand, ziemlich  
deutlich, vocallos. — Abschrift e. <sup>1100</sup> 1688.

### 868. Lbg. 295.

7) f. 27—28.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüber-  
schrift und Verfasser bloss:

” في حقيف دلام النبيصوي، نعلني انقري

während im Inhaltsverzeichnis S. 2:

” سؤال جواب في حقيف قول النبيصوي  
والاقرب ان المنور

Anfang (nach d. Bism.) f. 27<sup>b</sup>: الحمد لونه  
وانصlosure على نبيه وبعد فقد جعدني حسن سؤال من  
ذي جمال ولعل . . . ان قول العلامة النبيصوي رحه  
والاقرب ان امراد قنيل لقمم عن انشور بلاقان في  
انصعد، وهو بعيد عن المطلب ان حيث آمدن حمل  
كلام الله على الحقيقة الخ

Alī ben sulṭān mohammed elqārī  
† <sup>1014</sup> / 1606 berichtet die Auffassung der Qorān-  
stelle Sura 38, 37, wie sie bei Elbeidāwī  
gegeben ist.

Schluss f. 28<sup>b</sup>: فالوجه الاول هو المعتول فليتمل فان  
انصقشت في العبارات تصبغ الاوقات والله اعلم حقيقة لحالات

Abschrift im J. 1175 Dūlqa'da (1762).

### 869.

I. Ueber Elbeidāwī's Benutzung des  
Commentars des Ezzamaḥṣārī handelt:

محمد بن يوسف الشامي

(الاحاف بتمييز ما تبع فيه النبيصوي صاحب اندشاف in)

und gegen die Angriffe des أحمد بن أمّعيل بن عثمان أنشوراني (in seinem Werke (غاية الأمان في تفسير كلام الرباني Elbeidāwī die Schrift:

الفتوح الربانية في دفع التشنجات انشورانية

II. Glossen von mehr oder minder grossem Umfange zu diesem Commentar sind verfasst von:

- † 786/1384 أحمد بن يوسف بن علي الكزيماني  
 † 816/1413 أشرف أبحر جاني  
 † 850/1446 أحمد بن عبد الله أنقريسي سراج الدين  
 c. 850/1446 مصطفى بن إبراهيم بن التميمي  
 روشني دده عمر الأبيديني 870/1465  
 † 879/1474 قاسم بن قطلوبغا بن عبد الله الأحماني  
 ملاً خسرو أحمد ابن فامر 885/1480  
 † 899/1494 حمزة أنقرواني نور الدين  
 بابا نعمة الله بن محمد أنخجواني 900/1495  
 † 904/1498 أحمد بن أنقريسي حمي الدين  
 † 906/1500 أحمد بن محمد أنقريسي جمال الدين ابن أبي شريف  
 † 911/1505 حلال الدين أنقريسي  
 (نواعد الأبدن وشوارد الأقدار (betitelt)  
 † 922/1516 أحمد الأسكليبي حمي الدين  
 † 926/1520 زيد بن أحمد بن أحمد أنقريسي  
 (فتوح الجليل ببيان حقي أنوار التنزيل (betitelt)  
 † 930/1524 أسحق أنقرواني جمال خليفة  
 c. 940/1533 أبو الفضل الخليل أنقرواني  
 um 950/1543 العلاني بن حمي الشيرازي أنشرف  
 (مصباح التعديل في كشف أنوار التنزيل (betitelt)  
 † 969/1561 مصطفى بن شعبان أنقريسي  
 c. 970/1562 بيير أحمد بن عيسى  
 e. 970/1562 حمود بن حسين الفضلي حاتم أنصاف الخيلاني  
 (مداينة الرواة أبي أنقرواني المداوي للجز عن تفسير (betitelt; geht von Sura 7 bis zu Ende.)  
 † 971/1563 أحمد بن إبراهيم أنقريسي  
 † 975/1567 أحمد بن عبد الوهاب بن عبد الكريم  
 † 977/1569 مصطفى بن محمد بستن أنقريسي مصلح الدين

- † 979/1571 محمد بن صلاح أنقريسي مصلح الدين  
 † 994/1586 المعالي منا وعوض  
 † 1000/1592 محمد بن جمال الدين ابن رمضان أنشوراني  
 um 1000/1592 (vielleicht 1036/1626).  
 † 1001/1593 زيد بن بيير أنقريسي  
 † 1008/1599 أحمد بن روح الله بن سيدي أنقريسي  
 † 1014/1605 حسين أنخلخاني أنقريسي  
 † 1015/1606 صغدة الله بن روح الله بن جمال الله أنقريسي  
 † 1024/1615 الحسن بن محمد بن أحمد أنقريسي  
 (تحريرات (betitelt)  
 † 1028/1619 أحمد بن يوسف ابن أبي أنصاف أنقريسي رضي الدين  
 † 1031/1622 أحمد بن حسين بن عبد الصمد أنقريسي بيير الدين  
 † 1036/1626 أحمد بن عبد الغني بن مبريد شاه غني زاده  
 † 1036/1626 محمد أمين بن صدر الدين أنشوراني  
 † 1039/1629 هداية الله أنقريسي  
 † 1042/1632 فتح الله بن محمود بن محمد أنقريسي  
 † 1045/1635 أحمد بن موسى أنقريسي علامك  
 c. 1050/1640 يوسف بن محمود بن جمال الدين أنقريسي  
 † 1064/1654 عبد الرحمن بن إبراهيم أنقريسي  
 † 1066/1656 أحمد بن إبراهيم سري الدين ابن أنصاف  
 † 1069/1658 أحمد بن محمد بن عمر أنقريسي  
 (معونة أنقريسي (betitelt)  
 † 1071/1660 أبو الوفاء بن عمر بن عبد الوهاب أنقريسي  
 um 1076/1665 عبد الباقي عشاق زاده  
 † 1078/1667 أحمد شريف بن يوسف بن محمود أنقريسي  
 † 1079/1668 إبراهيم بن محمد بن عيسى أنقريسي  
 † 1082/1671 أحمد بن عبد الله أنقريسي  
 † 1083/1672 صالح بن أسحق أنشوراني أنقريسي  
 † 1088/1677 حمي بن عمر أنقريسي  
 † 1096/1685 أحمد بن حسن بن أحمد أنقريسي  
 † 1110/1698 عبد الرحمن أنقريسي 1098/1687، فيض الله أنقريسي  
 um 1120/1708 حمي أنقريسي البروسي  
 † 1143/1730 عبد الغني بن أنقريسي أنقريسي  
 (تحرير الحاوي (betitelt)

## III. Nur den Anfang des Werkes behandeln:

† 1044/1634 علي بن ابراهيم بن احمد الحلبي نور انديين  
عبد الحكيم بن شمس انديين السبدي  
 † c. 1062/1652 انسابيدولي

† 1085/1674 محمد بن جمال انديين بن محمد ابن حمزة  
 † 1088/1677 محمد بن علي بن محمد انحصدقي  
 (behandelt Sura 2 und 17).

IV. Die in dem Werke vorkommenden Traditionen hat عبد العرف بن زج انعرفين اتموي † 1031/1622 zusammengestellt unter dem Titel: — انفتح السماوي بتخريج احاديث انبيصوي. Die angeführten Beweisstellen (الشواهد) sind erklärt von ابراهيم وحدي افندي بن مصطفى † 1126/1714. — Die auffälligen Ausdrücke sind in dem Werke في الحسم الماضي في ابو بدر بن احمد بن اصدع von ابصاج غريب انقاضي † 714/1314 erklärt (nach HKh. III, 4490. I, 1402, p. 476). — Einen Auszug aus dem Commentar hat محمد بن محمد بن عبد الرحمن انقاضي † 874/1469 gemacht.

## 870. Lbg. 177.

490 Bl. 4<sup>o</sup>. 19 Z. (24 × 14<sup>2</sup>; 17 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch hat der Seitenrand im Anfang einen Wasserfleck, und in der 2. Hälfte ist der Rücken und auch der untere Rand durch Oelflecke beschädigt, so dass der Rücken daselbst meistens ausgebessert ist. Am Ende ist der schadhafte Rand ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

انصف اثناني من د" تفسير تبصير الرحمن  
 وتيسير المنان بعض ما يشير الى اعجاز  
 القرآن المشهور بالتفسير الرحمانى

Verfasser:

علي بن احمد انيندي المياهمي علاء انديين

(Nach der Randbemerkung f. 1<sup>a</sup> ist: مَيَّاهِم بندر من بندر، نودن قرب البحر احييت من بلاد انيند، ذكره غلام علي في سبحة المرجان في آثار الهندستن)

Zweite Hälfte eines allegorischen Qorān-Commentars, von Sura 19 bis zu Ende. Der Verfasser 'Alī ben alīmed *elmehāimī* elhindī 'alā eddīn ist nach HKh. i. J. 710/1310 gestorben.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: سورة مريم  
 سميت بي لان قصته تشير الى ان من اعتزل من  
 اخله تعبادة الله وطالب بنا اشراق نوره يرجى ان  
 يشف له عن صفات الخلق وعن عاتم الملذوت . . .  
بسم الله المتكلى بدملاته في مظاهر اولياته وانبيائه  
انتم عليهم بالذات . . . ابراهيم على الخواص خواص  
الرحمة انتهى بشير انبياء ذبيعتن ابي دبير حبة يد  
عزيرة صعدة او دفي عداية يقين عد صف او كريم  
عاضل يمين عتم صدق او دشب عتم يس عظيم  
صعب او نحو ذلك

Sura 50 f. 342<sup>a</sup>: سورة ق سميت به ندلالة  
ندويلاته على اسماء الله تعالى مقتضية ارسال الرسل

Sura 70 f. 426<sup>b</sup>: سورة المعارج سميت بها ندلائف  
على غاية رفعة الله تعالى بحيث لا يندعي درجات  
انصعود انبياء الخ

Schluss f. 489<sup>b</sup>: في صدور الناس انتهى فيها  
تعلم اندقة بالحيوانية وهذا لخناس اما من الجنة  
وعى الاجسام النورية و اما المتخيلة من اناس  
تم والذ الموقف والملهم والحمد لله الخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Der Grundtext roth; Uberschriften gleichfalls und in rothen Strichen. Der Text in rothen und schwarzen Linien eingerahmt. Die Eintheilung in جزء am Rande bemerkt. F. 253 und 254<sup>a</sup> oben in kleinerer Schrift ergänzt. — Abschrift im Jahre 1111 Reh. II (1699) von مرزا محمد عونت dem Geheimschreiber des محمد الاكبر آبادي.

Collationirt und, da die Abschrift überaus fehlerhaft war, in jeder Zeile verbessert, nach sorgfältiger Vergleichung des Textes Wort für Wort, in den Jahren 1247/1831 bis 1253/1837. So sagt der Vergleichler عبد الله انددي اجلد in Damaskus ausdrücklich in einer längeren Note f. 490<sup>a</sup>. HKh. II, 2388.

## 871. Lbg. 241.

698 Bl. 4<sup>o</sup>. 27 (9) Z. (26<sup>1</sup> × 19; 16<sup>1</sup> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch zu Anfang ziemlich stark fleckig und f. 321—441 und auch von f. 647 an der Seitenrand, zum Theil auch der untere Rand, wasserfleckig. Uebrigens etwas wurmstichig, besonders unten am Rande.



und stellenweise ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederband mit schwarzem Rücken. — Titel und Verfasser auf dem ungezählten Anfangsblatt:

عذا أحد اثنتي من تفسير القرآن العظيم انديم  
 للمحسن بن محمد انشيد بنظام الدين  
 انيسابوري

Ausführlicher Commentar zum Qorān, Theil II, umfassend Sura 10 bis 28 incl. Der Verfasser Elḥasan ben moḥammed ben elḥosein ennisābūrī *naḥfām addīn* (mit dem Zunamen *al-ʿaʿraj*) *ela'raǧ* lebt im J. 710/1310. Diese Angabe findet sich in We. 348, aber sein Todesjahr ist weder dort, noch von Essojūtī in den Ṭabaqāt, noch von HKh. angeführt.

Eine grössere Anzahl der Textverse wird voraufgeschickt mit einer zwischen den breiten Zeilen in kleiner rother Schrift stehenden Persischen Uebersetzung. Dann folgt der Commentar, welcher berücksichtigt: zuerst *انقراء*, dann *انوقوف*, endlich *انديويل*. — Zuerst der Text Sura 10, 1—11. Dann f. 2<sup>b</sup>:

*انقراءة بالمنة وذئذ ما بعده أبو عمرو وخلف وجزء  
 ... انوقوف انرفق دوى القديم عند ربهم تد مبین ؟  
 ... انمفسير انفقوا على ان قوله ان نيس باية وعلى ان  
 ف آية ونعل الفرق ان ان لا يشادل مقاصع الی انخ*

Der Commentar ist sehr ausführlich, besonders sachlich, beruft sich aber doch auch oft auf Lexikographen wie *انجوجري*, *انرجاج*. Von anderen Erklärern citirt er wol am öftesten den *انقصی* und *امام فخر الدين الرازي*, *انرخشري* d. i. *انبيصوي*, spricht aber auch allgemein von *انمفسرون*.

F. 175<sup>a</sup> ff. ist eine Abhandlung des Verf., die das *انوجود* *واجب* *انوجود* betrifft, eingeschaltet.

Die Schlussworte f. 698<sup>a</sup> sind: *اذا ان انقينا انيك الكتاب انقاء الانسير على النحاس فتاخلف خلف القرآن والله اعلم*.

Die Foliirung ist arabisch; nach f. 186 folgen 4 falsch gezählte Blätter, jetzt 186<sup>a</sup>—186<sup>b</sup>; ebenso nach f. 336

folgen 336<sup>a</sup> u. 336<sup>b</sup>. Nach f. 537 ist eine sehr grosse Lücke; es fehlen die Blätter 538—646, d. h. Sura 24, 12 bis 27, 45.

Schrift: klein, gewandt, deutlich, vocallos. Der Grundtext gross, kräftig, gut, vocalisirt. Der Text in rothen und blauen Linien eingerahmt.

Abchrift im Jahre 1033 Ġomādā II (1624), von *أحمد بن دغفل انجادآبادي انجويرآبي انيسابوري*, HKh. IV, 8560. II. 3421.

872. Spr. 865.

435 (438) Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (25<sup>1</sup><sub>4</sub> × 17<sup>1</sup><sub>3</sub>: 19 × 11<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: sehr wurmstichig; der Rand oft ausgebessert. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: brauner Lederband mit schwarzem Rücken mit Goldstreifen. — Titel fehlt. Aber f. 1<sup>a</sup> oben am Rande von ganz moderner flüchtiger Hand:

*تفسير تاويلات قران ان حصت شيوخ دمل انملة  
 واندين عبد الرزاق دشى*

Der Titel ist:

*تاويلات القرآن*

Der Verfasser heisst in We. 348:

*عبد الرزاق بن ابي الغضائيم بن احمد  
 الكاشاني دمل اندين*

(wofür auch *انقسانى* und *انقشدى*, *انكاشى* vorkommt).

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): *الحمد لله الحمد المجدد الواجد الموجود المشهود اندي ليس له دفولا وان لا مؤنود . . . وبعد فيدا بعض ما سئخ لي من انقنوحات انغيبية وانكشفات انغيبية في معنى الفتحة، اعلم ان انباء في بسم الله الرحمن الرحيم لدلالة على انسيبية دما في قوله كتبت بالقلم معناه ان الخف سبحانه ابدأ الخلف واعاد بواسطه اسم الله الرحمن الرحيم انخ*

Nach Voraufschickung der ausführlichen allegorischen Erklärung der 1. Sura, welche f. 17<sup>b</sup> so schliesst: *صلوة دايمه انشور اني* *يوم انشور وسلم تسليما دايم ابدأ كثيرا كثيرا*, beginnt f. 17<sup>b</sup> Mitte das eigentliche Werk. Der Verfasser 'Abd errazzāq ben abū 'lganāim ben alimed *elkāsānī* (*elqāsānī*, *elkāsī*, *elqāsānī*) † 730/1330 giebt eine allegorische Deutung und behandelt alle Suren.

Der Grundtext ist grösstentheils mitgetheilt, meistens in rother Schrift. — Der Anfang des Werkes f. 17<sup>b</sup> (welcher den Angaben bei HKh. entspricht) ist: الحمد لله الذي جعل منظم دلامه مضاعف حسن صفاته ونواع صفاته مطالع نور ذاته . . . وبعد فاني ضالما تعهدت تلاوة القرآن وتديت معانيه بقوة الايمان الخ

Dann beginnt der Commentar, wobei die 1. Sura nochmals, wenn auch kürzer, erklärt wird, f. 18<sup>a</sup> Mitte: فاتحة الكتاب بسم الله الرحمن الرحيم، اسم انشيء ما يعرف به فاسماء الله تعالي هي الصور النوعية . . . والله اسم الذات الانبيية من حيث في . . . والتمن عوامت الوجود والعدل على العدل

Sura 2 f. 20<sup>a</sup> (nach d. Bism.): اسم ذلك الكتاب اشهر بيئذ الحروف الثلثة اني دل الوجود من حيث هو لان اشدره الى ذات الله الذي هو اول الوجود الخ

Schluss f. 435<sup>a</sup>: من الجنة والنس بيان لنذني يوسوس فان الموسوس من الشياطين جنسان جتي غير محسوس لدوغم وانسي محسوس لمضلمين من افراد الانسن ام في صورة انبدي لقوته تعالي انتم دنتم تاتوننا عن البيبين وام في صورة غير من صور الاسماء فلا يتم ايض الاستعانة منه الا بالله والله اعصم وبه التوثيق

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocallos. — Abschrift c. 1700. — HKh. II, 2358.

Doppelt gezählt sind f. 18, 410, 418. In der Mitte folgen auf einander: f. 244, 247, 245, 246, 248 ff. Nach f. 261 fehlt, wie es scheint, 1 Blatt.

### 873. Lbig. 995.

143 Bl. 8<sup>vo</sup>, 22—25 Z. (18×14; 14—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Zustand: stark wurmstichig, zum Theil ausgebessert; stellenweise auch wasserfleckig. Im Anfang mehrere schadhafte Blätter mit feinem Oelpapier überklebt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup> abgeseuert, auch wegen der Löcher im Blatt nicht zu lesen; er ist

تاويلات القران للشيبخ عبد الرزاق بن جمال الدين اندني

Dasselbe Werk, aber nur bis Sura 17, 11. Anfang wie bei Spr. 865, f. 17<sup>b</sup>. Die letzten Worte Sura 17, 11: وظلمة انبجان ونيدر الابداع ونور

الروح آيتين يتوصل بينهما وبمعرفتهما الي معرفة الذات، والصفتان (= Spr. f. 206<sup>b</sup>, 17.)

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt, etwas hintenüberliegend, fast vocallos. Der Grundtext roth oder doch meistens roth überstrichen. Die Schrift f. 117—126 und 128—138, 142 ist kleiner. Die Ueberschrift der Sura 12 ist f. 121<sup>b</sup> ausgelassen. — Abschrift c. 1000 159.

Im Anfang etwas verbunden; die Blätter folgen so: 1—10, 19, 11—18, 20 u. s. w., ohne eine Lücke.

### 874. We. 1283.

279 Bl. 4<sup>vo</sup>, 17 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>3</sub>×16; 15—16×11cm). — Zustand: sonst gut, doch in der oberen Hälfte, besonders vorn, stark wasserfleckig. Bl. I schadhaf u. ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt. Doch steht auf dem vorbergehenden Schmutzblatt (und ebenso auf dem unteren Schnitt):

الجزء الاخير من تفسير سيدي عبد انديم الجبالي von moderner Hand geschrieben.

Dieser Schriftsteller 'Abd elkerim ben ibrahim eljili egeufi, geboren im J. 767/1365, ist etwa um 820 1417 gestorben. Ob er der Verfasser dieses Werkes sei, ist doch sehr fraglich; dass er einen Qorān-Commentar verfasst, habe ich nicht gefunden; auch HKh. führt keinen von ihm an. — Nun erwähnt unser Verfasser f. 1<sup>b</sup> das مورد اشوارد als seine Schrift; HKh. VI, 13336 schreibt sie dem علاء اندني zu; von eben demselben giebt es, nach HKh. II, 3292, einen Qorān-Commentar in 13 Bänden; der vorliegende Band könnte ein Theil des Werkes sein. Der grosse Umfang des Commentars spricht nicht dagegen; denn in unserem Schlussbände wird etwa der 8. Theil des Qorān erklärt, und der Verfasser wird in den ersten Theilen natürlich noch ausführlicher gewesen sein als hier. Ist dies richtig, so ist der Verfasser:

احمد بن محمد بن احمد السيماني علاء اندوني والدين ابو اندوم ركن الدين

Dieser Commentar des Ahmed ben mohammed ben ahmed essimnāni alā eddaula † 736/1335 (nach C. Par. 861: etwas vor 740 1339)

bat nur die innere Erklärung des Textes im Auge; deshalb lauten auch die Ueberschriften der Suren immer: *تفسير بطن سورة*, worauf dann in der Regel eine Anrede an den Leser (mit den Worten: *يا ضئب* oder *يا سائك*, *يا ايها الثنائي* etc.) folgt. Geschlossen wird gewöhnlich mit einem Anruf an Gott oder auch mit sonstiger Anrede.

Der Grundtext ist ganz mitgetheilt; behandelt wird hier Sura 1 und 52—114.

Der Anfang fehlt. Die lange Einleitung selbst beginnt f. 1<sup>a</sup> so: *اعلم يا ضئب المناسبة بين الافان والانس في الخاضبات القدسية مع الضئف الانسية ان الضئفة الغرابية التي خرجها الله بيدي الضئف والضئف بعد التنزل من بطن انعماء الي الضئفة الاحدية الخ*

Der Verfasser stellt 7 *لضئفة* auf, deren jeder 1 Prophet entspreche, nämlich der آدم der *الضئفة النفسية*, der نوح der *الضئفة الغرابية*, der ابراهيم der *الضئفة القلبية*, der موسي der *الضئفة انسوية*, der داود der *الضئفة الروحية*, der عيسي der *الضئفة اشمية*, und deren jede besondere Eigenschaften und Wirkungen habe. Als Beispiel für seine Ansicht erläutert er f. 8<sup>ff.</sup> die Stelle Sura 4, 46 (erste Hälfte), und beginnt diesen Abschnitt: *وح ان اشير في آية واحدة الي بؤونه السبعة بتويف الله والنيامه وانده ليمتخ المتناخ اموصوف بما وصفته من قبل انيوت في من الآيات عيسا عليا الخ* in der er, der obigen Aufstellung entsprechend, in 7facher Weise den inneren Sinn nachweist. Weiterhin spricht er über verschiedene Erklärungsweisen des Qorān und über die Krankheiten des „inneren“ Gehörs. Dann beginnt f. 13<sup>b</sup> die Erklärung der 1. Sura: *تفسير بطن فاتحة الكتاب بسم الله الرحمن الرحيم يا ضئب تفسير بطن فاتحة الكتاب اعلم اول امماءها الاربعة وهي سورة الحمد والتسع الثنائي واتم القان وفحة الكتاب وتيقن بن احمد اسم نسوتي الخ*

Darauf folgt f. 19<sup>a</sup> der Commentar von Sura 52 u. s. w.: *تفسير بطن ما في سورة النور اعلم يا ضئب انور علي النور والقلم في الكتاب المنشور والحكمة علي الرق المنشور والحقيقة في البيوت المعجور الخ*

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Sura 67 f. 151<sup>b</sup>: *تفسير بطن سورة الملك بسم الله الرحمن الرحيم يا ضئب سر الملك والملحوت اعلم ان سرهما في ندي ملك الملك والملحوت الخ*

Schliesst mit der letzten Sura, deren Text vollständig mitgetheilt ist, an deren Erklärung aber wol noch ein Blatt zum Schluss des Ganzen fehlt; die zuletzt vorhandenen Worte sind f. 279<sup>b</sup>: *الي ان يصلوا الي سماء الصدر ليستدقوا: اسمع او يشوشوا انساك الخذوب المقبول*

Schrift: zierlich, gewandt, ziemlich gross, fast vocallos, auch oft ohne diakritische Punkte, daher oft nicht leicht zu lesen. Der Grundtext hervorstechend gross und kühnen Schwunges, deutlich, vocallos. Abschrift c.<sup>1000</sup>, 1591.

## 875. Spr. 786.

1) f. 1—238.

302 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1</sup><sub>3</sub> × 13<sup>2</sup><sub>3</sub>; 13 × 7<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>em</sup>). — Zustand: im Anfang nicht ganz sauber, Bl. 1 etwas schadhaf. — Papier: gelblich, auch bräunlich, meistens ziemlich dünn, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederücken u. schadhafte Klappe. — Titel (verklebt) f. 1<sup>a</sup> oben:

*تكملة تفسير القرآن*

(Dieser Titel ist nicht ganz richtig.)

Dasselbe Werk, aber nur Sura 52—114 umfassend. Anfang so wie bei We. 1283, f. 19<sup>a</sup> angegeben ist. Ueberschriften der Suren stehen nicht immer, in der letzten Hälfte fehlen sie ganz, es ist aber Platz für sie gelassen.

Schluss f. 238<sup>b</sup>: *انليم لا تحلني الي ضرفة عين ولا اقل من ذلك، تم الكتاب بحمد الله الخ*

Schrift (nicht ganz gleichmässig) ziemlich gross, gefälliger Zug, deutlich, vocallos. — Abschrift von شريف محمد بن شريف احمد من خلفاء الشيخ الكلاشني، احمد بن الكلاشني, etwa vom J. 1750.

Nach f. 129 fehlt 1 Bl., nach f. 170 etwa 17 Bl. (Sura 77, Schluss, bis 80, Anfang).

## 876. Mq. 127.

1) f. 1—12.

135 Bl. 8<sup>vo</sup>, 24—28 Z. (20<sup>2</sup><sub>4</sub> × 14<sup>1</sup><sub>2</sub>; 18<sup>1</sup><sub>2</sub> × 12<sup>em</sup>). — Zustand: am Rande beschädigt, zum Theil durch Wurmsstiche (die auch die Mitte der Blätter beschädigt haben); auch fleckig. Der Text der letzten Blätter hat oben am

Rücken gelitten. Bl. 1—4 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben:

د خلاصة جواهر القرآن في بيان معاني لغات الفرقان

so auch zu Ende der Vorrede. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والعاقلين للمتقين . . . يقول العبد الضعيف . . . أبو بكر بن أبي الحسن الخفاف الصوفي الهمداني المملتانزي كتاب الله القديم عليه . . . لما فرغت عن تأليف خلاصة آيات القرآن على العلوم الخمس التي بنى عليها الإسلام بالكتاب والاحباب الخ

Nach Abfassung des Werkes خلاصة آيات القرآن über die 5 Wissenschaften, auf denen der Islām beruht, hat der Verfasser Isḥāq ben abū Ḥasan (= ben 'alī) ben abū bekr eḥḥūfi elbekrī *elmultānī* elḥanefī abū bekr *ibn ettāḡ*, um 736/1335 am Leben, auf Wunsch von Freunden für sie die جواهر القرآن ausgezogen und 40 Traditionen hinzugefügt. Er sagt: الشمس متى بعثت: الاخوان ان الحسن نسيم جواهر القرآن فلاخصته; ob er damit wirklich ein so betitelttes Buch meint, vielleicht das des انغراني 505/1111, ist sehr fraglich; mir scheint Nichts in seinem Werke darauf hinzudeuten. Ich denke, er will mit dem Ausdrucke sagen, dass er aus allen Suren des Qorān die köstlichsten Sätze ausgezogen habe. Dies geschieht von ihm in der Weise, dass er zuerst die 1. Sura behandelt, dann aber von der letzten rückwärts gehend bis zur 2., ein einzelnes Wort darin (sehr oft aus dem Anfang derselben) voranstellt und im Anschluss an den Text den vorliegenden Gedanken entwickelt, darauf aber oft einen Ausspruch Moliammeds hinzufügt. Diesen umschreibt der Verfasser dann in der Regel in Persischer Sprache und thut dies immer in Betreff der Erörterungen, die sich an das bei jeder Sura vorangestellte Textwort anschliessen. So ist dies Werk also eher ein Persisches als Arabisches zu nennen.

Es beginnt nach der Vorrede f. 1<sup>a</sup>: التسمية: جاء في الاثر من قول بسم الله الرحمن الرحيم مدة لم يبق من ذمبه ذرة . . . انفاحة الحمد ستون وسپاس وستادش وفي انحدت الحمد رأس الشجر الخ والغفور امر زنده درخان بنددان und schliesst: غفر انك ربنا واليك المصير نعم المولي ونعم النصير والحمد لله . . . باحسن انبي يوم الدين

Abgefasst in der Stadt ملتان im J. 717/1317. Der Verfasser hat diese Abschrift gemacht in Elqāhira im J. 734/1333.

Schrift: Persischer Zug, ziemlich gross, kräftig, gedrängt, vocallos. Stichwörter roth.

877. Lbg. 85.

309 Bl. 4<sup>to</sup>, 31 Z. (28½ × 19½; 22½ × 15<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande wasserfleckig, oft ausgebessert; etwas wurmstichig. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: starker brauner Lederband. — Titel fehlt; nach der Vorrede f. 2<sup>b</sup>:

د التسهيل لعلوم التنزيل

Verfasser fehlt, s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 2<sup>a</sup>: قبل انشيوخ . . . ابو عبد الله المدعو ابا القاسم بن احمد بن محمد بن جزي التلمبي . . . احمد ولد انعزيز الوهب ماتك املوك ورب الازيد عو اندي انزل على عبده الكتاب عدي وذلي لاوني الاباب . . . ام بعد فان علم القرآن اعظيم عوارف العلوم قدرا واجليا خضرا واعظمتها اجرا واشرفيها قدرا الخ

Qorān-Commentar. Der Verfasser, Mohammed ben ahmed ben mohammed ben 'abdallāh ben jahjā elkelbī elgarnāḡi abū 'lqāsim (und abū 'abdallāh) *ibn ḡuzajj* geb. 693/1294, † 741/1340, schickt zwei längere Vorreden voraus.

Die erste f. 3<sup>a</sup> enthält 12 Kapitel (1. f. 3<sup>a</sup> في السورة المحيية والمدنية f. 3<sup>b</sup>; 2. f. 3<sup>b</sup>; في نزول القرآن وجمعه 3. f. 3<sup>b</sup>; في المعاني والعلوم التي يتضمنها القرآن f. 4<sup>b</sup>; 4. f. 4<sup>b</sup> في اسباب f. 5<sup>b</sup>; 5. f. 5<sup>b</sup>; في فنون العلوم التي تتعلف بالقرآن وللخلاف بين المفسرين والوجه التي يرجح بينها بين اقوالهم

6. f. 6<sup>a</sup> في ذر المفسرين 7. f. 6<sup>b</sup> في الناسخ والمنسوخ  
8. f. 7<sup>a</sup> في جوامع القراءات 9. f. 7<sup>b</sup> في الوقف  
10. f. 7<sup>b</sup> في الفصاحة والبلاغة وادوات البيان  
11. f. 8<sup>b</sup> في اجاز القرآن وائمة الدليل على انه من عند الله عز وجل  
12. f. 8<sup>b</sup> في فضائل القرآن.

Die 2. Vorrede f. 9<sup>a</sup> handelt in Tafsir. Sie gibt ein alphabetisches Verzeichniss der am häufigsten oder auch nur ein paar Mal vorkommenden Wörter, nebst gedrängter Erklärung. Darauf wird f. 17<sup>b</sup> über الاستعداد, 18<sup>a</sup> über التسبيل gehandelt. Der Commentar zur 1. Sura beginnt f. 18<sup>b</sup> سوردة أم القرآن وتسمى سورة الحمد وفتحة الكتاب: الفاتحة والواقية والشافية والسبع المثاني وفيها عشرون فائدة الخ

Die 2. Sura f. 20<sup>a</sup>: سورة انبقة ألم اختلف فيبه وفي سائر حروف الهجاء في اراذل السور الخ

Die Erklärung berücksichtigt nicht den ganzen Text, sondern nur Stellen, ist weniger sprachlich, als sachlich, bei vorkommenden Gelegenheiten gründlich, ausführlich und sorgfältig, ein durchaus brauchbares Werk.

Schluss f. 309<sup>b</sup>: ويندون انقار حفوظا حفظ الله الذي استعان به من اول امره الي آخره وبالله التوفيق لا رب غيره،

Schrift: magrebitisch, etwas blass, ziemlich gross, vocallos. Grundtext abwechselnd roth und schwarz (etwas grösser). Bl. 1—7 u. 308, 309 ebenfalls in magrebitischer, etwas dickerer Schrift ergänzt um 1250/1843. — Abschrift e. 1000/1591.

Es gibt eine Glosse zu dem Werke, von محمد بن الصليب بن سودة العنسي المتاردي 1207/1792.

## 878. Spr. 440.

232 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (26½ × 18; 19 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: besonders im Anfang nicht ganz sauber, auch etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الرابع من كتاب كباب التناويل في معاني التنزيل  
لابي محمد على بن محمد بن ابراهيم البغدادي  
الصوفي المعروف بالخازن

Der 4. Theil eines umfangreichen Commentars über Sura 12—23. Der Verfasser 'Alī

ben mohammed ben ibrahīm elbagdādī eḡḡūfī *ellāzin* 'alā eddīm abū mohammed (und abū 'lḥasan) † 741/1340 (geb. 678/1279) gibt nicht eine sprachliche Erklärung, sondern eine Umschreibung des Inhalts.

Sura 12 beginnt f. 1<sup>b</sup>: تفسير سورة يوسف عم وعبي مكبة باجماعهم وعبي مائة واحدي عشرة آية وانف وستمينة كلمة وسبعة آلاف ومائة وستة وستون حرفا، قال ابن الجوزي وفي سبب نزولها قولان الخ

Nach diesen vorläufigen Bemerkungen folgt die Erklärung selbst, nämlich (nach d. Bism.)

f. 1<sup>b</sup>: قوله عز وجل انزلنا سورة في اول سورة: ف. 1<sup>b</sup> يونس تلك اشارة الي آيات هذه السورة اي تلك الايات التي انزلت اليك . . . آيت الكتاب المبين وهو القرآن اي المبين حاله وحرمانه وحدوده واحكامه الخ

Schluss f. 232<sup>b</sup>: انه لا يفلح الكافرون اي لا يسعد من تحمذ واذب وقد رب اعقر وارحم وانك خير اساميين، تم الجزء الرابع الخ

Der Text ist ganz mitgetheilt, eingeleitet ziemlich oft mit قوله عز وجل oder قوله تعاللي. Er ist roth überstrichen. Am Rande nicht selten Bemerkungen. — Collationirt.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos; die diakritischen Punkte stehen nicht überall. — Die Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 859 Ġom. I (1455), in Mekka. — Das Werk ist gelesen im J. 955/1548, und von diesem Leser rühren meistens die Randbemerkungen her.

HKh. V, 11039 („im J. 725 vollendet“) und II, 2356, wo der Titel nicht ganz richtig und wo bei dem Verfasser-Namen (nicht *alshibhī* zu lesen ist.

## 879. Spr. 441.

127 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 34 Z. (22 × 16; 20 × 15<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig am Rücken u. am Rande, die letzten Blätter im Text etwas beschädigt. Einige Wurmstiche. — Papier: theils stark, theils dünn, gelblich, ziemlich glatt. — Einband: schöner Hlbzbd.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: eng, gedrängt, ziemlich gross, vocallos, oft ohne diakrit. Punkte, nicht leicht zu lesen; bis zum Rande beschrieben. — Abschrift vom J. 857/1453 *Dūlqa'da*, von *Abrahīm ben 'Amr ben 'Abd al-kāfi alshibhī almdnī* Collationirt. — F. 97<sup>b</sup> leer, aber es fehlt nichts.

## 880. We. 1826.

7) f. 133<sup>b</sup>—139<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 5). — Titelüberschrift f. 133<sup>b</sup>:

فائدة من تقسيم الخزائن البغدادي رحمه

Anfang (nach dem Bism.) f. 134<sup>a</sup>: قوله عز وجل ان الذين آمنوا وعملوا الصالحات يتدبرون ربيهم بايمانهم يعني يتدبرون ربيهم التي اجتبت ثوابا نعيم بايمانهم باعمالهم الصالحات وقال مجاهد يهدئهم على الصراط التي اخذت الخ

Einige Stücke aus demselben Werke, nämlich Erklärung von Sura 10, 9—11; 27, 18. 16. 17.

## 881. Spr. 442. 443.

250 u. 232 Bl. 4<sup>to</sup>, 27 Z. (26 × 18; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: 442 ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken; der obere Rand wasserfleckig; Bl. 1 beschädigt und ergänzt; ziemlich wurmstichig. 443 von gleicher Beschaffenheit; der Rand öfters ausgebessert, auch durch grossen Wurmstich beschädigt. — Papier: gelb, stark. glatt. — Einband: 442 brauner Lederbd; 443 gleichfalls, und mit Klappe. — Titel fehlt. Nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup>:

## المجيد في اعراب القرآن المجيد

Verfasser fehlt; es ist

ابو اسحق ابراهيم بن محمد بن ابراهيم  
السمرقندي المغربي المصنف

Allgemeiner heisst sein Werk auch bloss اعراب القرآن.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي شرفنا بحفظ دينه ووفقنا لقبه منسوقه ومغفيم خطابه... وبعد فلما كان اللسان العربي عمو الضريف انساني التي فيهم معجونات القرآن الخ

Ibrāhīm ben mohammed ben ibrahīm *esefāqusi* †<sup>742</sup>/<sub>1341</sub> hat einen ausführlichen Qorāncommentar verfasst, von welchem hier 2 Bände vorliegen, deren erster Sura 1—4, 147, zweiter Sura 4, 148 bis 18 behandelt. Vor allen Dingen komme es auf genaue grammatische Erklärung an; diese sei von seinen Vorgängern meistens weniger beachtet, ausgenommen von اثير الدين (über ihm s. No. 882) in seinem ابحر احبب.

Mit Benutzung und Abkürzung dieses Werkes und des vielgebrauchten Werkes des أبو ابي [d. i. حمت الدين عبد الله بن الحسين بن عبد الله الغديدي البيهي في اعراب القرآن, betitelt: الاعراب في اعراب القرآن †<sup>616</sup>/<sub>1219</sub>], hat er dies vorliegende Werk verfasst, auch mit Zuthaten aus anderen versehen. Was er aus اثير الدين hinzugefügt hat, ist mit dem Zeichen م versehen; seine eigenen Ausichten mit قلت; braucht er Ausdrücke wie اعبريت oder اجيب oder اورد, ohne Anführung eines Namens, so beziehen sie sich auf denselben. Wenn abweichende Lesarten (القراءات المشددة) von Mehreeren herrühren, so ist nur einer derselben der Kürze wegen genannt; dagegen was von einem der 7 Leser herrührt, ist diesem ausdrücklich beigelegt, und der Ausdruck الماقون bezieht sich alsdann auf die übrigen 6 Leser.

Das Werk selbst beginnt f. 2<sup>a</sup> mit اعراب التمسلة معنى بدء الجز تجي للاراف حقيقيته نحو مسحت براسي ومجازا نحو مرت يزيد م. قال ش واذا هي للاراف والاختلاط ثم دل فما اتسع من عدا في اندام فيذا اصله انثبي، والاستعانة لما في بسم الله م، قال السعيلي الخ

Sura 1 beginnt so f. 4<sup>a</sup>: اعراب الفاتحة الحمد آل لعبد اي الحمد المعروف بينهم او للمحمد دندبنار خبير من الدرهم... او لتعريف الجنس الخ

Sura 2 f. 8<sup>b</sup>: اعراب البقرة ألم اسماء مدنوتيا حروف الممحم الخ

Der Text ist nicht ganz fortlaufend mitgetheilt.

In Spr. 442 folgen in der Mitte die Blätter so: 113. 115. 114. 117. 116. 118 ff.

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross, kräftig, vocallos. Die Textworte grössere Schrift.

Abschrift c. <sup>800</sup>/<sub>1397</sub>. — Collationirt.

HKh. I, 926 (p. 353) und V, 11484.

882. Spr. 459<sup>b</sup>.

15 Bl. 4<sup>to</sup>, 31 Z. (27 × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig, der Rand bisweilen ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Ohne Titel.

5 Bruchstücke eines Qorān-Commentars. Der Text ist nicht ganz mitgetheilt, sondern nur die zu erklärenden Sätze. Der Verfasser berücksichtigt sehr häufig den Commentar des *التوحشبي*, auch den des *عظيمة* († 542/1147). Er erwähnt f. 14<sup>b</sup> als sein Werk, in dem alles das weitläufiger behandelt sei, das *التجر* und beruft sich f. 9<sup>b</sup> auf seinen Commentar des *التشميل*. Beides passt auf den *أثير الدين أبو حيّان محمد بن يوسف بن علي الاندلسي* *الحجر أخمط* *التغزي* und der Commentar zu dem *تشميل الفوائد* *أبن مالك أحياني* († 672/1273). Ich bin also der Meinung, dass Mohammed ben jūsuḥ ben 'alī elgarnāṭī *atir eddin abū ḥajjān* † 745/1344 Verfasser des Werkes sei, dem diese Stücke angehören. Die Art und Weise der Behandlung, nämlich die vorzugsweise Berücksichtigung der grammatischen Fragen (*أعراب القرآن*) stimmt zu dieser Ermittlung (s. No. 881). Weil hier aber das *التجر* selbst erwähnt wird, liegt hier nicht ein Stück dieses Werkes, sondern von dessen Auszug vor, dessen Titel ist:

### النير المأد من البحر في التفسير

- |  |
|--|
| 1. Fragm., f. 1—3, beginnt in Sura 28, 48 u. geht bis in 29, 40. |
| 2. » f. 4—6, » » 31, 27 » » 33, 12.                              |
| 3. » f. 7—9, » » 33, 34 » » 34, 8.                               |
| 4. » f. 10, » » 44, 18 » » 45, 20.                               |
| 5. » f. 11—15, » » 46, 28 » » 50, 15.                            |

### Anfänge:

Sura 29, f. 2<sup>a</sup>: سورة العنكبوت بسم الله الرحمن الرحيم؛  
 أتم أحسب الناس أن يتركوا الآية، هذه السورة

مدينة وقيل مدنية ونزل أوائلها في مسلمين بمكة  
 درجوا الجيد *التجر*

Sura 32, f. 4<sup>b</sup>: سورة انساجد . . . أتم تنزيل *التجدب*؛  
 لا ريب فيه الآية، هذه السورة مكية وقيل ابن  
 عباس إلا قلت آيات . . . ومناسبت ما قبلها *التجر*

Sura 34, f. 9<sup>b</sup>: سورة سبا . . . الحمد لله الذي  
 له ما في السموات وما في الأرض الآية، هذه  
 السورة مدنية وقيل فيها غير مدينة وسبب نزولها  
 أن أبا سفيان قال لقد قرأ مكة *التجر*

Sura 47, f. 11<sup>a</sup>: سورة القتل . . . الذين ذفروا

وذرنا عن سبيل الله أصل أعمالهم الآية، قال  
 ابن عباس هذه السورة مدنية الآية منها *التجر*

Schrift: kräftig, deutlich, vocallos, oft auch fehlen  
 diakritische Punkte. Text und Ueberschriften roth.

Abschrift c. 1000 1591. — HKh. II, 1677. 3201. VI. 14126.

### 883. Spr. 425.

188 Bl. 4<sup>o</sup>. 29 Z. (26 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zu-  
 stand: am oberen Rande wasserfleckig, auch sonst nicht  
 ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. —  
 Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und  
 Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang fehlt. Aus der Unterschrift ist  
 ersichtlich, dass hier vorliegt der 4. Band eines  
 Qorān-Commentars, betitelt: حجر العلوم  
 und dass der Verfasser *علي السمرقندي* sei;  
 derselbe heisst ausführlicher:

### علي بن يحيى السمرقندي علاء الدين

Dieser Band behandelt Sura 36, 4 bis 58, 6;  
 HKh. sagt, der Verfasser 'Alī ben jaḥjā  
*essamarqandi*, um 850/1446 lebend, sei überhaupt  
 nur bis zu Sura 58 gekommen.

Sura 37 beginnt f. 13<sup>b</sup>: والصافات صفا أقسم  
 سبحانه بالملأينة الذين يصفون للعبادة في السماء . . .

تل انتهى عم إلا تصفون ثم تصف أملاينة عند ربهم *التجر*

Sura 40 f. 64<sup>b</sup>: حتم عو اسم الله الأعظم رواد  
 السدي عن ابن عباس وعنه أن *حتم* من حروف

الرحمن مقبلة . . . فنزل *التجدب* من الله العزيز العليم  
 أن كان *حتم* ميمدا *حتم* فنزل *التجدب* ثم نزل *التجر*  
 من حذف مصف *تفديبه* فنزل *التجر*

في *التجر* *التجدب* *التجدب* فيه لما نذر  
 في *التجدب* *التجدب* *التجدب* *التجدب* *التجدب* *التجدب* *التجدب*  
 أبي اسحق قاف *التجدب* *التجدب* *التجدب*

Sura 58: قد سمع الله قول النبي جدتك في  
 زوجها وتشتدي النبي الله قد معناه *التجدب* فيشعر بان  
 رسول الله في *التجدب* *التجدب* أن يسمع الله *التجدب* *التجدب* *التجدب*

Der Text ist mit dem Commentar unter-  
 mischt, roth überstrichen, ganz mitgetheilt.  
 Der Commentar ist ausführlich und gründlich.

F. 186<sup>b</sup>—188<sup>a</sup> sind leer. Auf f. 188<sup>b</sup> steht von anderer Hand, in Anlass des Verses Sura 42, 3, die Legende von عاروت und عاروت.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, gewandt, deutlich, gleichmässig, etwas vocalsirt. Der Text roth überstrichen, die Ueberschriften der Suren roth. — Abschrift von محمد بن محمد بن مراد الأرميني im J. 948 Gomada II (1541). — Collationirt. — HKh. II. 1664.

### 884. Lbg. 771.

6 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11—12 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Kattunband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

تفسير سورة الدخان من تفسير السمرقندي

Ein Stück aus demselben Werk, Sura 44 v. 1—5 behandelnd (= Spr. 425, f. 110<sup>b</sup>—111<sup>b</sup>).

Anfang (nach dem Bismillah) f. 1<sup>b</sup>:  
حَمِّ وَالْكِتَابِ الْمُمِينِ وَالْقُرْآنِ الطَّاعِمِ فِي أَحْجَارِ الْعُوبِ  
وَتَبْكِيَّتِهِمْ أَوْ الَّذِي يَبِينُ لِمَنْ تَدْبِيرُهُ الْخ

Schluss f. 5<sup>b</sup>: أَدَّ حَمُّ السَّمِيعِ الْعَلِيمِ يَسْمَعُ  
كُلَّ شَيْءٍ مِنْ شَأْنِهِ . . . وَحَمُّ مِمَّا بَعْدَهُ تَحْقِيقُ  
لِرَبْوِيَّتِهِمْ وَأَنْفِئًا لَا تَحْقِفُ إِلَّا لِمَنْ عَدَّهُ صَفَاتِهِ

Schrift: Türkische Hand, gross, kräftig, fast vocallos, gleichmässig. Der Grundtext überstrichen. Am Rande öfters Glossen. — Abschrift im J. 1118 Sa'b. (1706), von سيد علي التواعظ البتروني

Auf f. 6<sup>b</sup> eine Tradition, Mittel gegen Vergesslichkeit enthaltend.

### 885. We. 1269.

360 Bl. 4<sup>vo</sup>, 23 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen, nicht ganz ohne Flecken. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: schadhafter Pappbd mit Lederrücken u. -klappe in einem schadhaften Halbleder-Futteral. — Titel auf dem 1. Schmutzblatte:

تفسير الجلالين

Verfasser nicht weiter angegeben: es sind die beiden:

جلال الدين محمد بن احمد بن محمد بن ابراهيم

المصري القاهري الاشعري الشافعي المالكلي

und

جلال الدين عبد الرحمن بن ابي بكر السبوطي

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله حمدا موافيا لنعمه مدافيا لمزيدة والصلوة والسلام علي محمد وآله وحده وجنوده، عذرا ما اشتدت اليه رغبة البراعيين في تكملة تفسير القرآن الكريم الذي أنفه الامام . . . الخالي الشافعي رحمه الله وتتميم ما فاتة وعو من اول سورة البقرة الي آخر الاسري تمنة علي نمته من ذاد ما يقيم به دلام الله تعالي والاعتماد علي ارجح الأقوال واعراب ما يحتاج اليه . . . في التعقيب بمنه ودرمه

Mohammed ben ahmed ben mohammed elmiçerî elqāhiri elmahallî *jelāl eddin* †<sup>864</sup>/<sub>1460</sub> war bei Abfassung eines kurzen und bündigen gemischten Qorān-Commentars gestorben; er war fertig geworden mit Sura 18 bis zu Ende des Qorān. Zuerst hatte er — nach der Notiz in Lbg. 303, f. 385<sup>a</sup> — Sura 55—114 vollendet; dann 36—54; darauf 19—35; dann 18; 1; 2—16, Vers 82. Diese letzte Abtheilung wird wol nicht über einen Entwurf hinausgekommen sein. Die Ergänzung des Werkes führte Essojūṭī *jelāl eddin* †<sup>911</sup>/<sub>1505</sub> aus, indem er, wie er zu Ende der 17. Sura und ebenfalls in der Vorrede sagt, den Commentar zu Sura 2—17 ganz nach der Weise des Elmahallî vervollständigte, die Erklärung der 1. Sura aber, die von jenem herrührt, als Schluss des Ganzen hinzufügte (in manchen Handschriften stellt dieselbe aber zu Anfang des Werkes). Er hat diesen Commentar im J. 870/1465 in 40 Tagen verfasst und im J. 871 Cafer (1466) ins Reine gebracht.

An die Vorrede schliesst sich sofort die Erklärung der 2. Sura f. 1<sup>b</sup>: سورة البقرة مدنية: بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ مَا يَدْعُونَ وَنَسُوا اللَّهَ فَرِيقًا كَثِيرًا سَأَلُوا اللَّهَ بِرَبِّهِمْ أَنْ يُبَدِّلَهُمْ تَبَدُّلًا وَمَنْ بَدَّلَهُمْ أَتَبَدَّلُوا اللَّهُ يَفْعَلُ مَا يُرِيدُ لَا رَيْبَ لَكَ بِذَلِكَ إِنَّهُ يَفْعَلُ مَا يَشَاءُ مِنْ عِنْدِ اللَّهِ أَنْتَ

Sura 18 f. 183<sup>a</sup>: سورة النحل مكية: بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي هَدانا لهذا لولا كنا منه لفلانا

An die letzte Sura schliesst sich f. 359<sup>a</sup> die Erklärung der 1. Sura an, mit deren Schlusse



das Werk so endet f. 359<sup>a</sup>: *أَصْنَانِيْن وَعَمِ الْمَصْرِي وَنَحْنُ الْبَدَلُ أَفَادَةُ أَنْ أَمْتَدِيْنَ لَيْسُوا يَمُوْدَا وَلَا نَصْرِي وَاللَّهِ أَعْلَمُ، تَمَّ التَّفْسِيْرُ الْمُبَارَكُ الْمَشْهُوْرُ بِالْحَاطِيْنِ الْمَسْنُوْنِ*

Es schliesst sich an den Schlusssatz, der die Namen der beiden Verfasser enthält, unmittelbar ein Verzeichniss der sämtlichen Suren mit Angabe ihres Offenbarungsortes und ihrer Verszahl. — F. 181<sup>a</sup> ist eine Liste der Namen Gottes gegeben.

Im Anfange, bei jeder Sura steht, wie viel Verse sie enthalte und wo sie geoffenbart sei.

Schrift: klein, spitz, flüchtig, vocallos, etwas schwer zu lesen. Der Text roth überstrichen. — Abschrift e.<sup>1100</sup> 1688. HKh. II, 3251.

### 886. Pet. 211.

345 Bl. 8<sup>vo</sup>, 20 Z. (20 × 15; 14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht sauber; mehrfach fleckig, besonders am oberen Rande. Nicht frei von Wurmstich. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

*كُتَابُ تَفْسِيْرِ الْجَلَالِيْنَ*

*لِجَلَالِ الْاَنْدَلِيْسِيِّ وَالْجَلَالِيْنَ الْاَنْدَلِيْسِيِّ*

Dasselbe Werk. Anfang ebenso. Die Erklärung der 1. Sura steht gleich zu Anfang nach dem Vorworte. Am Ende fehlt 1 Blatt; das Vorhandene schliesst mit den ersten Zeilen der Erklärung von Sura 113. Ausserdem fehlt Bl. 40 u. 92. Auch Bl. 1 hat gefehlt, ist aber jetzt von neuerer Hand auf Bl. 1 u. 2 ergänzt. Daher ist die Arabische Folirung im Anfange der Handschrift nicht vorhanden; dieselbe beginnt mit f. f; voran gehen Bl. 1. 2. 3<sup>a</sup>. 3<sup>c</sup>. d (also statt der eigentlich vorhandenen 3 Blatt jetzt 4). — Die Namen Gottes stehen f. 164<sup>a</sup>. — Collationirt.

Schrift: ziemlich klein, deutlich regelmässig, vocallos. Text und Ueberschriften roth. — Abschrift e.<sup>1100</sup> 1688.

### 887. Lbg. 914.

2) f. 7—376.

4<sup>vo</sup>, 23 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 17; 19—20 × 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ohne Flecken. —

Papier: gelb, glatt, dünn, aber doch oft auch recht stark. Dies rührt daher, dass das dünne Papier durch die ätzende Dinte oft brüchig geworden und dann mit feinstem Oelpapier überzogen worden ist. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titelüberschrift f. 7<sup>b</sup> und Anfang und Schluss ebenso. Am Rande die Eintheilung in *حزب* angemerkt. Die Ueberschrift der 18. Sura f. 185<sup>b</sup>:

*قَالَ الشَّيْخُ . . . جَلَالِ الْاَنْدَلِيْسِيِّ . . . الْاَنْدَلِيْسِيِّ*

Bei der Folirung ist f. 317 übersprungen.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig; der Grundtext roth vocalisirt. Ueberschriften roth. Der Text in rothen Linien eingerahmt. Am Rande ziemlich oft kürzere Noten. — Abschrift im Jahre 1152 Moh. (1739) von محمد بن أبي مصطفىٰ بن داود الجرجاني زاده.

### 888. We. 1270.

505 Bl. 8<sup>vo</sup>, (15—)19 Z. (21 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8 cm). Zustand: ziemlich gut; doch ist besonders der Rand nicht selten ausgebessert. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Anfang ebenso. Die Erklärung der 1. Sura steht gleich zu Anfang f. 2<sup>a</sup>. Schluss mit der Erklärung der letzten Sura f. 505<sup>b</sup>: *تَمَّ تَصْلُحُ وَسُوْرَتِيْمَ اَنْبِي الْاَعْزَلْبُ وَيَتِيْمَتُ فَيَمِيْمُ بِالضَّرِيْفِ الْمُوْدِي اَنْبِي ذُنُكُ وَاللَّهِ اَعْلَمُ، تَمَّتْ*

Am Ende fehlt 1 oder 2 Blatt, die Unterschrift des Werkes und vielleicht auch das Verzeichniss der Suren enthaltend. F. 232<sup>b</sup>. 233<sup>a</sup> sind leer gelassen; 335 u. 336 stark beschädigt. F. 233<sup>b</sup> beginnt der 2. Theil. Am Ende fehlen meistens die Ueberschriften der Suren, doch ist Platz dafür gelassen.

Schrift: ungleichmässig, im Ganzen ziemlich gross und dick, etwas vornüberliegend, ziemlich flüchtig, aber nicht undeutlich, vocallos. Text roth überstrichen; das Ganze in rothen und schwarzen Linien eingerahmt. — Collationirt. — Abschrift e.<sup>1200</sup> 1785.

### 889. Mf. 548.

173 Bl. Folio, e. 21 Z. (34 × 21<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 27 × 12—14 cm). Zustand: lose Blätter und Lagen; sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich-grob, auch bläulich u. weisslich (dünnere); zum Theil wenig glatt. — Einband: schweinslederner Deckel. — Titel fehlt.

Dasselbe Werk, Sura 1—18 und Ueberschrift der 19. enthaltend. Nach dem Bismillah und dem Segenswunsch über Moliammed steht die Erklärung der 1. Sura. Dann folgt f. 1<sup>b</sup>, Z. 5 der Anfang des Werkes und das Uebrige, wie es No. 885 angegeben ist.

Schrift: magrebitisch, Anfangs ziemlich gross und breit, allmählig aber ziemlich klein und gedrängt, deutlich, vocallos. Der Qorantext roth. F. 45<sup>a</sup>, 18 bis 51<sup>b</sup> ult. ist wiederholt auf f. 52<sup>a</sup>, 1 bis 59<sup>a</sup>, 19. F. 92<sup>b</sup> ist leer geblieben, bis auf etwas über 2 Zeilen, welche auf f. 93<sup>a</sup> wiederholt sind. Text fehlt nicht. — Abschrift e. 1700.

### 890. Pm. 550.

175 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht selten fleckig und unsauber, auch der Rand stellenweise wasserfleckig. Bl. 4, 174, 175 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband. — Titel und Verfasser fehlt.

Dasselbe Werk, erste Hälfte, Sura 1—17 behandelnd. Anfang fehlt, 1 Blatt. Derselbe ist von neuerer Hand ergänzt und zwar auf f. 1<sup>b</sup>; dort beginnt die Erklärung der 2. Sura. Es fehlt jedoch die kurze Vorrede des Werkes. Dagegen ist f. 1<sup>a</sup> von ganz neuer Hand der Commentar zur 1. Sura hingeschrieben, als gehöre derselbe in den Anfang.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, nicht undeutlich, vocallos. Grundtext roth. Verbesserungen nicht selten am Rande. — Abschrift von سورة البقرة im J. 1035/1626.

### 891. Pm. 577.

206 Bl.; Format etc. und Schrift wie bei Pm. 550. Bl. 1 oben im Text schadhafft; auch der Rand ausgebessert. Titel fehlt.

Dasselbe Werk, zweite Hälfte, von Sura 18 bis zu Ende. Anfang so wie bei No. 885 zu Sura 18 angegeben. Ende ebenso wie dort. Die Handschrift hört f. 194 in Erklärung von Sura 89 auf, aber das Fehlende ist f. 195—206 in kleiner, etwas ungleicher, im Ganzen deutlicher Schrift, fast vocallos, ergänzt. Der Grundtext ist daselbst nicht roth, sondern bis f. 200<sup>a</sup> nur schwarz überstrichen;

nachher fällt auch dies fort, und der Abschnitt der einzelnen Suren tritt nicht überall deutlich hervor.

### 892. WE. 178.

1) f. 1—17.

109 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: etwas unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Dasselbe Werk, Sura 78—114 und 1 behandelnd. Der Commentar zu Sura 78 beginnt f. 1<sup>b</sup>: عَمَّ عَنْ أَبِي شَيْءٍ يَنْسَاءُ لَوْنٌ يَسْأَلُ  
بعث قريش بعضا الخ

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, rundlich, vocallos. Grundtext u. Ueberschrift der Suren roth. Abschrift 1149/1729.

Es schliesst sich f. 17<sup>a</sup> ein Verzeichniss sämtlicher (99) Namen Gottes daran, in der Form des Anrufs mit يَا. — F. 18, 19 sind leer.

### 893. Lbg. 89.

173 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16—20 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 11; 11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: etwas wurmstichig, sonst gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup> so:

حل لدم أن تنداحون إذا فيهمون اجورون مبيرون  
احصين أبي منورجين غير مسفحين غير معلنين  
بانزلاء بين ولا متخذي اخدان منين تسرون بانزنا بين  
قوله فاعسلوا وجوهكم وايديكم الآية قال القليوبي  
على التكرير الخ

Abkürzung desselben Werkes. Im Anfang fehlen 60 Bl.; das Vorhandene beginnt in Sura 5, 7 und geht bis zu Ende. Der Text wird mit قوله eingeführt, aber stellenweise übersprungen, wo eine Erklärung nicht erforderlich schien. Der Verfasser gibt bisweilen kleine Zusätze, benutzt aber meistens wörtlich den Grundcommentar.

Schluss f. 171<sup>b</sup>: من الجنة والناس بيان  
للشيطان الموسوس انه جنى وانسى قوله تعانى

شياطين الانس والجن . . . وثبتت فيه بالطريق  
المؤدي الي ذلك والله تعالى اعلم؛ وهذا آخر ما  
أرئناه من التعليق فيما أشد من بعض آيات القرآن  
العظيم جعله الله خالصا لوجهه الكريم؛

Schrift: ziemlich klein, fast vocallos, etwas rundlich,  
deutlich. Grundtext roth. — Collationirt. — Abschrift  
von محمد بن رضوان بن حماد بن مبارك القصاب  
im Jahre 1197 Reb. II (1783).

F. 172 und 173 gehören nicht zu dem  
Werke, sind aber von derselben Hand ge-  
schrieben. Sie behandeln das ختم القرآن und  
allerlei dahin Gehöriges, mit Aussprüchen  
Mohammed's und Erklärungen dazu. Zuerst:  
قوله وندب ختمه اي القرآن اول النهار وأول الليل؛  
Zuletzt: أن يقول نسيت لذا لتضمنه التساهل  
وانتغافل في تلاوة القرآن؛ أنتهى سنوانى رحه

Der Verfasser dieses Stückes scheint also  
أبو بدر بن اسمعيل الشنوانى †<sup>1019/1611</sup> zu sein.

## 894. Lbg. 303.

385 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—11<sup>cm</sup>). —  
Zustand: gut; doch stellenweise am Rücken etwas fleckig. —  
Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: brauner Leder-  
band mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ك "الجمالين على تفسير الجلالين  
لعلى القارى الخفى البيروى

so auch im Vorwort f. 1<sup>b</sup>.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
ذبي الجلال والجمال والتملوه والتلوه وانساله على رسوله  
. . . وبعد فليعلم رادت تفسير الجلالين للاماميين  
الجليليين . . . موافق لمقتود أهل الرمان ومطابقا  
لقصور حمة الاخوان الخ

Dem Verfasser dieses Werkes, 'Alī ben  
sulṭān mohammed *elherewi elqārī* †<sup>1014/1606</sup>,  
scheint der in Rede stehende Qorān-Commentar  
(تفسير الجلالين), der zu seiner Zeit viel gebraucht  
wurde, wegen seiner gedrängten Kürze an  
vielen Dunkelheiten und, so zu sagen, Räth-  
seln zu leiden: daher hat er dies Werk ge-

schrieben, welches er eine Glosse (حاشية)  
nennt. Der Text ist stets mit قوله eingeführt.

Es beginnt f. 1<sup>b</sup>: قوله هذا إشارة الي ما في  
الذهن أن لان مقدا على التصنيف والخبر ببيان لما  
في الذهن قوله تتميما لذا في بعض النسخ الخ

Sura 2 beginnt f. 2<sup>a</sup>: قوله ست او سبع الخ  
منى على اختلاف النسخ والبصرى في رأس الآي  
قوله الله اعلم الخ إشارة الي ما اختاره جمهور السلف الخ

و قد ورد عن على أمين  
ختم رب العالمين . . . قوله ويجوز قصره ومنه قول انشاطى  
أمين وامنا لامين يسرها وان عثرت فهو الامون تحملا  
الله اعلم بغيبه؛

Verfasst und vollendet in Mekka zu Ende  
des J. 1004/1596.

Schrift: ziemlich gross, deutlich; gegen Ende etwas  
kleiner; vocallos; Ueberschriften u. das Stichwort قوله roth.  
Der Text in rothen Doppellinien. — Arabische Foliirung.  
Abschrift im J. 1144 u. 1145 Gōm. I (1731 u. 1732).

Voran steht in der Handschrift auf Bl. 1—3  
das Verzeichniss der Suren nebst Angabe der  
Blattzahl. — Zerfällt in 2 Theile; der 2. be-  
ginnt f. 187.

F. 385<sup>a</sup> enthält eine Notiz über die Ab-  
fassung des Grundwerkes.

## 895.

Zu dem Werke des الجلال الخلى hat eine Glosse

verfasst أبو عمران العلوانى †<sup>1078/1667</sup>; zu dem Ende der fünften Sura

عبد الرحمن بن عيسى بن محمد العمري †<sup>1037/1627</sup>; zu dem ganzen Werke

محمد بن عبد الرحمن العلوى †<sup>961/1554</sup>  
(unter dem Titel: قبس الدرر);

على اسعدي اسعدي †<sup>1001/1592</sup>;  
محمد بن محمد اسعدي †<sup>1006/1597</sup> بدر الدين

(betitelt: تجمع البحرين ومطلع البدرين);

محمد بن موسى بن علاء الدين اسعدي †<sup>1031/1622</sup>  
(nicht ganz vollendet).

## 896. Spr. 444.

1) 139 Bl.

139 u. 221 Bl. 4<sup>o</sup>, 45 Z. (27 × 18; 24 × 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelblich (auch bräunlich), ziemlich stark u. glatt. — Einband: schöner Hbfzbd. — Titel fehlt; derselbe ist nach dem kurzen Vorwort

## الدر المنثور في التفسير المأثور

Verfasser fehlt. Es ist

## جلال الدين السيوطي

Anfang fehlt. Der obere Rand des 1. Blattes ist abgeschnitten, und damit auch die ersten Zeilen des Werkes; es heisst dann aber, ziemlich im Anfang: العنابي من الخبر المأثور واشبه أن لا اله الا الله وحده . . . وبعد فلما انفت كتاب ترجمان العناب وعو التفسير المسند عن رسول الله صمّم واعجاب به رمّ وتم بحمد الله تعالى بمجلدات الخ

Der Commentar, den 'Abderrahmān ben abū bekr *essajñī* *ǧelāl eddīn* †<sup>911</sup>/<sub>1505</sub> unter dem Titel ترجمان العناب in mehreren Bänden über den Qorān, auf Traditionen gestützt, abgefasst hatte, ist den Zeitgenossen zu umständlich vorgekommen; er hat sich also zur Abkürzung entschlossen in diesem Werke, mit Fortlassung des Isnād und weiterer Erörterungen. Er führt aber bei seinen Auszügen immer die Quelle an, nebst dem Titel des benutzten Werkes.

Dies vorliegende Werk, Sura 1—2, 256 behandelnd, ist also eine Sammlung von Traditionen, die sich auf die Aussprüche und Verhältnisse des Qorān beziehen und nach den einzelnen Suren geordnet sind. Jede derselben beginnt mit أخرج (resp. im Anfange أخرج).

Beginn des Werkes f. 1<sup>b</sup>: سورة فاتحة الكتاب: أخرج عبد بن حميد في تفسيره عن ابوعبيد قال سألت الاسود عن فاتحة الكتاب امن القرآن عبي قال نعم

Der Verfasser behandelt Vers für Vers, sei es dass er den Text, auf den die folgenden Traditionen sich beziehen, ganz anführt, sei es dass er nur einige Anfangsworte des Textes

gibt und denselben durch الآية oder الآيتين abkürzt. Derselbe ist immer eingeführt durch vorgesetztes قوله تعالى.

Die 2. Sura beginnt so (f. 8<sup>a</sup>): سورة البقرة: أخرج ابن انضريس في فضائله وأبو جعفر النحاس في الناسخ والمنسوخ وابن مردويه والبيهقي . . . ذُرلت بالمدينة سورة البقرة, الخ. Der Text derselben wird zu behandeln angefangen f. 10<sup>a</sup>: قوله تعالى أم, أخرج وكيع وعبد بن حميد عن أبي عبد الرحمن السلمي أنه كان يعدّ أم آية وحم آية, الخ.

Der zuletzt behandelte Vers ist Sura 2, 256:

قوله تعالى لا اله الا هو الحكي القويم الآية: أخرج أحمد ومسلم واللفظ له وأبو داود وابن انضريس والحامد والبيهقي في فضائله عن أبي بن كعب أن النبي صمّم الخ

Schrift: klein, schön, ganz gleichmässig, vocallos. Die Stichwörter roth. Jede Seite mit Goldstrichen eingerahmt. — Collationirt. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

HKh. III, 4881. II, 3313.

## 897. Spr. 444.

2) 221 Bl.

4<sup>o</sup>, 35 Z. (27 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: der obere Rand und mehr gegen Ende die ganzen Blätter stark wasserfleckig, einzelne derselben schadhaf, bes. f. 142—150 der Seitenrand nach unten zu, wobei auch der Text etwas beschädigt ist. Der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist ein grösseres Stück desselben Werkes, Sura 10, 2 bis 21, 98 behandelnd. Es beginnt hier in Sura 10, 2 (f. 1<sup>a</sup> Zeile 8):

قوله تعالى قال اندافرون هذا لساحر مبين, أخرج أبو الشيخ عن زائدة قال قرأ سليمان في يونس عند الآيتين ساحر مبين, قوله تعالى أن ربهم الله الآيتين أخرج ابن أبي شيبة الخ

Nach f. 71 fehlen 6 Bl. (f. 72—77), nach f. 138 1 Bl. (f. 139); nach f. 181 fehlen 6, nach f. 212 etwa 20, nach f. 213 wol nur 1 Blatt.

Schrift: im Ganzen ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Die Stichwörter roth. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>. Collationirt.

## 898. We. 1794.

8) f. 48—51.

8vo, c. 16—19 Z. (21 × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titelüberschrift f. 48<sup>b</sup> (nach dem Bism.):

ذُرُّ الْأَيْمَةِ الْمَخْرُجِ مِنْ تَنْبِيهِمْ فِي تَفْسِيرِ أَعْلَامَةِ جَلَالِ  
الَّذِينَ السَّبُوطِيُّ الْمُسْتَمِي بِالذَّرِّ الْمُنْتَوِرِ فِي التَّفْسِيرِ الْمَأْتُورِ  
وَمَا رَأَى رَحْمَةً مِنْ تَنْبِيهِمْ وَطَالَعَهُ عَلَيْهِ،

Liste der Qorān-Erklärer und Traditionisten etc., welche *Essojūṭī* in seinem Qorān-Commentar *الذَّرُّ الْمُنْتَوِرِ* benutzt hat. Dieselbe ist chronologisch, mit Angabe der Werke und der Todesjahre, abgefasst und geht von *أَنَسُ بْنُ أَنَسٍ* † 179/795 bis auf *أَبْنُ عَسَاكِرَ* † 571/1175.

Schrift: gross, flüchtig, unschön, vocallos. Die Stichwörter der Namen roth.

Abschrift vom J. 1054 *Sawwāl* (1644).

Ausserdem sind von *Essojūṭī* hier zu erwähnen: *مَجْمَعُ الْحَجَرِيْنَ وَمَطْلَعُ الْبَدْرِيْنَ* (wozu sein *ك* als Einleitung dienen sollte); ferner *مِفْتَاحُ الْغَيْبِ* (von Sura 87 bis Ende des Qorān); *الْإِمَالِي عَلَى الْقُرْآنِ*.

## 899. Pet. 553.

297 Bl. 4to, 27 Z. (27 × 18; 19 × 10<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber; am Rande (besonders im Anfange) und auch am Rücken wasserleekig. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von anderer Hand):

تَفْسِيرُ الْقُرْآنِ مُحَمَّدُ بْنُ مَرْتَضَى، ثَلَاثُ الْكُتَابِ

Der spezielle Titel des Werkes, wie aus f. 157<sup>a</sup> und aus der Unterschrift f. 297<sup>a</sup> ersichtlich, ist

## كُتَابُ الصَّافِي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: مُحَمَّدُ يَا  
مِنْ تَجَاوِي لِعِبَادَةِ فِي كِتَابِهِ بَلْ فِي دَلِّ نَبِيٍّ وَأَرَاغَمَ نَفْسَهُ  
فِي خُطَابِهِ بَلْ فِي دَلِّ نَوْرٍ . . . أَمَا بَعْدَ فَيَقُولُ خَادِمُ  
عُلُومِ الدِّينِ وَرَاصِدِ أَسْرَارِ تَنْبَاهِ الْمُبِينِ . . . مُحَمَّدُ بْنُ  
مَرْتَضَى الْمَدْعُو بِمَحْسَنٍ . . . هَذَا يَا أَخَوَانِي مَا  
سَأَلْتُمُونِي مِنْ تَفْسِيرِ الْقُرْآنِ بِمَا وَصَلَ إِلَيْنَا مِنْ أَيِّمَتِنَا  
الْمَعْتَمِدِينَ مِنْ أَنْبِيَاءِ النَّبِيِّ

Erste Hälfte eines ausführlichen sūritischen Qorāncommentars, Sura 1—17 behandelnd, von Mohammed ben murtaḍā eṣṣī'ī *elmoḥassin* um 911/1505. — Der Verf. fällt in der Vorrede ein hartes Urtheil über die meisten bisherigen Erklärer; ihnen fehle es an Kenntnissen und Vorurtheilslosigkeit oder sie seien auch zu einseitig.

Vorangeschickt sind 12 Vorworte (مَقْدَمَةٌ):

1. f. 3<sup>b</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي الْوَصِيَّةِ بِالْتَّمَسْكَ بِالْقُرْآنِ وَفِي فَصْلِهِ
2. 4<sup>b</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي أَنْ عِلْمُ الْقُرْآنِ لَدَهُ أَنْمَا هُوَ عِنْدَ أَهْلِ الْبَيْتِ عَمَّ
3. 5<sup>a</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي أَنْ جَلَّ الْقُرْآنُ أَنْمَا أَنْزَلَ فِيهِمْ وَفِي أَوْلِيَائِهِمْ وَأَعْدَائِهِمْ
4. 6<sup>b</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي مَعَانِي وَجُوهِ آيَاتٍ وَتَحْقِيقِ الْقَوْلِ فِي الْمُنْتَشَابَةِ وَتَأْوِيلِهِ
5. 7<sup>b</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي الْمَنْعِ مِنْ تَفْسِيرِ الْقُرْآنِ بِالرَّايِ وَالسَّرِّ فِيهِ
6. 9<sup>a</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي جَمْعِ الْقُرْآنِ وَتَحْرِيفِهِ وَزِيَادَتِهِ وَنَقْصِهِ وَتَأْوِيلِ ذَلِكَ
7. 13<sup>a</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي أَنْ الْقُرْآنَ تَبْيَانٌ لِكُلِّ شَيْءٍ وَتَحْقِيقٌ مَعْنَاهُ
8. 13<sup>b</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي أَقْسَامِ آيَاتٍ وَأَشْتِمَالِهَا عَلَى الْمَبْطُونِ وَالنَّوَابِيَاتِ وَأَنْوَاعِ اللُّغَاتِ وَاخْتِلَافِ الْقِرَاءَاتِ وَالْمُعْتَبَرَةِ مِنْهَا
9. 14<sup>b</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي زَمَانِ نَزُولِ الْقُرْآنِ وَتَحْقِيقِ ذَلِكَ
10. 15<sup>a</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي تَمَثُّلِ الْقُرْآنِ لِأَحْلِ يَوْمِ الْقِيَامَةِ وَشَفَاعَتِهِ لِيَوْمِ وَتَوَابِ حَقْفَتِهِ وَتَلَاوُتِهِ
11. 15<sup>b</sup> فِي نَبْذٍ مِمَّا جَاءَ فِي دَيْفِيَّةِ التَّلَاوَةِ وَأَدَابِهَا
12. 16<sup>b</sup> فِي بَيَانِ مَا أَصْطَلَحْنَا عَلَيْهِ فِي التَّفْسِيرِ

Der Commentar beginnt f. 17<sup>b</sup> mit:

تَفْسِيرِ الْأَسْتَعَاذَةِ فِي تَفْسِيرِ الْأَمَامِ عَنِ امِيرِ الْمُؤْمِنِينَ عَمَّ،  
أَعُوذُ أَمْتَنَعُ بِاللَّهِ السَّمِيعِ لِمَقَالِ الْأَخْيَارِ وَالْأَشْرَارِ النَّخِ

Dann beginnt das eigentliche Werk f. 17<sup>b</sup> mit:

سُورَةَ الْفَاتِحَةِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ فِي التَّوْحِيدِ  
وَتَفْسِيرِ الْأَمَامِ عَنِ امِيرِ الْمُؤْمِنِينَ عَمَّ اللَّهُ هُوَ الَّذِي  
يُنَائِلُهُ الْيَدُ دَلِّ خَلْقِي . . . الْحَمْدُ لِلَّهِ يَعْنِي عَلِيَّ  
مَا أَنْعَمَ بِهِ عَلَيْنَا فِي الْعِيُونَ النَّخِ

Sura 2 beginnt f. 19<sup>b</sup> so: سورة البقرة بسم الله الرحمن الرحيم مصنى تفسيرها تم في المعاني عن الصادق عمّ الم عو حرف من حروف اسم الله الاعظم المقطوع في القرآن انذني يؤلفه النبي او الامام الخ

Das zweite Viertel des Werkes beginnt mit Sura 6 f. 157<sup>a</sup>: سورة الانعام بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله انذني خلق السموات والارض وصف نفسه بما نبه به علي انه المستحق للحمد الخ

Schluss f. 297<sup>a</sup>: من قرأ سورة بنى اسرائيل في كل ليلة جمعة لم تمت حتى يدرك انقايه عم ويكون مع اخائه

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. Der Text ganz mitgetheilt, meistens roth überstrichen. Die Suren-Überschriften roth. — Abschrift vom J. 1140 Ramadān (1728), von أحمد بن محمد جوان.

### 900. Mq. 594.

620 Bl. 8<sup>vo</sup>, 31 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: gut, doch nicht frei von Wurmstich, besonders am Ende und f. 112—123 und 326—332 in der Mitte am Rücken. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الاول من السراج المنير في الاعانة على معرفة بعض معاني كتاب رينا التعليم الخبير

Der Titel ebenso im Vorwort f. 2<sup>a</sup>. — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

محمد الخطيب الشربيني

Er heisst ausführlicher:

محمد بن محمد الشربيني الناعوري شمس الدين

(nach Mq. 595 aber أحمد بن أحمد)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الملك السلام الشهيم العلام شارع الاحدم ذي الاحلال والادرام . . . اما بعد فيقول . . . محمد الشربيني الخطيب ان الله حل ذكوره ارسل رسوله باليادي ودين الخ

Das Vorhaben des Mohammed ben mo-hammed (oder ahmed) *esšerbini* † 977/1569, den Qorān zu erläutern, ist durch eine Pilgerfahrt im J. 961/1553 bestärkt worden. Dann ist er auch durch den Traum eines Fremdes und directe Aufforderung Anderer noch mehr zur

Ausführung des Plans, einen mittelgrossen Qorān-Commentar zu verfassen, veranlasst worden. Er hat denselben nach Vollendung seines Commentars zum منهاج الطالبين ins Werk gesetzt. — Der gemischte Commentar beginnt f. 2<sup>a</sup>: سورة فاتحة الكتاب وقسمي ام القرآن ذاتها f. 2<sup>a</sup>: مفتحة ومبدوءة فذايتها اصله . . . بسم الله ابي الملك الاعظم انذني لا نعبد الا اياه الرحمن انذني عم بنعمة اجياده وبيناه جميع خلقه الخ

Vorhanden sind hier 2 Theile, deren 1. f. 1—293 Sura 1—6 und deren 2. f. 295<sup>b</sup>—620 Sura 7—17 umfasst. Es liegt hier also, dem Umfange nach, die erste Hälfte des Commentars vor.

Schluss f. 620<sup>a</sup>: وكبره تكبيراً ابي وعظمه تعظيمها على نفى اجناد الوند والشريك والذل . . . ان رسول الله صعم قال من قرأ سورة بنى اسرائيل ثوب قلبه عند ذر النوالدين كان له قنطار في الجنة والقنطار الف اوقية وماءنا اوقية فحديث موضوع والله اعلم

Schrift: klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Grundtext und Überschriften und Stichwörter roth. Der Text in rothen Doppellinien eingefasst. Im Anfang stehen hin und wieder Randbemerkungen, seltener späterhin.

Abschrift von عبد القادر بن السيد محمد ابي im Jahre 1254 Moharram (1838). — Collationirt.

### 901. Mq. 595.

754 Bl. 4<sup>vo</sup>, 31 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: wasserfleckig f. 1—51, ferner noch an manchen Stellen unten am Rande, und auch am Rücken f. 272—311, 471—485; nicht ganz frei von Wurmstich. Im Ganzen aber gut. — Papier, Einband und Schrift wie bei Mq. 594. — Titel fehlt.

Zweite Hälfte desselben Werkes, Sura 18 bis zu Ende umfassend.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>: سورة الحديد محية الا واضير نفسك الآية وهي مائة وعشر آيات والى وخمس مائة وسبع وعشرون كلمة وعدد حروف سنة آلاف وثلاثمائة وستون حرفاً بسم الله انذني لا كفؤ له ولا شريك الرحمن الذي اقام عباده على اوضح انطوق بانزال هذا الكتاب الخ

Schluss f. 753<sup>b</sup>: وعذا تنبيه على أن مصدرة  
انديين وان قلت اعظم من مضار اندنيا وان عظمت  
عذا آخر ما بسره الله تعالى من السراج المنير . . .  
فلينذا رجوت أن ادون متصفا باحدى الخصال الثلاث  
. . . بل ارجو من الله الكريم اجتماعها أنه دريم حليم

Darauf folgt noch die Angabe, dass das  
Werk beendet sei im J. 968 Çafar (1560), und  
der vollständigere Name des Verfassers:

محمد بن احمد الشيرينى الخطيب

Die Abschrift vom Jahre 1259 Ğomāda II (1843).  
Dieselbe ist gemacht nach der Abschrift des عبد الرزاق  
أفندي بن الحاج عبد الفتاح أفندي.

An einigen Stellen (so f. 108<sup>b</sup>, 380<sup>b</sup>) Randbemerkungen.

## 902. Spr. 446.

160 Bl. Folio, 29 Z. (30 × 20: 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). —  
Zustand: im Ganzen reinlich, die letzte Seite beschmutzt. —  
Papier: gelb, glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappbd  
mit Lederrücken. — Titel fehlt: s. unten. — Verfasser  
fehlt. Nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup>:

أبو انسعود ابن محمد العمدي

d. i. أبو السعود محمد بن محمد بن مصطفى  
العمادى الخنقى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: سجدن من  
أرسل رسونه بانهددي ودين الحف . . . وبعد فيقول  
. . . أبو انسعود بن محمد العمادي، أن الغاية القصوي  
من تحرير نسخة العالم وما كان حرف منها مستورا أنسخ

Der Verfasser Mohammed ben moham-  
med ben muçtafā el'imālī abū'ssu'ūd †<sup>982</sup>/1574  
(geb. <sup>896</sup>/1493) sagt in der gezierten Vorrede, er  
habe, nach dem Studium besonders der beiden  
Werke, des انكشف und des انوار التنزيل, die  
Absicht gehabt, das beste derselben auszuwählen  
und mit Benutzung anderer Werke und eigenen  
Zuthaten ein ausführliches Werk über den  
Qorān zu schreiben und dem Sulṭān Solei-  
mān ben selim ben bājezīd zu widmen.  
Durch allerlei Geschäfte und Lebensschicksale  
daran gehindert, habe er nun im Alter den

alten Plan wieder aufgenommen und habe vor,  
wenn dasselbe vollendet sei, es zu betiteln:  
أرشاد العقل السليم الى مزايا الكتاب الكريم  
und bitte Gott um Förderung seines Werkes  
und seines Vorhabens.

Von diesem Qorān-Commentar liegt hier  
der erste Band vor, Sura 1—3, 10 umfassend.  
Der Grundtext dieses gemischten Commentars  
wird ganz mitgetheilt.

Dann beginnt das Werk selbst f. 3<sup>a</sup> so:  
سورة الفاتحة مديّة وعوي سبع آيات، الفاتحة في الاصل  
ما من شأنه أن يفتح لك كتاب وانثوب انطلقت عليه  
لحمته واسنة في فتح الدل انسخ

Dann zu dem Text selbst f. 3<sup>b</sup> so: بسم الله  
الرحمن الرحيم اختلفت امة في شن التسمية في  
أوائل السور الكريمة انسخ

Sura 2 beginnt f. 9<sup>b</sup>: سورة البقرة مدنية ميتين  
وست وثمانون آية بسم الله الرحمن الرحيم، أم  
الانفاظ النني يعبر بنا عن حرف التمجيم النني من  
جمالها انقصاعات المرقومة في فواتح السور الكريمة انسخ

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gewandt, vocallos.  
Der Text und Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>100</sup>/<sub>1688</sub>.  
IIKh. II, 3203 und I, 485.

## 903. We. 1796.

25) f. 154<sup>b</sup>—162.

Format etc. und Schrift wie bei 16), aber ohne  
Wurmstich. — Titel (f. 129<sup>b</sup>):

” في تفسير التيسلة وفاتحة الكتاب التيسمي  
بأرشاد العقل السليم لبي انسعود بن محمد العمادي

Der Anfang desselben Werkes, bis zum  
Beginn der 2. Sura. — F. 158<sup>a</sup> ist wiederholt  
auf f. 159, so dass f. 157<sup>b</sup> Mitte sich sofort an  
158<sup>b</sup> schliesst. — Am Rande oft längere Be-  
merkungen.

F. 163 enthält allerlei kleine Notizen (فوائد)  
von ابن كمال باشا, über geistige und körper-  
liche Auferstehung; ob der Teufel zu den  
Engeln gehöre u. s. w.

## 904. Spr. 447.

255 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: im Anfange nicht recht sauber. Nicht ganz frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt. Aber auf dem voranstehenden Schmutzblatte steht von ganz neuer Hand:

هذا الكتاب تفسير الشيخ أبو السعود

Ein Band desselben Werkes, Sura 11, 115 bis 16 behandelnd. Der Anfang dieses Bandes fehlt.

Schluss f. 255<sup>a</sup>: بما انعم عليه في دار الدنيا فان مات في يوم تالعا او ليلته كان له من الاجر كالذي مات واحسن الوصية والله سبحانه وتعالى اعلم وصلى الله علي سيدنا الخ

Schrift: ziemlich gross, breit gezogen, deutlich, gleichmässig, vocallos. Text und Ueberschriften roth.

Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

## 905. Spr. 1961.

13) f. 196.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (15 × 10; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>).

Ein Stück aus demselben Werk. Es fängt an: قالوا سميت بنا ايذانا باننا نلمات فاسبحان من دقت حكمته من ان يضالعيبا من انظار وجلت قدرته عن ان ينالها ايدي الافذار،

Schrift: ziemlich klein, Persischer Zug, kräftig, deutlich, vocallos. — Abschrift e. 1750.

F. 197 von derselben Hand kleine Auszüge aus Qorān-Commentaren, wie dem des الببيصوي, des الزرخشري, etc.

## 906.

Mq. 180<sup>b</sup>, f. 575. 576. — 2 Blätter aus demselben Werke, Sura 12, 81—93 behandelnd (= Spr. 447, f. 69<sup>b</sup>, 16 bis 74<sup>b</sup>, 12).

Die Vorrede ist von محمد بن محمد زبيرك زاده um <sup>1003</sup>/<sub>1594</sub>, die erste Hälfte des Werkes von رضی اندین ابن يوسف المقدسي und Sura 30 bis 44 von احمد الاقحصاري † <sup>1041</sup>/<sub>1631</sub> glossirt worden.

## 907. Lbg. 626.

111 Bl. 8<sup>vo</sup>, 22—28 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11—12<sup>cm</sup>). — Zustand: im Rücken und in der oberen Hälfte sehr wasserfleckig, auch öfters ausgebessert; besonders auch so zu Anfang und dazn am Rande ausgebessert. Nicht ganz frei von Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د شافى العليل في الخمس المائة الاية  
من التنزيل

عبد الله بن محمد النجيري

ebenso der Titel in der Unterschrift f. 109<sup>a</sup>. Der Verfasser heisst ausführlicher Lbg. 883:

عبد الله بن محمد بن أبي القاسم  
النجيري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: رب يسر واعن يا كريم وصلى الله على محمد وسلم؛ سورة البقرة ان الذين كفروا سواء عليهم اعدت لهم الاية دنت اشارته مع قوله تعالى لتتذخر قوما ما اذذر اباءهم من وجوب الدعاء الي الذين الخ

'Abdallāh ben mohammed ben abū 'lqāsīm ennejerī, wol um d. J. <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub> lebend, giebt hier eine Erörterung von 500 Qorānstellen nach der Reihenfolge der Suren.

Sura 3 f. 27<sup>a</sup>: سورة آل عمران؛ وانزل التوراة والانجيل من قبل هدي للناس اي لجميع الناس . . . والنجيل المسومة عدحا من مناج الدنيا الخ

Schluss (bei der Sura الماعون) f. 108<sup>b</sup>: ودلام الاكثر ان ذلك له مندوب فقط الا عند خشية التلف فيجب باجره وان كان فعل ذلك يعد من المروة ومكارم الافعال وتارده ينسب الي عنس ذلك؛ تم الكتاب

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte. Ueberschriften hervorstechend gross, Grundtext meistens roth. Am Rande viele Bemerkungen, besonders in der ersten Hälfte.

Abschrift im Jahre 1027 Dūlqa'da (1618) von على بن صلاح بن صالح بن محمد بن حسن بن معرف Nicht bei HKh.





der Gewährsmänner versehene Tradition. Aus den Gewährsmännern lässt sich schliessen, dass der Urheber dieses Werkes um 260—300 gelebt hat. Vielleicht aber ist dies Vorliegende nur ein späterer Auszug aus seinem Werke.

#### Einige Anfänge:

Sura 4 f. 18<sup>b</sup>: سورة النساء بسم الله الرحمن الرحيم

قال ابن عباس يستندف بتدبير قولنا

Sura 5 f. 24<sup>a</sup>: باب سورة أميديد، حرم واحد

حرام فبئذ نعتنم بنقضهم

Sura 10 f. 38<sup>a</sup>: سورة يونس بسم الله الرحمن الرحيم

وقال ابن عباس فاختلفت به نبت الارض

Sura 36 f. 71<sup>b</sup>: سورة يونس وقال مجاهد فعرزنا شددنا يا حسرة

Sura 99 f. 104<sup>b</sup>: سورة اذا نزلت الارض زلزات باب قوله

فمن يعمل مثقال ذرة خيرا انجز

Schluss f. 107<sup>b</sup>: فقال لي قبيد لي فقلت

قال فتاحن نقول نعم قال رسول الله صعم

Daran schliesst sich, unmittelbar durch das Bismillah angeschlossen, كتاب فضائل القرآن, das in eine Menge باب zerfällt, und im Allgemeinen über die Offenbarung etc. des Qoran, dann auch über die Vortrefflichkeit einzelner Suren u. s. w. handelt. Es beginnt f. 107<sup>b</sup> ohne besondere Einleitung oder Vorbemerkung mit dem باب كيف نزل الوحي وأول ما نزل, قال ابن عباس انتمنن الايهن القرآن اذ بين علي دل كتاب قبلاه الخ باب نزل القرآن بلسان قريش وانعرب وقول F. 108<sup>a</sup> الله عز وجل قرأنا عديبا بلسان عبي ميين, الخ باب كتاب النبي صعم f. 109<sup>a</sup>; باب جمع القرآن f. 108<sup>a</sup> f. 109<sup>b</sup>; باب انزل القرآن علي سبعة احرف f. 109<sup>b</sup> باب افأو f. 118<sup>a</sup>. Zuletzt f. 118<sup>a</sup> باب قاليف القرآن انقران ما ابتلفت عليه قلبوهم, حدثنا ابو النعمان الخ

Daran schliesst sich f. 118<sup>b</sup>: باب اندمج in 3 (ungezählten) باب:

باب الترغيب في اندماج نقول الله تعالي فاندحوا f. 118<sup>b</sup>  
ما باب نعم من النساء الاية

باب قول النبي صعم من استنضع مندم انبهه الخ f. 119<sup>a</sup>

باب من لم يستنضع انبهه فليصم الخ f. 119<sup>a</sup>

Schluss f. 119<sup>a</sup>: ومن لم يستنضع فعليه  
بالصوم فانه له وجأ

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, ziemlich stark vocalisirt. Die Stichwörter roth. Breiter Rand.

Abchrift e. 1100, 1688.

## 910. WE. 103.

273 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. (25 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, im Anfang unsauber; lose Lagen und Blätter; nicht ohne Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Lederdeckel mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt. Nach der Vorrede ist der Titel (f. 2<sup>b</sup>, 10):

### كتاب المباني لنظم المعاني

Erster Band eines Qoran-Commentars, Sura 1—15 behandelnd. Der Verfasser, welcher das Werk im J. 425 Šābān (1034) zu schreiben angefangen hat (f. 2<sup>b</sup>, Z. 2), gehört also der ersten Hälfte des 5. Jhdts. d. H. an.

Anfang fehlt, 1 Bl.; aber in denselben gehört f. 2<sup>a</sup>, 6: أما بعد فإن الله تعالي انعم على  
هذه الأمة بالقرآن العزيز الجليل وجعله سبيلا اليه  
مقرونا بالحق الخ

Der Erklärung selbst ist eine lange Einleitung in 10 Abschnitten (فصل) voraufgeschickt, zu denen der 11. die Erklärung des Textes giebt. Derselbe ist ganz mitgetheilt, und der Commentar ist zweckmässig kurz und brauchbar.

1. f. 3<sup>a</sup> في ذكر ترتيب نزول القرآن وبيان انذتى  
والمدنى وما قيل فيه
2. في كيفية جمع المصاحف وانسبب المودى f. 5<sup>b</sup>  
اني ذكك وما قيل فيه
3. في بيان أن القرآن تعلم الله به على هذا f. 16<sup>b</sup>  
الترتيب انذتى هو في ايدينا اليوم لا علي  
ترتيب انزول
4. فيما ادعوا على المصاحف من الزيادة والقصان f. 31<sup>b</sup>  
والغلط والانسبان والنشف عنها باوجز البيان
5. في اختلاف المصاحف والقول في كيفيةها f. 46<sup>a</sup>
6. في اختلاف القراءات واحكامها f. 51<sup>a</sup>
7. في ذكر التفسير والتدويل واحكام والمنتشبه f. 63<sup>a</sup>  
وما يحتاج اليه المفسر

8. 67<sup>a</sup> في ذكر من تخرج عن التفسير ومن لم يخرج  
وجواز استنباط معانيه على الشرايط اللغوية  
واجتناب المجتهدين في احكام القرآن  
المختلف في تاويل آياتها
9. 75<sup>a</sup> في نزول القرآن على سبعة احرف وما قيل في معانيه
10. 84<sup>a</sup> في ذكر تنزيل النذب واجزاء القرآن وعدد  
الايات والكلمات والحروف
11. 89<sup>a</sup> فصل التلخيص وترقيع الايات والتلخيص

Der Commentar beginnt f. 89<sup>a</sup>:

- واعلم ان الله سبحانه لما انعم علي زمر عبده  
سورة البقرة مدنية، فلما دعا القوم وخصعوا  
واستكفوا وخصعوا
- سورة آل عمران مدنية، ولما اتى الله سبحانه  
على اومنين بنتم امنوا بنله
- سورة النساء مدنية، فلما امر الله سبحانه اومنين  
بالصبر علي اذي اليبوس والنصارى
- سورة الاعراف مدنية، ولما كان النبي صمم يعتريه  
ما يعترى سائر البشر
- سورة الحاقة مدنية، ولما ذكر الله سبحانه ان  
هذا الكتاب بلاغ للناس وامر رسول

Die Schrift ist klein, zierlich, gleichmässig, hübsch, stark vocalisirt. ف ist mit einem Punkt unten, ق mit einem Punkt oben bezeichnet. Diakritische Punkte fehlen öfters. Die Ueberschriften in grösseren Zügen. Bl. 9—11 u. 20 fehlen. Arabische Foliirung. — Abschrift etwa 700/1300.

## 911. Lbg. 250.

288 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (27 × 18; 19<sup>1</sup> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, obgleich nicht ganz ohne Flecke, besonders zu Anfang und am unteren Rande f. 98 ff. Bl. 1 etwas ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الرباع من تفسير القرآن العظيم

Verfasser: الثعلبي (was nicht richtig ist: s. unten).

قوله تعالى: f. 1<sup>b</sup>:  
يثبت الله الذين آمنوا فيه قولان احدهما يزيدعم  
الله ادنة تدلهم على القول الثابت والثاني يديميم  
الله على القول الثابت وقوله بالقول الثابت فيه ثلثة  
اقوال احدها انه اشيدان وهو قول الجمهور الخ

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Commentar zum Qorān, von Sura 14, 32 an bis 26, 68.

Schluss f. 288<sup>b</sup>: قوله وان ربك نعو العزير  
في انتقده من اعدائه الرحيم باومنين حين اجاعهم  
من العذاب، اخر الجزء الرابع،

Der Text wird mit قوله eingeführt und ganz mitgetheilt. Die Erklärung ist an sich kurz, berücksichtigt aber sorgfältig die abweichenden Ansichten und führt dieselben, wenn es mehrere sind, mit erstens, zweitens u. s. w., nebst Angabe der Verfasser, auf. Die Formel ist z. B. وفيه سعة اقوال احدها . . . قاله . . . ورواه . . . والثاني . . . والثالث الخ

Die Gewährsmänner, auch die angeführten Verse, sind alt; die oft citirten und spätesten Schriftsteller darunter sind انماوردي † 450/1058 und انغشيري † 465/1072; es kommt aber auch, z. B. f. 146<sup>b</sup>, 217<sup>a</sup>, vor: الثعلبي † 427/1036. Demnach kann dieser das Werk nicht verfasst haben; der Verf. wird um 500/1106 gelebt haben.

Schrift: ziemlich klein, breit, etwas vocalisirt, deutlich; zum Theil bloss. Ueberschriften hervorstechend gross; das einführende قوله kenntlich durch das langgezogene ل.

Abschrift vom Jahre 877 Ramadān (1473) von احمد بن يوسف بن الحج محمد الشعبي النسرين  
حلب اخروسة

## 912. Spr. 455.

236 Bl. 4<sup>o</sup>, 16—26 Z. (23 × 16; 19—21 × 10—13<sup>cm</sup>); von f. 70 an c. 20 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig, fleckig, nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. Es steht jedoch f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

الجزء السادس من تفسير القرآن

Verfasser fehlt: s. unten. — Anfang fehlt, insofern das den Anfang enthaltende erste Blatt über die Hälfte von oben nach unten abgerissen ist; auch das Schlussblatt fehlt.

Ein ziemlich ausführlicher Qorān-Commentar, von Sura 58, 4 bis zu Ende. Das hier zuerst Vorhandene beginnt (zu Sura 58, 4) so f. 2<sup>a</sup>:  
ومزة والدماسى يصاعرون يتشديد الظاء وفتح انباء قل ابو  
علي الحوي ضاعر امراته وظير مثل ضاعف وضعف الخ

Sura 59 f. 12<sup>a</sup>: سورة الاحقش مدنية بلا خلاف  
 وعي اربع وعشرون آية بلا خلاف، قوله  
 سبح الله ما في السموات . . . ونياجرى انفسقين،  
 خمس آيات، قرأ أبو عمرو وحده. اختربون  
 بالنشديد قال التفراء وعي قراءة أبي عبد  
 الرحمن السلمى والחסن الباقون بالندخفيف

Sura 70 f. 99<sup>a</sup>: سورة سأل سائل مدنية في قول  
 ابن عباس والنضحاك وغيرهما وعي اربع  
 واربعون آية بلا خلاف، عشر آيات، قوله  
 سأل سائل بعذاب واقع . . . حميم حميم  
 قرأ أهل المدينة وأهل الشام سأل بغير حمز الخ

Sura 100 f. 220<sup>a</sup>: سورة والاعديات مدنية في قول ابن عباس  
 وقيل انضحاك عي مدنية وعي احدى عشر آية بلا  
 خلاف، قوله والاعديات تنبحا . . . يومئذ نخبرها  
 قوله والاعديات تنبحا قسم من الله تعالي بالاعديات  
 قال ابن عباس ومجاهد وقتادة وعصا يعنى الخيل  
 تنصبح تنبحا تنبحا فصبها نصب علي المصدر الخ

Sura 114 f. 235<sup>b</sup>: سورة النفس مدنية في قول ابن  
 عباس والنضحاك وعي ست آيات بلا خلاف، قوله  
 قل اعوذ برب الناس . . . من الجنة والناس  
 كن اندسكى في رواية أبي عمرو بميل اندس . . .  
 وهو حسن فيقول يترك الامانة وهو أصل الخ

Der Text ganz mitgetheilt, aber so, dass eine Anzahl von Versen — deren Zahl (in der Regel) vorher angegeben wird, z. B. خمس آيات, تسع آيات — voraufgeschickt wird; dann folgt die Erklärung, welche die Lesarten hauptsächlich berücksichtigt, auch in lexikalischer Beziehung sorgfältig ist, nicht selten dabei alte Dichterstellen anführt, und überhaupt auf die alten Qorānleser und Erklärer viel Bezug nimmt.

Der Verfasser lebt nach Elbagawī, den er z. B. f. 12<sup>a</sup> citirt, und wahrscheinlich um 550/1155. Von Ibn elǧauzi (Spr. 433) ist das Werk nicht verfasst.

Schrift: F. 1—69 ist von grosser, steifer, sehr schöner Hand, Vocale fehlen, oft auch diakritische Zeichen. Der Text als solcher tritt nicht hervor. F. 70 bis Ende ist von anderer Hand: gross, eng, kräftig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, in der ersten Hälfte fast ohne

einen Rand. Am Ende fehlt 1 Blatt. Sura 66 kommt (der Ergänzung wegen) zweimal vor, nämlich f. 61<sup>a</sup>—69<sup>b</sup> und f. 70<sup>a</sup>—75<sup>b</sup>. — Abschrift c. 600/1203, von f. 70 an c. 650/1252.

## 913. Spr. 453.

1) f. 1—128.

132 Bl. 4°, e. 21 Z. (25 × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—19 × 12—13<sup>cm</sup>). Zustand: ziemlich unsauber und fleckig. Der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: europäischer Hbfzbd. — Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Stück eines Qorān-Commentars, Sura 2 bis 4, 63 behandelnd. Der Verfasser ist weder Elwāhidī noch Elbagawī, gehört aber doch wol auch der früheren Zeit an und mag um 550/1155 gelebt haben.

Der Anfang der 4. Sura f. 99<sup>a</sup> ist: سورة النساء مدنية عن أبي بن كعب دل دل رسول الله صعم ومن قرأ سورة النساء فدائما تصدق علي دل من ورت ميراثا واعضي من اجر لمن اشتري محررا وبتى من الشرك وكان في مشية الله تعالي من الذين اجاور عنهم، بسم الله الرحمن الرحيم، ببيت اندس ابي مندي مفرد فلذلك صم صمة ببيتا كيا بيد وعما تنبيه والناس صفة لتي وعي صفة لا يستغنى عنده الخ

Nach f. 38 fehlen e. 10 Bl., nach f. 63 e. 26 Bl., nach f. 77 e. 10 Bl., nach f. 79 e. 3 Bl., nach f. 94 e. 2 Bl., nach f. 99 1 Bl. Nach f. 128 fehlt der Schluss des Bandes.

Schrift: im Anfange grösser, dann ziemlich klein, vergilbt, gefälliger Zug, vocallos. Der Text hervorstechend gross: im Anfange f. 22<sup>b</sup>—29<sup>a</sup> roth. — Abschrift c. 600/1397.

## 914. Lbg. 822.

286 Bl. gr.-Folio. 15 Z. (40 × 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 26 × 21<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen schön und stattlich, allein nicht frei von Flecken, und besonders der Rand ist an vielen Stellen, hauptsächlich zu Anfang und auch am Ende, wasserfleckig und auch ausgebessert f. 1—8. 14 n. a. Auch der Rücken öfters schadhaf und ausgebessert, so besonders f. 260 bis Ende, am oberen Theil. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: sehr schöner rother Original-Lederband mit Klappe, mit schöner Goldverzierung. — Titel fehlt.

Es ist der Schlussband und zwar der 7. Band eines überaus prächtigen Qorān-Commentars, von Sura 49 bis zu Ende.

Vor auf gehen dem Texte sehr stattliche Verzierungen, blau und weiss auf Goldgrund, f. 1<sup>b</sup> (25 × 19 1/2<sup>cm</sup>) und 2<sup>a</sup> (25 × 16<sup>cm</sup>). Noch reicher verziert sind f. 2<sup>b</sup> und 3<sup>a</sup> (29 × 26<sup>cm</sup>). Die Mittelfelder davon (12 1/2 × 15<sup>cm</sup>) sind beschrieben, der Zwischenraum der Zeilen auch noch wieder fein und reich verziert; in der breiten Leiste darüber f. 2<sup>b</sup> steht der Titel der Sura weiss, von Gold eingefasst, auf blauem Grunde; in ähnlicher Leiste steht darunter *مدنية*; auf f. 3<sup>a</sup> steht in der oberen Leiste *التسبيح التسبيح* und in der unteren *من اجزاء ثمانيه وعشرين*

Der Text der Sura beginnt f. 3<sup>a</sup>; der Text auf f. 2<sup>b</sup> und 3<sup>a</sup> enthält die Angabe über die nach der Tradition mit der Lesung dieser Sura verknüpften Vortheile; die Zahl der Verse; ob Zurücknahme von Aussprüchen (*نسخ و منسوخ*) darin stattfindet; endlich Bemerkungen über die Aussprache alter Leser. Solche Notizen kommen übrigens auch sonst in Verzierungen und Ausschmückungen am Rande vor. — Der Text wird absatzweise, in Zusammenstellung von mehreren oder weniger Versen mitgetheilt; bei dieser Sura zuerst v. 1—3. Darauf werden die Umstände angegeben, unter denen diese Verse offenbart sind und allerlei, was sich auf dieselben bezieht. Alles dies mit Quellen-Angabe. Auch werden zuletzt, wenn es nöthig scheint, die schwierigeren oder selteneren Wörter erklärt. Dies ist sogar bei vielen Suren die Hauptsache.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: *سورة الحجرات*; روي عن النبي صعم: f. 2<sup>b</sup> انه قال من قرأ سورة الحجرات اعطيت من الاجر عشر حسنات الخ

Der Commentar zu der Stelle v. 1—3 beginnt f. 4<sup>a</sup>: روي البخاري في صحيحه انه لما قدم رتب: f. 4<sup>a</sup> بنى تميم اشار ابو بدر على النبي صعم فقال آمر أنفعق بن معبد الخ

Die Vorbemerkungen zu Sura 50 beginnen f. 13<sup>b</sup>: *سورة ق* روي عن النبي صعم انه قال من قرأ: f. 13<sup>b</sup> سورة ق حقون الله عليه سدرات موت، وهي خمس

وأربعون آية في عدد الجميع، وفيها من الناسخ والمنسوخ آيتان . . . وفيها من الحروف التي سئنها ابو عمرو وادغمها فيما بعدها ثمانية احرف الخ

Dann folgt der Text v. 1—5, wozu der Commentar so beginnt: *قد تقدم قول المفسرين في الحروف المقطعة في اوائل السور عند قوله تعالي* *آم في اول سورة البقرة* الخ

Royi عن النبي صعم انه قال: f. 34<sup>b</sup> Sura 53 *من قرأ سورة النجم اعطيت من الاجر عشر حسنات الخ*

Der Commentar dazu beginnt f. 35<sup>b</sup>: *قوله تعالي* *والنجم اقسام الله سبحانه وتعالى بانقران اذا نزل نجما نجما اي متفرقا وقيل النجم بمعنى النجوم يعنى اندواب اذا مالت للغروب* الخ

Royi عقبه بن عمر الجيني ان: f. 283<sup>a</sup> Sura 114 *النبي صعم قال افضل ما يتعود به المتعودون الخ*

Der Commentar dazu f. 283<sup>a</sup>: *النس وند آدم عم* *وقد بقول للاجن اذا اختلطوا مع الناس ناس ايضا وانما حلك الناس وفسدت اديتهم بالقياسات الفاسدة ولها . . . وقوله من الجنة واناس امر ان يستعيذ من شر [Loch.]*

Daran schliesst sich f. 284<sup>b</sup>:

*الدعاء لاختتم القرآن*

Anfang: *صدق الله انذني لا اله الا هو الرحيم* الخ

Schluss f. 285<sup>b</sup>: *واحسنك الشامل انت على ما تشاء قادر ونما تحب فاعل والحمد لله رب العالمين . . . وسألم ورتم وعظم*

Der Verfasser citirt öfters den *الموردى* (z. B. f. 4<sup>b</sup>, 1), *الواحدى* (f. 87<sup>b</sup>); er ist nicht *ابن الجوزي* (We. 1279), auch nicht *البغوي* (Spr. 433). Er lebt um 550/1155.

Die zu erklärenden Textworte meistens mit eingeführt. Die Ueberschrift der Suren sehr schön und mannigfach verziert, meistens in einem etwa 4<sup>cm</sup> hohen Streifen, der über die Seite hingehet und am Rande in eine Verzierung ausläuft. Am Rande sind ausserdem in besonderen Verzierungen Lesarten alter Leser verzeichnet; auch noch von 5 zu 5 Versen die

Zahl derselben angegeben, in kufischer Schrift, aber nur die Zehner, für die 5 zahl, z. B. 25, steht nur خمسة.

Schrift: ziemlich gross, hübsch, gleichmässig, ganz vocalisirt, etwas vergilbt. Der Text in viel grösseren Zügen, nur 7 Zeilen auf der Seite. Die einzelnen Verse durch grosse Goldpunkte, zum Theil mit grünem oder blauem Mittelpunkt, von einander getrennt. — Abschrift im J. 600 Ramadan (1203) von الفضل بن عمير الرازي.

Gegen Ende etwas verbunden: die Blätter folgen so: 250. 252—259. 251. 260 ff.

Verse kommen selten im Commentar vor; von حسن بن ثابت werden f. 5<sup>b</sup>. 6<sup>a</sup> einige Verse beigebracht.

Die beiden letzten Seiten f. 285<sup>b</sup> u. 286 sind ähnl. wie f. 2<sup>b</sup> u. 3<sup>a</sup> verziert; auch hier sind die Mittelfelder beschrieben und der Raum zwischen den Zeilen fein verziert.

## 915. Spr. 435.

165 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (28 × 20: 19<sup>1</sup> × 13<sup>00</sup>). — Zustand: am Rande fleckig, auch etwas schadhafte. Nicht ganz ohne Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schöner Hbfzbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

كتب أجزاؤه المبين عن معاني القرآن  
المنتجب الدين

und in der folgenden Reihe: الحديث مجيد الدين.

Blatt 1 gehört nicht zu der ursprünglichen Handschrift, der Titel ist daher sehr fraglich. Ein Werk dieses Titels, bei HKh. I 1521, ist verfasst von جيم الدين أبو القاسم محمود بن أبي بيبان الحب, mit dem Beinamen النيسابوري, um 553/1158, scheint aber kein Commentar zu sein, sondern sich in einer Menge einzelner Betrachtungen und Bemerkungen zu ergen. In Bezug auf مجيد الدين ist zu Ende des Werkes von derselben Hand untergeschrieben f. 165<sup>b</sup>:

تمت بعلم مؤلفه جيم الدين النيسابوري  
سبعة وعشرين وثلثمائة

was auch schon hinsichtlich der Jahreszahl (327) falsch ist, da جيم الدين النيسابوري, der Verf. des انقاموس, im J. 817/1414 gestorben.

Mit المنتجب الدين kann gemeint sein: المنتجب بن أبي العز رشيد بن يوسف النعماني (den Essojūṭī in Cod. Par. Suppl. 683 (den Essojūṭī in Cod. Par. Suppl. 683), † 643/1245. Essojūṭī legt ihm ausdrücklich ein Werk اعراب القرآن bei.

Ein Qorāncomentar, nur das Hauptsächlichste kurz und bündig berührend, sprachlicher Art. Bei den ersten 18 Suren die Ueberschrift: ومن سورة, dann bloss سورة, zuletzt gar nicht. Der Anfang fehlt. 1 Blatt.

Der Commentar zu Sura 2 beginnt f. 2<sup>b</sup>:  
اتم ونظائرهما قيل ان من المتشابه الذي لا يعلم  
تأويله الا الله وما سميت مجمة الا لانها وادبها  
والاصح انما اختصار دلام يفيد منه المختص ان

Sura 4 f. 35<sup>a</sup>: تسألون به تطلبون حقوقكم به  
والارحام اي واتبعوا الارحام ان تطفعوها ان

Sura 12 f. 71<sup>a</sup>: نعت عليك احسن القصص نيتين  
لك احسن انبيان يد ابت يا ابتي ان

Sura 23 f. 99<sup>b</sup>: قد افاح المؤمنون فورا به  
ظلموا ونجوا عما عبوا خاشعون خائفون ان

Sura 74 f. 156<sup>b</sup>: وقيدك فظير لا تليسا على غدر  
ولا اثم وانجر بالدمر العذاب ان

Sura 81 f. 160<sup>a</sup>: دورت ضويك اندرت انقصت  
سحرت ملئت نذرا ان

Schluss f. 165<sup>b</sup>: والناس معطوف علي الموسواس  
لا غير اي من شد الجن والانس والد اعلم بالصواب

Schrift: gross, deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften grösser. — Abschrift e. 900/1494.

Am Rande sehr viele Glossen, meistens lexikalischer Art, in sehr kleiner, aber geübter deutlicher Schrift, bisweilen auch Persisch.

## 916. Glas. 182.

193 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. (25 × 19: 18 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter: wurmtichig, besonders am Ende, wodurch die 4 letzten Blätter, auch im Text, beschädigt sind; nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, meistens dick. — Einband: schadhafte brauner Lederdeckel. — Titel und Verfasser fehlt.

Ein ausführlicher Qorān-Commentar, u. zwar, wie aus der Unterschrift hervorgeht, der 2. Theil.

Der Anfang fehlt, 40 Blätter. Es wird in diesem Bande erklärt Sura 2, v. 28—104. Die zuerst vorkommenden Worte f. 1<sup>a</sup>: اذبيكذ ولنتييا في القصة اذبيكذ يعلمن السحور حال كونهم معذبين الخ Verse 29 beginnt f. 3<sup>a</sup>: قوله تعالي وعلم آدم الاسماء دلينا . . . صدقين اعلم ان المعليكة لم سألوا عن وجه الحكمة في خلف آدم الخ

Der Text mit قوله تعالي eingeführt, wobei bisweilen mit آي auf den Schluss des Abschnittes hingewiesen wird; die Verse meistens einzeln, selten mehrere: so f. 110<sup>a</sup> Vers 63—68. Der Verfasser bemüht sich, den Inhalt nach allen Seiten hin zu erörtern, ohne die lexikalischen und grammatischen Schwierigkeiten zu übergehen. Er wirft bei jeder Gelegenheit Fragen auf und theilt diese gern in Unterabtheilungen; überall begegnen wir daher den Ausdrücken مسئلة oder سؤال, وجه, فول, حكمة, قول, فول, وجه, سؤال, مسئلة oder سؤال, وجه, فول, حكمة, قول, فول, وجه, سؤال, مسئلة u. s. w., nebst den betreffenden Zahlen. Bisweilen werden Belegverse alter Dichter angeführt.

Einen späteren Schriftsteller als den öfters erwähnten صاحب المشاف d. h. أبو حشبي habe ich hier nicht citirt gefunden; dass der Verf. also nach Ezzamālišārī († 538/1143) gelebt hat, ist sicher. Bei der völlig gleichen Textbehandlung, die wir in Glas. 229 u. 236 treffen, haben diese 3 Bände denselben Verfasser. Nun wird das Werk in Glas. 229 د التبيين genannt und dem أبو سعيد نشوان beigelegt, allerdings in Zügen einer späteren Zeit als die der übrigen Handschrift; derselbe heisst ausführlicher نشوان بن سعيد أئمنى الحميري und starb im J. 573/1177 und hat allerdings einen Qorān-Commentar mit dem Titel كتاب التبيين في تفسير القرآن verfasst, wie er selbst an der — von D. H. Müller in seinen Südarabischen Studien angeführten — Stelle WE. 149, 1, f. 262<sup>a</sup> angiebt. Somit würde die Zeit und der Titel für die

Richtigkeit der Angabe, dass Našwān ben sa'id eljemeni elkimjari abū sa'id der Verfasser sei, sprechen. Allein in Glas. 229, f. 214<sup>a</sup> steht zu Ende des Commentars der dritten Sura: قال تم تفسير هذه السورة بفضل الله واحسانه يوم التسميت الثلث عشر من شهر شعبان سنة أربع وثلاثين وسنة ثمانمائة. Der Verfasser ist also im J. 634 Ša'bān (1237) mit der 3. Sura fertig geworden; also Našwān kann das Werk nicht verfasst haben. Es liegt nun nahe, den Elqorṭobī † 671/1272 für den Verfasser zu halten; sein Qorān-Commentar hat ganz dasselbe Gepräge. Dazu kommt, dass der Verfasser in Glas. 236 f. 10<sup>a</sup> als sein Werk erwähnt: الكتاب الاسنى في شرح أسماء الله الحسنى. HKh. führt es nicht auf, aber We. 348 legt ein Werk gerade dieses Titels dem Elqorṭobī bei. Dennoch sind beide Werke verschieden, wie der Vergleich mit Spr. 436 u. 437 darthut. S. Sura 4 bei Glas. 229. Ein Auszug aus Elqorṭobī ist es auch nicht; denn welches von beiden Werken den grösseren Umfang gehabt habe, ist doch sehr fraglich. Es bleibt nichts übrig als die Annahme, dass zwei zeitgenössische Schriftsteller ausführliche Commentare nach gleichen Grundsätzen abgefasst haben. Für möglich halte ich, dass der Verfasser عبد العزیز بن احمد بن سعيد اندلسی الدیمی الشافعی sei. Derselbe war 612/1215 (oder 613) geboren und ist c. 690/1291 (oder 694, 697) gestorben. Er hat einen Qorān-Commentar in 2 Bänden verfasst, die ja in sehr kleiner Schrift und von sehr grossem Umfang gewesen sein mögen; er hat ferner eine Schrift über die Gottesnamen herausgegeben, deren Titel المقصد الاسنى الخ, also der obige, mit der geringen Abweichung المقصد für الكتاب. Vgl. noch We. 51, 6. — Zu der Annahme, dass die Jahreszahl 634 verrieben sei für 534, kam ich nicht, da dieselbe nicht in Zahlen, sondern in Worten gegeben ist, nicht verstehen.

Schluss f. 192<sup>b</sup>: يودي به الى المذبح العظيمة وجب أن يوصف بذلك وعلى هذا توجه قال تعالي وأفعلوا الخير

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Stichwörter grösser. — Abschrift von محمد بن سليمان بن محمد بن سالم القبرشي in J. 783 Rab. II (1381). — Nach f. 191 fehlen 2 Blatt.

F. 192<sup>b</sup> untere Hälfte enthält ein Stück aus dem Anfang eines Commentars zu dem ديوان شذير الدجعب. — F. 193<sup>a</sup> enthält einen längeren Abschnitt aus dem Traditions-Werk des Muslim, und zwar aus dem Abschnitte الحجاء الجيد والسيد والمغزي in ziemlich kleiner gedrängter Schrift.

### 917. Glas. 229.

248 Bl. 4<sup>o</sup>, 31 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20—20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Zustand: ziemlich gut; nicht ohne Wurmstich und Flecken (wie f. 30—32). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand: الجزء الثاني من ذن التبيين، تليف القاضي أبو سعيد نشوان بن سعيد الحميري

Der zweite Band desselben Werkes, Sura 2, 239 bis 4, 26 behandelnd.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد العرش حكم الصلاة قوله تعالي حافظوا على الصلوات والتصالا الموسني الي قوله تعالي ما لم تدونوا تعلمون, اعلم انه سبحانه وتعلي لما بين للملئيين ما بين من معانم دينه واوضح لهم من شعائره شرعه امرهم بعد ذلك باحفاضة على الصلوات الخ

Das ganze Werk, wie aus f. 72<sup>b</sup> ersichtlich, enthält 20 جزء; davon ist f. 1—72 des Bandes das 4.; das ganze Werk hat also etwa 1500 Blätter betragen, und jeden derselben (wie es thatsächlich der Fall ist) zu 250 Bl. gerechnet, ist es 6 Bände stark.

Die 3. Sura beginnt f. 72<sup>b</sup>: مدنية أل عمران بلانعت وهي مدنت آية قوله تعالي الم لا اله الا هو الحى القيوم, اما تفسير الم فقد تقدم في سورة البقرة وفي الآية مسائل, المسنة الاولى قرأ أبو يد عن عاصم الم الله بسدون الميم ونصب حمزة الله والباقون موصولا بفتح الميم الخ

Sura 4 beginnt f. 214<sup>a</sup>: قوله تعالي يا ايها الناس اتقوا ربكم الذي خلقكم من نفس واحدة

اعلم ان هذه السورة مشتملة على انواع كثيرة من التوكيد وذلك لانه تعالي امر الناس في اول هذه السورة بالتعطف على الاولاد

Sura 4 in Spr. 437 beginnt f. 50<sup>a</sup>: سورة النساء وهي مدنية الا آية واحدة نزلت بمكة عام الفتح . . . قوله تعالي يا ايها الناس . . . اني فونه رقيب فيه ست مسائل الاولى قوله تعالي يا ايها الناس اتقوا ربكم الذي خلقكم قد مضى في البقرة اشتغف الناس الخ قونه وسء سبباً اشارة الي الفصح في العرف والعادة وانا اجتمع في هذه الوجوه فقد بلغ الغاية في الفصح والله اعلم

In den letzten 6 Zeilen der Handschrift hat der Abschreiber ein paar Zeilen wiederholt.

Schrift: kleine Gelehrtenhand, etwas in einander gezogen, vocallos, oft ohne diakritische Zeichen. Stichwörter zum Theil roth, zum Theil etwas grösser. Bisweilen stehen Randbemerkungen. — Abschrift im Jahre 916 Rab. I (1510). — Collationirt.

### 918. Glas. 236.

234 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (26 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19—20 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken; Bl. 1 und die letzten Blätter am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Ein Band desselben Werkes. Titel fehlt; auf dem oberen Schnitt steht: الجزء الرابع من التبيين. Dieser 4. Band behandelt Sura 55, 29 bis Sura 69.

Die zuerst vorhandenen Worte sind f. 1<sup>a</sup>: جميعا من اعل اسماء واعل الارض لاجل الارض وفي الحديث قوله تعالي سنفرغ لهم ايها الثقلان Sura 55, 31 f. 2<sup>a</sup> يقال فرغت من الشغل فرغ فروع وفراع وفرغت نكذا واستفرغت مجبودي في ذنا اي بدلته الخ

Anfang des Commentars einiger Suren:

Sura 56 f. 25<sup>a</sup>: قوله تعالي اذا وقعت الواقعة اي قامت القيامة والمراد انفحة الاخير الخ قوله تعالي سبح لله . . . الحكيم Sura 59 f. 86<sup>b</sup>

تقدم نحو الذي اخرج . . . من ديارهم فيه ثلاث مسائل الاولى قوله تعالي هو الذي اخرج . . . قال سعيد بن جببير قلت لابن عباس سورة الحشر قال قل سورة التيسير الخ



Sura 65 f. 163<sup>a</sup>: قوله تعالي يا ايها النبي ... بعدت بين

اني قوله يحدث بعد ذلك اما فيه اربع عشرة  
مسئلة الاولى قوله تعالي يا ايها النبي احب  
لنبي صم خوضب بلفظ الجماعة تعظيمه انسخ

نم. يجوز ان يضاف الي نفسه: Schluss f. 234<sup>b</sup>  
لاختلاف اللفظين فسبج باسم ربك اعظيم ابي فصل لربك  
قده ابن عباس وقيل اي رد الله عن النساء والنقائص

Zu Anfang fehlen 20 Bl. — Die Blätter folgen so:  
1—9. 18—39. 10—17. 40 ff.

Schrift: f. 1—90 gross, kräftig, gefällig, gleichmässig,  
fast vocallos, meistens ohne diakritische Punkte. Ueber-  
schriften und Stielwörter (meistens) hervorstechend gross.  
Von f. 91 an kleiner, dicker, breiter, anfangs punktiert,  
allmählig weniger. — Abschrift e. 800/1397 (900/1494).

Die ursprüngliche Unterschrift ist ausgekratzt.  
Der späteste hier erwähnte Verfasser scheint  
† ابو بكر ابن العربي 543/1148 zu sein, z. B. f. 65<sup>a</sup>. 73<sup>a</sup>.

### 919. Spr. 464.

43 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>m</sup>).  
Zustand: wasserfleckig, wurmstichig, oft ausgebessert,  
besonders unten am Rücken. — Papier: gelb, glatt, dick. —  
Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Ver-  
fasser auf dem Deckel, aussen, von neuerer Hand:

تفسير سورة الاسراء سورة النبى لشيوخ حبة آله الجديني  
(der Name des Verfassers ist von noch späterer Hand an  
Stelle eines früheren Namens geschrieben; s. unten).

Qorān-Commentar über Sura 17 und 18.

Anfang fehlt eigentlich, ist aber von spä-  
terer Hand (deutlich und im Ganzen auch wol  
richtig) ergänzt, nämlich: f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.):

سورة الاسري مدينة دالمة ألف وخمسة مائة وثلاث  
وثلاثون كلمة وحروفها ستة آلاف حرف واربع مائة  
وستون حرف وانها مائة واحدى عشر اية، السبع  
انبصير، من دوني وديلا، عبدا شحورا، علوا لبيرا،  
وعدا مفعولا، خمس اشر نفيرا، انسخ

Sicher ist richtig der Anfang der 18. Sura f. 21<sup>a</sup>:

سورة النبى في قول عدمه وعصا، والحسن وقتادة والديلي  
مدينة، دالمة ألف كلمة وخمسة مائة وسبع وسبعون  
كلمة وحروفها ستة آلاف حرف وستون حرف وعدد  
ايات مائة وعشر ايات دوني ومائة وخمسة ايت مدني  
ومائة واحدى عشر اية بصبي اخذت فيه عشر ايت انسخ

Der Verfasser des Commentars erwähnt u. A.  
den 581/1185, und führt als seinen Lehrer an f. 35<sup>a</sup> den ابن العربي.  
Ist dies der Obige (No. 918) oder der berühmte  
Qūfi († 638/1240), so müsste der Verfasser um  
590/1194 oder 650/1252 gelebt haben. Dazu stimmt  
der oben angegebene Verfassersname nicht. Denn  
عمة الله بين عبد الرحيم بن ابراهيم الحموي الجيني  
starb 738/1337 (geb. 645/1247).  
Ebenso wenig passt die Annahme, dass der  
Sohn des Ibn eFarabi, der gleichfalls so  
hiess, gemeint sei: denn dieser starb 656/1258;  
auch dessen Schüler kann er nicht gewesen sein.  
Der Name ist gefälscht, um dem Buche einen  
besonderen Werth zu verleihen. Allerdings  
gibt es von ihm einen Qorān-Commentar in  
10 Bänden, وصفات الجن في تفسير القرآن,  
betitelt, wie in We. 348 ausdrücklich angegeben ist und  
was HKh. III 6609 bestätigt. Der Umfang  
des Ganzen, im Verhältniss zu diesem Theile,  
möchte richtig sein. Auch geht aus dem vor-  
liegenden Bande hervor, dass der Verf. nicht  
bloss etwa diese 2 Suren bearbeitet hat; er  
erwähnt f. 6<sup>b</sup> seinen Commentar zu Sura 6 und  
f. 26<sup>b</sup> zu Sura 9; und f. 4<sup>a</sup> sagt er, er werde  
„die Namen ihrer Frauen etc.“ besprechen bei  
Erklärung der 37. Sura; allein die Zeitangaben  
sprechen dagegen, dass Hibet allāh ben 'abd  
errahīm eljohann ibn elbarizī der Verfasser sei.

Das Werk ist kenntlich durch die Wendung  
ثمن قيل . . . . . Der Text ist nicht fortlaufend  
erklärt, sondern nur stellenweise. Im Anfang der  
Erklärung einer Sura stehen die Endworte der  
Verse in Gruppen von je 5 aufgeführt. Dann erst  
beginnt der Commentar selbst. — Auf das Ge-  
schichtliche ziemlich viel Rücksicht genommen;  
überhaupt mehr auf das Sachliche als Sprachliche.

Schluss d. 18. Sura f. 43<sup>b</sup>: لو ان ماء البحر مدا،  
لخدمت ربي لمعد ماء البحر قيل ان بنفد خدمت ربي،  
تم الدلام على سورة النبى والحمد لله وحده وصلى الله انسخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, randlich,  
vocallos; oft fehlen auch die diakritischen Punkte. —  
Abschrift e. 800/1397. | Collationirt.



Die Ueberschrift der Suren ist (gewöhnlich) تفسير سورة النج. Es schliesst sich daran meistens eine Auskunft über die Entstehung und den Anlass der Sura, oder auch über Werth ihrer Lesung u. s. w. Der Text ist hinter einander mitgetheilt, jedes Mal eine Anzahl Verse. Dann folgt die auf Tradition gestützte Erklärung.

Vorhanden ist hier der Commentar f. 1—9 zu Sura 57, 1—18; f. 10—58 zu Sura 75, 22 bis 90, 9; f. 59—100 zu Sura 94 Ende bis zum Schlusse des Qorān.

Der Verfasser mag um <sup>800</sup>/<sub>1297</sub> gelebt haben.

Sura 76 f. 11<sup>b</sup>: تفسير سورة الانسان وهي مكية: قد تقدم في حديث مسلم عن ابن عباس ان رسول الله صعم كان يقرأ في صلاة الصبح يوم الجمعة ألم تنزبل انسجدة وهل اتى علي الانسان وقال عبد الله بن وهب . . . مرسل غريب، بسم الله الرحمن الرحيم هل اتى علي الانسان حين . . . واتما فقوراً يقول تعالني تخبرنا عن الانسان انه اوجده بعد ان لم يكن شيئاً النج

Sura 81 beginnt nach einer Vorbemerkung und nach dem Text (v. 1—14) die Erklärung so (f. 28<sup>b</sup>): قال علي بن ابي طلحة عن ابن عباس: اذا الشمس لورت يعني اظلمت وقال انعوفى عند ذهبته وقال مجاهد اضمحلت وذهبت ولذا قال انصحاك النج

Sura 100 f. 72<sup>b</sup> beginnt die Erklärung: يقسم تعالني بأخيل اذا اجريت في سبيله فعدت وضجت وهو الصوت الذي يسمع من القرس حين يعدو النج

Sura 113 u. 114 (المعوذتان) zusammen behandelt f. 96<sup>a</sup> ff. Die Erklärung zu 114 beginnt f. 99<sup>b</sup> so: هذه ثلاث صفات من صفات الرب عز وجل الربوبية والملكية والالهية فهو رب كل شيء ومليده واليه النج

Schluss f. 100<sup>b</sup>: ورواد ابو داود والنسائي من حديث منصور: زك النسائي والاعمش دلاهما عن ذر، تم آخر التفسير ولد الحمد والمنة

Nach f. 9 ist eine grosse, nach f. 58 eine kleinere Lücke.

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Zeichen. F. 1 von späterer Hand flüchtig und unschön ergänzt. Ueberschriften roth.

Abschrift e. <sup>900</sup>/<sub>1494</sub>.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

## 923. Spr. 459<sup>a</sup>.

29 Bl. 4<sup>to</sup>, 21 Z. (27 × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: fleckig. F. 20—29 ausserdem unten am Seitenrande durch einen Wasserfleck stark beschädigt, wodurch der Text jedoch nur wenig gelitten hat. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

2 Bruchstücke eines und desselben Qoran-Commentars.

- 1) f. 1—19 behandelt Sura 2, 153—222.
- 2) f. 20—29 „ „ 5, 65—98.

Der Commentar zu den letzten Worten von Sura 2, 153 ist: فان الله شاكِر يقبل عظيم عملهم عليهم بما نوروا وقال انقبتى اصل يظوف يتظوف فادغم التاء انشاء ويقال الجناح هو الاثم ويقال ان الله تعالني شاكِر يقبل انيسير ويعضني الجزيل ويقال شاكِر بقبول اعمالهم عليهم بالثواب النج

Zu den letzten Worten von Sura 5, 65:

اولئك شر مدان يعنى شر منزلة عند الله واصل عن سواء السبيل يعنى اخطأ عن قصد الطويق وهو انهدي تم قال واذا جاءوك قالوا امنا وهم المنافقون من عمل الكتاب قالوا صدقت النج

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, in der ersten Hälfte wenig vocalisirt, von f. 11 an stark vocalisirt. Der Grundtext f. 1—19 meistens roth, von f. 20 an roth überstrichen. — Abschrift e. <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub>.

## 924. Spr. 424.

140 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Leder- rücken. — Titel und Verfasser fehlt. Von anderer Hand steht f. 1<sup>a</sup> oben am Rande:

اول من تفسير المدارك للامام عمر النسقى  
was falsch ist.

Anfang fehlt, wahrscheinlich 10 Blätter. Das Vorhandene beginnt in Besprechung des im Anfange der 2. Sura stehenden Wortes ثم u. zwar sehr ausführlich. Dann heisst es weiter f. 2<sup>a</sup>:

ذلك الكتاب نعلق مقداره بجلالته أثاره وبعد رتبته  
عن نيل المُرودين . . . لا ريب فيه أي في شيء من  
معناه ولا نظمه في نفس الأمر عند من يحقّق بالنظر  
. . . عديّ وخصّ المنتفعين لأنّ اللد لا دواء له  
والمعتد لا يردّه شيء نلمتفعين أي الذين جبلوا  
في أصل الخلقة على التقوي فنفيم ذلك الخ

Ein gemischter Qorān - Commentar, die zweite Sura behandelnd.

Der Verfasser citirt überaus häufig den  
Abu al-Ḥasan el-Ḥirāzī d. i. 'Alī ben al-Imed ben  
el-Ḥasan el-Ḥirāzī (oder auch el-Barrālī) ettu-  
ḡībī el-mursī † 637/1239; er erwähnt ferner den  
† 751/1350; ferner f. 81<sup>a</sup> und sonst  
den Verfasser des Qāmūs, den al-Majd el-Nabīzābādī  
† 817/1414. Er muss also später, vielleicht um  
900/1494, gelebt haben.

Die Erklärung ist sehr ausführlich, sowol sprachlich als sachlich, und schweift öfters ab.

Schluss f. 140<sup>b</sup>: وفيما بين المرء ونفسه من  
الايمن واليعود أي حدّ ختميت بما يدون من الحف  
للخلف في استخلاف الخلفاء الذين ختم بدورهم  
عذه السورة الذين قالوا غفرانك رتد أي انتبهت  
وتم مقصود هذه الصورة الاحضية استنباطية بعونه  
تعالني والحمد لله رب العالمين.

Die 4 letzten Worte in ähnlicher Schrift hinzugefügt, um der Handschrift den Anschein eines Schlusses zu geben. Allein der Schluss des Commentars zu dieser Sura fehlt, und auch in den letzten Worten von وتم an ist einiges unrichtig und gefälscht.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos; der Text roth, ganz mitgetheilt. Am Rande Verbesserungen u. Zusätze, ziemlich oft. Abschrift c. 1700.

## 925. Spr. 452.

318 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: sehr wurmstichig, vielfach ausgebessert, doch im  
Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. —  
Einband: Europäischer Pappband mit Lederrücken. —  
Titel fehlt. Nach Spr. ist der Verfasser „Hindi“, womit  
er doch wol meint den فبت الله أنبندى, dessen Com-  
mentar HKh. II, 3431 bespricht. Allein die Angabe des-  
selben, dass dieser Verfasser sich nur unpunktirter Buch-

staben in dem Werke bedient und sich daher seine Aufgabe sehr schwer gemacht habe, stimmt nicht zu dem vorliegen-  
den Werke, wo auf dergleichen gar keine Rücksicht ge-  
nommen ist.

Zweite Hälfte eines Qorān-Commentars, von Sura 19 bis zu Ende. Er ist kurz, bündig und sachgemäss; der Grundtext ist ganz mitgetheilt. Der Verfasser scheint den Commentar des Elbeidāwī stark benutzt zu haben. Der Anfang von Sura 19 stimmt mit ihm fast wörtlich überein. Er mag um 900/1494 gelebt haben.

Einige Anfänge.

Sura 19 beginnt (nach dem Bism.) so: ثييعص  
ذو رحمة ربك خبر ما قبله الا اول بالسورة  
او القرآن فانه يشتمل عليه او خبر حدروف اي  
هذا المتلو ذو رحمة ربك او مبتدأ حذف  
خبره اي فيما يتلى عليك ذرها وقربى ذو  
رحمة ربك علي الماضي الخ

Sura 24 f. 49<sup>b</sup>: سورة النور مدنية، بسم الله الرحمن  
الرحيم، سورة عظيمة مشتملة علي بيان التجليات  
الالهية ومقدماتها الخ

Sura 29 f. 100<sup>b</sup>: سورة العنكبوت . . . آله احسب؛  
أناس أن يمدوا اي انفسهم متروكة أن يقولوا  
لقولهم امنا الخ

Sura 37 f. 150<sup>b</sup>: سورة انصاف مكية وآيها ثنتان  
وثمانون ومائة، بسم الله الرحمن الرحيم، وانصاف  
صفا . . . ذكراً اقسام بنفوس اوليائه الصادقين  
في حضرة الله القدوس الخ

Sura 77 f. 291<sup>a</sup>: سورة المرسلات مكية وآيها خمسون؛  
. . . والمرسلات عرفنا اقسام بضوايف من الانعامات  
الربانية والواردات الانبيية أرسلهن الخ

Schluss f. 318<sup>b</sup>: يوسوس اي يلقى الخواطر؛  
البردية في صدور الناس وهذا آما من الجنة وعي  
الاجسام النارية وآما من الناس المودى الموسوس للشتر  
في صدورهم اعاننا الله وآيادم من شرهما في جميع  
آذات الليل والنهار بماخص ديمه واستجاب بفضلك يا غفار  
يا ستار . . . والحمد لله رب العالمين، تمت الكتاب

Schrift: ziemlich klein, gut, deutlich, etwas vocalisirt.  
Grundtext und Ueberschriften roth, etwas mehr vocalisirt.  
In rothen und blauen Linien eingerahmt, zunächst der  
Text des Commentars selbst, dann noch eine Linie gegen

den äusseren Rand hin. Im Anfange f. 1<sup>b</sup> ein gefälliges Frontispice mit Goldverzierung. — In der Mitte folgen die Blätter so: f. 182. 184. 185. 183. 186 ff.

Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

## 926. We. 1278.

178 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (27<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm).  
Zustand: etwas fleckig, besonders auch am Ende. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt, auch in der Unterschrift.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: سورة انقرن سبع وسبعون آية:  
بسم الله الرحمن الرحيم رب يسرّ، تبارك الذي نزل  
انقرن علي عبده، مقصود السورة ذر عظيم موضع  
انقرن فذر مضاعف الدقار في النبوة، تبارك اي  
تقدس وتعني واصل البركة الكثيرة والاتساع وثبات  
الشيء وقيل تبارك اي دام بقائه وهو الذي يديم النعمة  
لعباد من برك انظير علي الماء اي ثبت ودام الخ

Vierter Theil eines Qorān-Commentars,  
Sura 25—47 behandelnd. Der Text, mit قوله  
eingeführt, ist nur stellenweise mitgetheilt. Der  
Verfasser mag um <sup>900</sup>/<sub>1494</sub> gelebt haben.

Schluss f. 178<sup>a</sup>: فصبر على منكب سلمان  
فقال عذا وقومه وقال الحسن رة هم العجم وقال عكرمة  
هم فارس، تم هذا الجزء الرابع،

Schrift: ziemlich gross, gewandt, ziemlich gut, wenig  
vocalisirt, diakritische Punkte fehlen bisweilen. Das Stich-  
wort قوله und die Ueberschriften roth. Gegen Ende viele  
Randglossen, schlecht geschrieben. — Abschrift von  
محمد بن محمد، e. <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub>. — Collationirt.

Nach f. 110 fehlen 10 Bl. (= Sura 37, 62 bis Ende derselb.).

## 927. Pm. 208.

869 Seiten 8<sup>o</sup>, 15—16 Z. (21 × 16: 15—16 × 10<sup>cm</sup>).  
Zustand: wasserfleckig am oberen und auch meistens am  
Seitenrande. — Papier: gelb, (meistens) ziemlich dünn  
und glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel  
fehlt. Er ist nach der Unterschrift:

### المنقول

(ohne weiteren Zusatz).  
Verfasser fehlt. — Es ist wahrscheinlich, dass mit diesem  
Titel gemeint sei: منقول التفسير, dessen Verfasser  
يوسف الاصم الصغري الكردي † bald nach <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub>.  
Er citirt in dem Werke oft den Elbeidawi.

Ein gemischter Qorān-Commentar, Sura 36  
bis zu Ende behandelnd.

Der Anfang fehlt; das Vorhandene beginnt

وعن النبي عم يس تدعي المعمة تعم صاحبيا S. 1:  
خير اندارين والدافعة والقاضية تدفع عنه كل سوء  
وتقضى له كل حاجة، بسم الله الرحمن الرحيم  
يس عن ابن عباس رأ أن معناه يا انسان في لغة  
طبع والمراد محمد عم قيل ووجه انه كان اصله  
يا انيسين تصغير به انسن . . . والقون الحكيم  
اي ذي الخدمة باعتبار اشتغاله علينا ونظفه بب الخ

ق والقون المجيد اي ذي  
اشرف عند الله على ساير الكتب لكثرة خيره . . . بل عجبوا  
أن جاءهم منذر منهم على أن التقدير ما نقر به من نفر الخ  
والعاديات اسم فاعل من  
Sura 100 S. 826: العدو ويعنى به خيل الغزاة العادية في سبيل الله  
تعاني صبحا منصوب بفعله الخذوف الخ

ويقال للمعوزتين الممشقتان: Schluss S. 868:  
واند اعوذ بيما وجميع كلمات التمامات من انفس  
في الدين ومن دل آفة تورث ضعف اليقين ومن در بلاء  
في اهل المال والاخوان والبنين آمين يا مجيب السائلين،

Schrift: ziemlich klein (doch nicht ganz gleichmässig),  
etwas rundlich, gewandt u. deutlich, vocallos. Der Grund-  
text schwarz überstrichen. Die Ueberschriften der Suren  
fehlen meistens, einige Male sind sie in rother Schrift.  
Die Wörter der letzten Zeilen laufen bisweilen nicht in  
gerader Linie, sondern schräg nach unten hin. Selten laufen  
sogar mehrere Zeilen über einander in so schräger Lage,  
wie S. 56 u. 57 die vier letzten, S. 325 die drei ersten:  
manchmal wechseln sie mit geraden ab, wie S. 591. 693. 694.

Abschrift im J. <sup>1184</sup>/<sub>1767</sub> (nach S. 604): von derselben  
Hand einige Notizen auf S. 869 aus d. J. <sup>1184</sup>/<sub>1770</sub>.

S. 855, 14 bis 856 ult. ist wörtlich wiederholt S. 857, 1  
bis 859, 4. S. 24 u. 25 leer geblieben. Auf S. 457 folgt:  
457<sup>a</sup>. 458. 458<sup>a</sup>. 459. — Am Rande und auch zwischen  
den Zeilen stehen recht oft Glossen.

## 928. Pm. 135.

303 Bl. Folio, 11 Z. (34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 25 × 16<sup>cm</sup>). —  
Zustand: im Ganzen gut, nur dass die ersten Blätter  
etwas fleckig und am Rande ausgebessert sind: nicht ganz  
frei von Wurmstich. Der obere Rand ist besonders gegen  
das Ende hin etwas wasserfleckig: f. 59<sup>a</sup> oben ist ausge-  
bessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband:  
schöner Hlbfzbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt.

Text der Sura 1—18, nebst ausgewähltem Commentar aus einer Anzahl solcher Werke, darunter besonders dem des الرحشبي. Die Erklärung steht in einer breiten (zum Theil auch schmalen) Columne zur Seite des Textes nach aussen hin; wo im Text viel zu erklären ist, laufen oben und unten auf den Seiten die Zeilen dieser Columne über die ganze Breite derselben. Ausserdem stehen auch noch in einer zweiten schmalen Columne, mit schrägläufigen Zeilen, andere Erklärungen; kürzere, wol meistens Persische, Glossen finden sich oft (besonders zu Anfang) zwischen den breiten Zeilen. Das zu erklärende Textwort ist mit seiner Erklärung durch einen dünnen Strich in Verbindung gesetzt, so dass alle Seiten, mehr oder weniger, von Strichen durchkreuzt erscheinen. Die obige Anzahl der Zeilen bezieht sich auf den Text; die der Commentar-Columne ist 41 Zeilen.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: أعوذ بالله من الشيطان الرجيم وبه نستعين، العوذ عو الانجاء والاستجيرة من الاقوي منع الاضعف وقيل الانتصن . . . الشيطان على وزن فيعمل بمعنى الفعل ومعنى الشيطان الخ سورة فاتحة الكتاب وهذه السورة اسمي F. 2<sup>a</sup> فاتحة الكتاب ابي اول الكتاب المنزلة . . . ونقش الفاتحة مجاز لان الفاتحة عو الله تعالي الخ

Ein Vorwort hat dies Werk nicht; ein Schlusswort ebenso wenig; auch keine Unterschrift.

Sura 1 steht f. 3<sup>a</sup>; Sura 2 steht f. 4<sup>b</sup>;

„ 5 „ f. 120<sup>a</sup>; „ 10 „ f. 209<sup>b</sup>;

„ 15 „ f. 262<sup>a</sup>; „ 18 „ f. 290<sup>b</sup>.

Schrift des Grundtextes sehr gross und kräftig, schön und gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Schrift der Glossen in den Seitencolumnen und auch am Rande ist von derselben Hand, viel kleiner, doch an sich ziemlich gross, vocallos. — Abschrift e. 1100 1688.

929. Spr. 406.

343 Bl. 4<sup>to</sup>. 22 Z. (22<sup>1</sup> 4 × 13<sup>1</sup> 2: 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Wurmstiche, wasserfleckig, besonders im Anfang und am Ende. — Papier: gelblich, glatt,

ziemlich dünn. — Einband: schöner Hlbfbzd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von ganz neuer Hand:

تفسير علي بن ابراهيم

Ueber den weiteren Namen des Verfassers und dessen Zeit habe ich nichts ermitteln können. Nach Sprenger ist er gewesen a pupil of Kulyny, who died in 328/940. Von علي بن ابراهيم الجوفي † 430, 1038 (Mq. 47, 1) ist er völlig verschieden. Der Text, gewöhnlich mit قوله eingeführt, ist nicht immer ganz mitgetheilt.

Anfang (nach einem bunten, roth-blau-gelben Frontispice und dem Bismillah) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الواحد الاحد الصمد المنفرد الذي لا من شيء لان ولا من شيء خلف ما دون به بل قدرته بان فيما من الاشياء وبانته الاشياء منه الخ (am بعد folgendes am).

Ein sīitischer Commentar zum ganzen Qorān.

Der Verfasser behandelt in ziemlich langer Einleitung das Wesen und die Beschaffenheit des Qorān, f. 3<sup>b</sup>—12<sup>a</sup>, zuerst im Allgemeinen, dann speciell. Er sagt: قالقران منه ناسخ ومنسوخ ومنه محكم ومنه تشابه ومنه خاص ومنه عم ومنه تقديم ومنه تاخير ومنه منقطع معضوف ومنه مدان حرف مكان ومنه حرف علي خلاف ما انزل الله ومنه لفظ عمه ومعناه خاص ومنه لفظ خاص ومعناه عام ومنه آيات بعضها في صورتها وتماثها في صورة اخرى ومنه ما تناوبها في تنزيها ومنه ما تناوبها بعد تنزيها ومنه رخصة اطلاق بعد الحظر ومنه رخصة صاحبها فييب باختيار ان شاء فعل وان شاء ترك ومنه رخصة شاعرنا خلاف باطننا بعمل بظهورنا الخ

Die specielle Behandlung beginnt f. 4<sup>a</sup>: واما المناسخ والمنسوخ فن عدة النساء كانت في الجاهلية اذا مات الرجل بعد امراته سنة الخ

Vor dem Beginn des Commentars steht noch ein kleiner Exeurs f. 12<sup>a</sup> über die Bedeutung des Bismillah.

Der Commentar selbst beginnt f. 12<sup>b</sup> so: سورة الفاتحة بسم الله الرحمن الرحيم قال وحدتمني ابي عن محمد بن ابي عمير عن انصر بن سويد عن ابي عبد الله عم في قوله الحمد لله قال شذرا له وفي قوله رب العالمين قال خلف اخلموطين الرحمن جميع خلفه الرحيم بالؤمنين رخصة الخ

2. Sura f. 13<sup>a</sup> (nach dem Text des 1. Verses):

قل أبو الحسن علي بن إبراهيم حدثني أبي عن يحيى بن أبي عمران عن يونس عن سعدان بن مسلم عن أبي بصير الخ

50. Sura f. 294<sup>b</sup>: ق وانقران الحفيد قل قف: جبل محيط بالندنيا من وراء ياجوج وماجوج وهو قسم بل حجبا ان جاءهم منندار يعنى رسول الله صعم فقال الكافرون هذا الخ

97. Sura f. 338<sup>a</sup>: انا انزله في ليلة القدر: فبقو انقران انزل اني النبيت المعمور جملة واحدة عن رسول الله صعم في ضول عشرين سنة الخ

114. Sura f. 343<sup>a</sup>: قل اعوذ برب الناس وانما عو: اعوذ برب الناس ملك الناس اله الناس من شر الوسواس الخناس اسم الشيطان الذي عو في صدور الناس الخ

Schluss f. 343<sup>b</sup>: قل ان القران تبيان كل شيء: والله ما نزل شيئا يحتاج العباد اليه الا بينه للناس حتى لا يستطيع عبد نقول لو كان هذا نزل في القران الا وقد انزل الله عز وجل:

Schrift: klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth, in blau-goldenen Doppellinien eingefasst. — F. 164 gehört nach f. 206.

Abschrift vom J. 1209 1794.

## 930. Pm. 534.

151 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 14½: 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. Bl. 25. 26. 29—32. 44. 134 fleckig und zum Theil ausgebessert. In der Mitte der Hdschr. unten am Rande wasserfleckig, ein wenig auch oben am Rande. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt: von f. 137 an dünn. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt. Er ist, wie im Anfang steht:

مختصر كتاب نهج البيان عن كشف  
معانى القران

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله: مصنفى المرسلين ومصلهم على الخلائف اجمعين . . . اما بعد فهذا مختصر كتاب نهج البيان . . . قد اشتمل على دشف الخفي منها فاعرب عن الاجاز بلايضاح عنها مع زيادة تبيين شاف وتوضيح داف لمعاني لغات اعفلقينا منشى الكتاب الخ

Abkürzung eines Qorān-Commentars, dessen Titel: نهج البيان الخ ist und der den geheimen Sinn der Wörter zu deuten sucht, nebst verdeutlichenden Zusätzen des Verf. des Auszuges in Bezug auf Wörter, die der Verf. des Grundwerkes bei Seite gelassen hat. Er führt dabei die einzelnen Namen der Erklärer nicht an, braucht dafür die Ausdrücke وقيل . . . وقيل.

Dieser kurze gemischte Commentar, der nur Stellen des Grundtextes behandelt, beginnt so:

اعوذ بالله امتنع به والحجىء ايده من الشيطان المعبد من الخير والشاعة والرتة اترجيم انرجوم نالغنة والظنون;

Nach diesem vorangeschickten Satz folgt die erste Sura, und zwar zuerst das Bismillah:

بسم ابتدئى او ابتدائى انه علم علي مسخف العباداة المعبود خائف العالم الرحمن كثير الرحمة . . . الرحيم الرحيم المنفضل وقيل رحمان ورحيم واحد وجمع بينهما . . . انفاحة مدينة روي انها افضل على انقران وعي الشافية الدفية . . . انحمد لله امدح والثناء والشكر والرضي . . . رب مانك ومدبر وسيد . . . اعلمين ما سوي الله تعاني وقيل الجن والانس الخ

انقرة مدنية ام قل: 2<sup>a</sup>: Sura 2 fängt an f. 2<sup>a</sup>: علي عم فمت وقى الحروف انتهى في اوائل انسور انها اسماء مقفعة لو انس تنفيع علموا الاسم اعظم الخ

ومن سورة ق مدينة ق قيل: 117<sup>a</sup>: Sura 50 f. 117<sup>a</sup>: قسم وهو من اسماء الله تعاني وجوابه قد علمنا ما تنفص الارض منيم وقيل جبل محيط بالندنيا من زمرد خضراء وخضرة السماء مند المجديد الشريف الخ

ومن سورة العباديات مدنية: 148<sup>b</sup>: Sura 100 f. 148<sup>b</sup>: وانعباديات تدج الخيل تجري تصبح تدجا وعوصوت انفاستها واجوافها . . . فاموريات قدحا الخيل تقدح كوافرها الخ

Schluss f. 151<sup>a</sup>: اذا: بوسوس في صدور الناس اذا غفلوا عن ذكر ربهم من الجنة والانس بين الوسواس من الجنة وقيل بيان انناس والله تعاني هو اموقف لاصواب وانيد امرجع والمانب;

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen. Die Ueberschrift der Suren roth, steht so oder auch schwarz gewöhnlich auch am Rande. Bl. 151 von ganz neuer Hand ergänzt: grösser, rundlich, ziemlich flüchtig. — Abschrift um 1100 1688.

## 931. Pm. 433.

128 Bl. 4<sup>o</sup>, 24—25 Z. (22 × 16; 16—17 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber. Bl. 2 und 10 am Rande ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: brauner Lederbd. — Titel u. Verf. fehlt, doch steht f. 1<sup>a</sup> von ganz neuer Hand:

تفسير عشرة اجزاء من القرآن لثقافتل الهندى

Anfang fehlt, doch ist er f. 1<sup>b</sup> von derselben neuen Hand so ergänzt: الحمد لله الذي شرح صدر من توجه اليه وفرح قلب من تولد عليه حمدا دائما سرمدا مترددا ترددا دائما ابدا حمدا يلبق بدنه عز جلاله حمدا لا يدرك،

Daran schliesst sich die ächte Handschrift f. 2<sup>a</sup>, 1 so an: صورة بهاء ذاته ودمائه والصلاة على الشجرة المباركة . . . وبعد على طال ما تعيدت تلاوة القرآن وتديرت معانيه بقوة الايمان وندت مع المواظبة على الازواج خرج الصدر قلق انفواد الخ

Der Verfasser, der mir unbekannt ist, hat beim Studiren des Qorān seine rechte Befriedigung nur darin gefunden, dass er den Sinn der Worte desselben schliesslich in mystischer Bedeutung auffasste. Sagt doch der Prophet in einer Tradition: Jeder Qorānvers hat eine äussere und innere Seite und jeder Buchstabe eine Grenze und jede Grenze einen Aufweg (ما نزل من القرآن آية الا ونيا ظهر وبيضن) (وَنَدَل حَرْفٌ حَدٌّ وَنَدَلٌ حُدٌّ مَطْلَعٌ). d. h. der Vers hat eine Wortauslegung und eine allegorische Erklärung, und jedes Wort eine Grenze, bis wohin der Verstand mit dem Wortsinn dringt, über dem aber etwas Höheres liegt, zu dem man aufsteigen und von dem aus man Gott selbst schauen kann. — Darum hat sich der Verfasser vorgenommen, eine allegorische Erklärung (تَوْبِيلٌ), mit Ausschluss der äusseren Deutung (تَفْسِيرٌ), zu verfassen, und zwar so wie die augenblickliche Eingebung es ihm nahe legte ohne lauges Brüten. Er übergeht, was keine allegorische Erklärung zulässt oder verlangt und räumt ein, dass in manchen Punkten auch eine andere Auffassung als die von ihm vorgebraechte möglich sei.

Dieser gemischte Commentar, in welchem sich oft lange Stellen des Textes finden, die der allegorischen Erklärung nicht bedurften, behandelt hier Sura 1—9, 68.

Er beginnt f. 2<sup>b</sup>: سورة فاتحة الكتاب التحقيف وببده التوفيق بسم الله الرحمن الرحيم اسم الشىء ما يعرف به واسماء الله تعالى هي الصور النوعية التي تدل خصايصها وحوياتها على صفات الله تعالى وذاته . . . الحمد لله رب العالمين . . . يوم الدين التي اخر السورة الحمد بالفعل ونسان الحال هو ظهور الكلمات وحصول الغايات من الاشياء الخ

ثم ذلك الكتاب اشارة بهذا Sura 2 f. 4<sup>b</sup>: الحروف الثلاثة التي الكمل الوجود من حيث هو كل لان اشارة الي ذات الله الخ

براءة من الله ورسوله ثم ثم Sura 9 f. 125<sup>b</sup>: يتمكن الرسول في الاستقامة لمدن . . . التي ان الذين عاهدتم من المشركين ابي عذرة الحالة حالة الغرقة والمباينة الكلية الخ

Das Vorhandene hört auf mit einer längeren Textstelle der 9. Sura.

Schrift: gross, ziemlich weit, kräftig, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift c. 1200/1785.

Der Anfang auf dem ergänzten Blatt 1 scheint mir falsch ergänzt: ob der Verfasser richtig daselbst angegeben, weiss ich nicht. — Nicht bei HKh.

## 932. Spr. 461.

13) f. 235—293.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 16; 14—15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Titel fehlt.

Schluss eines Qorān-Commentars, Sura 78, 1 bis 114, 6 behandelnd.

Anfang (nach d. Bism.) f. 235<sup>b</sup>: سورة النبأ، اربعون آية، بسم السيد الكريم المعين وكرمه عام علي الاخلايق اجمعين، لهذه السورة اربعة اسماء عم يتساءلون والنبأ والنساء والمعصمات وعي لديها مكتبة . . . عم يتساءلون لهذا سبب النزول وذلك ان النبي عم قرأ القرآن على نهار مدة الخ



Sura 90 f. 271<sup>b</sup>: سورة البلد، عشرون آية، بسم من

خلق الانسان في ليل وورقه التي الابد الخ

Sura 100 f. 284<sup>b</sup>: سورة العاديات، احدي عشر آية،

بسم العزيز الحميد الذي هو علي الخلف شهيد الخ

Sura 110 f. 254<sup>b</sup>: سورة النصر، ثلاث آية، مدنية،

بسم القديم الحكيم اندي قدر موت بين

الخلايف اجمعين الخ

F. 293 endigt in Erklärung des letzten Verses der letzten Sura mit den Worten:

وقيل من حيث لا ترونهم اندي يوسوس في صدور

الناس من النجفة والناس معناه فكما

Das Schlussblatt fehlt. — Die Blätter folgen so: 235—253. 260—292. 254—259. 293. — F. 235<sup>a</sup> ist wiederholt auf f. 245<sup>a</sup>, 1—17 (und zu streichen).

Schrift: ziemlich klein, gewandt, rundlich, vocallos, deutlich. Ueberschriften roth. Der Text roth überstrichen. Türkische Hand. Am Rande bisweilen Glossen.

Abtschrift c. 1200/1785.

### 933.

1) Lbg. 598, 47, f. 95<sup>b</sup>—96<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; nach der Vorrede:

عيون التفاسير للفضلاء السماسير

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي انزل القرآن دلما قتيما لا يحوم حوله عوج وجعله كتابا محكما . . . [اما بعد] فقد صنف كثير من العلماء الاعلام . . . تفسير تكشف عن اسراره الخ

Die Einleitung des Qorān-Commentars, in welcher hauptsächlich ein längerer Excurs über den Begriff Offenbarung (الانزال والتنزيل) und wie dieselbe stattgehabt (النزول) zu bemerken ist.

Schluss (am Rande): ويديني اني تحقيقه من البارز والكنين انه خير مسئول وادرم مامول

2) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 419<sup>b</sup>—427.

Anfang eines Qorān-Commentars, der hier aber in Sura 1, 2 abbricht. In der Vorrede werden die verschiedenen Erklärungsweisen des Qorān und die Erfordernisse des Erklärers besprochen.

Anfang: الحمد لله الذي عدانا لهذا وما كنا الخ

### 934. Mq. 458.

88 Seiten 4<sup>to</sup>, c. 18 Z. (22 × 17<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken.

Von Europäischer Hand geschrieben, anfangs kleiner, alsbald in grosser, deutlicher Schrift:

Abtschrift der Randglossen, welche sich in der Qorānhandschrift Cod. Paris. A. F. No. 189 finden.

Zu den Varianten sind gewisse Buchstaben gesetzt; die Erklärung dieser auf die Qorānleser bezüglichen Siglen ist hier aber nicht gegeben.

Diese Glossen — nur an wenigen Stellen etwas anderes als blosse Varianten — betreffen den ganzen Qorān. Sie fangen hier so an: سورة فاتحة الكتاب منكية وقيل مدنية وآيةها سيممايات [سبع آيات] بسم بيبي دل سورتين الا بيبي الانفال والبراءة ادذر. خلاف عن ج والباقون يصلون بينهم الخ

### 935.

1) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 606—611. — Viele Glossen zu einem Commentar zum Qorān. F. 609<sup>a</sup> betrifft den Anfang, mit besonderer Rücksicht auf das Werk des Ezzamalīsarī, und besonders die 4. Sura.

2) Pm. 22, S. 340—343. — Erklärung von Sura 19, aber nicht ganz zu Ende; sie beginnt: كهيمعس قبل ابن عباس عو اسم من اسماء الله تعالي وقد فتادة عو اسم من اسماء القرآن الخ (Dieselbe ist nicht von البغوي, انبيتوري u. s. w.)

### 936. Mq. 40.

1) f. 1—50.

162 Bl. 4<sup>to</sup>, 20 Z. (22 × 15<sup>1/2</sup>: 17 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>: أن كنتم مومنين يعنى فيم صنع عيسى علامة لتموته أن كنتم مصدقين الخ

Es ist eine Art Qorān-Commentar, insofern die einzelnen Suren, der Reihe nach, hinsichtlich ihres Hauptinhaltes sachlich erläutert werden. Sie sind daher in eine grosse Zahl (meistens) kleiner Abschnitte getheilt, die alle die Ueberschrift قصه nebst Hinzufügung des Gegenstandes, um den es sich an der Stelle handelt, tragen.

Das Bruchstück beginnt hier in dem Abschnitt Sura 3, 43. Die ersten Ueberschriften hier sind f. 1<sup>b</sup>: قصه عدم قبول توبته لفره; ferner f. 1<sup>b</sup>: قصه نزول ملائكة في غزاة احد ويدر<sup>a</sup> f. 2<sup>a</sup>; قصه بناء لعبه

4. Sura f. 5<sup>b</sup> سورة النساء، قصه خلف حواء وعدد اولاد آدم وحووا

5. „ 14<sup>a</sup> سورة المائدة، قصه عقود

6. „ 24<sup>b</sup> سورة الانعام، قصه اجليمين

7. „ 31<sup>a</sup> سورة الاعراف، ائص قبل ابن عباس يعنى انا الله اعلم وافضل الاحدم

8. „ 49<sup>a</sup> سورة الانفول، قصه غنمنايم ووعت في غزاة بدر ابتداء

Das Stück hört bei dieser Sura, in dem Abschnitt قصه غزوة بدر وزمن تحويل قبلة حتى اوتر نبيلة النصف من شهر رمضان فقال رسول في قنوته المليم لا تغفلتن ابنا جليل وفلان وفلان

Schrift: Türkische Hand (daher in den Ueberschriften قصه u. dgl.), ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1050<sup>1640</sup>.

### 937. We. 1312.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (17 × 10<sup>1/2</sup>; 9<sup>1/2</sup> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt; aus der Vorrede (f. 2<sup>a</sup>) ersichtlich:

#### لطائف القرآن

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي انزل القرآن تفصيلا وامرنا باحسانه على ثلاثه بكرة واصبلا وانصلا وانسلام . . . وبعد فان دلام ربنا القرآن الذي عو ادهر معجزة نبيها النبي

Das Werk behandelt in 10 Kapiteln eine Anzahl (10) der im Qorān vorkommenden Personen

und Sachen, unter Anführung der betreffenden Qorānworte.

1. f. 3<sup>a</sup> في التصريحات [اعلم ان الله تعالى لم يصرح باسم احد الا بسماء عشرة اشياء
2. 5<sup>b</sup> في الدنيايات [الرجال المؤمنون المذكورون بتريف الدنياية والعنانية عشرة
3. 10<sup>a</sup> في ذكر الابيات [وهو مشتمل على ثلاثه فصول انفصل الاول في ذكر الكعبنة
4. 13<sup>a</sup> في ذكر الاشجار
5. 15<sup>a</sup> في النيران الموقدة في القرآن وذلك عشر
6. 16<sup>b</sup> في الحيوانات المشهورة في القرآن
7. 18<sup>a</sup> في تحية 24<sup>b</sup>; في الجبال 23<sup>a</sup>; في الانبياء العشرة 18<sup>a</sup>
10. 27<sup>a</sup> في بقايا ما فتنشت من درر اصدافه وخبايا ما فتنشت من طرف اطرافه الخ (فصل 6 in)

فان لم يستجيبوا لكم اي نك وقوله من بين انصلب وانتراب اي انزينة والحمد لله وحده وصلي الله الخ

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Die mitgetheilten Qorānstellen roth, ebenso die Ueberschriften. Der Text in rothen Linien eingefasst. Bl. 1 von neuerer Hand ergänzt. — Abschrift c. 1900<sup>1785</sup>.

### 938. Mf. 98.

8 und 242 Bl. Folio, 21 Z. (31<sup>1/2</sup> × 20; 25 × 18<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rand wasserfleckig; im Ganzen etwas unsauber. Die erste Seite (f. a<sup>a</sup>) ziemlich abgeschuert, f. 9—11 unten und 238. 241 oben am Rücken schadhaf. Nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, grob, dick, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Es ist ein Persischer Qorān-Commentar, recht ausführlich. Derselbe beginnt in Sura 2, v. 35 und geht bis Sura 6, 152, nur dass Sura 2, 185 Anfang bis 228 Ende fehlt.

Die ersten 8 Blätter sind bezeichnet mit a—h. Auf f. 188 folgt noch 188<sup>a</sup>. Die Handschrift ist völlig verbunden: die Blätter folgen so: a—h. 167. 188. 168—177. 239. 148—166; Lücke; 9—39. 58—97. 107—116. 118—127. 242. 199—237. 117. 1—8. 99. 128—137. 198. 139—146. 138. 147. 188<sup>a</sup>—197. 178—187. 48—57. 98. 40—47. 240—241. 238. 101—106. 100.

Sura 3 beginnt f. 31<sup>a</sup>, 4 f. 97<sup>a</sup>, 5 f. 232<sup>a</sup>, 6 f. 179<sup>b</sup>. Zu Anfang jeder Sura steht (mit



- 20) الحسن التبريزي † 502/1108. جيبى بن على بن الحسن التبريزي
- 21) الحسين بن محمد بن افضل الراغب الاصفهاني † c. 502/1108.
- 22) محمد انغزالي ابو محمد von ياقوت التناويل † 505/1111.
- 23) اسماعيل بن محمد بن افضل النيمى الاصبهاني (4 Commentare: الموضح; الايضاح; المُعْتَمَد; الجامع). † 535/1140. ابو القاسم قوام الدين.
- 24) عبد السلام بن عبد الرحمن بن von الارشاد, محمد الاشيبلى ابن يَزْجَن † 536/1141.
- 25) عبد الرحمن بن محمد بن على ابى بغدادى † 546/1151. ابن حلوانى
- 26) محمد بن محمد بن محمد انصافى von المينموم, ابن طَمْر حَجَّة اندين † 565/1169.
- 27) سعيد بن المبارك بن على ابن اندقان † 569/1173.
- 28) غالب بن ابراهيم بن اسمعيل الغزنوي دج اشريعة † 582/1186.
- 29) احمد بن محمد العنابى † 586/1190.
- 30) محمد بن يوسف انغزوتوى ابو الفضل † 599/1202 (597).
- 31) von الانصاف فى الجمع بين الثعلبى والندشف, امبرك بن محمد بن محمد الجزري ابو انسعدان الاثير † 606/1209.
- 32) على بن عبد الله بن المبارك انغزاتى خطيب داريا † 615/1218.
- 33) عبد الله بن الحسين بن عبد الله انغزبى ابو ابقاء † 616/1219.
- 34) احمد بن عمر بن محمد انجوتوى ابو الجذاب † 618/1221. نجم الكبرياء والكبرى ايضا
- 35) انمعف بن اسمعيل بن von ندبنة النبين, الحسين الموصلى † 630/1233.
- 36) عمر بن محمد بن عبد الله von نُعبَة النبين, انسيتوروى † 632/1234.
- 37) von مفتح اليد المعقل نعيم القرآن المنزل, على بن احمد بن الحسن بن احمد انجراتى [واخراتى] † 637/1239.
- 38) على بن محمد انسجوى علم اندين † 643/1245.
- 39) عبد الواحد بن von نهاية التناويل فى اسرار التنزيل, عبد الكريم بن خلف ابن الزملى † 651/1253.
- 40) يوسف بن قزغلى البغدادى سبط ابن انجوزي † 654/1256.
- 41) محمد بن عبد الله بن محمد انميسى † 655/1257.
- 42) عبد العزيز بن عبد اسلام بن ابي انقاسم † 660/1262 und in Bezug auf ihm: عبد السلام, احمد بن عبد الرحمن بن عبد انوارث von انصارى † 1045/1635.
- 43) عبد الله بن سعد بن احمد ابن ابي حمزة † 675/1276.
- 44) محمد بن الحسين بن رزين الحموي † 680/1281.
- 45) عبد العزيز بن احمد بن سعيد انديرينى † 694/1295.
- 46) عبد اللطيف بن عبد العزيز بن عبد اسلام † 697/1298. حبيبى اندين
- 47) عبد الله بن عبد الله بن سيد الكل انقضى † 697/1298.
- 48) محمد بن von التخريز والتخبير لا قوال ائمة انقسمر, سليم بن حسن المقدسى ابن انقيب † 698/1299.
- 49) عبد الكريم بن على بن عم انعاقى علم اندين † 704/1304.
- 50) محمد بن ايوب بن عبد انغز انذقى † 705/1305.
- 51) محمد بن مسعود بن مصاح von فتح المنان, انشيرازي العلامة قضب اندين † 710/1310.
- 52) عبد von مدارك التنزيل وحقائق التناويل, الله بن احمد بن محمود انسقى حافظ اندين † 710/1310 (720).
- 53) على بن مظفر بن von انفيل بمعانى التنزيل, ابراهيم اندندى علاء اندين † 716/1316.
- 54) احمد بن محمد بن عبد von فتح انقدير, انوى ابن حبرة † 728/1328.
- 55) عبد الواحد بن منصور بن محمد ابن المنير † 733/1332.
- 56) حسين بن ابي بكر بن الحسين الاسندرى † 741/1340.
- 57) محمد بن عبد الرحمن بن احمد الاصفهاني † 749/1348. ابو انثناء



- 100) محمد بن أبي بكر بن داود العلواني محب الدين † 1016/1607.
- 101) محمد بن أحمد وحيبي زاد الرومي † 1018/1609.
- 102) محمد بن حسين بن عبد الصمد الحارثي العملي von الحبل المتين في مزاي الفرقان المبين (Ausserdem noch: النعرة الوثقى والضراط المستقيم und عين الحية.) † 1031/1622.
- 103) مرعى بن يوسف بن أبي بكر البرهان von الدرمي † 1033/1624.
- 104) علي بن محمد بن أبي بكر ابن مفتي الحكمي † 1041/1631.
- 105) عبد الكريم بن أبي بكر بن عداية اللذخوري † 1050/1640.
- 106) عبد الحسن بن سليمان الخوراني c. 1050/1640.
- 107) علي بن عبد الواحد بن محمد الساجمسي على بن عبد الواحد بن محمد الساجمسي [ = الساجمسي ] † 1057/1647. (Ausserdem ein Werk darüber in Versen.)
- 108) محمد علي بن محمد علان بن إبراهيم النتيربي † 1058/1648.
- 109) محمد بن محمد بن محمد بن محمد الغزوي † 1061/1651.
- 110) مطهر von الفقرات التمهيد تفسير الكتاب التمهيد أبي علي بن نعمان الصمداني [ الصمداني ] التيمي † c. 1070/1659.
- 111) محمد بن سلامة البصري الاسدي المدي الضهير † 1149/1736 (ein grosser Commentar in Versen).
- 112) محمد بن أحمد بن سعيد ابن عقيلة المدي † 1150/1737.

Hierher gehören auch Glossen zu einzelnen Abschnitten, oder zu anderen Commentaren, von فيت الد طورسون زاد † 1019/1610; محمد بن علي بن ابراهيم الاسترنازي † 1028/1619; مرعي بن محمد بن حسب الدين ملاجف † 1033/1624; يوسف الدمي † 1033/1624 (betitelt: الناظرين); محمد بن عبد الذبيح بن محمد للخولي شعير † 1072/1661; ابراهيم بن منصور الدمشقي انفتال † 1098/1687.

Endlich allgemeine Bemerkungen, von محمد بن سريجا بن محمد المدني † 788/1386 (betitelt: الفوائد التيسيرية في الفوائد التفسيرية); محمد بن عمر الشمسي † 885/1480 (betitelt: مصدق النظر بالشرف على معصد السور); احمد بن عبد الرحمن بن عبد النوارثي † 1045/1635; محمد بن ابراهيم الحمصي ابن القاضي † 1093/1682.

## 2. zu einzelnen Suren.

940. Lbg. 752.

3) f. 49—62.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 49<sup>a</sup>:

أيضاح البيان عن معنى أم القرآن وتنبه فوائدها  
لسليمان بن عبد القوي الطوفي نجم الدين الحملي

ebenso im Vorwort.

Anfang (nach dem Bism.) f. 49<sup>b</sup>: الحمد لله  
جميع حمده فلما ما علمنا منتهى ومن ثم نعم . . .  
[وبعد] فهذه رسالة نترجمها ببيضاح البيان السح

Soleimān ben 'abd elqawī ettaufi † 716/1316 handelt hier über Bedeutung des Namens der 1. Sura, أم القرآن, in 3 Abschnitten, deren 3. zugleich eine Erklärung der Sura enthält, während das Schlusswort f. 53<sup>b</sup> die einzelnen Namen derselben aufzählt, auch erklärt. Daran schliesst sich Allerlei: zuerst f. 53<sup>b</sup>, über den Werth von Sura 99, 112 und 109 im Verhältniss zu dem ganzen Qoran und zu einander; über das Schwören Gottes; über Sura 84, etc.

Schluss f. 62<sup>b</sup>: *والله لا يمتن عليهم به من المنة وقونه عز وجل لا تبطلوا صدقاتكم بالذبي* وبيدن هذا آخر هذا التعليق المختصر

Verfasst im J. 711 Regeb (1311) in Elqähira.

We. 1785, 4, f. 33<sup>b</sup>. 34<sup>a</sup>. — Notiz über die 12 Namen der 1. Sura; und dieselben von *أحمد بن حسين بن حسن ابن رسلان* 844/1440 in Verse gebracht.

941. Spr. 434.

118 Bl. 4<sup>vo</sup>, c. 26—30 Z. (26 × 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub>: 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>cm</sup>; von f. 62 an: 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ohne Flecken. Einige Wurmstiche. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

*أجزء أول من التفسير الكبير من مفاتيح الغيب* ebenso in der Unterschrift. — Verfasser:

*فخر الملة والدين محمد بن عمر الرززي*

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله الذي وفقنا لاداء افضل الطاعات . . . وأما بعد فهذا الكتاب مشتمل علي شرح بعض ما رزقنا الله من علوم سورة الفاتحة الخ*

Betrachtungen des Fahr eddīn errāzī † 606/1209 über die 1. Sura des Qorān. Das umfangreiche Werk zerfällt in Vorwort (مقدمت) u. mehrere Bücher. Das Vorwort hat 3 Abschnitte.

1. فصل f. 1<sup>b</sup>: *في التنبيه علي علوم عده السورة* علي سبيل الاجمال

(Er sagt darin, dass er einst geäußert habe, man könne aus den nützlichen und köstbaren Sätzen der 1. Sura 10 000 Frage-sätze ableiten; Neider und Unwissende hätten dies in Abrede gestellt: das habe ihm zur Abfassung veranlasst.)

2. فصل f. 5<sup>a</sup>: *في تقرير مشرع آخر يدل علي انه يمدن* استنباط المسبل الكثير من اللفظ الغليظة

3. فصل f. 6<sup>a</sup>: *في تقرير مشرع آخر لتصحيح ما ذكروه* من استنباط المسبل الكثير من عده السوره

1. Buch f. 6<sup>a</sup>: *في العلوم المستنبطة من قولنا اعوذ بالله من الشيطان الرجيم*

في المباحث الادبية المتعلقة بيده الكلمة: f. 6<sup>b</sup> قسم 1. in 7 Kapiteln, deren jedes eine Anzahl von Unterabtheilungen, meistens Frage-sätze genannt, enthält.

2. في تفسير اعوذ بالله في مباحث: f. 25<sup>a</sup> قسم 2. الثقلية والغليظة in 3 Kapiteln.

2. Buch f. 40<sup>b</sup>: *في مباحث بسم الله الرحمن الرحيم* in 11 Kapiteln.

F. 62<sup>b</sup>: *الندام في سورة الفاتحة*

1. في ذم امية عده السور: (in 4 Kapp.) قسم 1. في الندام في تفسير مجموع عده السورة: f. 99<sup>a</sup> قسم 2. in 10 Abschnitten.

Schluss f. 111<sup>a</sup>: *وصفة الرحمن توسط حليم* وصفة الملك لنيابة حليم بدليل قوله لمن الملك اليوم لله الواحد القدير، والله اعلم بالصواب وانيد المرجع والمآب، تم تفسير الفاتحة الخ

Schrift bis f. 61 ziemlich klein, fein, flüchtig, nicht undeutlich, wenig vocalisirt. Die Ueberschriften u. Stichwörter roth überstrichen. Von f. 62 an grösser, kräftiger, steifer. Die Stichwörter zum Theil roth.

Der Rand ist stark beschnitten, daher die Verbesserungen und Zusätze zum Theil beschädigt. — Kap. 5—11 f. 51<sup>b</sup> ff. sind im Text fälschlich gezählt als Kap. 4—10; ebenso Kap. 4 f. 71<sup>a</sup> fälschlich gezählt als Kap. 3, und das 8. فصل f. 96<sup>a</sup> ist im Text unrichtig bezeichnet als 5. فصل.

Abschrift vom J. 902 Ğom. II (1497).

HKh. VI, 12516. (Wahrscheinlich ist das bei HKh. II, 3356 u. VI, 12513 angeführte Werk *مفاتيح العلوم* dasselbe.)

Eine Vervollständigung des Werkes ist von *أحمد بن خليل بن سعاده الدمشقي الجوزي* † 637/1239 und von *أحمد بن محمد بن مكي أنعموني نجم الدين* † 727/1327; ein Auszug von *أحمد بن محمد بن محمد النسفي* † 684/1285.

F. 112—118<sup>a</sup> folgen in kleiner, meistens flüchtiger Handschrift (derselben wie f. 1—61), vocallos, biographische Auszüge aus den *الذيقات*

des السبدي und aus Anderen, betreffend hauptsächlich Traditionskundige und Rechtsgelehrte, darunter ein Artikel über أبو الحسن الأشعري, worin f. 114<sup>b</sup> eine lange theologische Qaṣīda des تاج الدين السبدي vorkommt, hauptsächlich den الأشعري und die Richtigkeit seiner Lehre betreffend, und anfangend (Kamil):

أورد خذك صبيغ من استنان  
أم في اخدود شفتف المنعج

## 942. We. 51.

6) f. 34<sup>b</sup>—35<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 22 Z. (16<sup>1/2</sup> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. Der Text hat bisweilen durch Beschneiden an den Rändern gelitten.

Der Verfasser erwähnt in diesem Stücke, f. 34<sup>b</sup> unten, 2 von seinen Werken, nämlich 'انوار النواحة في تفسير سورة الفاتحة' (IKh. I, 1420) und 'المقصد الاسني في شرح اسماء الله الحسني'. Jenes Werk wird bei IKh. I. I. dem عبد العزيز عبد الله zugeschrieben, wofür aber انديميني zu lesen ist. Derselbe heisst aber auch ausserdem noch اندميري, und mit diesem Worte beginnt die zum Theil beschnittene erste Zeile der S. 34<sup>b</sup>:

اندميري قدس الله روحه

Es ist also 'Abd el'aziz ben alimed eddīrī eddemīrī † c. 694/1295 der Verfasser des folgenden Stückes, welches eine Erklärung der ersten Sura enthält, aber kürzer als in dem obigen Werke. Die erklärten Wörter werden durch قوله تعني eingeleitet.

Das Stück beginnt: قوله تعني بسم الله الرحمن الرحيم أي اندي بذكر الله واقتنته وفي معنى اسم الله تعني خلاف عمل نحو مشتق أم لا فقبيل نحو اسم سمي الله به نفسه القديمة الخ

Das Stück ist vollständig und schliesst mit: وانصاعون عم انيود والنصاري لانيم سواء، ثم . . . وحسن العفة انه فيب وانصلاة وانسلام الخ

Die Schrift dieselbe wie in 5).

## 943. We. 1756.

3) f. 43—45.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift f. 43<sup>a</sup>:

رسالة الأجواب عن سؤال عن قول انشيوخ الكامل  
أملا عبد الرحمن الجامي في شرحه لسورة الفاتحة

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 43<sup>a</sup>: الحمد لله وسلام على عباده . . . أمر بعد فقد وردت أنبذ اشارة في ضمن عبادة من صبيداء الخروسة الخ

Abhandlung über eine Stelle in dem Commentar des 'Abderrahmān elgāmī † 898/1498 zur ersten Sura, auf Anfrage des عثمان پيشا, Wezīr in Čaidā, verfasst. Die fragliche Stelle ist: يد من نحو معبود في صورة دل معبود und geht auf Gott.

Schluss f. 45<sup>b</sup>: فلا يجد العارف فيها حدًا ومن عرف الله كل لسانه ونثر عليه بيانه فلا يسعد وقتنه ولا زمنه والده ونبي التوفيق ونحو اندي الي سواء الطريف ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم، تمت

Der Verfasser ist wol sicher عبد الغني بن اسمعيل اندبلسي † 1143/1730.

## 944. Spr. 1820<sup>f</sup>.

6) f. 107<sup>a</sup>—108<sup>a</sup>.

Format etc. wie Spr. 1820<sup>f</sup>, 1). — Titelüberschrift und Verfasser f. 107<sup>a</sup>:

تفسير سورة الفاتحة لمولانا جلال الدين الدواني

Anfang (nach dem Bism.) f. 107<sup>a</sup> (das Ueberstrichene der Grundtext): بسم الله نحو الذات احتوي على جميع الهملات الذاتية الصفاتية والافعالية الخ

Erklärung der 1. Sura, von Mohammed ben as'ad eddewānī † 908/1502.

Schluss f. 108<sup>a</sup>: وعبادك المخلصين وانشر انبيائك المرسلين محمد وآله وحده اجمعين وانسلام على من اتبع اندي، تم



## 945. Mq. 122.

18) f. 194. 201.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: zusammen mit 1—17.

Stück aus einem Werk, das über die Vorzüge der ersten Sura handelt. Dasselbe beginnt hier: حَدَّثَنِي مِبْدَائِيلَ عَمَ وَقَالَ بَالِدُ الْعَظِيمِ: نَقَدَ حَدَّثَنِي اسْرَافِيلُ عَمَ وَقَالَ قَالَ اَللّهُ تَعَالَى نَا وَأَعْلَمُ اَنَا نُو اَرْدْنَا خَصَرَ جَمِيعَ مَا اَحْتَوَتْ عَلَيْهِ عَزَاةُ نَسُوْرَةَ . . . وَنَدْنَا نَدْرًا فِي عَزَاةِ اَلْمَخْتَصِرِ مَا يَحْتَمِلُهُ وَمَا يَحْتَمِلُ اَلْمَقْصُوْدُ بِذَلِكَ.

Schrift: ziemlich klein, weit, gefällig, deutlich, fast vocallos. Einige Stichwörter roth. — Abschrift c.<sup>1000</sup> 1591.

Es scheint, dass f. 201 zu derselben Schrift gehört. Es ist von derselben Hand geschrieben und enthält den Anfang der Erklärung der Namen Gottes, mit Angabe, welche Folgen das Aussprechen derselben habe. Zuerst ist اَللّهُ behandelt, der Anfang davon fehlt hier aber; dann f. 201<sup>b</sup>: الثانى اسمه تعالى الربّ وهو: اَسْمُ تَنَائِيٍّ مِنْ دَاوَمٍ عَلَيَّ ذِكْرُهُ اَجَابَ اَللّهُ دَعَاةً وَقَضَى حَاجَتَهُ . . . اَلثَّالِثُ اَسْمُهُ تَعَالَى اَلرَّحْمَنُ اَسْمٌ جَلِيْلٌ اَلْقَدْرُ خَاصٌّ لَلّهِ تَعَالَى اَلْحَ.

Wieviel Blätter zwischen f. 194 und 201 fehlen, lässt sich nicht bestimmen.

## 946. Mq. 105.

4) f. 64<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 16 Z. (Text: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titelüberschrift:

نَظْمٌ فِي فَضْلِ فَاتِحَةِ اَلْكِتَابِ وَاَلْمَدَاوِمَةِ عَلَيْهِا

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (Wafir):

اِذَا مَا كُنْتَ مَلْتَمِسًا لِرِزْقٍ وَنَجَحَ اَلْقَصْدُ مِنْ عِبَادٍ وَحَرِّ

Ueber die Verdienstlichkeit der Lesung der 1. Sura zu allen Tagesgebetszeiten, in 10 Versen; nebst Anweisung dazu in Prosa.

Schrift: gross, gut, vocalisirt. — Abschrift c.<sup>1000</sup> 1688.

Dasselbe Stück ist in Spr. 490, 20, f. 129<sup>b</sup> enthalten; hier ist als Verfasser اَلْاِمَامُ اَلْعُرْنَائِيّ †<sup>505</sup> 1111 bezeichnet.

F. 65<sup>a</sup> Türkisch. — F. 65<sup>b</sup> einige Fälle von Scheidung, aus den اَلْمَشْكَلَاتِ und aus اَلْقَضَى خَاصٌّ genommen.

## 947. We. 1287.

67 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: fast lose im Deckel, nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schadhafter Pappband mit Lederrücken. Der Vorderdeckel lose. — Titel fehlt; er ist etwa: تَرْوِيْلُ فَاتِحَةِ اَلْكِتَابِ. Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: اَلْحَمْدُ لِلّهِ اَلَّذِي بَطَّنَ فِي حِجَابٍ عَزَّ وَجَلَّ اَلْحَمْدُ فِيهِمْ وَسُتْرٌ وَشَمْلٌ فَضِيْرٌ . . . اَعْلَمُوا مَعْشَرَ اَلْاِخْوَانِ اَلْاَنْبِيَايِيْنَ خِصْمَةً وَاَلْمَوْمِنِيْنَ فِيْمَ وَيُحَوِّثِيْمَ عَمَّةً . . . اَنْ اَللّهُ سَجَّانٌ وَتَعَالَى مَنْعَ عِبَادِهِ مِنْ عَيْنٍ مَمْنَعَةٌ.

Mystische Erklärung der 1. Sura des Qorān. Voraufgeschickt sind allgemeine Betrachtungen unter der Ueberschrift (f. 2<sup>b</sup>): اَلْتَمَهِيْدُ, enthaltend (f. 3<sup>a</sup> oben): فَوَاعِدُ تَبِيْدٍ يَسْتَعْنُ بِبَعْضِهِا عَلَيَّ فَنَمَ: بِبَعْضِهَا وَيَسْتَعْنُ بِمَجْمُوْعِيْهَا عَلَيَّ فِيمَ دَاوَمَ اَلْحَقِّ وَدَلَمَاتِهِ. Specieller und kürzer sagt der Verfasser f. 2<sup>b</sup> oben, was er darin vorbringt, nämlich: اِذَا دُرِّفِيْتِ سِرِّ اَلْعِلْمِ وَمِرَاتِبِهِ وَنَوَازِمِ اَلْمَدَاوِمَةِ وَسِرِّ اَلْمُرَاتِبِ اَلْوَسْطِيِّ وَاَلْاَصْلِيَّةِ اَلْاَسْمَاءِيَّةِ وَاَلْمُرَاتِبِ اَلْتَنَائِيَّةِ لَيْدِ فِي حَدَمِ وَسِرِّ اَلْعَجِيْبِيْنَ اَلْمُضَلَّفِ وَاَلْاَضْفَى وَسِرِّ اَلْتَشْبِيْهِ وَاَلْقَصْدِ مِنْ اَلْغَيْبِ اَلْحَ. Diese Vorbetrachtungen sind alle sehr ausführlich.

Die speciellere Erklärung der einzelnen Sätze und Wörter dieser Sura beginnt f. 26<sup>a</sup> so:

اَلْحَمْدُ لِلّهِ رَبِّ اَلْعَالَمِيْنَ يَنْتَضِمْنَ مَسْأَلِ اَرْبَعَةَ اَوْثِنَا سِرِّ اَلْحَمْدِ ثُمَّ سِرِّ اَلْاَسْمِ اَللّهِ ثُمَّ سِرِّ اَلْاَسْمِ اَلرَّبِّ اَلْحَ . . . قَوْلُهُ تَعَالَى اَلرَّحْمَنُ اَلرَّحِيْمُ اَلْمُقْسِمُ لَمَّا تَكَلَّمْتَ عَلَيَّ مَقْرَدَاتٍ قَوْلُهُ سَجَّانُ اَلْحَمْدِ لِلّهِ رَبِّ اَلْعَالَمِيْنَ وَيَبِيْنَتْ مَا يَخْتَصُّ بِدَلِّ دَاوَمَةٍ مِنْ اَلْاَسْرَارِ اَلْحَلِيَّةِ اَلْحَ.

Schluss f. 65<sup>b</sup>: لِلّهِ اَلْحَبِّ وَاَلرِّضَى فِي اَدْمَلِ مِرَاتِبِ: كَحَبِيْبَتِكَ وَاعْلِيَّ دَرَجَتِ رِضَاكَ اَمِيْنٌ، ثُمَّ اَلْكِتَابِ اَلْحَمْدِ اَللّهِ وَاَللّهُ يَقُوْلُ اَلْحَقَّ وَيَبْدِي مِنْ يَشَاءُ اَللّهُ صَادِقٌ مُسْتَقِيْمٌ وَاَلْاَمْرُ دَالَهُ لِلّهِ وَصَلَّى اَللّهُ عَلَيَّ سَيِّدُكَ مُحَمَّدٌ وَآلُهُ وَعَدِيْدَةُ اَجْمَعِيْنَ.

Schrift: Persischer Zug, klein, eng, gewandt, zierlich, gleichmässig, vocallos, deutlich. Stichwörter roth.

Abschrift c. 100<sup>0</sup> 1688.

F. 65<sup>b</sup>, 66<sup>b</sup> und 67<sup>a</sup> einige Bemerkungen, qūfische Ausdrücke und Auffassungen betreffend.

### 948. Lbg. 1040.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, 9 Z. (17 × 11; 7 × 5<sup>1</sup> 3<sup>mo</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken: die letzten Blätter in der oberen Hälfte wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup> oben von späterer Hand und f. 1<sup>b</sup> in dem Frontispice:

تفسير فاتحة الكتاب لاحمد السعدي القزويني  
(احمد بن عبد الاول السعدي).

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: فاتحة دل  
دلام وختامة دل مقصد ومرام حمد الله الملك  
العلام . . . وبعد فيذ علة فوايد جنددة انتخ

Erklärung der 1. Sura, von Ahmed ben  
'abd elewwel *essa'idi elqazwini* † 966<sup>0</sup> 1559.

Nach allerlei Vorbemerkungen über Bedeutung und Wirksamkeit derselben beginnt der Commentar f. 3<sup>b</sup>:

اي ابتداء بسم الله اي المعمود بالحق انتخ

Schluss f. 10<sup>b</sup>: وجعل نيم التوفيق نيذا  
الامر اعظيم خير رفيق انه الموفق المعين.

Schrift: ziemlich klein, hübsch, gleichmässig, ziemlich stark vocalisirt; der Text ist in einer Goldlinie eingefasst, der äussere Blattrand in mehreren solchen. Voran steht f. 1<sup>b</sup> ein recht hübsch verziertes Frontispice. — Abschrift vom Verfasser im J. 963 Saw. (1556) in Constantinopel.

Auf dem sehr breiten Rande steht von derselben Hand, in etwas kleinerer Schrift, gleichfalls eine Erklärung der ganzen 1. Sura von demselben Verfasser; es sind aber mehr einzelne Bemerkungen als ein zusammenhängendes, abgeschlossenes Ganze. Dieselben beginnen mit Besprechung der Stelle Sura 6, v. 159 (unter Berücksichtigung von Elbeidāwi's Commentar), die Frucht des Glaubens betreffend. Erst f. 3<sup>b</sup> kommen Bemerkungen zu dem Text der Sura selbst; manchē Seiten enthalten deren gar nicht.

### 949.

Commentare zur 1. Sura sind verfasst

- 1) von عبد القاهر بن عبد الرحمن الجرجاني † 471/1078 (474).
- 2) أبو سعيد اندهستاني † 503/1109.
- 3) سر العلوم والمعاني المستودعة في السبع المثاني von أحمد بن محمد بن عيسى النجيبى القليلشى † 550/1155.
- 4) محمد بن سيفور انسجاوندي von عين المعاني † 560/1165.
- 5) سعيد بن المبارك بن علي ابن الدقان † 569/1173.
- 6) عبد النذيف بن يوسف بن محمد von الواحة, انبعادي مؤلف الدين † 629/1232.
- 7) عبد الله بن محمد بن von بحر الحقائق والمعاني † 654/1256. شاهور الرازي نجم الدين دايه
- 8) عاجز انبيان في كشف بعض اسرار ام القرآن von محمد بن اسحق بن محمد القونوي [القونوي] † 672/1273. صدر الدين
- 9) ابراهيم بن احمد بن محمد الرقي دمشقى † 703/1303.
- 10) محمد بن von تخبير نظم الجوارح في تفسير ام القرآن † 723/1323. علي بن محمد الجذامي ابن النجار
- 11) محمد بن von كشف المعاني عن متشابه المثاني ابراهيم بن سعد الله ابن جماعة بدر الدين † 733/1332.
- 12) محمد بن ابي بكر بن ايوب اندمشقى ابن قيم † 751/1350. الجوزية
- 13) علي بن von النسمات الفاخرة في آيات الفاخرة † 762/1361. محمد بن عبد العزيز موصلى ابن اندريم
- 14) محمد اندين von تيسير فاتحة الأناج † 817/1414. انغيروزابادي
- 15) محمد بن حمزة بن محمد ابن القنارى † 834/1430.
- 16) جلال اندين von الازهار الفاخرة على الفاخرة † 911/1505. انسبوضي
- 17) عبد الرؤف بن تاج انعارفين بن علي انماوي † 1031/1622.
- 18) رفع الانتباس ببيان اشتراك معاني الفاخرة وسورة الناس von محمد علي بن محمد علان انتديري † 1058/1648.

## 950. Spr. 786.

3) f. 246<sup>b</sup>—262<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand etc. und Schrift (aber gedrängter und nachlässiger) wie in 1). Verfasser fehlt. Titelüberschrift f. 246<sup>b</sup>:

تفسير سورة النساء مدنية وهي مائة وخمسة وسبعون آية وثلاث الاف وخمسة واربعون كلمة وست عشر ألف وثلاثون حرفاً

Anfang (ohne Bism.): يا ايها الناس خطاب للدعاة فهو كقوله يا بنى آدم اتقوا ربكم اي احذروا ربدم ان تخالفوا فيما امركم به او نهاكم عند ثم وصف نفسه بكمال القدرة الخ

Anfang eines Commentars zu Sura 4. Nach Erklärung von v. 1—5 Mitte kommt f. 252<sup>b</sup> ein Abschnitt in 6 Fragen ما ينعلق بالبحر; darauf v. 5 Mitte bis 12 Anfang, wobei in mehreren Abschnitten die Erbschaftsverhältnisse erörtert werden. Das Stück hört in Besprechung dieser Fragen f. 262<sup>a</sup> oben plötzlich auf mit den Worten: واما الثاني وهو حجب الحرمان فهو ان الام تسقط الجدات

## 951. Spr. 786.

2) f. 240<sup>b</sup>—245<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). (Text 13 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm.)

Anfang (ohne Bism.) f. 249<sup>b</sup>: قوله تعالى لا تقربوا الصلوة وانتم سكارى يعني لا تقربوا حضرة الذاتية وانتم سكارى من خمر المعية الخ

Erörterung über Sura 4, 46, wahrscheinlich aus demselben Werke.

## 952. Spr. 786.

4) f. 265<sup>a</sup>—302<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand etc. wie 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Commentar zu Sura 5, 1—33, ziemlich ausführlich, sprachlich und sachlich. Wahrscheinlich aus demselben Werke wie No. 950.

Anfang (ohne Bism.): عذا سورة المائدة مدنية وقراها رسول الله صعم في خطبة يوم حجة الوداع

فقال يا ايها الناس ان سورة المائدة من آخر القران نزولا . . . قوله تعالى يا ايها الذين امنوا يا نداء اي اشارة ها تنبيه الذين امنوا . . . اوثوا بالعقود يعنى بالعهد قال الزجاج الخ

Dies Stück schliesst hier mit der Geschichte des قابيل وهابيل.

Schrift: klein, gefällig, vocallos, wol dieselbe Hand mit 1).

## 953. We. 1704.

44) f. 138<sup>a</sup>—139<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 43). — Verfasser fehlt: es ist

أيوب بن أحمد بن أيوب الخلوئي

Titel: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله عذا ذخيرة قوله صعم يس قلب القران، اعلم ان القلب هو الجامع لسائر القوي الطبيعية والروحانية والالهية

Abhandlung, betreffend Sura 36 als Kern des ganzen Qorān, von Ejjūb ben alimed ben ejjūb *ellahwati eççālihi eççūfi* †<sup>1071</sup> 1660.

Schluss f. 139<sup>a</sup>: وعذا السورة دايرة علي عذا اسر الذائق المترجم عندنا بصغة الكلامية المشاكلة له والسلام

Spr. 1958, 19, f. 307<sup>b</sup> handelt von den Wirkungen dieser Sura: من كتبها وشربها بسبعة ايام الخ

## 954. Spr. 461.

2) f. 19—36.

4<sup>vo</sup>, 15 Z. (22 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8cm). — Zustand: unsauber: am Rande fleckig. — Papier: gelb, grob. — Einband: zusammen mit 1). — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 19<sup>b</sup>: يسن ونون باخفاء النون فيهما ابن عامر والكسائي وابو بكر وقالون يخفى النون من يسن ويظهر من نون والباقون يظهرون . . . والقران الحميم انك لمن المرسلين وهو قسم اقسام بالقران ان محمدا من المرسلين وهو رد علي الكفار حيث قالوا لسنت مرسلنا على صراط مستقيم وهو خير بعد خير انك لمن المرسلين الخ

Commentar zur 36. Sura (سورة يس), bis zur Mitte des 80. Verses (nicht von Elbeidāwī, auch nicht von Elmaḥallī).

Schrift: dick, gross, kräftig, rundlich, vocallos. Der Text roth überstrichen. — Abschrift c. 1200/1785.

Am Rande bisweilen Glossen, besonders aus dem  
التفسير الكبير

### 955. Pet. 332.

58 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 13 × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich fleckig, doch sonst im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt. Verfasser fehlt, steht aber in der Vorrede: s. unten.

Anfang fehlt, 1 Blatt; aber das أما بعد findet sich doch noch in dem hier vorhandenen f. 1<sup>a</sup>, 6. Die zuerst vorkommenden Worte sind: والمسلمين صلي الله عليه وعلي آله وعقبه أجمعين . . . أما بعد فيقول العبد الضعيف . . . محمد أمين البخاري . . . أن سورة الفتنح نزلت تبشيرا من الله بتفريج العباد الخ

Ein ausführlicher gemischter Commentar zur 48. Sura, von محمد أمين البخاري, der ausführlicher heisst

السيد الشريف محمد أمين البخاري  
الحسيني المعروف بأمير پادشاه

Mohammed emīn elboḥārī emīr pādīshāh, lebt um 987/1579. Einen besonderen Titel hat das Werk weiter nicht als تفسير سورة الفتنح. Nach HKh. ist der Anfang: الحمد لله الذي جعل حرمه لعباده بلدا آمينا

Der Commentar beginnt so f. 2<sup>b</sup>:

أنا فتحنا لك فتحا مبينا الفتنح هو الظفر بالبند  
عنوة أو صلحا بحرب أو غيره الخ

Schluss f. 58<sup>b</sup>: ومن لبيان الجنس لا للتبعيض  
لأن دلهم بالصفة المذكورة رم، عن النبي صعم من قرأ  
سورة الفتنح فدانما كان ممن شهد مع النبي صعم فتنح  
مكة . . . وأرزقنا العلم والعجل وجنبنا الخطأ والنزل أمين،

Schrift: ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, fast vocallos. Grundtext und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1100/1688. — HKh. II, 3303.

### 956. Lbg. 752.

2) f. 34<sup>b</sup>—47.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt: nach dem Anfang (und nach f. 2<sup>a</sup>):

تفسير سورة ق

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 34<sup>b</sup>: قال العلامة  
نجم الدين سليمان بن عبد القوي [الطوي]  
البغدادي الحنبلي، الحمد لله رب العالمين حمد الشاكبين،  
ثم لناختم هذا الاملاء بتفسير سورة ق لَمَا اشتملت  
عليه من المطالب العالية،

Gemischter Commentar des Soleimān ben 'abd elqawī ettaufī naǧm eddīn † 716/1316 zur Sura 50. Beginn: قوله عز وجل ق اختلف فيه فقيل هو جبل محيط بالارض من جوهر أزرق . . . وقيل الاشارة به الي قدرة الله . . . قوله عز وجل والقران المجيد قسم بالقران والمجيد قد سبق انه فعيل من المجد الخ

Aus der soeben angeführten Stelle, welche Bezug nimmt auf die Erörterung von Gottes Namen المجيد in der Schrift Lbg. 752, 1, f. 9<sup>a</sup>, Zeile 5, und auch aus den oben einleitenden Worten ist ersichtlich, dass diese Schrift eigentlich als Schlusschrift zu dem Werke unter 1) anzusehen ist.

Schluss f. 47<sup>a</sup>: فذكر بالقران من يخاف وعيد  
أي ان الذين يذكروهم بالقران ضربان . . . فان  
الذكوري تنفع المؤمنين، هذا آخر ما أوردناه من تفسير  
هذه السورة . . . بصرب من التفصيل واشباه ذلك،

Verfasst im J. 711 Reǧeb (1311) in Elqāhira.

F. 47<sup>b</sup> und 48<sup>a</sup> Excuse über الروح, was die Qorān-Erklärer und die Dialektiker darunter verstehen.

### 957. Mq. 467.

13 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15—21 Z. (20 × 14<sup>2/3</sup>; 15 × 10 [14<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>]cm). Zustand: lose Blätter, nicht ganz reinlich. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: fehlt. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

تفسير الواقعة للتعلبي وبالله التوفيق

(Der Verfasser ist unrichtig angegeben.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قوله تعالى إذا وقعت الواقعة الصابغة التي تقع على الخلائف من قبل أسرافيل صاحب الصور فيأمر الله تعالى أسرافيل فينفخ في الصور . . . قوله تعالى ليس لوقعتها كاذبة يعني ليس لها تذويب ولا بد من وقوعها قوله تعالى خافضة يعني خفضت صوت الصور الي الارض فماتت سكان الارض الخ

Erklärung der 56. Sura. Dieselbe ist nicht sprachlicher Art, sondern sachlich. Efta'labi kann der Verfasser nicht sein, theils aus anderen Gründen, theils da f. 2<sup>a</sup> الامام الغزالي 505 1111 citirt wird. Auch von Elbagawī und von 'Alī essamarqāndī ist diese Schrift nicht verfasst.

Schluss f. 13<sup>b</sup>: فستفتح باسم ربك العظيم يعني اذتر اسم ربك بالتوحيد وانهر الناس عن الشرك بالله تعالى الله عن ذلك علواً كبيراً ويروي ابن مسعود رآه انه قال سمعت رسول الله صمعم يقول من قرأ سورة الواقعة لم يصبه الفقر ولا الضيق صدق الله العظيم وبلغ رسوله النبي الكريم ونحن على ذلك من الشاعدين سبحانه رب العزة . . . وصلى الله على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه وسلم

Schrift: ziemlich gross, rundlich, deutlich, vocallos, im Anfang enger. Der Grundtext schwarz überstrichen, auf den letzten Seiten roth. — Abschrift c. 1200<sup>1785</sup>.

### 958. We. 1796.

29) f. 166<sup>a</sup>—169<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 16) (ohne Warmstich).  
Titelüberschrift und Verfasser:

من تفسير كمال باشا زاده

Genauer ist es: تفسير سورة تبارك oder wie in der  
Unterschrift: تفسير سورة الملك

Anfang (nach dem Bism.): تبارك تعالي عما يدرك الحواس والاورحام . . . الذي بيده بقبضة قدرته الملك يتصرف فيه كيف يشاء والملك عالم الاجسام الخ

Erklärung der 67. Sura, von Ibn kemāl bāsā †<sup>940</sup> 1533.

Schluss f. 169<sup>a</sup>: فمن ياتكم بماء معين طاهر تراء انعبون او جارى على وجه الارض فهو على الاول مفعول

من العيين كمبيع من البيع وعلى الثانى من الامعان في الجري فوزه فعيل لانه قيل معون في الجري تمت  
Am Rande einige Bemerkungen. — HKh. II, 3308.

### 959. Lbg. 598.

24) f. 55—59<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titelüberschrift:

سورة الملك نزلت بمكة

(Ausserdem die Zahl der Verse, Wörter, Buchstaben und Rek'a angegeben. Ferner der Zusatz: (Anserdem die Zahl der Verse, Wörter, Buchstaben und Rek'a angegeben. Ferner der Zusatz: ثم الحاقفة, d. h. Sura 69; aber commentirt ist dieselbe hier nicht.) Verfasser oben am Rande angegeben. Anfang und Schluss wie dort.

Abschrift im J. 1006<sup>1588</sup>.

### 960. Lbg. 809.

5) f. 71<sup>b</sup>—76<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 18—21 Z. (21<sup>1/2</sup> × 16; 20 × 12—13<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: zus. mit 1—4. — Titelüberschrift:

سورة الملك مكية

Anfang (nach dem Bism.): تبارك ابي تعالي وتعاظم عن صفات احدثين الذي بيده في تصرفه الملك ابي سلطان كل موجود فينبغى ان يوحد ويتوكل عليه من آمن به الخ

Es folgt f. 73<sup>b</sup>: سورة الرحمن مكية او مدنية.

Anfang (nach dem Bism.): قوله الرحمن نزل حين قال المشركون وما الرحمن ما يعرف الرحمن الا مسيلمة الكذاب . . . علم ابي الرحمن الذي انكروه علم محمدا القرآن بانزال جبرئيل آياه وقراءته عليه الخ

Also Commentar zu Sura 67 und 55 (vollständig). (Verfasser ist weder Elbeidāwī noch Elmaḥallī.)

Schrift: Türkische Hand, zieml. klein, vocallos; um 1750.

F. 69 ist Inhaltsverzeichnis eines grösseren theologischen Werkes; f. 70—71<sup>a</sup> kleinere Notizen aus verschiedenen Werken, wie روضة المتقين und تنبيه العافلين; desgl. auf f. 76 u. 78 (hier aus منية العابدین und حباة القلوب). F. 77<sup>b</sup> Türkisch.

## 961. Lbg. 598.

25) f. 55—59<sup>a</sup> Rand.

Format etc. und Schrift (sehr gedrängt, rings am Rande) wie bei 1). — Titel fehlt. Es ist:

تفسير سورة الملك

Verfasser nach der Unterschrift:

† 982/1574 أبو السعود الحبير

Anfang fehlt; die oben am Rande stehenden Zeilen mit Commentar beziehen sich auf Sura 25, 1. Der vorliegende Text, ein gemischter Commentar zu Sura 67, beginnt am Seitenrande im 2. Verse: وعو العزيز الغالب الذي لا يفوته من اساء العجل الغفور لمن تاب منهم الخ

Schluss: فمن ياتكم بماء معين جار او طاهر سهل الماخذ، عن النبي صعم من قرأ سورة الملك فكانه احبى ليلة القدر والله اعلم بالصواب

## 962. Lbg. 752.

6) f. 77<sup>b</sup>—83<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; nach (f. 2<sup>a</sup>, 3<sup>a</sup> und) dem Anfang:

تفسير سورة القيامة

Verfasser: s. Anfang.

Anfang: قال الشيخ ... سليمان بن عبد القوي [الطوي] البغدادي الحنبلي، الحمد لله رب العالمين، نذكر في هذا الاملاء تفسير سورة القيامة، قوله عز وجل لا اقسام بيوم القيامة قد تكررت هذه الصيغة في القسم وفيه احتمالان الخ

Commentar mit قوله zu Sura 75, von Ettaufi † 716/1316.

Schluss: الليتم بلى وامنت اي انك قادر على ان تحبى الموت، انتهى الاملاء على هذه السورة وقد تضمنت مطلب اثبات المعاد والبرهان عليه ورؤية الله عز وجل وغير ذلك مما وقعت الاشارة اليه والله اعلم بالصواب

## 963. Lbg. 287.

5) f. 12—26<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). F. 21<sup>b</sup>. 22<sup>a</sup> sehr fleckig. — Titel fehlt, s. Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 12<sup>a</sup>: هذا تفسير سورة الانسان، جمع مولانا ... شهاب الدين الطيبي، لا اله الا الله محمد رسول الله اللهم احينا على هذه الشهادة ... اللهم دما مننت علينا في وقتنا هذا بهذه الشهادة ... اما بعد فان الله جل جلاله ابدع هذا العالم بقدرته ... فقال تعالي هل اتى على الانسان ... مذخوراً هل بمعنى قد والاصل اهل فاعنى اقد اتى على التقريب والتقريب جميعاً الخ

Erbauliche Erklärung der Sura 76.

Schluss: اعد لهم عذابا اليما اي مؤلم وقريء الظالمون بالرفع ... والحديث الوارد في فضل قراءة السورة ضعيف عند احدثين وقد استعمله انبيصاوى في تفسيره في آخر دل سورة والله اعلم

Der Verfasser lebt im 10. Jhd.; es giebt 3—4 des Namens Ahmed *ettajjibi*.

## 964. Lbg. 752.

7) f. 83—87.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt. Nach dem Anfang (und f. 2<sup>a</sup> und 3<sup>a</sup>):

تفسير سورة النبأ

Verfasser nach f. 3<sup>a</sup>:

سليمان بن عبد القوي الطوي

Anfang: الاملاء على سورة عم ينساءلون عم اصله عم اي عن اى شىء ينساءلون يعنى الكفار فانهم كان يسأل بعضهم بعضاً الخ

Commentar des Ettaufi † 716/1316 zu Sura 78.

Schluss f. 87<sup>a</sup>: ويومر بالكافر الي العذاب فحيثئذ ينمى لو كان بهيمة تصير تراباً، هذا آخر الاملاء

Verfasst im J. 711 Regeb (1311) in Elqāhira.

## 965. We. 1772.

1) f. 1—5.

161 Bl. 8<sup>o</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup><sub>4</sub> × 13<sup>3</sup><sub>4</sub>; 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 8<sup>1</sup><sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt. Auf dem Vorblatte des Bandes steht:

تفسير سورة عم [ينساءلون] للحداى

(In der Unterschrift f. 5<sup>a</sup> steht, dass dies Stück aus seinem Commentar entnommen sei.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: عَمَّ يَتَسَاءَلُونَ عَنْ النَّبِيِّ الْعَظِيمِ قَالِ الْمُفَسِّرُونَ لَمَّا بَعَثَ اللَّهُ النَّبِيَّ عَمَّ وَأَخْبِرَهُمْ بِالتَّوْحِيدِ وَالبَعثِ بَعْدَ المَوْتِ وَتَلْيِ عَلَيْهِمُ الْقُرْآنَ جَعَلُوا يَتَسَاءَلُونَ بَيْنَهُمْ . . . عَنِ النَّبِيِّ الْعَظِيمِ أَخْبَارَ مِنَ اللَّهِ تَعَالَى بَانَ الَّذِي يَتَسَاءَلُونَ عِنْدَ النَّبِيِّ الْعَظِيمِ أَيِ الْخَيْرِ الشَّرِيفِ وَهُوَ الْقُرْآنُ الْحَقُّ .

Der Verfasser heisst:

أبو بكر بن علي المصري الحنفى الحداد

Der Titel seines Commentars ist (HKh. II, 3258):

كشف التنزيل في تحقيق التاويل

oder (nach HKh. V, 10685):

كشف التنزيل في تحقيق المباحث والتاويل

Gemischter Commentar des Abū bekr ben 'alī ben moḥammed el'abbādī elḥaddād raḍī eddīn †<sup>800</sup>/<sub>1397</sub> zu Sura 78.

Schluss f. 4<sup>b</sup>: فيقول الكافر يا ليتني كنت ترابا: أي ليتني لم أبعث وليتني بعثت ترابا بعد الموت . . . وقال مقاتل أن الله تعالى يجمع الدواب والطيور . . . قال أبو هرويرة فيقول التراب للكافر لا حبا ولا كرامة لك أن تكون مثلي.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, fast vocallos. Grundtext roth. Der Text in rothen Linien, f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> in Goldlinien. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Arabische Foliierung (des ganzen Bandes). Bl. 6 beim Zählen ausgelassen.

966. We. 1772.

4) f. 17<sup>b</sup>—20<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift und Verfasser:

عذا تفسير سورة النبأ لابن كمال باشا

Anfang (nach d. Bism.): عَمَّ أَمَلَهُ عِنَّمَا عَلِي أَنَّهُ حَرَفَ جَزَّ دَخَلَ عَلِيَّ الْبَاءِ الِاسْتِفْهَامِيَّةِ . . . يَتَسَاءَلُونَ بِسَالٍ بَعْضَهُمْ بَعْضًا وَالصَّمِيرَ لِأَعْلَى مَدَّةٍ مِنَ الْمُشْرِكِينَ الْحَقُّ

Commentar des Ibn kemāl bāšā †<sup>940</sup>/<sub>1533</sub> zu Sura 78.

Schluss f. 20<sup>b</sup>: كنت تراب ني حين مت: دما كان ساير الحيوانات فان الانسان مخصوص من بينها بالرفع الباقي بعد الموت وعذا وجه ما قيل

يخشى ساير الحيوانات فلاختصاص ثم يرد تراب قبور الكافر حنفا لا بتنوعه من أن دن بمعنى صار.

967. We. 1835.

3) f. 11—16.

8<sup>vo</sup>; 25 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 15—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1. 2. — Titel f. 11<sup>b</sup>:

رسالة في تفسير سبج اسم ربك الاعلى

Verfasser: محمد البخشى (auch البخشى). Er heisst ausführlicher:

محمد بن محمد بن محمد بن أحمد  
البكفالونى الحلبي البخشى

Anfang f. 11<sup>b</sup>: سبحان من هوت دون مدارك علائق مشاعر انعقلاء . . . أما بعد فن سبحانه بعزة سلطانه وعظيم نطفه وامتنانه جعل في كل عصر من صفوته مصدقى الحق

Commentar des Moḥammed ben moḥammed ben moḥammed ben ahmed el-bakfālūnī elḥalībī † c. <sup>1093</sup>/<sub>1682</sub> (oder 1098: s. No. 216) zu der Sura 87, gewidmet dem Wezir des Sulṭāns Moḥammed elgāzī ben ibrahīm †<sup>1104</sup>/<sub>1692</sub>. Mit مصدقى باشا قره مصطفى باشا ist hier gemeint der Grosswezir باشا مصدقى باشا †<sup>1095</sup>/<sub>1684</sub>. Diese Widmung steht f. 11<sup>b</sup> u. 11<sup>a</sup>. Das Werkchen selbst beginnt (nach dem Bism.) f. 12<sup>a</sup>: الباء متعلقة بمحذوف على ما عليه: 12<sup>a</sup>: وذكر المفسرين ورحموا تقديره الحق und schliesst f. 16<sup>a</sup>: وقليل فيهما الاحكام وحذف موسي انتورية وقيل انه اوتى فيينا عشرة ايضا والله اعلم, انتهت الرسالة

Schrift: klein, gewandt, nicht undeutlich, vocallos. — Abschrift aus der Unreinschrift des Verfassers, von dessen Sohn, um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

968. Lbg. 1048.

1) f. 1—8.

266 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19—20 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16: 15—15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Zustand: ziemlich gut, etwas wurmstichig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

تفسير سورة انقدر لسيدى محمد الامير

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل لكل شيء قدرا وانزل القرآن رحمة وشفاء ودرا . . . أما بعد فيقول . . . محمد بن محمد الامير . . . هذا ما يسره الله تعالى خدمة لسورة القدر الخ

Gemischter Commentar des Mohammed ben mohammed elemir im 1175/1761 zu Sura 97. Derselbe beginnt: سورة القدر الارجح انما مدنية . . . بسم الله الرحمن الرحيم اذ ان يوتي بينا للتنايد ردا على منكر او شك . . . انزلناه يصل ابن كثير من السبعة هذه الهاء بواو الاشباع على اصله الخ والباقيون يفتحونها . . . فينبغي: f. 8<sup>b</sup> und schliesst f. 8<sup>b</sup>: الاتيان بذلك دل ليلة ويسأل الله تعالى من فضله ودرم العفو والعافية فانه غفور كريم يحب العفو . . . والحمد لله رب العالمين

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Grundtext roth. Am Rande öfters Bemerkungen.

Abschrift e. 1290/1785.

### 969.

1) Mq. 124, f. 16. 17. — Gemischter Commentar zu Sura 97 u. 112. Anfang: انزلنا يعني انزلنا القرآن جملة واحدة التي السماء الدنيا (Ist aus تفسير الجلالين.)

2) Mq. 120, f. 144. 145. — Erörterungen über Sura 97.

3) We. 1776, 3, f. 22—24. — Von den Vorzügen der Sura القدر

#### مقدمة في فضائل سورة القدر

Anfang: روي عن علي بن ابي طالب رآه انه قال من قال اننا انزلناه ليلة القدر

### 970. We. 1961.

10 f. 105<sup>b</sup>—115.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text 14<sup>1</sup> 2 × 6<sup>1</sup> 4<sup>cm</sup>). — Zustand: sonst gut, aber am Seitenrande wasserrflechtig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—9). — Titel fehlt; er ist im Allgemeinen:

شرح سورة العنصر

Verfasser fehlt.

Anfang f. 105<sup>b</sup>: الحمد لله مبدئي الدهر ومبدع عالم العقل . . . أما بعد اعلم ان الارواح البشرية نما ردت من الرتبة العلوية الروحانية الى هذه الصور الخ

Qüfischer Commentar zu Sura 103. Beginnt f. 106<sup>b</sup>: والعنصر ان الانسان لفي خسران الآية العنصر ججيء علي ثلثة معان الاول بمعنى الدهر الخ

Schluss f. 115<sup>b</sup>: وبما يظلمه رتبة العمودية المختصة من احكام القبضتين للاستهلاك في التجليات الذاتية والاضمحلال في القبضة الاحدية وبالله التوفيق

Schrift: Türkische Hand, klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Der Text roth überstrichen. — Abschrift (oder verfasst?) im J. 1033 Sawwāl (1624).

Bl. 116 weiss gelassen.

### 971. Pm. 224.

3) f. 21—26.

Format etc. und Schrift wie bei 2).

a) Titelüberschrift: سورة الكوثر.

Anfang (nach d. Bism.): انا اعطيتك الكوثر اي معرفة الثرة بالوحدة وعلم التوحيد التفصيلي الذي لا يشهد بالوحدة الخ — Schluss f. 22<sup>b</sup>: يوجد ولا يذكر ولا ينسب اليه ولد حقيقة والله اوفى

b) Titel: سورة الاخلاص.

Anfang (nach d. Bism.): قل هو الله احد قل امر في عين الجمع وارد على مظهر التفصيل هو السماوات السبع والارضون السبع على قل هو الله احد وهو معنى صمديته وبالله التوفيق

Beide Suren (108 u. 112) sind aus تفسير الثمران 780/1330 entnommen. Ueber den Verfasser s. No. 872.

### 972. Lbg. 368.

18) f. 103<sup>b</sup>—106<sup>a</sup>.

Format (23 Z.) etc. und Schrift wie bei 10). — Titelüberschrift:

ر في تفسير سورة الاخلاص للشبيخ الرئيس



Anfang (nach dem Bism.): قَوْمَهُ جَل جَلالَهُ  
 قل هو الله احد المطلق هو الذي لا بدون  
 عويته موقوفة على غيره الخ

Commentar zu Sura 112, von Ibn sīnā  
 † 428/1036.

Schluss: وهذه السورة دالة على سبيل التعريف  
 والاباحة على جميع ما يتعلق بالبحث عن ذات الله لا جرم  
 كانت هذه السورة معادلة لثالث القرآن، فهذا ما وقفت  
 عليه من اسرار هذه السورة والله اعلم بحقايق الامور

973. Pm. 681.

6) f. 127<sup>b</sup>—158.

Format etc. und Schrift wie bei 3). — Titel f. 127<sup>a</sup>  
 unten und ebenso im Vorwort:

د المعتمد في تفسير قل هو الله احد

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): دل انشيخ الامام:  
جمال الدين يوسف بن جمال الدين بن عبد  
الله بن سليمان بن ابي العباس الاموي الشافعي  
الحسباني علمه الله بلطفه . . . الحمد لله الذي جعل  
 كتابه العزيز حجة لاولي العلم والمجاللة . . . اما بعد  
 فان الناس مكثرون من تلاوة سورة الاخلاص غالب  
 احوال الخ

Der Verfasser wird derselbe sein, der  
 No. 5 dieses Bandes verfasst hat; dann ist  
 in dem obigen Namen Mehreres falsch; es  
 muss heissen (statt جمال الدين ابن عبد الله)  
 (جمال الدين عبد الله) und (statt الاموي)  
 (الحسباني) und (statt الارميوني)  
 (الحسباني).

Jūsuf ben 'abdallāh ben soleimān  
 elhoseinī elurmajūnī † c. 960<sup>1532</sup> behandelt  
 in diesem Werke Sura 112 ziemlich ausführlich,  
 nicht bloss nach der sprachlichen Seite, sondern  
 auch in Bezug auf ihr richtiges Verständniss,  
 wobei er gegen verkehrte Auffassung polemisiert,  
 und in Bezug auf ihre Vortrefflichkeit an sich,  
 auf die Art wie sie zu lesen sei u. s. w.

Es zerfällt in 7 فصل.

1. في سبب نزول هذه السورة على اربعة اقوال f. 128<sup>a</sup> فصل 1.
2. في بيان فصل هذه السورة وانها 129<sup>a</sup> فصل 2.
- تعدل ثلث القرآن
3. في عدد آياتها وكلماتها وحروفها 131<sup>a</sup> فصل 3.
4. في اشتقاقها 131<sup>a</sup> فصل 4.
5. في تفسيرها والرد على ذوي الجهل عند التفسير 131<sup>b</sup> فصل 5.
6. في اعرابها 148<sup>b</sup> فصل 6.
7. في وجوه قراءتها 150<sup>a</sup> فصل 7.

Schluss f. 158<sup>a</sup>: مع قراءة المعوذتين ويستحب  
 الاكثار من قراءتها لكثرة فضائلها، والله اعلم والحمد لله  
 . . . ولندختم كتابنا بهذا الحديث الصحيح قال صم  
 كلمتان حبيبتان انبي الرحمن خفيقتان علي اللسان  
 ثقيلتان في الميزان سبحان الله وحمده سبحان الله  
 العظيم، اللهم . . . صل على محمد . . . اني يوم  
 القيمة يا رب العالمين

974. Mq. 146.

12) f. 345—354.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 13 × 5<sup>1/2</sup>cm). — Zustand:  
 die obere Hälfte wasserfleckig, f. 354<sup>b</sup> ziemlich unsauber. —  
 Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit  
 1—11). — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.) f. 345<sup>b</sup>: سورة الاخلاص  
 مختلف فيها قيل مكينة وقيل مدنية لدن المشهور  
 هو الاول ولذا اقتصر بعض المفسرين عليه . . .  
 قل هو الله احد فرا عبد الله وابي رآ عوانه احد  
 بغير قل وفي قراءة النبي صم الله احد بغير قل  
 هو وقال عم الخ

Ausführlicher Commentar zu Sura 112.  
 F. 345<sup>b</sup> stehen die vielen verschiedenen Namen  
 derselben. Am Schlusse die verschiedenen Ver-  
 heissungen des Lohnes aufgeführt, die sich an  
 die Lesung dieser Sura knüpfen.

Schluss f. 354<sup>b</sup>: والبيهقي في اشعب عن  
 انس قال قال رسول الله صم من قرأ قل هو الله  
 احد مائة مرة غفر له ذنب مائة سنة

Nach f. 353 fehlt etwas (1 Bl.).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, kräftig, fast  
 vocallos, der Grundtext roth. — Abschrift c. 1100<sup>1858</sup>.

## 975. Pet. 585.

88 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>1/2</sup> × 16; 17–17<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: etwas unsauber, hie und da Flecken, der Rand f. 2 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel auf dem Vorblatt (von späterer Hand) u. in dem Vorwort f. 2<sup>a</sup>, 15:

## زبدة الأنفاس في تفسير سورة الاخلاص

Verfasser Vorblatt und Vorwort f. 2<sup>a</sup> ult.:

## محمود بن عباس بن سليمان الكردى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اثار بتوحيده قلوب الموحدين . . . وبعد فلما اشرفت من مشارق التوحيد شمس العرفان النج

Erklärung der Sura 112 (الخلاص), über die Einheit und Alleinheit Gottes, von Mahmūd ben 'abbās ben soleimān elkurdī verfasst im J. 1158/1745 (nach dem Chronogramm f. 2<sup>a</sup>, 22 (سيغليون); f. 35<sup>a</sup>, 4 erwähnt er das Jahr 1157. Dieselbe zerfällt in 1 مقصد u. 5 مسلك (f. 2<sup>a</sup>, 19).

في فضائل القرآن مع بعض ما: f. 2<sup>a</sup> المقصد (die 20 Namen dieser Sura f. 6<sup>a</sup> ff.).

1. f. 23<sup>b</sup> مسلك 2; في اثبات الله تعالى f. 22<sup>b</sup> مسلك 1. فيما له تعالى من صفاته f. 28<sup>b</sup> مسلك 3. في توحيده f. 34<sup>b</sup> ff. (die 4. f. 32<sup>b</sup> مسلك 4. die Namen Gottes besprochen). Der Anfang (und damit die Ueberschrift) des 5. مسلك ist nicht vorhanden; er wird sich auf den 2 Blättern befunden haben, die nach f. 44 fehlen. Dieser letzte Abschnitt handelt, nachdem in den vorigen Gottes Wesen und Eigenschaften ausführlich, unter verschiedenen Gesichtspunkten, besprochen sind, von Mohammed und dessen Prophetenthum und Wundern und von den Gegnern desselben, wie auch von den Propheten überhaupt; ferner von dem Vorrechte 'Ali's und den verschiedenen Sekten des Islām (f. 54<sup>b</sup> ff.): dann von den Dogmen, den leichten und schweren Sünden, den Obliegenheiten und Pflichten, auch in Bezug auf Lesung des Qorān, und von den daran geknüpften Verheissungen.

الهم انفع بيذه الرسالة سائر المهتدين وبلغيم بما فيها الي مكاشفات انوار الحق وانبيقين . . . وان تصلي وتسلم علي خاتم الانبياء والمرسلين، تمت الرسالة النج

Schrift: ziemlich klein, deutlich, gefällig, gleichmässig, vocallos. Im Anfang manche Stellen des Qorān, der Ueberslieferung und sonstiges dem Verfasser wichtig Erscheinendes roth. — Abschrift e. 1200/1785.

F. 1. 12. 87. 88 von später Hand ergänzt, dick, rundlich, breitgezogen, vocallos, unschön, im J. 1224/1413. HKh. VI, 14648.

## 976. Spr. 396.

2) f. 17–30.

Format etc. und Schrift wie bei 1). (18<sup>2/3</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 12<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>.) — Ueberschrift f. 17<sup>a</sup>:

باب في تفسير قل هو الله احد علي القونين  
(الدلائل العقلية والبراهين العقلية)

Verfasser fehlt, lebt nach 900/1204.

Erklärung der Qorānstelle Sura 112, 1 und überhaupt der Sura 112 in 4 فصل.

1. في الجمع بين الدلائل العقلية والنقلية f. 17<sup>a</sup> فصل 1. على اثبات وجود الصانع وحدث العدم قال امام فخر الدين الرازي رحمه الله قوله 18<sup>b</sup> فصل 2. تعالي قل هو الله احد . . . اعلم انه قد اشتبه في التفسير ان انبى صعم سئل عن ماهية ربه النج
3. قال الامم ابو محمد الحسن بن مسعود 21<sup>b</sup> فصل 3. انبغوي رة سورة الاخلاص مكتبة بسم الله الرحمن الرحيم قل هو الله احد، روي ابو انعليبة عن ابي بن كعب ان امشرديين قدوا النج
4. قال الامم النعلبي سورة الاخلاص مدية 23<sup>a</sup> فصل 4. عن سئل بن سعد رة قال جاء رجل الي انبى صعم فشكي اليه الفقر النج

Schluss f. 25<sup>b</sup>: الوحداية البحث لذلك سميت سورة الاخلاص، تمت حمد الله وحسن توفيقه،

Nachweis der Einheit Gottes, gegenüber der Mehrheit göttlicher Personen.

Von derselben Hand geschrieben folgen mehrere Notizen, auf Qorān, Tradition etc.

bezüglich. Zuerst f. 26<sup>a</sup>—27<sup>a</sup> unten eine Ueberlieferungsreihe von etwa dem 7. Jahrhundert abwärts, für die 6 canonischen Traditionswerke des الترمذى, النسائى, ابو داود, مسلم, البخارى, ابن ماجه. F. 27<sup>a</sup>—28<sup>b</sup> über die Namen mehrerer auf die Tradition bezüglicher Männer, nebst einigen weiteren Angaben; zuerst: ابو الوليد الطيالسي اسمه عشام بن عبد الملك الخ. Ferner f. 29<sup>a</sup> über Zahl der Qoränverse (6216), Zahl der Traditionen des البخارى und des مسلم. F. 29<sup>a</sup> 13 Verse der Qaçide des الشافعى, auf يها (Tawil) reimend, und einige andere Kleinigkeiten.

### 977. Lbg. 368.

19) f. 106<sup>a</sup>—108<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 18). — Titelüberschrift:

” في تفسير المعوذتين للشَيْخِ الرَّبِيسِ

Commentar zu Sura 113 und 114, von Ibn sīnā † 428/1036.

Anfang (nach dem Bism.) der Sura 113: قل اعوذ برب الفلق فالق ظلمة انعدم بنور الوجود — Schluss f. 107<sup>a</sup>: ان دانت تفارقه بالذات والعلاقة وجميع الحالات رزقنا الله التجرد التام والتائه الكامل والحمد لله لواعب الكل،

Anfang von Sura 114: قل اعوذ برب الناس: قد ذكرنا ان الربوبية عبارة عن التربية والتربية من الحجنة والناس الجن هو الاستنصار والانس هو الاستنناس والامور المستترة هي الخواس، وهذا هو الذي يبلغ العقل اليه في عاتين السورتين والله تعالي اعلم بحقايقه واسراره

### 978.

Anmerkung. Ueber den bedeutenden Inhalt von Sura 1 und zugleich über die 72 Sekten des Islām handelt Mo. 36, 8, f. 235<sup>b</sup>. 236; darüber, dass in dieser Sura 7 Buchstaben nicht vorkommen und welchen tieferen Sinn dies habe, Min. 187, 32, f. 446<sup>a</sup> ff. — Erklärung der 1. Sura in Pm. 161, 6, f. 37—40. — Ein lateinischer Commentar zu Sura 1 u. 2, Mf. 119, f. 24—29. —

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Sura 93 erklärt in Do. 125, 1, f. 71<sup>b</sup>—73<sup>b</sup>; über Sura 108 handelt Do. 82, f. 60<sup>b</sup>; über Sura 112 (vom Wesen Gottes), Spr. 310, f. 145<sup>b</sup>—146<sup>b</sup>. Eine Notiz über die zwei letzten Suren in Pm. 31, f. 183<sup>b</sup>.

### 979.

Andere Schriften über einzelne Suren sind:

- 1) zu 2 und 3: تفسير الزهراويين, von السيد الشريف الحجرجاني † 816/1413; desgleichen von نور الدين القراماني † 871/1466 und von علي بن محمد القوشنجي علاء الدين † 879/1474.
- 2) zu 6, von محمد مصلح الدين بستان تاج المعارفين بن محمد بن علي † 977/1569 und von تاج المعارفين بن محمد بن علي † 1007/1598, und تحف الانام بسورة الانعام von einem Ungenannten.
- 3) zu 7: Glosse zum Commentar des ابو السعود عمر بن عبد الوهاب بن ابراهيم † 982/1574, von ابو العزتي † 1024/1615.
- 4) zu 10, von محمد الجبيري البرهاني; und eine Glosse zu der خطبة desselben von احمد بن عيسى بن عبد الصمد ابن حجازي التخلبيجي † 1200/1785 und von محمد بن محمد بن عبد الرزاق مرتضى † 1205/1790. Im Vulgär-Arabischen ist die Sura ebenfalls von Beiden erklärt.
- 5) zu 12, von مصطفى بن شعبان السروري † 969/1561 und von احمد بن روح الله بن سيدي بن ناصر الدين الجبيري انرومي † 1008/1599.
- 6) zu 17, von محمد بن محمد الغزي نجم الدين † 1061/1651.
- 7) zu 18, von تاج المعارفين بن محمد بن علي ابدي † 1007/1598 und von عمر بن يونس الحنفي unter dem Titel: اغاثة الليف في تفسير سورة الذهب.
- 8) zu 36, von عبد الرحمن بن ابراهيم الظبيري † 1064/1654; احمد بن عبد المنعم بن يوسف اندمنهوري † 1192/1778; احمد بن علي بن عمر الفلقى ابو الحسن † 1199/1785.
- 9) zu 44, von محمد بن ابراهيم بن حسن النكساري † 901/1495.

- 10) zu 48, von تاج العارفين بن محمد البكري تاچ العارفين بن محمد البكري  
† 1007/1598 und عبد اللطيف بن محمد بن عبد اللطيف بن محمد بن  
† 1013/1604. أبي بكر تقى الدين أبي بكر تقى الدين
- 11) zu 67, von عبد الله بن علي بن نصح المعروف بنوعى عبد الله بن علي بن نصح المعروف بنوعى  
† 1007/1598.
- 12) zu 76, von منصور بن محمد الشيرازي منصور بن محمد الشيرازي  
† 949/1542.
- 13) zu 78: Glossen von غياض الله غياض الله † 1110/1698 und  
عثمان بن يعقوب بن الحسين الكماخي عثمان بن يعقوب بن الحسين الكماخي um 1160/1747.
- 14) zu 83, von محمد بن إبراهيم أنصهراني محمد بن إبراهيم أنصهراني  
† 1078/1667. عبد المورديني عبد المورديني
- 15) zu 93, von محمد بن محمود العلوي الوفاي محمد بن محمود العلوي الوفاي  
† 950/1543 (betitelt: تنوير الضاحي) und in  
Vulgärsprache von أبو الوفا بن عمر بن أبو الوفا بن عمر بن  
† 1071/1660. عبد الوهاب الغرضي عبد الوهاب الغرضي
- 16) zu 97, von عبد الرحمن بن علي الأمامي مؤيد زاده عبد الرحمن بن علي الأمامي مؤيد زاده  
† 922/1516; محمد أنلاري صلاح الدين محمد أنلاري صلاح الدين † 1008/1599;  
أحمد بن روح الله بن سیدی الانصاري أحمد بن روح الله بن سیدی الانصاري  
† 1232/1817. محمد بن محمد بن أحمد أنسبناوي الأمير محمد بن محمد بن أحمد أنسبناوي الأمير
- 17) zu 102, von أحمد بن المومني صقر شاه أحمد بن المومني صقر شاه um 800/1397.
- 18) zu 103, von محمد بن محمد الخليلي محمد بن محمد الخليلي um 870/1465, betitelt:  
ذخيرة القصر [الفقر]
- 19) zu 108, von سيف الدين النصيري أبي عطاء الله سيف الدين النصيري أبي عطاء الله  
um 1000/1591 und عمر بن إبراهيم بن محمد عمر بن إبراهيم بن محمد  
† 1005/1596 (betitelt: عقد الجوعر) (في الدلام على سورة الكوثر).
- 20) zu 109. 112. 113. 114, von جلال الدين الدواني جلال الدين الدواني  
† 908/1502 (unter dem Titel: تفسير القلائد).
- 21) zu 112, von عبد الله بن المبارك بن علي عبد الله بن المبارك بن علي  
† 606/1209; نحر الدين الرازي نحر الدين الرازي † 569/1173; أبي الدقان أبي الدقان  
† 672/1273; محمد بن اسحق بن محمد أنقونوي محمد بن اسحق بن محمد أنقونوي  
عبد النافع بن عمر; علي بن محسن السمناني علي بن محسن السمناني  
† 1016/1607. Allgemeines über die  
Sura von عبد الحق بن إبراهيم بن محمد عبد الحق بن إبراهيم بن محمد  
† 669/1270 (betitelt: حزب  
الفرح والاستخلاص بسر تحقيق لمة الاخلاص);  
عبد الدين الفيروزآبادي عبد الدين الفيروزآبادي † 817/1414 (betitelt:  
حاصل نورة الاخلاص في فتايل سورة الاخلاص);  
أحمد طاشكيري زاده أحمد طاشكيري زاده † 968/1560 (betitelt:  
محمد حجازي); عبد الله الفلقشندي عبد الله الفلقشندي  
† 1035/1625 (betitelt: معتزك الاخلاص في تكبير سورة الاخلاص).
- 22) zu 113 u. 114, von عبد المنعم بن عبد المنعم بن  
† 1192/1778 (betitelt: تنوير  
المقلتين بصياء أوجه الوجه بين السورتين).

### 3. zu einzelnen Stellen.

980. We. 1809.

2) f. 24—42.

8°, 19 Z. (20 $\frac{1}{2}$  × 14 $\frac{1}{2}$ ; 14 $\frac{1}{2}$  × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zu-  
sammen mit 1—17. — Titel f. 24<sup>a</sup>:

رسالة لطيفة تتضمن فوايد شريفة وبشارات خيرات  
حسان في منازل خلدة منيفة، رايت بخط مؤلفها  
تسميتها على ظهر اول صحيفة الكلمات البينات  
في قوله تعالي وبشر الذين آمنوا وعملوا الصالحات  
أن لهم جنات،

Verfasser: s. Anfang.

قال العبد الفقير: f. 24<sup>b</sup> (nach d. Bism.)  
الى الله تعالى مرعى بن يوسف الخنبلي المقدسي،  
حمداً لك اللهم بديع السموات وشكراً لك علي ما  
اوليت وواليت من المسترات والبشارات الست القايل  
في تنزيل دنايك المقدس وبشر الذين آمنوا الخ

Nachdem der Verfasser Mar'ī ben jūsup  
elmoqaddasi († 1033/1624) die Bemerkung vor-  
aufgeschickt, dass in den Qorānversen und  
-buchstaben eine ausserordentlich grosse Fülle  
von Bedeutungen und Anschauungen enthalten  
sei, geht er an die Erklärung des Verses

Sura 2, 23, welcher er f. 25<sup>a</sup> eine Einleitung:  
وتأمل واستبصر والد أسال الوفاة على الاسلام والنظر  
Das Ganze wird f. 42<sup>a</sup> mit einem Schlusswort  
خاتمة beschlossen.

Schluss f. 42<sup>b</sup>: وفيما ذكرناه نغاية لمن تدبر  
وتأمل واستبصر والد أسال الوفاة على الاسلام والنظر  
البي وجهه الكريم في دار السلام امين

Das Werk ist verfasst im Jahre 1028/1619.

Elmohibbi erwähnt das Werk unter obigem  
Titel, We. 291, f. 365<sup>b</sup>.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos. Stich-  
wörter roth. — Abschrift von عبد القادر الصغوري  
im Jahre 1066 Góm. II (1656).

Pm. 584, f. 91. — Stück aus einem Com-  
mentar zu dem Anfang von Sura 2.

We. 294, 3, f. 44—47. — Bruchstücke  
eines Qorän-Commentars zu Sura 2, 163—172;  
180—183; 188—191.

## 981. Mo. 35.

38) f. 293—297.

Klein-8<sup>vo</sup>, 16 Z. (Text: 10 × 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand:  
die untere Hälfte fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. —  
Einband: zusammen mit 4—37. — Titel fehlt.

Bruchstück, ohne Anfang und Ende, einer  
ausführlichen Erklärung der Qoränstelle Sura 2,  
179 bis 181 Anfang, vom Fasten im Ramaḍān.

Anfang: قال الله تعالى يا ايها الذين امنوا  
كتب عليكم الصيام، اي فرض عليكم صيام رمضان  
والصوم في اللغة الامساك وفي الشرع هو الامساك عن  
الاكل والشرب والجماع مع انبيئة في وقت مخصوص الخ

Bricht ab mit den Worten: القول الثاني انه اسم  
الشهر كشهر رجب وشعبان ثم اختلفوا في اشتقاقه على وجوه

Da hier zuletzt in eine, wie es scheint, weit-  
läufig werdende Behandlung des Wortes Ra-  
maḍān, der Eigenschaften und Vorzüge dieses  
Monates eingegangen wird, glaube ich, dass  
dies Stück eher zu einem Werke über diesen  
Monat als zu einem Commentarwerke gehört.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, vocallos.  
Der Grundtext roth überstrichen. — Abschrift c. 1100/1688.

## 982. Mf. 51.

2) f. 2<sup>b</sup>—4<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und  
Verfasser fehlt. Nach der Unterschrift ist es dictirt von

زين الدين عمر بن حجاج بن احمد الحنفى  
الصوفى الوخشى

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي  
نصب لنا رايات الهدى والايمان . . . وبعد فقد سألنى  
بعض فضلاء الشام نثر الله امثاله عن تحقيق قول  
الرخشري في الكشاف في هذه الآية الكريمة واعرابها وهي  
قوله تعالى فاذكروا الله تدبرم . . . او اشد ذدا، الخ

Erläuterung des 'Omar ben Hagḡāḡ ben  
ahmed *elwahšī* zein eddin (um 800/1397?) zu  
der Qoränstelle Sura 2, 195, mit Rücksicht auf  
den Commentar des Ezzamaḥšari. Die Ab-  
handlung ist gewidmet dem ابو البركات كمال الدين  
und behandelt das Wesen und die Stufen des  
Gebets „eddikr“. Anfang derselben: قوله تعالى  
فاذكروا الله الآية ومعنى الذكر هو التخلص من الغفلة  
والنسيان ومراده وجدان المذكور وحضوره بالقلب الخ

Schluss: وهو المذكور في كتب اصول الفقه فلنقتصر  
على ذلك دفعا عن التطويل والاطناب والله اعلم بالصواب

Abschrift c. 850/1446.

F. 4<sup>a</sup> am Rande und unten und f. 4<sup>b</sup> einige  
Persische und Türkische Verse; f. 4<sup>b</sup> auch zwei  
Notizen aus عوارف المعارف و احياء العلوم

## 983. We. 1796.

28) f. 165<sup>b</sup>—166<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 16) (ohne Warmstich).  
Titelüberschrift und Verfasser:

رسالة لكمال بنشأ زاده في تسمية آية الكرسي  
سيد القوران

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لوليه وصاحبه  
وانصلوة . . . وبعد فقد قال صاحب جواهر القوران  
فصل في آية الكرسي فاقول هل لك تفكر في انه لم  
سمى سيد آيات الخ

Erklärung des Thronverses (Sura 2, 256) und Nachweis, warum er Herr des Qorān genannt wird, von Ibu kemāl bāsā †<sup>940</sup>/<sub>1533</sub>.

Schluss f. 166: وقد وقع أنواع من تنميته بعون الله تعالى وحسن توفيقه حامداً لولييه ومصلياً على نبيه اللهم الحقنى بالصالحين يا رب العالمين

### 984. Mq. 36.

3) f. 11—35.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 13; 13 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: stark fleckig und mnsanber. — Papier: gelb, dick, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1). 2). — Titel fehlt eigentlich. Doeh trifft der auf f. 1<sup>a</sup> oben am Rande stehende, von späterer Hand, zu:

تفسير آية الدرسي

Verfasser nicht genannt.

Anfang f. 11<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله الاول بمطونه الاخر بظهوره . . . اما بعد فقد سنج ني ان افسر اعظم آية في القرآن . . . يقتبس منه اعل الظاهر والرسم النج

Ausführliche Erklärung des Thronverses. Dieselbe beginnt f. 11<sup>a</sup> so: الحمد لهذا الاسم أشهر أسماء الرب وأعلم أنهم اختلفوا في نطق الأجلالة انه عربي ام عبري ام سرياني النج

Schluss f. 35<sup>b</sup>: فلنختتم الكلام على هذه الآية: الشريفة حامدين لله على نعمه . . . اللهم ثبتنا على المعتقد الصحيح . . . والحمد لله مغيث الحامد . . . ورضى الله على الصحابه والقرابة اجمعين آمين يا رب العالمين

Aber dieser Schluss gehört schwerlich zu diesem Werke. Die demselben fast unmittelbar vorhergehende Stelle, f. 33<sup>b</sup>, 12 bis 35<sup>a</sup>, 12 ist wörtlich so vorhanden f. 16<sup>a</sup>, 16 bis 17<sup>b</sup>, 5. Ferner das auf f. 29<sup>a</sup> Auseinandergesetzte findet sich f. 26<sup>a</sup> fast ganz ebenso. Es ist also wohl möglich, dass f. 28—35 zu einem andern Werke gehört, das entweder auch den Thronvers behandelt oder überhaupt das Wesen und die Eigenschaften Gottes erläutert, und dass das hier in Rede stehende Werk mit f. 27 unbeeendet

abbricht mit den Worten: والمختبر على قسمين يقبل القسمة وهو الجسم ولا يقبل القسمة وهو الجوهر الفوق

Schrift: klein, gedrängt, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, bloss. F. 28 ff. grösser, sorgfältiger, deutlicher. Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

HKh. II, 3232 (nicht ersichtlich, aber dieses Werk anführt).

Andere Werke über den Thronvers, von الفتح القدسي †<sup>885</sup>/<sub>1480</sub> إبراهيم بن عمر البقاعي; محمد بن عبد الرحيم انما خزومي ابن صدقة <sup>950</sup>/<sub>1543</sub>; محمد بن رضى الدين محمد الغزى (الفيتن القدسي) منصور الطنبلاوى ناصر الدين †<sup>984</sup>/<sub>1576</sub>; بدر الدين عبد الله بن عبد الرحمن (انسو القدسي) †<sup>1014</sup>/<sub>1605</sub>; عديتة الاحباب في تفسير †<sup>1025</sup>/<sub>1616</sub> الدنوشري; عبد الرحمن بن عيسى بن (اعظم آيات الكتاب); الفتح القدسي †<sup>1037</sup>/<sub>1627</sub> مرشد العربي المرشدي; محمد بن عبد ربه بن علي العزبي ابن الست †<sup>1199</sup>/<sub>1785</sub>.

### 985. We. 1704.

10) f. 76<sup>a</sup>—77<sup>a</sup>.

Format etc. wie bei 9). Titel fehlt: s. Anfang. Verf.:

أيوب الخلوئي

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله، هذه ذخيرة قوله تعالى قل اللهم مالك الملك الآية، وقد قال سهل بن عبد الله السلطان أن عدل فهو القطب وأن جار فهو من الابدال النج

Erörterung der Qorānstelle Sura 3, 25 in gāfischem Sinne, von Ezzüb elhalwati †<sup>1071</sup>/<sub>1660</sub>.

Schluss f. 77<sup>a</sup>: وهو من عالم الفرق ولا يشغل عن جمعيته يرده فهذا ما تيسر في هذا الوقت والسلام والحمد لله وحده

### 986. Mq. 180<sup>b</sup>, f. 132.

Bemerkungen über die Bedeutung der Qorānstelle Sura 3, 75: واذا اخذ الله ميثاق النبيين

Ein besonderes Werk ist darüber von تقى الدين السبكي †<sup>756</sup>/<sub>1355</sub> unter dem Titel: التعظيم والمينة في تحقيق التوهم به ولتنصرتة

## 987. We. 1717.

6) f. 100<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 5). Titel und Verfasser fehlt.

Es ist eine Erörterung des Anfangs von Sura 4, 61. Sie beginnt (nach dem Bism.):  
 أحمدہ علی ما نقر قلوبنا بكشف اسرار آيات انفران  
 . . . وبعد فيذا نبذ مما لاج للخاطر الفاتر وسنج  
 وفيه لف ونشر وتذعن القاصر الخ  
 على ما لا يخفى وتفصيل الكلام مما لا يحتمل المقام

## 988. Pet. 340.

4) f. 23<sup>b</sup>—27<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 23<sup>b</sup>:  
 حمدنا بزيادة انظير . . . [أما بعد] فيقول  
 انعبد انفقير . . . محمد بن طاهما . . . ان آية  
 الموضوع قد اثير العلماء فيها الاقوال الخ

Besprechung der Qoränstelle Sura 5, 8 in Bezug auf die Abwaschungen zum Gebet: von Mohammed ben fāhā.

Schluss f. 27<sup>a</sup>:  
 والتحكيم لا يكون الا بغسل الرجلين على ان في الغسل مسحاً دون العكس والله يقول  
 الخف وهو يهدي السبيل والحمد لله رب العالمين

## 989. We. 1112.

3) f. 51—78.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17<sup>1</sup><sub>2</sub> × 12<sup>2</sup><sub>3</sub>; 13<sup>1</sup><sub>2</sub> × 7<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig und wurmstichig, besonders am Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1). 2). — Titel und Verfasser von späterer Hand f. 51<sup>a</sup>:

تنب المباحث الدقيقة والرياض الانيقة  
 للشيخ الامام العالم

(Von anderer Hand derselbe Titel (ohne Verfasser), nur dass statt كتاب steht: في عهده ارجوزة في.)

Anfang (nach d. Bism.) f. 51<sup>b</sup>:  
 ان اعتر مقال: صدر به ذ امر ذي شن وايم منال . . . وبعد فان  
 بعضا من علماء الشام ممن فاق على ذ اديب ولبيب الخ

Der Verfasser hat sich Notizen bei der Lectüre des Qoräncommentars des Elbeidāwī und des Ezzamalīsarī gemacht, diese nebst

zerstreuten Glossen eines ausgezeichneten zeitgenössischen Gelehrten — der nach einer Randbemerkung ist: حسن البوريني †<sup>1024</sup><sub>1615</sub> — zusammengestellt und daraus eine kleine Abhandlung verfasst, betreffend die Erklärung von Sura 6, 1. Er hat dieselbe einem Gönner gewidmet, dessen Name f. 52<sup>a</sup> sorgfältig gekratzt ist. — Er citirt öfters den مولانا بستان چلمبي †<sup>1003</sup><sub>1594</sub> und lebt selbst, wie es scheint, nicht viel später, etwa um <sup>1020</sup>/<sub>1611</sub>. — Ob der obige Titel richtig sei, ist fraglich; von einer ارجوزة kann hier nicht die Rede sein.

Es beginnt die Erklärung der Stelle f. 52<sup>b</sup> so:  
 قال البيضاوي اخبر بانه تعاني حقيق بالحمد . . .  
 يقول العبد مينديا بالنعير عن معنى الآية الشريفة . . .  
 واقول اخبر الله تعالي عباده ان المستحق للثناء الجميل بالاختصاص الخ  
 اذا تعلقت بكفروا وصار  
 يعدلون بالمعنى امراذ يعنى انعدول وصح ترتيب الكلام  
 انشريف، تمت بعون الله وحسن توفيقه

Schrift: ziemlich gross, gut, vocallos. Text in rothen Linien. — Abschrift e.<sup>1000</sup><sub>1688</sub>.

## 990. Mo. 19.

12, f. 122—125 Türkisch.

13) f. 127—129.

8<sup>vo</sup>, 14 Z. (Text: 10<sup>1</sup><sub>2</sub>—11 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—12. — Titel fehlt.

Es sind Bemerkungen zu der Erklärung des أبن دمال پاشا zu der Stelle Sura 6, 1:

تم الذين نفروا بربهم يعدلون

Das Stück beginnt, nach Anführung dieser Stelle: قال المولى العلامة ابن دمال پاشا في تفسيره:  
 تم الذين نفروا يعنى بالاخرة على ما افصح عند  
 قوله تعالي . . . اقول المفهوم من كلامه انه اختار  
 وادعى ان الاوئي والانسب الخ

Bricht f. 129<sup>a</sup> ab mit den Worten: بقرينة اعتراف دون دلالة ثم للعطف في موضعين

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Abschrift e.<sup>1000</sup><sub>1688</sub>.

## 991. Df. 13.

2) — 5) Türkisch.

6) f. 73<sup>b</sup>—76.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد نوليتہ والصلوة نسونه، قال الله تبارك وتعالى ونو نزلنا عليك كتابا . . . سحر مبين، قال المولى الاستاذ صاحب الارشاد . . . اقول على تقدير كون سبب النزول انسخ

Stück eines sehr ausführlichen Commentars zu Sura 6, 7—9. In demselben berücksichtigt der Verf. die Auslegung des الاستاذ المولى، des Verf. des الارشاد (d. h. العقلم اسليم)، der ausführlicher أبو انسعود محمد بن محمد بن مصطفى heißt, und dann auch besonders den البيضاوي. Der Commentar des الترخشي wird auch benutzt, aber nicht so ausdrücklich, wie jene beiden. Vielleicht aber liegt, obgleich die Angaben bei HKh. I, 485 etwas abweichen, dennoch ein Stück von تعليق الشيخ رضى الدين ابن يوسف المقديسي und hier vor. Das Vorhandene schliesst: ونم يرسل الملك في صورة رجل فاجاب بالوجهين المذكورين واندفع ما توهم المولى المذكور والله اعلم،  
Abschrift von عبد الرحمن الشهبير بابن العماد († 1051<sup>1641</sup>).

Das Uebrige der Handschrift f. 77—137 sind verschiedene Türkische Werke.

992. Mq. 180<sup>b</sup>, f. 130, 131.

Anfang der Abhandlung des أحمد بن روح الله بن جمال الدين بن سراج الدين بن غياث الانصاري † 1008<sup>1599</sup> über Sura 6, 8, über welche er in der Lehranstalt zu Askandar eine zahlreich besuchte Vorlesung gehalten hatte (cf. We. 291, f. 38<sup>a</sup>).

Anfang f. 130<sup>a</sup>: الحمد لله الذي زين السنة العارفين: und Anfang f. 121<sup>a</sup>: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب: Es sind 2 fast übereinstimmende Schriftstücke.

## 993. Spr. 998.

3) f. 18<sup>a</sup>—20<sup>a</sup>.

Format etc. wie bei 1). Die Schrift noch kleiner, flüchtiger.

Ein Stück, entlehnt dem Werke

واختلف في قوله تعالى وكذلك زين لتخبر . . . اشارات القسطلانى † 923<sup>1517</sup> über die Stelle Sura 6, 138.

Anfang: واختلف في قوله تعالى وكذلك زين لتخبر . . . شردناؤهم فابن عامر زين بضم الزاي ودرسر ابياء على بناؤه للمفعول انسخ

## 994. Spr. 587.

2) f. 35—46<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>. 25 Z. (20<sup>1</sup><sub>3</sub> × 11: 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 35<sup>a</sup> (auch in der Vorrede f. 35<sup>b</sup>):

الاتباع في مسألة الاستماع  
ليحيى بن عمر الشيبير بمنقارى زاده الحنفى

Anfang (nach dem Bism.) f. 35<sup>b</sup>: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب ليدير . . . وبعد فيقول الراجي من ربه الحسنى . . . الشهبير بمنقارى زاده ان بعضا من معاشر الاخوان من ذوي الفضل والرؤية انسخ

Abhandlung über die Qoränstelle Sura 7, 203, betreffend das Anhören und Aufmerken auf die Vorlesung des Qorän, von Jalijā ben ʿomar minqārī zāde † 1088<sup>1677</sup>.

Schluss f. 44<sup>b</sup>: ودع ما كدر ولا تنفقتيد بملامه فالحق احق بالاتباع، وهذا آخر ما قصدت ايراده في مسألة استماع سائلا من فضله ان يعتم به الانتفاع في جميع الاقطار والبلدان والسيقات، Worauf noch ein Nachtrag dazu folgt, f. 45<sup>a</sup>, anfangend: اعلم ان ما يدل على المقصود من und schliessend f. 46<sup>a</sup>: ما يفعلوا مؤذونا زماننا من المنكر حال ما يخطب الخطيب الاديب في المنبر،

Erwähnt von Elmoḥibbi in dem Artikel über den Verfasser, We. 291, f. 393<sup>b</sup>.



## 995. Mf. 132.

3) f. 13<sup>b</sup>.

Betrachtungen über die Stelle Sura 10, 58.

Anfang: اعلم انه تعالني وصف القرآن بصفتا اربع . . .

## 996. Pm. 332.

3) f. 69—72.

4<sup>o</sup>, 19—27 Z. (Text: 18—19 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1). 2). — Titel fehlt.

Es ist ein gemischter Commentar zu Sura 11, 27—52 (Anfang). Das Stück beginnt so:

ونفد ارسلنا نوحا النبي قوله اني لكم فذير مبين  
 قرأ ابن كثير وابو عمرو والاساسي اني بفتح الهمزة  
 اي بائي وقرأ الباقون بدمرحا اي فقال اني لان في  
 والنصر: 72<sup>a</sup> und schliesst f. 72<sup>a</sup>:  
 تلمتقين قوله عز وجل والي عاد اي وارسلناك اني عاد

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, vocallos. Grundtext roth überstrichen, — Abschrift e. 1160/1747.

997. Mq. 180<sup>b</sup>, f. 128.

Aus einem Qorān-Commentar zu Sura 12, 53—65. Oben am Rande steht دوراني: also vielleicht von diesem.

## 998. Mq. 146.

44) f. 582—589.

4<sup>o</sup>, 17 Z. (22 × 15<sup>1/2</sup>: 11 × 5<sup>1/3</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: fast ganz wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—43. — Titel f. 582<sup>a</sup>:

عذه لوانح الفرج بالطالع السعيد المشتملة  
 على الذكر والمدح والبسملة والتكبير

Verfasser:

حسن افندي قاضي رشيد

Nach der Unterschrift:

حسن افندي الحنفي

Anfang (nach d. Bism.) f. 582<sup>b</sup>: الحمد لله على سائر الاحوال اني لا تحصى . . . وبعد فلما كان الاحق بالتقديم غبت علم الكلام الحديث عن اسرار معاني القرآن الخ

Erörterung des Ḥasan elladī zu der Qorānstelle Sura 14, 16, speciell mit Berück-

sichtigung der Erklärung des انبصاربي und des Glossators الكازروني e. 940/1533; worauf f. 587<sup>b</sup> ein Lobgedicht auf مولانا الافندي حسن, welchem die Schrift überhaupt gewidmet ist, folgt, 27 Verse lang (Basit), dessen Anfang:

على علا انجد يعلو الآن اشرف من قريش نهم في ذات اسلاف  
 Zuletzt noch die Bitte um Nachsicht.

Schrift: Türkische Hand, gross, kräftig, deutlich, etwas vocalisirt. — Autograph e. 1000/1591.

## 999. Spr. 310.

9) f. 124—131.

4<sup>o</sup>, 17 Z. (23 × 12<sup>1/2</sup>: 14 × 7<sup>1/4</sup><sup>cm</sup>). — Zustand, Papier, Einband wie bei 1). Text von Bl. 130 u. 131 oben schadhaf. — Titel fehlt. Verfasser s. Anfang.Anfang (nach dem Bismillah) f. 124<sup>b</sup>:

سئل الشيخ الامام ابو حامد محمد بن محمد بن  
 محمد الغزالي الطوسي ر<sup>ه</sup> عن قول الله تعالني  
 فاذا سويته ونفخت فيه من روحي ما النسوية وما  
 النفخ وما الروح فقال الخ

Erklärung der Qorānstelle Sura 15, 29, betreffend die theologischen Begriffe und ihr Verhältniss zu einander, in mehreren ungezählten Bänden, von Abū ḥamid elgazzālī † 505/1111. Zuletzt behandelt f. 131<sup>b</sup>: مسألة الصراط, davon nur der Anfang vorhanden, das Uebrige fehlt.

Schrift: klein, Persischer Zug, gefällig, deutlich, vocallos. Aufschriften roth. — Abschrift e. 1750.

We. 346, f. 30. — Blatt aus einem gemischten Qorān-Commentar über Sura 17, 60 und 61 (Anfang).

## 1000. Spr. 1962.

6) f. 49—58.

Format (11—15 Z.) etc. und Schrift wie bei 2). Titel f. 49<sup>a</sup>:

تحذير المنكر لقدرة المعاند الغادر  
 المعترض على كلام سيدي الشيخ عبد القادر

Verfasser:

احمد بن ابي بكر بن احمد الحنبلي القادري حطب

Anfang (nach dem Bism.) f. 49<sup>b</sup>: الحمد لله الذي نور قلوب العربيين بنور عرفانه . . . الكلام على قوله تعالى عسى أن يبعثك ربك مقاماً محموداً قال شيخنا السنّة أبو محمد الحسين البغوي الخ

Erklärung der Qoränstelle Sura 17, 81 von verschiedenen Autoritäten: was unter dem Ausdruck „(Gott wird dich bei der Auferstehung stellen an) einen löblichen Platz“ zu verstehen sei? Der Verf. Ahmed ben abū bekr ben ahmed elqādirī führt unter anderen Erklärern auch den 'Abd elqādir elgīlānī †<sup>561</sup> 1166 auf (f. 51<sup>a</sup>), der in seinem mehrbändigen Werke التلخيص die Stelle behandle. Allein dieser ist weder der Zeit nach, noch der Bedeutung nach der Angesehenste unter den angezogenen Erklärern, so dass ich nicht begreife, wie derselbe in den Titel dieses Werkchens hat kommen können. Auch passt für dies Werk der Theil des Titels, in welchem „eine Verwarnung des Leugnens der göttlichen Allmacht“ enthalten ist, keineswegs. Dazu kommt, dass in der Hötbe, nach der regelrechten Behandlung des الحمد لله الذي الخ, die Weiterführung mit dem اما بعد, welche auf Bl. 50<sup>a</sup> erfolgen sollte, unterbleibt, statt dessen aber ein besonderer Abschnitt mit الكلام eintritt. Nach allem diesem bin ich der Meinung, dass von der Abhandlung, welche den obigen Titel führt, hier nur der Anfang (f. 49<sup>b</sup>) vorhanden sei, dass aber f. 50—58<sup>a</sup> zu einer Abhandlung desselben Verfassers über Sura 17, 81 gehöre, von welcher jedoch der Anfang vermisst werde.

Die ersten von dieser Abhandlung vorhandenen Worte sind oben angegeben (الدلام على قوله الخ); dieselbe hört mit dem von الدارقطنى beigebrachten Verse auf (f. 57<sup>a</sup>) [Elmotaqārib]:

ولا تمنروا انه فاعد ولا تنكروا انه يقعد

worauf noch f. 57<sup>b</sup> u. 58<sup>a</sup> oben biographische Angaben über die angeführten Autoritäten folgen sollen, die sich jedoch auf المروزي, d. i. احمد بن محمد بن الحجاج بن عبد العزيز الحميلي أبو بدر

†<sup>275</sup>/<sub>888</sub> und احمد بن اصرم الحميلي †<sup>285</sup>/<sub>898</sub> und عباس بن محمد اندوري †<sup>271</sup>/<sub>884</sub> beschränken. Die Abhandlung ist also nicht ganz vollständig, auch fehlt die Unterschrift.

F. 58—59 enthalten noch einige unbedeutende Stücke, fast alle von anderen Händen; das hauptsächlichste darunter ist f. 59 Aufzählung von Namen Gottes, und Angabe, welche Erfolge das Beten (ذبر) derselben habe.

## 1001. Spr. 673.

5) f. 121<sup>b</sup>—136<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 4) (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16: 16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Ohne Titel.

Commentar zu Qorān Sura 18, 1—52. (Nicht von الشرييني, الجلالان, والبيصاري.)

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي أنزل على عبده الكتاب اذنى الله تعالى على نفسه بانعامه على خلقه وختن رسونه صمم بذكر . . . ولم يجعل له عوجاً فيما فيه تقديم وتأخير معناه أنزل على عبده الخ

## 1002. Mq. 115.

4) f. 169—171.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 13 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb (auch weisslich), stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—3. — Titel u. Verfasser fehlt.

Erklärung der Qoränstelle Sura 18, 78—81. Anfang (nach dem Bism.) f. 169<sup>b</sup>: قال الله تبارك وتعالى أما السفينة فدانة . . . سفينة غضبا ونقاييل أن يقول أن خرف السفينة وتعييبها لا يخلو أما أن يكون على وجه لا يمكن استعمالها الخ كما لا يخفى على المصنف المتنب عن التعسف. Schluss:

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth überstrichen. Text in rothen Linien eingeschlossen. Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

## 1003. Pm. 249.

36 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (17 × 13; 12 × 8<sup>1</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch der obere Rand wasserfleckig; nicht überall sauber. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: schöner Hlbfband. — Titel fehlt. Verfasser: s. Anfang.

قال انفقير . . . Anfang (nach d. Bism.) f. 1<sup>b</sup>:

الشَّابُّ التَّنَائِبُ . . . أحمد بن عمر الانصارى  
سبط الصالح ضايح بن رزيك العاصدي . . . أما بعد  
مد الله على رعيته عناية عداية انولاية لسلوك الطريف الخ

Der Verfasser Alimed ben 'omar esšādīlī elanṣārī esšābb ettāib, nach f. 32<sup>b</sup> im J. 804/1401 in Zebīd lebend (cf. We. 1731, 1), gestorben im J. 832/1428, behandelt hier die Qorānstelle Sura 20, 119 فَاكْلًا مِنْهَا, mit deren Deutung (es sei der Dual statt des Singulars gebraucht, nach dem Vorgang seines Lehrers أبو حفص اميد بن محمد بن سراج الدين البلقيني † 805/1402) er in der Stadt Zebīd bei den Čufīs Anstoss erregt hatte, in Folge wovon ihm eine darauf bezügliche Frage vorgelegt wurde (f. 5<sup>b</sup>: اصلح الله سيدك حمل من نقله عن شيخ الاسلام في تفسيره فأكلًا من انه خير عن واحد وعشي حوا بصيغة التثنية هل ورد هذا عن العرب وحده ليؤخذ الآية من نظائير في القرآن، die er f. 6 ff. ausführlich erörtert. Er schweift dabei ziemlich oft von der Frage ab: sein Zurückkommen auf dieselbe wird dann durch die Ueberschrift: عود وانعطف bezeichnet. Am Ende sind als Nachtrag einige seiner Gedichte angehängt, darunter ein Taḥmīs auf die Qaṣīde des عبد القادر, die beginnt فاعلموا اني انا في المناحل letzteres auf Veranlassung seines Freundes موفق الدين أبو الحسن علي. Das Taḥmīs fängt so an f. 33<sup>a</sup>:

يفنون عشقى انعارفون تمدحوا  
وبدس ذوقى كل صبب يشرب

Auch in der obigen Abhandlung kommen öfters Gedichte von ihm vor. Die Sammlung schliesst f. 35<sup>b</sup>:

فغدوت اذغيف من خميساياه ولا  
أخشى أفتقاراً ما حبيبت مدا أمدا

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocallos, auch diakritische Punkte fehlen öfters. Stichwörter roth. Ueberschriften hervorstechend gross in schwarz.

Absschrift e. 900/1494.

F. 36<sup>a</sup> von neuerer Hand geschrieben, gehört nicht zu diesem Werke.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

## 1004. WE. 71.

2) f. 286<sup>a</sup>.

Erklärung der Qorānstelle Sura 27, 15—18, beginnt: وبعد أذننا داود وسليمن علما أي بلا حكام وبدلام نظير . . . قوله فتكلف يعنى بالنبوة والكتاب الخ

Die Schrift ist klein, etwas flüchtig, wenig vocalisirt, um etwa 700/1300.

## 1005. Mq. 115.

12) f. 238—249.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 11—11<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 13 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: zusammen mit 1—11. — Titel fehlt.

Erklärung der Qorānstelle Sura 33, 38—40. Bruchstück, ohne Anfang. Das Vorhandene beginnt f. 238<sup>a</sup>: اللفضى المراد من الاموات والخروف لانه حدث الخ: f. 243<sup>a</sup>: الذين يبالغون رسالات الله في اعزابه وجوه احدعنا ان يكون في حمل الجبر الخ

Schluss f. 248<sup>b</sup>: وحين نزل يكون على دين محمد وعاملا على شريعته فيكون من امته فلا ينافي دونه خاتم الانبياء ودان الله بدل شىء عليما,

Eine Unterschrift ist nicht vorhanden; aber die Abhandlung ist hiemit nicht zu Ende; vielmehr ist der letzte kleine Satz als ausgestrichen anzusehen und die Fortsetzung folgt, von ganz anderer Hand, auf f. 249, wo der Schluss ist f. 249<sup>b</sup> Mitte: فكيف يعترض على النبيصاوي بعدم انبعاء هذا الجعل ودان الله بدل شىء عليما فيعلم من نليف ان ختم بالنبوة وديف ينمعى شانه, تمت

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth überstrichen. F. 249 Türkische Hand, dick, gedrängt, vocallos. — Abschrift e. 1000/1688.

Der Verfasser lebt später als Elbeidāwī, den er citirt. HKh. III, 6051 erwähnt eine Behandlung der Stelle von عبد الحلیم بن محمد اخى زاده † 1013/1604.

## 1006. Mq. 115.

15) f. 298—307.

4<sup>to</sup>, 21 Z. (22 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14—15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—14. — Ueberschrift:

من سورة الاحزاب

Anfang f. 298<sup>b</sup> (nach dem Bism.): المجلس  
 في قوله تعالى انا عرضنا الامانة . . . غفوراً رحيماً  
 اعلم ان العرض على وجهين اختياري ولازمي والراد  
 عينا العرض الاختياري لانه لو كان لازمياً لكان

Erklärung von Sura 33, 72. 73. Es schliesst  
 sich daran f. 304<sup>a</sup>: باب صفه النذر روي عن ابي  
 عبيدة قال قال رسول الله صعم ارفد على النذر الخ  
 und f. 306<sup>b</sup> Mitte: باب صفه الجنة واعلمها  
 قال حدثنا محمد بن الفضل قال حدثنا محمد بن  
 جعفر قال . . . عن ابي عبيدة قال قلنا اخبرنا ما  
 رسول الله عم مما خلف الخلف الخ

Bricht f. 307<sup>b</sup> ab mit den Worten: فوقع على  
 اخوانه وان من احد جانبيه قد بدا ومن الآخر مشوتنا  
 ثم يعود نبراً فيذهب

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, ziemlich  
 deutlich, vocallos, auch fehlen bisweilen diakritische Punkte.  
 Abschrift e. 1100<sup>1000</sup> pass.

Das 1. Stück (die Erklärung der Qorän-  
 stelle) ist nicht selten mit Persischen Versen  
 untermischt; dieselben sind dann (meistens) vo-  
 calisirt. F. 298<sup>a</sup> enthält, von derselben Hand,  
 einige Aussprüche Mohammeds.

### 1007. We. 1778.

3) f. 15—17.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (19<sup>1</sup><sub>4</sub> × 13<sup>1</sup><sub>2</sub>; 16<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>2</sup><sub>3</sub>—10<sup>cm</sup>). —  
 Kleine feine flüchtige Schrift, vocallos. — Titel:

رسالة للشاه ولي قدس الله سره العزير

Der Verfasser heisst vollständig:

محمد شاه ولي بن محمد العسكري

Ob es derselbe ist, der unter dem Namen

شاه ولي العيني الحلقي الحنفي

(† 1013<sup>1605</sup>) von Elmolibbī in We. 291, f. 390<sup>a</sup> behandelt  
 wird, weiss ich nicht.

Dies Sendschreiben beginnt: الحمد لله مشرق  
 آفاق الارض بنور شمس الوجود . . . وبعد فيقول  
 العبد الفقير . . . العسكري . . . لما كان انبادي  
 und schliesst f. 17<sup>b</sup>:  
 والله يقول الحق وهو يهدي السبيل ولا حول ولا  
 قوة الا بالله العلي العظيم

Das Schreiben behandelt die Qoränstelle  
 Sura 41, 53, deren tieferen Sinn der Verfasser  
 auslegen will. Ueber dieselbe Stelle hat auch  
 Anshirīf al-Jirjānī † 816/1413 geschrieben.

F. 18 und 19<sup>a</sup> leer. — HKh. III, 6048.

### 1008. Pm. 407.

14) f. 81<sup>a</sup>—84<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel fehlt.  
 Verfasser ohne Zweifel:

السيوطي

Es ist Erörterung der Stelle Sura 48, 2.

Anfang (nach dem Bismillah): قوله تعالى

لبيغفیر لك الله ما تقدم من ذنبك وما تاخر  
 هذه الآية فيينا افعال للمفسرين بعينها مقبول الخ

Er behandelt den Gegenstand in 6 قول.

Schluss: فتاب عليكم وعفى عنكم فالآن باسروجن  
الذي عننا اذنتي التائب والمجد لله وحده, تمت الكتاب

### 1009. Mq. 46.

1) f. 2—12.

80 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 14; 13<sup>1</sup><sub>3</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 ziemlich gut; am Seitenrande oben etwas fleckig. — Papier:  
 gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Leder-  
 rücken u. Klappe. — Titel fehlt. Verfasser fehlt, steht  
 aber in der Unterschrift f. 12<sup>b</sup>:

محمد ابو السرور بن احمد بن عباس

Anfang (nach d. Bism.): المجد لله الذي اشرف

في سماء الاعلى شمس المعارف لحمدية . . . أما بعد فلما  
 كان غاية سعادة المولى انتفات لحظة من لحظات المولى الخ

Ausführliche Erklärung der Qoränstelle  
 Sura 48, v. 28. 29 und zwar der Worte  
 ودفى بالله شهيداً . . . رحماء بينهم  
 von Mohammed ben alimed ben 'abbās abū 'ssurūr  
 um 1050<sup>1640</sup>.

Schluss f. 12<sup>b</sup>: فانها خير سيرة أهل المسألة  
وحمده ونصلي علي ذبيه وآله محمد خاتم الرسالة

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, etwas vocalisirt.  
 Abschrift vom Verf. selbst im J. 1040 Dālqa'da (1631).

## 1010. Mq. 115.

8) f. 200—201.

8<sup>vo</sup>, c. 18 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>m</sup>). — Zustand: stark fleckig. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 200<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعلنا ممن آمن بالبعث والقيام . . . قال الله تبارك وتعالى في سورة التوبة علمت نفس ما أحضرت وبنيت القضي انبيصوري بقوله جواب اذا وانما صح النسخ

Glosse zu Sura 81, 14, unter Bezugnahme auf die Erklärung der Stelle von ابو السعدوري u. von ابو السعدوري.

Schluss f. 201<sup>b</sup>: حيث اعتير ابتداء ذلك الزمان من المصحف الاولي فليتنامل

Schrift: ziemlich gross, gewandt, etwas rundlich, vocallos. Die Textstellen roth überstrichen.

Autograph des Verfassers مصطفى, um 1100<sup>1688</sup>. F. 202 (und ein ungezähltes Blatt) leer.

## 1011. Mq. 40.

9) f. 135—140.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 14; 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: stark fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—9.

Bruchstück ohne Titel, Anfang und Ende. Commentar zu Sura 88, 22 bis 89, 9.

Die ersten Worte f. 135<sup>a</sup>: انما انت مذكر اي انما انت نسط عليهم بمصير اي ليس بمسلط النسخ

Sura 89 beginnt (f. 138<sup>a</sup>): وانفجر وبيل اي اخر السورة قال ابو سعيد الحنفى رحم اعلم ان في هذه السورة دلالة من وجوه خمسة النسخ

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, fast vocallos. Der Grundtext roth überstrichen, zum Theil auch roth: ebenso Stichwörter und Uberschriften.

Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

## 1012. Pm. 407.

80) f. 395<sup>b</sup>—402<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel-überschrift fehlt. Ueber den Verfasser s. unten.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وسلام . . . وبعد فقد رفع النبي سؤال في قوله تعالى لا يصليب الا لاشقى . . . اي آخر السورة عمل نزل

ذلك في رجلين معينين وما سب نزوله وعمل المراد بالانقضى ابو بد الصديق رآ والآية عاملة فيه او في غيره النسخ

Behandelt Fragen, die sich an Sura 92, 15—21 knüpfen: nämlich ob die Stelle auf 2 bestimmte Männer gebe oder allgemein aufzufassen sei; ferner aus welchem Anlasse dieselbe offenbart sei und ob man unter dem Frommen (الاتقى v. 17) den Abū bekr oder einen Andern zu verstehen habe. Ueber diese Punkte hatten sich nämlich die Emire ادمر und احمد خيريدي gestritten, und der gelehrte محمد ابن عبد المنعم الجوزي شمس الدين († 889/1484) hatte die Frage im Ganzen zu Gunsten der allgemeinen Auffassung beantwortet. Unser Verfasser sagt, die Frage sei verwickelt und zwar sei sie مسئله تفسيرية حدسية اصولية دلالية نحوية. Nur wer nach diesen 5 Seiten hin tüchtige Kenntnisse habe, könne dieselbe behandeln. Er wolle sie klarstellen in 2 Abschnitten.

1. فصل f. 396<sup>a</sup> في مسندنا في  
2. في تصديع ما اثنى به الجوزي وذلك من f. 397<sup>b</sup> فصل  
اربعه وجود ثلاثة جدلية وواحد من صديق التحريف

وثبت دلالة الآية ايضا على ان ابا بدر افضل الامة اذنبى ذلك الامام والله سبحانه اعلم

Der Verfasser ist ohne Zweifel السيوطى: so auch im Inhaltsverzeichnis f. 3<sup>a</sup>.

## 1013.

1. Anmerkung. Erklärung einzelner Qorānstellen von المبرد † 285<sup>898</sup> in Mq. 125, 2, f. 17<sup>b</sup>. 18<sup>a</sup>; von الرحشورى Mq. 116, f. 63—73. 162; von القزيبى † 671<sup>1272</sup> Mq. 121, S. 322 u. 324 ff.; von انبيصوري Do. 50, f. 5. 6; von Anderen. Spr. 310, 10, f. 143. 144<sup>a</sup>; Pet. 372, f. 50<sup>b</sup>—55. Ein lateinischer Index zu schwierigen Stellen findet sich Mf. 119, f. 19—23. Stellen, die zugleich auf Männer und Frauen sich beziehen, Lbg. 252, 3, f. 71<sup>a</sup>. Ein Stück aus dem Anfang des Qorān-Commentars von احمد بن على انيونى † 622<sup>1225</sup> in Pm. 65, f. 131—134.

2. Anmerkung. Es ist besprochen Sura
1. 4 in Spr. 310, 10, f. 177<sup>b</sup>.
  - 2, 29 in Mf. 56, 4, f. 85<sup>a</sup>.
  - 2, 256 in Spr. 490, 27, f. 158<sup>a</sup> ff. (nach انبؤنى †<sup>622/1225</sup>) und We. 1685, 2, f. 90<sup>a</sup> ff.; auch Mq. 118, f. 1<sup>a</sup>.
  - 2, 259. 260 in Spr. 298, 5, f. 22<sup>b</sup>. 23<sup>a</sup>.
  - 3, 32 in Spr. 673, 1, f. 85<sup>b</sup> oben.
  3. 163. 164 in We. 1765, 3, f. 20 (von Essojūti).
  - 4, 71 in Pet. 485, f. 134—135<sup>a</sup> (Elbeidāwi).
  - 4, 81 in Pm. 505, 22, f. 75<sup>b</sup> ff.
  - 4, 93 in We. 1771, 26, f. 133<sup>a</sup> (mit Rücksicht auf Elbeidāwi).
  - 4, 139 in Lbg. 1037, f. 23<sup>b</sup>.
  - 5, Anfang, in We. 1623, 4, f. 161<sup>a</sup> (aus انءواشئى †<sup>680/1281</sup>).
  - 5, 8 in Pm. 501, 17, f. 48<sup>b</sup>.
  - 5, 59 in Mq. 116, f. 24<sup>a</sup>.
  - 5, 101 in We. 276, f. 104<sup>b</sup>.
  - 6, 9 in Mf. 132, 3, f. 20<sup>a</sup>.
  - 6, 159 in Lbg. 880, 21, f. 97<sup>b</sup>—99<sup>b</sup>.
  - 7, 52 (آئىء الاستواء) in We. 118, f. 60<sup>b</sup>.
  - 7, 54 in Mf. 56, 4, f. 85<sup>a</sup>.
  8. Anfang, in Do. 82, f. 41<sup>b</sup>—43<sup>b</sup>.
  - 10, 90 in WE. 124, f. 169—170<sup>b</sup>.
  - 12, 67 in Mf. 56, 4, f. 84<sup>b</sup>.
  - 13, 27.\*28 in Mq. 116, f. 160<sup>a</sup>.
  - 16, 71 in Pet. 684, f. 85<sup>b</sup>.
  - 16, 124 in Lbg. 880, 21, f. 95<sup>a</sup>.
  - 17, 87 in Spr. 310, 10, f. 178.
  - 18, 17 in Pet. 684, f. 110<sup>b</sup>.
  - 18, 81 in We. 1715, 5, f. 28<sup>b</sup> (von Ennesefi).
  - 18, 84 in Pet. 684, f. 188<sup>b</sup>—190.
  - 19, 72 ebendort f. 37 Rand.
  - 20, 123. 124 in Pm. 407, 92, f. 453<sup>a</sup>.
  - 21, 22 (u. 19, 43) in Pet. 544, 2, f. 41<sup>a</sup>.
  - 21, 107 in Mq. 43, 8, f. 140<sup>b</sup>.
  - 22, 44 in Pm. 75, f. 155<sup>a</sup> Rand.
  - 24, 43 in Pet. 250, 2, f. 137<sup>b</sup>.
  - 25, 47. 48 in Lbg. 880, 21, f. 96<sup>a</sup> (Elbeidāwi).
  - 28, Anfang, in Do. 82, f. 59<sup>b</sup>.
  - 36, 5 in Pet. 250, 2, f. 145<sup>a</sup>.
  - 38, 34 in Pet. 684, f. 71<sup>a</sup>.
  - 40, 2 in Mo. 35, 14, f. 104<sup>b</sup> (von Elbolhāri).
  - 44, 36 in Pm. 87, 2, S. 140.
  - 51, 22 in Mf. 132, 3, f. 37.
  - 54, 48 in Mq. 119, 30, f. 445.
  - 55, 13—19 in Mq. 43, 5, f. 106<sup>b</sup> (von Elqāsāni).
  - 59, 9 in Mo. 35, 1, f. 317<sup>a</sup>.
  - 64, 2 in Pet. 690, 15, f. 171<sup>a</sup>.
  - 66, 6 in Mq. 43, 8, f. 139<sup>b</sup>.
  - 76, 1 in We. 1112, 1, f. 2—4<sup>b</sup>.
  - 78, 18 in Mf. 132, 3, f. 56<sup>a</sup>.
  - 79, 5 in Pm. 224, 16, f. 227<sup>b</sup> (Glosse zu Elbeidāwi).

#### 4. zu mehreren zusammengefassten Stellen.

##### 1014. Mq. 40.

7) f. 113—122 und 123—132.

8<sup>vo</sup>, 24—27 Z. (und f. 123—132: 24—28 Z.) (Text: 17<sup>1/2</sup>—18 × 11—12<sup>cm</sup>; und f. 123 ff.: 13<sup>1/2</sup>—16 × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—6.

Bruchstück ohne Titel, Anfang und Ende. Die Blätter folgen so: 123—132. 113—122.

Commentar zu ausgewählten Stellen des Qorān; derselbe wird eingeführt mit قوله. Er behandelt Sura 7—12, 90.

Anfang f. 123<sup>a</sup>: سورة الاعراف، قوله تعاني

وادم من قرية اءلءناء دم ءبرئء وعئى فى موضع رفء بالابتءاء واءلءناءا ءبرء وءءوز أن ءءون فى موضع نصب انء

Schluss f. 122<sup>b</sup>: قوله أنه من ىءقف قرأ ءءبءل

باءءاء الباء . . . فلا ءءءف منء شئء دم ء ءءءف من الصءءء وىءءءفى بالءء ءن اءءء

Schrift: ziemlich gross, zum Theil gedrängt, etwas flüchtig, vocallos. Grundtext roth.

Abschrift e. 1000<sup>1688</sup>.

## 1015. We. 1821.

6) f. 116—137.

Format etc. und Schrift wie bei 5). — Titel f. 116<sup>a</sup>:

تحرير التاويل على ما في معاني بعض آي التنزيل

Verfasser:

عبد الرحمن افندي العمادي

Anfang (nach d. Bism.) f. 116<sup>b</sup>: حمدًا من آيات تنزيله بكل بديع . . . وبعد فيده تحبيرات تضيقة وتقريرات منبغة من خط الامام . . . انعمادي . . . اودعيا بعض مجموعاتة . . . على بعض آي انقان العريز الخ

Sammlung von Bemerkungen des 'Abd errahmān ben mohammed ben mohammed el'imādī †<sup>1051/1641</sup> zu verschiedenen Qorānstellen, die sich zerstreut hie und da gefunden, zum Theil mit Glossen von Anderen untermischt. Sie sind allegorischer Art und von einem Ungenannten auf Befehl seines Urenkels Īhāmīd ben 'alī ben ibrahīm el'imādī †<sup>1171/1757</sup> gesammelt, ohne Rücksicht darauf, ob sie unter einander stimmen und zu einander passen.

Sie behandeln zuerst Sura 12, 24 f. 116<sup>b</sup>: قال المرحوم العلامة عبد الرحمن افندي انعمادي؛ قوله تعالي وقد عمت به . . . يرعن ربه اعلم ان في عبدة الكشاف في الكلام على هذه الآية اشذلات ثلاثة الخ

Schluss f. 137<sup>a</sup>:

فذا وثى حميد فعلي الدنيا السلام ولا سيما اذا كان الممدوح من الاعين ونم يكن بذى سلطان، عذا آخر ما وجد بخط المرحوم . . . مما حرره ورقمه خطه وامضاه في آخر كل فريدة بسمه وائله سبحانه انيادي للصواب الخ

Abschrift im Jahre 1153 Regeb (1740) von Achmed ben mohammed ben عبد الله الحموي.

## 1016. Mq. 146.

4) f. 254—259.

8<sup>o</sup>, 16—17 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titel fehlt. Verfasser fehlt: s. am Schluss.

Anfang (nach dem Bism.) f. 254<sup>b</sup>: الحمد لمن يستدل الصعاب وينفتح الابواب . . . وبعد فلهما غلب على تعضس الحضور الي خدمة حضوره فبئس الجود الخ

Bedenken und Zweifel über Erklärung und Bedeutung einiger Qorānstellen. Der Verfasser, welcher nach der Schlussbemerkung 'Abd elhalīm ben bisr *essirwānī* heisst, beginnt mit der Definition vom Glauben (الايمن), wie sie Elbeidāwī giebt: f. 255<sup>b</sup> قال الفاضل البيضاوي في تفسير الامان بعد بين المعنى اللغوي له واما في الشرح فالتصديق بما علم بالضرورة الخ وان كان المقول خليا عن الفوائد ومشحون بالخشوع والبرواتد، واند انعمد الحخير

عبد الحليم بن مولد بشر الشرواني

Schrift dieselbe wie bei 5). nuret was kleiner. — F. 260 leer.

Mq. 180<sup>b</sup>, f. 619—620. — Erklärung einiger Qorānstellen, wie Sura 35, 1.

(F. 619<sup>b</sup> u. 620<sup>a</sup> Allerlei, ebenfalls unbedeutend.) (F. 621 u. 622<sup>a</sup> Türkisch.)

## 1017. Min. 187.

95) f. 802—806<sup>a</sup>.

Persisch. Anfang von دليله ودمنه. Die Uebersicht der Kapitel f. 804<sup>b</sup>.

96) f. 807<sup>b</sup>.

Format (33 Z.), Papier (strohgelt) etc. u. Schrift wie bei 90). — Titel fehlt; nach der Vorrede:

سدرة المنتهي في تفسير كتابه العزيز

Verfasser: s. Anfang.

Erörterungen, an Sura 1 u. 62 u. 63 geknüpft.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله العزيز العظيم أميمن العظيم . . . وبعد فان فرانق سبيل معرفة الله . . . محمد بن محمد يدعي بقمر الدامد الحسيني . . . يقول معشر المتعظنين الخ

Der Verf. Mohammed ben mohammed baqir eddāmād elhoseinī um<sup>1070/1659</sup> bricht hier mit den Worten ab: مطلقاً من تلقاء وأحب الصور، فاذا كانت النفس واغلة اليمة في الجنة الجسدانية، F. 808<sup>a</sup> leer.

## 1018. Spr. 461.

12) f. 211—234.

8<sup>m</sup>, 12—15 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; c. 16—17 × 9—13<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelblich, ziemlich grob, wenig glatt. — Schrift: dieselbe Türkische Hand wie bei 11). — Titel fehlt.

Beginnt (nach d. Bism.): والسماوات والنظر في قول سعيد  
أبين جبير سأل ابن عباس عن قوله والسماوات والنظر في الخ

Dies Stück enthält auf f. 211—222<sup>a</sup> fast nur Bemerkungen über verschiedene Qorānstellen. Zuerst über Sura 86; f. 212<sup>b</sup> über

Sura 2, 179; 213<sup>b</sup> 85, 5—7; 214<sup>a</sup> 66, 10. 11; 215<sup>b</sup> 44, 1—5; 217<sup>a</sup> 66, 8; 218<sup>a</sup> 56, 82—86; 218<sup>b</sup> 57, 12. 13; 219<sup>a</sup> 77, 30. 31; 219<sup>b</sup> 63, 9. 10; 222<sup>a</sup> 2, 150. — Ausser verschiedenen Bemerkungen, hauptsächlich über Fasten, und ausser der Geschichte des Aussätzigen, Kahlköpfigen und Blinden (f. 223<sup>b</sup>—224), steht f. 224<sup>b</sup>—231 ein Abriss der Rechenkunst (zum Zweck der Erbtheilungen); ausserdem etwas Dogmatisches (f. 233).

Blatt 220 folgt nicht unmittelbar auf f. 219.

## C. Geschichten aus dem Qorān.

## 1019. Pet. 197.

280 (277) Bl. Folio, 25 Z. (30<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 21; 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, auch fleckig, besonders am Ende. — Papier: gelb, stark, glatt. (Die Ergänzung hat weisses Papier, stark, nicht besonders glatt.) — Einband: orient. Lederbd mit Klappe: vorn etwas lose. — Titel f. 1<sup>a</sup>: كتاب العرائس. Er ist vollständiger:

كتاب عرائس أجداليس

Verfasser:

أحمد بن محمد بن إبراهيم النعلبي أبو اسحق

Anfang f. 1<sup>b</sup> (nach dem Bism.): الحمد لله  
حق حمد والصلوة على محمد وآله وصحبه، قال الأستاذ  
أبو اسحاق... النعلبي رحمه، هذا كتاب يشتمل على  
ذكر قصص القرآن بالشرح عن النبيان وآله المستعنان  
وعليه التكاليف، باب الخ

Der Verfasser Ahmed ben Mohammed *et'la'abi* †<sup>427/1036</sup> handelt ausführlich von den in dem Qorān vorkommenden Erzählungen und giebt somit einen Beitrag zur Erklärung derselben. Das Werk ist eingetheilt in eine Menge Sitzungen (daher der Titel), welche wieder in Kapitel zerfallen. Vorauf geht (auf dem Blatte vor f. 1) ein Kapitel, worin die Frage erörtert wird, weshalb Gott dem Mohammed allerlei Geschichten mitgetheilt habe (im Qorān). Dann kommt:

f. 1<sup>b</sup> مجلس في قصة خلف الرحمن  
مجلس في ذكر خلف السموات وما يتصل به 6<sup>a</sup>  
مجلس في ذكر خلق الشمس والقمر وصفة 9<sup>b</sup>  
سيرتها وولد أمرتها ومعادتها ومصيرها

Nun folgen die Sitzungen über die Propheten selbst, in grösserer oder minderer Ausführlichkeit. Zuerst f. 14<sup>a</sup> آدم 29<sup>b</sup>, ادريس 33<sup>a</sup>, نوح 38<sup>a</sup>, خرد 41<sup>b</sup>, صالح 45<sup>b</sup> ابراهيم u. s. w. Zuletzt f. 253<sup>b</sup> زكرياء وابنه يحيى ومريم وعيسى 262<sup>a</sup> وذو القرنين. Darauf (was hier zum Theil fehlt, wegen der Lücke im Text), aber nicht als besondere Sitzung: شمسون وجرجيس، اعجاب اديف، يونس بن متى، اعجاب انجيل and endlich اعجاب الاخدود.

Schluss f. 280<sup>a</sup>: فلما دعى الله نعلبي امر انجيل:  
واعجابه عظمت العرب قريشا وقالوا عم اهل الله وآل الله  
قاتل عنهم وكفاهم مؤنة عدوهم، تم الكتاب حمد الله الخ

Die Handschrift ist defekt. Es fehlen im Anfang 69 Blätter; dieselben sind jedoch auf f. 1—62 ergänzt. Nach f. 150 fehlen 4 Blätter. Nach f. 263 ist eine Lücke von etwa 1 Blatt; dann folgt f. 267: Lücke von 6 Blättern; f. 266; dann fehlt 1 Blatt; dann f. 274. 268—273. 264. 265. 275; dann fehlen etwa 5 Blätter; dann f. 276—280.

Schrift: gut, gleichmässig, etwas vocalisirt. Die Ueberschriften sind roth. Die Zählung der Seiten von orientalischer Hand ist nicht ganz richtig. Das Titelblatt ist nicht mitgezählt; f. 96—99 ist beim Zählen übersprungen; also das Vorhandene statt 280 nur 277 Blätter.

Abschrift vom J. 861<sup>1457</sup>. — HKh. IV, 8106.





## 1022. Spr. 87.

1) f. 1—109.

111 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig; Blatt 1 und der Rand vieler Blätter ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Das erste Drittel desselben Werkes. Titel und Verfasser angegeben. Anfang ebenso, doch kommen auch erhebliche Abweichungen vor. Die Handschrift bricht ab in der Erzählung von der Fortführung Josefs durch seine Brüder (= Spr. 86, f. 99<sup>b</sup>, 4), mit den Worten: فام

ييقنوا فلما أنثر عليهم ودموا ولم يسمعوا

Dieselbe enthält viele Lücken; nach f. 6 fehlen 2 Bl., nach f. 13. 14. 15 je 1, nach f. 38 2, nach f. 42. 44. 47. 49 je 1, nach f. 51 15, nach f. 84 3, nach f. 89 etwa 30 Bl.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. An einigen Stellen (und so im Anfange) von späteren Händen ergänzt.

Abchrift c. 1400<sup>1494</sup>.

## 1023. Pm. 626 u. 627.

207 u. 233 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 22 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand von 626: nicht recht sauber, auch fleckig; der Rand der ersten Blätter und ausserdem an einigen andern Stellen ausgebessert; so besonders auch f. 200—207, und f. 201 u. 204 auch im Rücken. In 627 ist f. 189—202 wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von neuerer Hand:

كتب نواقح أنفدر في أخبار من غير  
نعلم أندين استخوي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله واجب انوجود ذي اندم وانفضل الجود الاول انقدم بلا ابتداء... وبعد فيقول... علم الدين استخوي انى تنبعت كتب الاوليين وطالعينا وتاملت فينا ومارستينا فلم ار كتب شافى وخيرا دافى الخ

Dieser Anfang, von derselben Hand wie der Titel geschrieben, ist gefälscht. Es liegt hier kein Werk des علم الدين استخوي 643/1245 vor, sondern das soeben besprochene des Elkisāi. — Vor f. 2 fehlen einige Blätter; die zuerst vorkommenden Textworte f. 2<sup>a</sup> sind: انيقوت بين القديمه والقديمه مسيره عشره آلاف دم الخ

Pm. 626 hört in der Erzählung der Froschplagen Aegyptens durch Moses auf; 627 schliesst sich unmittelbar an mit den Worten f. 1<sup>a</sup>: بما افشلتنا به وعن انظر في ذلك

Der Text geht hier weiter als bei Spr. 86 angegeben ist; denn auf die allgemeine Geschichte der Apostel, welche hier f. 202<sup>a</sup> steht, folgt noch die des Johannes und Matthaus, der Himmelfahrt, ferner ياجوج وماجوج (206<sup>a</sup>), (215<sup>b</sup>) ذو القرنين, (211<sup>b</sup>) بلوقيا, (207<sup>b</sup>) جرجيس (229<sup>a</sup>) احناب الاخدود, (222<sup>a</sup>) اهل الديف (230<sup>b</sup>). Diese letzten Abschnitte stützen sich vielleicht auf Spr. 90.

Der Schluss fehlt. Das zuletzt Vorhandene ist f. 232<sup>b</sup>: امثال الحنابيف مع دل ضائر منيا: ثلاثة احجار... فلما ان غشت انقوم ارسلنا عليهم فلم تصب تلك الحجاره احدا الا قتلتته

An diese Worte schliesst sich ein gefälschter Schluss des Werkes von ganz neuer Hand f. 233: وعدنا غاية ما حققناه واثبتناه في هذا الكتاب والله وسى التوفيق ويده ازمة از حقيقه صلى الله على خير خلقه... وسلم والحمد لله رب العالمين

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, stellenweise etwas vocalisirt. Ueberschriften, auch Stichwörter, meistens roth. F. 117 (in 626) scheint richtig ergänzt. In 627 fehlt nach f. 69 1 Blatt. — Abchrift um 1750.

In 626, f. 16<sup>a</sup> steht eine Stelle, wo die Bedeutung der einzelnen Buchstaben erklärt wird: آ اذا الله الواحد... ت بديع السموات الخ

## 1024. Mq. 40.

2) f. 51—78.

4<sup>o</sup>, 18 Z. (Text: 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: zusammen mit 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Ein Bruchstück desselben Werkes.

Die Blätter, in denen sich mehrere Lücken befinden, folgen so auf einander: 61. 51. 52. 65—68. 59. 60. 64. 75. Lücke von 8 Bl.: 76—78. 63. 69—72. 62. 73. 74. Lücke von 21 Bl.: 53—55; Lücke von 2 Bl.: 56—58.

Das Vorhandene beginnt mit den Worten f. 61<sup>a</sup>: يونيا وابنة ضلوت التي منابنهما وجاء ضلوت فدخل الخ حديث يونيا وابنة ضلوت in dem Abschnitt:

(= Pm. 627, f. 113<sup>b</sup>); der letzte Abschnitt f. 56<sup>a</sup> entspricht حديث أنسب في تزوج سليمان ببلقيس Pm. 627, f. 139<sup>b</sup>. Die letzten Worte auf f. 58<sup>b</sup>: فامرت عند ذلك باتخاذ الهدايا وكان ذلك حصرمة

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Ueberschriften hervorragend gross. — Abschrift c. 600<sup>1203</sup>. — F. 79 leer.

## 1025. Pet. 633.

223 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 15; 16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband mit hellerem Rücken. — Titel fehlt, aber f. 1<sup>b</sup> oben von späterer Hand überschrieben:

قصص الأنبياء على رأى الامامية<sup>١</sup>

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله على ما جرى به فتوى في رسله وانبيائه واوتبيائه . . . أما بعد فيقول العبد الآبى . . . عبد الله بن محمد رضى الحسينى . . . ان في انظر الي آثار افاضين واخبر اتمقدمين وقصص الانبياء والمرسلين عظة لمن تفكر وعبرة لمن تبصر الحق

Prophetengeschichten. Der Verf. Abdallāh ben mohammed radī elhoseinī sagt, dass er nach Vollendung seines Werkes جلاء العيون, von dem Propheten und seinen Angehörigen handelnd, ein kurzes Werk habe schreiben wollen, das einen Kern der Geschichte der früheren Propheten enthalte; dies sei nun ein Auszug aus den Prophetengeschichten des أنجلسي, womit er ohne Zweifel das Werk des Eṭṭalabī (No. 1019) meint, welches eben in مجلس eingehüllt ist. Der Verfasser gehört der Sekte der Imāmiten an und lebt wahrscheinlich im 10. Jahrhundert der Hīgra. Das Werk ist eingetheilt (nach der Vorrede f. 2<sup>b</sup>) in Vorwort, Kapitel und Abschnitte (فصل). Es ist aber nicht gut festzustellen, wo die einzelnen Abtheilungen sind, da überall, wo Kapitel oder Abschnitt stehen sollte, ein leerer Raum (zur späteren Ausfüllung durch rothe Schrift) gelassen worden ist. Am Rande freilich hat die Angabe darüber gestanden, ist aber durch Beschneiden desselben jetzt meistens verloren.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. VII.

Das Vorwort beginnt f. 2<sup>b</sup> und verbreitet sich über Anzahl der Propheten und Wesen derselben. Die ersten Kapitel handeln über Adam (f. 5<sup>b</sup>), Idrīs (19<sup>a</sup>), Noah (26<sup>a</sup>), Hūd (33<sup>b</sup>); die letzte Prophetengeschichte ist die des جرجيس (185<sup>a</sup>). Die einzelnen Kapitel werden mit قصص في oder قصة في eingeführt. F. 187<sup>a</sup> der fragliche Prophet ابن سنان العباسي أنبى. Dann f. 188 eine erbauliche Geschichte: قصة جريح العبد. Darauf f. 191<sup>a</sup> eine Lücke, die von späterer Hand ausgefüllt ist mit einem Verzeichniss der 24 unheilvollen Tage des Jahres. Von f. 192<sup>a</sup> an einige erbauliche Geschichten, meistens von Mohammed handelnd, auch mit Versen untermischt, und zum Schlusse 3 Gedichte (Ṭawil): f. 219<sup>a</sup> zu Ehren `Alīs, anfangend:

اخبر امام نم في خير امة وافضل راج عدل في اربعية  
f. 220<sup>b</sup> Wettstreit um Vorzug, zwischen `Alī und Fāṭima. Anfang:

خليلي ابي مغرم ماخبر ونيران وجددي في خشا تتسعور  
f. 222<sup>b</sup> Wettstreit zwischen Hasan und Hosein, den Söhnen `Alīs, anfangend:

سقانا بينا صرفا وانشد قائل ببيت قريب مفرد يترتم  
Diese Qaçide ist mit f. 223 nicht zu Ende. Einen Schluss hat das eigentliche Werk (die Prophetengeschichten) auch nicht; die von f. 187 an aufgeführten Stücke sind wol nicht als notwendige Bestandtheile des Werkes, sondern nur als zufällig damit verbundene Anhänge anzusehen.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, rundlich, vocallos. Abschrift etwa um 1200<sup>1785</sup>.

## 1026. Pet. 78.

273 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (21 × 15<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: weisslich, ziemlich stark und glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser fehlen.

Dasselbe Werk, mit den dort von f. 188 an stehenden Geschichten und Gedichten, ohne die dortige Lücke f. 191<sup>a</sup>.

Schrift: gross, rundlich, kräftig, deutlich, vocallos. Für die einzelnen Ueberschriften ist Platz gelassen, der nachher aber nicht ausgefüllt ist. — Abschrift um 1200<sup>1785</sup>.

## 1027. Pet. 347.

2) f. 28—64.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: zum Theil fleckig und am Rande etwas ausgebessert. — Papier: ziemlich stark, gelb, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1). — Titel f. 28<sup>a</sup>:

قصيدة أساطير الأولين

Verfasser:

محمد بن زين النحوي

a) Gedicht (Basīṭ), das f. 28<sup>b</sup> so anfängt: بضاعة الله بن بالعزم مشتغلا فانه خير ما يعطي الفتى شغلا und schliesst f. 44<sup>b</sup>:

كذلك الآل والاحباب ما صدحت

حمامة فوق غصن ماس واعتدلا

Im Ganzen 424 Verse. Die Qaṣīde schildert die Begebenheiten der Propheten von Adam bis 'Īsā, und schliesst mit Lobpreisung Mohammeds.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, ein wenig vocalisirt. — Abschrift etwa <sup>1000</sup>/<sub>1688</sub>.

b) Gedicht (Ḥafīf); Anfang f. 45<sup>b</sup>:

أيها الغافل الغرور تفدئ واعتبر بالذي مضى وتذدئ  
Schluss f. 64<sup>b</sup>:

وأي خير خلقك أبعث صلاة عطرها فأدق عبير وعنبر

Im Ganzen 496 Verse. Der Dichter schildert die Vergänglichkeit des Lebens an den Beispielen und Geschichten der Propheten von Adam an und alter Herrscher (wie نصر). Die meistens dabei in Anwendung kommende Formel ist: Wo ist der und der geblieben [أين من], ähnlich wie in der himjarischen Qaṣīde.

Der Verfasser nennt sich in dieser Qaṣīde (f. 64<sup>a</sup>) وابن زين, in Uebereinstimmung mit der Angabe im Titel; vielleicht ist er Mohammed ben zein el'ābidīn ben mohammed elbekrī eḡḡiddīqī elmiḡrī † <sup>1087</sup>/<sub>1676</sub>.

Die Schrift wie bei a).

Auf f. 45<sup>a</sup> (und f. 44<sup>b</sup>) stehen 22 Verse eines Jugendgedichtes des الممتنميتي (Anfang: الحدود تم قتميلر — Ḥafīf).

## 1028. Spr. 451.

90 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig, besonders im Anfang. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von anderer Hand):

كتاب رونق التفاسير لقره حصاري

so auch in der Vorrede. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: قال العبد الضعيف المفتقر الي الله الموهاب محمد بن حبيب القمراحصاري \* الحمد لله حمده ونستعينه ونستغفره ونعوذ بالله من شرور أنفسنا . . . أما بعد فان الله . . . ارسل رسوله بالهدى ودين الحق رحمة للعالمين الخ

Das Werk hat den Zweck der Erbauung und Besserung. Der Verf. Mohammed ben naḡīb elqarāḡiḡārī, welcher wahrscheinlich im 10. Jhd. d. H. lebt, hat die auf die früheren Propheten bezüglichen im Qorān vorkommenden oder berührten Geschichten (قصص) mit den aus den المصاحيح und المشكاة entlehnten Traditionen zusammengestellt, unter Benutzung des "معالم التنزيل" des Elbagawī † <sup>516</sup>/<sub>1122</sub> und anderer Commentare. Dann hat er aber auch noch das Leben Mohammed's in eben diesem Werke behandelt; aber diese zweite Hälfte ist hier nicht vorhanden. — Der Verf. beobachtet bei seiner Darstellung nicht immer die gewöhnliche Folge der Propheten, sondern mengt mancherlei durch einander, springt aus alter Zeit in viel spätere über, bringt sogar auch aus dem Leben Mohammeds Einzelnes in dem ersten Theil vor.

Das Werk selbst beginnt f. 2<sup>a</sup>: عن عثمان رة قال قال رسول الله صعم خيردم من تعلم القرآن وعلمه وعن ابن عباس رة قال قال رسول الله صعم ان الرجل الذي نيس في جوفه شيء من القرآن كئيب الخ قال أبو عيسى هذا حديث حسن صحيح الخ

Zuerst handelt der Verf. über Adam, die Einnischung des Teufels, Abel und Kain, die Kuh, Pharaos Traumgesichte und Untergang, die Sonnabendfeiernden, Hārūt und Mārūt und Bau der Ka'ba u. s. w. Weiterhin (f. 30<sup>a</sup>) über

Samuel, Dāvid, Baḥit naḥr, Jeremia, Esra und Zerstörung Jerusalems; dann f. 41<sup>a</sup> von Abraham, Hanna der Mutter Marias, Jesus Wunder, Fluch Mohammeds über Jesus (f. 52<sup>a</sup>), dem Aethiopenzug, dem Kampf von Ohod und Bedr u. a.; dann (f. 64<sup>b</sup>) über Moses und Aaron; f. 70<sup>b</sup> Geburt Abrahams; von 'Ād und Tamūd, Moses und Pharao, Moses auf dem Sinai, Bileam (f. 85<sup>a</sup>). Endlich f. 87<sup>a</sup> das 2. Treffen bei Bedr und f. 89<sup>b</sup> Vorzüge der 36. Sura.

Schluss f. 90<sup>b</sup>: **ان لكل شىء قلبا وقلب القرآن** **يس كتب الله له بقراءتها قراءة القرآن عشر مرات رواه الترمذي وفي تفسير السوراباني بالفارسية خبر است هر ده سورة يس به خواند سيصد وسى حج پذيرفته**

Schrift: kleine Gelehrtenhand, geläufig, deutlich, eng, vocallos. Oft Zwischenglossen, auch persische.

Absehrift e. 1000<sup>1591</sup>. — HKh. III, 6698 (bloss Titel).

## 1029. Pm. 525.

180 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1,2</sup> × 15; 13<sup>1,2</sup> × 9<sup>1,2cm</sup>). — Zustand: nicht ganz fest im Deckel; etwas unsauber, besonders im Anfang und am Ende, wo der Rücken einen grossen Wasserlecken hat. Bl. 2 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

**رونق التفسير من تاليف الاسيوطي**

Anfang f. 1<sup>b</sup> von späterer Hand (nach dem Bismillah): **الحمد لله المبدى المعيد الفعل لما يريد . . . وبعد فيقول المعيد . . . عبد الرحمن الاسيوطي، انى جمعت اخبار الاولين من لدن آدم من كتب عديدة وتاريخ ابن خلدون وتاريخ عاصم الكوفي ومن القرآن العظيم المنزل من عزيز حكيم**

Alles dies ist gefälscht, nur der Titel ist richtig. Es ist das vorhergehende Werk, mit dem Zusatz der zweiten Hälfte. Im Anfang dieser Handschrift hat ein Blatt gefehlt. Der bei Spr. 451 für das Werk selbst angegebene Anfang f. 2<sup>a</sup> (عن عثمان رة قل) steht hier f. 2<sup>a</sup>, Zeile 4. — Bis zu dem Abschnitt über das Treffen bei Bedr (Spr. 451, f. 89<sup>b</sup> Mitte = Pm. 525, f. 96<sup>a</sup>) stimmen beide Handschriften im Wesentlichen überein. Dann folgt hier die

zweite Hälfte des Werkes, welche viele Ereignisse aus Mohammeds Leben berichtet, aber doch auch wieder allerlei Jüdische Geschichten aus früherer Zeit bringt. Zuerst f. 98<sup>a</sup> **حكاية سبب اسلام العباس** 98<sup>b</sup> **حكاية ابي لهب**; 99<sup>a</sup> **قصة عزيز** 101<sup>a</sup> **قصة غزوة يوم حنين**; 102<sup>b</sup> **قصة دخول النبي صعم وابي بكر في الغار**; 104<sup>b</sup> **قصة ابي عامر**. F. 105<sup>a</sup> von Elias, 110<sup>b</sup> von Dāvid, 117<sup>a</sup> vom Tobba, 118<sup>b</sup> von den Ginnen; dann 120<sup>b</sup> — 136 aus Mohammeds Leben; 136<sup>b</sup> von Selmān elfārist und Andern; 143<sup>b</sup> von den Heuchlern etc.; 151<sup>b</sup> über Gabriel; 152<sup>b</sup> die Genossen „des Grabens“ (الخدود); 156<sup>a</sup> über Šeddād ben 'ād; 163<sup>a</sup> von der 97. Sura (القدر); 164<sup>a</sup> von Simson; 166<sup>a</sup> von den Elefantenführern (احكاب الغيل) und 170<sup>a</sup> von der Eroberung Mekkas.

Schluss f. 180<sup>a</sup>: **يقول الرب يا عبدي ادخل على يمينك الجنة رواه الترمذي وقال هذا حديث حسن غريب والله اعلم، والحمد لله على التمام وللسؤل افضل السلام**

Nach f. 104 fehlen 7 Blätter.

Schrift: recht klein und gedrängt, allmählig etwas grösser und weiter, gefällig (besonders in der ersten Hälfte), deutlich, vocallos. Die Ueberschriften in der ersten Hälfte meistens schwarz und hervorstechend gross, in der zweiten zuerst roth, dann aber schwarz, überstrichen, aber nicht hervortretend. Stellenweise zwischen den Zeilen kurze (sachliche) Noten; nicht selten am Rande Verbesserungen. Die Handschrift scheint collationirt zu sein.

Absehrift vom Jahre 1000 Ramaḍān (1592).

## 1030. Pm. 91.

170 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (von f. 130<sup>a</sup> an 23 [bis 35] Z.) (18<sup>3/4</sup> × 13<sup>1,3</sup>; 14<sup>1,2</sup> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe u. schwarz. Rücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

**تفسير عرايس مرحوم وانى افندي**

Der Titel des Werkes ist nach der Angabe im Vorwort f. 1<sup>b</sup> wahrscheinlich:

**عرائس القرآن ونفائس الفرقان**

Jedenfalls ist der Titelanfang **عرائس**; so steht f. 61<sup>b</sup> am Schlusse der Geschichte des Moses: **تتمت عرائس موسى** und f. 104<sup>a</sup>: **ارزقنا انمام هذه العرائس**. Der Verf. heisst: **محمد بن بسطام الخوشابى وانى افندى**

Anfang (nach dem Bism.) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي من على المستضعفين في الارض بارسال موسى فجعلهم ائمة . . . اعلموا اخواني في الدين وخلص خلائق في طلب اليقين ان هذه الاوراق بين فيها من عرايس القرآن ونفايس الفرقان وفرايس الجنان قصة موسى بن عمران الخ

Der Verfasser Mohammed ben bistām elliošābī wānī efendī †<sup>1096/1685</sup> giebt hier eine Erzählung der im Qorān vorkommenden Legenden, mit Beibehaltung, wo möglich, der daselbst in den betreffenden Surestellen vorkommenden Ausdrücke und mit Umschreibung und weiterer Ausführung derselben, zugleich mit Benutzung ächter Traditionen. Als Vorbild des Werkes hat das ausführliche denselben Gegenstand behandelnde Werk des *al-ṭaḥṭibī gedient*, dessen Titel *عرايس اجناس* ist (No. 1019).

Jede dieser Legenden wird in einer oder mehreren eigenen Sitzungen (*مجلس*) behandelt und mit besonderen Ueberschriften und dem Bismillah und einer kurzen Hothe versehen.

Zuerst f. 1<sup>b</sup>: *قصة موسى بسم الله الرحمن الرحيم*; *تسم*, *تلك آيات الكتاب المبين* *اقسم بظونه* *وسنائه ومجده على ان تلك الآيات المتلوة الخ* im Ganzen 20 Sitzungen (f. 61<sup>b</sup>).

Dann f. 61<sup>b</sup> *حرقيل وعونو الكفل*; *اياس*<sup>66<sup>a</sup></sup>; *داود*<sup>76<sup>b</sup></sup>; *طالوت*<sup>74<sup>a</sup></sup>; *اشموئيل*<sup>71<sup>a</sup></sup>; *بيونس*<sup>69<sup>a</sup></sup> u. s. w. Nach der Geschichte Jesus folgt 146<sup>b</sup> eine Sitzung über die drei nach der

Himmelfahrt ausgesendeten Apostel; dann 152<sup>b</sup> von den Siebenschläfern; 163<sup>a</sup> von den Grabenleuten (*احباب الاخدود*); 167<sup>a</sup> von Offenbarung der 97. Sura.

Schluss f. 170<sup>a</sup>: *فهذا امانة انها عبي اليلة السباع العشرون وقيل ليلة القدر تسع حروف وهي مكررة ثلث امرات فيكون سبعة وعشرون وهي الامارة ايضا اللهم انك عفوا تحب العفو فاعف عنا وهذا دعاء ليلة القدر امين يا رب العالمين*

Vielleicht fehlt hier am Ende eine Kleinigkeit. — Mit dem Haupttheil (der Geschichte Moses) war der Verfasser im J. 1091 *Ġom. II* (1680) fertig geworden.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth, der Grundtext meistens roth überstrichen. F. 131—140 und 159—168 ist die Schrift gefälliger, weitgezogen; die Ueberschriften meistens schwarz und bloss roth überstrichen; 141—151 weicht auch noch ab und liegt etwas vornüber, ist ausserdem von rothen Linien eingefasst; endlich 152—158 und 169, 170 sind sehr klein, eng und etwas flüchtig, wenn auch nicht unendlich. — Abschrift um <sup>1150</sup>1737.

Am Seitenrande stehen nicht selten Glossen; in der Regel auch (in rother Schrift) Angaben über den Inhalt. HKh. IV, 8106, p. 196.

Denselben Gegenstand hatte schon etwas früher *عبد الرؤف بن تلج انعارفين بن على اتمانوى* †<sup>1031/1622</sup> (geb. <sup>952/1545</sup>) unter dem Titel: *فردوس الجنان في مناقب الانبياء امدنورين في القرآن* behandelt.

## D. Uebersetzungen.

### 1031. Mf. 1281. 1282.

1—224 und 225—496 Bl. Folio, 11 Z. (32<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 20; 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: Band I sehr wurmstichig, wasserfleckig, besonders in der ersten Hälfte. Band II desgl., aber mehr in der zweiten Hälfte. Beide oft am Rande ansgebessert, jener besonders zu Anfang, dieser am Ende. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel fehlt.

Text des Qorān mit Persischer Interlinear-Uebersetzung. Dieselbe beginnt zu Sura 1

f. 6<sup>b</sup> so: *سنایش مطلق خدائرا بیوردکار جهانیانست بخشنده مهربان خداوندگار روز جزا الخ*

Bd I umfasst Sura 1—16; Bd II Sura 17 bis Ende des Qoran.

Schluss f. 494<sup>b</sup>: *انك وسوسه ميكنند در سينه‌هي مردمان از جنبيان و آدميين*

Dann folgt f. 495—496 ein Gebet nach Beendigung der Lesung des Qorān دعاء ختم قرآن. Anfang: صدق الله الجليل الجبار ويبلغنا النبي المختار . . . اللهم انفعنا بالقرآن العظيم واعدنا بالآيات . . . والذکر . . . اللهم لك الحمد بالآيات الحـ وعذاب الظلم وعذاب الدّين سبحانه ربك رب العزة عما يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين.

Schrift: Persischer Zug, gross, kräftig, gut, vocalisirt. Ueberschriften und Anfang der 30 أجزاء in rother Ueberschrift. Die Uebersetzung zwischen den Zeilen roth, sehr klein. Der Text in rothen und blauen Linien eingerahmt. Am Rande bisweilen, besonders im 2. Theil, Bemerkungen; so sind auch die einzelnen أجزاء angemerkt. Arabische Foliirung. — Abschrift im J. 1144 Ram. (1732).

## 1032. Dq. 2.

378 Seiten 8<sup>vo</sup> (20 × 15<sup>3</sup> 4<sup>em</sup>). Gut erhalten. Papier wie bei Dq. 21. Titel Seite 1:

Al-Coranus s. Legenda Muhammedica,  
ex Arabica in Latinam linguam trans-  
posita.

Lateinische Uebersetzung des Qorān. Der Verfasser derselben ist nicht genannt. Die Suren sind hier immer mit Asora bezeichnet.

Die 1. Sura (d. h. die البقرة überschriebene) beginnt S. 3: Asora prima. In nomine Dei Miseratoris misericordis. Hic liber, non est error in eo, directio fidentibus, qui credunt in mysteria, effundunt preces et de eo, quod elargiti sumus ipsis. elemosynas faciunt; iis, qui credunt in id, quod demissum est ad te etc.

Der Schluss S. 308: a malo incantationum, a maligno, qui perturbat pectora hominum, a diabolis et hominibus.

Dann folgt S. 309—378 ein alphabetischer Index rerum notabiliorum Corani hujus.

Auf der Rückseite des Blattes vor dem Titel steht in deutscher Sprache eine kurze Notiz über Begriff, Eintheilung und Werthschätzung des Qorān.

Schrift: ziemlich gross, deutlich und gleichmässig. Geschrieben um 1650.

Die Titel der Suren 1—77 in lateinischer Uebersetzung, Mf. 119, f. 18<sup>a</sup>. Sura 2, 214—217 mit persischer Interlinear-Version, Min. 187, 16, f. 361<sup>a</sup> Rand. Sura 38, 36—79 und 40, 26—42 mit lateinischer Uebersetzung, Mf. 547<sup>a</sup>, f. 14. 15.











